Li. I/41.
(1861.)

MS — 38
Zeneművészeti Főiskola
86.1427
Liszt Múzeum

# Kalender

für das

# Jahr 1861.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Neuer Krakauer

auf Wien berechneter

# Schreib-Kalender

auf das

## Jahr nach der Geburt Jesu Christi

# 1861.

mit Beiträgen zur Unterhaltung und Belehrung, einer komischen illustrirten Erzählung, Beschreibungen der wichtigsten neuesten Zeitereignisse, vielen landwirthscha tlichen, medizinischen, kirchlichen, militärischen, wirthschaftlichen und geschäftlichen Aufsätzen, nebst allen nöthigen Cigarren- Stempel-, Zoll-, Verzehrungssteuer-, Post-, Telegrafen-, Eisenbahn- und Dampfschiffahrt-Tarifen, den Bade-, Schwimmschul-, Theater-, Fiaker- und Stellwagen-Preistabellen, Uebersichten der gezogenen Serien und Nummern der k. k. Staats-Lotterien, Verzeichnissen aller Wiener Doktoren, Aerzte, Apotheker, Agenten, Advokaten, Notaren, einem Häuser- und Militärschema, Wiener Wegweiser, allen das neue Geld betreffenden neuesten Bestimmungen, Reduktions- und Interessen-Tabellen, einem Messen- und Marktverzeichnisse und vielen anderen gemeinnützigen Abhandlungen.

UNGARISCHE AKADEMIE DER TONKUNST
LISZT MUZEUM






## Hundert und siebenter Jahrgang.

---

**Wien.**

Druck und Verlag von **Karl Ueberreuter,** priv. Buchdrucker, Alservorstadt Nr. 146,
und Stadt, Dorotheergasse Nr. 1111.

# Epochen und Zeitrechnungen.

Das **Jahr 1861** unserer Zeitrechnung ist das:

7861ste der Weltschöpfung nach Suidas (6000 J. v. Christo).
7495ste der Weltschöpfung nach den 70 Uebersetzern der Bibel (5634 J. v. Christo).
7369ste der byzantinischen oder konstantinopolitanischen Aera (5508 v. Christo).
7363ste der alten alexandrinischen oder Weltschöpfungs-Aera (29. August 5502 v. Christo).
7353ste der neuen alexandrinischen oder antiochenischen Aera (1. September 5492 v. Christo).
7361ste der Weltschöpfung nach Eusebius und dem Martyrologium (2. Mai 5200 v. Christo).
6574ste der julianischen Periode (1. Jänner 4713 v. Christo).
6040ste der Weltschöpfung nach der Jobel-Aera der alten Juden (10. April 4179 v. Christo).
5869ste der Welt-Aera (Oktober 4008 v. Christo).
5865ste der Rechnung der alten Juden (4004 v. Christo).
5845ste der Weltschöpfung nach Petavius (7. März 3984 v. Christo).
5810te der Weltschöpfung nach Calvisius und Scaliger (3949 v. Christo).
5622ste der jüdischen Welt-Aera, nach neuerer Zeitrechnung (Frühlings-Aequinoctium 3761 v. Christo),
und der bürgerlichen jüdischen Aera (Oktober 3761 v. Christo).
4154ste der Sündfluth (latein. Zeitrechnung, 2293 v. Christo).
3965ste der Sündfluth (jüdisch. Zeitrechnung, 2104 v. Christo).
3876ste der Aera Abraham's (1. Oktober 2015 v. Christo).
3182ste seit dem Anfange der Hundstern-Periode (1321 v. Christo).
2637ste der Olympiade (oder das 4. Jahr der 656. Olympiade, Neumond des Solstitiums 776 v. Christo).
2614te der römischen Aera, oder seit Erbauung Roms (nach Varro, 24. April 753 v. Christo).
2608te der nabonassarischen Aera (26. Febr. 747 v. Christo).
1906te der julianischen Kalender-Verbesserung durch Sosigenes (1. Jänner 45 v. Christo).
1899ste der spanischen Aera (1. Jänner 38 v. Christo).
1888ste der augustinischen oder römischen Kaiser-Aera (14. Februar 27 v. Christo).
1861ste der gemeinen christlichen oder dyonisischen Aera (seit der **Geburt Jesu Christi**, 1. Jänner 1).
1828ste seit dem **Tode des Weltheilandes** (33 nach dessen Geburt).
1792ste der Zerstörung Jerusalems (1. September 69 nach Christo).
1695ste der Aera der Makkabäer (24. Nov. 166 n. Christo).
1585ste seit dem Weinbaue in Deutschland.
1577ste der diokletianischen Aera (17. Sept. 284 n. Christo).
1558ste der Martyrer-Aera (23. Februar 303 n. Christo.)

Das **Jahr 1861** unserer Zeitrechnung ist das:

1486ste seit dem Anfange der Völkerwanderung (375 nach Christo).
1385ste seit dem Untergange des west-römischen Reiches (nachdem es 1230 Jahre bestanden hatte, 476 n. Christo).
1309te der armenischen Aera (7. Juli 552 n. Christo).
1471ste der Gründung Wiens.
1239ste der Aera der Hegira (Flucht Mahomeds von Mekka nach Medina, 16. Juli 622 n. Christo).
1229ste der persischen oder jezdegird'schen Aera (16. Juni 632 n. Christo).
1061ste der Wiederherstellung des west-römischen Reiches (unter Karl dem Großen, 800 n. Christo).
878ste des Regierungsantrittes des Hauses Babenberg in Oesterreich (983 n. Christo).
861ste des Anfanges der Könige in Ungarn mit Stephan I. dem Heiligen (1000 n. Christo).
782ste der dschelaleddinischen Aera (14. März 1079 n. Christo).
775ste des Anfanges der Könige in Böhmen mit Wratislaw II. (1086).
765ste des Anfanges der Kreuzzüge (1096).
705te der Erhebung Oesterreichs zum Erzherzogthume (durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa; Privilegium Fridericianum) unter Heinrich II. Jasomirgott (17. September 1156).
588ste der Wahl Rudolf's I., Grafen von Habsburg, zum deutschen Kaiser (29. September 1273).
579ste des Regierungsantrittes des Hauses Habsburg in Oesterreich (1282).
408te des Unterganges des ost-römischen oder griechischen Reiches, gestiftet dreißig Jahre vor Christi Geburt (29. Mai 1453).
369ste der Entdeckung von Amerika (11. Oktober 1492).
344ste der Reformation Dr. Martin Luther's (1517).
279ste der Kalender-Verbesserung durch Papst Gregor XIII. (15. Oktober 1582).
148ste der pragmatischen Sanktion Kaiser Karl's VI. (19. April 1713).
121te des Aussterbens des Mannsstammes der habsburgischen Dynastie (20. Oktober 1740).
71ste seit dem Tode Josef's II.
68ste der Geburt Kaiser Ferdinand's I.
57ste der Einführung der erblichen österreichischen Kaiserwürde (11. August 1804).
56ste der Einsetzung des österreichischen Kaiserthumes.
31ste seit der **Geburt Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Josef I.** (18. August 1830).
26ste seit dem Tode des Kaisers Franz I.
13te seit dem **Regierungs Antritte Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I.** (2. Dezember 1848).

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Zeit- und Festrechnungen auf das Jahr 1861.

| Gregorianischer Kalender. | | Julianischer Kalender. | |
|---|---|---|---|
| Goldene Zahl | 19 | | 19 |
| Epakten oder Mondeszeiger | XVIII | | XXIX |
| Sonnenzirkel | 22 | | 22 |
| Römer-Zinszahl | 4 | | 4 |
| Sonntagsbuchstabe | F. | | A. |

Das Jahr 1861 ist das 6574. der julianischen Periode; das 5844. der Weltschöpfung. Die Juden fangen am Montag den 17. September 1860 ihr 5621. und Donnerstag den 5. September 1861 ihr 5622. Jahr der Welt an. Ersteres ist ein kurzes Gemeinjahr von 353, das letztere ein langes Schaltjahr von 385 Tagen. Das jüdische Osterfest (Vassah) fällt Dinstag den 26. März 1861 unseres Reichskalenders. Die Türken fangen ihr 1277. Jahr Freitag den 20. Juli 1860, und ihr 1278. Jahr Dinstag den 9. Juli 1861 an.

## Bewegliche Feste 1861

Septuagesimä am 27. Jänner. — Aschermittwoch am 3. Februar. — Ostersonntag am 31. März. — Bitt-Tage am 6., 7. und 8. Mai. — Christi Himmelfahrt am 9. Mai. — Pfingstsonntag am 19. Mai. — Dreifaltigkeitssonntag am 26. Mai. — Frohnleichnamsfest am 30. Mai. — Erster Adventsonntag am 1. Dezember.

Quatember-Fasttage: am 20., 22. und 23. Februar; — am 22., 24. und 25. Mai; — am 18., 20. und 21. September; — am 18., 20. und 21. Dezember.

Länge des Faschings: 38 Tage oder 5 Wochen 3 Tage.

Von Weihnachten bis Aschermittwoch sind 49 Tage oder 7 Wochen.

Faschingsonntage sind 5. — Sonntage nach Epiphania sind 2. — Sonntage nach Pfingsten sind 27.

Neujahrstag fällt an einem Dinstage. — Weihnachten fällt an einem Mittwoche.

## Gerichtsferien.

Alle Sonn- und gebotenen Feiertage. Von Weihnachten bis zu heil. 3. Königen. Vom Palmsonntage bis Ostermontag. Die drei Bitt-Tage in der Kreuzwoche. Vom Frohnleichnamstage bis zum andern Donnerstage.

## Normatage.

Das Tempus sacratum ist vom Advent bis inclus. heil. drei Könige, und vom Anfange der Fasten bis inclus. den ersten Sonntag nach Ostern.

Bälle, Tanzmusiken und Theater sind verboten: den 22., 23., 24. und 25. Dezember; am Aschermittwoch; am Palmsonntage bis inclus. Ostersonntag; am Pfingstsonntage; am Frohnleichnamstage; an Maria Verkündigung u. Maria Geburt.

Tanzmusik, sowohl öffentliche als Privatbälle, sind außerdem noch verboten: in der ganzen Adventzeit und den darauf folgenden Tagen bis inclus. heil. 3 Könige; in der ganzen Fastenzeit und der darauf folgenden Woche bis inclus. den 1. Sonntag nach Ostern; an allen kirchlichen Fast-, und an den Freitagen und Samstagen des ganzen Jahres.

## Hof-Normatage.

Am 1. März, wegen des Sterbetages weiland Kaiser Franz I.
Am 6. April, wegen des Sterbetages weiland Maria Louise, Kaiserin.
Am 12. April, wegen des Sterbetages weiland Maria Theresia, Kaiserin.

## Landespatrone,

welche in den verschiedenen Kronländern der österr. Monarchie gefeiert werden.

**Aegydius** (1. September), Kärnten. — **Cyrillus** und **Methudius** (9. März), Mähren. — **Elias** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Ober-Oesterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (15. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nepomuk** (16. Mai), Böhmen. — **Josef, Nährvater** (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Nord-Tirol. — **Ladislaus** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Nieder-Oesterreich. — **Markus** (25. April), im Venetianischen. — **Methudius u. Cyrillus** (9. März), Mähren. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Rochus** (16. Aug.), Kroatien. — **Ruprecht** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dez.), Dalmatien. — **Stanislaus** (7. Mai), Galizien. — **Stephan, König** (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. November), Süd-Tirol. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen.

## Anfang der Jahreszeiten.

**Frühlings-Anfang:** 20. März um 3 Uhr 44 Min. Abends, Tag und Nacht gleich.

**Sommer-Anfang:** 21. Juni um 0 Uhr 32 Min. Abends, längster Tag, kürzeste Nacht.

**Herbst-Anfang:** 23. September um 2 Uhr 45 Min. Morgens, Tag und Nacht gleich.

**Winter-Anfang:** 21. Dezember um 8 Uhr 32 Min. Abends, längste Nacht, kürzester Tag.

## Finsternisse im Jahre 1861.

Im Jahre 1861 werden drei Sonnen- und eine Mondesfinsterniß und der Durchgang des Merkurs statt finden. In unserer Gegend wird nur die letzte Sonnenfinsterniß und der Merkursdurchgang gesehen werden.

1. Sonnenfinsterniß den 11. Jänner. Anfang auf der Erde überhaupt um 1 Uhr 34 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (ringförmigen) Verfinsterung um 2 Uhr 36 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Ende der centralen (ringförmigen) Verfinsterung um 6 Uhr 17 Minut. Morgens. Ende auf der Erde überhaupt um 7 Uhr 19 Min. Morgens. Sichtbar in Australien und auf einigen zu Asien und Afrika gehörigen Inseln.

2. Sonnenfinsterniß den 8. Juli. Anfang auf der Erde überhaupt um 0 Uhr 19 Min. Morgens wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (ringförmigen) Verfinsterung um 1 Uhr 21 Min. Morgens. Ende der centralen (ringförmigen) Verfinsterung um 5 Uhr 0 Min. Morgens. Ende auf der Erde überhaupt um 6 Uhr 2 Min. Morgens. Sichtbar im südlichen Theile von Asien und dem größten nördl. Theile von Australien, sowie auf den vielen bei beiden Erdtheilen liegenden Inseln.

3. Mondesfinsterniß den 17. Dezember. Anfang der Finsterniß überhaupt um 8 Uhr 32 Minut. Morgens mittlere Wiener Zeit. Mitte (2.3 Zoll) südlich um 9 Uhr 24 Minut. Morgens. Ende überhaupt um 10 Uhr 15 Min. Morgens. Diese sehr kleine Finsterniß wird während ihres ganzen Verlaufes in Amerika, das Ende auch in Asien und Australien sichtbar sein.

4. Sonnenfinsterniß den 31. Dezember. Anfang auf der Erde überhaupt um 0 Uhr 17 Min. Abends wahre Wiener Zeit. Anfang der centralen (totalen) Verfinsterung um 1 Uhr 21 Min. Abends. Ende der centralen (totalen) Verfinsterung um 4 Uhr 21 Min. Abends. Ende auf der Erde überhaupt um 5 Uhr 25 Min. Abends. Im Allgemeinen wird diese Finsterniß in der westlichen Hälfte von Europa, Klein-Asien, dem größeren nördlichen Theile von Afrika, dem nördlichen Theile von Süd- und dem südlichen Theile von Nord-Amerika sichtbar sein jedoch wird auf der östlichen Halbkugel vorzugsweise der erste und auf der westlichen Halbkugel der letzte Theil der Erscheinung gesehen werden. Für Wien ist der Anfang um 3 Uhr 9 Min. Abends mittlere Wiener Zeit. Das Ende um 5 Uhr 13 Min. Abends. Die Größe 8.2 Zoll. Die Sonne geht bei der Mitte der Finsterniß um 4 Uhr 14 Min. unter.

Merkurs-Durchgang am 12. November. In Wien geht die Sonne etwa eine Stunde nach dem Eintritte Merkurs auf; der Austritt erfolgt: innere Berührung um 10 Uhr 21 Min. 43 Sek. Morgens mitlere Wiener Zeit, äußere Berührung um 10 Uhr 24 Min. 0 Sek. Morgens. Dieser Merkurs-Durchgang ist theilweise in Mittel-Europa, dem nördlichen Theile Afrikas und dem westlichen Theile Mittel-Asiens, ganz im östlichen Theile Mittel-Asiens, im südlichen Afrika und in Australien sichtbar

## Jahresregent ist der Jupiter.

Dieser Planet legt seine Bahn in etwas weniger als 12 Jahren in einer Entfernung von der Sonne zurück, welche die der Erde um das fünffache übertrifft. Er ist nach Venus der hellste Stern am Himmelsgewölbe, und ist, einmal erkannt, sehr leicht wieder zu finden, da er sich jedes Jahr nur durch ein Sternbild fortbewegt. Er ist weitaus der größte Planet unseres Sonnensystems, denn sein wahrer Durchmesser beträgt 19294 Meilen, ist also 11¼ Mal größer als der unserer Erde. Seine Oberfläche ist 126 Mal, sein Körperinhalt 1414 Mal so groß als jener der Erde, seine Masse aber beträgt nur das 337fache der Erdmasse, weßhalb seine Bestandtheile 4—5 Mal lockerer sind, als die unserer Erde, und an Dichtigkeit etwa unserem Wasser gleichkommen. Die Rotationsbewegung Jupiters ist die schnellste im ganzen Planetensystem, indem er sich schon in 10 Stunden um seine Achse dreht, und aus diesem Grunde eine so beträchtliche Abplattung aufweist, daß dieselbe schon beim ersten Blick in ein nur mäßig starkes Fernrohr auffällt. Man sieht dann zugleich mehrere einander parallel laufende dunkle Streifen auf seiner Scheibe, und die vier Monde, die ihn umkreisen.

## Allgemeine Jahreswitterung.

Das Jahr insgemein ist ziemlich gut, doch mehr feucht als trocken; es gibt ein spätes Jahr, obschon diese Jahre der II. Klasse zu aller Fruchtbarkeit geneigt sind, also, daß manchmal alle Früchte drei Wochen später, als sonst in anderen Jahren hervorwachsen.

**Frühling.** Ist bis im Mai kalt und feucht, in der Mitte auf 10 oder 18 Tage temperirt, dann bis zum Ende feucht und kalt.

**Sommer.** Ist anfangs feucht und kalt, in der Mitte gut und mit vielen Gewittern vermischt, zu Ende ganz hitzig. Es wird gewöhnlich ein dürrer Sommer, wenn in den ersten 5 Monaten eine Sonnenfinsterniß war.

**Herbst.** Ist durch und durch naß.

**Winter.** Ist anfangs kalt und viel Schnee, zu Ende aber gelind, ohne Schnee, doch sehr windig.

## Gewöhnliche Kalenderzeichen.

a) Zeichen (Sternbilder) des Thierkreises.

Frühlingszeichen:
♈ Widder, ♉ Stier, ♊ Zwillinge.
Sommerzeichen:
♋ Krebs, ♌ Löwe, ♍ Jungfrau.
Herbstzeichen:
♎ Wage, ♏ Skorpion, ♐ Schütze.
Winterzeichen:
♑ Steinbock, ♒ Wassermann, ♓ Fische.

b) Unser Planetensystem nebst seinen Satelliten nach unseren jetzigen Kenntnissen.

| Namen | Zeichen ältere | Zeichen neuere | Tage der Entdeckung der neueren Asteroiden | Name des Entdeckers | Ort der Entdeckung | Mittlere Entfernung von der Sonne |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Merkur | ☿ | .... | ..... | ..... | ..... | 8 |
| Venus | ♀ | .... | ..... | ..... | ..... | 15 |
| Erde | ♁ | .... | ..... | ..... | ..... | 21 |
| Mars | ♂ | .... | ..... | ..... | ..... | 31 |
| Flora | | (8) | 18. Oktober 1847 | Hind | London | 45 |
| Ariadne | | (43) | 15. April 1857 | Pogson | Oxford | 46 |
| Harmonia | | (40) | 31. März 1856 | Goldschmidt | Paris | 46 |
| Melpomene | | (18) | 24. Juni 1852 | Hind | London | 47 |
| Viktoria | | (12) | 13. September 1850 | Hind | London | 48 |
| Euterpe | | (27) | 8. November 1853 | Hind | London | 48 |
| Vesta | ⚶ | (4) | 29. März 1807 | Olbers | Bremen | 49 |
| Urania | | (30) | 22. Juli 1854 | Hind | London | 49 |
| Nemausa | | (51) | 22. Jänner 1858 | Laurent | Nismes | 49 |
| Metis | | (9) | 26. April 1348 | Graham | Markree | 50 |
| Iris | | (7) | 13. August 1847 | Hind | London | 50 |
| Daphne | | (41) | 22. Mai 1856 | Goldschmidt | Paris | 50 |
| Phocäa | | (25) | 7. April 1853 | Chacornac | Marseille | 50 |
| Massalia | | (20) | 19. September 1852 | de Gasparis | Neapel | 50 |
| Nysa | | (44) | 27. Mai 1857 | Goldschmidt | Paris | 50 |
| Hebe | ☌ | (6) | 1. Juli 1847 | Henke | Driesen | 50 |
| Lutetia | | (21) | 15. November 1852 | Goldschmidt | Paris | 50 |
| Isis | | (42) | 23. Mai 1856 | Pogson | Oxford | 50 |
| Fortuna | | (19) | 22. August 1852 | Hind | London | 50 |
| Parthenope | | (11) | 11. Mai 1850 | de Gasparis | Neapel | 51 |
| Thetis | | (17) | 17. April 1852 | Luther | Bilk | 51 |
| Hestia | | (46) | 16. August 1857 | Pogson | Oxford | 51 |
| Amphitrite | | (29) | 1. März 1854 | Marth | London | 52 |
| Asträa | ⚳ | (5) | 8. September 1845 | Henke | Driesen | 53 |
| Egeria | | (13) | 2. November 1850 | de Gasparis | Neapel | 53 |
| Pomona | | (32) | 26. Oktober 1854 | Goldschmidt | Paris | 53 |
| Irene | | (14) | 19. Mai 1851 | Hind | London | 53 |
| Calypso | | (53) | 4. April 1858 | Luther | Bilk | 53 |
| Thalia | | (23) | 15. Dezember 1852 | Hind | London | 54 |
| Fides | | (37) | 5. Oktober 1855 | Luther | Bilk | 54 |
| Eunomia | ♢ | (15) | 29. Juli 1851 | de Gasparis | Neapel | 54 |
| Virginia | | (50) | 4. Oktober 1857 | Ferguson | Washington | 55 |
| Proserpina | ☋ | (26) | 5. Mai 1853 | Luther | Bilk | 55 |
| Juno | ⚵ | (3) | 1. September 1804 | Harding | Lilienthal | 55 |
| Circe | | (34) | 16. April 1855 | Chacornac | Paris | 55 |
| Alexandra | | (54) | 16. September 1858 | Goldschmidt | Paris | 56 |
| Eugenia | | (45) | 26. Juni 1857 | Goldschmidt | Paris | 56 |
| Leda | | (38) | 12. Jänner 1856 | Chacornac | Paris | 56 |
| Atalante | | (36) | 8. Oktober 1855 | Goldschmidt | Paris | 56 |
| Ceres | ☾ | (1) | 1. Jänner 1801 | Piazzi | Palermo | 57 |
| Pandora | ⚴ | (55) | 10. September 1858 | Scarle | Albany | 57 |
| Pallas | | (2) | 28. März 1802 | Olbers | Bremen | 57 |
| Lätitia | | (39) | 8. Februar 1856 | Chacornac | Paris | 57 |
| Bellona | ⚸ | (28) | 1. März 1854 | Luther | Bilk | 57 |
| Polyhymnia | | (33) | 28. Oktober 1854 | Chacornac | Paris | 59 |
| Aglaja | | (47) | 15. September 1857 | Luther | Bilk | 59 |
| Calliope | | (22) | 16. November 1852 | Hind | London | 60 |
| Psyche | | (16) | 17. März 1852 | de Gasparis | Neapel | 60 |
| Leukothea | ♇ | (35) | 19. April 1855 | Luther | Bilk | 61 |
| Pales | | (49) | 19. September 1857 | Goldschmidt | Paris | 63 |
| Europa | | (52) | 4. Februar 1858 | Goldschmidt | Paris | 63 |
| Doris | | (48) | 19. September 1857 | Goldschmidt | Paris | 64 |
| Themis | | (24) | 5. April 1853 | de Gasparis | Neapel | 64 |
| Hygiea | ☄ | (10) | 12. April 1849 | de Gasparis | Neapel | 65 |
| Mnemosyne | | (57) | 22. September 1859 | Luther | Bilk | 65 |
| Euphrosyne | | (31) | 2. September 1854 | Ferguson | Washington | 65 |
| Jupiter | ♃ | .... | ..... | ..... | ..... | 108 |
| Saturn | ♄ | .... | ..... | ..... | ..... | 197 |
| Uranus | ♅ | .... | ..... | ..... | ..... | 396 |

Millionen deutsche Meilen.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1. Januar. Herrn Hauptm. Wilh. Hirschfeld Gratulationsbesuch, Herrn Hauptm. Wilh. Hirschfeld Gratulationsbesuch, Abschied

# Jänner, — Eismonat, Kältemonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | C L. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dinstag | 1 | Neujahr | Neujahr | | Am 2. C in der Erdnähe um 9 Uhr Abends. |
| Mittwoch | 2 | Makarius | Abel u. Seth | | C Letztes Viertel den 4. um 2 Uhr 59 Min. Morgens. |
| Donnerst. | 3 | Genofeva | Enoch | | Am 4. Sonnenaufgang um 7 Uhr 52 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 19 Min. |
| Freitag | 4 | Titus B. | Isabella | | |
| Samstag | 5 | Telesphor | Simeon | | |

Kath. und Prot. Von den Weisen im Morgenlande. Matth. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 6 | F H. 3 Kön. | F Ersch. Chr. | | ● Neumond den 11. um 4 Uhr 32 Min. Morgens, mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, öfters Schnee, trüb, Frostnebel, anhaltend kalt und trocken, scharfer Wind, heitere Tage. |
| Montag | 7 | Valentin | Isidor | | |
| Dinstag | 8 | Severin | Erhard | | |
| Mittwoch | 9 | Julian | Martial | | |
| Donnerst. | 10 | Paul Eins. | Paul Eins. | | |
| Freitag | 11 | Hyginus | Mathilde | | Am 11. Sonnenaufgang um 7 Uhr 49 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 28 Min. |
| Samstag | 12 | Ernest | Reinhold | | |

Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luc. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 13 | F 1 Epiph. | F 1 Epiph. | ☽ | Hilarius |
| Montag | 14 | Felix | Felix | | Am 17. C in der Erdferne um 5 Uhr Abends. |
| Dinstag | 15 | Maurus | Maurus | | ☽ Erstes Viertel den 19. um 5 Uhr 4 Min. Morgens, anhaltend kaltes Wetter, zuletzt Thauwetter, heftiger Wind. |
| Mittwoch | 16 | Marcellus | Marcellus | | |
| Donnerst. | 17 | Anton Eins. | Anton Eins. | | |
| Freitag | 18 | Priska | Priska | | Am 19. Sonnenaufgang um 7 Uhr 44 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 39 Min. |
| Samstag | 19 | Kanutus | Sara | | |

Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Canä. Joh. 2.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 20 | F 2 E. N. J. F. | F 2 Ep. F. S. | | Fabian und Sebastian |
| Montag | 21 | Agnes | Agnes | | ◒ Vollmond den 26. um 6 Uhr 12 Minuten Abends, ziemlich heiter, nicht zu kalt, zuletzt sehr stürmisch, Schneegestöber, hierauf tritt Thauwetter ein. |
| Dinstag | 22 | Vincenz | Vincenz | | |
| Mittwoch | 23 | Maria Verm. | Emerentia | | |
| Donnerst. | 24 | Timotheus | Timotheus | | |
| Freitag | 25 | Pauli Bek. | Pauli Bek. | | Am 26. Sonnenaufgang um 7 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 50 Min. |
| Samstag | 26 | Polykarp | Polykarp | | |

Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 27 | F Septuages. | F Sept. J. | | Johann Chrys. |
| Montag | 28 | Karl d. Gr. | Karl d. Gr. | | Am 29. C in der Erdnähe um 0 Uhr Abends. |
| Dinstag | 29 | Franz v. S. | Valerius | | Sehr unfreundliche, frostige und naßkalte Witterung, dichter Nebel. |
| Mittwoch | 30 | Martina | Adelgunde | | |
| Donnerst. | 31 | Petrus Nol. | Virgilius | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenig Wasser im Jänner bringt viel Wein, viel Wasser aber wenig Wein.

Ein gelinder Januar bringt Kälte im Februar.

Viel Regen im Jänner ist der Saat sehr schädlich.

Wenn der Winter und namentlich dieser Monat ungewöhnlich mild ist, so soll bald ein guter Frühling und heißer Sommer folgen.

Wenn vor und im Jänner nicht viel Fröste und Schnee kommen, so kommen sie gemeiniglich im März und April.

Am 10. St. Paulus klar, bringt gutes Jahr.

Am 20. Fabian und Sebastian läßt Saft in die Bäume gahn (gehen).

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: Jänner ist fast immer trocken und nicht zu kalt.

## Jüdischer Kalender. 5621.

5.—23. Tekufah.
12.— 1. Schebat.
26.—15. Freudentag.

## Türkischer Kalender. 1277.

13.— 1. Redscheb.
16.— 4. Nacht der Geheimnisse.
25.—13.
26.—14.
27.—15.
} glückliche Tage.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 3 Minuten zu.

# Februar, — Thaumonat, Hornung, hat 28 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ ☌ | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Freitag | 1 | Ignaz M. | Brigitta | | ☾ Letztes Viertel den 2. um um 11 Uhr 4 Min. Morgens. |
| Samstag | 2 | Mar. Lichtm. | Maria Rein. | | |

Kath. und Prot. Vom Säemann und Samen. Luc. 8.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 3 | F Serages. | F Serag. B. | | **Blasius** Am 2. Sonnenaufgang um 7 Uhr 29 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 0 Min. ● Neumond den 9. um 9 Uhr 10 Min. Abends, öfter Schnee, Schneewehen und kalt. Am 9. Sonnenaufgang um 7 Uhr 19 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 12 Min. |
| Montag | 4 | Veronika | Veronika | | |
| Dinstag | 5 | Agatha | Agatha | | |
| Mittwoch | 6 | Dorothea | Dorothea | | |
| Donnerst. | 7 | Romuald | Richard | | |
| Freitag | 8 | Johann v. M. | Salomon | | |
| Samstag | 9 | Apollonia | Apollonia | | |

Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luc. 18.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 10 | F Quinquag. | F Quinq. G. | | **Scholastika** Am 14. ☾ in der Erdferne um 0 Uhr Abends. Sehr unfreundliches, trübes Wetter, frostig und naßkalt, neblichte Tage, doch mitunter Sonnenschein, dann Schneegestöber mit Sturm, zu Ende etwas gelinder, Glatteis, bei Tage heiter. |
| Montag | 11 | Desiderius | Euphrosine | | |
| Dinstag | 12 | Fastnacht E. | Eulalia | | |
| Mittwoch | 13 | Ascherm. † | Kastor | | |
| Donnerst. | 14 | Valentin | Valentin | | |
| Freitag | 15 | Faustin † | Faustin | | |
| Samstag | 16 | Juliana † | Juliana | | |

Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Math. 4.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 17 | F Quadrag. | F Quadr. C. | | **Constantia** ☽ Erstes Viertel den 18. um 1 Uhr 24 Min. Morgens, ziemlich kalt, später Regen und Thauwetter, Morgens Nebel, sonst während des Tages heiter. Am 18. Sonnenaufgang um 7 Uhr 4 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 26 Min. |
| Montag | 18 | Flavian | Susanna | | |
| Dinstag | 19 | Konradus | Gabinus | | |
| Mittwoch | 20 | Quat. † El. | Eucharius | | |
| Donnerst. | 21 | Eleonora | Eleonora | | |
| Freitag | 22 | Petri St. † | Petri Stuhlf. | | |
| Samstag | 23 | Romana † | Severinus | | |

Kath. Von der Verklärung Jesu. Matth. 17.
Prot. Vom cananäischen Weibe. Matth. 15.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 24 | F Reminisc. | F Remin. M. | | **Mathias Apostel** ● Vollmond den 25. um 5 Uhr 49 Min. Morgens. Am 25. Sonnenaufgang um 6 Uhr 52 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 37 Min. Am 26. ☾ Erdn. 3 Uhr Ab. |
| Montag | 25 | Walburga | Victor | | |
| Dinstag | 26 | Alexander | Gotthilf | | |
| Mittwoch | 27 | Leander † | Leander | | |
| Donnerst | 28 | Romanus | Romanus | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Lichtmeß dunker (wild und stürmisch) macht den Bauer zum Junker.

Ist die Fastnacht schön, so hoffet man ein fruchtbares Jahr.

Wenn in der Hälfte des Februars viel Kälte und Stürme sind, so darf man hoffen, daß nach Mathias der Winter zu Ende geht.

Am 2. Lichtmeß Sonnenschein, bringt gern mehr Schnee herein.

Am 24. Matheis bricht Eis, find't er kein's, so macht er ein's.

**Knauer's** hundertjähriger Kalender prophezeit: Februar im Anfange schön und luftig, vom 13. bis 18. Schnee und Wind, dann überaus kalt bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5621.

11.— 1. Adar.
17.— 7. Tod Moses. Fasten.
21.—11. Fasten. Esther.
24.—14. Purim.
25.—15. Schuschan Purim.

## Türkischer Kalender. 1277.

9.—28. Mohammed wird Prophet.
10.—29. Nacht der Himmelf.
12.— 1. Schabân.
14.— 3. Geburt Hussein's.
24.—13.
25.—14. glückliche Tage.
26.—15. Nacht d. Prüfung.
27.—16. Mekka zur Kaaba erklärt.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 28 Minuten zu.

2. [illegible] Abends zum Abendessen: die Schönhans, Mühlbrandt, Kindl, Bra-
Ehlers und Kirchmeyer, dann Abschied von Lorch. – Abends Vorlesung
von Moritz Schmidt mit D. Kindl.
3. „ Abends bei Anders. – 4. Abends bei Hüsgen. Es Abends noch zum 1. Mal üb.
8. „ In der Abendmusikstunde bei Dr. Rinkerich Anderes gehört.
9. „ Spaziergang zum alten Mark mit ihren beiden Damen Schwester und mir im
Main. – Abends Vorlesung Abenteuer Gemahl im Abendgesellsch. Hausen Lorch.
10. „ Abends bei Anders, dann Spaziergang. Abschied Klingsohn.
12. „ Abends bei uns Hellwig, Hüsgen, Lorbacher und Hausmann.
17. „ Von Mainz aus Abendbummel mit Morgenstern; spätes Heimkommen. Lorch
bei dem neuen Bedienstet Kirz. Hose in Unordnung.
19. „ Vormittag Milch, mit Medizinglas Wasser, Abends und Morgens Milch.
22. „ Von der Rheinbrücke „Rebstock" zum 1. Mal; Von „Amerikanisch"
Spaziergang durch Main mit Abschiedsbesuch.
26. „ Früh gemeinsames Frühstück mit Abendbesuch „Lahneck, Rüdesheim" mit
zwei Abendbesuch; Spaziergang, Kaffee, Abendbesuch Main Rheinau. – Abends
bei Anders mit Hausmädchen; Anders Vorlesung aus meinem „Hesperus". –
28. „ Die ganzen Besorgungen mit Koffern und Abschied; Milch Frühstück
mit Abendbesuch „Müller" in Mainz abgereist. – Brief mit Rom
an die Frau Rath geschickt.
27. „ Die Abendbesuch Hellwig und Lorbacher Hausmann.

---

2. März. Vormittags Gottesdienst. Abschied: Besuch aus meinen geistigen Heimath; Abschied
aus Heimathsverhältnissen; Charlotte.
3. " Aufbruch der Pferdeeisenbahn im Bahnhof mag Abschied.
5. " Ankunft des Ehepaares Salzmüller im Hotel Radetzky.—
10. " 3. Vorlesung Ankunft des Fräulein " Rêverie, Soirées de Vienne, Caudigen
" Antonie, Letzter Carneval, Hungaria." Post bekommt " Empfehlungsbriefe.
12. " Mutter Emma geschrieben, Abends in bei den Ofenen.
13. " Im VIII. Abschiedsspiele zum Empfange eingeladen. —
17. " Abends bei Anton.
18. " Mein Manuskript über Leben des Fräulein Antonie Adamberger vollen-
det, Abschrift, Abschrift, Mutter Schwägerin, Mutter Adamberger
Familie, Mutter Freunde. — Mutter Adamberger Leben geschrieben. —
19. Mit Vater nach der Stadt Abends.
20. Mutter Abschr: Leichenbegängniß A. Adamberger nach Hietzing 180 Gäste
Leichenschmaus Abends bei Sillem. —
22. " Abschrift Leben Mutter Adamberger fertig. —
24. " Abschrift Leben Mutter, Abschrift Lebensbeschreibung.
26. " Die Familie Sillem mit Mutter Adamberger Abschied Abend: Besuch Fräulein Lebensbeschreibung
Leichenbegängniß der Mutter.

# März, — Frühlingsmonat, Lenzmonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | C L. | Mondesphasen. Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Freitag | 1 | Albinus † | Albinus | | Frostig, Mittags angenehm, zuletzt Thauwetter. |
| Samstag | 2 | Simplicius † | Simplicius | | |

Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 3 | F Oculi | F Oculi | K. | | **Kunigunde** ☾ Letztes Viertel den 3. um 8 Uhr 21 Min. Abends, anfangs Reif, Frost und Nebel, dann Schnee und Regen, zu Ende sehr veränderliches und unfreundliches Wetter. Am 3. Sonnenaufgang um 6 Uhr 41 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 46 Min. |
| Montag | 4 | Kasimir | Adrian | | | |
| Dinstag | 5 | Eusebius | Friedrich | | | |
| Mittwoch | 6 | Mittf. † Fr. | Fridolin | | | |
| Donnerst. | 7 | Thom. v. A. | Felicitas | | | |
| Freitag | 8 | Joh. v. G. † | Philemon | | | |
| Samstag | 9 | Franziska † | Prudentius | | | |

Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 10 | F Lätare | F Lätare | A. | | **40 Märtyrer** ● Neumond den 11. um 2 Uhr 43 Min. Abends, stürmisch, darauf ziemlich heiter und angenehme Tage. Am 11. Sonnenaufgang um 6 Uhr 24 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 59 Min. Am 14. C in der Erdferne um 0 Uhr Morgens. |
| Montag | 11 | Heraklius | Rosina | | | |
| Dinstag | 12 | Gregor | Gregor | | | |
| Mittwoch | 13 | Rosina † | Ernst | | | |
| Donnerst. | 14 | Mathilde | Zacharias | | | |
| Freitag | 15 | Longinus † | Christof | | | |
| Samstag | 16 | Heribert † | Cyriakus | | | |

Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesum steinigen. Joh. 8.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 17 | F Judica | F Judica | G. | | **Gertrude** ☽ Erstes Viertel den 19. um 6 Uhr 37 Min. Abends. Am 19. Sonnenaufgang um 6 Uhr 7 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 11 Min. Am 20. tritt die Sonne in das Zeichen des ♈. Frühlings-Anfang. Tag und Nacht gleich. |
| Montag | 18 | Eduard | Anselm | | | |
| Dinstag | 19 | Jos. Nährv. | Josef | | | |
| Mittwoch | 20 | Nicetas † | Ruprecht | | | |
| Donnerst. | 21 | Benedikt | Benedikt | | | |
| Freitag | 22 | Schm. Mar. † | Kasimir | | | |
| Samstag | 23 | Viktoria † | Eberhard | | | |

Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 24 | F Palmf. | F Palmf. | G. | | **Gabriel** ○ Vollmond den 26. um 3 Uhr 20 Min. Abends, anfangs angenehme Tage, dann Nebel, Regen u. veränderlich. Am 26. Sonnenaufgang um 5 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 21 Min. Am 27. C in der Erdnähe um 1 Uhr Morgens. |
| Montag | 25 | Maria Verk. | Maria Verk. | | | |
| Dinstag | 26 | Emanuel | Emanuel | | | |
| Mittwoch | 27 | Rupert † | Hubert | | | |
| Donnerst. | 28 | Gründonn. † | Gründonn. | | | |
| Freitag | 29 | Charfreitag † | Charfreitag | | | |
| Samstag | 30 | Charsamst. † | Charsamstag | | | |

Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 31 | F Ostersonnt. | F Osterf. | A. | | **Amos Proph.** |

## Bauernregeln und Loostage.

Trockener März, feuchter April, thut dem Bauer nach seinem Will'.

Das Wasser, so nach Mariä Verkündigung auf der Saat stehet, ist derselben schädlich.

Am 7. Kälte an diesem Tage läßt einen Nachwinter befürchten.

Am 25. Ist es an Mariä Verkündigung hell und klar, so hoffet man ein gutes Jahr.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: März fängt mit kaltem Wetter an, Nachmittags thauet es, den 8. u. 9. Regen und Schnee, 10. bis 21. kalt, vom 22. bis 24. Regen und Schnee, dann kalt, klar und schön bis 27., darauf trüb und Regen.

## Jüdischer Kalender. 5621.

12.— 1. Nisan.
25.—14. Vorab. des Passahfestes.
26.—15. Passah-Anfang.
27.—16. Zweites Fest.
28.—17. } Halb-Feiertage.
29.—18. }
30.—19. }
31.—20. }

## Türkischer Kalender. 1277.

13.— 1. Ramadan. F.-M.
15.— 3. Buch Abrahams
16.— 4. Sendung d. Korans
19.— 7. Die Tora steigt vom Himmel.
25.—13. } glückliche Tage.
26.—14. }
27.—15. }
30.—18. Ev. Jesu ges.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 46 Minuten zu.

# April, — Ostermonat, Keimmonat, hat 30 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ K. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Montag | 1 | Ostermontag | Ostermont. T. | | **Hugo** |
| Dinstag | 2 | Franz d. P. | Amalia | | ☾ Letztes Viertel den 2. um 7 Uhr 29 Minut. Morgens, Nebel, Regen, Schnee und sehr veränderliche Witterung. |
| Mittwoch | 3 | Richard | Darius | | |
| Donnerst. | 4 | Isidor | Ambros | | Am 2. Sonnenaufgang um 5 Uhr 38 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 31 Min. |
| Freitag | 5 | Vincenz | Hoseas | | |
| Samstag | 6 | Sixtus | Irenäus | | |

Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 7 | F Quasim. | F Quasim. H. | | **Hermann** |
| Montag | 8 | Dionysius | Apollonia | | ● Neumond den 10. um 8 Uhr 1 Minute Morgens, einige angenehme und schöne Tage, zuletzt Strichregen. |
| Dinstag | 9 | Maria Cl. | Demetrius | | |
| Mittwoch | 10 | Ezechiel | Dantel | | Am 10. Sonnenaufgang um 5 Uhr 22 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 42 Min. |
| Donnerst. | 11 | Leo d. Gr. | Ezechiel | | |
| Freitag | 12 | Julius | Juliana | | Am 10. ☾ in der Erdferne um 4 Uhr Morgens. |
| Samstag | 13 | Hermeneg. | Justinus | | |

Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 14 | F Miseric. | F Miseric. T. | | **Tiburtius** |
| Montag | 15 | Anastasia | Olympia | | ☽ Erstes Viertel den 18. um 7 Uhr 50 Min. Morgens, sehr veränderlich mit Regen, Hagel und Sturm, anhaltend trüb und unfreundlich, mitunter Sonnenschein. |
| Dinstag | 16 | Turibius | Charisius | | |
| Mittwoch | 17 | Rudolf | Rudolf | | Am 18. Sonnenaufgang um 5 Uhr 6 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 54 Min. |
| Donnerst. | 18 | Apollonius | Valerian | | |
| Freitag | 19 | Crescentia | Werner | | |
| Samstag | 20 | Sulpitius | Sulpitius | | |

Kath. und Prot. Ueber ein Kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 21 | F Jubilate | F Jubil. A. | | **Anselm** |
| Montag | 22 | Soter u. Caj. | Soter u. Caj. | | Am 24. ☾ in der Erdnähe um 11 Uhr Morgens. |
| Dinstag | 23 | Adalbert | Georg | | ○ Vollmond den 24. um 11 Uhr 28 Min. Abends, kalter Regen, zuletzt angenehme Witterung. |
| Mittwoch | 24 | Georg | Albrecht | | |
| Donnerst. | 25 | Marcus Ev | Marcus Ev. | | Am 24. Sonnenaufgang um 4 Uhr 55 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 3 Min. |
| Freitag | 26 | Kletus Pr. | Kletus Pr. | | |
| Samstag | 27 | Peregrinus | Anastasius | | |

Kath. und Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 28 | F Cantate | F Cantate V. | | **Vitalis** |
| Montag | 29 | Peter M. | Sibylla | | Sehr veränderliche Witterung, trüb und kühl, Regen, windig. |
| Dinstag | 30 | Katharina | Eutropius | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Dürrer, trockener April steht das Wachsthum still.

Wenn die Grasmücke singt, ehe der Weinstock sprosset, so hoffet man ein gutes Jahr.

Eine schöne trockene Fasten verkündiget ein fruchtbares Jahr.

Am 10. Wer an diesem Tage Leinsamen säet, soll vorzüglichen Flachs gewinnen.

Am 25. St. Georg und St. Marks, die drohen uns viel Arg's.

**Knauer's** hundertjähriger Kalender prophezeit: April fängt sehr schön an bis 9., wo es regnet, rieselt und darauf gefriert, dann folgt veränderliches Wetter bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5621.

1.—21. Siebentes Fest.
2.—22. Passah-Ende.
7.—27. Tekufah.
11.— 1. Ijar.
15.— 5. Fasten.
18.— 8. Fasten.
22.—12. Fasten.
28.—18. Schülerfest.

## Türkischer Kalender. 1277.

8.—27. Nacht der Allmacht.
10.—29. Trtg. Niederlage.
12.— 1. } Schewwal.
13.— 2 } Groß-Beiram.
14.— 3. }
18.— 7. Tod Hamsa's.
24.—13. }
25.—14. } glückliche Tage.
26.—15. }
27.—16. Schlacht bei Ohud.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 38 Minuten zu.

1. April. Mit den Kindern in Neuberg mit Holzschuhen Streit: Peter Leu
Tanzstunde, Weihnachten, Karneval etc.
2. " Liebes Schlittenfahren Abends bei Tanzig gestrandet: Regenschauer, Schlüsse,
D. Pastor, Tanzstunden, Schlittenfahren, Karneval, Carneval.
3. " Mit D. Adler u. den Oberförsterwald wegen Holz Besuch Bureau Holzgerechtigkeit in
Schönhausen. Peter spielen Tanzstunde.
6. " Fortsetzung des Tanzkurses in Stein.
7. " Abends mit H. bei Steinbeck. — 10. Mai D. Adler im Weberzeichnen in Tanzig.
11. " Mit Hannibal u. Moritz bei Schenk in Hilzing. Abends Tanzig zu Lehmann. —
13. " Schönfeld kauft sein Pferd als Tanzstunde Abzeichnen Streit mit Lina.
14. " Abends bei Liebst. Tanzstunde im Adler.
17. " Mit Hannibal u. Moritz auf Spaziergang in Rathsberg. Peter über Nacht
in Hilzing u. Fränkischen Tanz.
18. " Mit Pfeiffenstiel in Tanz.
20. " Früh H. Hannibal + Abschied über Nacht H. Pin bei Conrad. Rest. mit 150 Leuten.
22. " Bei Liebst Abschiedsrede zu Tanz u. Tanzstunde Tanzordnung Abschied
Lehmann'sche Familie.
24. " Mit Hannibal in Spaziergang mit Riemendiener: Mittag bei Müll.
26. " Mit Hannibal u. Moritz bei Schenk.
27. " Schlussball Tanzstunde Fränkischer Tanz Abschied Riemendiener. Mein Kleid Abschied
von Familie Peter.
28. " Es stand ganzen Abend Streit; Abschied Lehmann Abschied, wo alle
Bekannten versammelt. Abends mit Peter Streit Konrad.
30. " An Briefe u. Geldsendung Ankündigung, so daß ich das Geld früher müsste.
Peter Abschied Schlittenfahrt.
Mai. " bei Bruder Heinrich Besuch Briefwechsel Aufstehen bis — Abschied —.

1. Mai: Briefe von Frl. Ida Reichel in Wien, Frau Rosenthal in Berlin (Briefe) mit Photographien und Autographen zurückgesandt. Abends Theaterprobe, Lohengrin wird gespielt. Besuch bleibt fort.

2. Mai. Brief an Pollini muß ich des Geldes halber fortsetzen. Bei Liszt Abschied.

3. " Alle Briefe noch Pesth! Herzog Ernst in Coburg.

4. " Mein letzter Theater-Abend. – 5. Franz Liszt reist wieder in die Schweiz.

6. " Brief an Pollini bezüglich Abschluß. Alles ausgemacht mit Pollini. Abschiedsbesuch bei Meyerbeer, mit ihm gefrühstückt, mich über Theaterverhältnisse unterhalten. Die Aufführung des Tannhäuser sein Plan skizziert.

23. Rosenthal in Salzburg bei Fam. Hagen u. Familie Abel besucht.

24. Mit Fr. Hagen u. Frl. Rosenthal in Hellbrunn gewesen.

25. " Der erste schöne Frühlingstag. Mittag im Garten. Rosenthal und Fr. u. Frau Hagen u. Frau Lehmann. Gemütliches Leben.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Mai. — Wonnemonat, Blütenmonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | C k. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Mittwoch | 1 | Phil. u. Jak. | Phil. u. Jak. | | ☾ Letztes Viertel den 1. um 8 Uhr 37 Min. Abends. Am 1. Sonnenaufgang um 4 Uhr 43 Minuten. Sonnenuntergang um 7 Uhr 12 Min. |
| Donnerst. | 2 | Athanasius | Sigmund | | |
| Freitag | 3 | † Erfindung | † Erfindung | | |
| Samstag | 4 | Florian | Florian | | |

Kath. und Prot. Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 5 | F Rogate | F Rogate G. | | **Pius V.** Am 7. ☾ in der Erdferne um 9 Uhr Morgens. ● Neumond den 10. um 0 Uhr 13 Min. Morgens, zuerst kühle und veränderliche Witterung. Am 10. Sonnenaufgang um 4 Uhr 27 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 26 Min. |
| Montag | 6 | Joh. v. Pf. | Dietrich | | |
| Dinstag | 7 | Stanisl. | Gottfried | | |
| Mittwoch | 8 | Mich. E. | Stanislaus | | |
| Donnerst. | 9 | Chr. Himmelf | Chr. Himmelf | | |
| Freitag | 10 | Isidor | Victorin | | |
| Samstag | 11 | Gangolph | Adalbert | | |

Bitt-Tage

Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15 und 16.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 12 | F Exaudi | F Exaudi P. | | **Pankratius** ☽ Erstes Viertel den 17. um 5 Uhr 8 Min. Abends, öfters Regen und rauhe Luft, dann aber schöne und angenehme Tage, entfernte Gewitter. Am 17. Sonnenaufgang um 4 Uhr 18 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 35 Min. |
| Montag | 13 | Servatius | Servatius | | |
| Dinstag | 14 | Bonifazius | Bonifazius | | |
| Mittwoch | 15 | Sophie | Sophie | | |
| Donnerst. | 16 | Joh. v. N. | Peregrinus | | |
| Freitag | 17 | Paschalis | Terpetus | | |
| Samstag | 18 | Venantius † | Liborius | | |

Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 19 | F Pfingstf. | F Pfingstf. P. | | **Coelestin Bernardin** Am 22. ☾ in der Erdnähe um 7 Uhr Abends. ○ Vollmond den 24. um 7 Uhr 10 Minuten Morgens, schönes Frühlingswetter. Am 24. Sonnenaufgang um 4 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 42 Min. |
| Montag | 20 | Pfingstmont. | Pfingstm. A. | | |
| Dinstag | 21 | Felix | Pudens | | |
| Mittwoch | 22 | Quat. † J. | Helene | | |
| Donnerst. | 23 | Desiderius | Desiderius | | |
| Freitag | 24 | Johanna † | Susana | | |
| Samstag | 25 | Urbanus † | Urbanus | | |

Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28.
Prot. Vom Nikodemus. Joh. 3.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 26 | F I Dreifalt. | F Trinit. B. | | **Philipp N.** ☾ Letztes Viertel den 31. um 11 Uhr 30 Min. Morgens, veränderlich, öfters auch Sonnenblicke. Am 31. Sonnenaufgang um 4 Uhr 6 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 50 Min. |
| Montag | 27 | Johann P. | Lucian | | |
| Dinstag | 28 | Wilhelm | Wilhelm | | |
| Mittwoch | 29 | Maximinus | Maximinus | | |
| Donnerst. | 30 | Frohnleichn. | Ferdinand | | |
| Freitag | 31 | Angela | Petronella | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Donner im Mai deutet auf große Winde, doch auch auf Fruchtbarkeit.

Nicht zu kalt und nicht zu naß, füllt die Scheuer und das Faß.

Regnet es nicht die Woche vor Pfingsten, kann man Regen in der Woche nach Pfingsten hoffen.

Vor dem 13. Mai hoffe man keine beständige Witterung, doch nach demselben wird selten starker Frost mehr folgen.

Am 11., 12. und 13. Reif oder Frost, dann bringt der ganze Sommer desgleichen.

Am 25. gutes Wetter, bringt im Felde vielen Segen.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: Mai den 2. ganz schön und warm, bis zum 22. öfters Gewitter, warm und fruchtbar, den 23. trüb und veränderlich, 24. bis 29. trüb und frostig, dann bis zum Ende kalt. Wenn der Weinstock nicht schon großes Laub hat, so ist es um ihn sehr gefährlich.

## Jüdischer Kalender. 5621.

10.— 1. Sivan.
14.— 5. Vorabend des Wochenfestes.
15.— 6. Wochenfest.
16.— 7. Zweites Fest.

## Türkischer Kalender. 1277.

11.— 1. Dsulkade.
14.— 4. 7 Schläfer.
15.— 5. Bau der Kaaba.
17.— 7. Moses Durchzug.
23.—13. } glückliche Tage.
24.—14. }
25.—15. }

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 14 Minuten zu.

# Juni. — Brachmonat, Grasmonat, hat 30 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ K. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Samstag | 1 | Gratiana | Nikomedes | | Kühl und windig. |
| Kath. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. Prot. Vom reichen Manne. Luc. 16. | | | | | |
| Sonntag | 2 | F 2 Eras. | F 1 Trin. E. | | Am 3. ☾ in der Erdferne um 11 Uhr Abends. |
| Montag | 3 | Clotildis | Erasmus | | ● Neumond den 8. um 2 Uhr 43 Min. Abends, Anfangs öfters Regen und sehr fruchtbare Witterung, dann angenehme Tage. |
| Dinstag | 4 | Quirinus | Karpasius | | |
| Mittwoch | 5 | Bonifazius | Bonifazius | | |
| Donnerst. | 6 | Norbert | Benignus | | |
| Freitag | 7 | Herz Jesu F. | Lukretia | | Am 8. Sonnenaufgang um 4 Uhr 1 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 56 Min. |
| Samstag | 8 | Medardus | Medardus | | |
| Kath. Vom verlornen Schafe. Luc. 15. Prot. Vom großen Abendmahle. Luc. 14. | | | | | |
| Sonntag | 9 | F 3 Prim. | F 2 Trin. P. | | ☽ Erstes Viertel den 15. um 11 Uhr 21 Min. Abends, heiß, öfters Gewitter mit Regen, Hagel und Sturm, veränderlich, dann sehr schwül und dunstig, trocken mit mäßigem Winde. |
| Montag | 10 | Margaretha | Onuphrius | | |
| Dinstag | 11 | Barnabas | Barnabas | | |
| Mittwoch | 12 | Johann Fac. | Basilides | | |
| Donnerst. | 13 | Anton v. P. | Tobias | | |
| Freitag | 14 | Basilius | Antonia | | |
| Samstag | 15 | Vitus | Vitus | | Am 15. Sonnenaufgang um 3 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang um 8 Uhr 2 Min. |
| Kath. Vom Fischzuge Petri. Luc. 5. Prot. Vom verlornen Schafe. Luc. 15. | | | | | |
| Sonntag | 16 | F 4 Benno | F 3 Trin. J. | | Am 19. ☾ in der Erdnähe um 6 Uhr Abends. |
| Montag | 17 | Adolf | Volmar | | |
| Dinstag | 18 | Gervasius | Gervasius | | Am 21. tritt die Sonne in das Zeichen des ♋ um 0 Uhr 32 Min. Ab. Sommer-Anfang. Längster Tag, kürzeste Nacht. |
| Mittwoch | 19 | Juliana J. | Silverius | | |
| Donnerst. | 20 | Silverius | Silas | | ○ Vollmond den 22. um 3 Uhr 28 Min. Abends, heiß und dunstig, Abends Wetterleuchten. |
| Freitag | 21 | Alois v. G. | Albanus | | |
| Samstag | 22 | Paulinus | Achazius | | |
| Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. Prot. Seid barmherzig, wie euer Vater. Luc. 6. | | | | | |
| Sonntag | 23 | F 5 Edeltrud | F 4 Trin. B. | | Am 22. Sonnenaufgang um 3 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang um 8 Uhr 4 Min. |
| Montag | 24 | Johann d. T. | Johann d. T. | | |
| Dinstag | 25 | Prosper | Eulogius | | ☾ Letztes Viertel den 30. um 3 Uhr 45 Min. Morgens, sehr heiß, und entfernte Gewitter. |
| Mittwoch | 26 | Joh. u. Paul | Jeremias | | |
| Donnerst. | 27 | Ladislaus K. | Philippine | | |
| Freitag | 28 | Leo II. P. † | Leo u. Josua | | Am 30. Sonnenaufgang um 4 Uhr 3 Min. Sonnenuntergang um 8 Uhr 3 Min. |
| Samstag | 29 | Peter u. Paul | Peter u. Paul | | |
| Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8. Prot. Vom reichen Fischzuge. Luc. 5. | | | | | |
| Sonntag | 30 | F 6 Pauli | F 5 Trin. P. | | Veränderlich. |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn der Rebenstock vor Vitus abgeblühet, so ist guter Wein zu hoffen, wenn auch der vorherige Herbst schon nicht gar zu schön und warm war.

Wenn es am Johannistage regnet, sollen die Nüsse mißrathen.

Wenn der Kuckuck sich lange nach Johannis hören läßt, so soll es theuere Zeiten bedeuten.

Nordwind im Juni ist gut, nur darf er nicht zu kalt sein. Man pflegt zu sagen: er wehe das Korn in's Land.

Am 15. Regen am Vitustage ist der Gerste nicht sonderlich gedeihlich.

Am 27. Siebenschläferfest steht bei Vielen in keinem guten Rufe: regnet es an demselben, darf man anhaltende Nässe fürchten.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: Juni Anfangs Reif und rauhe Luft bis 8., darauf schön und warm bis 21., dann Wind, Regen und schaurig, den 24. Reif, dann sehr heiß bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5621.

9.— 1. Thamuz.
25.—17. Fasten. Tempel-Eroberung.

## Türkischer Kalender. 1277.

10.— 1. Dsul-hedsche.
17.— 8. Offenbarung Gott.
19.—10. Klein Bairam.
22.—13.
23.—14. } glückliche Tage.
24.—15.
27.—18. Teichfest.

In diesem Monate nimmt der Tag bis zum 21. um 16 Minuten zu, dann bis zum Ende um 3 Minuten ab.

2. Juni. Spielen bei Frau Hofrätin Meixner. Abschied. Ihr Geschenk. Brief an Schmidt.
8. " Abends alle bei Hofbrechtels, Essen, Briefe. — Frau Lavaux spielen.
9. " Früh Antwort Mitte die Briefe. Brief Theresel anfangen.
12. " Frau Mamsie kommt, mit H. Dr. Hofrätin Essen, dann in Aufführung.
13. " Im Theater bei Hofrätin spielen. Abends Abschiedsvorspiel mit der Schwimmschule, dann Gesellschaft.
16. " Brief an Schmidt. Brief an Mayer.
17. " Abschiedsmahl mit Rollschuh spielen.
18. " Die Familie Hofrätin mit in die Metzlerstraße. — Besuch Hofrätin.
19. " Bei Frau Rollen, mit Abschiedsmahl. — Nachricht bei Hofrätin gelegt. —
20. " Mit Hannchen in Mainz bei Dr. Hofrätin in Bibrich spielen. Bei Hofrätin Hofrätin
Mann Fr: Hofrätin spielen.
24. " Dr. Hofrätin mit Familie bei mir.
25. " Fr. Hofrätin mit Familie Hofrätin
26. " Hannchen Mittags bei mir zu Hofrätin.
27. " Abschiedsmahl mit 3 Planen. Bei Hofrätin mit Hannchen.
28. " Bei Hofrätin Abschied genommen. Billetdoux mit Liebe, Wehl u. Fleiden.
29. " Früh zu Mayer Hofrätin: Hofrätin mit Frau. Mit Hannchen in Mainz Fr: mit Mann Hofrätin
30. " Mayer Hofrätin Sahn in Lerm Hofrätin.

1. Juli: Andreä mainzer Hofrätin. Mit Lotz nach Hofrätin 7–5 Uhr. Früh spielen
Andreä übernachtet. Mittagessen Hofrätin, Nachmittag Mayer.
2. " Früh Hofrätin mit Frau Mainz; Mittag Hofrätin. Nachmittag mit Mayer
1½–6½ Uhr. Abends Hofrätin, Abschied-Liebes Lotz. Früh Hofrätin 2 Uhr Hofrätin
3. " Mit Lotz Mayer mit Kinder, bisher bis Abend 8 Uhr Hofrätin Hofrätin
Hofrätin Mayer. Abend 11 Uhr Hofrätin mit Abend Hofrätin.
4. " Mit Hofrätin Abend Liebes Lotz, mit Mayer früher Abend Hofrätin Hofrätin
Mittags alle mit Hofrätin.

6. Juli: Reise [illegible] Ung. Kreuz n. Csorvás Bauer. Gemarkung: Besuch der neuen Orte. Vieles hübsch gemischtes Volk.

7. „ Csorvás verlassen Ung. Szarvasland 6 h. n. Kibéd Bauer. Abends Schauer mit Gewitter.

8. „ Kibéd, ganz Siebenbürgisch altes Bauer. Hoch Gebirge mit schönen Tannenwald. Abends Ankunft in Csik-Szent-Király.

9. „ Csik-Szent-Király, Csik-Somlyó, Csik-Szereda. Im Csik-Gebirge mit dem Schneeberg. Im Csik-Gebirge in Bauernhäusern übernachtet. Ankunft Csik-Szereda.

10. „ Ruhetag in Csik-Szereda. Schönes Städtchen. Abends Csik-Szent-Király.

11. „ Reise Csik-Szent-Király. Durch Gebirge gemeinschaftlich mit der Kais. Kapelle. Fuß Konzert etc.

12. „ Szamosfalva Ung. Hidas und Szamosújvár besucht etc.

13. „ Reise Szamos-Ujvár Ung. Weiter gegen Norden. Ruhetag in Kais. Kapelle.

14. „ Reise n. Nagy-Szeredy in Bánffy-Hunyad in großer Aufregung. Fuß zu Fuß.

15. „ Reise n. Kis-Jenő mit Abenteuer zu Wasser Überschwemmung. Abends mit Fuß Abschiedsessen.

16. „ Abmarsch Kis-Jenő. Zuerst nicht in Nagy-Szeredy Bauer; Abfahrt bei Regen.

17. „ Abmarsch Csucs. Nagy-Szeredy Bauer. Kapelle, Csucs.

18. „ Sonntag Ung. In Kolozsvár Hidas besucht. Fuß, Szamosújvár, Abschied von der Kais. Kapelle.

19. „ Reise n. Marosvásárhely in Bericht.

20. „ Reise n. Hidas besuchen mit; zurückgekommen in die Szamosújvár Akademie.

21. „ Abmarsch Gaiseni, Nagy-Szeredy Kaufmann Ung. Bergdorf mit Landwirt.

22. „ Reise, schönes Ung. Wasserscheide Szamos, Maros. Ankunft Kapelle.

23. „ Reise schönes Ung. Fest, Gesang, Abschied. Fortgehen mit Szamos Boot in Lug, Abschiedsbankett Gemischt in Vásárhely. – Gewitter wegen Lügen nicht fahren.

24. „ Abmarsch von Marosvásárhely mit Lug; Besuch der Hidas in Kolozsvár; Besuch in Lug.

25. Sonntag mit dem Dampfboot nach Klausenburg. Von der Marosvásárhely angekommen. Abends Gottes Dienst.

26. „ Reise Ung; Abends in Berlebehen. – 27. Bei der Fürstin. – 28. Opernhaus Klausenburg. –

# Juli. — Heumonat, Wärmemonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Montag | 1 | Theobald | Theobald | | Am 1. ☾ in der Erdferne um 4 Uhr Abends. |
| Dinstag | 2 | Maria H. | Maria H. | | Am 3. ☉ in der Erdferne. |
| Mittwoch | 3 | Heliodor | Kornelius | | Gewitter mit Hagel und Regen dann sehr veränderlich, schwül und dunstig, Abends Wetterleuchten, zuletzt aber angenehme Tage. |
| Donnerst. | 4 | Udalrich | Udalrich | | |
| Freitag | 5 | Domitius | Charlotte | | |
| Samstag | 6 | Isaias Pr. | Gear | | |

Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7.
Prot. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 7 | F 7 Wilib. | F 6 Trin. W. | | ● Neumond den 8. um 3 Uhr 17 Min. Morgens, mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß, nicht zu heiß, sehr veränderlich, trocken, öfters Regen dann aber heiter und schön. Am 8. Sonnenaufgang um 4 Uhr 9 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 59 Min. |
| Montag | 8 | Kilian | Kilian | | |
| Dinstag | 9 | Anatolia | Louise | | |
| Mittwoch | 10 | Amalia | 7 Brüder | | |
| Donnerst. | 11 | Pius P. | Pius | | |
| Freitag | 12 | Heinrich | Heinrich | | |
| Samstag | 13 | Margaretha | Margaretha | | |

Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16.
Prot. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 14 | F 8 Bonav. | F 7 Trin. B. | | ☽ Erstes Viertel den 15. um 3 Uhr 52 Min. Morgens, heiße Tage, öfters Gewitter mit Sturm, Regen und Hagel, dann veränderlich. Am 15. Sonnenaufgang um 4 Uhr 16 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 54 Min. Am 16. ☾ in der Erdnähe um 10 Uhr Morgens. |
| Montag | 15 | Apost. Theil. | Apost. Theil. | | |
| Dinstag | 16 | Maria v. B. | Ruth | | |
| Mittwoch | 17 | Alexius | Alexius | | |
| Donnerst. | 18 | Friedrich | Maternus | | |
| Freitag | 19 | Aurelia | Rufina | | |
| Samstag | 20 | Margaretha | Elias | | |

Kath. Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19.
Prot. Von den falschen Propheten. Matth. 7.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 21 | F 9 Praxedes | F 8 Trin. P. | | ○ Vollmond den 22. um 1 Uhr 17 Minuten Abends, Abkühlung und anhaltendes Regenwetter, veränderlich und trocken. Am 22. Sonnenaufgang um 4 Uhr 24 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 47 Min. Am 29. ☾ in der Erdferne um 10 Uhr Morgens. |
| Montag | 22 | Mar. Magd. | Magdalena | | |
| Dinstag | 23 | Apollinarius | Apollinarius | | |
| Mittwoch | 24 | Christina | Christina | | |
| Donnerst. | 25 | Jakob Ap. | Jakob Ap. | | |
| Freitag | 26 | Anna | Anna | | |
| Samstag | 27 | Pantaleon | Martha | | |

Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.
Prot. Vom ungerechten Haushälter. Luc. 16.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 28 | F 10 Viktor | F 9 Trin. P. | | ☾ Letztes Viertel den 29. um 8 Uhr 57 Min. Abends. Am 29. Sonnenaufgang um 4 Uhr 33 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 39 Min. |
| Montag | 29 | Martha J. | Beatrix | | |
| Dinstag | 30 | Abd. u. Senn. | Abdon | | |
| Mittwoch | 31 | Ignaz v. L. | Ernestine | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn es um Jakobi regnet, so sollen die Eicheln verderben.

Machen in diesem Monate die Ameisen ihre Wohnungen höher als gewöhnlich, so erwartet man einen frühen und langen Winter.

Wenn die Laubfrösche knarren, so magst du auf Regen harren.

Am 10. Siebenbrüderfest. Wie an demselben die Witterung, so noch 7 Wochen.

Am 25. Wie die Witterung am Vor- und Nachmittage, so ist sie vor und nach Weihnachten.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: Juli fängt mit kühlem Wetter an bis den 9., bis 12. heißes Wetter; die Nächte sind kühl, dann bis zum Ende große Dürre.

## Jüdischer Kalender. 5621.

7.—29. Tekufah.
8.— 1. Ab. Rosch. Ch.
16.— 9. Fasten. Tempel-Verbrennung.
22.—15. Freudentag.

## Türkischer Kalender. 1277.

1.—22. Friedensfest.
4.— 25. Ali's Ring.
9.— 1. Moharrem. **Neujahr 1278.**
18.—10. Tod Hussein's.
21.—13. } glückliche Tage.
22.—14. }
23.—15. }
24.—16. Jerusal. zur Kaaba erklärt.

In diesem Monate nimmt der Tag um 56 Minuten ab.

# August — Erntemonat, Hitzemonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ L. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Donnerst. | 1 | Petri Kettenf. | Petri Kettenf. | | Heitere und heiße Tage mit vielen Gewittern, veränderlich, kühl und windig, zuletzt aber angenehme Tage. |
| Freitag | 2 | Portiunkula | Gustav | | |
| Samstag | 3 | Stephan E. | August | | |

Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7.
Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 4 | F 11 Domin. | F 10 Trin. D. | | ● Neumond den 6. um 1 Uhr 59 Minuten Abends, Anfangs öfters schwacher Regen, darauf sehr heiß mit vielen Gewittern und Sturm. Am 6. Sonnenaufgang um 4 Uhr 42 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 28 Min. Am 10. ☾ in der Erdnähe um 3 Uhr Abends. |
| Montag | 5 | Mar. Schnee | Oswald | | |
| Dinstag | 6 | Verkl. Jesu | Sixtus | | |
| Mittwoch | 7 | Kajetan | Donatus | | |
| Donnerst. | 8 | Cyriakus | Cyriakus | | |
| Freitag | 9 | Romanus | Roland | | |
| Samstag | 10 | Laurentius | Laurentius | | |

Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10.
Prot. Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 11 | F 12 Susan. | F 11 Trin. H. | | ☽ Erstes Viertel den 13. um 8 Uhr 20 Min. Morgens, das schöne Wetter dauert fort, veränderlich, öfters Regen und Sturm, dann aber heiter und trocken, zuletzt entfernte Gewitterwolken. Am 13. Sonnenaufgang um 4 Uhr 53 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 15 Min. |
| Montag | 12 | Klara | Klara | | |
| Dinstag | 13 | Kassian | Kassian | | |
| Mittwoch | 14 | Eusebius † | Eusebius | | |
| Donnerst. | 15 | Maria Himm. | Maria Himm. | | |
| Freitag | 16 | Rochus | Rochus | | |
| Samstag | 17 | Bertram | Bertram | | |

Kath. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17.
Prot. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 18 | F 13 Helene | F 12 Trin. A. | | ○ Vollmond den 20. um 0 Uhr 56 Minuten Abends, angenehm abgekühlt, des Morgens öfters Nebel, dann heiter und schön, veränderlich und trüb, später aber sehr angenehme Tage. Am 20. Sonnenaufgang um 5 Uhr 1 Min. Sonnenuntergang um 7 Uhr 4 Min. |
| Montag | 19 | Ludwig v. T. | Sebald | | |
| Dinstag | 20 | Stephan K. | Bernhard | | |
| Mittwoch | 21 | Joh. Franz. | Adolph | | |
| Donnerst. | 22 | Timotheus | Timotheus | | |
| Freitag | 23 | Philipp B. | Zachäus | | |
| Samstag | 24 | Bartholom. | Bartholom. | | |

Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.
Prot. Vom barmherzigen Samaritan. Luc. 10.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 25 | F 14 Ludwig | F 13 Trin. L. | | Am 26. ☾ in der Erdferne um 5 Uhr Morgens. ☾ Letztes Viertel den 28. um 2 Uhr 28 Min. Abends, veränderlich mit Sonnenschein und Regen, später heitert es sich wieder aus. Am 28. Sonnenaufgang um 5 Uhr 13 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 48 Min. |
| Montag | 26 | Zephyrin | Zephyrin | | |
| Dinstag | 27 | Joseph Cal. | Gebhard | | |
| Mittwoch | 28 | Augustin. B. | Augustinus | | |
| Donnerst. | 29 | Joh. Enth. | Joh. Enth. | | |
| Freitag | 30 | Rosa v. Lima | Rebekka | | |
| Samstag | 31 | Raimund | Paulinus | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn es um Laurentius und Maria Himmelfahrt schön ist, so hoffen die Weinbauern einen guten Weinherbst.

Am Anfange des Augusts pflegen gemeiniglich sehr starke Winde zu wehen, die einige Tage anhalten.

Wenn im August Wein und Baumfrüchte nicht zur Reife kommen, das wird der September, wenn er auch noch so schöne Witterung hätte, nicht vollenden.

Wer sich mit der Ernte verspätet, hat gewöhnlich mit der Nässe zu kämpfen.

Am 2. Wenn an diesem Tage sehr große Hitze ist, pflegt ein strenger Winter zu kommen.

Am 15. Wie am diesem Tage die Witterung, so bleibt sie durch einige Tage.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: August fängt mit warmen Wetter an, dann veränderlich bis 11., wo schönes Welter anfängt und fast ununterbrochen bis 30. dauert, dann ungestüm bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender.

**5621.**

7.— 1. Elul.

## Türkischer Kalender.

**1278.**

8.— 1. Safar.
20.—13. } glückliche Tage.
21.—14. }
22.—15. }

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 33 Minuten ab.

29. Juli. Mit der Klasse spazieren im Rosenthalwäldchen. – 30. Geburtstagsfeier. –
31. Brief Lenz spazieren. Im Lindenberg Ruhe. Besuch früh.

---

1. Aug. Brief Kaiserin spazieren. Über alle Anmeldungsschwierigkeit weil der Prinzen Lenz.
2. " Brief Klaiserin. Wagner, Milan, etc. bei Liszt. Konzert des Konservatoriums. Im Künstlerh.
3. " Konzertes. Miß Anderson fortfällig.
4. " Redakt: Redigella. Ehrat Lenz. Mittagessen bei Rep. Brief Müller. Konzert der Miß Solomon. Allein in Schützenhaus Konzert. Brief Liszts Lenz:
5. " Im Lindenpark. Kassen Früh mit Mädchen. Dr Lenz ab Frühzug zu Landsmannschaftl. Fest. Lenz Lenz: Missa solemnis, 9 Im Lindenpark: Missa solemnis, 9 Im Lindenpark:
6. " Konzert Egerth war krank. Allein Früh mit Konservatorium 9 Lenz mit Lenz Lenz Egerth Lenz mit Lenz, Allein 9 Lenz:
7. " Briefe Lassen 6 bis 10 Uhr. Konzert 9 Lenz: Abzug.
8. " Magnifikat Lenz mit Lenz Lenz 6 Abzug. Lenz, Lenz, Lenz: Lenz, Lenz 9. 6. w. Mit Lenz nach Lenz.
9. " Magnifikat mit Lenz Allein Lenz Lenz 6 Lenz 9 Lenz.
10. " Mit Lenz Allein mit Lenz Lenz, Lenz Lenz Lenz.
11. " Lenz Allein Nachricht. Mit Lenz Lenz Lenz. Brief Lenz.
12. " Brief Lenz. Lenz Lenz Lenz. Konzert Lenz Lenz.
13. " Lenz in Lenz Nachricht. Im Lenz: Lenz Lenz Brief. Allein Lenz Lenz Lenz abgereist.
14. " Magnifikat Abschied in Lenz. – 15. Besuch bei Dr Lenz. —
16. " Lenzmann Lenz Lenz. Magnifikat. Lenz 6 44° R.
27. " Mit Lenz Lenz Lenz Lenz Magnifikat. –
29. " Mit Lenz Kl. 9 Lenz: Lenz Lenz Lenz, Lenz 9 Lenz Lenz Lenz Lenz Lenz Lenz.
31. " Abschiedsfeierlichkeit bei Dr Lenz. – Brief Lenz Lenz.

---

2. Pfpl. Stelle Wolf u. Fa: Mannem mit nüb im Ansiedlungsverbande.
4. " Fa. Hedwig Hoffmann Gründungsmitgl. die Kleine Hermann sind in die Mitgl. eingetragen,
sind. die Heidemann gelöscht; Adresse Schlesien.
5. " Frau Minna Z. Ehrenmitglied wird Herr. Bei Fa. in Mannem Müller & Reinhold gelöscht.
7. " Hermann Bei Mitgl. eingetragen. — Firma und Sitz bei nüb. —
8. " Mit Dr. Heidemann in Hermann in Liquidation Fa. H. Hoffmann, Sitz nüb. ist
gemeinschaftlich. —
11. " Mit Sitz in Berlin. — 11. Mit Prokura Max Wagner.
12. " Mit Joseph Liebig (Hamburg) Sitz in Mannesmann, Sitz nach Berlin.
13. " Max Eingetragen bei Firma. —
14. " Gelöscht auf Antrag bei Fa. Zum 1. April mit Ausscheiden Adolf Hoffmann.
15. " Mit der Firma Hermann, Hermann Heidemann in Mannem und
Ansiedlungsverband nach dem Lehmann.
16. " Mit Hermann in der Firma eingetragen.
18. " Mit Dr. Heidemann in Firma Hermann mit Hermann in der Firma in
Max Hermann (Mitarb.) und Eingetragen.
19. " Sitz verlegt in Firma Heidemann, Adresse Lichtenrade in Adolf.
21. " Mit Sitz in Hermann den Sitz nach in Ansiedlungsverband.
22. " Mit Hermann, Mannem in der Firma in Prokura Max Hermann in Hermann
Max Hermann bei Heidemann. Firma Wolf in Max Hermann.
23. " Firma Hermann Hoffmann eingetragen. Mit Hermann, Hermann in der Firma
in Hermann Firma in Heidemann.
24. " Firma Hermann. Adolf Hoffmann in Hermann bei Hermann.
25. " Mit Hermann bei Hermann. Adolf, Hermann in Hermann.
26. " Mit Hermann allein mit Firma durch Hermann Hermann. — Hermann ausgeschieden.
27. " Hermann (Hermann) bei Hermann in Hermann.
28. " Hermann Firma bei Hermann. Adolf, Hermann, Ausgeschieden etc.
29. " Adolf bei Hermann. Hermann gelöscht. Bei Hermann in Firma Adolf bei Hermann
30. " Mit Hermann in der Firma Hermann, Adolf Hermann, Hermann in Mannesmann
Hermann Hermann bei nüb. —

# September. — Herbstmonat, Obstmonat, hat 30 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ L. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kath. Vom Jünglinge zu Naim. Luc. 7. Prot. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luc. 17. | | | | | |
| Sonntag | 1 | F 15 S. E. F. | F 14 Trin. A. | | **Aegidius** |
| Montag | 2 | Stephan K. | Absolon | | ● Neumond den 4. um 11 Uhr 17 Minuten Abends, des Morgens oft starker Nebel, sonst aber angenehm. |
| Dinstag | 3 | Seraphina | Mansuet | | |
| Mittwoch | 4 | Rosalia | Rosalia | | Am 4. Sonnenaufgang um 5 Uhr 22 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 35 Min. |
| Donnerst | 5 | Laurent Just. | Herkules | | |
| Freitag | 6 | Magnus | Magnus | | Am 7. ☾ in der Erdnähe um 2 Uhr Morgens. |
| Samstag | 7 | Regina | Regina | | |
| Kath. Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14. Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. | | | | | |
| Sonntag | 8 | F 16 M. Geb. | F 15 Tr. M. G. | | ☽ Erstes Viertel den 11. um 2 Uhr 21 Min. Abends, öfters Regen und sehr veränderliche Witterung, kühl und windig, dann heiter und schön, später unfreundlich und trüb, zuletzt Gewitter mit Sturm. |
| Montag | 9 | Gorgonius | Gorgonius | | |
| Dinstag | 10 | Nikol. v. Tol. | Jodokus | | |
| Mittwoch | 11 | Prot. u. Hiac. | Protus | | Am 11. Sonnenaufgang um 5 Uhr 32 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 20 Min. |
| Donnerst. | 12 | Macedonius | Syrus | | |
| Freitag | 13 | Maternus | Maternus | | |
| Samstag | 14 | † Erhöhung | † Erhöhung | | |
| Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. Prot. Vom Jünglinge zu Naim. Luc. 7. | | | | | |
| Sonntag | 15 | F 17 M. M. F. | F 16 Trin. N. | | **Nikomedes** |
| Montag | 16 | Ludmilla | Euphemia | | ○ Vollmond den 19. um 3 Uhr 6 Minuten Morgens, einige Tage sehr schönes Herbstwetter, später Regen, dann veränderlich, kühl und sehr stürmisch. |
| Dinstag | 17 | Hildegard | Lambert | | |
| Mittwoch | 18 | Luct. † T. | Titus | | Am 19. Sonnenaufgang um 5 Uhr 43 Min. Sonnenuntergang um 6 Uhr 3 Min. |
| Donnerst. | 19 | Januarius | Sidonia | | |
| Freitag | 20 | Eustachius † | Fausta | | |
| Samstag | 21 | Matth. Ev. † | Matthäus E. | | |
| Kath. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. Prot. Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luc. 14. | | | | | |
| Sonntag | 22 | F 18 Maur. | F 17 Trin. M. | | Am 22. ☾ in der Erdferne um 9 Uhr Abends. |
| Montag | 23 | Thekla J. | Thekla | | Am 23. tritt die Sonne in das Zeichen der ♎ um 2 Uhr 45 Min. Morgens. Herbst-Anfang. Tag und Nacht gleich. |
| Dinstag | 24 | Rupert | Gerhard | | |
| Mittwoch | 25 | Kleophas | Kleophas | | ☾ Letztes Viertel den 27. um 7 Uhr 29 Minuten Morgens, des Morgens Reif und Nebel, sonst schönes Wetter. |
| Donnerst. | 26 | Cyprian | Cyprian | | |
| Freitag | 27 | Kosm., Dam. | Adolf | | |
| Samstag | 28 | Wenzesl. K | Wenzeslaus | | |
| Kath. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. | | | | | |
| Sonntag | 29 | F 19 Michael | F 18 Trin. M. | | Am 27. Sonnenaufgang um 5 Uhr 54 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 47 Min. |
| Montag | 30 | Hieronymus | Hieronymus | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn es am Michaelistage nicht regnet, so folgt ein gutes trockenes Frühjahr.

Am 22. Klarer Himmel am Tage bringt viele Winde im Winter, Kälte schadet den Früchten.

Knauer's hundertjähriger Kolender prophezeit: September fängt an mit unlustigem Wetter und Regen bis den 10., dann schön bis 14., dann drei Tage Regen, darauf drei Tage schön, von 21. bis 25. Regen, darauf aber schön bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5621.

1.—26. Selichoth.
4.—29. Vorabend des Neujahrs.
5.— 1. Tischri. **Neujahr 5622.**
6.— 2. Zweites Fest.
8.— 4. Fasten Gedaljah.
13.— 9. Vorabend des Versöhnungsfestes.
14.—10. Versöhnungsfest.
18.—14. Vorabend des Laubhüttenfestes.
19.—15. Laubhüttenfest.
20.—16. Zweites Fest.
25.—21. Palmenfest.
26.—22. Laubhüttenfestende.
27.—23. Gesetzfreude.

## Türkischer Kalender. 1278.

5.—29. Trompetenfest.
6.— 1. Rebi-el-awwel.
13.— 8. Medina zur Residenz erklärt.
16.—11. Heilige Nacht.
17.—12. Geb. Mohammeds.
18.—13.
19.—14.
20.—15. } glückliche Tage.
28.—23. Tod Mohammeds.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 40 Minuten ab.

# Oktober. — Weinmonat, Reifsmonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | ☾ ☌ | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Dinstag | 1 | Remigius | Benignus | | ● Neumond den 4. um 8 Uhr 1 Min. Morgens. Am 4. Sonnenaufgang um 6 Uhr 5 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 32 Min. Am 5. ☾ in der Erdnähe um 7 Uhr Morgens. |
| Mittwoch | 2 | Leodegar | Leodegar | | |
| Donnerst. | 3 | Kandidus | Kandidus | | |
| Freitag | 4 | Franz Ser. | Franz Ser. | | |
| Samstag | 5 | Placidus | Fides | | |

Kath. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.
Prot. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 6 | F 20 Rosenkr. | F 19 Trin. F. | | **Brunno** ☽ Erstes Viertel den 10. um 11 Uhr 14 Min. Abends, ziemlich angenehme Tage, dann Nebel, Nebelregen, veränderlich, die Abende öfters windig, ziemlich kalt. Am 10. Sonnenaufgang um 6 Uhr 13 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 20 Min. |
| Montag | 7 | Justina | Amalia | | |
| Dinstag | 8 | Brigitta | Pelagia | | |
| Mittwoch | 9 | Dionysius | Dionysius | | |
| Donnerst. | 10 | Franz Borg. | Gereon | | |
| Freitag | 11 | Nikasius | Burkhard | | |
| Samstag | 12 | Maximilian | Maximilian | | |

Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.
Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 13 | F 21 Kolom. | F 20 Trin. E. | | ● Vollmond den 18. um 7 Uhr 43 Min. Abends, heiter, Reif und Frost, Nebel und Regen, sehr veränderliche Witterung, einige Tage schön und angenehm, dann unfreundlich und trüb. Am 18. Sonnenaufgang um 6 Uhr 25 Min. Sonnenuntergang um 5 Uhr 5 Min. |
| Montag | 14 | Kallistus | Kallistus | | |
| Dinstag | 15 | Theresia | Hedwig | | |
| Mittwoch | 16 | Gallus Abt | Gallus | | |
| Donnerst. | 17 | Hedwig | Florentin | | |
| Freitag | 18 | Lukas Ev. | Lukas Ev. | | |
| Samstag | 19 | Pet. v. Alk. | Ferdinand | | |

Kath. Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist. Matth. 22.
Prot. Von des Königs krankem Sohne. Joh. 4.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 20 | F 22 K Felician | F 21 Trin. W. | | Am 20. ☾ in der Erdferne um 7 Uhr Morgens. ☾ Letztes Viertel den 26. um 10 Uhr 59 Min. Abends, trüb, naßkalt und sehr veränderlich, zuletzt Regen mit Sturm. Am 26. Sonnenaufgang um 6 Uhr 37 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 50 Min. |
| Montag | 21 | Ursula | Ursula | | |
| Dinstag | 22 | Kordula | Kordula | | |
| Mittwoch | 23 | Johann Kap. | Severin | | |
| Donnerst. | 24 | Raphael Erz. | Salome | | |
| Freitag | 25 | Chrysanthus | Wilhelmine | | |
| Samstag | 26 | Amandus | Evaristus | | |

Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9.
Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 27 | F 23 Frum. | F 22 Trin. S. | | Anfangs trüb und Nebel, unfreundlich und die Nächte kalt, dann frostig und Nebelregen, sehr veränderliches Wetter, später heitere und angenehme Tage, dann aber wieder trüb und kalt. |
| Montag | 28 | Sim. u. Jud. | Sim. u Jud. | | |
| Dinstag | 29 | Narcissus | Narcissus | | |
| Mittwoch | 30 | Klaudius | Klaudius | | |
| Donnerst. | 31 | Wolfgang † | Reformat. | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn das Laub ungerne von den Bäumen abfällt, deutet es auf einen strengen Winter. Fallen aber die Blätter bei Zeiten ab, so bringt es auf's Jahr viel Fruchtbarkeit.

Muß man die Schafe des Abends mit Gewalt forttreiben, so folgt Regen oder Schnee.

Fällt am Ende Oktobers Regen, so vermuthet man ein kommendes fruchtbares Jahr.

Hat der Oktober viel Frost und Schnee, gibt der Jänner gelinde Witterung.

Viel Regen im Oktober kündigen heftige Winde im Dezember an.

Am 21. Wie sich der Ursulatag anläßt, so soll der ganze Winter beschaffen sein.

**Knauer's** hundertjähriger Kalender prophezeit: Oktober fängt mit schönem Wetter an bis auf den 8., dann trüb bis 14., den 15. schön und luftig, den 17. fängt es an zu reifen, 18. Frost, vom 19. bis 21. Nachmittag schön und warm, dann trüb bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5622.

5.— 1. Marcheswan.
6.— 2. Tekufah.
7.— 3. Fasten.
10.— 6. Fasten.
14.—10. Fasten.

## Türkischer Kalender. 1278.

6.— 1. Rebbi-el-acher.
18.—13.
19. —14. } glückliche Tage.
20.—15.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 41 Minuten ab.

1. Elkan 1200 M. zahlen –
1. Oktober. Besuch v. Oberstleutnant bei Jaroslawski. Abschied bei Dr Spielmann.
2. " Für die Armee gründl. eingerichtet. Mann Lederstiefel Gewicht 130 M.
5. " Bei Spielmann in Spielmannsdorf Hilfe Besuch.
8. " Mit Familie Anton in Gerdau besucht.
7. " Mit Fr. die Familie Bruno v. Rabe in Spielmann besucht.
8. " Beste Lebensgröße Portrait der Leonie mit dem Kinde.
10. " Mit Familie Dr Spielmann in Spielmannsdorf besucht.
11. " Nachmittag Kinder die Abschiedsvorstellung um 25 Pf.
12. " Der Herbst hält seinen Einzug. Der Sommer.
13. " Mit Familie in Rauschnicken. Abends in Lötzen bei Dr Günther.
16. " Mit Fr. nach Ostpreußen. Frühstück Stallupönen in Pillkallen bei Uhl.
Abends 8 Uhr Lötzen bei Dr Klein im Bürgergesellschaft.
17. " Mit Familie Dr Spielmann in Spielmannsdorf besucht.
18. " Mit Photographien von Rosenhügel.
19. " Mit Fr. in Arys; die Reise gut gegangen; Frau Müller gestorben.
21. " 2. Lötzen bei Dr Klein. – Abends Abschiedsvorstellung Gesangsverein.
24. " Mit Familie Dr Spielmann in Spielmannsdorf besucht.
27. " Mit Fr. Abends bei Gerdau Diner.
28. " Besuch Besuch bei Cornelius 2 Uhr bei Schenk.
30. " Mit Photographien von Rosenhügel.
31. " Mit Familie Dr Spielmann in Spielmannsdorf besucht.

1. Rumpelkam. Mit Schneider bei Dr Spielmann zu Mittag u. Abends in Spielmannsruh.
2. " Im allgem: Vorbereitungen zum Abmarsch nach Hohenstein.
3. " Abends bei Dr Spielm in Lichtung.
5. " Starke Schneewehen und Frost. Mit Dr Rothe.
6. " Kam Abends nach Lichtung. Mit Spielmanns und Dr Rothe Rosenkranz. Abends da Gesellschaft [illegible]
7. " Schon Vorbereitungen des Einrückens des Corps. Abends u. Dr Rothe [illegible] Besuch machend. Abends bei Spielmann.
8. " Erst schönes Wetter. Abmarsch [illegible]
10. " Ritt bei Dr Arnsberg. Dr Rothe macht mir Gesellschaft.
11. " Mit Spielmanns bei Hauptm Nr 58 in Pionierung.
13. " Mit Spielmann nach Rosenkranz.
15. " Abmarschtag bei Rabl geworden. Abends mit Schneider bei Rabl zusammen.
16. " Langsam durch tiefen Schnee Gebirgsweg. Abends in Lichtung.
17. " Ruhe nach Lichtung bei mir. Abends Einquartierung bei Dr Günther zum Abendessen.
18. " Abends Gen. Abmarsch bei mir. – 20. Mit Spielmann in Pionierung.
21. " Gewaltiger Sturm. Abends bei Dr Günther in Lichtung Abschied.
22. " Gen. in Schiller Abschied mir. Abends Kinder Wolf bei mir.
23. " Mit Hauptm Rosenkranz [8½ U] abgereist. Morgen grüßt ab. Mit Spielmanns bei Dr Günther [Abend], Abendessen früher (Polkwitzen), Lichtung.
24. " Abends bei Anderen auf Besuch. – 25. Mit Spielmann in Oberhof.
26. " Zweite Abschiedsabend bei Dr Günther in Lichtung. Abschiedsmarsch.
27. " Abreise mit Rosenkranz abgeholt.

# November. — Wintermonat, Nebelmonat, hat 30 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | C L. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Freitag | 1 | Aller Heiligen | Aller Heiligen | | ● Neumond den 2. um 5 Uhr 8 Min. Abends. |
| Samstag | 2 | Aller Seelen | Aller Seelen | | |

Kath. Vom Schifflein Christi. Matth. 8.
Prot. Vom Zinsgroschen. Matth. 22.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 3 | F 24 Hubert | F 23 Trin. G. | | Am 2. Sonnenaufgang um 6 Uhr 48 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 38 Min. |
| Montag | 4 | Karl Bor. | Emerich | | Am 2. C in der Erdnähe um 6 Uhr Abends. |
| Dinstag | 5 | Emerich | Blandine | | ☽ Erstes Viertel den 9. um 11 Uhr 49 Min. Morgens. |
| Mittwoch | 6 | Leonhard | Erdmann | | Am 9. Sonnenaufgang um 6 Uhr 59 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 28 Min. |
| Donnerst. | 7 | Engelbert | Malachias | | |
| Freitag | 8 | Gottfried | Severus | | |
| Samstag | 9 | Theodor | Theodor | | |

Kath. Vom guten Samen. Matth. 13.
Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 10 | F 25 Andr. | F 24 Trin. P. | | Am 16. C in der Erdferne um 8 Uhr Morgens. |
| Montag | 11 | Martin B. | Martin | | Anfangs heiter, dann Reif und Frost, Nebel und veränderliches Wetter mit Sturm, Regen und Schneeflocken, später schön und angenehm, dabei windig, trüb und unfreundlich, meistens kalte Tage und Nachtfröste. |
| Dinstag | 12 | Kunibert | Jonas | | |
| Mittwoch | 13 | Stanislaus | Briccius | | |
| Donnerst. | 14 | Venerand | Levinus | | |
| Freitag | 15 | Leopold | Leopold | | |
| Samstag | 16 | Othmar Abt | Othmar | | |

Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13.
Prot. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 17 | F 26 Gregor | F 25 Trin. H. | | ● Vollmond den 17. um 2 Uhr 12 Min. Abends, kalt Schnee und sehr stürmisch, des Morgens Nebel, Frost, und Nebelregen, dann sehr veränderliches Wetter, später aber einige Tage schön. |
| Montag | 18 | Odo Abt | Gelasius | | Am 17. Sonnenaufgang um 7 Uhr 10 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 19 Min. |
| Dinstag | 19 | Elisabeth | Elisabeth | | |
| Mittwoch | 20 | Felix v. V. | Edmund | | |
| Donnerst. | 21 | Maria Opf. | Maria Opf. | | |
| Freitag | 22 | Cäcilia | Cäcilia | | |
| Samstag | 23 | Klemens | Klemens | | |

Kath. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.
Prot. Wann des Menschen Sohn kommen wird. Matth. 25.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 24 | F 27 Johann | F 26 Trin. E. | | ☾ Letztes Viertel den 25. 0 Uhr 12 Min. Abends, veränderlich, Regen und Schnee, dann heiter und kalt, Frost Nebel und unfreundliche Witterung, später aber wieder sehr schön und trocken. |
| Montag | 25 | Katharina | Katharina | | Am 25. Sonnenaufgang um 7 Uhr 21 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 11 Min. |
| Dinstag | 26 | Konrad | Konrad | | |
| Mittwoch | 27 | Virgilius | Günther | | |
| Donnerst. | 28 | Sosthenes | Rufus | | |
| Freitag | 29 | Saturnius | Walter | | |
| Samstag | 30 | Andreas Ap. | Andreas Ap. | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Schneiet es im Anfange des Novembers, so darf man viel Schnee erwarten.

Wenn das Brustbein an der gebratenen Martinigans braun ist, so soll es Kälte, ist es aber weiß, so soll es Schnee bedeuten.

Die Witterung im November hat viele Aehnlichkeit mit der Witterung im März.

Am 11. Martinstag bestimmt den ganzen Winter. Daher so Martinus Nebel find't, wird der Winter ganz gelind.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: November fängt mit schönem Wetter an bis 7., wo Regen einfällt, vom 11. bis 16. Schnee, dann drei schöne Tage, dann veränderlich und unlustig bis zum Ende.

## Jüdischer Kalender. 5622.

4.— 1. Kislew.
5.— 2. Anfang des Gebetes um Regen.
23.—20. Bitttag um Regen.
28.—25.
29.—26. Tempelweihe.
30.—27.

## Türkischer Kalender. 1278.

4.— 1. Dschemadi-el-awel.
11.— 8. Ali's Geburt.
16.—13.
17.—14. glückliche Tage.
18.—15. Ali's Tod.
23.—20. Eroberung Constantinopels.

In diesem Monate nimmt der Tag um 1 Stunde und 16 Minuten ab.

# Dezember. — Christmonat — Schneemonat, hat 31 Tage.

| Tage der Wochen. | M. T. | Katholisch. | Protestantisch. | C L. | Mondesphasen, Witterungslauf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. | | | | | |
| Sonntag | 1 | F 1. Adventf. | F 1. Adv. | L. | **Eligius.** Am 1. C in der Erdnähe um 6 Uhr Morgens. ● Neumond den 2. um 3 Uhr 22 Min. Morgens, veränderlich, Regen, Nebel und stürmisch. Am 2. Sonnenaufgang um 7 Uhr 31 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 8 Min. |
| Montag | 2 | Bibiana | Aurelia | | |
| Dinstag | 3 | Franz Xaver | Kassian | | |
| Mittwoch | 4 | Barbara † | Barbara | | |
| Donnerst. | 5 | Sabbas Abt | Abigail | | |
| Freitag | 6 | Nikolaus † | Nikolaus | | |
| Samstag | 7 | Ambrosius † | Agathon | | |
| Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. Prot. Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21. | | | | | |
| Sonntag | 8 | F 2. Ad. M. E. | F 2. Ad. M. E. | | ☽ Erstes Viertel den 9. um 4 Uhr 15 Min. Morgens, Nebel, Frost und kalt, dann Schnee und stürmisch, zuletzt aber heiter. Am 9. Sonnenaufgang um 7 Uhr 39 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 6 Min. Am 13. C in der Erdferne um 3 Uhr Abends. |
| Montag | 9 | Leokadia | Joachim | | |
| Dinstag | 10 | Judith | Judith | | |
| Mittwoch | 11 | Damasus † | Damasus | | |
| Donnerst. | 12 | Maxentius | Epimachus | | |
| Freitag | 13 | Lucia † | Lucia | | |
| Samstag | 14 | Spiridion † | Nikasius | | |
| Kath. Die Juden sandten Priester und Leviten zum Johannes. Joh. 1. Prot. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. | | | | | |
| Sonntag | 15 | F 3. Adventf. | F 3. Adv. | J. | ○ Vollmond den 17. um 9 Uhr 13 Min. Morgens, mit ein. unsichtb. Mondesfinsterniß. Am 17. Sonnenaufgang um 7 Uhr 47 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 6 Min. Am 21. tritt die Sonne in das Zeichen des ♑ um 8 Uhr 32 Min. Ab. Winter-Anfang. Kürzester Tag, längste Nacht. |
| Montag | 16 | Adelheid | Ananias | | |
| Dinstag | 17 | Lazarus | Lazarus | | |
| Mittwoch | 18 | Quat. † G. | Wunibald | | |
| Donnerst. | 19 | Nemesius | Abraham | | |
| Freitag | 20 | Liberatus † | Ammon | | |
| Samstag | 21 | Thom. Ap. † | Thomas Ap. | | |
| Kath. Im 15. Jahre der Regierung des Kaisers Tiberius. Luc. 3. Prot. Die Juden sandten Priester und Leviten zu Johannes. Joh. 1. | | | | | |
| Sonntag | 22 | F 4. Adventf. | F 4. Adv. | B. | **Demetrius** ☾ Letztes Viertel den 24. um 10 Uhr 56 Min. Abends, trüb, Frostnebel und ziemlich kalt, dann Schnee. Am 24. Sonnenaufgang um 7 Uhr 51 Min. Sonnenuntergang um 4 Uhr 9 Min. Am 29. C in der Erdnähe um 2 Uhr Abends. |
| Montag | 23 | Viktoria | Dagobert | | |
| Dinstag | 24 | Adam, Eva † | Adam u. Eva | | |
| Mittwoch | 25 | H. Christtag | Weihnachtsf. | | |
| Donnerst. | 26 | Stephan M. | Stephan M. | | |
| Freitag | 27 | Johann Ev. | Johann Ev. | | |
| Samstag | 28 | Unsch. Kind. | Unsch. Kind. | | |
| Kath. und Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luc. 2. | | | | | |
| Sonntag | 29 | F Thomas | F Jonathan | | ● Neumond den 31. um 2 Uhr 59 Minut. Abends, mit einer sichtbaren Sonnenfinsterniß. |
| Montag | 30 | David König | David | | |
| Dinstag | 31 | Sylvester | Gottlob | | |

## Bauernregeln und Loostage.

Wenn vor Weihnachten viel nasses Wetter einfällt, so steht das Korn in keiner sonderlichen Gefahr, aber nach Weihnachten ist die Gefahr größer.

Wenn die Milchstraße in diesem Monate hell scheinet, so hoffet man ein fruchtbares Jahr.

Am 31. Ist die Sylvesternacht hell und klar, so folgt ein gutes Jahr.

Knauer's hundertjähriger Kalender prophezeit: Dezember fängt an mit unlustigem Wetter, währet mit Nebel und Schnee bis 10., dann trocken bis 18., rauh und kalt bis 28., wo es regnet, den 30. und 31. schönes Wetter.

## Jüdischer Kalender. 5622.

| | |
|---|---|
| 1.—28. | Tempelweihe. |
| 2.—29. | |
| 3.—30. | |
| 4.— 1. | Tebeth. |
| 5.— 2. | Ende der Tempelw. |
| 13.—10. | Fasten. Belagerung Jerusalems. |

## Türkischer Kalender. 1278.

| | |
|---|---|
| 4.— 1. | Dschemadi-el-accher. |
| 12.— 9. | Ebubeker's Geburt. |
| 16.—13. | glückliche Tage. |
| 17.—14. | |
| 18.—15. | |
| 23.—20. | Fatima's Geburt. |

In diesem Monate nimmt der Tag bis zum 21. um 20 Min. ab, dann bis zum Ende um 5 Min. zu.

3. Sz. Lni: Dr Spitzer in Döbling besucht.
4. „ Ehrenz Familie Kegel Abends bei uns.
5. „ Fischer Essen. – Mit Arbeit fein wenig Brod besorgt. – Mit Lenerl in Theater „ die Mücke[illegible] der Colifamilien."
6. „ Dr Arthur fort von Hause, und Lotti über die Reise. Mizzi die Schuhe nicht bekommen hat.
8. „ Aufsichtsgesellschaft. Abends mit Hans.
15. „ Jewish Aufsichtsgesellschaft: Faschingsball in Lichtners Casino. Besuch der Dr Spitzer, Abends bei Ehrlich.
19. „ Mit Lenerl zur Briefe in Gumpendorf. Abends bei Ehrenz mit Hans.
20. „ Abends Jour fix mit Frau Schidlof.
22. „ Bei Dr Spitzer in Döbling besucht.
24. „ Faschingsfest Ehrenz mit Mizzi Kegel besucht. Sie Abends mit Lenerl in Hans Jour fix; Lenerl nicht mit hingegangen. Besuch gemacht bei Ehrenz. Zeitig mit Hans nach Hause. Lenerl noch Besorgungen bei mir.
25. „ Aufsichtsratssitzung Lenerz in 2. Instanz bestätigt. Lenerl spricht bei mir zu Mittag.
26. „ Mit Lenerl Abends bei Ehrlich.
27. „ Sitzung der Theaterausschuß. Abends bei Dr Arthur f. Lenerl Hans zu Klavier, Lenerl Violine spielt Hans.)
29. „ Abends in Döbling bei Dr Spitzer Besuch. Faschingsball.
30. „ Lenerl Hans zu Hause Besuch des Hans gemacht.
31. „ In die Pilgram gegangen. Lenerl hat mir Brillchen zurück den Abend über mir Lenerl Hans. Kampf mit Lenerl. Lenerl spricht bei mir über Heirat.

Ich bin Abends todmüde und gehe zu Bette. Meine Gedanken sind mit Lenerl im Hause!

## Visiten Lo d. Rissler:

Jänner: 11. 2. 3. 4. 5. 6. 8. 10. 12. 15. 18. 21. 24. 28. 30. 31.

Februar: 1. 3. 5. 7. 9. 11. 15. 19. 26.

März: 4. 9. 12. 14. 15. 16. 17. 19. 20. [Rud 26] 21. 21. [22. 23. 24. bis 25. 26. 27. 28.] 29. 30. 31.

April. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 9. 12. 13. 15. 17. 19. 20.

Mai. 1. 2. 3. 4. 9. 10. 11. 12. 13. 14. = 77 Visiten. = 80 pp. W.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Genealogie des regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

## Kaiser von Oesterreich.

**Franz Joseph I.** (Carl), von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn, Böhmen, König der Lombardie und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; König von Jerusalem ꝛc.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnthen, Krain und der Bukowina; Groß-Fürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Auschwitz und Zator, von Teschen, Friaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg, von Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Lausitz und in Istrien; Graf von Hohenembs, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg ꝛc.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwod der Woiwodschaft Serbien ꝛc. ꝛc.; geb. zu Schönbrunn den 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Oheims, Kaisers Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzogs Franz Carl den 2. December 1848 die Regierung der österreichischen Monarchie an.

### Gemalin.

**Elisabeth** (Amalie Eugenie), Tochter Sr. kön. Hoheit des Herzogs Maximilian Joseph in Bayern, oberste Schutzfrau und Ober-Direktorin des adeligen freiweltlichen Damenstiftes Maria-Schul zu Brünn, oberste Schutzfrau des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck, Sternkreuz-Ordens-Dame ꝛc. ꝛc.; geb. zu Possenhofen 24. December 1837, vermält zu Wien den 24. April 1854.

### Kinder.

1. † Sophie (Friederike Dorothea Maria Josepha), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich ꝛc. ꝛc.; geb. 5. März 1855, gest. am 29. Mai 1857.
2. **Gisela** (Ludovika Maria), kaiserl. Prinzessin und Erz-Herzogin von Oesterreich ꝛc. ꝛc. geb. zu Laxenburg am 12. Juli 1856.
3. **Rudolph** (Franz Carl Joseph), kaiserl. Kronprinz und Thronfolger; königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc. Erzherzog von Oesterreich, Ritter des goldenen Vließes und Inhaber des 19. Linien-Infanterie-Regiments, geb. zu Laxenburg den 21. August 1858.

### Geschwister Sr. Majestät des Kaisers.

1. **Ferdinand** (Max. Jos.), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz der St. Stephan- und des souverainen Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Ritter des russisch kais. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, Ritter des königl. preußischen schwarzen und rothen Adler-Ordens erster Klasse, des kön. bayerischen St. Hubertus-, des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone, des kön. hannover'schen Haus- und Ritter-Ordens vom heil. Georg und des großh. baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des königl. belgischen Leopold-, des königl. portugiesischen Thurm- und Schwert-, dann des großherzogl. toskan. St. Joseph-Ordens, des herzogl. braunschweig. Ordens Heinrich des Löwen, Großkreuz der französ. Ehrenlegion des königl. niederländ. Löwen-, des kön. griech. Erlöser, des großherzogl. hess. Ordens Philipp des Großmüthigen und des päpstlichen Pius-Ordens, Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften und des lombardischen Instituts der Wissenschaften und Künste, k. k. Vice-Admiral, Marine-Ober-Commandant, F. M. L. und Inhaber des Uhlanen-Regiments Nr. 8, dann Chef des preuß. 3. Dragoner-Regiments; geb. 6. Juli 1832.
   Gemalin: **Charlotte**, Tochter Sr. Majestät des Königs Leopold I. von Belgien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. am 7. Juni 1840, vermält zu Brüssel am 27. Juli 1857.
2. **Carl** (Lud. Jos. Maria), Ritter des goldenen Vließes, des russ. kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und rothen Adler-Ordens erster Klasse, des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens, des königl. sächs. Ordens der Rautenkrone, dann Großkreuz des königl. belg. Leopold-, des großherz. hess. Ludwig-, des päpstlichen Pius- und des herzogl. braunschweig. Ordens Heinrich des Löwen, Ehren-Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, k. k. General-Major und Statthalter in Tirol und Vorarlberg, Inhaber des Uhlanen-Regiments Nr. 7, dann Chef des kais. russ. 4. Lubowskischen Husaren-Regiments; geb. am 30. Juli 1833.
   Gemalin: † Margaretha, Tochter Sr. Maj. des Königs Johann von Sachsen, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. am 24. März 1840, vermält zu Dresden am 4. Nov. 1856; gest. den 15. Sept. 1858.
3. † Maria Anna (Carolina Pia), geb. den 27. Oktober 1835, gest. den 5. Februar 1840.
4. **Ludwig** (Joseph Anton Viktor), k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Regiments Nr. 65, geb. 15. Mai 1842.

### Eltern Sr. Majestät des Kaisers.

**Franz Carl** (Jos.), kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan-Ordens, Ritter des kais. russ. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Classe, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Orden erster Klasse, des französ. Ordens vom heil. Geiste, und des königl. bayer. St. Hubertus-, des würtemberg. Ordens der Krone, Ritter des königl. hannov. Haus- und Ritter-Ordens vom heil. Georg, Großkreuz des kais. brasilian. Ordens vom südl. Kreuze, des sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, und des königl. hannov. Guelphen-Ordens, Ritter des königl. schwed. Seraphinen- und großherzogl. baden'schen Ordens der Treue, Großkreuz des großherzogl. baden'schen Ordens, vom Zähringer Löwen, des großherz. hess. Ludwigs-Ordens, des königl. griechischen Erlöser- und des konstantinischen St. Georg-Ordens von Parma, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 52 und Chef des 3. kais. russ. Grenadier-Regiments von Samogit; geb. den 7. Dezember 1802; verzichtete auf die Thronfolge nach der Thronentsagung seines Bruders Kaiser Ferdinands I. zu Gunsten seines erstgebornen Sohnes, Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I., den 2. Dezember 1848.

Gemalin: **Sophie** (Friederika Dorothea), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs von Bayern, Maximilian (Jos.); Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. Jänner 1805, und vermält zu Wien den 4. November 1824.

## Vaters Geschwister.

### a) Halb-Schwester.

† Ludovica (Elisabetha Francisca), königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Oesterreich; geb. den 17. Febr. 1790, gest. den den 26. Juni 1791.

### b) Vollbürtige Geschwister.

1. † Maria Ludovica, Sternkreuz-Ordens-Dame und Großmeisterin des konstantinischen St. Georgs-Ordens von Parma; geb. den 12. Dezember 1791, vermält durch Prokuration zu Wien mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. Mai 1821, gest. zu Parma den 17. Dezember 1847.
2. **Ferdinand I.** (Carl Leopold Joseph Franz Marcellin), Inhaber des Kürassier-Regiments Nr. 4; geb. in Wien den 19. April 1793, gekrönt als König von Ungarn zu Preßburg den 28. September 1830; trat nach dem Ableben seines Vaters, Kaiser Franz I., am 2. März 1835 die Regierung der österr. Monarchie an, ließ sich den 14. Juni 1835 zu Wien huldigen, wurde gekrönt als König von Böhmen den 7. September 1836 zu Prag, und als König der Lombardie und Venedigs den 6. September 1838 zu Mailand; entsagte dem österreichischen Kaiserthrone zu Gunsten seines Neffen, Sr. Majestät des Kaiser Franz Joseph I., am 2. Dezember 1848, nach vorhergegangener Thronfolge-Verzichtleistung seines Bruders, des Erzherzogs Franz Carl.

Gemalin: **Maria Anna Carolina** (Pia), Tochter weil. Sr. Majestät des Königs Victor Emanuel von Sardinien, Sternkreuz-Ordens-Dame ꝛc. ꝛc.; geb. den 19. September 1803, vermält durch Procuration zu Turin den 12. Febr., und vollzogen zu Wien den 27. Februar 1831; gekrönt als Königin von Böhmen am 12. September 1836 zu Prag.

3. † Carolina (Leop. Francisca); geb. den 8. Juni 1794, gestorben den 16. März 1795.
4. † Carolina (Ludov. Leop.); geb. den 4. December 1795, gestorben den 30. Juni 1799.
5. † Leopoldina (Carol. Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 22. Jänner 1797, gest. den 11. December 1826; vermält den 15. Mai 1817, mit Don Pedro I., Kaiser von Brasilien, geb. den 12. Oktober 1798, gest. den 24. September 1834.
6. **Maria Clementina** (Franziska Jos.), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 1. März 1798, vermält zu Schönbrunn den 28. Juli 1816 mit Leopold, Prinzen von Salerno, geb. den 2. Juli 1790; Witwe seit 10. März 1851.
7. † Joseph (Franz Leop.), Inhaber des Infanterie-Reg Nr. 63; geb. den 9. April 1799, gest. den 29. Juni 1807.
8. † Carolina (Ferd. Theres. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 3. April 1801, gest. den 22. Mai 1832; vermält den 26. Sept. 1819, mit Friedrich August, Könige von Sachsen, geb. den 18. Mai 1797, gest. den 9. August 1854.
9. Maria Anna (Franz. Theres. Jos. Medarda), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Juni 1804, gestorben den 28. Dez. 1858.
10. † Johann Nepomuk (Carl Franz Joseph Felix)., Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 35; geboren den 29. August 1805, gest. den 12. Februar 1809.
11. † Amalia (Theres. Franz. Jos. Cölestina), geb. den 6. und gest. den 9. April 1807.

## Groß-Eltern Sr. Majestät des Kaisers.

† Franz der Erste (Joseph Carl), geboren zu Florenz den 12. Februar 1758; trat nach dem Absterben seines Vaters Kaiser Leopold II., den 1. März 1792 die Regierung der österreichischen Monarchie an, und ließ sich den 28. Apr. 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn (den 14. Juli zu Frankfurt a. M. als römischer Kaiser) und den 9. Aug. zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder; gest. den 2. März 1835.

Erste Gemalin: † Elisabetha, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Würtemberg, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767, vermält den 6. Jänner 1788, und gest. den 16. Februar 1790.

Zweite Gemalin und Großmutter Sr. gegenwärtig regierenden k. k. apost. Majestät: † Maria Theresia, Tochter weil. Sr. Majestät Ferdinand I., Königs beider Sicilien; geb. zu Neapel den 6. Juni 1772, vermält den 15. August 1790, gest. den 13. April 1807.

Dritte Gemalin: † Maria Ludovica (Beatrix Ant. Jos. Joh.), Tochter weil. Sr. k. Hoheit des Erz-Herzogs Ferdinand von Este; geb. den 14. Dec. 1787, vermält 6. Jänner 1808, gest. den 7. April 1816.

Vierte Gemalin: **Carolina Augusta**, Tochter des Königs von Bayern, Maximilian (Jos.); höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. den 8. Februar 1792, vermält durch Procuration zu München den 29. Oktober, und vollzogen zu Wien den 10. Nov. 1816; Witwe seit 2. März 1835.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

## Großvaters Geschwister.

Kaiserl. Prinzen und Prinzessinnen, Erzherzoge und Erz-Herzoginnen von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

A. † Maria Theresia (Jos. Carol. Joh.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Jänner 1767, gestorben den 7. Nov. 1827; vermählt durch Procuration zu Florenz den 8. Sept., und vollzogen zu Dresden den 18. Oktob. 1787, mit Anton Könige von Sachsen; geb. den 27. Dez. 1755, gest. den 6. Juni 1836.

B. † Ferdinand (Jos. Joh. Bapt.), Großherzog von Toscana ꝛc. ꝛc., Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des königl. ungarischen St. Stephans-Ordens, Ritter des österr. kais. Ordens der eisernen Krone erster Klasse, dann Großmeister des toscan. St. Joseph- und des St. Stephan-Ordens; k. k. Feldmarschall und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 7; geb. den 9. Mai 1769, gest. den 18. Juni 1824.

Erste Gemalin: † Ludovica (Amalia Theresia), Tochter des Königs beider Sicilien, Ferdinand I.; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. Juli 1773, vermält durch Procuration zu Neapel den 15. August, und vollzogen zu Wien den 19. Sept. 1790; gest. d. 19. Sept. 1802.

Zweite Gemalin: **Maria Anna**, zweite Tochter des königl. Prinzen Maximilian von Sachsen; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 27. April 1798; vermält zu Florenz den 6. Mai 1821; Witwe seit 18. Juni 1824.

### Kinder der ersten Ehe.

a. † Carolina (Ferd. Ther.), geb. den 2. August 1793, gest. den 5. Januar 1812.

b. † Franz (Leop. Ludw.), geb. den 15. December 1794; gest. den 18. Mai 1800.

c. **Leopold** II. (Joh. Jos. Franz Ferd. Carl), Großherzog von Toscana ꝛc. ꝛc.; trat am 21. Juli 1859 die Regierung von Toskana dem Erbprinzen Erzherzog Ferdinand ab; Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan-Ordens, Großmeister des toscan. St. Joseph- und des St. Stephan-Ordens, k. k. General der Cavall. und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 71 ꝛc.; geb. den 3. Oktober 1807.

Erste Gemalin: † Maria Anna (Carolina), kgl. Prinzessin von Sachsen; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. November 1799, vermält durch Procuration zu Dresden den 28. Oktober, und vollzogen zu Florenz den 16. November 1817; gest. den 24. März 1832.

Zweite Gemalin: **Maria Antonia**, kgl. Prinzessin beider Sicilien, Sternkreuz-Ordens-Dame; geboren den 19. December 1844, vermält zu Neapel den 7. Juni 1833.

Kinder der ersten Ehe.

1. † Carolina Augusta (Elisabetha Vincent. Johanna Jos.), geb. den 19. Nov. 1822, gest. am 5. Oct. 1841.
2. **Augusta** (Ferdinanda Louise Maria Johanna Josepha), Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 1. April 1825, vermält zu Florenz den 15. April 1844 mit Luitpold (Carl Joseph Wilh. Ludw.), königl. Prinzen von Bayern, geb. den 12. März 1821.
3. † Maria (Maximil. Thecla Joh. Jos.) geb. den 9. Januar 1827, gest. den 18. Mai 1834.

Kinder der zweiten Ehe.

1. **Maria Isabella**, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 21. Mai 1834, vermält zu Florenz den 10. April 1850 mit Don Francesco die Paola (Lud. Eman.), Grafen von Trapani, kgl. Prinzen beider Sicilien, geb. d. 13. August 1827.
2. **Ferdinand IV.** (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Franz Ludwig Gonzaga Raphael Rainer Januarius), Großherzog von Toskana, in Folge Abdication seines Vaters des Großherzogs Leopold II. seit 21. Juli 1859, Ritter des goldenen Vließes, k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Regiments Nr. 66; geb. den 10. Juni 1835.

Gemalin: † Anna Maria, Tochter Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen; geb. am 4. Jänner 1836, vermält zu Dresden am 24. Nov. 1856, gestorben den 10. Februar 1859.

Deren Tochter: **Antonia Thekla**, geboren zu Florenz den 10. Jänner 1858.

3. † Maria Theresia (Annunciata Joh. Jos. Paul. Louisa Virgin. Apoll. Philomena), geb. den 20. Juni 1836, gest. den 5. August 1838.
4. † Maria Christina (Annunciata Agatha Dorothea Johanna Josepha Louisa Philomena Anna), geboren den 5. Febr. 1838, gestorben den 1. Sept. 1849.
5. **Carl** (Salvator Maria Joseph Johann Bapt. Philipp Jakob Januarius Ludwig Gonzaga Rainer), k. k. Oberst und Inhaber des Inf.-Regiments Nr. 77; geb. den 30. April 1839.
6. † Maria Anna (Carolina Annunciata Johanna Jos. Gabriele Theresia Katharina Margaretha Philomena), geb. den 9. Juli 1840, gest. am 13. August 1841.
7. † Rainer (Salvator Maria Stephan Jos. Joh. Phil. Jakob Anton Zenob. Aloys Gonzaga), geb. den 1. Mai 1842, gest. den 14. August 1844.
8. **Maria Luisa Annunciata** (Anna Johanna Josepha Anton. Philomena Apoll. Tommasa), geb. d. 31. Okt. 1845.
9. **Ludwig** (Salvator Maria Joseph Joh. Bapt. Dominik Rainer Ferd. Carl Zenob. Ant.) geb. den 4. Aug. 1847.
10. **Johann Nepomuk** (Salvator Maria Joseph Johann Bapt. Ferdinand Bathasar Ludwig Gonz. Peter Alexand. Zenobius Antonius), geb. den 25. Nov. 1852.

d. † Maria Ludovika (Joh. Jos. Carolina), Sternkreuz-Ordens-Dame und Aebtissin des Fräuleinstiftes zur heil. Anna; geb. den 21. August 1798, gest. den 15. Inni 1857.

e. † Maria Theresia (Franz. Jos. Joh.) Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. März 1801, vermält zu Florenz den 30. Sept. 1817 mit Sr. Majestät dem vormaligen Könige von Sardinien, Carl Albert Emanuel, geb. den 2. Okt. 1798; Witwe seit 28. Juli 1849, gest. den 12. Jänner 1855.

C. † Maria Anna (Ferd. Henriette), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 21. April 1770, gest. den 1. Okt. 1809 (zu Neudorf im Banate, und daselbst auch beigesetzt).

D. † Carl (Ludwig Johann Joseph Laurenz), Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des militär. Maria Thersien-Ordens in Brillanten, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kgl. großbritann. Bath-Ordens und der französ. Ehrenlegion, Ritter des königl. sicilian. St. Januarius- und Großkreuz des St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, dann des kais. brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze und des großherz. toscan. St. Joseph-Ordens; Gouverneur und General-Capitän des Königreichs Böhmen, k. k. Feldmarschall, Inhaber des Inf.-Regiments Nr. 3 und des Uhlanen-Reg. Nr. 3; geb. den 5. Sept. 1771, gest. 30. April 1847.

Gemalin: † Henriette (Alexandrina Frieder.), Tochter des souveränen Fürsten Friedrich Wilhelm von Nassau-Weilburg, geb. den 30. Okt. 1797, vermält zu Weilburg den 17. Sept. 1815, gest. den 29. Dezember 1829.

Kinder.

1. **Maria Theresia** (Isabella), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. Juli 1816, vermält zu Trient den 9. Jänner 1837 mit Sr. Majestät Ferdinand II., Könige beider Sicilien, geb. den 12. Jänner 1810.
2. **Albrecht** (Friedr. Rudolf), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan- und Commandeur des milit. Maria-Theresien-Ordens und des königl. niederländischen Militär-Wilhelms-Ordens, Militär-Verdienstkreuz, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, und des St. Georgs-Ordens dritter Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse und des Militär-Verdienst-Ordens, des kgl. bayerischen St. Hubertus- und des milit. Max-Joseph-, dann des königl. hannover'schen Haus- und Ritter-Ordens vom heil. Georg, Großkreuz des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des kgl. hannover'schen Guelphen-Ordens, des königl. belgischen Leopold-Ordens, Ritter des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone, Großkreuz des königl. griech. Erlöser-Ordens, des großherz. toscan. St. Joseph-, des großherz. hessischen Ludwig-Ordens, des herzogl. braunschweig. Ordens Heinrich des Löwen und des baden'schen Ordens der Treue; k. k. General der Cavallerie, Commandant der dritten Armee, und commandirender General in Ungarn, Inhaber des Infant.-Reg. Nr. 44 und Chef des kais. russisch-lithau'schen Uhlanen-Reg. Nr. 5; geb. den 3. August 1817.

Gemalin: **Hildegarde** (Louise Charlotte Ther. Frieder.), dritte Tochter des Königs Ludwig von Bayern; Sternkreuz-

und königl. bayerischen Theresien-Ordens-Dame; geb. den 10. Juni 1825, vermält zu München den 1. Mai 1844.

Kinder.

a. **Maria Theresia Anna**, geboren am 15. Juli 1845.
b. † Carl Albert Ludwig, geb. den 3. Jänner 1847, gest. zu Prag den 19. Juli 1848.
c. **Mathilde** Maria Adelgunde Alexandra, geb. den 25. Jänner 1849.

3. **Carl Ferdinand**, Ritter des goldenen Vließes, des kais. russischen St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse und des königl. bayer'schen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. sicilianischen St. Ferdinand- und Verdienst-, des großherzogl. toscan. St. Joseph- und des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens, Ehrenmitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, k. k. Feldmarschall-Lieutenant ad latus des Commandanten der ersten Armee, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 51 und Chef des russisch-kais. Uhlanen-Regiments von Bjelgorod Nr. 11; geb. den 20. Juli 1818.

Gemalin: **Elisabeth** (Franziska Maria), Tochter weil. Sr. k. k. Hoh. des Erzherzogs Joseph Palatin; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 17. Jänner 1831, seit 15. Dez. 1849 Witwe Sr. kgl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand Carl Viktor d'Este; vermält zu Wien am 18. April 1854.

Kinder.

a) † Franz Joseph, geb. zu Ofen am 5., gest. 13. März 1855.
b) **Friedrich** (Maria Albrecht Wilhelm Carl), geboren zu Seelowitz am 4. Juni 1856.
c) **Maria** (Christine Desideria Henriette Felicitas Reinera), geb. zu Seelowitz den 21. Juli 1858.

4. † Friedrich (Ferdinand Leopold), Ritter des gold. Vließes und des milit. Maria-Theresia-Ordens, Profeß-Ritter und Bailli-Großkreuz des souverainen Ordens des heil. Johann von Jerusalem, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler-, des St. Annen-Ordens erster, und des St. Georgs-Ordens vierter Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Ordens erster Klasse und des Militär-Verdienst-Ordens, des königl. bayerischen St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kgl. großbritann. Bath-, des kgl. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-, des königl. portugiesischen Thurm- und Schwert-, des königl. niederländ. Löwen- und des großherz. hessischen Ludwig- dann des päbstl. St. Gregor-Ordens in Brillanten; k. k. Vice-Admiral (Feldmarschall-Lieutenant), Marine-Ober-Commandant und Inhaber des Infant-Reg. Nr. 16; geb. den 14. Mai 1821, gest. zu Venedig den 5. Okt. 1847.
5. † Rudolph Franz, geb. den 25. Sept., und gest. den 11. Oktober 1822.
6. **Maria Carolina** (Ludovica Christina), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 10. Sept. 1825, vermält zu Wien den 21. Februar 1852 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Rainer Ferdinand, viertem Sohne weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Rainer Joseph, geb. den 10. Sept. 1825.
7. **Wilhelm** (Franz Carl), Coadjutor des Hoch- u. Deutschmeisterthums des deutschen Ritterordens, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Chef des Armee-Ober-Commando, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 12 und des Feld-Artill.-Reg. Nr. 6; geb. den 21. April 1827.

E. † Leopold (Joh. Jos. Euseb.), Ritter des gold. Vließes, Palatin, kön. Statthalter und General-Capitän des Königreichs Ungarn, Inhaber der Husaren-Regiments Nr. 2; geb. den 14. August 1772, gest. den 12. Juli 1795.

F. † Albrecht (Joh. Jos.), geb. den 19. Dezember 1773, gest. den 22. Juli 1774.

G. † Maximilian (Joh. Jos.), geb. den 23. Dez. 1774, gest. den 9. März 1778.

H. † Joseph (Ant. Joh.), Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des St. Stephan-Ordens in Brillanten, gold. Civil-Ehrenkreuz, Ritter des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, Großkreuz des kaiserl. brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze; Palatin, königl. Statthalter und General-Capitän des Königreichs Ungarn. Präsident der kön. ungar. Statthalterei und der Septemviral-Gerichtstafel, Graf und Richter der Jazyger und der Kumanen, wirkl. und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solth, k. k. Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12 ꝛc. ꝛc. geb. d. 9. März 1776, gest. den 13. Jänner 1847.

Erste Gemalin: † Alexandrina Pawlowna, Tochter des Kaisers Paul von Rußland; geb. den 9. Aug. 1793, verlobt den 3. März, und vermält auf dem Schlosse zu Gatschina bei St. Peterburg den 30. Oktober 1799, gest. den 16. März 1801.

Zweite Gemalin: † Hermine, Tochter des Herzogs Viktor von Anhalt-Bernburg-Schaumburg; geboren den 2. Dez. 1779, vermält zu Schaumburg den 30. August 1815, gest. den 14. September 1817.

Dritte Gemalin: † Maria Dorothea, Tochter des Herzogs Ludwig von Würtemberg; geb. den 1. Nov. 1797, vermält zu Kirchheim unter Teck den 24. Aug. 1819, Witwe seit 13. Jänner 1847; gest. zu Ofen den 30. März 1855.

Kind der ersten Ehe.

† Alexandra (Pawlowna), geb. u. gest. den 8. März 1801.

Kinder der zweiten Ehe (Zwillinge).

1. † Hermine (Amalia Maria), Sternkreuz-Ordens-Dame und Aebtissin des Theresianischen adeligen Damenstiftes auf dem Prager Schlosse; geb. den 14. Sept. 1817, gest. zu Wien den 13. Febr. 1842.
2. **Stephan** (Franz Viktor), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan- und des kais. österr. Leopold-Ordens, Ritter des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, des königl. hannov. Haus- und Ritter-Ordens vom heil. Georg, Großkreuz des kgl. hannov. Guelphen-Ordens, Ritter des königl. würtemberg. Ordens der Krone, Großkreuz des kurfürstl. hessischen Haus-Ordens vom goldenen Löwen, und des großherzogl. toscanischen St. Josephs-Ordens, Ritter des großherz. badischen Ordens der Treue, Großkreuz des großherzogl. badischen Ordens vom Zähringer-Löwen, des großherz. sachsen-weimar'schen weißen Falken-, des großherzogl. hessischen Ludwigs-Ordens, des großherzogl. oldenburgischen Haus-Ordens, Großkreuz des constantinischen St. Georgs-Ordens von Parma, des herzogl. sächsisch-ernestinischen Haus-Ordens, des herzogl. braunschw. Ordens Heinrich des Löwen, und des herzogl. anhaltischen Haus-Ordens Albrecht des Bären; k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 58; geb. den 14. Sept. 1817.

Kinder der dritten Ehe.

1. † Elisabetha (Carolina Henriette), geb. den 31. Juli und gest. den 23. August 1820.
2. † Alexander (Leopold Ferdinand), geb. den 6. Juni 1825, gest. den 12. November 1837.
3. **Elisabetha** (Franziska Mar.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 17. Jänner 1831, vermält zu Schönbrunn den 4. Oktober 1847 mit Sr. königl. Hoheit dem Erzherzoge

Ferdinand (Carl Viktor) von Este; Witwe seit 15. Dezember 1849; zum zweiten Male vermält in Wien den 18. Apr. 1854 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Carl Ferdinand, zweiten Sohne weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig.

4. **Joseph** (Carl Ludw.), Ritter des goldenen Vließes, des kais. russ. St. Andreas- u. des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, dann des königl. hannoverischen Haus- und Ritter-Ordens vom heil. Georg, Großkreuz des königl. belgischen Leopold- und des großherz. oldenburg. Haus- und Verdienst-Ordens des Herzog Peter Friedrich Ludwigs- und des herzoglich sächsisch-ernestinischen Haus-Ordens, Ehrenmitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, k. k. General-Major, dann Inhaber des Inf. Nr. 37; geb. den 2. März 1833.
5. **Maria** (Henrietta Anna), geboren den 23. August 1836; vermält durch Prokuration zu Wien den 10. und vollzogen zu Brüssel den 22. August 1853 mit dem königl. belgischen Prinzen Leopold Ludwig Philipp, Herzog von Brabant; geb. den 9. Mai 1835.

Kind: **Leopold** (Ferdinand), geb. den 12. Juni 1859.

J. † Maria Clementina (Josepha Joh. Fidelia), geb. den 24. April 1777, gest. den 15. Nov. 1801; vermält durch Procuration zu Wien den 19. Sept. 1796, und vollzogen zu Foggia den 25. Juni 1797 mit Franz (Januar Jos.) damals königl. Prinzen, nachmaligem Könige beider Sizilien, geb. den 19. August 1777, gest. den 8. November 1830.

K. † Anton (Viktor Joseph Joh. Raimund), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister und Inhaber des Infant.-Regiments Nr. 4; geb. den 31. August 1779, gest. den 2. April 1835.

L. † Maria Amalia (Jos. Joh. Kathar. Ther.), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 15. Oktober 1780, gest. den 25. Dezember 1798.

M. † Johann Baptist (Joseph Fabian Sebastian), Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des militär. Maria-Theresien- und des österr. kais. Leopold-Ordens, Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl-preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, Ritter des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. würtemberg. Militär-Verdienst-Ordens, Ritter des königl. sächs. Ordens der Rautenkrone und des großherz. badischen Ordens der Treue, Großkreuz des königl. niederl. Löwen-Ordens, des königl. belgischen Leopold-Ordens, des königl. griech. Ordens des Erlösers, des großherz. hessischen Ludwig-Ordens, des großherz. oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzog Peter Friedrich Ludwig und der herzogl. sächsisch-ernestinischen Haus-Ordens; k. k. Feldmarschall und Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 4, Chef des Sappeur-Grenadier-Bataillons im russisch-kaiserl. Genie-Corps, und Inhaber des königl. preuß. 16. Linien-Inf.-Reg.; Stifter und Protektor des ständ. Joanneums zu Graz, Ehrenmitglied des k. k. geographischen Gesellschaft in Wien und Ehren-Präsident der belgisch-archäologischen Akademie zu Gent ꝛc. ꝛc.; geb. den 20. Jänner 1782, gest. den 11. Mai 1859.

N. † Rainer (Joseph Johann Michael Franz Hieronimus), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan- und des österr.-kais. Leopold-Ordens, Ritter des österr.-kais. Ordens der eisernen Krone erster Klasse in Brillanten, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky- des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, dann des königl. sardinischen Ordens der Annunciade; k. k. Feldzeugmeister und Inh. des Inf.-Reg. Nr. 11. geb. den 30. Sept. 1783, gest. zu Botzen den 14. Jän. 1853;

Gemalin: † Maria Elisabetha (Franziska), Prinz. von Savoyen-Carignan, Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 31. April 1800, und vermält zu Prag den 28. Mai 1820, Witwe seit 16. Jänner 1853, gest. zu Botzen d. 25. Dez. 1856.

Kinder.

1. † Maria (Carolina Augusta Elisabetha Margaretha Dorothea), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Febr. 1821, gest. den 23. Jänner 1844.
2. † Adelheid (Franziska Maria Rainera Elis. Clothilde), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 3. Juni 1822, gest. zu Turin am 12. Jänner 1855; vermält zu Stubigni bei Turin den 12. April 1842 mit Viktor Emanuel II., Herzog von Savoyen und Erbprinzen, dermaligem Könige von Sardinien, geb. den 14. März 1820.
3. **Leopold** (Ludwig Maria Franz Julius Eustachius Gerh.), Ritter des goldenen Vließes, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. sardin. Ordens der Annunciade, des kgl. bayer. Hubertus-, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, Großkreuz des königl. hannov. Guelphen-, des kurfürstl. hessischen Haus-Ordens vom goldenen Löwen, des großherz. hessischen Ludwig-, der herzogl. Parma'schen St. Ludwig- und des constantinischen St. Georgs-Ordens von Parma; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, General-Genie-Direktor, Inhaber des Infanterie-Reg. Nr. 53, und Chef des kais. russisch-ukrainischen Uhlanen-Reg. Nr. 13, dann des kgl. preuß. 6. Inf.-Reg.; geb. den 6. Juni 1823.
4. **Ernest** (Carl Felix Maria Rainer Gottfried Cyriak), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des kais. österr. Leopold-Ordens, Militär-Verdienstkreuz, Ritter des kais. russischen St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, dann des königl. sardin. Ordens der Annunciade, Großkreuz des herzogl. parma'schen St. Ludwig- und des päbstlichen St. Gregor-Ordens; k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Commandant des 11. Armee-Corps und Inhaber des Infanterie-Reg. Nr. 48; geb. den 8. August 1824.
5. **Sigmund** (Leopold Maria Rainer Ambrosius Valentin), Ritter des goldenen Vließes, des kais. russ. St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler-, und des Annen-Ordens erster Klasse; k. k. Feldmarschall-Lieut. u. Divisionär b. 6. Armee-Corps, u. Inh. des Inf.-Reg. Nr. 45; geb. den 7. Jän. 1826.
6. **Rainer** (Ferdinand Maria Johann Evang. Franz Hygin.), Ritter des gold. Vließes, der kais. russischen St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen u. des rothen Adler-Ordens erster Klasse, dann Großkreuz des königl. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens; Präsident des Reichsrathes, k. k. General-Major, Brigadier beim 2. Armee-Corps und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 59; geb. den 11. Jänner 1827.

Gemalin: **Maria** (Carolina Ludovica Christina), zweite Tochter weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl Ludwig; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 10. September 1825, vermält zu Wien den 21. Febr. 1852.

7. **Heinrich** (Anton Maria Rainer Carl Gregor), Ritter des goldenen Vließes und Großkreuz des großherz. hessischen Ludwig-Ordens, k. k. General-Major und Brigadier beim 3. Armee-Corps und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 59; geb den 9. Mai 1828.

8. † Maximilian (Carl Maria Rainer Jos. Marcellus), geb. den 16. Jänner 1839; gest. den 16. März 1839.

O. **Ludwig** (Joseph Anton), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan-, und Ritter des russisch-kais. St. Andreas- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, des kgl. bayer. St. Hubertus-Ordens, dann Großkreuz des großherz. hessischen Ludwig Ordens, Ehrenmitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien; k. k. Feldzeugmeister, Inhaber des Infanterie-Reg. Nr. 8, und des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 2; geb. den 13. Dezember 1784.

9. † Rudolph (Johann Joseph Rainer), Großkreuz des St. Stephan-Ordens, Ritter des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone und des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens; Cardinal-Priester der heil. röm. Kirche titulo St. Petri in monte aureo, Fürst-Erzbischof von Olmütz und Graf der königl. böhm. Capelle ꝛc. ꝛc. geb. den 8. Jänner 1788, gest. den 23. Juli 1831.

## Kinder des Urgroßvaters Bruders.

weiland des Herrn Erzherzogs Ferdinand (Carl Anton Jos. Joh. Stanislaus), königl. Prinzen von Ungarn und Böhmen, Erzherzogs von Oesterreich ꝛc. ꝛc., k. k. Feldmarschall, gewes. Gouverneur und General-Capitäns der österr. Lombardie, geb. den 1. Juni 1754, gest. den 24. Dez. 1806, und der Frau Erzherzogin Martha Beatrix von Este, Herzogin zu Massa und Carrara; geb. den 7. April 1750, vermält den 15. Oktober 1771, gest. den 14. November 1829;

königliche Prinzen und Prinzessinnen von Ungarn und Böhmen, Erzherzoge und Erzherzoginnen von Oesterreich-Este ꝛc. ꝛc.

a. † Maria Theresia (Johanna Josepha), geb. den 1. Nov. 1773, gest. den 29. März 1832; vermält durch Procuration zu Mailand den 29. Juni 1788, und vollzogen zu Novara den 21. April 1789 mit Viktor (Emanuel Cajetan), König von Sardinien, geb. den 24. Juli 1759, gest. den 10. Jänner 1824.

b. † Josepha (Ferdinanda Johanna Ambrosia), geb. den 13. Mai 1775, gest. den 20. August 1777.

c. † Maria Leopoldina (Anna Josepha Johanna), geb. den 10. Dez. 1776, vermält zu Innsbruck den 14. Februar 1795 mit Carl Theodor, Kurfürsten von Pfalz-Bayern; Witwe seit 16. Februar 1799; gest. den 24. Juni 1848.

d. † Franz IV. (Joseph Carl Ambrosius Stanislaus), Herzog von Modena, Massa und Carara, Ritter des gold. Vließes, Großkreuz des St. Stephan-Oroens, Ritter des russisch-kais. St. Andreas-, des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Ordens erster Klasse, dann des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des königl. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens; k. k. General der Cavallerie und Inhaber des Kürassier-Reg. Nr. 2; geb. den 6. Oktober 1779, gest. den 21. Jänner 1846.

Gemalin: † Maria Beatrix (Victoria Jesepha), ältere Tochter weiland Sr. Majestät des Königs Viktor Emanuel von Sardinien; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 6. Dezember 1792, vermält zu Cagliari den 20. Juni 1812, gest. den 15. September 1840.

Kinder.

1. **Maria Theresia** (Beatrix), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 14. Juli 1817, vermält durch Prokuration zu Modena den 15. Nov., und vollzogen zu Bruck an den Mur den 16. Nov. 1846 mit Heinrich (Carl Ferdinand Maria Dieudonné von Artois, Herzog von Bordeaux), Graf von Chambord, geb. den 29. Sept. 1820.

2. **Franz V.** (Ferdinand Geminian), Herzog von Modena, Massa, Carrara und Guastalla, Ritter des goldenen Vließes und des königl. bayer. St. Hubertus-Ordens, Großkreuz des kgl. niederländ. Löwen-Ordens, k. k. Feldmarschall-Lieut. und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 32; geb. den 1. Juni 1819.

Gemalin: **Adelgunde** (Augusta Charlotte Carolina Elisabetha Amalia Sophia Maria Louise), Tochter Sr. Majestät des Königs Ludwig von Bayern; Sternkreuz- und königl. bayer. Theresien-Ordens-Dame; geb. den 19. März 1823, vermält zu München den 30. März 1842.

Kind.

† Anna Beatrix (Theresia Maria), geb. den 19. Oktober 1848, gest. den 8. Juli 1849.

3. † Ferdinand (Carl Viktor), Ritter des goldenen Vließes, des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Klasse, des kgl. sächsischen Ordens der Rautenkrone, Großkreuz des großherzogl. hessischen Ludwig-Ordens, k. k. General-Major und Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 26; geb. den 19. Juli 1821, gest. 15. Dez. 1849.

Gemalin: **Elisabeth** (Franziska Maria), Tochter Sr. kais. Hoheit des Erzh. Joseph Palatin; Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 17. Jänner 1831, vermält zu Schönbrunn den 4. Oktober 1847; Witwe seit 15. Dezember 1849; zum zweiten Male vermält zu Wien den 18. April 1854 mit Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzoge Carl Ferdinand, zweitem Sohne weil. Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Carl; geb. den 29. Juli 1818.

Kind.

**Maria Theresia** (Henriette Dorothea); geboren den 2. Juli 1849.

4. **Maria Beatrix** (Anna Franz.), Sternzkreuz-Ordens-Dame; geb. den 13. Februar 1824, vermält zu Modena den 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon; geb. den 15. Mai 1822.

e. † Ferdinand (Carl Joseph), Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des St. Stephan- und Ritter des militär. Maria-Theresien-, des russisch-kaiserl. St. Andreas- und des St. Alexander-Newsky-, des weißen Adler- und des St. Annen-Orsens erster Klasse, dann des königl. preuß. schwarzen und des rothen Adler-Ordens erster Classe, Großkreuz des königl. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-, dann des königl. hannov. Guelphen-Ordens; k. k. Feldmarschall, Inhaber des Husaren-Regiments Nr. 3 und eines russisch-kais. Husaren-Regiments; geb. den 25. April 1781, gest. zu Ebenzweier den 6. November 1850.

f. **Maximilian** (Joseph Johann Ambros Carl), Großmeister des deutschen Ordens im Kaiserthume Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister, Inhaber des Inf.-Reg. Nr. 4 und des Feld-Artillerie-Reg. Nr. 10; geb. den 14. Juli 1782.

g. † Maria Antonia; geb. den 21. Oktober 1784, gest. den 8. April 1786.

h. † Carl (Ambrosius Joseph Johann Bapt.), Großkreuz und Prälat des St. Stephan-Ordens, Primas des Königreichs Ungarn und Erzbischof von Gran ꝛc. geb. den 8. Nov. 1785, gest. den 2. Sept. 1809.

i. † Maria Ludovica (Beatrix Antonia Jos. Johanna), geb. den 14. Sept. 1787, gest. den 7. April 1816; dritte Gemalin weiland Sr. Majestät des Kaisers Franz I. von Oesterreich ꝛc. ꝛc.

# Genealogie der europäischen Regenten.

**Anhalt-Bernburg.** (Resid.: Ballenstädt. Rel.: Evang.) Herzog Alexander Karl, geb. den 2. März 1805, reg. seit 24. März 1834, vermält 30. Okt. 1834 mit Prinzessin Friederike von Holstein-Glücksburg, geb. 9. Okt. 1811.

**Anhalt-Dessau.** (Resid.: Dessau. Relig. Evang.) Herzog Leopold Friedrich, geb. 1. Okt. 1794, reg. seit 9. Aug. 1817, vermält 18. April 1818 mit Prinzessin Friederike von Preußen, geb. 30. Sept. 1796, gest. 1. Jänner 1850. — Erbprinz: Leop. Friedrich, geb. 29. April 1831; vermält 22. April 1859 mit Antoinette Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 17. April 1838.

**Baden.** (Resid.; Karlsruhe. Relig.: Evang.) Groß-Herzog Friedrich, geb. 9. Sept. 1826; reg. seit 24. April 1852, vermält 20. Sept. 1856 mit Luise Prinzessin von Preußen, geb. 3. Dezember 1838. — Erbprinz: Friedrich Wilhelm, geb. 9. Juli 1857.

**Bayern.** (Resid.: München. Relig.: Kath.) König Maximilian II., geb. 28. November 1811; regiert seit 21. März 1848, vermält 5. Okt. 1842 mit Prinzessin Marie von Preußen, geb. 15. Okt. 1825. — Erbprinz: Ludwig Otto, geb. 25. August 1845.

**Belgien.** (Resid.: Brüssel. Religion des Landesfürsten: Evang., herrsch. Landes-Relig.: Kath.) König Leopold I., geb. 16. Dez. 1790; trat die Regierung am 21. Juli 1831 an; vermält 9. August 1832 mit Prinzessin Louise, Tochter Ludwig Philipps I., Königs der Franzosen, geb. 3. April 1812, Witwer seit 11. Okt. 1850. — Kronprinz: Leopold Ludw., Herzog von Brabant, geb. 9. April 1835, vermält 10. August 1853 mit Maria Henrica Anna, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 23. August 1836.

**Braunschweig-Wolfenbüttel.** (Resid.: Braunschweig. Relig.: Evang.) Herzog Wilhelm, geb. 25. Apr. 1806; reg. seit 25. April 1831. — Bruder: Carl, geb. 30. Oktober 1804.

**Dänemark.** (Resid.: Kopenhagen. Relig.: Evang.) König Friedrich VII. Karl Christ., geb. 6. Okt. 1808. Zum 3. Male vermält mit der Gräfin Danner, geb. 21. April 1815. Thronf.: Christian, geb. 8. April 1818, vermält 26. Mai 1842 mit Luise von Hessen-Kassel.

**Frankreich.** (Resid.: Paris. Relig.: Kath.) Kaiser Napoleon III. Ludwig Karl, geb. 20. April 1808, zum Kaiser der Franzosen proklamirt am 2. Dez. 1852; vermält am 29. Jänner 1853 mit Fräulein Eugenie v. Montijo, Gräfin von Teba, geb. 5. Mai 1826. — Thronerbe: Prinz Eugen Johann Joseph, geb. am 15. März 1856.

**Griechenland.** (Resid.: Athen. Relig.: Kath., herrsch. Landes-Religion: Griechisch.) König Otto I., Prinz von Bayern, geb. 1. Juni 1815, trat am 1. Juni 1835 die Regierung an; vermält 22. Nov. 1836 mit Prinzessin Amalie von Oldenburg, geb. 21. Dezember 1818.

**Großbritannien.** (Resid.: London. Relig.: Anglikanisch.) Königin Viktoria I., geb. 24. Mai 1819, succed. ihrem Oheim Wilhelm IV. 20. Juni 1837, gekrönt 28. Juni 1838, vermält 10. Februar 1840 mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 26. August 1819. — Kronprinz: Albert Eduard Prinz von Wales, geb. den 9. November 1841.

**Hannover.** (Resid.: Hannover. Relig.: Evang.) König Georg Friedrich V., geb. 27. Mai 1819; regirt seit 18. Nov. 1851; vermält 18. Febr. 1843 mit Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg; geb. 14. April 1818. — Kronprinz: Ernst August, geb. 21. Sept. 1845.

**Hessen-Kassel.** (Resid.: Kassel. Relig.: Reform.) Churfürst Friedrich Wilhelm I., geb. 20. Aug. 1802, regiert seit 20. Nov. 1847. Vermält mit Gertrude Fürstin von Hannau, geb. 18. Mai 1806.

**Hessen-Darmstadt.** (Resid.: Darmstadt. Relig.: Lutherisch.) Großherzog Ludwig III., geb. 9. Juni 1806, regiert seit 16. Juni 1848, vermält 26. Dez. 1833 mit Prinz. Mathilde Karoline von Bayern, geb. 30. Aug. 1813. — Thronf.: Karl (Bruder), geb. 23. April 1809.

**Hessen-Homburg.** (Resid.: Homburg. Relig.: Ref.) Landgraf Ferdinand, geb. 26. April 1783, regiert seit 8. September 1848.

**Hessen-Philippsthal.** (Resid.: Philippsthal. Relig.: Ref.) Landgraf Karl, geb. 22. Mai 1803, reg. seit 25. Dez. 1849, verm. 9. Oct. 1845 mit Prinzessin Marie v. Würtemberg, geb. den 25. März 1818. — Erbprinz Ernst Eugen, geb. 20. Dezember 1846.

**Hessen-Philippsthal-Barchfeld.** (Resid. Augustenau. Relig.: Ref.) Landgraf Alexis Wilhelm Ernst, geb. geb. 13. Sept. 1829, reg. seit 17. Juli 1854; verm. 27. Juni 1854 mit Louise Prinzessin v. Preußen, geb. 1. März 1829.

**Holland.** Siehe Niederlande.

**Kirchenstaat.** (Resid.: Rom. Relig.: Katholisch.) Se. Heiligkeit Papst Pius IX., vorher Josef Maria Graf Mastai-Ferretti, geb. zu Sinigaglia 13. Mai 1792, erwählt den 16. Juni 1846.

**Liechtenstein.** Fürst Alois Joseph Johann, geb. 5. Okt. 1840, regiert seit 12. November 1858.

**Lippe-Detmold.** (Resid.: Detmold. Relig.: Ref.) Fürst Leopold, geb. 1. Sept. 1821; trat die Regierung am 1. Jänner 1851 an, vermält 17. April 1852 mit Elisabeth, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 1. Okt. 1833. Bruder: Woldemar, geb. 18. April 1824.

**Lippe-Schaumburg.** (Resid.: Bückeburg. Relig.: Ref.) Fürst Georg Wilhelm, geb. 20. Dez. 1784; reg. s. 13. Februar 1787, vermält 23. Juni 1816 mit Prinzessin Ida von Waldek, geb. 26. Sept. 1796.— Erbprinz: Adolf Georg, geb. 1. August 1817, vermält 25. Oktob. 1844 mit Prinzessin Hermine von Waldeck, geb. 29. Sept. 1827.

**Mecklenburg-Schwerin.** (Resid.: Ludwigslust. Relig.: Lutherisch.) Großherzog Friedrich, geb. 28. Febr. 1823, reg. seit 7. März 1842, vermält 3. Nov. 1849 mit Prinzessin Auguste von Reiß-Schleiz, geb. 26. Mai 1822. — Erb-Großherzog: Friedrich, geb. 19. März 1851.

**Mecklenburg-Strelitz.** (Resid.: Neustrelitz. Relig.: Luth.) Großherzog Georg, geb. 12. August 1779, reg. seit 6. Nov. 1816, vermält 12. Aug. 1817 mit Prinzessin Marie von Hessen-Kassel, geb. 21. Jänner 1796. — Erbgroßherzog: Friedrich, geb. 17. Okt. 1819, vermält 28. Juni 1843 mit Prinzessin Auguste von Großbritannien, geb. 19. Juli 1822.

**Modena.** Herzog Franz V., Erzherzog v. Oesterreich, geb. 1. Juni 1819; reg. seit 21. Jänner 1846, verm. 30. März 1842 mit Prinzessin Adelgunde von Bayern, geb. 19. März 1823. (Siehe Seite 22.)

**Nassau.** (Resid.: Biberich. Relig.: Evang.) Herzog Adolph Wilhelm, geb. 24. Juli 1817; regiert seit 20. August 1839, vermält den 23. April 1851 mit Prinzessin Adelheid von Anhalt-Dessau, geboren den 25. Dezember

1833. Erbprinz: Wilhelm Alexander, geboren den 22. April 1852.

**Neapel.** Siehe: Sizilien.

**Niederlande.** (Resid.: Haag. Relig.: Ref.) König Wilhelm III., geb. 19. Febr. 1817; regiert seit 17. März 1849, vermält 18. Juni 1839 mit Prinzessin Sophie von Würtemberg, geb. 17. Juni 1818. — Erbprinz: Wilhelm, geb. 4. September 1840.

**Oesterreich.** Siehe: Seite 17 bis 22.

**Oldenburg.** (Resid.: Oldenburg. Relig.: Luth.) Großherzog Peter, geb. 8. Juli 1827, regiert seit 27. Februar 1853, vermält 10. Februar 1852 mit Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg, geb. 26. März 1826. Thronfolger: Friedrich August, geb. 10. Nov. 1852.

**Parma.** (Resid.: Parma. Relig.: Kath.) Herzog Robert Carl, geb. 9. Juli 1848, regiert seit 27. März 1854.

**Portugal.** (Resid.: Lissabon. Relig: Kath.) König Pedro V. Fernando, geb. 16. Sept. 1837, regiert seit 16. Sept. 1855, Witwer von Stephanie Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen seit 17. Juli 1859.

**Preußen.** (Resid.: Berlin. Relig.: Evang.) König Friedrich Wilhelm IV., geb. 15. Okt. 1795, regiert seit. 7. Juni 1840; vermält 29. Nov. 1823 mit Prinzessin Elisabeth von Bayern, geb. 13. November 1801. — Prinz-Regent: Wilhelm Ludwig (Bruder), geb. 22. März 1797.

**Reuß-Greiz.** (Resid.: Greiz. Relig.: Luth.) Fürst Heinrich XXII., geb. 28. März 1846, während dessen Minderjährigkeit regiert Carolina von Hessen-Homburg, geb. 19. März 1819, Witwe des am 8. Nov. 1859 verstorbenen Fürsten Heinrich XX.

**Reuß-Schleiz.** (Resid.: Schleiz. Relig.: Luth.) Fürst Heinrich LXVII., geb. 20. Okt. 1789, regiert seit 20 Juni 1854, vermält mit Adelheid Prinzessin von Reuß-Ebersdorf, geb. 28 Mai 1800. — Erbprinz: Heinrich XIV., geb. 28. Mai 1832.

**Rußland.** (Resid.: Petersburg. Relig.: Griechisch.) Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch, geb. 29. (17.) April 1818, regiert seit 2. März 1855; vermält 28. (16.) April 1841 mit Prinzessin Marie von Hessen-Darmstadt, geb. 8. August 1824. — Großfürst-Thronfolger: Nikolaus Alexandrowitsch Cesarewitsch, geb. 20. September 1843.

**Sachsen.** (Resid.: Dresden. Religion des Königs: Kath. Herrsch Landes-Relig: Luth.) König Johann, geb. 12. Dezember 1801, regiert seit 9. August 1854, vermält seit 21. Nov. 1822 mit Prinzessin Amalia von Bayern, geb. 13. Nov. 1801. — Kronprinz: Albert, geb. 23. April 1828, vermält 18. Juni 1853 mit Prinzessin Karolina von Wasa, geb. 5. August 1833.

**Sachsen-Altenburg.** (Resid.: Altenburg. Relig.: Luth.) Herzog Ernst, geb. 16. Sept. 1826, regiert seit 3. August 1853; vermält 28. April 1853 mit Prinz. Agnes von Dessau, geb. 24. Juni 1824.

**Sachsen-Coburg-Gotha.** (Resid.: Gotha. Relig.: Luth.) Herzog Ernst II., geb. 21 Juni 1818; regiert seit 29. Jänner 1844; vermält 3. Mai 1842 mit Prinzessin Alexandrine von Baden, geb. 6. Dez. 1820. — Thronfolger: Albert (Bruder), geb. 26. August 1819.

**Sachsen-Meiningen.** (Resid.: Meiningen. Relig.: Luth.) Herzog Bernhard, geb. 17. Dez. 1800; reg. seit 24. Dezember 1803; vermält 23. März 1825 mit Prinzessin Marie von Hessen Kassel, geb. 3. Sept. 1804. — Erbprinz: Georg, geb. 2. April 1826.

**Sachsen-Weimar-Eisenach.** (Resid.: Weimar. Relig.: Luth.) Großherzog Carl Alex. August Johann, geb. 24. Juni 1818; regiert seit 8. Juni 1853; vermält 8. Okt. 1842 mit Sophie, Prinzessin der Niederlande, geb. 8. April 1824. — Erb-Großherzog: Carl August, geb. 31. Juli 1844.

**Schwarzburg-Rudolstadt.** (Resid.: Rudolstadt. Relig.: Lutherisch.) Fürst Günther, geb. 6. Nov. 1793, regiert seit 28. April 1807, vermält 7. Aug. 1855 mit Gräfin Helene von Reina. — Erbprinz: Albert (Bruder), geb. 30. April 1798.

**Schwarzburg-Sondershausen.** (Resid.: Sondershausen. Relig.: Luth.) Fürst Günther, geb. 24. Sept. 1801, regiert seit 19. Aug. 1835, vermält 29. Mai 1835 mit Prinzessin Mathilde von Hohenlohe-Oehringen, geboren 3. Juli 1814. — Erbprinz: Carl Günther, geb. 7. August 1830.

**Sardinien.** (Resid.: Turin. Relig.: Kath.) König Viktor Emanuel II., geb. 14. März 1820; reg. seit 23. März 1849; vermält 12. April 1843 mit Prinzessin Adelheid von Oesterreich, geb. 3. Juni 1822; Witwer seit 20. Jänner 1855. — Kronprinz: Humbert, geboren 14. März 1844.

**Schweden und Norwegen.** (Resid.: Stockholm. Relig.: Luth.) König Carl XV., geb. 3. Mai 1826; reg. seit 8. Juni 1859; vermält 19. Juni 1850 mit Louise von Oranien, geb. 5. August 1828.

**Sizilien.** (Resig.: Neapel. Relig.: Kath.) König Franz II., geb. 16. Jänner 1836; regiert seit 22. Mai 1859; vermält 8. Jänner 1859 mit Maria Prinzessin von Bayern, geb. 4. Okt. 1841.

**Spanien.** (Resid.: Madrid. Relig.: Kath.) Königin Isabella II., geb. 1830; reg. seit 2. Okt. 1833; vermält 10. Oktober 1846 mit Franz, Infanten von Spanien, geb. 13. Mai 1822.

**Toskana.** Großherzog Ferdinand IV., geboren 10. Juni 1835; regiert seit 21. Juli 1859; Witwer seit 10. Febr. 1859 von Anna Maria, Tochter Sr. Majestät des Königs von Sachsen, geb. 4. Jänner 1830.

**Türkei.** (Resid.: Konstantinopel. Relig.: Mohammedanisch) Großsultan Abdul-Medschid-Khan, geb. 23. April 1823 (11. Schaban 1238) 31. Souverän vom Stamme Osmans, succ. s Vater Mahmud Khan II. 2. Juli 1839. — Erbprinz: (Sultan-Mahmud-Murad, geboren 21. Sept. 1840, 25. Redscheb 1256.)

**Waldek und Pyrmont.** (Resid.: Arolsen. Relig.: Evang.) Fürst Georg Viktor, geb. 14. Jänner 1831, reg. seit 15. Mai 1815; vermält am 26. Sept. 1823 mit Helene von Nassau, geb. am 12. Aug. 1831.

**Württemberg.** (Resid.: Stuttgart. Relig. Luth.) König Wilhelm I., geb. 27. Sept. 1781; regiert seit 30. Okt. 1846; zum zweiten Male vermält 15. April 1820 mit Prinzessin Pauline von Würtemberg, geb. 4. Sept. 1800. — Kronprinz: Carl, geb. 6. März 1823, vermält 13. Juli 1846 mit Olga, kais. Prinzessin von Rußland, geb. 11. Sept. 1822.

# I. Hauptstück.

## Beiträge zur Unterhaltung und Belehrung.

---

## Wie Herr und Frau von Taxerl zu der Schillerfeier nach Wien gereist sind und wie sie sich dabei unterhalten haben.

Eine durchaus neu erfundene, aber dennoch vollkommen wahre Geschichte mit frei nach der Natur erdichteten Bildern.

Es ist uns, nämlich dem Schreiber dieser Zeilen, schon bei vielen unserer höchst wahrhaften Geschichten passirt, daß die Leute durchaus nicht glauben wollten, wir hätten das Alles so rein aus dem Kopfe erfunden. Die Personen dieser Geschichten sollten bald mit Diesem bald mit Jenem eine auffallende Aehnlichkeit besitzen und unsere Witze sollten bald auf Den und bald auf Den gemünzt sein.

Das ist nun zwar recht schmeichelhaft für den Verfasser, hat aber nichts desto weniger auch seine unangenehmen Seiten; denn setzen wir den Fall, irgend ein unbekannter Herr von Bassama oder ein noch viel unbekannterer Pan Zopak würde in einer der von uns geschilderten Figuren sein Porträt zu erkennen glauben, so könnte uns das eine sehr unangenehme Viertelstunde verursachen; abgesehen von einer Berührung mit dem hochlöblichen Strafgerichte, vor dem wir die heiligste Scheu und Ehrfurcht hegen, könnten besagte Herren ein summarisches Verfahren in Anwendung zu bringen belieben, wodurch sich jeder Biedermann sehr gekränkt zu fühlen pflegt.

Wir erklären also hiermit feierlichst, daß alle unsere höchst wahrhaften Geschichten von A bis Z erfunden und erdichtet, erstunken und erlogen sind, daß die Personen derselben vom Vater Adam bis auf den Erfinder der Annexions-Politik herab nie und nirgends existirt haben.

Das Wahre an unseren Geschichten ist nur, daß, wenn solche Personen wirklich existirt haben können sollten, was wir wir jedoch noch einmal in Abrede stellen, sie in Wahrheit so geredet und gehandelt haben würden, wie wir es ihnen kraft unserer ungestempelten Dichtervollmacht zumuthen.

Dieses nennen die gelehrten Herrn Kritiker die Kunstwahrheit, und in der That scheint es, daß in unserer Zeit die Wahrheit wirklich zu einer Kunst geworden, und überdieß zu einer sehr undankbaren Kunst, weil die Lüge viel eher geglaubt wird und viel mehr einträgt.

Doch wir wollen den Leser nicht durch unsere philosophischen Betrachtungen ermüden. Wir springen vielmehr mit ein Paar echten Napoleon-Stiefeln mitten in unsere Frage hinein und annectiren uns den Herrn und Frau von Taxerl nebst deren liebenswürdigstem achtzehnjährigen Töchterlein als eine vollendete Thatsache.

Wer, so fragt der neugierige Leser, wer ist aber dieser Herr von Taxerl? was für eine Geborne ist seine ehrbare Hausfrau? wie sehen sie aus? wo wohnen sie? von was leben sie? ist ihr Töchterlein schön oder häßlich? wie viel wird sie zur Aussteuer bekommen? u. s. w., u. s. w.

Ja hören Sie, lieber Leser, wenn wir das Alles schon wüßten, so wären wir sehr zufrieden; denn wir brauchten dann unser großes und kleines Gehirn nicht so sehr anzustrengen, um das Alles zu erfinden.

Allein wir sind gerne gefällig und geben Ihnen daher die verlangten Auskünfte mit der Genauigkeit eines Fremdenbuches und der Treue einer gelungenen Photographie.

Herr von Taxerl schrieb sich eigentlich in seinen früheren Jahren Taxerle, denn er stammt aus den schönen Gefilden am Neckar, wo die berühmten 7 Schwaben ihre Wiege hatten.

Auch Frau von Taxerl ist dem schönen Schwabenlande entsprossen und hieß mit ihren Familiennamen Spätzle.

Herr Taxerle kam auf der Donau herabgeschwommen, um sich in Wien als Hausknecht zu verdingen, wie es schon viele seiner Stammgenossen zu ihrem unläugbaren Vortheile gethan. Wir wollen aber damit nicht gesagt haben, daß Herr Taxerl den ganzen Weg von Donauschingen bis zum Schanzelstrand schwimmend zurückgelegt habe, denn er besitzt heute noch nicht die geringste Kenntniß der edlen Schwimmkunst.

Er schwamm nur mittelbar, nämlich auf einem mit verschiedenen Kostbarkeiten beladenen Kehlheimer, auf welchem er sich, der billigeren Reise halber, als Matrose verdingt hatte.

In Wien fand er eine seinen Fähigkeiten angemessene Beschäftigung und lernte in dem Einkehrwirthshause, in welchem er als Vice diente, seine gegenwärtige Frau Gemalin kennen, die dort als schwäbische Jungfrau dem Küchendienste oblag.

Um kurz zu sein, Herr Taxerle und Fräulein Spätzle erwirthschafteten sich so viel, daß sie heirathen und einen Holzhandel unternehmen konnten, dessen Ertrag sie nach einer Reihe von Jahren in den Stand setzte, sich eine kleine Besitzung in Oesterreich zu kaufen und in ländlicher Zurückgezogenheit ein gemüthliches und friedliches Leben zu führen.

Dieser Ehe war ein Töchterlein entsprossen, Namens Anna, von den Herrn Eltern Annerle genannt, ein ganz nettes artiges Kind von dermalen 18 Jahren, welches wir allen heiratslustigen Männern schon deßhalb empfehlen können, weil sie einmal als einzige Erbin ein Vermögen von circa 50,000 fl. österr. Währung erhalten wird.

Nach diesem kurzen Lebensabrisse bleibt uns nur noch übrig das Porträt der Helden unserer Geschichte zu entwerfen, und dies können wir um so leichter, als uns zu diesem Zwecke ein großes Familiengemälde zu Gebote steht, welches Herr Taxerl noch zur Zeit seiner Anwesenheit in Wien von einem geschickten Künstler anfertigen ließ, dessen verkanntes Talent sich darauf beschränken mußte, für neu etablirte Milchweiber unaussprechliche Kühe mit kugelrunden Tirolerinnen an der Seite, und für angehende Greißler

geschmackvolle Stillleben von Kipfeln, Semmeln, Käse und Cervelatwürsten als Aushängschilder zu malen. Auch waren ihm einige Seifensieder-Löwen zum Entsetzen gelungen, und an der Branntwein-Schank des Aron Lewy hat er seinen Pinsel durch einen fürchterlichen Orientalen verewigt, der mit einem ¾ ellenlangen silberweißen Barte und gräulich schielenden schwarzen Augen eben in einem Glase eine Flüssigkeit betrachtet, von der man nicht behaupten könnte, ob sie dem Verzehrungssteuer-Tarif Post 44 lit. a, b, c angehört oder die Bestimmung hat, einem Wunderdoktor zur Erkennung einer geheimnißvollen Krankheit vermittelst der Uroscopie zu dienen.

Dieser Mann schien ganz geeignet, die ehrenwerthe Familie Taxerle zu porträtiren. Er that es auch ganz billig, denn er bekam für sein großes Familiengemälde, ganz im Styl von Gauermann's Thierstücken, nur einen Stoß und einige Prügel aus der Holzhandlung des Herrn Taxerl.

Von diesem Gemälde, dessen Vervielfältigung der Künstler sich nicht vorbehalten, können wir glücklicher Weise hier eine getreue Copie geben.



Der Künstler hat zu seinem Bilde die romantische Gegend der Holzgestätte gewählt. Wir sehen im Hintergrunde einige Holzstöße und darüber einen von Gewitterwolken verdüsterten Himmel; im Vordergrunde erblicken wir den bekannten Nußdorfer Straßenstaub und in denselben kühn hingepflanzt eine Akazie. Im Schatten dieser Akazie steht eine grün angestrichene Bank und auf derselben sitzt Herr Taxerl mit seiner Ehehälfte, welche das damals noch kaum sechsjährige Annerle auf dem Schooße hat.

Herr Taxerl erscheint hier als eine kernhaft gedrungene Figur mit etwas gekrümmten Beinen, welche an jene seines Namensvetters aus dem Hundegeschlechte erinnern würden, wenn die Krümmung nicht vielleicht einer etwas zu kühnen perspectivischen Zeichnung zuzuschreiben ist.

Frau Taxerl scheint ihren Mann an Körpergröße bedeutend zu überragen, entbehrt aber dabei gänzlich jenes Ueberflußes an Fettzellensubstanz, welche bei gewöhnlichen Menschen das Knochengerüste zu umkleiden pflegt. Man könnte sie füglich für einen in weibliche Kleider gehüllten Regenwurm halten, der durch irgend einen unglücklichen Zufall einen Besenstiel verschluckt hat.

Annerle ist ein ganz niedliches Kind, nur hat der Maler, vielleicht aus übertriebenem Schicklichkeits-Gefühl oder wie boshafte Leute behaupten, weil er nicht wußte, wie er die herabhängenden Füße des Kindes zeichnen sollte, diesen Theil ihres Körpers in der Schürze der Frau Mutter verschwinden lassen.

Wenn es den Besichtiger des Bildes befremden sollte, daß auf demselben Herr Taxerl, der doch sonst ganz wienerisch gekleidet ist, eine lange Zipfelmütze auf dem Kopfe trägt, so müssen wir den unbekannten Künstler wegen dieses Kostümfehlers in Schutz nehmen. Herr Taxerl bestand nämlich durchaus auf diesem Hauptschmucke, weil er meinte, das Bild sei bestimmt, im sauberem Zimmer aufgehängt zu werden, wo im Winter nicht geheizt wird und er daher ohne Schlafmütze nothwendiger Weise den Schnupfen bekommen müsse. Uebrigens verleiht ihm gerade die echt nationale Kopfbedeckung einen Zug von wahrhaft deutschem Wesen und er erinnert mit derselben lebhaft an das Bild des deutschen Michels, wie wir es so häufig in vaterländischen Kunstwerken des Kladderadatsch und der fliegenden Blätter dargestellt finden.

Wie kommen aber nun diese gemüthlichen Schwaben zur Schillerfeier nach Wien; was zieht sie dahin, was haben sie dort zu suchen, und was wird ihnen begegnen?

Wir gestehen, daß wir uns alle diese Fragen nur mit bangem Schauer vorlegen, denn wir haben keine blasse Idee davon, wie wir sie beantworten sollen.

Indeß das ist eben das Interessante; denn bei den gewöhnlichen Erzählungen, weiß schon jeder Leser voraus, wie die Geschichte enden wird, und hier weiß noch nicht einmal der Dichter, wie er sie anfangen soll. Es muß also jedenfalls etwas ganz Unerwartetes dabei herauskommen.

Anna das holde Kind muß uns hier aus der Verlegenheit helfen. Sie muß der Hebel sein, der die beiden alten Schwaben in Bewegung setzt; und die Triebfeder ihrer Handlungen, wo könnten wir sie anders suchen, als in der Allgewalt der Liebe, welche ja den Menschen zu dem furchtbarsten Entschlusse, zu dem Heirathen Muth einzuflößen vermag.

Anna ist ein Kind der neuen Zeit. Sie hat in Wien, das sie mit ihren Eltern erst vor zwei Jahren verließ, eine für ihren Stand mehr als genügende Bildung erhalten. Sie spricht ein ganz hübsches Deutsch, vermag einen correcten Brief zu schreiben und liest mit Leidenschaft die Schiller'schen Gedichte.

Aber leider hat ihr der Mann, welchem sie alle diese Bildung verdankt, auch damit noch etwas anderes in's Herz gepflanzt, wovon ihre guten Eltern freilich keine Ahnung hatten, nämlich: die Liebe.

Herr Friedrich Stark, so heißt nämlich jener unglückliche Hauslehrer, ist ein ganz wackerer und netter junger Mann, der nur einen einzigen Fehler besitzt, nämlich den, als überzähliger unbesoldeter Praktikant bei irgend einer bisher noch nicht organisirten Behörde zu dienen.

Er kann nun freilich noch alles mögliche werden, aber vorderhand ist er noch nichts und hat noch nichts. Mit diesen Eigenschaften darf sich dem Vater Taxerl kein Freiwerber vorstellen.

Seit Anna von Wien entfernt ist, stehen die jungen Leute in einem heimlichen Briefwechsel, welcher durch die vervollkommneten Verkehrsmittel der neuen Zeit sehr erleichtert wird.

Den Briefverkehr von Großnixing, wo das Bauerngut des Herrn Taxerl gelegen ist, besorgt nämlich eine 94 Jahre alte Postbotin, welche auf einem Fuße lahm, auf einem Auge blind und dabei taubstumm ist.

Die Vortheile, welche sich in unserem Falle aus den verschiedenen Eigenschaften dieser interessanten Vertreterin der Postanstalt ergeben, liegen auf der Hand. Da sie lahm ist, so braucht sie von der nächsten Eisenbahnstation, die eine halbe Stunde entfernt liegt, gerade 3 Stunden 50 Minuten zur Ueberbringung eines Briefes, und Anna, welche aus der Fahrordnung weiß, wann der Postzug ankommt, kann daher mit mathematischer Genauigkeit berechnen, wann sie sich in den hübschen Obstgarten hinter dem Hause zu schleichen und die Hand über den Zaun zu strecken hat, um ihre Depesche in Empfang zu nehmen. Da die Postbotin ferner auf einem Auge blind ist, so braucht sie bei diesem unerlaubten Briefwechsel nur ein Auge zuzudrücken, um vollständig blind zu sein, und sie verrichtet dieses Geschäft sehr gern, um die jedesmalige Gebühr von 10 Neukreuzer in Form eines Silbersechserls. Da sie endlich taubstumm ist, so kann sie selbstredend von der ganzen Negoz nichts ausplaudern.

In dem Briefe, welchen sie heute dem schalkhaften Mädchen überbracht hatte und den wir der kleinen Anna aus dem Kleidersacke zu stehlen wagten, standen aber ganz kuriose Dinge. Er lautete wie folgt:

Holde Anna, Seele meines Daseins, Feuerflamme meines Lebens.

Ich habe Dir wichtige Kunde mitzutheilen. Wie ich aus sicherer Quelle vernehme, soll sich unser Herr Minister wegen eines hartnäckigen Schnupfens in's Privatleben zurückziehen und ich mache dabei ohne Zweifel eine Rückung, wenn auch nur eine blinde, wie wir es in der Geschäftssprache zu nennen pflegen. Ich werde vom überzähligen unbesoldeten zum wirklichen unbesoldeten Praktikanten avanciren und der Verwirklichung unserer heißesten Wünsche steht dann kein Hinderniß mehr entgegen, sobald nur Dein grausamer Vater so viel Geld hergibt, daß wir davon leben können. Holde Anna, wonniges Mädchen, unser ganzes Lebensglück hängt jetzt davon ab, daß Du nach Wien kommst; denn ich kann nicht, wie ich es doch so gerne möchte, auf den Flügeln der Liebe zu Dir eilen, weil die Eisenbahn nach Großnixing 1 fl. 99 Neukreuzer kostet, und ich diese Summe gegenwärtig nicht besitze. Ich hatte zwar das Kanzleipauschale von monatlich 17½ Neukreuzer durch ein halbes Jahr zusammen gespart, allein bei der bevorstehenden Schillerfeier mußte ich, als Mitglied der Aurora, dieses Ersparniß für eine Wachsfackel aus Schusterpech hingeben. Meine Hoffnung beruht jetzt einzig und allein auf den Ertrag eines Bandes lyrischer Gedichte, für welche ich auch schon einen Verleger gefunden hätte, wenn ich 100 Gulden für Druck und Papier bezahlen könnte.

Bei solchen Umständen wirst Du es begreiflich finden, daß die Flügeln meiner Liebe mich nicht zu Dir zu tragen vermögen und ich muß es Deinem Scharfsinn überlassen, wie Du es möglich machen kannst, mit Deinen Eltern nach Wien zu kommen.

Die in wenigen Tagen stattfindende Schillerfeier wird hierzu eine erwünschte Gelegenheit geben. Wenn ich auch durchaus nicht voraussetze, daß sich Dein Herr Vater für die dichterische Größe unseres herrlichen Schiller begeistern könne, so darfst Du ihm doch nur bemerklich machen, daß Schiller ebenfalls ein Schwabe gewesen sei und er wird gewiß seinem berühmten Landsmanne zu Liebe ein Uebriges thun.

Kommst Du aber nur einmal mit Deinen Eltern nach Wien, dann werde ich mich denselben zu Füssen werfen, ihnen mit beredten Worten meine glühende Liebe und meine glänzenden Aussichten schildern und bald mit Dir vereint mich nennen können

Deinen

unaussprechlich glücklichen
Friedrich.

Der gute Praktikus hatte sich in der That in seiner Anna nicht verrechnet. Was dieselbe gethan und wie sie es angestellt, um ihre Eltern zur Reise nach Wien zu bewegen, ist uns bis zur Stunde noch ein Geheimniß geblieben. Wir konnten nur so viel erfahren, daß eine Crinoline dabei die Hauptrolle gespielt habe, indem nämlich Anna ihrer Mutter vorstellte, wie bei dieser Gelegenheit die weiblichen Mitglieder der Familie Taxerl unfehlbarer Weise mit Crinolinen ausstaffirt werden müßten, und wie sehr die bis zur Unverschämtheit schlanke Gestalt der Frau Mutter durch diese Vergrößerung des körperlichen Umfanges gewinnen müsse. So scheint sie das Herz der besagten Frau Mutter gerührt und dadurch den sogenannten Verstand des Herrn Vaters gewonnen zu haben.

Herr Taxerl ist ein ökonomischer Mann. Er gab daher zu der beabsichtigten Reise nur unter der Bedingung seine Zustimmung, daß dieselbe mittelst eigener Gelegenheit, d. h. mit der alten viersitzigen Kalesche, welche seit zwei Jahren in der Wagenschupfe vermodert und den beiden Ackergäulen zurückgelegt werde.

Auch sollten dabei vom Hause so viele Lebensmitteln mit genommen werden, als man in acht Tagen in Wien verzehren könne und so hoffte man außer den Auslagen für die Wohnung alles Uebrige ersparen zu können.

Wenn dessen ungeachtet der sorgsame Familienvater eine mit Banknoten wohlgefüllte Brieftasche mitnahm, so möchte dies nur aus einer löblichen Vorsicht geschehen sein, weil man doch am Ende nicht wissen konnte, ob sich nicht bei der Gelegenheit auch in irgend einem Artikel ein guter Handel abschließen ließe.

Von der Reise läßt sich nicht viel Merkwürdiges erzählen, als daß sie sehr langsam von Statten ging, und daß das wandernde Victualien-Magazin mit seinen drei Insassen eines schönen Morgens wohlbehalten an der Mariahilferlinie anlangte.

Hier finden wir Herrn Taxerl in einer etwas unangenehmen Situation.

Eine halbe Compagnie von Finanzwächtern hat sich mit aufgepflanzten Visitirspießen über sein Victualien-Magazin hergemacht, um seine naive Versicherung, daß er nichts Steuerbares bei sich führe, in der augenfälligsten Weise Lügen zu strafen.

Wir sehen hier die beiden alten und das liebenswürdige junge Taxerl mit der größten Zuvorkommenheit aus ihren viersitzigen Asyle auf das kalte Straßenpflaster versetzt, umgeben von einer unaussprechlichen Anzahl von Bündeln, Körben, Fässern und Kistchen, welche alle möglichen zu Verpro-

viantirung einer Festung erforderlichen Verzehrungsartikel enthalten. Alle diese interessanten Behältnisse werden ihres Inhaltes von Eiern, Butter, Speck, Schinken, gedörrtem Obst u. s. w. entleert. Mit dämonischer Wuth wühlt der Visitirspitz in dem Hafersäcken, ja sogar die so überaus schlanke Taille der Frau Taxerle wird als einer Gefällsübertretung verdächtig erklärt und der Familienvater höflichst eingeladen, sich in die Amtskanzlei zu begeben, um das Strafprotokoll zu Papier zu bringen.



Dem armen Taxerl steigt vor Entsetzen seine Schlafhaube zu Berg und seine Banknoten beginnen in der Brieftasche hörbar zu pochen und zu zittern, als gerade im entscheidenden Augenblicke ein Retter in der Noth herbeikommt.

Dieser Retter in der Noth ist der wirkliche unbesoldete Praktikant Herr Stark. Wie ein zweiter Ritter Toggenburg sitzt er schon seit 48 Stunden an der Mariahilferlinie, um seine geliebte Anna zu erwarten, welche ihn natürlich von ihrer Ankunft bereits verständigt hat.

Er eilt herbei um der bedrängten Familie Hilfe zu leisten. Unter dem Amtspersonale befinden sich einige seiner Schulfreunde. Diese überzeugt er durch seine Beredtsamkeit, daß der unglückliche Taxerl an periodischer Taubheit leide und daher die Frage um etwas Steuerbares gar nicht gehört habe. Die Sache wird als ein Mißverständniß erklärt und gegen Entrichtung der Verzehrungssteuergebühr von 67 fl. 64 Nkr. und einer Ordnungsstrafe von 5 fl. dem Wagen freier Lauf gestattet.

Mit dem freien Lauf hat es aber vor der Hand seine guten Wege, denn alle die ab- und ausgepackten Victualien müssen wieder ein- und aufgepackt werden und das ist in dem Menschen- und Wagenwühle auf dem Amtsplatze keine kleine Arbeit.

Auch hierbei leistet Herr Stark hilfreiche Hand und wenn diese hilfreiche Hand dabei mit dem niedlichen Händen der schönen Anna etwas öfter in Berührung kommt, als dies unumgänglich nöthig gewesen, so muß man das natürlich nur dem allzugroßen Diensteifer des liebenswürdigen Praktikanten zuschreiben.

Natürlich ist Herr Taxerl zu viel Weltmann, um nicht den freundlichen Helfer den vierten Platz im Wagen anzubieten und so hält Herr Stark mit triumphirender Miene an der Seite der geliebten Anna seinen Einzug in Wien, umgeben von Eierkörben, Krautköpfen und Speckschwarten und seinen zukünftigen Schwiegereltern.

Einen düsteren Gegensatz zu den fröhlichen Gesichtern der beiden jungen Leute bildet das kummervolle Antlitz des Herrn von Taxerl. Der gute Mann kann die 72 fl. 64 Nkr., welche ihm das Entrée in Wien gekostet hat, nicht so leicht vergessen und er berechnet im Stillen, daß er von diesem Gelde recht gut hätte acht Tage in Wien leben und seine Victualien dabei ersparen können. Und noch eine bange Sorge erfüllt sein Herz, nämlich wo er mit seiner Famlie einkehren werde.

Schon hat man eine ganze Menagerie von Gasthausschildern durchwandert und nirgends Platz gefunden, denn der Andrang von Fremden ist ungeheuer. Der blaue Bock und der rothe Ochse, der goldene Hahn und die silberne Ente, der schwarze Adler und der grüne Paperl haben den armen Taxerl bereits feindselig ihre Pforten verschlossen. Schon be-

ginnt er den Muth zu verlieren und spricht bereits davon, ob es nicht gescheiter wäre, die ordnungmäßig versteuerten Victualien in Wien zu verkaufen und mit Verzichtleistung auf die ganze Schillerfeier wieder nach Großnixing zurückzukehren.

Da erhebt die schöne Anna ihre sanfte Stimme und trägt dem entmuthigten Herrn Papa gehorsamst vor, daß der gefällige Herr von Stark sich erlaube, sein Appartement der bedrängten Familie zur Verfügung zu stellen. Er selber wolle während der Zeit ihres Aufenthaltes bei einem guten Freunde schlafen, für die nöthigen Betten werde ein befreundeter Tandler sorgen und in der Küche der Hausmeisterin können die mitgenommenen Victualien in nahrhafte und wohlschmeckende Hausmannskost verwandelt werden.

Das Appartement des Herrn Stark ist zwar nicht sehr glänzend, aber nichts desto weniger sehr wohnlich. Wir liefern hier eine getreue Abbildung desselben.



Die schiefen Wände lassen vermuthen, daß besagtes Appartement näher beim Dache als beim Keller liege. Die in allen Ecken befindlichen Spinnengewebe beweisen den thierschutzfreundlichen Sinn des Bewohners; zwar befinden sich im stillen heimlichen Gemache außer einer Bettstelle, einem Tisch und Stiefelknecht keine Mobilien, dafür hängen aber an der Wand unter einem mit Goldpapierrahmen geschmückten Bildnisse von Schiller zwei alte verrostete Rapiere, vor denen sich Frau von Taxerl unmenschlich fürchtet, weil sie immer behauptet, daß man doch nicht wisse, ob sie nicht losgehen können.

In diesem stillen Heiligthume eines keuschen Junggesellenlebens installirt Herr Stark feierlichst seine Gäste, nachdem der Wagen abgeladen und zu einem befreundeten Holzhändler in Unterstand geschickt worden ist.

Ueber allem dem ist es so spät geworden, daß man nicht mehr daran denken kann, sich selber eine Mahlzeit zu bereiten, und die ganze Familie, zu welcher sich auch Herr Stark bereits rechnet, wandert in ein nahes Gasthaus, um den Bedürfnissen der respectiven Mägen Rechnung zu tragen.

Es gibt im menschlichen Leben eine Menge Sprüchwörter, welche allgemein für wahr gehalten werden, ungeachtet sich ihre Unwahrheit bei hundert Gelegenheiten glänzend an den Tag stellt.

Ein solches ungerechtfertigtes Sprüchwort ist auch das, daß die Liebe satt mache; denn wer gesehen hätte, in welch' großartigem Maßstabe heute der schlank gewachsene und, gestehen wir es offen, etwas ausgehungerte Herr Stark als Gast der Familie Taxerl seine leiblichen Bedürfnisse befriedigte, der hätte nach obigem Sprüchworte an der Aufrichtigkeit seiner Liebe für die schöne Anna billiger Weise zweifeln müssen.

Da sich auch die übrigen Familienglieder und namentlich der Hausvater, auf wienerisch gesagt, so recht gut geschehen ließen, so kam Alles in die freundlichste Stimmung und Herr Taxerl fügte sich über alle Erwartung willig in den Wunsch, nun in die Stadt zu gehen, um die in mehreren Beziehungen sehr mangelhafte Toilette seiner beiden Damen zu ergänzen.

So manche schöne Banknote aus der wohlgefüllten Brieftasche des Herrn Taxerl fällt bei dieser Gelegenheit der strebsamen Wiener Industrie zum Opfer. Hüte, Mantillen, Braceletten und vor Allem zwei wundervolle Crinolinen von mindestens acht Fuß Durchmesser werden angekauft und durch bereitwillige Ladendiener in die Wohnung des Herrn Stark geschafft.

Während nun Herr Taxerl mit seinem jungen Freunde noch ein elegantes Kaffeehaus besucht, um bei einer Tasse Schwarzen und einer Pfeife Tabak sich gütlich zu thun, eilen die Damen nach Hause und erfüllen ihren dringendsten Wunsch, sich mit den neu angeschafften Crinolinen zu bekleiden.

Aber welche unerhörte Erlebnisse sollten den Armen noch an diesem ersten merkwürdigen Tage ihres Wiener Aufenthaltes bevorstehen.

Frau von Taxerl, welche schon vor Begierde brannte, sich mit einer Crinoline zu bekleiden, hatte sich dieses verhängnißvolle Kleidungsstück kaum am Leibe festgebunden, als an der Thür des Herrn Stark heftig geklingelt wurde.

Anna, ebenfalls gerade im Umkleiden begriffen, kann natürlich nicht öffnen und die Mutter wirft daher nur schnell ein Umhängtuch über ihre kleiderstockartigen Schultern und stürzt zur Thüre hinaus.

Wenn wir sagen: sie stürzte zur Thüre hinaus, so ist dies eigentlich nicht sehr genau gesprochen; sie stürzt vielmehr in die Thüre hinein und als sie mitten zwischen den eben nur für einen mageren Praktikanten genugsam geräumigen Thürpfosten angelangt ist, erreichen die Stahlfedern der Crinoline ihre volle Elasticität und sie kann weder rückwärts noch vorwärts. Das Läuten an der Thür wird immer heftiger, Anna stürzt herbei, um ihre Mutter aus dieser schrecklichen Lage zu befreien, aber auch ihre Kraft ist zu schwach für diese Herkulesarbeit. Die beiden hilflosen Frauen fassen nun den verzweifelten Entschluß die Crinoline aufzubinden und über dieses Bollwerk hinüberzusteigen; allein die ganz neuen und sehr starken Rockbänder sind verknüpft, Scheere und Messer finden sich in der ganzen Wohnung nicht vor, und so ist an keine Befreiung zu denken.

Endlich hört man Männerstimmen auf der Treppe; angstvolle Rufe ertönen; das Läuten an der Thür hört auf und man vernimmt eine männliche Stimme, welche erzählt, daß

hier wahrscheinlich ein Unglück geschehen sein müsse, weil im Innern der Wohnung zwei Frauenzimmer laut klagen und jammern und Niemand an die Thür kommt, um zu öffuen.

Die beiden neuen Ankömmlinge sind Herr Taxerl und Herr Stark; der unverschämte Läuter ist ein guter Freund des letzteren, welcher in einem Amte angestellt ist, das mit Theatersachen zu thun hat. Auf die Bitte seines Freundes Friedrich hat er demselben für seine werthen Gäste drei Freibillete zur Festvorstellung im Burgtheater gebracht, welche um 7 Uhr beginnen soll und es ist schon 6 Uhr vorüber.

Durch Rufen und Fragen an der Thüre bringt man endlich heraus, was sich zwischen den Thürpfosten des stillen Kämmerleins Schreckliches zugetragen hat.

Es wird Kriegsrath gehalten und beschlossen, Anna solle den Schlüssel zur Thür, da sie über ihre drei Ellen lange Mutter unmöglich hinwegklettern kann, zum Fenster hinauswerfen. Herr Stark soll besagten Schlüssel aufheben und damit die Thür von Außen öffnen.

Dies wäre nun allerdings sehr vernünftig; allein wie es bei Kriegsräthen schon öfter vorgekommen sein soll, hat man gerade auf das Wichtigste vergessen. Das Fenster des Herrn von Stark ist nämlich ein Dachfenster; der Schlüssel fliegt wohl zum Fenster hinaus, aber er fällt auf die schiefe Ebene des Daches und bleibt natürlich in der Dachrinne liegen.

Jetzt ist das Malheur erst fertig. Es bleibt jetzt nichts anders übrig, als einen Schlosser zu holen und aufsperren zu lassen.

Inzwischen ist es ganz finster geworden. Die beiden Frauen fürchten sich in der fremden Wohnung, in welcher überdies seit es dunkel geworden, einige Mäuschen herumrascheln. Sie beginnen laut zu weinen und zu klagen. Frau von Taxerl verwünscht im reinsten schwäbischen Dialekt den verfluchten, Einfall, nach Wien zu gehen und eine Crinoline anzuziehen. Ihr Mann antwortet ihr, gleichfalls bedeutend schwäbelnd, mit einigen Flüchen und Grobheiten, die er für Trostgründe ansieht.

Nach einer bangen halben Stunde kommen Leute mit Lichtern und Laternen, einen russigen Schlossergesellen mit verschiedenen Sperr- und Brechwerkzeugen in ihrer Mitte führend. Die Thüre, welche glücklicherweise weder mit einem Werthheimischen noch mit einem Pfannkuchischen einbruchsfesten Schlosse versehen ist, scheint wenig Widerstand zu bieten; allein alle Sperrzeuge des Schlossers vermögen dessenungeachtet nicht, dieses so einfache Schloß zu öffnen.

Darüber vergeht eine weitere halbe Stunde. Endlich dämmert dem böhmischen Schlossergesellen eine geniale Idee auf:

„Alle bitt ich recht schön, wissen Sö g'wiß, daß iß'e Schluß zusperrt?"

So frägt der edle Czeche in seiner kindlichen Einfalt.

„Nu natürlich," erwidert unmuthig Herr Stark, „sonst müßte ja die Thür aufgehen."

Und indem er, gleichsam um den Böhmen durch den Beweis ad absurdum zu überzeugen, an den Drücker des Schlosses greift, geht die Thür wirklich auf.

Man denke sich nun die verblüfften Gesichter aller Anwesenden.

Aber schon war es die höchste Zeit, daß Hilfe kam; denn Frau Taxerl ist auf den langen Stengel ihres Körpers, ermattet durch verzweifelte Anstrengung, zusammengeknickt, wie eine Lilie, während Anna hinten im Zimmer vor Entsetzen in Ohnmacht liegt.

Wie die arme Frau Taxerl so vorne über ihre Crinoline herabhängt, beleuchtet von dem düstern Schein der Kerzen und Laternen, gleicht sie sehr einem jener Unglücklichen, die im mittelalterlichen Grauen einer Folterkammer auf irgend einer Martermaschine aufgespannt, unter den fürchterlichen Werkzeugen des Henkers verblichen.

Und um die Täuschung noch zu erhöhen, steht vor ihr der russige Schlossergeselle mit einer grimmigen Beißzange und anderem wundersam anzuschauenden Martergeräth.



Allein gerade der edle Czeche ist dazu geeignet, um den peinlichen Zauber der Situation zu lösen. Mit dem Scharfblicke des erfahrenen Technikers hat er in einem Momente erkannt, daß es sich hier um die Behandlung metallischer Stoffe handle, und nachdem er die weiße Crinoline vorsichtig mit seinen russigen Fingern, überall Spuren derselben zurücklassend, ringsum betastet, ruft er freudig aus: „a toje heski, Frau hatte Faßrafel auf Kittel; werme Rafel abhauen, wirthe Kittel zsamfalln un pottom kann Frau furtgehn."

Rasch die That mit dem Worte verbindend, stürzt er vor der ohnmächtigen Schönen auf die Knie; der Hausmeister, ebenfalls ein praktischer Techniker, muß mit der großen Beißzange entgegenhalten; der Meißel wird angesetzt, der Hammer geschwungen. Nach dem siebenten Hammerstreiche erfolgt ein entsetzlicher Krach, der Reif ist gesprungen und hat durch seine gewaltige Federkraft rechts den Schlosser und links den Hausmeister zu Boden gestreckt.

Wie aber selten ein Unglück geschieht, wo nichts Gutes dabei wäre, hat zugleich die entfesselte Feder Frau Taxerl, deren Kopf beinahe schon auf die Erde herabhing, auf die Nase getroffen und durch die Elasticität der Feder emporgeschnellt, durch den Schmerz ihrer blutenden Nase aus der Ohnmacht erweckt, steht sie wieder aufrecht da, gleich einer Papel im Stadtgraben.

Somit wäre der peinlichsten Verlegenheit abgeholfen, der Eingang ist wieder frei; Anna, welche inzwischen ebenfalls zu sich gekommen war und sich schnell angekleidet hatte, zieht ihre Mutter von rückwärts aus der Klemme und geleitet sie zum Bett, auf welches sich die Aermste ermattet niedersetzt.

Und ihr Blick fällt wehmüthig auf die gesprungene Crinoline, als wollte sie klagend sagen: Wer hat mir das gethan!

Der Schlosser und Hausmeister, zwei stämmige Volksnaturen, haben sich von ihrem Falle schnell erholt. Der Erstere ist auch gleich, durch ein ausgezeichnetes Trinkgeld ermuthigt, so freundlich, die geborstene Crinoline mitzunehmen, um sie wieder kunstgerecht zusammenzuschweißen.

Somit wäre Alles wieder in Ordnung. Aber die Zeit zum Theater ist längst vorüber, umsomehr, da man von der entfernten Vorstadt, in welcher Herr Stark wohnt, noch einen weiten Weg dahin hat; überdies sind die beiden Frauen nicht theatermäßig angekleidet und überhaupt durch die ausgestandene Angst in einer so traurigen Verfassung, daß sie nichts als Ruhe wünschen.

Herr Stark, der bescheidene Jüngling, entfernt sich also, nachdem er noch einige zärtliche Händedrücke mit seiner Anna gewechselt und überläßt seine Gastfreunde ihrem Schicksale.

Mit Schmerz müssen wir erzählen, daß diese Schicksale nicht die freundlichsten waren; denn noch immer schien das grollende Fatum des Herrn Taxerl nicht versöhnt.

Kaum hat sich die Thüre hinter Herrn Stark geschlossen, so beginnen schon die beiden Frauen zu lamentiren, daß sie aus dieser unglücklichen Wohnung mit keiner Crinoline fortkommen können. Nach langen Klagen und Debatten verfällt endlich Anna auf das sinnreiche Auskunftsmittel, man solle künftig die Crinoline bei der Hausmeisterin lassen und sie erst dann anziehen, wenn man ausgeht, und wieder ablegen, wenn man nach Hause kommt. Diese gute Idee bringt wieder Frohsinn und Heiterkeit in den trauernden Familienkreis, jedoch nur für wenige Augenblicke; denn nun probirt Anna ihre Crinoline und da zeigt es sich, daß die vom Hause mitgebrachten Kleider so wenig darüber gehen, als man etwa eine Elephantenpfote mit einem feinen französischen Handschuh bekleiden könnte. Nothwendiger Weise müssen also am nächsten Morgen für beide Damen neue Kleider angeschafft werden, ein Gedanke, mit welchem sich die Brieftasche des Herrn Taxerl durchaus nicht befreunden kann. Um endlich Ruhe zu bekommen, kommandirt der strenge Hausvater zu Bette und bläst zugleich das Licht aus, nicht daran denkend, daß er kein Zündhölzchen bei sich habe, um dasselbe im Nothfalle wieder anzünden zu können.

Kaum ist das Licht ausgelöscht, so beginnt Frau Taxerl auf's Neue zu klagen. Sie liegt in dem Bette des Herrn Stark, welches zwar recht gut und bequem, aber für ihre unverschämt langen Beine viel zu kurz ist. Will sie sich, wie sie gewohnt ist, die Füße in die Decke einhüllen, so bleibt ihr Oberleib bloß, und zieht sie die Decke über das Knochengerüste ihrer Schultern, so stehen die Füße wie zwei Mastbäume zu Tage.

Nach langem Seufzen und Stöhnen, nebst einigen Flüchen des Herrn Taxerl, weiß endlich die sinnreiche Anna abermals Rath zu schaffen. Mit dem sachkundigen Auge einer künftigen Hausfrau ht sie die Wohnung ihres Zukünftigen gemustert und dabei unter dem Bette einen recht netten Pferdekotzen bemerkt, und sie hatte im Stillen den guten Fritz getadelt, daß er den Kotzen so im Staube liegen lasse. Jetzt kommt ihr dieser Kotzen wie gefunden. Sie springt aus ihrem Bette, zieht im Finstern tappend den schönen Kotzen unter der Schlafstätte ihrer Mutter hervor und bedeckt damit sorgsam deren nackte Beine. Doch was war das! Wie Anna den Kotzen an sich zieht, hört man hinter dem Bette einen leisen Fall und einen schwachen Schrei, wie von einem zarten Kinde.

Alle haben das leise Wimmern gehört, es konnte keine Täuschung sein . . . . . Sollte etwa Herr Stark den schuldlosen Zeugen eines jugendlichen Vergehens hier im Zimmer vergessen haben?

Dieser Gedanke zuckt der schönen Anna plötzlich durch das Köpfchen; allein sie ist zu vernünftig, um länger als einen Augenblick dabei stehen zu bleiben. Indeß will aber das Klagen und Winseln des kleinen Wesens nicht aufhören. Man vernimmt es bald in dieser bald in jener Ecke des Zimmers, bald unter einem Bette, bald an der Thüre, und die ganze Familie beginnt sich zu bekreuzen und alle guten Geister zu beschwören; denn die gespenstige Natur dieser unerklärbaren Erscheinung unterliegt für die ehrlichen Schwaben keinem Zweifel.

Da tritt plötzlich der Mond hinter den Wolken hervor, welche ihn bisher verhüllt hatten, und leuchtet hell schimmernd durch das kleine Bodenfenster in die Stube.

Herr Taxerl, welcher schon längst gerne Licht gemacht hätte, aber wie wir wissen, leider kein Zündhölzchen besaß, fühlt sich durch diese unerwartete Lichterscheinung ungemein ermuthigt; er wagt es, die Decke von der Nase zu ziehen und im Zimmer herumzublicken, und bricht dabei in den Jubelruf aus: „Schau,, schau mein Acherle, 's ischt a klans Hunderle.“

Dieser Ruf des Familienvaters wirkt wie Balsam auf die entsetzten Herzen seiner Angehörigen. Die Situation wird ihnen in einem Augenblicke klar. Das kleine Hündchen, offenbar ein junger Zögling des Herrn Stark, hatte sein Lager auf der unter dem Bette aufgebreiteten Kotze, und als Anna diese hervorzog, fiel das arme kleine Best auf den harten Fußboden und suchte nun winselnd sein Lager.

Anna, welche im Herzen ihren geliebten Friedrich für den schmählichen Verdacht, dem sie sich einen Augenblick lang hingegeben, Abbitte leistet, möchte gern das Hündchen zu sich in das Bett nehmen; allein der Vater meint, man wisse nicht, ob das Thierchen schon an Reinlichkeit gewöhnt sei und es könne sich vielleicht unartig aufführen. Da Herr Taxerl unglücklicher Weise keinem Thierschutzvereine angehört, so erhebt er sich mit seinem langen Hemde und seiner noch längeren Zipfelmütze kurzweg von seinem Lager, packt das winselnde Hündchen am Kragen, öffnet die Zimmerthür und wirft den kleinen Störenfried hinaus in die Küche, die Hrn. Stark als Vorzimmer dient.

Hierauf legt sich der getröstete Hausvater mit dem Bewußtsein Ruhe, Ordnung und Sicherheit hergestellt zu haben, wieder in sein Bett und kneipt seine kleinen Aeuglein zu, um so schnell als möglich einzuschlafen.

Allein horch, da winselt schon wieder ein kleines Hündchen, und Herr Taxerl, welcher nun keinen Zweifel mehr hegt, daß sich hier eine Kleinhundebewahranstalt befinde, steht geduldig wieder auf, um das zweite winselnde Individuum dem ersten nachzusenden.

Diese Scene wiederholt sich nun zum dritten, vierten, fünften Male und noch immer hat Herr Taxerl seine unerschöpfliche Geduld nicht verloren. Beim sechsten Male beginnt er zu brummen, beim siebenten und achten Male zu fluchen, und sein Zorn steigert sich endlich so, daß er beim zwölften Hinauswerfen eines jungen Hundes förmlich vor Wuth schäumt.

Jede Empfindung muß, wenn sie ihren Gipfelpunkt erreicht hat, wieder sinken, und so geht es auch mit dem Zorn des guten Taxerl.

Bei der dreizehnten und vierzehnten Hinauswerfung ist er bereits viel ruhiger, bei der fünfzehnten kommt ihm die Sache schon spaßig vor, und er beginnt darüber zu lachen. Dieses Lachen steigert sich fortwährend und geht bei der sechszehnten und siebenzehnten Operation in einen förmlichen Lachkrampf über, der auch die beiden Frauenzimmer zum herzlichen Mitlachen bewegt.

Nachdem sich dieses neckische Hundespiel zum achtzehnten Mal wiederholt hat, beginnt der Familie von Neuem zu grauen; denn unmöglich kann das mit natürlichen Dingen zugehen. Das kleine Hündchen ist entweder der leibhaftige Belzebub selber, oder einer seiner vertrautesten Abgesandten.



Nur Anna, welche das Winseln des Hundes so natürlich gefunden, sucht eine dem gewöhnlichen Laufe der Dinge mehr entsprechende Erklärung. Da ihr Herr Vater schon wieder bis über die Nase unter der Decke verkrochen ist und der Mond sich inzwischen wieder versteckt hat, steigt sie aus ihrem Bette, kriecht im Finstern bis zur Thüre und tappt an derselben herum, hoffend, daß sie dort, wie eine zweite Prinzessin Turantot, die Lösung des Räthsel finde, und bald ist diese Lösung auch gefunden; denn ihre feinen Finger entdecken unten an der Thüre einen viereckigen Ausschnitt, ein sogenanntes Schlufloch, welches wahrscheinlich einer der früheren Besitzer der Wohnung dort angebracht hat, damit seine in der Küche befindliche Katze sich zeitweilig in's Zimmer begeben könne, um die dort nistenden Mäuschen zu fangen.

Nun nimmt Anna, wie sie es doch gleich gewollt, das arme Hündchen zu sich in's warme Bett, und das Thier ist mit der Veränderung seiner Lage so sehr zufrieden, daß es seiner Wohlthäterin dankbar die Hände leckt und sich traulich an sie anschmiegend einschläft.

Jetzt endlich hat die arme, vom Schicksal so hart geprüfte Schwabenfamilie für ein Paar Stunden Ruhe, aber in der That auch nur für ein Paar Stunden; denn kaum graut der Morgen, so beginnt an der neben Herrn Taxerl's Schlafstelle befindlichen Wand ein Klopfen und Hämmern, welches immer ungestümmer wird, als wenn Jemand einen Nagel einschlüge. Da sich dabei die ganze Wand rüttelt und schüttelt, so befällt den guten Taxerl ein heimliches Grauen und eine bange Befürchtung in Bezug auf die Standfähigkeit dieses merkwürdigen Bauobjectes. Er sucht instinktmäßig und halb noch im Schlaftaumel die wankende Wand zu stützen, und stemmt sich zu diesem Zwecke mit einem zwar unentbehrlichen, aber des Anstandes halber nicht wohl zu nennenden Körpertheile dagegen.

Das Klopfen dauert immer heftiger fort. Herr Taxerl hält seinen unnennbaren Körpertheil immer fester gegen die Wand.

Da plötzlich ein heftiger, wie im größten Unmuth .... geführter Schlag ..... d'rauf ein lauter Schmerzensschrei .....

Herr Taxerl springt wie ein Wahnsinniger aus seinem Bett, mit beiden Händen jene bezeichnende Haltung nachahmend, welche unartige Schulknaben anzunehmen pflegen, wenn sie einen Schilling bekommen haben; dabei schreit er in einem fort, mit vor Schmerz und Wuth erstickter Stimme: Ach Herr Jegerle! Ach Herr Jegerle! Ach Herr Jegerle!

Natürlich werden Frau und Kind durch diesen Schmerzensschrei zur Hilfe herbeigerufen, wie dieß jetzt bei verschiedenen Schmerzensschreien in Europa Mode zu sein pflegt. Die alte Taxerlin windet sich wie ein vorsündfluthlicher Ichtiosaurus aus ihren Bettdecken hervor und läuft ihrem armen Taxerl, der wie besessen im Zimmer auf und ab rennt, mit Siebenmeilenstiefeln nach.

Aber auf alle ihre dringenden Fragen antwortet der Unglückliche immer nur mit seinem Schmerzensschrei: Ach Herr Jegerle! Ach Herr Jegerle! Ach Herr Jegerle!

Der gute Taxerl ist eine zu schamhafte Seele, um seinen besorgten Frauen zu gestehen, was ihm Schreckliches widerfahren. Wir aber sind dem Leser darüber Rechenschaft schuldig und wollen daher mit wenigen zart gewählten Worten des fürchterlichen Ereignisses schrecklichen Hergang schildern.

Neben dem Dachstübchen des Herrn Stark wohnt nämlich ein junger Künstler, der in Ermanglung von Tapeten und anderem ähnlichen Zierath seine Wände mit großartigen Kartons zu künftigen Kunstschöpfungen zu benageln pflegt. Bei der Aufheftung dieser Zeichnungen bedient er sich langer Drahtstifte, und ein solcher ist durch die Bretterwand hindurch mit einem kräftigen Schlage in das Muskelfleisch des Herrn Taxerl getrieben worden, welches der Bretterwand zur Stütze diente.

Nach vielen Fragen und verblümten Erklärungen hat die Familie endlich herausgebracht, was ihrem Haupte an der dem Haupte entgegengesetzten Stelle geschehen sei.

Da von dieser Verwundung eine weitere Gefahr nicht zu besorgen und ärztliche Hilfe nicht nöthig scheint, so beruhigt man sich endlich über diesen Vorfall, dessen komische Seite nicht zu verkennen ist, und kleidet sich an, um den charmanten Herrn Stark zu erwarten, welcher vorsprochen hat, zeitlich zu kommen und seinen Gästen ein Frühstück mitzubringen.

Er hält auch pünktlich Wort und erscheint in seinen Feiertagskleidern, gefolgt von der Hausmeisterin, welche auf einer Tasse vier Gläser mit duftendem Kaffee und einem Dutzend frisch gebackener Kipfeln trägt.

Nun sind alle Leiden der Nacht schnell vergessen; fröhlich plaudernd, setzt man sich an den etwas wacklichen Frühstück-Tisch und erzählt was geschehen, und lacht herzlich über die achtzehnmalige Hinauswerfung des armen Hektor und über den Schmerzensschrei des von einem fremden Eindringlinge gequällen Herrn Taxerle.

Nachdem man Alle diese Gegenstände sattsam abgehandelt und die schöne Anna mit ihrer niedlichen Fußspitze einigemale den Stiefel ihres Friedrich berührt hat, um seiner Lachlust, die vielleicht den Vater ärgerlich machen könnte, Schranken zu setzen, wendet sich das Gespräch dem für die Damen so interessanten Gegenstande, nämlich der gestern verunglückten und beim Schlosser in Reparatur befindlichen Crinoline zu.

Der gefällige Herr Stark erbietet sich, die Damen in die Werkstätte Vulkans zu begleiten und dem dort befindlichen Lieblinge nachzuforschen.

Der Schlosser wohnt in der Nähe. Man tritt in seine Werkstätte ein und sieht eben den Meister mit seinen Gesellen am Werke, um den gesprungenen Reif wieder zusammen zu schweißen.

Zwei Lehrjungen halten die Crinoline, deren Reif eben auf dem Ambos liegt und von dem Meister und seinem uns schon bekannten böhmischen Gehilfen mit den Hämmern bearbeitet wird.



Die Operation gelingt vollkommen und in wenigen Minuten hat der Reif wieder seine volle stattliche Rundung erhalten. Freilich trägt die arme Crinoline unzählige Spuren von den russigen Händen der Schlosser, und da sie behufs des Schweißens ins Feuer gegeben werden mußte, so sind einige Partien dieses unentbehrlichen Kleidungsstückes völlig verbrannt, andere von herumspringenden Funken durchlöchert worden. Indeß ist es doch noch eine Crinoline, die Form ist gerettet worden und das Uebrige muß man, wie jeder Diplomat weiß, als eine vollendete Thatsache hinnehmen. Mit einem schönen modernen Kleide bedeckt, wird diese Crinoline noch immer ihren Staat machen und kein Mensch wird eine Ahnung von ihren wunden Stellen und verbrannten Flecken haben.

Besagte Flecken und Brandstellen würdig zu verhüllen ist nun die nächste Aufgabe der taxerlischen Diplomatie. Man trägt die wurmstichige Crinoline im Triumphe nach Hause und gibt sie einstweilen zur Hausmeisterin in Verwahrung, um dann verstärkt durch Vater Taxerl und dessen Brieftasche auf die Kleiderjagd auszuziehen.

Auf dem Wege durch die Stadt ist Herr Stark bemüht, seinen Gästen alles Sehenswürdige zu zeigen und vor Allem die schöne Passage im neuen Börsengebäude, welche eben gestern Abends feierlich eröffnet worden ist.

Dort gibt es ein arges Gedränge, man sollte glauben, es werde wirklich schon Börse gehalten, so rennt, stößt und wälzt sich ein Menschenschwarm in diesem schön geschmückten Raume.

Herr Taxerl hat seiner Alten den Arm gereicht, um sie nicht zu verlieren und Herr Stark führt voll Liebesseligkeit seine Anna und ruft ein über das andere Mal begeistert aus: „Arm in Arm mit Dir, so fordre ich mein Jahrhundert in die Schranken."

Die beiden Paare sind im Gedränge aus einander gekommen. Herr Stark mit seiner theueren Gefährtin schwimmt auf den Wogen des Volkes weit voraus, während

das Taxerl'sche Ehepaar, schon des Gewühles in den Straßen der Hauptstadt entwöhnt, ihm nicht zu folgen vermag.

Plötzlich wird das Geschrei und Gedränge ärger und ärger, man hört einen Hilferuf, das bekannte „Aufhalten" erschallt von hundert Kehlen. Ein bleicher verwilderter und verlumpter Geselle stürzt durch die Menge und sucht das Freie zu gewinnen. Herr Stark läßt den Arm seiner Anna los und rennt, von einer bangen Ahnung getrieben, dem Fliehenden nach.

Dank seinen langen Beinen und seiner durch Leibesübungen aller Art und magere Praktikantenkost vermehrten Behändigkeit holt er den Flüchtling schon nach hundert Schritten ein, ein fester Griff an den Hals bringt den Dieb zum Stehen und ein inzwischen hinzu gekommener Polizeimann macht ihn vollständig wehrlos.

In dem Augenblicke der Festhaltung läßt der Dieb eine Brieftasche fallen, deren ansehnliche Rundung einen reichen Inhalt von Banknoten verräth und welche Herr Stark augenblicklich als das Eigenthum seines muthmaßlichen Schwiegervaters erkennt.

Dieser ist auch schon inzwischen mit seiner mageren Ehehälfte herangekommen und man hört schon von weitem seine klagende Stimme ertönen: „O Herr Jegerle! O Herr Jegerle, mein Brieftäschle, meine Banknoterle."

Da tritt dem Klagenden mit triumphirender Miene, Herr Stark, der Retter in allen Nöthen, entgegen und zeigt ihm die glücklich aus Diebeshänden gerettete Brieftasche.

Wer malt das Entzücken, wer die Dankbarkeit des guten Taxerl und seiner klapperdürren Frau Gemalin, welche den wackeren Praktikanten von allen Seiten umarmen und ihm durch stumme Thränen ihre tief empfundene Dankbarkeit bezeugen.

Aber mehr als diese von einer Seite zu dicken von der anderen Seite zu mageren Liebkosungen entschädigt den braven jungen Mann ein Blick aus den Augen seiner Anna, welche indeß ebenfalls ihren Eltern entgegengekommen war; denn dieser Blick sagt ihm triumphirend: Friedrich fahre nur so fort und wir werden siegen.

In diesem Augenblick kennt in der That die Freude und Dankbarkeit des guten Taxerl keine Grenzen und wenn Friedrich im Stande wäre, gleich jetzt auf offenem Markte um die Hand seiner Geliebten anzuhalten, so würde ihm diese wahrscheinlich nicht verweigert werden.

Aber leider ist die Freiung kein römisches Forum, wo derlei Angelegenheiten vor dem versammelten Volke verhandelt zu werden pflegten und überdies muß noch früher eine andere Angelegenheit in's Reine gebracht werden. Herr Taxerl als Beschädigter und Herr Stark als Zeuge müssen sich nämlich mit dem verhafteten Diebe zur Behörde begeben, um das über das Verbrechen aufzunehmende Protokoll mit zu unterzeichnen.

Mit dieser angenehmen Beschäftigung vergehen einige Vormittagsstunden und es ist eben Zeit zum Speisen zu gehen, als unsere Freunde die Hallen des Gerichtes verlassen.

Nun drängen aber die Frauen, die Tafel so viel als möglich zu verkürzen, damit sie endlich zu ihren crinolinfähigen Kleidern gelangen. Und da Herr Taxerl im Wiederbesitze seiner schon verloren gegebenen Banknoten heute ungemein freigebig ist, oder wie sich seine hagere Lebensgefährtin ausdrückt: „das Spendirhösle an hat," so geht auch dieses Geschäft unter Vermittlung des gefälligen Gastfreundes ganz flott von statten.

Man eilt nun in die Wohnung des Herrn Stark und nach wenigen Minuten treten die Damen in vollen Pomp aus der Hausmeisterwohnung schwimmend in Seligkeit und ihren Crinolinen. Wir können uns nicht versagen die große Veränderung, welche durch die glücklich gewählte Toilette der Madame Taxerl an dieser interessanten Schwäbin hervorgebracht worden ist, dadurch anschaulich zu machen, daß wir dieselbe durch eine vom Scheitel senkrecht herablaufende Linie getrennt auf der einen Seite in unbecrinolinten Zustande, auf der anderen in der vollen Blüthe der modernen Bekleidung darstellen.



Ohne Crinoline. Mit Crinoline.

Im Bewußtsein ihres Triumphes, welcher freilich durch den Anblick des guten Vater Taxerl mit seiner Zipfelmütze etwas geschwächt wird, eilen die Glücklichen jetzt zu der Festliedertafel, zu welcher ihnen der allen möglichen Kunst- und literarischen Vereinen angehörige Praktikus Zutritt verschafft hat.

Wenn man auch dort über die baroke Erscheinung des Herrn Taxerl und seiner Ehehälfte kaum das Lachen unterdrücken kann, so ist doch andererseits Fritz Stark mit seiner im modernen Gewande ungemein schmuck und lieblich aussehenden Anna ein so nettes Paar, daß sie den komischen Eindruck der Alten wieder verwischen und da Fritz seine Freunde schon gehörig vorbereitet hat, so werden die alten Schwaben auf das herzlichste und Zuvorkommendste aufgenommen.

Noch nie war Herr Taxerl so glücklich und selig, als an diesem Abende, wo herrliche Gesänge, begeisterte Tischreden und trefflicher Wein auch das kälteste Herz erwärmen.

Die Lust und Freude steigerte sich von Stunde zu Stunde und nach Mitternacht, wo bereits der Champagner zu wirken beginnt, fühlt sich sogar Herr Taxerl ermuthigt einen Toast auf seinen großen Landsmann Friedrich Schiller auszubringen. Er erhebt sich von seinem Sitze in der einen Hand

mit dem Champagnerglase in der anderen mit der hochgeschwungenen Schlafmütze und noch ehe er gesprochen, strecken sich ihm schon von allen Seiten mit Gläsern bewaffnete Hände entgegen und ertönen laute Bravo's zur Ermuthigung des Redners.



Wir wollen es versuchen das Wesentlichste aus der merkwürdigen Tischrede unseres schwäbischen Freundes nach stenographischen Aufzeichnungen mitzutheilen:

„Meine liebe Herrle!"

Bravo! bravo!

„Ich will Ihnen sage, daß ich bin aus Schwabeland, wo schon sein so viele große Männer gewachse und wo isch auch geboren worde, der berühmte Dichter Schiller — ich hab'n aber net gekannt, weil ich schon bin wegegegange von Haus, als e klan's Bübele in d'Lehr."

Bravo! bravo!

„Ich bitt recht schön, meine Herrle! S'isch nit der Müh werth. — Also, was ich habe sage wolle, isch, daß ich in Wien, wo ich jetzt dreißig Jahre g'lebt hab', auf alle Seite gar viele Schwabestreich gesehe hab', so daß ich schon immer glaubt hab', ich bin wirkli z'Hausch im Schwabeland."

Ungeheuere Bravos. Der Redner verbeugt sich stumm und trinkt einstweilen sein Glas aus, weil ihm die Kehle trocken geworden, dann fährt er fort.

„Ja ich kann Sie versichere, so viel Schwabestreich hab' ich selbst z'Hausch bei mir nit gsega; aber, daß mer sich hier, weg'n an Landsmann von mir a so in d'Unkoste steckt, daß hätt' i mer doch nicht gedacht und daß isch sel, was mi gar so ungeheuerli freut."

„Mer sagt immer mir Schwabe sein dumme Kerle, sel is aber gwisch nit wahr; denn ein jeder schwäbischer Hausknecht, der noch auf der Donau herabgeschwommen is, is noch e reicher Mann worn. Ich hab g'hört, daß mei berühmter Landsmann zwar net viel vor sich bracht hat, des kommt aber nur daher, weil er sich so ein unglücklichen Beruf gewählt hat; i muß saga, geschieht ihm recht, warum is er ka Hausknecht wora."

Minutenlanger Beifall und endloser Jubel.

Der Redner ganz verwirrt und berauscht von dieser ungewohnten Scene, will sich nun zu höherem Pathos erheben und beginnt von Neuem:

„Liebe, gute Herrle! was isch aber alles Geld gegen die Unsterblichkeit. Des Herrle, was hat grad früher Gsundheit ausbracht, hat g'sagt, der Schiller ist unsterblich und ich versichere Sie, daß alle meine bekannte Hausknecht wirklich g'storbe sein. Was hätte sie drum gebe wenn sie hätte nicht in's Gras beisse müsse, ihr halbs Vermöge hätt'ns gerne dafür gebe, und ich sag daher, wenn auch, . . . und obgleich, . . . aber desto ungeachtet . . . und Sie were mich schon verstehe . . . das menschliche Lebe und die Unsterblichkeit . . . meine Herra . . . ich bin nur ein armer Schwab . . . aber dieser Abend . . ."

Offenbar hat sich der Redner jetzt in seiner Begeisterung selbst verhaspelt, findet keinen Schluß zu seiner Rede und ist im Begriff ein ungeheueres Fiasco zu machen. Er scheint dies auch selber zu merken; denn er wird im ganzen Gesichte kirschroth und der Angstschweiß steht ihm in hellen Tropfen vor der Stirne.

Die kluge Anna, welche um jeden Preis den Vater in seiner seligen Stimmung erhalten will, flüstert ihren Fritz ein Paar Worte ins Ohr; dieser begreift augenblicklich um was es sich handelt, springt mit dem gefüllten Glase, wie von einer Feder geschnellt, vom Sitze empor und ruft mit seiner wohlklingenden Baßstimme:

„Vivat Schiller!"

Donnernde Vivats erschallen von allen Seiten, der arme Taxerl ist von seiner Noth erlöst und läßt gleichfalls sein Vivat erschallen, indem er begeistert Glas und Zipfelmütze schwingt.

Ein stummer Blick des ehrlichen Schwaben sagt aber seinem Nothhelfer, daß er recht wohl begreife, welchen Dienst er ihm geleistet und daß er ihm diesen Dienst in seinem ganzen Leben nicht vergessen werde.

Die ganze Nacht, nach diesem merkwürdigen Abende vergeht der Familie in den wonnevollsten Träumen. Herr Stark hat sie eigenhändig in seine Wohnung transportirt, was bei dem Vater Taxerl in Folge der genossenen geistigen Flüssigkeiten einige Schwierigkeiten darbot.

Anna hat vorsichtshalber gleich vom Anfang das Hündchen zu sich in's Bett genommen, der kunstliebende Nachbar ist vom Hausherrn ersucht worden, sich des Nägeleinschlagens zu enthalten, und so stört nichts die nächtliche Ruhe, als das luftige Gaukelspiel des Traumgottes, welcher die buntesten Phantasien vor die Seele der glücklichen Schläfer zaubert.

Herr Taxerl träumt, er stehe als Redner auf der Tribune der berühmten badischen Deputirtenkammer und höre den jubelnden Zuruf seiner Collegen und des Publikums auf den Gallerien, welches der Präsident vergeblich zur Ordnung ermahnt.

Frau Taxerl sieht sich im Traume angethan mit einer Crinoline von ungeheuerer Größe und kommt sich dabei vor, wie ihr großer Heuschober zu Hause in Groß-Nixing mit dem weiten Umfange und dem schlanken Wiesbaum in der Mitte. Sie geht im Traume mit ihrem Gemal über den

Graben und alle Herren und Damen betrachten sie bewundernd mit ihren Lorgnetten, worüber sie sich ungeheuer schämt.

Anna endlich träumt, sie stehe zu Hause am Altar ihrer kleinen Dorfkirche, festlich geschmückt vor dem würdigen alten Herrn Pfarrer und an ihre Seite der geliebte Fritz im Feierkleide und dabei vernimmt sie seine wohlbekannte Baßstimme, welche in süßen Tönen das thüringische Volkslied singt: Du! Du! Du! sollst mir den Trauring gebe.

Wahrscheinlich hat dieser letzte Traum die meiste Aussicht auf eine nahe Erfüllung.

Am nächsten Morgen richtet sich Alles zeitlich zum Aufbruche; denn heute gibt es eine Menge Dinge zu sehen, und unendlich viele Vorbereitungen zu treffen, weil Vater Taxerl beschlossen hat, den Fackelzug in den Reihen des Sängervereines mitzumachen.

Hierbei hat sich zwar eine kleine Schwierigkeit ergeben; denn der gute Mann ist so verwöhnt an seine Zipfelmütze, daß er erklärt hat, dieselbe auch beim Fackelzuge um keinen Preis ablegen zu können.

Da nun offenbar eine Schlafmütze nicht zum Festcostüm der Schillerfeier gehört, so erhoben sich dagegen im Comité einige Stimmen, allein der alte, gemüthliche Schwabe besaß schon durch seinen begeisterten Toast so viele Freunde im Vereine, daß man beschloß, über diesen Costümfehler hinauszugehen, und zwar um so mehr, da man die Schlafmütze bei der Nacht nicht sehen werde und nöthigenfalls die daneben Gehenden sich so gruppiren könnten, um das vorschriftswidrige Costüm allseitig zu verdecken.

Madama Taxerl und Anna werden den Fackelzug aus der Wohnung einer befreundeten Familie ansehen und so ist Alles auf's Beste eingetheilt.

Der Tag verfließt dem glücklichen Doppelpaare schnell, wie eine Stunde und ehe man sich's versieht, ist es Abend geworden und Taxerl eilt mit dem ihm schon unentbehrlich gewordenen Friedrich zum Aufstellungsplatze am Praterstern.

Das Fenster, aus welchem Madame Taxerl und Anna den Fackelzug betrachten werden, hat die vortrefflichste Lage. Man übersieht von demselben die ganze Jägerzeile und wie eine feurige Schlange wälzt sich die lange Menschenreihe unter dem Schalle der Musik und des weithin tönenden Gaudeamus der Studenten die breite Straße herauf.

Endlich erkennt Anna das herrliche Banner und die bunten Laternen des Sängerbundes und macht nun ihre Mutter aufmerksam, daß nun bald der Vater mit Friedrich erscheinen werde. Auch Friedrich und seine Freunde — denen, beiläufig gesagt, die liebliche Anna bedeutend in die Augen sticht — haben sich das Fenster wohl gemerkt, aus welchem das holde Mädchen herabsehen wird. Da sie mit qualmenden Pechfackeln ausgerüstet, den Herrn Taxerl und seine Schlafhaube in ihrer Mitte führend, dem Zuge voranschreiten, so suchen sie die Aufmerksamkeit der schönen Schwabentochter durch Fackelschwingen und laute Vivatrufe auf sich zu lenken. Bei besagten Fackelschwingen ereignet sich aber leider ein Unfall, welcher leicht sehr traurige Folgen hätte nach sich ziehen können.

Eine der geschwungenen Fackeln kommt nämlich in Berührung mit dem baumwollenen Quästchen an Taxerl's Schlafmütze, das Quästchen kann natürlich nicht umhin sogleich Feuer zu fangen, das sich im Augenblick dem ganzen herabhängenden Theile des kunstreichen Gewebes mittheilt, und Herr Taxerl die brennende Hitze im Nacken fühlend, läßt seinen gewohnten Angstruf: o Herr Jegerle! o Herr Jegerle! ertönen.

Diesem Angstruf antwortet ein Schreckenston aus weiblicher Kehle vom Fenster hernieder klingend. Der Zug geräth ins Stocken und Herr Taxerl steht einen Augenblick lang in der Mitte des angstvoll geöffneten Kreises mit seiner brennenden Zipfelmütze, wie ein Komet mit flammendem Schweife anzuschauen.



Aber der schnell besonnene Fritz hat die Gefahr, in welcher sein Schützling schwebt, im Augenblick erkannt, mit kühnem Griffe das flammende Schlafhaubenungeheuer erfaßt und den erschreckten Kometen mit einen kräftigen Riß seines Feuerschweifes entledigt. Nicht achtend des Schmerzes seiner verbrannten Hand, hat er die brennende Mütze zusammengedrückt und die Flamme erstickt, wohl wissend, daß seine heroische That von geliebten Augen gesehen und nach Gebühr bewundert werde.

Der Fackelzug geht nun ohne weitere Störung vor sich, nur muß ihn Herr Taxerl ohne Schlafhaube mitmachen, was ihn bedeutend genirt, weil ihm nach der eben erst ausgestandenen Hitze der Herbstwind doppelt kalt in's Genick bläst.

Aber auch hier weiß wieder der unerschöpfliche Friedrich Rath zu schaffen. Schnell ist sein nur lose um den Hals geschlungenes Seidentuch gelöst und in einem Momente, wo der Zug eben wieder stille hält, wird es dem armen Abbrandler zierlich um den Kopf geschlungen, so daß man es unter dem darüber gesetzten Hute gar nicht bemerkt.

Auch dieser Liebesdienst wird in dem dankbaren Herzen des ehrlichen Schwaben mit flammenden Zügen verzeichnet und man kann voraussetzen, daß diese Schuld mit Wucherzinsen abgetragen werde.

Nach dem Fackelzuge versammelt sich die kleine Familie, zu welcher nun auch der treuerprobte Praktikant bereits gerechnet werden darf, in dem separirten Zimmerchen eines berühmten Speisewirthes, um sich von allen ausgestandenen Gefahren und Mühseligkeiten im traulichen Beisammensein zu erholen.

Hier werden nun die Vorfälle der letzten Tage allseitig besprochen und je mehr man sie bespricht, desto heller glänzen die Verdienste des ebenso freundlichen als bescheidenen Praktikanten, der überdies durch seine verschiedenen Bemerkungen über landwirthschaftliche Einrichtungen und Verbesserungen den Beweis liefert, daß er diesem Zweige der Nationalwirthschaft ein ernstes Studium gewidmet.

Im weiterem Verlaufe des Gespräches ergibt sich nun, daß Herr Stark als elternlose Waise von seinem Oheim, der Verwalter eines großen Gutes war, erzogen und für die Oekonomie gebildet worden sei, daß ihn aber leider der Tod zu früh diesen freundlichen Beschützer entrissen habe und er dann ganz hilflos nach Wien gewandert sei, um dort im Kanzleidienste ein mühseliges Fortkommen zu finden.

Bei diesen Mittheilungen ist Herr Taxerl sehr nachdenkend geworden. Plötzlich erhebt er sich abermals mit dem Glase in der Hand, wie wir ihn schon beim Schillermale gesehen und hält eine Rede, die bei den Anwesenden eine noch weit größere Begeisterung als sein Trinkspruch im Sängerbunde hervorruft. Er setzt nämlich auseinander, daß er schon lange bemerkt, wie Herr Stark und Anna sich in treuer Liebe zugethan seien. Nun aber, da es sich zeige, daß der junge Mann ein so tüchtiger Oekonom sei, stehe ihrem Glücke weiter kein Hinderniß im Wege.

Herr Stark möge seine, wenig Aussicht gewährende Praktikantenstelle aufgeben, mit der Familie nach Großnixing übersiedeln und die Verwaltung der ziemlich ausgedehnten Wirthschaft übernehmen. Dafür solle er seine geliebte Anna zur Frau Verwalterin erhalten und der durch seine Kenntnisse und Bemühungen gesteigerte Ertrag der Wirthschaft werde hinreichen, um die gegenwärtigen so wie die allenfalls noch zu hoffenden Familienglieder anständig zu erhalten.

Dies ist ungefähr der Sinn des ungemein langen blumenreichen Vortrages an dessen Schlusse Anna und Fritz zu Füssen ihrer Eltern niederknieen, um den väterlichen und mütterlichen Segen zu ihrer Verlobung zu empfangen.



Dann aber erhebt sich Herr Friedrich Stark und dankt mit wohlgesetzten und tiefempfundenen Worten dem edlen Schwaben für seine Liebe und Freundschaft und damit auch der gefeierte Dichter, welcher der Haupthebel zu diesem glücklichen Ereignisse gewesen, seinen Antheil erhalte, schließt Friedrich seine begeisterte Rede mit den herrlichen Versen Schiller's:

Seid umschlungen Millionen,
Diesen Kuß der ganzen Welt.
Brüder, über'm Sternenzelt
Muß ein guter Vater wohnen.

# Das Novara-Museum.

Alles was die Novara-Expedition mit so vieler Zeit, Mühe, Auslagen und Anstrengungen gesammelt hat — liegt jetzt in schönster Ordnung vor unseren Augen ausgebreitet. Zwar ist es nur ein geringer Theil der reichen Ausbeute an interessanten Gegenständen, welche die Novara auf ihrer Reise um die Welt mit sorgfältigem Fleiße gesammelt hat — und doch ist die Zahl derselben noch eine bedeutende und ihre Manigfaltigkeit nimmt unsere Aufmerksamkeit in hohem Grade in Anspruch. Eine Masse Objekte: Kleidungsstücke, Geräthe, Waffen, Werkzeuge, Kultusgegenstände, Werke der Kunst und Wissenschaft fremder Völker und Racen bietet sich hier unserem Auge dar und gestattet uns von dem höhern oder niedern Grade ihrer Kultur uns richtige Begriffe zu machen und die Stufen zu verfolgen, die der Mensch auf seinem Wege zur höhern Vervollkommnung übersteigen muß. Treten wir nun in das Museum ein, wo überall etwas Neues unsere Sehbegierde einladet. Wir finden da Gegenstände eines Stammes, der noch auf der rohesten Kulturstufe steht, obwohl seine Wohnorte schon im 9. Jahrhundert den Arabern bekannt, später mehrmals von Europäern besucht und zu Ende des vorigen Jahrhunderts von Oesterreichern in Besitz genommen wurden. „Wie der Mensch — so ist sein Gott, sein Glaube. Von reinem Aether bald, und bald vom Erdenstaube", und wie tief muß der Mensch stehen, dessen Götzenbilder wir hier vor uns sehen. Das Kind des letzten deutschen Bettlers würde sie als Spielzeug verschmähen, so plump, so roh geschnitzt sind sie! Und selbst, wenn diese Dinge blos als Verzierungen ihrer armseligen Hütten dienen sollten, so flößen uns ihre Besitzer das tiefste Mitleiden ein. Kaum erkennen wir in diesen grob geschnitzten Objekten eine Schlange, eine Schildkröte, einen englischen Soldaten u. dergl. Wie bildsam ist das Bambusrohr, und wie gerein die aus demselben verfertigte Büchse, Leiter und die Ohrläppchenornamente, die da herumliegen. Nur die geflochtenen Körbe und vor Allem das Modell eines Kanoes der Eingebornen von Kar-Nikobar, das an graziöser schlanker Form und Leichtigkeit mit der venetianischen Gondel wetteifert, flößt uns einen erfreulichern Begriff von der Kunstfertigkeit dieser Wilden ein, die nur einer zweckmäßigen Anleitung bedarf, um sich zu entwickeln. Die Gruppe: Ceylon — Madras, macht uns mit Gegenständen bekannt, die Racen angehören, die bereits einen ziemlichen Grad von Kultur erreicht haben. Unsere Bewunderung erregen insbesondere die singhalesischen Manuskripte auf Blättern der Talipotpalme. Die Feinheit und Regelmäßigkeit der Schrift erfüllen uns um so mehr mit Erstaunen, wenn wir die schweren, unbehülflichen Griffel aus Messing und Eisen betrachten, mit denen sie bewerkstelliget wurde. Ein Wischnu-Idol, fein und zierlich aus Holz geschnitzt, das in der kleinen Hinduansiedlung in der Nähe der Ruinen von Mahamalaipuram oder der sieben Pagodenstadt, 30 Meilen südlich von Madras, erworben wurde, fesselt unser Interesse in hohem Grade. Eine Betelbüchse, nebst den Kauingredienzien: Betelblatt, Arekanuß und Kalk, führt uns das Hauptgenußmittel der dortigen Bewohner vor. Auch hier müssen wir manche interessante Dinge übergehen, da wir nur dem Merkwürdigen einen Platz in dieser flüchtigen Beschreibung einräumen können. Java bietet uns desselben in Fülle. Da ist vor Allem ein javanesisches Gedicht in der Kawi- oder Gelehrtensprache sehr schön auf Palmenblätter geschrieben. Das Manuskript wurde auf dem 9600 Fuß hohen Berge Merbabu, in der Provinz Kadu im Centrum Javas, gefunden. Zwei Frauenröcke (Sarongs), ein bemalter und ein unbemalter, deren Zeichnungen mit freier Hand verfertiget sind, bezeugen einen eminenten Grad von Kunstfertigkeit. Da sehen wir ferner einen prächtigen Kris oder javanesischen Dolch in vergoldeter Metallscheide Sumanap auf der Insel Matura bei Java, vom alten Sultan Pakou-Nata-Ningrat verfertiget, und andere Waffen eigenthümlicher Art.

Eine reich verzierte, aus Holz geschnitzte, mit Schubladen versehene Truhe, zwei schmucke Behälter, wovon eines zur Aufbewahrung von getrockneten, wohlriechenden Blumen, ein zierlicher, geschmackvoll ausgeschnitzter Toilettenspiegel, ein Kästchen zur Aufbewahrung von Medikamenten, geben uns einen vortheilhaften Begriff von javanesischem Komfort und erinnern uns lebhaft an unsere Rokokoseltenheiten. Diese fünf Gegenstände pflegen von den javanesischen Freiern ihren Bräuten zum Geschenk gemacht zu werden. Eine Auswahl zierlicher Körbe, die auf Java verfertigt worden, verräth viel Geschmack, Geschicklichkeit und Fleiß. Nun gelangen wir zu einem sehr interessanten Tableau sämmtlicher Waffen, Utensilien und landwirthschaftlichen Geräthe der Sundanesen auf Java, die ein aufmerksames Studium erfordern. An dieses Tableau reiht sich eine Anzahl von Modellen, die uns mit der Lebensweise, den Sitten und Gebräuchen der Javanesen genau bekannt machen. Da sehen wir die schmucke Hütte des Dorfhäuptlings und die einfachere des Dorfbewohners, ein öffentliches Unterkunftshaus, eine Moschee, eine Fruchtscheune, die Lokalität, wo der Reis geschält wird, einen Pferde-, einen Ziegen- und einen Büffelstall, das Häuschen des Viehhüters u. dgl. Vor Allem bewunderungswürdig ist aber eine Brücke aus Bambusrohr, welche eine schöne Zierde des reichsten Parkes bilden würde. Hierher gehört auch noch eine Sammlung der wichtigsten Natur- und Handelsprodukte von Java. Sumatra gewährt unserer Wißbegierde eine noch mannigfaltigere Auswahl interessanter Gegenstände, welche eine höhere Stufe der Kultur bekunden. Da fällt unser Blick zuerst auf ein arabisches Buch; es enthält die poetischen Erzählungen des bekannten Hadschi Wachia, der einer der Anführer des Aufstandes in den Lampongs an der Südküste von Sumatra im Jahre 1856 war; daneben liegt sein Tjimat oder Talisman, der mit mystischen Zeichen bedeckt ist und dessen Wirksamkeit er oft erprobt haben soll. Ein buntes, gesticktes, mit Goldplättchen verziertes Tuch aus den Lampongs bezeugt, daß auch dort Luxus und Geschicklichkeit einen hohen Grad erreicht haben. Ein Paar Pulverhörner, ein Kris oder Dolch, Familienwaffe des Fürsten Mangkou-Negara, ein sehr schmucker Schöpflöffel aus Palembang, eine Egge, Harke, ein Pflug, ein sehr kunstvoll gebautes Wasserrad, ein auf Bambusrohr geschriebener Brief zeugen von vorgeschrittener Kultur und Kunstfertigkeit.

Wild muß es dagegen auf Borneo aussehen; die Gegenstände, die es geliefert, bekunden den kriegerischen Geist, der jenes Volk beseelt. Mit Schaudern verweilt der Blick auf einem mit dichten Reihen von Menschenzähnen besetzten Kranze. Die Dyaker reißen den Köpfen der Feinde, die sie erlegt, die Zähne aus und verwenden sie zu diesem Schmucke. Je mehr Zähne an demselben, desto größer seine Tapferkeit, und nur mit einem vollen Kranze geschmückt darf er um eine der Töchter des Landes werben. Ein ähnliches Halsgeschmeide, mit den Zähnen erlegter wilder Thiere be-

setzt, reiht sich an jenes. Ein kunstvoll gearbeiteter Dolch, Köcher mit Pfeilen, ein großer Korb, in welchem die Eingebornen die ihren Feinden abgehauenen Köpfe fortbringen, ein Kopfputz aus Vogelfedern, ein geschnitzter Zauberstab und andere interessante Dinge gehören noch hierher.

Nun langen wir bei China an und staunen über die Feinheit und Zierlichkeit mancher Dinge, die wir vor uns ausgebreitet sehen. Welche zierlichen Briefcouverts, welch feines Briefpapier! Da zeigt man uns die Visitenkarte eines Mandarins mit Anführung aller seiner Titel, die dazu gehörige Tasche, hier das Einladungsschreiben eines Mandarins an ein Mitglied der Novaraexpedition zu einem chinesischen Diner, dort zwei auf dem Schreibtische des bekannten Generalgouverneurs Yeh bei seiner Gefangennehmung vorgefundene amtliche Urkunden, chinesische Bankaktien, eine Nummer der Hofzeitung von Peking, einen chinesischen Roman mit Illustrationen in 20 Bänden, ein medicinisches Werk mit 400 Holzschnitten, eine Geographie, das Neue Testament in Mandarindialekt u. dgl. m. Vogelnester der Salanganschwalben, Proben von grünem Indigo, von chinesischer Baumwolle, Rosinen und andere Produkte gehören noch hierher. Reich und interessant ist die Sammlung chinesischer Waffen und Musikinstrumente. Von den Stewarts-Inseln haben wir ein Fischnetz, Angeln aus Seemuscheln, Armbänder, Schuhe aus Baumfasern, Kleidungsstücke u. dgl. vor uns. Australien lieferte 18 Stück seltsamer Waffen, Schilder, Fechtstöcke; Neuseeland den Scepter und die Waffe eines Häuptlings und eine wunderschöne Keule desselben; Proben von Kauriharz, Flachs, Bänder, geschnitzte Stäbe, wie sie die Vornehmen zu tragen pflegen und Anderes mehr.

Die Südseeinseln lieferten einen Tribut von Speeren und Waffen aller Art, darunter ein Schwert mit Haifischzähnen; Masken mit hohen Aufsätzen von Menschenhaaren, gräulich anzuschauen, womit sich die Eingeborenen den Feinden in der Schlacht schrecklich zu machen suchen; wunderliche Idole, Stoffe aus Baumrinden, Kränze, Kleider, Kopfschmuck u. dgl. 376 interessante Gegenstände machen die ethnographische Sammlung aus; aus etwa 150 besteht die anthropologische (kraniologische). Die letzteren sind in einer den Rangstufen der Schädelform der verschiedenen Racen annähernd entsprechenden Ordnung aufgestellt, vom Buschmann von den nördlichen Grenzen der Kapkolonie angefangen bis zu einem auf Java geborenen Europäer. Darunter befindet sich auch ein in Batavia im Magen eines Haifisches gefundener Schädel. Aus den oben aufgezählten Seltenheiten ist schon zu ersehen, wie gewinnreich die Expedition der Novara auch in ethnographischer und anthropologischer Hinsicht ausgefallen ist.

---

# Palermo.

Die Hauptstadt Siziliens liegt auf der Nordküste der Insel an einer Bucht, die gegen Osten geöffnet ist. Ihre Umgebung ist so reizend, daß Viele Palermo selbst vor Neapel den Vorzug geben. Ein Gebirge zieht sich im Halbkreise um die Ebene, an deren Ende Palermo unmittelbar am Meere liegt. Von den Vorgebirgen, in denen diese Bergreihe endet, stürzt sich das eine, der Pilgerberg, mit wild gezackten Klippen in die See, während das entgegengesetzte, das Sefrancap, in eine lange speerartige Landzunge ausläuft. Die Ebene, die von diesen Bergen eingefaßt wird, heißt wegen ihrer lachenden Fruchtbarkeit die goldene Muschel. Die ganze Umgebung Palermos ist ein großer Garten, geschmückt mit Orangenwäldern und einer großartigen, an Afrika erinnernden Pflanzenwelt. Die beste Aussicht über die prächtige Ebene gewährt der Pilgerberg, der die Kirche der heiligen Rosalie trägt. Der imposante Hauptpunkt des Bildes ist Palermo selbst mit seinen zahlreichen Prachtgebäuden, Domen und Thürmen.

Die Stadt hat die Gestalt eines rechtwinkeligen Viereckes. Zwei lange wie mit der Schnur gezogene Straßen, der Toledo oder Cassaro und die Via Macquedo, kreuzen sich in der Mitte der Stadt. Durch ihr Zusammentreffen entsteht der Vier-Ecken-Platz, der mit vier Brunnen und vier Bildsäulen spanischer Herrscher Siziliens geschmückt ist und von denen man die vier Haupthore der Stadt sieht. Die beiden Straßen enthalten die schönsten Paläste und Kaufläden Palermos, und es wogt in ihnen stets ein buntes Leben. Ueberboten werden sie durch die Marina, eine am Meer sich hinziehende, mit Baumgängen bepflanzte Straße, in der Palast an Palast sich reiht. An die Marina grenzt der Garten der Flora, der wegen seiner seltenen Pflanzen Laufgänge und Springbrunnen berühmt ist. Die Marina und dieser Garten bilden vielleicht einen der angenehmsten Spaziergänge, die es in Europa gibt.

Die Nebenstraßen der Stadt, die auf den Toledo und die Via Macquedo münden, sind krumm, winkelig und schmutzig. Die vor ihren Thüren unter ausgespannten Leinen arbeitenden Handwerker verengen die ohne dies nicht breiten Straßen noch mehr. Unter den Gebäuden zeichnen sich viele durch architektonische Schönheit, wenige durch ihr Alter aus. Die Kämpfe die in Palermo ausgefochten worden sind, und die Erdbeben, von denen die Stadt mehrfach heimgesucht wurde, haben von den Erinnerungen an die Vorzeit wenig übrig gelassen. Das königliche Schloß hat Roger der Normanne, der Befreier Palermos von den Arabern, erbaut. Es ist eines der palermitanischen Gebäude, deren Bauart die Annahme zu unterstützen scheint, daß unser gothischer Baustyl eine Weiterbildung des maurischen sei. Die Kapelle Roger's mit kostbaren alten Mosaikbildern ist der interessanteste Theil des Schlosses. Zu den vielen Gebäuden, aus denen es zusammengesetzt ist, gehört die Sternwarte, von der Piazzi in der ersten Nacht unseres Jahrhundertes den Planeten Ceres entdeckte. Im Schlosse befinden sich auch die syrakusanischen Widder, eine der berühmtesten Bronzearbeiten des Alterthums.

Die schönsten Kirchen sind die Martorana und der Dom der heiligen Rosalie. Die Martorana ist eine Basilika, die in der Mitte von einer Kuppel überragt wird. Im Innern ist sie ganz mit byzantinischen Mosaikgemälden bedeckt und auf den korinthischen Säulen des Chors erheben sich Spitzbogen. Der ursprünglich gothische Dom ist durch spätere Einschiebsel griechischen Styls verpfuscht worden. Die Platten von himmelblauem Lapislazuli, mit denen einige seiner Kapellen und Altäre bekleidet sind, gelten dem Palermitaner für die sehenswertheste Merkwürdigkeit seiner Stadt. Zahlreich sind die Klöster, unter denen 23 für Nonnen bestimmt sind. Die Zahl der Geistlichen ist indessen bei weitem nicht so groß, als sie gewöhnlich angegeben wird. In den Werken über Sizilien findet man die übertriebensten Angaben, die bis auf 40,000 Mönche und Nonnen hinaufgehen. In Wahrheit leben in Palermo 2550 Mönche und Laienbrüder; die Zahl der Nonnen vermögen wir nicht anzugeben.

# Neapel.

Neapel, die schönste Stadt Italiens, im Punkte der Anmuth nur mit Konstantinopel, Rio Janeiro und Stockholm zu vergleichen, ist zugleich eine der größten Städte Europas. Es hat gegen 430,000 Einwohner, mehr als 50,000 Häuser und einen Umfang von ziemlich fünf Meilen. Im Bezirk Terra di Lavoro gelegen, sich in einem der schönsten Meerbusen des Mittelmeeres spiegelnd, über sich in geringer Entfernung den Vesuv, nimmt es sich namentlich von der Seeseite überaus prächtig aus. Da liegen die Inseln Ischia und Procida und dort Capri. Durch die Oeffnung zwischen den beiden ersteren nähern wir uns der Stadt mit Empfindungen, die aus Erinnerungen an das Alterthum und Genüssen der Gegenwart gemischt sind. Ringsum zahlreiche Inseln und Inselchen mit purpurfarbenen Felsen und zarten Rebengewinden, mit Tempeln und Klöstern, Landhäusern und Gärten, vor uns in Front die lange Kurve der Küste, die vom Cap Miseno, wo Augustus seine Flotten stehen hatte und Lucullus seine Gärten anlegte, sich nach Süden bis Neapel, der großen Stadt der Lebenden, und Pompeji, der großen Stadt der Todten, und von dort nach den glänzenden Thürmen von Castellamare und den dunklen Klippen von Sorrento hinzieht, unter welchen, vom Meere bespült, das Haus Tasso's steht, ein Gestade, unterbrochen von Weingärten und besäumt mit Marmor, Terrasse über Terrasse über das untere schwarze Ufer, auf welchem die Fischer ihre Netze trocknen und die Lazzaroni in der Mittagssonne ihr Schläfchen machen, bis zu den Gipfeln von St. Elmo und Capo di Monte sich erhebend — fürwahr, ein unvergleichliches Landschaftsbild. Und welche Erinnerungen! Dort ist der Felsen, auf welchem die Villa des Marius sich erhob, dort wurden die Freunde des Lucullus mit Nachtigallenzungen und mit Fischen gespeist, welche mit Sklaven gefüttert worden waren. Dort erhebt sich die Insel, wohin Brutus floh und wo Portia starb. Da ist das Grab Virgil's und dort links ganz in der Ferne schimmert, selbst in seinem Verfall noch anmuthig, Bajae, der berühmte Badeort der Römer in der Kaiserzeit, während fern zur Rechten, wie ein dunkler Edelstein glänzend, mit seinen Wäldchen und seinen einsamen Höhlen Capri aus dem Meere sich erhebt — ewig berühmt als die anmuthige Wohnung des blutdürstigsten und zugleich des ausschweifendsten der Cäsaren. Das Innere der Stadt ist weniger schön, da die Straßen meist mit Lava gepflastert, fast ohne Ausnahme eng und krumm, die öffentlichen Plätze unregelmäßig sind. Die Häuser sind größentheils fünfstöckig, viele sechs Stock hoch, die meisten mit Balkonen und flachen Dächern versehen. Die größte, prächtigste und belebteste ist die Toledostraße. In den mit dem Meere parallel laufenden Straßen Santa Lucia und Chiaga wohnt die vornehme Welt. Namentlich zeigt die Chiaga, die mit Alleen, Springbrunnen und Rasenplätzen verziert ist, viele stattliche Paläste, von denen unmittelbar am Gestade der See die Villa Reale mit ihrem Garten liegt, in welchem die berühmte Gruppe des farnesischen Stieres steht. Unter den öffentlichen Plätzen sind die schönsten der Largo di Castello, wo sich mehrere Springbrunnen befinden und welcher der gewöhnliche Schauplatz der Volksfeste ist; der Largo di Monte Oliveto mit seinen schönen Springbrunnen und der Bronzestatue Karl's II., und der größte von allen, der Largo del Mercato, auf welchem Konradin von Hohenstaufen enthauptet wurde.

Mauern und Thore hat Neapel nicht. Von den sechs Kastellen, welche es besitzt, sind St. Elmo, welches eine regelmäßige sechseckige Sternschanze auf einem Hügel über der Stadt mit in Felsen gehauenen Gräben, Kasernen und Minengängen bildet, die Stadt von der Landseite schützt und sie zugleich für Fälle des Aufruhres mit seinen Kanonen bedroht, ferner das Castello nuovo, am Hafen bei dem königlichen Palaste, und das Castello del Uovo, auf einer Landzunge im Meere gelegen, die wichtigsten.

Gebäude, welche man im eigentlichsten Sinne des Wortes schön nennen könnte, hat Neapel verhältnißmäßig nur wenige. Was etwa dahin zu rechnen sein möchte, ist, mit alleiniger Ausnahme des Finanzgebäudes in der Toledostraße, außen und innen durch Ueberladung mit Schnörkelwerk und unangemessene Zuthaten eines entarteten Geschmackes verunziert, oder trägt im Gegentheil durch Kahlheit und Einförmigkeit das Gepräge der Bedeutungslosigkeit an sich. Unter die sehenswerthen Gebäude gehören das königliche Schloß, unweit des Meeres, am Ende der Toledostraße, das wegen seiner Größe, Architektur des Frontispize, seiner prächtigen Treppen, der Pracht seiner Gemächer und seiner reich ausgeschmückten Kapelle merkwürdig ist, der königliche Palast Capo di Monte mit entzückender Aussicht, der erzbischöfliche Palast mit schönen Fresken von Lanfranco, das Reklusorio oder Armenhaus, welches das größte Gebäude der Stadt ist, der Palazzo degli Studj mit dem bourbonischen Museum, in dessen unterm Geschosse sich die besten Wandgemälde und Mosaiken aus Herkulanum und Pompeji, sowie eine große Menge der herrlichsten antiken Statuen befinden, während das zweite Stockwerk desselben eine bedeutende Sammlung etruskischer Vasen, eine Gemäldegallerie, den Papyrussaal (welcher die in Herkulanum gefundenen Handschriften enthält) und die aus 150,000 Bänden bestehende königliche Bibliothek umfaßt. Ferner ist zu nennen das Teatro San Carlo, das größte Theater Italiens, 330 Palmen lang und 165 breit. Sodann muß von den 122 Kirchen die dem San Francesco die Paola geweihte, welche dem Panthoen in Rom nachgebildet ist, und deren schöne 200 Fuß hohe Kuppel von 134 Marmorsäulen getragen wird, und die Kirche des heiligen Januarius oder der Dom erwähnt werden, dessen ursprünglich gothischer Charakter durch die Verschönerungen des Kardinals Caraffa mit Absichtlichkeit getilgt ist. Sie ist die größte und reichste Kirche der Stadt, ihr Eingang ist mit zwei Porphyrsäulen geschmückt, das Gewölbe wird von 110 Marmor- und Granitsäulen getragen. Unter ihrem Hauptaltar ruht der Körper des heiligen Januarius, dessen Blut man in einer besonderen Kapelle in zwei Flaschen aufbewahrt und das, vor den Verwüstungen des Vesuvs wie vor jeder andern Noth schützend, alljährlich drei Mal, den 5. Mai, den 19. September und den 16. Dezember flüßig wird. Kapellen hat Neapel 130, Klöster 149. Unter den Privatgebäuden sind bemerkenswerth der Palast der Viceria, der Palast Maddalone und der Palast des Prinzen von Salerno. Von den wissenschaftlichen Anstalten verdienen Erwähnung die 1224 von Friedrich II. gestiftete Universität, die von geschliffener Lava erbaute Sternwarte auf dem Hügel Capo di Monte, die 50,000 Bände starke Bibliothek Brancorcia, das Konservatorium der Musik, das Collegio reale zur Erziehung junger Edelleute, die polytechnische Schule und das chinesische Kollegium, wo junge Leute aus dem Reiche der Mitte zum geistlichen Stande erzogen werden, um dann als Missionäre in ihrem Vaterlande zu wirken. Von den Wohlthätigkeitsanstalten sind mehrere große Spitäler und das königliche Armenhaus, wo die Regierung mit jährlichem Aufwand von 500,000 Frcs. 600 Kindern Unterricht in verschiedenen Handwerken ertheilen läßt, vorzugsweise zu nennen.

# Der Untergang des Schraubendampfers „Royal-Charter" in der Menaistraße.

Am 25. und 26. Oktober 1859 wüthete an der englischen Küste ein Sturm, welcher der gewaltigste war, dessen man sich erinnert. An vielen Punkten der Seeküste wurden die Telegraphenstangen umgeworfen und einzelne Eisenbahnstrecken durch die Kraft der weit vordringenden Wellen zerstört. In Dover schlugen die Meereswellen in den Speisesaal des Lord Wardens-Hotels, in Eastbourne, zwischen Brighton und Hastings, drangen sie über den hohen Küstendamm, entwurzelten die ältesten Eichen des Baumganges der zur Stadt führt und warfen sich so wüthend gegen die schönen Gebäude an der Esplanade, daß die Bewohner erschreckt die Flucht ergriffen. In Plymouth verdankten die ankernden Linienschiffe ihre Rettung vor den Fluthen, die den Wellenbrecher, ein Meisterwerk der Wasserbaukunst, überstiegen hatten, allein der Festigkeit ihrer Ankerketten; in Worthing, zwischen Portsmouth und Brighton, wälzte sich die aufgepeitschte See bis zum Stadthause, das mitten im Orte liegt, und riß Alles nieder was ihr den Weg versperrte. Was in diesen furchtbaren Stunden auf dem Meere vorging, bezeugten die Schiffstrümmer die an vielen Orten an den Strand geworfen wurden. Am 29. Oktober 1859 wußte man in London bereits von 200 untergegangenen Schiffen und die Unglücksliste vergrößerte sich noch fortwährend. Der traurigste dieser Unfälle ist die Katastrophe, die den Royal-Charter hart an dem rettenden Ufer betroffen hat.

Der Royal-Charter, ein eisener Schraubendampfer von 2719 Tonnen Gehalt und 200 Pferdekraft, war Eigenthum eines Liverpooler Hauses und eines der besten Schiffe der australischen Linie. Er war am 26. August 1859 von Melbourne abgesegelt und hatte den ungeheueren Weg zwischen Australien und England in 2 Monaten zurückgelegt. Am Bord befanden sich 388 Reisende und 112 Schiffsoffiziere und Matrosen. Die Ladung bestand in Wolle, Häuten und baarem Gelde in einem Betrage, der auf 5 Millionen Gulden angegeben wird. In Queenstown, wo angelegt wurde, verließen 13 Reisende das Schiff und es stiegen 11 Schiffsarbeiter ein, so daß 498 Menschen an Bord waren.

Der Kapitän Taylor lenkte in die Menaistraße ein und Alles war heiter und guter Dinge, da man Liverpool, das Ziel der Fahrt, bald zu erreichen hoffte. Ein Ostnordost, der am 25. Oktober mit eisiger Kälte zu wehen anfing und seine Gewalt fast mit jedem Augenblicke steigerte, beunruhigte die Reisenden nicht, denn sie wußten sich dem Ufer nahe und hatten die beiden Leuchtthürme von Montfro und von der Lynasspitze vor Augen. Aber in der Nacht wurde der Wind zum Sturm und endlich zum wüthenden Orkan. Dabei herrschte eine rabenschwarze Finsterniß, und die Raketten, welche Kapitän Taylor aufsteigen ließ, riefen keine Lootsen herbei. Die Lage des Schiffes wurde die gefährlichste, da es, so wacker die Schraube den Wogen auch entgegen arbeitete, näher und näher an die Felsenküste getrieben wurde. Das letzte Mittel, die Anker auszuwerfen wurde versucht und schlug fehl. Vor der Wucht der rasenden Wogenberge zersprangen die Ankerketten wie Glas. Am nächsten Morgen um 3 Uhr begann das Schiff auf den Felsen des Grundes aufzustoßen. Man kappte Masten und Takelwerk, allein die gehoffte Wirkung den Royal-Charter dadurch zu erleichtern, trat nicht ein, ja die Maßregel schadete sogar, indem die treibenden Stangen und Sparren die Schraube unwirksam machten.

Die Mannschaft wußte jetzt, daß Alles verloren sei, die Reisenden suchte man so lange als möglich zu beruhigen. Kapitän Taylor kam selbst in die große Kajüte, um den Damen zu ihrem Trost zu sagen, daß man kaum 10 Schritte vom Lande entfernt, auf einer Sandbank liege, die bei der bald eintretenden Ebbe völlig trocken sein werde, so daß man nicht das Geringste zu befürchten habe.

Inzwischen war ein muthiger portugiesischer Matrose ins Meer gesprungen und hatte trotz der tosenden Brandung mit einem Seile das Land erreicht. Durch dieses Seil hätten Alle gerettet werden können, wenn nur Zeit geblieben wäre. Leider schlugen die Wogen mit einer solchen Gewalt auf das Verdeck und gegen die Seiten, daß Eisen- und Holz keinen Widerstand zu leisten vermochte.

Die Ordnung war bis jetzt erhalten worden, in der Kajüte versammelten sich die Reisenden um einen anglikanischen Geistlichen, der mit lauter Stimme betete. Plötzlich — eben begann das Tageslicht zu schimmern, brach der Royal-Charter in der Mitte entzwei und im nächsten Augenblicke spaltete sich sein Vorderdeck der Länge nach. Alle die von den zusammenbrechenden Trümmern nicht erschlagen wurden, ertranken oder wurden gegen das Ufer geschleudert. In den Wogenschwall und Wirbeln verloren auch die wenigen Menschen die ans Land gezogen wurden, das Bewußtsein und keiner von ihnen weiß von der letzten Schreckensscene zu erzählen. Sie erwachten auf der Küste aus tiefer Ohnmacht und mehr als einer hatte Frau und Kinder verloren und in demselben Augenblicke sein ganzes Vermögen, die Frucht eines langen thätigen Lebens eingebüßt. 39 Menschen wurden gerettet, 459 unter ihnen Kapitän Taylor mit allen seinen Offizieren versanken in den Fluthen.

Nach dem Brande der Austria, bei dem mehr als 500 Menschen das Leben verloren, ist der Untergang des Royal-Charter das größte Unglück, das sich in neuester Zeit zur See ereignet hat. Das Gold und baare Geld, das den werthvollsten Theil der Ladung des Royal-Charter bildet, hoffte man mit Taucherglocken retten zu können.

# Die Telegraphie.

(Fortsetzung.)

## Der galvanische Telegraph von Sömmering.

Im Jahre 1808 hat Sömmering mit Benützung der Volta'schen Säule einen Telegraphenapparat construirt, indem er die Zersetzung des Wassers durch den galvanischen Strom zum Zeichengeben benützte. Er hatte eben so viele Leitungsdrähte als Buchstaben im Alphabet und setzte mittelst einer Claviatur die Pole einer Volta'schen Säule immer mit zweien dieser Drähte in Verbindung. An der entfernten Station befanden sich in einem Wasserbehälter eben so viele umgestülpte, mit Wasser gefüllte Gläschen, als Leitungsdrähte vorhanden waren und die vergoldeten Enden der letzteren reichten von unten in je ein solches Gläschen hinein. Wurde nun durch das Niederdrücken zweier Tasten die Kette geschlossen, so entstand in den zwei Gläschen auf der entfernten Station eine Gasentwickelung und es wurden hiedurch zugleich zwei Buchstaben bezeichnet, von denen derjenige als der erste galt, bei welchem die Wasserstoffentwicklung vor sich ging. Nachdem bei der Zersetzung des Wassers dem Raume nach doppelt so viel Wasserstoff entwickelt wird als Sauerstoff, so war eine Verwechslung in der Reihenfolge nicht leicht möglich.

Der Apparat war mit einem Wecker verbunden, welcher aus einem waagerechten Hebel bestand, der eine bei Aenderung der waagrechten Lage leicht herabfallende Kugel trug. Der eine Arm dieses Hebels hatte einen unten glockenförmig ausgehöhlten Ansatz, welcher unter Wasser über dem Ende des einen Leitungsdrahtes hing. Ging nun die Gasentwicklung unter der Glocke vor sich, so wurde dieselbe gehoben und der Hebel aus der horizontalen Lage gebracht, wodurch die Kugel, welche das Lärmzeichen zu geben hatte, herabfallen mußte.

## Der physiologische Telegraph von Vorßelmann de Heer.

Der von Vorßelmann de Heer im Jahre 1839 erfundene Apparat beruht auf der Wahrnehmung, daß der menschliche Körper oder ein Theil desselben, wenn er in den Schließungsbogen der elektrischen Kette eingeschlossen wird, sowohl beim Oeffnen als beim Schließen der Kette Zuckungen und Schläge empfindet. Er besteht aus zwei Abtheilungen von je zehn, nämlich fünf obern und fünf untern metallischen Tasten, woran jede obere mit der zugehörigen untern durch einen Metallbügel verbunden ist. Jede Taste kann einzeln niedergedrückt und dadurch mit dem vordern senkrechten Theile in ein Quecksilbergefäß A oder B eingetaucht werden, demgemäß auch die untern Tasten mit den entsprechenden Löchern versehen sind. Das Gefäß B der ersten Abtheilung steht mit dem Gefäß A der zweiten Abtheilung, dagegen das Gefäß A der ersten mit dem Gefäße B der zweiten Tastenabtheilung in permanenter leitender Verbindung und die Gefäße A und B sind mit den Polen einer Batterie verbunden. Am andern Ende der Telegraphenleitung befindet sich dasselbe Tastenwerk und es sind die Metallbügel der einen Station mit den entsprechenden Bügeln der andern Station durch Leitungsdrähte verbunden. Hat man eine Nachricht durch diesen Apparat zu erhalten, so muß man die zehn Finger auf die zehn obern oder auf die zehn untern Tasten legen. Drückt man nun auf der entfernten Station gleichzeitig zwei Tasten nieder, so geht der Strom von einem Batteriepole in einen Leitungsdraht durch zwei Finger des Zeichenempfängers und den andern, mit der zweiten niedergedrückten Taste in Verbindung stehenden Leitungsdraht zurück zum andern Pole der Batterie. Auf diese Art kann man gleichzeitige Erschütterungen entweder einem Finger der linken und einem Finger der rechten Hand, oder zwei Fingern der rechten Hand, oder zwei Fingern der linken Hand mittheilen, je nachdem man gleichzeitig eine der links und eine der rechts liegenden Tasten derselben Reihe (untern oder obern) oder gleichzeitig eine untere oder obere Taste, welche jedoch nicht senkrecht über einander liegen dürfen, niederdrückt. Durch diese verschiedenen Erschütterungen kann man 45 Zeichen geben, nur muß man beim Arbeiten mit diesem Apparate seidene Handschuhe anziehen, weil sonst der Strom durch die eigenen Finger wieder zur Batterie der Abgangsstation zurückkehren würde. Der Apparat ist jedoch sehr kostspielig, weil er 10 Drahtleitungen erfordert, ferner unbequem zu handhaben und nicht hinreichend sicher, indem beim schnellen Arbeiten leicht Verwechslungen der Finger eintreten, und der Körper nach und nach unempfindlich für schwächere Erschütterungen wird, wo hingegen häufigere stärkere Erschütterungen sehr nachtheilig auf das Nervensystem einwirken.

## Die Nadeltelegraphen.

Die Construction der Nadeltelegraphen beruht auf dem Gesetze der Ablenkung der Magnetnadel durch den elektrischen Strom. Die erste Idee zu einem elektromagnetischen Telegraphen gab Ampère im Jahre 1820, indem er die Ablenkung von Magnetnadeln zur Zeichengebung zu benützen vorschlug. Im größeren Maßstabe wurde jedoch diese Idee nicht ausgeführt, weil der Vorschlag des Ampère dahin ging, ebensoviel Magnetnadeln und doppelt so viel Leitungsdrähte anzuwenden, als Buchstaben zu bezeichnen waren, und abwechselnd je zwei Leitungsdrähte mit den Polen einer Volta'schen Säule in Verbindung zu setzen, um durch die Ablenkung der Nadel eines beliebigen Multiplicators irgend einen Buchstaben zu bezeichnen. In England haben Davy und Alexander nach denselben Principien Telegraphen construirt, jedoch die Zahl der Drähte dadurch auf die Hälfte vermindert, indem sie für sämmtliche Zeichen einen gemeinschaftlichen Rückleitungsdraht benützten.

Einen viel einfacheren Apparat mit nur zwei Leitungsdrähten hat im Jahre 1832 der russische Staatsrath Baron Schilling von Cannstadt construirt und durch die Ablenkung einer Magnetnadel nach rechts oder links, mittelst Wechseln der Pole, so wie durch die Combination dieser beiden Ablenkungen mit gewissen Zwischenräumen die verschiedenen Zeichen (Buchstaben, Ziffern :c.) dargestellt. Er verband auch mit seinem Apparate einen Wecker, um auf den Beginn des Telegraphirens aufmerksam zu machen. Im Großen wurde jedoch dieser Apparat nicht in Anwendung gebracht.

## Der Nadeltelegraph von Gauß und Weber.

Die Professoren Gauß und Weber haben im Jahre 1838 das Prinzip der Nadelablenkung durch den elektrischen Strom zuerst in größerem Maßstabe praktisch in Anwendung gebracht, und dürfen somit als die eigentlichen Erfinder der elektrischen Telegraphie betrachtet werden. Sie spannten in Göttingen zwischen der Sternwarte und dem physikalischen Cabinet zwei Drähte und telegraphirten aus der Ablenkung eines Magnetstabes nach rechts oder links und aus der Combination dieser beiden Zeichen ganze Wörter und Sätze. Sie bedienten sich hierzu des sogenannten Gauß'schen Magnetometers. Es ist nämlich bei diesem Apparate ein schwerer Magnetstab in einem, mit vielen isolirten Drahtwindungen umwundenen kupferren Gefäße an einem Faden aufgehängt. Ueber dem Magnetstab befindet sich ein Spiegel und demselben gegenüber ein Fernrohr, unter dem, rechtwinklig zur optischen Axe eine Scala angebracht ist. Jede Zuckung des Magnetstabes und des Spiegels, in welchem letzteren das optische Bild der Scala zu sehen ist, kann durch das Fernrohr deutlich wahrgenommen werden. Zur Ablenkung des Magnetstabes hat man Inductionsströme angewendet, welche in einem eigenen Apparate erzeugt wurden. Wird die mit zwei Handhaben versehene Inductionsrolle von dem Magnet auf den sie gestürzt ist, schnell abgezogen und wieder, ohne umgedreht zu werden, darauf gesetzt, so entstehen zwei entgegengesetzt gerichtete Inductionsströme; durch den ersten entsteht eine Zuckung des Magnetstabes nach rechts oder links, welche durch den zweiten Strom wieder aufgehoben wird, so daß der Stab sogleich wieder zur Ruhe kommt. Ein besonderer Commutator bewirkt, daß der erste Inductionsstrom in der einen oder andern Richtung geht, so daß man eine beliebige Ablenkung des Magnetstabes nach rechts oder links erzeugen kann, die am entfernten Orte mittelst des Fernrohres beobachtet wird. Durch die Combination dieser verschiedenen Zuckungen nach rechts und links, werden die Buchstaben und Zeichen dargestellt und zwar nach folgendem Schema, wobei r eine Bewegung des Nordpols nach rechts, l eine Bewegung desselben nach links andeutet.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| r = A | r r r = C, K | l r l = M | l r r r = W | l l r r = 4 |
| l = E | r r l = D | r l l = N | r r l l = Z | l l l r = 5 |
| r r = J | r l r = F, V | r r r r = P | r l r l = O | l l r l = 6 |
| r l = O | l r r = G | r r r l = R | r l l r = 1 | l r l l = 7 |
| l r = U | l l l = H | r r l r = S | l r r l = 2 | r l l l = 8 |
| l l = B | l l r = L | r l r r = T | l r l r = 3 | l l l l = 9 |

Nach jedem Buchstaben oder einer Ziffer wurde eine kleine und nach jedem Worte eine größere Pause gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

# Beschreibung des gesammten Thierreiches (Zoologie).

(Fortsetzung.)

## Zweite Ordnung. Raubvögel (Raptores).

Die Raubvögel bilden eine sehr bestimmte Gruppe, die mit den Raubsäugethieren verglichen werden kann. Im Vergleich mit den auffitzenden Vögeln ist ihre Zahl gering; wäre dies nicht der Fall, so würden sie bald die ganze übrige Klasse ausgerottet haben. Gewöhnlich brüten sie langsam, leben einsam und erscheinen niemals in großer Anzahl. Die meisten sind große und starke Vögel. Der allgemeinen Regel entgegen ist das Weibchen größer, wie das Männchen, hat aber mehr ein einfacheres Gefieder. Einige dieser Familien haben keine große Flugkraft; Kraft und Geschwindigkeit des Fluges der verschiedenen Arten wechselt mit deren Gewohnheiten; wie bei den Raubsäugethieren sind einige geeignet, lebendige Beute zu ergreifen und zu verfolgen, andere jedoch leben allein vom Aas der Thiere, die ihren Tod auf verschiedene Weise fanden, bei dessen Aufsuchung sie lange Reisen zurücklegen. Diese haben große Flugkraft, aber wenig Geschwindigkeit. Der geringste Grad dieser Eigenschaften findet sich unter denjenigen Raubthieren, welche von faulen thierischen Stoffen leben, oder solche kleine Beute jagen, zu deren Erhaschung weder Geschwindigkeit noch Kraft erforderlich ist. Raubvögel sind wegen ihrer großen, starken scharfen Klauen und wegen ihres starken gekrümmten Schnabels auffallend. Die Kraft derselben wird durch die Größe der Ober- und Unterbeinmuskeln angezeigt; der Fuß ist meist nur mäßig lang, damit seine Kraft bei einem großen Raum nicht verloren geht. Die Beute wird zuerst gewöhnlich mit den Klauen angegriffen und alsdann mit dem Schnabel aufgerissen. Dazu haben die Grundformen der Raubvögel eine scharfe, starke zahngleiche Vorragung aus einem oder beiden Kiefern. Diese aber fehlt oder ist sehr klein bei denjenigen Familien, welche vom Aas oder kleinen Thieren leben. So bewahrt die Natur eine starke entsprechende Aehnlichkeit dieser Ordnung mit den Raubsäugethieren. Der träge Geier und die feige Hyäne fressen Aas. Der kühne und majestätische Löwe wie der Edelfalk fressen keine andere Beute als diejenige, welche ihnen ihr Muth verschaffte. Eulen und Wieselarten jagen in der Nacht ein schwaches und unedles Wild.

Diese Ordnung wird gemeiniglich in zwei Reihen getheilt: Tag- und Nacht-Raubvögel; erstere Falken, Adler, Geier u. s. w. letztere in Eulen. Da jedoch die Falken, Geier und Eulen drei besondere Familien besonderen Ranges bilden, ist es zweckmäßig, sie als solche zu behandeln. Sie unterscheiden sich von einander vorzugsweise durch Gegenwart oder Abwesenheit des Zahns, wie schon erwähnt wurde, durch den Grad, wie der Hals mit Federn bekleidet ist, durch die Größe der Augen, und die Abwesenheit oder Gegenwart einer Federnfranse um dieselben, sowie durch andere kleine Charaktere, deren Darstellung den Unterschied unter den einzelnen Familien erläutern wird.

### Die Falkenfamile (Falconidae).

Diese Familie zeigt die Vollkommenheit der Art und entspricht sehr nahe in allgemeiner Gewohnheit und dem darauf angepaßten Bau der Katzenfamilie. Ihre Körper

sind mäßig groß, ihre Formen leicht aber gewaltig, ihr Flug anmuthig, ihr Muth groß. Von den Geiern, denen sie nahe verwandt sind, unterscheiden sie sich durch gezahnten und kürzeren Schnabel, durch Stärke und scharfe Krümmung ihrer Klauen, welche wie bei Katzen zurückziehbar sind. Die Mitglieder dieser Familie sind über die Erde weit verbreitet, und einige Arten überall vorhanden, wo eine genügende Landausdehnung sich vorfindet. Auf Inseln sind sie nicht so reichlich vorhanden, denn eine große Landausdehnung ist für ihre Nahrung erforderlich. Ihr Gefieder entbehrt der glänzenden Farben, ist aber oft zierlich. Beim Jungen ist es stets von dem des Alten verschieden, und der junge neugebrütete Falk ist blind und schwach.

Die Falken (Falconidae) theilt man in edle und unedle, weil letztere sich nicht für die sogenannte edle Falkenjagd eignen. Die Edelfalken umfassen die eigentlichen Falken, die sich von den übrigen durch die Größe des Zahnes an der Kiefer und durch die Gewalt langer und spitzer Schwingen auszeichnen. Sie sind die muthigsten der ganzen Familie im Verhältnisse der Größe, und dazu geeignet, ihre Beute im Fluge zu erhaschen. Wegen der besonderen Bildung ihrer Flügel können sie nicht gleich gerade in die Luft auffliegen.

Eine große Anzahl Arten ist in Europa bekannt. Die unedlen Falken haben weniger gewaltige Flügel, welche denen der wahren Falken mit schräg abgeschnittenen Spitzen gleichen; der Zahn des Schnabels ist weniger stark gezeichnet.

Die Adler sind die größten und gewaltigsten der Gruppe, und rauben sowohl Vierfüßler wie Vögel. Beine und Füße sind bis zu den Zehen gefiedert. Sie bauen ihre Nester in hohen abgesonderten Lagen, unter Bergen und Abgründen und widerstehen mit großem Muthe einem Angriffe auf ihre Jungen. Eine große Anzahl Arten findet sich in Europa und viele andere in Amerika. Einige der englischen Falken sind nicht größer wie Mäusefalken (Bussards), die ihnen nahe verwandt sind und in Gewohnheit und Größe wie junge Adler betrachtet werden können. Sie wohnen in Wäldern, bauen auf hohe Bäume und fahren von oben auf ihre Beute herab. Sie zerstören viel Wild und sind besonders den Kaninchengehegen schädlich.

Die Habichte sind den Falken nahe verwandt und einige von ihnen sind zur Jagd gebraucht worden, wo sie jedoch auf das Wild in schräger Richtung stürzen. Der Zahn des Schnabels ist gegen die Mitte seines Randes abgekürzt, allein sonst ist die Form des Schnabels wie bei den Falken, kurz hoch und von der Grundlage an gekrümmt; die Flügel sind mehr gerundet, nicht aber so an den Enden abgeschnitten wie bei den Adlern.

Die Gabelgeier (Milane) haben kurze Füße und schwache Klauen und zeichnen sich durch lange Flügel und Gabelschwänze aus, wodurch ihr Flug schneller, aber nicht besonders kräftig wird. Die gemeine Weihe kann auf den Flügeln im Gleichgewicht längere Zeit wie ein anderer Vogel über einem Punkte schweben; sie nährt sich hauptsächlich von Reptilien.

Einige Arten dieser Familie sind ihrer Gewohnheit nach Wasserthiere, halten sich an Seeufern auf und leben hauptsächlich von Fischen; sie zeichnen sich besonders durch Rauhheit der unteren Fußfläche aus, wodurch sie ihre schlüpfrige Beute halten können, auch besitzen die Beinbrecher das Vermögen, die äußere Zehe zurückzuwenden und dieselbe den übrigen entgegen zu setzen, wodurch die Greifkraft des Fußes noch mehr gesteigert wird.

### Die Geierfamilie (Vulturidae).

Die Familie dieser Vögel ist im ganzen größer als jene der Falken, aber weniger muthig. Der Schnabel ist verlängert, nur am Ende gekrümmt und nicht im geringsten gezahnt. Sie gebrauchen mehr den Schnabel als die Klauen. Deßhalb sind sie auch nicht zum Kampf mit einem muthigen Opfer geeignet und suchen sich eher Aas auf, ob durch Geruch oder durch Gesicht geleitet, ist zweifelhaft. Hievon fressen sie, bis sie sich gänzlich anfüllen; damit die Theile des Vogels von dieser verdorbenen Nahrung nicht beschmutzt werden, wie es bei einer Federbedeckung der Fall sein würde, entbehrt die Haut des Kopfes und oft auch des Halses der Federbekleidung; auch die Füße sind unten mit Schuppen bedeckt.

Die Geier sind am zahlreichsten in heißen Klimaten, wo sie wichtige Dienste leisten, indem sie faulende Leichen entfernen; über den Süden Europa's sind sie nur sparsam verbreitet. In Aegypten sind sie zahlreicher, und im tropischen Amerika sind die einzelnen Vögel sehr häufig, obgleich sich weniger Arten finden. Die merkwürdigsten Arten der Familie sind der Condor, der Anden und der brasilianische Königsgeier. Ersterer ist wohlbekannt wegen der Höhe seines Fluges und seiner großen Kraft, und scheint mehr Gewalt wie ein anderer Vogel zu haben, um sich den verschiedenen Höhen der Atmosphäre anzupassen, denn man sah ihn von einem der höchsten Gipfel des Pinchincha bis zum Spiegel des Meeres hinabschießen, so daß er alle Klimate in wenigen Sekunden durchzog, und aus einem barometrischen Druck von 12" in einen von 29" überging. Der Königsgeier hat ein glänzenderes Gefieder als die übrigen der Familie, und die nackten Theile des Halses und Kopfes zeigen lebhafte Farben. Er erhielt den Namen von dem Umstande, daß eine kleinere Art, der Galinazo, ihm aus Furcht weicht, so oft er sich auf einen Leichnam setzt, den er zu verzehren begonnen hatte.

Die Lämmergeier verknüpfen die Falken und Eulen, gehören aber streng genommen zu den Geiern. Es sind die größten Raubvögel des östlichen Festlandes. Sie bewohnen hohe Bergketten und bauen ihre Nester in unzugänglichen Lagen. Lämmer, Ziegen, Gemsen und sogar Kinder werden von ihnen fortgetragen und gefressen; bisweilen zerstören sie ihre Beute, indem sie dieselbe in Abgründe hinabdrängen; und sollen sogar Männer in dieser Weise getödtet haben; jedoch fressen sie ebenfalls Aas.

Die Aasgeier sind Vögel der Geierfamilie, übertreffen aber alle andern an Feigheit und Neigung zur Aasnahrung. Sie werden durch die widerlichste Nahrung herbeigezogen und sind sehr nützlich zu deren Entfernung. Man findet sie in Afrika und an den Ufern des Mittelmeeres, selten in Europa. Eine Art in Amerika ist dort unter dem Namen Aaskrähe bekannt.

Der Geiersekretär, Gypogeranus, ist ein sehr merkwürdiger Vogel, dessen wahrer Platz im System noch nicht mit Gewißheit angegeben werden kann, weil er verschiedene Charaktere zeigt. Der untere Theil seiner Beine ist so lang, daß ihn einige Naturforscher unter die Sumpfvögel eingereiht haben; allein sein gänzlich mit Federn bedeckter Schenkel, sein gekrümmter Schnabel und andere anatomische Einzelheiten weisen ihm einen Ort in der gegenwärtigen Ordnung an; er scheint zwischen Geiern und Falken die Mitte zu halten. Er nährt sich hauptsächlich von Reptilien und besonders Schlangen, und belästigt nicht die hühnerartigen Vögel und andere warmblütige Thiere; er verfolgt seine Beute zu Fuß, indem er wie ein Strauß über dem Boden schreitet; hauptsächlich bewohnt er die dürren Ebenen in der Nähe des Caps der guten Hoffnung.

Die Eulenfamilie (Strigidae) umschließt alle Nachtraubvögel und ist durch das große Verhältniß des Kopfes zum Körper und durch die Größe der Augen charakteristisch, welche durch eine Federnfranse umringt sind. Das weiche, flaumartige Gefieder läßt sich von den festen und scharf geschnittenen Federn der Tagraubvögeln leicht unterscheiden. Alle diese Eigenthümlichkeiten haben Bezug auf ihre Gewohnheiten. Die Höhlung des Gehirns ist nicht verhältnißmäßig größer wie in andern Vögeln; der Raum dazwischen und dem äußeren Schädel ist durch große Zellen eingenommen, die mit dem Ohr in Verbindung stehen und wahrscheinlich den Gehörsinn unterstützen. Die Größe der Augen hat eine offenbare Beziehung zu dem kleinen Betrag Licht, bei welchem sie meist gewöhnlich gebraucht werden. Die Pupille ist so groß, daß der Vogel beim Tageslicht geblendet wird, wodurch zum Theil sein dummes Aussehen entsteht. Die Franse welche dieselbe umgibt, soll wahrscheinlich die Einwirkung des Lichtes von den Seiten, oben oder hinten verhindern, so daß sie ihre ganze Gesichskraft auf den gerade vor ihnen liegenden Gegenstand richten können, z. B. wie wenn wir durch die röhrenförmig zusammengelegte Hand, um deutlicher zu sehen blicken. Bei den Eulen welche zum Theil Tagthiere sind, ist die runde Franse kaum zu erblicken. Die Eulen suchen ihre Beute nicht durch die Gewalt des Fluges, sondern durch Beschleichung zu erhaschen. Daher muß die Bewegung ihrer Flügel so sacht wie möglich sein, und dieser Zweck wird besonders durch die flaumige Art des Gefieders und durch die Anordnung der Federfahnen am Rande der Flügel erreicht. Die äußere Zehe kann wie beim Beinbrecher rückwärts und vorwärts gezogen werden. Da die Periode ihrer Thätigkeit das Zwielicht oder die Zeit des Mondscheines ist, so schlafen sie während des Tages; stört man sie aldann, so machen sie possirliche Bewegungen, offenbar, um den Gegenstand der ihnen widerlich ist, deutlicher zu sehen. Kleinere Vögel fürchten die Eulen, greifen sie aber während des Tages an. Sie nähren sich von Mäusen, Fröschen und anderen kleinen Rückgratthieren, kleinen Vögeln, Fischen und Insekten.

Die Eulen lassen sich in drei Abtheilungen reihen. Die erste besteht aus der Ohreule, deren Kopf ein Paar Federbüschel länger, wie die übrigen Federn über den Ohren hat. Diese Büschel lassen sich bei vielen Arten nach Belieben heben und senken. Die europäische Ohreule ist einer der größten Nachtvögel und nur etwas kleiner als der Goldadler, ist sie Hasen, Birkhühnern und sogar Rehkälbern sehr gefährlich.

Die Schneeeule bewohnt auf hohen Felsen den Norden beider Halbkugeln. Ihre Haarbüschel sind kleiner und ihre Gewohnheiten mehr für den Tag.

Die zweite Abtheilung enthält die Käuze ohne Federbüschel, mit Ausnahme derjenigen, welche bei den Schleiereulen eine große Federnfranse um die Augen bilden. Diese Fransen bilden eine Art Maske und ertheilen dem Kopfe ein sonderbares Aeußere. Die Arten dieser Abtheilung sind über alle Theile der Erde verbreitet.

Die dritte Abtheilung enthält die Nachteulen, welche im besondern Grade alle Eigenschaften besitzen, welche die Nachtraubthiere bilden. Sie sind in der Form des Schnabels von den Tagraubthieren weit verschieden. Derselbe ist lang und nur am Ende gekrümmt. Die Nachteulen sind über den ganzen Erdenkreis verbreitet; sie ziehen die vom Menschen entfernten Aufenthaltsorte vor, nisten in alten Thürmen, hohlen Bäumen und in Gruben von Vierfüßlern. Sie werden leicht vertraut und des Schutzes der Menschen würdig, indem sie die schädlichen Insekten vertilgen.

(Fortsetzung folgt.)

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# III. Hauptstück.

## Rathschläge für Landwirthe.

### Monatliche Verrichtungen in Haus und Hof, auf Feldern, Wiesen, in Gärten, Weinbergen, Wäldern, Viehställen ꝛc.

#### Januar.

Haus und Hof. Man bringe sämmtliche Geräthe und Geschirre in Ordnung. Klee- und Leinsamen dresche man in den kältesten Tagen. Man revidire die Futtervorräthe, binde sie, wenn es nicht früher schon geschehen ist, in Bunde und stelle über den Futtervorrath eine sorgfältige Berechnung an, damit nicht unwirthlich mit dem Futter umgegangen werde. Fleisch und Würste lasse man nicht zu lange in Rauch hängen. Die noch in der Salzlake liegenden Schinken und Speckseiten sichere man gegen Frost. Auch die Obstkammern verwahre man gut gegen Frost und lese das faulende Obst fleißig aus. Man ziehe oder gieße Talglichter.

Felder. Schneewehen sind zu öffnen, das Thauwasser von den Saaten abzuleiten; der ausgefahrene Dünger ist sofort zu streuen. Jetzt ist auch die Zeit wo man Erde, Mergel, Teichschlamm fährt.

Wiesen. Man entferne die Ameisenhaufen, räume die Abzugsgräben, rode eingelaufenes Gesträuch aus, fahre Jauche auf den Schnee.

Viehställe. Die trächtigen Thiere sind gut zu überwachen, säugende Thiere angemessen gut und stark zu füttern. Man lasse es nicht an reichlicher Streu fehlen und halte die Ställe warm. Zuchtvieh soll man bei nicht zu ungünstiger Witterung täglich kurze Zeit in die eingefriedigte Miststätte treiben. Die Bienen müssen Ruhe, gehörige Luft haben und vor strenger Kälte geschützt sein.

Wald. Brenn- und Nutzholz ist zu schlagen, Stockholz zu roden, die Schonungen einzufrieden. An gelinden Tagen kann man Zapfen von Fichten und Kiefern sammeln.

Jagd. Treib- und Klapperjagden auf Hasen und Füchse. Schon Rephühnerjagd. Leidet das Wild Mangel an Futter, so ist es zu füttern.

Fischerei. Die Fischbehälter sind aufzueisen.

Obstgarten. Es werden Edelreiser gebrochen, die Raupennester vertilgt, Bäume ausgeputzt und beschnitten, Spalierobst mit Strohmatten bedeckt, junge, vom Frost gehobene Stämmchen fest angetreten und mit frischer Erde versehen. Auch sorge man für Baumpfähle und bessere die Spaliere aus.

Küchengarten. Gewächse die im Freien geblieben und bedeckt worden sind, lüfte man bei milder Witterung, bedecke sie aber wieder bei eintretender Kälte. Pflanzen, die der Frost gehoben hat, müssen wieder angedrückt werden. Man bringe Dünger auf, reinige die Sämereien, setze Mistbeetrahmen, Fenster und Matten in Stand.

Blumen und Zimmergarten. Man arbeite die Erdmagazine um, lege Tulpen, Hyacinthen, Anemonen, säe Aurikel und Primelsamen, pflanze Rosenfächser in Töpfe, sorge für Blumenstäbe und Häckchen zum Absenken und gebe den Hyacinthen welche in Gläsern getrieben werden, oft frisches Wasser.

Weinberge. Alle Arbeiten ruhen.

## Februar.

Haus und Hof. Man reinige das Saatkorn, lasse auf Vorrath mahlen, trockne aber das Mehl gut, und bewahre es zweckmäßig auf. Ist der Klee- und Leinsamen noch nicht gedroschen, so muß es jetzt geschehen, so lange es noch friert.

Felder. Bei Thauwetter durchgehe man die Felder, räume die zugefallenen Wasserfurchen aus und verschaffe dem Wasser Abfluß. Dünger-, Erde-, Mergelfahren wird fortgesetzt. Die vom Frost gehobenen Winter-Getreidesorten sind bei vollkommen trockener Erde zu walzen.

Wiesen. Sind die Gräben noch nicht gehoben, so muß es jetzt geschehen. Die ausgeworfene Erde ist sofort abzufahren. Hat man zu Ende des Monats viel Wasser und kann hoffen den Frost aus der Erde zu bringen, so beginne man mit vollem Wasser und so stark als möglich zu wässern.

Viehställe. Schafe, welche im Juli lammen sollen, werden geparrt. Schafe, die im September zum Bock gelassen wurden, lammen in diesem Monat. Jetzt werden auch viele Kühe kalben. Die Nester der Hühner und Tauben sind zu reinigen, neue anzufertigen und Hühner und Gänse anzusetzen. Die Bienenstöcke sind zu reinigen und zu versetzen.

Wald. Man bepflanze Weideplätze, Flußufer und andere unbenutzte Plätze mit Pappeln, Erlen, Weiden, Ulmen, Akazien ꝛc. und verwahre sie mit Pfählen und Dornen. Im Wald säe und pflanze man je nach Lage und Beschaffenheit des Bodens Tannen, Fichten, Kiefern, Lärchen, Birken, Erlen, Pappeln ꝛc. Werden im jungen Hochwalde viel Stangen von andern überwachsen, so ist es Zeit zur Durchforstung. Es kann noch Holz gefällt werden, doch sind die Schläge zu räumen. Lärchen- und Erlensamen wird gesammelt, mit der Theerschwellerei begonnen.

Jagd. Hasen werden geschont, den Füchsen und Raubvögeln dagegen fleißig nachgestellt. Der Meisenherd wird angerichtet und die Lockhütte mit dem Uhu versehen.

Fischerei. Der Zu- und Abfluß der Teiche ist genau zu überwachen.

Obstgarten. Es können die Kerne des Stammobstes gelegt und Bäume gepflanzt werden. Mit dem Ausputzen und Beschneiden ist fortzufahren. Jungen und schwächlichen Bäumen nimmt man die Fruchtäste und düngt sie. Man legt Hecken an und beschneidet die schon vorhandenen. Stachel- und Johannisbeeren werden beschnitten und umgesetzt. In kalten Nächten muß das Spalierobst noch bedeckt werden.

Küchengarten. Man bereite die Mistbeete zu und säe in dieselben Bohnen, Gurken, Melonen, Kohlrabi, Blumenkohl, Sellerie, Salat, Radieschen ꝛc. Bei gelinder Witterung kann man auch Zwergerbsen legen und Salat, Petersilien- und Zuckerwurzeln pflanzen.

Blumen- und Zimmergarten. Man kann Anemonen und Ranunkeln stecken, doch müssen sie gut gedeckt werden. Bei gelinder Witterung werden die Decken gelüftet. In der letzten Hälfte des Monats werden die Mistbeete besäet, und die Hyacinthenzwiebeln aus dem Sande in die Töpfe verpflanzt. Die Blumenbeete werden zur Saat vorgerichtet und man kann schon Malven, Ritterſporn, Primeln säen und Veilchen, Nelken, Glockenblumen, Eisenhut ꝛc. versetzen. Alle Zwiebelblumen, die im Zimmer gehalten werden, muß man fleißig begießen und die überwinterten Gewächse vom Staub reinigen und ihnen die gelben Blätter nehmen. Von Zeit zu Zeit gibt man ihnen frische Luft, hält aber die Sonne ab.

Weinberge. Man sorgt für die nöthigen Rebpfähle. In der zweiten Hälfte des Monats können die Weinberge schon gedüngt und gesenkt werden. Bei günstiger Witterung kann man schon schneiden und aufbinden.

## März.

Haus und Hof. Alle Wirthschaftsgeräthe, insbesondere auch die Milchgefäße müssen in guten Stand gesetzt und wenn nöthig, erneuert werden.

Felder. Man egge bei trockener Witterung die Weizen- und Kleefelder auf und lese von letzteren die Steine ab. Zu hohe Anwände sind abzufahren. Bei günstiger Witterung werden Sommeroggen, Erbsen, Bohnen, Wicken, Möhren, Mohn, Anis, Hafer und Tabak, Runkelrüben, Kohlrüben und Krautsamen gesäet, die Samen-, Kohl- und Rübenstauden ausgepflanzt, der gedrillte Raps behäufelt, das Brach-, Kohl-, Rüben-, Tabak-, Kümmel-, Fenchenfeld gewendet und auch gedüngt, wenn letzteres nicht schon im Herbste geschehen ist. Im Hopfenacker werden Zeilen gemacht und Gruben gegraben.

Wiesen. Die Maulwurfshaufen und andere Unebenheiten sind zu beseitigen, die Wiesen überhaupt von allen fremden Dingen zu reinigen. Die Bewässerung muß vorsichtig und mit häufigen Unterbrechungen geschehen. Bei warmer und trockener Witterung wässere man jeden dritten oder vierten Tag etwa 24 Stunden lang; bei Nachtfrösten lasse man am Abend Wasser auf, am Morgen wieder ab. Es kann auch schon der Anfang mit der Anlage neuer Wässerungswiesen gemacht werden; auf höher gelegenen trockenen Wiesen kann man Umbauungen vornehmen.

Viehställe. Mutterstuten die bald fohlen, müssen mit schwerer Arbeit verschont werden, dürfen aber auch nicht müssig stehen. Zuchtsäue werden zum Eber gelassen. Die jungen Gänse müssen warm gehalten werden; in den Mittagsstunden schöner warmer Tage läßt man sie mit den alten in den Grasgarten. Die Hühner müssen nun zu brüten anfangen; die jungen Feldtauben läßt man nun ausfliegen. Die Bienen müssen, wenn man zernagtes Wachs auf dem Brette findet, gefüttert werden; die Flugbretter sind zu wechseln, die Wohnungen zu reinigen.

Wald. Ist das Fällen, Aufbereiten und Austringen des Holzes noch nicht geschehen, so darf es nun nicht länger hinausgeschoben werden. Nach der Räumung des Schlages ist der umgedrückte Nachwuchs aufzurichten oder abzuhauen, und die leeren Stellen sind frisch zu bepflanzen. Die vom Schnee umgebeugten Reiser sind abzuhauen, die ältern Stöcke auszuroden, die Löcher auszufüllen; die zu üppig emporgeschossenen Reiser oben am Schafte im Niederwald hat man zeitig abzunehmen. Saat und Pflanzung, wenn nicht schon geschehen, sind jetzt auszuführen.

Jagd. Auer- und Birkwild, wilde Enten und Waldschnepfen werden jetzt gejagt. Schluß der kleinen Jagd. Schmalthiere, Spießer und Rehböcke werden nur noch ausnahmsweise geschossen.

Fischerei. Die Fischteiche werden reichlich mit Wasser versehen. Jetzt ist es auch Zeit sie zu besetzen.

Obstgarten. Ausputzen und Beschneiden. Von Johannis- und Stachelbeeren werden Schnittlinge gemacht. Alten Bäumen nimmt man die harte aufgesprungene Rinde. Man legt Baumschulen an und reinigt die schon vorhandenen von Unkraut. Von solchen Stämmchen die im vorigen Jahre auf das schlafende Auge oculirt wurden, ist der Verband abzunehmen. Gut bewurzelte Ableger werden versetzt; zu Ende des Monats kann man auch pfropfen und auf's treibende Auge oculiren.

Küchengarten. In der ersten Hälfte des Monats säe man Schnittkohl, Pastinaken, rothe Rüben, Möhren, Spinat, Petersilie, von den Spargelbeeten entferne man den langen Mist, grabe den kurzen unter und ebne die Beete. Zertheilen und verpflanzen kann man Schnittlauch, Thymian, Salbei, Lavendel. Die Samenbeete müssen stets feucht gehalten und die Mistbeete mit Strohmatten bedeckt, bei Sonnenschein aber gelüftet werden. Ende des Monats können Zwiebeln, Erbsen, Bohnen, Kartoffeln gepflanzt und die Kohl- und Wurzelgewächse aus dem Keller in's Freie versetzt werden. Um den Wintersalat wird die Erde aufgelockert; an warmen sonnigen Tagen werden die Pflanzen in den Mistbeeten begossen und bei warmen sanften Regen die Fenster ganz abgenommen.

Blumen und Zimmergarten. Im Hause überwinterte Nelken und Aurikel werden in's Freie gebracht. Auf die Aurikeltöpfe legt man frische Erde; von den Blumenzwiebelbeeten räume man die Bedeckung ab. Die vom Frost gehobenen Pflanzen werden angedrückt; um die perennirenden Gewächse wird die Erde aufgelockert; Rosen werden oculirt und die Einfassungen der Beete ausgebessert. Man legt Tuberosenzwiebeln in Töpfe und gräbt diese in ein warmes Mistbeet. Die Samenkästen müssen feucht gehalten, und in Töpfe können Balsaminen, Astern und Levkoyen gesäet werden. Gegen Ende des Monats werden die Sommerblumensamen in's Freie gesäet; überwinterten Gewächsen wird frische Luft gegeben, kränkelnde werden versetzt.

Weinberge. Die Reben müssen beschnitten werden, sobald es die Witterung erlaubt. Die stärksten abgeschnittenen Reben benutzt man zu Stecklingen. Alte Stöcke werden durch Senker verjüngt, leere Stellen frisch bepflanzt.

## April.

Haus und Hof. Wenn die Obstbäume blühen, ist die beste Bleichzeit. In dieser Zeit wird gewöhnlich auch mit dem Spinnen aufgehört, und die weiblichen Dienstboten müssen nun Strohbänder knüpfen. In diesem Monat kann auch das Kochen der Seife geschehen. Auf dem Getreideboden muß man das Getreide auseinanderziehen und öfters umwenden.

Felder. In diesem Monate wird Sommerweizen, Gerste, Kleesamen, Mais, Hanf und Lein gesäet; auch Kartoffeln werden gelegt. Ist das Aufeggen des Winterweizens und des Kleefeldes nicht im März geschehen, so darf es nun nicht länger hinausgeschoben werden. Auch ist es nothwendig diejenigen Saatfelder, auf welchen der Frost viele Pflanzen empergezogen hat, zu walzen. Ueppiges Wintergetreide ist zu schröpfen; stark verunkrautete Saaten muß man jäten. Es müssen nun auch Weberkarden, Kümmel, Fenchel und Krapp behäufelt und an windstillen Tagen die Kleefelder mit Gyps oder Asche bestreut werden. Im Hopfenacker düngt man, deckt die Stöcke auf und beschneidet sie.

Wiesen. Bei milder Witterung wässere man 2—3 Tage anhaltend und setze dann 1 Tag aus. In kalten Nächten muß man Wasser auf die Wiesen lassen; ist aber das Wasser sehr schlammig, so darf es nicht zur Bewässerung benutzt werden. Ist man von einem Nachtfrost überrascht worden, so muß man noch vor Sonnenaufgang Wasser auf die Wiesen lassen und es um 10 Uhr Vormittags wieder entfernen. Sind die Maulwurfshaufen noch nicht zerschlagen, so muß es nun unverweilt geschehen.

Viehställe. Man kann schon die Unkräuter aus den Wintergetreidesaaten ausstechen und gewaschen mit Strohhäksel nebst der etwaigen Schröpfe dem Rindvieh füttern. Das Weidevieh darf nicht zu früh und nicht ohne ein Stallfutter ausgetrieben werden. Für die Schweine kann man Disteln und Nesseln ausstechen und klar gestoßen mit Kleie füttern. Junge Gänse sind jetzt gut zu pflegen und zu füttern, die jungen Truthühner und Enten warm zu halten.

Wald. Es wird Holzsamen gesäet; die Lücken und Blößen werden ausgebessert.

Jagd. Die Jagd auf Auer- und Birkwild, Schnepfen und Bekassinen dauert fort. Vom Rehwild darf man nur Böcke schießen. Junge Füchse werden ausgegraben.

Fischerei. Ist das Besetzen der Teiche noch nicht geschehen, so muß es nun stattfinden.

Obstgarten. Bei warmer Witterung muß fleißig veredelt werden; Bäumen, die vom Frost gelitten haben, gibt man gute Erde; bei Trockenheit sind die versetzten Bäume zu begießen. Jungen Bäumen, die zu viel tragen, nimmt man die Blüthenknospen; Bäumen, die im vorigen Jahre veredelt wurden, nimmt man das wilde Holz. Jagd auf Raupen.

Küchengarten. Es können noch Spargelbeete angelegt werden. Gesäet werden Kohlarten, Kohlrabi, rothe Rüben, Radieschen, Salat, Blumenkohl, Wirsing, Zwiebeln, Porré; auch werden wiederholt Erbsen und Bohnen, Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch gesteckt. Verpflanzt werden Salat, Kohl und Sommerendivien; Jäten und Behacken ist nicht zu vergessen. Ende des Monats werden auch die ersten Gurkensamen gelegt. Auf die Raupen muß man ein fleißiges Augenmerk haben. Von den Spinatpflanzen läßt man schon jetzt die schönsten zu Samen stehen. Den Mistbeeten gibt man immer mehr Luft.

Blumen- und Zimmergarten. Es werden Nelken verpflanzt und einige Tage vor zu starker Sonnenhitze geschützt; auch säet man Nelkensamen und legt noch Ranunkeln und Anemonen. Der ausgesäete Aurikelsamen muß fleißig begossen und den aufgegangenen Pflänzchen Schatten gegeben werden. Man macht Stecklinge von Rosmarin, Goldlack und Monatsrosen, und hält sie lange mäßig feucht. Alle durchwinterten Blumen werden mit frischer Erde versehen und in's Freie gestellt, wo sie aber vor der Morgensonne und kalten Winden geschützt werden müssen.

Weinberge. Die Stammreben werden behutsam aufgezogen und angebunden, die Erde um den Stamm aufgelockert. Von den vorjährigen Schnittlingen wird die Erddecke weggenommen; es werden Schnittlinge gelegt, und so lange man Nachtfröste befürchtet, bedeckt. Auch muß man die Fechser verpflanzen, die nicht an ihrem bisherigen Orte stehen bleiben sollen.

## Mai.

Haus und Hof. Das Bleichen der Leinwand und Wäsche wird fortgesetzt; auch müssen die Betten gesommert werden. Mit dem Knüpfen der Strohseile wird fortgefahren. Ist die Seife noch nicht gekocht, so darf dieses nun nicht länger verschoben werden. Auf dem Getreideboden ist das Getreide umzustechen. Es wird Butter zum Winterbedarf eingelegt. Die Käse sind an einem luftigen trockenen Orte aufzubewahren, um sie vor Maden zu schützen, die jetzt entstehen.

Felder. Gerstensaat und Kartoffellegen werden beendigt. Man säet Mais, Hirse und Sommer-Oelfrüchte und pflanzt Krapp, legt Mengedüngerhaufen an und walzt bei sehr trockener Witterung die Sommer-Getreidesaaten. Man kann schon den ersten Klee zum Grünfutter mähen. Im Hopfenacker werden die Fechser gelegt.

Wiesen. Treten noch Nachtfröste ein, so verfahre man wie im April. Bei rauher Witterung wässere man öfter, bei warmer seltener, aber nie länger hintereinander als 2 Tage, bei heißer Witterung nur die 2—3. Nacht.

Viehställe. Es kann nun mit der Grünfütterung nach und nach begonnen werden, doch muß man im Anfange das Grünfutter mit Häksel mischen. Zu tränken ist vor der Fütterung, um das Auslaufen zu verhüten. Es werden die Schafe gewaschen und geschoren, die Gänse zum ersten Male gerupft. Die alten Hühner gewöhne man an grüne Kräuter, den jungen gebe man etwas Kümmel. Zu Ende des Monats werden die Bienen schwärmen; man mache Ableger.

Wald. Auch in diesem Monat kann noch gesäet werden, doch muß nun Schonung der Schläge und Culturen eintreten, was sich hauptsächlich auf die Weide- und Streunutzung bezieht.

Jagd. Die Jagd ruht; nur Raubvögel können geschossen und die Fuchsbaue nach jungen Füchsen durchsucht werden.

Fischerei. Die Dämme sind öfters zu untersuchen. Sind die Fluthrinnen bei starkem Gewitterregen nicht ausreichend, so muß man zur Verhütung des Ueberlaufens den Zapfen ziehen.

Obstgarten. Die veredelten Bäume sind fleißig zu begießen, der Verband ist zu lüften. In den Frühstunden kann man die Rinde pfropfen. Neu versetzte und stark blühende Bäume sind zu begießen. Auf die Raupen, besonders auf die Ringelraupen muß man fleißig Jagd machen.

Küchengarten. Es muß fleißig gejätet und behackt werden. Man säet wiederholt Salat, Sommerendivien, Majoran, Radieschen, Petersilien und Sommerrettig, steckt Erbsen, Bohnen, Gurken und Kürbiskerne. Bei sehr nasser Witterung bestreut man die Gurkenbeete mit Hühnermist. Die schönsten Köpfe des Wintersalates und der Winterendivien werden zu Samen ausgezeichnet. Verpflanzt werden Mangold und Salat. Schnittkohl wird zu Samen ausgepflanzt; den Erbsen steckt man Reiser bei und behackt und behäufelt Kartoffeln und Erbsen. Die Mistbeete werden immer mehr gelüftet. Auf Raupen und Erdflöhe muß man fortwährend ein wachsames Auge haben.

Blumen- und Zimmergarten. Der im März gesäete Lack, Levkoy ꝛc. wird nun verpflanzt, die Erde in den Töpfen aufgelockert, das Unkraut auf den Blumenbeeten vertilgt, blühende Tulpen vor Regen und starker Sonnenhitze geschützt und die ausgearteten Tulpen gezeichnet. Die Nelken versieht man mit Stäben und bindet sie an. Am Abend müssen alle Pflanzen, welche Feuchtigkeit verlangen, begossen werden. Gesäet werden noch Balsaminen, Nelken und Goldlack, durch Stecklinge gezogene Geranien. Blühende Aurikel müssen jetzt stärker begossen werden. Von den abgeblühten Tulpen werden die Samenkapseln abgeschnitten, die Crocuszwiebeln aufgenommen, und die zärtlichen Hauspflanzen in's Freie gebracht.

Weinberge. Sobald die Weinstöcke Lohden getrieben haben und man die künftigen Schneid- und fruchtbaren Reben unterscheiden kann, muß man die überflüssigen Triebe sorgfältig ausbrechen. Ferner muß das zweite Hacken vorgenommen und das Unkraut von den Stöcken entfernt werden. Sollten die Gerten schon hoch getrieben haben, so hefte man sie vor der Blüthe leicht mit Stroh an.

## Juni.

Haus und Hof. Die Acker, Garten und Fahrgeräthe müssen zu den Herbstarbeiten wieder in Stand gesetzt, die Dächer der Futterböden und Scheunen ausgebessert, und Futterböden und Scheunen selbst gereiniget und gelüftet werden. Wer seine Feldfrüchte noch nicht versichert hat, thue es jetzt. Back- und Stubenöfen sind auszubessern oder neu zu errichten.

Felder. Es werden Kohl, Rüben, Tabak, Fenchel und Weberkarden gepflanzt. Buchweizen, Lein und Wau gesäet, die Kartoffel, Mais- und Bohnenfelder geeggt, behackt und behäufelt, der Hirse gejätet und behackt. Zu den Winteröl- und Wintergetreidesaaten muß die Brache bearbeitet werden. Es wird Klee gehauen und getrocknet und Kümmel geerntet. Bei trockener Witterung müssen die jungen Hopfenpflanzen begossen werden; später werden sie gestängelt, angebunden und behäufelt.

Wiesen. Bei nasser Witterung wird gar nicht gewässert; nur bei Trockenheit wässert man in der Nacht ein wenig, läßt aber das Wasser früh wieder ab. 8 Tage vor der Heuernte muß die Bewässerung ganz eingestellt werden. 2 und 3 schürige Wiesen werden zu Heu gemacht.

Viehställe. Da die Grünfütterung in vollem Gange ist, muß man reichlich einstreuen, oft ausmisten und die Thiere sehr reinlich halten. Die Zuchtsäue ferkeln zu Ende des Monats. Die Gänse werden zum zweiten Male gerupft. Jetzt noch auskommende Hühner und Enten sind zur Zucht nicht tauglich.

Wald. Es werden bei großer Trockenheit frisch gesetzte Pflanzen begossen, Weidenruthen geschnitten, Ulmensamen eingesammelt.

Jagd. Fortsetzung der Jagd auf Raubthiere. Hühnergarne, Federlappen und Dohnen werden in Stand gesetzt.

Fischerei. Teiche, denen das Schlämmen noth thut, werden geschlämmt.

Obstgarten. Pfropfen und Oculiren an der Morgen- und Abendseite der Stämme. Veredelte Bäume werden an Pfähle gebunden; an den früh veredelten wird der Verband etwas gelüftet; neu versetzte Bäume sind bei Trockenheit zu begießen. Neue Baumschulen werden umgegraben, die alten von Unkraut gereiniget. Den Raupen muß man fortwährend fleißig nachspüren. Es reifen jetzt Kirschen, Aprikosen, Stachel- und Johannisbeeren.

Küchengarten. Alle im März und April gesäeten Pflanzen können jetzt versetzt werden. Den Erdbeeren werden die Ausläufer genommen; bei Trockenheit sind alle Pflanzen oft zu begießen. Es werden noch Kerbel gesäet und Gurkenkerne gelegt. Kerbel- und Rapünzchensamen wird gesammelt, Thymian abgeschnitten, die Bohnen gestängelt, die Wege gereinigt, die Beete gesäet und behackt, Erdbeeren gepflückt, die Samenstängel an Stäte gebunden, den rothen Rüben die untersten Blätter genommen. Auch kann man noch Salat, Petersilie, Winter- und Sommerendivien säen und Majoran und Kohlrabi verpflanzen. Man säet Winterrettig und behäufelt alle Kohlarten. Jetzt wird der Sellerie verpflanzt, deßgleichen Radieschen zum Samentragen. Kohl- und Rübensamen wird reif. Die Raupen muß man noch immer fleißig ablesen. Von den Mistbeeten werden die Fenster ganz abgenommen und diese und die andern Geräthe gut aufbewahrt.

Blumen- und Zimmergarten. Die Nelken werden wiederholt angebunden und abgelegt, Levkoyen, Aurikel und Primel versetzt, Aurikel- und Primelsamen gesäet, Hyacinthen- und Tulpenzwiebeln aufgenommen, Veilchen und Goldlack durch abgeschnittene Zweige, die Passionsblumen durch Senker vermehrt, die verblühten perennirenden Staudengewächse abgeschnitten und daneben Sommerblumen gepflanzt, zärtliche Zimmergewächse verpflanzt.

Weinberge. Herunterhängende Reben werden angebunden, unfruchtbare Seitenreben von den Stammreben abgeschnitten. In der Blüthezeit rühre man die Weinstöcke nicht an.

## Juli.

Haus und Hof. Der Frühlein wird von den Samen befreit und geröstet. Es werden Bohnen und Kirschen getrocknet, Johannisbeeren und saure Kirschen eingemacht und Kirschmuß gekocht. Raps und Rübsen werden gedroschen und der Samen auf dem Boden oft gewendet.

Felder. Zu Anfang des Monats fällt die Raps- und Rübsenernte. Kohl, Rüben, Kartoffeln, Weberkarden, Tabak und Fenchel werden behackt und behäufelt. Es wird Winterraps gesäet, das Brachfeld gepflügt. Zu Ende des Monats fällt in der Regel die Roggen- und Wauernte. Die untersten Blätter und die Nebenzweige der Hopfenpflanzen werden 3—6 Fuß über der Erde weggeschnitten.

Wiesen. Nach der Heuernte bleiben die Wiesen 8—10 Tage trocken liegen; dann kann man 8 Tage lang jede Nacht, später aber, je nach der Witterung, jede dritte oder vierte Nacht wässern.

Viehställe. Die Lämmer dürfen nicht bei Regenwetter ausgetrieben werden. Jetzt lammen die Schafe, welche im Februar zum Bock gelassen wurden. Man macht Kapaunen und Poularde. Die Ställe des Federviehes sind in diesem Monate am sorgfältigsten zu verwahren, weil jetzt Marder und Iltis am raubgierigsten sind.

Wald. Aufräumung der Gräben und Anlegung neuer. Wegebesserung, Stockroden, Aufarbeiten von Lagerholz. In den Saatschulen sind die Pflanzen bei anhaltender Dürre zu begießen. Vertilgung der schädlichen Insekten.

Jagd. Jagd auf wilde Enten. Die Felder sind gegen Hoch- und Schwarzwild zu schützen.

Fischerei. Die Rechen sind rein zu halten, die Dämme zu untersuchen.

Obstgarten. Man kann das Frühobst auf's schlafende Auge oculiren; bei früher oculirten Stämmchen wird der Verband gelüftet, neues Land zur Baumschule rajolt, die Beete zu Samenschulen vorbereitet, die wilden Triebe an den vorjährig veredelten Bäumen abgeschnitten. Es reifen Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, Pflaumen und Birnen. Wespen, Hornissen, Sperlinge und Ameisen sind von dem reifenden Obste abzuhalten.

Küchengarten. Das Jäten ist fortzusetzen; es wird Zwiebel-, Rettig-, Spinat-, Kohlsamen abgenommen; man pflanzt Winterendivien, auch noch Kohl und Sellerie und säet Spinat und Sommerendivien. Kohl und Kartoffeln werden behäufelt, Majoran und Thymian vor der Blüthe abgeschnitten und getrocknet, Samenzurken ausgezeichnet, Zwiebeln, deren Blätter verwelken, aufgenommen. Man schneidet die Ausläufer der Erdbeeren und das Kraut derselben ab, fährt Dünger, und bereitet die Beete zu Winterkohl und Spinat zu.

Blumen- und Zimmergarten. Man verpflanzt Sommernelken und nimmt den alten Nelken die überflüssigen Knospen; blühende Nelken werden bei starker Sonnenhitze bedeckt, Aurikel in's Freie gepflanzt, Anemonen und Ranunkeln aus der Erde genommen, hochwachsende Sommerblumen angebunden, Blumensamen gesammelt, die Zwiebeln der Herbstnarcissen und Zeitlosen eingelegt, die versetzten Aurikeln begossen und von der Sonne geschützt, Buchsbaum und Monatsrosen beschnitten.

Weinberge. Das Behacken ist fortzusetzen. Ende des Monats wird der Geiz ausgebrochen; es werden die neuen Stammreben angeheftet.

## August.

Haus und Hof. Es wird Lein und Hanf geröstet. Man kann allerlei Kräuter und Blüthen, als: Königskerze, Schafgarbe, Rainfarrn, Tausendguldenkraut, Thymian, Wohlgemuth, Bärlappsamen, Pfeffermünze ꝛc. für die Hausapotheke sammeln, Brunnen und Wasserleitungen sind zu reinigen, die Hühnereier zum Wintergebrauch aufzubewahren; Sommerobst wird getrocknet und eingemacht.

Felder. Es werden Wau, Spargel, Stoppelrüben, Stoppelfutter gesäet. Die Ernte wird fortgesetzt in Weizen, Gerste, Hafer, Sommerölfrüchten, Fenchel, Anis, Waid, Weberkarden. Es wird Rübsen, auch noch Raps gesäet; die blühenden perennirenden Unkräuter werden abgeschnitten, die Stoppelfelder gepflügt.

Wiesen. Ein- und dreischürige Wiesen werden gemäht. Torf- und Moorwiesen bewässere man besonders stark, feuchte Wiesen wöchentlich 2 Tage, trockene Wiesen eine Nacht um die andere. In gebirgigen Gegenden kann man die zu Wiesen bestimmten Flächen noch besäen.

Viehställe. Die Gänse werden zum letzten Male gerupft; alte Hühner, die nur wenig Eier legen, geschlachtet oder verkauft; die Zuchtschafe müssen von denjenigen Stoppelfeldern abgehalten werden, auf welchen die ausgefallenen Körner in Pflanzen emporgeschossen sind. Wenn die Bienen noch Honigtracht haben und aus Mangel an Raum vorsitzen, so wird mit dem Untersetzen fortgefahren. Kranke Stöcke entferne man von dem Stande, klopfe sie wiederholt und stelle sie offen auf die Krone. Gehen die Bienen nicht freiwillig fort, so werden sie ausgetrieben, oder man schneidet die Waben aus und legt sie mit dem daran hängenden Wachse vor den Korb auf das Brett, in welchen das Volk einziehen soll. Mutterlose Stöcke müssen vom Stande gebracht und mit andern Stöcken vereiniget werden.

Wald. Beginn der Fichtenpflanzung in den höheren Gebirgen zu Ende des Monats. Auszeichnung der im Winter zu fällenden Bäume.

Jagd. Die Jagd auf Hasen, Hühner und wilde Tauben beginnt. Vogelfang auf Leimruthen und in Sprenkeln. Birkhühner werden mit dem Hühnerhunde gesucht.

Fischerei. Ausbesserung und Säuberung der Teiche, Besetzung der Streichteiche mit jungen Hechten. Entfernthalten der Gänse und Enten von den Streichteichen.

Obstgarten. Man kann bei feuchter Witterung auf's schlafende Auge oculiren; an früher veredelten Stämmchen lüftet man den Verband und drückt an den jungen Bäumen die überflüssigen Augen ab. Die Samenschule wird umgegraben, die Zweige der Spalierbäume angeheftet, die stark tragenden Bäume gestützt. Das reife Obst wird vorsichtig abgenommen, die Samenkerne gelegt, oder in feuchtem Sande aufbewahrt.

Küchengarten. Die reifen Samen werden abgenommen. Auf die leeren Bohnen- und Erbsenbeete säet man Kohl-, Spinat- und Rübsamen. Sommer- und Winterzwiebeln werden zum Frühjahrsgebrauch gesäet; ferner säet man Petersilie und Wintersalat. Es werden Samengurken abgenommen, Braunkohl verpflanzt, Sellerie und Kohlrüben behackt, Thymien und andere Küchenkräuter zertheilt und versetzt.

Blumen- und Zimmergarten. Die jungen Sommernelken werden fleißig begossen und die Erde um sie aufgelockert; man steckt noch Nelken, und begießt die abgesenkten sanft. Abgeblühte Rosenstöcke werden an der Spitze beschnitten. Von Aurikeln und Primeln sammelt man den Samen. Auch werden Winterlevkoyen gesäet und mehrere perennirende Gewächse zertheilt. Die im Freien stehenden Topfpflanzen müssen begossen, die im Lande stehenden zarten Gewächse wieder in Töpfe gebracht werden. Umsetzen der Topfpflanzen. Die Aloe kann durch Nebenschößlinge vermehrt werden. Der Orangerie nimmt man die Blüthen und die zu vielen Früchte.

Weinberge. An den Seitenreben kann man den Geiz wegnehmen, an den neuen Stammreben darf er aber nicht ausgebrochen werden.

## September.

Haus und Hof. Es werden Marktfuhren gethan, die Vorrathskammern gereiniget und gelüftet, Flachs und Hanf zum Spinnen vorgerichtet, Obst gedörrt, Lichter gegossen, Seife gekocht, gedroschen, die Oefen in Stand gesetzt, Pflaumen- und Kirschenmuß gekocht, Honigwein, Honig- oder Obstessig bereitet, Bohnen und Erbsen eingelegt, Hühnereier für den Winterbedarf aufbewahrt.

Felder. Mit der Ernte des Sommergetreides wird fortgefahren, mit der Mais-, Buchweizen- oder Tabakernte begonnen. Es wird Rübsen, Roggen, Weizen gesäet; die Stoppelfelder werden gepflügt, desgleichen die Kleefelder zur Wintergetreidesaat; zu welcher auch Dünger gefahren wird. Es wird Klee gemäht und getrocknet. Der Hopfen wird geerntet, die Hopfenstangen werden ausgezogen und aufbewahrt, der Hopfen getrocknet und aufbewahrt, auch Hopfenanlagen pflügt und düngt man.

Wiesen. Die Grummeternte wird beendigt. Bei warmer und trockener Witterung wässert man die 2. bis 3. Nacht, bei rauher Witterung 2—3 Tage anhaltend und setze dann einen Tag aus. 10—12 Tage vor der Grummeternte darf gar nicht gewässert werden. Nach der Grummeternte räumt man die Gräben, und setzt Schleussen und Dämme in guten Stand.

Viehställe. Zu Ende des Monats kann man das Rindvieh auf den Wiesen weiden. Zugvieh muß besonders gut gefüttert werden. Man kann nun auch mit der Mastung beginnen. Wenn die Hühner in der Mauser sind, müssen sie besser als gewöhnlich gefüttert und warm gehalten werden. Die Bienenstöcke werden beschnitten, alle Fluglöcher bis auf eines geschlossen, und alle Bienenstöcke im innern genau besehen, ob Brut vorhanden ist. Die Böcke werden zu den Schafen gelassen, wenn diese im Februar lammen sollen.

Wald. Es beginnt die Holzfällung, zuerst die der Sägehölzer. Man sammelt Waldsamen und fängt mit dem Harzreißen an. Behufs der Herbstsaat wird der Boden verwundet.

Jagd. Die Feldjagd ist aufgegangen. Hühnerjagd mit dem Hunde. Brunst des Rothwilds. Aufstellung der Bohnen.

Fischerei. Zur Herbstfischerei werden Anstalten getroffen.

Obstgarten. Nicht angewachsene Oculiraugen werden herausgenommen, und die Wunden mit Baumwachs verstrichen. Kränkliche Bäume schneidet man aus. Es werden die Wasserreiser genommen, fehlende Pfähle ersetzt, Löcher zur künftigen Baumpflanzung gemacht, Obstsamen gesammelt und reife Früchte abgenommen.

Küchengarten. Es werden Samen gesammelt, Winterendivien, Braunkohl, Petersilie, Spinat gesäet, Knoblauch, Schnittlauch, Winterzwiebeln verpflanzt, die Ausläufer von Himbeeren weggenommen, Wurzelgewächsen die untersten Blätter genommen, leere Beete umgegraben.

Blumen- und Zimmergarten. Die Nelkensenker werden vom Regen geschützt, die gut bewurzelten in Winterkästen verpflanzt, reife Samen abgenommen, Winterlevkoyen und Lack in Töpfe gepflanzt, Buchsbaum und Rosmarin verpflanzt. Aurikel und Primeln zertheilt, Tulpen und Hyacinthenbeete zubereitet, Topfaurikeln mehr Sonne gegeben und alle Blumen nur am Morgen sparsam begossen.

Weinberge. Mit dem Behacken wird fortgefahren. Die immer länger wachsenden neuen Stammreben sind anzubinden, schlechte Sorten zum Ausheben zu bezeichnen, die noch vorhandenen Aberzähne auszuschneiden und die noch stehen gebliebenen grünen Ruthen 1 Fuß über der Pfahlhöhe abzuschneiden.

## Oktober.

Haus und Hof. Flachs und Hanf wird gehechelt, mit dem Trocknen des Obstes fortgefahren, Apfelmuß und Obstwein bereitet, Stärke- und Kartoffelmehl gemacht, für den Winter eingemahlen, gedroschen, die Kartoffelkeller gereinigt und gelüftet.

Felder. Es wird Roggen und Weizen gesäet, der Krapp bearbeitet, Stoppelfelder gepflügt, Dünger zu Früchten für das nächste Jahr gefahren. Die Kartoffelernte beginnt, und wird wo möglich beendigt; auch kann man schon die Möhren und Rüben ausnehmen. Die jungen Hopfenpflanzen werden 1 Fuß über der Erde abgeschnitten, und die stehen bleibenden Reben in einen festen Knoten gebunden; auch kann man düngen. Man muß öfter nach dem Hopfen sehen, damit er sich nicht erhitzt.

Wiesen. Man muß Schleussen und Dämme in Stand setzen und Tag und Nacht wässern. Torf- und Moorboden läßt man nach 3—4, guten Boden nach 6—7tägiger Bewässerung 1 Tag trocken. Bei kalter rauher Witterung und bei Schneefall wässere man anhaltend.

Viehställe. Man muß allmälig von der Sommerfütterung zur Winterfütterung übergehen, und früh vor dem Austreiben etwas Trockenfutter auf dem Stall geben. Zuchtsäue werden zum Eber gelassen. Jetzt beginnt auch die Füt-

terung mit Kohl- und Krautblättern und die Mastung. Zu Ende des Monats soll die Weide ganz eingestellt werden. Die Untersätze mit dem Honig werden an einem kühlen Morgen weggenommen und der Honig auf die Seite geschafft. Alle Stöcke muß man genau prüfen. Sehr leichten Stöcken gibt man täglich ½ Pfund Honig, mutterlose Stöcke vereinigt man mit andern schwachen Stöcken.

Wald. Man fährt mit dem Holzfällen und Sammeln der Waldsamen fort. Gegen Ende des Monats beginnt die Pflanzung.

Jagd. Jagd auf Schwarzwild. Von Rothwild werden die gelten und alten Thiere erlegt. Die Hühnerjagd mit dem Hunde hört auf. Ende des Monats beginnt der Dachsfang; Anstand auf wilde Enten.

Fischerei. Haupt- und Streichteiche werden bei kühler Witterung gefischt, die Fische sortirt und in Behälter oder einen Teich gesetzt.

Obstgarten. Es werden Samenschulen und Hecken angelegt; mit dem Löchermachen wird fortgefahren; alte Bäume werden ausgerodet, Stachel- und Johannisbeersträuche versetzt, den Himbeersträuchen das alte Holz genommen, Baumausläufer abgelöst und verpflanzt, aus der Baumschule Stämme versetzt, das Obst vollends abgenommen.

Küchengarten. Es werden Sämereien gesammelt, Schnittkohl, Winterendivien, Winterzwiebeln, Porre, Möhren gesäet, Winterkraut, Wintersalat, Winterkohl verpflanzt Kartoffeln, Möhren, Pestinaken, rothe Rüben, Rettige, Mangold aufgenommen, in den Keller gebracht, und die schönsten zu Samen ausgewählt. Braunkohl wird in dem Garten eingeschlagen. Der Spargelsamen wird abgenommen, die Stengel der Spargelpflanzen abgeschnitten, leere Beete umgegraben und gedüngt. Spargelanlagen aus Samen gemacht, die Erde aus den Mistbeeten genommen und die Bohnenstangen aufbewahrt.

Blumen- und Zimmergarten. Es werden Samen gesammelt, die Nelkensenker in's Zimmer gebracht, die im Freien bleibenden Pflanzen vor Nässe geschützt, die abgeblühten perennirenden Pflanzen abgeschnitten, die Blumenzwiebeln in die Töpfe oder Gläser gebracht, Sommerblumen für das künftige Jahr gesäet, leer gewordene Blumenbeete umgegraben, die Georginenknollen aufgenommen und verwahrt, die knolligen Blumenpflanzen versetzt, die zu überwinternden Gewächse in's Haus gebracht und nur begossen, wenn es nöthig ist.

Weinberge. Weinpresse und Fässer sind zu reinigen und herzustellen. Die Traubenlese beginnt und es wird Wein bereitet.

## November.

Haus und Hof. Das Spinnrad wird hervorgesucht. Das Lagerobst muß fleißig durchsucht, und das faule ausgelesen werden, die Keller muß man oft lüften, bei Frost aber verschlossen halten; das Getreide auf dem Boden ist oft umzustechen; es wird Sauerkraut eingemacht, geschlachtet, eingepöckelt und geräuchert. Mit dem Dreschen wird fortgefahren. Jetzt ist es auch Zeit für die Winterfütterung eine Fütterungstabelle zu entwerfen. Brunnen und Wasserleitungen sind gegen Frost mit Stroh einzubinden und mit Mist zu bedecken.

Felder. Die etwa noch im Acker stehenden Rüben sind auszunehmen, das Kraut einzuernten; Pflügen und Mistfahren wird fortgesetzt; auch kann man Erde, Schlamm und Mergel fahren und die erhöhten Anwände abgraben. Wegeberberung.

Wiesen. Bewässerung wie im vorigen Monat. Bei Frost ist die Wässerung sogleich einzustellen. Strauchwerk ist jetzt auszuroden.

Viehställe. Die Thiere hüte man vor Erkältung und halte deßhalb die Ställe warm. Rauhfutter und Stroh schneide man und brühe es auf. Das Rindvieh darf nicht mehr auf die Weide geschickt werden. Die Schafe muß man vor dem Austreiben füttern, und sie bei sehr ungünstiger Witterung ganz auf dem Stalle behalten.

Wald. Mit dem Holzfällen wird fortgefahren. Erlen-, Hainbuchen- und Eschensamen wird eingesammelt. Auflesen der Fichtenzapfen. Es wird gepflanzt und Weißtannen-, Eichen- und Birkensamen gesäet.

Jagd. Jagd auf Roth- und Dammwild, auch auf Schwarzwild. Treibjagden auf Füchse und Hasen, Anstand auf Enten. Dachsgraben, Fang des Marders und Iltis.

Fischerei. Ständer, Zapfen und Rinnen der Teiche sind fleißig zu besichtigen, die Fischereigeräthe zu trocknen und aufzubewahren.

Obstgarten. Man umgräbt und düngt die Bäume, bedeckt das Spalierobst mit Stroh, verpflanzt Bäume, reinigt die alten und bessert die Einfriedung aus.

Küchengarten. Es wird gegraben und gedüngt, Wintersalat gepflanzt. Winterendivien und Wurzelgewächse aufgenommen, Spargelbeete mit Mist belegt, Winterkohl behäufelt, die Gartengeräthe in Verwahrung gebracht.

Blumen- und Zimmergarten. Die im Freien bleibenden perennirenden Gewächse werden gedeckt, deßgleichen die Aurikel und die Beete der Blumenzwiebeln. Bei Schneefall werden Aurikel und Primeln gesäet. Es werden neue Erdmagazine angelegt, und den Topfpflanzen im Zimmer gibt man frische Luft, begießet sie vorsichtig, und reinigt sie von den abgestorbenen Blättern.

Weinberge. Die alten Stammreben werden vom Stamme abgeschnitten; die aus reifem Holze bestehenden Seitenreben können zu Schnittlingen benutzt werden. Von den neuen Stammreben schneidet man den obern unreifen Theil ab, und reinigt den reifen Theil von Gabeln und Geiz. Die Reben werden niedergelegt.

## Dezember.

Haus und Hof. Die Verrichtungen sind wie im vorigen Monat, die Kellerlöcher muß man mit Mist bedecken, die Thüren mit Stroh versetzen. Auf dem Getreideboden verwahre man die Fenster und Läden gut, damit es nicht hineinschneit.

Felder. Es wird Mist, Erde und Schlamm gefahren; bei milder Witterung kann man auch noch pflügen.

Wiesen. Bei Frost oder Schnee wird der Auswurf aus den Gräben abgefahren. Bei gelinder Witterung kann noch gewässert werden, doch muß man die Wässerung sogleich einstellen, wenn Frost zu befürchten ist. Ueberhaupt wässere man gegen den Winter um so weniger, je häufiger es früher geschehen ist.

Viehställe. Man halte die Ställe warm, lasse das Rindvieh täglich in die eingefriedigte Miststätte, sorge für die nöthige Reinlichkeit. Die Schafe können bei trockenem Frost auf die Wintergetreidesaaten, wenn diese zu frech herangewachsen sind, getrieben werden, doch müssen sie vorher auf dem Stalle einiges Futter erhalten.

Wald. Das Fällen des Holzes wird fortgesetzt; es werden Samenzapfen von Kiefern und Fichten eingesammelt. Bei gelindem Wetter können noch die zu Pflanz- und Saatschulen bestimmten Plätze umgegraben werden. Schlittenbahn und Frost ist zur Abfuhr des Holzes zu benutzen.

Jagd. Ende der Roth- und Dammwildjagd. Treibjagden auf Hasen und Füchse werden fortgesetzt. Dachsgraben. Jagd auf schädliche Vögel. Wenn nöthig Fütterung des Wildes.

Obstgarten. Bei milder Witterung versetzt man noch Bäume; schwachen Bäumen gibt man Pfähle und bindet sie mit Dornen ein; Spalierobst wird beschnitten.

Küchengarten. Die Geräthe werden ausgebessert, Sämereien ausgemacht und gereinigt, bei gelinder Witterung die Beete umgegraben.

Blumen- und Zimmergarten. Man säet Aurikel- und Primelsamen, versetzt Rosen, bewahrt die Gartengeräthe auf und setzt sie in Stand, bereitet Blumenerde zu, belegt die mit Aurikelsamen besäeten Kästen mit Moos, und gibt den Zimmerpflanzen frische Luft.

Weinberge. Weinbereitung und Weinpflege.

# Der Obstgarten.

Die in den Gärten gewöhnliche Art fortkommender Früchte sind von drei Hauptarten; Kernobst, wovon Aepfel und Birnen die hauptsächlichsten sind; Steinobst, welches Pfirsiche, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen betrifft, und Beerenobst, wovon es verschiedene Arten, wie Stachelbeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren gibt. Kern- und Steinobst wird durch Bäume erzeugt, das andere durch Gesträuche oder mehr oder weniger zarte Kräuter. Alle Gartenfrüchte, von welcher Art sie auch sein mögen, sind durch langen Anbau aus wildem Zustande veredelt worden. Die besten Mittel, welche die Erfahrung zum Anbau der Fruchtbäume und zur Vervollkommnung ihrer Früchte dargeboten hat, werden wir nachfolgend behandeln.

## Nothwendigkeit einer Samenschule.

Da diejenigen Stämmchen, welche man selbst erzieht, jedem Wechsel der Witterung, in dem Boden, den sie von Jugend auf gewöhnt sind, besser ertragen, gut gedeihen und bald zu dauerhaften, fruchtbaren Bäumen heranwachsen, so ist es jedem Freunde der Obstbäume anzurathen, sich seine Stämmchen selbst zu erziehen, statt die Baumschule durch Wildlinge aus Wäldern zu bepflanzen und diese dann zu veredeln. Die zusammengesuchten Wildlinge sind auch mehr zu Krankheiten geneigt, tragen später, und nehmen die Veredlung nicht gut an. Selbst im rauhesten Klima ist man durch das Auslegen der Obstkerne im Stande, jährlich eine beliebige Menge junger Bäumchen in's Dasein zu rufen und ohne einen Groschen auszugeben, die gesundesten Stämme zu erziehen. Auf welche Weise dieses am leichtesten und sichersten geschieht, werden wir nachfolgend mittheilen.

## Einsammeln und Aufbewahren des Obstsamens.

Man sammelt den Obstsamen vor und nach beim Verspeisen des Obstes. Bei Birnen ist diese Weise des Einsammelns besonders zu empfehlen, indem später, bei dem Mangel an guten Winterbirnen, Birnkerne nicht leicht zu bekommen sind. Beim Einsammeln sehe man vorzüglich darauf, daß der Samen folgende Eigenschaften habe:

Die Aepfel- und Birnkerne müssen vollkommen, groß und schwer sein, eine glatte Haut, erstere eine braune, letztere eine fast schwarze Farbe haben; die Steine von Kirschen, Pflaumen rc. müssen nicht blaß, sondern dunkel aussehen und in das Wasser geworfen, zu Boden sinken: die Wallnüsse müssen einen großen, vollen, mit einer gelblichen Haut überzogenen Kern enthalten, die Haselnüsse eine braune Schale und die Kastanien eine glatte, glänzend braune Haut haben.

Aepfel- und Birnkerne nehme man von reifem Obst, das auf Bäumen gewachsen ist, welche einen starken Wuchs, hohe, gesunde Kronen und ein festes Holz haben, deren Blüthen auch gegen rauhe Witterung nicht empfindlich sind und viel gutes und schönes Obst, veredelt oder unveredelt ist gleich, hervorbringen. Die Kerne von Aepfeln und Birnen, von schwach- und starktreibenden Sorten, werden getrennt aufbewahrt, damit später beim Veredeln schwachtreibende Sorten auf ähnliche Stämme veredelt werden können. Die Kerne von feinen Obstsorten, als Reinetten, Peppings, Buttertirnen rc. sammelt man für sich, da sie meist nur schwachtreibende Stämme hervorbringen, die sich vorzüglich zu Zwergbäumen, als Spalieren, Pyramiden rc. eignen.

Von den Kirschen sammle man die Steine der kleinen, rothen oder schwarzen Süßkirsche, indem diese die schönsten und gesundesten Stämme hervorbringen. Sie müssen so frisch wie möglich gesäet werden, sonst gehen sie im ersten Jahre nicht auf, es sei denn, daß man sie gleich in Töpfe mit Sand einschichtet und bis zur Saat im Herbste oder Frühjahr aufhebt. Die Steine der sauren Kirschen werden getrennt von denen der süßen eingesammelt und aufbewahrt, weil die Stämmchen von sauren Kirschen selten die Veredlung mit süßen annehmen und wenn es geschieht, im Wachsthum zurückbleiben.

Die Pflaumensteine schichtet man ebenfalls, nachdem man sie in's Wasser geworfen und die schwimmenden und schlechten entfernt hat, in Sand und hebt sie bis zur Aussaat auf. Die der Hauszwetschke (Backpflaume) hält man allein, da die daraus erzogenen Stämmchen keiner Veredlung bedürfen und sich meist in ihrer Art echt fortpflanzen. Alle andern, vorzüglich die Steine von Schlehen, Eierpflaumen rc. kann man unter einander mischen und die Stämme von denselben zur Veredlung mit bessern Pflaumensorten, Aprikosen und Pfirschen benützen.

Bei den Nüssen treffe man die Auswahl nicht nach der Größe, sondern nach der Güte und Fruchtbarkeit der Sorte. Die mit dünnen Schalen und vollen Kernen von recht tragbaren Bäumen sind die besten.

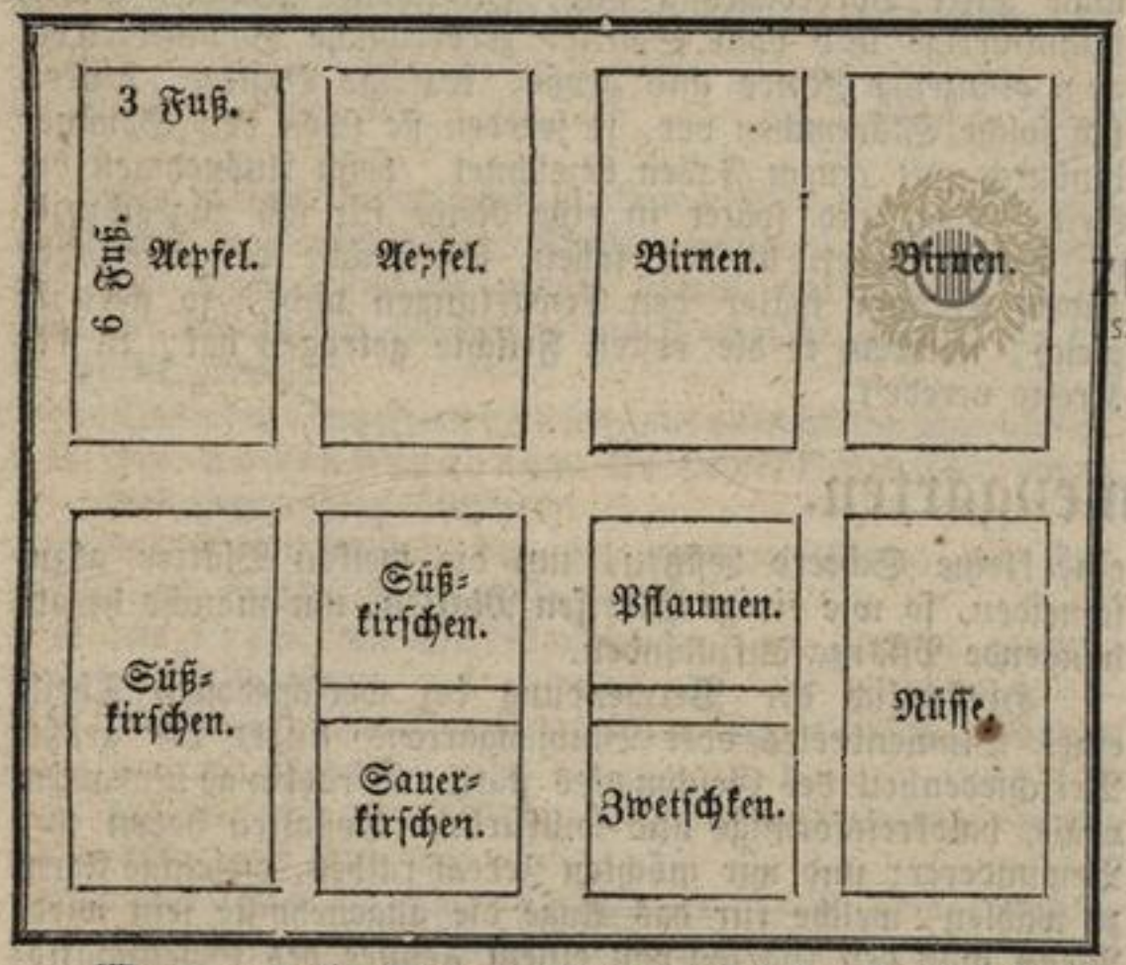
Aller Obstsamen muß im Schatten und an der Luft, nicht in der Sonnenhitze oder in der warmen Stube getrocknet und aufbewahrt werden, weil er sonst zu sehr einschrumpft und spät keimt. Würde er in feuchtem Zustande zusammengeschüttet und eingeschlossen, so verdürbe er durch Schimmel und Moder. Der Samen von jeder Obstart muß für sich aufbewahrt werden.

## Zurichtung der Samenschule.

Zu den Samenbeeten wählt man im Garten, wenn dieser groß genug ist, ein Plätzchen aus, das recht frei, offen und luftig liegt, die Morgen- und Mittagssonne, und wenn's möglich ist, durch Bäume, Hecken, Gebäude rc. einigen Schutz gegen rauhe Nord- und Westwinde genießt. Der Boden muß weder zu fett, noch zu mager, weder zu naß, noch zu trocken, weder zu locker, noch zu fest sein. Ein mittelmäßig guter Gartenboden, auf dem Salat rc. gezogen worden ist, besitzt meist Dungstoff genug, um den Sämlingen von ihrem Aufgehen bis zur Verpflanzung in die Baumschule, die nöthige Nahrung zu geben. In Betreff der Größe der Samenschule muß man sich nach der Menge und Beschaffenheit des Samens richten.

Der zur Samenschule bestimmte Platz wird schon im Herbste vorher, sonst wenigstens im Juli oder August, fußtief umgegraben und dieses dann vor der Aussaat im Herbste wiederholt. Um den Samen wenigstens von unten her gegen Mäuse ꝛc. zu schützen, ist es sehr gut, statt des Mistes, der nie gebraucht werden darf, indem er ein wahres Gift für die Sämlinge ist, die Abfälle von Dornhecken, Wachholderreisig ꝛc. einzugraben. Diese geben zugleich später den Sämlingen eine angemessene Nahrung. Sehr zweckmäßig ist es, vorzüglich wenn von den Mäusen, welche oft ganze Beete verwüsten, etwas zu befürchten ist, das Beet einen Fuß tief auszugraben, den Boden festzutreten und da, wo Birnkerne hin sollen, zu stampfen, hierauf die Dornabfälle ꝛc. hineinzulegen, diese besonders an den Seiten etwas hervorstehen zu lassen und dann die ausgeworfene Erde durch ein Sieb wieder auf das ausgefütterte Beet zu bringen. Nach einigen Tagen, wenn es sich gehörig gesetzt hat und die Lücken vor und nach mit Erde ausgefüllt sind, wird es besäet. Je sorgfältiger das Erdreich bei der Zubereitung der Beete bearbeitet wird, desto besser keimt der Samen, desto freudiger wachsen die jungen Bäumchen.

Ist so viel Obstsamen vorhanden, daß 10 Quadratfuß Land damit besäet werden kann, so legt man die Beete, welche 3 Fuß breit und 6 Fuß lang sein sollen, um den Samen zweckmäßig vertheilen zu können, auf nachstehende Art an:




Wenn nun ein Beet besäet werden soll, so wird dieses nach dem Verhältniß des Samens von den verschiedenen Obstarten abgetheilt.

## Von der Aussaat.

Die schicklichste und beste Zeit zur Aussaat ist der Herbst, nur muß das Wetter gelinde, der Boden locker und nicht zu naß sein. Je frischer der Samen in die Erde kommt, desto zahlreicher geht er auf.

Die Aussaat geschieht entweder wie beim Salatsäen, breitwürfig oder in Rinnen. Bei der Wurfsaat ist die Arbeit schneller beendigt, es kommen mehr Pflanzen auf ein Beet, welche sich auch nicht so sehr die Nahrung entziehen, da sie gleichmäßiger vertheilt stehen; sie ist deßhalb der Rinnensaat vorzuziehen. Diese wende man nur dann an, wenn mehrere Sorten auf ein Beet vertheilt werden sollen. Die Furchen macht man längs der Schnur etwa 1—2 Zoll tief und sieht darauf, daß die äußersten wenigstens 4 Zoll vom Rande der Beeten abstehen, damit die jungen Pflanzen nicht zertreten werden und die Wurzeln Erde genug haben. Sind die Kerne gehörig vertheilt, etwa so, daß sie ein bis zwei Zoll von einander zu liegen kommen, so bedeckt man sie zollhoch mit einer feinen, guten Gartenerde. Dasselbe geschieht im Fall die Kerne über das ganze Beet ausgestreut wurden. Zum Schutze wider die Kälte, Hühner ꝛc. belege man die Beete mit Tannenreisig oder mit verfaultem Abfall von Dornhecken. Diese halten auch im Frühjahr die Sperlinge und Meisen von dem Verzehren der hervorkeimenden Samenlappen ab, wonach sie sehr lüstern sind: so, daß sie oft in wenigen Stunden die ganze Samenschule verheeren.

Werden die Aepfel- und Birnkerne erst im Frühjahre ausgesäet, was indeß bei weitem nicht so gut ist, so muß man sie, um das Keimen zu befördern, vorausgesetzt, daß man sie nicht in frischem Sande aufbewahrte, — etwa 24 Stunden lang in frisches Wasser legen und die oben schwimmenden, als untauglich, wegnehmen. Bei den Birnkernen wird dadurch, daß man sie etwas wäscht und umrührt, der zuckerhältige Schleimüberzug, welcher das Keimen erschwert, entfernt, was zur Folge hat, daß sie viel zahlreicher aufgehen. Haben sie die angegebene Zeit im Wasser gelegen, so breitet man sie auf einem Tische aus, läßt sie etwas abtrocknen und säet sie dann aus.

Die Kirschsteine werden in etwas tiefere Furchen gelegt und dann nur ½ Zoll hoch mit Erde bedeckt, damit die Feuchtigkeit desto besser auf sie einwirken und sie mürbe machen könne. Gut ist es, sie gleich nach dem Verspeisen der Früchte in feuchten Sand oder Sägespänne schichtweise einzulegen und den Topf bis zum Aussäen an einen warmen Ort zu stellen. Da die Kirschstämmchen ein stärkeres Wachsthum haben, streut man den Samen etwas dünner aus und legt ihn in den Reihen 2 bis 3 Zoll von einander.

Die Pflaumen-, Pfirsichen- und Aprikosensteine legt man gleich nach dem Einsammeln in ein Gefäß voll Mistjauche (am besten soll der Abfluß aus den Schweineställen sein), läßt sie einige Wochen darin liegen, wirft die schwimmenden, als untauglich, zur Saat weg, und legt die guten dann etwa 2 bis 3 Zoll von einander in die Furchen der für sie bestimmten, schon einige Monate vorher zubereiteten Beete. Man bedeckt sie nicht mit Erde, sondern tritt sie nur gelinde an, damit den Winter hindurch Regen und Schnee, Wind und Kälte und später die Frühlingswärme den Stein mürbe machen und der Keim hervorbrechen könne. Legt man die Steine erst im Frühjahre, so läßt man sie so lange in einem Gefäße an einem frostfreien Orte stehen. Die Kirschen- und Pflaumensteine müssen sortenweise gelegt werden.

Bei den Pfirsichensteinen ist es gut, wenn der Boden vorher etwas gestampft und festgetreten wird, indem sie das Eigenthümliche haben, daß sie in lockerem Boden nicht gut aufgehen.

Auch bei dem übrigen Obstsamen soll das Festtreten des Bodens, nach neuern Erfahrungen, sehr viel zum bessern Aufgehen beitragen.

Die Nüsse legt man am besten gleich nach der Reife mit den grünen Schalen in die Erde. Da die Wallnußbäume der Veredlung nicht bedürfen, denn die Sorte, die man pflanzt, erhält man gewöhnlich wieder, so legt man den Samen am besten 3 bis 4 Fuß von einander an die Stelle, wo sie später zur Vergrößerung der Baumschule ihren Standort erhalten sollen. Will man sie auf einem Beete vorher erziehen und

später versetzen, so macht man nur 3 Furchen, legt sie einen Fuß weit von einander und bedeckt sie etwa einen Zoll hoch mit Erde. Beim Setzen muß die Spitze der Nüsse nach unten gerichtet sein, indem sich von hieraus die Wurzeln entwickeln. Man kann die Nüsse ꝛc. auch bis zum Frühjahre in einem Topfe mit feuchtem Sande einschichten, sie in einem luftigen Keller aufheben und dann, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, auspflanzen. Da sie meist, wenn dieses geschieht, schon gekeimt haben, ist es am besten, den Topf zu zerschlagen, um sie dann ohne Verletzung abzulösen und in die Erde zu bringen.

Ist aller Samen untergebracht, so werden die Beete mit Ginster, Tannenreisig ꝛc. belegt. Um das Wachsthum der jungen Pflanzen zu befördern und den Boden locker und vom Unkraute rein zu erhalten, ist es gut, ihn mit Flachsschäben oder Sägemehl zu bestreuen.

Schließlich werden die Beete abgezeichnet und die Obstsorten, welche jedes Beet mit seinen Reihen enthält, aufgeschrieben, damit später kein Irrthum durch Verwechslung entstehe.

## Wartung der Sämlinge.

Zwischen Ostern und Pfingsten, oft auch noch früher, wird man die Freude haben, den im Herbste oder Frühjahr gelegten Obstsamen keimen und wachsen zu sehen. Die Reiser, welche die Saat beschützten, werden nun weggenommen und im Juli oder August nach einem durchdringenden Regen die Pflanzen da, wo sie zu dicht stehen, ausgezogen und an leere Stellen versetzt. Ist die Witterung zu dieser Arbeit nicht günstig, so verschiebt man das Verpflanzen bis zum Frühjahre.

Von Zeit zu Zeit muß man die Pflanzen vom Unkraute reinigen und den Boden etwas auflockern, was am besten bei feuchtem Wetter geschieht. Bei trockener Witterung begieße man zuweilen. Aber ja die Beete mit Teich- oder Regenwasser. Wird dasselbe mit Mistjauche vermischt, so wachsen die Stämmchen besser. — Damit sie durch den Schnee und die Winterkälte recht abgehärtet werden und in jedem Klima, jedem Boden und jeder Lage später gut fortkommen, bedeckt man sie vor dem Winter nicht mit Mist oder Stroh, wie oft empfohlen wird, indem diese nur die Mäuse herbei locken und oft Ursache sind, daß die Stämmchen erfrieren. — Will man ihnen etwas zu gute thun, so nehme man Sägemehl, vermoderte Gerberlohe oder Flachsschäben; diese vertilgen das Unkraut und halten den Boden locker und warm.

Im folgenden Frühjahre werden die Stämmchen mit einem scharfen Messer dicht über der Erde abgeschnitten, so daß nur ein Auge stehen bleibt. Aus diesem wächst der Hauptstamm dann kräftig hervor. Bei den Stämmchen des Stein- und Schalenobstes, vorzüglich den Wallnußbäumchen, nimmt man nur die Seitenrinde weg und läßt die Spitzen unverletzt. Uebrigens werden die Bäumchen wie im ersten Jahre behandelt: der Boden wird vom Unkraute gereinigt und zuweilen aufgelockert; letzteres vorzüglich kurz vor einem Regen.

Im Herbste des zweiten Jahres, wenn die Stämmchen ihre Blätter verloren haben, oder im folgenden Frühjahre, welches besser ist, da die Bäumchen den Winter hindurch am meisten in die Dicke wachsen, verpflanzt man sie in die Baumschule, wo man sie entweder veredelt, oder unveredelt so lange stehen läßt, bis sie verpflanzt werden.

Unveredelte Bäume, wenn sie aus gutem Samen von veredeltem Obste erzogen wurden, geben oft brauchbares und gutes Obst, zuweilen sogar neue, vortreffliche Sorten. Merkmale guter Vorbedeutung sind: ein schöner Wuchs, glatte, sammtartige und ohne Splitter zerbrechliche Sommertriebe, eine glänzende Rinde und große, kräftige Blätter. Finden sich solche Stämmchen vor, so werden sie schon den Sommer hindurch mit einem Faden bezeichnet, beim Ausnehmen bei Seite gelegt und später in eine Reihe für sich angepflanzt, da sie unveredelt bleiben sollen. Entspräche der eine oder andere Stamm später den Erwartungen nicht, so wird er gleich, nachdem er die ersten Früchte getragen hat, in der Krone veredelt.

# Der Blumengarten.

## Anlegung von Blumengärten.

In den Rabatten und Blumenbeeten verschiedenartiger Gärten werden neben Küchengewächsen und Früchten Blumen gepflegt, und man kann sagen, daß dieß ein allgemeiner Plan bei Grundstücken von beschränktem Raume der Fall ist, welche nur mäßig Bemittelten oder Solchen gehören, welche in der Ausdehnung ihrer Besitzungen beschränkt sind. Viele pflegen indessen Blumen in ausschließlich dazu bestimmten Gärten, wie auch an einzelnen Stellen, welche dann zur Zierde dienende freie Plätze schmücken, zu ziehen. Die Behandlungsart bleibt in beiden Fällen ganz dieselbe, und es ist deßhalb unnöthig, daß wir auf Einzelnheiten bezüglich der Größe und Beschaffenheit der Gärten, in welchen Blumen fortkommen, eingehen.

Der Boden für den Blumenzarten muß reich, trocken, weich und theilweise durch zersetzten Torf und Gewächserde verbessert sein; die Lage soll nach der Sonne sein; eine frische Luft soll über den Boden hinstreichen können und es sollen die Mittel vorhanden sein, um hinlänglich reines, weiches Wasser zur Befeuchtung herbeischaffen zu können. Bei jedem Blumengarten soll auch ein kleiner Vorrath fein gewaschenen Sandes als Stärkungsmittel vorhanden sein, der während der Blüthezeit zwischen die edleren Blumengattungen gestreut wird, um sie vor kriechendem Ungeziefer zu schützen. Außer den gewöhnlich angewandten Geräthen soll der Blumengärtner eine kleine Scheere besitzen, um die welken Blätter abzuschneiden, so wie einige Streifen Matten, um manche herabhängende Pflanze aufzubinden.

Hinsichtlich der Verwendung der verschiedenen Theile eines Blumenbeetes oder Blumengartens findet die größte Verschiedenheit des Geschmackes statt. Geradlinige Rabatten, ovale, halbkreisförmige und willkürliche Gestalten haben ihre Bewunderer; und wir möchten Jedem rathen, diejenige Form zu wählen, welche für das Auge die angenehmste sein wird. Wenn man den Garten von einem Fenster des Gesellschaftszimmers aus sieht, wie dieß oft der Fall ist, so ist die freundlichste Anlage folgende: den Vordergrund bildet ein wohlgeschnittener Wasen, der Sommer und Winter frisch ist, an dessen jenseitiger Grenze noch eine halbkreisförmige Rabatte sich befindet; dann folgt ein Gang und sofort Blumenbeete, deren Gestalt und Umfang sich nach der Ausdehnung des Grundstückes richten. Befinden sich in dem Garten Küchengewächse, so sollten diese außerhalb des Gesichtskreises von den Fenstern des Wohnhauses sein, oder wenigstens nicht ganz voran prangen.

Bei der Anlage weniger mit Wasen untermischter Rabatten soll man die einzelnen Theile so ordnen, daß dieselben eine vereinte Farbenglut bilden. Man muß deßhalb die Rabatten so vertheilen, daß, wenn man solche von den Fenstern des Hauses oder von dem Haupteingange des Gartens aus sieht, nicht die eine die Schönheiten der andern unterbricht;

auch darf man, indem man diesen Fehler vermeidet, nicht einen noch größeren begehen und unbesetzte Stellen zwischen den Rabatten lassen, indem man kleine Durchgänge bildet; denn dadurch wird das Ganze in abgerissene Theile getrennt und der Haupteindruck geht verloren.

Ein weiterer zu beachtender Punkt ist das richtige Verhältniß von grünen Wasenstücken, das ohne genaue Aufmerksamkeit zu groß oder zu klein für die Farbe wird, welche man damit vertauscht, und endlich darf die Breite der Blumenbeete nicht größer sein, als daß der Arm des Gärtners, ohne daß dieser den Boden betreten muß, die Wurzeln erreichen kann.

Ob alle Blumen einer Klasse wie z. B. Veilchen, Hyazinthen, u. s. w. zusammen gepflanzt, oder mit andern untermengt oder vermischt werden sollen, ist Geschmackssache. Derjenige Plan scheint jedoch den Vorzug zu verdienen, der eine ausgesuchte Mannigfaltigkeit in den Rabatten und an anderen Plätzen anordnet, aber auch eine Anzahl von Sorten in Abtheilungen unter sich selbst pflanzt. Die Pflanzen werden nach Größe und Farbe in gemischte Blumenbeete geordnet. Die größten kommen in den Hintergrund, die von mittleren Verhältnissen in die Mitte, und die kleineren stehen vorne. Die Schönheit des Blumenbeetes während der Blüthezeit hängt sehr viel von der geschmackvollen Ordnung der Pflanzen nach ihrer Farbe ab. Dadurch, daß man solche untermischt, welche allmälig wachsen, kann man die Schönheit des Beetes um einige Wochen verlängern. In einem botanischen Garten kann dieselbe Pflanze in dem nämlichen Beete nicht wiederholt vorkommen; in einem gewöhnlichen Blumengarten können mehrere Exemplare derselben Pflanze, wenn man für sie eine Zierde hält, eine gute Wirkung hervorbringen; man kann z. B. nichts Schöneres sehen, als viele Exemplare doppelte Bartnelken, doppelt purpurrothen Jakobäa, oder doppelt scharlachrothen Lychnis.

Keine Blume oder Pflanze irgend einer Art darf so gepflanzt werden, daß die Figur bekannten Gegenständen gleicht. Man sieht z. B. wie Manche jährige Pflanzen oder Blumen in der Gestalt von Buchstaben des Alphabetes, eines Werkzeuges, Hauses u. dgl. pflanzen, ein Benehmen was gar nicht genug getadelt werden kann. Ein nicht seltener Fehler bei der Wahl, welche Blumen gepflegt werden sollen, besteht darin, daß man viele bloß wegen ihrer Seltenheit oder Neuheit ohne Rücksicht darauf wählt, wie sie sich in der Blüthe ausnehmen werden, was auch gewöhnlich zu getäuschten Erwartungen führt.

Man wähle die Blumen nach zwei Principien — solche, welche wenn auch gewöhnlich, in der Blüthe schön sind, und solche, welche in den verschiedenen Jahreszeiten blühen, wenn man sich ununterbrochene, bunte Schönheit vom Frühlinge bis zum Herbste sichern will.

Der wahre Gartenliebhaber setzt einen Stolz in die Veredlung auch der gewöhnlichen Blumen, indem er sie durch sorgfältige Pflege sowohl nach Größe als Farbenglanz auf die höchste Stufe der Vollkommenheit zu bringen sucht, welche sie in unserem Klima erreichen können. (Fortsetzung folgt.)

# Die Hühnerzucht.

Die Hühner lassen sich vom ökonomischen Geschäftspunkte ausgehend in 3 verschiedene Klassen bringen: Hühner welche viel Eier legen, Hühner welche schnell fett werden, und Hühner, welche sich am besten zur Nachzucht eignen. In die 1. Classe gehören:

1. Das gemeine Haushuhn, mit allen seinen Spielarten.
2. das Cochinchinahuhn. Es liefert kleine Eier, jedoch das ganze Jahr hindurch.
3. das Paduanerhuhn, im warmen Klima ein sehr gutes Legehuhn.
4. das englische Dorkinghuhn, ein ziemlich großes, gutes Legehuhn.
5. das englische Haubenhuhn, etwas stärker als das gemeine Huhn.
6. das Brabanterhuhn, welches wohl wenig, jedoch sehr große Eier legt.
7. das englische Zwerghuhn legt wohl kleine, jedoch viel Eier, und ist durch seine gefällige Erscheinung eine Zierde des Federhofes.

Außer diesen Hühnerracen sind noch zu empfehlen:

Das normannische Huhn mit kurzen Beinen, starken Schenkeln, breitem Rumpf und rundem starkem Bauch. Es legt spät aber lang, mästet sich leicht und hat viel und zartes Fleisch.

Das Crévecoer-Huhn als ausgezeichnetes Fettgeflügel. Es kann schon in einem Alter von 2½ Monaten gemästet werden und wird in 14 Tagen fett. Ein 6 Monat alter Hahn wiegt 7 Pfund.

Das Houdan-Huhn, welches wohl nicht schön, jedoch ungemein nutzreich, und sehr früh reif und fruchtbar ist. Es legt frühzeitig und reichlich schöne große Eier und liefert viel und feines Fleisch.

Das Hamburger-Prachthuhn, eine der schönsten Hühnerracen, legt viele gute aber nicht große Eier, zieht die Jungen trefflich auf, und liefert ein vorzügliches Fleisch.

Die Masthühner lassen sich in folgende Reihen stellen: Das gemeine Haushuhn, das Cochinchinahuhn, das Paduanerhuhn, das Brabanterhuhn, das Dorking- und das englische Haubenhuhn.

Unter den gemeinen Haushühnern nahlt man zur Fettmästung solche, die einen starken Rumpf haben und namentlich solche Thiere, welche nicht die entscheidenden Kennzeichen guter Legehennen haben.

Die Zuchthühner reihen sich folgender Maßen:

Das gemeine Haushuhn, das Cochinchinahuhn, das Paduanerhuhn, das Dockinghuhn, das englische Haubenhuhn und diejenigen Thiere aus allen Racen von der ersten Brut, welche besonders kräftig ausgebildet, wohl gebaut sind und sich am leichtesten füttern.

Aus dem eben Angeführten sieht man, daß das gemeine Haushuhn, sowohl wegen seines Eierertrages, als wegen seines Fleisches und der Heranbildung einer guten Viehzucht allen übrigen Racen vorzuziehen ist.

Die Legehenne bedarf, wenn sie fleißig legen soll, einer ganz besonderen Fütterung. Das beste Hühnerfutter ist Getreide, Buchweizen, Wicken, Kleie, gekochte Kartoffeln und Trestern. Am vortheilhaftesten ist es, alle diese Futterarten zu mischen. Neben Körnern und Kartoffeln soll man solche Nahrungsstoffe füttern, welche die Hühner zum häufigen Legen reizen, nämlich: Dark, Hirse, Kanariengras, reiner Hafer, reiner Buchweizen und vom Grünfutter: Münze, Salbei, Rosmarin, Lavendel, Majoran oder Thymian.

Die Henne legt durch 8 Monate 90 bis 120 Eier bis zum 4. Jahre, nach welcher Zeit man sie nicht mehr zum Eierlegen verwenden soll.

Um eine vortheilhafte Zucht der Hühner zur Eiergewinnung zu erzielen, muß man die Kennzeichen einer guten Legehenne kennen, und die Hühner nicht in Verhältnisse bringen, welche ihrer Gesundheit schädlich sind.

Eine gute Legehenne soll einen scharlachrothen Kamm und Kehllappen, mattweiß gefärbte Ohrlappen und einen blumenkohlförmigen Steiß haben. Der Kamm soll fest und während des Legens dunkelroth sein. Dasselbe gilt auch von dem Kehllappen. Die Ohrscheibe muß während des Eierlegens weit hervorspringen, deutlich abgegrenzt, und von sehr ausgesprochener mattweißer Farbe sein. Der Steiß soll bei einer guten Eierlegerin mit feinen, seidenartigen Federn sehr dicht besetzt sein, welche einer Kugel oder einer schuppigen Artischocke gleichen. Der hintere Theil des Unterleibes ist gewöhnlich nahe an der Erde, so daß das Gefieder auf derselben geschleppt wird, und im Höhepunkt der Legezeit ist dieser Hintertheil des Bauches bürstenartig aufgesträubt. Diese Kennzeichen sind jedoch erst im zweiten Jahre, sobald das Huhn zu legen beginnt, deutlich ausgesprochen.

Ein gutes Masthuhn soll Füße von bläulicher Farbe haben. Ein guter Hahn soll jung und kräftig sein und stark krähen. Er muß eine stattliche Gestalt und glänzendes Gefieder haben, hoch auf den Beinen stehen, sein Auge muß feurig und lebhaft sein; er muß einen stark entwickelten, doppelten, reich gezackten, vollen, dunkelrothen Kamm und lang herabhängende breite Kehllappen haben; seine Füße müssen bläulich gefärbt sein, die Sporen an der innern Seite stehen und der Schwanz muß stark und voll von glänzenden Federn sein.

Die Veredlung der Hühner durch Kreuzung ist besonders wichtig und man muß dabei mit besonderer Umsicht verfahren.

Um ertragreiche Thiere zu züchten und ihre guten Eigenschaften zu vermehren, muß man aus einer Heerde von Hühnern diejenigen auswählen, welche die Merkmale desjenigen Ertrages den man erzielen will, am deutlichsten zeigen.

Die Legehühner müssen die vorbeschriebenen Kennzeichen darbieten und damit eine schöne und gut entwickelte äußere Gestalt verbinden. Für diese Hennen muß man Hähne aus verschiedenen Gegenden wählen. Für das gewöhnliche gute Haushuhn beschaffe man Hähne fremder Racen und umgekehrt theile man guten Haushähnen vorzüglich Hennen fremder Racen zu. So hat man in Frankreich z. B. durch Kreuzung von Cochinchinahähnen mit englischen Haubenhühnern und in Mecklenburg von der Kreuzung der Cochinchinarace mit dem Haushuhn ganz vorzügliche Ergebnisse erhalten.

Die aus der Kreuzung hervorgegangenen Thiere dürfen nicht eher zur Fortpflanzung verwendet werden, bis nicht mehrere auf einander folgende Kreuzungen dargethan haben, daß die guten Eigenschaften bleibend vorhanden sind, dann aber treibe man Inzucht bis sich die guten Eigenschaften wieder verwischen und dann neuerdings eine Kreuzung nothwendig machen.

Hält man die Hühner des Fleisches wegen, so muß man solche Racen mit einander paaren, welche sich durch besondere Körpergröße auszeichnen. Man nimmt Thiere, die sich gut füttern, junge Hennen, welche schon in den ersten Tagen des Frühjahres legen, damit man durch Körnerfutter und bessere Nahrung mit wenig Kosten große, starke, zarte und schmackhafte Hühner erzielen kann.

Zu Fetthühner oder Poularden wähle man Thiere von mittlerer Größe, mit starkem gut entwickelten Rumpfe und von ruhiger Gemüthsart, die hinsichtlich des Futters wenig wählerisch sind.

Hühner, die an der Läusekrankheit leiden, welche sich sehr schnell weiter verbreitet, schaffe man ab.

Beim Mästen der Hühner muß man Alles entfernen, was sie aufregt, ihre Bewegung beschränken, sie in einem Stalle halten, welcher 16 bis 18 Grad warm ist und ihnen weiches, breiiges, aus Körnern oder gekochten Wurzeln bestehendes Futter in reichlicher Menge sammt Saufwasser geben. Der Stall muß rein gehalten, häufig ausgemistet, gelüftet und dunkel gehalten werden. Das Trinkwasser muß rein sein, in der Luft gestanden haben und häufig erneuert werden.

Um schnell starke Hühner mit schmackhaftem zartem Fleisch zu erhalten, muß man Küchlein von der ersten Brut im Frühjahre nehmen. Sie erhalten, sobald sie der Mutter entwachsen sind, Hafer oder Buchweizen und dürfen in der ersten Zeit frei herumlaufen. Dann schließt man sie in einen Hof ein, in dem sich keine zänkischen Hühner, keine streitsüchtigen Hähne und kein Hühnervieh verschiedener Racen befinden. Bei schlechtem Wetter und Frost hält man sie im Stalle. Man futtere sie mit in Teig verarbeiteten, gekochten Kartoffeln, Wurzeln, Kleie, Schrot, gehackten aromatischen Pflanzen, wie Pfeffermünze und Majoran. Die Mästung soll in 25 Tagen völlig beendet sein.

Die Brütehennen müssen bei kalter Witterung ein Futter erhalten, welches die natürliche Wärme der Thiere erhöht, nämlich: Hafer, Buchweizen, Wicken, Erbsen, Teig von Kleie, Kartoffeln und Wurzeln, in welchen etwas Pfeffermünze, Majoran und Rainfarn eingemengt ist. Das Brütehuhn muß Ruhe haben, darf weder gestört noch erschreckt werden, und soll in einem warmen Stalle gehalten werden.

Die künstlichen Brutmaschinen gewähren so lange keinen Ertrag, als sie nicht auf die einfachste Weise die Schwierigkeit beseitigen, eine Wärme von mindestens 30° R. viele Tage und Nächte hindurch gleichförmig fortzuerhalten, weil sowohl eine Steigerung wie eine Verminderung dieses Wärmegrades durch mehrere Stunden das Hühnchen im Ei tödtet.

Im Kleinen ist es dagegen leicht, künstlich Eier auszubrüten und es gibt zu dem Zwecke verschiedene Apparate, welche hierzu mit Anwendung von besonderer Geduld und großer Sorgfalt geeignet sind.

## Der verständige Schweinezüchter.

Wer die Schweinezucht verständig und einträglich betreiben will, der muß vor Allem für zweckmäßige Ställe sorgen. Dieselben sollen geräumig, hell, trocken und sowohl gegen Kälte als gegen zu große Hitze geschützt sein. Die Stallthüre und der Futtertrog dürfen nicht unmittelbar nach dem Hofe zu gerichtet sein, weil sonst die Ställe und die Schweine jedem Wechsel und jeder Ungunst der Witterung ausgesetzt sein würden.

Die Ställe sollen sich in einem besonderen Schweinehause befinden, oder unter dem Dache anderer Ställe angelegt werden. Im Innern muß das Schweinehaus mehrere Abtheilungen enthalten, um Zuchtsäue, Eber, Mastschweine und junge Thiere für sich stellen zu können. Den hölzernen Ställen ist jedenfalls die massive Bauart vorzuziehen.

Eine Zuchtsau muß einen besonderen Stall von 30 bis 35 Geviertfuß Raum haben. Der Eber braucht nur 24 bis 28 Geviertfuß Raum, das Mastschwein, wenn es allein steht, 16—20 Geviertfuß und wenn mehrere in einem Stalle stehen für jedes Stück 12 Geviertfuß. Junge Schweine und Läufer werden zu 3—4 Stück eingestallt, und für jedes einjährige Stück 10, und für jedes ½—½ jährige Stück 6 Geviertfuß Stallraum gerechnet.

Die zweckmäßigste Höhe der Ställe ist 8 — 9 Fuß. Das Pflaster des Bodens soll auf je 2 Fuß Länge, 1 Zoll Fall haben, damit die Jauche gut ablaufen kann. Das beste Pflaster besteht aus Klinkern, welche mit Abzugsrinnen versehen sind. Bohlen-Fußböden ziehen die Feuchtigkeit ein und sind daher minder gut. Fußböden aus gespaltenen oder runden Hölzern sind im Winter sehr kalt und für die Schweine sehr gefährlich, weil sie sich sehr leicht die Füße einklemmen und verletzen können.

Zum Gedeihen der Zuchtschweine ist besonders gehöriges Licht in den Ställen nöthig; daher man entweder in der Mauer große Fenster anbringt, Decke und Wände im Innern weißen läßt, oder den einzelnen Ställen oben keine Decke gibt, was jedoch nur in der wärmeren Jahreszeit sein kann. Im Winter müssen solche oben offene Ställe mit Stangen belegt und auf diese Stroh in erforderlicher Höhe gebracht werden.

Jede Abtheilung des Stalles muß so geräumig sein, daß jedes Schwein außer der Schmutzstelle auch seine Lagerstelle hat. Man kann die Abtheilungen so einrichten, daß man sie durch Einlegen von Bohlen in Fugen und Wiederherausnahme größer oder kleiner machen kann. Die Wände dürfen nur 5 Fuß hoch und nur für Eber etwas höher sein. Es werden dadurch die Wände weniger kalt und man kann die Schweine besser sehen und beobachten.

Die Ställe der Muttersäue müssen so geräumig sein, daß sich die Sau mit ihren Jungen genugsam bewegen und immer reine Lagerstellen haben kann. Solche Ställe müssen ferner warm sein, die Jauche muß einen guten und schnellen Abzug finden und der Fußboden soll auch nicht die kleinste Lücke zeigen.

Die Futtertröge sind am besten von Stein und sollen mehr breit und lang als hoch sein. Man bringe sie in der Stallwand oder dem Futtergange so an, daß, während das Futter von Außen eingeschüttet wird, die Thüre rückwärts geschoben und eingeriegelt werden kann, und die Thiere von allen Seiten dazu gelangen können.

An das Schweinehaus soll ein Schweinehof grenzen, in dem sich die Thiere sonnen, tummeln und baden können. Man darf zu diesem Zwecke nur eine sehr flache Grube auswerfen, mit Thon ausschlagen und Wasser hineinleiten. Bei sehr windiger Witterung dürfen die Schweine jedoch nicht in diesen Hof gelassen werden, weil sie sich sonst leicht verfangen könnten.

Um die Schweinezucht mit gutem Erfolge zu betreiben, kommt es vor Allem auf die Race an, welche man hält und züchtet. Man halte keine schlecht gebaute, gefräßige und nur wenig einträgliche Landrace; sondern kreuze das bessere deutsche Landschwein mit englischen Ebern der besten und schwersten Racen. Ueberall wo solche Kreuzungen ausgeführt worden sind, hatten dieselben den besten Erfolg, denn das englische Schwein verdaut und nützt das Futter besser aus, ja wird selbst von geringem Futter eher fett, als das einheimische Schwein.

Dazu kommt noch, daß das englische Schwein tiefer gebaut ist und dadurch die gegentheilige Eigenschaft der Landrace verbessert.

Von den englischen Racen sind vorzugsweise zur Kreuzung mit den deutschen Landschweinen die großen, schweren, insbesondere die, welche viele Haare haben und in Folge dessen nicht zu weichlich sind, geeignet. Solche Racen sind insbesondere die Yorkshire- und die Suffolkrace. Diese Racen werden groß, mästen sich schnell und setzen nicht nur viel Fett, sondern auch viel Fleisch an. In der Regel wiegt das Stück in einem Alter von einem Jahre in gemästetem Zustande 400 Pfund; auch sind sie fruchtbarer als die anderen englischen Racen.

Soll aber die Kreuzung der deutschen Landschweine mit englischen Ebern von fortdauernd gutem Erfolg sein, so muß man stets mit frischen Ebern kreuzen; die Inzucht ist — wie bei der Schweinzucht überhaupt — ganz zu verwerfen; denn setzt man dieselbe längere Zeit fort, so werden die Thiere nicht nur ganz unfruchtbar, sondern sie gehen auch in ihren andern guten Eigenschaften sehr zurück.

Es ist aber nicht genug, daß man zur Kreuzung die besten englischen Eber verwendet, man muß auch eine gute Auswahl der einheimischen Mutterthiere treffen. Dieselben sollen von dem Frühjahrswurfe genommen werden, einen kleinen, spitzen Kopf, feurige Augen, hängende Ohren, stark knochige Beine, breite Brust und breites Kreuz haben. Solche Schweine pflegen sich am besten zu mästen und das größte Gewicht zu liefern, während kurz gebaute Schweine mit schmalem, spitzen Kreuz bei gleichem Futter selten in eben der Zeit so fett und schwer werden. Zu beachten sind auch Gutartigkeit und Gesundheit der Zuchtthiere; denn Bösartigkeit sowohl als Finnen vererben sich, und man muß deßhalb mit solchen Fehlern versehene Thiere von der Zucht ausschließen.

Will man eine kräftige Nachkommenschaft haben und die Zuchtthiere längere Zeit kräftig und zuchtfähig erhalten, so darf man die Sau nicht vor ihrem ersten Lebensjahre, den Eber nicht unter 1½ Jahren seines Alters zulassen. Man darf aber die Zuchtthiere nicht nur nicht in zu jugendlichem, sondern auch nicht in einem zu hohen Alter zur Zucht verwenden. Sobald man merkt, daß die Zuchtthiere in der Fruchtbarkeit nachlassen oder ihre guten Eigenschaften nicht mehr gut vererben, muß man sie von der Zucht ausschließen.

Sobald eine Sau trächtig ist, muß sie besonders pfleglich behandelt werden. Sie ist dann von allem Jagen und Stoßen, vor plötzlichem Witterungswechsel und schnellen Uebergang von einem Futter zu dem andern zu bewahren. Am besten eignet sich für trächtige Säue flüssiges Futter: geschnittenes Kraut, geschnittener Klee, Spreu mit Küchenspülicht aufgebrüht; auch Molke, abgelassene Milch, dünner Brei von gekochten Kartoffeln und Kleietrank.

Während und nach der Geburt hat man besonders darauf zu achten, daß die Jungen nicht von der Mutter aufgefressen werden. Man verhütet dieses, wenn man die Nachgeburt alsbald entfernt, die Mutterssau nicht hungern läßt und das Erdrücken der Ferkel von Seiten der Mutter zu vermeiden sucht. Zu letzterem Behufe soll man nicht langes, sondern nur geschnittenes Stroh einstreuen, unter das sich die Ferkel nicht verkriechen können.

Sobald die Geburt vorüber ist, gibt man der Mutter einen stärkenden Trank aus lauem Wasser, Milch und gekochter Gerste; dann nährt man sie mit dünnem Kleientrank und dünnem Kartoffelbrei; salzt aber das Futter gut, damit die Sau gereizt werde, viel zu saufen, denn dadurch sondert sich mehr Milch ab. Saure Milch gebe man säugenden Säuen niemals, weil sich nach dem Genuß desselben leicht schwächender Durchfall einstellt. Nach und nach vermehrt und verbessert man das Futter, gibt dasselbe aber immer nur in kleinen Portionen.

Sobald die Ferkel ein Alter von 14 Tagen erreicht haben, sperrt man sie zeitweilig von der Mutter ab und setzt ihnen Milch und Gersteschrot vor. Nach und nach vermehrt man die Menge des Futters für die Ferkel. Um dieselben an das Fressen und Saufen zu gewöhnen, kann man sie im Anfange mit dem Maule in die Milch eintauchen.

In einem Alter von 6—8 Wochen werden die Ferkel abgesetzt. Sie erhalten dann abgerahmte Milch im Wechsel mit Getreidekörnern täglich 4—5mal in kleinen Portionen. Nach und nach entzieht man ihnen die Getreidekörner, verdünnt auch allgemach die Milch mehr und mehr mit Wasser und rührt in dieselbe Gersteschrot, Roggenkleie, gekochte Kartoffeln, später Kohl und Salatblätter ein. Saure Milch dürfen auch die Ferkel in der ersten Zeit nach dem Absetzen nicht erhalten. In einem Alter von 1½—3 Monaten füttert man sehr vortheilhaft pr. Tag und Stück 1 Pfund Gerste, 1 Pfund Haferschrot und 2—3 Pfund Molke. Sind die Ferkel über ½ Jahr alt, so werden sie gefüttert wie die älteren Schweine. Verschnitten sollen die Ferkel in einem Alter von 3—5 Wochen werden, wenn sie noch bei der Mutter sind.

Zuchtschweine darf man nie zu gut und stark füttern, weil sie sonst zu viel Fleisch und Fett ansetzen und unfruchtbar werden. Das beste Futter für sie sind Küchenspülicht, Molke, saure Milch, Kartoffelschalen, Gemüseabfälle, Spreu, Kraut- und Rübenblätter, Klee, Gras, Trebern, Branntweinspülicht, Krautstrünke, gekochte Rüben und Kartoffeln, etwas Kleie. Wenn man die Zuchtsäue nicht zu gut füttern soll, so darf man sie aber auch nicht zu mager halten, denn sonst verkümmern sie, werfen wenig Ferkel, und die guten Raceeigenschaften gehen verloren.

Alles Futter muß lauwarm und dünnflüßig gegeben und soll etwas gesalzen werden, jedoch muß man sich hüten, ihnen statt Vieh- oder Kochsalz, Pöckellacke zu geben, weil diese Gift für die Schweine ist. Man gibt für ein ausgewachsenes Schwein ½ Loth Salz. Von Zeit zu Zeit gibt man auch ½ Eßlöffel gepulverte Nießwurz oder etwas Buchenasche unter das Futter, wodurch die Schweine vor mancher Krankheit bewahrt werden.

Um die Freßlust und Verdauung zu befördern, werfe man täglich etwas Grand oder einige morsche Ziegelsteine in den Stall.

Was die Pflege der Zuchtschweine betrifft, so soll man sich sowohl im Stalle, als den Futtertrögen der größten Reinlichkeit befleißen, den Stall täglich ausmisten und frisch und gut streuen, die Futtertröge vor jeder Mahlzeit von den Futterresten befreien und auswaschen, den Schweinen öfter Gelegenheit zum Reiben und Baden geben und sie in heißer Jahreszeit öfter mit kaltem Wasser überschütten.

## Mastung der Schweine.

Die Haupterfordernisse einer guten Mastung sind ein reinlicher, gut gestreuter, dunkler, warmer Stall, Reinhaltung der Thiere, zweckmäßiges Futter in genügender Menge, zweckmäßige Fütterung und gesunde, gut gebaute, verschnittene und ausgewachsene Thiere. Wenn man nicht jedes Mastschwein in einem besonderen Stalle, sondern mehrere gemeinschaftlich hält, so darf man nur Thiere von gleichem Alter, Größe und Stärke zusammenstellen, weil sonst die stärkeren Thiere die schwächeren vom Futter zurückdrängen würden. Die Futterzeiten müssen genau eingehalten werden, das Futter muß nach und nach nahrhafter, aber in kleineren Portionen und zwar gerade nur so viel gegeben werden, als die Thiere rein ausfressen. Im Anfange der Mastung füttert man täglich dreimal, später, wenn die Thiere zunehmen, vier- bis fünfmal. Man gebe auch öfter Salz oder gesalzene Gerste unter das Futter. Wenn man mit Branntweinschlempe, gekochten oder gedämpften Erdäpfeln füttert, so muß man auch Körner geben und zwar am besten geschrottene Gerste, welche das schmackhafteste, zarteste und kernigste Fleisch liefert. Will man die Mast so viel als möglich beschleunigen und schönes Fleisch und guten Speck erzielen, so gebe man den Thieren im Anfange den lauwarmen Kartoffelbrei dünnflüßig, dann später dicker und setze derart Körner zu, daß man mit der fortschreitenden Mastung immer weniger Kartoffel und dafür mehr Körnerfutter gibt. Hülsenfrüchte, namentlich Wicken, mästen zwar sehr gut, dürfen jedoch nicht in der letzten Zeit der Mastung gefüttert werden und erzeugen kein schönes, wohlschmeckendes Fleisch.

# III. Hauptstück.

# Der freundliche Hausarzt.

## Die Giftpflanzen Oesterreichs.

(Fortsetzung.)

### Das schwarze Bilsenkraut (Hyoscyamus niger.)

Das schwarze Bilsenkraut, auch Saubohne, Hühnertod, Teufelsauge, Zigeunerkraut, Hasewurz, tolle Dille genannt, zeigt sich schon in ihren äußern Erscheinungen, als das was sie ist, und wächst fast in jedem Dorfe an Ackerrändern, Zäunen, Schutthaufen und Mauern. Diese Pflanze steht jedoch in gar trauriger Gestalt da und es wird ihr nicht leicht gelingen, durch ihre schmutziggelben mit violetten Adern durchzogenen Blumen die Aufmerksamkeit des Vorbeiwandelnden auf sich zu lenken. Von denen, die sich ihr aber dennoch nähern, werden gewiß Viele durch den unangenehmen, betäubenden Geruch, den sie verbreitet, wenn man die mit drüsigen, klebrigen Haaren bewachsenen Blätter berührt, argwöhnisch werden und sich mit Verdacht abwenden.

Das Bilsenkraut besitzt eine einjährige, ästige, bräunliche weiße Wurzel; der Stengel ist ½ bis 1½ Fuß hoch, ästig und mit klebrigen Haaren bewachsen. Seine Blätter sind wechselweise gestellt, eirund, zugespitzt, klebrig und mit weichen Haaren besetzt. Die Blätter unten am Stengel und nahe an der Wurzel, oder die Wurzelblätter sind gestielt, verwelken aber bald und fallen ab; die übrigen Blätter sitzen ohne Stiel unmittelbar am Stengel an und umfaßen denselben mit ihrem untern Ende. Die Blumen stehen an kurzen Stielen einzeln an dem oberen Theile des Stengels in den Blattwinkeln. Der Kelch der Blume ist einblätterig, fast halb so lang als die Blumenkrone, glockenförmig, fünfzähnig, außerhalb zottig; er bleibt auch nach dem Verblühen und vergrößert sich sehr ansehnlich. Die Blumenkrone ist so wie der Kelch ebenfalls einblätterig, trichterförmig, außen mit Härchen besetzt, innen sehr dunkel violett, ihr Saum ist fünfspaltig, bräunlichgelb und mit

violetten Adern durchzogen. Die fünf Staubgefäße sind der Blumenkrone eingefügt. Der Fruchtknoten ist zweifächerig und vielsamig, der Griffel fadenförmig, oft kürzer, oft länger, oft ebenso lang als die Staubgefäße. Die Narbe hat oben kleine Härchen. Die Frucht ist eine urnenförmige Kapsel, welche auf zwei entgegengesetzten Seiten der Länge nach gefurcht und vom bleibenden Kelche umgeben ist. Sie hat im Innern zwei Fächer, deren Scheidewand zahlreiche Samen trägt. Die Kapsel springt mit einem Deckel auf. Die Samen sind rundlich und graubraun.

Die trichterförmige Krone mit dem fünflappigen, nicht faltigen Saume, und die vielsamige, mit einem Deckel aufspringende Kapsel sind die wesentlichen Kennzeichen, welche das Bilsenkraut von andern Gattungen der nachtschattenartigen Gewächse unterscheiden.

Die Blüthezeit des Bilsenkrautes dauert von Ende Mai bis Ende August. Die Frucht reift gewöhnlich zwischen August und October. Es findet sich in allen Provinzen der österreichischen Monarchie.

Das ganze Gewächs hat, wie schon erwähnt, einen unangenehmen, betäubenden Geruch und einen scharfen, bittern und sehr widrigen Geschmack. Es äußert seine Wirkung vorzüglich auf die Nerven und das Gehirn, und gehört zu den rein betäubenden Giften. Kleine Gaben desselben wirken auf einen gesunden und starken Körper fast gar nicht; Aufregungen der Nerven aber beruhigen sie und befördern auf eine sehr wohlthätige Weise die Ausdünstungen der Haut. In größerer Menge genossen aber greift es das Gehirn und die Sinnesorgane an. Anfangs entsteht eine gewisse Heiterkeit, wobei sich das Sehloch oder die Pupille des Auges erweitert, bald aber folgt Hitze und Trockenheit im Gaumen und Halse, Uebligkeit, Schwere im Kopfe, Schläfrigkeit, ja selbst Doppeltsehen und Verstandesverwirrung. Bei starker Vergiftung erfolgen gewöhnlich Starrkrampf, Wasserscheu, wüthende Anfälle von Wahnsinn und der Tod, wobei die ganze Haut mit schwarzblauen Flecken wie übersäet erscheint. Die Leichen der durch eine Vergiftung mit Bilsenkraut Gestorbenen gehen sehr leicht in Verwesung über. — Hunden ist das Bilsenkraut ebenso schädlich wie Menschen; Kühe, Schafe, Ziegen und Schweine aber sollen es ohne Nachtheil vertragen, und Pferde sogar darnach fett werden. Uebrigens fressen auch diese Thiere das Kraut nur gezwungen und vermeiden es, wo sie können. Fast alle Theile der Pflanze, Samen, Stengel, Blätter und Wurzel, besitzen die giftigen Eigenschaften in gleichem Grade.

Es ist den Chemikern gelungen, den Grundstoff, die Ursache der giftigen Beschaffenheit der Pflanze in reinem Zustande gesondert darzustellen. Man hat ihn Hyoscyamin genannt. Derselbe krystallisirt in farblosen durchsichtigen Nadeln, hat einen beißenden, tabakähnlichen Geschmack und ist im Wasser nur schwer, im Weingeist aber leicht löslich.

Das Bilsenkraut findet in der Medicin vielfache Anwendung. Das getrocknete Kraut pulvert man und bereitet daraus eine Abkochung, ein Pflaster oder eine Salbe. Aus dem Samen und auch aus dem Kraute wird ein Oel gepreßt. Die krampfhaften Krankheiten der Athmungswerkzeuge und des Magens, das Fieber und Entzündungen werden durch Bilsenkraut geheilt; auch gegen Drüsenverhärtungen, Krebs und Melancholie wird es mit großem Vortheil angewendet. Kindern, selbst Neugebornen wird es häufig eingegeben. Aeußerlich gibt man es in erweichenden, krampfstillenden Klystieren, Umschlägen und Pflastern bei den mannigfaltigsten Entzündungen, Koliken, Verhärtungen und Abscessen. Außerdem nimmt man beim Mästen der Kapaunen etwas Bilsenkraut, um sie schläfrig zu machen.

Bei einer vorgekommenen Vergiftung müssen allsogleich sehr heftig wirkende Brechmittel, z. B. Oel und Zinkoxyd, genommen werden. Ist ein Erbrechen erfolgt, so sind säuerliche Getränke, mit Weinessig, Citronen oder Weinsteinsäure bereitet oder auch starker Kaffee sehr angezeigt. Bei vollblütigen und starken Personen ist auch ein Aderlaß sehr zweckmäßig. Jedesmal aber muß der Kranke an Arm und Bein frottirt und in warme Betten gebracht werden.

Als ein interessantes Beispiel der schädlichen Wirkung des Bilsenkrautes wollen wir anführen, daß König Ferdinand von Arragonien sich einmal eine sehr gefährliche Schlafsucht zuzog, weil er das Bilsenkrautwasser, als Heilmittel gegen Rheumatismus genommen hatte.

In einem Dorfe bei Hermannstadt in Siebenbürgen starb vor einigen Jahren ein Kranker unter den Symptomen der Vergiftung, nachdem er ohne ärztliche Verordnung eine Abkochung von Bilsenkrautblättern als Hausmittel eingenommen hatte.

## Das weiße Bilsenkraut (Hyoscyamus albus.)

Dieses kommt in Oesterreich viel seltener vor und unterscheidet sich von dem schwarzen durch seine rundlichen, eiförmigen Blätter, die alle gestielt sind, und durch die blaßgelbe Blumenkrone mit violettem Schlunde. Es findet sich in Steiermark, Böhmen, Schlesien und den Karpathen Siebenbürgens und besitzt die Eigenschaften des schwarzen Bilsenkrautes in schwächerem Grade.

## Der gemeine Stechapfel (Datura Stramonium.)

KÖNYVTÁR SZENEAKADÉMIA

Er wird auch Dornapfel, Rauchapfel, Tollkraut und Krötenmelde genannt.

Die Wurzel des Stechapfels ist einjährig, senkrecht, spindelförmig, bräunlichweiß und hat viele Fasern. Der Stengel ist krautartig, aufrecht, ungefleckt, ½—3 Fuß hoch, glatt, kahl, unten einfach, oben gabeltheilig. Die Blätter haben lange Stiele, welche auf der Oberseite behaart und angelaufen sind; die Blätter sind 2—4 Zoll lang, spitzig, auf der untern Seite, welche gewöhnlich nicht dem Sonnenlichte zugekehrt ist, bläßer als oben; sie haben auch erhabene violette Adern; die untersten Wurzel- und Stengelblätter, welche sich im Frühjahre zuerst entwickeln, sind eirund und ganzrandig, fallen aber, ehe die Blumen zu blühen beginnen, wieder ab; die mittlern und obern Stengelblätter sind ausgebuchtet und eckig gezähnt. Die Blumen stehen auf einem kurzen, fünfeckigen, weichhaarigen Stiele, einzeln und aufrecht in den Winkeln der Blätter. Der Kelch ist mehr als halb so lang, wie die Krone, röhrig, fünfeckig, gelbgrün, fünfzähnig, unten etwas bauchig. Der Kelch fällt aber bald nach geschehener Befruchtung ab, und nur der kreisförmige Grund desselben bleibt stehen, schlägt sich aber später bei der Fruchtreife zurück. Die Zähne des Kelches sind ungleich, gefaltet und an der Spitze braun. Die Blumenkrone ist 3 bis 4 Zoll lang, trichterförmig und einblätterig; inwendig ist sie von 5 Strahlen durchzogen, welche aus 3 Linien gebildet werden und zwischen den Staubgefäßen zu den Zähnen des Saumes laufen. Während der Blüthe ist die Blumenkrone weiß, vor und nach derselben gelblich. Die Röhre der Blumenkrone ist unten enger, fünfeckig und grünlich. Der aufrechtstehende, aber ausgebreitete Saum hat fünf

Falten und fünf lange Zähne. Die 5 Staubgefäße sind so lang als die Röhre der Blumenkrone; die Staubbeutel derselben stehen auf der Spitze des Staubfadens aufrecht. Der Fruchtknoten ist eirund, hat 4 Furchen und ist mit krautigen Stacheln besetzt. Der Griffel ist kürzer als die Staubgefäße. Die Narbe ist aus 2 Blättchen gebildet. Die Frucht besteht aus einer eirunden Kapsel, welche die Größe einer wälschen Nuß erreicht; sie hat innen 4 Fächer und 4 Längsfurchen und springt mit 4 Klappen auf; ihre Oberfläche ist mit dornigen Stacheln besetzt. Sie enthält sehr viele schwarzbraune, runzliche linsenförmige Samen, welche dem Schwarzkümmel nicht unähnlich und auch schon oft mit diesen verwechselt worden sind.

Die wesentlichen Merkmale, durch welche sich der Stechapfel von den andern Gattungen der Solaneen unterscheidet, sind seine trichterförmige Krone, sein abfallender Kelch, die aus 2 Blättchen gebildete Narbe und die 4klappige und 4fächrige Kapsel. Daß in einem Blattwinkel immer nur eine Blüthe steht, hat er zum Theil mit dem Bilsenkraut gemein.

Er blüht bei uns vom Juli bis October. Die Frucht wird ebenfalls bis Ende October reif.

Der Stechapfel findet sich ziemlich häufig, fast in allen Ländern und Gegenden Oesterreichs. Er liebt einen guten Boden und die Nähe menschlicher Wohnungen; daher er auch seinen Standort vorzüglich auf Schutthaufen, an Zäunen und Mauern der Dörfer oder auf gedüngten Aeckern hat. Der Stechapfel ist übrigens bei uns nicht ursprünglich heimisch, sondern aus Asien, und wie erzählt wird, im 14. Jahrhundert durch die Zigeuner zu uns verpflanzt worden.

Die Blüthe des Stechapfels, welche durch ihre große, schöngeformte und schneeweiße Blumenkrone mit dem gelben Staubkölbchen zu den prachtvollsten des ganzen Pflanzenreichs gehört, und auch häufig (namentlich ausländische Arten) als Zierpflanze gezogen wird, hat, so lange man sie nicht berührt, einen angenehmen Geruch, fast wie die Maiblume. Wenn man sie aber etwas reibt, so riecht sie, wie die Blätter und der Stengel, sehr widrig und betäubend. Alle Theile der Pflanze haben einen ekelhaften bittern Geschmack.

Der Same, so wie das Kraut des Stechapfels gehören zu den heftigsten betäubend scharfen Giften. Das Gift des Stechapfels ist neben dem der Tollkirsche das heftigste Pflanzengift. Schon der Geruch des Gewächses und besonders die Ausdünstung, welche entsteht, wenn man es im geschlossenen Zimmer auf den Ofen legt, erzeugen Uebelichkeit, Schwindel und Kopfweh. Nach einem reichlichen Genusse sowohl des Samens als des Krautes, werden das Gehirn, die Sinnesorgane, namentlich der Gesichtssinn und auch der Magen auf das Heftigste ergriffen. Der Vergiftete fühlt sich schwindlich und wie betrunken; die anfängliche Gedächtnißschwäche geht in Raserei und blödsinnige Stumpfheit über; er verdreht die Augen und bekommt einen stieren, falschen Blick; das Blut drängt sich gegen den Kopf, was sich durch die Hitze und Röthe des Gesichtes zu erkennen gibt, gleichzeitig wird er von heftigem Durst befallen und es stellen sich heftige Krämpfe ein; die Lippen und Glieder werden kalt und fangen an zu zittern; der Schaum steht dem Kranken vor dem Munde und nach Erbrechen und Blutflüssen erfolgt unter Lähmung und Schlagfluß der Tod. Das Gesicht der Leiche ist dunkelbraun und sie zeigt am Körper brandige Flecke.

Hunde und Pferde werden durch den Stechapfel ebenfalls getödtet; Rindvieh und Schafe fressen ihn gar nicht; Schweine werden davon nur betäubt.

Als Gegenmittel sind dem Vergifteten sogleich Brechmittel und nach erfolgtem Erbrechen Milch, Oel, Citronensaft oder Weinsteinsäure zu reichen. Fußbäder und blasenziehende Pflaster auf den Magen gelegt, wirken ableitend. Das Tabakrauchen wird besonders gegen die Betäubung des Kopfes empfohlen.

Die Chemiker haben den Stoff, welcher der Pflanze, und in höherem Grade dem Samen die giftigen Eigenschaften verleiht, von den andern Theilen zu trennen gewußt und selben Daturin genannt.

Der Stechapfel wird in der Medicin häufig angewendet. Man wendet meist den sowohl aus dem Kraute, als auch aus den Samen gewonnenen Saft an. Dieser enthält neben mehreren anderen Stoffen auch eine große Menge Salpeter, was man sehr natürlich finden wird, wenn man bedenkt, daß der Stechapfel nur da am besten wächst, wo thierische Stoffe faulen.

Die Aerzte wenden den Stechapfel-Extract innerlich mit Erfolg bei Geisteskrankheiten, bei Krämpfen, namentlich Magenkrampf, bei der fallenden Sucht, gegen Veitstanz, Wasserscheu und Rheumatismus an.

Als Beweis, wie gefährlich es sei, ohne ärztliche Anordnung von diesem furchtbaren Kraute auch nur irgend einen Gebrauch zu machen, möge die Thatsache dienen, daß sogar nach Auflegung eines Blattes auf ein Geschwüre in der Nähe des Auges längere Zeit anhaltende Blindheit erfolgte.

In Spandau hatten zwei betagte Eheleute auf Anrathen unverständiger Leute gegen das Seitenstechen, woran sie litten, Stechapfelsamen mit Bier und Brot gekocht, eingenommen. Der nach 5 Stunden herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Mann retten, weil er sich bequemte, starke Brechmittel einzunehmen. Die Frau starb unter den früher geschilderten Symptomen.

Vor einigen Jahren hatten im südlichen Tirol in der Nähe von Trient 4 Kinder, Geschwister im Alter von 3 bis 8 Jahren, den Samen des am Wege stehenden Stechapfels für Mohnkörner gehalten und davon gegessen. Bald stellte sich bei Allen Brennen im Halse, großer Durst, Auftreibung des Gesichtes, Schielen und Betäubung ein. Die drei ältesten Kinder wurden durch Brechmittel und vieles Trinken von süßer Milch gerettet, das jüngste aber starb.

## Die gemeine Tollkirsche (Atropa Belladona.)

Sie heißt auch noch: Teufelskirsche, Bullwurz, Schönmädchen, Wahrenkraut, Bockwurz, Röhmerinne, Wolfskirsche.

Zur besseren Erkenntniß der Pflanze möge folgende Beschreibung ihrer Theile dienen: die Wurzel der Tollkirsche ist ausdauernd, walzenförmig und sehr ästig. Sie hat eine gelblichbraune Farbe und zeigt, wenn man sie durchschneidet, in dem weißen Innern einen braunen Ring und grünlichbraune Punkte. Der Stengel ist krautartig, einjährig, aufrecht und meistens dreitheilig; er hat eine röthliche Farbe und erreicht eine Höhe von ein bis sechs Fuß. Die Aeste sind wie eine Gabel zweitheilig oder dreitheilig und nach auswärts etwas gekrümmt. Die Blätter haben eine eirunde, lang zugespitzte Gestalt, und einen kurzen Stiel, an welchem sie herablaufen; sie stehen immer zu zweien an dem Stengel, und sind ungleich groß. Die Blumen stehen einzeln an weichhaarigen Stielen in den Achseln der

Blätter und hängen über. Der Kelch derselben ist einblättrig, fünftheilig, weichhaarig, bleibend und bei der Reife der Frucht abstehend. Die leberbraune Blumenkrone ist einblättrig, walzenförmig-glockig und weichhaarig; der Rand der Blumenkrone ist fünfspaltig; die einzelnen Zipfel sind etwas zurückgeschlagen. Die 5 Staubgefäße sind so lang, wie die Blumenkrone, und derselben eingefügt. Die Staubfäden sind oben auswärts gebogen; die Staubbeutel rundlich und zweifächerig. Der Stempel besteht aus dem rundlichen, zugespitzten Fruchtknoten, der auf jeder Seite eine Längsfurche hat, aus dem fadenförmigen, eingebogenen Griffel, der nur wenig länger als die Staubgefäße ist, und aus der zweilappigen Narbe.

Die Frucht bildet eine glänzend schwarze, fast kugelrunde, fleischige Beere, welche immer 2 Fächer hat, einen violetten Saft enthält und von dem bleibenden, abstehenden Kelche umgeben ist. Die Beere enthält sehr viele längliche, bräunlichschwarze Samen.

Die Tollkirsche blüht vom Juni bis August. Die Frucht reift bis October. Die glockige Krone mit ihrer kurzen Röhre, die oben etwas zurückgebogenen Staubgefäße und die zweifächrige Beere unterscheiden die Tollkirsche von den andern Solaneen. Sie findet sich ebenfalls in allen Kronländern der Monarchie.

Die Wurzel hat, frisch durchgeschnitten, einen starken, nicht unangenehmen Geruch. Blätter, Blumen und Beeren aber riechen widrig. Der Geschmack der reifen Beere ist fade, etwas säuerlich, der Blätter und Wurzel ekelhaft bitter.

Auch bei dieser Pflanze ist es den Chemikern gelungen, den Giftstoff, das sogenannte Atropin, ganz rein darzustellen.

Die giftige Eigenschaft der Pflanze, welche schon im Alterthume bekannt war, besitzen alle Theile derselben; die Blätter und Wurzel jedoch mehr als die Beere; die Gefahr liegt jedoch hauptsächlich in letzterer weil sie durch ihre appetitliche Gestalt meist Kinder verlockt. Und in der That haben die meisten bekannten Unglücksfälle Kinder betroffen, welche Beeren genossen hatten.

Die Wirkung der Tollkirsche ist der des Stechapfels etwas ähnlich, nur mit dem Unterschiede, daß sie nicht so heftig das Gehirn ergreift, sondern rasch und stark auf das Blutsystem wirkt. In kleiner Menge genommen, erregt Belladonna Eingenommenheit des Kopfes, Funkeln vor den Augen und Ohrenbrausen, es vermindert sich der Appetit und während Zunge, Mund und Schlund sehr trocken werden, wird der Durst immer größer; starke Schweiß- und Schleimabsonderungen beheben indessen nach einigen Stunden diese Zufälle.

Größere Gaben verstärken die genannten Zufälle und bewirken überdieß noch eine Art Trunkenheit und Schläfrigkeit, welcher später Irrreden und Tobsucht folgen; oft zeigt sich auch bei einer Entzündung des Schlundes, welche das Schlingen hindert, und bei einer krampfhaften, brennenden Zusammenziehung des Magens, Ekel und Erbrechen. Die Sinnesorgane sind immer heftig ergriffen; die Sehkraft ist fast erloschen und das Sehloch außerordentlich erweitert; die Augenlider hängen bald schlaff herab, bald zeigen sie, weit geöffnet, den stieren Blick der gerötheten Augen; vor den Ohren hat der Kranke ein heftiges Sausen und Brausen; die Zunge ist wie erstarrt und kann nur einige lallende Laute hervorbringen. Das Gesicht des Erkrankten ist roth und aufgedunsen, die Lippen werden blau und das Athemholen wird schwer und ängstlich. Nach 6- bis 24stündiger Dauer verlieren alle diese Zufälle ihre Stärke, und wenn sich starke Schweiße und Hautausschläge zeigen, so ist der Kranke gerettet. Bei einer wahren Vergiftung, die oft, je nach der Beschaffenheit der Person, durch den Genuß einer größern oder geringeren Menge bewirkt wird, sind alle Symptome noch viel schrecklicher. Die anfängliche Trunkenheit des Kranken geht in Wuth und Raserei über; sein ganzer Körper ist gelähmt; blind und sprachlos liegt er da; der Unterleib ganz mit blauen Flecken bedeckt; endlich tritt ein blutiger Schaum vor den Mund und unter höchster Entkräftung erfolgt der Tod. Die Leichen werden schwarzblau und gehen schnell in Fäulniß über.

Die Gegenmittel, welche beim Stechapfel und dem Bilsenkraut angeführt worden sind, sind auch bei einer Vergiftung durch die Tollkirsche von heilsamer Wirkung. Die Aerzte pflegen häufig auch einen Aderlaß zu verordnen.

Eines der merkwürdigsten Beispiele von Vergiftungen durch die Tollkirsche ist das, welches sich 1813 bei Pirna in Sachsen ereignete. Eine Schaar von etwa 500 Soldaten zog dort in der brennendsten Sonnenhitze durch einen Wald und gewahrten einige Stauden der Belladonna. Sie glaubten an den glänzenden schwarzen Beeren sich erquicken zu können. Kaum hatten sie dieselben genossen, so zeigten sich die ärgsten Zufälle. Besonders stark erkrankten 61 Personen. Durch schnell herbeigeholte ärztliche Hilfe wurden zwar die meisten wieder gerettet, aber es blieb bei ihnen eine große Gedächtnißschwäche zurück.

Vor Kurzem kam ein Hirt im Schwarzwalde, durch die schwüle Sommerhitze gereizt, auf den unglücklichen Gedanken, seinen Durst mit den Beeren der Tollkirsche, die er in seiner Einfalt für Kirschen hielt, zu löschen. Nach 12 Stunden war er ein Raub des Todes geworden.

Aehnliche Fälle berichten die Zeitungen fast jedes Jahr.

Wie sehr übrigens die Wirkung der Tollkirsche nicht blos von der genossenen Menge, sondern auch von der größern oder geringern Stärke der Person, und wie es scheint insbesondere von der Stärke der Nerven abhängig sei, das bezeigt, daß einmal ein blödsinniger Mensch von 21 Jahren von 20 Beeren nur betäubt wurde, während ein andersmal ein Knabe durch 3 Beeren getödtet worden ist.

Ungeachtet ihrer Gefährlichkeit ist die Tollkirsche doch ein Schatz für die Arznei. Wurzel und Blätter werden vorzüglich verwendet. Erstere werden im Frühjahre, letztere im Herbste gesammelt, getrocknet und gepulvert. Ein solches Pulver findet besonders in Krankheiten Anwendung, wo die Natur schon nicht mehr viel wirken kann, wie bei der fallenden Sucht, beim Veitstanz, beim Magenkrampf, bei chronischem Erbrechen, bei der Hundswuth (Wasserscheu) und bei Geisteskrankheiten; auch Lähmungen, chronische Gicht und hartnäckige Fieber werden damit geheilt. Aeußerlich ist sie besonders bei Augenkrankheiten heilsam. Wegen der gefährlichen und meist tödlichen Folgen, die das Kraut haben kann, muß aber vor einem eigenmächtigen Gebrauche, ohne Wissen und Anordnung des Arztes, sehr gewarnt werden.

(Fortsetzung folgt.)

# Die Kindheit.

Mit dem Augenblicke der Geburt fängt das Kind an, ein unabhängiges Daseia zu führen, wogegen es vorher nur ein Theil seiner Mutter war und mittelst der Gefäße derselben ernährt wurde. Die Kindheit des Menschen ist von weit längerer Dauer und von weit hilfloserer Art als derselbe Zustand bei anderen Geschöpfen. Ein Kind kann nicht gehen, ehe es mindestens zwölf Monate alt ist; und noch eine beträchtliche Zeit hernach muß es mit der größten Sorgfalt genährt und gepflegt werden, wogegen die Jungen der meisten Thiere nach sehr kurzer Zeit für sich selbst sorgen können.

Sehr viele können wenige Minuten nach ihrer Geburt weiter gehen, die Zitze ihrer Mutter suchen und unterscheiden, und das ihnen zuträgliche Futter aufpicken; und nachdem sie kurze Zeit unter dem mütterlichen Schutze geblieben, verlassen sie ihre Eltern, kennen und unterscheiden sich nicht mehr. Ganz anders verhält es sich mit dem Kinde; während einer langen Periode der Kindheit wird es von einer zärtlichen Mutter gepflegt, welche alle seine Bedürfnisse voraussieht, während es auf der anderen Seite ihr Lächeln beobachtet und ihre geringsten Bewegungen nachahmt; und so bildet sich ein gegenseitiger Einigungsbund, mittelst dessen nicht nur alle Kenntnisse und Erfahrungen für das spätere Leben gesammelt werden, sondern es bilden sich jene moralischen Bande und Neigungen, welche den großen Stolz und Trost des menschlichen Geschlechtes ausmachen. Der Mensch gelangt durch eine langsamere und allmäligere Ausdehnung seiner körperlichen Verhältnisse von der Kindheit zur Reife als jedes andere Geschöpf, und hierin mag der Grund seiner höheren Organisation, seiner größeren Tüchtigkeit zu Ertragung von Anstrengungen und Strapazen, wie für die längere Dauer seines Lebens liegen. Von der Kindheit an steigern sich die geistigen Kräfte. Auch dies ist bei den Thieren verschieden; denn bei ihnen ist die Fähigkeit des Instinktes mit einem Male vorhanden und vermehrt sich später weder, noch erleidet sie überhaupt eine Veränderung. In der Kindheit sind die geistigen Fähigkeiten stets thätig und begierig neue Belehrung zu erhalten, Alles zu erfahren und jede Geberde nachzuahmen. Die Leichtigkeit, womit Kinder sich die Kenntniß von Wörtern aneignen und in wenigen Monaten einer Sprache mächtig werden, ist wirklich erstaunlich, wenn wir nur flüchtig daran denken, wie viel Zeit und Mühe es einem Erwachsenen kostet, um Fortschritte in einer fremden Sprache zu machen; und unser Erstaunen wird noch zunehmen, wenn wir bedenken, daß die Kinder sich nicht nur die Wörter und ihre besondere Anwendung anzueignen, sondern auch Artikulation der Töne mit ihren unzähligen Verbindungen zu erlernen haben. Das Alter der Mannbarkeit oder die Zeit, wo der Knabe zum Manne wird, wechselt in den verschiedenen Klimaten je nach ihrer höheren oder niedrigen Temperatur; als die mittlere Zeit kann man etwa das 14. Jahr annehmen, und zwischen 20 und 25 hört das Wachsthum des Körpers gewöhnlich auf. Man kann sagen, daß der Mann etwa in seinem 30. Jahre in voller Kraft stehe, nachdem sich seine körperlichen und geistigen Kräfte vollständig entwickelt. Die Frauen gelangen früher zur Reife als die Männer; in warmen Ländern sind die Mädchen im 9. oder 10. Jahre ausgewachsen, in gemäßigteren Regionen etwa im 15. oder 18. Jahre. Das Verhältniß männlicher Geburten zu den weiblichen ist wie 21 zu 20; es ergibt sich somit eine kleine Mehrzahl von männlichen; aus mehreren Ursachen dagegen trifft es sich, daß in der Wirklichkeit die Gesellschaft eher eine kleine Mehrzahl von weiblichen Geschöpfen hat. Unter diese Ursachen kann man zählen, die großen Mühseligkeiten und Anstrengungen der Männer, die Wirkungen der Kriege und im Ganzen das längere Leben der Frauen.

Dieses regelmäßige Verhältniß von männlichen und weiblichen Geburten in der Menschheit während aller Zeiten und in allen Theilen der Welt zeigt die bewunderungswürdige Absicht und Genauigkeit der nicht irrenden Natur.

# Das Alter.

Das Alter schleicht schnell herbei und die Lebensflamme brennt schwächer und immer schwächer, bis sie endlich ganz erlischt. Zuerst wächst das Kind schnell aus dem weichen und nachgiebigen Zustand seiner Gefäße; allmälig aber werden diese dicker und härter — eine größere Maße erdiger Substanz vermischt sich mit den Knochen. Die Extremitäten werden groß, während das Herz selbst nicht im gleichen Verhältniße wächst; daher wird der Blutumlauf bis zu dem vollkommenen Wuchse immer weniger rasch. Wenn der Körper nicht mehr weiter wachsen kann, so tritt nicht selten ein Grad von Fettigkeit ein. Dies geschieht wegen der überflüßigen, durch die Speisen hervorgebrachten Nahrung, die wegen des starken Blutumlaufes durch die größere Ausdehnung und den Widerstand des Körpers sich in den Zellengeweben und an den Seiten der äußeren Gefäße ansetzt. An jedem Körper ist das durch das zunehmende Alter veranlaßte Hartwerden bemerkbar — an den jetzt ganz spröden Knochen, der Haut, den Sehnen, den Drüsen, den Arterien und in dem Gehirne selbst, das fester und trockener wird. Uebrigens werden die Arterien immer dichter, enger und und in ihren kleinen Zweigen sogar verschloßen. Zu gleicher Zeit werden die Nerven immer härter und unempfindlich für die Eindrücke der Sinne und die Muskeln für den Reiz; so vermindert sich die zusammenziehende Kraft des Herzens und die Häufigkeit seiner Pulsschläge, und somit jede Kraft, welche das Blut in die äußersten Gefäße führt. Die Beschaffenheit der Flüssigkeiten vermindert sich in dem dickeren Körper; die Feuchtigkeit, welche die festen Theile schlüpferig macht, vermindert sich offenbar überall. Allein nicht nur die Menge der Flüssigkeiten nimmt ab, sie werden auch schlechter. In der Kindheit waren sie mild und sanft; jetzt sind sie scharf, salzig, und mit einer großen Masse erdiger Stoffe überladen. Dieser Umstand des Ueberflusses erdiger Stoffe zeigt sich bei den gichtischen Verhärtungen in den Gelenken alter Leute, in den häufigen Erscheinungen des Steines, in den Pulsaderröhren und in dem Herzen selbst, das sich häufig in wirkliche Knochen verwandelt. Die Steifheit des ganzen Körpers, die Abnahme der Muskelkraft und Verminderungen der Säfte bilden das Alter, das bälder oder später über alle Menschen kommt — bälder, wenn sie bedeutenden Anstrengungen ausgesetzt sind, oder sich dem Genusse überlassen, oder zu magere oder ungesunde Kost

genießen; später dagegen, wenn sie ruhig und mäßig gelebt haben oder von einem kalten in ein mäßig warmes Klima gezogen sind. In dem menschlichen Leben gibt es deutliche drei Abschnitte — die Jugendzeit bis zum 30. Jahre, das reife Alter von 30 bis 50 und das hohe Alter, des mit 50 bis 60 Jahre beginnt. Nach dem 50. oder 60. Jahre erscheinen, verschieden natürlich, je nach den einzelnen Constitutionen, nach und nach die Kennzeichen des Alters. Die Haut wird dünner und schrumpt zusammen; die Haare nehmen eine graue Farbe an oder es kommt eine Glatze; die Zähne fallen aus und in Folge hievon neigen sich die unteren Theile des Gesichtes um den Mund und die Kinnbacken einwärts; die Muskelbewegungen des Körpers werden weniger frei und elastisch — besonders zeigt sich dies im Gehen, indem alte Leute gewöhnlich mit der ganzem Fläche des Fußes auftreten und daher einen unsicheren Gang haben; der Blutumlauf wird langsam, die animalische Wärme nimmt ab; der Puls intermittirt bisweilen und die ganze Thätigkeit des animalischen Körpers wird eine geringere; das Gesicht wird schwächer und Stumpfheit kommt allmälig über alle Sinne; mit dem Gedächtnisse geht eine sonderbare Veränderung vor; während neuere Ereignisse an dem Geiste vorübergehen, ohne einen Eindruck zu machen, regen sich die Erlebnisse früherer Jahre immer selbst an und prägen sich genau dem Gedächtnisse ein.

Obwohl gewöhnlich ein Alter von 70 Jahren die äußerste Grenze des menschlichen Lebens ist, so wird dieselbe doch manchmal überschritten; wenige Beispiele haben wir, wo 100 und noch mehr Jahre erreicht wurden. Der berühmte Parr lebte bis zu dem Alter von 159 Jahren; er heirathete mit 120 Jahren und konnte mit 130 Jahren dreschen und jede Pächtersarbeit versehen. Zuletzt wurde er aus der reinen Luft und der schlichten Lebensweise auf dem Lande in die Familie des Grafen von Arundel nach London gebracht, wo er Wein trank und gut lebte. Die plötzliche Veränderung der Lebensweise und Verhältnisse brachte ihm jedoch bald den Tod. Heinrich Jekins, ein anderer armer Mann, erreichte das erstaunliche Alter von 169 Jahren und blieb ganz bei Kräften. Vor einiger Zeit erschien eine Altersübersicht der in Greenwich-Hospital lebenden Pensionäre, das zur Zeit 2410 Bewohner zählte. Von dieser Zahl hatten 96 ein Alter von 80 und noch mehr Jahren erreicht, nur einer zählte mehr als 100; 15 waren 90 oder mehr, und 80 hatten 80 Jahre und darüber erlebt. Etwa 42 von den 96 waren aus bejahrten Familien und die Eltern einiger davon waren sehr alt geworden. Der älteste Mann in dem Hause aber, der 102 Jahre zählte, erhielt in den letzten 5 Jahren 4 neue Vorderzähne. Das Gesicht war etwa bei der Hälfte, das Gehör nur bei dem fünften Theile derselben schlechter geworden. Alte Leute sind zu großer körperlicher Anstrengung gewöhnlich nicht geneigt, auch verträgt sich eine solche nicht wohl mit ihren steifen Gelenken und ihrer geschwächten Kraft; aus demselben Grunde können sie nicht viel Kälte ertragen. Angemehme Gesellschaft, besonders der Umgang mit der Jugend, macht alten Leuten Freude. Unschuldige Unterhaltungen und Erholungen sind auch von bedeutenden Folgen, und der Geist sollte in einer nützlichen oder unterhaltenden Thätigkeit erhalten werden. Der Aufenthalt in Städten oder jedenfalls beständige und angenehme Gesellschaft ist für das Alter zuträglich. An einsamen, abgeschlossenen Orten auf dem Lande versinkt der Geist vor der Zeit aus Mangel an hinreichenden Anreizungen und an Verschiedenheit zu Aufrechthaltung der Denkkraft und des Ideenganges in gänzliche Düsterheit. Wenige Todesfälle sind die Folge von dem, was man gewöhlich hohes Alter nennt, oder von einem allmäligen und gleichzeitigen Aufhören aller Funktionen. Man kann sagen, wenn die Kräfte allmälig abnehmen, daß zuerst die freiwilligen Muskeln, dann die wesentlichen Muskeln und endlich das Herz selbst ihre Thätigkeit einstellen, so daß bei vorgerücktem Alter das Leben mehr in Folge von Schwäche aufhört, als daß es irgend einer Krankheit unterliegt. Das Herz ist nicht mehr fähig, das Blut in die äußersten Theile des Körpers zu bringen, der Puls und die Wärme verlassen Füße und Hände, jedoch kommt das Blut fortwährend in die dem Herzen zunächst gelegenen Arterien und von da zurück. Am häufigsten läßt indessen ein Theil nach, und eine nach und nach sich einschleichende Krankheit löscht die noch glimmende Lebensflamme aus. So sinkt der Körper, nachdem er zur Reife gelangt ist und in dem kräftigen Alter geblüht hat, in die Erde und vermodert in den Elementen, aus welchen seine einzelnen Theile bestehen.

# IV. Hauptstück.

## Der katholische Hausfreund.

### Excommunications-Breve des Papstes Pius IX.

#### gegen jene, welche in einige Provinzen des Kirchenstaates eingedrungen sind und dieselben widerrechtlich an sich gerissen haben.

Dieses Excommunications-Breve wurde in Rom am 29. März 1860 durch die Anheftung an den hiefür gewöhnlichen Orten, insbesondere an dem großen Portal der Peterskirche und der Laterankirche öffentlich bekannt gemacht. Diese Art der Bekanntmachung wurde in einer von den Schlußklauseln des Breve selbst als genügend erklärt, um für alle von dieser Excommunication Getroffenen ganz eben so verbindlich zu sein, als wenn sie jedem derselben einzeln und ausdrücklich zugestellt oder intimirt worden wäre.

Da die katholische Kirche, von Christus dem Herrn gegründet und geordnet, um für das ewige Wohl der Menschen zu sorgen, kraft ihrer göttlichen Einsetzung die Form einer vollkommenen Gesellschaft erhielt, so muß sie auch eine solche Freiheit besitzen, daß sie bei der Verwaltung ihres heiligen Amtes keiner Staatsgewalt unterworfen ist. Da sie ferners zum rechten Gebrauch dieser ihrer Freiheit solche Hilfsmittel bedurfte, welche je nach Zeit und Umständen den Bedürfnissen angemessen waren, so ist es wohl einem ganz besonderen Rathschluß der göttlichen Vorsehung zuzuschreiben, daß gerade in derselben Zeit, als das römische Kaiserreich zusammenbrach und in mehrere Reiche sich auf-

löste, der römische Papst, den Christus als das Oberhaupt und den Mittelpunkt Seiner ganzen Kirche bestellt hat, eine unabhängige weltliche Herrschaft bekam. Dadurch hat Gott selbst die höchst weise Vorsorge getroffen, daß bei der Menge und Mannigfaltigkeit weltlicher Herrscher der Papst jene politische Freiheit genieße, die zur ungehinderten Ausübung seiner geistlichen Gewalt, Auctorität und Jurisdiction in der ganzen Welt so sehr nothwendig ist. So mußte es sein, auf daß die katholische Welt keinen Anlaß zum Zweifel habe, ob nicht etwa der Apostolische Stuhl, „mit dem wegen seines mächtigeren leitenden Ansehens die gesammte Kirche übereinstimmen muß", durch den Einfluß irgend einer Staatsgewalt oder durch Parteinahme sich bestimmen lasse, in der Verwaltung der allgemeinen Angelegenheiten der Kirche.

Es ist leicht einzusehen, wie diese weltliche Herrschaft der römischen Kirche, wenn schon ihrer Natur nach etwas Zeitliches, doch einen geistlichen Charakter annehme durch ihre heilige Bestimmung und durch das enge Band, wodurch sie mit den größten Interessen des Christenthums zusammenhängt. Doch hindert dieses keineswegs, daß all' dasjenige, was zum zeitlichen Glück der Völker beiträgt, vollständig geleistet werden kann, wie die Geschichte der weltlichen Regierung der Päpste durch eine lange Reihe von Jahrhunderten unwiderleglich nachweist.

Da nun aber diese weltliche Herrschaft das Wohl und den Nutzen der Kirche befördert, so darf man sich nicht wundern, wenn die Feinde der Kirche gar oft, durch allerlei Nachstellungen und Bemühungen, dieselbe zu erschüttern und zu stürzen versuchten; doch sind früher oder später alle diese gottlosen Versuche gescheitert, indem Gott Seine Kirche stets unter Seine Obhut nahm.

Die ganze Welt weiß, wie in unserer traurigen Zeit die erbittertsten Feinde der katholischen Kirche und des Apostolischen Stuhles, „welche schlechte, abscheuliche Plane aushecken und in ihre Heuchelei nichts als Lügen vorbringen", diesen Apostolischen Stuhl, indem sie alles göttliche und menschliche Recht mit Füßen treten, seiner weltlichen Herrschaft zu berauben trachten, und zwar nicht, wie es wohl sonst geschah, durch offenen Angriff und mit Waffengewalt, sondern durch ebenso falsche als verderbliche Grundsätze, die sie mit großer Schlauheit als öffentliche Meinung in Umlauf bringen, und durch Volksbewegungen, die sie mit vieler Bosheit hervorrufen; denn sie entblöden sich nicht, den Völkern verdammlichen Aufstand gegen ihre rechtmäßigen Fürsten anzurathen, da der Apostel Paulus denselben klar und offen verdammt, indem er also lehrt: „Jedermann sei der obrigkeitlichen Gewalt unterthänig; denn es gibt keine Gewalt außer von Gott, und die da besteht, ist von Gott angeordnet. Wer demnach sich der Obrigkeit widersetzt, widersetzt sich der Anordnung Gottes; und die sich ihr widersetzen, ziehen sich selbst die Verdammniß zu. Während diese ebenso schlechten, als schlauen Gegner nicht blos die zeitliche Herrschaft der Kirche feindlich angreifen, sondern auch die ehrwürdige Auctorität derselben verachten, haben sie noch die Unverschämtheit, ihre Ehrfurcht und Unterwürfigkeit gegen dieselbe Kirche unablässig vor den Leuten rühmend herauszustreichen; wobei insbesondere tief zu bedauern ist, daß die Schmach einer so schlechten Handlungsweise auch Einen von denen trifft, die als Söhne der katholischen Kirche, zu ihrem Schutz und Schirm die Auctorität gebrauchen sollen, welche ihnen über ihre untergebenen Völker anvertraut ist.

An diesen hinterlistigen und verkehrten Bestrebungen, worüber Wir laut Unsern Klageruf erheben, betheiligt sich hauptsächlich die sardinische Regierung, von der man längst weiß, wie große und beklagenswerthe Verluste und Nachtheile sie der Kirche, ihren Rechten und ihren Dienern in diesem Königreich zugefügt habe, worüber Wir schon vornehmlich in der am 22. Jänner 1855 im Consistorium gehaltenen Allocution Uns lebhaft beklagten. Nachdem die sardinische Regierung bisher diese Unsere gerechten Reclamationen gänzlich unbeachtet ließ, ist sie jetzt in der Frechheit so weit gegangen, sich auch an der ganzen katholischen Kirche zu vergreifen, indem sie die weltliche Herrschaft angreift, womit Gott den Stuhl des heiligen Petrus versehen wollte, um (wie oben gesagt wurde) die Freiheit des Apostolischen Amtes zu schützen und zu erhalten. Das erste offene Zeichen des Angriffes trat an's Licht, als auf dem Pariser Congreß 1856 von Seite der sardinischen Regierung nebst einigen feindseligen Auslassungen ein scheinbarer Grund vorgelegt wurde, um die weltliche Herrschaft des römischen Papstes zu erschüttern und die Auctorität desselben, so wie des heiligen Stuhles selbst zu untergraben. Als aber im vorigen Jahre der italienische Krieg entbrannte zwischen dem Kaiser von Oesterreich und den beiden Verbündeten, dem Kaiser von Frankreich und dem König von Sardinien, da blieb kein Mittel des Truges und der Schlechtigkeit unversucht, um die Völker Unseres päpstlichen Gebietes in jeglicher Weise zum verdammlichen Abfall zu bewegen. Da wurden aufhetzende Emissäre entsendet, Geld mit verschwenderischer Hand gespendet, Waffen eingeschmuggelt, Aufwiegelung durch schlechte Schriften und Zeitungen versucht, List und Trug aller Art angewendet, selbst von denen, welche als diplomatische Vertreter dieser Regierung in Rom sich befanden, und mit Hintansetzung des Völkerrechtes und aller guten Sitte ihre amtliche schnöde Gewalt mißbrauchten, um die im Dunkeln schleichenden Plane der Finsterniß zum Sturze Unserer päpstlichen Regierung zu fördern.

Als dann in einigen Provinzen Unserer Staaten die längst im Geheimen vorbereitete Revolution ausbrach, wurde sogleich von den sie begünstigenden Freunden die königliche Dictatur proclamirt; ebenso wurden unverzüglich von der sardinischen Regierung Commissäre bestimmt, die, später jedoch mit einem andern Titel, diese Provinzen zu regieren übernahmen. Während dieser Vorgänge unterließen Wir nicht, eingedenk Unserer heiligen Pflicht, in Unsern zwei Allocutionen vom 20. Juni und 26. September des vorigen Jahres über die Verletzung der weltlichen Herrschaft des heiligen Stuhles laut Unsere Klagen zu erheben und die, welche solches verübt hatten, mit allem Ernst an die Censuren und Kirchenstrafen zu erinnern, welche durch die canonischen Satzungen auf dieses Vergehen gesetzt sind, und in welche sie demnach zu ihrem Unglück verfallen waren. Man hätte glauben sollen, daß die Urheber dieser Verletzung sich durch Unsere wiederholten Ermahnungen und Klagen von ihrem ungerechten Vorhaben würden abbringen lassen, um so mehr, da alle Bischöfe der katholischen Welt und die ihrer Obsorge anvertrauten Gläubigen von jedem Range, Ansehen und Stande ihre Proteste an die Unsern anschloßen und mit Uns in gleichem Eifer vereint den Apostolischen Stuhl, die gesammte Kirche und die bedrohte Gerechtigkeit selbst zu vertheidigen sich anschickten, indem sie wohl einsahen, welche Bedeutung die in Frage stehende weltliche Herrschaft für die Freiheit der päpstlichen Jurisdictionsgewalt habe. Aber (Wir sagen das mit tiefstem Bedauern) die sardinische Regierung hat nicht nur Unsere Ermahnungen und Klagen, so wie die kirchlichen Strafen verachtet, sondern auch in ihrer Schlechtigkeit verharrend es gewagt, in Folge der durch Bestechung, Drohungen,

Einschüchterung und andere hinterlistige Mittel widerrechtlich erpreßten Volksabstimmung, in Unsere oben genannten Provinzen einzudringen, sie zu besetzen, und ihrer Gewalt und Herrschaft zu unterwerfen. Es mangeln Uns die Worte, um eine solche Freveltat, worin mehrere Verbrechen der schwersten Art beisammen gefunden werden, gehörig zu brandmarken. Es wird nämlich dadurch ein schweres Sacrilegium begangen, wobei zugleich fremde Rechte gegen das natürliche und göttliche Gesetz usurpirt werden, die Gerechtigkeit vernichtet wird und die Grundlagen einer jeden weltlichen Herrschaft, wie der ganzen menschlichen Gesellschaft, völlig zerstört werden.

Da Wir somit einerseits nicht ohne tiefen Schmerz sehen, daß alle weiteren Beschwerden vergeblich sein würden bei Leuten, die „gleich tauben Nattern, welche ihre Ohren verschließen", durch unsere Mahnungen und Klagen sich bisher gar nicht bewegen ließen, und da Wir andererseits uns wohl bewußt sind, was bei dieser bedenklichen Sachlage der durch schlechte Menschen unternommene heftige Angriff auf die Kirche, den Apostolischen Stuhl und die ganze katholische Welt von Uns dringend erheische, so müssen Wir Uns hüten, daß Wir nicht durch längeres Zögern eine Vernachlässigung Unserer heiligen Amtspflicht Uns zu Schulden kommen lassen. Die Sache ist bereits dahin gekommen, daß Wir nach dem Beispiel Unserer erlauchten Vorfahren jene höchste Gewalt anwenden müssen, welche Uns zum Lösen und Binden von Gott verliehen ist, auf daß die wohlverdiente Strenge gegen die Schuldigen in Anwendung komme und Andern zum heilsamen warnenden Beispiele diene.

So erklären Wir denn abermals, nachdem Wir in stillen, wie in öffentlichen Gebeten die Erleuchtung des heiligen Geistes angefleht und eine eigene Commission von Cardinälen darüber zu Rath gezogen haben, kraft der Auctorität des Allmächtigen Gottes und der heiligen Apostel Petrus und Paulus und Unserer eigenen, daß alle jene, welche in den besagten Provinzen Unserer päpstlichen Staaten die verdammliche Revolution, dann die Usurpation, Besitzergreifung, Invasion dieser Provinzen und andere ähnliche Acte, worüber Wir in Unseren obenerwähnten Allocutionen vom 20. Juni und 26. September des vorigen Jahres Klage erhoben, oder auch blos einzelne von diesen Handlungen ausführten, deßgleichen jene, welche ihnen den Befehl dazu ertheilten, welche die Ausführung begünstigten, unterstützten, anriethen, und welche ihren Anhang bildeten, sowie überhaupt Alle, die unter irgend einem Vorwand und in irgend einer Weise entweder auf die Ausführung der vorbesagten Handlungen einen fördernden Einfluß nahmen oder sie unmittelbar selbst ausführten, in die große Excommunication verfallen seien, sowie in die andern Censuren und Kirchenstrafen, welche die Kirchengesetze, die päpstlichen Constitutionen und die Satzungen der allgemeinen Concilien, besonders jenes von Trient für solche Fälle verhängten; auch sprechen Wir hiemit, falls es nöthig sein sollte, neuerdings gegen sie die Excommunication und das Anathem aus, mit der weiteren Erklärung, daß sie hiedurch aller und jeder Privilegien, Gnaden und Vergünstigungen, die sie von Uns oder Unsern Vorfahren, den römischen Päpsten, wie immer erlangt haben, zur Strafe verlustig werden, und daß Niemand sie von diesen Censuren lossprechen könne, als Wir selbst oder der jeweilige römische Papst (ausgenommen in der Sterbestunde, und auch dann nur mit dem Vorbehalt, daß sie im Falle des Wiederaufkommens abermals in diese Censuren zurückfallen); und ferners, daß sie so lange unfähig seien, die Gnade der Lossprechung zu erhalten, bis sie alle diese widerrechtlichen Acte öffentlich zurückgenommen, widerrufen, ungiltig erklärt und abgeschafft und Alles in den frühern Stand vollkommen und wirklich wieder hergestellt oder in anderer Weise der Kirche und Uns und dem Apostolischen Stuhle die gebührende und angemessene Genugthuung in Betreff der obenerwähnten Punkte geleistet haben. Deßhalb bestimmen und erklären Wir hiemit ausdrücklich, daß alle erwähnten Personen, selbst wenn sie eine ganz besondere Erwähnung verlangen könnten, sowie ihre Amtsnachfolger von der selbsteigenen Zurücknahme, dem Widerrufe, der Ungiltigerklärung und Abschaffung aller oberwähnten widerrechtlichen Acte oder von einer in anderer Weise dafür wirklich und wahrhaft zu leistenden schuldigen und angemessenen Genugthuung an die Kirche, wie an Uns und den Apostolischen Stuhl unter keinem Vorwand, weder auf Grund dieses Unseres Erlasses noch aus irgend einem andern Grunde, frei und enthoben seien, sondern daß sie immerfort dazu verpflichtet seien und bleiben, um die Gnade der Absolution erlangen zu können.

Indem Wir diese Pflicht Unseres Amtes, gedrängt durch eine traurige Nothwendigkeit, mit betrübtem Herzen erfüllen, vergessen Wir dabei keineswegs, daß Wir hier auf Erden die Stelle dessen vertreten, der nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe, und der in diese Welt kam, zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Darum bitten und flehen Wir in tiefer Demuth Unseres Herzens ohne Unterlaß in heißem Gebete zu der göttlichen Barmherzigkeit, daß sie alle jene, gegen welche Wir die Strenge der kirchlichen Strafen anzuwenden Uns genöthigt sahen, durch das Licht der göttlichen Gnade huldvoll erleuchte und durch ihre allvermögende Kraft von dem Wege des Verderbens auf den Pfad des Heiles zurückführe.*)

*) Es folgen hierauf im lateinischen Urtext noch die in den wichtigen päpstlichen Erlässen gewöhnlich üblichen Schlußformeln, die einerseits kein weiteres Interesse haben, anderseits bei dem etwas verwickelten alten Kanzleistyl fast unübersetzbar sind.

## Excommunications-Formel,

### wie sie nach der kirchlichen Vorschrift bei der ausdrücklichen und namentlichen Excommunication gebraucht wird.

Nachdem N. N. auf Antrieb des bösen Feindes das christliche Gelöbniß, welches er bei seiner Taufe abgelegt hat, durch seinen Abfall hintansetzte und die Kirche Gottes zu verwüsten, die Kirchengüter zu plündern, und die Christo zugehörigen Armen gewaltsam zu unterdrücken sich nicht scheut, so haben wir in der Besorgniß, daß durch Unsere Nachlässigkeit im Hirtenamt Jemand zu Grunde gehe, für den Wir an dem schrecklichen Tage des Gerichtes vor dem obersten Hirten Jesus Christus Rechenschaft ablegen müssen, gemäß dem drohenden Worte des Herrn: „Wenn Du dem Gottlosen seine Gottlosigkeit nicht warnend zu Gemüthe führst, werde ich Dich für sein Verderben zu Verantwortung ziehen", ihn zum ersten-, zweiten-, dritten- und viertenmal ermahnt, um seinen unverbesserlichen schlechten Sinn

offenbar ersichtlich zu machen, indem Wir ihn zugleich zur Besserung, Genugthuung und Buße aufforderten und in wahrhaft väterlicher Gesinnung zurecht wiesen. Doch verschmäht er, Wir sagen es mit tiefem Schmerz, die heilsamen Mahnungen, und verweigert, vom Geiste der Hoffart aufgeblasen, der Kirche Gottes, die er beleidigt hat, jede Genugthuung. Da belehren Uns denn die Vorschriften Christi und der Apostel, was Wir mit solchen Frevlern zu thun haben. Das Wort des Herrn lautet: „Wenn Deine Hand oder Dein Fuß Dir Aergerniß gibt so haue sie ab und wirf sie weg." Und der Apostel spricht: „Schafft den Bösen weg aus eurer Mitte." Und wieder: „Wenn Einer, welcher den Namen Bruder (als Mitglied der Kirche Christi) trägt, in Unkeuschheit oder Habsucht dahin lebt, Götzendienst treibt, in Schmähsucht, Trunkenheit, Raub sich vergeht, sollt ihr mit Solchen nicht einmal gemeinsam zu Tische sitzen." Und Johannes, der Lieblingsjünger Christi, verbietet sogar, einen solchen schlechten Menschen zu grüßen, indem er sagt: „Nehmt ihn nicht in's Haus auf und grüßt ihn nicht; denn wer ihn grüßt (als Freund), der macht sich seiner schlechten Werke theilhaftig." Wollen Wir demnach die Anordnungen Christi und der Apostel befolgen, so Wir das faule und unheilbare Glied, bei dem keine Medicin mehr fruchtet, mit dem Schwert der Excommunication vom Leibe Christi absondern, damit nicht durch diese gefährliche Krankheit die übrigen Glieder des Leibes Christi wie durch einen Giftstoff angesteckt werden. Da er somit Unsere Warnungen und öftern Ermahungen verachtet hat, da er, nach Christi Befehl, dreimal zur Besserung und Buße aufgefordert, diese verschmäht hat, da er seine Schuld weder beherzigt, noch bekannt, noch auch durch eine Botschaft sich entschuldigt oder um Verzeihung gebeten hat, sondern da er vielmehr, indem der böse Feind sein Herz verhärtet, auf der von ihm betretenen schlechten Bahn verharrt, gemäß dem Wort des Apostel: „Nach seiner Verstocktheit und Unbußfertigkeit häuft er sich den Zorn Gottes auf den Tag des Gerichtes," darum sondern Wir ihn mit allem seinen Mitschuldigen und mit Allen, die seine That durch ihre Gunst förderten, nach dem Urtheil des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, so wie des heiligen Apostelfürsten Petrus und aller Heiligen kraft der Unserer Wenigkeit verbliebenen Auctorität und kraft der Binde- und Lösegewalt, die Uns im Himmel und auf der Erden von Gott verliehen ist, von dem Genuß des kostbaren Leibes und Blutes Christi und von der Gemeinschaft aller Christgläubigen ab, und schließen ihn aus von den Pforten der Kirche Unserer heiligen Mutter, im Himmel und auf Erden; Wir verhängen über ihn die Excommunication und das Anathem, indem Wir urtheilen, daß er mit dem Teufel und seinen (bösen) Engeln und allen Verworfenen der Verdammniß im ewigen Feuer anheimfalle, wenn er nicht aus den Schlingen des Teufels sich losreist und zur Besserung und Buße zurückkehrt und der Kirche Gottes, die er beleidigt hat, Genugthuung leistet; weßhalb Wir ihn dem Satan übergeben zum Verderben des Fleisches, auf daß der Geist gerettet werde am Tage des Gerichtes.

# Die heilige römische Kirche.

## Papst.

Der regierende Papst (seit dem heil. Petrus der 258. Papst) ist Seine Heiligkeit Pius IX. (Johann Maria aus dem gräflichen Hause Mastei-Ferretti), geboren zu Sinigaglia (im Kirchenstaate) am 13. Mai 1792, Erzbischof von Spoleto am 21. Mai 1827, auf das Bisthum Imola übersetzt am 17. December 1832, in petto behalten von Gregor XVI. am 23. December 1839, zum Cardinal proclamirt im Consistorium am 14. Dec. 1840, zum Papste gewählt am 16. Juni 1846 und gekrönt am 21. desselben Monats.

## Das heilige Collegium.

### Ihre Eminenzen die Cardinal-Bischöfe.

Vinc. Macchi, Bischof von Ostia und Velletri, Decan des heil. Collegiums, geb. am 31. August 1770.
Marius Mattei, Bischof von Porto und Santa Rufina, Decan des heil. Collegiums, geb. am 6. Sept. 1792.
Constantin Patrizi, Bischof von Albano, geb. am 4. Sept. 1798.
Ludwig Amat di S. Filippo e Sorso, Bischof von Palestrina, geb. am 21. Juni 1796.
Gabriel Ferretti, Bischof von Sabina, geb. am 31. Jänner 1795.
Anton Maria Cagiano de Azevedo, Bischof von Frascati, geb. am 14. December 1797.

### Ihre Eminenzen die Cardinal-Priester.

Benedict Barberini, geb. am 22. October 1788.
Gabriel della Genga-Sermattei, geb. am 4. December 1801.
Anton Tosti, geb. am 4. October 1776.
Philipp de Angelis, Erzbischof von Fermo, geb. am 16. April 1792.
Engelbert Sterckx, Erzbischof von Mecheln, geb. am 2. November 1792.
Ludwig Vanicelli-Casoni, Erzbischof von Ferrara, geb. am 16. April 1801.
Caspar Bernard Pianetti, Bischof von Viterbo und Toscanella, geb. am 7. Februar 1780.
Ludwig Altieri, geb. am 17. Juli 1805.
Ludwig Jacob Moriz de Bonald, Erzbischof v. Lyon, geb. am 30. November 1787.
Friedrich Jos. Fürst v. Schwarzenberg, Erzbischof von Prag, geb. am 6. April 1809.
Comus Corsi, Erzbischof von Pisa, geb. am 10. Juni 1798.
Franz de Paula Villadicani, Erzbischof v. Messina, geb. am 22. Februar 1780.
Fabius Maria Asquini, geb. am 14. August 1802.
Nicolaus Clarelli-Paracciani, geb. am 12. April 1799.
Dominicus Carafa di Traetto, Erzbischof von Benevent, geb. am 12. Juli 1805.
Jacob Piccolomini, geb. am 31. Juli 1795.
Sixtus Riario-Sforza, Erzbischof von Neapel, geb. am 5. December 1810.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Cajetan Baluffi, Bischof von Imola, geb. am 29. März 1788.
Thomas Maria Joseph Gousset, Erzbischof von Rheims, geb. am 1. Mai 1792.
Jakob Maria Adrian Cäsar Matthieu, Erzbischof von Besançon, geb. am 20. Jänner 1796.
Nicolaus Wiesemann, Erzbischof von Westminster (London), geb. am 2. August 1802.
Joseph Consenza, Erzbisch. v. Capua, geb. am 20. Febr. 1788.
Johann v. Geißel, Erzbisch. v. Köln, geb. am 4. Febr. 1796.
Dominik Lucciardi, Erzbischof von Sinigaglia, geb. am 8. December 1796.
Ferdinand August Franz Donnet, Erzbischof von Bordeaux, geb. am 16. November 1795.
Hieronymus d'Andrea, geb. am 12. April 1812.
Carl Ludwig Morichini, Erzbischof von Jesi, geb. am 21. November 1805.
Johann Brunelli, Bischof von Osimo und Cingoli, geb. am 25. Juni 1795.
Johann Scitowski, Erzbischof von Gran, Primas von Ungarn, geb. am 1. November 1785.
Fr. Nicolaus Magdalena Morlot, Erzbischof von Paris, geb. am 28. November 1795.
Justus Recanati, geb. am 9. August 1789.
Camillus di Pietro, geb. am 19. Jänner 1806.
Joachim Pecci, Bischof von Perugia, geb. am 2. März 1810.
Joseph Othmar Rauscher, Erzbischof von Wien, geb. am 6. October 1797.
Carl August Reisach, geb. am 6. Juli 1800.
Clement Villecourt, geb. am 9. October 1787.
Franz Gaude, geb. am 5. April 1809.
Georg Haulik v. Varallja, Erzbischof v. Agram, geb. am 28. April 1788.
Alexander Barnabo, geb. am 2. März 1801.
Cirillus de Alameda y Brea, Erzbischof von Toledo, geb. am 14. Juli 1781.
Antonio Benedetto Antonucci, Bischof von Ancona, geb. am 17. September 1798.
Emanuele Tarancon, Erzbischof von Sevilla, geb. am 20. März 1782.
Heinrich Orfei, Bischof von Cesena, geb. am 23. October 1800.
Giuseppe Milesi Peroni Feretti, geb. am 9. März 1817.
Emanuel Benedir Rodrigues, Patriarch von Lissabon, geb. am 25. Dec. 1800.

---

### Ihre Eminenzen die Cardinal-Diaconen.

Alois Ciachi, geb. am 16. August 1788.
Jos. Ugolini, geb. am 6. Jänner 1783.
Pet. Marini, geb. am 5. October 1791.
Jos. Bofondi, geb. am 24. October 1795.
Jak. Antonelli, geb. am 2. April 1806.
Rob. Roberti, geb. am 23. December 1788.
Prosp. Caterini, geb. am 15. October 1795.
Vinc. Santucci, geb. am 18. Februar 1795.
Casp. Grasselini, geb. am 19. Jänner 1796.
Piet. de Silvestri, geb. am 13. Februar 1803.
Theodolfo Mertel, geb. am 9. Februar 1806.

## Erzbischöfe der österreichischen Monarchie.

Agram. Cardinal Georg Haulik v. Varallja, geb. 1787.
Carlowitz (orient. griech. n. unirt). Jos. Najacsics, Metropolit.
Calocza und Vacs. Jos. Kunszt, geb. 17. Juni 1790.
Erlau. Adalbert Bartakovics, geb. 9. April 1793.
Görz. Andreas Gollmayr, geb. 28. Nov. 1797.
Gran. Card. Joh. Scitowski, geb. 1. Nov. 1785 (Prim. v. Ung.).
Lemberg (L. R.). Lucas Baraniecki, geb. 14. Oct. 1798.
Lemberg (Griech. R.). Unbesetzt.
Lemberg (Arm. R.). Samuel Stefanowicz.
Olmütz. Friedr. Landgraf v. Fürstenberg, geb. 8. Oct. 1813.
Prag. Cardinal Fürst Fried. Schwarzenberg, geb. 6. April 1809.
Salzburg. Max. v. Tarnoczy, geb. 24. Oct. 1806.
Udine. Joseph Trevisanato, geb. 15. Februar 1801.
Venedig. Patriarchal-Erzbisthum. Angelo Ramazotti, geb. 3. August 1800.
Wien. Cardinal Jos. Othmar Rauscher, geb. 6. Oct. 1797.
Zara. Joseph Godeassi, geb. 31. Aug. 1788.

## Bischöfe der österreichischen Monarchie.

Adria. Camillo Conte Benzon.
Arad (orient. griech. n. unirt.). Prokopp Ivacskovics.
Belluno-Feltre. Vincenz Scarpa.
Bosnien und Syrmien. Diaccvar. Joseph Stroßmayer, geb. 4. Februar 1815.
Brixen. Vincenz Gasser, geb. 30. Oct. 1809.
Brünn. Ant. Ernest Graf v. Schaafgotsche, geb. 17. Febr. 1804.
Budweis. Johann Valerian Jirsjk, geb. 19. Juni 1798.
Carlstadt (griech. n. unirt.). Eugen Joannovics.
Cattaro. Markus Calogera, geb. 7. Dec. 1819.
Teneda. Manfred Joh. Bapt. Bellati, geb. 11. Sept. 1790.
Chioggia. Jacob Foretti, geb. 18. Juli 1783.
Csanad. Alexander Czajághy, geb. 6. April 1810.
Czernowitz (griech. n. unirt.). Eugen Hakmann.
Eperies. Jos. Gaganez, geb. 10. April 1793.
Fogarasch. Alex. Sterka Sulutz v. Kerpenyes, geb. 5. Feb. 1794.
Fünfkirchen. Georg Girk, geb. 1793.
Großwardein (L. R.). Franz Szanisló, geb. 2. Aug. 1792.
Großwardein (G. R.). Basil. Erdely, geb. 1. Aug. 1794.
Gurk. Dr. Valentin Wierry.
Hermannstadt (griech. n. unirt.) Andreas Freih. Schaguna.
Kaschau. Ignaz Fabry, geb. 24. Juli 1792.
Königgrätz. Carl Hanl, geb. 4. Sept. 1782.
Kreuz (G. R.). Gabriel Smiciklas.
Laibach. Anton Alois Wolf, geb. 24. Juni 1782.
Lavant. Anton Slomschek.
Leitmeritz. August Hille, geb. 2. Dec. 1786.
Lessina. Philipp Bordini, geb. 3. Aug. 1775.
Linz. Franz Joseph Rudigier, geb. 6. April 1811.
Lugos. Alexander Dobra, geb. 15. Februar 1794.
Mantua. Johann Corti, geb. 1797.
Munkats (G. R.) Basil. Popovics, geb. 1797.
Neusatz (griech. n. unirt.). Plato Athanaczkowics.
Neusohl. Stephan Moyses, geb. 25. Oct. 1797.
Neutra. Emerich Palugyaya, geb. 31. October 1780.
Ofen griech. (n. unirt.). Arsenius Stoikovics.

Padua. Friedrich Marchese v. Manfredini, Bischof seit 1857.
Pakratz (griech. n. unirt.). Stephan Kragujevich.
Parenzo-Pola. Georg Dobrila, seit 21. Dezember 1857.
Pölten (St.). Ignaz Feigerle, geb. 7. April 1795.
Przemysl (L. R.). Franz Wierzchleyski, geb. 1. Dec. 1803.
Przemysl, Sanok u. Sambor (G. R.). Gregor Jachimovicz, geb. 16. Februar 1792.
Raab. Johann Simon, geb. 1813.
Ragusa. Vincenz Zubranich, geb. 28. Jänner 1802.
Rosenau. Stephan Kollarcsik, geb. 18. August 1796.
Sebenico (L. R.). Peter Alex. Maupas, geb. 19. Sept. 1813.
Sebenico (griech. n. unirt.). Stephan Knezewich.
Seckau. Ottokar Graf Attems.
Siebenbürgen. Ludwig Haynold, geb. 3. Oct. 1816.
Spalato-Macarska. Luigi Pini, geb. 10. Sept. 1785.
Steinamanger. Franz Szenczy.
Stuhlweißenburg. Emrich Farkas.
Szamo-Ujvar. Joh. v. Alery.
Száthmar. Unbesetzt.
Tarnow. Joseph Pukalsky, geb. 17. März 1798.
Temesvar (griech. n. unirt) Samuel Maschierevicz.
Treviso. Anton Farina, geb. 11. Jänner 1803.
Trient. Joh. Nep. Tschiderer zu Gleifheim, geb. 15. April 1777.
Triest u. Capo d'Istria. Barth. Legat, geb. 16. Aug. 1807.
Veglia. Joh. Jos. Vitezich, geb. 27. August 1806.
Verona. Benedetto Riccabona, geb. 23. Mai 1807.
Veszprim. Joh. Ranolder, geb. 16. Mai 1806.
Vicenza. Joh. Jos. Capellari, geb. 14. Dec. 1773.
Waizen. Augustin von Roskovany.
Werschetz (griech. n. unirt.). Emilian Kengyelacz.
Zengg u. Modruffa. Heinrich Osegovich von Barlabasseveez, geb. 30. Sept. 1775.
Zips. Ladislaus Zaboisky, geb. 31. Mai 1793.

# Geistlichkeit der fürsterzbischöflichen Wiener Diöcese.

## Erzbischof.

Seine Eminenz Fürst Jos. Othmar Rauscher, Cardinal der röm. Kirche, Großkreuz des St. Stephans-, Großkreuz und Prälat des Leopold-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath, Doctor der heil. Theologie und der Philosophie, Protector des Priester-Kranken- und Deficienten-Institutes zu Wien und des General-Commissariates des heil. Landes, Präsident des Leopoldinen-Vereins zur Unterstützung der katholischen Missionen in Nordamerika ꝛc. ꝛc., geb. zu Wien am 6. October 1797, zum Fürst-Erzbischofe von Wien ernannt am 26. März und installirt am 15. August 1853, zur Cardinalwürde erhoben in dem geh. Consistorium zu Rom den 17. Dec. 1855.

## Suffragan-Bischöfe.

Bischof v. St. Pölten. Ig. Feigerle, der Gottesgelehrtheit Doctor, Commandeur des kais. österr. Leopold-Ordens, gew. Rector Magnif. an den Universitäten zu Olmütz und Wien, ꝛc. geb. zu Biskupstwo in Mähren 1795.

Bischof v. Linz. Frz. Rudigier, Commandeur des k. österr. Leopold-Ordens ꝛc., geb. zu Parthenen in Tirol 1811.

Weihbischof und General-Vicar. Franz Xav. Zenner, Bischof von Sarepta, Suffragan, Weihbischof, Generalvicar des Wiener Erzbisthums, Doctor der Theologie, Ritter des kais. österr. Ordens der eisernen Krone zweiter Classe, k. k. Hofrath, des hohen Erz- und Domstiftes zum heil. Stephan Domprobst und Capitular-Prälat, Präses des fürsterzbisch. Consistoriums ꝛc., geb. zu Wien 1794.

## Metropolitan-Capitel.

Franz Xav. Zenner, Domprobst, wie oben.

Johann Ebneter, infulirter Prälat, Domdechant, Ritt. des Leopold-Ordens, fürsterzbischöfl. Consistorialrath, ꝛc. geb. zu Preßburg in Ungarn 1789.

Joseph Salzbacher, Doctor der Theologie, infulirter Prälat, Domcustos, k. k. Hofcaplan ꝛc., geb. zu St. Pölten 1790.

Josef Piller, inful. Prälat, Domcantor, Ritter des kais. Franz Joseph-Ordens, fürsterzb. Consistorialrath und Rath des Ehegerichtes etc. geb. zu Poisdorf 1793.

Andreas Kastner, Domscholaster, infulirter Prälat, Ritt. des Ordens der eisernen Krone 3. Classe, fürsterzbischöfl. Consistorialrath, Administrator in Temporalibus, I. Stadtdechant, geb. 1784.

Anton Klein, der Gottesgelehrtheit Doctor ꝛc., fürsterzb. Consistorialrath, geb. zu Wien 1788.

Jacob Bretgen, k. k. Hofcaplan und fürsterzbischöfl. Consistorialrath, Referent beim fürsterzb. Consistorium, geb. zu Wien 1791.

Ernst Mar. Hurez, Superior der barmh. Schwestern, fürsterzb. Consistorialrath, geb. zu Wien 1794.

Franz Troyer, Ritter von Ansheim und Gremsen, fürsterzb. Consistorialrath, geb. zu Völs in Tirol 1783.

Thomas Vinz. Christ, Doctor der Theologie, fürsterzb. Consistorialrath ꝛc., geb. zu Zwittau in Mähren 1791.

Franz Graf von Hendl, fürsterzbischöfl. Consistorialrath, geb. zu Kastlen in Tirol 1783.

Joseph Columbus, Doctor der Theologie, inful. Abt der heil. Jungfrau de Lucentia, k. k. Hofcaplan, fürsterzb. Consistorialrath und Examinator ꝛc., geb. zu Pulkau 1804.

Joseph Franz Hegedüs, Edler von Eör, fürsterzb. Consistorialrath u. Archivar, geb. zu Güns in Ung. 1803.

Ignaz Fried. Ritter von Feieß, fürsterzb. Consistorialrath, geb. zu Gratz in Steiermark 1811.

Joseph Holzinger, fürsterzb. Consistorialrath und Referent beim fürsterzb. Consistorium, Dechant des II. Wiener Stadtbezirkes, apost. Syndicus des Conventes der P. P. Franziscaner ꝛc., geb. zu Oberplan in Böhm. 1790.

Joseph Scheiner, Doctor der Theologie, fürsterzb. Consistorial- und Ehegerichts-Rath k. k. Hofcaplan, geb. zu Böhmisch-Leippa 1798.

Leopold Stöger, Diözesan-Schulen-Oberaufseher, fürsterzbischöfl. Consistorialrath und Referent, geb. 1814.

## Ehren-Domherren.

Wenzel Reichel, k. k. wirkl. Statthaltereirath, Probst zu Zwettl, Ritter des Ordens der eisernen Krone dritter Classe, fürsterzb. Consistorialrath, Director des Priester-Kranken- und Deficienten-Institutes zu Wien.

Georg Etz, fürsterzb. Consistorialrath, k. k. Hofcaplan und Pfarrer bei St. Augustin in Wien.

Leopold Eckelhart, fürsterzb. Consistorialrath, Dechant und Pfarrer zu Oberleis.

Joseph Calas. Schwarz, fürsterzb. Consistorialrath und Pfarrer zu Böhmischkrut.

Ludwig Ritter von Boczowski, fürsterzb. Consistorialrath von Wien, Pfarrer zu Preworks in der Przemysler Diöcese, geb. zu Lubsza in Galizien 1800.
Franz Treiber, fürsterzb. Consistorialrath, Dechant und Schuldistricts-Aufseher des Oberlaaer Decanates, Pfarrer zu Himberg.
Ignaz Kainz, fürsterzb. Consistorialrath, Dechant und Pfarrer zu Hausleiten.
Eduard Angerer, Hausprälat Sr. päpstl. Heiligkeit, fürsterzbisch. Consistorialrath und Ordinariatssecretär.
Dom. Mayer, Kämmerer Sr. päpstl. Heiligkeit, fürsterzb. Consistorialrath, Director des fürsterzbischöflichen Alumnates.
Anton Berger, fürsterzb. Consistorialrath, Dechant und Schuldistrikts Aufseher des Piravarter Dekanates, Pfarrer zu Großschweinbart.
Josef Feßler, geh. Kämmerer Sr. päpstlichen Heiligkeit fürsterzb. Consistorialrath und Professor des Kirchenrechtes.
Vincenz Barfuß, Cur- und Chormeister bei St. Stephan, fürsterzb. Consistorialrath.

## Consistorium.

### Präses.

Franz Xav. Zenner, wie vorhergehend.

### Referenten:

Jacob Bertgen, Domherr, wie vorhergehend.
Joseph Holzinger, Domherr, wie vorhergehend.
Joseph Scheiner, Domherr, wie vorhergehend.
Leopold Stöger, Domherr wie vorhergehend.

### Wirkliche Consistorial-Räthe.

Die vorstehenden, unter den Capitular- und Ehrendomherren angeführten Räthe.

Franz Koblizek, emerit. Dechant u. pens. Pfarrer.
Joseph v. Petteneg, Dechant u. Pfarrer zu Röschitz.
Sigismund Siller, Benedictiner vom Stifte Melk.
Carl Gößmann, Dechant, inful. Probst und Pfarrer zu U. L. Fr. in Wiener Neustadt.
Georg Freistadtler, Pfarrer zu Piravart.
Bernhard Ruß, Pfarrer zu Gaubitsch.
Karlmann Sterlicke, Dechant und Pfarrverweser zu Zellerndorf, Bened. vom Stifte Schotten.
Valentin Wiesner, Dechant und Pfarrer zu Pillichsdorf.
Matthäus Dworczak, Pfarrer zu Stillfried.
Georg Bayecle, Dechant und Probst-Pfarrer zu Staatz.
Amand Mahn, Pfarrer zu Waldegg.
Anton Wiesinger, Pfarrer zu Hadres.
Kaspar Baumann, Pfarrer zu Laa.
Balthasar Köller, Pfarrer zu Wolkersdorf.
Anton Bruckner, Pfarrer zu Leobendorf.
Franz Tiller, Schuldistrictsaufseher und Pfarrer zu den neun Chören der Engel am Hof in Wien.
Edmund Götz, Prior des Benedictiner-Stiftes zu den Schotten und Stiftspfarr-Verweser in Wien.
Anton Carl Pürtner, Dechant und Pfarrer zu Stockerau.
Jacob Ernst, Schuldistrictsaufseher und Pfarrer auf der Landstraße in Wien.
Franz Pany, Dechant und Pfarrer zu Kirchberg am Wag.
Ignaz Wenzel, emeritirter Dechant.
Ludwig Siegel, Provinzial der Barnabiten.
Anton Berger, Dechant und Pfarrer zu Großschweinbart.
Franz Berger, Dechant und Pfarrer zu Pottenstein.
Anton Pöck, k. k. pens. Ober-Hofcaplan und Ceremoniär.
Anton Krotenthaler, Schuldistrictsaufseher, Pfarrverweser zu M. Treu in der Josephstadt.
Franz Schmidmayer, Schuldistrictsaufseher und Pfarrer zu Erdberg in Wien.
Simon Schwarz, Dechant und Pfarrer zu Probstdorf.
Joseph Schwarz, Pfarrer zu Kammersdorf.
Franz Hofbauer, Dechant und Pfarrer zu Payerbach.
Kaspar Adlitzer, Dechant und Pfarrer zu Hainburg.
Joseph Weinkopf, Dechant und Pfarrer zu Hütteldorf.
Ferdinand Zenner, k. k. Hofcaplan und Schuldistrictsaufseher, Ehrendomherr von Agram.
Eugen Zabizar, Dechant und Schuldistrictsaufseher des Klosterneuburger Decanates, Pfarrverw. zu Weidling.
Johann Berger, Director der fürsterzb. Consistorialkanzlei.
Franz Hübel, Curat bei St. Stephan. Titular-Consistorialrath.
Josef Markus, Pfarrer zu Hadersdorf a. K., Titular-Consistorialrath.

### Geistliche Räthe.

Laur. Alko, Dechant und Pfarrer in Baden.
Mart. Neuwirth, Director der Zoller'schen Hauptschule.
Ign. Schwarz, Pfarrer zu St. Joseph in der Leopoldstadt.
Joh. Bauer, Dechant und Pfarrer zu Pischelsdorf.
Joh. Hoyß, Pfarrer zu Oberhollabrunn.
Ant. Mallina, Dechant und Pfarrer zu Fischamend.
Georg Trumler, Dechant und Pfarrer zu Zöbern.
Jos. Spitzhüttel, Dechant und Pfarrer zu Bockflüß.
Vincenz Sehack, reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Doctor der Theologie, Professor des Kirchenrechtes.
Georg Zeinlhofer, Pfarrer zu Margarethen.
Joh. Schwetz, Dr. der Theologie und Professor.
Josef Waiser, Pfarrer ob der Laimgrube.
Josef Wiestner, Dechant und Pfarrer zu Kirchberg am Wechsel.
Johann Werk, Dechant und Pfarrer zu Straning.
Mathias Poppenberger, Pfarrer bei St. Leopold in Wien.
Dom. Ant. M. Pfeifer, Probst und Pfarrer zu Mistelbach.
Anton Gruscha, Dr. der Theologie und Domprediger.
Karl Dittrich, Director des k. k. Knabenseminars.
Karl Dworzak, stellv. Ehegerichtsrath.

### Fürsterzb. Ordinats-Sekretäre.

Eduard Angerer, Hausprälat Sr. päpstl. Heiligkeit. Ehrendomherr an der Metropolitankirche zu St. Stephan, Ritt. des kaiserl. Ordens der eisernen Krone III. Classe, fürsterzbisch. Consistorial- und Ehegerichtsrath, geb. zu Wien 1816.
Franz Kornheisl, zweiter Secretär, Ehrenkämmerer Sr. päpstl. Heiligkeit, geb. zu Wien 1829.

### Fürsterzb. Consistorial-Kanzlei.

Leopold Berger, Consistorialrath und Director der fürsterzbisch. Consistorial-Kanzlei, Wpr., geb. 1815.
Anton Wellewill, Actuar.
Anton Brückner, Protokollist.
Florian Anton Hausmann, Kanzelist.
Johann Engelbert Müttrich, Kanzelist.
Joseph Edletzberger, Cursor.

### Fürsterzb. Ehegericht.

(Als erste Instanz für die Erzdiözese Wien, und als zweite Instanz für die Kirchenprovinz Wien, wie auch kraft apost. Delegation für die Erzdiözese Olmütz und Görz.)
Präses: Dr. Franz Zenner, wie vorhergehend.
Präses-Stellvertreter: Dr. Josef Columbus, wie vor.
Räthe: Josef Piller, Andreas Kastner, Ignaz Holzinger, Dr. Ignaz Scheiner, Ed. Angerer und Dr. Dom. Mayer.
Stellvertretende Räthe: Dr. Vinc. Sebak und Karl Dworzak.
Vertheidiger des Ehebandes: Dr. Jg. Feßler.
Sekretäre: Karl Dworzack und Jg. Estl.
Aktuar: Joh. Hellwig.

### Pfarrkonkurs-Examinatoren:

Die Herrn Doctoren: Thom. Christ, Jg. Scheiner, Joh. Schwetz, Dom. Mayer, Jos. Feßler, Vinc. Sebak und Ernst Müller.

### Pfarrgeistlichkeit der innern Stadt Wien:

K. K. Hof- und Burgpfarre. Pfarrer: Johann Kutschker, Doctor der Theologie, Hof- und Burgpfarrer. — K. K. Sonntags-Hofprediger: Othmar Helfersdorfer, Priester und Superior des Benedictiner-Stiftes Schotten in Wien, titl.. Hofkaplan. — K. K. Feiertags-Hofprediger: Wechselweise die Hofkapläne: Johann Michael Häusle, Franz Hasel, und Ferdinand Zenner. — K. K. Hofkapläne: Bartholomäus Widmer, Oberhofkaplan und Ceremoniär, — Joh. Michael Häusle, Dr. der Theologie. — Joh. Tusch, k. k. Hofburg-Pfarrvicar. — Franz Hasel, Dr. der Theologie. — Ferdinand Zenner, f. e. Consistorialrath von Wien, Ehrendomherr von Agram und Schuldistrictsaufseher.

Zum heiligen Stephan. Metropolitankirche. Rector: Vincenz Barfuß, fürsterzb. Consistorialrath, Chor- und Chormeister. — Curaten: Franz Hübel, titul. fürsterzb. Consistorialrath, Vice-Director und Oekonom des fürsterzb. Alumnates. — Joh. Brem, Oekonom der fürsterzbisch. Chor. — Ludwig Donin, Ceremoniär des H. H. Weihbischofes, — Leopold Gstir, Präcentor, — Domprediger: Franz Setzer, Anton Gruscha, — Cooperatoren: Ignaz Estl, — Carl Katzaurok, — Ladislaus Bauer, — Carl Höfer, — Leviten: Franz Johannides, — Joseph Pohl, — Franz Czernohorsky.

Zum heil. Erzengel Michael. Pfarrer: Don Ambros Münich, Probst des Barnabiten-Collegiums daselbst. — Curaten (Barnabiten): Clemens Diwald. — Gregor Zudrung. — Sev. Wachtelhofer. — Adalbert Hulek.

Zu unserer lieben Frau bei den Schotten. Pfarrverweser: P. Edmund Götz, Bened. und Prior des Stiftes bei den Schotten, fürsterzbischöfl. Consistorialrath. Curaten (Benedictiner vom Stifte Schotten): Raimund Schwedler. — Carl Stern. — Joseph v. Langenmantel.

Zum heil. Peter. Pfarrer: Joseph Willim, — Curat-Beneficiaten: Josef Hubinger, Consistorialrath zu Kaschau. — Johann Klatzl. — Anton Schiestl. — Anton Stockmayer. — Wilhelm Drescher.

Zu den 9 Chören der Engel am Hofe: Pfarrer: Franz Tiller, fürsterzb. Consistorialrath Schuldistrictsaufseher in Wien. — Cooperatoren: Leop. Trost. — Heinr. Hurter v. Aman. — Laurenz Mayer.

Zu Maria Rotunda bei den P. P. Dominicanern. Pfarrverweser: Peter Pludek, Prediger-Ordens-Priester. — Cooperatoren (Prediger-Ordens-Priester): Ignaz Sieber. — Nik. Holl. — Raimund Hekking.

Zum heil. Augustin. Pfarrer: Georg Etz, Ehrendomherr an der Metropolitankirche zu St. Stephan, fürsterzb. Consistorialrath u. Schuldistrictsaufseher, k. k. Hofkaplan. — Cooperatoren: Carl Dörfler. — Anton Wöber. Carl Brosch.

Im deutschen Hause. Verweser: Joseph Herborn, des deutschen Ritter-Ordens-Priester.

Zur heil. Barbara, Pfarre der unirten Griechen Pfarrer: Unbesetzt. — Provisor: Nikolaus Nagy. Cooperator: Hip. Krynicki.

Universitätskirche. Der Gottesdienst wird von den P. P. Jesuiten besorgt.

Ursulinerkirche. Director: Anton Dörfler.

St. Ruprechtskirche. Director: Carl Schmidt.

St. Annakirche. Director: Michael Blümel.

St. Salvatorkirche. Director: Georg Ausim.

Italienische Kirche. Director: Carl Tomazzoli.

St. Johanneskirche. Director: Michael Thavonat Ritter von Thavon.

Kapelle in dem n. ö. Landschaftshause.

Kapelle im stadthauptmannschaftlichen Gefangenhause. Der Gottesdienst wird vom Katecheten bei St. Anna, Franz Asperger, besorgt.

K. K. Normal-Hauptschule bei St. Anna. Katecheten: Franz Asperger. — Christian Schüller, — Jakob Hain.

K. K. Akademie der morgenländischen Sprachen. Präfecte: Peter Joseph Piqueré. — Thomas Christ.

## Pfarrgeistlichkeit der Vorstädte Wiens.

Zum heil. Leopold in der Leopoldstadt. Pfarrer: Math. Poppenberger, — Cooperatoren: Anton Rosam. — Heinrich Steinbach. — Ignaz Zeiner. — Wilhelm Pokorny.

Zum heil. Ulrich. Pfarrverweser: Mart. Tenschert. Cooperatoren: Ed. Popelka. — Rom. Schinhan. — Otto Mosmeier.

Zum heil. Aegidius in Gumpendorf. Pfarrer: Anton Fiall. Cooperatoren: Meinrad Adolf. — Em. Zöpfler. — Ambr. Zitterhofer.

Realschule in Gumpendorf. Katechet: Franz Krügner.

Zu Maria Treu in der Josefstadt. Pfarrer: Ant. Krotenthaler f. e. Consistorialrath. Cooperatoren: Vincenz Morawetz. — Franz Wagner. — Jakob Hempl.

K. k. Civil-Mädchen-Pensionat. Seelsorger: Jakob Leber.

K. k. Blinden-Erziehungs-Institut. Katechet: Franz Wald.

Zu den heil. 14 Nothhelfern im Lichtenthal. Pfarrer: Leopold Föderl. — Cooperatoren. Franz Steiner. — Alexander Palm — Anton Vogl. — Johann Schnabl.

Zu den heil. Schutzengeln auf der Wieden. Pfarrer: Johann Dienstl. — Cooperatoren: Anton Summer. — Franz Rath. — Peter Scheuch. — Anton Steiner.

Katechet im k. k. Taubstummen-Institute: Franz Dafner, Ritter des Franz Josef-Ordens ꝛc.

Bezirksspital auf der Wieden. Seelsorger; Franz Skrkanek. — Carl Bednarik.

Realschule auf der Wieden. Katechet: Anton Wappler, Dr. der Theologie.

Zu den heil. Peter und Paul in Erdberg. Pfarrer: Franz Schmidmayer. Cooperatoren: Karl Langer. — Josef Kurz. — Rudolf Sulke.

Zu den heil. Sebastian und Rochus auf der Landstraße. Pfarrer: Jakob Ernst, fürsterzbisch. Consistorialrath. Cooperatoren: Anton Pauli. — Jakob Bauer. — Heinrich Schultheß. — Franz Sokup.

Zur heil. Margaretha (Filiale) unter den Weißgärbern. Benefiziat: Georg Rieder.

Katechet an der Realschule auf der Landstraße: Eduard Mittler.

Zum heil. Josef zu Margarethen. Pfarrer: Joh. Georg Zeinlhofer. geistl. Rath. Cooperatoren: Franz Riediger. — Wenz. Günter. — Josef Schänzl. — Johann Fliedk.

Zum heil. Josef ob der Laimgrube. Pfarrer: Josef Waiser, geistl. Rath. Cooperatoren: Martin Groß. — Josef Wieser. — Josef Czermak.

Fürsterzbischöfliches Diözesan-Knaben-Seminarium. Direktor. Karl Dietrich. Studienpräfekte. Josef Kreißl. — Johann Leinkauf. — Franz Lukas.

Oeffentliche Kapelle auf der Laimgrube an der Wien Nr. 37. Direktor: Josef Waiser.

Zu Mariahilf. Pfarrer: Don Paul Pistor. Cooperatoren: Joh. Koczaussek. — Philipp Obermüller. — Ferd. Zirnig. — Bernard Zanetti. — Maxm. Siegl.

Zu den sieben Zufluchten in Altlerchenfeld. Pfarrer: Franz Columbus. Cooperatoren: Ign. Reif. — Joh. Jung. — Friedr. Müller.

Zu Maria-Verkündigung in der Roßau bei den P. P. Serviten. Pfarrer: Rem. Denk. Cooperatoren: Jakob Koller. — Theodor Deischuster. — Max. Mauninger. — Dr. Wolfg. Kohlhofer.

Zum heil. Florian zu Matzleinsdorf. Provisor: Johann Scalla. Cooperatoren: Ant. Lang. — Josef Bauer, — Alb. Wiesinger.

Zur heil. Dreifaltigkeit in der Alsergasse. Pfarrv.: Norbert Stanka, Minorit.-Provinzial. Cooperatoren: M. Köhrer. — Gottfried Tuma. — Eduard Stöger. — Bernardin Kapfenberger.

K. k. allg. Krankenhaus. Geistlicher Direktor: Anton Kraupa. — Kuraten: Johann Swoboda. — Math. Kuso. — Franz Wewerka. — Johann Sedlak.

Zum heil. Josef in der Leopoldstaot. Pfarrer: Ignaz Schwarz, geistl. Rath. Cooperatoren: Franz Fischer. — Rudolf Steinmann. — Johann Reider.

Zum heil. Karl Borromä. Pfarrer: Ad. Straka, Commandeur des ritt. Kreuzherrn-Ordens. Cooperatoren: Joh. Jestrzabek. — Josef Adler — Ed. Sladek. — Karl Cecnik.

Zu Maria Geburt am Rennweg. Pfarrer: Math. Konz. Cooperatoren: Wenzel Welzwich. — Josef Friedrich. — Franz Wasmer.

Zum heil. Laurenz am Schottenfeld. Pfarrer: Urban Loritz. Cooperatoren: Konst. Feldberger. — Rup. Burger. — Anselm Ricker.

Direktor der v. Zoller'schen Hauptschule und Katechet: Martin Neuwirth, geistl. Rath.

Realschule am Schotterfeld. Katechet: Johann Engel.

Zum heil. Johann v. Nepomuk in der Praterstraße. Pfarrer: Leop. Winkler. Cooperatoren: Jakob Greger. — Joh. Schüffler. — Peter Heilnberg.

Katechet an der Unterrealschule: Mich. Linzbauer.

Kapelle zum allerh. Erlöser im Priester-, Kranken- und Defizienten-Institute. Direktor: Jos. Büchler.

Zum heiligen Markus im Wiener-Bürgerspitale. Benefiziat: Josef Eder.

K. k. Lustschloß Belvedere. Benefiziat: Josef Pfeiffer.

Elisabethiner-Kirche. Spitals-Seelsorger: Karl Blechschmidt.

Salesianer-Kirche. Direktor. Jakob Nemiecek.

Kapelle im Institute der barmh. Schwestern in Gumpendorf. Spiritual: Franz Parisch. — Spital-Seelsorger: Andreas Baumann.

Filial-Spital der barmh. Schwestern in der Leopoldstadt. Spiritual: Johann Rexphan.

Kapelle im k. k. Landesgerichtshause. Seelsorger: Wenzel Janowetz. — Vincenz Watzek.

## Professoren des theologischen Studiums.

Die Herren: Wenzel Kozelka, Bibelstudium; — Johann Schwetz, Dogmatik; — Josef Kärle, arabische, syrische und chaldäische Sprachen und höhere Exegese; — Dom. Mayer, Pastoral-Theologie; — Josef Feßler, Kirchenrecht; — Ernst Müller, Moral; — Johann Danko, hebr. Sprache, Exegese und Geschichte der Offenbarung; — Vincenz Seback, Kirchenrecht; — Philipp Guidi, Dogmatik. — Klemens Schrader, Dogmatik.

## Das fürsterzbischöfliche Alumnat.

Direktor: Dom. Mayer. — Vice-Direktor: Franz Hübel. — Spiritual: Rud. Koller. — Subrector: Martin Bauer. — Studienpräfekt: Josef Krauza.

## Stifte und Klöster innerhalb der Linien Wiens.

Stift Schoten. Benediktiner-Orden, gegründet 1158 von Heinrich Jasomirgott erstem Herzoge von Oesterreich. Abt: Sigism. Schultes. — Prior: Co. Götz.

Barnabitten. a) Kollegium zum heiligen Michael, gegründet 1626 von Kaiser Ferdinand II. Provinzial: Leopod Plamper. Probst: Ambros Münich. b) Kollegium zu Mariahilf, gegründet 1660. Probst: Ambros Pistor.

Prediger-Ordens-Kloster, gegründet 1226 von Herzog Leopold dem Glorreichen. Prior: Dom. Lentz. — Subprior: Ignaz Sieber.

Franziskaner-Kloster, gegründet 1451 von Kaiser Friedrich III. Provinzial: Cajus Azych — Quardian: Bernard Kaas.

Kapuziner-Kloster, gegründet 1619 von der Kaiserin Anna, Gemalin des Kaisers Mathias. Provinzial: Iren. Strebitzky. — Quardian: Chrisf. Frank.

Regulirte Priester aus dem Orden der frommen Schulen. a) Kollegium in der Josef-

stadt, gegründet 1697. Provinzial: Jak. Seidl. — Rektor: Anton Krotenthaler, k. k. Consistorialrath.

b) Kollegium auf der Wieden, gegründet 1754. Rektor: Johann Schwöd.

c) Gräfl. Löwenburgisches Konvikt, gegründet 1731. Direktor: Jakob Seidl.

K. k. Theresianische Akademie auf der Wieden. Piaristen Ordenspriester der böhm.-mähr. Provinz Rektor. Bernhard Haal.

Minoriten-Kloster in der Alserngasse, gegründet 1224 von Herzog Leopold VII. Provinzial: Norbert Stonka. — Quardian: Maur. Köhrer.

Serviten in der Roßau, gegründet 1639 von Octavian Fürsten von Piccolomini. Prior: Rud. Bauer.

Redemptoristen-Congregation bei Maria am Gestade. Provinzial: Anton Jöchlinger. — Rektor: Ludwig Graf v. Coudenhove.

Collegium der Gesellschaft Jesu. Provinzial: Anton Schwitzer. — Superior: Georg Patiß.

Congregation der Missionspriester vom heil. Vinzenz von Paul (Lazaristen) am Schottenfeld. Superior: Heinrich Richen.

Armenische Mechitaristen-Congregation. General-Abt: Jakob Bosagi, Erzbischof von Cäsarea.

Klöster der barmherzigen Brüder a) in der Leopoldstadt, gegründet 1614 vom Erzh. Ferdinand II. Provinzial: Cölestin Opitz. — Prior: Aur. Jahn; b) auf der Landstraße (Reconvalescentenhaus). Prior Odilo Raith de Baumgarten.

Congregation der Brüder der christl. Schulen im k. k. Waisenhause. Vorsteher: Main. Pfitzer.

Ursuliner-Kloster in der Stadt, gegründet 1660 von der Kaiserin Eleonora. Oberin: Maria Anna Hirsch.

Elisabethiner-Kloster auf der Landstraße, gegr. 1710. Oberin: Maria Klara Heinz.

Salesianer-Kloster am Rennweg, gegründet 1717 von der Kaiserin Wilhelmine Amalia. Oberin: Aloisia Henrika Henn.

Barmherzige Schwestern zu Gumpendorf. Vorsteherin: Maximiliana Bernold.

Im Filial-Spital in der Leopoldstadt, gegründet 1710. Oberin: Christ. Göls.

Im Filial-Spital zu Sechshaus. Oberin: Regis Spitzmüller.

Schul-Schwestern von dem dritten Orden des heil. Franziskus im Soldaten-Töchter Lehr- und Erziehungs-Institute in Erdberg. Oberin: Angela Seehuber.

Congregation der Klosterfrauen vom a. h. Erlöser. Oberin: Maria Magd. Hanschky.

Schwestern des dritten Ordens des heil Franz von Assissi im Bezirks-Spitale auf der Wieden. Oberin: Maria Langner.

---

# Legenden der Heiligen.

ZENEAKADÉMIA

Markarius war ein frommer Einsiedler in der Wüste, später wurde er das Vorbild aller Tugenden in einem Kloster. Noch später wurde er von Arianern auf eine Insel der rothen Indianer verbannt, deren Einwohner er alle zum Christenthume bekehrte und starb dann in der Einsamkeit.

Simon Stylita hörte mit 13 Jahren einen Ruf: „Selig sind die da weinen!“ und von diesem Augenblicke an entschloß er sich zu einem einsamen Leben. Später ging er in ein Kloster und blieb da zehn Jahre. Endlich ergriff er eine ganz neue Weise sich abzutödten. Er ließ sich eine 20 Ellen hohe Säule aufrichten und darauf stand und kniete er 40 Jahre, starb auch auf derselben.

Die heiligen drei Könige waren drei Könige aus dem Morgenlande, welche einem Sterne folgten, der ihnen den Stall zeigte, in welchem Christus geboren war. Sie knieten vor dem Kindlein nieder, brachten ihm Geschenke und beteten es an.

Lucian war von Jugend auf fromm, dann wurde er Priester und übersetzte die göttlichen Schriften aus dem Hebräischen in das Griechische und stiftete eine öffentliche Pflanzschule für die Jugend. Als er sah, daß Viele wegen ihren wahren Glauben verfolgt wurden, verkündete er noch eifriger die Lehre Jesu, wurde gefangen und mußte 9 Jahre im Kerker schmachten, wurde mißhandelt und zerfleischt, und dann heimlich erwürgt.

Erhard war ein Schottländer. Er und seine zwei Brüder waren alle drei Bischöfe. Sie legten aber ihre Bisthümer nieder und zogen nach Deutschland, um da an der Verbreitung des heiligen Glaubens zu arbeiten. Erhard wirkte viele Wunder.

Julianus und Basilissa waren fromme Eheleute zu Antiochia. Beide bauten Klöster. Der Landpfleger Marzianus ließ das Kloster des heiligen Julianus verbrennen, den heiligen Julianus selbst aber nach vielen Martern enthaupten. Durch dessen Tod wurden viele Heiden zum Christenthume bekehrt.

Theodosius besuchte in seiner Jugend die heiligen Orte, und brachte dann 30 Jahre auf einem Berge zu, da vermehrten sich seine Jünger so sehr, daß man ein Kloster bauen mußte, dessen Abt Theodosius wurde. Er zeigte vielen Menschen den wahren Weg zum Himmel und starb gottselig.

Ernest Graf von Dillingen war der erste Abt des Stiftes Neresheim in Baiern. Er war ein Vorbild der Gottseligkeit, schloß sich im Jahre 1096 einer Abtheilung des Kreuzheeres an, um die heiligen Orte zu besuchen, wurde aber in Asien von den Türken getödtet.

Gottfried war ein geborner Graf von Kappenberg in Westphalen. Zuerst war er Soldat und wurde dann Mönch. Er ließ von seinem Vermögen Klöster bauen. Der Vater seiner Gattin verfolgte ihn deßhalb, wurde aber von Gott dafür mit plötzlichem Tode bestraft. Gottfried starb nach einem heiligen Lebenswandel.

Hilarius, der vortreffliche Kirchenlehrer, war in Frankreich geboren. Er lernte erst im Ehestande das Christenthum kennen. Er war eine Stütze der Kirche in allen Ungewittern und starb als Bischof.

(Fortsetzung folgt.)

# Wiener Kirchen-Anzeiger,

in welchem die Zahl der heil. Messen an Sonn-, Feier- und Wochentagen, die Stunde der ersten und letzten derselben, des Hochamtes, des nachmittägigen Segens, der Sonn-, Feiertags- und Fasten-Predigten, der Christenlehre und der Auferstehung in jeder Kirche genau angegeben sind.

| Benennung der Kirche in alphabetischer Ordnung sammt deren Lage. | Gottesdienst: Messen an Sonn- und Feiertagen: Anzahl | von Uhr | bis Uhr | Hochamt Uhr | Nachmitt. Seg. Uhr | Messen an Wochentagen: Anzahl | von Uhr | bis Uhr | Predigt: An Sonn- und Feiertagen Uhr | In der Fasten: Am | Um Uhr | Christenlehre Uhr | Auferstehung Uhr | Besondere Feierlichkeiten und sonstige Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H. Aegydius Gumpendorf[1] | 6 | 5½ | 12 | 11 | 4 | 5 | 5½ | 10 | 6<br>10 | Sonntag<br>Sonntag | 3 | 2 | 5½ | [1]) Die erste Predigt und Segenmesse im Winter um eine halbe Stunde später. |
| H. Anna, Stadt, Annagasse[2] | 3 | 6½ | 10 | 9½ | 4½ | 1 | 7 | 9 | 11½ | — | — | — | 4½ | [2]) Außer den Monaten August nnd September an Sonn- und Feiertagen um 12 Uhr eine h. Messe; um 10¼ Predigt in französischer Sprache; nachmittägiger Gottesdienst: Dienstag, Samstag, Sonntag, Feiertag und jeden Vortag desselben. |
| H. Augustin, Maria Loret. to Stadt | 6 | 6 | 12 | 11 | 5 | 6 | 6 | 11 | 6½<br>10½<br>6½ | Mittwoch<br>Freitag<br>Sonntag | 5½ | 3 | 4½ | |
| H. Carl Borromäus, Wieden[3] | 6 | 6 | 11½ | 11 | 4½ | 4 | 7 | 11½ | 10 | Mittwoch | 4 | 2½ | 4 | [3]) Nachmittägiger Segen im Sommer um 5 Uhr. Wochentags die erste Messe um 6 Uhr. |
| H. Chöre, neun, der Engel, Stadt, Hof[4] | 7 | 5½ | 10 | 10 | 5½ | 7 | 6 | 12 | 6<br>9<br>9 | Sonntag<br>Freitag<br>Sonntag | 4½ | 2½ | 5 | [4]) Erste Predigt an Sonn- und Feiertagen um 6 Uhr. |
| H. Dreifaltigkeit, Alservorstadt, Minoriten | 6 | 5½ | 12 | 10 | 4½ | 6 | 6 | 11 | 6<br>9 | Mittwoch<br>Mittwoch | 4 | — | 5 | |
| H. Elisabeth, Landstraße | 4 | 6 | 10 | 8¼ | 3¼ | 3 | 6¼ | 8½ | 9 | Mittwoch<br>Freitag | | | | [5]) Erste Messe und Predigt im Winter um eine Stunde später |
| H. Elisabeth, Stadt, Singerstraße (deutsches Haus) | 3 | 8 | 11 | — | 4 | 2 | 8 | 9 | — | — | — | — | 5 | |
| H. Florian, Matzleinsdorf[5] | 4 | 6 | 10 | 10 | 3 | 3 | 5 | 10 | 5½<br>9 | Sonntag<br>Mittwoch | 3½ | 2 | 6 | [6]) Fastenpredigt von Advent bis Ostern. |
| H. Hieronymus, i. d. Stadt, Franziskaner | 5 | 5½ | 9 | 9 | 4 | 3 | 6½ | 8 | 6<br>10 | Dienstag<br>Donnerstag | 4 | 3 | 6 | |
| K. K Hof- u. Pfarrkirche[6] | 4 | 7 | 11 | 11 | 5 | 5 | 7 | 11 | 10½ | Sonntag | 4½ | — | 4 | [7]) Erste Messe und Predigt im Winter um eine halbe Stunde später. |
| H. Johann von Nepomuk, Landstraße | 2 | 8½ | 10 | — | 3 | 2 | 8 | 9 | — | — | — | — | 4 | [8]) Ungarisch. |
| H. Johann von Nepomuk, Leopoldstadt[7] | 6 | 6 | 12 | 10 | 4½ | 5 | 6 | 10 | 6½<br>9 | Sonntag<br>Mittwoch | 4 | 2 | 5 | [9]) An Wochentagen nachmittägiger Segen im Sommer um 5, im Winter um 4 Uhr. |
| H. Johann der Täufer, Stadt, Kärnthnerstraße[8] | 1 | 10 | — | — | — | 1 | — | 10 | 10½ | — | — | -- | — | [10]) Nachmittags-Segen im Winter um 5 Uhr und die erste Messe um 6 Uhr. |
| H. Johann der Täufer, Leopoldstadt | 3 | 6 | 10 | 10 | 3 | 2 | 6½ | 9 | — | — | — | — | — | |
| H. Joseph, Laimgrube | 7 | 6 | 11½ | 9 | 4½ | 5 | 6 | 10 | 6½<br>10 | — | — | — | 6 | [11]) An Wochentagen im Winter die erste Messe um 6 Uhr. |
| H. Joseph, Margarethen[9] | 6 | 6 | 10½ | 10 | 3 | 4 | 6 | 10 | 6½<br>9½ | Sonntag<br>Sonntag | 4 | 2½ | 5 | [12]) Alle Samstage nachmittägiger Segen und an Festtagen um 10 Uhr Hochamt. |
| H. Leopold, Leopoldstadt, Pfarrgasse[10] | 8 | 5½ | 12 | 10 | 8 | 8 | 5½ | 10 | 6<br>9½ | Sonntag<br>Mittwoch | 4 | 2 | 5 | [13]) Sonn- und Feiertage im Winter die erste Messe um halb 7 Uhr, die letzte um 9 Uhr. |
| H. Laurenz, Schottenfeld[11] | 5 | 6 | 12 | 10 | 4 | 5 | 6 | 10 | 6½<br>9 | Sonntag<br>Mittwoch | 4 | 2 | 5 | [14]) An hohen Fest- und Frauentagen musikalisches Hochamt um 11 Uhr, Christenlehre und Predigt italienisch. |
| H. Margaretha, Weißgärber[12] | 2 | 7 | 10 | — | 3 | 2 | 7½ | 9 | 9½ | Sonntag<br>Mittwoch | 3 | 2 | 5 | |
| S. Maria ad Scotos, unserer lieben Frau bei den Schotten | 11 | 5½ | 11 | 11 | 6 | 13 | 5½ | 12 | 7<br>10 | Freitag<br>Mittwoch<br>Freitag | 4<br>10 | 2½<br>3 | 7<br>6 | [15]) Im Winter die erste Messe um eine Stunde später. Nachmittägiger Segen im Winter um 5 Uhr. |

| Benennung der Kirche in alphabetischer Ordnung sammt deren Lage. | Gottesdienst: Messen an Sonn- und Feiertagen: Anzahl | von Uhr | bis Uhr | Hochamt Uhr | Nachmitt. Seg. Uhr | Messen an Wochentagen: Anzahl | von Uhr | bis Uhr | Predigt: An Sonn- und Feiertagen Uhr | In der Fasten: Am | Um Uhr | Christenlehre Uhr | Auferstehung Uhr | Besondere Feierlichkeiten und sonstige Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H. Maria vom Gestade, Stadt | 7 | 5½ | 11 | 11 | 5 | 7 | 5½ | 10 | 10 | Sonntag | 5 | — | 6½ | [16]) Die ersten drei Messen und die Predigt an Sonn- und Feiertagen im Winter um eine halbe Stunde später. |
| H. Maria Geburt, Rennweg | 3 | 6 | 9½ | 10½ | 4 | 3 | 7 | 10 | 9½ | Sonntag, Mittwoch | 3½ | 2 | 5 | [17]) An Wochentagen nachmittägiger Segen; im Sommer um 5 Uhr, im Winter um 4 Uhr. |
| H. Maria Heimsuchung, Rennweg, Salesianerinnen [13]) | 5 | 6 | 8½ | — | 4¾ | 5 | 6 | 8½ | 9 | Sonntag | 2½ | — | 6 | [18]) Nachmittägiger Segen im Winter um 4 Uhr. |
| H. Maria Hilf | 8 | 6 | 12 | 10 | 3 | 7 | 6 | 12 | 6½ | Sonntag, Mittwoch | 5 | 2 | 6 | [19]) Um 3 Uhr Segen und an Sonntagen um 11 Uhr Predigt in polnischer Sprache. |
| H. Maria Himmelfahrt, Stadt, Universität | 5 | 5½ | 12 | — | 6 | 3 | 5½ | 11½ | 11 | Donnerstag | 3 | — | 4 | [20]) Die erste Messe und Predigt an Sonn- und Feiertagen im Winter um eine halbe Stunde später. |
| H. Maria Rotunda, Stadt, Dominikaner | 13 | 5½ | 12 | 10 | 4½ | 12 | 5¼ | 11 | 6, 9 | Sonntag, Mittwoch, Freitag | 4 | 2½ | 5 | [21]) Im Winter fangen die Messen um 6 Uhr, in der Frohnleichnams-Octav um 4 Uhr an. An Sonn und Feiertagen Nachmittags-Predigt um halb 6 Uhr, täglich um 4 Uhr Vesper. |
| H. Maria Schnee, Stadt, Minoritenplatz, italienische Nationalkirche [14]) | 5 | 7 | 12 | — | 3½ | 5 | 7 | 12 | 10½ | Sonntag, Dinstag, Freitag | 11 | 2½ | 3½ | |
| H. Maria Schutz, S. Ulrich, Platzl (Mechitharisten) | 6 | 6 | 12 | 10 | 5 | 5 | 5 | 11 | — | Freitag | 4½ | — | 5 | |
| H. Maria Treu, Josephstadt, Piaristen [15]) | 11 | 5 | 12 | 10 | 3 | 9 | 5 | 11 | 6½, 9 | Sonntag, Mittwoch | 4 | 2 | 5 | Zu Maria Schutz, St. Ulrich Platzel, Mechitharisten: |
| H. Maria Verkündigung, Roßau | 4 | 5½ | 11½ | 10 | 4½ | 6 | 6 | 11 | 6, 9 | Sonntag, Mittwoch | 4 | 3½ | 5 | Alle Samstage, an den Vorabenden aller Feiertage durch die ganze Octav der Heiligen: Joseph, Johann von Nepomuk, Dreifaltigkeit, Frohnleichnam, Alois, Anna, Maria Geburt und Maria Schutz nachmittägiger Segen um 5 Uhr. |
| H. Michael, Stadt | 10 | 6 | 12 | 10 | 5½ | 10 | 6 | 12 | 6½, 9 | Sonntag, Mittwoch | 4½ | 2½ | 5 | |
| H. Nothelfer, vierzehn, Lichtenthal [16]) | 6 | 5 | 11 | 10 | 5 | 6 | 6 | 10 | 5½ | Sonntag, Mittwoch | 5 | 2 | 5½ | Am heil. Christ-, Oster- und Pfingsttage, dann am Sonntage in der Octav des h. Anton Einsiedlers; am Gründonnerstage, an Maria Geburt und Maria Schutz musikalisches Hochamt um 10 Uhr Vormittags. |
| H. Peter, Stadt | 10 | 6 | 11 | 11 | 4 | 12 | 6 | 11 | 10 | Mittwoch, Freitag | 10 | 2 | 4 | |
| H. Peter und Paul, Erdberg [17]) | 4 | 6 | 11 | 9½ | 3 | 3 | 6 | 7¾ | 8¾ | Sonntag, Mittwoch | 6 | 2 | 5½ | Am Palmsonntage Früh 6 Uhr, Nachmittag 4 Uhr armenischer Chor. |
| H. Portiuncula, Stadt, Kapuziner | 3 | 6 | 10 | — | 4 | 9 | 6 | 10 | 9 | Montag, Freitag | 4½ | — | 4 | |
| H. Rochus und Sebastian, Landstraße [18]) | 7 | 6 | 12 | 11 | 5 | 7 | 6 | 10 | 6½, 10¼ | Sonntag, Mittwoch | 4 | 2½ | 6 | Am Gründonnerstag um 5 Uhr Nachmittags Fußwaschung; von 10 Uhr Abends bis 2 Uhr Früh Passions-Gesang. |
| H. Ruprecht, Stadt, Kienmarkt [19]) | 5 | 7½ | 11½ | — | 2½ | 3 | 7½ | 9 | 11 | — | — | — | 6 | |
| H. Salvator, Stadt, Rathhaus | 4 | 8 | 12 | — | — | 3 | 8 | 10 | 10 | — | — | — | 5 | Am Charfreitage von 10—12 Uhr Vormittags Passions-Gesang. |
| H. Schutzengel, Wieden [20]) | 10 | 5½ | 12 | 10 | 4 | 6 | 7 | 10 | 6, 9½ | Sonntag, Mittwoch | 3¼ | 2 | 6 | |
| H. Stephan, Stadt [21]) | 12 | 5 | 12 | 9 | 5 | 15 | 5 | 12 | 6, 8 | Freitag, Mittwoch | 4 | 2½ | 6 | Am heil. Abende (24. Dec.) um 4 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends armenisches Hochamt; um 12 Uhr Nachts die Mette. |
| H. Thekla, Wieden, Piaristen | 5 | 6 | 11 | — | 4 | 4 | 6 | 10 | 10 | Sonntag | 3 | — | 4 | |
| H. Theresia, Leopoldstadt, Carmeliter | 9 | 5½ | 12 | 9 | 5 | 9 | 5½ | 10 | 6½, 9 | Sonntag, Freitag | 4 | 2 | 4 | Am Charsamstage und an Maria Geburt Nachmittags 5 Uhr feierliche Procession. |
| H. Ulrich, Platzel | 4 | 6 | 12 | 10 | 4 | 4 | 6 | 10 | 6½, 9 | Sonntag, Mittwoch | 3½ | 2 | 4 | |
| H. Ursula, Stadt | 5 | 6½ | 11 | — | 4½ | 4 | 8 | 11 | 9½ | Sonntag, Mittwoch, Freitag | 4 | — | 7 | Im Winter die erste Messe um eine Stunde später. |
| H. Zufluchten, sieben, Altlerchenfeld | 7 | 6 | 12 | 10 | 3 | 5 | 6 | 9 | 6½, 9 | Sonntag, Mittwoch | 3½ | 2 | 5 | |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Leichen- und Stolgebühren in österr. Währung.

## I. Leichenbegängnisse in der Stadt.

### A. Leichenbegängniß einer Person über 15 Jahre.

| I. Rubrik, 1. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 7 | 35 |
| Grabstelle | 21 | — |
| 6 Priester | 6 | 30 |
| Bahrtuch | 7 | 35 |
| Meßner | 3 | 15 |
| Miserere | 8 | 40 |
| Motetten | 8 | 40 |
| 8 Träger | 4 | 20 |
| 12 Kuttenknaben | 1 | 26 |
| Altarüberkleidung | 1 | 57½ |
| Bahre | — | 63 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 70 | 14 |

| I. Rubrik, 3. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 1 | 5 |
| Grabstätte | 1 | 5 |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | 1 | 5 |
| Meßner | — | 52½ |
| 4 Träger | 2 | 10 |
| 4 Kuttenknaben | — | 42 |
| 4 Windlichter | 1 | 40 |
| Kreuzträger | — | 21 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 9 | 38 |

| II. Rubrik, 1. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 3 | 15 |
| Grabstelle | 6 | 30 |
| 2 Priester | 2 | 10 |
| Bahrtuch | 2 | 10 |
| Meßner | 1 | 57½ |
| 4 Träger | 2 | 10 |
| 4 Kuttenknaben | — | 42 |
| Bahre | — | 52½ |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 18 | 79½ |

| II. Rubrik, 2. Classe | fl. | Nkr |
|---|---|---|
| Geläute | 1 | 5 |
| Grabstelle | 1 | 5 |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | — | 79 |
| Meßner | — | 52½ |
| 4 Träger | 2 | 10 |
| 4 Kuttenknaben | — | 42 |
| 4 Windlichter | 1 | 40 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 8 | 91 |

### B. Leichenbegängniß einer Person von 7 bis 15 Jahren.

| I. Rubrik, 2. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 4 | 20 |
| Grabstelle | 10 | 50 |
| 2 Priester | 2 | 10 |
| Bahrtuch | 3 | 15 |
| Meßner | 1 | 57½ |
| Miserere | 6 | 30 |
| Motetten | 6 | 30 |
| 6 Träger | 3 | 15 |
| 6 Kuttenknaben | — | 63 |
| Bahre | — | 52½ |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 38 | 95½ |

### C. Kinderleichen von 1 bis 7 Jahren.

| III. Rubrik, 1. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | 4 | 20 |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | 1 | 57½ |
| Meßner | — | 52½ |
| 2 Träger | 1 | 5 |
| Kreuzträger | — | 21 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 9 | 13½ |

| III. Rubrik, 2. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | — | 52½ |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | — | 52½ |
| Meßner | — | 52½ |
| 2 Träger | 1 | 5 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 4 | 20 |

### D. Kinderleichen unter einem Jahre.

| IV. Rubrik, 1. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | 2 | 10 |
| Priester | 1 | 5 |
| Meßner | — | 52½ |
| Träger | — | 52½ |
| Todtengräber | — | 35 |
| Zusammen | 4 | 55 |
| Bei einem todtgebornen Kinde im Ganzen | 3 | 50 |

| IV. Rubrik, 2. Classe | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | — | 52½ |
| Priester | — | 52½ |
| Meßner | — | 52½ |
| Träger | — | 52½ |
| Todtengräber | — | 35 |
| Zusammen | 2 | 45 |
| Bei einem todtgebornen Kinde im Ganzen | 1 | 92½ |

Gegen Vorweisung eines legalen Armuthszeugnisses kostet das Leichenbegängniß I. Rubrik 3. Classe 2 fl 62½ Nkr.
III. „ 2. „ 1 „ 57½ „
IV. „ 2. „ — „ 87½ „

### Windlichter- und Wachspreise.

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| 12 Stück Windlichter | 15 | 75 |
| 6 „ „ | 7 | 87½ |
| Ein Altar mit 6 Wachskerzen | 2 | 62½ |
| 4 „ | 1 | 31½ |
| 2 „ | — | 61½ |

Bei St. Stephan muß das Wachs zur Beleuchtung der Altäre und die Windlichter von der Partei beigeschafft, oder nach den neben angeführten Preisen reluirt werden.

### Leichenwagengebühren.

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Ordinärer Wagen | 3 | 15 |
| Mittlerer „ | 6 | 30 |
| Vierspänniger „ | 16 | — |
| Sechsspännig. „ | 24 | — |

ZENEAKADÉMIA 1527

# III. Leichenbegängnisse in den Vorstädten.

## A. Leichenbegängnisse bei einer Person über 15 Jahre.

### V. Rubrik, 1. Classe

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 3 | 67½ |
| Grabstelle | 8 | 40 |
| 6 Priester | 2 | 62½ |
| Bahrtuch | 3 | 15 |
| Meßner | 4 | 20 |
| Miserere | 4 | 20 |
| Motetten | 1 | 57½ |
| 8 Träger | 4 | 20 |
| 8 Kuttenknaben | — | 84 |
| 8 Windlichter | 2 | 80 |
| Bahre | — | 26½ |
| Altarüberziehen | — | 52½ |
| Kreuzträger | — | 10½ |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 37 | 8½ |

### V. Rubrik, 2 Classe.

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | 2 | 62½ |
| Grabstelle | 1 | 5 |
| 1 Priester | 1 | 57½ |
| Bahrtuch | 1 | 57½ |
| Meßner | 1 | 5 |
| Musik | 6 | 30 |
| 6 Träger | 3 | 15 |
| 6 Kuttenknaben | — | 63 |
| 6 Windlichter | 2 | 10 |
| Bahre | — | 26½ |
| Altarüberziehen | — | 52½ |
| Kreuzträger | — | 10½ |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 21 | 47½ |

### V. Rubrik, 3. Classe

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | — | 52½ |
| Grabstelle | 1 | 5 |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | 1 | 5 |
| Meßner | — | 52½ |
| 4 Träger | 2 | 10 |
| Bahre | — | 17½ |
| Kreuzträger | — | 10½ |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 7 | 10½ |

### Leichenwagengebühren

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Der ordinäre Wagen | 3 | 15 |
| „ mittlere „ | 6 | 30 |
| „ vierspännige „ | 16 | — |
| „ sechsspännige „ | 24 | — |

## B. Leichenbegängniß bei einer Person von 7 bis 15 Jahren.

### VI. Rubrik.

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Geläute | — | 52½ |
| Grabstelle | 1 | 5 |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | — | 52½ |
| Meßner | — | 35 |
| 4 Träger | 2 | 10 |
| Todtengräber | — | 52½ |
| Zusammen | 6 | 12½ |

## C. Kinderleichen von 1 bis 7 Jahren.

### VII. Rubrik

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | — | 52½ |
| Priester | 1 | 5 |
| Bahrtuch | — | 52½ |
| Meßner | — | 26½ |
| Träger | — | 52½ |
| Kreuzträger | — | 10½ |
| Todtengräber | — | 26½ |
| Zusammen | 3 | 26 |

## D. Kinderleichen unter einem Jahre.

### VIII. Rubrik

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Grabstelle | — | 52½ |
| Priester | — | 52½ |
| Meßner | — | 26½ |
| Träger | — | 52½ |
| Todtengräber | — | 26½ |
| Zusammen | 2 | 10½ |

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Die Leichenkosten eines nothgetauften Kindes betragen im Ganzen | 2 | 10 |
| Die Leichenkosten bei einem todtgebornen Kinde betragen im Ganzen | 1 | 58 |

| | fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Gegen Vorweisung eines legalen Armuthszeugnisses kostet das Leichenbegängniß: | | |
| VI. Rubrik | 2 | 62½ |
| VII. u. VIII. Rubrik | — | 79 |

## Stolgebühren für das Verkünden, für eine Copulation, und für Verkünd-, Tauf-, Trauungs- und Todtenscheine.

| Für das dreimalige Verkünden der Brautpersonen. | In Stadt- und Vorstadtpfarren fl. | Nkr. | In Landpfarren fl. | Nkr. |
|---|---|---|---|---|
| Wohnparteien oder Inleute | — | 52½ | — | 52½ |
| Hausbesitzer | 1 | 5 | 1 | 5 |
| Honoratioren | 2 | 10 | 2 | 10 |
| **Für eine Copulation:** | | | | |
| Wohnparteien oder Inleute dem Pfarrer | 1 | 5 | — | 70 |
| „ „ „ „ Meßner | — | 26 | — | 17½ |
| Hausbesitzer dem Pfarrer | 2 | 10 | 1 | 75 |
| „ „ Meßner | — | 70 | — | 52½ |
| Dem Meßner oder Kirchendiener für das Einschreiben | — | 35 | — | 35 |
| Für den bedeckten Stuhl oder Bethschämel, dessen sich die Brautpersonen bei der Trauung zum Knien bedienen | — | 70 | — | 70 |

| Nebst Vergütung des Stempels pr. 36 Nkr. kommt zu entrichten für einen: | In Stadt- und Vorstadtpfarren fl. | Nkr. | In Landpfarren fl. | Nkr. |
|---|---|---|---|---|
| Verkündschein | — | 52½ | — | 52½ |
| Taufschein vom Bürgerstande | — | 52½ | — | 52½ |
| „ von Honoratioren | 1 | 5 | 1 | 5 |
| Trauungsschein vom Bürgestande | — | 52½ | — | 52 |
| „ von Honoratioren | 1 | 5 | 1 | 5 |
| Todtenschein vom Bürgerstande | — | 52½ | — | 52½ |
| „ von Honoratioren | 1 | 5 | 1 | 5 |

Die nach obrigkeitlichem Zeugnisse mittellos erklärten Parteien haben für gedachte Scheine außer der Vergütung des Stempels nichts zu entrichten.

Für das Vorsegnen der Kindbetterinnen soll nichts verlangt werden; jedoch ist das freiwillig Angebotene anzunehmen.

# V. Hauptstück.

## Der kleine Soldatenfreund.

## Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthumes.

Enthält den Stand des k. k. Militärs bis Ende Juli 1860.

### Oberster Kriegsherr.

Se. Majestät der Kaiser Franz Josef I.

Adjutantur Sr. Maj. des Kaisers: 1 Genr.-Adjutant: Folliot de Crenneville, Franz Graf, F. M. L. 2. Genr.-Adjutant: Karl Graf Coudenhove, G. M.

### Landmacht.

Armee-Ober-Kommando.

Chef: Erzh. Wilhelm, F. M. L.
Vorstand der Central-Kanzlei: Schmerling Jos., Ritter v., F. M. L.

General-Direktoren.

1. Frank Carl, Ritt. v., F. M. L. für Militär- und Justizangelegenheiten.
2. Freiherr v. Nagy, F. M. L., für den Generalstab, das Pionier-Corps und Bildungswesen.
3. Hauslab Franz, Ritt. v., F. M. L., für die Artillerie.
4. Sr. k. k. Hoheit Erzh. Leopold, F. M. L., f. d. Geniewesen.
5. Teuchert Fried., Frh. v., F. M. L., für ökonomische Angelegenheiten.

Oberster Militär-Justiz-Senat.

Präsident: Dreihann v. Sulzberg am Steinhof Ignaz, FML.

General-Quartiermeister.

Chef: Benedek Ludwig, Ritter v., F. Z. M.
Stellvertreter: Freiherr von Ramming.
Demselben untergeordnet: a) General-Quatiermeister-Stabs-Direktion. Graf Huyn, G. M. — b) Kriegs-Archiv. Direktor: Worciechowsky Julius, Ritt. v. F. M. L. — c) Pionier-Corps. v. Ghilain, Oberst.

General-Inspectoren:

General-Inspektor der Cavallerie: Franz Fürst Liechtenstein, G. d. C. — General-Militär-Gestüts-Inspector: Franz Ritter v. Waljemare, F. M. L. — Gen.-Verpflegs- und Monturs-Inspector: Mertens Franz, G. M. — General-Fuhrwesens-Inspector: Castle de Molineux Josef, G. M. — Gen.-Rechnungs-Inspector: Gaich Franz, Hofrath.

Artillerie-Comité.

Präsident: Fabisch Josef, G. M.

Genie-Comite.

Präsident: Wurmb Julius, v., G. M.

Militär-Sanitäts-Comité.

Präsident: Heidler v. Egeregg Carl, Ritt. v., Oberstabsarzt.

Geistliches Ehegericht der Armee.

Der zeitweilige Feld-Consistorial-Direktor.

Central-Evidenzhaltungs-Commission für Civil-Anstellungen.

Präsident: Teuchert Friedrich, Frh. v., F. M. L.

Präsident des Militär-Appellations-Gerichtes.

Baron Kudriafsky, F. M. L.

Adjutanten-Corps.

Chef: Folliot de Crenneville Franz, Graf, F. M. L.

Landes-General-Commandanten:

In Oesterreich, Salzburg, Steiermark (2. Armee-Corps) zu Wien: Fürst Eduard Schwarzenberg, G. d. C.
In Böhmen (1. Armee-Corps) zu Prag: Eduard, Graf Clam-Gallas, F. M. L.
In Mähren und Schlesien (4. Armee-Corps) zu Brünn: Sr. k. Hoh. Erzherzog Karl Ferdinand, F. M. L
Für Galizien u. Bukowina zu Lemberg: Andor v. Melizer, FML.
Für das lomb. venet. Königreich, Kärnthen Krain, Tirol und Küstenland zu Verona: August, Graf Degenfeld-Schomburg, F. M. L. Ad latus: Moriz Freih. v. Lederer, F. M. L.
3. Armee-Corps in Laibach: Se. k. H. Erzh. Ernst, F. M. L.
5. " " Verona: Philipp Graf Stadion, F. M. L.
7. " " Padua: Sr. großh Hoh. Alex. Prinz zu Hessen, F. M. L.
8. " " Venedig: Karl, Graf Thun-Hohenstein.
In Ungarn: prov. Benedek Ludwig, Ritter v, F. Z. M.
In Croatien und Slavonien: Gouverneur und com. General: Baron Sokcsevits F. M. L.
Im Banate und der serb schen Woiwodschaft: Gouverneur und com. General: Bigot de Saint-Quentin Karl, Graf, G. M.
In Dalmatien, Gouverneur und com. General: Mamula Lazarus Freiherr v., F. M. L.

Feldmarschälle.

Windischgrätz Alfred, Fürst. — Nugent Laval, Graf. — Wratislaw v. Mitrowitz-Nettolitzky Eugen, Graf. — Heß Heinrich, Freiherr von.

### Garden.

I. Erste Arcieren-Leibgarde. Seit 1763. G.-Hptm.; Wratislaw. Eug., Graf, F. M. — Uniform: Silberne Pickelhaube, weißer Roßhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge Hosen, hohe Reiterstiefel.
II. Trabanten-Leibgarde. Seit 1768. G.-Hptm.: Heß Heinrich, Frh. v., F. M. Uniform wie die Arcieren-Leibgarde, Deutsche Schwerter.
III. Leibgarde-Gendarmerie. Seit 1849. G.-Cap.; Crüne Carl, Graf v., F. M. L. — Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, R. dunkelgrün, A. scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epauletts, gelbe Kn., weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.
IV. Hofburgwache. Hptm.: Heß Heinrich, Frh. v., F. M. — Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, R. und P. dunkelgrün. A. u. Kr. scharlachroth, gelbe Kn.

# Infanterie.

## Linien-Infanterie-Regimenter.

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name und erster Inhaber | Zweiter Inhaber | Ergänzungs-Bezirks-Station. | Aufschläge und Krägen | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1716 | Kaiser Franz Joseph I. | Teimer Ignaz, F. M. L. | Troppau | dunkelroth | gelb |
| 2 | 1741 | Alexander I., Kaiser von Rußland.*) Schirnding Ferd., Freih., F. M. L. | — | Fogaras | kaisergelb | gelb |
| 3 | 1715 | Carl Ludwig, Erzh., *) Fiedler Joseph, Edler v., F. M. L. | — | Kremsier | himmelblau | weiß |
| 4 | 1696 | Hoch- und Deutschmeister. Max. Jos. d'Este, Erzh., F. Z. M. | — | Korneuburg | himmelblau | gelb |
| 5 | 1851 | Liechtenstein, Eduard, Fürst, F. M. L. | — | Szathmár | rosenroth | gelb |
| 6 | 1851 | Coronini-Cronberg, Joh., Graf, F. M. L. | — | Neusatz | rosenroth | weiß |
| 7 | 1691 | Prohaska v. Guelphenburg, Franz, Freih., G. d. C. | — | Klagenfurt | dunkelbraun | weiß |
| 8 | 1647 | Ludwig Jos., Erzh., F. Z. M. | Gerstner Jos. v., F. M. L. | Brünn | grasgrün | gelb |
| 9 | 1725 | Hartmann-Klarstein, Prok., Graf, F. Z. M. | — | Stry | apfelgrün | gelb |
| 10 | 1715 | Mazzuchelli, Alois, Graf, F. Z. M. | — | Przemysl | papageigrün | weiß |
| 11 | 1662 | Kronprinz Albert von Sachsen. | Lichnowsky Wilhelm Carl, Graf, F. M. L. | Pisek | dunkelblau | gelb |
| 12 | 1702 | Wilhelm, Erzherzog, F. M. L. | Rath Heinr., Freih., F. M. L. | Comorn | dunkelbraun | gelb |
| 13 | 1814 | Hohenlohe-Langenburg, Gustav Heinrich, Prinz, F. M. L. | — | Padua | rosenroth | gelb |
| 14 | 1733 | Hessen, Ludwig III., Großherzog von. | Vogel Ant., F. M. L. | Linz | schwarz | gelb |
| 15 | 1701 | Nassau, Adolf, Herzog zu. | Csorich Ant., Freih., F. M. L. | Tarnopol | grapproth | gelb |
| 16 | 1703 | Wernhardt, Steph., Freih. v., F. M. L. | — | Treviso | schwefelgelb | gelb |
| 17 | 1675 | Hohenlohe-Langenburg, Gustav Wilhelm, Prinz, F. Z. M. | — | Laibach | rothbraun | weiß |
| 18 | 1682 | Constantin, Großfürst von Rußland. | Pergler v. Perglas Carl, Freih., G. d. C. | Königgrätz | dunkelroth | weiß |
| 19 | 1734 | Kronprinz Erzherzog Rudolf | Handal H. Freih. v. F. M. L. | Raab | himmelblau | weiß |
| 20 | 1682 | Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen. | Machio Edl. v., F. M. L. | Neu-Sandec | krebsroth | weiß |
| 21 | 1733 | Reischach, Signi., Freih. v., F. M. L. | — | Czaslau | mee. grün | gelb |
| 22 | 1708 | Wimpffen, Franz, Graf, F. Z. M. | — | Triest | kaisergelb | weiß |
| 23 | 1814 | Airoldi, Paul, Freih. v., F. M. L. | — | M.-Theresiopel | kirschroth | weiß |
| 24 | 1632 | Parma, Carl Ludwig, Herzog von. | Trattnern v. Petrocza C. F. M. L. | Kolomea | dunkelblau | weiß |
| 25 | 1672 | Mamula Laz., Freih. v. F. M. L. | — | Losoncz | meergrün | weiß |
| 26 | 1717 | Michael, Großfürst von Rußland. | Susan Joh., Freih., F. M. L. | Udine | papageigrün | gelb |
| 27 | 1682 | Leopold I., König der Belgier. | Piret de Bihain Ludwig, Freih., F. M. L. | Gratz | kaisergelb | gelb |
| 28 | 1698 | Benedek, Ludwig, Ritter v., F. Z. M. | — | Prag | grasgrün | weiß |
| 29 | 1709 | Thun-Hohenstein, Carl Graf F. M. L. | — | Groß-Kikinda | lichtblau | weiß |
| 30 | 1725 | Nugent, Lavall, Graf, F. M. | — | Lemberg | lichthechtgrau | gelb |
| 31 | 1741 | Culoz, Carl, Freih., F. M. L. | — | Orlat | kaisergelb | weiß |
| 32 | 1741 | Franz Ferdinand d'Este, Erzh., Herzog von Modena, F. M. L. | Kempen v. Fichtenstamm Joh., Freih., F. Z. M. | Ofen | himmelblau | gelb |
| 33 | 1711 | Gyulai v. Maros-Nemeth und Nadaska, Franz, Graf, F. Z. M. | — | Alt-Arad | dunkelblau | weiß |
| 34 | 1734 | Prinz-Regent von Preußen. | Thurn-Valle-Sassina Georg, Graf, F. Z. M. | Kaschau | grapproth | weiß |
| 35 | 1682 | Khevenhüller-Metsch, Franz, Graf, F. Z. M. | — | Pilsen | krebsroth | gelb |
| 36 | 1675 | Degenfeld-Schonburg, Aug., Graf, F. M. L. | — | Jungbunzlau | blaßroth | weiß |
| 37 | 1741 | Joseph, Erzh., G. M. | Mertens Carl, Frh., F. M. L. | Großwardein | scharlachroth | gelb |
| 38 | 1814 | Haugwitz, Eugen, Graf, F. M. L. | — | Monselice | rosenroth | weiß |
| 39 | 1756 | Dom Miguel. | Schulzig Franz, Frh., F. M. L. | Debreczin | scharlachroth | weiß |
| 40 | 1734 | Roßbach, Heinrich, Freih. v., F. M. L. | — | Rzeszow | lichtblau | gelb |
| 41 | 1701 | Kellner v. Köllenstein Fried. Freih. v., F. M. L. | — | Czernowitz | schwefelgelb | weiß |
| 42 | 1683 | Georg V., König von Hannover. | Dreihann v. Sulzberg am Steinhof, Ign., Frh., F. M. L. | Theresienstadt | orangegelb | weiß |
| 43 | 1814 | Alemann, Wilh., Freih. v., F. M. L. | — | Werschetz | kirschroth | gelb |
| 44 | 1744 | Albrecht, Erzh., G. d. C. | Braida Mor., Graf, F. M. L. | Kapovar | grapproth | weiß |

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name und erster Inhaber | Zweiter Inhaber | Ergänzungs-Bezirks-Station | Aufschläge und Krägen | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 45 | 1816 | Sigismund, Erzh., F. M. L. | Hartlieb v. Wallthor Carl, Freih., F. Z. M. | Verona | scharlachroth | geld |
| 46 | 1851 | Hessen, Alexander, Prinz von, F. M. L. | — | Szegedin | papageigrün | gelb |
| 47 | 1682 | Kinsky, Anton, Graf, F. Z. M. | — | Marburg | stahlgrün | weiß |
| 48 | 1798 | Ernst Carl, Erzh., F. M. L. | Wengersky v. Ungerschütz Ed., Graf, F. M. L. | Groß-Kanischa | stahlgrün | gelb |
| 49 | 1715 | Heß, Heinrich, Freih. v., F. M. | — | St. Pölten | lichthechtgrau | weiß |
| 50 | 1851 | Friedrich Wilhelm, Großherzog von Baden. | Stülfried-Ratenicz August, Freih. v., F. M. L. | Carlsburg | papageigrün | weiß |
| 51 | 1702 | Carl Ferdinand, Erzh., F. M. L. | Berger v. d. Pleisse Joh., Freih., F. Z. M. | Klausenburg | dunkelblau | gelb |
| 52 | 1741 | Franz Carl, Erzh., F. M. L. | Herzinger Ant., Frh., F. M. L. | Fünfkirchen | dunkelroth | gelb |
| 53 | 1756 | Leopold Ludwig, Erzh., F. M. L. | Cordon Franz, Frh., F. M. L. | Agram | dunkelroth | weiß |
| 54 | 1661 | Grueber, Wilh., Freih. v., F. M. L. | — | Olmütz | apfelgrün | weiß |
| 55 | 1799 | Bianchi, Friedrich, Freih., F. M. L. | — | Brzezan | rothbraun | gelb |
| 56 | 1684 | Gorizutti, Franz, Freih. v., F. M. L. | — | Wadowice | stahlgrün | gelb |
| 57 | 1689 | Friedrich Franz, Großh. v. Meklb.-Schwerin. | Simbschen Frd. Frh. v. F. M. L. | Tarnow | blaßroth | gelb |
| 58 | 1763 | Stephan, Erzh., F. M. L. | Abele v. Lilienberg Franz, Freih., F. M. L. | Stanislau | schwarz | weiß |
| 59 | 1682 | Rainer Ferdinand, Erzh., G. M. | Teuchert Fried. F. M. L. | Salzburg | orangegelb | gelb |
| 60 | 1798 | Wasa, Gustav, Prinz von, F. M. L. | — | Erlau | stahlgrün | weiß |
| 61 | 1798 | Nikolaus Cesarewitsch, Großfürst und Thronf. von Rußland. | Zobel v. Giebelstadt Thom. Freih., F. M. L. | Arad | grasgrün | gelb |
| 62 | 1798 | Heinrich, Erzh., G. M. | Melczer v. Kellemes Andor. F. M. L. | Maros-Vasarhely | grasgrün | weiß |
| 63 | 1859 | Wilhelm III., König der Niederlande. | Lederer Moriz, Freih. von F. M. L. | Bistritz | orangegelb | weiß |
| 64 | 1859 | Karl Alexander, Großfürst von Sachsen-Weimar-Eisenach. | Berger Jos., Edl. v. F. M. L. | Broos | orangegelb | gelb |
| 65 | 1859 | Ludwig Victor, Erzh., Oberst | Kudriaffsky Ludw., Frh. v. F. M. L. | Munkács | blaßroth | gelb |
| 66 | 1859 | Ferdinand IV., Großh. von Toskana. | Sztankovics Lud., Frh. v. F. M. L. | Unghvar | blaßroth | weiß |
| 67 | 1859 | Schmerling Josef, Ritter von, F. M. L. | — | Eperies | krebsroth | weiß |
| 68 | 1859 | Steininger Karl, Freih. v., F. M. L. | — | Szolnok | rothbraun | gelb |
| 69 | 1859 | Jellacic Georg, Graf, F. M. L. | — | Stuhlweißenb. | lichthechtgrau | weiß |
| 70 | 1859 | Nagy von Asó-Szopor Ladisl., Freiherr v. F. M. L | — | Neusohl | meergrün | gelb |
| 71 | 1859 | Leopold, Großh. von Toskana, G. d. K. | Boyneburg-Lengsfeld Mor., Freih. v. E. d. C. | Trentschin | krebsroth | gelb |
| 72 | 1859 | Ramming von Riedkirchen Wilh., Freih. v. F. M. L. | — | Preßburg | lichtblau | gelb |
| 73 | 1859 | Menscorff-Poully Alex., Gf., F. M. L. | — | Eger | kirschroth | gelb |
| 74 | 1859 | Nobili Johann, Graf, F. M. L. | — | Jicin | grapproth | weiß |
| 75 | 1859 | Folliot de Crenneville Franz, Graf, F. M. L. | — | Neuhaus | lichtblau | weiß |
| 76 | 1859 | Paumgarten Franz, Frh. v., F. M. L. | — | Oedenburg | lichthechtgrau | gelb |
| 77 | 1859 | Carl Salvator, Erzh., Oberst. | Kussevich v. Szamobor Emil F. M. L. | Sanok | kirschroth | weiß |
| 78 | 1859 | Sokcsevits Josef, Frh. v., F. M. L. | — | Essegg | rothbraun | weiß |
| 79 | 1859 | Frank Carl, Ritter von, F. M. L. | — | Pordenone | meergrün | weiß |
| 80 | 1859 | Wilhelm Prinz zu Schleswig-Holstein-Glücksburg, G. M. | — | Vicenza | scharlachroth | weiß |

Die Farbe der Röcke sämmtlicher Linien-Infanterie-Regimenter ist weiß, jene der Beinkleider lichtblau.

## National-Grenz-Infanterie-Regimenter und Tittler Grenz-Infanterie-Bataillon.

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name | Militär-Grenz-Bezirk | Stabs-Station | Röcke | Beinkleider | Aufschläge und Krägen | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1746 | Kaiser Franz Josef I. | Carlstädter | Gospich | braun | lichtblau | kaisergelb | gelb |
| 2 | 1746 | Otocaner | " | Otocac | | | " | weiß |
| 3 | 1746 | Oguliner | " | Ogulin | | | orangegelb | gelb |
| 4 | 1746 | Szluiner | " | Carlstadt | | | " | weiß |
| 5 | 1746 | Warasdiner-Creuzer | Warasdiner | Bellovar | | | krebsroth | gelb |
| 6 | 1746 | Warasdiner-St. Georger | " | " | | | " | weiß |
| 7 | 1750 | Broder | Slavonien | Vinkovce | | | blaßroth | weiß |
| 8 | 1750 | Gradiscaner | " | Neu-Gradisca | | | " | gelb |
| 9 | 1750 | Peterwardeiner | " | Mitrowitz | | | lichthechtgrau | gelb |
| 10 | 1745 | 1. Banal Jelacic de Buzim Jos., Graf.*) | Banat | Glina | | | kirschroth | gelb |
| 11 | 1746 | 2. Banal Coronini-Cronberg Joh., Graf F. M. L. | " | Petrinia | | | " | weiß |
| 12 | 1767 | Deutsch-Banater | Banat | Pancsova | | | himmelblau | weiß |
| 13 | 1767 | Romanen-Banater | " | Caransebes | | | lichthechtgrau | weiß |
| 14 | 1845 | Illirisch-Banater | " | Weißkirchen | | | himmelblau | gelb |
| — | 1764 | Tittler Grenz-Infanterie-Bataillon | Slavonien | Tittel | lichtblau | | scharlachroth | weiß |

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

### Jäger.

Tiroler Jäger-Regiment. 1816 errichtet. 1. Inhaber: Kaiser Franz Joseph I. — 2. Inhaber: Pirquet, Freih. v. F. Z. M. — Ergänzungs-Bezirks-Station: Innsbruck. — R. u. P. hechtgrau A. u. Kr. grasgrün, gelbe Knöpfe.

Feld-Jäger-Bataillone. Nr. 1 bis 9, errichtet 1803; Nr. 10, 11 u. 12, errichtet 1813, Nr. 13 bis 25, errichtet 1849, und Nr. 27 bis 32 errichtet 1859 Uniform wie die Tiroler-Jäger. Die Bataillons-Nummer befindet sich an den Knöpfen und in dem am Corse-Hute angebrachten Jägerhorne; während die Mannschaft des Jäger-Regimentes in diesem Horne den Doppel-Adler hat.

### Sanitäts-Truppe.

Inspektoren: Majors: Schimpf Franz, zu Pest; Portenschlag-Ledermayer Franz, Edl. v. zu Verona; Benkiser Franz in Wien. Die Compagnien sind bei den Armeen eingetheilt. — R. u. P. dunkelgrün, gelbe Knöpfe.

### Disciplinar-Compagnien.

Zu Comorn, Mantua, Carlsburg und Theresienstadt. Graue Waffenröcke und Beinkleider, weiße Knöpfe.

# Cavallerie.

### Schwere Reiterei.

Kürassier-Regimenter. (Weiße Waffenröcke, lichtblaue Beinkleider.)

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name und erster Inhaber | Zweiter Inhaber | Aufschläge und Paroli | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1768 | Kaiser Franz Joseph I. | Wratislaw Eug., Graf, F. M. | dunkelroth | weiß |
| 2 | 1672 | Maximilian Joseph II., König von Baiern. | Sunstenau v. Schützenthal H., F. F. M. L. | schwarz | weiß |
| 3 | 1768 | Johann, König von Sachsen. | Reschenbach Gott Lud v., F. M. L. | dunkelroth | gelb |
| 4 | 1672 | Kaiser Ferdinand I. | Lobkowitz Jos., Fürst, F. M. L. | grasgrün | weiß |
| 5 | 1721 | Nikolaus I., Kaiser von Rußland.*) | Schaaffgotsche Fr., Gr., F. M. L. | lichtblau | weiß |
| 6 | 1701 | Wallmoden-Gimborn, Lud., Graf, G. d. C. | — | schwarz | gelb |
| 7 | 1655 | Wilhelm, Herzog von Braunschweig. | Blomberg Fr., Freih. v. F. M. L. | dunkelblau | weiß |
| 8 | 1715 | Prinz Carl von Preußen. | Sternberg Leopold, Gr., F. M. L. | scharlachroth | gelb |
| 9 | 1682 | Stadion zu Thanh. u. Warth. Ph., Graf v. F. M. L. | — | grasgrün | gelb |
| 10 | 1702 | Ludwig König von Baiern. | Schwarzenberg Edm., Fürst zu G. d. K. | dunkelblau | gelb |
| 11 | 1683 | Kaiser Franz Josef | Capriani Carl, Graf, F. M. L. | scharlachroth | gelb |
| 12 | 1798 | Horvath-Kholdy Joh., Graf, F. M. L. | — | lichtblau | gelb |

### Dragoner-Regimenter.

Leichte Reiterei (dunkelgrüne Waffenröcke und Beinkleider).

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1683 | Savoyen, Eugen Prinz v. F. M.**) | Fürstenberg Friedr., Landg., G. d. K. | scharlachroth | weiß |
| 2 | 1725 | Windischgrätz Alfred Fürst zu, F. M. | — | dunkelroth | gelb |

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.
**) Das Regiment hat seitdem diesen Namen beibehalten.

## Hußaren-Regimenter.

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name und erster Inhaber | Zweiter Inhaber | Czako | Attila, Pelze und Beinkleider | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1756 | Kaiser Franz Joseph I. | Ottinger Frz., Frh. v., F. M. L. | grasgr. | dunkelblau | gelb |
| 2 | 1743 | Nikolaus, Großfürst von Rußland. | Legeditsch Jg., Rit. v., G. d. K. | weiß | lichtblau | gelb |
| 3 | 1702 | Carl, Prinz von Baiern. | Barco Jos., Frh. v., F. M. L. | weiß | dunkelblau | gelb |
| 4 | 1734 | Schlik, Franz, Graf, G. d. K. | — | scharlr. | lichtblau | weiß |
| 5 | 1798 | Radetzky von Radetz *) Jos., Graf, F. M. | — | scharlr. | dunkelblau | weiß |
| — | — | Montenuovo Wilh. Graf F. M. L. | | scharlr. | lichtblau | gelb |
| 6 | 1734 | Wilhelm I., König von Würtemberg. | Bersina Ed. Freih. v., F. M. L. | grasgr. | lichtblau | weiß |
| 7 | 1798 | Simbschen, Carl, Freih. v., F. M. L. | — | | | |
| 8 | 1696 | Friedrich Wilh. I., Kurfürst v. Hessen-Cassel. | Lichtenberg, Nik., Graf, E. d. K. | scharlr. | dunkelblau | gelb |
| 9 | 1688 | Liechtenstein, Franz, Fürst, G. d. C. | | weiß | dunkelblau | weiß |
| 10 | 1741 | Friedr. Wilh. III. König von. Preußen *) Friedr. Wilh. IV., König von Preußen. | — Lederer Carl, Frh. v., F. M. L. | grasgr. | lichtblau | gelb |
| 11 | 1762 | Alexand., Prinz zu Würtemberg, G. d. K. | — | grasgr. | dunkelblau | weiß |
| 12 | 1800 | Haller v. Hallerkeö, Franz, Graf. G. d. K. | — | weiß | lichtblau | weiß |

## Uhlanen-Regimenter.

Dunkelgrüne Kurtka und Beinkleider, scharlachrothe Aufschläge und Krägen.

| Nr. | Errichtungsjahr | Gegenwärtiger Name und erster Inhaber | Zweiter Inhaber | Czapka | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1791 | Civalart, Carl, Graf, G. d. K. | — | kaiserggelb | gelb |
| 2 | 1790 | Schwarzenberg, Carl, Fürst, F. M. *) Hammerstein-Equord, Wilh. Frh., G. d. K. | | dunkelgrünn | gelb |
| 3 | 1801 | Carl Ludwig, Erzherzog, F. M. *) Liechtenstein Friedrich, Fürst, F. M. L. | — | scharlachroth | gelb |
| 4 | 1813 | Kaiser Franz Joseph I. | Paar Alfred, Graf, F. M. L. | weiß | gelb |
| 5 | 1848 | Wallmoden-Gimborn, Carl, Graf, G. d. K. | — | lichtblau | gelb |
| 6 | 1688 | Kaiser Franz Joseph I. | Veigl v. Kriegerslohn Val., F. M. L. | kaisergelb | weiß |
| 7 | 1758 | Carl Ludwig, Erzherzog, G. M. | Spannocchi Peter Leop., Graf, G. d. C. | dunkelgrünn | weiß |
| 8 | 1718 | Ferdinand Maxim., Erzh., F. M. L. | Bechtold Phil., Frh. v., F. M. L. | scharlachroth | weiß |
| 9 | 1640 | Liechtenstein, Carl, Fürst, G. d. K. | — | weiß | weiß |
| 10 | 1798 | Clam-Gallas, Eduard, Graf, F. M. L. | — | lichtblau | weiß |
| 11 | 1814 | Alexander II., Kaiser von Rußland. | Adolf Schönberger, F. M. L. | carmoisinroth | weiß |
| 12 | 1854 | Ferdinand II., König beider Sicilien. | Lederer Aug., Frh. v., F. M. L. | carmoisinroth | gelb |

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

## Freiwillige Reiterei.

Jazygier- und Kumanier Freiwilligen-Hußaren-Regiment Nr. 1. Errichtet 1860. Schwarze Hüte, Attila und Pelz dunkelblau, grapprothe Beinkleider, weiße Knöpfe.

Freiwilligen-Hußaren-Regiment Nr. 2. Errichtet 1860. Schwarze Hüte, Attila und Pelze dunkelgrün, grapprothe Beinkleider, weiße Knöpfe.

Freiwilligen-Uhlanen-Regiment. Errichtet 1860.

## Feld-Artillerie, Küsten-Artillerie und Raketeur-Regiment.

| Nr. | Errichtungsjahr | Benennung | Gegenwärtiger Inhaber | Zweiter Inhaber | Röcke | Aufschläge u. Krägen | Pantalon | Knöpfe gelb mit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1854 | Feld-Artillerie-Regiment | Kaiser Franz Joseph I. | De Brucq Johann, G. M. | schwarzbraun | hochroth | lichtblau | Artillerie-Emblemen |
| 2 | 1854 | " " " | Ludwig, Erzherzog, F. Z. M. | Niemetz v. Eibenstein Wenzel, G. M. | | | | |
| 3 | 1854 | " " " | Pichler Alois, G. M. | — | | | | |
| 4 | 1854 | " " " | Hauslab Frz., Ritt. v., F. M. L. | — | | | | |
| 5 | 1854 | " " " | Stwrtnik Aug., Frh. v., F. M. L. | — | | | | |

*) Das Regiment hat diesen Namen auf immerwährende Zeiten zu behalten.

| Nr. | Errichtungsjahr | Benennung | Gegenwärtiger Inhaber | Zweiter Inhaber | Röcke | Aufschläge u. Krägen | Pantalon | Knöpfe gelb mit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 1854 | Feld-Artillerie-Regiment | Wilhelm, Erzherzog, F. M. L. | — | schwarzbraun | hochroth | lichtblau | Artillerie-Emblemen |
| 7 | 1854 | " " " | Prinz Luitpold von Baiern. | Mayer v. Sonnenb. J. G. M. | | | | |
| 8 | 1854 | " " " | Branttem Jos. v., G. M. | — | | | | |
| 9 | 1854 | " " " | Pittinger Joh., Ritt. v., G. M. | — | | | | |
| 10 | 1854 | " " " | Maximilian Joseph d'Este, Erzherzog, F. Z. M. | — | | | | |
| 11 | 1854 | " " " | Fitz Vinc., Ritter v., F. M. L. | — | | | | |
| 12 | 1854 | " " " | Vernier de Rougemont et Orchamp Joh., Freih., F. M. L. | — | | | | |
| — | 1854 | Küsten-Artillerie-Regiment | Stein Carl, Freih. v., G. M. | — | | | | |
| — | 1854 | Raketeur-Regiment | Schmidt August v. G. M. | — | | | | |

### Technische Artillerie.

Diese besteht aus 16 selbstständigen Zeugs-Artillerie-Commanden: Nr. 1 Wien, 2 Graz, 3 Carlstadt, 4 Prag, 5 Olmütz, 6 Lemberg, 7 Pest, 8 Carlsburg, 9 Temesvar, 10 Stein, 11 Triest, 12 Zara, 13 Venedig, 14 Verona 15 Mantua und 16 Innsbruck; dann einem Feuergewehr-, einem Geschütz-Zeugs-Artillerie-Commando zu Wien, und einem Raketen Zeugs-Artillerie-Commando nächst Wiener-Neustadt.
Schwarzbraune Waffenröcke, hochrothe Krägen und Aufschläge, lichtblaue Beinkleider, gelbe Knöpfe.

### Genie-Regimenter.

Nr. 1 errichtet 1860 mit der Stabsstation in Krems; Nr. 2 errichtet mit der Stabsstation in Verona. Uniform: R. und P. lichtblau; A. und Kr. kirschroth; gelbe Knöpfe.

### Pionier-Bataillone.

Corps-Stabsstation: Klosterneuburg. Stabsstation des Bataillons 1 Klosterneuburg, 2 Linz, 3 Verona, 4 Trient, 5 Pest und 6 Preßburg. Uniform: R. und P. lichthechtgrau, A. und Kr. grasgrün, weiße Kn.

### Flotillen-Corps.

Oberst und Corps-Commandant. Ghilain v. Hembyce Eduard. Dunkelblaue Röcke und Beinkleider.

### Militär-Fuhrwesen-Corps.

General-Inspector: Castle de Molineux, G. M. Swarzbraune Waffenröcke, A., Kr. und P. lichtblau, weiße Knöpfe.

### Sicherheits-Truppen.

10 Gendarmerie-Regimenter: Dunkelgrüne Waffenröcke, russischgraue Beinkleider, grapprothe Aufschläge und Krägen, gelbe Knöpfe.
Militär-Polizeiwache-Corps zu Wien, Verona, Prag und Pest. Dunkelgrüne Waffenröcke mit rosenrothen Par. und Pass., russischgraue Pantalons, gelbe Knöpfe.

### Beschäl- und Remontirungs-Branche.

Mit den Commanden zu Lambach, Graz, Nimburg an der Elbe, Brünn, Drohowyze, Stuhlweißenburg, Debreczin, Szepi-Szent-György und Warasdin. Waffenröcke und Beinkleider hechtgrau; Aufschläge und Krägen grapproth; gelbe Knöpfe.

### Militär-Gestütt-Branche.

Militär-Gestüte zu: Mezöhegyes, Babolna, Kis-Ber, Radautz, Piber und Ossiach. Waffenrock und Beinkleider hechtgrau, A. uno Kr. krapproth, weiße Kn.

### Invalidenhäuser.

Zu: Wien mit dem Filiale in Neulerchenfeld, zu Prag, Tornau, Pettau und Padua. Hechtgraue Waffenröcke; lichtblaue Beinkleider; grapprothe Paroli; weiße Knöpfe.

### Armee-Stab.

Adjutanten-Corps. R. dunkelgrün, A., Kr. und Pass. scharlachroth; P. der Generale en Parade dunkelgrün, en Campagne russischgrau; P. der Stabs- und Oberofficiere russischgrau mit hochrothem Pass.; Kn. der als Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers, dann der in a. h. dessen Mil.-Central-Kanzlei verwendeten Stabs- und Oberofficiere weiß; Kn. der übrigen Stabs- und Oberofficiere gelb, nach dem General-Dessein; Hut gestülpt; Federbusch von grünen Geierfedern.
General-Quartiermeisterstab. R. dunkelgrün, P. russischgrau, A. und Kr. schwarz, gelbe Kn., grüne Federbüsche.
Militär-Ingenieur-Geographen-Corps. R. dunkelgrün, P. russischgrau, A. und Kr. schwarz, weiße Knöpfe schwarze Federbüsche.
Militär-Kanzlei-Branche. R. schwarz A. und Kr. scharlachroth, P. lichtblau mit rothem Pass., gelbe Knöpfe.
Festungs-Commanden in Festungen. Uniform: R. weiß, A. u. Kr. scharlachroth, P. lichtblau, gelbe Knöpfe.

Militär-Bade-Inspectionen in allen österreichischen Badeorten.
Garnisonsspitals- und Transportsammelhaus-Commandanten. Uniform: R. weiß, A. und Kr. scharlachroth, P. lichtblau, gelbe Knöpfe.
Monturs-Oekonomie-Branche mit Commissionen: Stockerau, Prag, Brünn, Altofen, Graz, Venedig, Jaroslau und Carlsburg. Uniform: R. lichthechtgrau, P. russischgrau, A., Kr. und Pass. grapproth, weiße Kn.
Gebäude-Inspections-Officiere. Uniform: R. weiß, A. und Kr. scharlachroth, P. lichtblau, gelbe Kn.

### Militär-Parteien.

Militär-Geistlichkeit, Kriegs-Commissariat, Auditoriat, Militär-Justiz-Beamte, Feldärzte. R. lichtblau, A. und Kr. von schwarzem Sammt, P. russischgrau, Passepoil scharlachroth, gelbe Kn. — Militär-Thierärzte. R. schwarz, A., Kr. und Passepoil krapproth, P. russischgrau, gelbe Kn.

### Militär-Beamte.

Kriegs-Kasse-, Militär-Verpflegs-, Militär-Rechnungs-, Registraturs-, Kriegs-Kanzlei, Militär-Bau- und Material-Verwaltungs-, Militär-Medicamenten-Beamte. Technische Beamte der Artillerie. — Technische Beamte des militärisch-geographischen Institutes. — Wirthschafts- und Forst-Beamte der Militär-Gestüte. — Militär-Hof- und Gerichts-Advocaten. — Militär-Grenz- u. Militär-Agenten.

### Militär-Bildungsanstalten.

| Benennung | Stationen | Röcke | Pantalons | Aufschläge und Krägen oder Paroli | Knöpfe |
|---|---|---|---|---|---|
| 5 Militar-Unter-Erziehungshäuser | Fischau, Belluno. Prerau, Preßburg, und Weißkirchen | mohrengrau | lichtblau | grapproth | gelb |
| 6 Militär-Ober-Erziehungshäuser | St. Pölten, Kuttenberg, Straß, Güns, Kaschau, Kamenitz | „ | „ | „ | gelb |
| 3 Infanterie-Schul-Compagnien .. | Olmütz, Bruck a. d. L., Hainburg | weiß | „ | dunkelroth | gelb |
| Cavallerie-Schul-Escadron ..... | Enns | „ | „ | „ | weiß |
| 4 Artillerie-Schul-Compagnien. ... | Prag, Krakau, Liebenau, Olmütz | schwarzbraun | „ | hochroth | gelb |
| Genie-Schul-Compagnie ..... | Krems | lichtblau | „ | kirschroth | gelb |
| Pionnier-Schul-Compagnie ..... | Tulln | lichthechtgrau | lichthechtgrau | grasgrün | weiß |
| 4 Cadeten-Institute ..... | Hainburg, Eisenst., Krakau u. Marb. | mohrengrau | lichtblau | hochroth | gelb |
| Militär-Akademie..... ..... | Wiener-Neustadt | „ | „ | „ | gelb |
| Artillerie-Akademie ..... .... | Weißkirchen in Mähren | „ | „ | „ | gelb |
| Genie-Akademie ..... | Znaim | „ | „ | „ | gelb |

Militär administrative Lehranstalt. — Med. chir. Josephsakademie. — Thierarznei-Institut. — Militär-Central- und Artillerie-Equitations-Institut. — Officiers-Töchter-Bildungs-Institut zu Hernals. — Mannschafts-Töchter-Erziehungs-Institute zu Wien (Erdberg) und Szathmar.

## Seemacht.

Marine-Ober-Commandant: Erzherzog Maximilian, Vice-Admiral ꝛc. Stellvertreter, Contre-Admiral: Bourguignon v. Baumberg Anton, Freih. v.
Admiralität: Vice-Admirale (F. M. L.) 1; Contre-Admirale (G. M.) 3; Linien-Schiffs-Capitäne (Oberste) 7; Uniform: R. u. P., A. u. Kr. u. Passepoil dunkelblau, gelbe Kn., goldene Epaulettes.
Matrosen-Corps. R., A. u. Kr., P. u. Passep. dunkelblau, gelbe Kn. — Marine-Schiff-Corps. R. u. P. dunkelblau A. u. Kr. u. Passep. von kirschrothem Sammt, gelbe Kn., goldene Epaulettes. — Marine-Artillerie. R., A. u. Kr. dann P. dunkelblau mit hochrothem Passepoil, gelbe Kn., goldene Epaulettes. — Marine-Infanterie. R., A. u. Kr., dann P. dunkelblau, Passepoil hochroth, gelbe Kn., goldene Epaulettes.
See-Dampf-Maschinisten-Corps. R. u. P. dunkelblau, A. rothbraun, gelbe Kn.
Marine-ärztliches Personale. — Marine-Bau-Abtheilung, — Marine-Auditoriat, — Marine-Geistlichkeit, — Marine-Kriegs-Commissariat, — Marine-Verwaltungs-Beamte, — Marine-Rechnungs-Departement zu Triest — Marine-Schiffbau-Beamte, — Marine-Bau-Beamte.
Bildungs-Anstalten: Schul-Compagnie zu Triest. R. u. P. dunkelblau gelbe Kn. — Marine-Sternwarte.

### Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. k. Kriegsmarine.

Linienschiff: Kaiser.
Segel-Fregatten: Bellona, Novara, Schwarzenberg und Venus.
Propeller-Fregatten: Adria, Donau und Radetzky.
Segel-Corvetten: Carolina, Diana, Leipzig, Minerva und Titania.
Propeller-Corvetten: Dandolo und Friedrich (Erzherzog).
Briggs: Hußar, Montecuccoli, Pilades und Pola.
Rad-Dampfer: Elisabeth (Kaiserin), St. Lucia, Volta, Achilles, Ainoch, Curtatone, Custozza, Eugen (Prinz), Hentz, Schönbrunn, Taurus und Vulkan.

Dampf-Yacht: Phantasie.
Propelier-Schooner: Möve, Kerka und Narenta.
Goeletten: Artemisia, Arethusa und Saida.
Brigg-Schooner: Dromedar, Fido, Bravo und Camäleon.
Kanonen-Schaluppen dänischer Art 4.
Kanonen-Yollen dänischer Art 11.
Kanonen-Schaluppen: Calipso, Caliope, Concordia, Danae, Merope, Meduſa, Pandora, Viennese, Proserpina, Stella, Tartara, Trementa, Aſpide, Aſtuta, Anfitride, Bochese, Helena, Hekate, Iris, Lynx, Najade, Rondine, Salona, Sybila und Serpe.
Transport-Schiffe: Fedele, Fortunato, Guglielmo, Intrepido, Leonidas, Neptun und Vincitore.
Lagunen-Vertheidigungs-Fahrzeuge: Fermo, Forte, Mongibello und Saetta.

---

## Orden.

Maria-Thereſien-Orden. Geſtiftet am 18. Juni 1757 die Säcularfeier wurde am 18. Juni 1857 abgehalten.
Eliſabeth-Thereſien-Militär-Stiftung. Errichtet 1750, erneuert 1771.
Militär-Verdienſtkreuz. Geſtiftet 1849 von Sr. Majeſtät dem Kaiſer Franz Joſeph I
Oeſterreichiſche Tapferkeits-Medaillen.

---

# Ludwig Ritter v. Benedek.

Ludwig Ritter von Benedek, Feldzeugmeister, General-Quartiermeister Seiner Majestät des Kaisers und Chef des General-Quartiermeister-Stabes der Armee, beauftragt mit der Leitung der politischen Verwaltung und des Landes-General-Commando in Ungarn, Commandeur des Militär-Maria-Theresien- und des Leopold-Ordens, Besitzer des Militär-Verdienstkreuzes mit der Kriegsdecoration, Ritter des russischen St. Annen-Ordens erster Klasse, Großkreuz des toskanischen Josefordens, Senator, Großkreuz des parm. Constantinischen St. Georgs-Ordens, Großkreuz des päpstlichen Ordens des heiligen Gregor des Großen, Ritter des päpstlichen Christus-Ordens, geheimer Rath, Inhaber des Infanterie-Regimentes Nr. 28. Ehrenbürger der Stadt Lemberg und der königl. Freistadt Oedenburg, einer der tapfersten Soldaten, begabt mit einem hellen und schnellen Ueberblicke, mit großen militärischen Talenten, gehört zu den Zierden und den populärsten Persönlichkeiten der österreichischen Armee.

Zu Oedenburg im J. 1804 geboren, wurde Benedek in der Neustädter Militärakademie erzogen und im 19. Lebensjahre als Fähnrich in das 27. Infanterieregiement eingetheilt. Er diente 10 Jahre im Generalstabe, avancirte im Mai 1840 zum Major und Generalkommando-Adjutanten in Galizien und im April 1840 zum Obersten und Kommandanten des 33. Infanterie-Regiments. Noch als Oberstlieutenant und Generalkommando-Adjutant fand er bei den im Februar 1846 in Galizien ausgebrochenen Unruhen Gelegenheit, seinen militärischen Blick und seine persönliche Tapferkeit zu bewähren. Am 15. erwähnten Monats von dem kommandirenden General Erzherzog Ferdinand d'Este von Lemberg aus mit Vollmachten in die westlichen Kreise gesendet, um durch den Augenschein belehrt, das Entsprechende anzuordnen, schlug er dem Brigadier in Podgorcze, Generalmajor von Collin, vor, mit ihm vereint einen raschen konzentrischen Angriff auf die Insurgenten zu unternehmen. Am 26. Morgens brach Benedek von Bochnia auf, ging auf Wieliczka los und gelangte auf Umwegen gegen 11 Uhr nach Gdow, welches 700 Insurgenten, darunter 300 vorzüglich berittene besetzt hielten. Ohne Zögern ließ er sie in der Front durch Tirailleure angreifen und detachirte gleichzeitig eine Abtheilung von Nugent-Infanterie und Chevaurlegers in die linke Flanke, um ihnen den Rückzug nach Wieliczka abzuschneiden. Die Insurgenten flohen jedoch nach den ersten Schüssen. Nur einige blieben zurück und feuerten aus den Fenstern auf die in den Ort eingedrungenen Soldaten, worauf die Häuser erstürmt und Alle, die Widerstand zu leisten versuchten, niedergemacht wurden, so daß nur etwa 30 Reiter gegen Wieliczka und 30—40 gegen Mislovice entkamen.

Nach kurzer Rast rückte Benedek, ungeachtet des eingetretenen Regenwetters bis Wieliczka vor, welches die Insurgenten bei seiner Annäherung verließen; er besetzte diese Stadt und detachirte eine starke Compagnie zu Wagen gegen Podgorcze, um die längs der Weichsel retirirenden Insurgenten aufzureiben. In Folge dessen konnte Generalmajor Collin, der sich in Wadovice aufhielt und auf Verstärkung wartete, am 27. Podgorcze mit Sturm nehmen.

Benedek wurde mit dem Ritterkreuze des Leopoldordens ausgezeichnet und Lemberg ernannte ihn zu seinem Ehrenbürger, als er im August 1847 zur Uebernahme des Kommandos des Infanterieregimentes Graf Gyulay nach Italien reiste.

Zur Zeit des Ausbruches des Mailänder Aufstandes waren die beiden Feldbataillone dieses Regimentes bei dem 1. Armeekorps eingetheilt und hielten Pavia besetzt. In wohlgeordnetem Rückzuge erreichte Benedek die Armee, und rückte hierauf mit der Brigade Wohlgemuth am 31. März in Mantua ein und übernahm den Befehl über eine aus 5 Bataillonen und 3 Schwadronen zusammengesetzte Brigade.

Die Piemontesen waren zu Anfang April gegen Mantua gerückt; General der Cavallerie v. Gorzkowski wollte sich durch eine Rekognoszirung über ihre Stärke und Stellung Gewißheit verschaffen und entsendete am 6. den Obersten mit einem Bataillon seines Regimentes, einer Kompagnie Kaiser-Jäger und einem Zuge Uhlanen gegen Marcaria. Er sollte den ersten Strauß mit dem Gegner anbinden. Einen Ueberfall vereitelte ein Zufall, doch drang Benedek in Marcaria ein, machte 10 Dragoner zu Gefangenen, nahm 13 Pferde, erstürmte die Häuser, aus denen auf unsere Truppen gefeuert worden und trieb die Piemontesen über den Oglio. Bei einer zweiten für den 13. Mai angeordneten Rekognoszirung führte

der Oberst die rechte Flügelkolonne gegen die feindliche Stellung am Osone und erntete auch hier Anerkennung für sein muthiges und tapfers Benehmen.

Der Feldmarschal hatte nach seiner Ankunft in Mantua für den 29. Mai die Erstürmung der starken Linie von Curtatone angeordnet. Benedek leitete den letzten Sturm in ganzer Ausdehnung und führte mit militärisch richtiger Einsicht, mit zweckmäßiger Verwendung der Geschütze, des Brückenmaterials und der Truppen, sowie mit persönlicher Tapferkeit, unermüdlicher Ausdauer seine Aufgabe durch. Daß er jedoch nicht abwartete, bis die Division Karl Schwarzenberg Montanaro genommen, wodurch ihm der Angriff auf Curtatone erleichtert, aber die Niederlage des Feindes geringer geworden und jedenfalls viele feindliche Gefangene entgangen wären; daß er seine Dispositionen zu den verschiedenen Gefechtsmomenten mit ruhiger Ueberlegung, daher unbedingt entsprechend und richtig getroffen; daß er den Gang des Gefechtes stets in der Hand behalten, auf seine unterstehenden Truppen in der ganzen Linie persönlich einen höchst aneifernden Einfluß ausgeübt; daß er endlich, trotz der Schwierigkeit der Aufgabe und des bedeutenden Verlustes, mit hartnäckiger Consequenz die wiederholten Angriffe und zuletzt den allgemeinen gleichzeitigen und entscheidenden Sturm auf die ganze Linie von Curtatone zweckmäßig eingeleitet, ist sein unbestreitbares Verdienst und wurde durch das im Jahre 1848 abgehaltene Kapitel mit dem Ritterkreuze des Maria-Theresien-Ordens belohnt.

Tags darauf (30. Mai), als das 1. Armeekorps gegen Goito vorrückte, bildete Benedek mit seiner Brigade die Avantgarde, ging in zwei Treffen bis über Casa Franchini hinaus, wurde hier mit einem verheerenden Geschützfeuer empfangen, setzte aber gleichwohl mit Aufopferung den ungleichen Kampf fort und behauptete sich, dem fortwährenden Geschütz- und Kleingewehrfeuer durch mehrere Stunden ausgesetzt, in seiner Stellung, bis er Unterstützung erhielt.

Nach der Schlacht von Custozza wurden die Brigaden Degenfeld und Benedek unter Kommando des Qua-Divisionärs Generalmajors von Culoz über Castelluchio an den Oglio zur Armee gezogen, welcher am 29. Juli die Brigade Draskovich folgte und die vereinigt das 4. Armeekorps bildeten. Oberst Benedek führte die Avantgarde-Brigade und wurde nach Vedeseito vorgeschoben. Bei seiner Vorrückung wechselte er einige Schüsse mit dem Feinde, stieß hinter Solaro auf denselben und blieb als die Armee weiter von Lodi gegen Mailand vorrückte, in St. Rocca zur Beobachtung des Po gegenüber Piacenza stehen.

Gleich tapfer und unerschrocken kämpfte Benedek im zweiten Feldzug gegen Piemont. Sein kalter Muth, mit welchem er sich Mortaras bemächtigte und das feindliche Centrum durchbrach, gab den Ausschlag zu dem Siege am 21. März. Als der Widerstand der feindlichen Brigade Regina durch den heldenmüthigen Angriff des Erzherzog Albrecht gebrochen war, verfolgte sie Benedek lebhaft mit den Regimentern Eyulay und Baumgarten gegen die Stadt und bemächtigte sich der äußeren Häuser bei Porta Milano. In dem Innern der Stadt entstand eine unbeschreibliche Verwirrung; die finstere Nacht war angebrochen und der Corpscommandant d'Aspre nicht in der Lage, die Folgen seines Sieges zu übersehen, befahl das Gefecht abzubrechen, falls es nicht gelänge, sich beim ersten Anlauf der Stadt zu bemächtigen. Allein Benedek an der Spitze eines Bataillons seines Regiments, seine beiden Flanken durch Jägercompagnien gedeckt, griff nun Mortara an, drang in die Hauptstraße und trieb den Feind vor sich her, bis er den entgegengesetzten, nach Vercelli führenden Ausgang erreichte; hier verbarrikadirte er sich. Plötzlich tönt in seinem Rücken der feindliche Marsch und er sieht sich von seiner Brigade abgeschnitten und in Rücken genommen. Er läßt seine Soldaten rechts umkehren, geht dem Feinde entschlossen entgegen und unter dem Kugelregen, der ihn von beiden Seiten mit dem Tode bedroht, fordert er ihn zur Niederlegung der Waffen auf. Die List gelingt; der Feind der sich von allen Seiten eingeschlossen glaubt, und in der finstern Nacht weder seine noch seines Gegners Lage zu beurtheilen vermag, streckt die Waffen. Während dieser Handlung war auch das andere Bataillon des Regiments Gyulay unter Anführung des tapfern Majors Grafen Pötting in die Stadt gedrungen und hatte sonach den Obersten aus seiner gefährlichen Lage gerissen. Benedek reinigte nun die Stadt vom Feinde, eroberte 6 Kanonen, viele Pulverkarren, eine Menge Bagage, unter andern auch den Marstall und das Gepäck des Herzogs von Savoyen, und nahm 66 Offiziere und 2300 Mann gefangen.

Gleich wesentliche Dienste leistete dieser heldenkühne Soldat auch in der Schlacht bei Novara am 23. März, wo er sein Regiment in Gemeinschaft mit einem Bataillon Welden in Person zum letzten Angriff vorführte. Feldmarschall Graf Radetzky nannte ihn unter den besonders Ausgezeichneten.

Im April 1849 zum Generalmajor befördert, erhielt Benedek die Bestimmung zur Armee nach Ungarn. Die Brigade, welche ihm bei dem 4. Armeecorps zugewiesen wurde, konnte sich Glück wünschen, einen solch' erprobten Führer an ihrer Spitze zu sehen; sie bildete bei Eröffnung des Sommerfeldzuges die Avantgarde der Armee. Raab und Komorn waren die ersten Orte, wo Benedek auf vaterländischem Boden die ersten Lorbeeren pflückte.

Der Kampf vor Komorn am 11. Juli war um die dritte Nachmittagsstunde nicht am günstigsten; das 1. und 4. österr. Armeecorps bildeten in ihren Stellungen eine zusammenhängende Linie, auf deren linkem Flügel die Insurgenten gegen Acs vorzudringen suchten, auf dem rechten Flügel waren sie bis Csém vorgerückt und gingen nun zum Sturme auf diesen Meierhof über. Die Schlachtlinie gestaltete sich zu einem Bogen, dessen vorspringende Mitte die Brigade Benedek (4 Bataillone Infanterie, 8 Schwadronen Erzherzog-Karl-Chevaulegers und 2 Batterien) die Pusta Harkány einnahm. Auf diesen Punkt richtete sich das konzentrische Feuer von 4 bis 5 Batterien mit beispielloser Heftigkeit. Die tapferen Truppen, beseelt durch den Heldenmuth ihres Generals, wichen während mehrer Stunden des mörderischen Geschützkampfes nicht einen Schritt aus ihrer exponirten, durch keinen Terraingegenstand gedeckten Stellung und imponirten dem Feinde der Art, daß er weder zu einem Bajonnetangriff, noch zu einer Attaque mit einer hier vereinigten Kavalleriedivision überzugehen wagte. Diese heldenmüthige Ausdauer erleichterte nicht nur das erneuerte Vorrücken der beiden Flügel der österr. Schlachtlinie, sondern verschaffte auch der noch in's Gefecht gebrachten Reserve die Zeit zur Mitwirkung und ermöglichte auf diese Weise die rasche Wendung des Kampfes und den schließlichen Sieg.

So bewunderungswürdig die aus einem raschen und kühnen Angriffe entspringenden Thaten sein mögen, so ist es doch unleugbar weit schwieriger und heroischer, unter ungünstigen Umständen, wo eine Reaction momentan unmöglich wird, passiv auszuharren; das Gemüth entbehrt hier jenes zauberhaften Schwunges, der sich fast immer des Stürmenden bemächtigt und das Ziel erreichen macht, ehe das Bewußtsein der Gefahr vor die begeisterte Seele tritt. Darum gebührte auch Benedek, der seinen schwierigen Posten bis zum Ende

der Schlacht mit seltener Ausdauer behauptete und ein Pferd unter dem Leibe verlor, mit vollem Rechte die Palme des Sieges und der Ruhm, denselben angebahnt zu haben.

Am 3. August setzte der tapfere General im Angesichte des Feindes an der Spitze des 12. Jägerbataillons auf Pontons über die Theiß, warf die Insurgenten aus den Häusern, vertrieb sie aus Uj-Szegedin und erstürmte eine an der außerhalb des Ortes befindlichen langen Brücke aufgeworfene Schanze, wobei er durch einen Prellschuß leicht verwundet wurde. Diese Verletzung nicht achtend, nahm der ausgezeichnete Krieger auch an der Schlacht bei Szöreg am 5. August den rühmlichsten Antheil und wurde durch eine Granate am Fuße zwar nicht schwer, aber schmerzhaft in dem Augenblicke verwundet, als er an der Spitze seiner Brigade eben drei Batterien vor Szöreg in's Feuer führte. Mit Wehmuth nahmen die Truppen seiner Brigade, Alle, die ihm näher standen, und der Feldherr selbst Abschied von dem Helden, welcher nun verhindert war, an dem Schluße dieses Feldzugs theilzunehmen.

Wir finden den Namen Benedek fast bei allen großen und rühmlichen Waffenthaten der österr. Armee in Italien und in Ungarn glänzen. Hier wurde ihm als Kommandant einer aus allen Waffen zusammengesetzten Avantgarde-Brigade ebenso oft der schwierigste und entscheidende Antheil der Kämpfe übertragen und die Gelegenheit zu ruhmvollen Thaten gegeben.

Schon nach der zweiten Schlacht verlieh ihm der Kaiser als Beweis der vollsten Anerkennung seiner großen Verdienste um das Vaterland die Inhaberstelle des 28. Infanterie-Regiments und übertrug ihm nach hergestelltem Frieden den wichtigen Posten eines Chefs des Generalstabs bei der 2. Armee in Italien.

Im Oktober 1852 zum Feldmarschalllieutenant befördert, ward Benedek nach der Resignirung des Feldmarschalls Grafen Radetzky im März 1857 zum Kommandanten des 4. Armeekorps in Lemberg und zum Geh. Rathe ernannt.

Im italienischen Feldzuge war es F. Z. M. Benedek, welcher in der Schlacht bei Solferino mit den Truppen des 8. Armee-Corps vom rechten Flügel den heftigen Anprall der piemontesischen Armee von Anbeginn der Schlacht den kräftigsten Widerstand leistete und ihren Angriff nicht nur entschieden zurückwies, sondern auch bis San-Martino vordrang, die dort günstige Position behauptete, das Gefecht zum Stehen brachte und die piemontesischen Truppen bis Rivoltella und Desenzano zurückwarf. Erst als das 5. Armee-Corps seinen Rückzug nach Pozzolengo angetreten hatte, ging auch F. Z. M. Benedek zurück, nachdem er noch zwei überlegene Angriffe zurückgeschlagen, und über 400 Gefangene gemacht hatte.

Als Belohnung seiner in der Schlacht bei Solferino geleisteten großen Verdienste wurde ihm das Commandeurkreuz des Maria-Theresien-Ordens zuerkannt, und er selbst zum Feldzeugmeister und Chef des General-Quartiermeister-Stabes und zum General-Quartiermeister Seiner Majestät des Kaisers und der Armee ernannt; und im April 1860 wurde er von Sr. Majestät dem Kaiser mit der Leitung der politischen Verwaltung und des Landes-General-Kommando in Ungarn beauftragt.

# VI. Hauptstück.

# Die wirthschaftliche Hausfrau.

## Anleitung zur Herstellung einer guten Tafel.

(Fortsetzung.)

### Gänsesuppe.

Der rein geputzte Ganskopf, aus dem jedoch die Augen ausgestochen und der Schlund herausgenommen ist, der ausgeputzte Magen, die abgehäutelten Füße, die von Stifteln befreiten Flügel werden rein ausgewaschen und mit einer Fleischsuppe weich gekocht, aus welcher sodann eine Einmachsuppe bereitet wird. Die Gänsetheile werden dann ausgelegt, in Stücke geschnitten und wie die Ragout-Suppe angerichtet.

### Suppe mit Reisknödel.

Man wasche 4 Loth Reis in heißen Wasser gut ab, koche denselben in einem halben Seitel Milch und laße ihn auskühlen. Hierauf treibt man 1/4 Pfund Butter nebst zwei ganzen Eiern und drei Eierdottern ab, rührt den Reis sammt etwas Salz und Muscatblüthe ein und gibt so viel Mehl daran, als nöthig ist.

### Suppe mit Mehlknödeln.

Man läßt ein Viertelpfund Butter oder 6 Loth Schmalz heiß werden und brennt es über 6 abgeriebene würflich geschnittene und in Milch genetzte Semmeln, salzt es, sprudelt 1 Seitel Milch mit 3 ganzen Eiern und 1 Dotter ab, gießt es über die Semmeln und befestiget es mit 1/2 Seitel Mehl, woraus dann Knödel geformt werden.

### Suppe mit Mehlnockerln.

Es wird 1/4 Pfund Butter abgetrieben, 3 Eßlöffel voll kalte Milch und nach jedem Löffel Milch ein Löffel Mehl, eingerührt, dann werden 3 ganze Eier, 2 Eierdotter und etwas Salz dazugegeben, das Ganze mit Mehl befestiget und die Nockerln mit einem Eßlöffel in die kochende Suppe eingelegt.

### Kraftsuppe, besonders für Kranke.

Man siedet in einer halben Maß Wasser ein halb gebratenes, altes zerhacktes Huhn, gibt 1/4 Pfund gestoßene Mandeln, ein Stückchen Zimmt und Citronenschalen dazu. Nach dem Kochen seihet man die Brühe durch ein reines Tuch über gebackene Semmelschnitten.

### Mandel-Kren.

Man rühre ein Seitel guten Milchrahm mit einem Löffel voll Mehl gut ab, gebe einen Schöpflöffel voll Brühe dazu, stoße eine Handvoll geschwellte Mandeln klein und gebe sie mit einem Stück Zucker in die Sauce und zuletzt etwas geriebenen Kren dazu.

### Paradiesäpfel-Sauce.

Es werden 8 Stück Paradiesäpfel mit etwas Petersilienwurzel, Petersilienkraut, einem Stückchen gelbe Rübe in einem großen Seitel Rindsuppe weich gesotten, dann macht man mit Butter oder Rindschmalz eine gelbliche Einbrenn, passirt das Gesottene darauf, daß es dicklich wird und zuckert es.

### Rothe Rüben-Sauce.

Man säuert eine gute Butter-Sauce ein wenig mit Weinessig, gibt länglich geschnittene, eingemachte rothe Rüben, ein wenig Milchrahm und ein wenig gestoßenen Pfeffer dazu und richtet sie an.

### Karfiol mit Butter-Sauce.

Von geputzten Karfiol zieht man die Haut genau vom Stengel ab, läßt die Rosen so groß als möglich, kocht ihn im gesalzenen Wasser weich, richtet ihn beim Anrichten gleich einer Rose auf, gießt entweder Butter-Sauce oder in Butter geröstete Semmelbröseln darüber und gibt ihn warm zur Tafel.

### Erbsen-Purée.

Man läßt feingeschnittenen Zwiebel in Butter sehr blaß anlaufen, gibt weich gekochte, passirte Erbsen hinein, verdünnt sie mit weißer Suppe, läßt selbe mit etwas Salz und Gewürz aufkochen und richtet sie entweder mit Kaiserfleisch oder Frankfurter Würstel an.

### Hirnpofösen.

Man nimmt die Haut von einem in Salzwasser gesotteren kälbernen Hirn weg, schneidet ein wenig Zwiebel mit grünen Petersilienkraut klein zusammen, würzt es mit Salz und Pfeffer, scheidet von einer runden Semmel Radeln, streicht das Hirn darauf, legt ein Radel darüber und gibt es in abgeschlagenen und gesalzenen Eiern geweicht und aus Schmalz gebacken auf Zugemüse.

### Rindfleischkuchen.

Man hackt halb gesottenes Rindfleisch mit etwas fetten Schinken oder Speck, würzt es mit Pfeffer, etwas Schalotten oder Knoblauch, vermengt es gut, macht Kuchen daraus, die drei Zoll lang und halb so breit und Fingerdick sind, bratet sie hellbraun und trägt sie in einer guten dicklichten Brühe auf.

### Gebackene Gansleber.

Eine minder schöne Gansleber wird in halbfingerdicke Scheiben geschnitten, gesalzen und in Mehl panirt, dann in verschlagene Eier getaucht, in geriebenem Weißbrot panirt und in zerlassener Butter in einer Cotelettenpfanne auf mittelstarkem Feuer gebraten. Die Schnitten dienen als Beilage zu Gemüsen.

### Gebratene Rephühner.

Man salzt die sauber geputzten und gewaschenen Rephühner, biegt ihre Flügel und Füße ein, dressirt sie, wickelt sie in dünne Speckblätter von der Größe einer Hand und bratet sie unter öfterem Betropfen mit Butter entweder am Spieße oder in der Röhre.

### Weinteig.

Zu diesem wird in 1 Seitel weißen Wein, 2 Tropfen feines heißes Oel und 1 Seitel feines weißes Mehl eingerührt und hierauf der von 4 Eierklaren geschlagene Schnee nebst einer Messerspitze voll Salz und einem Kaffeelöffel voll Zucker eingemischt.

### Milchnudeln.

Von 2 Eiern und 1½ Seitel Mehl wird ein Nudelteig gemacht, gesalzen, fein ausgewalkt, Nudeln geschnitten und selbe in 3 Halbe kochende Milch mit 4 Loth Butter und 4 Loth Zucker gekocht. Man läßt sie ziemlich dick einkochen und streut beim Anrichten Zucker und Zimmt darauf.

### Zuckerstrauben.

Man gebe in einen Topf 3 Eßlöffel feines Mehl, 2 Löffel Zucker, 3 Löffel Obers und einen Löffel Wein und rührt dieses fein ab, dann mischt man von 4 Eierklaren den festen Schnee ein und tropft diesen Teig durch einen Straubentrichter in heißes Schmalz. Sind die Strauben auf beiden Seiten gebacken, so werden sie mit einem Backlöffel heraus genommen, über einen Walker gebogen, angerichtet und mit Zucker bestreut.

### Kraft-Torte.

Man rührt 1 Pfund Zucker zu 16 abgequirlten Eierdottern und nach und nach 1 Pfund gutes Stärkmehl daran, bis der Teig etwas dick wird und Blasen wirft. Dann rührt man unterdessen die Eierklar der 16 Eier zu Schnee, würzt es mit einem Loth gestoßenen Anis, einem halben Loth Nelken und Muskatblüthe, vermengt dann diesen Teig sehr gut mit dem andern und bäckt ihn in beliebigen Formen.

### Zuckerbretzeln.

Von 6 Eiern schlägt man die Dotter, thut ½ Pfund schönes Mehl, ausgewaschene Butter von der Größe eines Eies und 12 Loth feingesiebten Zucker dazu. Dieses knetet man zu einem Teig, macht kleine Bretzeln, bestreicht sie mit Eiweis, streut Zucker darauf und bäckt sie auf Blechen in der Röhre.

### Anisbrot.

8 Loth Zucker, 8 Loth Stärkmehl, 5 Eier, 2 Loth Mandeln, 2 Quentchen Cardamomen, 2 Quentchen Muskatblüthe, Anis nach Belieben, schlägt man in einen Weidling, gibt es in eine beliebige Form und backt es in der Bratröhre.

### Tortelettes.

Man rühre die Dotter von 10 Eiern zu steifem Schaum und ½ Pfund gestoßenen Zucker hinzu, dann ¼ Pfund Stärkmehl, 4 Loth geschnittene Mandeln und zuletzt das zu Schnee geschlagene Eierklar. Diese Masse streicht man nun in mit Butter bestrichene Förmchen und backt sie bei gelindem Feuer.

### Vanille-Bogen.

Man rührt ¼ Pfund fein gestoßenen Zucker, 1 Quentchen fein gestoßene Vanille, einen halben Löffel voll Limonisaft mit dem festen Schnee von 2 Eierklaren eine Viertelstunde und mengt zuletzt 2 Loth feines Mehl leicht darunter; dann streicht man das Abgerührte auf zwei Finger breite Streifen von Oblaten und backt sie in einer kühlen Röhre bei gelindem Feuer.

### Karten.

In 4 Loth abgetriebene Butter gibt man 2 Dotter, ein ganzes Ei, 4 Loth Geruchzucker, 4 Loth Mehl, Zimmt, Gewürznelken und Muskatnuß, läßt es am Eis steif werden, walkt es Messerrücken dick aus, schneidet es in Kartenform, bestreicht es mit aufgeklopften Eiern, belegt es mit gespaltenen Mandeln, bestreut es mit Grobzucker und backt es blaßgelb.

### Chocolate-Busserln.

Hierzu werden ¼ Pfund abgezogene Mandeln mit einem Eierklar sehr fein gestoßen, in einen Weidling 1¼ Pfund Vanillezucker, 1 Zeltl Chocolate, von 2 Klaren der Schnee gegeben, alles dieses wird mitsammen abgerührt, auf Oblaten halbe Nuß große Häufchen auftragen, und sodann läßt man es trocknen.

## Nützliches Mancherlei für den Haushalt.

### Kräuteressig.

Hiezu feuchte man Rosmarinblüthen, Lavendelblüthen, trockene Citronen- und Pomeranzenschalen, Basilicum, etwas Polei, Melisse und andere beliebige Kräuter mit etwas Citronen- oder Pomeranzenöl an, thue etwas Zimmt, Nelken, langen Pfeffer, Galgant und Muskatblüthen darunter, gieße starken Weinessig darauf und lasse es in einer Flasche in der Sonne stehen.

### Bertram-Essig.

Auf 10 Maß echten Weinessig muß man 50 Büschel Bertram, 2 Büschel Limonienkräutel, einige Büschel Petersilie, etwas Prominzen, 2 Stück Hollunderblüthe nehmen, dieses auf ein Bret ohne Sonne etwas trocknen, damit sie etwas zähe werden, worauf die Blätter von den Stengeln befreit, in eine große Flasche, nebst 20 Körner Neugewürz, eben so vielen Gewürznelken, Pfeffer, eine Muskatnuß und Ingber, eine Limonienschale und eine Messerspitze Alaun gegeben werden. Nun wird der Essig darauf gefüllt, gut verstopft und so an der Sonne bis sich die Kräuter zum Boden setzen, destillirt, darnach durch einen Filzsack geseihet, in Flaschen eingefüllt und verwahrt.

### Kirschen mit Zucker zu trocknen.

Man entsteine 6 Pfund Kirschen und koche sie mit 3 Pfund Zucker, bis sie anfangen runzlich zu werden; trenne sie dann von dem Safte und bringe sie in einen Ofen, der kühl genug ist, sie zu trocknen, ohne sie zu backen. Mit demselben Syrup kann man noch andere 6 Pfunde zubereiten.

### Kirschen in Branntwein.

Gute Morellen, nachdem der Stengel halb davon geschnitten ist, werden gewogen, dann sticht man sie mit einer Nähnadel und gibt sie in eine weitmündige Flasche. Man nimmt ¾ so viel Zucker, als das Gewicht der Kirschen beträgt, streut ihn darauf, füllt die Flaschen mit Branntwein voll und bindet eine Blase darüber.

### Verbindungsmittel für Oefen.

Nur zu bekannt ist das leichte Abfallen des Lehms, womit Thonöfen zusammengesetzt und an denselben, so wie an den eisernen Oefen, die Fugen verstrichen werden. Um diesem Uebelstand vorzubeugen, kann Borax benütz werden. Durch Zusatz von 1 Theil Borax zu 4 Theilen Lehm kann die Haltbarkeit des letzteren wesentlich erhöht werden.

### Größere Dauerhaftigkeit von Jalousien.

Zu diesem Zwecke müssen die Zapfen vor dem Zusammenfügen mit dicker Oelfarbe überstrichen werden, wodurch das Eindringen des Wassers und hiemit die Fäulniß verhindert wird.

### Schwarze Farbe zum Anmerken von Ballen und Fässern.

Zu diesem Zwecke wird meistens eine aus Kienruß und Leinöl angefertigte Farbe benützt, die jedoch an der Luft ziemlich rasch verdickt, wegen des allmäligen Absetzens des Rußes vor dem Gebrauche stets aufgerührt werden muß und außerdem langsam trocknet. Dr. Waltl schlägt eine Lösung von Asphalt in Steinkohlenöl, Benzin oder Photogen vor, welche rasch troknet und von den anderen Uebelständen frei ist. Bereits seit längerer Zeit wird ein solcher Asphaltfirniß in Laboratorien zum Signiren von Flaschen benützt.

### Wasserdichtes Papier.

Solches Papier ist zur Verpackung vieler Gegenstände sehr zweckmäßig und wird auf folgende Weise hergestellt. Man löst 25 Theile Alaun und 12½ Theile weiße Seife in 100 Theilen Wasser, ferner werden 6 Theile arabischen Gummi und 18 Theile Leim in 100 Theilen Wasser gelöst, worauf man die Lösung mischt, und durch das so erhaltene Gemenge die Papierstücke zieht, welche wasserdicht gemacht werden sollen. Man läßt hierauf das Papier trocknen und glättet es, indem man es durch Satinirwalzen gehen läßt. Die Seife bildet bei dem so zubereiten Papier mit dem Alaun, dem Leim und Gummi eine Schichte, welche bis zu einem gewissen Grade das Papier schützt.

### Unverbrennliche Zeuge.

Nur allzu oft hören wir von Unglücksfällen, welche durch die leichte Entzündbarkeit von dünnen Geweben veranlaßt werden und bisweilen sogar den Tod von Menschen herbeiführen. Um die leichte Entzündbarkeit zu verhindern, tränkt man die gewaschenen Zeuge mit einer Lösung von 1 Theil schwefelsaurem Ammoniak oder Salmiak in 10 bis 15 Theile Wasser und trocknet sie hierauf. Auch kann man diese Stoffe der Stärke zusetzen, wenn die Zeuge mit solcher appretirt werden sollen. Durch das Waschen werden die schützenden Stoffe wieder aus den Zeugen entfernt. Das schwefelsaure Ammoniak und Salmiak schaden den Farben nicht, wenn sie gehörig rein, insbesondere frei von überschüssiger Säure und Eisenverbindungen sind. Die auf solche Art zubereiteten Stoffe verkohlen wohl an jenen Stellen, wo sie mit einem brennenden Körper in Berührung kommen, aber nur sehr langsam, und die Flammen verbreiten sich nicht über eine größere Fläche.

### Erzeugung von Wachspapier.

Das gewöhnliche Verfahren besteht darin, die Papierblätter auf eine warme Eisenplatte zu legen und mit dem Wachs (statt dessen kann auch Stearin benützt werden) zu überfahren. In neuerer Zeit wird mit Recht zu demselben Zwecke eine Lösung von Wachs in Benzin empfohlen. Man tränkt die Papiere mit der Lösung und hängt sie an die Luft, das Benzin verdunstet rasch und läßt das Wachs in den Papierblättern zurück.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# VII. Hauptstück.

## Der Führer in Wien und dessen Umgebung.

Richtiges Häuser- und Straßen-Schema der Stadt Wien, ihrer 34 Vorstädte und umliegenden Ortschaften.
(Nach den neuesten Quellen bearbeitet.)

### Innere Stadt.

(Pfarrkirchen: 1. Burgpfarre, 2. heil. Michael, 3. Unsere liebe Frau bei den Schotten, 4. heil. Stephan, 5. heil. Maria Königin der Engel, am Hof, 6. heil. Peter, 7. P. P. Dominikaner, 8. P. P. Augustiner. — Oberste Polizei-Behörde: Stadt, Schenkenstraße Nr. 45. — Polizei-Direction: am Peter Nr. 564. — Bezirksgericht I. und II. Section: Herrngasse Nr. 61; III. Section (als Realbehörde der acht Gerichts-Bezirke Wiens) Ballplatz Nr. 40.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Franzensplatz. |
| 2— 5 | Michaelsplatz. |
| 6 | Schauflergasse. |
| 7— 18 | Löwelstraße. |
| 19— 22 | Ballhausplatz. |
| 23 | k. k. Ballspielhaus. |
| 24 | Schauflergasse. |
| 25— 30 | Herrngasse. |
| 31 | Landhausgasse. |
| 32—34 | Herrngasse. |
| 35 | Vord. Schenkenstr. |
| 36 | Landhausgasse. |
| 37— 38 | Minoritenplatz. |
| 39— 40 | Kreuzgasse. |
| 41— 42 | Minoritenplatz. |
| 43— 48 | Vord. Schenkenstr. |
| 49— 51 | Hint. Schenkenstr. |
| 52— 55 | Rosengasse. |
| 56— 58 | Schenkenstraße. |
| 59— 61 | Herrngasse. |
| 62— 63 | Freyung. |
| 64— 74 | Teinfaltstraße. |
| 75— 92 | Mölkerbastei. |
| 93 | Demolirt. |
| 94— 96 | Mölkerbastei. |
| 97— 98 | Schottengasse. |
| 99—100 | Mölkerbastei. |
| 101 | Teinfaltstraße. |
| 102—104 | Schottengasse. |
| 105—106 | Demolirt. |
| 107—135 | Schottenbastei. |
| 136—137 | Freyung. |
| 138—141 | Renngasse. |
| 142—148 | Hohe Brücke. |
| 149—151 | Renngasse. |
| 152 | Wächtergäßchen. |
| 153—156 | Renngasse. |
| 157 | Freyung. |
| 158—176 | Tiefer Graben. |
| 177—183 | Zeughausgasse. |
| 184 | Wird demolirt. |
| 185—188 | Salzgries. |
| 189—195 | Am neuen Thor. |
| 196—199 | Demolirt. |
| 200 | Am neuen Thor. |
| 201—203 | Salzgries. |
| 204 | Demolirt. |
| 205—214 | Salgries. |
| 215—218 | Tiefer Graben. |
| 219—223 | An der Gestätte. |
| 224—236 | Tiefer Graben. |
| 237—239 | Freyung. |
| 240—241 | Herrngasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 242—248 | Strauckgasse. |
| 249—252 | Herrngasse. |
| 253—261 | Kohlmarkt. |
| 262—263 | Wallnerstraße. |
| 264 | Brunngasse. |
| 265—270 | Wallnerstraße. |
| 271 | Wallnerstraße z. Abbrechen bestimmt. |
| 272—573 | Wallnerstraße. |
| 274—275 | Haarhof. |
| 276 | Wollnerstraße. |
| 277 | Neubadgasse. |
| 278—284 | Kohlmarkt. |
| 285—288 | Naglergasse. |
| 289 | Neubadgasse. |
| 290—307 | Naglergasse. |
| 308 | Bognergasse. |
| 309—311 | Naglergasse. |
| 312—317 | Bognergasse. |
| 318—319 | Glockengasse. |
| 320—332 | Am Hof. |
| 333—335 | Färbergasse. |
| 336—337 | Lederergasse. |
| 338 | Färbergasse. |
| 339—340 | Am Hof. |
| 341 | Ledererhof. |
| 342—344 | Judenplatz. |
| 345—347 | Fütterergasse. |
| 348—350 | Wipplingerstraße. |
| 351 | Färbergasse. |
| 352—356 | Hohe Brücke. |
| 357—359 | Schwertgasse. |
| 360—363 | Wipplingerstraße. |
| 364 | Stoß im Himmel. |
| 365 | Passauergasse. |
| 366 | An der Gestätte. |
| 367 | Passauergasse. |
| 368 | Salvatorgasse. |
| 369—372 | Fischerstiege. |
| 373 | Wagnergasse. |
| 274—375 | Fischerstiege. |
| 376—377 | Rosmaringasse. |
| 378—380 | Salvatorgasse. |
| 381—294 | Wipplingerstraße. |
| 395—400 | Schultergasse. |
| 401—403 | Jordangasse. |
| 404 | Judenplatz. |
| 405—409 | Currentgasse. |
| 410—411 | Judenplatz. |
| 412 | Parisergasse. |
| 413—416 | Schulhof. |
| 417 | Judenplatz. |
| 418—421 | Am Hof. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 422—423 | Seitzergasse. |
| 424 | Wird demolirt. |
| 425—427 | Spänglergasse. |
| 428—430 | Steinlgasse. |
| 431—434 | Ofenlochgasse. |
| 435—444 | Tuchlauben. |
| 445—446 | Hoher Markt. |
| 447 | Salvatorgasse. |
| 448—449 | Krebsgasse. |
| 450—453 | Sterngasse. |
| 454—455 | Salzgasse. |
| 456—458 | Preßgasse. |
| 459 | Am Ruprechtssteig. |
| 460—462 | Ruprechtsplatz. |
| 463—465 | Seitenstättengasse. |
| 466—467 | Kohlmessergasse. |
| 467 | Ruprechtssteig. |
| 468 | Kohlmessergasse. |
| 469 | Am Salzgries. |
| 470—471 | Demolirt. |
| 472—480 | Kohlmessergasse. |
| 481—484 | Am Bergl. |
| 485 | Rabengasse. |
| 486—492 | Rothgasse. |
| 493 | Am Rabenplatz. |
| 494—495 | Seitenstättengasse. |
| 496—498 | Judengasse. |
| 499—500 | Lazzenhof (Hoyosh.) |
| 501—506 | Judengasse. |
| 507—509 | Preßgasse. |
| 510 | Krebsgasse. |
| 511—514 | Hoher Markt. |
| 515 | Galvagnihof. |
| 516—520 | Fischhof. |
| 521—522 | Galvagnihof. |
| 523—525 | Hoher Markt. |
| 526 | Lichtensteg. |
| 527—530 | Bischofgasse. |
| 531—532 | Krammergasse. |
| 533 | Münzerstraße. |
| 534 | Mariengasse. |
| 535 | Kramergasse. |
| 536—537 | Mariengasse. |
| 538—540 | Münzerstraße. |
| 541—545 | Hoher Markt. |
| 546—548 | Landskrongasse. |
| 549 | Kammerhofgasse. |
| 550—551 | Im Krammerhof. |
| 552 | Landskrongasse. |
| 553—559 | Tuchlauben. |
| 560—561 | Kühfußgasse. |
| 562 | Tuchlauben. |
| 563—568 | Spänglergasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 569—570 | Demolirt. |
| 571—576 | Am Peter. |
| 577—578 | Bauernmarkt. |
| 579—587 | Münzerstraße. |
| 588—589 | Bauernmarkt. |
| 590—591 | Münzerstraße. |
| 592—595 | Goldschmiedgasse. |
| 596—602 | Schlossergasse. |
| 603 | Goldschmiedgasse. |
| 604—605 | Im Eisgrübel. |
| 606—608 | Bauernmarkt. |
| 609—611 | Am Peter. |
| 612—618 | Am Graben. |
| 619 | Schlossergasse. |
| 620 | Stockimeisenplatz. |
| 621 | Schlossergasse. |
| 622—624 | Stock im Eisen. |
| 625 | Goldschmiedgasse. |
| 626—627 | Stephansplatz. |
| 628—632 | Brandstätte. |
| 633—638 | Bischofgasse. |
| 639—644 | Haarmarkt. |
| 645 | Rabengasse. |
| 646 | Haarmarkt. |
| 647 | Rothenthurmstr. |
| 648 | Adlergasse. |
| 649—650 | Demolirt. |
| 651—655 | Auwinkel. |
| 656—661 | Biberbastey. |
| 662—664 | Auwinkel. |
| 665 | Alter Fleischmarkt. |
| 666 | Dominikanerplatz. |
| 667 | Postgasse. |
| 668—669 | Dominikanergasse. |
| 670 | Bockgasse. |
| 671 | Schulgasse. |
| 672 | Dominikanerplatz. |
| 673—683 | Schönlaterngasse. |
| 684—687 | Alter Fleischmarkt. |
| 688 | Drachengasse. |
| 689—693 | Alter Fleischmarkt. |
| 694 | Wolfengasse. |
| 695—698 | Alter Fleischmarkt. |
| 699 | Grashofgasse. |
| 700—708 | Alter Fleischmarkt. |
| 709 | Laurenzergasse. |
| 710—713 | Hafnersteig. |
| 714 | Adlergasse. |
| 715 | Hafnersteig. |
| 716—723 | Laurenzergasse. |
| 724—727 | Rothenthurmstr. |
| 728—734 | Haarmarkt. |
| 735 | Lugeck. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 736 | Untere Bäckerstr. |
| 737—740 | Köllnerhofgasse. |
| 741—749 | Untere Bäckerstr. |
| 750 | Universitätsplatz. |
| 751—755 | Obere Bäckerstr. |
| 756 | Universitätsplatz. |
| 757 | Schulgasse. |
| 758—759 | Universitätsplatz. |
| 760—767 | Obere Bäckerstr. |
| 768—769 | Bischofgasse. |
| 770—786 | Wollzeile. |
| 787 | Bockgasse. |
| 788 | Demolirt. |
| 789—793 | Wollzeile. |
| 794—795 | Riemerstraße. |
| 796—797 | Jacoberhof. |
| 798 | Riemerstraße. |
| 799—800 | Jacobergasse. |
| 801—806 | Seilerstätte. |
| 807—810 | Jacobergasse. |
| 811—814 | Riemerstraße. |
| 815 | Filzgasse. |
| 816—824 | Riemerstraße. |
| 825—832 | Kumpfgasse. |
| 833—836 | Grünangergasse. |
| 837 | Nicolaigasse. |
| 838 | Grünangergasse. |
| 839—840 | Sackgasse. |
| 841—843 | Grünangergasse. |
| 844—846 | Kl. Schulenstraße. |
| 847—849 | Blutgasse. |
| 850 | Kl. Schulenstraße. |
| 851—855 | Gr. Schulenstraße. |
| 856—861 | Wollzeile. |
| 862 | Gr. Schulenstr. |
| 863— 864 | Wollzeile. |
| 865— 866 | Stroblgasse. |
| 867— 868 | Wollzeile. |
| 869— 870 | Bischofgasse. |
| 871— 874 | Stephansplatz. |
| 875— 876 | Stock im Eisen. |
| 877— 880 | Singerstraße. |
| 881 | Blutgasse. |
| 882— 883 | Fähnrichhof. |
| 884— 901 | Singerstraße. |
| 902— 905 | Kärnthnerstraße. |
| 906— 910 | Weihburggasse. |
| 911— 913 | Franziskanerpl. |
| 914 | Weihburggasse. |
| 915 | Seilerstätte. |
| 916— 925 | Weihburggasse. |
| 926— 927 | Rauhensteing. |
| 928— 931 | Ballgasse. |
| 932— 938 | Rauhensteing. |
| 939— 940 | Weihburggasse. |
| 941— 946 | Kärnthnerstraße. |
| 947— 956 | Himmelpfortg. |
| 957— 960 | Seilerstätte. |
| 961— 966 | Himmelpforty. |
| 967— 968 | Kärnthnerstraße. |
| 969— 981 | Johannesgasse. |
| 982— 986 | Kärnthnerstraße. |
| 987— 994 | Seilerstätte. |
| 995—1003 | Annagasse. |
| 1004—1005 | Kärnthnerstraße. |
| 1006—1010 | Krugerstraße. |
| 1011 | Wallfischgasse. |
| 1012—1016 | Krugerstraße. |
| 1017—1018 | Kärnthnerstraße. |
| 1019—1027 | Wallfischgasse. |
| 1028—1029 | Demolirt. |
| 1030—1032 | Sattlergasse. |
| 1033 | Demolirt. |
| 1034—1036 | Spitalplatz. |
| 1037 | Sattlergasse. |
| 1038—1039 | Kärnthnerstraße. |
| 1040—1042 | Komödiengasse. |
| 1043—1049 | Kärnthnerstraße. |
| 1050—1052 | Neuer Markt. |
| 1053 | Spitalgasse. |
| 1054 | Neuer Markt. |
| 1055 | Klostergasse. |
| 1056—1059 | Neuer Markt. |
| 1060—1064 | Plankengasse. |
| 1065—1069 | Neuer Markt. |
| 1070—1071 | Kupferschmiedg. |
| 1072—1079 | Kärnthnerstraße. |
| 1080—1081 | Stock im Eisen. |
| 1082—1087 | Seilergasse. |
| 1088 | Kochgasse. |
| 1089 | Spiegelgasse. |
| 1090—1093 | Seilergasse. |
| 1094 | Am Graben. |
| 1095—1098 | Spiegelgasse. |
| 1099—1101 | Spitalplatz. |
| 1102—1104 | Spiegelgasse. |
| 1105—1110 | Dorotheergasse. |
| 1111 | Neuburggasse. |
| 1112—1120 | Dorotheergasse. |
| 1121—1122 | Am Graben. |
| 1123—1132 | Unt. Bräunerstr. |
| 1133—1134 | Am Graben. |
| 1135—1143 | Ob. Bräunerstr. |
| 1144—1145 | Am Graben. |
| 1146—1152 | Kohlmarkt. |
| 1153 | Michaelerplatz. |
| 1154 | Augustinergasse. |
| 1155—1156 | Josephsplatz. |
| 1157—1158½ | Augustinerg. |
| 1159—1161 | Augustinerbastei. |
| 1162—1164 | Löwelbastei. |
| 1165—1166 | Mölkerbastei. |
| 1167—1169 | Schottenbastei. |
| 1170—1173 | Elendbastei. |
| 1174—1180 | Biberbastei. |
| 1181—1183 | Dominikanerg. |
| 1184—1190 | Dominikanerbast. |
| 1191—1194 | Wasserkunstbast. |
| 1195—1200 | Demolirt. |
| 1201—1203 | Am Schanzel. |
| 1204—1209 | Demolirt. |
| 1210 | Außer der Hauptmauthbrücke nächst dem Glacis an dem Wienflusse. |
| 1211—1214 | Demolirt. |
| 1215 | Caffeehaus im Volksg. |
| 1216 | An der Ruprechtsstiege. |
| 1217 | Siebenbrünnergasse. |
| 1218 | Schauflergasse. |

## 1. Vorstadt Leopoldstadt.

(Pfarrkirchen: 1. Zum h. Leopold; 2. zum h. Joseph; 3. St. Johann. — Bezirksgericht: Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 89. — Polizeibez. Leopoldstadt. — Polizeibez.-Commissariat: Herrngasse Nr. 234. — Gemeindeamtskanzlei: Carmelitenplatz Nr. 612.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 6 | Donaustraße. |
| 7 | Lilienbrunngasse. |
| 8— 12 | Donaustraße. |
| 13— 14 | Kleine Ankergasse. |
| 15 | Antonsgasse. |
| 16— 17 | Kleine Ankergasse. |
| 18— 30 | Große Ankergasse. |
| 31— 32 | Donaustraße. |
| 33— 39 | Große Schiffgasse. |
| 40— 42 | Krumme Baumg. |
| 43— 51 | Große Schiffgasse. |
| 52— 53 | Kleine Schiffgasse. |
| 54— 56 | Große Schiffgasse. |
| 57— 58 | Donaustraße. |
| 59— 69 | Kleine Schiffgasse. |
| 70— 74 | Donaustraße. |
| 75— 76 | Schiffamtsgasse. |
| 77 | Kleine Schiffgasse. |
| 78 | Schiffamtsgasse. |
| 79— 81 | Leopoldsgasse. |
| 82 | Bräuhausgasse. |
| 83 | Miesbachgasse. |
| 84 | Schreigasse. |
| 85 | Bräuhausgasse. |
| 86— 87 | Schiffamtsgasse. |
| 88— 93 | Donaustraße. |
| 94—102 | Neugasse. |
| 103—107 | Schreigasse. |
| 108—134 | Neugasse. |
| 135—148 | Donaustraße. |
| 149—170 | Augartenstraße. |
| 171 | Taborstraße. |
| 172—178 | Große Pfarrgasse. |
| 179—182 | Herrngasse. |
| 183—190 | Kleine Pfarrgasse. |
| 191—208 | Rauchfangkehrerg. |
| 209—210 | Herrngasse. |
| 211—212 | Große Pfarrgasse. |
| 213—216 | Herrngasse. |
| 217—220 | Auf der Haide. |
| 221—222 | Strafhausgasse. |
| 223 | Haidgasse. |
| 224—229 | Herrngasse. |
| 230—233 | Strafhausgasse. |
| 234—239 | Herrngasse. |
| 240—242 | Sperlgasse. |
| 243—244 | Lilienbrunngasse. |
| 245—249 | Sperlgasse. |
| 250 | Herrngasse. |
| 251—259 | Josephsgasse. |
| 260—273 | Tandelmarktgasse. |
| 274 | Rothe Kreuzgasse. |
| 275—278 | Tandelmarktgasse. |
| 279—283 | Herrngasse. |
| 284—290 | Badgasse. |
| 291—593 | Rothe Kreuzgasse. |
| 294—295 | Badgasse. |
| 296—298 | Herrngasse. |
| 299—308 | Große Pfarrgasse. |
| 309—312 | Taborstraße. |
| 313—314 | Karmeliterplatz. |
| 315 | Negerlegasse. |
| 316—331 | Taborstraße. |
| 332 | Glockengasse. |
| 333—334 | Kleine Hafnergasse. |
| 335—344 | Taborstraße. |
| 345 | Augartenstraße. |
| 346—353 | Taborstraße. |
| 354—366 | Am Tabor. |
| 367—378 | Gr. Stadtgutgasse. |
| 379 | Forstmeister-Allee. |
| 380—382 | Glockengasse. |
| 383—385 | Gärtnergasse. |
| 386—387 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 388—389 | Gärtnergasse. |
| 390 | Kl. Stadtgutgasse. |
| 391 | Gärtnergasse. |
| 392—395 | Kl. Stadtgutgasse. |
| 396—397 | Gr. Stadtgutgasse. |
| 398 | Praterstraße. |
| 399—400 | Marokkanergasse. |
| 401—408 | Praterstraße. |
| 409—413 | Marokkanergasse. |
| 414—415 | Praterstraße. |
| 416 | Rothe Sterngasse. |
| 417—423 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 424—431 | Rothe Sterngasse. |
| 432—441 | Glockengasse. |
| 442—449 | Rothe Sterngasse. |
| 450—451 | Kl. Fuhrmannsg. |
| 452—454 | Schmelzgasse. |
| 455—458 | Brunngasse. |
| 459—465 | Große Hafnergasse. |
| 466—467 | Schmelzgasse. |
| 468—470 | Kl. Fuhrmannsg. |
| 471—478 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 479 | Komödiengasse. |
| 480—486 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 487—490 | Schrottgießergasse. |
| 491—498 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 499—503 | Praterstraße. |
| 504—510 | Weintraubengasse. |
| 511—535 | Praterstraße. |
| 536 | Wällisch-Gasse. |
| 537 | Praterstraße. |
| 538—541 | Czerningasse. |
| 542—543 | Lichtenauergasse. |
| 544—548 | Magazingasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 549—555 | Franzensbrückeng. |
| 556—557 | Magazingasse. |
| 558 | Hofenedergasse. |
| 559—560 | An der Donau. |
| 561—563 | Czerningasse. |
| 564—566 | Ferdinandsstraße. |
| 567 | Am Tabor. |
| 568—574 | Ferdinandsstraße. |
| 575 | Rothe Sterngasse. |
| 576—577 | Ferdinandsstraße. |
| 578 | Rothe Sterngasse. |
| 579—583 | Praterstraße. |
| 584—589 | An der Donau u. d. Ferdinandsbrücke. |
| 590—591 | Obere Donaustr. |
| 592 | Augartenstraße. |
| 593 | Donaustraße. |
| 594 | Rothe Sterngasse. |
| 595 | Gr. Stadtgutgasse. |
| 596 | Kl. Fuhrmannsg. |
| 597 | Augartenstraße. |
| 598—599 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 600 | Augartenstraße. |
| 601 | Große Hafnergasse. |
| 602 | Schrottgießergasse. |
| 603—607 | Franzensbrückeng. |
| 608 | Gärtnergasse. |
| 609 | Franzensbrückeng. |
| 610 | Augartengasse. |
| 611 | Rothe Sterngasse. |
| 612 | Sperlgasse. |
| 613 | Krumme Baumg. |
| 614 | Donaustraße. |
| 615 | Am Tabor. |
| 616 | Rothe Sterngasse. |
| 617 | Stadtgutgasse. |
| 618—620 | Mohrengasse. |
| 621 | Auf der Haide. |
| 622 | Taborstraße. |
| 623 | Neugasse. |
| 624 | Gärtnergasse. |
| 625 | Auf der Haide. |
| 626 | An der Nordbahn. |
| 627—628 | Franzensbrückeng. |
| 629—633 | Lichtenauergasse. |
| 634—635 | Ferdinandsstraße. |
| 636 | Fischergasse. |
| 637 | Kleine Schiffgasse. |
| 638 | An der Donau. |
| 639 | Große Ankergasse. |
| 640 | Bräuhausgasse. |
| 641 | Praterstraße. |
| 642 | Lichtenauergasse. |
| 643 | Donaustraße. |
| 644 | Forstmeister-Allee. |
| 645—646 | Bräuhausgasse. |
| 647 | Schiffamtsgasse. |
| 648—649 | Fischergasse. |
| 650—653 | Schmidgasse. |
| 654—657 | An der Donau |
| 658 | Ullrichgasse. |
| 659 | Wällischgasse. |
| 660 | Ullrichgasse. |
| 661 | Ferdinandsstraße. |
| 662 | Donaustraße. |
| 663 | Schmelzgasse. |
| 664—668 | Ferdinandsstraße. |
| 669 | Gr. Stadtgutgasse. |
| 670 | Taborstraße. |
| 671 | Herrngasse. |
| 672—673 | Augartenstraße. |
| 674 | Praterstraße. |
| 675 | Weintraubengasse. |
| 676 | Rothe Sterngasse. |
| 677 | Krumme Baumg. |
| 678—683 | Lilienbrunngasse. |
| 684—689 | Antonsgasse. |
| 690—694 | Lilienbrunngasse. |
| 695 | Schiffamtsgasse. |
| 696 | Weintraubengasse. |
| 697—698 | Strafhausgasse. |
| 699—700 | Auf der Haide. |
| 701—703 | Taborstraße. |
| 704 | Schmelzgasse. |
| 705 | Negerlegasse. |
| 706—707 | Schöllerhofgasse. |
| 708—713 | Negerlegasse. |
| 714—715 | Glockengasse. |
| 716—718 | Gr. Fuhrmannsg. |
| 719 | Gr. Ankergasse. |
| 720 | Lilienbrunngasse. |
| 721—723 | Gr. Schiffgasse. |
| 724 | Marokkanergasse. |
| 725 | Forstmeister-Allee. |
| 726—733 | An der Donau und in der Lichtenauerg. |
| 734—736 | Schmelzgasse. |
| 737—738 | Taborstraße. |
| 739—741 | Gr. Stadtgutgasse. |
| 742 | Auf der Haide. |
| 743 | Mohrengasse. |
| 744 | Komödiengasse. |
| 745—749 | Taborstraße. |
| 750 | Nächst der Taborstr. |
| 751—754 | An der Taborstr. |
| 755—756 | Mohrengasse. |
| 757—759 | Bräuhausgasse. |
| 760 | Weintraubengasse. |
| 761—762 | Gärtnergasse. |
| 763—764 | Wällischgasse. |
| 765—766 | Nächst der Taborstr. |
| 767—768 | Konradsgasse. |
| 769 | Miesbachg. (Waschanst.) |
| 770 | Rothe Sterngasse. |
| 771 | Schiffamtsgasse. |
| 772 | Gärtnergasse. |
| 773 | Schiffamtsgasse. |
| 774 | Unvollendet. |
| 775 | Große Stadtgutgasse (am Praterstern). |

Zur Leopoldstadt gehören noch:

ZENEAKADEMIA

### a) Brigittenau.

Gemeindeamtskanzlei Nr. 82. — Gehört zum Bezirksgerichte und Polizei-Commissariate Leopoldstadt.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Jägerhaus u. Brigitta-Capelle. |
| 2— 3 | Jägerstraße. |
| 4— 5 | Quergasse. |
| 6— 11 | An der Jägerstraße. |
| 12— 16 | Wintergasse. |
| 17 | Eck der Jägerstraße. |
| 18— 20 | An der Dammstr. |
| 21— 35 | Dammstraße. |
| 36 | An der Dammstr. |
| 37— 43 | Ueber d. Augartendamm. |
| | An der Dammstr. |
| 45— 51 | Gärtnergasse. |
| 52— 55 | Jägerstraße. |
| 56 | Alleegasse. |
| 57— 64 | Jägerstraße. |
| 65 | Wintergasse. |
| 66 | Dammstraße. |
| 67 | Wintergasse. |
| 68 | Feldgasse. |
| 69— 73 | Wintergasse. |
| 74— 76 | Brigittagasse. |
| 77—101 | Wintergasse. |
| 102—106 | Feldgasse. |
| 107—110 | Brigattagasse. |
| 111—115 | Feldgasse. |
| 116—119 | Jakobsgasse. |
| 120—125 | Feldgasse. |
| 126 | Neben 87 Winterg. |
| 127—128 | Neben d. Reitercaf. |
| 129 | Alleegasse. |
| 130 | Mittlere Straße. |
| 131 | Donaustraße. |
| 132 | Mittlere Straße. |
| 133—137 | Donaustraße. |
| 138 | Mittlere Straße. |
| 139 | Alleegasse. |
| 140 | Mittlere Straße. |
| 141 | Nächst d. Alleegasse. |
| 142—146 | Mittlere Straße. |
| 147—148 | Donaustraße. |
| 149—159 | Mittlere Straße. |
| 160 | Donaustraße. |
| 161 | Mittlere Straße. |
| 162 | Donaustraße. |
| 163—164 | Mittlere Straße. |
| 165 | Donaustraße. |
| 166—170 | Mittlere Straße. |
| 171—174 | Alleegasse. |
| 175—176 | Nächst d. mittl. Str. |
| 177—183 | Alleegasse. |
| 184 | Nächst der Alleeg. |
| 185—191 | Alleegasse. |
| 192 | An der Alleegasse. |
| 193—194 | Alleegasse. |
| 195—196 | An der Alleegasse. |
| 197—198 | Jägerstraße. |
| 199—200 | An der Alleegasse. |
| 201—207½ | Alleegasse. |
| 208—216 | An der Jägerstr. |
| 217—223 | Am Wiesenplatz der Brigitta-Capelle. |
| 224—235 | Alleegasse. |

Hierunter sind noch 80 leere Bauplätze, welche bereits Nummern haben.

### b) Zwischenbrücken.

Gemeindeamtskanzlei Nr. 16. — Gehört zum Polizei-Commissariate Leopoldstadt.
Der ganze Bezirk zählt 93 Hausnummern zu beiden Seiten der Straße durch die Aue zur großen Taborbrücke.

## 2. Vorstadt Jägerzeile.

(Pfarrkirche zum heil. Johann von Nepomuk. — Bezirksgericht: Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 89. — Gehört zum Polizei-Bezirks-Commissariate Leopoldstadt. — Gemeindeamtskanzlei: Praterstraße Nr. 31.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 4 | Im untern Prater. |
| 5—11 | Im obern Prater. |
| 12—19 | Am Schüttel. |
| 20—26 | Franzensbr. Gasse. |
| 27—31 | Praterstraße. |
| 32—42 | Mayrgasse. |
| 43—61 | Praterstraße. |
| 62 | Am Schüttel. |
| 63—67 | Czerningasse. |
| 68 | Am Schüttel. |
| 69—73 | Czerningasse. |

## 3. Vorstadt Weißgärber.

(Filial-Pfarrkirche: Zu St. Margaretha. — Bezirksgericht: Landstraße, Rasumoffskygasse Nr. 89. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Landstraße, Ungergasse Nr. 374. — Gemeindeamtskanzlei: Hetzgasse Nr. 33.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2— 14 | Hauptstraße. |
| 15— 16 | Demolirt. |
| 17 30 | Hauptstraße. |
| 31 | Pfefferhofgasse. |
| 32 | Hauptstraße. |
| 33— 35 | Am Glacis. |
| 36 | Seilergasse. |
| 37— 39 | Am Glacis. |
| 40 | Demolirt. |
| 41— 42 | Kegelgasse. |
| 43— 45 | Hetzgasse. |
| 46 | Marxergasse. |
| 47 | Brunngasse. |
| 48— 49 | Obere Gärtnergasse. |
| 50— 56 | Kirchengasse. |
| 57 | Seilergasse. |
| 58— 69 | Kirchengasse. |
| 70 | Löwengasse. |
| 71 | Marxergasse. |
| 72— 74 | Löwengasse. |
| 75 | Brunngasse. |
| 76— 77 | Löwengasse. |
| 78 | Unt. Gärtnergasse. |
| 79 | Kirchengasse. |
| 80— 90 | Unt. Gärtnergasse. |
| 91— 92 | Badgasse. |
| 93 | Demolirt. |
| 94— 96 | Badgasse. |
| 97—102 | An der Gänsweide. |
| 103 | Badgasse. |
| 104 | Unt. Gärtnergasse. |
| 105 | Kegelgasse. |
| 106 | Hetzgasse. |
| 107 | Kegelgasse. |
| 108 | Kirchengasse. |
| 109 | Brunngasse. |
| 110 | Ob. Gärtnergasse. |
| 111 | Kollergasse. |
| 112—113 | Ob. Gärtnergasse. |
| 114—115 | Hetzgasse. |
| 116 | Unt. Gärtnergasse. |
| 117—120 | Kollergasse. |
| 121 | Hetzgasse. |
| 122 | Kirchengasse. |
| 123 | Löwengasse. |
| 124 | Kirchengasse. |
| 125 | Marxergasse. |
| 126 | Am Glacis. |
| 127 | Unt. Gärtnergasse. |
| 128 | Löwengasse. |
| 129 | Krieglergasse. |
| 130 | Unt. Gärtnergasse. |
| 131—132 | Baustellen. |

## 4. Vorstadt Erdberg.

(Pfarrkirche: Zu St. Peter und Paul. — Bezirksgericht: Landstaße, Rasumoffskygasse Nr. 89. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Landstraße, Ungergasse Nr. 374. — Gemeindeamtskanzlei: Erdberg, Hauptstraße Nr. 26.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Hauptstraße. |
| 2— 6 | Blumengasse. |
| 7— 38 | Hauptstarße. |
| 39— 78 | Kirchengasse. |
| 79— 90 | Hauptstraße. |
| 91—100 | Keinergasse. |
| 101—106 | Hauptstraße. |
| 107—110 | Rittergasse. |
| 111—117 | Kleine Rittergasse. |
| 118—125 | Rabengasse. |
| 126—133 | Rittergasse. |
| 134—145 | Leonhardigasse. |
| 146—157 | Feldgasse. |
| 158—165 | Baumgasse. |
| 166—167 | Essiggasse. |
| 168—172 | Feldgasse. |
| 173—176 | Schimmelgasse. |
| 177 | Paulusgrund. |
| 178—180 | Paulusgasse. |
| 181 | Petrusgasse. |
| 132—183 | Paulusgasse. |
| 184 | Paulusgrund. |
| 185—187 | Schimmelgasse. |
| 188—190 | Paulusgasse. |
| 191—194 | Hohlweggasse. |
| 195 | Paulusgasse. |
| 196—200 | Schimmelgasse. |
| 201—205 | Feldgasse. |
| 206—211 | Hohlweggasse. |
| 212—214 | Kleingasse. |
| 215—222 | Feldgasse. |
| 223—236 | Leonhardigasse. |
| 237—238 | Wällischgasse. |
| 239 | Hauptstraße. |
| 240—256 | Wällischgasse. |
| 257 | Amongasse. |
| 258—270 | Wällischgasse. |
| 271—274 | Kugelgasse. |
| 275—282 | Gestättengasse. |
| 283—285 | Kugelgasse. |
| 286—303 | Rittergasse. |
| 304—306 | Schulgasse. |
| 307—309 | Rittergasse. |
| 310—341 | Antonigasse. |
| 342 | Amongasse. |
| 343—344 | Erdberger-Linie. |
| 345 | Antonigasse. |
| 346—352 | Rüdengasse. |
| 353—357 | Hauptstraße. |
| 358—365 | Gärtnergasse. |
| 366—377 | Dietrichgasse. |
| 378 | Canalgasse. |
| 379—381 | Dietrichgasse. |
| 382 | Aufwaschgasse |
| 383—391 | Gärtnergasse. |
| 392—396 | Hauptstraße. |
| 397 | D'Orsaygasse. |
| 398—399 | An der Donau. |
| 400 | Hohlweggasse. |
| 401 | Dietrichgasse. |
| 402—404 | Hauptstraße. |
| 405 | Paulusgasse. |
| 406 | Rabengasse. |
| 407 | Schimmelgasse. |
| 408 | Drorygasse. |
| 409—411 | A. d. Simm. Haide. |
| 412 | An der Sophienbr. |
| 413 | Gestättengasse. |
| 414—415 | D'Orsayzasse. |
| 416 | An der Donau. |
| 417—419 | An der Donau. |
| 420—421 | Baupläze. |

## 5. Vorstadt Landstraße.

(Pfarrkirchen: 1. Zum heil. Rochus und Sebastian; 2. zu Maria Geburt am Rennweg; 3. zu St. Carl Borromäus auf der Wieden. — Bezirksgericht: Rasumoffskygasse Nr. 89. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Ungargasse Nr. 374. — Gemeindeamtskanzlei: Gemeindeplatz Nr. 307.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2— 6 | Hauptstraße. |
| 7—12 | Gärtnergasse. |
| 13—16 | Spitalgasse. |
| 17—18 | Am Canal. |
| 19—22 | Kegelgasse. |
| 23—24 | Demolirt. |
| 25 | Am Glacis. |
| 26 | Kegelgasse. |
| 27—29 | Spitalgasse. |
| 30—31 | Gärtnergasse. |
| 32—39 | Marxergasse. |
| 40—52 | Gärtnergasse. |
| 53—66 | Hauptstraße. |
| 67—76 | Gemeindegasse. |
| 77—78 | Spiegelgasse. |
| 79—81 | Gemeindegasse. |
| 82— 85 | Kirchenplatz. |
| 86— 89 | Rasumoffskygasse. |
| 90— 93 | Rasumoffskyplatz. |
| 94— 95 | Rasumoffskygasse. |
| 96— 97 | Kirchenplatz. |
| 98—102 | Erdberger Hauptstr. |
| 103 | Badgasse. |
| 104—110 | Erdberger Hauptstr. |
| 111 | D'Orsaygasse. |
| 112 | Kirchenplatz. |
| 113—115 | Hauptstraße. |
| 116—118 | Blumengasse. |
| 119—146 | Hauptstraße. |
| 147—150 | Erdberg. Kircheng. |
| 151—155 | Baumgasse. |
| 156—172 | Hauptstraße. |
| 173—175 | Schimmelgasse. |
| 176—181 | Hauptstraße. |
| 182 | Gegenüb. v. Schlachth. |
| 183—189 | Hauptstraße. |
| 190—197 | Steingasse. |
| 198—218 | Klimschgasse. |
| 219—234 | Steingasse. |
| 235—241 | Hauptstraße. |
| 242—252 | Hahngasse. |
| 253 | Hauptstraße. |
| 254 | Hahngasse. |
| 255—265 | Haltergasse. |
| 266—292 | Hauptstraße. |
| 293—306 | Sterngasse. |
| 307 | Gemeindeplatz. |
| 308—312 | Sterngasse. |
| 313—315 | Hauptstraße. |
| 316 | Pfarrgasse. |
| 317—327 | Krügelgasse. |
| 328—348 | Hauptstraße. |
| 319—353 | Bockgasse. |
| 354—358 | Hauptstraße. |
| 359—360 | Demolirt. |
| 361 | Am Glacis. |
| 362—392 | Ungergasse. |
| 393—395 | Grasgasse. |
| 396 | Ueber d. Canalbr. |
| 397 | Demolirt. |
| 398—399 | Ueber d. Canalbr. |
| 400 | Grasgasse. |
| 401—407 | Zieglergasse. |
| 408—409 | Grasgasse. |
| 410—414 | Ungergasse. |
| 415—420 | Adlergasse. |
| 421—430 | Krongasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 431 | Adlergasse. |
| 432—447 | Ungergasse. |
| 448—450 | Rabengasse. |
| 451 | Am Canal. |
| 452 | Demolirt. |
| 453—454 | Rabengasse. |
| 455—473 | Obere Reisnerstr. |
| 474—478 | Rabengasse. |
| 479—482 | Untere Reisnerstr. |
| 483—487 | Rabengasse. |
| 488 | Ungergasse. |
| 489 | Sackgasse. |
| 490—491 | Ungergasse. |
| 492—502 | Am Glacis. |
| 503—515 | Waggasse. |
| 516 | Heumarkt. |
| 517 | Traungasse. |
| 518—534 | Marokkanergasse. |
| 535 | Am Glacis. |
| 536—538 | Rennweggasse. |
| 539 | Marokkanergasse. |
| 540—551 | Rennweggasse. |
| 542 | Waggasse. |
| 543—547 | Rennweggasse. |
| 548 | Demolirt. |
| 549—573 | Rennweggasse. |
| 574 | An der St. Marxer-Linie. |
| 575 | Außer der Linie. |
| 576—579 | Rennweggasse. |
| 580—581 | Canalgasse. |
| 582—589 | Rennweggasse. |
| 590—591 | Demolirt. |
| 592 | Am Canal. |
| 593—598 | Fasangasse. |
| 599—600 | Gerlgasse. |
| 601—607 | Hohlweggasse. |
| 608 | Gerlgasse. |
| 609 | Hohlweggasse. |
| 619—616 | Fasangasse. |
| 617—620 | Kölblgasse. |
| 621—631 | Fasangasse. |
| 632—634 | Rennweggasse. |
| 635 | Magazingasse. |
| 636—643 | Rennweggasse. |
| 644 | Am Glacis. |
| 645 | Am Liniengraben. |
| 646 | Unt. Reisnerstraße. |
| 647 | Rennweggasse. |
| 648—651 | Fasangasse. |
| 652—655 | Kölblgasse. |
| 656—657 | Gerlgasse. |
| 658 | Traungasse. |
| 659 | Hohlweggasse. |
| 660 | Magazingasse. |
| 661—671 | Waggasse. |
| 672—675 | Rennweggasse. |
| 676—677 | Fasangasse. |
| 678 | Ungergasse. |
| 679—691 | Haltergasse. |
| 692—704 | Barichgasse. |
| 705 | Ungergasse. |
| 706—719 | Barichgasse. |
| 720—732 | Schulgasse. |
| 733 | Fasangasse. |
| 734 | Vor der Linie. |
| 735 | Fasangasse. |
| 736 | Schlachthaus an der Linie. |
| 737 | Auf d Sandgestätte. |
| 738 | Am Canal. |
| 739 | Rennweggasse. |
| 740—743 | Am Glacis. |
| 744—745 | Lagergasse. |
| 746—747 | Am Glacis. |
| 748—750 | Oelzeltgasse. |

## 6. Vorstadt alte und neue Wieden.

(Pfarrkirchen: 1. St. Carl von Borromä; 2. zu den h. Schutzengeln; 3. zu St. Florian in Matzleinsdorf; 4. zu St. Joseph in Margarethen. — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Wieden, Favoritenstraße Nr. 318. — Gemeindeamtskanzlei: Neumannsgasse Nr. 337.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2— 25 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 26— 28 | Am Glacis. |
| 29— 35 | Carlsgasse. |
| 36 | Alleegasse. |
| 37— 54 | Paniglgasse. |
| 55— 62 | Alleegasse. |
| 63— 64 | Taubstummengasse. |
| 65— 76 | Alleegasse. |
| 77— 90 | Wohllebengasse. |
| 91— 99 | Alleegasse. |
| 100—103 | Am Glacis. |
| 104—116 | Heugasse. |
| 117 | Obere Alleegasse. |
| 118—123 | Heugasse. |
| 124—125 | Sackgasse. |
| 126 | Heugasse. |
| 127—132 | Feldgasse. |
| 133 | Heugasse. |
| 134—137 | Feldgasse. |
| 138 | Ferdinandsgasse. |
| 139—142 | Heugasse. |
| 143—150 | Sandgestätte. |
| 151 | Weyringergasse. |
| 152 | Louisengasse. |
| 153 | Heugasse. |
| 154—159 | Louisengasse. |
| 160—162 | Annagasse. |
| 163—168 | Carolinengasse. |
| 169—173 | Ferdinandsgasse. |
| 174—175 | Louisengasse. |
| 176—177 | Feldgasse. |
| 178—182 | Louisengasse. |
| 183 | Carolinengasse. |
| 184 | Louisengasse. |
| 185—198 | Annagasse. |
| 199—205 | Sophiengasse. |
| 206—210 | Ferdinandsgasse. |
| 211 | Sophiengasse. |
| 212—214 | Ferdinandsgasse. |
| 215—217 | Feldgasse. |
| 218—221 | Sophiengasse. |
| 222 | Carolinengasse. |
| 223 | Sophiengasse. |
| 224—225 | Annagasse. |
| 226—227 | Sophiengasse. |
| 228—239 | Carolinengasse. |
| 240—244 | Weyringergasse. |
| 245—246 | Antonsgasse. |
| 247—249 | Annagasse. |
| 250—252 | Antonsgasse. |
| 253—255 | Carolinengasse. |
| 256—259 | Ferdinandsgasse. |
| 260 | Antonsgasse. |
| 261—265 | Feldgasse. |
| 266 | Antonsgasse. |
| 267—270 | Ferdinandsgasse. |
| 271—273 | Carolinengasse. |
| 274—275 | Antonsgasse. |
| 276 | Louisengasse. |
| 277—279 | Antonsgasse. |
| 280—283 | Weyringergasse. |
| 284—285 | Favoritenstraße. |
| 286—287 | Weyringergasse. |
| 288—322 | Favoritenstraße. |
| 323—329 | Gemeindegasse. |
| 330—331 | Neumannsgasse. |
| 332 | Platzgasse. |
| 333 | Neumannsgasse. |
| 334 | Kirchenplatz. |
| 335—336 | Kirchengasse. |
| 337 | Neumannsgasse. |
| 338 | Kirchengasse. |
| 339—340 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 341—344 | Platzgasse. |
| 345—348 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 349—352 | Schlüsselgasse. |
| 353—358 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 359—366 | Mayerhofgasse. |
| 367—373 | Karolygasse. |
| 374—377 | Schaumburgergr. |
| 378—381 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 382—385 | Trappelgasse. |
| 386—389 | Blech. Thurmfeld. |
| 390—393 | Blech. Thurmfeldg. |
| 394 | Blech. Thurmfeld. |
| 395—399 | Trappelgasse. |
| 400—404 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 405—411 | Hartmannsgasse. |
| 412—413 | Mittersteig. |
| 414—421 | Hartmannsgasse. |
| 422 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 423—432 | Piaristengasse. |
| 433—442 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 443—444 | Klagbaumgasse. |
| 445—450 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 451—458 | Fleischmannsgasse. |
| 459—471 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 472—474 | Ob. Schleifmühlg. |
| 475—484 | N. Wied. Hauptstr. |
| 485—487 | Waggasse. |
| 488 | Ankergasse. |
| 489—492 | Waggasse. |
| 493—496 | Preßgasse. |
| 497—500 | Ankergasse. |
| 501 | Waggasse. |
| 502—503 | Ankergasse. |
| 504—507 | Hechtengasse. |
| 508—514 | Ankergasse. |
| 515—521 | Preßgasse. |
| 522—523 | N. Wied. Hauptstr. |
| 524—530 | Salvatorgasse. |
| 531 | Ankergasse. |
| 532—538 | Salvatorgasse. |
| 539—541 | N. Wied. Hauptstr. |
| 542—565 | Große Neugasse. |
| 566—571 | Rittergasse. |
| 572 | Große Neugasse. |
| 573—574 | Kapaunergasse. |
| 575 | Kleine Neugasse. |
| 576—579 | Große Neugasse. |
| 580—581 | N. Wied. Hauptstr. |
| 582—588 | Kleine Neugasse. |
| 589—599 | Schlösselgasse. |
| 600—627 | Mittersteig. |
| 628—639 | Kleine Neugasse. |
| 640—641 | N. Wied. Hauptstr. |
| 642—651 | Krongasse. |
| 652 | Am Mittersteig. |
| 653—661 | Krongasse. |
| 662—663 | N. Wied. Hauptstr. |
| 664—666 | Straußengasse. |
| 667 | N. Wied. Hauptstr. |
| 668—686 | Ziegelofengasse. |
| 687—700 | N. Wied. Hauptstr. |
| 701—719 | Franzensgasse. |
| 711—712 | N. Wied. Hauptstr. |
| 713—715 | Lumpertsgasse. |
| 716—720 | N. Wied. Hauptstr. |
| 721—729 | Langegasse. |
| 730—733 | Wildemanngasse. |
| 734—741 | Langegasse. |
| 742—743 | Kettenbrückengasse. |
| 744—749 | Langegasse. |
| 750—769 | Schiffgasse. |
| 761—772 | N. Wied. Hauptstr. |
| 773—774 | Ob. Schleifmühlg. |
| 775—779 | Adlergasse. |
| 780—788 | Unt. Schleifmühlg. |
| 789 | Mühlbachgasse. |
| 790—798 | Wienstraße. |
| 799—800 | Unt. Schleifmühlg. |
| 801—803 | In d. Schleifmühle. |
| 804—806 | Unt. Schleifmühlg. |
| 807—810 | Wienstraße. |
| 811—815 | Heumühlgasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 816—817 | Wienstraße. |
| 818—831 | Kettenbrückengasse. |
| 832—845 | Leopoldgasse. |
| 846—847 | Wienstraße. |
| 848—859 | Wehrgasse. |
| 860—883 | Wienstraße. |
| 884 | Waggasse. |
| 885 | Alleegasse. |
| 886 | Louisengasse. |
| 887—889 | Obere Alleegasse. |
| 890—893 | Taubstummengasse. |
| 894 | Schmöllerlgasse. |
| 895 | Ferdinandsgasse. |
| 896—897 | Wohllebengasse. |
| 898 | Feldgasse. |
| 899 | Am Glacis. |
| 900 | Feldgasse. |
| 901 | Louisengasse. |
| 902 | Mittelgasse. |
| 903 | Karolinengasse. |
| 904—905 | Waggasse. |
| 906 | Alte Wied. Hauptstr. |
| 907 | Auß. d. Favoriten-Linie. |
| 908 | Eisenbahn-Gebäude |
| 909—914 | An d. Favoritenlin. |
| 915—916 | Schiffgasse. |
| 917—919 | Wienstraße. |
| 920 | Heumühlgasse. |
| 921 | Annagasse. |
| 922 | Schmöllerlgasse. |
| 923—925 | Kettenbrückengasse. |
| 926—931 | Karolygasse. |
| 932—940 | Mariengasse. |
| 941 | Mayerhofgasse. |
| 942 | Karolinengasse. |
| 943—950 | Rittergasse. |
| 951—952 | Carolinengasse. |
| 953 | Schmöllerlgasse. |
| 954 | Mariengasse. |
| 955 | Karolinengasse. |
| 956—957 | Himbergerstraße. |
| 958 | Blech. Thurmgasse. |
| 959 | Weyringergasse. |
| 960 | Sophiengasse. |
| 961 | Louisengasse. |
| 962 | Waltergasse. |
| 963 | Bahnhof. |
| 964—968 | An d. Himbergerstr. |
| 969 | Am Feldwege. |
| 970—973 | Am Fahrwege zum Gasometer. |
| 974 | Ferdinandsgasse. |
| 975 | Außer der Linie. |
| 976—998 | Larenburg. Allee. |
| 999—1020 | Himbergerstraße. |
| 1021—1022 | Larenburg. Allee. |
| 1023—1028 | Adlergasse. |
| 1029 | Mayerhofgasse. |
| 2030 | Feldgasse. |
| 1031 | Mayerhofgasse. |
| 1032—1035 | Magdalenagasse. |
| 1036 | Wildemanngasse. |
| 1037—1043 | Schmidgasse. |
| 1044 | Karolinengasse. |
| 1045 | Wienstraße. |
| 1046—1047 | Larenburg. Allee. |
| 1048 | An der Wien. |
| 1049—1050 | Weyringergasse. |
| 1051—1052 | Waltergasse. |
| 1053 | Bauplatz. |
| 1054 | Ankergasse. |
| 1055 | Bauplatz. |
| 1056—1057 | Himbergerstr. |
| 1058 | Josefigasse. |
| 1059 | Waaggasse. |
| 1060 | Wehrgasse. |

## 7. Vorstadt Schaumburgergrund.

(Pfarrkirche: Zu den heil. Schutzengeln bei den P. P. Paulanern auf der Wieden. — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Wieden, Favoritenstraße Nr. 318. — Gemeindeamtskanzlei: Favoritenstraße Nr. 70.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Alte Wieden Hauptstr. |
| 2—13 | Schaumburgergrund. |
| 14 | Mittelgasse. |
| 15—23 | Feldgasse. |
| 24—31 | Liniengasse. |
| 32—36 | Feldgasse. |
| 37 | Am Linienwall. |
| 38—50 | Starhemberggasse. |
| 51—53 | Mittelgasse. |
| 54—60 | Starhemberggasse. |
| 61 | Liniengasse. |
| 62—64 | Starhemberggasse. |
| 65—75 | Favoritenstraße. |
| 76 | Mittelgasse. |
| 77—78 | Favoritenstr. |
| 79—83 | Mittelgasse. |
| 84—88 | Schaumburgergasse. |
| 89 | Mittelgasse. |
| 90 | Feldgasse. |
| 91 | Vor der Favoriten-Linie. |
| 92 | Feldgasse. |
| 93—95 | Mittelgasse. |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

## 8. Vorstadt Hungelbrunn.

(Pfarrkirche: Zum heil. Florian in Matzleinsdorf. — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Wieden, Favoritenstraße Nr. 318. — Gemeindeamtskanzlei: Alte Wieden, Hauptstraße Nr. 7.)

1—4 Alte Wieden Hauptstraße. | 5 Rückwärts am blechernen Thurmfelde. | 6— 13 Alte Wieden Hauptstraße.

## 9. Vorstadt Laurenzergrund.

(Pfarrkirche: Zum heil. Florian in Matzleinsdorf. — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Wieden, Favoritenstraße Nr. 318. — Gemeindeamtskanzlei: Nikolsdorf Nr. 36.)

1—14 Laurenzergasse. | 15 Matzleinsdorfer-Hauptstraße. | 16—21 Am Linienwall.

## 10. Vorstadt Matzleinsdorf.

(Pfarrkirche: Zum heil. Florian. — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariate Margarethen, Grohgasse Nr. 185 und Wieden Favoritenstraße Nr. 213. — Gemeindeamtskanzlei: Hauptstraße Nr. 35.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 22 | Hauptstraße. |
| 23— 24 | An der Linie. |
| 25— 26 | Außer der Linie. |
| 27— 57 | Hauptstraße. |
| 58— 88 | Brunngasse. |
| 89— 93 | Reinprechtsdorfstr. |
| 94—100 | Ziegelofengasse. |
| 101—109 | Siebenbrünnerw. |
| 110—111 | Brunngasse. |
| 112—114 | Siebenbrünnerw. |
| 115—117 | Florianigasse. |
| 118—120 | Siebenbrünnerw. |
| 121 | Einsiedlergasse. |
| 122 | Reinprechtsdorfer-straße. |
| 123—124 | Florianigasse. |
| 125 | Brunngasse. |
| 126 | Einsiedlergasse. |
| 127 | Florianigasse. |
| 128 | Siebenbrünnerw. |
| 129 | Brunngasse. |
| 130—132 | Siebenbrünnerw. |
| 133—135 | Am Linienwall. |
| 136—137 | Siebenbrünnerw. |

## 11. Vorstadt Nikolsdorf.

(Pfarrkirche: Zum heil. Florian in Matzleinsdorf. — Bezirksgericht: Wieden Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Margarethen, Grohgasse Nr. 185. — Gemeindeamtskanzlei, Nikolsdorf, Nikolsdorfergasse Nr. 36.)

1 Alte und neue Wieden Hauptstraße. | 2—45 Nikolsdorfergasse | 46—49 Matzleinsdorferstraße.

## 12. Vorstadt Margarethen.

(Pfarrkirche: Zum heil. Joseph (Sonnenhof). — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 217. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Margarethen, Grohgasse Nr. 185. — Gemeindeamtskanzlei: Hauptstraße Nr. 54.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 2 | Schloßplatz. |
| 3—12 | Schloßgasse. |
| 13 | Mittersteig. |
| 14 | Brunngasse. |
| 15—16 | Schloßgasse. |
| 17—20 | Zwerchgasse. |
| 21—29 | Schloßgasse. |
| 30—31 | Schloßplatz. |
| 32—33 | Griesgasse. |
| 34—38 | Hofgasse. |
| 39—49 | Gärtnergasse. |
| 50 | Brunngasse. |
| 51—63 | Gärtnergasse. |
| 64—75 | Griesgasse. |
| 76—78 | Spenglergasse. |
| 79—80 | Griesgasse. |
| 81—84 | Reinprechtsdorferstr. |
| 85—89 | Griesgasse. |
| 90 | Schloßplatz. |
| 91 | Bräuhausgasse. |
| 92—95 | Langegasse. |
| 96 | Grohgasse. |
| 97—123 | Langegasse. |
| 124—127 | An der Wienstraße. |
| 128—129 | Kirchengasse. |
| 130—137 | An der Wienstraße. |
| 138—139 | Stärkmachergasse. |
| 140—156 | Langegasse. |
| 157—161 | Bräuhausgasse. |
| 162—165 | Schloßplatz. |
| 166—169 | Wildemanngasse. |
| 170 | Außer der Linie. |
| 171 | Wienstraße. |
| 172 | Griesgasse. |
| 173 | An der Wienstraße. |
| 174—177 | Griesgasse. |
| 178—188 | Grohgasse. |
| 189—190 | Schloßgasse. |
| 191—195 | Griesgasse. |
| 196 | Langegasse. |

## 13. Vorstadt Reinprechtsdorf.

(Pfarrkirche: Zum heil. Joseph in Margarethen (oder Sonnenhof-Pfarre). — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Margarethen, Grohgasse Nr. 185. — Gemeindeamtskanzlei: Nikolsdorf Nr. 36.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—5 | Langegasse. |
| 6—9 | Blumengasse. |
| 10 | Kugelgasse. |
| 11 | Bräuhausgasse. |
| 12 | Florianigasse. |
| 13—14 | Zwerchgasse. |
| 15 | Reinprechtsdorferstr. |
| 16—24 | Griesgasse. |

## 14. Vorstadt Hundsthurm.

(Pfarrkirche: Zum heil. Joseph in Margarethen (oder Sonnenhof-Pfarre). — Bezirksgericht: Wieden, Favoritenstraße Nr. 317. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Margarethen, Grohgasse Nr. 185. — Gemeindeamtskanzlei: Hauptstraße Nr. 82.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Schloßplatz. |
| 1½—8 | Schloßgasse. |
| 9—11 | Ziegelofengasse. |
| 12—45 | Johannesgasse. |
| 46—55 | Schloßgasse. |
| 56 | Liniengasse. |
| 57—63 | Schloßplatz. |
| 64— 66 | Schloßgasse. |
| 67— 73 | Hauptstraße. |
| 74 | Liniengasse. |
| 75—122 | Hauptstraße. |
| 123—125 | Schmidgasse. |
| 126 | Schloßplatz. |
| 127—129 | Schloßgasse. |
| 130—131 | Amtshausgasse. |
| 132—135 | Bräuhausgasse. |
| 136—138 | Amtshausgasse. |
| 139—144 | Schloßgasse. |
| 145—149 | Kugelgasse. |
| 150 | Schloßgasse. |
| 151—155 | Johannagasse. |
| 156 | Schloßgasse. |
| 157—164 | Außer der Linie. |
| 165—167 | A. d. Liniengasse. |
| 168 | Am Wienerberge. |
| 169 | Am Linienwall. |

## 15. Vorstadt Gumpendorf.

(Pfarrkirchen: Zum heil. Aegidius und zu Mariahilf. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizeibezirkscomm.: Magdalenengrund und Berggasse Nr. 9. — Gemeindeamtskanzlei: Gumpendorf, obere Hauptstr. Nr. 196.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 2 | Hauptstraße. |
| 3— 7 | Berggasse. |
| 8 | Untere Wehrgasse. |
| 9 | Berggasse. |
| 10 | Wäschergasse. |
| 11— 14 | Untere Wehrgasse. |
| 15— 18 | Obere Wehrgasse. |
| 19— 20 | Dorotheergasse. |
| 21— 23 | Schnellgasse. |
| 24— 27 | Berggasse. |
| 28— 32 | Münzwardeingasse. |
| 33— 34 | Hauptstraße. |
| 35— 38 | Dorotheergasse. |
| 39 | Schnellgasse. |
| 40— 46 | Dorotheergasse. |
| 47— 55 | Hauptstraße. |
| 56— 69 | Marchettigasse. |
| 70— 74 | Hauptstraße. |
| 75— 84 | Kirchengasse. |
| 85— 90 | Untere Annagasse. |
| 91— 92 | Stärkmachersteg. |
| 93—114 | Untere Annagasse. |
| 115—115½ | Kirchengasse. |
| 116—120 | Hauptstraße. |
| 121—127 | Dominicanergasse. |
| 128—132 | Hauptstrasse. |
| 133 | Dominicanergasse. |
| 134—138 | Obere Annagasse. |
| 139 | Ob. Annag. b. d. Br. |
| 140—149 | Obere Annagasse. |
| 150—150½ | Dominicanerg. |
| 151—153 | Hauptstraße. |
| 154—160 | Mollardgasse. |
| 161—162 | Gärtnergasse. |
| 163—164 | Kleine Schloßgasse. |
| 165 | Gärtnergasse. |
| 166—169 | Hauptstraße. |
| 170—171 | Große Schloßgasse. |
| 172—173 | Mollardgasse. |
| 174—176 | Große Schloßgasse. |
| 177—180 | Hauptstr. an d. L. |
| 181 | An der Linie. |
| 182—198 | Obere Hauptstr. |
| 199—214 | Stumpergasse. |
| 215—219 | Hauptstraße. |
| 220—223 | Schmidgasse. |
| 224—225 | Zwerchgasse. |
| 226 | Stumpergasse. |
| 227—233 | Liniengasse. |
| 234—241 | Wallstraße. |
| 242—249 | Liniengasse. |
| 250 | Aegydigasse. |
| 251—256 | Strohmaiergasse. |
| 257—258 | Wallstraße. |
| 259—263 | Strohmaiergasse. |
| 264—265 | Aegydigasse. |
| 266—272 | Mittelgasse. |
| 273—274 | Aegydigasse. |
| 275—276 | Wallstraße. |
| 277 | Millergasse. |
| 278 | Halbgasse. |
| 279 | An der Mariahilfer Linie. |
| 280 | Mariah. Hauptstr. |
| 281—325 | Große Steingasse. |
| 326—336 | Mariah. Hauptstr. |
| 337—341 | Schmalzhofgasse. |
| 342—346 | Schmiedgasse. |
| 347—349 | Schmalzhofgasse. |
| 350—355 | Schmidgasse. |
| 356—358 | Zwerchgasse. |
| 359 | Hirschengasse. |
| 360—361 | Zwerchgasse. |
| 362—367 | Schmidgasse. |
| 368—370 | Gump. Hauptstraße. |
| 371—391 | Hirschengasse. |
| 392—396 | Gump. Hauptstraße. |
| 397—406 | Neuegasse. |
| 407—409 | Mariah. Hauptstr. |
| 410—411 | Caserngasse. |
| 412—413 | Schmalzhofgasse. |
| 414 | Untere Annagasse. |
| 415 | Mollardgasse. |
| 416 | Untere Annagasse. |
| 417 | Hauptstraße. |
| 418 | Mollardgasse. |
| 419 | Hauptstraße. |
| 420 | Obere Wehrgasse. |
| 421 | Hauptstraße. |
| 422—423 | Gfrornergasse. |
| 424 | Hirschengasse. |
| 425 | Halbgasse. |
| 426 | Wallstraße. |
| 427—428 | Müllergasse. |
| 429—430 | Bürgerspitalgasse. |
| 431 | Wallstraße. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 432—433 | Bürgerspitalstraße. |
| 434—435 | Liniengasse. |
| 436—441 | Aegydigasse. |
| 442 | Mittelgasse. |
| 443—444 | Bürgerspitalstraße. |
| 449 | Baumgasse. |
| 450—455 | Bürgerspitalstraße. |
| 456 | Mittelgasse. |
| 457—463 | Millergasse. |
| 364—469 | Halbgasse. |
| 470—471 | Liniengasse. |
| 472—479 | Millergasse. |
| 480—481 | Mittelgasse. |
| 382—491 | Bürgerspitalstraße. |
| 492—493 | Mittelgasse. |
| 494—497 | Aegydigasse. |
| 498—506 | Liniengasse. |
| 507 | Unt. Annagasse. |
| 508—517 | Kaserngasse. |
| 511—514 | Rosengasse |
| 515—516 | Bräuhausgasse. |
| 517 | Rosengasse. |
| 518—520 | Bräuhausgasse. |
| 521—523 | Liniengasse. |
| 524—537 | Millergasse. |
| 538 | Liniengasse. |
| 539—541 | Gfrornergasse. |
| 542 | Hauptstraße. |
| 543—546 | Gärtnergasse. |
| 547 | Halbgasse. |
| 548 | Kaserngasse. |
| 549 | Aegydigasse. |
| 550 | Wallstraße. |
| 551 | Rosengasse. |
| 552 | An der Wien. |
| 553—557 | Gfrornergasse. |
| 558 | Linienstraße. |
| 559—560 | An der Wallstraße. |
| 561 | Schmalzhofgasse. |
| 562 | Kaserngasse. |
| 563 | Millergasse. |
| 564 | Hauptstraße. |
| 565 | An der klein. Linie. |
| 566 | Obere Annagasse. |
| 567 | Halbgasse. |
| 568 | An der klein. Linie. |
| 569 | Wallstraße. |
| 570—576 | Hauptstraße. |
| 577 | Dorotheergasse. |
| 578—581 | Große Steingasse. |
| 582—585 | Baustellen. |
| 586 | Annagasse. |
| 587 | Mollardgasse. |
| 588 | Karlsgasse. |
| 589 | Millergasse. |
| 590 | Bauplatz. |
| 591 | Dorotheergasse. |
| 592 | Halbgasse. |
| 593—594 | Hauptstroße. |
| 595 | Untere Annagasse. |

## 16. Vorstadt Magdalenagrund.

(Pfarrkirche: Mariahilf. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Magdalenagrund, Berggasse Nr. 9. — Gemeindeamtskanzlei: Bergsteiggasse Nr. 38.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Berggasse. |
| 2 | Bergsteiggasse. |
| 3—4 | Brunngasse. |
| 5—8 | Bergsteiggasse. |
| 9 | Berggasse. |
| 10—11 | Kegelgasse. |
| 12—15 | Berggasse. |
| 16—37 | Hauptstraße an der Wien. |
| 38—39 | Bergsteiggasse. |

## 17. Vorstadt obere und untere Windmühle.

(Pfarrkirche: Zum heil. Joseph ob der Laimgrube. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariat für die untere Windmühle: Magdalenagrund, Berggasse Nr. 9, und für die obere Windmühle Millergasse Nr. 529. — Gemeindeamtskanzlei: Krongasse Nr. 54.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Bergelgasse. |
| 2—8 | Pfauengasse auf der sogen. Bettlerstiege. |
| 9 | Bergelgasse. |
| 10—16 | Laimgr. Hauptstr. |
| 17 | Krongasse. |
| 18—19 | Laimgr. Hauptstr. |
| 20—39 | Windmühlgasse. |
| 40—47 | Kothgasse. |
| 48—56 | Krongasse. |
| 57—58 | Pfarrgasse. |
| 59 | Rosengasse. |
| 60 | Pfarrgasse. |
| 61 | Kothgasse. |
| 62—65 | Rosengasse. |
| 66—69 | Kothgasse. |
| 70 | Bergelgasse. |
| 71—74 | Mariahilf. Hptstr. |
| 75—79 | Schmidgasse. |
| 80—81 | Zwerchgasse. |
| 82—92 | Kleine Steingasse. |
| 93—94 | Zwerchgasse. |
| 95 | Kleine Steingasse. |
| 96—103 | Obere Windmühle. Schmidgasse. |
| 104—106 | Obere Windmühle. kleine Steingasse. |
| 107 | Untere Windmühle. Rosengasse. |
| 108 | Obere Windmühle. Schmidgasse. |
| 109 | Kleine Steingasse. |
| 110 | Untere Windmühle. Kothgasse. |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

## 18. Vorstadt Laimgrube und an der Wien.

(Pfarrkirche: Zum heil. Joseph ob der Laimgrube. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bez.-Comm.: Magdalenagrund, Berggasse Nr. 9 und Neubau Nr. 213. — Gemeindeamtskonzlei: Laimgrube Nr. 145.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Ob. Laimg., Hauptstr. |
| 2—4 | Am Getreidemarkt. |
| 5—9 | Kothgasse. |
| 10—14 | Drei Hufeisengasse. |
| 15 | Theatergasse. |
| 16—19 | Am Glacis. |
| 20—22 | Jägergasse. |
| 23 | Am Glacis. |
| 24 | An der Wien. |
| 25 | Theatergasse. |
| 26—48 | U. Laimg., Wienstr. |
| 49—67 | Pfarrgasse. |
| 68—76 | U. Laimg., Wienstr. |
| 77—87 | Gärtnergasse. |
| 88—90 | Wienstraße. |
| 91—100 | Canalgasse. |
| 101—109 | U. Laimg., Wienstr. |
| 110 | Obere Gestätteng. |
| 111—125 | Untere Gestätteng. |
| 126—136 | Obere Gestätteng. |
| 137—146 | Kothgasse. |
| 147—150 | Windmühlgasse. |
| 151 | Stiegengasse. |
| 152 | Windmühlgasse. |
| 153—154 | Stiegengasse. |
| 155—166 | Kothgasse. |
| 167 | Bergelgasse, a. d. Bettlerstiege |
| 168—185 | O. Laimg., Hauptst. |
| 186 | Gr. Stiftgasse. |
| 187 | Kl. Stiftgasse. |
| 188—139 | Gardegasse. |
| 190 | Wienstraße. |
| 191 | Unt. Gestätteng. |
| 192 | Ob. Gestätteng. |
| 193 | Unt. Gestätteng. |
| 194—196 | Kl. Stiftgasse. |
| 197—199 | Gardegasse. |
| 200 | Hauptstraße. |
| 201—205 | Gardegasse. |
| 206 | Wienstraße. |
| 207—208 | Engelgasse. |
| 209—213 | Bauplätze. |
| 214 | im Bau, Engelgasse. |

## 19. Vorstadt Mariahilf.

Pfarrkirche: Mariahilf. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariate: Magdalenagrund, Berggasse Nr. 9 und Neubau Nr. 213. — Gemeindeamtskanzlei: Schiffgasse Nr. 153.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—9 | Windmühlgasse. |
| 10—20 | Mariah. Hauptstr. |
| 21—27 | Kleine Kirchengasse. |
| 28 | Kollergerngasse. |
| 29—35 | Kl. Kirchengasse. |
| 36—38 | Mariah. Hauptstr. Schiffgasse. |
| 40—47 | Mariah. Hauptstr. |
| 48—52 | Neuegasse. |
| 53—56 | Gumpend. Hauptstr. |
| 57—73 | Mariah. Hauptstr. |
| 74—79 | Große Stiftgasse. |
| 80 | Josephigasse. |
| 81—84 | Große Stiftgasse. |
| 85—91 | Siebensterngasse. |
| 92 | Am Holzplatzl. |
| 93—95 | Mondscheingasse. |
| 96—99 | Rittergasse. |
| 100—105 | Leopoldigasse. |
| 106—120 | Große Kirchengasse. |
| 121—133 | Josephigasse. |
| 134—138 | Große Kirchengasse |
| 139—144 | Leopoldigasse. |
| 145—148 | Rittergasse. |
| 149 | Windmühlgasse. |
| 150—155 | Schiffgasse. |
| 156—157 | Kollergerngasse. |
| 153 | Gr. Kirchengasse. |

## 20. Vorstadt Spittlberg.

(Pfarrkirche: Maria Trost zu St. Ulrich. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233 — Polizei-Bezirks-Commissariat: Neubau, Hauptstraße Nr. 213. — Gemeindeamtskanzlei: Stiftgasse Nr. 100.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2—11 | Breitegasse. |
| 12—13 | Kleine Stiftgasse. |
| 14—22 | Breitegasse. |
| 23 | Fleischhauergasse. |
| 24—25 | Sackgasse. |
| 26—27 | Fleischhauergasse. |
| 27—30 | Burggasse. |
| 31 | Demolirt. |
| 32—45 | Kochgasse. |
| 46 | Sigmundsgasse. |
| 47—49 | Kochgasse. |
| 50—51 | Burggasse. |
| 52—69 | Johannesgasse. |
| 70 | Burggasse. |
| 71—89 | Fuhrmannsgasse. |
| 90—91 | Burggasse. |
| 92—98 | Herrngasse. |
| 99 | Pelikangasse. |
| 100 | Kleine Stiftgasse. |
| 101—104 | Pelikangasse. |
| 105—106 | Herrngasse. |
| 107—108 | Burggasse. |
| 109 | Kandelgasse. |
| 110—119 | Faßziehergasse. |
| 120 | Kandelgasse. |
| 121 | Gr. Kapuzinerg. |
| 122—125 | Kandelgasse. |
| 126 | Schlüsselgasse |
| 127—133 | Gr. Kapuzinerg. |
| 134 | Am Glacis. |
| 135—138 | Burggasse. |
| 139—142 | Kirchberggasse. |
| 143 | Kandelgasse. |
| 144—146 | Kirchberggasse. |

## 21. Vorstadt St. Ulrich (Platzl, Maria Trost).

(Pfarrkirchen: Maria Trost zu St. Ulrich und Maria Treu bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt. — Bezirksgericht am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariate: Neubau, Hauptstraße Nr. 213, und Altlerchenfeld Nr. 5. — Gemeindeamtskanzlei: Luftschützgasse Nr. 36.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2 | Gr. Kapuzinerg. |
| 3 | Mechitaristengasse. |
| 4—11 | Am Platzl. |
| 12—17 | Kirchengasse. |
| 18—20 | Entengasse. |
| 21 | Wird demolirt. |
| 22—26 | Pelikangasse. |
| 27 | Siebensterngasse. |
| 28 | Sigmundsgasse. |
| 29—35 | Siebensterngasse. |
| 36—37 | Luftschützgasse. |
| 38—45 | Entengasse. |
| 46—47 | Sigmundsgasse. |
| 48—49 | Kirchengasse. |
| 50 | Dreihüttegasse. |
| 51 | Kirchengasse. |
| 52—64 | Am Platzl. |
| 65—71 | Mechitaristengasse. |
| 72—78 | Rofranogasse. |
| 79—99 | Neudeggergasse. |
| 100—101 | Rofranogasse. |
| 102—120 | Neue Schotteng. |
| 121—122 | Kaisergasse. |
| 123—129 | Neue Schotteng. |
| 130 | Zwerchgasse. |
| 131—137 | Neue Schotteng |
| 138—141 | Rother Hof. |
| 142—144 | Rofrancgasse. |
| 145 | Luftschützgasse. |
| 146 | Dreihüttegasse. |
| 147 | Luftschützgasse. |
| 148 | Zwerchgasse. |
| 149—161 | Siegmundsgasse. |
| 162 | Neue Schotteng. |
| 163 | Siebensterngasse. |
| 164—165 | Zwerchgasse. |

## 22. Vorstadt Neubau (Unter-Neustift und Wendelstatt).

(Pfarrkirchen: Maria Trost zu St. Ulrich und zum heil. Laurenz am Schottenfeld. — Bezirksgericht: am Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Neubau, Hauptstraße Nr. 213. — Gemeindeamtskanzlei: Neubau, Hauptstraße Nr. 258.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—2 | Platzl. |
| 3—4 | Schottenhofgasse. |
| 5 | Rofranogasse. |
| 6 | Schottenhofgasse. |
| 7—11 | Rofrancgasse. |
| 12—13 | Spindlergasse. |
| 14—17 | Rofranogasse. |
| 18—23 | Rosmaringasse. |
| 24—32 | Rofranogasse. |
| 33—34 | Zieglergasse. |
| 35—44 | Neustiftgasse. |
| 45—46 | Rosmaringasse. |
| 47—48 | Neustiftgasse. |
| 49 | Rofranogasse. |
| 50—52 | Neustiftgasse. |
| 53 | Wird demolirt. |
| 54—57 | Neustiftgasse. |
| 58—62 | Strohplatzl. |
| 63—75 | Neustiftgasse. |
| 76—77 | Stöhrergasse. |
| 78—84 | Neustiftgasse. |
| 85—87 | Rosmaringasse. |
| 88—100 | Neustiftgasse. |
| 101—104 | Zieglergasse. |
| 105—112 | Rittergasse (n. dem Schottenfeld). |
| 113—116 | Langenkellergasse. |
| 117—127 | Wendelgasse. |
| 128—129 | Dreihüttgasse. |
| 130—131 | Wendelgasse. |
| 132—139 | Luftschützgasse. |
| 140—142 | Holzplatzl. |
| 113—158 | Stuckgasse. |
| 159—161 | Schwabengasse. |
| 162—163 | Holzplatzl. |
| 164—168 | Mondscheingasse. |
| 169—173 | Wenzelsgasse. |
| 174—175 | Schwabengasse. |
| 176—181 | Wenzelsgasse. |
| 182—183 | Kronzasse. |
| 184—193 | Ritterg. n. Mariah. |
| 191—197 | Mariah. Hauptstr. |
| 198—232 | Neubau Hauptstr. |
| 233 | Langenkellergasse. |
| 234—249 | Neubau Hauptstr. |
| 250—252 | Lammgasse. |
| 253—269 | Neubau Hauptstr. |
| 270—275 | Mariah. Hauptstr. |
| 276—278 | Andreasgasse. |
| 279—288 | Herrngasse. |
| 289—300 | Drei-Laufergasse. |
| 301—305 | Andreasgasse. |
| 306 | Mariah. Hauptstr. |
| 307 | Zieglergasse. |
| 308 | Neustiftgasse. |
| 309 | Zieglergasse. |
| 310 | Andreasgasse. |
| 311—320 | Hermannsgasse. |
| 321—324 | Rosmaringasse. |
| 325 | Langenkellergasse. |
| 326 | Andreasgasse. |
| 327 | Krongasse. |
| 328 | Neub. Hauptstraße. |
| 329 | Schwabengasse. |
| 330 | Langenkellergasse. |
| 331 | Rittergasse. |
| 332—333 | Rosmaringasse. |
| 334 | Stöhrergasse. |

## 23. Vorstadt Schottenfeld (Ober-Neustift).

(Pfarrkirche: Zum heil. Laurenz. — Bezirksgericht: Neubau, Langenkellergasse Nr. 233. — Polizei-Bezirks-Commissariat Neubau, Hauptstraße Nr. 213. — Gemeindeamtskanzlei: Feldgasse Nr. 239.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—68 | Kaiserstraße. |
| 69—80 | Stadlgasse. |
| 81—93 | Halbgasse. |
| 94—99 | Stadlgasse. |
| 100—104 | Kaiserstraße. |
| 105—115 | Rittergasse. |
| 116—126 | Halbgasse. |
| 127—129 | Rittergasse. |
| 130—135 | Kaiserstraße. |
| 136—152 | Kandlgasse. |
| 153—154 | Kaiserstraße. |
| 155—164 | Kirchengasse. |
| 165—168 | Kaiserstraße. |
| 169—183 | Fuhrmannsgasse. |
| 184—192 | Kaiserstraße. |
| 193—206 | Zwerchgasse. |
| 207—210 | Kaiserstraße. |
| 211—219 | Mariah. Hauptstr. |
| 220—264 | Feldgasse. |
| 265 | Badhausgasse. |
| 266—268 | Feldgasse. |
| 269—274 | Stadlgasse. |
| 275—281 | Feldgasse. |
| 282—283 | Rittergasse. |
| 284—291 | Feldgasse. |
| 292—294 | Kandlgasse. |
| 295—297 | Feldgasse. |
| 298—305 | Kirchengasse. |
| 306—311 | Feldgasse. |
| 312—317 | Fuhrmannsgasse. |
| 318—324 | Feldgasse. |
| 325—330 | Zwerchgasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 331—335 | Mariah. Hauptstr. |
| 336—370 | Zieglergasse. |
| 371 | Strohmayergasse. |
| 372—373 | Zieglergasse. |
| 374—376 | Badhausgasse. |
| 377 | Rittergasse. |
| 378—381 | Zieglergasse. |
| 382 | Kirchengasse. |
| 383—386 | Zieglergasse. |
| 387—409 | Herrngasse. |
| 410 | Rittergasse. |
| 411—422 | Herrngasse. |
| 423—424 | Kirchengasse. |
| 425—428 | Herrngasse. |
| 429—430 | Fuhrmannsgasse. |
| 431—437 | Rauchfangkehrerg. |
| 438 | Kirchengasse. |
| 439—446 | Rauchfangkehrerg. |
| 447—449 | Kirchengasse. |
| 450—456 | Rauchfangkehrerg. |
| 457—463 | Fuhrmannsgasse. |
| 464—466 | Zieglergasse. |
| 467—470 | Dreilaufergasse. |
| 471—478 | Zieglergasse. |
| 479 | Mariah. Hauptstr. |
| 480 | Kaiserstraße. |
| 481 | Kandlgasse. |
| 482 | Fuhrmannsgasse. |
| 483—484 | Rauchfangkehrerg. |
| 485 | Kirchengasse. |
| 486 | Zieglergasse. |
| 487 | Rittergasse. |
| 488 | Zieglergasse. |
| 489 | Halbgasse. |
| 490 | Rittergasse. |
| 491 | Feldgasse. |
| 492 | Rittergasse. |
| 493 | Badgasse. |
| 494—500 | Strohmayergasse. |
| 501—502 | Feldgasse. |
| 503 | Kaiserstraße. |
| 504—505 | Strohmayergasse. |
| 506 | Kaiserstraße. |
| 507 | Rittergasse. |
| 508—509 | Dreilaufergasse. |
| 510 | Kirchengasse. |
| 511 | Kaiserstraße. |
| 512—525 | Seilergasse. |

## 24. Vorstadt Alt-Lerchenfeld.

(Pfarrkirchen: Zu den 7 Zufluchten und zu Maria Treu bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt. — Bezirksgericht: Neubau, Langenkellergasse Nr. 233 und Alservorstadt, am Glacis Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariate: Neubau, Hauptstraße Nr. 213, und Altlerchenfeld Nr. 5. — Gemeindeamtskanzlei: Rofranogasse Nr. 180.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—25 | Kaiserstraße in der Josephstadt. |
| 26—39 | Kaiserstraße. |
| 40—55 | An d. Lerchenf. Linie. |
| 56—92 | Alt-Lerchf. Hauptst. |
| 93—126 | Alleegasse. |
| 127—128 | Hauptstraße. |
| 129—162 | Neuegasse. |
| 163—179 | Hauptstr. rechts. |
| 180—181 | Rofranogasse. |
| 182—217 | Hauptstraße links. |
| 218—221 | Rother Hof. |
| 222—220 | Neu-Schottengasse. |
| 227—229 | Zwerchg. Strez. Gr. |
| 230—231 | Kaisergasse in der Josephstadt. |
| 232 | An d. Lerchenf. Linie. |
| 233 | Kaiserstr. n. Schottf. |
| 234 | Alleegasse. |
| 235 | Hauptstraße. |
| 236 | An d. Lerchenf. Linie. |
| 237 | Neuegasse. |
| 238—239 | Alleegasse. |
| 240—241 | Stolzenthalergasse. |

## 25. Vorstadt Josephstadt.

(Pfarrkirche: Zu Maria Treu bei den P. P. Piaristen. — Bezirksgericht: Alservorstadt, am Glacis Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Altlerchenfeld Nr. 5. — Gemeindeamtskanzlei: Josephstadt, Schmidgasse Nr. 61.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Am Glacis. |
| 2—6 | Schwibbogengasse. |
| 7—9 | Am Glacis. |
| 10—19 | Josephsgasse. |
| 20—24 | Am Glacis. |
| 25—39 | Kaisergasse. |
| 40—50 | Johannesgasse. |
| 51—53 | Florianigasse. |
| 54—60 | Langegasse. |
| 61—62 | Schmidgasse. |
| 63—76 | Langegasse. |
| 77—79 | Rofranogasse. |
| 80—96 | Langegasse. |
| 97—106 | Kaisergasse. |
| 107—115 | Langegasse. |
| 116—118 | Florianigasse. |
| 119—128 | Piaristengasse. |
| 129—132 | Kaisergasse. |
| 133—137 | Piaristengasse. |
| 138—141 | Florianigasse. |
| 142—144 | Lederergasse. |
| 145—146 | Kaisergasse. |
| 147—154 | Lederergasse. |
| 155 | Florianigasse. |
| 156—165 | Fuhrmannsgasse. |
| 166—168 | Kaisergasse. |
| 169—172 | Breitegasse. |
| 173—176 | Kaisergasse. |
| 177—182 | Königsgasse. |
| 183—185 | Kaisergasse. |
| 186—188 | Brunngasse. |
| 189—208 | Herrngasse. |
| 209—215 | Am Glacis. |
| 216—217 | Florianigasse. |
| 218—221 | Schlösselgasse. |
| 222—223 | Johannesgasse. |
| 224 | Schmidgasse. |
| 255—226 | Johannesgasse. |
| 227 | Quergasse. |
| 228—229 | Schmidgasse. |
| 230 | Fuhrmannsgasse. |
| 231 | Pfarrgasse. |
| 232 | Krebsgasse. |

## 26. Vorstadt Strozzischer Grund.

(Pfarrkirche: Zu Maria Treu bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt. — Bezirksgericht: Alservorstadt Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Altlerchenfeld Nr. 5. — Gemeindeamtskanzlei: Rofranogasse Nr. 2.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—2 | Rofranogasse. |
| 3—12 | Hauptgasse. |
| 13 | Zwerchgasse. |
| 14—22 | Hauptgasse. |
| 23—28 | Kaiserg. i. d. Josephst. |
| 29—51 | Hauptgasse. |
| 52—56 | Alt-Lerchf. Hauptstr. |
| 57 | Hauptgasse. |

## 27. Vorstadt Alsergrund.

(Pfarrkirchen: Zur heil. Dreifaltigkeit bei den P. P. Minoriten und zu Maria Verkündigung bei den P. P. Serviten in der Roßau. — Bezirksgericht: Alservorstadt Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1 — Gemeindeamtskanzlei: Alservorstadt, Herrngasse Nr. 46.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—3 | Am Glacis. |
| 4—5 | Hauptstraße. |
| 6—13 | Wickenburggasse. |
| 14 | Florianigasse. |
| 15—24 | Wickenburggasse. |
| 25 | Hauptstraße. |
| 26—34 | Schlösselgasse. |
| 35—40 | Florianigasse. |
| 41—44 | Schlösselgasse. |
| 45—47 | Herrngasse. |
| 48—58 | Lammgasse. |
| 59—61 | Herrngasse. |
| 62—68 | Kochgasse. |
| 69—73 | Florianigasse. |
| 74—75 | Kochgasse. |
| 76—78 | Dietrichgasse. |
| 79—80 | Kochgasse. |
| 81—83 | Herrngasse. |
| 84 | Gärtnergasse |
| 85—87 | Florianigasse |
| 88—89 | Gärtnergasse. |
| 90—95 | Herrngasse. |
| 96—97 | Caserngasse. |
| 98—104 | Herrngasse. |
| 105—111 | Hauptstraße. |
| 112—123 | Blumengasse. |
| 124—125 | Hauptstraße. |
| 126 | Caserngasse. |
| 127—133 | Hauptstraße. |
| 134—136 | Feldgasse. |
| 137—155 | Hauptstraße. |
| 156—157 | Adlergasse. |
| 158 | Bründlgasse. |
| 159—160 | Am Alserbache. |
| 161—172 | Adlergasse. |
| 173—176 | Höfergasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 177—179 | Nadlergasse. |
| 180—187 | Höfergasse. |
| 188—189 | Adlergasse. |
| 190—194 | Spitalgasse. |
| 195—196 | Hauptstraße. |
| 197—200 | Am Glacis. |
| 201—204 | Währingergasse. |
| 205—208 | Lackierergasse. |
| 209—210 | Währingergasse. |
| 211—220 | Kirchengasse. |
| 221—225 | Währingergasse. |
| 226—230 | Fuhrmannsgasse. |
| 231—233 | Währingergasse. |
| 234—249 | Am Alserbach. |
| 250—252 | Carlsgasse. |
| 253—254 | Langegasse. |
| 255—263 | Carlsgasse. |
| 264—268 | Strudelhof. |
| 269—270 | Carlsgasse. |
| 271—276½ | Währingergasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 277—278 | Drei Mohreng. |
| 279 | Kinderspitalgasse. |
| 280—281 | Taserngasse. |
| 282 | Währingergasse. |
| 283 | Bergstraße. |
| 284—286 | Drei Mohreng. |
| 287 | Kochgasse. |
| 288 | Fuhrmannsgasse. |
| 289 | Herrngasse. |
| 290 | Bergstraße. |
| 291 | Quergasse. |
| 292 | Drei Mohreng. |
| 293 | Thurmgasse. |
| 294 | Währingergasse. |
| 295—296 | Thurmgasse. |
| 297—298 | Währingergasse. |
| 299 | Bergstraße. |
| 300 | Quergasse. |
| 301—302 | Bergstraße. |
| 303 | Am Alserbach. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 304 | Quergasse. |
| 305 | Thurmgasse. |
| 306 | Herrngasse. |
| 307—310 | Thurmgasse. |
| 311 | Fuhrmannsgasse. |
| 312 | Nadlergasse. |
| 313—314 | Quergasse. |
| 315 | Thurmgasse. |
| 316 | Taserngasse. |
| 317 | Quergasse. |
| 318 | Schlösselgasse. |
| 319—320 | Johannesgasse. |
| 321—322 | Schlösselgasse. |
| 323—324 | Wickenburggasse. |
| 325—326 | Bründlbadgasse. |
| 327 | Feldgasse |
| 328 | Adlergasse. |
| 329 | Bründlbadgasse. |
| 330—333 | Kirchengasse. |
| 334 | Neu eröffn. Gasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 335—338 | Beethovengasse. |
| 339 | Schlösselgasse. |
| 340—343 | Herrngasse. |
| 344 | Taserngasse. |
| 345—348 | Spitalgasse. |
| 349—351 | Quergasse. |
| 352—353 | Pelikangasse. |
| 354 | Taserngasse. |
| 355 | Bründlbadgasse. |
| 356—357 | Adlergasse. |
| 358 | Kinderspitalgasse. |
| 359—360 | Annagasse. |
| 361 | Kinderspitalgasse. |
| 362 | Herrengasse. |
| 363 | Taserngasse. |
| 364—366 | Nadlergasse. |
| 367—379 | Neu-Wien. |
| 380—382 | Herrngasse. |

## 28. Vorstadt Breitenfeld.

(Pfarrkirchen: 1. Zur heil. Dreifaltigkeit bei den P. P. Minoriten am Alsergrund; 2. zu Maria Treu bei den P. P. Piaristen in der Josephstadt. — Bezirksgericht: Alsergrund Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1 — Gemeindeamtskanzlei: Albertgasse Nr. 39.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 6 | Hauptstraße. |
| 7—14 | Feldgasse. |
| 15—17 | Andreasgasse. |
| 18—21 | Taserngasse. |
| 22—24 | Albertgasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 25—30 | Andreasgasse. |
| 31—33 | Albertgasse. |
| 34—38 | Carlsgasse. |
| 39—50 | Albertgasse. |
| 51—52 | Magazingasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 53—56 | Tennogasse. |
| 57—61 | Andreasgasse. |
| 62—64 | Bennogasse. |
| 65—67 | Carlsgasse. |
| 68—84 | Bennogasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 85—94 | Magazingasse. |
| 95 | Bennogasse. |

## 29. Vorstadt Michaelbeuern'scher Grund.

(Pfarrkirchen: 1. Zu den 14 Nothhelfern im Lichtenthal; 2. zur heil. Dreifaltigkeit bei den P. P. Minoriten am Alsergrund. — Bezirksgericht: Alsergrund Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1. — Gemeindeamtskanzlei: Währinger-Liniengasse Nr. 17.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 4 | Am Alserbache. |
| 5— 8 | Währ. Linienstraße. |
| 9—11 | Wachsbleichgasse. |
| 12—18 | Währ. Linienstraße. |
| 19—30 | Am Alserbache. |
| 31 | Währ. Linienstraße. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 32—34 | Feldgasse. |
| 35 | Neuegasse. |
| 36 | Quergasse. |
| 37 | Neuegasse. |
| 38 | Am Alserbache. |
| 39 | Quergasse |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 40 | Neuegasse. |
| 41 | Alserbachstraße. |
| 42 | Quergasse. |
| 43 | Neuegasse. |
| 44 | Quergasse. |
| 45 | Obere Feldgasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 46—47 | Quergasse. |
| 48 | Feldgasse. |
| 49 | Alserbachstraße. |
| 50—51 | Severinusgasse. |
| 52—55 | Währinger Linienstraße. |

## 30. Vorstadt Himmelpfortgrund.

(Pfarrkirche: Zu den 14 Nothhelfern im Lichtenthal. — Bezirksgericht: Alsergrund Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1. — Gemeindeamtskanzlei: Lichtenthaler-Hauptstraße Nr. 80.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 9 | Ob. Hauptstraße, zur Nußdorfer-Lin. führ. |
| 10—14 | Säulengasse. |
| 15 | Windmühlgasse. |
| 16—20 | Sechs-Schimmelgasse. |
| 21—22 | Windmühlgasse. |
| 23—25 | Säulengasse. |
| 26 | Himmelpfortgasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 27 | Johannesplatz. |
| 28—31 | Säulengasse. |
| 32—36 | Obere Nußdorfer Hauptstraße. |
| 37—53 | Brunngasse. |
| 54—57 | Ob. Hauptstraße, zur Nußd. Lin. führend. |
| 58 | Gemeindegasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 59—60 | Himmelpfortgasse. |
| 61 | Brunngasse. |
| 62—63 | Himmelpfortgasse. |
| 64—65 | Wallgasse. |
| 66 | Ruprechtsgasse. |
| 67—68 | Gemeindegasse. |
| 69—74 | Ob. Hauptstraße, zur Nußd. Lin. führend. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 75—83 | Untere Hauptstraße d. Lichtenthal. |
| 84 | Wallgasse. |
| 85 | Brunngasse. |
| 86 | Ob. Hauptstraße, zur Nußd. Lin. führend. |
| 87 | Sechs-Schimmelg. |
| 88 | Brunngasse. |

## 31. Vorstadt Thury.

(Pfarrkirche: Zu den 14 Nothhelfern im Liechtenthal. — Bezirksgericht: Alsergrund Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1. — Gemeindeamtskanzlei: Thury, Krongasse Nr. 45.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 8 | Untere Hauptstraße. |
| 9 | Krongasse. |
| 10— 13 | Unt. Licht. Hauptstr. |
| 14— 15 | Nächst der Nußdorf. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| | Linie, am Ende der Hauptstraße. |
| 16—17 | Obere Hauptstraße. |
| 18—24 | Ob. Hptstr. n. d. Stiege. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 25—29 | Krongasse. |
| 30—42 | Pfluggasse. |
| 43—45 | Krongasse. |
| 46 | Obere Hauptstraße. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 47—48 | Weiße Löwengasse. |
| 49 | Obere Hauptstraße. |
| 50—53 | W. Löweng., am Alsb. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 54 | Pfluggasse. |
| 55 | Untere Hauptstraße. |
| 56 | Alserbachgasse. |
| 57— 59 | Fleckſiedergasse. |
| 60— 62 | Alserbachstraße. |
| 63— 73 | Kirchengasse. |
| 71—83 | Fleckſiedergasse. |
| 84—92 | Ob. Hauptstraße, zur Nußd. Lin. führend. |
| 93 | Hirschengasse. |
| 94—96 | Ruprechtsgasse. |
| 97 | Pulverthurmgasse. |
| 98—100 | Ruprechtsgasse. |
| 101—103 | Wallgasse. |
| 104—107 | Ruprechtsgasse. |
| 108—109 | Pulverthurmgasse. |
| 110—111 | Ruprechtsgasse. |
| 112—113 | Hirschengasse. |
| 114—117 | Obere Hauptstraße. |
| 118 | Spittelauerweg. |
| 119—120 | Friedhofgasse. |
| 121—122 | Obere Hauptstraße. |
| 123—128 | An der Nußd. Lin. |
| 129 | Unt. Hauptstraße. |

## 32. Vorstadt Lichtenthal (Wiesen).

(Pfarrkirche: Zu den 14 Nothhelfern. — Bezirksgericht: Alsergrund, am Glacis Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1 — Gemeindeamtskanzlei: Spittelauergasse Nr. 206.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Wagnergasse. |
| 2— 7 | Untere Hauptstraße. |
| 8 | Große Kirchengasse. |
| 9—18 | Untere Hauptstraße. |
| 19 | Zwei-Fechtergasse. |
| 20—31 | Salzergasse. |
| 32—33 | Große Kirchengasse. |
| 34—40 | Salzergasse. |
| 41—42 | Wagnergasse. |
| 43—50 | Kleine Kirchengasse. |
| 51 | Große Kirchengasse. |
| 52— 62 | Kleine Kirchengasse. |
| 63 | Zwei-Fechtergasse. |
| 64— 82 | Kirchengasse. |
| 83— 85 | Wagnergasse. |
| 86— 91 | Kleine Schmidgasse. |
| 92— 94 | Große Kirchengasse. |
| 95—100 | Kleine Schmidgasse. |
| 101—104 | Zwei-Fechtergasse. |
| 105—111 | Kleine Schmidgasse. |
| 112—115 | Große Kirchengasse. |
| 116—121 | Klein-Schmidgasse. |
| 125—127 | Wagnergasse. |
| 128—136 | Badgasse. |
| 137—138 | Große Kirchengasse. |
| 139—153 | Badgasse. |
| 154—166 | Große Schmidgasse, gegenüb. d. Alth. Gr. |
| 167—172 | Wagnergasse. |
| 173—177 | Spitelaugasse. |
| 178—192 | Unt. Hauptstraße. |
| 193—194 | Friedhofgasse. |
| 195—200 | Obere Hauptstraße zur Nußd. Lin. führ. |
| 201 | Friedhofgasse. |
| 202—204 | An der Nußd. Linie. |
| 205—506 | Spitelaugasse. |
| 207—509 | Obere Hauptstraße. |
| 210—211 | Friedhofgasse. |
| 212 | Spitelaugasse. |

## 33. Vorstadt Althan.

(Pfarrkirche: Zu den 14 Nothhelfern im Lichtenthal. — Bezirksgericht: Alsergrund, am Glacis Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1. — Gemeindeamtskanzlei: Zweifechtergasse Nr. 22.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 2 | Alserbachstraße. |
| 3— 21 | Große Schmidgasse. |
| 22 | Zwei-Fechtergasse. |
| 23— 34 | Simondentengasse. |
| 35— 36 | Zwei-Fechtergasse. |
| 37 | Schmidgrabengasse. |
| 38 | Spittelauerweg. |
| 39—43 | An der Donau in der Spittelau. |
| 44 | Zwei-Fechtergasse. |

## 34. Vorstadt Roßau.

(Pfarrkirche: Zu Maria Verkündigung bei den P. P. Serviten. — Bezirksgericht: Alsergrund, am Glacis Nr. 2. — Polizei-Bezirks-Commissariat: Michaelbeuerngrund Nr. 1 — Gemeindeamtskanzlei: Grüne Thorgasse Nr. 81.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 5 | An der Holzstraße. |
| 6— 16 | Weiße Hahngasse. |
| 17— 21 | Holzstraße. |
| 22— 23 | An der Donau. |
| 24 | Holzstraße. |
| 25— 28 | Gestättengasse. |
| 29 | Prammergasse. |
| 30— 38 | Gestättengasse. |
| 39 | Am Alserbache. |
| 40— 42 | Rothe Löwengasse. |
| 43 | Seegasse. |
| 44— 50 | Judengasse. |
| 51— 56 | Rothe Löwengasse. |
| 57— 63 | Porzellangasse. |
| 64— 77 | Prammergasse. |
| 78 | Porzellangasse. |
| 79— 72 | Grüne Thorgasse. |
| 83— 90 | Servitengasse. |
| 91 | Grüne Thorgasse. |
| 92 | Porzellangasse. |
| 93—111 | Schmidgasse. |
| 112—118 | Drei-Mohrengasse. |
| 119—120 | Adlergasse. |
| 121—123 | Drei-Mohrengasse. |
| 124—130 | Langegasse. |
| 131—132 | Färbergasse. |
| 133—137 | Porzellangasse. |
| 138 | Weiße Hahngasse. |
| 139 | Gestättengasse. |
| 140 | Prammergasse. |
| 141 | Grüne Thorgasse. |
| 142 | Rothe Löwengasse. |
| 143 | Seegasse. |
| 144 | Schmidgasse. |
| 145 | Grüne Thorgasse. |
| 146 | Schmidgasse. |
| 147 | Grüne Thorgasse. |
| 148—149 | Judengasse. |
| 150 | Prammergasse. |
| 151 | Schmidgasse. |
| 152 | Porzellangasse. |
| 153—154 | Schmidgasse. |
| 155 | Am Glacis. |
| 156 | Drei-Mohrengasse. |
| 157 | Servitengasse. |
| 158 | Weiße Hahngasse. |
| 159 | Am Glacis. |
| 160 | Judengasse. |
| 161—163 | Porzellangasse. |
| 164 | Prammergasse. |
| 165 | Kirchengasse. |
| 166 | Servitengasse. |
| 167 | Weiße Hahngasse. |
| 168 | Eck der Kirchengasse. |
| 169 | Rothe Löwengasse. |
| 170 | Prammergasse. |
| 171 | Gestättengasse. |
| 172—173 | Am Glacis. |
| 174 | Drei-Mohrengasse. |
| 175 | Alserbachstraße. |
| 176 | Schmidgasse. |
| 177—178 | Rothe Löwengasse. |
| 179—189 | D'Orsaygasse. |
| 190 | Servitengasse. |
| 191 | Prammergasse. |
| 182—195 | Porzellangasse. |
| 196 | Grüne Thorgasse. |
| 197—198 | Bauplätze. |
| 197—205 | Neu-Wien. |

---

# Sämmtliche Ortschaften, welche noch zu dem Polizei-Rayon der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien gehören.

(In alphabetischer Folge.)

### Baumgarten. (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

1—49 Linzer Poststraße. | 50—60 An der Mühle. | 61—62 Linzer Poststraße.

### Braunhirschen. (Pol.-Comm. Sechshaus Nr. 20.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—25 | Kirchengasse. |
| 26—37 | Schönbr. Hauptstr. |
| 38—48 | Adlergasse. |
| 49 | Schönbr. Hauptstr. |
| 50—54 | Obere Fischergasse. |
| 55—63 | Prinz Carlgasse. |
| 64—91 | Untere Fischergasse. |
| 92—93 | Prinz Carlgasse. |
| 94—102 | Obere Fischergasse. |
| 103 | Schönbr. Hauptstr. |
| 104—143 | Schmidgasse. |
| 144 | Prinz Carlgasse. |
| 145—153 | Schmidgasse. |
| 154—184 | Dreihausgasse. |
| 185 | Fischergasse. |
| 186 | Schönbr. Hauptstr. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 187 | Schönbr. Hauptstr. |
| 188—189 | Obere Fischergasse. |
| 190—191 | Schönbr. Hauptstr. |
| 192 | Bauplatz. |
| 193—194 | Schönbr. Hauptstr. |
| 195—196 | Bauplätze. |
| 197—198 | Schönbrun. Hauptstraße. |
| 199—201 | Bauplätze. |
| 202 | Adlergasse. |

## Döbling (Ober-). (Polizei-Commissariat: Nr. 263).

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 7 | Hauptstraße. |
| 8— 23 | Donaugasse. |
| 24— 25 | Schloßgasse. |
| 26— 39 | Hauptstraße. |
| 40— 50 | Nußdorferstraße. |
| 51— 52 | Radelmeiergasse. |
| 53 | Nußdorferstraße. |
| 54 | Hauptstraße. |
| 55— 87 | Neuegasse. |
| 88—104 | Hauptstraße. |
| 105—116 | Herrengasse. |
| 117—122 | Hirschergasse. |
| 123—125 | Alleegasse. |
| 126—132 | Kirchengasse. |
| 133—140 | Alleegasse |
| 141—163 | Hirschengasse |
| 164—165 | Türkenschanze. |
| 166—167 | Hirschengasse. |
| 168 | Zehenthof. |
| 169—180 | Herrengasse. |
| 181 | Hirschengasse. |
| 182 | Herrengasse. |
| 183 | Donaugasse. |
| 184 | Nußdorferstraße. |
| 185 | Hirschengasse. |
| 186 | Hauptstraße. |
| 187 | Nußdorferstraße. |
| 188 | Hauptstraße. |
| 189 | Zehenthof. |
| 190 | Nußdorferstraße. |
| 191 | Park. |
| 192 | Alleegasse. |
| 193 | Hauptstraße. |
| 194 | Nußdorferstraße. |
| 195 | Hirschengasse. |
| 196 | Alleegasse. |
| 197 | Hirschengasse. |
| 198—200 | Alleegasse. |
| 201 | Hauptstraße. |
| 202—203 | Hirschengasse. |
| 204 | Alleegasse. |
| 205—207 | Währingerweg. |
| 208 | Hauptstraße. |
| 209 | Alleegasse. |
| 210 | Herrengasse. |
| 211 | Alleegasse. |
| 212—213 | Hauptstraße. |
| 214 | Währingerweg. |
| 215 | Hirschengasse. |
| 216 | Alleegasse. |
| 217—218 | Schloßgasse. |
| 219 | Hirschengasse. |
| 220 | Hauptstraße. |
| 221 | Donaugasse. |
| 222 | Währingerweg. |
| 223 | Hauptstraße. |
| 224—225 | Theresiengasse. |
| 226—227 | Alleegasse. |
| 228 | Donaugasse. |
| 229 | Theresiengasse. |
| 230—232 | Schloßgasse. |
| 233 | Theresiengasse. |
| 234—235 | Gemeindegasse. |
| 236 | Hirschengasse. |
| 237 | Gemeindegasse. |
| 238 | Schloßgasse. |
| 239 | Theresiengasse. |
| 240 | Donaugasse. |
| 241 | Zehenthof. |
| 242 | Theresiengasse. |
| 243 | Alleegasse. |
| 244 | Hirschengasse. |
| 245 | Währingerweg. |
| 246 | Donaugasse. |
| 247 | Promenade. |
| 248—249 | Hauptstraße. |
| 250—251 | Theresienplatz. |
| 252 | Hauptstraße. |
| 253 | Schloßgasse. |
| 254 | Gemeindegasse. |
| 255 | Hirschengasse. |
| 256 | Donaugasse. |
| 257 | Marktplatz. |
| 258 | Ferdinandsgasse. |
| 259 | Hirschengasse. |
| 260 | Gemeindegasse. |
| 261 | Nußdorferstraße. |
| 262 | Schloßgasse. |
| 263 | Theresienplatz. |
| 264 | Ferdinandsgasse. |
| 265 | Theresienplatz. |
| 266 | Ferdinandsgasse. |
| 267 | Annagasse. |
| 268 | Hirschengasse. |
| 269 | Ferdinandsgasse. |
| 270—272 | Annagasse. |
| 273—274 | Marktplatz. |
| 275 | Alleegasse. |
| 276 | Grinzingerstraße. |
| 277 | Neue Gasse. |
| 278 | Hirschergasse. |
| 279 | Spitzgasse. |
| 280 | Grinzingerstraße. |
| 281 | Hirschengasse. |
| 282 | Spitzgasse. |
| 283 | Ferdinandsgasse. |
| 284 | Spitzgasse. |
| 285 | Hauptstraße. |

## Döbling (Unter-). (Pol.-Comm. Ober-Döbling Nr. 263.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Grinzingerstraße. |
| 2—10 | Langegasse. |
| 11—16 | Silbergasse. |
| 17—41 | Herrengasse. |
| 42—44 | Silbergasse. |
| 42—54 | Langegasse. |
| 55—57 | Gärtnergasse. |
| 58—66 | Hohe Warte. |
| 67 | Silbergasse. |
| 68 | Hohe Warte. |
| 69 | Gärtnergasse. |
| 70 | Langegasse. |
| 71—72 | Silbergasse. |
| 73 | Feldgasse. |
| 74 | Hohe Warte. |
| 75—77 | Silbergasse. |
| 78—79 | Feldgasse. |
| 80 | Hohe Warte. |
| 81 | Grinzingerstraße. |
| 82 | Silbergasse. |
| 83 | Gärtnergasse. |
| 84 | Silbergasse. |
| 85 | Herrengasse. |
| 86— 87 | Gärtnergasse. |
| 88— 89 | Neueröffnete Gasse. |

## Dornbach. (Gehört zum Pol.-Comm. in Ottakring.)

1—107 Hauptstraße.

## Floridsdorf. (Polizei-Commissariat Nr. 2.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 3 | Brünner Hauptstr. |
| 4 | Brünner und Preßburgerstraße. |
| 5—24 | Kirchengasse. |
| 25—30 | Brünner Hauptstr. |
| 31—60 | Wiener Hauptstraße. |
| 61—64 | Kirchengasse. |
| 65—66 | Wiener Hauptstraße. |
| 67—69 | Kirchengasse. |
| 70 | Wiener Hauptstraße. |
| 71—74 | Kirchengasse. |
| 75 | Brünner Hauptstr. |
| 76—78 | Kirchengasse. |
| 79 | Wiener Hauptstraße. |
| 80 | Kirchengasse. |
| 81 | Wiener Hauptstraße. |

## Fünfhaus. (Pol.-Comm. Sechshaus, Hauptstraße Nr. 20.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Sechshauser Hauptstr. |
| 7—10 | Fünfhausgasse. |
| 11—14 | Johannesgasse. |
| 15 | Neugasse. |
| 16—19 | Johannesgasse. |
| 20—25 | Fünfhausgasse. |
| 26—30 | Schwanengasse. |
| 31 | Neugasse. |
| 32— 33 | Schwanengasse. |
| 34— 37 | Josephigasse. |
| 38— 41 | Schönbrun. Hauptstr. |
| 42 | Carmelitergasse. |
| 43— 47 | Schönbr. Hauptst. |
| 48— 52 | Josephigasse. |
| 53— 63 | Schwanengasse. |
| 64— 68 | Fünfhausgasse. |
| 69— 79 | Blindegasse. |
| 80— 81 | Fünfhausgasse. |
| 82— 89 | Schulgasse. |
| 90— 93 | Fünfhausgasse. |
| 94— 98 | Sechsh. Hauptstr. |
| 99—105 | Krongasse. |
| 106—107 | Schulgasse. |
| 108—114 | Krongasse. |
| 115—117 | Sechsh. Hauptstr. |
| 118 | Schönbr. Hauptstr. |
| 119 | Josephigasse. |
| 120 | Fünfhausgasse. |
| 121—125 | Neugasse. |
| 126 | Schulgasse. |
| 127 | Johannesgasse. |
| 128 | Neugasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 129 | Haidmannsgasse. |
| 130—135 | Schönbr. Hauptstr. |
| 139—143 | Neugasse. |
| 144 | Schönbr. Hauptstr. |
| 145 | Neugasse. |
| 146—151 | Mittelgasse. |
| 152—153 | Haidmannsgasse. |
| 154—155 | Mittelgasse. |
| 156—158 | Ferdinandsgasse. |
| 159—160 | Mittelgasse. |
| 161—163 | Neugasse. |
| 163 | Badgasse. |
| 165—166 | Schönbr. Hauptstr. |
| 167 | Feldgasse. |
| 167 | Ferdinandsgasse. |
| 169 | Schönbr. Hauptstr. |
| 170 | Carmelitergasse. |
| 171 | Schönb. Hauptstr. |
| 172 | Feldgasse. |
| 173 | Quergasse. |
| 174 | Neugasse. |
| 175 | Feldgasse. |
| 176 | Carmeliterhofgasse. |
| 177 | Oesterleingasse. |
| 178 | Quergasse. |
| 179—180 | Feldgasse. |
| 181 | Quergasse. |
| 182 | Kleine Quergasse. |
| 183 | Gemeindegasse. |
| 183 | Bräuhausgasse. |
| 185 | Oesterleingasse. |
| 186 | Feldgasse. |
| 187—188 | Schönbr. Hauptstr. |
| 189—182 | Oesterleingasse. |
| 193 | Feldgasse. |
| 193—195 | Oesterleingasse. |
| 196—197 | Badgasse. |
| 198 | Carmeliterhofgasse. |
| 199 | Feldgasse. |
| 200 | Schwanengasse. |
| 201 | Feldgasse. |
| 202 | Gränzgasse. |
| 203 | Quergasse. |
| 204—205 | Carmeliterhofgasse. |
| 206—207 | Quergasse. |
| 208 | Badgasse. |
| 209—211 | Carmeliterhofgasse. |
| 212—215 | Oesterleingasse. |
| 216 | Gemeindegasse. |
| 217 218 | Feldgasse. |
| 219 | Stulgasse. |
| 220 | Neugasse. |
| 221 | Feldgasse. |
| 222 | Schönbr. Hauptstr. |
| 223 | Feldgasse. |
| 224—232 | Schönbr. Hauptstr. |
| 23ε | Haidmannsfeld. |
| 234 | Feldgasse. |
| 235—238 | Schönbr. Hauptstr. |
| 239 | Ziegelofengasse. |
| 240 | Gemeindegasse. |
| 241 | Feldgasse. |
| 242 | Schmelzer Friedhof. |
| 243 | Lerchenf. Friedhof. |
| 244 | Westbahnhof. |
| 245 | Auf der Schmelz. |
| 246 | Lerchenfelderstraße. |
| 247—248 | Haidmannsgasse. |

## Gaudenzdorf. Pol.-Comm. Unter-Meidling Nr. 61.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 4 | Hauptstraße. |
| 5— 7 | Lainzerstraße. |
| 8— 21 | Badgasse. |
| 12— 27 | Hauptstraße. |
| 28— 31 | Feldgasse. |
| 32— 34 | Lainzerstraße. |
| 35— 39 | Feldgasse. |
| 40— 52 | Hauptstraße. |
| 53— 57 | Bäckergasse. |
| 58— 59 | Lainzerstraße. |
| 60— 62 | Bäckergasse. |
| 63— 68 | Hauptstraße. |
| 69— 80 | Gärtnergasse. |
| 81— 88 | Hauptstraße. |
| 89— | Am Linienplatz. |
| 90— 93 | Lainzerstraße. |
| 94— 100 | Hauptstraße. |
| 101—105 | Gemeindegasse. |
| 106 | Jacobsstraße. |
| 107—110 | Gemeindegasse. |
| 111—139 | Hauptstraße. |
| 140—154 | Plankengasse. |
| 155—160 | Storchengasse. |
| 161—175 | Plankengasse. |
| 176 | Hauptstraße. |
| 177—178 | Gärtnergasse. |
| 179—189 | Krongasse. |
| 190 | Lainzerstraße. |
| 191—192 | Feldgasse. |
| 193 | Plankengasse. |
| 194 | Hauptstraße. |
| 195 | Lainzerstraße. |
| 196 | Feldgasse. |
| 197 | Gemeindegasse. |
| 198 | Lainzerstraße. |
| 199 | Plankengasse. |
| 200 | Hauptstraße. |
| 201 | Lainzerstraße. |
| 202—217 | Jacobsstraße. |
| 218 | Krongasse. |
| 219 | Lainzerstraße. |
| 220—230 | Jacobsstraße. |
| 231 -232 | Badgasse. |
| 233—234 | Hauptstraße. |
| 235 | Lainzerstraße. |
| 236 | Jacobsstraße. |
| 237 | Bäckergasse |
| 238 | An der eis. Brücke. |
| 239 | Plankengasse. |
| 240 | Jacobsstraße. |
| 241 | Lainzerstraße. |
| 242—243 | Hauptstraße. |
| 244 | Krongasse. |
| 245 | Jacobsstraße. |
| 246 | Gärnergasse. |
| 247—248 | Jacobsstraße. |
| 249 | Lainzerstraße. |
| 250 | Gärtnergasse. |
| 251—252 | Hauptstraße. |
| 253—255 | Bäckergasse. |
| 256—261 | Sackgasse. |
| 262—266 | Lainzerstraße. |
| 267 | Sackgasse. |
| 268 | Feldgasse. |
| 269 | Lainzerstraße. |
| 270 | Sackgasse. |
| 271 | Storchengasse. |
| 272 | Lainzerstraße. |

## Gerstlhof.

Gehört zum Polizei-Commissariate am Michaelbeuerngrund Nr. 1.

1 — 39 Hauptstraße.

## Grinzing. (Gehört zum Pol.-Comm. in Ober-Döbling.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 32 | Winterzeil. |
| 33— 70 | Sommerzeil. |
| 71— 80 | Unbenannt |
| 81— 90 | Winterzeil. |
| 91 | Unbenannt. |
| 92 | Im Krapfenwald. |
| 93— 96 | Am Kobenzlberg. |
| 97—125 | Gegen das Feld. |

## Hacking. (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

1—15 Am Berg | 16—25 An der Auhofstraße. | 26 Am Berg. | 27—31 An der Wien. | 32—36 An der Auhofstraße.

## Heiligenstadt. (Gehört zum Pol.-Comm. in Ober-Döbling.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 3 | Pfarrplatz. |
| 4— 5 | Am Nestelbach. |
| 6— 13 | Herrngasse |
| 14— 17 | Kirchengasse. |
| 18 | Am Nestelbach. |
| 19— 31 | Wienerstraße. |
| 32— 42 | Grinzingergasse. |
| 43— 50 | Kirchengasse. |
| 51— 63 | Herrngasse. |
| 64— 66 | Pfarrplatz. |
| 67— 69 | Fischbehältergasse. |
| 70 | Heiligenstädterg. |
| 71 | Halterau. |
| 72— 91 | Nußdorferstraße. |
| 92— 96 | Spittelau am Donaukanale. |
| 97 | Halterau. |
| 98 | Nußdorferstraße. |
| 99—100 | Wienerstraße. |
| 101 | Heiligenstädtergasse |
| 102 | Pfarrplatz. |
| 103 | Nußdorferstraße. |
| 104 | Wienerstraße. |
| 105 | Grinzingergasse. |
| 106 | Heiligenstädtergasse |
| 107—109 | Fischbehältergasse. |
| 110 | Spittelau. |
| 111 | Nußdorferstraße. |
| 112 | Wienerstraße. |
| 113 | Heiligenstädtergasse |
| 114—115 | Fischbehältergasse. |
| 115 | Nußdorferstraße. |
| 117 | Halterau. |
| 118 | Fischbehältergasse. |
| 119 | Nußdorferstraße. |
| 120—121 | Spittelau. |
| 122—124 | Nußdorferstraße. |
| 125 | Grinzingerstraße. |
| 126 | Nußdorferstraße. |
| 127 | Grinzingerstraße. |
| 128—130 | Nußdorferstraße. |
| 131 | Halterau. |
| 132 | Fischbehältergasse. |
| 133 | Halterau. |
| 134 | Spittelau am Donaukanale. |
| 135 | Nußdorferstraße. |
| 136—138 | Halterau. |
| 129 | Spittelau a. Donaukan. |
| 140—141 | Nußdorferstraße. |
| 142—148 | Spittelau am Donaukanal. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 149—154 | Spittelau. |
| 155—163 | Halterau. |
| 164 | In der Wildgrub. |
| 165 | Spittelau. |
| 166 | An. Nestelbach. |
| 167 | Nußdorferstraße. |
| 168 | Jordansgasse. |
| 169 | Nußdorferstraße. |
| 170 | Nächst der Halterau |
| 171 | Spittlau. |
| 172 | Jordansgasse. |
| 173 | Halterau. |
| 174 | Spittlau. |
| 175 | Halterau. |
| 176 | Nußdorferstraße. |
| 177—179 | Spittlau. |
| 180 | Fischbehältergasse. |
| 181 | Nußdorferstraße. |
| 182 | Halterau. |
| 183 | Hohe Warte. |
| 184 | Nußdorferstraße. |
| 185 | Halterau. |

## Hernals (Gehört zum Polizei-Commissariate Ottakring Nr. 208.)

**Bezirksamt k. k., Nr. 85.**

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 19 | Hauptstraße. |
| 20 | Stiftgasse. |
| 21— 31 | Hauptstraße. |
| 32 | Kirchenplatz. |
| 33 | Stiftgasse. |
| 34— 43 | Feldgasse. |
| 44— 60 | Kirchengasse. |
| 61— 62 | Sterngasse. |
| 63— 69 | Kirchengasse. |
| 70 | Bräuhausgasse. |
| 71 | Herrngasse. |
| 72 | Bräuhausgasse. |
| 73 | Kirchengasse. |
| 74— 77 | Kirchenplatz. |
| 78— 79 | Kirchengasse. |
| 80— 83 | Hauptstraße. |
| 84 | Franzensgasse. |
| 85—100 | Hauptstraße. |
| 101 | Petersgasse. |
| 102—112 | Bachgasse. |
| 113—124 | Hauptstraße. |
| 125—136 | Mühlgasse. |
| 137—143 | Währingergasse. |
| 144—151 | Hauptstraße. |
| 152—153 | Ottakringerstraße. |
| 154 | Gerlgasse. |
| 155 | Stiftgasse. |
| 156 | Beim Friedhof. |
| 157—158 | Frauengasse. |
| 159—160 | Herrngasse. |
| 161—165 | Frauengasse. |
| 166—168 | Herrngasse. |
| 169 | Hauptstraße. |
| 170 | Herrngasse. |
| 171—181 | Gerlgasse. |
| 182—183 | Feldgasse. |
| 184 | Gerlgasse. |
| 185 | Feldgasse. |
| 186 | Herrngasse. |
| 187—188 | Feldgasse. |
| 189 | Ottakringerstraße. |
| 190—201 | Gerlgasse. |
| 202 | Frauengasse. |
| 203 | Stiftgasse. |
| 204 | Gerlgasse. |
| 205—206 | Herrngasse. |
| 207 | Ziegelofen. |
| 208 | Ottakringerstraße. |
| 209 | Währingerstraße. |
| 210 | Ottakringerstraße. |
| 211—212 | Hauptstraße. |
| 213—215 | Herrngasse. |
| 216 | Gerlgasse. |
| 217 | Nächst d. Friedhof. |
| 218 | Gerlgasse. |
| 219 | Herrngasse. |
| 220 | Ottakringerstraße. |
| 221 | Herrngasse. |
| 222—223 | Ottakringerstraße. |
| 224 | Gerlgasse. |
| 225—227 | Ottakringerstraße. |
| 228 | Feldgasse. |
| 229 | Frauengasse. |
| 230—231 | Ottakringerstraße. |
| 232 | Herrngasse. |
| 233—235 | Ottakringerstraße. |
| 236 | Sterngasse. |
| 237 | Petersgasse. |
| 238—239 | Bräuhausgasse. |
| 240—242 | Petersgasse. |
| 243 | Frauengasse. |
| 244—245 | Petersgasse. |
| 246 | Ottakringerstraße. |
| 247—248 | Herrngasse. |
| 249 | Petersgasse. |
| 250 | Weinhauserstraße. |
| 251 | Petersgasse. |
| 252 | Weinhauserstraße. |
| 253 | Petersgasse. |
| 254 | Hauptstraße. |
| 255 | Petersgasse. |
| 256 | Ottakringerstraße. |
| 257 | Sackgasse. |
| 258 | Ottakringerstraße. |
| 259 | Petersgasse. |
| 260—261 | Veronikagasse. |
| 262—263 | Bräuhausgasse. |
| 264 | Ottakringerstraße. |
| 265 | Bräuhausgasse. |
| 266 | Sackgasse. |
| 267—268 | Bräuhausgasse. |
| 269 | Frauengasse. |
| 270 | Sterngasse. |
| 271—273 | Veronikagasse. |
| 274 | Beim Friedhof. |
| 275 | Herrngasse. |
| 276 | Hauptstraße. |
| 277—278 | Frauengasse. |
| 279 | Bräuhausgasse. |
| 280 | Weinhauserstraße. |
| 281—282 | Veronikagasse. |
| 283 | Hauptstraße. |
| 284 | Sterngasse. |
| 285 | Frauengasse. |
| 286 | Ottakringerstraße. |
| 287 | Sterngasse. |
| 288—289 | Frauengasse. |
| 290 | Ottakringerstraße. |
| 291—292 | Bergsteiggasse. |
| 293—294 | Weinhauserstraße. |
| 295 | Bräuhausgasse. |
| 296—298 | Veronikagasse. |
| 299—300 | Bergsteiggasse. |
| 301 | Sackgasse. |
| 302 | Bräuhausgasse. |
| 303—304 | Beim Friedhof. |
| 305 | Petersgasse. |
| 306 | Sterngasse. |
| 307—308 | Ottakringerstraße. |
| 309 | Frauengasse. |
| 310—311 | Bergsteiggasse. |
| 312—313 | Beim Friedhof. |
| 319—320 | Bräuhausgasse. |
| 321—322 | Annagasse. |
| 323 | Petersgasse. |
| 324—325 | Hauptstraße. |
| 326 | Stiftgasse. |
| 327 | An d. Dornbachstr. |
| 328 | Ottakringerstraße. |
| 329 | Petersgasse. |
| 330 | Ottakringerstraße. |
| 331 | Petersgasse. |
| 332—334 | Beim Friedhof. |
| 335 | Bräuhausgasse. |
| 336 | Franzensgasse. |
| 337 | Ottakringerstraße |
| 338 | Franzensgasse. |
| 339 | Stiftgasse. |
| 340 | Hauptstraße. |
| 341 | Franzensgasse. |
| 342 | Ottakringerstraße. |
| 343 | An d. Dornbachstr. |
| 344 | Annagasse. |
| 345—346 | Petersgasse. |
| 347 | Franzensgasse. |
| 348 | Stiftgasse. |
| 349 | Gerlgasse. |
| 350 | Franzensgasse. |
| 351 | An der Dornbachstr. |
| 352 | Bräuhausgasse. |
| 353 | Annagasse. |
| 354 | Ottakringerstraße. |
| 355 | Bräuhausgasse. |
| 356 | Hauptstraße. |
| 357—358 | Petersgasse. |
| 359—361 | Franzensgasse. |
| 362 | Bräuhausgasse. |
| 363 | Annagasse. |
| 364—365 | Veronikagasse. |
| 366 | Petersgasse. |
| 367—377 | Bergsteiggasse. |
| 378 | Beim Friedhof. |
| 379 | Bräuhausgasse. |
| 380 | Ottakringerstraße. |
| 381 | Annagasse. |
| 382 | Veronikagasse. |
| 383—385 | über der neuen Brücke |
| 386 | Sterngasse. |
| 387 | Petersgasse. |
| 388—389 | über der Brücke. |
| 390 | Ottakringerstraße. |
| 391 | Franzensgasse. |
| 392 | Bergsteiggasse. |
| 393—395 | über der Brücke. |
| 396 | Bergsteiggasse. |
| 397 | Beim Friedhof. |
| 398 | Frauengasse. |
| 399 | Bergsteiggasse. |
| 400—403 | über der Brücke. |

## Hietzing.

**Polizei-Commissariat: Am Platz Nr. 2. Bezirksamt k. k., Alleegasse Nr. 110.**

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 3 | Hauptplatz. |
| 4—10 | Penzingerstraße. |
| 11—19 | St. Veiterstraße. |
| 20 | Badgasse. |
| 21—22 | Sackgasse. |
| 23 | Wiengasse. |
| 24 | Badgasse. |
| 25—31 | Auhofstraße. |
| 32—34 | Lainzerstraße. |
| 35—39 | St. Veiterstraße. |
| 40 | Am Platz. |
| 41—48 | Altgasse. |
| 49 | Maierhofgasse. |
| 50—55 | Altgasse. |
| 56—68 | Hetzendorferstraße. |
| 69—70 | Tirolergasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 71 | Hetzendorferstraße. |
| 72 | Glorietgasse. |
| 73— 76 | Hetzendorferstraße. |
| 77— 90 | Glorietgasse. |
| 91— 93 | Tirolergasse. |
| 94—106 | Neuegasse. |
| 107—111 | Alleegasse. |
| 112—125 | Neuegasse. |
| 126—129 | Tirolergasse. |
| 130—132 | Schmidgasse. |
| 133—135 | Zieglergasse. |
| 136—154 | Schmidgasse. |
| 155—158 | Tirolergasse. |
| 159 | Königlberg. |
| 160—179 | Lainzerstraße. |
| 180 | Alleegasse. |
| 181 | Wienstraße. |
| 182—185 | Wiengasse. |
| 186 | Lainzerstraße. |
| 187—188 | Altgasse. |
| 189—190 | Lainzerstraße. |
| 191 | Neuegasse. |
| 192—198 | Glorietgasse. |
| 199 | Alleegasse. |
| 200 | Lainzerstraße. |
| 201—203 | Glorietgasse. |
| 204 | Altgasse. |
| 295—206 | Schmidgasse. |
| 207 | Zieglergasse. |
| 208—209 | Altgasse. |
| 210—211 | Maierhofgasse. |
| 212—229 | Ruhofstraße. |
| 230 | St. Veiterstraße. |
| 231 | Alleegasse. |
| 232—233 | Platz. |
| 234 | Soldatensteig. |
| 235 | Alleegasse. |
| 236 | Glorietgasse. |
| 237—238 | Ruhofstraße. |
| 239—240 | Glorietgasse. |
| 241—242 | Altgasse. |
| 243 | Maringgasse. |
| 244 | Alleegasse. |
| 245 | Penzingerstraße. |

## Lainz. (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

1—7 Hofstraße gegen Speising. | 8—24 Weg nach Hetzendorf. | 25—52 Hofstraße nach Speising.

## Lerchenfeld (Neu-). (Polizei-Commissariat in Ottakring Nr. 208.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 4 | Pelikangasse. |
| 5— 15 | Gärtnergasse. |
| 16— 17 | Mittere Gasse. |
| 18— 39 | Gärtnergasse. |
| 40—104 | Mitt. Hauptstraße. |
| 105—134 | Feldgasse. |
| 135—138 | Hernalsergasse. |
| 139—149 | Obere Gasse. |
| 150—152 | Gärtnergasse. |
| 153 | Hernalsergasse. |
| 154—155 | Brunngasse. |
| 156 | Gärtnergasse. |
| 157 | Hernalsergasse. |
| 158 | Pelikangasse. |
| 159—163 | Gärtnergasse. |
| 164—167 | Untere Hauptstraße. |
| 168 | Obere Gasse. |
| 169 | Gärtnergasse. |
| 170 | Obere Gasse. |
| 171 | Gärtnergasse. |
| 172 | Obere Gasse. |
| 173 | Gärtnergasse. |
| 174—178 | Unbenannt. |

## Meidling (Ober-). Pol.-Comm. Unter-Meidling Nr. 61.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 17 | Hauptstraße. |
| 18— 46 | Grüner Berg. |
| 47—49 | Hauptstraße. |
| 50 | Grüner Berg. |
| 51 | Schönbrunnerstraße. |
| 52 | Grünberggasse. |
| 53 | Schönbrunnerstraße. |
| 54 | Johannesgasse. |
| 55—57 | Ferdinandsgasse. |
| 58 | Halbgasse. |
| 59 | Ferdinandsgasse. |
| 60—61 | Johannesgasse. |
| 62 | An der Wien. |

## Meidling (Unter-). (Polizei-Commissariat Nr. 61.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—28 | Altmannsdorferstr. |
| 29—41 | Johannesgasse. |
| 42 | Ferdinandsgasse. |
| 43—62 | Hauptstraße. |
| 63—75 | Altmannsdorferstr. |
| 76—84 | Hauptstraße. |
| 75—90 | An der Wien. |
| 91—103 | Jacobsgasse. |
| 104—105 | Matzleinsdorferstr. |
| 106—109 | Kirchengasse. |
| 110—111 | Unt. Pfarrgasse. |
| 112 | Lainzerstraße. |
| 113—114 | Unt. Pfarrgasse. |
| 115—116 | Bauplätze. |
| 117—120 | Unt. Pfarrgasse. |
| 121 | Baustelle. |
| 122 | Matzleinsdorferstr. |
| 123 | Baustelle. |
| 124—127 | Unt. Pfarrgasse. |
| 128—130 | Baustellen. |
| 131—135 | Unt. Pfarrgasse. |
| 136 | Quergasse. |
| 137—140 | Unt. Pfarrgasse. |
| 141—143 | Gränzgasse |
| 144—146 | Lechnerstraße. |
| 147 | Baustelle. |
| 148—150 | Lechnerstraße. |
| 151 | Baustelle. |
| 152 | Unt. Pfarrgasse. |
| 153 | Lainzerstraße. |
| 154—155 | An der Wien. |
| 156—162 | Baustellen. |
| 163 | Ueber d. Eisenbahn. |
| 164 | Johannesgasse. |
| 165 | Baustelle. |
| 166 | Johannesgasse. |
| 167 | Ferdinandsstraße. |
| 168 | Hauptstraße. |
| 169—172 | Baustellen. |
| 173 | Gemeindehaus. |
| 174—189 | Baustellen. |
| 190—196 | Am Feld. |
| 197 | Baustelle. |
| 198—200 | Voglgasse. |
| 201—204 | Obere Pfarrgasse. |
| 205—206 | Kapellengasse. |
| 207—210 | Obere Pfarrgasse. |
| 211 | Voglgasse. |
| 212—222 | Baustellen. |
| 223 | Schellingergasse. |
| 224—269 | Bauplätze. |
| 270—271 | Obere Pfarrgasse. |
| 272 | Baustelle. |
| 373 | Obere Pfarrgasse. |
| 274—275 | Baustellen. |
| 276 | Matzleinsdorferstr. |
| 277—278 | Obere Pfarrgasse. |
| 279—280 | Bauplätze. |
| 281—282 | Obere Pfarrgasse. |
| 283—312 | Baustellen. |
| 313 | Friedhofgasse. |
| 314 | Baustelle. |
| 315—376 | Blindengasse. |

## Neustift am Walde.

Gehört zum Polizei-Commissariate in Ober-Döbling.

1—15 Am Grottenbach. | 16—42 Hauptstraße. | 43 Am Grottenbach. | 44—50 Hauptstraße.

## Nußdorf. (Gehört zum Polizei-Commissariate in Ober-Döbling.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 5 | Kirchengasse. |
| 6—12 | Langegasse. |
| 13—17 | Heiligenstädtergasse. |
| 18—47 | Langegasse. |
| 48—54 | Herrengasse. |
| 55—63 | Färbergasse. |
| 64—70 | Berggasse. |
| 71—82 | Klosterneuburgerstraße. |
| 83—84 | Berggasse. |
| 85—87 | Bräuhausgasse. |
| 88—95 | Färbergasse. |
| 96 | Hirschenplatz. |
| 97—105 | Klosterneuburgerstraße. |
| 106—109 | Hirschenplatz. |
| 110—117 | Herrengasse. |
| 118—120 | Brunngasse. |
| 121—123 | Kirchengasse. |
| 124—127 | Wienergasse. |
| 128—130 | Kirchengasse. |
| 131 | Klosterneuburgerstraße. |
| 132 | Kirchengasse. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 133—136 | Klosterneuburger-straße. |
| 137—141 | Fabriksgasse. |
| 142—146 | Schiffgasse. |
| 147—151 | Wasserzeil. |
| 152—153 | Halterau. |
| 154—155 | Klosterneuburger-straße. |
| 156 | Hirschenplatz. |
| 157 | Langegasse. |
| 158 | Wasserzeil. |
| 159 | Am Berge. |
| 160—168 | Halterau. |
| 169 | Klosterneuburger straße. |
| 170 | Fischbehälterzasse. |
| 171—172 | Langegasse. |
| 173—174 | Fischbehältergasse. |
| 175 | Wienergasse. |
| 176—183 | Halterau. |

## Ottakring.

(Polizei-Commissariat Nr. 208.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 78 | Hauptstraße. |
| 79 | Galizinberg. |
| 80 | Ziegelofen. |
| 81— 83 | Hauptstraße. |
| 84 | Reinhartsgasse. |
| 85 | Hauptstraße. |
| 86 | Galizinberg. |
| 87 | Reinhartsgasse. |
| 88 | Hauptstraße. |
| 89 | Reinhartsgasse. |
| 90—105 | Hauptstraße. |
| 106—107 | Johannesgasse. |
| 108—113 | Hauptstraße. |
| 114—115 | Leopoldigasse. |
| 116—117 | Hauptstraße. |
| 118—120 | Leopoldigasse. |
| 121—123 | Hauptstraße. |
| 124—127 | Josephigasse. |
| 128—134 | Reinhartsgasse. |
| 135—136 | Sterngasse. |
| 137—138 | Hauptstraße. |
| 139 | Leopoldigasse. |
| 140 | Hauptstraße. |
| 141 | Langgasse. |
| 142 | Johannesgasse. |
| 143—144 | Hauptstraße. |
| 145—149 | Reinhartsgasse. |
| 150 | Sterngasse. |
| 151—154 | Langgasse. |
| 155—157 | Schanze. |
| 158—160 | Langgasse. |
| 161—162 | Reinhartsgasse. |
| 163 | Hauptstraße. |
| 164 | Langgasse. |
| 165 | Schanze. |
| 166—167 | Langgasse. |
| 168—169 | Reinhartsgasse. |
| 170 | Schanze. |
| 171 | Langgasse. |
| 172 | Schanze. |
| 173—181 | Langgasse. |
| 182 | Hauptstraße. |
| 183 | Festgasse. |
| 184 | Langgasse. |
| 185 | Reinhartsgasse. |
| 186—189 | Langgasse. |
| 190—191 | Reinhartsgasse. |
| 192 | Festgasse. |
| 193—194 | Langgasse. |
| 195—196 | Hauptstraße. |
| 197—198 | Reinhartsgasse. |
| 199 | Langgasse. |
| 200—201 | Josephigasse. |
| 202 | Leopoldigasse. |
| 202—207 | Langgasse. |
| 208 | Hauptstraße. |
| 209—212 | Langgasse. |
| 213 | Sterngasse. |
| 214 | Hauptstraße. |
| 215 | Festgasse. |
| 216—217 | Langgasse. |
| 218 | Leopoldigasse. |
| 219—223 | Langgasse. |
| 224 | Festgasse. |
| 225—226 | Langgasse. |
| 227—229 | Schanze. |
| 230—236 | Langgasse. |
| 237 | Schanze. |
| 238 | Langgasse. |
| 239 | Reinhartsgasse. |
| 240 | Schanze. |
| 241—242 | Leopoldigasse. |
| 243—245 | Langgasse. |
| 246 | Josephigasse. |
| 247 | Hauptstraße. |
| 248 | Schanze. |
| 249 | Leopoldigasse. |
| 250—251 | Langgasse. |
| 252 | Hauptstraße. |
| 253 | Langgasse. |
| 254 | Schanze. |
| 255 | Josephigasse. |
| 256—259 | Langgasse. |
| 260 | Krongasse. |
| 261 | Langgasse. |
| 262 | Schanze. |
| 263 | Langgasse. |
| 264 | Schanze. |
| 265 | Josephigasse. |
| 266 | Leopoldigasse. |
| 267 | Langgasse. |
| 268 | Hauptstraße. |
| 269 | Langgasse. |
| 270 | Leopoldigasse. |
| 271 | Hauptstraße. |
| 272 | Leopoldigasse. |
| 273 | Schanze. |
| 274 | Reinhartsgasse. |
| 275—276 | Langgasse. |
| 277 | Josephigasse. |
| 278—279 | Langgasse. |
| 280 | Hauptstraße. |
| 281 | Langgasse. |
| 282—285 | Schanze. |
| 286—287 | Hauptstraße. |
| 288—290 | Schanze. |
| 291 | Langgasse. |
| 292 | Hauptstraße. |
| 293 | Beim Friedhof. |
| 294 | Am Steinbruch Ried Wonnriegeln. |
| 295 | Langgasse. |
| 296 | Schanze. |
| 297 | Festgasse. |
| 298—300 | Langgasse. |
| 301 | Beim rothen Kreuz. |
| 302 | Wurlitzergasse. |
| 303 | Schanze. |
| 304 | Sterngasse. |
| 305 | Langgasse. |
| 306 | Hauptstraße. |
| 307 | Schanze. |
| 308 | Hauptstraße. |
| 309 | Eisenbahnstraße. |
| 310 | Hauptstraße. |
| 311 | Bennogasse. |
| 312 | Wurlitzergasse. |
| 313—318 | Eisenstraße. |
| 319 | Hauptstraße. |
| 320 | Reinhartsgasse. |
| 321 | Langegasse. |
| 322 | Abelligasse. |
| 323—324 | Quergasse. |
| 325 | Langegasse. |
| 326 | Hauptstraße. |
| 327 | Abelligasse. |
| 328 | Hubergasse. |
| 329 | Gärtnergasse. |
| 330 | Lange Gasse. |
| 331—333 | Hubergasse. |
| 334 | Grillengasse. |
| 335 | Hubergasse. |
| 346 | Quergasse. |
| 337 | In d. Küchengrten. |
| 338—340 | Quergasse. |
| 341 | Grillengasse. |
| 342—343 | Langegasse. |
| 344—346 | Hubergasse. |
| 347 | Festgasse. |
| 348 | Hubergasse. |
| 349 | Quergasse. |
| 350 | Johannesgasse. |
| 351 | Langegasse. |
| 352 | Quergasse. |
| 353—378 | Gärtnerhütten. |
| 379 | Am Galizinberge. |
| 380 | Gärtnergasse. |
| 381 | Am Bach. |
| 382—383 | Grillengasse. |
| 384—385 | Langegasse. |
| 386 | Grillengasse. |
| 387 | Am Bach. |
| 388 | Abelligasse. |
| 389 | Johannesstraße. |
| 390 | Hauptstraße. |
| 391 | Grillengasse. |
| 392 | Quergasse. |
| 393 | Langegasse. |
| 394 | Galizinberg. |
| 395 | Feldgasse. |

## Penzing.

(Polizei-Comissariat in Hietzing Nr. 2.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—27 | Hauptstraße. |
| 28—33 | Hietzingergasse. |
| 34—38 | Am Park. |
| 39—46 | Hietzingergasse. |
| 47—53 | Hauptstraße. |
| 54 | An der Wien. |
| 55—83 | Große Kirchengasse. |
| 84—95 | Hauptstraße. |
| 96—99 | Schulgasse. |
| 100 | Zwerchgasse. |
| 101—102 | Schulgasse. |
| 103—125 | Hauptstraße. |
| 126—127 | Schmidgasse. |
| 128—132 | Zwerchgasse. |
| 133 | K. K. Poststraße. |
| 134—137 | Alleegasse. |
| 138—145 | Zwerchgasse. |
| 146—147 | Sackgasse. |
| 148—149 | Zwerchgasse. |
| 150—162 | Schmidgasse. |
| 163—165 | Hauptstraße. |
| 166—205 | K. K. Poststraße. |
| 206 | N. d. Schönb. Hptst. |
| 207 | N. d. Schönbr. Fußwege. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 208—209 | Nächst der Baumgartner Fahrstraße. |
| 210—211 | K. K. Poststraße. |
| 212—213 | Nächst der Baumgartner Fahrstraße. |
| 214 | Am Park. |
| 215 | Große Kirchengasse. |
| 216—217 | An der Wien. |
| 218 | Schönbr. Allee. |
| 219 | Am Ameisenbach. |
| 220 | Hietzingerstraße. |
| 221 | An der Wien. |
| 222 | Bei Meidling a. d. Wien. |
| 223 | Am Ameisenbach. |
| 224—225 | An der Wien. |
| 226 | Poststraße. |
| 227—232 | Am Felde n. Penzing. |
| 233—245 | Gaßner'scher Grd. |
| 246—247 | Hutweide. |
| 248—249 | Am Felde n. Penzing. |
| 250 | Im Park. |
| 251 | Eisenbahntauplatz. |
| 252 | Baumgartnerstr. |

## Pötzleinsdorf.

Gehört zum Polizei-Commissariate am Michaelbeuerngrund Nr. 1.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Hauptstraße. |
| 2— 8 | Brunngasse. |
| 9—11 | Am Bergsteig. |
| 12—20 | Hauptstraße. |
| 21 | Nächst Gersthof. |
| 22—30 | Hauptstraße. |
| 31 | Am Bergsteig. |
| 32 | Nächst Gersthof. |
| 33—41 | Hauptstraße. |
| 42 | Brunngasse. |
| 43—45 | Hauptstraße. |
| 46 | Brunngasse. |
| 47—49 | Hauptstraße. |
| 50 | Am Bergsteig. |
| 51—52 | Hauptstraße. |
| 53 | Am Bergsteig. |
| 54—60 | Hauptstraße. |

## Reindorf. (Pol.-Comm. Sechshaus Nr. 20.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—14 | Reindorfer Hauptstr. |
| 15—24 | Kirchengasse. |
| 25—33 | Prinz Carlgasse. |
| 34—42 | Kirchengasse. |
| 43—44 | Reindorfer Hauptstr. |
| 45—49 | Gärtnergasse. |
| 50—51 | Reindorfer Hauptstr. |
| 52 | Arnsteingasse. |
| 53—55 | Carolinnegasse. |
| 56 | Arnsteingasse. |
| 57 | Hauptstraße. |
| 58—59 | Schulgasse in Fünfh. |
| 60—62 | Carolinengasse. |
| 63 | Arnsteingasse. |
| 64—68 | Carolinengasse. |
| 69 | Schulgasse. |
| 70 | Hollergasse. |
| 71—72 | Arnsteingasse. |

## Rustendorf. (Pol.-Comm. Sechshaus Nr. 20.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1 | Schönbr. Hauptstr. |
| 2—17 | Neugasse. |
| 18—22 | Sechshauserstraße. |
| 23—42 | Neugasse. |
| 43—51 | Schönbr. Hauptstr. |
| 52 | Auf der Schmelz. |
| 53 | Schmelzgasse. |
| 54 | Schönbr. Hauptstr. |
| 55 | Gränzgasse. |
| 56 | Rustengasse. |
| 57—58 | Schönbr. Hauptstr. |
| 59 | Rustengasse. |
| 60—61 | Sigmundsgasse. |
| 62 | Schönbr. Hauptstr. |
| 63 | Sigmundsgasse. |
| 64 | Auf der Schmelz. |
| 65—66 | Rustengasse gegen die Schmelz. |

ZENEAKADÉMIA

## Salmannsdorf.

Gehört zum Polizei-Commissariate in Ober-Döbling.

1—28 Hauptstraße.

## Sechshaus. (Pol.-Comm. Hauptstraße Nr. 20.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 16 | Sechsh. Hauptstr. |
| 17— 20 | Gemeindegasse. |
| 21— 26 | Sechsh. Hauptstr. |
| 27— 40 | Rauchfangkehrerg. |
| 41— 47 | Meidlingergasse. |
| 48— 66 | Sechsh. Hauptstr. |
| 67— 70 | Hollergasse. |
| 71— 87 | Wehrgasse. |
| 88— 90 | Eiserne Brückeng. |
| 91—113 | Mühlbachgasse. |
| 114 | Pfeiffergasse. |
| 115—121 | Mühlbachgasse. |
| 122 | Wehrgasse. |
| 123—124 | Sechsh. Hauptstr. |
| 125—126 | Plankengasse. |
| 127—128 | Schulgasse. |
| 129 | Pfeiffergasse. |
| 130 | Plankengasse. |
| 131 | Wehrgasse. |
| 132 | Pfeiffergasse. |
| 133 | Wiengasse. |
| 134 | Pfeiffergasse. |
| 135 | Wienzasse. |
| 136 | Schulgasse. |
| 137—138 | Plankengasse. |
| 139 | Schulgasse. |
| 140—141 | Plankengasse. |
| 142—143 | Hollergasse. |
| 144 | Sechsh. Hauptstr. |
| 145—146 | Schulgasse. |
| 147 | Plankengasse. |
| 148 | Pfeiffergasse. |
| 149 | Plankengasse. |
| 150 | Sechsh. Hauptstr. |
| 151 | Pfeiffergasse. |
| 152 | Sechsh. Hauptstr. |
| 153—154 | Stögergasse. |
| 155—156 | Hollergasse. |
| 157 | Mühlbachgasse. |
| 158 | Stögergasse. |
| 159 | Schulgasse. |
| 160 | Sechsh. Hauptstr. |
| 161 | Schulgasse. |
| 162 | Stögergasse. |
| 163 | Schulgasse. |
| 164 | Kanalgasse. |
| 165—166 | Sechsh. Hauptstr. |
| 167 | Hollergasse. |

## Sievring (Ober-). (Gehört zum Pol.-Comm. in Ober-Döbling.)

1—61 Ortsstraße.

## Sievring (Unter-). (Gehört zum Pol.-Comm. in Ober-Döbling.)

1—83 Ortsstraße.

## Simmering Neugebäude und Lager Berg. (Pol.-Comm. Landstraße Ungergasse Nr. 374.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 16 | Hauptstraße. |
| 17— 19 | Rößelgasse. |
| 20— 33 | Dorfgasse. |
| 34— 46 | Felbergasse. |
| 47— 70 | Dorfgasse. |
| 71— 87 | Theresiengasse. |
| 88 | Hauptstraße. |
| 89—109 | Dorfgasse. |
| 110 | Rößelgasse. |
| 111—118 | Kirchengasse. |
| 119 | Hauptstraße. |
| 120 | Bräuhausgasse. |
| 121—124 | Hauptstraße. |
| 125 | Felbergasse. |
| 126—136 | Theresiengasse. |
| 137 | An der Wiese. |

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 138—139 | Theresiengasse. |
| 140—145 | Hauptstraße. |
| 146—157 | Neudorf. |
| 158—162 | Hauptstraße. |
| 163—164 | Neudörfl. |
| 165—166 | Hauptstraße. |
| 167—169 | Neudörfl. |
| 170—172 | Hauptstraße. |
| 173—175 | Neudörfl. |
| 176—177 | Hauptstraße. |
| 178—181 | Theresiengasse. |
| 182 | Neudörfl. |
| 183—192 | Hauptstraße. |
| 193—195 | Theresiengasse. |
| 196—199 | Hauptstraße. |
| 200—203 | Theresiengasse. |
| 204—206 | Hauptstraße. |
| 207 | Theresiengasse. |
| 208 | Hauptstraße. |
| 209 | An der Eisenbahn. |
| 210—213 | Hauptstraße. |
| 214 | Dorfgasse. |
| 215—216 | Hauptstraße. |
| 217 | Dorfgasse. |
| 218—221 | Hauptstraße. |
| 222 | Bräuhausgasse. |
| 223 | Hauptstraße. |
| 224 | Neudörfl. |
| 225—230 | Hauptstraße. |
| 231 | Auf der Haide. |
| 232 | Neudörfl. |
| 233 | Theresiengasse. |
| 234—235 | Hauptstraße. |
| 236 | Dorfgasse. |
| 237—239 | Hauptstraße. |
| 240 | Felbergasse. |
| 241 | Hauptstraße. |
| 242 | Rößelgasse. |
| 243—257 | Hauptstraße. |
| 258 | Canalgasse. |
| 259—260 | Hauptstraße. |
| 261 | Canalgasse. |
| 262 | Hauptstraße. |
| 263 | Canalgasse. |
| 264—265 | Hauptstraße. |
| 266—267 | Ziegelofengasse. |
| 268—272 | Canalgasse. |
| 273 | Neudörfl. |
| 274—277 | Hauptstraße. |
| 278 | Ziegelofengasse. |
| 279 | Canalgasse. |
| 280 | Theresiengasse. |
| 271 | Canalgasse. |
| 282—283 | Hauptstraße. |
| 284 | Ziegelofengasse. |
| 285 | Theresiengasse. |
| 286 | Hauptstraße. |
| 287—289 | An der Eisenbahn. |
| 290 | Auf der Haide. |
| 291 | An der Spitalwiese. |
| 292 | Am Neugebäude. |
| 293 | Feldgasse. |
| 294 | Am Laaerberge. |
| 295—297 | Hauptstraße. |

## Speising. (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

1—68 Hofstraße nach Mauer. | 69—73 Weg nach Atzgersdorf.

## St. Veit (Ober-). (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 2 | Platz. |
| 3 | Schulgasse. |
| 4— 24 | Neustiftgasse. |
| 25— 27 | Platz. |
| 28— 43 | Einsiedlergasse. |
| 44— 51 | Feldgasse. |
| 52— 73 | Theresiengasse. |
| 74— 98 | Bauernzeil. |
| 99—100 | Platz. |
| 101—126 | Breite Bauernzeil. |
| 127—128 | Einsiedelei. |
| 129—139 | Auhofstraße. |
| 140 | Thiergarten. |
| 141—143 | Theresiengasse. |
| 144—146 | Auhofstraße. |
| 147 | Einsiedelei. |
| 148 | Hackingerweg. |
| 149—150 | Einsiedelei. |
| 151 | Auhofstraße. |
| 152 | Lainzerstraße. |
| 153 | Auhofstraße. |
| 154 | Neustiftgasse. |
| 155 | Auhofstraße. |
| 156 | Neuestraße. |
| 157 | Weingebirg. |
| 158—160 | Auhofstraße. |
| 161 | Ob.-Hackingerweg. |
| 162 | Auhofstraße. |
| 163 | Am Himmel. |
| 164 | Hackingerstraße. |
| 165 | Auhof. |
| 166—167 | Theresiagasse. |
| 168 | Feldg. (in U.St.V.) |
| 169 | Neustiftgasse. |
| 170 | In Hacking gelegen |
| 171—181 | Auhofstraße. |
| 182 | St. Veiterstraße. |
| 183 | Auhofstraße. |
| 184—185 | am Kreuzweg. |
| 186 | Auhofstraße. |
| 187 | Neustiftgasse. |
| 188 | Einsiedlergasse. |
| 189—190 | Auhofstraße. |
| 191 | Lainzerstraße. |
| 192 | St. Veiterstraße. |
| 193 | Auhofstraße. |
| 194 | St. Veiterstraße. |
| 195 | Auhofstraße. |

## St. Veit (Unter-). (Polizei-Commissariat in Hietzing Nr. 2.)

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1—19 | Hauptstraße. |
| 20—24 | Adlergasse. |
| 25—30 | Auhofstraße. |
| 31—42 | Bognergasse. |
| 43—44 | Auhofstraße. |
| 45—66 | Mittere Gasse. |
| 67—70 | Auhofstraße. |
| 71—74 | Feldgasse. |
| 75—79 | Zwerggasse. |
| 80—86 | Feldgasse. |
| 87 | Hauptstraße. |
| 88 | Adlergasse. |
| 89 | Hauptstraße. |

## Währing.

Gehört zum Polizei-Commissariate am Michaelbeuerngrund Nr. 1.

| Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|
| 1— 4 | Döblingerstraße. |
| 5— 14 | Herrengasse. |
| 15— 20 | Neuegasse. |
| 21— 26 | Herrengasse. |
| 27— 49 | Feldgasse. |
| 50— 58 | Herrengasse. |
| 59 | Türkenschanze. |
| 60— 73 | Herrengasse. |
| 74 | An d. Türkenschanze. |
| 75— 83 | Herrengasse. |
| 84 | Lederergasse. |
| 85—104 | Herrengasse. |
| 105 | Döblingerstraße. |
| 106—122 | Hauptstraße. |
| 123 | Bockgasse. |
| 124—142 | Hauptstraße. |
| 143 | Döblingerstraße. |
| 144 | Hauptstraße. |
| 145 | Herrengasse. |
| 146 | Döbl. Hirschenstr. |
| 147—148 | Hauptstraße. |
| 149 | Herrengasse. |
| 150 | Döblingerstraße. |
| 151 | Herrengasse. |
| 152—154 | Hauptstraße. |
| 155—158 | Herrengasse. |
| 159 | Am Ganserlberg. |
| 160—166 | Neuegasse. |
| 167 | Am Ganserlberg. |
| 168 | Hauptstraße. |
| 169—170 | N. d. Nußd. Linie. |
| 171 | Ganserlbergstraße. |
| 172 | Neuegasse. |
| 173 | Hauptstraße. |
| 174 | Herrengasse. |
| 175—176 | Am Ganserlberg. |
| 177 | Hint. d. allg. Friedh. |
| 178—181 | Am Ganserlberg. |
| 185 | An d. Gersthoferstr. |
| 186—187 | Am Ganserlberg. |
| 188 | Stiftgasse. |
| 189—193 | Am Ganserlberg. |
| 194 | Außer Weinhaus an der Gersthoferstr. |
| 195—196 | Hauptstraße. |
| 197 | Am Ganserlberg. |
| 198 | Ganserlbergstraße. |
| 199—201 | Am Ganserlberg. |
| 202 | Herrengasse. |
| 202—204 | Am Ganserlberg. |
| 205 | Herrengasse. |
| 206 | An der Straße von der Nußdorfer-Linie nach Döbling. |
| 207 | Herrengasse. |
| 208—209 | Hauptstraße. |

## Waldegg (Neu-). (Gehört zum Pol.-Comm. in Ottakring.)

1—62 Hauptstraße.

### Weinhaus.

Gehört zum Polizei-Commissariate am Michaelbeuerngrund Nr. 1.

| Haus-Nr. | Gasse. | Haus-Nr. | Gasse. | Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1—16 | Hauptstraße. | 33—41 | Hauptstraße. | 43—45 | Hauptstraße. |
| 17—32 | Johannesgasse. | 42 | Türkenschanze. | 46 | Johannesgasse. |

### Wilhelmsdorf (Neu-Meidling). (Pol.-Comm. Unter-Meidling Nr. 61.)

| Haus-Nr. | Gasse. | Haus-Nr. | Gasse. | Haus-Nr. | Gasse. | Haus-Nr. | Gasse. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1— 3 | Atzgersdorfer Hptstr. | 49—64 | Atzgersdorfer Hauptstraße. | 74 | An der Eisenbahn. | 86 | An der Eisenbahn. |
| 4— 6 | Kirchengasse. | 65 | Altmannsdorferstr. | 75— 76 | Baustellen. | | |
| 7—38 | Atzgersdorf. Hauptstr. | 66— 73 | Baustellen. | 77— 78 | An der Eisenbahn. | | |
| 39—48 | Altmannsdorferstr. | | | 79— 85 | Baustellen. | | |

## Eintheilung der Stadt, ihrer 34 Vorstädte und der umliegenden Ortschaften nach den Pfarrbezirken.

### Innere Stadt.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Burgpfarre. | 383—385 | Am Hof. | 755— 763 | Dominikaner. | 1123—1127 | St. Michael. |
| 2— 6 | St. Michael. | 386—402 | St. Peter. | 764— 786 | St. Stephan. | 1128 | Augustiner. |
| 7— 18 | Schotten. | 403—434 | Am Hof. | 787 | Dominikaner. | 1129—1132 | St. Michael. |
| 19— 21 | St. Michael. | 435—452 | St. Peter. | 788— 964 | St. Stephan. | 1133—1134 | St. Peter. |
| 22— 23 | Burgpfarre. | 453 | St. Stephan. | 965— 971 | Augustiner. | 1135—1142 | St. Michael. |
| 24— 29 | St. Michael. | 454 | St. Peter. | 972— 979 | St. Stephan. | 1143—1145 | St. Peter. |
| 30—200 | Schotten. | 455—456 | St. Stephan. | 980— 983 | Augustiner. | 1146—1153 | St. Michael. |
| 201—205 | St. Stephan. | 457—459 | St. Peter. | 984— 999 | St. Stephan. | 1154 | Burgpfarre. |
| 206—248 | Schotten. | 460—502 | St. Stephan. | 1000—1008 | Augustiner. | 1155—1159 | Augustiner. |
| 249—269 | St. Michael. | 503—512 | St. Peter. | 1009—1011 | St. Stephan. | 1160 | Burgpfarre. |
| 270—271 | Schotten. | 513—532 | St. Stephan. | 1012—1045 | Augustiner. | 1161—1172 | Schotten. |
| 272—273 | St. Michael. | 533—593 | St. Peter. | 1046—1052 | St. Stephan. | 1173 | St. Stephan. |
| 274—275 | Am Hof. | 594—598 | St. Stephan. | 1053—1066 | Augustiner. | 1174—1184 | Dominikaner. |
| 276 | Am Hof u. St. Mich. | 599—618 | St. Peter. | 1067—1084 | St. Stephan. | 1185—1193 | St. Stephan. |
| 277—281 | St. Michael. | 619—647 | St. Stephan. | 1085—1091 | Augustiner. | 1194 | Augustiner. |
| 282—288 | Am Hof. | 648—698 | Dominikaner. | 1092—1095 | St. Stephan. | 1195—1200 | — — |
| 289 | St. Michael. | 699—700 | St. Stephan. | 1096—1104 | Augustiner. | 1201—1203 | St. Stephan. |
| 290 | Am Hof u. St. Mich. | 701—725 | Dominikaner. | 1105 | St. Stephan. | 1204—1212 | — — |
| 291—353 | Am Hof. | 726 | St. Stephan. | 1106—1110 | St. Michael. | 1213 | Augustiner. |
| 354—358 | Schotten. | 727 | Dominikaner. | 1111 | St. Steph. u. August. | 1214—1215 | — — |
| 359—372 | Am Hof. | 728—741 | St. Stephan. | 1112—1114 | Augustiner. | 1216 | St. Stephan. |
| 373—374 | St. Stephan. | 742—750 | Dominikaner. | 1115—1120 | St. Michael. | 1217 | St. Peter. |
| 375—382 | St. Peter. | 751—754 | St. Stephan. | 1121—1122 | St. Peter. | 1218 | St. Michael. |

### Vorstädte.

#### 1. Leopoldstadt.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1— 46 | Carmeliter. | 598—599 | St. Johann. | 677—694 | Carmeliter. | | |
| 47 | St. Leopold. | 600 | St. Leopold. | 695 | St. Leopold. | | |
| 48— 76 | Carmeliter. | 601 | Carmeliter. | 696 | St. Johann. | | |
| 77—234 | St. Leopold. | 602—609 | St. Johann. | 697—703 | St. Leopold. | | |
| 235—259 | Carmeliter. | 610—611 | St. Leopold. | 704—713 | Carmeliter. | | |
| 260—310 | St. Leopold. | 612—613 | Carmeliter. | 714—718 | St. Leopold. | | |
| 311—330 | Carmeliter. | 614—616 | St. Leopold. | 719—720 | Carmeliter. | | |
| 331—378 | St. Leopold. | 617 | St. Johann. | 721—723 | St. Leopold. | | |
| 379 | St. Johann. | 618—620 | Carmeliter. | 724 | St. Johann. | | |
| 380—386 | St. Leopold. | 621—625 | St. Leopold. | 725 | St. Leopold. | | |
| 387—422 | St. Johann. | 626—633 | St. Johann. | 726—733 | St. Johann. | | |
| 423—449 | St. Leopold. | 614—639 | Carmeliter. | 734—743 | St. Leopold. | | |
| 450—483 | Carmeliter. | 640 | St. Leopold. | 744 | Carmeliter. | | |
| 484—516 | St. Johann. | 643 | Carmeliter. | 745—759 | St. Leopold. | | |
| 517—527 | Carmeliter. | 642—641 | St. Johann. | 760 | St. Johann. | | |
| 528—575 | St. Johann. | 645—647 | St. Leopold. | 761 | St. Leopold. | | |
| 576—591 | Carmeliter. | 648—651 | Carmeliter. | 762—764 | St. Johann. | | |
| 592—595 | St. Leopold. | 652—668 | St. Johann. | 765—775 | St. Leopold. | | |
| 596 | Carmeliter. | 669—673 | St. Leopold. | | | | |
| 597 | St. Leopold. | 674—675 | St. Johann. | | | | |
| | | 676 | St. Leopold. | | | | |

#### 2. Jägerzeile.

| | |
|---|---|
| 1— 73 | St. Joh. v. Nep. |

#### 3. Weißgärber.

| | |
|---|---|
| 1—130 | St. Margaretha. |

#### 4. Erdberg.

| | |
|---|---|
| 1—421 | St. Peter u. Paul. |

#### 5. Landstraße.

| | |
|---|---|
| 1—152 | St. Rochus. |
| 153—255 | Maria Geburt. |
| 256—388 | St. Rochus. |
| 389—390 | M. Geburt. |
| 391—502 | St. Rochus. |
| 503—548 | St. Carl. |
| 549—637 | M. Geburt. |
| 638—645 | St. Carl. |
| 646 | St. Rochus. |
| 647 | St. Carl. |
| 648—657 | M. Geburt. |
| 658—670 | St. Carl. |
| 671—677 | M. Geburt. |

678—719 St. Rochus.
720—750 M. Geburt.

6. Wieden.

1— 6 St. Carl.
7— 18 Paulaner.
19—216 St. Carl.
217—227 Paulaner.
228 St. Carl.
229—275 Paulaner.
276 St. Carl.
277—380 Paulaner.
381—447 St. Florian.
448—537 Paulaner.
538—541 St. Joseph.
542—579 Paulaner.
580—582 St. Joseph.
583—588 Paulaner.
589—627 St. Forian.
628—639 Paulaner.
640—650 St. Florian.
651—653 St. Joseph.
654—667 Paulaner.
668—686 St. Carl.
687—745 Paulaner.
746—750 St. Carl.
751—753 St. Carl.
754—774 Paulaner.
775—812 St. Carl.
813—883 St. Joseph.
888 Paulaner
589—889 St. Carl
880—892 Paulaner.
893—894 St. Carl.
895 Paulaner.
896—897 St. Carl.
898 Paulaner.
899—901 St. Carl.
902 St. Florian.
903—914 Paulaner.
915—920 St. Carl.
921 Paulaner.
922 St. Carl.
923—925 St. Joseph.
926—941 Paulaner.
942 St. Carl.
943—950 St. Joseph.
951—952 Paulaner.
953 St. Carl.
954 Paulaner.
955 St. Carl.
956— 957 Paulaner.
958 St. Florian.
959— 960 Paulaner.
961 St. Carl.
962—1022 Paulaner.
1023—1028 St. Carl.
1029 Paulaner.
1030 St. Carl
1031 Paulaner.
1022—1036 St. Joseph.
1037—1044 St. Carl.
1045—1060 St. Joseph.

7. Schaumburgergrund.

1— 95 Paulaner.

8. Hungelbrunn.

1—13 St. Florian.

9. Laurenzergrund.

1—21 St. Florian.

10. Matzleinsdorf.

1— 88 St. Florian.
89—100 St. Joseph.
101—114 St. Florian.
115—116 St. Joseph.
117—120 St. Florian.
121 St. Joseph.
122 St. Florian.
123—124 St. Joseph.
125 St. Florian.
126—127 St. Joseph.
128—137 St. Florian.

11. Nikolsdorf.

1—49 St. Florian.

12. Margarethen.

1—196 St. Joseph.

13. Reinprechtsdorf.

1—24 St. Joseph.

14. Hundsthurm.

1—156 St. Joseph.
157—164 St. Johann in Meidling.
165—167 St. Joseph.
168—169 St. Johann in Meidling.

15. Gumpendorf.

1— 15 Mariahilf.
16—396 St. Aegidius.
397—412 Mariahilf.
413—550 St. Aegidius.
551 Mariahilf.
552—595 St. Aegidius.

16. Magdalenagrund.

1—39 Mariahilf.

17. Windmühle.

1— 70 St. Joseph.
71—106 St. Aegidius.
107 St. Joseph.
108—109 St. Aegidius.
110 St. Joseph.

18. Laimgrube.

1—206 St. Joseph.

19. Mariahilf.

1—158 Mariahilf.

20. Spittlberg.

1 St. Joseph.
2—146 Maria Trost.

21. St. Ulrich.

1— 77 Maria Trost.
78—144 Maria Treu.
145—147 Maria Trost.
148 Maria Treu.
149—165 Maria Trost.

22. Neubau.

1—159 Maria Trost.
160—218 St. Laurenz.
219—232 Maria Trost.
233—396 St. Laurenz.
307—309 Maria Trost.
310—320 St. Laurenz.
321—326 Maria Trost.
327—328 St. Laurenz.
329—330 Maria Trost.
331—334 St. Laurenz.

23. Schottenfeld.

1—525 St. Laurenz.

24. Alt-Lerchenfeld.

1—217 Sieben Zufluchten.
218—232 Maria Treu.
233—241 Sieben Zufluchten.

25. Josephstadt.

1—232 Maria Treu.

26. Strozzischer Grund.

1—57 Maria Treu.

27. Alsergrund.

1—233 Minoriten.
234—278 Serviten.
279—282 Minoriten.
283—286 Serviten.
287—289 Minoriten.
290—305 Serviten.
306 Minoriten.
307—317 Serviten.
318—348 Minoriten.
349—351 Serviten.
352—361 Minoriten.
362—382 Serviten.

28. Breitenfeld.

1—84 Minoriten.
84—95 Maria Treu.

29. Michelb. Grund.

1—17 Vierzehn Nothhelfer.
18—30 Minoriten.
31 Vierzehn Nothhelfer
32—52 Minoriten.
53—55 Vierzehn Nothhelfer.

30. Himmelpfortgrund.

1—88 Vierzehn Nothhelfer.

31. Thury.

1—129 Vierzehn Nothhelfer.

32. Lichtenthal.

1—212 Vierzehn Nothhelfer.

33. Althan.

1—44 Vierzehn Nothhelfer.

34. Roßau.

1—205 Serviten.

## Ortschaften um Wien.

1. Währing.

1—209 St. Laurenz.

2. Hernals.

1—376 St. Bartholomäus.

3. Neu-Lerchenfeld.

1—178 Zur schmerzhaften Mutter Gottes.

4. Fünfhaus.

1—248 Zur h. Dreieinigkeit.

5. Sechshaus.

1—167 Zur h. Dreieinigkeit.

6. Rustendorf.

1—66 Zur h. Dreieinigkeit.

7. Braunhirschen.

1—202 Zur h. Dreieinigkeit.

8. Reindorf.

1—72 Zur h. Dreieinigkeit.

9. Gaudenzdorf.

1—266 St. Johann.

10. Unter-Meidling.

1—376 St. Johann.

11. Ober-Meidling.

1—62 St. Johann.

12. Wilhelmsdorf.

1—68 St. Johann.

# Verzeichniß aller in Wien prakticirenden Doctoren der Medicin und Chirurgie, der Magister der Chirurgie, der bürgerl. Wund- und Zahnärzte und Apotheker.

(Nach dem vom Doctoren-Collegium verfaßten und herausgegebenen Verzeichnisse der zur Praxis in Wien berechtigten Sanitäts-Personen genau berichtiget.)

## Doctoren, welche der medicinischen Facultät einverleibt sind.

Decan des Doctoren-Collegiums: Herr v. Viszanik Michael, Alservorstadt im allgemeinen Krankenhause.
Decan des Professoren-Collegiums: Herr Rokitansky Karl, Alservorstadt im allgemeinen Krankenhause.
Notar: Herr Striech Florian, Strobelgasse 866.

Kanzlei der medicinischen Facultät: Stadt, obere Bäckerstraße Nr. 761, 3. Stock.

Herr Adam Josef, Lichtenthal 3.
" Adler Karl, Stadt Bauernmarkt 583.
" Adler Leopold, St. Ulrich 36.
" Agricola Ferdinand, derzeit in Gratzen.
" Aichhorn Sigmund, derzeit in Gratz.
" Aitenberger Alois, Stadt 846.
" Alexovits Vincenz, Michelbeuergrund 18.
" Arlt Ferdinand, Alservorstadt Nr. 18.
" Aulich Joh., Wieden 1058; im Sommer in Vöslau.
" Auspitz Moriz, Stadt 454.
" Barath-Rappaport Adam, derzeit in Lemberg.
" Bardas Moriz, Leopoldstadt 4.
" Barlanghi Franz, Alservorstadt 141.
" Bartsch Franz, Alservorstadt, am Glacis 167.
" Bastler Ant. Dominik, Stadt 148.
" Bauer Anton, derzeit in Salzburg.
" Bauernfeind Ferd., Stadt 830.
" Baumgarten Anton, Leopoldstadt 525.
" Baumgartner Alois, St. Ulrich 125.
" Bednar Alois, Stadt 584.
" Beer Herm. Hieron., Leopoldstadt 705.
" Bendiner Anton Maximilian, Stadt 322.
" Bernatzik, Professor, Breitenfeld 2.
" Bernhart Ferdinand, Stadt 617.
" Bernhart Lambert, Leopoldstadt 715.
" Bernheim Leop., Stadt, 484.
" Bernt Carl, Alservorstadt Nr. 109,
" Bertolini de Monte Planeta Jos., Stadt 689.
" Bill Georg, derzeit in Gratz.
" Blaß Johann, Wieden 1.
" Bloch A., Jägerzeile 528.
" Blodig Carl, Stadt, Kohlmarkt 1148.
" Böhm Carl, Josephsakademie.
" Boer Johann, Alservorstadt im allgem. Krankenhause.
" Born Anton, Gumpendorf 128.
" Boschan Friedrich, Stadt 702. (Im Sommer als Badearzt in Franzensbad).
" Braun Ernest M., Stadt 1152.
" Braun Carl, im allgem. Krankenhause.
" Braun Gustav, Stadt 801.
" Brenner Joseph, Ritter v., derzeit in Ischl.
" v. Breuning Gerhard, Wallfischgasse 1020.
" Brücke Ernst, Alservorstadt 201.
" Brühl Bernhard, derzeit in Krakau.
" v. Call Franz, Mariahilf 407, im Sommer in Tirol.

Herr Camondo Joseph, Landstraße 514.
" Caspar Carl, Jägerzeile 523.
" v. Ceresa Carl, Stadt 956.
" Ceßner Carl, Stadt 1129.
" Chmel Carl, Gumpendorf 327.
" Chrastina Johann, Alservorstadt 171.
" Creutzer Ludwig, Landstraße 97.
" Czech Stephan Ferdinand, Leopoldstadt 319.
" v. Czech Theodor, im allg. Krankenhause.
" Czykanek Franz, am Stephansplatz 868.
" v. Dallhstein Joseph, Wieden 749.
" Diesing Carl, Stadt 74.
" Dietz Johann Nep., Stadt 409.
" Dinstl Ferdinand, Wieden 12.
" Dietl Ferdinand, Leopoldstadt 134.
" Dirnberger Johann, Gumpendorf 190.
" Dittel Leopold, Stadt 689.
" Ditz Franz, Stadt 753.
" Dlauhy, Alservorstadt 345.
" Doktor Andreas Ludwig, Leopoldstadt 529.
" Doll Eduard, Josefstadt 100.
" Dolnizhar Martin, Stadt 272.
" Drasche Anton, Stadt 160.
" Dreyer Johann, Ritter von der Iller, Oberst-Stabsfeldarzt, Währingergasse 298.
" Duchek Adalbert, Alservorstadt 204.
" Dumreicher Edler von Oesterreicher, Johann Heinrich, Stadt 1133.
" Dusch Hieronymus, Stadt 953.
" Eberstaller Carl, derzeit in Wr.-Neustadt.
" Eckstein Sigismund, Bauernmarkt 585.
" Eder Albin, Stadt 946.
" Effenberger Vincenz, Steinlgasse 430.
" Effenberger Josef, Hietzing 58.
" Egger Johann, k. k. Burg-Reichskanzlei.
" Eichhorn Friedrich, Stadt Currentgasse 408.
" Eidherr Martin, Stadt 919.
" Eisenstein Ant., Ritter v., Stadt 1102.
" Eisenstein Robert, Ritter v., Stadt 1102.
" Elfinger Anton, Alservorstadt 106.
" Ellbogen Hermann, Meidling 20.
" Emanuelli Adonis, Stadt 499.
" Endlicher Carl, Michelbeuerngrund 19.
" Engel Christian, Neubau 201.
" Engel Maximilian, Bauernmarkt 590.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Herr Engelsberg Ludwig, neue Wieden 698.
" Erbes Mathias, Stadt 826. (Im Sommer in der Anstalt für Brustkranke zu Maria-Enzersdorf.)
" Estermann Anton, Stadt 1073.
" Eybl Alois, Landstraße 375.
" Etterlin Johann, Stadt 1040.
" Fegerl Carl, in Heinfeld.
" Feigl Jakob, derzeit in Zara.
" Fenzl-Eduard, Rennweg, botanischen Garten 638.
" Ferstl Edler v. Förstenau, Stadt 845. (Im Sommer in Steyer.)
" Ferstl Leopold, Floridsdorf 6.
" Fieber Friedrich, Stadt 363.
" Filitzky Theodor, in Oedenburg.
" Fink Theodor, Stadt 67.
" Fischer Simon, Stadt 702.
" Fischhof Adolf, Stadt 494.
" Flamm Hermann, Stadt 308.
" Flechner Anton, Wollzeile 812.
" Fleckenstein Johann, Wieden, Hauptstraße 462.
" Fleckles Leop., Stadt 544, im Sommer in Karlsbad.
" Fleischer Theophil, Laimgrube Nr. 45.
" Fleischmann Wilhelm, Stadt Nr. 582.
" Fliegler Josef, in Deutschbrodersdorf.
" Flora Anton, Stadt Nr. 376, im Sommer in Meran.
" Frank Franz, Laimgrube 14; im Sommer in Pyrawarth.
" Frankl Josef, Stadt 939, im Sommer in Marienbad.
" Frankl Rudolph, Rauhensteingasse 927.
" Friedenwanger Jacob, Michaelbeuerngrund 52.
" Friedinger Carl, Alservorstadt 107.
" Friedmann Sigmund, Stadt 702.
" Frisch Anton, Alservorstadt 282.
" Frisch Johann, Josefstadt 85.
" Fritsch Johann, Stadt 981.
" Fritsch Andreas, Neubau 234.
" Frommer Hermann, Stadt 588.
" Fröhlich Adolph, Stadt 316.
" Fröhlich Ernst, Stadt 911.
" Fuchs Carl, Mariahilf, Josephigasse 80.
" Fuchs Josef, Fünfhaus 48.
" Fünkh Kajetan, Penzing 27.
" Fürstenberg Moriz, Stadt, Singerstraße im deutschen Hause.
" Gagstatter Carl, Alservorstadt 254.
" Gelmo Josef, Wieden 28.
" Gerber Ludwig, in Baden bei Wien.
" Gerstel Adolph Heinrich, obere Bäckerstraße 761.
" Geyer Jakob, Landstraße 311.
" Glickh Anton, Gumpendorf 346.
" Glück, Stadt 1111, derzeit in Amerika.
" Gobbi Ferdinand, Stadt 2.
" Gollmann Wilhelm, Stadt 557.
" Gölis Josef, Stephansplatz 868.
" Görgen Gustav, in Döbling.
" Götz Josef Michael, Stadt 1142.
" Goldberger Moriz, Leopoldstadt 236.
" Granichstätten Sigmund, Wollzeile 782.
" Griff Leopold, Stadt 877.
" Grohmann Reinhold, Stadt 1129.
" Gruber Ignaz, Stadt 356.
" Gruber Alsis, Breitenfeld 33.
" Gruber Josef, Stadt 641.
" Güntner Franz Ritter v., Stadt 511.

Herr Gugubauer Jos., St. Ulrich, Luftschützgasse 147.
" Gulz Ignaz, Stadt 769.
" Gunz Willibald Edler v., Wieden, Hauptstraße 761.
" Györy Albert Edler v., Stadt 500.
" Habit Carl, Stadt 856.
" Haerdtl August, Freiherr v., Stadt 772, im Sommer in Wildbad Gastein.
" Hager Michael, Währingergasse 298.
" Hallamitschek Franz, Zeughausgasse 177.
" Haller Carl, im allgemeinen Krankenhause.
" Haller Moriz, Stadt 875.
" Hampe Clemens, Stadt 587.
" Haschek Jakob Carl, Weißgärber 37.
" Hasenöhrl Josef, Rustendorf 54.
" Hanewald Heinrich, Neubau 106.
" Hartung Erhart, Jägerzeile 585.
" Hartl Adolf, Stadt 69.
" Haßberg Hermann, Stadt 845.
" Haubner Johann, Josefstadt 121.
" Hauschka Dominik, St. Ulrich 135.
" Hebra Ferdinand, allg. Krankenhaus.
" Heider Moriz, Brandstatt 628.
" Heidler Carl, Alservorstadt 276.
" Heizel Ludwig, Mariahilf 158.
" Heller Franz, Stadt, 610
" Helm Theodor, im allgem. Krankenhause.
" Herrmann Josef, Stadt 1100.
" Herwisch Carl, in Pottenstein.
" Herz Rudolph, Wieden 1036.
" Herzfelder Heinrich, Stadt 477.
" Herzog Alois, hohen Markt, Fischhof 517.
" Herzog Josef, Wieden 347.
" Heß Wilhelm, Roßau 82.
" Heßer Anton, Alservorstadt 74.
" Hickel Carl, in Wr. Neustadt.
" Hikisch Ernest, Stadt 809.
" v. Hieber Carl, Lilienfelderhof 968.
" Hiermer Josef, Wieden 808.
" Hirschler Carl, Leopoldst. 636. Im Sommer in Baden.
" Hirschfeld Hermann, Stadt 818.
" Hirschfeld Josef, Leopoldstadt 763.
" Hitschfeld Josef, Mölkerbastei 89.
" Hochapfel Franz, Hundsthurm 116.
" Hofstätter Franz, Leopoldstadt 270.
" Hofmann, Edler von Hoffmannsthal Ignaz, Seitenstettengasse 464.
" Hofmann, Edler von Hoffmannsthal, Sigmund, Stadt 948.
" Hoffmann Adolf, Stadt 594.
" Hoffmann Josef, Stadt 551.
" Holger Philipp, Ritter v., Stadt 214.
" Hönigsberg Benedict, Edler v., Stadt 925, im Sommer in Wildbad Gastein.
" Hönigsberg Paul, im allgemeinen Krankenhause.
" Hopfauer Johann, Laimgrube 25.
" Hopfgartner Leopold, Landstraße 488.
" Horst Wilhelm, Stadt 831.
" Huber Joh. Nep., Stadt 1044.
" Hueber Joseph, alte Wieden 353.
" Huml Anton, Laimgrube 201.
" Hussian Raphael, Stadt 724.
" Hübner Carl, in Haag in Nied.-Oesterreich.
" Hügel Franz, neue Wieden 481.
" Hyrtl Jos., Alservorstadt 201.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Herr Jakobovics Moriz, Kohlmarkt 1150.
" Janitschka Joh., Landstraße 36.
" Innhauser Franz, Roßau 113.
" Jäger Carl (auch Augenarzt), Jordangasse 403.
" Jäger Fried. (auch Augenarzt), Schottenhof 136.
" Jäger Eduard, Schottenhof 136.
" Jarisch Ph. A., Stadt 317.
" Joris Caspar, Stadt 355.
" Jungh Philipp, Stadt 2.
" Jurié Theodor, Stadt 944.
" Ivanchich Victor v., Wollzeile 781.
" Kainzbauer Joseph Carl, Wollzeile 785.
" Kapsammer J. G. St. Ulrich 59.
" Karg Michael, Alservorstadt 262.
" Kahl Anton, Stadt 1070.
" Kapper Simon, Stadt 405.
" Karajan Ludwig v., im allg. Krankenhause.
" Kaczkowski Michael Ritter v., Stadt 847.
" Kaczkowski Anton Ritter v., in Lemberg.
" Karmin Moriz, Stadt 1138.
" Kartsch Ignaz, Josefstadt 41.
" Keller Leander Joseph, alte Wieden 309.
" Keller Alois, Stadt 315.
" Kernecker Johann, Roßau 3.
" Kienast Franz, im k. k. Bez.-Krankenh. a. d. Wieden.
" Kirschnek Carl, im allg. Krankenhause.
" Kinzel Franz, in Gratz.
" Klein Ludwig, Leopoldstadt Schöllerhof 4/707.
" Klimbacher Alois, Josefstadt 205.
" Klob Julius, Alservorstadt 111.
" Kluky Josef, Stadt 954.
" Kluger Anton, Döbling 60.
" Kner Rudolf, Landstraße 355.
" Knolz Josef, Stadt 1100.
" Koch Eduard, alte Wieden, Waggasse 461.
" Kofler Anton, Neulerchenfeld 174.
" Kohn Samuel, Stadt 459.
" Kohn Israel, Leopoldstadt 576.
" Koller Ruppert, im allg. Krankenhause.
" Kolisch Emanuel, Stadt 427.
" Kormann Johann, Josefstadt 24.
" Köhler Franz, Landstraße 308.
" Kolisko Eugen, allg. Krankenhaus.
" Koziel Julius, Neubau 19.
" König Wenzel, Wieden 325.
" Krcus Bernhard, Leopoldstadt 530.
" Kraus Leodegar, Stadt 442.
" Krenn Georg, Mariahilf 40.
" Krenner Josef (auch Augenarzt), Stadt 765.
" Kretschmer Josef, Stadt 707.
" Kretz Johann, in Prag.
" Kreutzenberg Jos. Ritter v., alte Wieden 422.
" Kroczak Gustav, Landstraße 745.
" Kronser Viktor, Stadt 74, im Sommer in Carlsbad.
" Kundt Emanuel, in Oedenburg.
" Kurzak Franz, Josefstädter Glacis 24.
" Lackner Joh. Nep., Laimgrube Hauptstraße 1.
" Lackner Mich., Landstraße, Ungergasse 364.
" Lackner Franz, in Botzen.
" Lahola Carl, Wieden 338.
" Laib Johann Nep., Landstraße 5.
" Lammasch Franz, Mariahilf 73.
" Landesmann Maximilian, Bognergasse 315, im Sommer in Baden.

Herr Langer Carl, Roßau 109.
" Lazansky Adolf, derzeit in Strakonitz.
" Lederer Camil, Stadt 878.
" Lederer Ignaz, Spittelberg 83.
" Lehofer Josef, Laimgrube 179.
" Leitner Gustav Laurenz, Schönlaterngasse 676.
" Lenk Franz, am neuen Markt 1054.
" Lerch Johann, Leopoldstadt 532.
" Lemberger Ignaz, Salvatorgasse 379.
" Lewinsky Ludwig, Stadt 554.
" Lichtenstadt Sigismund, Stadt 821.
" Lichtenfels Victor, Freih. v., im allg. Krankenhause.
" Liharzik Franz, Stadt 1142.
" Lihotzky Anton, Altlerchenfeld 230.
" Linberger August, Landstraße 337.
" Linhart Carl, Breitenfeld 42.
" Lipburger Johann, in Hitzing nächst Bregenz.
" Loidold Johann, Altlerchenfeld 5.
" Lorinser Wilhelm Friedrich, Wieden 12.
" Löbel Gustav, Stadt 561.
" Löw Wilhelm, in Tarnow.
" Löw Heinrich, Leopoldstadt 8.
" Löwe Arnold, Stadt 939
" Lumpe Eduard, Seilergasse 1093.
" Luzsiczky Anton, Mariahilf 57.
" Lustig Carl, Stadt 1100.
" Machold Jos., Landstraße 98.
" Mandl Franz, Laimgrube 200.
" Mandl Moriz, Stadt 723.
" Marenzeller Adolph, Edler v., Stadt 928.
" Markbreiter Philipp, Leopoldstadt 511.
" Markbreiter Josef, Alservorstadt 129.
" Masarei Josef, in St. Pölten.
" Masur Franz, in Brunn am Gebirge.
" Matzal Theodor, in Italien.
" Matuska Bernhard, Hofarzt in Larenburg.
" Matzel Albert, Stadt 463.
" Mayer Wilhelm, Leopoldstadt 331.
" Mayer Carl, Wieden 932.
" Mayer Theod., in der Mil.-Akademie zu Wr.-Neustadt.
" Mayer Augustin, Alservorstadt 106.
" Mayersberg Heinrich, Wieden 363.
" Mayr Franz, Stadt 1076.
" Melicher Ludwig Jos., Alservorstadt 96.
" Melzer Raimund, Wieden 373.
" Metzler Adam, Mariahilf, Holzplatzl 92.
" Michalek Johann, Josephstadt 217.
" Mitterhauer Anton, Landstraße 466.
" Moos Josef, Stadt 158.
" Mojsisovics Georg v., im allg. Krankenhause.
" Much Ferdinand, Wieden 489.
" Mussak Franz, Stadt 25.
" Mühlböck Josef, Weißgärber 56.
" Mülleitner Franz, Leopoldstadt 717.
" Müller Franz, Landstraße 451.
" Müller Joseph, Stadt 378.
" Müllner Christ., derzeit in Brünn.
" Müllner Franz, Leopoldstadt 154.
" Munk Johann Bapt. in Wischau.
" Nadler Franz Xav. Kil., Bognergasse 312.
" Nader Joseph, in Mauerbach.
" Nagel Emil, in Klausenburg.
" Nagel Eduard, Stadt 512.
" Natterer Johann, Leopoldstadt 578.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Herr Nesper Eugen, Mariahilf, kleine Kirchengasse 22.
„ Neubauer Jos., Schottenfeld 2.
„ Neuhold Florian (auch Augenarzt), Stadt 752.
„ Neumann Franz, Stadt 1069.
„ Neumayer Carl, Matzleinsdorf 6.
„ Neuner Ferdinand, in Tulln.
„ Nied Andr., Erdberger Hauptstraße 22.
„ Niederholzer Joseph, Schottenfeld 247.
„ Nötzl Franz, Mariahilfer Hauptstraße 216.
„ Nusser Eduard, Leopoldstadt, Carmeliterplatz 255.
„ Oberrit Johann, Stadt 871.
„ Oberhofer Anton, Wieden Hauptstraße 7.
„ Obersteiner Bened., Stadt 706.
„ Obersteiner Heinrich, Stadt 402.
„ Oppolzer Johann, Alservorstadt 109.
„ Oswald Johann, in Krems.
„ Oesterreicher Wilhelm, Stadt 238, im Sommer in Karlsbad.
„ Oettinger Carl, Wieden 20.
„ Ornstein Leopold, Landstraße 43.
„ Pachner v. Eggenstorf Bernard, Alservorstadt 107.
„ Pasquali Alois, Ballplatz 21, derzeit in Italien.
„ v. Patruban Carl, Josefstadt 97.
„ Paulus Max, in Arad.
„ Peller Leopold Ritter v., Stadt 900.
„ Pellischek Thomas, Stadt 816.
„ Peplowsky Alexander, in Baja.
„ Pernhofer Gustav, in Galizien.
„ Pfeffermann Peter (auch Zahnarzt), Stadt 751
„ Pfeifferer Alexander, Stadt 299.
„ Pichler Wilhelm, Leopoldstadt 590.
„ Pfleger Adalbert, Wieden 777.
„ Pilitz Benjamin, in Vesprim.
„ Pillwax Johann, Landstraße 451.
„ Pitha Franz, Neuwien 368.
„ Pittner Georg, Josephstadt 180.
„ Pleischl Adolph, Alservorstadt 109.
„ Pleischl Theodor, Stadt, 904.
„ Plenninger Andreas, Wieden 306.
„ Pollak Josef, Stadt 588, im Sommer in Ischl.
„ Pollak Jonas, Stadt 476.
„ Polansky Frz., Strobig. 864, im Sommer in Roznau.
„ Politzer Leopold, Stadt 427.
„ Postelberg Arnold, Stadt 871.
„ Pralobevera Wilhelm, Freiherr v., Stadt 320.
„ Preleuthner Leopold, Laimgrube, Canalgasse 99.
„ Preysinger Heinrich, in St. Pölten.
„ Preyß Georg, Stadt 1099.
„ Prinz Franz, im Findelhause 108.
„ Pröbstl Joseph, Landstraße, Sterngasse 288.
„ Prohaska Franz, Wieden 301.
„ Prohaska Josef, Matzleinsdorf 57.
„ Prohaska Joh., Josefstadt 79.
„ Puchly Constantin, Alserv. 17.
„ Purr Ignaz, neue Wieden 661.
„ Quiquerez Eduard, Wieden 91.
„ Rabak L. (auch Zahnarzt), Stadt 927.
„ Rabl Johann, Stadt 1100.
„ Raidl Joseph, Landstraße 121.
„ Raimann Joseph, Stadt 74.
„ Raith Joseph, Wieden 821.
„ Rappa Heinrich, Mariahilf 71.
„ Raspi Alois Prosper (auch Dr. der Chirurgie), alten Fleischmarkt 694 a.

Herr Raudnitz Alois, Wieden 296.
„ Redtenbacher Wilh., Stadt 759.
„ Reichel Wilhelm, Josephstadt 39.
„ v. Reider Johann, Stadt 932.
„ Reimann Evarist, Judenplatz 342.
„ Reis Sigmund, Stadt 689.
„ Reischer J., Stadt 231.
„ Reisinger Eduard, Roßau, Dreimohrengasse 113.
„ Rembold Otto, allg. Krankenhaus.
„ Richter Benedict, Josephstadt 31.
„ Richter Max, Stadt 1100.
„ Riedel Joseph, Michelbeurischer Grund 26.
„ Rokitansky Carl, im allgem. Krankenhause.
„ Röll Moriz, Thierarznei-Institut 451.
„ Romich Johann, Lichtenthal 197.
„ Rosas Carl, Edler v., Stadt 865, derzeit in Ungarn.
„ Rößler Michael, Wieden 166.
„ Roßwinkler Anton, Rennweg 537.
„ Rothansel Anton, Wieden 823.
„ Rothansel Joseph, Neubau 42.
„ Roswadowski Ferd., Ritter v., Strobigasse 864.
„ Rothziegel Salomon, Josephstadt 102.
„ Ruß Alois, Seilerstätte 803 (Im Sommer in Baden.)
„ Russak Franz, Stadt 41.
„ Salmhofer Josef, Stadt 526, derzeit bei der k. k. Armee.
„ Satter Julius, Wieden 310.
„ Satter Joh. Nep., alte Wieden 76.
„ Sacks Adolf, Stadt 486.
„ Salzer Friedrich, Stadt 156.
„ Sangaletti Eduard, Josephstadt 23.
„ Saußlein Edmund, Mariahilf 95.
„ Saxinger Joseph, Himmelpfortgasse 950.
„ Schaffer Johann, zu Eibiswald in Steiermark.
„ Scheff Michael (auch Zahnarzt), Stadt 859.
„ Schell Math., Landstraße 363.
„ Schäfer Michael, Landstraße 315.
„ Schäffer Eduard, in Graz.
„ Schäffer August, Edler v., Baucenmarkt 587.
„ Siffler Franz, in Schwadorf.
„ Schiffner Gustav, Landstraße 382.
„ Schindler Heinrich, Floridsdorf 52.
„ Schirchl Franz, Michaelbeurischer Grund 16.
„ Schlager Ludwig, Stadt 1065.
„ Schlesinger Herm. (Dr. d. Chirurgie) Stadt 698.
„ Schlesinger Eduard, Jägerzeil 408.
„ Schlosser Anton, zu Kirchberg am Wagram.
„ Schmelzer Joh., Stadt 992.
„ Schmerling Rainer, Ritter v., Stadt 634.
„ Schmid Georg, Stadt 857.
„ Schmidt Carl Philipp, Josephstadt 138.
„ Schmidt Nikolaus, Josefstadt 6.
„ Schmitt Augustin (auch Zahnarzt), in Odessa.
„ Schnetter Franz, Edler von, im Arsenal.
„ Schneider Carl, Margarethen 30.
„ Schneider Franz, Jägerzeile 410.
„ Schneider Johann, Weißgärber 13/1.
„ Schneller Josef, Stadt 351.
„ Schnerer Jakob, Altlerchenfeld 52.
„ Schnitzler Andreas, Alservorstadt 281.
„ Schoder Johann, Döbling 180.
„ Scholz Franz, Stadt 535.
„ Schorstein Ludwig in Brody.
„ Schott Ferdinand, im allg. Krankenhause.

Herr Schönbeck Joseph, Naglergasse 309.
" Schreiber Elias, Windmühle 74.
" Schroff Damian, Stadt 308.
" Schück, Stadt am Hof 420.
" Schuh Franz, im allgemeinen Krankenhause.
" Schuller Moriz, Stadt 466.
" Schulz Benedict, Stadt 1104.
" Schüftarzt Johann, Mariahilf 61.
" Schwarz Fried., Landstraße 481.
" Schwarz J., Leopoldstadt 538.
" Seeliger Joh., in Amstetten.
" Seeburger J. N. Ritter v., Stadt 23.
" Seybert Carl, Wieden 451.
" Seifert Rudolph, Stadt 541.
" Seligmann Franz Romeo, Stadt 153.
" Semelder Friedrich, Mariahilf 64.
" Semlitsch Jacob Edler von, in Prag.
" Seng Franz, Landstraße 278.
" Sigmund C. Ludw., im allgemeinen Krankenhause.
" Singer Josef, Wieden 906.
" Skoda Josef, Alservorstadt 382.
" Skofitz Adolf, Stadt 957.
" Skrabal Fabian, St. Ulrich 84.
" Smolka Jacob, Stadt 789.
" Sobotka Ignaz Ant., Stadt 908.
" Späth Joseph, Stadt 413.
" Spitczer Ludwig, Mariahilf 14—15.
" Spitzmüller Bernhard, Josefstadt 208.
" Spitzer Jacob, alte Wieden 447.
" Stainer August, Stadt 1102.
" Standthartner Joseph, Stadt 806.
" Steinbach Ignaz, Gumpendorf 215.
" Steinmaßler Mathias, Ritter v., Stadt 981.
" Stellwag v. Carion Karl, Alservorstadt 336.
" Stern Josef, in Arad.
" Sterne Franz, Spänglergasse (im Bazar) 427.
" Sternikel Carl, in Venedig.
" Sterz Carl, in Neunkirchen.
" Stessel Ludwig, Stadt 1100.
" Stiasny Carl, Stadt 1078.
" Stoffela Peter, Stadt 1026.
" v. Stradiot Richard, Stadt 603.
" Strakosch Simon, derzeit in Constantinopel.
" Strauß F., Leopoldstadt, gr. Fuhrmannsgasse 498.
" Strautz Anton, Schultergasse 395.
" Streintz J., Laimgrube 170.
" Streintz Joseph, derzeit in Gratz.
" Strich Florian, Stadt 886.
" v. Studzieniecky Felix, Leopoldstadt 507.
" Stuhlberger Alois, Tuchlauben 553.
" Stütz Ignaz Hermann, Schloß zu Schönbrunn.
" Sum Franz, Alservorstadt 2 und 3.
" Stupper Carl, am Hof 419.
" Swoboda Gustav, Alservorst. 344.
" Szukits Ferdinand, in Groß-Kanischa.
" Taussig Wilhelm, Leopoldstadt 321.
" Tedesco Johann Joseph Currentg. 406.
" Trafoyer Alois,
" Trebisch Leopold, obere Bäckerstraße 761.
" Treu Heinrich, Landstraße 55.
" Treu Bernh., Leopoldstadt 675.
" Türck Ludwig, im allgemeinen Krankenhause.

Herr Ulrich Franz, im allg. Krankenhause.
" Urbantschitsch Alois, Landstraße, Hauptstraße 340.
" Valenta Alois, in Laibach.
" Varga Math., Alservorstadt 10.
" Vering Joseph. Ritter von, Singerstraße 896.
" Vest Eduard, Edler von, Stadt 918.
" Viszanik Michael, Edler v., im allgem. Krankenhause.
" Vivenot Rudolph, Edler von, sen. Graben 1134.
" Vivenot Rud., Edler v., jun., Stadt 1134.
" Vogel Jos., Landstraße 419, im Sommer in Pöslau.
" Vrecha P., Preßgasse 458.
" Wache Joseph, Stadt 23.
" Waginger Carl, Josephstadt 5.
" Wagner Josef, Neubau 227.
" Walter Caspar, Leopoldstaot 661.
" Watzke Philipp Anton, Schulhof 415.
" Wattmann Joseph, Ritter von, Scholtenhof 136.
" Wecker Leopold, Laimgrube 144.
" Wedl Carl, Alservorstadt 200.
" Weidinger Johann Michael, Schottenfeld 421.
" Weil Heinrich, Stadt 1166.
" Weinberger Rudolph, in Oravitza.
" Weinke Franz, Stadt 1150.
" Weiner Ephraim, Leopoldstadt 315.
" Weintraub Marcus, Leopoldstaot 537.
" Weiser Anton, Landstraße 342.
" Weiß Alexander, Landstraße 747.
" Weiß Simon, Stadt 484, im Sommer in Gleichenberg.
" Weiße Carl, Stadt 1083.
" Welker Carl, Mariahilf 11
" Well Wilhelm, Edler v., Regierungsrath, Stadt 1133.
" Wenderich Ernst, in Aland.
" Weninger Georg, Stadt 322.
" Werthheim Gustav, Josefstadt 115.
" Weyda Hieronymus, Stadt 1100.
" Widerhofer Franz, in Klosterneuburg.
" Wildenauer C., Haarmarkt 642.
" Winternitz David, Stadt 378.
" Wisgrill Leopold, in Gaunersdorf.
" Wittelshöfer Leopold, Stadt 252.
" Witlacil Andreas, St. Ulrich 131.
" Wölfler Bernhard, Roßau 50.
" Wollner C., Spittelberg 27.
" Wotzelka Carl, Stadt 772.
" Wychiansky Carl, Josefstadt 132.
" Würstl J. N., Judenplatz 405
" Würstl Carl, Stadt 96.
" Wurmb F., Judenplatz 411.
" Zaluzny Johann, Ritter von, Stadt 935.
" Zappert Heinrich, Schottengasse 103.
" Zavisics Severin, Stadt 700.
" Zeidler Franz, Neubau, Hauptstraße 246.
" Zimmermann Johann, Stadt 992.
" Zimmermann Heinrich, Wieden 718.
" Zeißl Hermann, Stadt 234.
" Zenker Rudolph, Gumpendorf 191.
" Zewi Adolf, Leopoldstadt 310.
" Zillner Franz, in Salzburg.
" Zipfel Franz, Leopoldstadt 324.
" Zsigmondy A., im allgemeinen Krankenhause.
" Zwerina Josef, Wieden 477.

ZENEAKADÉMIA LIBRARY MÚZEUM

# Doctoren, welche als Militär-Aerzte zur Praxis in Wien berechtigt sind.

## K. K. Oberstfeldärztliche Direction.

Herr Dreyer Johann Ritter von der Iller, Ministerialrath und Oberst-Stabsfeldarzt, Alservorstadt 298.
" Kreipl Emanuel, Secretär, Dr. d. A. und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und Augenheilkunde, Alservorstadt, Berggasse 290.

---

## Doctoren der Medicin und Chirurgie.

Herr Amler Franz, Josefsakademie.
" Annisch Franz, beim 3. Dragoner-Regiment.
" Bernatzik Wenzel, Alservorstadt 341.
" Behfel Anton, Wieden, Gemeindegasse.
" Böhm Carl, Josefs-Akademie.
" Böhm Franz, beim 2. Artillerie-Regiment.
" Brauner Franz, beim 16. Infanterie-Regiment.
" Brumm Franz, Edler v., Stadt 1134.
" Chimani Richard, Josefs-Akademie.
" Dworaczek Joseph (Operateur), Roßau 171.
" Erdensohn David, beim 2. Infanterie-Regiment.
" Ferroni Wenzel, von Eisenkron, Josefsakademie.
" Finger Julius, Stadt 1134.
" Friedenwanger Jakob, beim 26. Inft.-Regm., Michelbeuerngrund 52.
" Friepes Wenzel, Josephstadt, Herrngasse 196.
" Frisch Anton, Alserv. 282.
" Gericke Anton, Währingergasse 17.
" Görlach Johann, Josefs-Akademie.
" Gottlieb Eduard, Wieden, Polizei-Wachkaserne.
" Gröschl Anton, Garnisonsspital 1.
" Hassinger Johann, Josephstadt 224.
" Haßler Georg, Invalidenhaus.
" Hauschka Dominik, St. Ulrich 135.
" Hauska Ferdinand, Alservorstadt 334.
" Hawrda Joseph, Invalidenhaus in Neuwerchenfeld.
" Heidler Carl, Ritter v., Alservorstadt 276.
" Heilsberg Alfred, beim 6. Infanterie-Regiment.
" Hlawac Julius, Josefs-Akademie.
" Hoffmann Franz, Stadt 551.
" Horalek Joseph, Landes-Generalcommando.
" Holzknecht Alois, beim 1. Dragoner-Regiment.
" Hořinek Alois, Garnisons-Spital 2.
" Jechl Wenzel, beim 2. Artillerie-Regiment.
" Keresztessy Friedrich, beim 16. Inft.-Regment.
" Kohn Leopold, beim 15. Infanterie-Regiment.
" Köllner Ignaz, Garnisons-Spital 2.
" Komarek Jos., beim 2. Infanterie-Regiment.
Herr Köstler Lorenz, beim 26. Infanterie-Regiment.
" Kreipl Em., Alservorstadt 290.
" Lieber Jakob, beim Landes-Gen.-Komm.
" Löff Anton, Josephstadt 342.
" Matzal Johann, Josefs-Akademie.
" Mühlwenzl Franz, beim 8. Bataillon Kaiserjäger.
" Mühlleitner Josef, im Militärspital in Baden.
" Nawratil Ludwig, beim Armee-Ober-Commando.
" Perkmann Sylv., beim 2. Bataillon Feldjäger.
" Pitter Anton, beim 24. Infanterie-Regiment.
" Pfeiffer Nathan, Garnisons-Spital 2.
" Podrazky Johann, Josefs-Akademie.
" Reinwald Carl, Trabanten-Leibgarde.
" Reder Carl, Josefsakademie.
" Rektorzik Ernst, beim 26. Infanterie-Regiment.
" Rezac Alois, Josefstadt 204.
" Riedl Franz, Josefsakademie.
" Riedler Carl, Garnisonsspital 2.
" Robiczek Rud. Josefs-Akademie.
" Roßwinkler, Rennweg 537.
" Sadlon Wlad., Josefs-Akademie.
" Schimek Theodor, Garnisonsspital Nr. 2.
" Schnetter Franz Edler v., im Arsenal.
" Schwehla Andreas, Arsenal.
" Siegl Johann, Garnisonsspital 1.
" Schnöll Johann, Josefs-Akademie.
" Srb Johann, Josefs-Kaserne.
" Stecher Josef, beim 6. Infanterie-Regiment.
" Swoboda Franz, beim 24. Infanterie-Regiment.
" Trebelsky Franz, Garnisonsspital 1.
" Tomsa Wlad., Josefs-Akademie.
" Tragseil Eng., beim 16. Infanterie-Regiment.
" Udricky Josef, beim 26. Infanterie-Regiment.
" Wallmann Heinrich, Josefs-Akademie.
" Weyrauch Josef, beim 6. Infanterie-Regiment.
" Weeber Anton, Garnisonsspital 2.
" Zemann Josef, Garnisonsspital 2.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

---

## Magister der Chirurgie aus dem Civile.

Herr Alphons Hermann, Stadt 432.
" Braun Eman., Alservorstadt 271.
" Buczkowski Jos., Alservorst., im Inquisitenspital 2.
" Eberl Franz, Währing 58.
" Fasold Franz, Lichtenthal 17.
" Felsenreich Gottfried, Hofwundarzt, Laimgrube 176.
" Geiringer Johann, Stadt 713.
" Herrn Cupertin, Landstraße 572.
" Jedlitschka Carl, alte Wieden, Alleegasse 91.
" Kugler Joh., Strozzischer Grund 48.
Herr Löwenfeld Joseph Siegfried, Stadt 1111.
" Mons Josef, (auch Zahnarzt) Stadt 1092.
" Nusser August, Stadt 720.
" Payerl Eduard, Stadt 1035.
" Pollak Moriz, Stadt 559.
" Riedl Joseph, Alservorstadt 293.
" Schön Michael 258.
" Sommer Anton, neue Wieden, Hauptstraße 541.
" Steinsdörfer Ludwig, Lichtenthal 17.

## Magister der Chirurgie und Geburtshilfe aus dem Militär.

Herr Czech Wenzel, Thierarznei-Institut.
„ Faßhold Franz, Thierarznei-Institut.
Herr Magzarovic Stefan, Josefsakademie.

---

## Bürgerliche Wund- und Geburtsärzte.

(Besitzer, Pächter oder Provisoren von chirurgischen Officinen.)

Erster Obervorsteher: Herr Dollmayr Johann, Alterchenfeld Nr. 183.
Zweiter Obervorsteher: Herr Bachmayer Johann, Schönlaterngasse Nr. 677.
Erster Untervorsteher: Herr Jedlitschka Carl, Wieden Nr. 91.
Zweiter Untervorsteher: Herr Tanzinger Josef, Stadt Nr. 1083.

Herr Adler Heinrich, Schottengasse 136.
„ Alb Franz, Altlerchenfeld 262.
„ Bachmann Eduard, Stadt, Strauchgasse 238.
„ Bayer Franz, Mariahilf, Hauptstraße 19.
„ Besenbeck Alois, Stadt 557.
„ Bier Franz, Josefstadt 208.
„ Blume Jacob, Donaustraße 3.
„ Dr. Born Anton, Gumpendorf 128.
„ Conert Michael, Stadt 854.
„ Denzer Leonhard, Wieden, Favoritenstraße 308.
„ Dr. Dietl Ferdinand, Leopoldstadt, Neuegasse 134.
„ Dr. Ditz Franz, Stadt 753.
„ Dorfner Johann, Erdberg, Hauptstraße 37.
„ Engel Joseph, Wollzeile 782.
„ Erb Laurenz, Breitenfeld 21.
„ Erlacher Peter, Leopoldstadt, Negerlegasse 711.
„ Dr. Estermann Anton, Stadt 1073.
„ Fleuriet Leopold, sel. Witwe, Roßau, Kirchengasse 82.
„ Forst Franz, sel. Witwe, Leopoldstadt 327.
„ Franz Jacob, Landstraße 60.
„ Freudenreich Ignaz, Breitenfeld, Hernalser Linie 3.
„ Furchtenbach Alois, Edler von, Spittelberg 137.
„ Graeser Joh. sel. Witwe, Leopoldst., Praterstr. 501.
„ Graf Carl, Stadt, Haarmarkt.
„ Hahn Philipp (auch Zahnarzt), St. Ulrich, Siebensterngasse 155.
„ Hanser Leonhard, Margarethen, Hauptstraße 117.
„ Hanl Carl, Parisergasse 411.
„ Hartung Ferdinand, Himmelpfortgrund 70.
„ Hatzel Leopold, Stadt, Weihburggasse 908.
„ Heck Alois, Mariahilf 24.
„ Heiderer sel. Witwe, Landstraße 139.
„ Heim Jacob, Wieden, Freihaus 1.
„ Heinzel Carl, alte Wieden 422.
„ Herz Joseph, Stadt 900.
„ Hierath Leopold, Magdalenagrund, Hauptstraße 27.
„ Hießmannseder Joseph, Jägerzeile 44.
„ Dr. Hirschfeld Herrmann, Stadt 818.
„ Dr. Hochapfel Franz, Hundsthurm, Hauptstraße 147.
„ Hollubeck Faustin, Wieden, Wienstraße 798.
„ Hopfgartner Andreas, Stadt 1141.
„ Hornung Michael, Landstraße, Rennweg 339.
„ Jäckel Adam, Schottenfeld, Kirchengasse 302.
„ Jacobowits Moriz, Leopoldstadt 320.
„ Janeck Joh., Laimgrube, Kothgasse 158.
„ Jaworek Carl, Alsergrund, Wickenburggasse 15.
„ Juranchich Franz, Schottenfeld 234.
„ Kaiser Johann, Leopoldstadt 174.
„ Kemptner Carl, Schaumburgergrund 71.
„ Dr. Kernecker Johann, Roßau 3.
„ Knittler Friedrich, in der Brigittenau.
„ Kopetzky Franz, Neustift 54.
„ Koskul Friedrich, Gumpendorf 569.
„ Krammer Joseph, Stadt, Kärnthnerstraße 968.
„ Laa Leopold, Wieden, Hauptstraße 4.
„ Dr. Lahola Carl, Wieden 338.
„ Lattermann Friedrich, Josephstadt, Kaiserstraße 176.
„ Dr. Lehofer Joseph, Laimgrube 179.
„ Leitzenberger Michael, Stadt 152.
„ Lessak Joh. sel. Witwe, Gloggnitzer Bahnhof 908.
„ Lindemann Jacob, Jägerzeile 57.
„ Lindner Johann, Michelbeuerngrund 49.
„ Lintner Franz, Weißgärber, Kettenbrücke 13.
„ Machacek Stephan, Mariahilf 270.
„ Mauser Jacob, Neubau 112.
„ Meißner Franz, Gumpendorf, Hauptstraße 217.
„ Motloch Wenzel, Schottenfeld, Rittergasse 126.
„ Muschek Georg, Neubau 140.
„ Nanke Johann, Himmelpfortgrund 33.
„ Nötzl Johann, Wieden 819.
„ Neu Georg, Stadt, im Trattnerhof.
„ Dr. Oberit Johann, Stadt, im Zwettelhof 871.
„ Panzer Carl, Maria-Trost 38.
„ Pedroß Joseph, Althangrund 22.
„ Plättner Johann, Lichtenthal, Kirchengasse 50.
„ Pokorny Alexius, Wieden, Hauptstraße 471.
„ Reitter Georg, neue Wieden, Hauptstraße 492.
„ Rittmayer Johann, Stadt, Kärnthnerstraße 1043.
„ Rosatzin Franz, Strozzengrund 7.
„ Rottenschlager Andreas, Matzleinsdorf 57.
„ Rubert Ferdinand, Landstraße 584.
„ Schäfer Michael, Landstraße 315.
„ Schmidt Vincenz, Alservorstadt 298.
„ Schmidt Wilhelm, Schaumburgergrund 1–2.
„ Schubert Carl, Stadt, Adlergasse 648.
„ Seng Ignaz, Stadt, Naglergasse 307.
„ Seitz Carl, St. Ulrich 60.
„ Smerzka Mathias, Mariahilf, Hauptstraße 68.
„ Sonnauer Johann, Josephstadt, Kaiserstraße 132.
„ Schön Michael, Neubau 258.
„ Steindl Georg sel. Witwe, Windmühle 73.
„ Steinsdörfer Ludwig, Lichtenthal 17.
„ Stenzel Anton, Roßau 116.
„ Stirner Friedrich, Stadt 1152.
„ Stolz Johann, sel. Witwe Leopoldstadt 309.
„ Strobl Eduard, St. Ulrich 59.
„ Strutzenberger Alois, Landstraße 439.
„ Syrowatka Anton, Stadt, am Petersplatz 610.
„ Tausig Carl, Stadt 329.
„ Tennhart Christ. August, Laimgrube 67.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Herr Uhrig Philipp, Schottenfeld 349.
" Ulrich Jacob sel. Witwe, Leopoldstadt, 316.
" Wackenreuter Georg, Spittelberg 28.
" Walz Joseph, Laimgrube 169.
" Wecker Bonifacius, Wieden 667.
" Wecker sel. Erb. (Wecker L., Prov.), Hundsthurm 89.
Herr Weis Friedrich, Leopoldstadt, Praterstraße 534.
" Weiß Philipp, Josephstadt, Kaiserstraße 34.
" Werner Johann, Erdberg, Hauptstraße 85.
" Wiedenhorn Jos., Alservorstadt 111.
" Willheim Leopold, Gumpendorf 330.

## Zahnärzte, die blos zur zahnärztlichen und sonst zu keiner anderen Praxis befugt sind.*)

Herr Alphons Hermann, Windmühle 21.
" Bayer Franz, Mariahilf 19.
" Blau Hieronymus, am Bauernmarkt 583.
" Bondy Leonhard, Laimgrube 28.
" Burger Michael, Bauernmarkt 579.
" Dolinger Alexander, Stadt 163.
" Engländer Adolf, Stadt 1080.
" Fallenböck Wilh., Alservorstadt 1.
" Fleck Franz, Mariahilf, Hauptstraße 194.
" Frankenstein Maximilian, Wieden 776.
" Heck Alois, Mariahilf 24.
" Herbst Donat, Bischofgasse 633.
" Hoffmann Franz, Leopoldstadt 219.
Herr Hofmayer Johann, Michaelerplatz 1152.
" Kafka Joseph, Stadt 259.
" Kehrer Wilhelm, Laimgrube 143.
" Mescher J., Wieden, Hauptstraße 3.
" Mons Caspar, Seilergasse 1092.
" Müller Ferdinand, Mariahilf 35.
" Popp Johann Georg, Goldschmiedgasse 557.
" Schuhmann Eduard, Stephansplatz 627.
" Setzer Johann, Laimgrube 59.
" Terzer Valentin, Stadt 595.
" Weiger Joseph, Stadt 875.
" Wilinger Johann, Stadt 323.
" Wolf August, Stadt 693.

## Bürgerliche Apotheker.

Vorsteher: Herr Würth Ignaz Edl. v., St. Ulrich 13 und Herr Fuchs Josef, Landstraße 446.

P. P. Barmherzige Brüder Leopoldstadt, 325.
Herr Beckert Franz, Mariahilf, Hauptstraße 20.
" Brants Carl, Josephstadt, Kaiserstraße 132.
" Brants Ferdinand Witwe, Gumpendorf 215.
" Endlicher Moriz, Neubau, Rofranogasse 7.
" Fiedler Johann, Wieden 484.
" Fornasari Adolph Edler von, Leopoldstadt 331.
" Girtler Gottfried, Stadt, Freiung 137.
" Hellauer Moriz, Stadt 1043.
" Haubner Eduard, Stadt 323.
" Jesovits Heinrich, Stadt, Wollzeile 866.
" Krötzer Joseph, unter den Weißgärbern 13.
" Lamatsch Johann, Wieden 9.
" Lipp Johann, Spittelberg 100.
" Lischke Vincenz, Mariahilf 41.
" Mayer Franz, Neubau 217.
" Menzel Carl, Neulerchenfeld 71.
" Moll Ignaz, Stadt, Tuchlauben 562.
" Möst Ignaz, Wieden 314.
" Neuhold Fried., Stadt 1047.
" Pierer Ignaz, Michelbeuerngrund 17.
" Pleban Franz, Stadt, Stockimeisen 623.
Herr Ploy Carl, Roßau 82.
" Pohlmann Joseph, Kohlmarkt 1152.
" Preceptor Wenzel, Windmühle 47.
" Pröbstl Ferdinand, Lichtenthal 9.
" Reisinger Friedrich, Stadt, hohen Markt 523.
" Reißer Johann, Hundsthurm 118.
" Rochleder Anton, Landstraße 313.
" Schiffner Rudolf, Jägerzeile, Praterstraße 58.
" Schürer v. Waldheim Carl, Stadt 954.
" Schlosser Theodor, Wieden 447.
" Sedlitzki Wenzel, Schottenfeld 394.
" Simoni Leopold, Stadt 830.
" Steinhauser Wenzel, Director der k. k. Hof-Apotheke, Stadt 1145.
" Strubecker Karl, Alservorstadt 154.
" Theyer Joseph, Altlerchenfeld 93.
" Thilen Franz, Erdberg, Blumengasse 2.
" Voigt Joseph Edler von, Stadt 723.
" Wagner Gustav, Margarethen 1.
" Weis Joseph, Stadt, Tuchlauben 444.
" Well Joseph, Edler von, Stadt, Lugeck 735.
" Wertheimer Gustav, Stadt 1111.

## Agenten, Hof- und Gerichts-Advocaten und Notare in Wien.

### K. K. Hof-Agenten.

Herr Csarda Georg von, k. k. Truchseß und k. ungar. Hofagent, Stadt 1057.
" Dobrán Johann, Stadt 353.
" Horvath Georg von, Stadt 590.
Herr Légrády Emerich von, Josephstadt 214.
" Morussy Samuel, Stadt 512.
" Valner Ant. v., Josefstadt 211.

*) Die Doctoren der Medizin und Chirurgie, ferner die Magister der Chirurgie und die bürgerl. Wund- und Geburtsärzte, welche neben ihren sonstigen Befugnissen auch zur Ausübung der Zahnheilkunde befugt sind, kommen in den betreffenden Kategorien vor. In der vorliegenden Kategorie sind bloß als Zahnärzte jene Sanitäts-Personen bezeichnet, welche nur zur Ausübung der Zahnheilkunde und zu sonst keiner innerlichen oder äußerlichen Praxis berechtigt sind.

## Berechtigte öffentliche Agenten.

Herr Augmüller H., Stadt 882.
" Grohmann Alois, Stadt 967.
" Ley Conrad, Leopoldstadt 245.
" Hohenblum Joseph Ritter von, Stadt 821.
Herr Mikocki Leon., Stadt 611.
" Newald Jul., Alservorstadt 203.
" Scheinert Ferd., Stadt 899.

---

## Hof- und Gerichts-Advocaten, Doctoren der Rechte.

Herr Aichenegg Jac., Ritter v., Notar, Stadt 507.
" Aman August, Stadt 41.
" Bach Josef, Stadt 638.
" Barth Burghard, Stadt 752.
" Bauer Joh., Stadt 536.
" Benedikt Joseph, Stadt 638.
" Berger Johann, Stadt 427.
" Brezina Sev., Notar, Kärnthnerstraße 1072.
" Budinsky August, Stadt 541.
" Daubek Josef, Stadt 435.
" Dollenz Mathias, Stadt 924.
" Drexler Joseph, Stadt 478.
" Dworáczek, untere Bräunerstraße 1127.
" Eberle Franz, Stadt 803.
" Eckel Carl, Weihburggasse 940.
" Eckl Andreas, Kohlmarkt 279.
" Egger Franz, Stadt 776.
" Eltz Friedr. Ludw., Stadt, Wollzeile 775.
" Ellinger Joseph, Stadt 439.
" Felder Cajetan, Stadt 1149.
" Firdeys Joseph, Dr. d. R., Grünangergasse 863.
" Finger Georg, Stadt 767.
" Fischer Vinc., Stadt 1128.
" Ganzwohl Franz, Stadt 1084.
" Gredler Andreas, Notar, Stadt 1136.
" Gutherz Franz, kleine Schulerstraße 846.
" Haertl Carl, Freih. v., Stadt 934.
" Heidmann Anton, Stadt 460.
" Heyßler Moriz, Stadt 441.
" Hochenegg Johann, Stadt 885.
" Höchsmann Claudius, Notar, Stadt 585.
" Hutze Friedrich, Stadt 698.
" Jünger Franz, Stadt 638.
" Kafka Eduard, zugleich beeideter Notar, Stadt 774.
" Kaizl Franz, Stadt 18.
" Kaufmann Friedrich, Haarmarkt 730.
" Kleweta Thomas, Stadt 382 und 387.
" Kluger Ernest Eulog., Bürgerspital 1100.
" Kluger Johann German, Stadt 394.
" Kolisko Wenzel Franz d. j., Spenglergasse 427.
" Krammer Carl, hohe Brücke 145.
" Kreutzberger Joseph, Strobelgasse 864.
" Leckisch Anton, Stadt 253.
" Lenz Jos., Stadt 613.
" Leyrer Ernst, Hof- und Gerichts-Advocat, Stadt 772.
" Mathis Eduard, Stadt 574.
Herr Mayer v. Also-Rußbach Leopold, Stadt 1134.
" Megerle Eugen Alex. v. Mühlfeld, Stadt 642.
" Moretti Franz, Stadt 430.
" Müller Adolph, Stadt 763.
" Neumann Joseph, Stadt 995.
" Neumister Stanislaus, Stadt 1147.
" Obermayer Wilhelm, Haarmarkt 561.
" Pawek Ignaz, Stadt 898.
" Perger Heinrich, Kärnthnerstraße 1072.
" Periz Johann, Stadt 578.
" Pokorny Franz, Stadt 74.
" Pokorny Eduard jun., Stadt 381 und 774.
" Raindl Emanuel, Stadt 1135.
" Redl August, zugleich Notar, Stadt 1142.
" Richter Vincenz, Notar, Leopoldstadt 314.
" Rippelly Carl, Stadt 6.
" Ruthner Anton, Stadt 597.
" Schiesti Leopold, Stadt 618.
" Schmirt Franz, Notar, Stadt 435.
" Schönpflug Franz, Stadt 153.
" Seiller Johann Kaspar, Ritter von, beeideter Notar, Ritter des k. k. österr. Leopold-Ordens, und Bürgermeister von Wien, Stadt 1108.
" Seiller Josef Freiherr von jun., Stadt 1108.
" Skarda, Stadt Nr. 404.
" Schmuck Johann, Stadt 239.
" Sonnleithner Leopold, Edler v., Freiung 136.
" Spettl Rudolph, Annagasse 985.
" Springer Johann, Stadt Nr. 1133.
" Steiner Johann, Stadt Nr. 364.
" Suppanschitsch Ferdinand, zugleich beeideter Dollmetsch der italienischen Sprache, Stadt Nr. 858.
" Teltscher Friedrich, Notar und Agent der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft, Bauernmarkt Nr. 586.
" Trebersburg Moriz von, Stadt Nr. 732.
" Tremel Carl, Fütterergasse Nr. 745.
" Trotter Victor, Stadt 618.
" Vollmayer Johann, zugleich Notar, Stadt Nr. 741.
" Weidel Adalbert, Stadt 361.
" Wehli Sigmund, Krammergasse Nr. 746.
" Weißel Joseph, Haarhof Nr. 274.
" Wiedenfeld Eduard, Stadt Nr. 592.
" Winiwarter Jos. Ritter v., Stadt Nr. 885.
" Wodickh Adalbert, Stadt 561.
" Zeiner Johann, Stadt Nr. 588.
" Zelinka Andr., zugleich beeideter Notar, Stadt 73.

---

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

## Militär-Grenz-Agent:

Herr Grohmann Alois, Stadt 967.

---

## Berechtigte Militär-Agenten

Herr Augmüller Heinrich, Stadt 882.
„ Grohmann Alois, Stadt 967.
Herr Mayr Heinrich, Stadt 737.
„ Mikocki Leon, Stadt 611.

---

## Militärgerichts-Advocaten,

(Doctoren der Rechte), welche den stallum agendi vor dem nied. österr. Landes-Militärgerichte haben.

Herr Kafka Eduard, k. k. Wechsel-Notar, Stadt 774.
„ Neymister v. Schudet Stanisl., Stadt 1147.
„ Höchsmann Claudius Ferd., k. k. Wechsel-Notar, Stadt 585.
„ Budinsky August, Stadt 541.
„ Egger Franz, Stadt 776.
„ Redl August, k. k. Wechsel-Notar, Stadt 1142.
„ Meyer v. Also-Rußbach Leop., Stadt 1134.
„ Dworacek Joh., beeideter Dolmetsch für die russische Sprache, Stadt 1127.
Herr Gutherz Franz, Stadt 846.
„ Ellinger Jos., Stadt 439.
„ Lekisch Anton, Stadt 253.
„ Drexler Jos., beeideter Dolmetsch der englischen Sprache, Stadt 478.
„ Eckl Andreas, Stadt 279.
„ Trebersburg Moriz Ritter v., Stadt 732.
„ Fischer Vincenz, Stadt 1128.
„ Wehli Sigmund, Stadt 746.

---

## Notare für den Notariatsbezirk Wien.

(Die Kanzlei der Notariatskammer befindet sich in der Stadt, am Ballplatz 40.)

ZENEAKADÉMIA LISZT

Herr Bach August, Dr. d. R., Stadt 772.
„ Bernadt Eduard, Dr. d. R., Stadt 1073.
„ Bremser Ludwig, Dr. d. R., in Mödling.
„ Brezina Moriz, Dr. d. R., Mariahilf 73.
„ Chiari Joseph, Dr. d. R., Stadt 734.
„ Fessl Franz, Dr. d. R., Stadt 940.
„ Fischer Fl., Dr. d R., Stadt 562.
„ Fohleutner Laurenz, Wieden 464.
„ Gutsch Anton, in Hietzing.
„ Herzig Anton, Neubau 253.
„ Kaiser Ignaz, Dr. d. R., Stadt 739.
„ Kammerlacher Rud., Dr. d. R., Stadt 136.
„ Kastner Jos, Dr. d. R., in Hernals 325.
„ Langer Eduard, Dr. d. R., Stadt 1060.
„ Lechner Franz, Dr. d. R., Stadt 586.
„ Leidesdorf F., Dr. d. R., Stadt 850.
„ Mayer Anton, Dr. d. R., Landstraße 58.
„ Mayer Ferd., Dr. d. R., Leopoldstadt 590.
Herr Mayr Heinrich, Stadt 737.
„ Mayrhofer Leopold, Dr. d. R., Stadt 1103.
„ Melkus Michael, Dr. d. R., Stadt 1071.
„ Mikocki Leon, Dr. d. R., Stadt 611.
„ Neubauer Maxim., J. U. Dr., in Reindorf 15.
„ Olschbaur Philipp, Dr. d. R., Stadt 253.
„ Paraviciny Anton, in Hainburg.
„ Pobeheim Gustav, Dr. d. R., Stadt 481.
„ Pobehein Rud., Dr. d. R., Josephstadt 200.
„ Preyß Ludw., für Schwechat, Landstraßr 366.
„ Proksch Joseph, Alservorstadt 46.
„ Rapp Franz, Dr. d. R., Stadt 827.
„ Schick Anton, Dr. d. R., Stadt 687.
„ Schurga Franz, Dr. d. R., Stadt 860.
„ Schwarz Julius, Dr. d. R., Stadt 1105.
„ Vollmayer Johann, Stadt 741.
„ Weigert Franz, in Klosterneuburg.
„ Wrann Barth, Dr. d. R., in Bruck a. d. Leitha.

---

## Advocatenkammer.

(Stadt, Bischofgasse 638.)

Präsident: Herr Suppanschitsch Ferdinand, Stadt 858.
Präsidenten-Stellvertreter: Herr Krammer Carl, Stadt 145.
Mitglieder des Ausschusses: Benedict Joseph, Berger Johann, Drexler Joseph, Egger Franz, Härdtl Carl Freih. v., Jünger Franz, Kluger Ernst, Kolisko Wenzel, Kreuzberger Joseph, Schiestl Leopold, Vollmayer Johann.

---

# Neuester Wiener Wegweiser

zu allen Aemtern, Behörden, k. k. Aerarial-, Bildungs- und Humanitäts-, öffentlichen und Privat-Anstalten, Akademien, Assecuranzen, Buchhaltungen, Bibliotheken, Bädern, Cassen, Cabineten, Casernen, Collegien, Convicten, Consistorien, Fabriken, Gemäldesammlungen, Gerichtsstellen, Gesandtschaften, Gesellschaften, k. k. Hof-, Militär- und Civilstellen, Innungshäusern, Instituten öffentlichen, Kanzleien, Klöstern, Pensionsinstituten, Spitälern, Stiften, Schulen, Vereinen ꝛc.

Adeliger Frauenverein Stadt 1100.
Adeliges Casino, Herrngasse Nr. 251.
Adjutantur-Kanzlei Sr. Majestät, Burg Nr. 1.
Administrative Statistik (k. k.), Direction der, Stadt Nr. 636.
Advocaten, siehe Seite 118.
Advocaten-Kammer, Stadt, Bischofgasse Nr. 638.
Aegyptische Alterthümer, Rennweg Nr. 642. Zu sehen Dienstag und Freitag.
Aerarial-Druckſorten-Verschleiß (k. k.), Stadt Nr. 913.
Aerzte, siehe Seite 110 bis 117; Gesellschaft der, Stadt 750.
Agenten, siehe Seite 117, 118 und 119.
Akademie der ver. bildenden Künste (k. k.), Johannesgasse Nr. 980. Die Gemälde-Gallerie ist an Samstagen zu sehen.
— der Wissenschaften, Universitätsplatz Nr. 756.
— (k. k. medicinisch-chirurgische Josephs-), in der Alservorstadt, Währingergasse Nr. 221.
— (k. k. orientalische), Jakobergasse Nr. 799.
— (k. k. Theresianische Ritter-), Wieden Nr. 306.
— der Tonkunst, Kanzlei: Stadt Nr. 641.
— Handels-, Stadt, Renngasse Nr. 140.
Akademisches Gymnasium an der Universität, Stadt Nr. 757.
Ankündigungsanstalten: Stadt Nr. 1157 u. Mariahilf Nr. 178.
Allgemeines Krankenhaus, Alservorstadt Nr. 195.
Alumnat (erzbischöfliches), Stadt Nr. 874.
Alterthümer (Cabinet ägyptischer) Landstraße Nr. 642.
Alterthums-Verein, Stadt Nr. 30.
Ambraser-Sammlung (k. k.), Landstraße Nr. 624. Einlaß: Dienstag und Freitag 9—12 Uhr.
Ammen-Anstalt, Alservorstadt Nr. 108.
Anatomisch-pathologisches Präparatencabinet, Stadt Nr. 756 und Alservorstadt Nr. 221.
Antiken- und Münzcabinet, Burg Nr. 1. Montag und Freitag Einlaß.
Apotheke (k. k. Hof- und Civil-), Stadt Nr. 1154.
Apotheker, siehe Seite 117.
Apostolisches Feldvicariat, Stadt Nr. 72.
Appellationsgericht (k. k. Militär-), Stadt Nr. 367, übersiedelt in's Gen.-Commando-Gebäude, Stadt Nr. 63.
Archiv des Ministeriums des Aeußern, Stadt Nr. 19.
— des Finanz-Ministeriums (ehem. Hofkammer), Stadt Nr. 791.
— des Ministeriums des Innern, Stadt Nr. 384.
— des Armee-Obercommando, Stadt Nr. 421.
— der obersten Controlsbehörde, Stadt Nr. 984.
— des Musikvereins, Stadt Nr. 558.
— der Stadt Wien, Stadt Nr. 385.
— der k. k. Staats-, Hof- und Hausburg Nr. 1.
— der nied.-österr. Landstände, Herrngasse Nr. 30.
— des Justizministeriums, Stadt Nr. 47.
— des Landesgerichtes, Stadt Nr. 40.
— der Catastral-Mappen-Direction, Stadt Nr. 669.
— der Universität, Stadt Nr. 749.
Arcieren-Leibgarde k. k., Landstraße Nr. 643.
Armenversorgungshaus, Landstraße Nr. 310.
Armee-Obercommando, Stadt, am Hof Nr. 421.
— Operations-Kanzlei, Stadt Nr. 421.
— Administration, Stadt Nr. 421.
Arrestanten-Spital, Alservorstadt Nr. 2.
Arsenal (k. k.), vor der Belvedere-Linie.
Artillerie-Comité (k. k.), Stadt Nr. 421.
— Feldzeugamt (k. k.), im Arsenal.
— Districts-Commando (k. k.), im Arsenal.
— Haupt-Zeugamt (k. k.), im Arsenal.
Assecuranz-Anstalten: (siehe Institute öffentliche.)
Autographische Anstalt, Weißgärber Nr. 124.
Austrägal-Senat für den deutschen Bund, Stadt Nr. 17.
Bade-Anstalten, s. S. 131.
Ballhaus (k. k.), Ballplatz Nr. 23.
Banquiers, siehe Großhändler.
Banco-Gebäude, Stadt Nr. 886.
Barmherzigen Brüder (Kloster und Spital der), Leopoldstadt, Nr. 325. Reconvalescentenhaus, Landstraße Nr. 290.
— Schwestern (Hospital der), Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 195, und Leopoldstadt im ehemaligen Carmeliterkloster.
Barnabiten-Collegium, Stadt Nr. 1151 und Mariahilf, Nr. 21.
Bau-Direction (k. k.), Stadt Nr. 867.
— (k. k. n. österr. ver. Prov.-), Stadt Nr. 867.
— (n. österr. Landes-), Stadt Nr. 669.
— Departement für Straßen- und Wasserbau, Stadt Nr. 27.
— — für Hochbauten, Stadt Nr. 815.
— Amt (magistratisches), Stadt Nr. 331.
Behörden, siehe Buchhaltungen und Gerichtsstellen.
Belvedere (k. k.), Landstraße, Rennweg Nr. 642.
Bergbau-Direction, Stadt Nr. 971.
Bergwerksproducten-Verschleiß und Speditions-Hauptfactorei (k. k.), im Hauptzollamtsgebäude Weißgärber 126.
Bergwesens-Administration- und Producten-Verschleiß-Casse (k. k.), Hauptzollamt, Weißgärber 126.
Beschäftigungsanstalt für Knaben, siehe Institute.
Bethaus der augsb. Confession (evangel.), Dorotheergasse 1113.
— der helvetischen Confession (reform.), Dorotheerg. Nr. 1114.
— der russischen Griechen (russ. Capelle), Wallfischg. Nr. 1020.
— der nichtunirten Griechen, am alten Fleischmarkt Nr. 705.
— der griechischen Gemeinde, Hafnersteig Nr. 713.
— der Israeliten (Synagoge), Seitenstettengasse Nr. 494.
— der Israeliten aus Polen, Kienmarkt Nr. 530.
— der türkischen Israeliten, Leopoldstadt Nr. 321.
— israelitisches (Synagoge), Leopoldstadt, Ferdinandsgasse.
Betten-Magazin (k. k. Wiener-Garnisons-), Alservorst. 199.
Bezirksgerichte (k. k.), siehe Gerichtsstellen.
Bezirks-Polizei-Commissariate, siehe beim Häuserschema.
Bibliothek (k. k. Hof-) Stadt, Josephsplatz.
— der Universität, Stadt Nr. 672.
— des Armee-Ober-Commando, Stadt Nr. 421.
— des Theresianums, Wieden Nr. 306.
— der orientalischen Akademie, Stadt Nr. 799.
— des Löwenburg'schen Convicts, Josephstadt Nr. 135.
— des polytechnischen Instituts, Wieden Nr. 28.
— der Sternwarte, Stadt Nr. 756.
— der Josephs-Akademie, Alservorstadt Nr. 221.
— der Akademie der bildenden Künste, Stadt Nr. 980.
— der nied. österr. Landstände, Stadt Nr. 30.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Bibliothek des Thierarznei-Instituts, Landstraße Nr. 451.
— der Hof-Naturalien-Cabinete, Hofburg Nr. 1.
— des Münz- und Antikencabinets Burg Nr. 1.
— der Landwirthschafts-Gesellschaft, Stadt Nr. 425.
— des Gewerbevereins, Stadt Nr. 435.
— des jurid. politischen Lesevereins, Stadt Nr. 638.
— des Musikvereins, Stadt Nr. 558.
— der Gesellschaft der Aerzte, Stadt Nr. 780.
— des Ministeriums des Innern, Stadt Nr. 834.
— Sr. Majestät des Kaisers, Hofburg Nr. 1.
— des Erzherzogs Albrecht, Stadt Nr. 1160.
— des Fürst-Erzbischofs von Wien, Stadt Nr. 869.
— des Fürsten Metternich, Rennweg Nr. 545.
— des reg. Fürsten Liechtenstein, Stadt Nr. 251.
— des Fürsten Paul Esterhazy, Alservorstadt Nr. 197.
— des Fürsten Rudolf Schwarzenberg, Stadt Nr. 1054.
— des Grafen Harrach, Stadt Nr. 239.
— des Grafen Schönborn, Stadt Nr. 154.
— des Freiherrn v. Hammer-Purgstall, Stadt Nr. 943.
— des Herrn Ritter v. Kesaer, Stadt Nr. 401.
— des Herrn Ritter v. Heintl, Stadt Nr. 563.
— der Schotten-Abtei, Stadt Nr. 136.
— der Dominikaner, Stadt Nr. 669.
— der Piaristen, Josephstadt Nr. 134.
— der Franziskaner, Stadt Nr. 914.
— der Serviten, Roßau Nr. 90.
— der Kapuziner, Stadt Nr. 1056.
— der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.
Bilder-Gallerien. Siehe Gemälde-Sammlungen.
Bildungsanstalt für Weltpriester, Stadt Nr. 750.
Blinden-Institut, Josefstadt 188.
Börse (k. k.), Renngasse Nr. 140, übersiedelt später in's neue Börsengebäude Freiung Nr. 238.
— für die Abendgeschäfte, Stadt, Auwinkel Nr. 665.
— Commissär (k. k.) Schultes Carl, Sectionsrath, Stadt 136.
— Kammer, Stadt Nr. 140.
— und Wechsel-Sensale: Appl Georg, Attlerchenfeld Nr. 8. Permann Salomon, Stadt Nr. 1088. — Biron Ed., Stadt Nr. 1064. — Bolt Franz, Stadt Nr. 864. — Fellner Josef, Wieden 97. — Friedmann Adolf, Stadt Nr. 21. — Gesselbauer Joh., Stadt Nr. 652. — Golscheider Rud., Stadt Nr. 826. — Graf Albin, Laimgrube Nr. 1124. — Groß Karl, Gumpendorf Nr. 61. Haller Sigm., Stadt 546. — Hiller Alb., Laimgrube Nr. 14. — Hirsch Alb., Laimgrube Nr. 14. — Hofmannsthal Em., Edl. v., Stadt 355. — Kohn Hermann, Stadt Nr. 647. — Mayer Ph., Stadt Nr. 855. — Pantzen Rud., Stadt Nr. 996. — Primker Heinrich, Stadt Nr. 737. — Ritter Sig., Staot Nr. 1061. — Roth Felix, Stadt Nr. 900. — Schandhofer Joh., Leopoldstadt Nr. 713. — Schlesinger Bernh., Leopoldstadt Nr. 1. — Sideriges Raum, Stadt Nr. 824. — Spiro Ignaz, Stadt Nr. 593. — Steger Edl. v., Stadt Nr. 1100. — Tauber Alf., Stadt Nr. 759. — Tauber Sam., Stadt Nr. 482. — Völkl Jos., Stadt 739. — Vlasto Stef., Leopoldstadt Nr. 9. — Wellowics Joh., Stadt Nr. 865. — Weinberger Paul, Hernals Nr. 326. Wellowics Joh., Stadt 865. — Werner Jch., Wieden Nr. 100. — Wertheimstein Edl. v., Stadt Nr. 364.
Briefpost (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 665.
Buchdrucker: Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei, Stadt Nr. 913. — Auer, Mariahilf Nr. 75 und Stadt, obere Bräunerstraße Nr. 1140. — Della Torre Adalbert, Alservorstadt Nr. 267. — Dorfmeister August, Stadt Nr. 591 und Leopoldstadt Nr. 548. — Eurich Alex., Stadt Nr. 782. — Friedrich Ferdinand, Landstraße, Eisenbahn-Viaduct Nr. 45—47. — Förster Friedrich, Leopoldstadt Nr. 367. — Gerold Carl und Sohn, Stadt Nr. 667. — Grund Leopold, Stadt Nr. 868. — Holzwarth Joseph, Leppoldstadt Nr. 764. — Jacob und Holzhausen, Laimgrube Nr. 203. — Jahn Anna, Schottenfeld Nr. 211. — Keck u. Comp., Leopoldstadt Nr. 4. — Klopf Franz, Gumpendorf Nr. 184. — Lell Michael, Leopoldstadt Nr. 642. — Ludwig Joseph (C. A. Zang), Weißgärber Nr. 113. — Mayer Ludwig, Wieden Nr. 22. — Mechitharisten-Congregation, St. Ulrich Nr. 2 und Stadt Nr. 879. — Pichler Elisabeth, Stadt Nr. 1044 und Margarethen Nr. 30. — Schweiger Anton, Laimgrube Nr. 24. — Sommer Leopold, Alservorstadt Nr. 147, Verlag: Stadt Nr. 1108. — Stöckholzer Joseph, Leopoldstadt Nr. 656, Verlag: Stadt 656. — Typographisch-literarisch-artistische Anstalt des Zamarski u. Dittmarsch, Stadt Nr. 24 und Mariahilf Nr. 3. — Ueberreuter Carl, Alservorstadt Nr. 146, Verlag: Stadt Nr. 1111. — Ullrich Ferdinand, Wieden Nr. 906. — Wallishausser J. B., Josephstadt Nr. 48, Verlag: Stadt Nr. 1111.
Buchhaltungen: Cameral-Haupt- (k. k.), Stadt Nr. 959. — Central- für Communications-Anstalten, Stadt Nr. 665. — Gefällen- und Domänen-Hof-, Stadt Nr. 768. — Central-Militär-Rechnungs-Departement, früher Hofkriegs-Buchhaltung, Stadt Nr. 708. — Hof-Staatsbuchhaltung, Stadt Nr. 1. — Landschafts-, Stadt Nr. 30. — Münz- u. Bergwesens-Hof-, Stadt Nr. 665. — Matrimonial-Privat-Avitikal- und Familien-Fonds-, Stadt Nr. 701. — Prov. Staats-, Stadt Nr. 29. — Staats-Credits- und Central-Hof-, Stadt Nr. 886 und 798. — Tabak- und Stempel Hof-, Stadt Nr. 958. — Wiener Magistratische, Stadt Nr. 385. — Marine-, Stadt Nr. 708. — Porzellan-Fabriks-, Roßau Nr. 137.
Bürgerliches Zeughaus, am Hof Nr. 332.
Bürgerspital und Versorgungshaus zu St. Marx, Landstraße, Rennweg Nr. 572, das neue in der Alservorstadt, Währingergasse ist noch im Bau begriffen.
— Wirthschafts-Commission, Stadt Nr. 1100.
Cabinet, Mineralien-, Münz- und Antiken- (k. k.), Burg Nr. 1.
— Naturalien- (k. k.), Stadt Nr. 1.
— physikal. astronom. (k. k.), Stadt Nr. 1.
— der Universität, Stadt Nr. 756.
— der Piaristen, Josephstadt Nr. 135.
— des polytechn. Instituts, Wieden Nr. 28.
— technisches, Sr. Majestät des Kaisers, Wieden Nr. 28.
— anatomisch-pathologisches Präparaten-, Alservorstadt 221.
Cabinets-Archiv, Staot Nr. 1.
— Kanzlei Sr. Majestät des Kaisers, Stadt Nr. 1.
Casernen: Alservorstadt Nr. 196 (Infanterie). — Gumpendorf, Hauptstraße Nr. 385 (Infanterie). — Heumarkt Nr. 535 (Infanterie). — Josephstadt Nr. 168 (Cavallerie). — Laimgrube Nr. 3 und 186 (Infanterie). Nr. 199 (Hof-Gendarmerie). Nr. 200 (Trabanten-Leibgarde). — Landstraße Nr. 385 (Fuhrwesen). Nr. 566 (Artillerie). Nr. 277 (Polizeiwache). Nr. 537 (Arcieren-Leibgarde). — Leopoldstadt Nr. 149 (Cavallerie). — Stadt, Salzgries Nr. 200 (Infanterie). Sterngasse Nr. 453 (Polizeiwache). Franz Josefscaserne am neuen Franzensthor (Infanterie). — St. Ulrich Nr. 1 (Gendarmerie). — Wieden Nr. 303 und 304 (Fuhrwesen). Nr. 398 (Polizeiwache).

Casse: Bergwesens-Administrations- und Producten-Verschleiß- (k. k.), im Hauptzollamte, Weißgärber Nr. 126.
— Cameral-Bezirks- und Tabak-Fabriks-Directions- (k. k.), Landstraße Nr. 126.
— Central-Staats- (k. k.), I. und IV. Abth., Stadt Nr. 886.
— Depositen-, landesgerichtliche, Stadt Nr. 40.
— Finanz-Bezirks-Directions-, I. Abth., Weißgärber 126, II. Abth., Stadt Nr. 858.
— Fleisch-, magistr., Wipplingerstraße Nr. 335.
— Forst-Direction-, Stadt Nr. 908.
— Hof-Zahlamts- (k. k.), Stadt Nr. 1.
— Katastral- (k. k.), Stadt Nr. 669.
— Kriegszahlamts-, St. Ulrich Nr. 1.
— Landes-Hauptausgabs- (k. k.), Stadt Nr. 29.
— Landes-Haupteinnahms- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Landschafts-Obereinnehmeramts-, Stadt Nr. 30.
— Lohnwagen-Steueramts-, Stadt Nr. 385.
— Lotto-Gefälls-Directions- (k. k.), Stadt Nr. 184.
— Nationalbank-, Stadt Nr. 32.
— Post-Directions- (k. k.), Stadt Nr. 665.
— Politische Fonds- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Polizei-Haupt-, Stadt Nr. 45.
— Privat-, Patrimonial-, Familien- und Avitikal-Fonds-Directions- (k. k.), Stadt Nr. 701.
— Provinzial-Cameral-Einnahms- (k. k. n. ö.), Stadt Nr. 886.
— Provinzial-Kriegszahlamts- (k. k. n. ö.), St. Ulrich Nr. 1.
— Spar-, Stadt, Graben Nr. 567.
— Staats-Eisenbahn-Haupt- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Staats-Haupt- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Staatsschulden-Tilgungsfonds-Haupt- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Staats-Depositen- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Stempelverschleiß-, Stadt Nr. 958
— Steuer- (k. k. n. ö.) Provinzial-, Stadt Nr. 40.
— Steueramts-, magistratische, Stadt Nr. 385.
— Tabakfabriken-Directions-, Stadt Nr. 958.
— Telegraphen-, Stadt Nr. 27.
— Universal-Cameral-Zahlamts- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— Universal-Kriegszahlamts- (k. k.), Stadt Nr. 421.
— Universal-Staats- u. Bancoschulden- (k. k.), Stadt Nr. 886.
— des Ministeriums des Aeußern, Stadt Nr. 19.
Central-Bergbau-Direction (k. k.), Stadt Nr. 971.
— Anstalt k. k. für Meteorologie und Erdmagnetismus, Wieden Nr. 303.
— Taxamt, Stadt Nr. 40.
— Papier-Stempelamt, Stadt Nr. 798.
— Commission für Erforschung und Erhaltung der Bau-Denkmale, Stadt Nr. 666.
— Direction der Tobak-Fabriken und Einlösungsämter, Stadt Nr. 958.
— Directions-Oekonomat und Havannah-Cigarren-Haupt-Magazin, Stadt Nr. 958.
— Seebehörde, in Triest Nr. 1045.
— Rechnungs-Departement (Kriegsbuchhltg.), Stadt Nr. 708.
Cigarren- (Havannah-) Verschleiß, Stadt Nr. 958.
— Fabrik, Landstraße Nr. 64, und am Rennweg Nr. 754, Weißgärber Nr. 35 und Roßau Nr. 37.
Civil-Mädchen-Pensionat, Strozzengrund Nr. 26.
Commission zur Entscheidung in letzter Instanz über Recurse in Grundlasten-, Ablösungs- und Regulirungsangelegenheiten, Stadt Nr. 384.
— in Angelegenheiten der Ablösung der Weide-Servituten Pensionatico, Stadt Nr. 384.
— zur Entscheidung in letzter Instanz in Angelegenheiten des politischen Richteramtes, Stadt Nr. 384.
Conscriptionsamt (magistratisches), Wipplingerstraße Nr. 381.
Conservatorium, Stadt Nr. 558.
Consistorium (fürst-erzbischöfliches), Bischofgasse Nr. 869.
— Augsburger und helvetischer Confession, Stadt Nr. 29:
Consular-Functionäre fremder Staaten in Wien: Baiern. Werthheimstein L., Stadt Nr. 879. — Belgien: Renkin Ed., Stadt Nr. 802. — Braunschweig: Stern Leopold, Stadt Nr. 257. — Buenos-Ayres: Bossi Giuf., Stadt Nr. 648. — Dänemark: Eskeles Freiherr von, Stadt Nr. 972. — Griechenland: Sina Freiherr von, Stadt Nr. 511 — Großbritannien: Brandeis-Weikersheim Sal., Stadt Nr. 1125. — Hannover: Rogge Heinr., Stadt Nr. 427. — Hessen (Churfürstenthum): Trebitsch Ignaz, Stadt Nr. 761. — Hessen (Großherzogthum): Schey Friedrich, Stadt Nr. 143. — Holland: Henikstein Ritter v., Stadt Nr. 943. — Mecklenburg-Schwerin: Todesco Mar, Stadt Nr. 245. Nassau: Forsboom-Brentano A., Stadt Nr. 919. — Nordamerika: Stiles E., Stadt Nr. 1142 — Portugal: Wiener Ed., Stadt Nr. 278. — Preußen: Goldschmidt Moriz, Stadt Nr. 803. — Sachsen: (Königreich) Coith Christ. Ritter v., Stadt Nr. 894. — Sachsen-Weimar und Coburg-Gotha: Rosenberg Friedrich, Stadt Nr. 1140. Spanien: Bauer Theodor, Stadt Nr. 588. — Türkei: Davoud Gar., Stadt Nr. 322. — Württemberg: Biedermann Simon, Stadt Nr. 343.
Controlsbehörde, oberste Rechnungs-, Annagasse Nr. 984.
Convict (k. k.), (aufgehoben) Stadt Nr. 750.
— gräflich Löwenburg'sches, Josephstadt Nr. 135.
Creditsanstalt für Handel und Gewerbe, Stadt am Hof Nr. 324.
Damenstift (herzoglich Savoy'sches), Johannesgasse Nr. 976.
Dampfmühle (k. k. ausschl. priv.), am Schüttel nächst dem Prater Nr. 62, Comptoir: Stadt Nr. 1072.
Dampfschifffahrts-Gesellschaft (k. k. priv. erste österreichische), Weißgärber, beim Hauptzollamte Nr. 1—4.
— k. k. Lloyd-Agentschaft, Stadt Nr. 409.
Dampfwasch-Anstalt, Leopoldstadt, Miesbachgasse Nr. 769.
Depositenamt (Gerichts-) k. k., Stadt Nr. 40.
Dikasterial-Gebäude-Angelegenheiten, (Direktion k. k. in) Stadt Nr. 958,
Direction der k. k. Hof-Apotheke, Stadt Nr. 1154.
— der k. k. Familien-Fondsgüter, Stadt Nr. 701.
— der k. k. Privat-, Fideicommiß-, Familien- und Avitical-Fondscassen, Stadt Nr. 1154.
— der k. k. Hof-Bildergallerie, Landstraße Nr. 642.
— der k. k. Hof-Gärtnerei, in Schönbrunn.
— des k. k. Hof-Münz- und Antiken-Cabinets, Stadt Nr. 1.
— der administrativen Statistik, Stadt Nr. 666.
— des k. k. Hof-Naturalien-Cabinets, Stadt Nr. 1.
— der Militär-Kirchenangelegenheiten, Stadt Nr. 72.
— der Dikasterialgebäude-Angelegenheiten, Stadt Nr. 958.
— der k. k. Tabak-Fabriken, Stadt Nr. 958.
— der Staatsschuld, Stadt Nr. 886.
— der Hof- und Staatsdruckerei, Stadt Nr. 913.
— (oberste) der k. k. Hof-Theater, Stadt Nr. 1.
— des Lotto-Gefälls, Stadt Nr. 184.
— des Bergwerk-Producten-Verschleißes, Stadt Nr. 964.
— der Staats-Telegraphen, Stadt Nr. 27.
— des Schulbücher-Verlages, Stadt Nr. 980.
— der Staatseisenbahn-Gesellschaft, Stadt Nr. 42.
— der Ferdinands-Nordbahn, am Tabor im Bahnhofe.
— der Kaiserin Elisabeth-Westbahn, im Bahnhofe vor der Mariahilfer-Linie.
— der k. k. priv. Franz Josefs Orientbahn, Stadt Nr. 440.
Ehegericht, Stadt Nr. 869.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Einquartierungsamt magistr., Stadt Nr. 381.
Eilpost-Expedition (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 665.
Eisenbahn, erste österr. (Budweis-Linz-Gmundener), s. Kaiserin Elisabeth-Westbahn.
— Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Direction: Bahnhof, am Tabor Nr. 644; Aufnahms-Bureau für Reisende und Gepäck: Stadt Nr. 589; Speditions-Bureau (zur Aufnahme von Gütern): Jakoberhof Nr. 791.
— Wien-Raaber Bahnhof vor dem Belvedere.
— Orient-, k. k. priv. Kaiser Franz Josefsbahn, Stadt 440.
— lomb.-venet. und central-italienische, früher k. k. südliche Staatsbahn; Bahnhof außer der Belvedere-Linie Nr. 908, Generalsekretariat, Stadt Nr. 273. Bureau: Stadt Nr. 754. Güteraufnahme: Leopoldstadt Nr. 387.
— priv. Staatseisenbahn-Ges., Stadt, Minoritenplatz Nr. 42.
— Kaiserin Elisabeth-Westbahn; Bureau: im Bahnhofe in Fünfhaus. Speditions-Bureau: Stadt, in der Wollzeile.
— Brünn-Rossitzer; Bureau in Brünn.
— Graz-Köflacher, Stadt Nr. 521 und 329.
— Gesellschaft, erste (Linz-Gmundner und Linz-Budweiser), siehe Kaiserin-Elisabeth-Westbahn.
— Galizische Carl Ludwigs-, Stadt, am Hof Nr. 324.
— süd-norddeutsche Verbindungsbahn (Reichenberg-Pardubitz), Stadt Nr. 1182.
— Theiß-, Stadt Nr. 915.
— Kärnthner-, k. k. priv., Stadt, Minoritenplatz Nr. 42.
— Wolfsegg-Traunthaler, Stadt Nr. 439.
Erzbischöfliches Consistorium, Bischofgasse Nr. 869.
— Grundbuch, ebendort.
— Seminar, Stadt Nr. 874.
— Residenz, Stadt Nr. 869.
Erziehungs-Anstalten: Theresian. Akademie, Wieden Nr. 306.
— Löwenburg'sches Convict, Josephstadt Nr. 135.
— Waisenhaus, Alservorstadt Nr. 261.
— Erziehungs-Institut für Officierstöchter, Hernals Nr. 32.
— Civil-Mädchen-Pensionat, Strozzischer Grund Nr. 26.
— Pensionat der Salesianerinnen, Rennweg Nr. 640.
— Erziehungs- und Lehranstalt für Töchter des gemeinen Militärs, Erdberg Nr. 72.
— Blinden-Institut, Josephstadt Nr. 188.
— Taubstummen-Institut, Wieden Nr. 162.
— Privat-Erziehungsanstalten für Knaben: Bilka, Alservorstadt Nr. 96. — Briesker Dr. L., Stadt Nr. 368. — Bondi Dr., Alservorstadt Nr. 136. — Feuchtinger Jos., Landstraße Nr. 744. — Weidner F., Leopoldstadt Nr. 362. — Für Mädchen: Demerghel Marie v., Erdberg Nr. 398. — Fröhlich Geschwister, Stadt Nr. 911. — Herrmann Th., Stadt Nr. 368. — Lefevre Delphine, Alservorstadt Nr. 170.
Escompte-Gesellschaft (nied.-österr.), Nr. 157.
Evangelisch-theologische Fakultät k. k., Alservorst. Nr. 143.
Evangelische Superintendentur A. C., Stadt Nr. 1113.
" " H. C. Stadt Nr. 1114.
Fahrpost (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 665.
Fechtschule n. ö. ständ. Stadt Nr. 386.
Feldconsistorial-Kanzlei (k. k.), Teinfaltstraße Nr. 72.
Feld-Superiorat (k. k.), Stadt Nr. 193.
— Zeugamt (k. k.) im Arsenal.
— Vikariat (Apostolisches), Stadt Nr. 72.
Feuergewehr-Fabrik (k. k.) im Arsenal.
Finanz-Landes-Direction (k. k.). Weißgärber, Glacis Nr. 126.
Finanz-Ministerium (k. k.), Himmelpfortgasse Nr. 934 u. 971.
— Landes-Direction, nied.-österr. 1. Section (directe Besteuerung), Stadt Nr. 30; 2. Section (indirecte Besteuerung), Weißgärber Nr. 126.
Finanz-Procuratur, Stadt Nr. 545.
— Bezirks-Direction für Wien und Umgebung, im Zollamtsgebäude Weißgärber, Glacis Nr. 126.
— Wache, Section I und II, Landstraße, am Glacis Nr. 561.
— — Section III. Weißgärber, am Glacis Nr. 126.
Findelhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 108.
Fonds-Hauptcasse (k. k. politische), Singerstraße Nr. 886.
Forstdirection k. k., Wieden 318.
Fortifications-Bauamt (k. k.), Schottenbastei Nr. 1169.
— Direction (k. k.), Passauergasse Nr. 367.
— Districts-Direction (k. k. n. ö.), Josephstadt Nr. 215.
— Local-Direction (k. k. Wiener), Stadt Nr. 867.
Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei, Schottenbastei Nr. 1199.
Garden: Arcieren-Leibgarde, Rennweg Nr. 537 und 643.
— Trabanten-Leibgarde, Laimgrube Nr. 200.
— Garde-Gendarmerie, St. Ulrich Nr. 1.
— Hofburgwache, Laimgrube Nr. 199.
Garnisons-Betten-Magazin (k.k. Wiener-), Alservorst. Nr. 199.
— Natural-Verpflegungs-Magazin (k. k. Wiener-), Stadt Nr. 97, 98 und 104.
Gartenbau-Gesellschaft (k. k.), Landstraße Nr. 256.
Garten, Au-, Leopoldstadt Nr. 162.
— Belvedere-, Landstraße Nr. 642.
— botanischer, für österr. Flora, Landstraße Nr. 642.
— Hof-, an der Burg; Eintritt gegen Meldung beim Garten-Director.
— Hof-, im Prater, in der Hauptallee links.
— Hof-, im Stadtgraben, nächst dem Carolinenthor.
— im Theresianum, Wieden Nr. 306.
— botanischer Universitäts-, Rennweg Nr. 638.
— der Gartenbau-Gesellschaft, Landstraße Nr. 256.
— botanischer, am Josephinum, Alservorstadt Nr. 221.
— Volks- und Paradies-, nächst der Hofburg.
— des Fürsten Liechtenstein, Roßau Nr. 131.
— des Fürsten Schwarzenberg, Rennweg Nr. 644.
— des Fürsten Liechtenstein (Rasumofsky), Landstraße Nr. 93.
— des Herzogs von Modena, Landstraße Nr. 476.
— des Erzherzogs Maximilian, Landstraße Nr. 474.
— des Fürsten Dietrichstein, Alservorstadt Nr. 270.
— des Fürsten Metternich, Landstraße Nr. 545.
— des Freiherrn v. Pasqualati, Roßau Nr. 125.
— der Herren: Abel, Erdberg Nr. 162; Verkauf: Stadt Nr. 949. — Graber, Wieden Nr. 863; Verkauf: Stadt Nr. 427. — V. Leiß, Wieden Nr. 860; Verkauf: Stadt Nr. 567. — Muk, Rennweg Nr. 551. — Rosenthal, Landstraße Nr. 166; Verkauf: Stadt Nr. 1158. — Hoibrenk, Blumendepot Stadt Nr. 25.
Gasthöfe: Adler schwarzer, Leopoldstadt Nr. 316. — Bär goldener, Roßau Nr. 20. — Dreifaltigkeit, Stadt Nr. 497. — Ente goldene, Stadt Nr. 822. — Frankfurt (Stadt), Stadt Nr. 1068. — Hotel de Russie (früher zum Igel, Jägerzeile Nr. 521. — Hotel Meißl. Stadt Nr. 1049. — Hotel Munsch, Stadt Nr. 1045. — Hotel zum röm. Kaiser, Stadt Nr. 138. — Hotel zur Kaiserin Elisabeth, Stadt Nr. 906. — Hotel Wandl (ehem. Daum), Stadt Nr. 575. — Kaiserkrone österr., Leopoldstadt Nr. 482. — Karl Erzherzog, Hotel, Stadt Nr. 968. — König von Ungarn, Hotel, Stadt Nr. 852. — Krone ungarische, Stadt Nr. 961. — Kronen drei, Wieden Nr. 21. — Lamm goldenes, Leopoldstadt Nr. 581. — Lamm goldenes, Wieden Nr. 24. — London (Stadt), Hotel Stadt Nr. 684. — Mann wilder, Stadt Nr. 942.

— Matschakerhof, Stadt Nr. 1091. — National-Gasthof, Leopoldstadt Nr. 326. — Roß weißes, Leopoldstadt Nr. 321. — Triest (Stadt), Wieden Nr. 8. — Wolf weißer, Stadt Nr. 694.
Gebäude, welche den Beinamen „Hof" führen: Becherlhof, Stadt Nr. 828; Bellegardehof, Stadt Nr. 546; Berghof, Stadt Nr .510; Bernardhof, Alservorstadt Nr. 316; Bischofhof, Stadt Nr. 869; Darwarhof, Stadt Nr. 698; Domherrnhof, Stadt Nr. 871; Fähnrichhof, Stadt Nr. 881; Federlhof, Stadt Nr. 799; Fürstenhof, Landstraße Nr. 453; Göttweiherhof, Stadt Nr. 1089; Grashof, Stadt Nr. 699; Gundelhof, Stadt Nr. 588; Heiligenkreuzerhof, Stadt Nr. 676; Herzogenhof, Stadt Nr. 1002; Jesuitenhof, Laimgrube Nr. 3; Johanneshof, Stadt Ner. 981; Kammerhof, Stadt Nr. 548; Klosterneuburgerhof, Stadt Nr. 151; Kremsmünsterhof, Stadt Nr. 1103; Lazzenhof, Stadt Nr. 500; Lederöof, Stadt Nr. 238, Lilienfelderhof, Stadt Nr. 908; Margarethenhof, Stadt Nr. 589: Mariazellerhof, Stadt Nr. 891; Maierhof, Landstraße Nr. 622: Molkerhof, Stadt Nr. 103; Mozarthof, Stadt Nr. 934; Neuburgerhof, Stadt Nr. 1111; Neustädterhof, Stadt Nr. 507; Pfefferhof, Weißgärber Nr. 31; Ramhof, Stadt Nr. 916; Regensburgerhof, Stadt Nr. 751; Riedhof, Alservorstadt Nr. 19; Rotterhof, St. Ulrich Nr. 138; Schmalzhof, Gumpendorf Nr. 412; Schmardahof, Wieden Nr. 296; Schmeckendewurmhof, Stadt Nr. 772; Schmiedhof, Althan Nr. 14; Schöllerhof, Leopoldstadt Nr. 4; Schottenhof, Stadt Nr. 136; Schrammhof, Schottenfeld Nr. 348; Seitenstätterhof, Stadt Nr. 464; Seitzerhof, Stadt Nr. 427; Sonnenhof, Margarethen Nr. 116; Sternhof, Stadt Nr. 401; Steyrerhof, Stadt Nr. 727; St. Pöltnerhof, Stadt Nr. 1007; Strudelhof, Alservorstadt Nr. 266; Sühnhof, Landstraße Nr. 339; Trappelhof, alte Wieden Nr. 398; Trattnerhof, Stadt Nr. 618; Trienterhof. Stadt Nr. 846; Zwettelhof (großer), Stadt Nr. 868; (kleiner) Nr. 359.
Gebär- und Findelhaus, Alservorstadt Nr. 195.
Gefangenaufsicht, Stadt Nr. 453.
Gefallen-Bezirksgericht (k. k.), Weißgärber Nr. 126.
— Gericht (k. k. oberstes), beim Finanz-Ministerium Nr. 971.
— Verwaltung für Oesterreich ob und unter der Enns (Siehe Finanz-Landes-Direction.)
Geldverwechslungs-Comptoirs: Deutsch, Stadt Nr. 486. — Eppstein L., Stadt Nr. 282. — Fischhof J., Stadt Nr. 731. — Goldsand, Kohlmarkt Nr. 1146. — Goldschmidt Nathan, Stadt, Nr. 320. — Guthmann J. Stadt Nr. 874. — Hirschler Max, Jägerzeile Nr. 499. — Lang Em. Leopoldstadt Nr. 689. — Löwenick N., Stadt Nr. 698. — Löwenthal J. M., Stadt Nr. 627. — Mandl L., Stadt Nr. 617. — Obermaier G., Stadt 1135. — Ott Rich., Stadt Nr. 1049. — Ribarz J., Stadt Nr. 1075. — Schnapper M. S. (Wechselgeschäfte, Staats- und Industrie-Papiere), Stadt Nr. 904. — Sothen J. C., Stadt 426. — Uffenheimer und Sohn, Stadt Nr. 616. — Weiß Max, Stadt Nr. 278. — Wertheim und Comp., Stadt Nr. 1111. — Werthheimer Ph., Stadt Nr. 623. — Wittmann Joh., Stadt Nr. 1006. — Zinner A., Stadt Nr. 628.
Gemäldesammlung (Gallerie): Belvedere-Gallerie (k. k.), Landstraße Nr. 642. Eintritt: Dienstag u. Freitag 9—4 U.
— Lamberg'sche Gallerie, Stadt Nr. 890.
— Liechtenstein-Gallerie, Roßau Nr. 130.
— Esterhazy'sche, Mariahilf Nr. 40.
Gemäldesammlung: Czernin'sche gräfliche, Josephstadt Nr. 213.
— fürstlich Liechtenstein'sche, Stadt Nr. 44.
— gräflich Breuner'sche, Stadt Nr. 777.
— des Grafen Beroldingen, Jägerzeile Nr. 520.
— des Grafen Harrach, Stadt Nr. 239.
— des Grafen Haco, Stadt Nr. 1110.
— des Grafen Schönborn, Stadt Nr. 155.
— des Arthaber v., in Döbling.
— des Bergern, Stadt Nr. 940.
— des Feldmüller M., Leopoldstadt Nr. 560.
— des Fellner J., Roßau Nr. 39.
— des Galvagni P. R. v., Stadt Nr. 934.
— der Graf'schen Erben, Stadt Nr. 864.
— des Grünauer V., Wieden Nr. 810.
— des Gudenus Baron, Stadt Nr. 6.
— des Heinrich J., Wieden Nr. 810.
— des Heekeren, Stadt Nr. 113.
— des Jäger F., Laimgrube Nr. 23.
— des Imredy v., Wieden Nr. 810.
— des Purtschke, Schottenfeld Nr. 291
Gemeindehäuser: Alsergrund, Herrngasse Nr. 46. — Breitenfeld, Albertgasse Nr. 39. — Erdberg, Rasumofskigasse Nr. 80. — Gumpendorf, obere Hauptstraße Nr. 196. — Hummelpfortgrund, Gemeindegasse Nr. 68. — Hundsthurm Nr. 158. — Josephstadt, Schmiedgasse Nr. 61. — Laimgrube, Kothgasse Nr. 145. — Landstraße, Gemeindeplatz Nr. 307. — Leopoldstadt, Sperlgasse Nr. 612. — Lerchenfeld (Alt-), Neugasse Nr. 137. — Magdalenagrund, Berggasse Nr. 15. — Neubau, Hauptstraße Nr. 258. — Nikolsdorf Nr. 36. — Roßau, grüne Thorgasse Nr. 81. — Schottenfeld, Kandelgasse Nr. 150. — Thury, Pfluggasse Nr. 38. Wieden, Neumanngasse Nr. 337.
Gemeinderath-Sitzungslocale, Stadt Nr. 385.
Gemeindeverwaltungskanzleien. Siehe beim Häuserschema.
General-Militär-Commando (k. k.), Freiung Nr 63, übersiedelt nach St. Ulrich Nr. 1.
General-Quartiermeisterstabs-Direction (k. k.), Hof Nr. 421.
— Direction für Militär- und Justiz-Angelegenheiten, Stadt Nr. 421.
— — für ökonomische Angelegenheiten, Stadt Nr. 421.
— Remontirungs-Inspection, Stadt Nr. 421.
— Verpflegs-Inspection, Stadt Nr. 421.
— Fuhrwesens-Inspection, Stadt Nr. 421.
— Monturs-Inspection, Stadt Nr. 421.
— Artillerie-Direction, Stadt Nr. 421.
— Genie-Direction, Stadt Nr. 421.
— Gendarmerie-Inspection, St. Ulrich Nr. 1, übersiedelt in die Stadt Nr. 63.
— Land- und Haupt-Münz-Probiramt (k. k.), Stadt Nr. 961.
— Direction des Grundsteuerkatasters, Stadt Nr. 669.
— Inspection der Eisenbahnen, Stadt Nr. 27.
— Rechnungs-Inspection der Armee, Annagasse Nr. 984.
— Probiramt (k. k.), Landstraße Nr. 495.
Genie-Comité, Stadt Nr. 421.
Geographisches Institut (k. k. Militär-), Josephstadt Nr. 212.
Geographische Gesellschaft k. k., Landstraße 93.
Geologische Reichsanstalt (k. k.), Landstraße Nr. 93.
Gerichts-Depositenamt (k. k.), Stadt Ballplatz Nr. 40.
Gerichtsstellen und Behörden: Allgemeines Militär-Appellations-Gericht (Judic. deleg.), Stadt Nr. 367.
Armee-Ober-Commando, Stadt Nr. 421.
— Commando, Stadt Nr. 74.
Bezirksgerichte: (k. k.)
— für Alsergrund und Josefstadt, Glacis Nr. 2 und 3.

Gerichtsstellen und Behörden:
— Bezirksgerichte: (k. k.)
— für die Landstraße, Rasumofskigasse Nr. 84.
— für die Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 89.
— für Mariahilf u. Neubau, Neubau Hauptstraße Nr. 233.
— für die innere Stadt, Herrngasse Nr. 61.
— für die Wieden, Favoritenstraße Nr. 317.
Buchhaltungen. Siehe Buchhaltung.
Central-Taxamt, Stadt Nr. 40.
Ehegericht, Stadt Nr. 968.
Finanz-Landes-Direction, Landstraße Nr. 125.
— Procuratur, Stadt Nr. 545.
— Bezirks-Direction. Weißgärber Nr. 126.
Gefälls-Obergericht für Oesterreich u. Salzburg, Herrng. 61.
— Bezirksgericht, Weißgärber Nr. 126.
Handelsgericht, Stadt Nr. 61.
Hauptzollamt, Weißgärber Nr. 125.
Landesgericht in Civilsachen, Stadt Ballplatz Nr. 40.
— in Strafsachen, Alservorstadt Nr. 2.
Landes-Militärgericht, Freiung Nr. 63.
Militär-Landes-Commando, Stadt Nr. 63, übersiedelt nach St. Ulrich Nr. 1.
— Platz-Commando, Stadt Nr. 15.
Oberster Gerichtshof, Stadt Nr. 17.
— Militär-Justiz-Senat, Stadt Nr. 421.
Ober-Staatsanwaltschaft, Herrngasse Nr. 61.
— Landesgericht in Civilsachen, Ballplatz Nr. 40; in Strafsachen, Alservorstadt Nr. 2 und 3.
Oberstes Gefällsgericht, Löwelstraße Nr. 17.
— Urbarial-Gericht, Stadt Nr. 545.
Oberste Rechnungs-Controls-Behörde, Stadt Nr. 984.
Papier-Stempelamt, Stadt Nr. 958.
Polizei-Direction, Stadt Nr. 564.
Post-Direction, Stadt Nr. 665.
Reichsrath, Stadt Nr. 47.
Staatsanwaltschaft, Stadt Nr. 40 und Alservorstadt Nr. 2.
Statthalterei, Stadt Nr. 29.
Steuer-Administration, Stadt Nr. 958.
Staats-Central-Rechnungs-Departement, Stadt Nr. 984.
Gesandtschaften am österreichischen Hofe: Baden, Stadt Nr. 1152. — Baiern, Stadt Nr. 267. — Belgien, Stadt Nr. 154. — Brasilien, Stadt Nr. 939. — Braunschweig, Stadt Nr. 36. — Dänemark, Alservorstadt Nr. 368. — Frankreich, Stadt Nr. 28. — Griechenland, Stadt Nr. 511. — Großbritannien, Stadt Nr. 28 — Hamburg. Währingergasse Nr. 389. — Hannover, Stadt Nr. 58. — Hessen (Großherzog), Stadt Nr. 158. — Hessen (Churfürstenthum), Stadt Nr. 87. — Johanniter-Orden, Stadt Nr. 982. — Kirchenstaat, Hof Nr. 321. — Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, Leopoldstadt 656. — Modena, Landstraße Nr. 476. — Nassau, Stadt Nr. 36. — Niederlande, Leopoldstadt Nr. 580. — Nordamerika, Stadt Nr. 774. — Oldenburg, Stadt Nr. 36. — Parma, Josefstadt Nr. 51. — Portugal, Landstraße Nr. 542. — Preußen, Kärnthnerstraße Nr. 1004. — Rußland, Stadt Nr. 792. — Sachsen (König), Singerstraße Nr. 894. — Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Leopoldstadt Nr. 653. — Sachsen-Weimar Eisenach, Stadt Nr. 36. — Schweden und Norwegen, Neu-Wien Nr. 370. — Schweiz, Stadt Nr. 1149. — Sicilien, Leopoldstadt Nr. 403. — Spanien, Stadt Nr. 972. — Toskana, Stadt Nr. 885 — Türkei, Stadt Nr. 1013. — Württemberg, Stadt Nr. 343.
Gesellschaften siehe Institute.)
Gewerb-Verein (nied. österr.), Tuchlauben Nr. 435.
Griechische Schule, alter Fleischmarkt Nr. 705.
Großhandlungs-Gremium, Seilerstätte Nr. 995.
Großhändler und Banquiers: Arnstein u. Eskeles, Stadt 939.
Figdor J. und Söhne, Leopoldstadt Nr. 579.
Henikstein W., Ritter v., Stadt Nr. 943.
Königswarter C., Stadt Nr. 588.
Mayer J., Stadt Nr. 1109.
Neuwall M. C. und Comp., Stadt Nr. 581.
Puthon Carl Freih. v., Stadt 871.
Rothschild S. M., Freih. v., Stadt Nr. 139.
Schoeller A., Stadt Nr. 868.
Sina G. S., Freih. v., Stadt Nr. 512.
Todesco's Eduard, Stadt Nr. 1073.
Wodianer M., Stadt Nr. 440.
Grundbuch (erzbischöfliches), Stephansplatz Nr. 871—872.
Grundentlastungsfonds-Direction, Stadt Nr. 29.
Grundentlastungs-, Ablösungs- und Regulirungs-Landescommission (k. k.), Stadt Nr. 29
Gymnasium (k. k. akad.), Stadt Nr. 756.
— des Stiftes Schotten, Stadt Nr. 136.
— der Piaristen, Josephstadt Nr. 135.
Gymnasial-Prüfungscommission (k. k.), für Gym.-Lehramts-Candidaten, Stadt Nr. 29.
Handels-Gericht, Herrngasse Nr. 61.
— und Gewerbekammer für Oesterreich unter der Enns, am Hof Nr. 331.
— Schule, Stadt Nr. 915.
— Akademie Renngasse Nr. 140.
Handlungs-Gremiums-Kanzlei. Krugerstraße Nr. 1006.
Handlungs-Gremial-Krankenanstalt, Wieden Nr. 302.
— Kranken- und Verpflegungs-Institut, Alservorstadt Nr. 280.
— Verein, Spiegelgasse Nr. 1096.
— Expedit, Zwettelhof Nr. 870.
Hauptzollamt (k. k.). Weißgärber Nr. 125.
Hauptmünzamt (k. k.), Landstraße Nr. 495.
Haupt-Punzirungsamt (k. k.), Landstraße Nr. 495.
Hauszinserträgniß-Erhebungs-Commission (k. k.), Stadt Nr. 30.
Hof-Bibliothek (k. k.), Josephsplatz. Ist täglich für Jedermann von 9—2 Uhr offen.
— Burgwache (k. k.), Laimgrube, Hauptstraße Nr. 199.
— Capelle; Burgpfarrer: Kutschker Joh., Burg Nr. 1.
— Prediger: Helfersdorfer Othm., Stadt Nr. 136.
— Leibärzte: Seeburger Joh., Stadt Nr. 23, Fritsch Joh., Stadt Nr. 981.
— Leibwundarzt: Wattmann Freih. v., Stadt Nr. 136.
— Leibzahnarzt: Jarisch Phil., Stadt Nr. 317.
— Aerzte: Dietz Joh., Stadt Nr. 409. — Flamm Ignaz, Stadt Nr. 308. — Weiße Carl, Stadt Nr. 1083.
— Wundärzte: Egger Joh., Burg Nr. 1. — Felsenreich Gottf., im Hofstallgebäude.
— Controloramt, Zehrgaden, Küche, Keller, Zuckerbäckerei, Lichtkammer, Wäschkammer, Silber- und Tafelkammer, Musikcapelle, Burg Nr. 1. — Garten- und Menagerie-Direction zu Schönbrunn. — Apotheken-Direction, Stadt Nr. 1154. — Zahlamt, Burg Nr. 1; Zahlmeister: Spatz Ant., St. Ulrich Nr. 112. — Reise-Rechnungsführer: Seifert Carl, Mariahilf Nr. 13. — Marstall, Laimgr. Nr. 1.
— Staatsbuchhaltung (ist der Cameral-Buchhaltung einverleibt), Stadt Nr. 959.
— Staats-Baudepartement, Burg Nr. 1. — Reitschule, Burg Nr. 1. — Marstall (k. k.), Laimgrube Nr. 1. — Wagenburg, Laimgrube Nr. 1. — Gestütte: Laimgrube Nr. 1.

Hof-Gendarmerie (Caserne der k. k.), Laimgrube Nr. 199.
— Fourage-Magazin (k. k.), an der Wien Nr. 70.
— Lithographie (Direction der k. k.), Singerstraße Nr. 913.
— Mobilien-Direction (k. k.), Burg Nr. 1.
— Theater-Direction (k. k. oberste), Burg Nr. 1.
— Buchhaltungen, s. Buchhaltungen.
Holzverschleißamt (k. k.), am Canal, Landstraße Nr. 738.
Humanitäts-Anstalten: (siehe auch Institute).
— Waisenhaus, Alservorstadt Nr. 261.
— Taubstummen-Institut, Wieden Nr. 313.
— Blinden-Institut, Josephstadt Nr. 188.
— — Beschäftigungs-Anstalt, Josephstadt Nr. 184 und 185.
— Findelanstalt, Alservorstadt Nr. 108.
— Schutzpocken-Hauptinstitut (k. k.,) Alservorstadt Nr. 107.
— öffentl. Impfungsinstitut für arme Kinder, Stadt Nr. 428.
— St. Annen-Kinderspital, Alservorstadt Nr. 361.
— unentgeltliches Kinderspital, Wieden Nr. 481, und Schaumburgergrund Nr. 28.
— öffentl. Kinder-Krankeninstitut, Mariahilf Nr. 57.
— — — — Stadt Nr. 426.
— Allgemeines Krankenhaus (k. k.), Alservorstadt Nr. 195.
— Bezirks-Krankenhaus (k. k.), Wieden Nr. 302 und 371.
— — in der Leopoldstadt Nr. 231.
— Irrenhaus (k. k.), Michaelbeuer'scher Grund Nr. 26.
— Gebäranstalt (k. k.), Alservorstadt Nr. 108.
— Militär-Garnisonsspital, Alservorstadt Nr. 219.
— Krankenspital der barmherz. Brüder, Leopoldstadt Nr. 325.
— — — — Schwestern, Gumpendorf Nr. 195 und Leopoldstadt Nr. 313.
— Krankenspital der Elisabethinerinnen, Landstraße Nr. 356.
— Privat-Gebäranstalt des Dr. Raith, Wieden Nr. 881.
— Priester-Deficienten- und Krankeninstitut, Landstr. Nr. 433.
— Krankenhaus der Israeliten, Roßau Nr. 50.
— Blindeninstitut für Israeliten, Landstraße Haltergasse.
— Kranken-Verpflegsinstitut für Handlungs-Commis, Alservorstadt Nr. 126.
— Inquisiten-Spital, Alservorstadt Nr. 2 und 3.
— Handlungs-Gremial-Krankenanstalt, Wieden Nr. 302.
— freiwillige Beschäftigungsanstalt, Michaelb. Grund Nr. 19.
— das Versorgungshaus, Michaelb. Grund Nr. 20.
— Bürgerspital und Versorgungshaus für verarmte Bürger, Landstraße Nr. 579.
— Versorgungshaus in Währing Nr. 271.
— Privat-Versorgungshaus für arme Dienstboten, Landstraße Nr. 310.
— Invalidenhaus, Landstraße Nr. 1.
— Grundspitäler der Gemeinden: Leopoldstadt Nr. 621, Mariahilf Nr. 105, Gumpendorf Nr. 196, Altlerchenfeld Nr. 137, Lichtenthal Nr. 178, Schottenfeld Nr. 210, Wieden Nr. 337.
Hypothekenbank, Stadt Nr. 32.
Juridisch-politischer Leseverein, Stadt, Bischofgasse Nr. 638.
Immobilien-Gesellschaft; Bureau: Stadt Nr. 919.
Impfungs-Institut für arme Kinder, Stadt Nr. 426.
Innungshäuser und Herbergen: Anstreicher, Neuegasse Nr. 134. — Bäcker, Salzgries Nr. 211. —Binder, Roßau, Holzstraße Nr. 18. — Brauer, Leopoldstadt Nr. 132. — Buchbinder, Neubau Nr. 267. — Büchsenmacher, Wieden Nr. 652. — Chirurgen, Altlerchenfeld Nr. 121. — Drechsler, Wieden Nr. 652. — Färber, Gumpendorf Nr. 81. — Fleischhauer, Weißgärber Nr. 31. — Glaser, Windmühl Nr. 58. — Goldarbeiter, Spittelberg Nr. 97. — Hafner, Mariahilf Nr. 46. — Handschuhmacher Neubau Nr. 270. — Hutmacher, Neubau Nr. 267. — Kupferschmiede, Stadt Nr. 998. — Lederer, Leopoldstadt Nr. 346. — Maurer, Stadt Nr. 694. — Posamentirer, Neubau Nr. 81. — Riemer, Leopoldstadt Nr. 310. — Sattler, Leopoldstadt Nr. 495. — Schlosser, Stadt Nr. 210. — Schmiede, Wieden Nr. 140. — Schneider, Stadt Nr. 347. — Schuhmacher, Stadt Nr. 208. — Seifensieder, Roßau Nr. 17. — Spängler, Mariahilf Nr. 56. — Tischler, Stadt Nr. 929. — Uhrmacher, Strozzischer Grund Nr. 53. — Wagner, Althan Nr. 1. — Weber, Neubau Nr. 267. — Zimmerleute, Althan Nr. 16. — Zinngießer, Neubau Nr. 81.

## Institute öffentliche, Vereine und Anstalten:

### A. für Credit, Verkehr, Production und Industrie:

Nationalbank (österr. priv. k. k.). Herrngasse Nr. 32.
Creditsanstalt für Handel und Gewerbe (k. k. priv. österr.), am Hof Nr. 324.
Sparcassa (erste österr.), Graben Nr. 567.
Versorgungsanstalt (erste österr.), Graben Nr. 567.
Capitalien- und Rentenversicherungsanstalt (allg. wechs.), untere Bäckerstraße Nr. 741.
Escompte-Gesellschaft (nied. österr.), Freiung Nr. 157.
Immobilien-Gesellschaft (erste Wiener), Stadt Nr. 919.
Kaiserin Elisabeth-Westbahn (k. k. priv.), Bureau, Fünfhaus im Bahnhofe. Speditions-Bureau: Stadt, Wollzeile.
Kaiser Ferd.-Nordbahn (k. k. priv.), im Praterbahnhof.
Staatseisenb.-Gesellschaft (k. k. österr.), Minoritenplatz 42.
Lombardisch-Venet. und Central-Italienische Eisenbahngesellschaft (k. k. priv.), Stadt Nr. 1157.
Kaiser Franz Josef Orientbahn-Gesellschaft (k. k. priv.), Tuchlauben Nr. 440.
Theiß Eisenbahn-Gesellschaft, Seilerstätte Nr. 915
Galizische Carl Ludwigs-Bahn, k. k. priv., Stadt 324.
Graz-Köflacher-Eisenbahn- und Bergbau-Ges., Stadt 514.
Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn von Reichenberg nach Pardubitz, k. k. priv., Stadt. 1182.
Kärnthner-Bahn, k. k. priv., Stadt 41.
Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft (erste k. k. priv.), Weißgärber neben dem Hauptzollamt Nr. 1—4.
Kettenbrückenbau-Gesellschaft (erste k. k. priv.), Wollzeile Nr. 859.
Brandschaden-Versicherungsanstalt (wechselseitige k. k. priv. nied.-österr.), obere Bäckerstraße Nr. 752.
Allgemeine Assekuranz-Gesellschaft erste ungar. in Pest. Agentschaft: Stadt, Dorotheergasse Nr. 1106.
Triester (priv. Azienda Assicuratrice), Stadt Nr. 1125.
Allg. Assekuranz (k. k. priv.), Lugeck Nr. 735.
General-Agentschaft der Riunione Adriatica di Sicurtà, Stephansplatz Nr. 871.
Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, Weihburggasse 908.
Der Anker, Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft, Stadt Nr. 329.
Handels-Gesellschaft (k. k. priv.), für Versicherungen, Stadt Nr. 863.
Allg. wechselseitige Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt, Stadt Nr. 741.
Vindobona, Gesellschaft für Hypotheken-Versicherung, Stadt Nr. 329.
Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), Landstraße Nr. 256 und Stadt Nr. 30.
Gartenbau-Gesellschaft, Landstraße Nr. 256.
Wolfsegg-Traunthaler-Kohlenwerks- und Eisenbahn-Gesellschaft, Stadt Nr. 439.

## Institute öffentliche, Vereine und Anstalten:

### A. für Credit, Verkehr, Production und Industrie:

Terzovcer Berg- und Hütten-Actien-Gesellschaft, Stadt Nr. 919.
Reichsforstverein (österr.), Herrngasse Nr. 30.
Ingenieurverein (österr.), Tuchlauben Nr. 562.
Gewerbeverein (nied.-österr.), Tuchlauben Nr. 435.
Verein zur Beförderung der Handwerke unter den inländischen Israeliten, Stadt Nr. 690.
Gasbeleuchtungsactien-Gesellschaft, Bauernmarkt Nr. 586.
Dampfmühlenactien-Gesellschaft (k. k. priv.), am Schüttl Nr. 62, Comptoir Stadt Nr. 1072.
Wöllersdorfer Blechfabriksactien-Gesellschaft, (k. k. priv.), Seilergasse Nr. 1096.
Buchscheidner Eisenwerks-Gesellschaft, Schönlaterngasse Nr. 681.
Dianabadactien-Unternehmung, Leopoldstadt Nr. 9.
Sofienbadactien-Gesellschaft, Weißgärber Nr. 46.
Dampfwasch- und Bleichanstalten-Actien Gesellschaft (erste österr.), Leopoldstadt Miesbachgasse Nr. 769.
Pittner, Papier-Fabrik-Aktien-Gesellschaft, Stadt Nr. 1116.
Verein für chemische und metallurgische Produktion, Stadt Nr. 26.

### B. für Kunst, Wissenschaft, allg. Bildung und Geselligkeit:

Gesellschaft der Aerzte (k. k.), Universitätsplatz Nr. 750.
— der Musikfreunde, Tuchlauben Nr. 558.
— ausübender bildender Künstler und Kunstfreunde, Laimgrube Nr. 162.
— Geographische k. k., Landstraße Nr. 93.
— Wiener Schachgesellschaft, Stadt Nr. 593.
Verein homöopatischer Aerzte Oesterreichs, Judenplatz 411.
— zoologisch-botanischer, Herrngasse Nr. 30.
— Alterthums-, Stadt Nr. 756.
— zur Beförderung der bildenden Künste, Ausstellungslocale im Volksgarten.
— österr. Kunst-, Tuchlauben Nr. 562.
— zur Beförderung echter Kirchenmusik, Johannesgasse 980.
— Wiener Chorregenten, hoher Markt Nr. 487.
— zur Erhaltung und Hebung der neu organisirten Gesang- und Opernschule, Stadt Nr. 754.
— Männergesangs-, Singerstraße Nr. 892.
— Stenographen Central-, im akad. Gymnasium.
— zur Verbreitung von Druckschriften für Volksbildung, Herrngasse Nr. 30.
— kaufmännischer, Spiegelgasse Nr. 1096.
— juridisch-politischer Lese-, Bischofgasse Nr. 638.
— der Wiener Justizbeamten zur Gründung einer Privatbibliothek, Alservorstadt Nr. 2.
— Lese-, Landstraße Nr. 321.
— Orientalischer Merkantil-, Laurenzergrund Nr. 716.
— Adeliges Casino, Herrngasse Nr. 251.
— der Wiener Handelsakademie, Stadt Nr. 140.
— Hesperus-, Wieden Nr. 774.
— Aurora-, Vorstand: Rick Carl.

### C. für Versorgung der Mitglieder oder ihrer Angehörigen:

Witwen-Societät der Wiener medicinischen Facultät. Stadt Nr. 761.
— und Waisen-Pensionsinstitut des Doctoren-Collegiums der Wiener juridischen Facultät. Director: der Decan der juridischen Facultät.
— Societät chirurg. Stadt Nr. 1134.

## Institute öffentliche, Vereine und Anstalten:

### C. für Versorgung der Mitglieder und ihrer Angehörigen:

Witwen-Pensionsinstitut der k. k. Hoftrompeter und Pauker. Verwalter: Witt Josef, Josefstadt Nr. 173.
— Societät des bürgerlichen Handelsstandes, Stadt 1106.
— und Waisen Pensions-Gesellschaft der bildenden Künstler, Wieden Nr. 12.
— Societät der bürgerlichen Gold-, Silber und Galanteriearbeiter, Mariahilf Nr. 150.
— Pensionsinstitut der bürgerlichen Weber, Neubau 267.
— Societät der befugten Tischler, Matzleinsdorf Nr. 51.
— und Waisen-Unterstützungsverein von Mitgliedern der Tapeziererinnung, Stadt Nr. 1006.
Privatverein der Hofbuchhaltungsbeamten zu wohlthätigen Zwecken, Stadt Nr. 886.
— der Wiener Fiaker, Alservorstadt Nr. 247.
Pensionsinstitut der herrschaftlichen Privat- und Livrédiener in Nied.-Oesterr., Herrngasse Nr. 26.
— für Handlungscommis, Vorstand: Passy Johann, Stadt Nr. 826.
— der Tonkünstler-Witwen und Waisen, Stadt Nr. 136.
— Witwen der landesbefugten Seidenzeug-, Sammt- und Damentuchfabrikanten, Neubau Nr. 258.
— des Grafen Palffy für Schauspieler, Wieden Nr. 478.
— allg. für Witwen und Waisen, Stadt neuer Markt 1054.
— und Versorgungsanstalt für Witwen der Bierabtrager, St. Ulrich Nr. 97.
Gesellschaft zur Versorgung mittelloser und gebrechlicher Wiener Advocaten und Mitglieder der juridischen Facultät. Vorstand: Seiller Johann Ritter von, Hof- und Gerichtsadvokat.
Versorgungshaus für Dienstboten, Wieden Nr. 337.
Armen-Versorgungshaus, Landstraße Nr. 310.
Versorgungsanstalt für erwachsene Blinde, Josefstadt 184.
Unterstützungs- und Pensionsverein für Lehrgehilfen in Wien, Mariahilf Nr. 18.
Verein zur Versorgung dürftiger Tonkünstler, Freiung 136.
— der Beamten der k. k. Tabak- und Stempel-Hofbuchhaltung. Vorstand: Meyer Moriz v., k. k. Hofbuchhalter.
— zur Versorgung der Privat-Kanzlei-Beamten, deren Witwen und Waisen, Alservorstadt Nr. 186.
Pensions-Institut der priv. österr. Wien-Raaber-Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Stadt Nr. 42.
— für Witwen und Waisen evangelischer Prediger, Stadt Nr. 1113.

### D. für Kranken- und Siechenpflege.

Krankenhaus der barmherzigen Brüder, Leopoldstadt 325.
— zu St. Elisabeth, Landstraße Nr. 356.
— der barmherzigen Schwestern, Gumpendorf Nr. 195.
— (Filial) Leopoldstadt Nr. 313.
Krankeninstitut für Wiener Handlungscommis, Alserv. 280.
Israelitenspital, Roßau Nr. 50.
Erstes St. Annen Kinderspital, Alservorstadt Nr. 361.
— öffentl. Kinderkranken-Institut, Stadt Nr. 427.
Verein zur Erhaltung des unentgeldlichen Kinderspitals St. Josef am Schaumburgergrund, Liniengasse Nr. 28.

### E. für Wohlthätigkeit.

Gesellschaft adeliger Damen zur Beförderung des Guten und Nützlichen, Stadt Nr. 1100.
Verein zur Unterstützung verschämter Armen, Margarethen Nr. 15.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Institute öffentliche, Vereine und Anstalten:

**E.** für Wohlthätigkeit:

Israelitischer Frauenverein, Stadt Nr. 1100.
Wiener allg. Hülfs- und Sparverein, Stadt Nr. 434.
Kreuzerverein zur Unterstützung der Wiener Gewerbsleute, Stadt Nr. 30.
Verein zur Unterstützung der aus der Irrenanstalt geheilt entlassenen hilflosen Personen, im allg. Krankenhause. Vorstand: Viszanik Edl. v.
Hilfsverein für Witwen und Waisen, Stadt Nr. 971.
Frauen-Wohlthätigkeitsverein Windmühle Nr. 16.
— für die innere Stadt, Franziskanerplatz Nr. 920.
Vier kath. Frauen-Wohlthätigkeitsvereine, Hofburg Nr. 1. Viereinsleiter: Posch Johann, k. k. Hofcaplan.
Wiener Wohlthätigkeitsverein für Hausarme, Stadt 579.
Verein zur Unterstützung dürftiger Israeliten, Leopoldstadt Nr. 527.
Israel. Wohlthätigkeitsverein, Leopoldstadt Nr. 4, 683, 512, 481 und 569.
Unterstützungsverein für dürftige Rechtshörer. Director Prof. Springer Johann.
— für hilfsbedürftige Hörer der Philosophie, Stadt Nr. 750.
Verein der Candidaten der med. chirurg. Studien. Vorstand: Decan des Prof.-Collegiums, der med. Facultät.
— der akademischen Nationen Universität, Stadt Nr. 214.
— vom heiligen Vincenz von Paul, Stadt Nr. 843.
— Maria-Elisabethen-, Stadt Nr. 541.

**F.** für religiöse Zwecke.

Leopoldinenstiftung für kath. Missionäre in Amerika. Vorstand: Se. Eminenz Cardinal v. Rauscher.
Gen.-Commissariat des heiligen Landes, Stadt Nr. 913.
Katholiken- oder St. Severinusverein, Stadt Nr. 930 mit den Vereinsabtheilungen für: Alservorstadt, Breitenfeld N. 95. — Gumpendorf Nr. 115. — Innere Stadt 930. — Landstraße, Pfarrschule. — Leopoldstadt, Pfarrschule— Lichtenthal Nr. 203. — Reindorf, Schule. — Roßau Nr. 147. — Scholtenfeld, Zoller'sche Hauptschule. — St. Ulrich Nr. 59.—Wieden, Pfarrschule.
Kath. Gesellenverein. Vorstand: Gumpendorf Nr. 9.
Bonifaciusverein. Director: Kutschker Johann, k. k. Hof- und Burgpfarrer.
Italienischer Verein bei der Nationalkirche Maria Schnee, Stadt Nr. 39.
Wallfahrts-Verein nach Maria-Eisenstadt, Erdberg Nr. 83.
Katholischer Jungfrauen-Verein, Wieden, Pfarre St. Carl.
Josef von Arimathäa-Verein, Alservorstadt Nr. 195.

**G.** für Humanitäts-Zwecke:

Wiener Schutzverein zur Rettung verwahrloster Kinder, Stadt Nr. 1152.
Frauenverein für Arbeitsschulen, Stadt Nr. 384.
Knabenbeschäftigungsanstalten: Leopoldstadt Nr. 721 und 722. — Josefst. 99. — Roßau 82. — Brigittenau 129. — für Israeliten, Leopoldstadt Schiffamtsgasse.
Hauptverein der Kinderbewahranstalten, Stadt Nr. 871.
Beschäftigungs-Anstalt für Knaben: Leopoldstadt Nr. 723. — Josefstadt Nr. 99. — Roßau Nr. 82. — Brigittenau Nr. 126.
Kinderbewahranstalten: Rennweg Nr. 228. — Schaumburgergrund Nr. 49. — Margarethen Nr. 47. — Reindorf Nr. 58. — Neulerchenfeld Nr. 23. — Erdberg Nr. 75. — Hernals Nr. 92. — Lichtenthal Nr. 203. — Roßau Nr. 82. — Schottenfeld Nr. 288. — Alservorstadt Nr. 364. — Hundsthurm Nr. 166. — Leopoldstadt Nr. 114. — israelitische, Leopoldstadt Nr. 733.
Verein zur Bekleidung dürftiger Schulkinder, Stadt 1100.
— zur Erhaltung der Säuglingsbewahranstalt auf der Wieden, Favoritenstraße Nr. 314.
Verein zur Heranbildung guter Hausmägde (Marienverein in Gumpendorf, Gfrornergasse Nr. 557.)
— Säuglings- oder Kinderbewahranstalt, Gumpendorf, obere Hauptstraße Nr. 196.
Oesterr. Thierschutz-Centralverein, Stadt Nr. 30.
Central-Verein für Kostkinder, Beaufsichtigung und Krippen, Stadt Nr. 805.
Invalidenhaus (k. k.), Landstraße, Hauptstraße Nr. 1.
— für k. k. Offiziere, Neulerchenfeld Nr. 136.
Josephs-Akademie (k. k. medicinisch-chirurgische), Währingergasse Nr. 221. Das Museum ist zu sehen an Samstagen von 11 — 1 Uhr; Eintrittskarten erhält man am Donnerstage vorher bei dem Herrn Prosector.
Irren-Heilanstalt (k. k.), am Brünnlfeld Nr. 26.
— des Dr. Görgen, Oberdöbling Nr. 168.
Israelitenspital, Roßau Nr. 50.
Kanzlei-, Requisiten- und Materialverwaltung, Stadt Nr. 666.
Katastral-Mappen-Archiv, k. k., Stadt Nr. 30.
Kaufmannshalle (Wiener-), Leopoldstadt Nr. 524.
Kirchenmeisteramt von St. Stephan, Singerstraße Nr. 874.
Klöster und Stifte:
Barmherzige Brüder, Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 325 u. Landstraße Nr. 270.
Barmherzige Schwestern, Gumpendorf Nr. 134.
Barnabiten, ob. Bräunerstr. Nr. 1152 u. Mariah. Nr. 21.
Dominikaner, Dominikanerplatz Nr. 669.
Elisabethinerinnen, Landstraße Nr. 356.
Franziskaner, Franziskanerplatz Nr. 913.
Kapuziner, Mehlmarkt Nr. 1056.
Mechitharisten, St. Ulrich Nr. 2.
Minoriten, Alservorstadt Nr. 105.
Piaristen, Josephstadt Nr. 134 und Wieden Nr. 434.
Salesianerinnen, Rennweg Nr. 640.
Schotten, Freiung Nr. 133.
Serviten, Roßau Nr. 90.
Ursulinerinnen, Johannesgasse Nr. 979.
Redemptoristen, Stadt Passauergasse Nr. 307.
Redemptoristinnen, Landstraße Nr. 636.
Kochanstalt, allgemeine, Gumpendorf Nr. 566.
Körnermesseramt, Neumarkt Nr. 1045.
Krankenhäuser. Siehe Humanitäts-Anstalten.
Kunstverein, österr. neuer, Stadt, Tuchlauben, im Schönbrunnerhause Nr. 562. Eintrittspreis 16 kr.
— (alter) im Volksgarten; Eintrittspreis 10 kr.
Landesgericht (siehe Gerichtsstellen.)
Landes-Baudirection (nied. österr.), Stadt Nr. 669.
Landes-Schulbehörde (nied. österr.), Stadt Nr. 29.
— Commission (k. k. ständische), für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter, Stadt Nr. 29.
— Medicinal-Commission (k. k. ständische), Stadt Nr. 29.
— Gerichts-Gefangenhaus, Alservorstadt Nr. 2 und 3.
— General-Commando, Stadt, Freiung Nr. 63, übersiedelt nach St. Ulrich Nr. 1.
Landhaus (nied. österr.), Stadt Nr. 30.

Landtafel- und Grundbuchsamt (k. k.), Stadt Nr. 40.
Landwirthschafts-Gesellschaft (k. k.), Herrngasse Nr. 30, 3. Stock.
Lazareth, Alservorstadt, Währingergasse Nr. 233.
Lebensversicherungs-Anstalt (siehe Institute).
Lehenstube (landesf. k. k.), Minoritenplatz Nr. 40.
Lehensanwaltschaft landesfürstliche, Stadt Nr. 29.
Leihbibliotheken: Armbruster's Witwe und Friedrich Gerold, Singerstraße Nr. 878. — Bachmann, Mariahilf Nr. 36. — Hügel Ed., Bauernmarkt Nr. 589. — Jasper, am Kohlmarkt Nr. 1149 und 1150. — J. Heschke, Jägerzeile Nr. 514. — Traudt G. Wieden Nr. 1025.
— Amt k. k. (Versatzamt), Stadt Nr. 1112.
Lotto-Gefälls-Direction (k. k.), Salzgries Nr. 184.
Mädchen-Pensionat (k. k. Civil-), Strozzengrund Nr. 26.
Magistrat, Wipplingerstraße Nr. 385.
Männer-Gesangs-Verein, Stadt Nr. 892.
Marktcommissariat (magistr.), Stadt Nr. 383.
Marine-Ober-Commando in Triest, Villa Hecker.
Material-Magazin (k. k. Hofbau-), Roßau Nr. 27.
Medicinisch-chirurgische Josefsakademie, Alservorstadt Nr. 221.
Mehlabwagsamt, am Heumarkt Nr. 516.
Mehlaufschlagsamt (k. k.), Landstraße Nr. 516.
Mehlmagazin (k. k.), Landstraße Nr. 937.
Mehl- und Kornbörse, Stadt Nr. 1043; Schreibstube: Leopoldst. Nr. 528; Magazine: Leopoldstadt Nr. 560 und 727.
Mercantilschule des J. Geyer, Stadt Nr. 368.
Metropolitan-Capitel, Domherrnhof Nr. 871 und 872.
Metzenleiheramt, Kärnthnerstraße Nr. 1045.
Militär-Akademie (k. k.), siehe Josephs-Akademie.
— Appellationsgericht, Stadt Nr. 63.
— Garnisons-Hauptspital (k. k.), Währingergasse Nr. 213—20.
— geographisches Institut, Josefstadt Nr. 212.
— Medicamenten-Regie und Feldapotheken-Laboratorium (k. k.), Rennweg Nr. 639.
— Sanitäts-Comité, Stadt Nr. 421.
Mineralien-Cabinet (k. k.), in der Burg, Schweizerhof. Ist zu sehen: Mittwochs von 10—1 Uhr, ohne Eintrittskarten.
Minister-Conferenz-Kanzlei, Hofburg Nr. 1.
Ministerium des kaiserlichen Hauses und des Aeußern, Stadt 19.
— des Innern, Wipplingerstraße Nr. 381.
— der Justiz, vordere Schenkenstraße Nr. 48.
— der Finanzen, Himmelpfortgasse Nr. 964 und Johannesgasse Nr. 973 und 971.
— der k. k. Polizei, Herrngasse Nr. 27.
— für Cultus und Unterricht, Stadt Nr. 886.
Montur-Depot (k. k. Militär-Garnisons-), Alservorst. Nr. 232.
Münzamt (k. k. Haupt-), Landstraße Nr. 495.
Münz- und Antiken-Cabinet, Burg Nr. 1.
Museum (anatomisches k. k.) der Universität, Stadt Nr. 756.
— anatomisch-pathologisch. der Josefsakademie, Alservorstadt Nr. 221.
— anatomisch-pathologisches des Thier-Arzeneiinstitutes, Landstraße Nr. 451.
— botanisches, Rennweg Nr. 638.
— mineralogisches, Hofburg Nr. 1.
— ophthalmologisches, des allgem. Krankenhauses, Alservorstadt Nr. 195.
— zoologisches, Burg Nr. 1.
Musikverein, Tuchlauben Nr. 558.
Nation (Verein Akademischer) der Wiener Universität, Salzgries Nr. 214.
Nationalbank, priv. österr. (1. Central-, 2. Actien-Einzahlungs-, 3. Escompte- [I. und II. Abthlg.] und 4. Giro-Casse), Herrngasse Nr. 32.
Naturalien-Cabinet (vereinigtes k. k.), Josephsplatz. Ist an Donnerstagen von 9—12 Uhr zu sehen.
Naturalien-Museum, Schulenstraße Nr. 357.
Normal-Hauptschule (k. k.), Johannesgasse Nr. 980.
Notariats-Kammer, Stadt Nr. 40.
Nuntiatur (päpstliche), am Hof Nr. 321.
Oberfeldärztliche Direction, Stadt Nr. 421.
Oberkammeramt (magistr.), Wipplingerstraße Nr. 385.
Oberlandesgericht (nied.-österr.), Herrngasse Nr. 61.
Oberst-Hofmarschallamt (k. k.), Burg Nr. 1.
— Hofmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1
— Jägermeisteramt (k. k.), Stadt, Augustinerbastei Nr. 1159.
— Stallmeisteramt (k. k.), Burg Nr. 1.
— Kämmereramt (k. k.), Burg Nr. 1.
Oberste Hoftheater-Direction, Hofburg Nr. 1.
— Rechnungs-Controls-Behörde (früher General-Rechnungs-Directorium), Annagasse Nr. 984.
Ober-Staatsanwaltschaft bei dem Ober-Landesgerichte (k. k.), Stadt Nr. 72.
Oberstes Urbarialgericht k. k., Stadt Nr. 545.
Oberster Gerichtshof k. k., Stadt Nr. 17.
— Militär-Justiz-Senat, Stadt Nr. 44.
Ordenskonzlei, St. Stephan-, Stadt Nr. 334.
— Maria Theresien-, Stadt Nr. 19.
— Franz Joseph-, Hofburg Nr. 1 (provisorisch).
— Leopold-, Stadt Nr. 52.
— eiserne Kron-, Stadt Nr. 29.
Orientalische Akademie (k. k.), Jakobergasse Nr. 793.
Patrimonial-, Avitical- und Familien-Güter-Direction (k. k.), alter Fleischmarkt Nr. 701. Fondscassen-Direction und Fonds-Buchhaltung, ebendaselbst.
Pazmanisches Collegium, Schönleterngasse Nr. 683.
Pensionat (k. k. Civil-Mädchen-), Strozzengrund Nr. 26.
Pensions-Institute. Siehe Humanitäts-Anstalten.
Pflanzencultur-Anstalt, Roßau Nr. 125, 127 und 169.
Platzcommando (k. k.), Stadt, beim Franzensthor.
Polizei-Ministerium Stadt, Herrngasse Nr. 27.
— Bez.-Commissariate. Sind beim Häuser-Schema angegeben.
— Direction (k. k.), Spänglergasse Nr. 564.
— Wach-Commando (milit.), Stadt Nr. 564.
— Gefangenhaus-Commando, Stadt Nr. 455.
Polytechnisches Institut (k. k.), auf der Wieden Nr. 28. Ist an Samstagen von 9—12 Uhr zu sehen. Eintrittskarten behebt man früher in der Directions-Kanzlei.
Porzellan-Fabrik (k. k.), Roßau Nr. 137.
— Fabriks-Niederlage (k. k.), Schauflergasse Nr. 1218, und in Pest Nr. 37.
Postamt (k. k. Central-), Brief- und Fahrpost, alter Fleischmarkt Nr. 665.
— Filial- (k. k.) Stadt Nr. 867.
Post-Coursbureau, Stadt Nr. 27.
— Oekonomie-Verwaltung, Stadt Nr. 656.
— Direction (k. k.) nieder-österreich. Stadt Nr. 665.
— Stallamt (k. k.), obere Bäckerstraße Nr. 761.
Protestantisch-theologische Lehranstalt (k. k.), Stadt Nr. 45.
Punzirungsamt (k. k. Haupt-), Landstraße Nr. 495.
Rathhaus Inspection, Stadt Nr. 385.
Realschul-Lehramts-Canditaten-Prüfungscommission (k. k.), Stadt Nr. 29.
Realschulen: Landstraße Nr. 93. — Schottenfeld Nr. 239. Wieden, Waltergasse Nr. 1050.
— protestantische, Stadt Nr. 113.
Reichsrath k. k., Stadt Nr. 47. Sitzungen, Stadt Nr. 29.
Reichsgesetzblatt, Red. Stadt 46; Verkaufslocale Stadt 913.

Reitschule (k. k.), in der Burg, Eingang vom Josephsplatz.
— des Ramstorfer Franz, Alservorstadt Nr. 197. — Schanel Jak., Leopoldst. Nr. 378. — Zentner M., Wieden Nr. 380.
Renten-Versicherungs-Anstalt, siehe Institute.
Savoy'sches Convictstift (herzogl.), Johannesgasse Nr. 977.
Schatzkammer (k. k.), in der Burg im Schweizerhofe.
Schlachthäuser (magistr.), in St. Marx, Landstraße an der Linie Nr. 736 und in Gumpend. Molardg. Nr. 156 und 157.
Schulbücherverschleiß (k. k.), Stadt Nr. 980.
Seminarium (erzbischöfliches), Stephansplatz Nr. 874.
Sparkasse und damit vereinigte allgemeine Versorgungsanstalt, Graben Nr. 572.
Staatsanwaltschaft beim Landesgerichte (k. k.), Alservorst. 2 u. 3.
Staats-Prüfungscommission (k. k.), theoretische, Stadt 29.
— Central-Rechnungs-Departement (k. k.), Annagasse 984.
— Druckerei (k. k.), Stadt Nr. 913.
Ständischer Ausschuß- und Verordneten-Collegium, Stadt 30.
Ständige Commission (k. k.), für Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter, Stadt Nr. 29.
— Medicinal-Commission (k. k.), Stadt Nr. 29.
— Commission (k. k.), für Vereinsangelegenheiten, Stadt 384.
Stabsstockhaus (k. k. Militär-), Stadt Nr. 200.
Stadtbauamt, am Hof Nr. 331.
Statthalterei (n. ö.), Herrngasse Nr. 29.
Stempelamt (k. k. und Central-Papier-), Stadt Nr. 958.
Stempel-Marken-Central-Verschleiß-Magazinsamt (k. k.), prov., Stadt Nr. 958.
Sternwarte (k. k. Universitäts-), Bäckerstraße Nr. 756.
Steueramt (magistr.), Wipplingerstraße Nr. 385.
Steuer-Administration (k. k.), Stadt Nr. 958.
Straßenbau-Direction (k. k. n. ö.), Dominikanerplatz Nr. 669.
Stückbohrerei (k. k.), im Arsenal.
Stückgießerei (k. k.), im Arsenal.
Tabak-Fabriken-Direction (k. k.), Stadt Nr. 958.
— Hauptmagazin Nr. 958.
— und Stämpel-Hofbuchhaltung, Stadt Nr. 958.
Taubstummen-Institut (k. k.), Wieden, Favoritenstraße Nr. 313.
— allgem. israelitisches, Unter-Meidling Nr. 17.
Taxamt (k. k. Central-), Stadt Nr. 40.
— (magistr.), Wipplingerstraße Nr. 385.
Telegraphen-Anstalt (k. k. Staats-), Herrngasse Nr. 27, übersiedelt in die Renngasse Nr. 140.
— Filiale Leopoldstadt 326 und Mariahilfer Hptstr. Nr. 211.
— Werkstätte k. k., Stadt, Renngasse Nr. 140.
Theater. Siehe Seite 132.
Thierarznei-Institut (k. k.), Landstraße, Rabengasse Nr. 451.
Tilgungsfond (k. k. allgem.), Direction, Johannesgasse Nr. 971.
Todtenbeschreibungs-Amt, Stadt Nr. 38.
Topographisches Bureau des k. k. General-Quartiermeisterstabes, Josephstädter-Glacis Nr. 212.
Trabanten-Leibgarde (k. k.), Laimgrube Nr. 200.
Transport-Sammelhaus (k. k.), Altlerchenfeld Nr. 12.
Universität (k. k.), Stadt Nr. 749. Quästur- und Gebäude-Inspektion, Stadt Nr. 750, Bibliothek Nr. 672. Convict Nr. 750. Sternwarte, im neuen Gebäude Nr. 756.
Unterkammeramt (magistr.), am Hof Nr. 331.
Unterrichtsanstalten: Hauptschulen an allen Pfarren für Knaben und Mädchen und zwar in der Stadt: Münzerstraße Nr. 681; Stephansplatz Nr. 874; Michaelerhaus Nr. 1153; Freiung Nr. 136; am Hof Nr. 212; Heiligenkreuzerhof Nr. 677; dann für Mädchen: obere Bäckerstraße Nr. 755; Stephansplatz Nr. 874; Johannesgasse Nr. 977; gemeinschaftliche praktische Hauptschule: Dorotheergasse Nr. 1113; griechische Nationalschule, alten Fleischmarkt Nr. 705.
— Hauptschulen mit 4 Classen: Stadt Annagasse Nr. 980, Alservorstadt Nr. 261; Josefstadt 134; Neubau Nr. 216.
— Communal-Realschule: Gaudenzdorf Nr. 196.
— Ober-Realschulen: Landstraße Nr. 93; Schottenfeld Nr. 239; Wieden, Waltergasse.
— Gymnasien mit 8 Classen: Universitätsplatz Nr. 757; Josefstadt Nr. 134; Freiung Nr. 136; Weiden theresianische Akademie. Wieden Nr. 306.
— Universität (k. k.), Stadt Nr. 750.
— Polytechnisches Institut (k. k.), Wieden am Glacis Nr. 23.
— Josefsakademie (k. k.), Alservorstadt Nr. 221.
— Orientalische Akademie (k. k.), Stadt Nr. 799.
— Löwenburg'sches Convict, Josefstadt Nr. 135.
— Theresianische Akademie k. k.), Wieden Nr. 306.
— Akademie der Tonkunst, Stadt Nr. 641.
— Geographisches Institut (k. k.), Josefstadt Nr. 212.
— Thierarznei Institut (k. k.), Landstraße Nr. 451.
— Forstschule (k. k.), in Mariabrunn.
— Architekturschule, Annagasse Nr. 984.
— Handelsschule. Stadt Nr. 915, 950, 980 und 136.
— Kriegsschule (k. k.). Stadt Nr. 74.
— Handelsakademie, Stadt Nr. 140.
— fürstbischofliches Seminar, Stadt Nr. 874.
— Pazmanisches Collegium, Stadt Nr. 638.
— Höhere Bildungsanstalt für Weltpriester Stadt Nr. 750.
— Evangelisch-theologische Fakultät, Alservorstadt Nr. 143.
— Griechisch-katholisches Clerical-Seminar, Stadt Nr. 756.
— Israelitische Religionsschule, Stadt Nr. 691.
Vereine (siehe Institute).
Versicherungs-Anstalten siehe Institute.
Versorgungshäuser, siehe Institute.
Verschleiß-Niederlage ächter Havannah-Zigarren und inländischer Tabak-Fabrikate (k. k.), Stadt Nr. 958.
Waisenhaus (k. k.), Alservorstadt, Carlsgasse Nr. 259—261.
Wasser-Zoll- und Aufschlagsamt (k. k.), Roßau Nr. 23.
Wechselgericht (k. k. n. ö. Mercantil- und), Herrngasse Nr. 61.
Weltpriester (k. k. höh. Bildungsanstalt für), Spitalplatz 1158.
Witwen- und Waisen-Pensions-Institut, neuer Markt Nr. 1054.
Zeitungs-Expedition (k. k. Postamts-), alter Fleischmarkt Nr. 665.
Zeughaus (bürgerliches), am Hof Nr. 332.
— (k. k.), im neuen Arsenale vor der Belvedere-Linie.
Zoologisches Kabinet, Burg Nr. 1.
Zimmerfirungsamt, Wieden Nr. 435.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Schwimmschulen und Bade-Anstalten.

(Die Preise lauten auf österreichische Währung.)

## Herbaczek's Bade-Anstalt.

Nächst der k. k. Militär-Schwimmanstalt im Prater.

Eine Badkarte in das große Herrnbad 25 kr., in das kleine 17 kr.. in das Damenbad 20 kr.. für Kinder unter 10 Jahren 10 kr. Ein Separatbad für 1 Person 35 kr., für 2 Personen 50 kr., für 3 Personen 60 kr.. Abonnement für 12 Karten in das große Herrn- und Damenbad 2 fl. 10 kr.

## Diana-Bad (Leopoldstadt, Donaustraße Nr. 9).

Eintritt 10, ein Bad oder Schwimmübung sammt Wäsche 35 kr.
Für 12 Bäder (ohne Beschränkung der Person) 3 fl. 25 kr.
„ einen Monat (auf eine bestimmte Person) 5 „ 50 kr.
„ die ganze Saison (auf eine bestimmte Person) 18 „ — kr.

### Schwimm-Unterricht,

wobei obige Badepreise besonders zu entrichten sind.

Eine einzelne Schwimm-Lection 35 kr., für 12 Lectionen 3 fl. 25 kr., einen Monat 4 fl. 25 kr., die Saison 9 fl. und den vollständigen Unterricht 10 fl. Dem Ober-Schwimm-Meister für 12 Lectionen 75 kr., für einen Monat 1 fl. 40 kr., für die Saison 4 fl. 25 kr., für den vollen Unterricht 5 fl. 25 kr.

### Wannenbäder in Zinkwannen.

Das Bad 1. Classe mit Zimmer und Kabinet mit gewärmter Wäsche 1 fl. 40 kr., für die Heizung 25 kr. Das Bad 2. Classe mit Zimmer und gewärmter Wäsche 90 kr. Das Sitzbad 45 kr., für Heizung 15 kr. Das Bad 3. Classe mit Zimmer und Wäsche 55, ohne Wäsche 40, das Sitzbad mit Wäsche 35, für Heizung 10 und für durchwärmte Wäsche 6 kr.

Für 12 Bäder mit Wäsche 2. Classe 8 fl. 40 kr., für 12 Bäder mit Wäsche 3. Classe 5 fl. 25 kr. Die Heizung wird besonders wie oben berechnet.

Volksbad in Holzwannen. Das Bad mit Kabinet ohne Wäsche 20, für Heizung 6, für die Wäsche (1 Tuch oder Mantel) 6, für 1 Serviette 2 kr.

Fuhrbäder. Ein Bad in die Stadt 85, in die Leopoldstadt 60 kr., in andere Vorstädte 1 fl. Ein Faß warmes Wasser in die Stadt 15, in die Leopoldstadt 10 kr. Abonnement für 12 Bäder in die Stadt 8 fl. 40 kr., in die Leopoldstadt 6 fl. 25 kr., in andere Vorstädte 10 fl. 50 kr. Benützung einer Zinkwanne 40 kr., bei Fortsetzung mehrerer Bäder 20 kr.

### Schwitz- und Dunstbäder.

I. Classe. Ein Bad sammt Douche 1 fl. 25 kr., eine Douche oder Regenbad allein 40 kr., 12 Schwitzbäder 12 fl. 50 kr., 12 Douchebäder 4 fl. 25 kr. II. Classe. Ein Schwitzbad sammt Douche 80 kr., ein Douche- oder Regenbad allein 35 kr., 12 Schwitzbäder 7 fl. 50 kr. I. Classe. Einmaliges Nachschwitzen 35 kr., Abonnement für 12maliges Nachschwitzen 3 fl. 50 kr. II. Classe. Einmaliges Nachschwitzen 20 kr. Abonnement für 12 maliges Nachschwitzen 2 fl.

## Kouff's Schwimm- und Bade-Anstalt.

Außerhalb dem k. k. Schwimm- und Fahnenstangenwasser im Prater.

### Donau-Strom-Bäder für Herren und Damen.

Für den Herrn-Bade-Salon: mit Wäsche 35 kr. mit Kabinet 53 kr., Abonnement für die ganze Saison 10 fl. Für den Damen-Salon: ohne Wäsche 20 kr., mit Wäsche 35 kr. Ein Damen-Cabinet oder Separat-Bad 53 kr. ein großes 70 kr. Omnibus dahin von der Ferdinandsbrücke ab 12 kr.

## Esterhazy-Bad (Laimgrube, Kothgasse Nr. 135).

Ein Luftbad im 2. Stock 70 kr., 10 Bäder 5 fl. 50 kr., 20 Bäder 10 fl., im 1. Stock 35 kr., 10 Bäder 3 fl. 20 Bäder 5 fl. 25 kr., Ebenerdig 17 kr., Kinder bis 10 Jahren zahlen die Hälfte. 1 Luftbad in separatem Zimmer 2 fl.; 10 Bäder 16 fl., 20 Bäder 30 fl.; 1 Dunstbad in die Wohnung 70 kr., 10 Bäder 5 fl. 50 kr.; 20 Bäder 19 fl.; 1 Wannenbad 80 kr., 10 Bäder 6 fl. 30 kr., 20 Bäder 12 fl., 1 Fuhrbad in die Wohnung 85 kr., 10 Bäder 7 fl. 50 kr., 20 Bäder 14 fl.; 1 Kaltbad 35 kr. 10 Bäder 3 fl., 20 Bäder 5 fl. 25 kr.; 1 Monat dieselbe Person 5 fl. 25 kr., 3 Monate dieselbe Person 10 fl. 6 Monate dieselbe Person 15 fl.; Kinder bis 10 Jahren 20 kr. 1 Schwimm-Lektion 70 kr., 10 Bäder 5 fl. 50 kr. 20 Bäder 10 fl., 1 Monat dieselbe Person 10 fl. 3 Monate 18 fl., 6 Monat 24 fl. 1 Turnübung 20 kr., 1 Monat dieselbe Person 1 fl. 60 kr., 12 Monat 10 fl. 1 Ruhebett im 1. Stock 20 kr., im 2. Stock oder im Wannenbad 40 kr., im Separatbad 50 kr. Arbeiter zahlen an Sonn und Feiertagen Nachmittags für 1 Schwimm-Lektion 35 kr. 1 Turnübung 10 kr. Sitz- und Douchebäder sind zu denselben Preisen wie Luftbäder und werden in derselben Lokalität verabfolgt. Alle Sorten Mineralbäder sind immer vorräthig oder werden schnell besorgt. Nichtbadende zahlen für den Besuch der Anstalt 25 kr. jedoch kann jeder Badegast gegen Erlag von 3 kr. 1 Person mitbringen.

## Sophien-Badeanstalt (Weißgärb. Marrergasse Nr. 46).

### Schwitz-, Dunst-, Douche-, Regen- und Wannen-Bäder.

Separat-Schwitzbad 2 fl. 45 kr., 12 Separat-Schwitzbäder 25 fl., Schwitzbad im 1. Stock 1 fl. 25 kr., 12 Schwitzbäder im 1. Stock 12 fl. 50 kr., 30 Schwitzbäder im 1. Stock 25 fl., 60 Schwitzbäder im 1. Stock, 48 fl. Schwitzbad im Parterre 80 kr., 6 Schwitzbäder im Parterre 4 fl., 12 Schwitzbäder im Parterre 7 fl. 50 kr., 30 Schwitzbäder im Parterre 16 fl., kaltes Douche- oder Regenbad 40 kr., 12 Douche- oder Regenbäder 4 fl. 20 kr., Wannenbad im 1. Stock 1 Classe 1 fl. 5 kr., 12 Wannenbäder, 1. Stock 1. Classe 10 fl. 50 kr., Wannenbad im 1. Stock, 2. Classe 70 kr., 12 Wannenbäder, 1. Stock, 2. Classe 7 fl. 35 kr., Wannenbad im Parterre 52 kr., 12 Wannenbäder im Parterre 5 fl. 25 kr., ein separates Schwitzbad für 2 Personen 3 fl. 70 kr., für 4 Personen 6 fl.

### Schwimm-Anstalt.

Abonnement für den ganzen Sommer 15 fl. 75 kr., einen Monat 5 fl. 25 kr., 12 Bäder 3 fl. 15 kr. Für ein Vollbad oder Schwimm-Uebung 35 kr., eine einzelne Schwimm-Lection 70 kr. Für den vollen Schwimm-Unterricht 10 fl. 50 kr. Ein Abonnement des Schwimm-Unterrichtes für den Sommer 8 fl. 40, für einen Monat 4 fl. 20 kr., für 12 Lectionen 3 fl. 15. Eintritt für Zuschauer 15 kr.

Zu dem Schwimm-Abonnement ist noch das Bad-Abonnement mit einzurechnen. Das Honorar für den Schwimm-Meister ist für den vollkommenen Unterricht mit 5 fl. 25 kr., für den ganzen Sommer mit 4 fl. 20 kr., bei dem Monat-Unterrichte mit 1 fl. 40 kr. und bei 12 Lectionen mit 70 kr. festgesetzt.

## K. k. Militär-Schwimm-Anstalt im Prater für Herren und Damen.

| | Schwimm-Unterricht | | Freischwimmer | |
|---|---|---|---|---|
| | Anstalt | Schwimmeister | Anstalt | Schwimmmeister. |
| Eine Lection oder Schwimmübung . . . . . | — fl. 40 kr. | — fl. 10 kr. | — fl. 20 kr. | — fl. 5 kr. |
| Monat-Abonnement vom Einschreibetage an . . . . | 4 „ — „ | 2 „ 10 „ | 3 „ — „ | 1 „ — „ |
| Abonnement vom 1. Mai bis 20. Juni oder 21. Juni bis 31. Juli | 5 „ — „ | 2 „ 50 „ | 3 „ 50 „ | 1 „ 25 „ |
| „ „ 1. August bis 25. September . . . . | 5 „ 50 „ | 2 „ 75 „ | 3 „ 75 „ | 1 „ 75 „ |
| „ „ 1. Mai bis 15 Juli, oder 16. Juli bis 25. Sept. | 6 „ 25 „ | 4 „ 25 „ | 4 „ — „ | 2 „ 10 „ |
| Für den vollen Schwimm-Unterricht, nach dessen Beendigung weiter abonnirt oder für einzelne Uebungen bezahlt werden muß | 12 „ — „ | 4 „ 50 „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Jahreskurs-Abonnement, d. i. vom 1. Mai bis 25. September, wobei man nach der Schwimmprobe sich durch den ganzen Sommer unter Anleitung des Meisters unentgeltlich im Schwimmen, Springen, Tauchen u. Wassertreten üben kann | 14 „ — „ | 5 „ 50 „ | 6 „ 25 „ | 2 „ 25 „ |
| Eintrittskarte in die Anstalt . . . . . | — „ 12 „ | — „ — „ | — „ — „ | — „ — „ |
| Ein Douche-Bad ohne zu Schwimmen sammt Wäsche . . | — „ 25 „ | — „ 5 „ | — „ — „ | — „ — „ |

Omnibus in die Anstalt vom Franz Josefs-Quai 10 kr.

Bade-Anstalten bestehen nebst den genannten noch auf der Laimgrube: Karolinenbad, Gestättengasse Nr. 123. — Leopoldstadt: Zum weißen Wolf, an der Donau Nr. 32; zum scharfen Eck, Donaustraße Nr. 12; Leopoldsbad, nächst der Augartenbrücke Nr. 135; zur Hollerstaude, große Schiffgasse Nr. 37; Fortunabad, Ferdinand-, Marienbad- u. Schwimmanstalt am Tabor beim Augarten. Schüttelbad im Prater nächst der Franzensbrücke. — Gumpendorf: Schwitzbad, Zwerchgasse Nr. 361. — Matzleinsdorf: Florianibad Nr. 87. — Michelbeuer'scher Grund: Brünnlbad Nr. 37. — Roßau: Kaiserbad, an der Donau Nr. 22. — Schottenfeld: Marienbad, Bethsabe Nr. 265. — Weißgärber: Zum Karpfen, Badgasse Nr. 91. — Wieden: Florabad Nr. 327.

# Theater mit ihren auf österr. Währung lautenden Preisen.

### K. k. Hof-Burg-Theater.
(Burg Nr. 1.)

Eine Loge 10 fl. — Sperrsitz: im ersten Parterre 2 fl.; im dritten Stock 1 fl.; im vierten Stock 70 kr. — Eintritt: in das erste Parterre 1 fl.; in das zweite Parterre 70 kr.; in den dritten Stock 60 kr.; in den vierten Stock 35 kr.

### K. k. Opern-Theater.
(Nächst dem Kärntnerthore Nr. 1036.)

In der deutschen Opern-Saison.

Loge: im ersten und zweiten Stock oder im Parterre 10 fl.; im dritten Stock 6 fl. 30 kr. — Sperrsitz: im Parterre 2 fl.; im dritten Stock in der ersten Reihe 1 fl. 60 kr.; im dritten Stock in der zweiten oder dritten Reihe 1 fl. 40 kr.; im vierten Stock 1 fl. — Eintritt: in das Parterre 1 fl.; in den dritten Stock 70 kr.; in den vierten Stock 40 kr.; in den fünften Stock 25 kr.

In der italienischen Opern-Saison.

Loge: im ersten oder zweiten Stock 21 fl.; im Parterre 21 fl.; im dritten Stock 12 fl. 60 kr. — Sperrsitz: im Parterre 2 fl 10 kr.; im dritten Stock in der ersten Reihe 2 fl. 10 kr.; im dritten Stock in der zweiten oder dritten Reihe 1 fl. 75 kr.; im vierten Stock 1 fl. 40 kr. — Eintritt: in das Parterre in den dritten Stock 1 fl. 5 kr.; in den vierten Stock 53 kr.; in den fünften Stock 35 kr.

### Theater an der Wien.
(Nr. 2.)

Loge: im 1. Rang oder Parterre 6 fl. 30 kr. — Platz: in der großen Loge 1. Ranges 2 fl. 10 kr., des 2. Ranges 1 fl. 40 kr. Fauteuil: im Parterre und der ersten Gallerie 1 fl. 5 kr.; in der zweiten Gallerie 70 kr.; Sperrsitz in der dritten Gallerie 53 kr. — Eintritt: in das Parterre und der ersten Gallerie 70 kr; in die zweite Gallerie 42 kr.; in die dritte Gallerie 32 kr.; in die vierte Gallerie 21 kr. — Garnisonsbillet 35 kr.

### Theater in der Josefstadt.
(Kaiserstraße Nr. 192.)

Große Loge 6 fl. 30 kr. — Platz in der Fremden-Loge 2 fl. 10 kr. Sperrsitz im Parterre und der ersten Gallerie 1 fl. 5 kr.; in der zweiten Gallerie 70 kr.; — Eintritt in das Parterre und ersten Gallerie 70 kr.; in die zweite Gallerie 42 kr; in die dritte Gallerie 18 kr.

### Carl-Theater in der Leopoldstadt.
(Jägerzeile Nr. 511.)

Loge: im Parterre oder ersten Gallerie 7 fl.; in der zweiten Gallerie 5 fl. 50 kr. — Platz in der großen Loge 1. Ranges 2 fl.; Balkon-Sitz in der ersten Gallerie 2 fl. — Fauteuil, Parterre und der ersten Gallerie 1 fl. 10 kr.; in der zweiten Gallerie 80 kr. — Sperrsitz in der dritten Gallerie 60 kr. — Eintritt: Parterre und ersten Gallerie 70 kr.; zweiten Gallerie 40 kr.; dritten Gallerie 30 kr.; vierten Gallerie 20 kr.

### Sommer-Theater zu Braunhirschen.

Loge: 6 fl. 30 kr. — Platz in der großen Loge 2 fl. 10 kr. — Gesperrter Sitz im Parterre oder in der ersten Gallerie 1 fl. 5 kr.; in der zweiten Gallerie 70 kr. — Eintritt: Parterre oder ersten Gallerie 70 kr.; zweiten Gallerie 42 kr.; dritten Gallerie 21 kr.

NB. Für die in das Sommer-Theater gelösten Karten wird das Geld in keinem Falle zurückgezahlt, und nur dann, wenn vor der Vorstellung oder vor Beendigung des ersten Actes Regenwetter eintritt, gelten die Karten für die nächste Vorstellung.

### Thalia-Theater in Neulerchenfeld.

Loge für 6 Personen 6 fl. 30 kr. — Sitz in der Fremden-Loge 2 fl. 10 kr. — Balkon-Sitz 1 fl. 40 kr. — Sperrsitz: im Parterre 1 fl. 5 kr.; ersten Gallerie 1 fl. 5 kr.; zweiten Gallerie 70 kr. — Eintritt: Parterre 70 kr; ersten Gallerie 70 kr.; zweiten Gallerie 42 kr.; dritten Gallerie 18 kr.

# Standplätze und Fahrpreise der Gesellschafts- und Stellwägen.

(Die Fahrpreise lauten auf österreichische Währung.)

| Von Wien nach | Standplatz in Wien | Preise an Wochentagen fl. | Wochentagen kr. | Sonntag. kr. |
|---|---|---|---|---|
| Altlerchenfeld | Stefansplatz | — | 10 | — |
| Arsenal | Lobkowitzplatz | — | 14 | — |
| Bade-Anstalten | Franz-Josef-Quai | — | 10 | — |
| Braunhirschen | Stefansplatz, Ruprechtsplatz | — | 10 | — |
| Breitensee | Judenplatz | — | 21 | — |
| Budweis | Leopoldstadt, zum golden. Pfau und goldenen Brunnen | 5 | 25 | — |
| Burgstall | Mariahilf, zum blauen Bock u. schwarzen Adler, Freitag | 2 | 10 | — |
| Datschitz | Leopoldstadt, zur weißen Rose | 1 | 26 | — |
| Döbling | Freiung, tiefen Graben, am Hof, Fischmarkt | — | 15 | 18 |
| Dornbach | Neuen Markt, Schottenhof, Judenplatz | — | 20 | 20 |
| Eisenstadt | Wieden, zum goldenen Lamm | 1 | 5 | — |
| Eisgarn | Leopoldstadt, zum golden. Pfau | 3 | 15 | — |
| Enzersdorf (Groß-) | Leopoldstadt, zum weißen Roß | — | 53 | — |
| Ernstbrunn | Leopoldstadt, zum weißen und schwarzen Adler | — | 42 | — |
| Ferdinand-Nordbahn | Stefansplatz, Mariahilf | — | 10 | — |
| " " | Wieden | — | 18 | — |
| " " | Hernalser-Linie | — | 20 | — |
| Fischament | Landstraße, zum gold. Engel u. schwarzen Bock | — | 42 | — |
| Floridsdorf | Leopoldstadt, zum weißen Roß | — | 18 | 21 |
| Gaudenzdorf | Fischmarkt | — | 10 | 14 |
| Gersthof | Freiung | — | 20 | 24 |
| Göpfritz | Leopoldstadt, zum gold. Pfau | 2 | 15 | — |
| Gratzen | Leopoldstadt, z. schwarzen Adler | 1 | 68 | — |
| Grinzing | Am Hof | — | 25 | 28 |
| Güns | Wieden, zur Stadt Oedenburg | 2 | 47 | — |
| Gumpendorf | Leopoldstadt, Taborstraße | — | 10 | — |
| Gumpendorf | Salvatorgasse, Ruprechtsplatz | — | 10 | — |
| Gunterdorf | Leopoldstadt gold. Brunnen | 1 | 58 | — |
| Hacking | Neuen Markt | — | 20 | 26 |
| Hadersdorf | Leopoldstadt, schwarzen Adler | 1 | 5 | — |
| Hainbach | Neuen Markt | — | 40 | 53 |
| Heimburg | Landstraße, rothen Hahn | 1 | 26 | — |
| Heiligenkreuz | Wieden, 3 gold. Kronen | — | 84 | — |
| Heiligenstadt | Freiung (nach Döbling 14 kr.) | — | 21 | 25 |
| Hernals | Am Hof, Judenplatz | — | 10 | — |
| Herzogenburg | Neubau, grünen Thor | 1 | 5 | — |
| Hetzendorf | Lobkowitzplatz | — | 20 | — |
| Hietzing | Neuen Markt, Stefansplatz, am Peter | — | 15 | 20 |
| Hietzing | Praterstern | — | 20 | 20 |
| Hohe Warte | Freiung | — | 18 | 21 |
| Hundsthurm | Fischmarkt, Praterstern, Stefanspl., Kärnthnerthorbast. | — | 10 | — |
| Hütteldorf | Neuen Markt, Hof | — | 28 | — |
| Jetzelsdorf | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 1 | 75 | — |
| Iglau | dto. dto. | 1 | 75 | — |
| Josefstadt (Vorstadt) | Fischmarkt | — | 10 | — |
| Kaiser-Ebersdorf | Schulenstraße, gold. Ente | — | 30 | — |
| Kalksburg | Neuen Markt (n. Hitzing 18 kr.) | — | 40 | — |
| Kirling | Stadt, römischen Kaiser | — | 50 | 60 |
| Klattau | Leopoldstadt, golden. Brunnen | 6 | 30 | — |
| Klaubendorf | Leopoldstadt, golden. Pfau | 1 | 32 | — |
| Klosterneuburg | Minoritenplatz | — | 42 | — |
| Kohlendorf | Leopoldstadt, gold. Pfau | 1 | 89 | — |
| Laa | Leopoldstadt, golden. Brunnen | 1 | 5 | — |
| Lainz über Hietzing | Stefansplatz | — | 20 | 25 |
| Landstraße | Mariahilferlinie, Dominikanerbastei, Stefansplatz | — | 10 | 10 |
| Lerchenfelder-Linie | Margarethen (Schloßplatz), Wieden, bei der Kugel | — | 10 | — |
| Mariahilfer Linie | Leopoldstadt b. Sperl, Hauptst b. d. Apotheke, dann Praterstern | — | 10 | — |
| " | Hoher Markt, Stefansplatz | — | 10 | — |
| " | Landstraße bei der Augustinerkirche und Drehers Bierhalle | — | 10 | — |
| Margarethen | Praterstern (Stefansplatz) | — | 10 | — |
| Marxer Linie (St.) | Dominikanerbastei | — | 18 | — |
| Mauer über Hietzing | Lobkowitzplatz, Bürgerspital, (nach Hitzing 18 kr.) | — | 35 | — |
| Mauthern | Mariahilf, grünen Thurm | 1 | 68 | — |
| Matzleinsdorf | Stefansplatz Fischmarkt | — | 10 | — |
| Meidling (Ober-) | Stefansplatz, alte Wieden | — | 10 | — |
| Meidling (Unter-) | Neuen Markt, Wallnerstraße | — | 15 | 20 |
| Mislitz in Mähren | Stadt, heiligen Dreifaltigkeit, | 1 | 5 | — |
| Mistelbach | Leopoldstadt, goldenen Adler | — | 84 | — |
| Neulerchenfeld | Am Hof, Stefansplatz, Wieden beim Mondschein | — | 10 | — |
| Neustift am Walde | Freiung | — | 28 | 35 |
| Neuwaldegg | Neuen Markt, Schottenhof und Judenplatz | — | 20 | — |
| Nikolsburg | Leopoldstadt, gold. Brunnen u. weißen Rose | 3 | 15 | — |
| Nußdorf | Am Hof (z. Dampfschiff 35 kr.) | — | 20 | 24 |
| Nußdorfer-Linie | Schottenfeld (Zieglergasse) | — | 10 | — |
| Ottakring | Am Hof | — | 10 | — |
| Penzing | Neuen Markt Juden- u. Lobkowitzplatz | — | 18 | 21 |
| Perchtoldsdorf | Stadt, wilden Mann und ungarischen Krone | — | 35 | — |
| Pirawarth | Leopoldstadt, weißen Rose | — | 84 | — |
| Poisdorf | Leopoldstadt, gold. Löwen | — | 84 | — |
| Pötzleinsdorf | Freiung | — | 24 | 28 |
| Praterstern | Hundsthurm, Margarethen, Wieden, Westbahn- und Mariahilfer-Linie, Stefansplatz | — | 10 | — |
| " | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 1 | 5 | — |
| " | Stefansplatz | — | 14 | — |
| Pulkau | Hohen Markt | — | 10 | — |
| Raaberbahnhof | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 1 | 5 | — |
| Reindorf | Neuen Markt | — | 40 | — |
| Retz | Stefansplatz | — | 21 | 25 |
| Rodaun u. Kalksburg | Leopoldstadt beim Sperl | — | 10 | — |
| Rosenberg u. Lainz | Mariahilf, grünen Thurm. | 2 | 47 | — |
| Rustendorf | | | | |
| Scheibbs | | | | |

| Von Wien nach | Standplatz in Wien | Preise an Wochentagen fl. | kr. | Sonntag. kr. |
|---|---|---|---|---|
| Schönbrunn | Sämmtliche Stellwägen von Hitzing, St. Veit, Penzing ꝛc | — | 15 | 20 |
| Schottenfeld | Ruprechtsplatz, Nußdorf. Linie | — | 10 | — |
| Schöngraben | Leopoldstadt gold. Brunnen, | 2 | 63 | — |
| Schrems | Leopoldstadt, golden. Brunnen, | 3 | 68 | — |
| Schrick | dto. weißen Rose | 1 | 75 | — |
| Schwadorf | Landstraße, schwarzen Bock und gold. Engel | — | 42 | — |
| Schwarzbach | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 4 | 20 | — |
| Schwechat | Stadt, gold. Ente. Singerstr., | | | |
| " | Landstr., schwarzen Bock, Engel | — | 27 | 35 |
| Schwimm-Anstalten | Franz Josefs-Quai | — | 10 | — |
| Sechshaus | Hohen Markt | — | 10 | — |
| Sievring | Am Hof | — | 25 | 28 |
| Simmering | Dominikanerbast. u. Stefanspl. | — | 10 | — |
| Südbahnhof | Stefansplatz | — | 10 | — |
| " | Alservorstadt | — | 18 | — |
| Sofienbad | Stefansplatz | — | 10 | — |
| Speising | Stefansplatz | | 20 | 25 |
| Stammersdorf | Leopoldstadt, gold. Adler | 1 | 5 | — |
| Steinabrunn | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 2 | 52 | — |
| Stein am Anger | Wieden, Stadt Oedenburg | — | — | — |
| | u. gold. Lamm | 2 | 5 | — |
| St. Veit (Ob. u. Unt.) | Neuen Markt | — | 20 | 26 |
| Stücken | Leopoldstadt, gold. Brunnen | 4 | 20 | — |
| Tabor | Leopoldstadt, gold. Pfau | 5 | 25 | — |
| Traiskirchen | Wieden, gold. Lamm | — | 35 | — |
| Trebitsch | Leopoldstadt, zur weißen Rose | 2 | 10 | — |
| Währing | Freiung | — | 10 | 14 |
| Währingerspitz | Am Hof | — | 15 | 18 |
| Waidhofen a. d. Thaya | Leopoldstadt, weißen Rose und schwarzen Adler | 1 | 21 | — |
| Weidling | Schottenhof | — | 42 | 50 |
| Weikersdorf | Leopoldstadt, gold. Pfau | 1 | 26 | |
| Weinhaus | Freiung | — | 21 | — |
| Weitra | Leopoldstadt, Rose, schwarzen Adler | 2 | 10 | — |
| Westbahnhof | Stefansplatz, innen 15, außen | — | 10 | — |
| | Praterstraße von der Nordbahn äußerer Platz 10, innerer | — | 15 | — |
| Westbahnlinie | Praterstern (Stefansplatz) | — | 15 | — |
| Wetzdorf | Leopoldstadt, weißen Rose und schwarzen Adler | 1 | 40 | — |
| Wieden, (b. d. Kugel) | Praterstern (Stefansplatz) | — | 10 | — |
| " (b. Mondschein) | Lerchenfelder-Linie | — | 10 | — |
| Wilfersdorf | Neulerchenfeld | — | 10 | — |
| " | Schwarzen Adler | 1 | 84 | — |
| Wolkersdorf | Leopoldstadt, schwarzen Adler, Postwagen | 1 | 40 | — |
| Wolkersdorf | Leopoldstadt, weißen Rose | — | 42 | — |
| Ziersdorf | Leopoldstadt, schwarzen Adler | — | 70 | — |
| Zizersdorf | Leopoldstadt, gold. Pfau | 1 | 40 | |
| Znaim | Leopoldstadt, goldenen Löwen | 1 | 5 | — |
| Znaim | Leopoldstadt, gold. Pfau | 1 | 68 | — |
| Zwettel | Leopoldstadt, weißen Rose | 2 | 63 | — |
| | Leopoldstadt, zur weißen Rose | 1 | 47 | — |

# Verzeichniß der Standplätze der Lohnfuhrwerke.

## I. Standplätze der zweispännigen Fiaker.

### In der innern Stadt.

Adlergasse. Alter Fleischmarkt. Augustiner-Schranken. Bräunerstraße (obere). Freiung. Graben. Hof. Hoher Markt. Johannesgasse. Krugerstraße. Lugeck. Bäckerstr. Michaelerplatz. Neuer Markt. Rauhensteingasse Regierungsgasse (Strauchgasse). Seitzergasse. Singerstraße. Spital-Platz. Stephansplatz. Tuchlauben. Wipplingerstraße. Wollzeile.

### In den Vorstädten.

In der Leopoldstadt und Jägerzeile.

Bei der Ferdinandsbrücke. Bei dem Theater. Taborstraße b. den Barmherzigen. Landstraße und Weißgärber. Hauptstraße b. d. Pfarrkirche. Bei der Birn.

Wieden.

Am Naschmarkt. — Am Paulanerplatz. Bei der Presse.

Mariahilf, Neubau, Schottenfeld und St. Ulrich.

Beim Theater an der Wien. Mariahilfer-Hauptstraße u. z.: bei der ehemaligen Ingenieur-Akademie. — Zwischen der gr. Kirchen- und Rittergasse. — Beim goldenen Kreuz. — Bei der Mariahilfer-Linie.

Josefstadt, Alservorst., Roßau.

Am Josephstädter-Glacis. Bei der Alserkaserne.

## II. Standplätze der Einspänner.

### In der innern Stadt.

Bräunerstraße, und Bürgerspital. Dominikanerplatz. Dorotheergasse. Fischmarkt. Zur Stadt Frankfurt (Hotel). — Freiung. Graben. Hof. Hoher Markt. Judenplatz. Kohlmessergasse. Landhausgasse. Lobkowitzplatz. Minoritenplatz. Neuer Markt. Am Peter. Salzgries. Schulhof. Spiegelgasse. Nächst der k. k. Stallburg. Stephansplatz. Strauchgasse. Universitätsplatz. Wallfischgasse. Vor dem Stubenthore. Vor dem Kärnthnerthore. Vor d. Schottenthore.

### In den Vorstädten.

Leopoldstadt und Jägerzeile. Alleegasse. Dampfschiff-Landungsplatz. Donau-Straße. Nächst der Ferdinandsbrücke. Franzensstraße. Hafnergasse. Nächst der Karmeliterkirche. Lilienbrunngasse. Praterstr. Stadtgutgasse. Taborstraße. Landstraße, Weißgärber und Erdberg.

Hauptstraße (Landstraße). Heumarkt. Krügelgasse.

Wieden und Margarethen. Am Naschmarkt. Alte Wieden, Hauptstraß. Nächst der Karlsg. Margarethen. Schloßplatz. Mariahilf, Neubau, Schottenfeld und St. Ulrich. N. d. Esterházy-Bad. Feldgasse. | N. d. Gumpendorfer Kirche. Kaiserstr. Mariahilfer Hauptstraße. Neubauer Hauptstraße. Schottenfelder Kirchengasse. Stiftgasse, große. Straße an der Wien. Alsergasse, bei der Kaserne. | Josefstadt, Altlerchenfeld, Alservorstadt, Roßau und Lichtenthal. Nächst der Cavallerie-Kaserne. Beim Commissariat Alservorstadt. Am Glacis bei den | Kaffeehäusern. B. d. Hernalser Linie. Himmelpfortgrund, ob. Hauptstraße. — Kaiserstraße. Langegasse. — Schmidgasse, Roßau. Währingergasse.

# Wiener Fiaker- und Comfortable-Fahrtaren in österr. Währung.

**Für Fahrten nach der Stunde inner den Linien von 7 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends.**

1. Für zweispännige Lohnwagen.

Die 1. halbe Stunde 53 kr. — Die 1. Stunde 1 fl 5 kr., jede weitere halbe Stunde 35 kr.; jede nicht abgelaufene halbe Stunde wird für voll gerechnet; für eine nächtliche Fahrt ist die Hälfte der Taxe mehr zu zahlen.

Bei Fahrten zu den Bahnhöfen und zu den Dampfschiffs-Landungsplätzen ist, wenn der Wagen zur Rückfahrt benützt wird, außer der besonderen Taxe für die Rückfahrt die Taxe nach der Stunde zu bezahlen.

2. Für einspännige Lohnwagen.

Jede Viertelstunde der Fahr- oder Wartezeit 21 kr. — Bei Beleuchtung der Wagenlaternen 27 kr.

Nach 10 Uhr Nachts, vor 7 Uhr Früh, ist die Hälfte der Taxe mehr und bei Fahrten vor den Linien die Mauth zu entrichten. Bei den besonderen Fahrten außer den Linien bis auf die Entfernung einer Stunde von denselben, gilt die einfache Taxe, wenn der Wagen auch zur Rückfahrt benützt wird; außerdem ist die doppelte Taxe zu entrichten.

Anmerkung: Bei verspäteter Ankunft eines Bahnzuges und der Fahrt nach 10 Uhr Nachts entfällt die halbe Taxe mehr.

## Für besondere Fahrten.

| | Zweispänn. fl. | Zweispänn. kr. | Einspänn. fl. | Einspänn. kr. |
|---|---|---|---|---|
| **A. Von und zum Nordbahnhof im Prater.** | | | | |
| a) In die innere Stadt ohne Unterschied der Entfernung | 1 | 5 | — | 53 |
| b) Leopoldstadt, Jägerzeile und Weißgärber | — | 84 | — | 42 |
| c) Auf die Landstraße | 1 | 40 | — | 42 |
| d) Auf den Rennweg, Wieden, Schaumburgergrund, Laimgrube, Mariahilf und Roßau | 1 | 40 | — | 70 |
| e) Neubau, Spittelberg, St. Ulrich, Strozzengrund, Josephstadt, Alservorstadt, Thury, Lichtenthal, Michaelbeuerngrund | 1 | 40 | 1 | 5 |
| In alle übrigen Vorstädte | 1 | 75 | 1 | — |
| **B. Von und zum Floridsdorfer Bahnhof (mit Einschluß der Mauth).** | | | | |
| a) Stadt, Jägerzeile, Leopoldstadt u. Roßau | 2 | 38 | — | — |
| b) In alle übrigen Vorstädte | 3 | 8 | — | — |
| **C. Von und zum Wien-Gloggnitzer und Brucker Bahnhof.** mit Einschluß der Mauth bei Zweispännern). | | | | |
| a) In die innere Stadt ohne Unterschied der Entfernung | 1 | 12 | — | 70 |
| b) Wieden, Margarethen und Rennweg | — | 91 | — | 70 |
| c) Landstraße und unter den Weißgärbern | 1 | 12 | — | 70 |
| d) In den Polizei-Bezirk Mariahilf | 1 | 12 | — | 88 |
| e) Leopoldstadt, Jägerzeile, Bezirke St. Ulrich, Josephstadt, Erdberg | 1 | 47 | — | 88 |
| f) Polizei-Bezirke Alservorstadt, Roßau | 1 | 82 | 1 | 5 |
| **D. Von und zum Landungsplatze der Dampfschiffe im Prater bei den Kaisermühlen.** | | | | |
| a) In die Leopoldstadt und innere Stadt | 2 | 10 | 1 | 40 |
| b) Auf die Landstraße, Wieden, Laimgrube, Josephstadt, Alservorstadt und Roßau | 2 | 45 | 1 | 68 |
| In alle übrigen Vorstädte | 2 | 45 | 1 | 89 |

| | Zweispänn. fl. | Zweispänn. kr. | Einspänn. fl. | Einspänn. kr. |
|---|---|---|---|---|
| **E. Von dem Landungsplatze der Dampfschiffe in Nußdorf.** (sammt Mauth bei Zweispännern). | | | | |
| a) In die Stadt und die Polizei-Bezirke Roßau und Alservorstadt | 2 | 1 | 1 | 40 |
| b) Polizei-Bezirke Leopoldstadt, Josephstadt | 2 | 63 | 1 | 75 |
| c) In die Polizei-Bezirke Neubau u. Mariahilf | 2 | 91 | 1 | 89 |
| d) Polizei-Bezirke Wieden und Landstraße | 3 | 26 | 2 | 10 |
| Bei Zweispännern ist für kleines Gepäck nichts zu bezahlen; für größere Koffer und schweres Gepäck bis zu 35 kr. | | | | |
| Für leichtes Gepäck bei Einspännern sind 10 kr. zu entrichten. | | | | |
| **Von oder zum Westbahnhof.** | | | | |
| a) Mariahilf, Neubau und Josephstadt | — | 85 | — | 50 |
| b) Innere Stadt, Wieden, Margarethen | 1 | 12 | — | 65 |
| c) In die übrigen Vorstädte | 1 | 45 | — | 85 |
| **F. Für Fahrten aus den Theatern.** | | | | |
| a) Aus einem Stadttheater an einen Ort der inneren Stadt oder bis zu den am Glacis liegenden Häusern der Vorstädte | 1 | 5 | — | — |
| b) In die entfernteren Vorstädte | 1 | 40 | — | — |
| c) Aus einem Vorstadttheater in die innere Stadt, in denselben Bezirk und in die zunächst angrenzenden Vorstädte | 1 | 5 | — | — |
| d) In die entfernteren Vorstädte | 1 | 40 | — | — |
| e) An die entlegensten Punkte inner den Linien | 1 | 75 | — | — |
| **G. Von der Redoute.** | | | | |
| a) In die innere Stadt ohne Unterschied der Entfernung | 1 | 5 | — | — |
| b) In sämmtliche Vorstädte ohne Unterschied der Entfernung | 1 | 75 | — | — |
| Wenn bei Zweispännern mehrere Parteien in einem Wagen zusammen fahren und an verschiedenen Orten absteigen, welche jedoch außer derselben Richtung liegen, so sind für diesen Umweg 20 kr. zu vergüten. | | | | |

# VIII. Hauptstück.

## Der Führer auf Reisen.

Die vorzüglichsten Post-, Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Course von Wien aus nach den bedeutenderen Städten des In- und Auslandes mit Angabe der Entfernung, Fahrzeit und des entfallenden Preises in österr. Währung.

| Von Wien aus nach | Meilen | Fahrzeit St. | M. | Preis pr. Eisenb. II. Classe fl. | Nk. | Von Wien aus nach | Meilen | Fahrzeit St. | M. | Preis pr. Eisenb. II. Classe fl. | Nk. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aachen übe. Dresden, Cöln | 187 | 41 | 45 | 48 | — | Charleroy über Aachen . | 207¼ | 47 | 40 | 52 | 25 |
| „ über Hannover, Gladbach | 183 | 38 | 55 | 14 | 45 | Chartres üb. Cöln, Paris | 258 | 59 | 50 | 64 | 75 |
| Agram über Pöltschach . | 53 | 26 | 10 | 19 | 3 | Cöln üb. Dresden, Magdeburg | 177½ | 38 | 45 | 44 | 25 |
| „ „ Steinbrück . | 60 | 26 | 10 | 20 | 43 | „ „ Berlin, Hannover | 194 | 61 | 20 | 44 | — |
| Altenburg (Sachsen) . | 100 | 25 | 15 | 24 | 80 | „ „ Cassel, Düsseldorf | 156½ | 46 | 30 | 43 | 70 |
| Antwerpen über Dresden, | 209 | 48 | 10 | 54 | 25 | Czernowitz pr. Courier | 108 | 80 | — | 61 | 29 |
| Arnheim über Dresden . | 179 | 44 | 20 | 41 | 55 | Danzig über Breslau . | 134½ | 40 | 31 | 32 | 60 |
| Augsburg über Dresden, Hof | 165 | 41 | 35 | 36 | 45 | Darmstadt über Dresden, | 160 | 39 | 25 | 30 | 75 |
| Aussee pr. Bruck . . . | 40 | 25 | 5 | 17 | 50 | „ üb. Hof, Frankfurt . | 172 | 46 | 20 | 37 | 20 |
| Baden (Baden) ü. Dresden, | 180 | 43 | 38 | 44 | 40 | Dessau über Dresden . | 105¼ | 27 | 40 | 26 | 35 |
| Baja pr. Mallepost . . . | 76 | 40 | — | 24 | 40 | Dieppe über Cöln, Paris | 273 | 62 | 30 | 68 | 55 |
| Bamberg über Leipzig, Hof | 137 | 33 | 45 | 31 | 15 | Dijon über Cöln, Paris . | 289 | 63 | 50 | 75 | 90 |
| Basel üb. Dresden, Frankfurt | 201 | 47 | 36 | 49 | 25 | Douai über Cöln, Mons | 223 | 52 | 10 | 55 | 75 |
| Bayreuth über Leipzig, Hof | 127 | 34 | 30 | 29 | 90 | Dover über Cöln, Ostende | — | 66 | 30 | 61 | 45 |
| Berlin über Breslau . . | 109 | 22 | 30 | 27 | 95 | „ „ Cöln, Calais | — | 53 | — | 62 | 15 |
| „ über Dresden . . . | 104 | 26 | 15 | 25 | 85 | Dresden über Prag . . | 79 | 19 | 55 | 20 | 55 |
| Bernburg über Dresden | 107 | 25 | 35 | 26 | 65 | Düsseldorf üb. Cöln, Lille | 235 | 57 | — | 58 | 50 |
| Bordeaux über Paris . | 324 | 73 | 52 | 87 | 70 | Eisenach über Dresden . | 118½ | 31 | 25 | 28 | 98 |
| Botzen über Verona . . | — | 67 | — | 45 | 90 | Ems (Bad) pr. Frankfurt | 171 | 56 | — | 40 | 15 |
| „ üb. Innsbruck pr. Mallep. | 82 | 88 | 20 | 48 | 42 | Epernay über Straßburg | 234 | 54 | 25 | 62 | 25 |
| „ Villach pr. Mallepost | — | 69 | 30 | 38 | 85 | Erfurt über Dresden . | 110 | 30 | 10 | 27 | 40 |
| Boulogne über Dresden, | 250½ | 57 | 25 | 62 | 75 | Evreux über Cöln, Paris | 261 | 63 | 25 | 65 | 12 |
| Braunschweig üb. Dresden, | 126 | 29 | 15 | 31 | 25 | Feldkirch pr. Innsbruck . | 87⅛ | 82 | — | 43 | 18 |
| Bregenz über Innsbruck pr. Malleyost . . . . | 93½ | 80 | — | 55 | 86 | Fiume pr St. Peter . . | 72½ | 26 | — | 22 | 88 |
| „ über Leipzig, Hof . | 191 | 49 | 30 | 56 | 79 | Florenz pr. Verona . . | — | 71 | 30 | 63 | 90 |
| Bremen über Hannover . | 150½ | 34 | 20 | 36 | 75 | Fontainebleau üb. Paris | 254 | 59 | 5 | 63 | 10 |
| Breslau über Oderberg . | 61½ | 13 | 30 | 15 | 50 | Forbach über Gotha . . | 187 | 45 | 51 | 45 | 50 |
| Brixen über Marburg . | 89½ | 78 | 40 | 36 | 79 | Frankfurt a. d. Oder über Breslau . . . . . | 98 | 20 | 25 | 25 | 25 |
| „ „ Laibach . . | — | 63 | — | 36 | 79 | Frankfurt a. M. ü. Dresden | 156 | 38 | 10 | 38 | 95 |
| „ „ Bruck . . | 80¼ | 63 | — | 36 | 89 | „ über Hof u. Bamberg | 168 | 42 | 28 | 36 | 60 |
| „ „ Innsbruck . | 78 | 77 | — | 45 | 70 | Franzensbad über Prag . | 78 | 41 | — | 26 | 11 |
| Bromberg über Breslau | 113½ | 36 | 2 | 27 | 85 | Freiburg über Frankfurt | 193 | 45 | 50 | 47 | 35 |
| „ üb Dresden, Berlin | 152½ | 35 | 45 | 37 | 90 | „ üb. Hof, Frankfurt . | 206 | 64 | 4 | 43 | 30 |
| Brood (Deutsch-) pr. Stockerau . . . . . | 25 | 26 | 25 | 11 | 66 | Freiwaldau pr. Hohenstadt | 40⅛ | 21 | — | 13 | 46 |
| Brody pr. Lemberg . . | 92½ | 46 | 30 | 47 | 60 | Friedrichshafen über Hof | 190 | 50 | 25 | 40 | 85 |
| Brügge üb. Cöln, Mecheln | 219¼ | 51 | 5 | 55 | 75 | Fünfkirchen . . . . | 64 | 40 | 15 | 27 | 84 |
| Brüssel üb. Cöln, Mecheln | 210 | 46 | 55 | 54 | 5 | Gastein (Bad) pr. Malleyp. | 56½ | 44 | — | 32 | 85 |
| Budweis pr. Krems . . | 26 | 23 | 45 | 9 | 4 | Gleichenberg . . . . | — | 17 | — | 11 | 30 |
| „ „ Göpfritz . | 24⅝ | 22 | 25 | 12 | 90 | pr. Gratz . . . . | — | 20 | — | 10 | 68 |
| Budwitz pr. Stockerau . | 15½ | 12 | 40 | 6 | 21 | Göpfritz pr. Stockerau . | 13⅜ | 11 | 20 | 4 | 62 |
| Calais über Cöln, Lille . | 237½ | 56 | 5 | 59 | 35 | Görz pr. Nabresina . . | 72⅛ | 26 | 40 | 22 | 32 |
| Carlsruhe über Dresden | 175 | 50 | 21 | 41 | 75 | Gotha über Dresden . . | 114 | 30 | 50 | 28 | 10 |
| Cassel über Leipzig . . | 132¼ | 34 | 15 | 33 | 65 | Haag über Rotterdam Früh | 198 | 50 | 45 | 48 | 95 |
| Cette über Cöln, Paris . | 363 | 80 | 55 | 100 | 70 | Hall (Oberösterreich) . . | 23 | 14 | — | 11 | 49 |
| Châlons s. Marne ü. Straßburg . . . . . | 230¼ | 53 | 43 | 60 | 75 | Halle über Dresden Früh | 39 | 14 | 15 | 21 | 90 |
| Châlons s. Saone üb. Dresden, Paris . . . | 298 | 69 | 22 | 79 | 15 | Hamburg über Berlin Früh | 147 | 32 | 30 | 36 | 45 |
| | | | | | | „ üb. Dresden u. Berlin | 112 | 36 | 46 | 32 | 60 |
| | | | | | | Hannover üb. Magdeburg | 194 | 31 | — | 33 | 40 |
| | | | | | | Havre über Cöln, Paris . | 277 | 63 | 45 | 69 | 52 |

| Von Wien aus nach | Meilen | Fahrzeit St. | Fahrzeit M. | Preis pr. Eisenb. II. Classe fl. | Preis pr. Eisenb. II. Classe Nk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Herkulesbäder (Mehadia) | — | 71 | — | 34 | 13 |
| Hermannstadt pr. Temesvar | 112½ | 70 | 30 | 40 | 67 |
| „ pr. Klausenburg | 119½ | 99 | — | 43 | 5 |
| Hof über Dresden | 117 | 29 | 30 | 28 | 15 |
| Hollabrunn | 6⅘ | 4 | 45 | 2 | 40 |
| Horn pr. Stockerau | 10⅘ | 8 | 40 | 3 | 57 |
| Iglau pr. Stockerau | 21⅘ | 22 | 30 | 11 | 97 |
| Innsbruck pr. Mallepost | 47½ | — | — | 27 | 36 |
| Ischl pr. Bruck | 43¼ | 32 | 25 | 19 | 69 |
| „ „ Gmunden | 31¼ | 34 | — | 17 | 85 |
| Jenikau pr. Mallepost | 28⅘ | 28 | 45 | 13 | 63 |
| Jetzelsdorf pr. Mallepost | 9 | 6 | 50 | 3 | 17 |
| Judenburg | 27⅘ | 20 | 15 | 11 | 15 |
| Karlsbad pr. Prag | 71⅘ | 31 | — | 23 | 80 |
| Kirchberg a. d. Wag | 6 | 4 | 45 | 2 | 7 |
| Kissingen pr. Hof | 153⅘ | 57 | — | 37 | 80 |
| Kiel über Dresden u. Berlin | 156 | 39 | 15 | 39 | 35 |
| Klagenfurt pr. Marburg | 54⅘ | 29 | — | 19 | 53 |
| „ „ Bruck | 45⅘ | 33 | 30 | 18 | 99 |
| Klattau pr. Göpfritz | 39⅘ | 37 | 35 | 16 | 97 |
| Klausenburg pr. Mallepost | 97⅘ | 67 | — | 39 | 59 |
| Knittelfeld pr. Bruck | 25⅘ | 17 | 25 | 10 | 3 |
| Königsberg über Breslau | 152 | 43 | — | 36 | 55 |
| „ über Dresden, Abends | 191 | 42 | 51 | 47 | 50 |
| Krems pr. Stockerau | 9 | 7 | 30 | 3 | 42 |
| Kremsmünster | 25 | 14 | — | 9 | 9 |
| Kronstadt pr. Mallepost | 130⅘ | 82 | — | 58 | 75 |
| Leipzig über Dresden Früh | 95 | 23 | 15 | 23 | 75 |
| Lemberg pr. Bohn Dembica | 75⅘ | 48 | — | 35 | 60 |
| Leoben pr. Bruck | 21⅘ | 12 | 15 | 7 | 51 |
| Lindau über Hof, Augsburg | 195 | 50 | 15 | 40 | 90 |
| London über Cöln, Ostende | — | 69 | — | 69 | 75 |
| Lübeck über Breslau, Berlin | 117 | 32 | 40 | 36 | 50 |
| Lüttich über Cöln, Aachen | 194½ | 44 | 5 | 49 | 25 |
| Lyon über Cöln, Paris | 315 | 70 | 57 | 84 | 50 |
| Magdeburg über Dresden | 111 | 26 | 20 | 27 | 75 |
| Mainz über Frankfurt | 160 | 47 | 15 | 38 | 65 |
| „ „ Hof, Frankfurt | 173 | 64 | 25 | 37 | 85 |
| Mannheim üb. Gotha, Frankf. | 167½ | 48 | 31 | 40 | 5 |
| Mariazell pr. Bahn u. Post | — | 12 | — | 8 | 81 |
| Marienbad pr. Prag | 77⅘ | 36 | 30 | 25 | 87 |
| „ pr. Budweis | — | 25 | 50 | 24 | 19 |
| Marseille über Cöln, Paris | 363 | 79 | 45 | 100 | 50 |
| „ über Frankfurt, Paris | 370 | 83 | 5 | 101 | 90 |
| Mastricht üb. Cöln | 191½ | 40 | 15 | 48 | 30 |
| Mecheln üb. Cöln, Aachen | 206 | 46 | 30 | 53 | 65 |
| München über Hof, Augsburg | 177 | 44 | 10 | 37 | 90 |
| „ über Salzburg, Linz | 30¼ | — | — | 24 | 15 |
| Münster über Cassel | 161½ | 40 | 35 | 40 | 45 |
| Nantes über Cöln | 304 | 71 | 3 | 80 | 90 |
| Neumarkt bei Salzburg | 48 | 24 | — | 19 | 86 |
| „ in Steiermark | 33⅘ | 25 | — | 14 | 34 |
| Neusatz | 100⅘ | 44 | — | 24 | 92 |
| Nürnberg über Dresden, Hof | 142½ | 36 | — | 32 | 50 |
| Orleans über Cöln, Paris | 263 | 62 | 44 | 65 | 85 |
| Orsova pr. Temesvar | 166 | 74 | — | 39 | 99 |
| Ostende über Cöln, Aachen | 222 | 51 | 45 | 56 | 35 |
| Paris üb. Cöln, Erquelines | 245¼ | 54 | 30 | 61 | 80 |
| „ „ „ „ Abends | — | 49 | 30 | 67 | 5 |
| „ „ „ Amiens | 255 | 57 | 35 | 65 | 45 |
| „ „ „ „ Abends | — | 58 | — | 65 | 40 |
| „ „ „ Gent | 260 | 62 | 50 | 65 | 60 |
| „ „ „ „ Abends | — | 57 | 35 | 65 | 40 |
| „ „ Gotha, Forbach | 248 | 57 | 45 | 64 | 70 |
| „ „ Gotha, Straßburg | 253 | 57 | 45 | 63 | 20 |
| Posen über Breslau | 83 | 27 | 57 | 21 | 5 |
| St. Quentin üb. Cöln | 223 | 51 | — | 56 | 10 |
| Rastatt üb. Cassel, Frankfurt | 178 | 43 | 10 | 43 | 65 |
| Regensburg | 54⅘ | 41 | — | 32 | 38 |
| Rohitsch | 42⅜ | 22 | — | 13 | 4 |
| Rotterdam über Arnheim | 194 | 48 | 50 | 48 | 10 |
| „ „ „ Abends | — | 43 | 15 | 45 | 70 |
| Rouen über Cöln, Paris | 265 | 61 | 5 | 66 | 40 |
| Salzburg pr. Lambach | 42 | 18 | — | 16 | 50 |
| „ „ St. Pölten | — | 24 | 30 | 31 | 70 |
| Sauerbrunn pr. Pöltschach | 41⅘ | 21 | — | 12 | 41 |
| Schelletau pr. Stockerau | 17⅘ | 14 | 40 | 7 | 33 |
| Schrems | 16⅘ | 14 | 45 | 5 | 95 |
| Schwatz | 62 | 41 | — | 27 | 67 |
| Schweinfurt pr. Hof | 142 | 36 | 20 | — | — |
| Semlin pr. Pesth | 89⅘ | 54 | 15 | 31 | 81 |
| Sliacs (Bad) pr. Gran | 43⅘ | 31 | — | 16 | 47 |
| Spaa pr. Cöln | 193 | 44 | 5 | 49 | 50 |
| Speier über Gotha, Mainz | 172 | 42 | 30 | 42 | 25 |
| Stettin über Breslau | 110 | 40 | 38 | 26 | 60 |
| „ über Dresden, Berlin | 122 | 32 | 33 | 39 | 35 |
| Strakonitz pr. Stockerau | 32⅘ | 31 | 15 | 13 | 19 |
| Straßburg üb. Gotha | 186 | 45 | 50 | 46 | 5 |
| Stuttgart üb. Hof, Augsburg | 189 | 49 | 10 | 40 | 45 |
| „ üb. Gotha, Frankfurt | 185 | 52 | 25 | 43 | 45 |
| Udine | 79⅘ | 28 | — | 25 | 18 |
| Ulm über Hof, Augsburg | 176½ | 45 | 30 | 39 | 40 |
| Ulm üb. Gotha, Frankfurt | 196 | 46 | 25 | 47 | 80 |
| Venedig pr. Bahn und Lloyd | — | 31 | 50 | 27 | 85 |
| Völklabruck | 45 | 17 | — | 18 | 18 |
| Waidhofen a. d. Thaya | 15⅘ | 13 | 25 | 5 | 38 |
| Warschau über Oderberg | 94 | 26 | 24 | 22 | 88 |
| Weikersdorf | 5⅘ | 4 | 20 | 1 | 77 |
| Weimar pr. Leipzig | 110 | 29 | 40 | 26 | 60 |
| Weitra | 18⅘ | 17 | — | 6 | 84 |
| Wiesbaden pr. Frankfurt | 161 | 47 | 45 | 38 | 95 |
| Wismar pr. Hagenow | 142 | 37 | 45 | 34 | 95 |
| Wittingau | 21⅘ | 19 | 25 | 7 | 5 |
| Worms pr. Bodenbach | 166⅘ | 41 | 10 | 41 | 25 |
| Würzburg pr. Hof, Bamberg | 151 | 37 | 42 | 33 | 45 |
| Zara pr. Triest | — | 55 | 48 | 31 | 91 |
| Znaim | 11⅘ | 9 | 20 | 3 | 97 |
| Zomber | 62⅘ | 42 | — | 27 | 88 |

# Eisenbahn-Personen-Fahrpreise in österr. Währung.

## Wien - Gloggnitz - Mürzzuschlag - Gratz - Laibach - Triest.

| Meil. | Von Wien nach | I. Cl. fl. | kr. | II. Cl. fl. | kr. | III. Cl. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ½ | **Meidling** | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 1 | Hetzendorf | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 1 | Atzgersdorf | — | 36 | — | 27 | — | 13 |
| 1½ | Liesing | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 1½ | Perchtoldsdorf | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2 | Brunn | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 2 | **Mödling** | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 2½ | Guntramsdorf | — | 90 | — | 68 | — | 45 |
| 3 | Gumpoldskirchen | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 3½ | Pfaffstätten | 1 | 26 | — | 95 | — | 63 |
| 3½ | **Baden** | 1 | 26 | — | 95 | — | 63 |
| 4 | Vöslau | 1 | 44 | 1 | 8 | — | 72 |
| 4½ | Kottingbrunn | 1 | 62 | 1 | 22 | — | 81 |
| 4½ | Leobersdorf | 1 | 62 | 1 | 22 | — | 81 |
| 5 | Solenau | 1 | 80 | 1 | 35 | — | 90 |
| 5½ | Felixdorf | 1 | 98 | 1 | 49 | — | 99 |
| 5½ | Theresienfeld | 1 | 98 | 1 | 49 | — | 99 |
| 6½ | **Neustadt** | 2 | 34 | 1 | 76 | 1 | 17 |
| 7½ | St. Aegyden | 2 | 70 | 2 | 3 | 1 | 35 |
| 8½ | **Neunkirchen** | 3 | 6 | 2 | 30 | 1 | 53 |
| 9 | Ternitz | 3 | 24 | 2 | 43 | 1 | 62 |
| 9½ | Pottschach | 3 | 42 | 2 | 57 | 1 | 71 |
| 10 | **Gloggnitz** | 3 | 60 | 2 | 70 | 1 | 80 |
| 11½ | Payerbach | 4 | 14 | 3 | 11 | 2 | 7 |
| 12½ | Eichberg | 4 | 50 | 3 | 38 | 2 | 25 |
| 13 | Klamm | 4 | 68 | 3 | 51 | 2 | 34 |
| 14 | Breitenstein | 5 | 4 | 3 | 78 | 2 | 52 |
| 15 | Semmering | 5 | 40 | 4 | 5 | 2 | 70 |
| 16½ | Spital | 5 | 94 | 4 | 46 | 2 | 97 |
| 17½ | **Mürzzuschlag** | 6 | 30 | 4 | 73 | 3 | 15 |
| 18½ | Langenwang | 6 | 66 | 5 | — | 3 | 33 |
| 19 | **Krieglach** | 6 | 84 | 5 | 13 | 3 | 42 |
| 19½ | Mitterndorf | 7 | 2 | 5 | 27 | 3 | 51 |
| 20½ | Kindberg | 7 | 38 | 5 | 54 | 3 | 69 |
| 21½ | Marein | 7 | 74 | 5 | 81 | 3 | 87 |
| 22½ | Kapfenberg | 8 | 10 | 6 | 8 | 4 | 5 |
| 23 | **Bruck** | 8 | 28 | 6 | 21 | 4 | 14 |
| 24½ | Pernegg | 8 | 82 | 6 | 62 | 4 | 41 |
| 25 | Mixnitz | 9 | — | 6 | 75 | 4 | 50 |
| 26½ | Frohnleiten | 9 | 54 | 7 | 16 | 4 | 77 |
| 27½ | Peggau | 9 | 90 | 7 | 43 | 4 | 95 |
| 28 | Stübing | 10 | 8 | 7 | 56 | 5 | 4 |
| 28½ | Gratwein | 10 | 26 | 7 | 70 | 5 | 13 |

| Meil. | Von Wien nach | I. Cl. fl. | kr. | II. Cl. fl. | kr. | III. Cl. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29 | Judendorf | 10 | 44 | 7 | 83 | 5 | 22 |
| 30 | **Gratz** | 10 | 80 | 8 | 10 | 5 | 40 |
| 30½ | Puntigam | 10 | 98 | 8 | 24 | 5 | 49 |
| 31½ | Kalsdorf | 11 | 34 | 8 | 51 | 5 | 67 |
| 33 | Wildon | 11 | 88 | 8 | 91 | 5 | 94 |
| 33½ | Lebring | 12 | 6 | 9 | 5 | 6 | 3 |
| 34½ | Leibnitz | 12 | 42 | 9 | 32 | 6 | 21 |
| 35½ | Ehrenhausen | 12 | 78 | 9 | 59 | 6 | 39 |
| 36 | Spielfeld | 12 | 96 | 9 | 72 | 6 | 48 |
| 37½ | Pössnitz | 13 | 50 | 10 | 13 | 6 | 75 |
| 38½ | **Marburg** | 13 | 86 | 10 | 40 | 6 | 93 |
| 40 | Kranichsfeld | 14 | 40 | 10 | 80 | 7 | 20 |
| 41 | Pragerhof | 14 | 76 | 11 | 7 | 7 | 38 |
| 43 | Pöltschach | 15 | 48 | 11 | 61 | 7 | 74 |
| 45 | Ponigl | 16 | 20 | 12 | 15 | 8 | 10 |
| 46 | St. Georgen | 16 | 56 | 12 | 42 | 8 | 28 |
| 47 | Store | 16 | 92 | 12 | 69 | 8 | 46 |
| 47½ | **Cilli** | 17 | 10 | 12 | 83 | 8 | 55 |
| 49 | Markt Tüffer | 17 | 64 | 13 | 23 | 8 | 82 |
| 50 | Römerbad | 18 | — | 13 | 50 | 9 | — |
| 51 | **Steinbrück** | 18 | 36 | 13 | 77 | 9 | 18 |
| 52 | Hrastnigg | 18 | 72 | 14 | 4 | 9 | 36 |
| 52½ | Trifail | 18 | 90 | 14 | 18 | 9 | 45 |
| 53 | Sagor | 19 | 8 | 14 | 31 | 9 | 54 |
| 54 | Sava | 19 | 44 | 14 | 58 | 9 | 72 |
| 55 | Littai | 19 | 80 | 14 | 85 | 9 | 90 |
| 56 | Kreßnitz | 20 | 16 | 15 | 12 | 10 | 8 |
| 57 | Laase | 20 | 52 | 15 | 39 | 10 | 26 |
| 58 | Salloch | 20 | 88 | 15 | 66 | 10 | 44 |
| 59 | **Laibach** | 21 | 24 | 15 | 93 | 10 | 62 |
| 62 | Franzdorf | 22 | 32 | 16 | 74 | 11 | 16 |
| 64 | Loitsch | 23 | 4 | 17 | 28 | 11 | 52 |
| 65½ | Rakek | 23 | 58 | 17 | 69 | 11 | 79 |
| 67½ | **Adelsberg** | 24 | 30 | 18 | 23 | 12 | 15 |
| 68½ | Prestranek | 24 | 66 | 18 | 50 | 12 | 33 |
| 69 | St. Peter | 24 | 84 | 18 | 63 | 12 | 42 |
| 70½ | Ober-Lesece | 25 | 38 | 19 | 4 | 12 | 69 |
| 72½ | Divacca | 26 | 10 | 19 | 58 | 13 | 5 |
| 73½ | Sessana | 26 | 46 | 19 | 85 | 13 | 23 |
| 75 | Prosecco | 27 | — | 20 | 25 | 13 | 50 |
| 76 | Nabresina | 27 | 36 | 20 | 52 | 13 | 68 |
| 77 | Grignano | 27 | 72 | 20 | 79 | 13 | 86 |
| 78½ | **Triest** | 28 | 26 | 21 | 20 | 14 | 13 |

## Wien - Neustadt - Oedenburg.

| Meilen | Von Wien nach | I. Cl. fl. | kr. | II. Cl. fl. | kr. | III. Cl. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6½ | Neustadt | 2 | 34 | 1 | 76 | 1 | 17 |
| 7 | Katzelsdorf | 2 | 51 | 1 | 89 | 1 | 26 |
| 7 | Neudörfl | 2 | 52 | 1 | 89 | 1 | 26 |
| 7½ | Vöslschinger-Sauerbrunnen | 2 | 70 | 2 | 3 | 1 | 35 |
| 8 | Wiesen-Sigleß | 2 | 88 | 2 | 16 | 1 | 44 |
| 8½ | Mattersdorf | 3 | 6 | 2 | 30 | 1 | 53 |
| 9 | Marz-Rohrbach | 3 | 24 | 2 | 43 | 1 | 62 |
| 10 | Loipersbach-Schadendorf | 3 | 60 | 2 | 70 | 1 | 80 |
| 10 | Agendorf | 3 | 60 | 2 | 70 | 1 | 80 |
| 10½ | Oedenburg | 3 | 78 | 2 | 84 | 1 | 89 |

## Triest-Venedig. Venedig-Verona-Bergamo-Mailand.

Von Triest ab nach Venedig mit Räderdampfern I. Cl. 9 fl. 30 kr. II. Cl. 6 fl. 65 kr. III. Cl. 5 fl. 25 kr. Für die Hin- u. Rückfahrt binnen 15 Tagen I. Cl. 13 fl. 30, II. 10 fl. 50, III. Cl. 8 fl. 5.

| Von Venedig ab nach | I. Cl. fl. | kr. | II. Cl. fl. | kr. | III. Cl. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vicenza | 2 | 95 | 2 | 21 | 1 | 54 |
| Verona | 5 | 6 | 3 | 80 | 2 | 65 |
| Bergamo | 10 | 16 | 7 | 62 | 5 | 31 |
| Mailand | 12 | 41 | 9 | 31 | 6 | 85 |

## Wien - Laxenburg.

Von Wien nach Laxenburg I. Cl. 90, II. Cl. 68, III. Cl. 45 Nkr.

## Wien = Linz = Lambach = Salzburg.

| Meil. | Von Wien nach | I. Cl. fl. | I. Cl. kr. | II. Cl. fl. | II. Cl. kr. | III. Cl. fl. | III. Cl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ½ | Penzing | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 1 | Hütteldorf | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 1½ | Weidlingau | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2 | Purkersdorf | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 3 | Preßbaum | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 3½ | Reckawinkel | 1 | 26 | — | 95 | — | 63 |
| 5½ | Neulengbach | 1 | 98 | 1 | 49 | — | 99 |
| 6 | Kirchstetten | 2 | 16 | 1 | 62 | 1 | 8 |
| 6½ | Böheimkirchen | 2 | 34 | 1 | 76 | 1 | 17 |
| 7½ | Pottenbrunn | 2 | 70 | 2 | 3 | 1 | 35 |
| 8 | St. Pölten | 2 | 88 | 2 | 16 | 1 | 44 |
| 9½ | Prinzersdorf | 3 | 42 | 2 | 57 | 1 | 71 |
| 10½ | Loosdorf | 3 | 78 | 2 | 84 | 1 | 89 |
| 11½ | Mölk | 4 | 14 | 3 | 11 | 2 | 7 |
| 12½ | Pöchlarn | 4 | 50 | 3 | 38 | 2 | 25 |
| 13 | Krummnußbaum | 4 | 68 | 3 | 51 | 2 | 34 |
| 14½ | Kemmelbach | 5 | 22 | 3 | 92 | 2 | 61 |
| 15½ | Blindenmarkt | 5 | 58 | 4 | 19 | 2 | 79 |
| 16½ | Amstetten | 5 | 94 | 4 | 46 | 2 | 97 |
| 18 | Aschbach | 6 | 48 | 4 | 86 | 3 | 24 |
| 19½ | St. Peter | 7 | 2 | 5 | 27 | 3 | 51 |
| 20 | Haag | 7 | 20 | 5 | 40 | 3 | 60 |
| 22 | St. Valentin | 7 | 92 | 5 | 94 | 3 | 96 |
| 23 | Enns | 8 | 28 | 5 | 21 | 4 | 14 |
| 23½ | Asten | 8 | 46 | 6 | 35 | 4 | 23 |
| 24½ | Kleinmünchen | 8 | 82 | 6 | 62 | 4 | 41 |
| 25 | Linz | 9 | — | 6 | 75 | 4 | 50 |
| 26½ | Hörsching | 9 | 54 | 7 | 16 | 4 | 77 |
| 27½ | Marchtrenk | 9 | 90 | 7 | 43 | 4 | 95 |
| 28½ | Wels | 10 | 26 | 7 | 70 | 5 | 13 |
| 29½ | Gunskirchen | 10 | 62 | 7 | 97 | 5 | 31 |
| 30 | Lambach | 10 | 80 | 8 | 10 | 5 | 40 |
| 31 | Breitenschützing | 11 | 16 | 8 | 37 | 5 | 58 |
| 31½ | Schwanenstadt | 11 | 34 | 8 | 51 | 5 | 67 |
| 32½ | Attnang | 11 | 70 | 8 | 78 | 5 | 85 |
| 33 | Vöcklabruck | 11 | 88 | 8 | 91 | 5 | 95 |
| 33½ | Timelkam | 12 | 06 | 9 | 05 | 6 | 03 |
| 34½ | Redl | 12 | 42 | 9 | 32 | 6 | 21 |
| 35 | Vöcklamarkt | 12 | 60 | 9 | 45 | 6 | 30 |
| 35½ | Frankenmarkt | 12 | 78 | 9 | 59 | 6 | 39 |
| 37½ | Straßwalden | 13 | 50 | 10 | 13 | 6 | 75 |
| 38 | Köstendorf | 13 | 68 | 10 | 26 | 6 | 84 |
| 39½ | Seekirchen | 14 | 22 | 10 | 67 | 7 | 11 |
| 41½ | Salzburg | 14 | 94 | 11 | 21 | 7 | 47 |

## Salzburg=Innsbruck.

Mit der Privateilfuhr pr. Person 3 fl. 15 kr.

## Lambach=Gmunden.

| Meil. | Von Lambach ab nach | I. Cl. fl. | I. Cl. kr. | II. Cl. fl. | II. Cl. kr. | III. Cl. fl. | III. Cl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ½ | Roitham | — | 54 | — | 41 | — | 26 |
| 2 | Traunfall | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 2½ | Laakirchen | — | 90 | — | 68 | — | 45 |
| 3 | Oberweis | 1 | 08 | — | 81 | — | 54 |
| 4 | Gmunden | 1 | 44 | 1 | 08 | — | 72 |

## Lambach=Gmunden.

| Von Wien nach | II. Cl. | II. Cl. | II. Cl. | III. Cl. | III. Cl. | III. Cl. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gmunden | 12 | 24 | 9 | 18 | 6 | 12 |
| Ebensee | 13 | 29 | 10 | 23 | 7 | 17 |
| Ischl | 14 | 19 | 11 | 13 | 8 | 7 |

## Linz=Budweis.

| Meil. | Von (Urfahr=) Linz nach | II Cl. | II. Cl. | III. Cl. | III. Cl. |
|---|---|---|---|---|---|
| ½ | St. Magdalena | — | 27 | — | 18 |
| 1½ | Treffling | — | 41 | — | 27 |
| 2½ | Oberndorf | — | 68 | — | 45 |
| 4 | Weitersdorf | 1 | 08 | — | 72 |
| 5½ | Lest | 1 | 49 | — | 99 |
| 7 | Oberschwand | 1 | 89 | 1 | 26 |
| 8½ | Kerschbaum | 2 | 30 | 1 | 53 |
| 10 | Zartlesdorf | 2 | 70 | 1 | 80 |
| 10½ | Angern | 3 | 11 | 2 | 7 |
| 11½ | Neu=Wirthshaus | 3 | 38 | 2 | 25 |
| 12 | Holkau | 3 | 78 | 2 | 52 |
| 14 | Plawnitz | 4 | 05 | 2 | 70 |
| 15 | Budweis | 4 | 59 | 3 | 6 |

## Innsbruck=Kufstein.

| Meil. | Von Innsbruck nach | I. Cl. fl. | I. Cl. kr. | II. Cl. fl. | II. Cl. kr. | III. Cl. fl. | III. Cl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Preise von Innsbruck ab in österr. Währung | | | | | |
| 1½ | Hall | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2½ | Fritzen | — | 90 | — | 67 | — | 45 |
| 3½ | Schwatz | 1 | 26 | — | 94 | — | 63 |
| 4½ | Jenbach | 1 | 62 | 1 | 22 | — | 81 |
| 6 | Brirlegg | 2 | 16 | 1 | 62 | 1 | 8 |
| 7 | Kundl | 2 | 52 | 1 | 89 | 1 | 26 |
| 8 | Wörgl | 2 | 88 | 2 | 16 | 1 | 44 |
| 9½ | Kufstein | 3 | 42 | 2 | 57 | 1 | 71 |

## Kufstein=München.

| Meil. | Von Kufstein ab nach | I. Cl. fl. | I. Cl. kr. | II. Cl. fl. | II. Cl. kr. | III. Cl. fl. | III. Cl. kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Preise von Kufstein ab in Reichswährung | | | | | |
| — | Kiefersfelden | — | 12 | — | 9 | — | 6 |
| — | Oberandorf | — | 24 | — | 15 | — | 12 |
| — | Fischbach | — | — | — | 27 | — | 18 |
| — | Brannenburg | — | 51 | — | 33 | — | 24 |
| — | Raubling | — | — | — | 42 | — | 30 |
| 12¾ | Rosenheim | 1 | 21 | — | 54 | — | 36 |
| — | Aibling | 1 | 48 | 1 | 12 | — | 18 |
| — | Bruckmühle | — | — | 1 | 24 | — | 57 |
| — | Westerham | 2 | 24 | 1 | 36 | 1 | 6 |
| — | Stolzkirchen | 2 | 57 | 1 | 57 | 1 | 18 |
| — | Sauerlach | 3 | 4 | 2 | 15 | 1 | 30 |
| — | Deissenhofen | — | — | — | — | — | — |
| — | Großhesselohe | 4 | — | 2 | 39 | 1 | 48 |
| — | Mittersendling | — | — | — | — | — | — |
| 22 | München | 4 | 21 | 2 | 54 | 1 | 57 |

## Pragerhof-Kanizsa

| Meilen | Von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2½ | Pettau | — | 90 | — | 68 | — | 45 |
| 3½ | Moschganzen | 1 | 26 | — | 95 | — | 63 |
| 5½ | Fridau | 1 | 98 | 1 | 49 | — | 99 |
| 7 | Polstrau | 1 | 52 | 1 | 90 | 1 | 26 |
| 8 | Csakaturn | 2 | 88 | 2 | 16 | 1 | 44 |
| 10½ | Kraljevec | 3 | 78 | 2 | 84 | 1 | 89 |
| 12 | Kottori | 4 | 32 | 3 | 25 | 2 | 16 |
| 14½ | Kanizsa | 5 | 22 | 3 | 92 | 2 | 61 |

## Graz-Köflach.

| Meilen | Von Graz nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| 1½ | Premstetten | — | 45 | — | 30 |
| 2 | Lieboch | — | 60 | — | 40 |
| 3 | Södning | — | 90 | — | 60 |
| 4 | Krems | 1 | 20 | — | 80 |
| 4½ | Voitsberg | 1 | 35 | — | 90 |
| 5 | Oberdorf | 1 | 50 | 1 | — |
| 5½ | Köflach | 1 | 65 | 1 | 10 |

## Wien-Raab-Neu-Szöny-Stuhlweißenburg.

| Meilen | Stationen. | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Von Wien nach | | | | | | |
| ½ | Simmering | — | 41 | — | 31 | — | 21 |
| 1 | Schwechat-Klederling | — | 41 | — | 31 | — | 21 |
| 1½ | Lanzendorf-Pellendorf | — | 62 | — | 47 | — | 31 |
| 2 | Himberg | — | 83 | — | 62 | — | 41 |
| 2½ | Gutenhof-Velm | 1 | 4 | — | 78 | — | 52 |
| 3 | Gramat-Neusiedel | 1 | 24 | — | 93 | — | 62 |
| 4 | Götzendorf | 1 | 66 | 1 | 24 | — | 83 |
| 4½ | Trautmannsdorf | 1 | 86 | 1 | 40 | — | 93 |
| 5½ | Wilfleinsdorf | 2 | 28 | 1 | 71 | 1 | 14 |
| 6 | **Bruck a. d. L.** | 2 | 48 | 1 | 86 | 1 | 24 |

| Meilen | Stationen. | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Von Wien nach | | | | | | |
| 7 | Parndorf | 2 | 90 | 2 | 17 | 1 | 45 |
| 8½ | Zurndorf | 3 | 52 | 2 | 65 | 1 | 76 |
| 10 | Straß-Sommerein | 4 | 14 | 3 | 11 | 2 | 7 |
| 11½ | Wieselburg | 4 | 76 | 3 | 58 | 2 | 38 |
| 13½ | Miklos | 5 | 59 | 4 | 20 | 2 | 79 |
| 16 | **Raab** | 6 | 62 | 4 | 97 | 3 | 31 |
| 18 | St. János | 7 | 45 | 5 | 59 | 3 | 73 |
| 19½ | Acs | 8 | 7 | 6 | 6 | 4 | 4 |
| 21 | **Neu-Szöny** | 8 | 69 | 6 | 52 | 4 | 35 |
| 23½ | Nagy-Igmánd | 9 | 59 | 7 | 20 | 4 | 80 |
| 25½ | Kis-Bér | 10 | 31 | 7 | 74 | 5 | 16 |
| 28 | Moór | 11 | 21 | 8 | 41 | 5 | 61 |
| 29 | Bodaik | 11 | 57 | 8 | 68 | 5 | 79 |
| 30½ | Moha | 12 | 11 | 9 | 9 | 6 | 6 |
| 32 | **Stuhlweißenburg** | 12 | 65 | 9 | 49 | 6 | 33 |

## Wien-Pest-Szegedin-Temesvar-Basiasch.

| Meilen | Für eine Person von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6½ | Marchegg | 2 | 34 | 1 | 76 | 1 | 17 |
| 7 | Neudorf | 2 | 75 | 2 | 7 | 1 | 38 |
| 9 | **Preßburg** | 3 | 38 | 2 | 54 | 1 | 69 |
| 10½ | Wainern | 4 | — | 3 | — | 2 | — |
| 11½ | Lanschütz | 4 | 41 | 3 | 31 | 2 | 21 |
| 12½ | Wartberg | 4 | 82 | 3 | 62 | 2 | 41 |
| 14½ | Diószegh | 5 | 65 | 4 | 24 | 2 | 83 |
| 15½ | Galantha | 6 | 7 | 4 | 55 | 3 | 2 |
| 17 | Sellye | 6 | 69 | 5 | 3 | 3 | 34 |
| 17½ | Tornócz | 6 | 89 | 5 | 18 | 3 | 45 |
| 19 | Tardosked | 7 | 52 | 5 | 65 | 3 | 76 |
| 19½ | Tot-Megyer | 7 | 72 | 5 | 80 | 3 | 86 |
| 21 | **Neuhäusel** | 8 | 34 | 6 | 27 | 4 | 17 |
| 22½ | Szt. Miklós | 8 | 96 | 6 | 73 | 4 | 48 |
| 25 | Köbölkut | 10 | — | 7 | 51 | 5 | — |
| 27 | **Gran (Nana)** | 10 | 83 | 8 | 13 | 5 | 41 |

| Meilen | Für eine Person von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 29 | Szobb | 11 | 66 | 8 | 75 | 5 | 83 |
| 30½ | Gr. Maros | 12 | 28 | 9 | 21 | 6 | 14 |
| 31½ | Verőcze | 12 | 69 | 9 | 52 | 6 | 35 |
| 32½ | Waitzen | 13 | 10 | 9 | 83 | 6 | 55 |
| 35 | Dunakesz | 14 | 14 | 10 | 62 | 7 | 7 |
| 36 | Paleta | 14 | 55 | 10 | 93 | 7 | 28 |
| 37 | **Pest** | 14 | 97 | 11 | 24 | 7 | 48 |
| 38 | Steinbruch | 15 | 38 | 11 | 55 | 7 | 69 |
| 40 | Vecsés | 16 | 32 | 12 | 17 | 8 | 10 |
| 41 | Üllö | 16 | 62 | 12 | 48 | 8 | 31 |
| 42 | Monor | 17 | 4 | 12 | 79 | 8 | 52 |
| 43½ | Pilis | 17 | 66 | 13 | 25 | 8 | 83 |
| 44½ | Alberti-Irsa | 18 | 7 | 13 | 56 | 9 | 4 |
| 47 | **Czegléd** | 19 | 11 | 14 | 34 | 9 | 55 |
| 49 | Nagy-Körös | 19 | 94 | 14 | 96 | 9 | 97 |
| 51 | **Kecskemet** | 20 | 76 | 15 | 58 | 10 | 38 |

| Meilen | Für eine Person von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 53 | Páka | 21 | 59 | 16 | 20 | 10 | 80 |
| 54½ | Félegyháza | 22 | 21 | 16 | 66 | 11 | 11 |
| 56½ | Péteri | 23 | 4 | 17 | 29 | 11 | 52 |
| 58½ | Kistelek | 23 | 87 | 17 | 91 | 11 | 93 |
| 60½ | Szatymáz | 24 | 70 | 18 | 53 | 12 | 35 |
| 62 | **Szegedin** | 25 | 32 | 19 | — | 12 | 66 |
| 63 | Sörögh | 25 | 73 | 19 | 31 | 12 | 87 |
| 65 | Oroslámos | 26 | 56 | 19 | 93 | 13 | 28 |
| 68 | Mokrin | 27 | 80 | 20 | 86 | 13 | 90 |
| 69½ | Gr. Kikinda | 28 | 42 | 21 | 32 | 14 | 21 |
| 72 | Hatzfeld | 29 | 46 | 22 | 10 | 14 | 73 |
| 74 | Gyertyámos | 30 | 29 | 22 | 72 | 15 | 14 |
| 76 | Szakalháza | 31 | 11 | 23 | 35 | 15 | 56 |
| 77 | **Temesvar** | 31 | 53 | 23 | 66 | 15 | 76 |
| 79 | Saagh | 32 | 36 | 24 | 28 | 16 | 18 |
| 80 | Zsebely | 32 | 77 | 24 | 59 | 16 | 38 |
| 82½ | Detta | 33 | 80 | 25 | 36 | 16 | 90 |
| 84½ | Moravicza | 34 | 63 | 25 | 98 | 17 | 32 |
| 87 | Versecz | 35 | 67 | 26 | 76 | 17 | 83 |
| 89½ | **Jassenova** | 36 | 70 | 27 | 53 | 18 | 35 |
| 91 | Weißkirchen | 37 | 32 | 28 | — | 18 | 66 |
| 92½ | Bazias | 37 | 94 | 28 | 46 | 18 | 97 |

## Wien-Debreczin-Kaschau.

| Meilen | Von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 37 | Pest | 14 | 97 | 11 | 24 | 7 | 48 |
| 47 | **Czegled** | 19 | 11 | 14 | 34 | 9 | 55 |
| 49 | Abony | 19 | 83 | 14 | 88 | 9 | 91 |
| 51 | **Szolnok** | 20 | 55 | 15 | 42 | 10 | 27 |
| 53½ | Török Sz. Miklós | 21 | 45 | 16 | 10 | 10 | 72 |
| 55 | Fegyvernek | 21 | 99 | 16 | 50 | 10 | 99 |
| 57 | Kis-uj-tállás | 22 | 71 | 17 | 4 | 11 | 35 |
| 59 | Karczag | 23 | 43 | 17 | 58 | 11 | 71 |
| 61 | **Püspök-Ladany** | 24 | 15 | 18 | 12 | 12 | 7 |
| 62½ | Kaba | 24 | 69 | 18 | 53 | 12 | 34 |
| 64½ | Szoboszlo | 25 | 41 | 19 | 7 | 12 | 70 |
| 67 | **Debreczin** | 26 | 31 | 19 | 74 | 13 | 15 |
| 69½ | Hadház | 27 | 21 | 20 | 42 | 13 | 60 |
| 71½ | Ujfehérto | 27 | 93 | 20 | 96 | 13 | 96 |
| 73½ | Nyiregyháza | 28 | 65 | 21 | 50 | 14 | 32 |
| 75½ | Kiralytelek | 29 | 37 | 22 | 4 | 14 | 68 |
| 77½ | Tokay | 30 | 9 | 22 | 58 | 15 | 4 |
| 78½ | Tarczal | 30 | 45 | 22 | 85 | 15 | 22 |
| 80 | Szerencs | 30 | 99 | 23 | 25 | 15 | 49 |
| 82½ | Tisza-Lucz | 31 | 89 | 23 | 93 | 15 | 94 |
| 84 | Zsolcza | 32 | 43 | 24 | 33 | 16 | 21 |
| 85 | **Miskolz** | 32 | 79 | 24 | 60 | 16 | 39 |
| | Szikszó | 33 | 69 | 25 | 28 | 16 | 84 |
| | Forró-Encs | 34 | 59 | 25 | 95 | 17 | 29 |
| | Hidas-Némethi | 35 | 67 | 26 | 76 | 17 | 83 |
| | Csány | 36 | 21 | 27 | 17 | 18 | 10 |
| | **Kaschau** | 36 | 93 | 2 | 71 | 18 | 46 |

## Preßburg-Tyrnau-Szered (Pferdebahn).

| Meilen | Von Preßburg nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ½ | Bahnhof | — | 9 | — | 8 | — | 7 |
| 1¼ | Ratzdorf | — | 45 | — | 38 | — | 23 |
| 1¾ | Wajnor | — | 63 | — | 53 | — | 32 |
| 2 | St. Georgen | — | 72 | — | 60 | — | 36 |
| 2½ | Grünau | — | 90 | — | 75 | — | 45 |
| 2¾ | Bösing | — | 99 | — | 83 | — | 50 |
| 3¾ | Schenkwitz | 1 | 35 | 1 | 13 | — | 68 |
| 4¾ | Bahony | 1 | 71 | 1 | 43 | — | 86 |
| 5¼ | Eziffer | 1 | 89 | 1 | 58 | — | 95 |
| 6½ | Tyrnau | 2 | 34 | 1 | 95 | 1 | 17 |
| 7½ | Kreßtur | 2 | 70 | 2 | 25 | 1 | 35 |
| 8½ | Szered | 3 | 6 | 2 | 55 | 1 | 53 |

## Wien-Großwardein.

| Meilen | Von Wien ab nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 61 | **Püspök-Ladany** | 24 | 15 | 18 | 12 | 12 | 7 |
| 63½ | Saap | 25 | 5 | 18 | 80 | 12 | 52 |
| 65½ | Beretió-Ujfalu | 25 | 77 | 19 | 34 | 12 | 88 |
| 67½ | Mező-Kereßtes | 26 | 49 | 19 | 88 | 13 | 24 |
| 70 | **Großwardein** | 27 | 39 | 20 | 55 | 13 | 69 |

## Wien-Arad.

| Meilen | Von Wien ab nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 51 | **Szolnok** | 20 | 55 | 15 | 42 | 10 | 27 |
| 54 | Pusta-Póo | 21 | 63 | 16 | 23 | 10 | 81 |
| 56 | Mező-Tür | 22 | 35 | 16 | 77 | 11 | 17 |
| 58½ | Gyoma | 23 | 25 | 17 | 45 | 11 | 62 |
| 61 | Mező-Berény | 24 | 15 | 18 | 12 | 12 | 7 |
| 63 | Csaba | 24 | 87 | 18 | 66 | 12 | 43 |
| 65½ | Kétegyháza | 25 | 77 | 19 | 34 | 12 | 38 |
| 68½ | Kurtics | 26 | 85 | 20 | 15 | 13 | 42 |
| 71 | **Arad** | 27 | 75 | 20 | 82 | 13 | 87 |

## Prerau - Olmütz - Böhm. - Trübau.

| Meilen | Von Prerau nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1½ | Brodek | — | 54 | — | 41 | -- | 27 |
| 3 | Olmütz | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 4 | Stefanau | 1 | 49 | 1 | 12 | — | 71 |
| 5½ | Littau | 2 | 12 | 1 | 59 | 1 | 6 |
| 7 | Müglitz | 2 | 74 | 2 | 5 | 1 | 37 |
| 7½ | Lukawetz | 2 | 94 | 2 | 21 | 1 | 47 |
| 8½ | Hohenstadt | 3 | 36 | 2 | 52 | 1 | 68 |
| 10½ | Budigsdorf | 4 | 19 | 3 | 14 | 2 | 9 |
| 11 | Landskron | 4 | 39 | 3 | 29 | 2 | 20 |
| 12 | Rudelsdorf | 4 | 81 | 3 | 60 | 2 | 40 |
| 13 | Triebitz | 5 | 22 | 3 | 92 | 2 | 61 |
| 14 | B. Trübau | 5 | 63 | 4 | 23 | 2 | 82 |

## Krakau - Wieliczka.

| Meilen | Von Krakau nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1½ | Bierzanow | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2 | **Wieliczka** | — | 72 | — | 54 | — | 36 |

## Wieliczka - Niepolomice.

| Meilen | Von Wieliczka nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Bierzanow | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 2 | Podlece | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 3 | **Niepolomice** | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |

## Brünn - Rossitz (Segen Gottes).

| Meilen | Von Brünn nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ¼ | Ober-Gerspitz | — | 35 | — | 21 | — | 14 |
| 2½ | Trtschitz | — | 88 | — | 53 | — | 55 |
| 2¾ | Rossitz | 1 | 5 | — | 63 | — | 42 |
| 3 | **Segen-Gottes** | 1 | 5 | — | 63 | — | 42 |

## Prag - Kralup - Kladno.

| Meilen | Von Prag ab nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3½ | | | | | | | |
| 4½ | Kralup | 1 | 45 | 1 | 9 | — | 72 |
| 4½ | Wotwowice | 1 | 81 | 1 | 36 | — | 90 |
| 5½ | Zakolan | 1 | 81 | 1 | 36 | — | 90 |
| 6 | Brandeisl | 2 | 17 | 1 | 63 | 1 | 8 |
| 6½ | Buschtěhrad | 2 | 35 | 1 | 77 | 1 | 17 |
| | **Kladno** | 2 | 53 | 1 | 90 | 1 | 26 |

## Wien - Troppau - Bielitz - Myslowitz - Granica, dann Rzeszow-Granica.

| Meilen | Von Wien nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 35½ | Schönbrunn | 12 | 78 | 9 | 59 | 6 | 39 |
| 36½ | Diehlau | 13 | 14 | 9 | 86 | 6 | 57 |
| 37½ | Freiheitau | 13 | 50 | 10 | 13 | 6 | 75 |
| 39½ | **Troppau** | 14 | 22 | 10 | 37 | 7 | 11 |
| | Von Oswiecim nach | | | | | | |
| 11½ | Schönbrunn | 4 | 14 | 3 | 11 | 2 | 7 |
| 12½ | Diehlau | 4 | 50 | 3 | 38 | 2 | 25 |
| 13½ | Freiheitau | 4 | 86 | 3 | 65 | 2 | 43 |
| 14½ | Troppau | 5 | 58 | 4 | 19 | 2 | 79 |
| | Von Wien nach | | | | | | |
| 44 | Dzieditz | 15 | 84 | 11 | 88 | 7 | 92 |
| 45½ | Bielitz | 16 | 38 | 12 | 29 | 8 | 19 |
| | Von Oswiecim nach | | | | | | |
| 3 | Dzieditz | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 4½ | Bielitz | 1 | 62 | 1 | 22 | — | 81 |
| | Von Wien nach | | | | | | |
| 50½ | Trzebinia | 18 | 18 | 13 | 63 | 9 | 9 |
| 52 | Ciezkowice | 18 | 72 | 14 | 4 | 9 | 36 |
| 53 | Szczakowa | 18 | 90 | 14 | 18 | 9 | 45 |
| 54½ | Myslowitz | 19 | 44 | 14 | 54 | 9 | 72 |
| 53 | Sczakowa | 18 | 90 | 14 | 18 | 9 | 45 |
| 53 | Granica | 19 | 8 | 14 | 31 | 9 | 54 |
| | Von Rzeszow nach | | | | | | |
| 24½ | Krzeszowice | 8 | 82 | 6 | 62 | 4 | 41 |
| 26½ | Trzebinia | 9 | 54 | 7 | 16 | 4 | 77 |
| 28½ | Szczakowa | 10 | 26 | 7 | 70 | 5 | 13 |
| 30 | Myslowitz | 10 | 80 | 8 | 10 | 5 | 40 |
| 28½ | Granica | 10 | 26 | 7 | 70 | 5 | 13 |

In Myslowitz ist der Anschluß an die Breslauer-Bahn.

In Granica ist der Anschluß an die Warschauer-Bahn.

## Mohacs-Fünfkirchen.

| Von Mohacs nach | I. Classe fl. | I. Classe kr. | II. Classe fl. | II. Classe kr. | III. Classe fl. | III. Classe kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Tötös | — | 66 | — | 50 | — | 33 |
| Vilany | 1 | 16 | — | 87 | — | 58 |
| Ata | 1 | 87 | 1 | 40 | — | 93 |
| Ueszöz | 2 | 61 | 1 | 96 | 1 | 31 |
| **Fünfkirchen** | — | — | — | — | — | — |

# Wien-Stockerau; Wien-Lundenburg-Brünn-Prag-Bodenbach; Wien-Oderberg-Oswiecin-Trebinia-Krakau-Bochnia-Tarnow-Dembica-Rzeszow-Preworsk.

| Meil. | Für eine Person. | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Von Wien nach | | | | | | |
| 1 | Floridsdorf | — | 36 | — | 27 | — | 18 |
| 1¼ | Jedlersee | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 1½ | Enzersdorf | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2 | Korneuburg | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 3 | **Stockerau** | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 2 | Süßenbrunn | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 2½ | Wagram | — | 90 | — | 68 | — | 45 |
| 4 | Gänserndorf | 1 | 14 | 1 | 8 | — | 72 |
| 5 | Angern | 1 | 80 | 1 | 35 | — | 90 |
| 7 | Dürnkrut | 2 | 52 | 1 | 89 | 1 | 26 |
| 8 | Drösing | 2 | 88 | 2 | 16 | 1 | 44 |
| 9 | Hohenau | 3 | 24 | 2 | 43 | 1 | 62 |
| 11 | Lundenburg | 3 | 96 | 2 | 97 | 1 | 98 |
| 13 | Saitz | 4 | 68 | 3 | 51 | 2 | 34 |
| 16 | Branowitz | 5 | 76 | 4 | 32 | 2 | 88 |
| 18 | Raigern | 6 | 48 | 4 | 86 | 3 | 24 |
| 20 | **Brünn** | 7 | 20 | 5 | 40 | 3 | 60 |
| 22 | Adamsthal | 8 | 3 | 6 | 2 | 4 | 1 |
| 23 | Blansko | 8 | 44 | 6 | 33 | 4 | 22 |
| 24 | Raitz | 8 | 86 | 6 | 64 | 4 | 43 |
| 25 | Skalitz | 9 | 27 | 6 | 95 | 4 | 64 |
| 26 | Lettowitz | 9 | 68 | 7 | 26 | 4 | 84 |
| 27 | Brüsau | 10 | 10 | 7 | 57 | 5 | 5 |
| 28½ | Greifendorf | 10 | 72 | 8 | 5 | 5 | 36 |
| 29½ | Zwittau | 11 | 13 | 8 | 36 | 5 | 57 |
| 30 | Abtsdorf | 11 | 34 | 8 | 51 | 5 | 67 |
| 32 | Trübau | 12 | 17 | 9 | 13 | 6 | 8 |
| 33 | Wildenschwert | 12 | 58 | 9 | 44 | 6 | 29 |
| 34½ | Brandeis | 13 | 20 | 9 | 91 | 6 | 60 |
| 35 | Chotzen | 13 | 41 | 10 | 6 | 6 | 71 |
| 36 | Zamersk | 13 | 82 | 10 | 37 | 6 | 91 |
| 37 | Ilhersko | 14 | 24 | 10 | 68 | 7 | 12 |
| 38 | Morawan | 14 | 65 | 10 | 99 | 7 | 33 |
| 40 | Pardubitz | 15 | 48 | 11 | 61 | 7 | 74 |
| 42 | Przelautsch | 16 | 31 | 12 | 23 | 8 | 15 |
| 43 | Kladrub | 16 | 72 | 12 | 54 | 8 | 36 |
| 44½ | Elbe-Teinitz | 17 | 34 | 13 | 1 | 8 | 67 |
| 45½ | Kolin | 17 | 76 | 13 | 32 | 8 | 88 |
| 47½ | Podiebrad | 18 | 59 | 13 | 94 | 9 | 29 |
| 49½ | B. Brod | 19 | 41 | 14 | 57 | 9 | 71 |
| 51 | Auwal | 20 | 24 | 15 | 19 | 10 | 12 |
| 52 | Biechovitz | 20 | 45 | 15 | 34 | 10 | 22 |
| 54 | **Prag** | 21 | 28 | 15 | 96 | 10 | 64 |
| 54½ | Bubenc | 21 | 48 | 16 | 12 | 10 | 74 |
| 55½ | Rostok | 21 | 90 | 16 | 43 | 10 | 95 |
| 56½ | Libsic | 22 | 31 | 16 | 74 | 11 | 16 |
| 57½ | Kralup | 22 | 73 | 17 | 5 | 11 | 36 |
| 58 | Weltrus | 22 | 93 | 17 | 20 | 11 | 47 |
| 59 | Jessowic | 23 | 35 | 17 | 51 | 11 | 67 |
| 60½ | Unt. Berkowic | 23 | 97 | 17 | 98 | 11 | 98 |

| Meil. | Für eine Person. | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Von Wien nach | | | | | | |
| 62 | Wegstättl | 24 | 59 | 18 | 44 | 12 | 29 |
| 63 | Raudnitz | 25 | — | 18 | 75 | 12 | 50 |
| 64½ | Theresienstadt | 25 | 62 | 19 | 22 | 12 | 81 |
| 65½ | Lobositz | 26 | 4 | 19 | 53 | 13 | 2 |
| 67 | Zalesl | 26 | 66 | 19 | 99 | 13 | 33 |
| 68 | Aussig | 27 | 7 | 20 | 30 | 13 | 54 |
| 69 | Nesterschitz | 27 | 49 | 20 | 61 | 13 | 74 |
| 71 | **Bodenbach** | 28 | 31 | 21 | 24 | 14 | 16 |
| — | Neudorf | 4 | 50 | 3 | 38 | 2 | 25 |
| 12½ | Göding | 5 | 4 | 3 | 78 | 2 | 52 |
| 14 | Biserz-Pisek | 6 | 12 | 4 | 59 | 3 | 6 |
| 17 | Hradisch | 6 | 84 | 5 | 13 | 3 | 42 |
| 19 | Napagedl | 7 | 56 | 5 | 67 | 3 | 78 |
| 21 | Hullein | 8 | 28 | 6 | 21 | 4 | 14 |
| 23 | **Prerau** | 9 | — | 6 | 75 | 4 | 50 |
| 25 | Leipnik | 9 | 72 | 7 | 29 | 4 | 86 |
| 27 | Weißkirchen | 10 | 26 | 7 | 70 | 5 | 13 |
| 28½ | Pohl | 10 | 80 | 8 | 10 | 5 | 40 |
| 30 | Zauchtl | 11 | 34 | 8 | 51 | 5 | 67 |
| 31½ | Stauding | 11 | 88 | 8 | 91 | 5 | 94 |
| 33 | Schönbrunn | 12 | 78 | 9 | 59 | 6 | 39 |
| 35½ | Ostrau | 12 | 96 | 9 | 72 | 6 | 48 |
| 36 | Hruschau | 12 | 96 | 9 | 72 | 6 | 48 |
| 36 | **Oderberg** | 13 | 50 | 10 | 13 | 6 | 75 |
| 37½ | Petrowitz | 14 | 22 | 10 | 67 | 7 | 11 |
| 29½ | Seibersdorf | 14 | 58 | 10 | 94 | 7 | 29 |
| 40½ | Pruchna | 14 | 76 | 11 | 7 | 7 | 38 |
| 41½ | Chybi | 15 | 12 | 11 | 34 | 7 | 56 |
| 42 | Dzieditz | 15 | 84 | 11 | 88 | 7 | 92 |
| 44 | Jawiszowice | 16 | 20 | 12 | 15 | 8 | 10 |
| 45 | **Oswiecim** | 16 | 92 | 12 | 69 | 8 | 46 |
| 47 | Cheimek | 17 | 28 | 12 | 96 | 8 | 64 |
| 48 | Chrzanow | 18 | — | 13 | 50 | 9 | — |
| 50 | **Trzebinia** | 18 | 18 | 13 | 64 | 9 | 9 |
| 50½ | Krzeszovice | 18 | 72 | 14 | 4 | 9 | 36 |
| 52 | Zabierzow | 19 | 44 | 14 | 58 | 9 | 72 |
| 54 | **Krackau** | 19 | 98 | 14 | 99 | 9 | 99 |
| 55½ | Bierzanow | 20 | 52 | 15 | 40 | 10 | 26 |
| 56½ | Podleze | 20 | 88 | 15 | 67 | 10 | 44 |
| 58 | Klay | 21 | 42 | 16 | 7 | 10 | 71 |
| 59½ | **Bochnia** | 21 | 78 | 13 | 34 | 10 | 89 |
| 60½ | Slowinia | 22 | 50 | 16 | 88 | 11 | 25 |
| 62½ | **Tarnow** | 23 | 76 | 17 | 83 | 11 | 88 |
| 66 | Czarna | 24 | 84 | 18 | 64 | 12 | 42 |
| 68½ | **Dembica** | 25 | 38 | 19 | 4 | 12 | 69 |
| 70 | Ropczyce | 25 | 92 | 19 | 54 | 12 | 96 |
| 72 | Sedziszow | 26 | 28 | 19 | 72 | 13 | 14 |
| 73 | Trzciana | 26 | 82 | 20 | 12 | 13 | 41 |
| 74½ | **Rzeszow** | 27 | 54 | 20 | 66 | 13 | 71 |
| 78½ | Lancut | 28 | 26 | 21 | 20 | 14 | 13 |
| 81½ | **Preworsk** | 29 | 34 | 22 | 1 | 14 | 67 |

## Pardubitz - Reichenberg.

| Meil. | Von Pardubitz ab nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | Opatowitz | — | 72 | — | 54 | — | 36 |
| 3 | **Königgrätz** | 1 | 8 | — | 81 | — | 54 |
| 3½ | Předměřitz | 1 | 26 | — | 95 | — | 63 |
| 4½ | Smiřitz | 1 | 62 | 1 | 22 | — | 81 |
| 5½ | **Josefstadt** | 1 | 98 | 1 | 49 | — | 99 |
| 6½ | Kukus | 2 | 34 | 1 | 76 | 1 | 17 |
| 7½ | Königinhof | 2 | 70 | 2 | 3 | 1 | 35 |
| 8½ | Tremesna | 3 | 6 | 2 | 30 | 1 | 53 |
| 9½ | Mastig | 3 | 42 | 2 | 57 | 1 | 71 |
| 11 | Flagendorf | 3 | 96 | 2 | 97 | 1 | 98 |
| 62 | Paka | 4 | 32 | 3 | 24 | 2 | 16 |
| 23 | Liebstadl | 4 | 68 | 3 | 51 | 2 | 34 |
| 14 | Semil | 5 | 4 | 3 | 78 | 2 | 52 |
| 85 | Eisenbrod | 5 | 40 | 4 | 5 | 2 | 70 |
| 86 | Kleinskal | 5 | 76 | 4 | 32 | 2 | 88 |
| 87 | **Turnau** | 6 | 12 | 4 | 59 | 3 | 6 |
| 28 | Sichrow | 6 | 48 | 4 | 86 | 3 | 24 |
| 19 | Liebenau | 6 | 84 | 5 | 13 | 3 | 42 |
| 20 | Reichenau | 7 | 20 | 5 | 40 | 3 | 60 |
| 20½ | Langenbruck | 7 | 38 | 5 | 54 | 3 | 69 |
| 22 | **Reichenberg** | 7 | 92 | 5 | 94 | 3 | 96 |

## Josefstadt - Schwadowitz

| Meil. | Von Josefstadt ab nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1½ | Skalitz | — | 54 | — | 41 | — | 27 |
| 2½ | Nachod | — | 90 | — | 68 | — | 45 |
| 4 | Kosteletz | 1 | 44 | 1 | 8 | — | 72 |
| 5 | **Schwadowitz** | 1 | 80 | 1 | 35 | — | 90 |

## Aussig-Teplitz.

| Meilen | Von Aussig ab nach | I. Classe. Nkr. | II. Classe. Nkr. | III. Classe. Nkr. |
|---|---|---|---|---|
| ¾ | Türmitz | 36 | 27 | 18 |
| 1¼ | Schönfeld | 45 | 34 | 23 |
| 1¾ | Karbitz | 54 | 41 | 27 |
| 2 | Mariaschein | 72 | 54 | 36 |
| 2¾ | Teplitz | 90 | 68 | 45 |

## Travitza-Jassenowa.

| Meilen | Von Travitza ab nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1½ | Rakasdia | — | 62 | — | 47 | — | 31 |
| 4 | Jam | 1 | 66 | 1 | 24 | — | 83 |
| 5¾ | Jassenowa | 2 | 28 | 1 | 71 | 1 | 14 |

## Venedig - Verona - Mailand.

| Kilometer | Von Venedig ab nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Mestre | — | 35 | — | 26 | — | 18 |
| 17 | Marano | — | 79 | — | 56 | — | 41 |
| 21 | Dolo | — | 92 | — | 69 | — | 48 |
| 31 | P. di Brenta | 1 | 36 | 1 | 2 | — | 71 |
| 37 | **Padua** | 1 | 63 | 1 | 22 | — | 85 |
| 51 | Pojana | 2 | 29 | 1 | 72 | 1 | 20 |
| 67 | **Vicenza** | 2 | 95 | 2 | 21 | 1 | 54 |
| 74 | Tavernelle | 3 | 30 | 2 | 48 | 1 | 73 |
| 83 | Montebello | 3 | 65 | 2 | 74 | 1 | 91 |
| 88 | Lonigo | 3 | 92 | 2 | 94 | 2 | 5 |
| 94 | S. Bonifacio | 4 | 18 | 3 | 14 | 2 | 19 |
| 103 | Caldiero | 4 | 53 | 3 | 40 | 2 | 37 |
| 109 | S. Martino | 4 | 80 | 3 | 60 | 2 | 51 |
| 115 | **Verona** Port Vescovo | 5 | 6 | 3 | 80 | 2 | 65 |
| 118 | **Verona** P. N. | 5 | 19 | 3 | 89 | 2 | 71 |
| 129 | Sommacampagna | 5 | 72 | 4 | 29 | 2 | 99 |
| 136 | Castelnuovo | 6 | 3 | 4 | 52 | 3 | 15 |
| 141 | Peschiera | 6 | 20 | 4 | 65 | 3 | 24 |
| 119 | Pozzolen o | 6 | 55 | 4 | 92 | 3 | 43 |
| 155 | Desenzano | 6 | 82 | 5 | 12 | 3 | 57 |
| 159 | Lonato | 7 | — | 5 | 25 | 3 | 66 |
| 166 | P. S. Marco | 7 | 30 | 5 | 48 | 3 | 82 |
| 174 | Rezzato | 7 | 66 | 5 | 74 | 4 | — |
| 183 | **Brescia** | 8 | 5 | 6 | 4 | 4 | 21 |
| 194 | Ospedaletto | 8 | 54 | 6 | 40 | 4 | 46 |
| 202 | Coccaglio | 8 | 89 | 6 | 67 | 4 | 65 |
| 210 | Palazzolo | 9 | 24 | 6 | 93 | 4 | 83 |
| 220 | Gorlago | 9 | 68 | 7 | 26 | 5 | 6 |
| 231 | **Bergamo** | 10 | 16 | 7 | 62 | 5 | 31 |
| 242 | Verdello | 10 | 65 | 7 | 99 | 5 | 57 |
| 252 | Treviglio | 11 | 9 | 8 | 32 | 5 | 80 |
| 257 | Cassano | 11 | 37 | 8 | 48 | 5 | 91 |
| 265 | Melzo | 11 | 66 | 8 | 75 | 6 | 10 |
| 272 | Limito | 11 | 97 | 8 | 98 | 6 | 26 |
| 282 | **Mailand** | 12 | 41 | 9 | 31 | 6 | 85 |

## Venedig - Treviso - Casarsa.

| Kilometer | Von Venedig ab nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | Mestre | — | 35 | — | 26 | — | 18 |
| 18 | Mogliano | — | 80 | — | 59 | — | 41 |
| 22 | Preganziol | — | 97 | — | 73 | — | 51 |
| 29 | **Treviso** | 1 | 28 | — | 96 | — | 67 |
| 35 | Lancenigo | 1 | 54 | 1 | 16 | — | 81 |
| 43 | Spresiano | 1 | 89 | 1 | 42 | — | 99 |
| 48 | Piave | 2 | 11 | 1 | 58 | 1 | 10 |
| 56 | Conegliano | 2 | 46 | 1 | 85 | 1 | 29 |
| 64 | Pianzano | 2 | 82 | 2 | 12 | 1 | 47 |
| 73 | Sacile | 3 | 21 | 2 | 41 | 1 | 68 |
| 86 | Pordenone | 3 | 78 | 2 | 84 | 1 | 98 |
| 101 | **Casarsa** | 4 | 44 | 3 | 33 | 2 | 32 |

## Verona = Mantua.

| Kilometer | Von Verona nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | **Verona** P. N. | — | 31 | — | 23 | — | 16 |
| 10 | Dossobuono | — | 44 | — | 33 | — | 23 |
| 14 | Villafranca | — | 75 | — | 56 | — | 39 |
| 19 | Mozzecane | — | 97 | — | 73 | — | 51 |
| 29 | Roverbella | 1 | 28 | — | 96 | — | 65 |
| 35 | **Mantua** | 1 | 58 | 1 | 19 | — | 83 |

## Mailand = Camerlata.

| Kilometer | Von Mailand nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | Sesto S. Gio. | — | 31 | — | 23 | — | 16 |
| 13 | **Monza** | — | 57 | — | 53 | — | 30 |
| 19 | Desio | — | 84 | — | 63 | — | 44 |
| 22 | Seregno | — | 97 | — | 73 | — | 51 |
| 28 | Camnago | 1 | 23 | — | 92 | — | 64 |
| 38 | Cucciago | 1 | 67 | 1 | 25 | — | 87 |
| 44 | **Camerlata** | 1 | 94 | 1 | 45 | 1 | 1 |

## Verona = Rovereto = Trient = Botzen.

| Kilometer | Von Verona nach | I. Classe. fl. | kr. | II. Classe. fl. | kr. | III. Classe. fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 12 | Parona | — | 53 | — | 40 | — | 28 |
| 17 | Pescantina | — | 75 | — | 56 | — | 39 |
| 23 | Domegliara | 1 | 1 | — | 76 | — | 53 |
| 29 | Ceraino | 1 | 28 | — | 96 | — | 67 |
| 40 | Peri | 1 | 76 | 1 | 32 | — | 92 |
| 50 | Avio | 2 | 20 | 1 | 65 | 1 | 15 |
| 55 | Ala | 2 | 42 | 1 | 82 | 1 | 27 |
| 67 | Mori | 2 | 95 | 2 | 21 | 1 | 54 |
| 71 | **Rovereto** | 3 | 12 | 2 | 34 | 1 | 63 |
| 79 | Calliano | 3 | 48 | 2 | 61 | 1 | 82 |
| 87 | Mattarello | 3 | 83 | 2 | 87 | 2 | — |
| 95 | **Trient** | 4 | 18 | 3 | 11 | 2 | 19 |
| 104 | Lavis | 4 | 58 | 3 | 43 | 2 | 39 |
| 111 | St. Michele | 4 | 88 | 3 | 66 | 2 | 55 |
| 119 | Salurn | 5 | 24 | 3 | 93 | 2 | 74 |
| 128 | Neumarkt | 5 | 63 | 4 | 22 | 2 | 94 |
| 134 | Auer | 5 | 90 | 4 | 42 | 3 | 8 |
| 139 | Branzoll | 6 | 12 | 4 | 59 | 3 | 20 |
| 150 | **Botzen** | 6 | 60 | 4 | 95 | 3 | 45 |

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Postverbindungen.

| Meilen | Zwischen | Preis fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| | **In Oesterreich.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 3 | Enns-Steier | 1 | 5 |
| 6 | Frankenmarkt-Salzburg | 3 | 36 |
| 14 | Salzburg-Wörgl-Innsbruck | 7 | 84 |
| 2½ | St. Peter-Steier | 1 | 40 |
| 4 | St Pölten-Krems | 1 | 52 |
| 2¼ | Steier-Hall | 1 | 26 |
| 36 | Stockerau-Klattau | 20 | 16 |
| 12¼ | Stockerau-Waidhofen a. d. Thaya | 6 | 86 |
| 18¾ | Stockerau-Waidhofen (a. d. Thaya)-Neuhaus | 7 | 14 |
| | **In Böhmen.** | | |
| | Eilfahrten | | |
| 4½ | Budweis-Weitra | 1 | 49 |
| 21¾ | Budweis-Stockerau | 6 | 49 |
| 6¼ | Hohenstadt-Mittewald | 2 | — |
| 4¾ | Hohenstadt-Grulich | 1 | 52 |
| 5¾ | B. Leipa-Unt.-Berkowitsch | 3 | 84 |
| 8¾ | Neuhaus-Göpfritz | 2 | 80 |
| 7¼ | Reichenberg-B. Kamnitz | 2 | 76 |
| 3¾ | Sobieslau-Neuhaus | 1 | 32 |
| 23¾ | Beneschau-Brünn | 10 | 93 |
| 4½ | Bodenbach-B. Leipa | 2 | 38 |
| 13½ | Budweis-Linz | 7 | 56 |
| 14½ | Budweis-Klattau | 7 | 98 |
| 4 | Czimelice-Strakonitz | 2 | 24 |
| 2 | Eger-Mitterteich | 1 | 82 |
| 7¼ | Jungbunzlau-Kollin | 4 | 6 |
| 19¾ | Klattau-Eger | 11 | 6 |
| 21½ | Kollin-Znaim | 12 | 4 |
| 7½ | Lobositz Saaz | 4 | 20 |
| 19½ | Prag-Budweis | 10 | 92 |
| 17¼ | Prag-Friedland | 9 | 66 |
| 30½ | Prag-Hof | 17 | 8 |
| 19 | Prag-Pisek | 7 | 84 |
| 23¼ | Prag-Waldmünchen | 13 | 2 |
| 19 | Rumburg-Falgendorf | 10 | 64 |
| 2½ | Schorgast-Eger | 1 | 40 |
| 13 | Teplitz-Carlsbad | 7 | 28 |
| 10¾ | Turnau-Kollin | 6 | 2 |
| 5¾ | Turnau-Niemes | 2 | 2 |
| 3¼ | Turnau-Landshut | 1 | 14 |

| Meilen | Zwischen | Preis fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| | **In Mähren und Schlesien.** | | |
| | Eilfahrt. | | |
| 2 | Hohenstadt-Schönberg . . . . . | — | 70 |
| | **In Steiermark.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 22½ | Bruck-Klagenfurt . . . . . | 12 | 60 |
| 31 | Bruck-Salzburg . . . . . | 17 | 36 |
| 17 | Marburg-Klagenfurt . . . . . | 9 | 24 |
| 13½ | Pöltschach-Agram . . . . . | 7 | 56 |
| 12¼ | Steinbrück-Agram . . . . . | 6 | 86 |
| | **In Kärnthen und Krain.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 34¾ | Klagenfurt-Brixen . . . . . | 15 | 64 |
| 11 | Klagenfurt-Laibach . . . . . | 6 | 16 |
| 22½ | Klagenfurt-Udine . . . . . | 12 | 60 |
| 18 | Laibach-Carlstadt . . . . . | 10 | 8 |
| 14¼ | Laibach-Villach . . . . . | 7 | 98 |
| 7¼ | St. Peter-Fiume . . . . . | 4 | 6 |
| 29¾ | Villach-Salzburg . . . . . | 16 | 66 |
| | **In Galizien.** | | |
| | Courierpost. | | |
| 19⅝ | Przeworsk-Lemberg . . . . . | 12 | 25 |
| | Malleposten. | | |
| 8⅜ | Bochnia-Neusandez . . . . . | 3 | 80 |
| 26 | Czernowitz-Jassy bis an die Grenze . . | 2 | 66 |
| 5 | Czernowitz-Nowosielka . . . . . | 2 | 30 |
| 13⅝ | Lemberg-Brody . . . . . | 5 | 34 |
| 38⅛ | Lemberg-Tarnopol-Czernowitz . . . | 17 | 42 |
| 25⅝ | Lemberg-Stanislawow . . . . . | 11 | 85 |
| 44⅔ | Lemberg-Stanislau-Czernowitz . . . | 20 | 36 |
| 20 | Neusandez-Sanok . . . . . | 9 | 20 |
| 13⅔ | Przemysl-Dukla . . . . . | 6 | 10 |
| 16⅛ | Przemysl-Stry . . . . . | 7 | 60 |
| 31 | Tarnow-Eperies-Kaschau . . . . . | 14 | 38 |
| | **In Ungarn und Siebenbürgen.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 8½ | Fünfkirchen-Kaposwar . . . . . | 4 | 76 |
| 18¾ | Gran-Nana-Neusohl . . . . . | 10 | 50 |
| 7½ | Gr.-Kikinda-Gr.-Becskerek . . . . . | 4 | 20 |
| 13 | Gr.-Kikinda-Peterwardein . . . . . | 7 | 28 |
| 36 | Hermannstadt-Arad . . . . . | 20 | 6 |
| 32¼ | Hermannstadt-Sz.-Miklos . . . . . | 18 | 34 |
| 22 | Hermannstadt-Klausenburg . . . . . | 12 | 32 |
| 18½ | Hermannstadt-Kronstadt . . . . . | 10 | 36 |
| 19 | Klausenburg-Großwardein . . . . . | 10 | 64 |
| 9½ | Klausenburg-M. Vásarhely . . . . . | 5 | 32 |
| 9¼ | Kronstadt-Kezdi-Vásarhely . . . . . | 5 | 18 |
| 23 | Nagybanya-Nyiregyháza . . . . . | 12 | 58 |
| 15¼ | Nyiregyháza-Munkac . . . . . | 8 | 54 |
| 27 | Pest-Fünfkirchen . . . . . | 15 | 11 |
| 15 | Pest-Füred . . . . . | 8 | 40 |
| 35¼ | Pest-Kaschau pr. Erlau . . . . . | 19 | 74 |
| 34¾ | Pest-Kaschau pr. Lósoncz . . . . . | 19 | 46 |
| 19¾ | Pest-Neusohl . . . . . | 11 | 6 |
| 24¼ | Pest-Rosenau . . . . . | 13 | 58 |
| 37¾ | Pest-Vukowar . . . . . | 21 | 14 |
| 9 | Szathmar-Nagy Banya . . . . . | 5 | 4 |
| 14 | Szathmar-Nyiregyháza . . . . . | 7 | 84 |
| 36¾ | Temeswar-Hermannstadt . . . . . | 20 | 58 |
| 12¾ | Temeswar-Semlin . . . . . | 7 | 14 |
| 8 | Theresiopel-Zombor . . . . . | 4 | 48 |
| | **In Tirol.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 20¾ | Botzen-Landek . . . . . | 11 | 62 |
| 34⅝ | Brixen-Klagenfurt . . . . . | 15 | 65 |
| 2½ | Feldkirch-Oberried . . . . . | — | 70 |
| 2½ | Feldkirch-Haag . . . . . | — | 70 |
| 17 | Innsbruck-Botzen . . . . . | 9 | 52 |
| 28¾ | Innsbruck-Bregenz . . . . . | 16 | 10 |
| 14¾ | Innsbruck-Füssen . . . . . | 6 | 58 |
| 15½ | Niederndorf-Belluno (über Venas) . . | 5 | 85 |
| | **In Italien.** | | |
| | Mallepost. | | |
| 8 | Nabresina-Udine . . . . . | 4 | 48 |
| 3 | Nabresina-Casarsa . . . . . | 1 | 68 |
| 5 | Casarsa-Udine . . . . . | 2 | 28 |
| 12 | Padua-Ferrara . . . . . | 5 | 46 |
| 18 | Padua-Trient . . . . . | 10 | 8 |
| | **Im Küstenlande.** | | |
| | Malleposten. | | |
| 12 | Triest-Pisino . . . . . | 6 | 58 |
| 10 | Triest-Fiume . . . . . | 5 | 60 |
| | **In Kroatien, Slavonien und der k. k. Militärgrenze.** | | |
| 7½ | Agram-Carlstadt . . . . . | 4 | 20 |
| 29½ | Agram-Goszic . . . . . | 16 | 52 |
| 25½ | Agram-Fiume . . . . . | 14 | 28 |
| 9 | Agram-Sissek . . . . . | 5 | 4 |
| 36¼ | Agram-Vukowar . . . . . | 20 | 30 |
| 10¼ | Agram-Warasdin . . . . . | 5 | 74 |
| 9 | Fiume-Zengg . . . . . | 5 | 4 |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Dampfschifffahrten.

## Wien-Linz.

| Zwischen Wien und | Fahrpreise in österr. Währung | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | stromaufwärts | | | | stromabwärts | | | |
| | I. Platz | | II. Platz | | I. Platz | | II. Platz | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Korneuburg | — | 60 | — | 40 | 1 | 10 | — | 70 |
| Greifenstein | — | 70 | — | 50 | 1 | 20 | — | 80 |
| Tuln | 1 | 20 | — | 80 | 2 | 10 | 1 | 40 |
| Zwentendorf | 1 | 30 | — | 90 | 2 | 30 | 1 | 50 |
| Stein | 1 | 60 | 1 | 10 | 2 | 80 | 1 | 90 |
| Spitz | 2 | 30 | 1 | 60 | 3 | 70 | 2 | 50 |
| Mölk | 2 | 40 | 1 | 70 | 3 | 80 | 2 | 60 |
| Pöchlarn | 2 | 50 | 1 | 85 | 4 | 10 | 2 | 80 |
| Marbach | 2 | 60 | 1 | 90 | 4 | 60 | 3 | 10 |
| Ybbs | 2 | 70 | 1 | 95 | 4 | 70 | 3 | 20 |
| Grein | 3 | — | 2 | — | 5 | 80 | 3 | 85 |
| Wallsee | 3 | 20 | 2 | 10 | 6 | 50 | 4 | 35 |
| Mauthausen | 3 | 30 | 2 | 20 | 7 | 10 | 4 | 70 |
| **Linz** | 3 | 50 | 2 | 40 | 7 | 50 | 5 | 30 |

## Linz-Regensburg-Donauwörth.

| Zwischen Linz und | Fahrpreise in Reichswährung | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | stromaufwärts | | | | | | stromabwärts | | | | | |
| | I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Aschach | — | 51 | — | 36 | — | 27 | 1 | 3 | — | 51 | — | 36 |
| Engelhartszell | 2 | 6 | 1 | 30 | 1 | 3 | 2 | 42 | 2 | 6 | 1 | 30 |
| Passau | 3 | — | 2 | 9 | 1 | 30 | 3 | 54 | 3 | — | 2 | 9 |
| Deggendorf | 4 | 54 | 3 | 30 | 2 | 27 | 6 | 18 | 4 | 54 | 3 | 30 |
| Straubing | 6 | 6 | 4 | 21 | 3 | 3 | 7 | 48 | 6 | 7 | 4 | 21 |
| **Regensburg** | 7 | 48 | 5 | 33 | 3 | 54 | 10 | 3 | 7 | 48 | 5 | 33 |
| Kelheim | 8 | 57 | 6 | 24 | 4 | 30 | 11 | 33 | 8 | 57 | 6 | 24 |
| Vohburg | 9 | 54 | 7 | 3 | 4 | 57 | 12 | 45 | 9 | 54 | 7 | 3 |
| Ingolstadt | 10 | 21 | 7 | 24 | 5 | 12 | 13 | 21 | 10 | 22 | 7 | 24 |
| Stepperg | 11 | 18 | 8 | 3 | 5 | 39 | 14 | 33 | 11 | 19 | 8 | 3 |
| **Donauwörth** | 12 | 15 | 8 | 45 | 6 | 9 | 15 | 45 | 12 | 15 | 8 | 45 |

## Wien-Pest.

| Zwischen Wien und | Fahrpreise in österr. Währung | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | abwärts | | | | | | aufwärts | | | | | |
| | I. Platz | | II. Platz | | Verd. Platz | | I. Platz | | II. Platz | | Verd. Platz | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Hainburg | 2 | 60 | 1 | 60 | 1 | 30 | 1 | 80 | 1 | 20 | — | 80 |
| Theben | 2 | 80 | 1 | 80 | 1 | 40 | 1 | 80 | 1 | 25 | — | 90 |
| Preßburg | 3 | — | 2 | — | 1 | 50 | 1 | 90 | 1 | 30 | 1 | — |
| Süly | 4 | 50 | 3 | — | 2 | 25 | 2 | 80 | 1 | 80 | 1 | 20 |
| Gönyö | 5 | 60 | 3 | 75 | 2 | 80 | 4 | — | 2 | 60 | 2 | 10 |
| Raab | 5 | 80 | 3 | 85 | 2 | 90 | 4 | 20 | 2 | 80 | 2 | 30 |
| Comorn | 6 | 90 | 4 | 60 | 3 | 45 | 4 | 60 | 3 | — | 2 | 50 |
| Almás | 7 | 50 | 5 | — | 3 | 75 | 4 | 90 | 3 | 30 | 2 | 90 |
| Gran | 8 | 30 | 5 | 55 | 4 | 15 | 5 | — | 3 | 40 | 3 | — |
| Szobb | 8 | 70 | 5 | 80 | 4 | 35 | 5 | 10 | 3 | 50 | 3 | 20 |
| Waitzen | 9 | 20 | 6 | 10 | 4 | 60 | 5 | 30 | 3 | 90 | 3 | 30 |
| **Pest** | 10 | — | 6 | 70 | 5 | — | 5 | 80 | 4 | 20 | 3 | 70 |

### Preisermäßigung

bei Lösung der Fahrkarten für die Hin- und Rückreise.

| | I. Platz | II. Platz |
|---|---|---|
| Zwischen **Wien** und **Preßburg** | 3 fl. 50 kr. | 2 fl. 40 kr. |
| „ **Wien** und **Linz** | 9 „ | 6 „ |
| „ **Wien** und **Pest** | 12 „ 40 „ | 8 „ 20 „ |
| „ **Preßburg** und **Pest** | 8 „ 80 „ | 6 „ 20 „ |
| „ **Raab** und **Pest** | 7 „ 50 „ | 5 „ 40 „ |
| „ **Pest** und **Bastasch** | 25 „ — „ | 18 „ — „ |
| „ **Pest** und **Orsova** | 36 „ — „ | 25 „ — „ |
| „ **Pest-Gr.Becskerek** | 21 „ — „ | 15 „ — „ |
| „ **Szolnok** und **Tokay** | 12 „ — „ | 8 „ 20 „ |
| „ **Szolnok** und **Lucz** | 10 „ — „ | 7 „ — „ |

## Pest-Orsova.

| Zwischen Pest und | Fahrpreise in österr. Währung | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | stromabwärts | | | | | | stromaufwärts | | | | | |
| | I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Ercsény | 1 | — | — | 70 | — | 40 | — | 80 | — | 60 | — | 30 |
| Adony | 1 | 40 | — | 90 | — | 50 | 1 | 20 | — | 80 | — | 40 |
| Szalk | 1 | 90 | 1 | 30 | — | 60 | 1 | 60 | 1 | 10 | — | 60 |
| Földvár | 2 | 40 | 1 | 60 | — | 80 | 2 | — | 1 | 40 | — | 70 |
| Paks | 3 | 40 | 2 | 20 | 1 | 10 | 2 | 90 | 2 | — | 1 | — |
| Kalocsa | 3 | 70 | 2 | 50 | 1 | 20 | 3 | 20 | 2 | 20 | 1 | 10 |
| Tolna | 4 | 40 | 2 | 90 | 1 | 50 | 3 | 70 | 2 | 50 | 1 | 30 |
| Baja | 5 | 90 | 3 | 90 | 2 | — | 4 | 90 | 3 | 30 | 1 | 70 |
| Mohács | 6 | 70 | 4 | 50 | 2 | 20 | 5 | 60 | 3 | 80 | 1 | 90 |
| Bezdan | 7 | 70 | 5 | 10 | 2 | 60 | 6 | 50 | 4 | 40 | 2 | 20 |
| Apathin | 8 | 60 | 5 | 70 | 2 | 90 | 7 | 20 | 4 | 80 | 2 | 40 |
| Essegg | 10 | 10 | 6 | 70 | 3 | 40 | 8 | 50 | 5 | 70 | 2 | 90 |
| Dálya | 10 | 10 | 6 | 70 | 3 | 40 | 8 | 50 | 5 | 70 | 2 | 90 |
| Vukovár | 10 | 60 | 7 | 10 | 3 | 50 | 8 | 80 | 5 | 90 | 3 | — |
| Palanka, Illok | 11 | 80 | 7 | 80 | 3 | 90 | 9 | 80 | 6 | 60 | 3 | 30 |
| Eserevitz | 12 | 60 | 8 | 40 | 4 | 20 | 10 | 50 | 7 | — | 3 | 50 |
| Neusatz | 12 | 90 | 8 | 60 | 4 | 30 | 10 | 80 | 7 | 20 | 3 | 60 |
| Carlovitz | 13 | 20 | 8 | 80 | 4 | 40 | 11 | — | 7 | 40 | 3 | 70 |
| Tittel | 14 | 60 | 9 | 80 | 4 | 90 | 12 | 30 | 8 | 20 | 4 | 10 |
| **Semlin** | 15 | 30 | 10 | 20 | 5 | 10 | 12 | 80 | 8 | 50 | 4 | 30 |
| Pancsova | 16 | 20 | 10 | 80 | 5 | 50 | 13 | 70 | 9 | 10 | 4 | 70 |
| Kubin | 17 | 40 | 11 | 60 | 5 | 80 | 14 | 90 | 9 | 90 | 5 | — |
| Bastasch | 18 | 80 | 12 | 60 | 6 | 30 | 16 | 30 | 10 | 90 | 5 | 50 |
| Orenkova | 22 | 10 | 14 | 80 | 7 | 40 | 19 | 60 | 13 | 10 | 6 | 60 |
| **Orsova** | 24 | 10 | 16 | 10 | 8 | — | 21 | 60 | 14 | 40 | 7 | 20 |

## Orsova-Galacz-Constantinopel.

| Zwischen Orsova und | Fahrpreise in österr. Währung stromabwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | stromaufwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Turn-Severin | 2 | 10 | 1 | 60 | 1 | 10 | 2 | 10 | 1 | 60 | 1 | 10 |
| Radujevatz | 4 | 20 | 3 | — | 2 | 10 | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | — |
| Widdin | 5 | 30 | 3 | 50 | 2 | 60 | 5 | 30 | 4 | 40 | 3 | 70 |
| Lom-Palanka | 6 | 80 | 4 | 80 | 3 | 40 | 6 | 80 | 5 | 80 | 4 | 80 |
| Piquet | 9 | 10 | 6 | 40 | 4 | 60 | 9 | 12 | 7 | 70 | 6 | 40 |
| Nicopoli, Turnu | 12 | 40 | 8 | 80 | 6 | 20 | 11 | 40 | 10 | 50 | 8 | 80 |
| Sistov | 13 | 50 | 9 | 50 | 6 | 70 | 13 | 50 | 11 | 40 | 9 | 50 |
| Giurgevo, Rustschuk | 15 | 80 | 11 | — | 7 | 90 | 15 | 80 | 13 | 30 | 11 | — |
| Oltenitza | 17 | — | 11 | 90 | 8 | 30 | 17 | — | 14 | 30 | 11 | 90 |
| Silistria | 19 | 60 | 13 | 70 | 9 | 80 | 19 | 60 | 16 | 60 | 13 | 70 |
| Hirsova | 23 | 50 | 16 | 50 | 11 | 70 | 23 | 60 | 19 | 90 | 16 | 50 |
| Braila | 25 | 60 | 17 | 90 | 12 | 80 | 25 | 60 | 21 | 50 | 17 | 90 |
| Galacz | 26 | 30 | 18 | 40 | 12 | 90 | 26 | 30 | 22 | 10 | 18 | 40 |
| Constantinopel | 71 | 30 | 52 | 40 | — | — | 71 | 30 | 56 | 10 | — | — |

## Orsova-Belgrad-Brcska.

| Von Orsova nach | Fahrpr. in öst. Währ. stromauf- u. abwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Tekia | — | 30 | — | 20 | — | 10 |
| Milanovatz | 1 | 60 | 1 | 10 | — | 60 |
| Gradischte | 4 | 60 | 3 | 10 | 1 | 60 |
| Rama | 5 | 30 | 3 | 50 | 1 | 80 |
| Dubrovitz | 6 | 20 | 4 | 10 | 2 | 10 |
| Semendria | 6 | 80 | 4 | 50 | 2 | 30 |
| Grotzka | 7 | 40 | 4 | 90 | 2 | 50 |
| Belgrad | 8 | 80 | 5 | 90 | 2 | 90 |
| Palesch | 10 | — | 6 | 70 | 3 | 40 |
| Shabatz | 12 | 50 | 8 | 30 | 4 | 20 |
| Mitrovitz | 13 | 50 | 9 | 10 | 4 | 60 |
| Brcska | 16 | 60 | 11 | 10 | 5 | 60 |

## Sissek-Semlin.

| Von Sissek nach | Fahrpreise in österr Währung stromabwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | stromaufwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Jassenovatz | 4 | 20 | 2 | 80 | 1 | 40 | 3 | 60 | 2 | 40 | 1 | 20 |
| Alt-Gradiska | 6 | 30 | 4 | 20 | 2 | 10 | 5 | 30 | 3 | 50 | 1 | 80 |
| Brood | 8 | 40 | 5 | 60 | 2 | 80 | 7 | — | 4 | 70 | 2 | 30 |
| Samac | 10 | — | 6 | 70 | 3 | 30 | 5 | 30 | 5 | 50 | 2 | 80 |
| Luranie | 11 | — | 7 | 30 | 3 | 70 | 6 | 20 | 6 | 10 | 3 | 10 |
| Raievosello | 12 | 60 | 8 | 40 | 4 | 20 | 7 | 60 | 7 | 10 | 3 | 50 |
| Racsa | 14 | 70 | 9 | 80 | 4 | 90 | 8 | 30 | 8 | 20 | 4 | 10 |
| Mitrovitz | 15 | 70 | 10 | 50 | 5 | 20 | 8 | 10 | 8 | 70 | 4 | 40 |
| Klenak | 16 | 80 | 11 | 20 | 5 | 60 | 9 | 90 | 9 | 20 | 4 | 60 |
| Semlin | 18 | 90 | 12 | 60 | 3 | 30 | 10 | 80 | 10 | 50 | 5 | 30 |

## Namény-Szolnok.

| Von Namény nach | Fahrpreise in österr. Währung stromabwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | stromaufwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Lonya | 1 | 80 | 1 | 20 | — | 90 | 1 | 80 | 1 | 20 | — | 90 |
| Csap | 2 | 50 | 1 | 60 | 1 | 10 | 2 | 50 | 1 | 60 | 1 | 10 |
| Tußer | 3 | 20 | 2 | 10 | 1 | 40 | 3 | 20 | 2 | 10 | 1 | 40 |
| Berzel | 5 | 30 | 3 | 50 | 2 | 30 | 5 | 30 | 3 | 50 | 2 | 30 |
| Tokai | 6 | 30 | 4 | 20 | 2 | 80 | 6 | 30 | 4 | 20 | 2 | 80 |
| Eßlár Lök | 6 | 70 | 4 | 50 | 2 | 90 | 6 | 70 | 4 | 40 | 2 | 90 |
| Keniz-Dob | 8 | — | 5 | 30 | 3 | 40 | 7 | 70 | 5 | 10 | 3 | 30 |
| T. Keszi | 8 | 80 | 5 | 90 | 3 | 50 | 8 | 20 | 5 | 50 | 3 | 30 |
| T. Füred | 9 | 50 | 6 | 30 | 3 | 70 | 8 | 90 | 6 | — | 3 | 50 |
| T. Abad | 10 | — | 6 | 70 | 3 | 90 | 9 | 50 | 6 | 30 | 3 | 70 |
| Róoff | 10 | 50 | 7 | — | 4 | — | 10 | — | 6 | 70 | 3 | 90 |
| T. Beö | 11 | — | 7 | 40 | 4 | 20 | 10 | 60 | 7 | 10 | 4 | — |
| Szolnok | 11 | 60 | 7 | 70 | 4 | 40 | 11 | — | 7 | 40 | 4 | 20 |

## Szolnok-Semlin.

| Von Szolnok nach | Fahrpreise in österr. Währung stromabwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | | stromaufwärts I. Platz | | II. Platz | | III. Platz | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Czibakháza | 1 | 30 | — | 90 | — | 50 | 1 | 10 | — | 80 | — | 40 |
| Csongrád | 3 | 80 | 2 | 60 | 1 | 30 | 3 | 20 | 2 | 20 | 1 | 10 |
| Szentes | 4 | 20 | 2 | 80 | 1 | 40 | 3 | 50 | 2 | 40 | 1 | 20 |
| Mindszent | 5 | 10 | 3 | 40 | 1 | 70 | 4 | 20 | 2 | 80 | 1 | 40 |
| Szegedin | 6 | 80 | 4 | 60 | 2 | 30 | 5 | 60 | 3 | 80 | 1 | 90 |
| Ung. Kanischa | 7 | 80 | 5 | 20 | 2 | 60 | 6 | 50 | 4 | 40 | 2 | 20 |
| Türk. Kanischa | 8 | — | 5 | 30 | 2 | 70 | 6 | 70 | 4 | 50 | 2 | 30 |
| Csanad | 8 | 50 | 5 | 70 | 2 | 80 | 7 | 10 | 4 | 80 | 2 | 40 |
| Zenta | 8 | 80 | 5 | 90 | 2 | 90 | 7 | 40 | 4 | 90 | 2 | 50 |
| Páde | 9 | 40 | 6 | 30 | 3 | 10 | 7 | 90 | 5 | 20 | 2 | 60 |
| Alt-Becse | 10 | 70 | 7 | 10 | 3 | 50 | 8 | 90 | 6 | — | 3 | — |
| Neu-Becse | 11 | — | 7 | 30 | 3 | 60 | 9 | 20 | 6 | 10 | 3 | 10 |
| Csarog | 11 | 60 | 7 | 70 | 3 | 80 | 9 | 70 | 6 | 50 | 3 | 20 |
| Tittel | 13 | 50 | 9 | — | 4 | 50 | 11 | 30 | 7 | 50 | 3 | 80 |
| Semlin | 15 | — | 10 | — | 5 | — | 12 | 50 | 8 | 30 | 4 | 20 |

## Dampfschifffahrt auf der Elbe.

| | I. Platz. | II. Platz. |
|---|---|---|
| Von Leitmeritz bis Tresden | 2 fl. 62½ Nkr. | 1 fl. 57½ Nkr. |
| „ Lobositz „ „ | 2 „ 36 „ | 1 „ 31 „ |
| „ Aussig „ „ | 2 „ 10 „ | 1 „ 22½ „ |
| „ Tetschen „ „ | 1 „ 57½ „ | — „ 87½ „ |

Die Fahrten der österr. Lloyd-Dampfschiffe sind zur Zeit eingestellt.

## Rheinische Dampfschifffahrt.

| Zwischen Mannheim und | Pavillon | Salon |
|---|---|---|
| „ Mainz | „ — Thlr. 24 Sgr. | — Thlr. 16 Sgr. |
| „ Coblenz | „ 3 „ 6 Sgr. | 2 „ 4 Sgr. |
| „ Bonn | „ 4 „ 18 „ | 3 „ 2 „ |
| „ Cöln | „ 4 „ 24 „ | 6 „ 2 „ |
| „ Rotterdam | „ 8 „ — „ | 5 „ 10 „ |
| „ London | „ 21 „ — „ | 14 „ — „ |

# IX. Hauptstück.

## Der verläßliche Rechtsfreund.

---

## Die neue Bauordnung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

(Dieselbe wurde mittelst Allerhöchster Entschließung vom 8. September 1859 genehmiget und mittelst Verordnung des Ministeriums des Innern, vom 23. September 1859 (Reichsgesetzblatt 1859, LII. Stück, Nr. 176), kundgemacht.

### Erster Abschnitt.

Von der Baulinie und dem Niveau.

§. 1. Bei jedem an der öffentlichen Passage zu führenden Neu-, Zu- oder Umbau hat der Bauherr vor dem Einschreiten um Baubewilligung um die ämtliche Bekanntgebung der Baulinie und des Niveau anzusuchen, und zu diesem Ende unter Nachweisung seines Eigenthumes auf den Bauplatz einen ordnungsmäßig verfaßten Situations- und Niveauplan in zwei Parien vorzulegen.

§. 2. Dieser Plan hat in Bezug auf die Situation die beiderseitigen alten Begrenzungslinien der bezüglichen Gasse in einer, den jedesmaligen Lokalverhältnissen entsprechenden Ausdehnung, die Trennungslinie aller einzelnen Realitäten mit Kotirung ihrer Längen und die winkelrecht gemessenen Breiten der Gasse an jenen Punkten, wo sich dieselben wesentlich ändern, zu enthalten.

Für die in der Situation angegebene Gassenlänge ist das Niveau sowohl im Straßenmittel, als auch an dem Trottoir der Gassenseite, wo der Bau geführt werden soll, ersichtlich zu machen.

Dieses Längenniveau ist unter eine Vergleichungslinie zu stellen, und hat alle wesentlicheren Höhenunterschiede unter Beisetzung der Vergleichungskoten, so wie die Lage aller Hausthorschweiler sämmtlicher in der Situation angegebenen Nachbargebäude zu enthalten.

§. 3. Bei jeder Bauführung müssen die Baulinie und das Niveau strengstens eingehalten werden.

§. 4. Muß nach Maßgabe der von der competenten Behörde festgesetzten Baulinie mit dem Neubaue entweder hinter die factisch bestehende Baulinie zurückgerückt oder über dieselbe hinaus vorgerückt werden, so hat im ersten Falle die Gemeinde an den Bauherrn und im zweiten Falle der Bauherr an die Gemeinde oder an den sonstigen Grundeigenthümer für die Abtretung des zwischen diesen beiden Linien liegenden Grundes die angemessene Schadloshaltung zu leisten.

Kommt über den Betrag dieser Schadloshaltung ein gütliches Uebereinkommen nicht zu Stande, so bleibt die Ausmittlung derselben der richterlichen Entscheidung vorbehalten, jedoch ohne daß die Bauverhandlung dadurch sistirt werden darf.

Ueber die Frage jedoch, wie die Baulinie gezogen, und welche Grundfläche abgetreten werden müsse, findet der Rechtsweg nicht Statt.

### Zweiter Abschnitt.

Von der Abtheilung eines Grundes auf Bauplätze.

§. 5. Zur Abtheilung eines Grundes auf Bauplätze muß, bevor um die Baubewilligung für die einzelnen Gebäude angesucht wird, die Genehmigung der nach diesem Gesetze zur Ertheilung derselben berufenen Behörde erwirkt werden.

§. 6. Zu diesem Ende hat der Abtheilungswerber unter Vorlage des Landtafel- oder Grundbuchs-Extractes und der Zustimmung der allfälligen Hypothekargläubiger des abzutheilenden Grundes die Abtheilung in einem ordentlichen Situations- und Niveauplan ersichtlich zu machen.

Dieser Plan, der in vier Parien vorzulegen ist, muß die genaue Kotirung und Berechnung der Flächenmaße sowohl vom Ganzen, als von den einzelnen Theilen, und die allenfalls darauf vorhandenen Gebäude enthalten.

§. 7. Bei Prüfung des Abtheilungsentwurfes muß insbesondere darauf gesehen werden, daß die Straßen möglichst geradlinig seien, und in der Regel eine Breite von acht Klaftern erhalten, und daß die ganze Bauanlage zunächst mit den angrenzenden, und daourch mit den übrigen Stadttheilen in gehörige Verbindung gebracht werde.

§. 8. Der Abtheilungswerber hat den zur Straßenherstellung erforderlichen Grund unentgeldlich an die Gemeinde abzutreten, welcher dann die weiters erforderlichen Herstellungen obliegen. Zu diesen gehört auch die Errichtung des allfällig erforderlichen Haupt-Unrathkanales, mit welchem seine Bauanlage in gehörige Verbindung zu bringen der Bauwerber nach Maßgabe dieser Bauordnung verhalten bleibt.

§. 9. Um die in der Abtheilungsgenehmigung vorgeschriebenen Dimensionen und Richtungen für die neuen Straßenanlagen gehörig sicher zu stellen, hat der wirklichen Verbauung des Bauplatzes die behördliche Aussteckung vorauszugehen.

### Dritter Abschnitt.

Von der Baubewilligung.

§. 10. Zur Führung von Neu-, Zu- und Umbauten, so wie zur Vornahme wesentlicher Ausbesserungen und Abänderungen an bestehenden Gebäuden ist die Bewilligung der Behörde erforderlich.

Zu den wesentlichen Ausbesserungen oder Abänderungen werden aber diejenigen gerechnet, welche zur Erhaltung des Baustandes an dem ganzen Gebäude oder an den Hauptbestandtheilen desselben vorgenommen werden, oder wodurch in irgend einer Weise auf die Festigkeit und Feuersicherheit des Gebäudes, auf dessen äußeres Ansehen, oder auf die Rechte der Nachbarn Einfluß geübt werden könnte.

Dahin gehören insbesondere alle Feuerungsanlagen, wenn neue Rauchschlotte nothwendig werden, oder die Einmündung in fremde Rauchschlotte geschehen soll, oder wenn es sich nicht mehr um gewöhnliche Koch- und Zimmerheizungen handelt.

§. 11. Ausbesserungen und Abänderungen geringerer Art sind ohne Einholung einer Baubewilligung der Behörde bloß anzuzeigen. Dieser bleibt es jedoch vorbehalten, erforderlichenfalls die Ausführung dieser Ausbesserungen und Abänderungen von der Vorlage und Genehmigung des Planes abhängig zu machen.

§. 12. Ausbesserungen einzelner schadhafter Gegenstände, wodurch der allgemeine Baustand keine Aenderung erleidet, bedürfen selbst der Anzeige nicht.

§. 13. Mit dem Gesuche um Baubewilligung hat der Bauwerber unter Nachweisung seines Eigenthumrechtes auf den Baugrund, den Bauplau zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Bei Bauten in der Umgebung eines kaiserlichen Schlosses oder Gartens ist überdieß die Zustimmung des competenten k. k. Hofamtes beizubringen.

Gesuche um Baubewilligung, die im Namen dritter Personen überreicht werden, müssen mit der Vollmacht und bezüglich der nicht eigenberechtigten Personen mit der, nach dem Civilgesetze erforderlichen Legitimation versehen sein.

§. 14. Der in zwei Parien vorzulegende Bauplan hat zu enthalten:

1. Die Situation des Baues nach allen Seiten, so weit sie zur richtigen Erkennung und Bestimmung der Stellung desselben erforderlich ist, jedenfalls mit Darstellung der auf dem Bauplatze befindlichen alten Gebäude, der anstoßenden Häuser oder Gründe unter Angabe der Eigenthümer derselben und der Hausnummern, ferner der angrenzenden Höfe, Thor- und Fensteröffnungen, der gegenüberliegenden Gassenlinie und der Breite und der Namen der Gässen.

2. Den Grundriß und Durchschnitt aller Stockwerke des Gebäudes sammt Keller und Dachboden.

In dem Kellerplane müssen die Hauscanale und Wasserläufe, der auf der Gasse vorüberziehende Hauptcanal, wohin die Einmündung der ersteren geschehen soll, mit den bezüglichen Profilen gehörig dargestellt werden.

In dem Dachbodenplane ist das sämmtliche Dachboden-Mauerwerk mit Inbegriff der Brandmauern, so wie das System der Bodenabtheilungen ersichtlich zu machen.

3. Die Façade des Gebäudes.

Eisenconstructionen müssen in dem Plane genau ersichtlich gemacht werden.

§. 15. Die Situationspläne (§§. 1, 6, 14) sind nach dem Maßstabe von 1" = 4°, und die Niveaupläne bezüglich der Längen nach dem eben angegebenen Maßstabe und bezüglich der Höhen nach dem Maßstabe vom 1" = 2° zu verfassen.

Bei den Grundrissen ist der Maßstab mit 1" = 2° und bei den Façaden uns Durchschnitten mit 1" = 1° anzunehmen.

Die Detail- oder Consiructionspläne müssen in einem, der möglichsten Deutlichkeit entsprechenden größeren Maßstabe angefertigt werden.

§. 16. Der Bauplan muß von dem Verfasser desselben, und falls eine andere Person die Ausführung des Baues übernimmt, auch von dieser unterfertigt werden.

§. 17. Zur Erhebung der Localverhältnisse ist vor Ertheilung der Baubewilligung ein Augenschein im Beisein des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten und des Bauführers vorzunehmen, wozu auch die Nachbarn, so oft es sich um einen neuen Bau, oder um eine ihr Interesse berührende Bauveränderung handelt, beizuziehen sind.

In wie weit von der Vornahme dieses Augenscheines die Polizeibehörde in Kenntniß zu setzen ist, bestimmt der §. 61.

§. 18. Werden von den Nachbarn Einwendungen gegen den Bau vorgebracht, so soll die Behörde dieselben, so viel wie möglich, im gütlichen Wege beizulegen versuchen. Gelingt dieß nicht, und beziehen sich die Einwendungen der Nachbarn auf deren Privatrechte, so kann die Baubewilligung nicht ertheilt werden; die Behörde hat vielmehr den Streit auf den Rechtsweg zu verweisen, und sich bloß auf die Erklärung zu beschränken, ob, und wiefern der angetragene Bau in öffentlicher Beziehung zulässig sei.

Ueber alle anderen unbehobenen Einwendungen der Nachbarn hat die zur Ertheilung der Baubewilligung berufene Behörde zu erkennen.

§. 19. Von der Erledigung des Baugesuches müssen auch die vernommenen Nachbarn in Kenntniß gesetzt werden.

Halten sich dieselben durch die ertheilte Bewilligung beschwert, so steht ihnen der Weg des Recurses offen. Der Recurs muß jedoch, in soweit ein solcher überhaupt zulässig ist, bei der den Bau bewilligenden Behörde binnen längstens acht Tagen, vom Tage der Zustellung obiger Erledigung an gerechtnet, um so gewisser eingebracht werden, widrigens derselbe, in so ferne er sich bloß auf Einwendungen gründet, welche zur richterlichen Entscheidung nicht gehören, ohne weiters zurückgewiesen werden müßte.

§ 20. Bei Bauten für Fabriks-, Gewerbs- oder andere Unternehmen, welche besonders feuergefährlich oder durch übelriechende oder gesundheitsschädliche Ausdünstungen, durch Rauch, Dämpfe, Lärm oder in anderer Weise die Umgebung zu belästigen geeignet sind, hat sich die Behörde bei der Frage, ob und unter welchen Bedingungen die Baubewilligung ertheilt werden kann, die hierüber stehenden Vorschriften gegenwärtig zu halten.

§. 21. Vor Ertheilung der Baubewilligung oder im Falle eines dagegen rechtzeitig ergriffenen Recurses vor Bestätigung der Baubewilligung von Seite der höheren Behörde darf mit dem Baue nicht begonnen werden.

§. 22. Von den genehmigten Bauplane darf ohne Bewilligung der Behörde nur in dem Falle abgewichen werden, wenn die Abweichungen solche Aenderungen betreffen, zu deren Vornahmen auch bei schon bestehenden Gebäuden nach §. 11 die bloße Anzeige genügt.

Es muß aber auch in diesem Falle die Anzeige gemacht, und mit derselben ein Theilplan über die Aenderung vorgelegt werden, welcher von der Behörde auf dem ursprünglichen Plane zu berufen und bei diesem aufzubewahren ist.

§. 23 Die Baubewilligung und der genehmigte Bauplan müssen auf dem Bauplatze zur Einsicht der zur Ueberwachung berufenen öffentlichen Organe stets bereit liegen.

§. 24. Die Baubewilligung wird unwirksam, wenn binnen zwei Jahren, vom Tage der Zustellung derselben an gerechnet, mit dem Baue nicht begonnen wird.

## Vierter Abschnitt.

### Von den auf den Bau selbst Bezug nehmenden Vorschriften.

§. 25. Die Bauherren haben sich bei ihren Bauten nur hierzu berechtigter Personen zu bedienen, und jede Aenderung in der Wahl des Bauführes der Behörde anzuzeigen.

§. 26. Der Bauherr hat den Beginn der Bauführung der zur Ertheilung der Baubewilligung berufenen Behörde, sowie der Polizeibehörde rechtzeilig anzuzeigen, damit in Ansehung der öffentlichen Passage und der allfälligen Abänderungen der gewöhnlichen Straßenbeleuchtung das Nöthige vorgekehrt und die sonst nothwendigen Sicherheits- und straßenpolizeilichen Anordnungen getroffen werden.

Bei neuen Bauten und bei Reparaturen auf einer gegen die öffentlichen Passage gekehrten Seite des Gebäudes sind jedesmal die vorgeschriebenen Warnungszeichen und in allen Fällen, wo über Nacht Baumaterialien oder Requisiten im Freien gelassen werden müssen, nach vorläufiger Anzeige an

die Polizeibehörde beleuchtete Laternen nach Bedarf aufzustellen.

Für die allenfalls nöthige Hinterlegung des Baumaterials außerhalb des Baugrundes muß wegen Anweisung eines Materialplatzes bei der Behörde besonders angesucht werden.

Das Sandwerfen, Kalklöschen und Mörtelmachen auf freier Gasse ist verboten.

Der Bauführer hat unter seiner Haftung und Verantwortung nur gute dauerhafte Materialien und diese in angemessener Weise zu verwenden. Die Ziegel müssen den Einwirkungen der Feuchtigkeit und der Atmosphäre widerstehen, ebenso die Bruchsteine, welche lagerhaft sein müssen.

Der Kalk muß gut aufgelöst und bindend, der Bausand muß frei von Erde und Schlamm und resch (körnig) sein.

Das Bauholz muß gesund und trocken sein und trocken liegen.

Guß- und Schmiedeisen ist in allen Theilen genau zu untersuchen.

Die Mauerziegel können auch in anderen als dem bisher vorgeschriebenen Dimensionen von 11" Länge, 5¼ Breite und 2½" Dicke angefertigt werden, wenn

1. ihr Längen- und Breitenmaße so angenommen sind, daß Voll auf Fuge kommen und überhaupt ein guter Verband im Mauerwerke hergestellt werden kann, und

2. das Minimum für gewöhnliche Mauerziegel nicht unter 8½" Länge, 4" Breite und 2" Dicke beträgt. Zu einer und derselben Mauer dürfen aber jedenfalls nur ganz gleichgroße Ziegel in Anwendung kommen. Pflaster-, Dach-, Hohl- und sonstige Form- und Verzierungs-Ziegel können jede beliebige Dimension erhalten, falls sie nur zweckentsprechend und hinreichend fest sind.

§. 28. Die Holzlagen sind in der Regel im Keller aus Mauerwerk aufzuführen. Sie können aber auch als ebenerdige Schupfen, jedoch nur aus Mauerwerk mit Scheidemauern, die bis an die Dachfläche reichen, dann mit feuersicherem Dache und bis unter dasselbe offen hergestellt werden.

Jede größere, d. i. nicht bloß aus Zimmer und Küche bestehende Wohnung hat eine eigene Holzlage zu erhalten.

§. 29. Kellerlöcher dürfen außerhalb des Gebäudes im Trottoir nur mit besonderer Bewilligung hergestelt, und müssen mit steinernen oder eisernen Deckeln geschloßen werden.

§. 30. Die Einwölbung ebenerdiger Localitäten bleibt, falls dieselbe nicht wegen der Bestimmung oder Lage des Gebäudes aus Feuersicherheits-Rücksichten nothwendig ist, dem Ermessen des Bauherrn überlassen.

Die Fußböden aller ebenerdiger Wohnungen müssen bei neu zu erbauenden Häusern mindestens sechs Zoll über das schon bestimmte oder erst zu bestimmende Straßen-Niveau zu liegen kommen.

Wohnungen unter diesem Niveau sind nur unter der Bedingniß zulässig, daß dieselben vollkommen trocken, licht und luftig hergestellt werden. Insbesondere müssen sie wenigstens mit der halben Profilhöhe über das Straßen-Niveau herausragen oder von einer Seite mit der ganzen Profilhöhe im Lichte stehen.

Unterirdische Werkstätten sind nur dann zulässig, wenn die innere Deckenhöhe wenigstens zwei Schuh über das erwähnte Straßen-Niveau zu stehen kommt, und für die gehörige Ventilation und für Licht gesorgt ist.

Die Anlage von Luftgräben bedarf einer besonderen Bewilligung.

§. 31. Stallungen und Futterkammern müssen eine feuersichere Decke erhalten.

Die Ventilation von Stallungen darf nur so hergestellt werden, daß dadurch kein Wohnungsbestandtheil durch den Geruch belästigt werde.

§. 32. Die Herstellung offener Schupfen auf hölzernen Säulen ohne Decke ist bei feuersicherer Bedachung gestattet. Wenn dieselben aber an ein Nachbargebäude stoßen, haben sie gegen dasselbe eine eigene Feuermauer zu erhalten. Die Zwischenräume der Säulen dürfen nicht verschalt werden.

Die Erbauung von Schupfen und Hütten mit derlei verschalten Zwischenwänden und ohne feuersichere Eindeckung ist in der Regel nicht zulässig und kann nur ausnahmsweise bei dringendem Bedarfe von der Behörde gestattet werden.

§. 33. In jedem neuen Gebäude muß für den Bedarf an gesundem Trinkwasser mit Anbringung eines eigenen Brunnens oder mittelst Wasserleitung gesorgt werden.

§. 34. In jedem Gebäude muß man vom Dachboden und von allen Wohnungen aus mittelst ganz feuerfester Stiegen zum Hauseingange, beziehungsweise ins Freie und in den Keller gelangen können. Dieß bedingt je nach der Ausdehnung des Gebäudes die Herstellung einer oder mehrerer feuerfester Stiegen.

Diese Stiegen müssen wenigstens 4 Schuh im Lichten weit sein, mit Anhaltsstangen und an freien Stellen mit wenigstens 3 Schuh hohen Geländern, gleichfalls von feuersicherem Materiale, versehen werden, und die Stufen derselben dürfen nicht unter 12 Zoll breit, und nicht über 6 Zoll hoch sein.

Bei Wendeltreppen hat die Stufenbreite, 18 Zoll in der Entfernung von der Stiegenmauer gerechnet, 12 Zoll zu betragen.

§. 35. Wenn eine Stiege mittelst einer Oberlichte beleuchtet werden soll, so muß diese auf allen Seiten auf Mauerwerk, welches über das Dach herausragt, liegen, und ihr Gerippe muß ganz von Eisen construirt sein.

Oberlichten zur Beleuchtung anderer Räume des Gebäudes müssen außer jede feuergefährliche Verbindung mit dem Dachboden gebracht sein.

§ 36. Gänge, welche, wo nicht die einzige, doch die regelmäßige Verbindung der Wohnungen mit den Hauptstiegen vermitteln, müssen aus durchaus feuerfestem Materiale und zum mindesten in einer Breite von vier Schuh hergestellt werden. Dieselben müssen mit feuersichern wenigstens drei Schuh hohen Geländern versehen, können aber nebstbei mit verglasten Holzwänden geschlossen sein.

§. 37. Die Anwendung vom Tram-, Sturz- oder Diebelböden, sowie von Böden, die auf Eisenconstruction beruhen, bleibt der freien Wahl des Bauherrn überlassen. Nur in dem obersten Stockwerke, und wo ebenerdige Localitäten nicht gewölbt werden, auch im ersten Stockwerke, sind der Feuersicherheit wegen massive Decken einzulegen. Falls die Behörde zur Sicherstellung der Tragfähigkeit größerer oder besonderer Deckenconstructionen Probebelastungen für nöthig erachtet, so hat sie dieß bei Ertheilung der Baubewilligung mit Angabe des Probegewichtes und der Art der Probe zu bestimmen.

§. 38. Die Höhe der Wohnhäuser darf bis zum Dachsaume 13 Klafter, welche die Höhe bei abfallendem Terrain auf dessen obersten Punkte zu gelten hat, nicht überschreiten.

Gewölbte Localitäten müssen im Lichte wenigstens 10 Schuh, Localitäten mit geraden Decken aber wenigstens 9 Schuh hoch sein.

Die Zahl der Stockwerke bleibt bei Einhaltung obiger Normalhöhe der Wahl des Bauherrn überlassen.

§. 39. Zur Vermeidung nachtheiliger Einwirkungen auf die Gesundheit müssen die Haushöfe und die Wohnungsstücke bei neuen Hausbauten zureichend geräumig angetragen werden.

Die Behörde hat daher in jedem einzelnen Falle zu beurtheilen, ob die Wohnungen und Hofräume mit der in Sanitätsrücksichten erforderlichen Geräumigkeit und Rücksichtnahme auf dergleichen anstoßende Räume angetragen sind, und im entgegengesetzten Falle die Erweiterung als Bedingung den Baubewilligung vorzuzeichnen.

§. 40. Die Zahl der Wohnungsstücke bleibt dem Ermessen des Bauherrn vorbehalten.

Derselbe kann in seinem Bauprojecte auch kleinere Wohnungen aus Zimmer und Küche, oder selbst nur aus einem mit einem Nothherde versehenen Zimmer bestehend, beantragen.

§. 41. Die Fußböden in den Küchen müssen mindestens 2 Schuh um den Herd feuersicher belegt sein.

§. 42. Für Rauchfänge ohne Unterschied gilt die Bestimmung, daß mindestens 6 Zoll von der Lichte des Rauchschlottes jedes Holzwerk entfernt bleiben muß.

Das Mauerwerk der Rauchfänge muß vom Dachbodenpflaster an auch auf der Außenseite verbräint oder verputzt sein.

§. 43. Schliefbare Rauchfänge müssen mindestens 18 Zoll im Quadrate erhalten.

§. 44. Dampfrauchfänge, und überhaupt solche, die für große Feuerungen dienen, müssen so gebaut werden, daß die Nachbarschaft durch dieselben nicht belästiget wird. Sie sind mit einer Klappe oder einem Schuber zu versehen.

An hohen freistehenden Rauchfängen müssen Steigeisen angebracht werden.

§. 45. Bezüglich des Baues und der Benützung der engen (russischen) Rauchfänge ist sich an folgende Vorschriften zu halten:

1. Enge Rauchfänge müssen rund sein und für geschlossene Feuerungen 8 Zoll im Durchmesser haben, für offene Feuerungen müssen deren mehrere oder Einer mit einem größeren als dem angegebenen Durchmesser angebracht werden.

2. In der Regel hat jede Heizgruppe der einzelnen Geschoße ihren eigenen Rauchfang zu erhalten.

3. Die innere Fläche der engen Rauchfänge muß möglichst glatt sein, zu welchem Ende dieselben aus eigens geformten Ziegeln oder Röhren herzustellen sind.

4. Den engen Rauchfängen müssen mindestens in der Höhe der hölzernen Zimmerdecken irdene Röhren oder Stutzen von 1 Zoll Wandstärke eingefügt werden.

5. Diese Rauchfänge sind möglichst senkrecht herzustellen. Schleifungen unter 60 Grad mit der Horizontallinie dürfen in der Regel nicht stattfinden, sollten aber solche ausnahmsweise bewilliget werden, so müssen an den Punkten, wo die Ziehung geschieht, Putzthürchen angebracht werden, und es ist am Beginne der Abweichung von der verticalen Linie Vorsorge gegen die Beschädigung der innern Schornsteinwandung durch das Aufschlagen der Kugel an den Putzbürsten zu treffen.

6. Jede enge Rauchröhre muß unten, wo sie anfängt, und auf dem obersten Dachboden behufs der Reinigung von dem staubartigen Ruße mit einer Seitenöffnung von erforderlicher Größe, und zwar auf dem Dachboden 4 Schuh ober dem Dachbodenpflaster oder den Laufstreppen versehen sein.

Diese Oeffnungen sind mit zwei von einander getrennten eisernen, im Falze schlagenden Putzthürchen genau zu verschließen.

Diese Thürchen sind mit der bezüglichen Wohnungsnummer zu versehen.

Bei Gruppen solcher Putzthürchen müssen diese überdieß mittelst einer eisernen Thüre, welche alle deckt, versperrbar sein.

Ueberhaupt sind die Putzthürchen nie innerhalb der Parteiböden, sondern stets von den Communicationsgängen zugänglich anzubringen.

In soferne in der Nähe der Putzthürchen Holzwerk nicht vermieden werden kann, muß dasselbe mit Eisenblech beschlagen werden.

§. 46. Die Dachstühle müssen mit Ziegeln, Schiefer, Metall oder einem andern als feuersicher anerkannten Materiale eingedeckt werden. Die Errichtung von Schindeldächern bleibt untersagt.

Die Mauerbänke des Dachstuhles müssen mindestens 6 Zoll über das Dachbodenpflaster gelegt werden.

Eiserne Dachstühle müssen auf Mauerwerk ruhen.

Hölzerne Dachgesimse können nur ausnahmsweise mit besonderer Bewilligung angebracht werden.

§. 47. Der Dachboden muß feuersicher belegt sein. Die Abschlußthür des Dachbodens ist in eisernen Rahmen aus Eisen herzustellen. Dachlängen von mehr als 15 Klaftern müssen in der ganzen Breite des Dachbodens mittelst Brandmauern in der Höhe von 9 Zoll über den Dachflächen abgetheilt werden. Jede dieser Brandmauern ist mit einer eisernen, von beiden Seiten zu öffnenden Thüre im feuerfesten Gewande zu versehen. Die Anbringung von Dachzimmern ist ausnahmslos untersagt.

§. 48. Alle neuen Häuser sind gegen die Straße zu mit metallenen oder sonst feuersicheren und wasserdichten Dachrinnen von entsprechender Breite zu versehen, und sind diese so anzubringen, daß die Dachtraufe, dann das Herabfallen des Schnees und Deckmaterials vermieden wird.

An den Dachrinnen sind Abflußröhren von entsprechender Dimension anzubringen, welche wo möglich, durch den Abortschlauch, sonst aber überdeckt in die unterirdischen Canäle oder in die Senkgrube zu leiten sind.

§. 49. Die Bestimmung der Mauerstärke hängt von so verschiedenen Verhältnissen, als von der Höhe der Stockwerke, von den Dimensionen und Constructionen der Decken, von der Tiefe der Tracte u. s. w. ab, daß sich hier nur auf die nachfolgenden allgemeinen Vorschriften beschränkt werden kann:

a) Werden Ziegel von den bisher vorgeschriebenen Dimensionen verwendet, so muß die Hauptmauer im obersten Stockwerke, falls die Zimmertiefe in diesem Stockwerke 20 Schuh nicht überschreitet, eine Dicke von wenigstens 18 Zoll, falls aber die Zimmertiefe in diesem Stockwerke 20 Schuh überschreitet, eine Dicke von 2 Schuh erhalten.

b) Bei Anwendung von Diebelbäumen muß die Hauptmauer mit jedem Geschoße abwärts um 6 Zoll verstärkt werden.

Bei allen anderen Deckenconstructionen von Holz muß in jedem Stockwerke abwärts die Stärke der Hauptmauer um 3 Zoll zunehmen, im Fundamente aber jedenfalls wenigstens um 6 Zoll stärker als im Erdgeschoße gehalten werden.

c) Ueber die Abweichungen von diesen Massen (a und b), durch Anwendung von andern als den bisher üblichen Constructionen, oder durch Verwendung von Ziegeln von kleineren als den bisher vorgeschriebenen Dimensionen, entscheidet die Behörde.

Die nach der Ausdehnung und Structur des Baues erforderliche Mauerstärke ist in den Bauentwürfen in Antrag zu bringen und bei dem ämtlichen Bauaugenscheine strenge zu prüfen.

d) Zwischenpfeiler, welche, falls sie von Ziegeln hergestellt würden, die gehörige Widerstandsfähigkeit nicht besäßen, müssen von Stein oder Eisen hergestellt werden und sind im Bauplane ersichtlich zu machen.

e) Die Mittelmauern haben eine solche Stärke zu erhalten, daß unbeschadet ihre Stabilität der im ersten Satze des §. 42 enthaltenen Bestimmung vollkommen Genüge geleistet werde.

Zwischen den beiderseitigen Balkenauflagen auf den Mittelmauern muß ein Zwischenraum von wenigstens einer Ziegellänge sein.

§. 50. Wo die Aufführung vom vollen Mauerwerke Schwierigkeiten unterliegt, kann zur Abtheilung einzelner Localitäten in den Stockwerken zwischen je zwei feuerfesten Abtheilungswänden die Errichtung einer Scheidewand, welche theilweise aus Holz sein kann, jedoch voll und von beiden Seiten mit einem Mörtelverrutze versehen sein muß, ausnahmsweise dann bewilliget werden, wenn keine Feuerung in der Nähe derselben angebracht wird.

Nach Umständen kann ein von feuerfesten Mauern umschlossener Raum in obiger Weise untertheilt werden.

§ 51. Mit Hinsicht auf die Zahl und Beschaffenheit der Wohnungen muß eine entsprechende Anzahl von Aborten in Antrag gebracht werden. Dieselben müssen im innern Lichte wenigstens 2 Schuh, 9 Zoll breit sein und derart angebracht werden, daß sie einen gehörigen Zutritt von Licht und Luft erlangen und möglichst geruchlos seien. Bei denselben dürfen hölzerne Schläuche nicht verwendet werden.

Die Gainzen haben einen gehörigen Fall, nicht über 30 Grad zur Verticalen, zu erhalten.

§. 52 Die Mist- oder Dunggruben sind mit wasserdichten Wänden und Böden, und festen, gut schließenden Deckeln zu versehen

§. 53 Bei neuen Bauführungen und Herstellungen, die einem neuen Baue gleich gehalten werden können, ist in der Regel ein Unrathscanal anzulegen, welcher wasserdicht, schließbar, nicht unter 5 Quadratschuh im Querschnitte und 2 Schuh breit, und mit möglich größtem Gefälle herzustellen ist. Diese Canäle sind möglichst entfernt von den Brunnen zu führen.

Alle Canaldeckel müssen von Stein oder Eisen hergestellt werden und luftdicht schließen. Nur in denjenigen Gegenden, wo sich noch kein Hauptcanal befindet, wird ausnahmsweise die Herstellung einer wasserdichten, luftdicht geschlossenen Senkgrube, jedoch nur in so lange gestattet, als dem Mangel eines Hauptcanals nicht abgeholfen ist.

§. 54. Bauten, welche die Straßenbreite beeinträchtigen, sind nicht gestattet.

Es ist daher untersagt, über die Baulinie einen Vorsprung, eine Vorbaute mit Säulen oder Pfeilern, Barrieren, Vorlegstufen oder Freitreppen anzubringen.

Offene Balcons oder Gallerien auf Consols sind gestattet, dürfen aber nicht mehr als 4′ über die Façade vorspringen.

Geschlossene Balcons oder Erker dürfen nur in Gässen von mindestens 6° Breite angebracht werden, sie müssen wenigstens 9′ vom Nachbarhause entfernt sein, und dürfen, sowie offene Balcons, nicht über 4′ vorspringen.

Wetterdächer, Gallerien, Balcons oder Erker müssen in solcher Höhe angebracht werden, daß die Passage nicht beeinträchtigt wird. Der Unterbau eines Balcons muß aus feuersicherem Materiale bestehen und der Balcon selbst mit einem steinernen oder eisernen Geländern versichert sein. Auch können Balcons mit Glaswänden geschlossen sein. Es ist durchaus verboten, Rauchröhren aus den Häusern gegen die Gosse oder gegen den Hof auszumünden, und derlei Rauchröhren sind, wo sie etwa noch bestehen, binnen eines behördlich festzusetzenden Termines abzustellen.

§. 55. Der Anstrich des Gebäudes muß den Augen unschädlich sein. Es ist daher jeder grelle Anstrich der Gebäude untersagt.

## Fünfter Abschnit.

### Von den nach Vollendung des Baues zu beobachtenden Vorschriften.

§. 56. Nach Vollendung des Baues hat der Bauherr die Verschüttung aller Canäle, die Wegräumung alles Schuttes, Holzwerkes und überhaupt aller die Passage hindernden Gegenstände von der Straße, sowie die ordentliche Herstellung des aufgerissenen Pflasters und überhaupt alles desjenigen, was in der Umgebung des Baues durch die Bauführung eine Aenderung oder Beschädigung erlitten hat, auf seine Kosten sogleich zu veranlassen.

§. 57. Neu erbaute oder wesentlich umgestaltete Wohnungen, Geschäftslocalitäten und Stallungen dürfen nicht früher bezogen werden, bevor nicht die Behörde nach gewonnener Ueberzeugung von der ordnungsmäßigen Ausführung des Baues und von dem gehörig ausgetrockneten und gesundheitsunschädlichen Zustande desselben die Bewohnungs- oder Benützungsbewilligung ertheilt hat

## Sechster Abschnitt.

### Von den zur Durchführung der Bauordnung berufenen Behörden und der Wirksamkeit derselben.

§. 58. Diese Behörden sind:

1 Der Stadtmagistrat, dem das Stadtbauamt als technisches und Aufsichtsorgan zur Seite steht.

2. Die Baucommission, welche aus einem Vorsitzenden, den der Minister des Innern ernennt, aus einem Rathe des Ministeriums des Innern und einem höheren technischen Beamten, aus einem Rathe der Statthalterei, aus einem Abgeordneten des Magistrats, welcher jedoch in den Fällen des §. 69 sub 3 und 9 von den Berathungen dieser Commission ausgeschlossen ist, und aus zwei oder mehreren Bauverständigen, welche der Minister des Innern aus den Professoren der k. k. Akademie der bildenden Künste oder aus der Mitte der hiesigen Architekten und Baumeister beruft, zusammengesetzt ist.

Die Bauverständigen versehen ihr Amt unentgeltlich.

Handelt es sich vor dieser Commission um öffentliche oder um städtische Bauten, so ist derselben im ersten Falle ein Abgeordneter der bezüglichen Centralbehörde oder des bezüglichen Hofamtes, im zweiten Falle aber den Bürgermeister beizuziehen.

§. 59. Der Stadtmagistrat handhabt die gegenwärtige Bauordnung bezüglich aller Privatbauten, in soweit nicht die Baucommission dazu berufen ist.

§. 60. Der Stadtmagistrat ertheilt oder versagt bezüglich aller Privatbauten die Baubewilligung.

Findet er aber Bauten, von welchen der §. 20 handelt, zu bewilligen, so ist diese Bewilligung vor ihrer Ausfertigung der Baucommission zur Bestätigung vorzulegen.

Der Stadtmagistrat prüft behufs der zu ertheilenden Baubewilligung die bezüglichen Baupläne, wobei er genau an die Vorschriften der gegenwärtigen Bauordnung sich zu halten und insbesondere zu erwägen und hiernach zu erkennen hat, welche Räume außer den in diesen Vorschriften bezeichneten ihrer Bestimmung wegen noch feuersicher herzustellen sind.

Bei dieser Prüfung müssen auch die Anforderungen des guten Geschmackes in soweit berücksichtiget werden, daß kein Bau gestattet werde, der für sich oder in Verbindung mit den umliegenden Gebäuden der Straße oder dem Platze, wo er geführt wird, ein verunstaltendes Aussehen geben würde.

Wird der Bau bewilliget, so wird dem Bauherrn ein mit der Genehmigungsclausel des Stadtmagistrates versehenes Exemplar des Blauplanes zurückgestellt.

§. 61. Der Stadtmagistrat nimmt mit Zuziehung seines Bauamtes bei allen Bauten ohne Unterschied den im §. 17 vorgeschriebenen Augenschein vor.

Bei Bauten, von welchen der §. 20 handelt, setzt der Stadtmagistrat von der Vornahme dieses Augenscheines die Polizeibehörde in Kenntniß, welcher es frei steht, sich hiebei durch einen Abgeordneten vertreten zu lassen.

Der Stadtmagistrat vernimmt die Nachbarn um ihre allfälligen Einwendungen, und versucht die letzteren im gütlichen Wege beizulegen.

Handelt es sich um öffentliche oder städtische Bauten, so legt der Stadtmagistrat das aus Anlaß dieser Amtshandlungen aufgenommene Protokoll mit seinem Gutachten der Baucommission vor.

Bei Privatbauten hat aber derselbe das weitere Amt nach Maßgabe des §. 18 zu handeln.

§. 62. Bei allen Bauten ohne Unterschied hat der Stadtmagistrat wegen allfälliger Anweisung eines Materialplatzes und wegen der aus Anlaß der Baueinleitung zu treffenden Vorkehrungen (§. 26) durch sein Bauamt im Einvernehmen mit der Polizeibehörde und in den Vorstädten auch nach Einvernehmen des Gemeindevorstandes vorzugehen.

§. 63. Der Stadtmagistrat hat bei allen Privatbauten durch sein Bauamt unausgesetzt die Nachsicht zu pflegen:

a) daß kein Bau vor Ertheilung der Baubewilligung oder im Falle eines dagegen rechtzeitig ergriffenen Recurses vor Bestätigung der Baubewilligung von Seite der höheren Behörde geführt;
b) daß die Bau- und Niveaulinie überall eingehalten;
c) daß der genehmigte Bauplan genau befolgt;
d) daß die Bauführung an keine dazu nicht berechtigte Person übertragen, und
e) daß zum Baue nur gutes dauerhaftes Material verwendet werde.

Nimmt das Bauamt in diesen Beziehungen Abweichungen wahr, so hat es unter gleichzeitiger Anzeige an den Stadtmagistrat in den Fällen ad a), b) und c) die Fortsetzung der Arbeiten zu untersagen, in dem Falle ad d) dem unbefugten Bauführer die Fortführung des Baues zu ververbieten und im Falle ad e) die Wegschaffung des nicht qualitätmäßig befundenen Materials vom Bauplatze zu verfügen.

Von der genauen Befolgung des genehmigten Bauplanes muß sich auch nach Vollendung des Baues durch eine besondere Prüfung die Ueberzeugung verschafft werden.

Falls die Baubewilligung zur Prüfung der Tragfähigkeit Belastungsproben vorgeschrieben hat, sind solche im Beisein des Stadtbauamtes vorzunehmen. Derlei Proben können aber auch angeordnet werden, wenn sich aus Anlaß der Nachsichtspflege während des Baues oder nach Beendigung desselben die Nothwendigkeit dazu ergibt.

Die Kosten für die Vornahme der Belastungsproben hat der Bauherr zu bestreiten.

§. 64. Der Stadtmagistrat ertheilt für alle Privatbauten die Bewohnungs- oder Benützungs-Bewilligung, nachdem er vorher unter Beiziehung des Stadtbauamtes, dann des Stadtphysicus oder des bezüglichen Polizeibezirksarztes den Augenschein vorgenommen und sich von der ordnungsmäßigen Führung des Baues und vom gehörig ausgetrockneten und gesundheitsunschädlichen Zustande desselben überzeugt hat.

§. 65 Der Stadtmagistrat erstattet an die Baucommission seine Anträge über die Festsetzung der Baulinie und des Niveau und über die Abtheilung eines Grundes auf Bauplätze. Er nimmt behufs dieser Antragstellung mit Zuziehung seines Bauamtes den erforderlichen Augenschein vor, wovon er der Polizeibehörde zu dem Ende die vorläufige Mittheilung macht, damit dieselbe, falls sie es für nothwendig erachtet, durch einen Abgeordneten hieran theilnehmen kann.

Der Magistrat vollzieht die von der Baucommission erhaltenen Aufträge.

§. 66. Der Stadtmagistrat zeigt alle Privatbauten, sobald sie vollendet sind, unter Vorlage der bezüglichen Baupläne der Baucommission zur Evidenzhaltung des Generalplanes der Stadt an. Nach geschehener Eintragung werden die Baupläne dem Stadtmagistrate zurückgestellt.

§ 67. Der Stadtmagistrat führt die Aufsicht über den baulichen Zustand der bestehenden Gebäude und überwacht die genaue Einhaltung der den Hauseigenthümern bezüglich der Erhaltung der Gebäude gesetzlich obliegenden Verpflichtungen, er verfügt die im öffentlichen Interesse nothwendige Beseitigung der an denselben bemerkten Baugebrechen und ordnet die Räumung und Demolirung der dem Einsturze drohenden Gebäude an.

§. 68. Dem Stadtmagistrate steht die Untersuchung und Bestrafung aller Uebertretungen der Bauvorschriften und der von ihm oder von der Baucommission nach Maßgabe ihres Wirkungskreises erlassenen Anordnungen zu.

§. 69. Vor die Baucommission gehören die nachstehenden Angelegenheiten.

1. Die Prüfung der Baupläne aller öffentlichen und städtischen Bauten in Bezug auf deren Uebereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Gesetzes;

2. bei diesen Bauten die Amtshandlung über die im gütlichen Wege nicht behobenen Einwendungen der Nachbarn nach Maßgabe des §. 18;

3. die Bestätigung oder Verwerfung der vom Stadtmagistrate ertheilten Baubewilligung für die im §. 20 bezeichneten Bauten;

4. die Bestimmung der Baulinie und des Niveau;

5. die Bewilligung zur Abtheilung eines Grundes auf Bauplätze und die Genehmigung des Abtheilungsplanes;

6. die Bewilligung zur Erbauung einer Gruppe von Gebäuden unter gemeinschaftlichem Abschlusse;

7. die Gestattung solcher Ausnahmen von den Bauvorschriften, zu deren Bewilligung nicht schon die gegenwärtige Bauordnung die Ermächtigung gibt;

8. die Evidenzhaltung des Generalplanes der Stadt und die Eintragung aller genehmigten und zur Ausführung gekommenen Bauten in denselben;

9. die Entscheidung über die Beschwerden gegen die Erkenntnisse und Verfügungen des Stadtmagistrates in Bausachen.

§ 70. Bei Militärbauten haben sich die bezüglichen Militärbehörden wegen Bestimmung der Baulinie und des Niveau, dann wegen Vernehmung der Nachbarn um ihre allfälligen Einwendungen mit der Baucommission ins Einvernehmen zu setzen.

§. 71. Gegen die Entscheidung der Baucommission, wodurch das Erkenntniß der ersten Instanz bestätigt wird, findet ein weiterer Recurs nicht statt. In allen anderen Fällen bleibt der Recurs an das Ministerium des Innern vorbehalten.

## Siebenter Abschnitt.

### Von den Strafbestimmungen.

§. 72. Uebertretungen der gegenwärtigen Bauvorschriften, die das allgemeine Strafgesetz verpönt, sind nach dem letzteren zu bestrafen.

§. 73. Die Uebertretungen der §§. 3, 21 und 25 sind mit Geldstrafen von 50 bis 300 fl., oder mit Arrest von 10 Tagen bis zu 2 Monaten an dem Bauherrn und dem Bauführer zu bestrafen.

Ueberdieß ist im Falle der Uebertretung des §. 3 der Bau in soweit zu demoliren, als dieß die Einhaltung der Bau- und Niveaulinie erforderlich macht.

Ebenso muß der gegen die Vorschrift des §. 21 unternommene Bau, wenn hiezu die Baubewilligung nicht nachträglich ertheilt wird, und selbst in dem Falle dieser Ertheilung, in soweit die Baubewilligung nicht reicht, niedergerissen werden.

Die Uebertretungen der übrigen Bauvorschriften und der von den Behörden in ihrem Wirkungskreise erlassenen Anordnungen werden an dem Bauführer und dem Bauherrn, in soweit letzterer Schuld trägt, mit einer Geldstrafe von 5 bis 100 Gulden oder mit Arrest von einem bis 20 Tagen geahndet.

Die Strafe überhebt übrigens nicht von der Verpflichtung, einen vorschriftwidrig geführten Bau zu beseitigen und jede Abweichung von den Bauvorschriften und speciellen Anordnungen zu beheben.

---

# Das neue Gewerbegesetz.

Das kaiserliche Patent vom 20. Dezember 1859, womit die neue Gewerbeordnung für den ganzen Umfang des Reiches mit Ausnahme des venetianischen Verwaltungsgebietes und der Militärgrenze, erlassen, und vom 1. Mai 1860 angefangen, mittelst Reichsgesetzblattes vom Jahre 1859, LXV. Stück, Nr. 227, in Wirksamkeit gesetzt wurde, lautet:

Wir Franz Josef der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Von der Absicht geleitet, die gewerbliche Betriebsamkeit in Unserem Reiche gleichmäßig zu regeln und möglichst zu erleichtern, haben nach Vernehmung Unserer Minister und nach Anhörung Unseres Reichsrathes, der nachfolgenden Gewerbe-Ordnung Unsere Genehmigung ertheilt und verordnen, wie folgt:

I. Diese Gewerbe-Ordnung hat vom 1. Mai 1860 angefangen für den ganzen Umfang Unseres Reiches, mit Ausnahme des venetianischen Verwaltungsgebietes und der Militärgrenze, in Kraft zu treten.

II. Die bestehenden Vorschriften über Ansässigmachung und Aufenthaltsrecht werden durch die Gewerbe-Ordnung nicht berührt.

III. Sämmtliche derzeit in Kraft bestehende Vorschriften über die Erlangung von Gewerbs-, Fabriks- und Handels-Berechtigungen, sowie alle mit dieser Gewerbe-Ordnung unvereinbarlichen älteren Normen über deren Ausübung, werden, von obigem Zeitpunkte angefangen, außer Wirksamkeit gesetzt.

IV. Die in diesem Gesetze enthaltenen Bestimmungen gelten, mit der in dem nachfolgenden Artikel ausgedrückten Beschränkung, für alle gewerbemäßig betriebenen Beschäftigungen, sie mögen die Hervorbringung, Bearbeitung oder Umstaltung von Verkehrsgegenständen, den Betrieb von Handelsgeschäften, oder die Verrichtung von Dienstleistungen und Arbeiten zum Gegenstande haben.

V. Auf folgende Beschäftigungen und Unternehmungen findet das gegenwärtige Gesetz keine Anwendung; dieselben werden fortan nach den dafür bestehenden Vorschriften behandelt:

a) die land- und forstwirthschaftliche Production und ihre Nebengewerbe, soweit diese in der Hauptsache die Verarbeitung der eigenen Erzeugnisse zum Gegenstande haben; dann der in einigen Landestheilen durch ältere Einrichtungen den Besitzern von Wein- und Obstgärten gestattete Ausschank des eigenen Erzeugnisses;
b) der Bergbau und die nach dem Bergesetze von bergämtlicher Concession abhängigen Werksvorrichtungen;
c) die literarische Thätigkeit, das Selbstverlagsrecht der Autoren und die Ausübung der schönen Künste;
d) die Lohnarbeit der gemeinsten Art (Taglöhnerarbeit ꝛc. ꝛc);
e) die in die Kategorie der häuslichen Nebenbeschäftigungen fallenden und durch die gewöhnlichen Mitglieder des eigenen Hausstandes betriebenen Erwerbszweige;
f) die Geschäfte der Advocaten, Notare und Handelsmäkler (Wechsel-, Waaren- und Schiffssensalen, Börseagenten), Ingenieure und andere Personen, welche von der Behörde für gewisse Geschäfte besonders bestellt und in Pflicht genommen sind; dann alle Unternehmungen von Privatgeschäftsvermittlungen in anderen als Handelsgeschäften;
g) die Ausübung der Heilkunde (Aerzte, Wundärzte, Zahn-, Augenärzte, Geburtshelfer und Hebammen u. s. w.), die Unternehmungen von Heilanstalten jeder Art mit Inbegriff der Gebär- und der Irrenbewahr-, Bade- und Trinkcuranstalten; das Apothekerwesen, das Veterinärwesen, mit Einschluß des Viehschnittes;
h) die Erwerbszweige des Privatunterrichtes und der Erziehung und die sich hierauf beziehenden Anstalten;
i) die gewerblichen Arbeiten öffentlicher Humanitäts-, Unterrichts-, Straf- oder Correctionsanstalten;
k) die Unternehmungen von Creditanstalten, Banken, Versatz-, Versicherungs-, Versorgungs- Renten-Anstalten, Sparkassen ꝛc.
l) die Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unternehmungen;
m) der den Seegesetzen unterliegende Schiffahrtsbetrieb auf dem Meere und die Seefischerei;
n) die Unternehmungen von ständigen Ueberfuhren (Fähren) auf Flüssen, Seen, Canälen ꝛc., dann die Schwemm- und Flößanstalten;
o) die Unternehmungen öffentlicher Belustigungen und Schaustellungen aller Art;
p) die Unternehmungen periodischer Druckschriften und der Verschleiß derselben;
q) der Hausirhandel und andere ausschließend im Herumwandern ausgeübte gewerbliche Verrichtungen.

VI. Die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen erworbenen persönlichen Gewerbe-, Fabriks- und Handels-Berechtigungen bleiben aufrecht, und es stehen ihnen auch alle jene ausgedehnteren Rechte zu, welche das gegenwärtige Gesetz mit dem Betriebe eines Gewerbes verbindet.

VII. Die Realeigenschaft der zu Recht bestehenden radicirten und verkäuflichen Gerwerbe bleibt unverändert. Neue Real-Gewerberechte dürfen nicht gegründet werden.

VIII. Bezüglich der Monopole und Regalien des Staates, sowie der in einigen Kronländern noch in Kraft bestehenden Propinations- und Mühlenrechte, dann der Regalbeneficien bleiben die bisherigen Vorschriften maßgebend.

IX. Die durch das Privilegiengesetz den Inhabern von Erfindungs-, Verbesserungs- und Entdeckungs-Privilegien gewährten Rechte werden durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

X. Unser Minister des Innern ist mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

# Gewerbe-Ordnung.

## Erstes Hauptstück.

### Eintheilung der Gewerbe.

§. 1. Die Gewerbe können entweder gegen bloße Anmeldung betrieben werden (freie Gewerbe), oder sind an eine besondere Bewilligung der Behörde gebunden (concessionirte Gewerbe).

§. 2. Concessionirte Gewerbe. Jene Gewerbe, bei denen öffentliche Rücksichten die Nothwendigkeit begründen, die Gestattung der Ausübung derselben von einer besonderen Bewilligung abhängig zu machen, werden als concessionirte behandelt.

§ 3. Freie Gewerbe. Alle Gewerbe, welche nicht als concessionirte erklärt werden, sind freie Gewerbe.

## Zweites Hauptstück.

### Bedingungen des selbständigen Gewerbebetriebes.

#### 1. Allgemeine Bestimmungen.

§. 4. Eigenberechtigung. Zum selbständigen Betriebe eines jeden Gewerbes wird in der Regel erfordert, daß der Unternehmer sein Vermögen selbst zu verwalten berechtiget sei.

Für Rechnung von Personen, denen die freie Verwaltung ihres Vermögens nicht eingeräumt ist, können Gewerbe nur mit Zustimmung ihrer gesetzlichen Vertreter, dann der competenten Behörde und durch einen geeigneten Stellvertreter (§. 58) betrieben werden.

Das Geschlecht begründet in Bezug auf die Zulassung zu Gewerben keinen Unterschied.

§. 5. Moralische Personen können unter den gleichen Bedingungen wie einzelne Individuen Gewerbe betreiben, müssen aber einen geeigneten Geschäftsführer als Stellvertreter (§. 58) bestellen.

§. 6. Standesverhältnisse. In wieferne Geistliche, Ordenspersonen, Militärs, k. k. Beamte oder andere öffentlich angestellte Personen von der Ausübung von Gewerben ausgeschlossen sind, bestimmen die bezüglichen Standes- und Dienstesvorschriften.

§. 7. Ausschließungsgründe. Personen, welche wegen eines Verbrechens überhaupt, wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit, wegen Schleichhandels, wegen schwerer Gefällsübertretung oder wegen schuldbaren Concurses verurtheilt wurden, sind vom Antritte eines Gewerbes dann auszuschließen, wenn nach der Eigenthümlichkeit des letzteren, und nach der Persönlichkeit des Unternehmers Mißbrauch zu besorgen wäre, in welch letzterem Falle dem Antritte des Gewerbes auch während der Dauer der Untersuchung nicht stattzugeben ist.

§. 8. Wer durch richterliches oder administratives Erkenntniß von dem Betriebe eines Gewerbes entfernt wurde (§. 136), ist von dem Antritte eines jeden Gewerbes ausgeschlossen, durch dessen Ausübung der Zweck des Erkenntnisses vereitelt würde. In Fällen administrativer Erkenntnisse kann jedoch von der politischen Landesstelle die Rehabilitirung solcher Personen, mit Rücksicht auf ihre nachmalige längere tadellose Haltung, ausgesprochen werden.

§. 9. Gemeindeverband. Der Antritt eines Gewerbes ist von der Aufnahme in den Verband der Gemeinde, in welcher dasselbe betrieben werden soll, nicht abhängig, und ändert nichts an der Gemeindezuständigkeit.

§. 10. Ausländer. Die Zulassung von Ausländern zum selbständigen Betriebe einer Gewerbeunternehmung in Oesterreich bleibt, in soferne nicht durch Staatsverträge andere Bestimmungen getroffen sind, von Fall zu Fall der Entscheidung des Ministeriums des Innern vorbehalten.

Die Zulassung von Handelsreisenden für ausländische Handels- und Industrie-Unternehmungen ist durch eine besondere Vorschrift geregelt.

§. 11. Der gleichzeitige Betrieb mehrerer Gewerbe durch denselben Unternehmer ist gestattet.

§. 12. Erwerbsbetrieb im Grenzbezirke. Im Gränzbezirke bleibt der Antritt von Gewerben, welche sich mit controlpflichtigen Gegenständen befassen, auch fortan an die durch die Finanzgesetze vorgeschriebenen Bedingungen geknüpft.

#### 2. Besondere Bestimmungen.

##### a) Bei freien Gewerben.

§. 13. Anmeldung. *) Wer durch die Bestimmungen der §§. 4 bis 12 nicht ausgeschlossen erscheint, ist zum selbständigen Betriebe eines jeden freien Gewerbes berechtiget.

Der Unternehmer ist aber verpflichtet, vor Antritt des Gewerbes davon der Behörde die Meldung zu machen.

§. 14. In dieser Meldung ist der Name, das Alter, der Wohnort und die Staatsangehörigkeit des Unternehmers, die gewählte Beschäftigung und der Standort der Ausübung anzugeben, und die allenfalls nöthige Zustimmung des gesetzlichen Vertreters und der competenten Behörde (§. 4) darzuthun.

*) Beispiel einer schriftlichen Anmeldung eines freien Gewerbes.

Stempel Marke

Löblicher Magistrat!

Der (die) Endesge fertigte meldet hiermit gehorsamst an, daß er (sie) in der Leopoldstadt am 1. Juli d. J., die Ausübung eines Schneidergewerbes für Männer (Frauen) anzutreten beabsichtiget.

Der (die) Gefertigte ist laut beiliegendem Heimatschein A. aus Budweis in Böhmen gebürtig, daselbst zuständig, 43 Jahre alt und von unbescholtenem Vorleben, wie das beifolgende Sittenzeugniß B. nachweist.

Ich ersuche daher, diese Anmeldung zur geneigten Kenntniß zu nehmen und mir hierüber den Gewerbeschein ausfertigen zu lassen.

Wien, am 20. Mai 1860.

N. N.

In den Fällen, wo das Gewerbe im Sinne der §§. 4 und 5 nur durch einen Stellvertreter ausgeübt werden kann, haben sich obige Angaben auch auf die Person des letzteren zu erstrecken.

Mehrere Gewerbe dürfen nicht in Eine Anmeldung zusammengefaßt werden.

(Die aus Anlaß der Anmeldung eines freien Gewerbes oder des Ansuchens um eine Gewerbs-Concession zu entrichtenden Stempelgebühren siehe Seite 168).

§. 15. Waltet gegen die Person, die Beschäftigung und den Standort ein im diesem Gesetze gegründetes Hinderniß nicht ob, so fertigt die Behörde dem Unternehmer zu seiner Legitimation einen Gewerbschein aus.

Im entgegengesetzten Falle untersagt sie der Partei bis zur Behebung des Anstandes den Beginn oder die Fortsetzung des Betriebes.

b) Bei concessionirten Gewerben.

§. 16. Nachstehende Gewerbe werden als concessionirte erklärt:

Concessionirte Gewerbe. 1. Alle Gewerbe, welche auf mechanischem oder chemischem Wege die Vervielfältigung von literarischen oder artistischen Erzeugnissen oder den Handel mit demselben zum Gegenstande haben (Buch-, Kupfer-, Stahl-, Holz-, Steindruckereien &c., dann Buch-, Kunst-, Musikalienhandlungen);

2. die Unternehmungen von Leihanstalten für derlei Erzeugnisse und von Lesecabineten;

3. die Unternehmungen periodischer Personen-Transporte;

4. die Gewerbe derjenigen, welche an öffentlichen Orten Personen-Transportmittel zu Jedermanns Gebrauche bereit halten, oder ihre Dienste anbieten, wie Platzdiener, Lohnlakaien u. s. f.;

5. das Schiffergewerbe;

6. das Gewerbe der Baumeister, Maurer, Steinmetze und Zimmerleute;

7. das Rauchfangkehrergewerbe;

8. das Canalräumergewerbe;

9. das Abdeckergewerbe;

10. die Verfertigung und der Verkauf von Waffen und Munitionsgegenständen und das Gewerbe der Büchsenmacher insbesondere;

11. die Verfertigung und der Verkauf von Feuerwerks-, Material- und Feuerwerkskörpern;

12. der Handel mit gebrauchten Kleidern und Betten, mit gebrauchter Wäsche, mit altem Geschmeide und Metallgeräthe (Trödlergewerbe), dann das Pfandleihergewerbe, soweit dasselbe überhaupt gesetzlich gestattet ist;

13. der Verschleiß von Giften und Medicinalkräutern;

14. die Gast- und Schankgewerbe.

§. 17. Bewerbung. Wer ein an eine Concession gebundenes Gewerbe betreiben will, hat unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse um die Concession anzusuchen. *) Vor erlangter Concession darf mit dem Betriebe nicht begonnen werden.

§. 18. Besondere Erfordernisse. Zur Erlangung eines concessionirten Gewerbes werden nebst den allgemeinen Bedingungen zum selbstständigen Betriebe eines Gewerbes (§§. 4 bis 12), Verläßlichkeit und Unbescholtenheit und bei mehreren derselben die in den nachstehenden Paragraphen vorgeschriebene besondere Befähigung gefordert.

Bei der Verleihung der im §. 16 zu 1, 2, 4, 7, bis einschließig 14 erwähnten Gewerbe sind überdieß die Localverhältnisse und die Rücksichten der polizeilichen Ueberwachung ins Auge zu fassen.

§ 19. Preßgewerbe. Bewerber um eines der im §. 16 unter 1 und 2 erwähnten mit Preßerzeugnissen sich befassenden Gewerbe müssen sich über eine zum Betriebe des Gewerbes genügende allgemeine Bildung ausweisen. Diese Gewerbe dürfen in der Regel nur an Orten, wo eine politische Behörde ihren Sitz hat, errichtet werden.

Obige Bestimmungen erstrecken sich nicht auf den ausschließlich auf Schul- und Gebetbücher, Kalender und Heiligenbilder beschränkten Handel.

§. 20. Periodischer Personentransport. Bei Concessionen zu Unternehmungen periodischer Personen-Transporte ist die Strecke, auf welche sich das Unternehmen bezieht, zu bezeichnen, und sind die sonstigen, in Beziehung auf den Betrieb nöthig erachteten Bestimmungen festzusetzen.

§. 21. Platzgewerbe. Bei Ertheilung der Concessionen zu dem im §. 15 zu 4 erwähnten Gewerben sind die nöthig erachteten örtlichen Dienstordnungen festzusetzen.

§. 22. Schiffergewerbe. Schiffer, welche aus der Leitung von Segel- oder Ruderfahrzeugen auf Binnengewässern ein Gewerbe machen, müssen sich von der Behörde über die nöthigen praktischen Kenntnisse ausweisen.

§. 23. Baugewerbe. Maurer, Steinmetze und Zimmerleute, welche die in ihre Gewerbe einschlagenden Arbeiten selbstständig, das ist: nicht unter der Leitung eines Baumeisters ausführen wollen, müssen sich über die in wirklicher Verwendung beim Gewerbe erworbene praktische Befähigung ausweisen.

Wer Hochbauten mit Vereinigung der Arbeiten der verschiedene Baugewerbe leiten will (Baumeister), hat eine dreijährige Verwendung beim Baugewerbe oder bei einer

---

*) Beispiel eines Gesuches um Verleihung eines concessionirten Gewerbes.

Stempel Marke

Löblicher Magistrat!

Auf Grundlage der neuen österr. Gewerbeordnung vom 20. December 1859 erlaube ich mir ergebenst, um die Concession eines Handelsrechtes für das Trödlergewerbe in der Roßau nachzusuchen und unterstütze mein Ansuchen mit folgenden Belegen.

Laut Heimathschein A. bin ich aus Znaim in Mähren geboren, daselbst zuständig, gegenwärtig 40 Jahre alt, und laut Sittenzeugniß B. vollkommen unbescholtenen Charakters.

Aus den unter C., D., E. und F. beigebrachten Zeugnissen ergibt sich, daß der Gefertigte, seit dem Jahre 1840 in dem Weißwaarengeschäfte des Wienerhauses Mayer und Sohn servirt und während dieser Zeit sich eine tüchtige Geschäftskenntniß so wie das Vertrauen und die Zufriedenheit der Herrn Chefs erworben hat.

Es befinden sich derzeit in der Roßau noch so wenig Trödlergeschäfte, daß auch mit Rücksicht auf die dortigen Lokalverhältnisse kein Bedenken obwalten dürfte, welche der Eröffnung eines solchen Geschäftes hinderlich wäre.

In Anhoffung einer geneigten Bewilligung dieses Ansuchens, zeichnet gehorsamst

Wien, am 2. August 1860.

N. N.

Baubehörde im ausübenden Dienste nachzuweisen und überdieß von der Landes-Baubehörde oder dem von ihr hierzu delegirten Kreis- (Comitats-) Ingenieur eine Prüfung über den Besitz der erforderlichen höheren Kenntnisse abzulegen. Von dieser Prüfung kann bei Individuen, deren Befähigung anderweitig feststeht, Umgang genommen werden.

§. 24. Rauchfangkehrer müssen sich über die in wirklicher Verwendung beim Gewerbe erworbene praktische Befähigung ausweisen.

§. 25. Büchsenmacher. Jene Waffenerzeuger, welche Schußwaffen im gebrauchfertigen Zustande herstellen (Büchsenmacher), müssen sich über die entsprechende Befähigung ausweisen.

§. 26. Erzeuger von Feuerwerksmaterial und Feuerwerkskörpern müssen die nöthigen Kenntnisse der Pyrotechnik darthun.

§. 27. Giftverschleißer. Befugnisse zum Verschleiße der in den Medicinalvorschriften verzeichneten eigentlichen Gifte und Medicinalkräuter, soweit derselbe nicht ohnehin nach den Medicinalvorschriften ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, sind nur Personen zu ertheilen, die sich über die erforderliche Kenntniß vor der Medicinalbehörde auszuweisen vermögen.

§. 28. Gastgewerbe. Die Gast- und Schankgewerbe zerfallen in folgende Berechtigungen:

a) Beherbergung von Fremden;
b) Verabreichung von Speisen;
c) Ausschank geistiger Getränke, mit Ausnahme des Branntweines;
d) Ausschank von Branntwein;
e) Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und Erfrischungen;
f) Haltung von erlaubten Spielen.

Diese Berechtigungen können einzeln oder in Verbindung unter sich verliehen werden, sind aber jedesmal in der Verleihung ausdrücklich aufzuführen.

§. 29. Ausschank. Als Ausschank wird die Verabreichung von Getränken an Sitz- und Stehgäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen betrachtet. Die Schankberechtigten sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den betreffenden Getränken befugt.

§. 30. Vorbehalt. Das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium der Polizei ist berechtiget, im Falle die Erfahrung es nach §. 2 als erforderlich herausstellen sollte, im Verordnungswege, noch einzelne andere, als die im gegenwärtigen Abschnitte aufgezählten Gewerbe im Allgemeinen oder für bestimmte Bezirke an eine Concession zu binden, und die Bedingungen der Erlangung festzusetzen.

Auf gleichem Wege können einzelne, dermalen concessionirte Gewerbe von dem Erfordernisse der Concession entbunden werden, wenn veränderte Verhältnisse dieß als zulässig erkennen lassen, sowie auch angeordnet werden kann, daß in Orten, wo im Interesse des Verkehrs für gewisse ein besonderes öffentliches Vertrauen in Anspruch nehmende Geschäfte und Dienstleistungen bestimmte Personen von der Behörde bestellt und in Pflicht genommen sind, wie z. B. Güterbestätter, öffentliche Abwäger und Messer, Landboten &c., alle anderen Personen von dem Betriebe der nämlichen Geschäfte ausgeschlossen werden.

## Drittes Hauptstück.

### Erforderniß einer besonderen Genehmigung der Betriebsanlage bei einzelnen Gewerben.

§. 31. Betriebsanlagen, welche einer Genehmigung bedürfen. Die Genehmigung der Betriebsanlage ist bei allen freien oder concessionirten Gewerben nothwendig, welche mit Feuerstätten, Dampfmaschinen oder Wasserwerken betrieben werden, oder welche durch gesundheitsschädliche Einflüsse, durch die Sicherheit bedrohende Betriebsarten, durch üblen Geruch oder durch ungewöhnliches Geräusch die Nachbarschaft zu gefährden oder zu belästigen geeignet sind.

§. 32. Vorsichten bei der Bewilligung. Im Allgemeinen hat die Behörde bei solchen Betriebsanlagen im kürzesten Wege die allenfalls in Betracht kommenden Uebelstände zu prüfen, und die etwa nöthigen Bedingungen und Beschränkungen vorzuschreiben, wobei insbesondere darauf zu sehen ist, daß für Kirchen, Schulen, Krankenhäuser und andere öffentliche Anstalten und Gebäude aus derlei Gewerbsanlagen keine Störung erwachse.

§. 33. Betriebsanlagen, für welche ein Edictalverfahren stattzufinden hat. Für nachstehende Betriebsanlagen darf die Genehmigung nur auf Grund des in den folgenden Paragraphen vorgezeichneten Verfahrens ertheilt werden:

1. Abdeckereien;
2. Feuerwerkskörper (Anlagen zur Bereitung);
3. Zündwaaren;
4. Anlagen künstlicher Dungfabriken (Poudrette, Dungharnsalz u. dgl.);
5. Talgschmelzereien;
6. Kerzengießereien;
7. Seifensiedereien;
8. Leimsiedereien;
9. Firnißsiedereien;
10. Blutlaugensiedereien;
11. Knochensiedereien;
12. Knochenbleichen;
13. Knochenstampfen und Mühlen;
14. Knochenbrennereien;
15. Wachstuch-Manufacturen;
16. Schnellbleichen;
17. Flachs- und Hanf-Röstanstalten;
18. Darmsaiten-Manufacturen;
19. Arsenikhütten;
20. Salzsäure-Fabriken;
21. Salpetersäure-Fabriken;
22. Schwefelsäure-Fabriken;
23. Salmiakfabriken;
24. Coaksbereitungs-Anstalten,
25. Steinkohlentheer-Anstalten,
26. Holztheer-Anstalten,
27. Kalkbrennereien,
28. Gypsbrennereien,
29. Rußbrennereien,

in soferne sie außerhalb der Gewinnungsorte des Materials errichtet werden;

30. Leuchtgas-Anstalten zur Bereitung und Aufbewahrung;
31. Glashütten;
32. Spiegel-Amalgamirwerke;
33. Ziegelbrennereien;
34. Thonwaaren- (aller Art) Brennereien;
35. Zuckersiedereien;
36. Chemische Waaren- (aller Art) Fabriken;
37. Oelfabriken;
38. Gärbereien;
39. Schlachthäuser;
40. Flecksiedereien;
41. Hütten- und Hammerwerke;
42. endlich die Errichtung und Aenderung von Werken, welche durch Wasserkraft bewegt werden.

Dem Ministerium des Innern bleibt jederzeit eine Revision dieses Verzeichnisses vorbehalten.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

§. 34. Ansuchen. Die Genehmigung der vorbezeichneten Anlagen ist unter Beibringung der erforderlichen Beschreibungen und Zeichnungen bei der Behörde anzusuchen, und es dürfen dieselben vor erlangter Bewilligung nicht in Betrieb gesetzt werden.

§. 35. Edict. Die Behörde hat die beabsichtigte Unternehmung sowohl durch Anschlag in der betreffenden Gemeinde als durch specielle Mittheilungen an den Gemeindevorstand und die bekannten Anrainer kundzumachen, und hierbei auf einen Zeitpunkt binnen 2 bis 4 Wochen eine commissionelle Verhandlung anzuberaumen, bei welcher — wenn nicht früher schriftlich — die allfälligen Einwendungen anzubringen sein werden, widrigenfalls die Ausführung der Anlage stattgegeben werden wird, soferne sich nicht von Amtswegen Bedenken dagegen ergeben.

§. 36. Verhandlung. Bei der commissionellen Verhandlung sind alle maßgebenden Umstände zu erheben, die vorgekommenen Einwendungen gruadhältig zu erörtern, im Falle Einsprüche erhoben werden, welche privatrechtlicher Natur sind, und nicht durch gütliches Uebereinkommen beigelegt werden können, die Bewerber zu deren vorläufiger Austragung im Rechtswege anzuweisen, und in der zu fällenden Entscheidung im Falle der Genehmigung die etwa nöthigen Bedingungen festzusetzen.

§. 37. Bauconsense. Wenn mit einer Betriebsanlage solche Baaführungen verbunden sind, wozu nach den Vorschriften der politische Bauconsens erforderlich ist, so sind die dießfälligen Verhandlungen so viel als thunlich unter Einem mit jener über die gewerbspolizeiliche Zulässigkeit der Anlage zu pflegen.

§ 38. Recurs. Gegen die den Parteien zu eröffnende Entscheidung steht denselben durch 14 Tage der Recurs an die Landesstelle offen.

Der rechtzeitig ergriffene Recurs hat aufschiebende Wirkung.

Gegen zwei gleichlautende Entscheidungen findet ein weiterer Recurs nicht statt.

§. 39. Kosten. Die Kosten der Bekanntmachung und des Verfahrens hat der Unternehmer zu tragen; zur Tragung der Kosten, welche durch muthwillige Einwendungen verursacht wurden, kann jener verurtheilt werden, welcher diese Einwendungen erhoben hat.

§. 40. Aenderungen in der Beschaffenheit der Betriebsanlage oder in der Fabricationsweise, durch welche einer der im §. 31 vorgesehenen Umstände eintritt, sind zur Kenntniß der Behörde zu bringen, welche zu beurtheilen hat, ob eine neue commissionelle Verhandlung einzutreten habe.

§. 41. Erlöschen der Bewilligung wegen Nichtgebrauches. Wird der Betrieb binnen Jahresfrist nicht begonnen, oder durch länger als drei Jahre unterbrochen, so erlischt die Genehmigung der Betriebsanlage.

Die Frist zum Beginne des Betriebes kann bis auf drei Jahre verlängert werden, wenn die Anlage mit größeren Bauführungen verbunden ist.

## Viertes Hauptstück.

### Umfang und Ausübung der Gewerbsrechte.

§. 42. Der Umfang eines Gewerbsrechtes wird nach dem Inhalte des Gewerbescheines oder der Concession mit Festhaltung der in den nachstehenden Paragraphen vorgezeichneten Grundsätze beurtheilt.

§. 43. Erzeugungsrecht. Jeder Gewerbetreibende hat das Recht, alle zur vollkommenen Herstellung seiner Erzeugnisse nöthigen Arbeiten zu vereinigen und die hierzu erforderlichen Hilfsarbeiter auch anderer Gewerbe zu halten.

§. 44. Handelsrecht. Die Berechtigung zur Erzeugung eines Artikels schließt auch das Recht zum Handel mit den gleichen fremden Erzeugnissen in sich.

§. 45. Feste Betriebsstätten. Diejenigen, welche freie Gewerbe betreiben, können in der Gemeinde ihres Standortes mehrere feste Betriebsstätten (Werkstätten oder Verkaufslocale) halten, die aber der Behörde angezeigt werden müssen.

§. 46. Gewerbsbetrieb außerhalb des Standortes. Die Gewerbetreibenden können auch außerhalb der Gemeinde ihres Standortes die Artikel ihres Gewerbes überallhin bei Gewerbsleuten, die solche Erzeugnisse führen dürfen, in Commission geben, auf Bestellung liefern und bestellte Arbeiten überall verrichten.

§. 47. Zweig-Etablissements und Niederlagen. Wenn die Gewerbetreibenden außerhalb der Gemeinde ihres Standortes Zweig-Etablissements oder Niederlagen errichten wollen, so müssen sie dieselben sowohl der Gewerbsbehörde, in deren Bezirke sie errichtet werden, als derjenigen, in deren Register die Hauptunternehmung eingetragen ist, anmelden, und bei concessionirten Gewerben eine eigene Concession von der ersterwähnten Behörde erwirken.

§. 48. Uebersiedlung. Bei Gewerben, welche nicht mit der Haltung fester Betriebsstätten verbunden sind, ist die Uebersiedlung des Unternehmers in einen anderen Bezirk als die Begründung eines neuen Gewerbes anzusehen, ohne daß jedoch der bei einigen Gewerben vorgeschriebene Nachweis der technischen Befähigung von Neuem zu fordern ist.

§. 49. Aeußere Bezeichnung. Die Gewerbetreibenden sind berechtiget, sich einer entsprechenden äußeren Bezeichnung auf ihren festen Betriebsstätten oder ihrer Wohnung und sonstiger Mittel der Bekanntmachung zu bedienen.

§. 50. Reisende Agenten. Die Gewerbsleute sind berechtiget, im Umherreisen selbst oder durch Bevollmachtigte Bestellungen zu suchen, dürfen jedoch hierbei, außer auf Märkten, keine Waaren zum Verkaufe, sondern nur Muster mitführen.

Für die Subscriptionssammlung auf Druckwerke gelten die im Preßgesetze gegebenen besonderen Vorschriften. Jene Handlungsreisende (Handels-Agenten), welche nicht im ausschließenden Dienste eines Auftraggebers stehen, sondern ein Geschäft daraus machen, für mehrere Fabrikanten oder Handelsleute Bestellungen zu suchen, haben diesen selbstständigen Erwerbszweig nach § 13 anzumelden.

§. 51. Hausirer. Das Feilbieten im Herumgehen von Ort zu Ort, außer auf Märkten, und das Herumtragen und Anbieten von Waaren von Haus zu Haus, darf nur von den mit Hausirbefugnissen betheilten Personen betrieben werden.

§. 52. Ausnahmen. Die im vorigen Paragraphe ausgesprochene Beschränkung findet keine Anwendung auf Gewerbsleute, welche die allgemeinen Artikel des täglichen Verbrauches, wie z. B. Milch, Butter, Obst, Gemüse, Blumen, Holz ꝛc, nach örtlicher Gewohnheit durch Herumtragen von Haus zu Haus oder auf der Straße feilbieten.

Auch ist der Behörde überlassen, im Orte ansäßigen kleineren Gewerbsleuten zu ihrem besseren Fortkommen das Feilbieten ihrer Erzeugnisse innerhalb des Gemeindebezirkes von Haus zu Haus zu gestatten.

§. 53. Verkehr über die Grenze. Die im Auslande wohnenden Gewerbetreibenden können, wenn den österreichischen Unterthanen Gleiches in dem jenseitigen Staate gestattet ist, über Bestellung solche Gewerbsarbeiten im In-

lande ausführen, zu deren Verrichtung keine Concession erforderlich ist. Das Einbringen der im Auslande gefertigten Arbeiten und das Abliefern derselben an die Besteller unterliegt nur den durch die Zollvorschriften gegebenen Beschränkungen.

§ 54. Firmaprotokollirung. Das Recht und die Pflicht zur Protokollirung der Firma und die Folgen derselben werden durch besondere Bestimmungen geregelt. (Siehe S. 168).

§. 55. Preissatzungen. Preissatzungen können nur beim Kleinverkaufe von Artikeln, die zu den nothwendigsten Bedürfnissen des täglichen Unterhaltes gehören, dann bei dem Rauchfangkehrergewerbe und bei den Transports- und Platzdienstgewerben stattfinden.

Das Ministerium des Innern ist ermächtiget, für die genannten Artikel und Gewerbe je nach den örtlichen Verhältnissen die Einführung oder Aufhebung solcher Preissatzungen auszusprechen.

Das Gleiche gilt von den in einzelnen Gemeinden für die Fleischausschrottung, die Brotbäckerei, die Schornsteinfegung und die Abdeckereien bestehenden Einrichtungen der Verpachtung.

§. 56. Vorräthe und Preisankündigung. Bei Artikeln, die zu den nothwendigen Bedürfnissen des täglichen Unterhaltes gehören, kann die Behörde die Haltung von Vorräthen und im Kleinverkaufe auch dort, wo diese Artikel keiner Satzung unterliegen, die Ersichtlichmachung der Preise in den Verkaufslocalitäten, sowie bei den Gastgewerben die Auflegung von Preiszetteln anordnen.

§. 57. Betriebspflicht der Bäcker, Fleischer und Rauchfangkehrer. Bäcker, Fleischer und Rauchfangkehrer dürfen den einmal begonnenen Gewerbsbetrieb nicht nach Belieben unterbrechen, sondern müssen bei beabsichtigter Einstellung diese der Behörde anmelden und auf deren Verlangen das Gewerbe noch durch eine bestimmte Zeit, höchstens 2 Monate, fortführen.

§. 58. Stellvertreter. Jeder Gewerbtreibende kann sein Gewerbe auch durch einen Stellvertreter ausüben, oder dasselbe verpachten.

Ein Realgewerbe, dessen Eigenthümer die gesetzliche Eignung zur Ausübung desselben nicht besitzt, kann nur durch einen Stellvertreter oder Pächter betrieben werden.

Ein Stellvertreter oder Pächter muß immer gleich dem Gewerbsinhaber selbst die für den selbstständigen Betrieb des betreffenden Gewerbes erforderlichen Eigenschaften besitzen, und bei concessionirten Gewerben der Behörde zur Genehmigung angezeigt werden.

§. 59. Uebergang der Gewerbe. Nach dem Tode eines Gewerbetreibenden hat der Erbe oder Legatar, wenn er das Gewerbe fortführen will, dasselbe auf eigenen Namen neu anzumelden.

Deßgleichen hat eine neue Anmeldung stattzufinden, wenn ein Gewerbs-Etablissement durch Acte unter Lebenden auf einen Andern übertragen wird.

Ist das Gewerbe ein concessionirtes, so bedarf es in beiden Fällen einer neuen Concession. Nur für Rechnung der Witwe oder der minderjährigen Erben bis zur erreichten Großjährigkeit kann ein concessionirtes Gewerbe auf Grundlage der alten Concession fortgeführt werden.

Zur Fortführung eines Gewerbes für Rechnung der Massa während einer Concurs- oder Verlassenschafts-Abhandlung bedarf es weder einer neuen Anmeldung noch Concession.

In diesem, wie im vorhergehenden Falle ist, wenn die Natur des Gewerbes es fordert, ein qualificirter Stellvertreter (§. 58) zu bestellen.

§. 60. Ungiltigkeit und Zurücknahme der Gewerbsberechtigung. Wenn bei einem Gewerbetreibenden der ursprüngliche und noch fortdauernde Mangel eines der gesetzlichen Erfordernisse des selbstständigen Gewerbebetriebes nachträglich zum Vorschein kommt, kann jederzeit der Fortbetrieb des Gewerbes untersagt, beziehungsweise der Gewerbsschein oder die Concession zurückgenommen werden.

Bei jenen concessionirten Gewerben, bei welchen eine Beschränkung mit Rücksicht auf die Ortsverhältnisse einzutreten hat (§. 18), kann die Verleihung zurückgenommen werden, wenn der Concessionär das Gewerbe binnen 6 Monaten nach der Verleihung nicht in Betrieb setzt, oder später durch eben so lange Zeit den Betrieb aussetzt.

§. 61. Auszeichnung. Gewerbsunternehmungen, die von hervorragender Bedeutung für die Entwickelung der National-Industrie und die Belebung des Handels sind, können mit dem Vorrechte betheilt werden, den kaiserlichen Adler im Schilde und Siegel und die Bezeichnung „k. k. privilegirte (Fabrik, Großhandlung &c.)" in der Firma zu führen.

## Fünftes Hauptstück.

### Marktverkehr.

§. 62. Marktbesuch. Jedermann ist berechtiget, die Märkte mit allen im Verkehre gestatteten Waaren zu beziehen, soweit selbe nach der Gattung des Marktes zum Verkehre auf demselben zugelassen sind.

Waaren, deren Verkauf an eine Concession gebunden ist, können jedoch auch auf Märkten nur von den mit der bezüglichen Concession versehenen Gewerbsleuten feilgeboten werden.

§. 63. Fieranten. Wer aus dem Beziehen von Märkten ein selbstständiges Gewerbe macht (Fierant, Marktfahrer), hat dieses nach §. 13 anzumelden.

§. 64. Ausländer. Ausländer werden rücksichtlich des Rechtes zum Marktbesuche wie Inländer behandelt, soweit nicht eine Abweichung hiervon in Anwendung der Reciprocität verfügt wird.

§. 65. Gegenstände des Marktverkehres:
a) auf Hauptmärkten; Gegenstände des Marktverkehres auf Messen, Jahrmärkten und den ihnen durch specielle Verordnungen für die Curzeit gleichgestellten Badeorten, dann Kirchtagsmärkten, sind alle im freien Verkehre gestatteten Waaren, in soferne nicht die bezüglichen Marktberechtigungen ausdrücklich auf einzelne Gattungen von Gegenständen, wie z. B. Vieh, Wolle, Getreide, Kinderspielwaaren &c., beschränkt sind.

§. 66. b) auf Wochenmärkten. Gegenstände des Wochenmarktsverkehres sind: Lebensmittel und rohe Naturproducte, Wirthschafts- und Ackergeräthe, Erzeugnisse, welche zu den landesüblichen Nebenbeschäftigungen der Landleute der Umgegend gehören, und gemeine Artikel des täglichen Verbrauches.

§. 67. Andere als diese Artikel auf Wochenmärkten in Buden und Ständen feil zu halten, ist in der Regel nur den in der Gemeinde selbst wohnhaften Gewerbetreibenden rücksichtlich der Gegenstände ihres Gewerbes gestattet, es wäre denn, daß bereits in einzelnen Orten bisher für die betreffenden Erzeugnisse auch auswärtige Gewerbsleute zugelassen sind.

Es ist übrigens in Orten, wo durch die seßhaften Gewerbsleute dem Consumtionsbedarfe nicht entsprochen wäre, der politischen Landesstelle unbenommen, anzuordnen, daß für die bezüglichen Artikel auch auswärtige Gewerbetreibende auf Wochenmärkten zugelassen werden.

§. 68. Gleichberechtigung der Marktbesucher. Allen Marktbesuchern stehen im Betriebe ihrer Marktgeschäfte die gleichen Befugnisse zu.

Einrichtungen, wonach die ersten Stunden des Marktes für die Einkäufer im Kleinen vorbehalten werden, dürfen nur bei Wochenmärkten und in Anwendung auf Lebensmittel stattfinden, wenn die örtlichen Gewohnheiten und Bedürfnisse dafür sprechen.

§. 69. Marktgebühren. Der Marktverkehr darf von den Gemeinden mit keinen andern, als solchen Abgaben belegt werden, welche eine Vergütung für den überlassenen Raum, den Gebrauch von Buden und Geräthschaften, und für andere mit der Abhaltung des Marktes verbundene Auslagen bilden.

§. 70. Marktordnungen. Innerhalb obiger Bestimmungen hat jede Gemeinde, in welcher Märkte abgehalten werden, unter Genehmigung der politischen Landesstelle die Marktordnung, welche auch den Marktgebühren-Tarif zu enthalten hat, nach den örtlichen Bedürfnissen festzusetzen, wobei auch zu bestimmen ist, in wie weit der Ausschank von Getränken und die Verabreichung von Speisen auf den Marktplätzen gestattet werde.

§. 71. Marktrechts-Verleihungen. Besondere Vorschriften bestimmen, wie von den Gemeinden die Berechtigung zur Abhaltung von Märkten erworben wird, und welche Rücksichten bei solchen Bewilligungen zu beobachten sind.

## Sechstes Hauptstück.

### Gewerbliches Hilfspersonale.

§. 72. Rechtsverhältniß. Die Rechtsverhältnisse zwischen den selbstständigen Gewerbetreibenden und ihrem Hilfspersonale (Gehilfen und Lehrlingen) sind, in soferne nicht das gegenwärtige Gesetz besondere Bestimmungen enthält, nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zu beurtheilen.

§. 73. a) Gehilfen. Unter Gehilfen werden in diesem Gesetze Handlungsdiener, Gesellen und Fabriksarbeiter, dann die in gleichen Dienstverhältnissen stehenden weiblichen Hilfsarbeiter verstanden.

Die für höhere Dienstleistungen angestellten Individuen, wie Werkführer, Mechaniker, Factoren, Buchhalter, Cassiere, Zeichner, Chemiker,

dann die für bloße Handlanger- und andere gröbere Arbeiten aufgenommenen Arbeiter und Taglöhner,

endlich die Personen, welche bei dem Betriebe eines Gewerbes bloß Hausgesindedienste verrichten, wie Kellner, Fuhrknechte ꝛc.

werden unter den Gehilfen nicht begriffen.

§. 74. Ausweis. Jeder Gehilfe muß mit den nöthigen Ausweisen versehen sein, welche bei Handlungsdienern in den behördlich vidirten Zeugnissen der früheren Dienstgeber, bei anderen Gehilfen in dem Arbeitsbuche bestehen.

Unternehmer, welche Gehilfen ohne einen solchen Ausweis in Verwendung nehmen, machen sich strafbar, und haften mit den Letzteren dem früheren Dienstgeber für den durch den eigenmächtigen Austritt des Gehilfen erwachsenen Schaden nach Maßgabe des §. 1302 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches. Dem früheren Dienstgeber steht auch das Recht zu, den Wiedereintritt des eigenmächtig ausgetretenen Gehilfen zu fordern.

§. 75. Stellung. Die Art der Verwendung eines Gehilfen, seine Bezüge und sonstige Stellung, die Dauer des Dienstverhältnisses, die allfällige Probezeit und die Kündigungsfrist sind Gegenstand freien Uebereinkommens. In Ermanglung eines solchen wird die Bedingung wochentlicher Ablöhnung und eine vierzehntägige Kündigungsfrist vorausgesetzt, und in den anderen Beziehungen der Ortsgebrauch zur Richtschnur genommen.

§. 76. Pflichten und Rechte. Der Gehilfe ist verpflichtet, dem Dienstgeber Treue, Folgsamkeit und Achtung zu erweisen, sich anständig zu betragen, die bedungene oder ortsübliche Arbeitszeit einzuhalten, die ihm anvertrauten gewerblichen Verrichtungen nach besten Kräften zu besorgen, über die Betriebsverhältnisse des Dienstgebers Verschwiegenheit zu beobachten, sich gegen Mitgehilfen und Hausgenossen verträglich zu benehmen und die Lehrlinge, sowie die unter seiner Aufsicht arbeitenden Kinder gut zu behandeln. Er ist berechtiget, die bedungenen Bezüge zur rechten Zeit, eine anständige Behandlung und beim Austritte ein wahrheitsgetreues Zeugniß in Anspruch zu nehmen.

§. 77. Verbote. Es ist den Gehilfen verboten, willkürliche Feiertage und sogenannte blaue Montage zu halten, ohne Einwilligung des Dienstgebers für eigene Rechnung oder für fremde Arbeitsgeber zu arbeiten, und unter sich Verabredungen zu treffen, um durch gemeinschaftliche Arbeitsverweigerung oder durch andere Mittel von ihrem Dienstherrn Bedingungen zu erzwingen (§. 481 des Strafgesetzbuches).

§. 78. Auflösung des Dienstverhältnisses. Das Arbeits- oder Dienstverhältniß kann aus wichtigen Gründen vor Ablauf der ausdrücklich oder stillschweigend bedungenen Dauer und ohne Aufkündigung sogleich aufgelöst werden. Insbesondere ist aber:

1. Der Dienstgeber zur Aufhebung des Vertrages berechtiget, wenn der Gehilfe

a) zum Dienste unbrauchbar befunden wird;
b) eine Handlung verübt, durch welche das in ihn zu setzende Vertrauen gegründeter Weise verwirkt wird, oder wenn eine solche Handlung nach der Aufnahme zur Kenntniß des Dienstgebers gelangt;
c) ohne Einwilligung des Dienstgebers ein der Verwendung beim Gewerbe abträgliches Nebengeschäft betreibt;
d) sich hartnäckig weigert, des Dienstgeberbs rechtmäßige Weisungen zu vollziehen, oder die Mitgehilfen, Lehrlinge oder das Hausgesinde zum Ungehorsam, zur Auflehnung gegen den Dienstgeber, zu unordentlichem Lebenswandel oder zu unerlaubten Handlungen zu verleiten sucht, oder sich einer anderen wesentlichen oder wiederholten Pflichtverletzung schuldig macht;
e) durch eigenes Verschulden arbeitsunfähig wird, oder wenn die unverschuldete Arbeitsunfähigkeit über vier Wochen dauert;
f) durch länger als 8 Tage gefänglich angehalten wird;

2. Der Gehilfe ist insbesondere zur Aufhebung des Vertrages berechtiget;

a) wenn er ohne Schaden für seine Gesundheit die Arbeit nicht fortsetzen kann;
b) wenn der Dienstgeber sich thätlicher Mißhandlungen oder der Uebertretung der Ehrenbeleidigung gegen ihn schuldig macht;
c) wenn der Dienstgeber ihn zu unsittlichen oder gesetzwidrigen Handlungen zu verleiten sucht;
d) wenn der Dienstgeber ihm die bedungenen Bezüge ungebührlich vorenthält, oder andere wesentliche Vertragsbestimmungen verletzt;
e) wenn der Dienstgeber in Concurs verfällt oder sonst verhindert ist, dem Gehilfen Beschäftigung und Verdienst zu geben.

§. 79. Vorzeitige Entlassung. Wenn der Dienstgeber ohne einen gesetzlich zulässigen Grund (§. 78) einen

Gehilfen vorzeitig entläßt, oder durch Verschulden von seiner Seite Grund zur vorzeitigen Auflösung des Dienstverhältnisses gibt, so ist er verpflichtet, dem Gehilfen den Lohn und die sonst bedungenen oder eingeführten Bezüge für den noch übrigen Theil der Kündigungsfrist zu vergüten.

§. 80. Vorzeitiger Austritt. Wenn ein Gehilfe seinen Dienstgeber ohne gesetzlichen Grund (§. 78) vorzeitig verläßt, so ist der Dienstgeber berechtiget, denselben durch die Behörde zur Rückkehr in die Arbeit für die noch fehlende Zeit zu verhalten und den Ersatz des erlittenen Schadens zu erlangen. Ueberdieß ist ein solcher Gehilfe angemessen zu bestrafen.

§. 81. Aufhören des Gewerbsbetriebes oder Tod des Gehilfen. Durch das Aufhören des Gewerbsbetriebes und durch den Tod des Gehilfen erlischt das Dienstverhältniß von selbst.

Doch ist im Falle des freiwilligen Aufgebens des Gewerbes oder der durch Schuld oder Zufall von Seite des Dienstgebers herbeigeführten Entlassung des Gehilfen, derselbe berechtiget, für den Entgang der Kündigungsfrist Schadloshaltung anzusprechen.

### Zusatzbestimmungen für größere Gewerbsunternehmungen.

§. 82. Fabriksarbeiter. Für größere Gewerbsunternehmungen, in welchen gewöhnlich mehr als 20 Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechtes und des Alters in gemeinschaftlichen Werkstätten zusammenwirken, gelten nebstbei folgende besondere Vorschriften.

§. 83. Arbeiterverzeichniß. Ueber das gesammte Arbeitspersonale ist ein Verzeichniß mit Angabe des Vor- und Zunamens, des Alters, der Heimatsgemeinde, der dienstlichen Bestimmung und der Bezüge zu führen und der Behörde auf jedesmaliges Verlangen vorzuweisen.

§. 84. Dienstordnung. In den Werkstätten muß eine Dienstordnung angeschlagen sein, worin insbesondere folgende Bestimmungen auszudrücken sind:

a) über die verschiedenen Classen des verwendeten Personales und seine Dienstverrichtungen; insbesondere über die Verwendung der Weiber und Kinder mit Rücksicht auf physische Kräfte und den für Letztere vorgeschriebenen Schulunterricht;
b) über die Dauerzeit der Arbeit;
c) über die Zeit der Abrechnung und die Ablöhnungsverhältnisse;
d) über die Befugnisse des Aufsichtspersonales;
e) über die Behandlung im Falle der Erkrankung oder Verunglückung;
f) über allfällige Löhnungsabzüge und Arbeitsstrafen bei Uebertretung der Dienstordnung;
g) über die Kündigungsfristen und die Fälle, in welchen das Dienstverhältniß sogleich aufgelöst werden kann.

Ein Duplicat der Dienstordnung ist der Behörde vorzulegen.

§. 85. Unterstützungskassen. Wenn mit Rücksicht auf die große Zahl der Arbeiter oder die Natur der Beschäftigung eine besondere Vorsorge für die Unterstützung der Arbeiter in Fällen der Verunglückung oder Erkrankung nöthig erscheint, ist der Unternehmer verpflichtet, unter Beitragsleistung der Arbeiter entweder eine selbstständige Unterstützungskasse dieser Art bei seinem Etablissement zu errichten, oder einer schon bestehenden beizutreten.

§. 86. Verwendung von Kindern. Kinder unter 10 Jahren dürfen gar nicht, Kinder über 10 Jahre, aber unter 12 Jahren, nur gegen Beibringung eines über Anlangen des Vaters oder Vormundes von dem Gemeindevorstande ausgefertigten Erlaubnißscheines zur Arbeit in größeren Gewerbsunternehmungen verwendet werden, und zwar nur zu solchen Arbeiten, welche der Gesundheit nicht nachtheilig sind und die körperliche Entwicklung nicht hindern.

Der Erlaubnißschein ist nur dann auszufertigen, wenn entweder der Besuch der ordentlichen Schule mit der Verwendung bei der Gewerbsunternehmung vereinbar erscheint, oder von Seite des Gewerbsinhabers durch Errichtung von besonderen Schulen für den Unterricht der Kinder nach den Anordnungen der Schulbehörde genügende Vorsorge getroffen ist.

§. 87. Arbeitszeit. Für Individuen unter 14 Jahren darf die Arbeitszeit täglich 10 Stunden, für solche über 14, aber unter 16 Jahren, täglich 12 Stunden nicht übersteigen und nur in entsprechender Eintheilung mit genügenden Ruhezeiten bemessen werden.

Zur Nachtarbeit, d. i. zur Arbeit nach 6 Uhr Abends und vor 5 Uhr Morgens, dürfen Individuen unter 16 Jahren nicht verwendet werden. Doch kann bei Gewerben, wo Tag und Nacht gearbeitet wird, und wenn sonst der Betrieb gefährdet wäre, die Behörde auch die Verwendung der Arbeiter unter 16 Jahren, aber nicht unter 14 Jahren, zur Nachtzeit unter der Bedingung gestatten, daß eine angemessene Abwechslung in der Tag- und Nachtarbeit stattfinde.

Ebenso kann die Behörde in Fällen eines außerordentlichen Arbeitsbedürfnisses eine vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit um 2 Stunden für die unter 16 Jahren, jedoch nur für die Dauer von höchstens vier Wochen gestatten.

### b) Lehrlinge.

§. 88. Lehrling. Als Lehrling wird angesehen, wer bei einem vollständigen Gewerbstreibenden zur praktischen Erlernung des Gewerbes in Verwendung tritt.

§. 89. Fähigkeit zum Halten von Lehrlingen. Um minderjährige Lehrlinge halten zu dürfen, muß der Gewerbsinhaber das 24. Lebensjahre zurückgelegt haben.

Jene, welche wegen eines aus Gewinnsucht begangenen oder gegen die öffentliche Sittlichkeit gerichteten Vergehens oder einer derlei Uebertretung verurtheilt wurden, sowie jene, welchen nach §. 137 das Recht, Lehrlinge zu halten, entzogen wurde, dürfen weder minderjährige Lehrlinge aufnehmen, noch die bereits aufgenommenen länger behalten.

Die politische Landesstelle ist aber ermächtiget, in Fällen, wo ein Nachtheil oder Mißbrauch nicht zu besorgen ist, nach Vernehmung der Genossenschaft eine ausnahmsweise Bewilligung eintreten zu lassen.

§. 90. Aufnahme. Die Aufnahme minderjähriger Lehrlinge hat auf Grund eines, die Bedingungen der Aufnahme und Behandlung und insbesondere die Dauer der Lehrzeit festsetzenden Vertrages zu geschehen, der, wenn der Lehrherr einer Genossenschaft angehört, vor der Vorstehung dieser Letzteren, sonst aber vor der Gemeindevorstehung abzuschließen und daselbst aufzubewahren ist.

§. 91. Probezeit. Bei der Aufnahme eines Lehrlings kann eine Probezeit bedungen werden, während welcher jeder der beiden Theile nach Belieben zurücktreten kann.

Die Probezeit darf zwei Monate nicht übersteigen.

§. 92. Verabredung. Die Dauer des Lehrverhältnisses, das Lehrgeld, die Bedingungen der Verköstigung, Wohnung ꝛc. sind Gegenstand freier Uebereinkunft; doch darf eine längere, als die für das Gewerbe ortsübliche längste Dauer der Lehrzeit nicht stipulirt werden.

In Ermanglung besonderer Verabredungen ist sich an den Ortsgebrauch zu halten.

§. 93. Stellung des Lehrlings. Der Lehrling ist dem Lehrherrn zu Folgsamkeit, Treue, Fleiß, anständigem

Betragen, Verschwiegenheit verpflichtet und muß sich nach dessen Anweisung im Gewerbe verwenden.

Ein minderjähriger Lehrling ist der häuslichen Zucht des Lehrherrn unterworfen; er genießt seinen Schutz und seine Obsorge.

§. 94. Im Erkrankungsfalle hat der Lehrling, der in der Hausgenossenschaft des Lehrherrn lebt, auf die gleiche Hilfe Anspruch, welche nach den allgemeinen Gesetzen den Dienstgebern gegen ihre Dienstboten obliegt.

§. 95. Pflichten des Lehrherrn. Der Lehrherr hat sich die gewerbliche Ausbildung des Lehrlings angelegen sein zu lassen, und ihm die hierzu erforderliche Zeit und Gelegenheit durch Verwendung zu anderen Dienstleistungen nicht zu entziehen.

Er hat den minderjährigen Lehrling zur Arbeitsamkeit und guten Sitten, zur Erfüllung der religiösen Pflichten, zum Besuche des gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtes, und wenn in dem Orte eine gewerbliche Fachschule für Lehrlinge besteht, auch zum Besuche der letzteren anzuhalten, sich jeder Mißhandlung desselben zu enthalten, und ihn gegen solche von Seite der Dienst- und Hausgenossen zu schützen.

Im Falle der Erkrankung oder des Entlaufens des minderjährigen Lehrlings und in anderen wichtigen Vorkommnissen, welche die Dazwischenkunft der Eltern, Vormünder oder sonstigen Angehörigen erheischen, hat er diese zu benachrichtigen.

§. 96. Auflösung des Lehrverhältnisses. Auch das Lehrverhältniß kann aus wichtigen Gründen vor Ablauf der ausdrücklich oder stillschweigend bedungenen Dauer sogleich aufgelöst werden.

Dieses tritt insbesondere ein:

1. Von Seite des Lehrherrn,

a) wenn der Lehrling sich eine der im §. 78, Punkt 1, lit. b und d, bezeichneten Handlungen zu Schulden kommen läßt;
b) wenn sich unzweifelhaft heraus stellt, daß der Lehrling zur Erlernung des Gewerbes untauglich ist;
c) wenn der Lehrling über 6 Wochen durch Krankheit an der Arbeit verhindert ist;
d) wenn der Lehrling durch längere Zeit als ein Monat gefänglich angehalten wird.

2. Von Seite des Lehrlings, beziehungsweise seiner gesetzlichen Vertreter:

a) wenn der Lehrherr die ihm obliegenden Pflichten gröblich vernachlässigt, den Lehrling zu unsittlichen oder gesetzwidrigen Handlungen zu verleiten sucht, oder das Recht der häuslichen Zucht mißbraucht;
b) wenn der Lehrherr durch mehr als ein Monat gefänglich angehalten wird, oder auch bei kürzerer Zeit, wenn nicht für den Lebensunterhalt des Lehrlings gesorgt ist;
c) wenn dem Lehrherrn durch Straferkenntniß das Gewerbe zeitlich eingestellt wird;
d) wenn der Lehrherr in eine andere Gemeinde übersiedelt, doch muß der Antrag auf Lösung des Verhältnisses längstens binnen zwei Monaten nach der Uebersiedlung gestellt werden.

§. 97. Gegen eine vierzehntägige Aufkündigung kann der Lehrling die Lehre verlassen, wenn er seinen Beruf ändert oder zu einem anderen Gewerbe übergeht; wenn er durch die Aushaltung der ganzen Lehrzeit verhindert wäre, von einer sich ihm darbietenden Gelegenheit der Versorgung Gebrauch zu machen, oder wenn derselbe von seinen Eltern wegen eingetretener Veränderung ihrer Umstände zu ihrer Pflege oder zur Führung ihrer Wirthschaft oder ihres Gewerbes benöthiget wird.

§. 98. Durch die eingetretene Unfähigkeit des Einen oder Anderen, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen; durch den Tod des Lehrherrn oder Lehrlings, oder durch das Abtreten des Lehrherrn vom Gewerbe erlischt der Lehrvertrag von selbst.

§. 99. Schadloshaltung. Wird das Lehrverhältniß vor Ablauf der ausdrücklich oder stillschweigend festgesetzten Dauer abgebrochen, oder hört der Gewerbsbetrieb auf, so finden die Bestimmungen der §§. 79, 80 und 81 Anwendung.

§. 100. Lehrzeugniß. Bei Auflösung des Lehrverhältnisses hat der Lehrherr dem Lehrlinge auf Verlangen ein Zeugniß über die zugebrachte Lehrzeit, sein Betragen während derselben und die gewonnene Ausbildung im Gewerbe auszustellen.

§. 101. Aufnahme eines entwichenen Lehrlings. Ein Gewerbsmann, der wissentlich einen entwichenen Lehrling aufnimmt, macht sich strafbar und hat mit Letzterem dem vorigen Lehrherrn für den ihm durch die Entweichung des Lehrlings erwachsenen Schaden nach Maßgabe des §. 1302 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zu haften.

Der entwichene Lehrling wird auf Verlangen des Lehrherrn in die Lehre zurückgebracht, und unterliegt einer angemessenen Bestrafung durch denselben oder nach Umständen durch die Behörde.

c) Gemeinsame Bestimmungen.

§. 102. Streitigkeiten der Gewerbsinhaber mit ihren Gehilfen und Lehrlingen. Streitigkeiten der selbständigen Gewerbetreibenden mit ihren Gehilfen und Lehrlingen aus dem Dienst- und Lehrverhältnisse, welche während der Dauer desselben oder wenigstens vor Verlauf von 30 Tagen nach dessen Aufhören angebracht werden, sind, wenn der Gewerbetreibende einer Genossenschaft angehört, von der Genossenschaftsvorstehung im Wege der gütlichen Ausgleichung oder nöthigenfalls durch Erkenntniß zu erledigen.

Gehört der selbständige Gewerbetreibende keiner Genossenschaft an, so sind diese Streitigkeiten von der politischen Behörde zu verhandeln und zu entscheiden.

Die Erkenntnisse der Genossenschaftsvorstehung sind im Verwaltungswege vollziehbar.

Gegen dieselben steht den Betheiligten durch acht Tage die Berufung an die politische Behörde offen, durch welche jedoch die vorläufige Vollziehung nicht aufgehalten wird.

Jene Streitigkeiten, welche nach Verlauf von 30 Tagen nach Aufhören des Dienst- oder Lehrverhältnisses angebracht werden, gehören vor den ordentlichen Richter.

§ 103. Meldung. Bei dem Eintritte und dem Austritte eines Gehilfen oder Lehrlings sind die bestehenden polizeilichen Meldungsvorschriften zu beobachten, und es hat überdieß, wenn der Dienst- oder Lehrherr einer Genossenschaft angehört, die Meldung gleichzeitig auch bei dieser zu geschehen.

§. 104. Stellvertreter der Gewerbsinhaber. Was in diesem Hauptstücke von den Gewerbsunternehmern als Dienstgebern oder Lehrherren gesagt ist, gilt auch von deren Stellvertretern, in soweit nicht einzelne Bestimmungen der Natur der Sache nach nur auf die Person des Gewerbsinhabers Anwendung finden.

§. 105. Kaufmännisches Hilfspersonale. Auf die zu kaufmännischen Diensten verwendeten Gehilfen und Lehrlinge (kaufmännisches Hilfspersonale) finden die Bestimmungen dieses Hauptstückes nur in soferne Anwendung, als rücksichtlich des Dienst- und Lehrverhältnisses dieser Personen in den handelsrechtlichen Vorschriften nicht etwas Anderes angeordnet ist.

## Siebentes Hauptstück.

### Genossenchaften.

§. 106. Genossenschaft. Unter denjenigen, welche gleiche oder verwandte Gewerbe in einer oder in nachbarlichen Gemeinden betreiben, ist ein gemeinschaftlicher Verband aufrecht zu erhalten, und in soferne er noch nicht besteht, so viel als möglich herzustellen.

Eine Genossenschaft kann nach Umständen auch die Gewerbetreibenden mehrerer Gemeinden und verschiedenartige Gewerbe umfassen.

§. 107. Beitrittspflicht. Wer in dem Bezirke eines solchen Verbandes das Gewerbe, für welches derselbe besteht, selbstständig betreibt, wird schon durch den Antritt des Gewerbes Mitglied der Genossenschaft, und hat die damit verbundenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Wer mehrere Gewerbe betreibt, kann auf diese Art mehreren Genossenschaften zugleich angehören.

§. 108. Die bestehenden Gewerbscorporationen haben ihre Statuten den Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechend zu reformiren. Ihre neuen Statuten unterliegen der Genehmigung der politischen Landesstelle.

§. 109. Auch mehrere bisher gesondert bestehende Gewerbscorporationen können durch gegenseitiges Einvernehmen oder über Begehren der einen aus ihnen durch den Ausspruch der politischen Landesstelle nach Einvernehmen der Handels- und Gewerbekammern zu Einer Genossenschaft vereiniget werden.

§. 110. In gleicher Weise sind genossenschaftliche Verbindungen solcher Gewerbsleute, welche bisher in keinem Verbande standen, herzustellen.

§. 111. Der territoriale Umfang, auf welchen sich die einzelnen Genossenschaften zu erstrecken haben, kann jederzeit von der politischen Landesstelle nach Einvernehmung der Handels- und Gewerbskammer bestimmt werden.

§. 112. Zuweisung. Ist beim Antritte eines Gewerbes ein Zweifel, ob dasselbe in eine Genossenschaft und in welche einschlage, so hat die Behörde nach Anhörung der Handels- und Gewerbekammer über die Zuweisung zu entscheiden.

§. 113. Mitglieder und Angehörige. Die Gehilfen und Lehrlinge der Genossenschafts-Mitglieder werden als Angehörige der Genossenschaft betrachtet, und sind als solche den Vorschriften derselben unterworfen.

§. 114. Zwecke. Der Zweck der Genossenschaft besteht in der Förderung derjenigen Anstalten und Vorbereitungen, welche die Bedingungen der gemeinsamen gewerblichen Interessen abgeben.

Insbesondere obliegt ihnen:

a) die Sorge für die Erhaltung geregelter Zustände zwischen den Mitgliedern der Genossenschaft und ihren Angehörigen (§. 113), insbesondere in Bezug auf den Lehr- und Dienstverband;
b) die Austragung der bezüglichen Streitigkeiten (§. 102);
c) die Gründung oder Förderung von Fachschulen und die Beaufsichtigung derselben;
d) die Gründung von Anstalten zur Unterstützung der Mitglieder und Angehörigen der Genossenschaft in Fällen der Erkrankung oder sonstigen Nothlage, und die Beaufsichtigung dieser Anstallten;
e) die Erstattung der verlangten Auskünfte und Gutachten über die in ihrem Wirkungskreise liegenden Verhältnisse an die Behörde und die Handels- und Gewerbekommer ihres Bezirkes;
f) endlich die Mitwirkung in allen Vorkehrungen der öffentlichen Verwaltung, welche sich auf die Gesammtheit der Gewerbsgenossen beziehen.

§. 115. Nichtbeirrung des Gewerbsbetriebes. Durch die Errichtung von Genossenschaften darf für Niemanden der Antritt oder der Betrieb eines Gewerbes weiter beschränkt werden, als durch das gegenwärtige Gesetz bestimmt ist.

§. 116. Vertretung. Die Genossenschaft wird vertreten und deren Geschäfte werden besorgt:

a) durch die Versammlung der Genossenschaft;
b) durch den Genossenschaftsvorstand, bestehend aus dem Ausschusse unter der Leitung des Vorstehers.

§. 117. Versammlung. Die Versammlungen werden bei Genossenschaften, welche nicht mehr als 50 Mitglieder zählen, aus sämmtlichen stimmfähigen Mitgliedern, bei größeren aus Vertrauensmännern gebildet, die von jenen im Wege schriftlicher Stimmenangabe auf eine bestimmte Zeit gewählt werden.

Bei Genossenschaften, welche verschiedene Gewerbe umfassen, ist die Einrichtung zu treffen, daß die einzelnen Gewerbsgattungen durch angemessene Vertheilung der Vertrauensmänner auf dieselben vertreten seien.

§. 118. Vorstehung. Die Versammlung wählt die Ausschüsse und den Vorsteher. Die Wahl des Letzteren unterlieg der Bestätigung der Behörde.

Die Amtsdauer der Ausschußmitglieder und der Vorsteher währt in der Regel drei Jahre, nach deren Verlauf sie wieder wählbar sind.

§. 119. Competenz der Versammlungen. Den Versammlungen sind vorbehalten:

a) die Prüfung und Genehmigung der Rechnungsabschlüsse und Jahresvoranschläge und die Bestimmung des durch Umlagen aufzubringenden Betrages;
b) die Systemisirung des besoldeten Hilfspersonales;
c) die Verfügungen über das Stammvermögen der Genossenschaft;
d) die Beschlüsse über Errichtung und organische Aenderungen der Anstalten fste die unter c), d), §. 114, bezeichneten Zwecke;
e) die Schlußfassung in anderen durch die Statuten näher zu bezeichnenden wichtigen Angelegenheiten.

Der Vorstand besorgt die laufenden Geschäfte.

§. 120. Stimmrecht. Stimmberechtiget in der Genossenschaft und wählbar zu Vertrauensmännern und Ausschüssen sind nur diejenigen, welche ihr Gewerbe bereits durch drei Jahre aufrecht betrieben haben.

Ausgeschlossen vom Stimmrechte und der Wählbarkeit sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens überhaupt, wegen eines Vergehens oder einer Uebertretung aus Gewinnsucht oder gegen die öffentliche Sittlichkeit, wegen Schleichhandels, wegen schwerer Gefällsübertretung oder schuldbaren Concurses verurtheilt worden sind.

Während der Zeit, als ein Gewerbsinhaber wegen einer der obbezeichneten Handlungen in Untersuchung steht oder ihm das Gewerbe durch die Behörde eingestellt ist, kann derselbe kein Stimmrecht in der Genossenschaft ausüben und kein Amt in derselben bekleiden.

§. 121. Vertreter aus dem Stande der Gewerbsgehilfen. Für die Austragung der Streitigkeiten (§. 102) wird dem Genossenschaftsvorstande eine entsprechende Anzahl Vertreter aus dem Stande der Gehilfen beigegeben, welche von der Behörde aus dem ehrenhaftesten und verständigsten Individuen dieser Classe für eine bestimmte Dauer bestellt werden.

§. 122. Disciplinargewalt. Dem Vorstande wird das Recht eingeräumt, über die Mitglieder und Angehörigen der Genossenschaft bei Verletzung der Genossenschaftsvorschriften angemessene Ordnungsstrafen, als: Verweise und Geldstrafen bis 5 Gulden, zu verhängen.

§. 123. Umlagen. Die für die Erfordernisse der Genossenschaft nöthigen Geldmittel, soweit solche nicht aus den Zinsen des vorhandenen Vermögens die Deckung erhalten, werden mit Genehmigung der Behörde auf die Mitglieder der Genossenschaft umgelegt und dürfen im Verwaltungswege eingetrieben werden.

§. 124. Gesellenkassen. Wenn bei einer Genossenschaft eine Anstalt zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Gehilfen durch gemeinsame Beiträge der Gewerbsinhaber und der Gehilfen mit allgemeiner Verpflichtung zum Beitritte errichtet wird, so darf der Beitrag der Gehilfen nicht höher als mit 3 Percent vom Lohngulden, und jener, welchen die Gewerbsinhaber für jeden ihrer Gehilfen aus eigenen Mitteln zuzulegen haben, nicht höher als mit der Hälfte des Beitrages seiner Gehilfen bemessen werden.

Bei der Verwaltung solcher Anstalten (Unterstützungskassen) ist den Gehilfen ein angemessener Einfluß zu sichern.

§. 125. Auskunft für Arbeitsgeber und Arbeitsnehmer. Um das gegenseitige Auffinden der Arbeitsgeber und der Arbeitsnehmer zu erleichtern, sind bei den Genossenschaften Vormerkungen zur Einsicht aufzulegen, in welchen die arbeitsuchenden Gehilfen und die Gewerbsinhaber, die um solche Nachfrage halten, eingetragen werden.

§. 126. Freiwillige Zwecke. Zu gewerblichen Geschäftsunternehmungen auf gemeinschaftliche Rechnung und zur Herstellung oder Bestandnahme von gewerblichen Anlagen zur gemeinschaftlichen Benützung kann, außer in Fällen, wo derlei gemeinschaftliche Anlagen aus öffentlichen Rücksichten durch die Behörde angeordnet werden, wie z. B. bei Schlachthäusern, kein Mitglied der Genossenschaft wider seinen Willen zur Theilnahme gezogen werden.

§. 127. Statuten. Innerhalb dieser principiellen Bestimmungen sind für jede Genossenschaft specielle Statuten zu entwerfen und der politischen Landesstelle zur Genehmigung vorzulegen.

Die Statuten haben zu enthalten die näheren Bestimmungen über:

a) den Umfang der Genossenschaft;
b) die Genossenschaftsversammlungen und die denselben vorbehaltenen Angelegenheiten;
c) die Wahl der Vertrauensmänner bei den größeren Genossenschaften:
d) die Zusammensetzung und die Wahl des Genossenschaftsvorstandes und dessen Wirkungskreis;
e) die Verwaltung des Genossenschaftsvermögens;
f) den Vertheilungsmaßstab der Umlagen;
g) das bei der Austragung von Streitigkeiten aus dem Arbeits- und Lehrverhältnisse (§§. 102 und 121) zu beobachtende Verfahren;
h) die näheren Bestimmungen über die Verhängung der Ordnungsstrafen (§. 122).

§. 128. Ist mit der Genossenschaft eine Unterstützungskasse verbunden, so haben die Statuten auch die Vorschriften über die Größe der Beiträge und die Art ihrer Einzahlung, über die Regeln zur Bestimmung des Maßes der Unterstützungen, über die Bedingungen, unter welchen der Anspruch auf Unterstützung erworben wird und verloren geht, und in soferne es sich um Gesellenkassen handelt, auch über den Einfluß, den die Gehilfen auf die Verwaltung derselben zu nehmen haben, zu enthalten.

§. 129. Beaufsichtigung. Die Genossenschaften stehen unter der Aufsicht der Behörde, welche zur Ueberwachung des gesetzmäßigen Vorganges bei denselben eigene Commissäre bestellt.

Ihre Streitigkeiten über innere Gesellschafts-Angelegenheiten gehören ausschließlich auf den Verwaltungsweg.

Die landesüblichen Benennungen derselben (Gremien, Gilden, Innungen) können beibehalten werden.

§. 130. Vermögen der alten Innungen. Besitzt eine dermal bestehende Innung ein Vermögen und wird dieselbe mit anderen Gewerben zu einer Genossenschaft vereiniget, so geht nach Berichtigung der Passiven das Vermögen in das Eigenthum der neuen Genossenschaft über; doch bleiben den zur Zeit der Vereinigung vorhandenen Mitgliedern und Angehörigen der früheren Innung jene Vortheile gesichert, auf welche sie bei dem Fortbestande der Innungen aus deren Vermögen Anspruch gehabt hätten.

Löst sich die Innung auf, ohne in eine Genossenschaft überzugehen, so wird das Vermögen unter gleichem Vorbehalte der Gemeinde zugewiesen, in welcher die Innung ihren Sitz hatte.

## Achtes Hauptstück.

### Uebertretungen und Strafen.

§. 131. Strafen überhaupt. Die Uebertretungen der Vorschriften dieses Gesetzes werden bestraft:

a) mit Verweisen;
b) mit Geldbußen bis 400 fl.;
c) mit Arrest bis zu drei Monaten;
d) mit Entziehung der Gewerbsberechtigung für immer oder auf bestimmte Zeit.

§. 132. Besondere Straffälle. Eine Geldstrafe von 5 fl. bis 200 fl. hat insbesondere zu treffen:

a) diejenigen, welche ein Gewerbe selbstständig betreiben, ohne es angemeldet oder, falls eine Concession erforderlich ist, ohne diese erwirkt zu haben;
b) diejenigen, welche ein Gewerbe fortbetreiben, nachdem es ihnen eingestellt wurde;
c) diejenigen, welche eine der im dritten Hauptstücke bezeichneten Gewerbsanlagen in Betrieb setzen, ohne früher die erforderliche rechtskräftige Genehmigung der Behörden erhalten zu haben.

§. 133. Eine Geldstrafe von 10 fl. bis 400 fl. hat zu treffen:

a) diejenigen, welche den Anordnungen über die Aufnahme, Verwendung und Behandlung der Gehilfen und Lehrlinge zuwiderhandeln;
b) die im §. 57 genannten Gewerbsleute, wenn sie den Gewerbsbetrieb ohne Anmeldung einstellen, oder bei angemeldeter Zurücklegung des Gewerbes die von der Behörde geforderte Fortsetzung während der Kündigungsfrist unterlassen;
c) jene Gewerbsleute, welche ihre Berechtigung zur Deckung des unbefugten Gewerbsbetriebes Dritter mißbrauchen;
d) jene Gewerbsleute, welche sich Bedrückungen der Arbeiter durch Ablohnung in Waaren oder durch andere vorschriftswidrige Vorgänge zu Schulden kommen lassen.

§. 134. Strafbemessung. Bei Bemessung der Strafen ist auf die Erschwerungs- und Milderungsumstände, sowie auf die Größe des mit der Uebertretung beabsichtigten Vortheiles oder zugefügten Nachtheiles Rücksicht zu nehmen.

§. 135. Grundsatz für die Anwendung der Strafarten. In der Regel sind gegen selbstständige Gewerbetreibende Geldbußen, gegen Gehilfen und Lehrlinge Arreststrafen zu verhängen.

Gegen erstere haben Arreststrafen nur dann einzutreten, wenn eine Uebertretung mit besonders erschwerenden Umständen verbunden ist, oder bei Zahlungsunvermögen im Wege der Umwandlung, in welchem Falle für je fünf Gulden Geldbuße ein Tag Arrest zu berechnen ist.

§. 136. Zusammentreffen mit anderen Strafen. Unterliegen Handlungen oder Unterlassungen, welche als Uebertretungen der Gewerbsvorschriften erscheinen, zugleich einer durch die allgemeinen Strafgesetze festgesetzten Strafe, so haben die durch das gegenwärtige Gesetz festgesetzten Strafarten a, b, c, §. 131, nicht abgesondert Platz zu greifen.

§. 137. Entziehung des Rechtes, Lehrlinge zu halten. Wenn eine Uebertretung der Vorschriften über die Behandlung der Lehrlinge oder der in Arbeit stehenden Kinder von der Art ist, daß es bedenklich erscheint, dem Gewerbeinhaber solche noch ferner anzuvertrauen, so kann ihm das Recht, Lehrlinge zu halten, oder Kinder zur Arbeit zu verwenden, unabhängig von der sonstigen, nach diesem Gesetze oder den allgemeinen Strafgesetzen ihn treffenden Strafe für eine bestimmte Zeit oder auf immer entzogen werden.

§. 138. Verlust der Gewerbsberechtigung. Die Entziehung der Gewerbsberechtigung hat Platz zu greifen:

In Vollziehung der Straferkenntnisse, mit welchen dieselbe wegen einer durch die allgemeinen Straf- oder Steuergesetze verpönten Handlungen von der betreffenden Behörde ausgesprochen wurde.

Sie ist aber auch selbständig von der Gewerbsbehörde für eine bestimmte Zeit oder auf immer zu verfügen:

a) wenn der Gewerbetreibende wegen einer der im §. 7 erwähnten Handlungen verurtheilt worden ist, und unter den gegebenen Umständen von dem Fortbetriebe des Gewerbes Mißbrauch zu besorgen wäre;
b) wenn vorausgegangene wiederholte Bestrafungen wegen Nichtbeachtung der auf die Ausübung seines Gewerbes bezüglichen Vorschriften sich als fruchtlos erwiesen haben;
c) bei concessionirten Gewerben insbesondere, wenn der Gewerbetreibende nach wiederholter schriftlicher Warnung sich Handlungen zu Schulden kommen läßt, durch welche das gesetzliche Erforderniß der Verläßlichkeit beeinträchtiget erscheint.

Bei Realgewerben wird in den Fällen, wo der Gewerbsverlust einzutreten hätte, der Besitzer des Rechtes der Ausübung verlustig und bleibt ihn nur die Veräußerung seines Gewerbsrechtes unbenommen.

§. 139. Strafe gegen Stellvertreter. Wird ein Gewerbe durch einen Stellvertreter oder Pächter betrieben, so sind die Geld- und Arreststrafen gegen den Stellvertreter oder Pächter zu verhängen, jedoch die Geldstrafen unter Haftung des Gewerbsinhabers. Wenn nach dem Gesetze die Entziehung der Gewerbsberechtigung einzutreten hätte, so findet diese nur dann statt, wenn die Uebertretung mit dem Vorwissen des Gewerbsinhabers begangen wurde, und derselbe in der Lage war, die Uebertretung hintanzuhalten.

In jedem Falle ist aber die Beseitigung des Stellvertreters oder Pächters auszusprechen, welche auch dessen Unfähigkeit zum Betriebe eines Gewerbes für eigene oder fremde Rechnung in soferne in sich schließt, als sonst der Zweck jenes Ausspruches vereitelt würde. (§. 8).

§. 140. Verjährung. Durch die Verjährung erlischt Untersuchung und Strafe jener Uebertretungen des Gewerbsgesetzes, welche nicht nach dem allgemeinen Strafgesetze zu behandelt sind, wenn der Uebertreter binnen sechs Monaten, vom Tage der begangenen Uebertretung nicht in Untersuchung gezogen worden ist.

## Neuntes Hauptstück.

### Behörden und Verfahren.

§. 141. I. Instanz. Die politischen Verwaltungsbehörden erster Instanz sind auch die erste Instanz in Gewerbe-Angelegenheiten (Gewerbsbehörden).

Ihnen obliegt die Handhabung der Gewerbsvorschriften;

bei ihnen werden die Meldungen für den selbstständigen Betrieb der Gewerbe eingebracht;

sie verleihen die an Concessionen gebundenen Gewerbe, in soweit die nachstehenden Paragraphe keine Ausnahmen feststellen;

ihnen steht die Untersuchung und Bestrafung der Uebertretungen der Vorschriften dieses Gesetzes zu, in soferne nicht die Amtshandlungen des ordentlichen Strafgerichtes eintritt (§. 136).

In Orten, wo eigene landesfürstliche Polizeibehörden bestehen, hat die Gewerbsbehörde in Fällen, wo Rücksichten auf die öffentliche Sicherheit, Sittlichkeit und Ordnung zur Erwägung kommen, mit Ersteren das Einvernehmen zu pflegen.

§. 142. II. Instanz. Die politischen Länderstellen bilden die zweite Instanz.

Sie sind unmittelbare Verleihungsbehörden:

für alle Preßgewerbe in Orten, wo eine politische Behörde ihren Sitz hat, mit Ausnahme der beschränkten Befugnisse zum Verkaufe von Gebet- und Schulbüchern (§. 19);

für Unternehmungen von Leihbibliotheken und Lesekabineten;

für das Baumeistergewerbe (zweiter Absatz des §. 23);

für jene periodischen Personentransports-Unternehmungen, welche auf Poststraßen und mit gewechselten Pferden betrieben werden, wobei immer das Einvernehmen mit der Postbehörde zu pflegen ist; dann für jene, welche sich auf mehrere Bezirke desselben Kronlandes ausdehnen, endlich für die im §. 61 erwähnten Auszeichnungen.

§. 143. Oberste Instanz. Die oberste Instanz in Gewerbeangelegenheiten ist das Ministerium des Innern.

Es ertheilt die ausnahmsweise Bewilligung zur Errichtung von Preßgewerben außerhalb der Orte, in welchen eine politische Behörde sich befindet, und bewilliget jene periodischen Personentransports-Unternehmungen, welche sich über die Verwaltungsgebiete mehrerer Kronländer erstrecken.

Wenn der Gegenstand zugleich den Wirkungskreis einer anderen Centralstelle berührt, ist mit dieser das erforderliche Einvernehmen zu pflegen.

§. 144. Competenz. Die Anmeldung für freie, wie die Bewerbungen um concessionirte Gewerbe sind bei der Gewerbsbehörde anzubringen, in deren Bezirke der Standort des Gewerbes sich befinden wird. Sie können schriftlich überreicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden.

Der Gewerbsschein wird in Form eines Auszuges der Anmeldung, versehen mit der Bestätigung der erfolgten Eintragung in das Gewerbsregister, ausgefertiget.

Für Concessionen ist ein förmliches Decret auszufertigen.

Von jeder Ausfertigung eines Gewerbsscheines und Ertheilung einer Concession ist die Genossenschaft, welche es betrifft, in Kenntniß zu setzen.

§. 145. Gewerbsregister. Bei den Gewerbsbehörden erster Instanz sind Gerwerbsregister zu führen, welche sowohl

die freien als die concessionirten Gewerbe jedoch in abgesonderten Abtheilungen zu umfassen haben; in denselben ist jede Veränderung im Stande der Gewerbe einzutragen, und von dieser immer auch der Steuerbehörde und der Handels- und Gewerbekammer Kenntniß zu geben.

§. 146. Recurse in Gewerbesachen. Bei der Untersagung eines Gewerbsbetriebes nach §. 15, bei der Verweigerung einer Concession und bei der Zurücknahme einer Gewerbsberechtigung nach §. 60 sind die Gründe der Partei bekannt zu geben; dieser steht binnen 6 Wochen der Recurs an die Oberbehörde offen.

Kömmt der Mangel eines gesetzlichen Erfordernisses zur Kenntniß der Oberbehörde, so hat sie von Amtswegen einzuschreiten.

§. 147. Verfahren in Straffällen. Das Verfahren in Gewerbsstraffällen ist in der Regel mündlich.

Ueber die Verhandlung wird ein Protokoll aufgenommen, in dieses die Entscheidung eingetragen, und der Partei bekannt gegeben. Auf ihr Verlangen oder wenn sie abwesend ist, wird die Entscheidung sammt den Motiven auch schriftlich eröffnet.

§. 148. Recurse in Straffällen. Recurse in Straffällen müssen binnen 14 Tagen nach der Intimation bei der Gewerbsbehörde I. Instanz eingebracht werden.

Die rechtzeitige Einbringung des Recurses hat aufschiebende Wirkung, doch bleibt eine allenfalls verfügte Einstellung des Gewerbes aufrecht.

§. 149. Strafmilderung und Nachsicht. Der Oberbehörde steht das Recht zu, aus rücksichtswürdigen Gründen Strafen zu mildern und nachzusehen.

§. 150. Beschränkung des Instanzenzuges.

Gegen ein in zweiter Instanz bestätigtes oder gemildertes Straferkenntniß findet ein weiterer Recurs nicht Statt.

§. 151. Bestimmung der Geldstrafen. Die Einbringung der Strafgelder erfolgt im administrativen Executionswege.

Sie fließen, wenn der Strafällige zu einer Genossenschafts- oder Unterstützungskasse (§. 128) beitragspflichtig ist, in die bezügliche Kasse, sonst in den Armenfond des Ortes, wo die Uebertretung begangen wurde.

§. 152. Zwangsmittel. Bei Vollziehung der Straferkenntnisse und sonstigen Anordnungen ist die Behörde berechtiget, die zur Sicherung des Erfolges nöthigen Maßregeln zu ergreifen, als: Beschlagnahme von Waaren und Werkzeugen, Außerbetriebsetzung von Maschinen, Schließung von Betriebsstätten.

---

# Anhang.

## Von den Arbeitsbüchern.

§. 1. Die Arbeitsbücher haben den Zweck, die Dienste und das Betragen der gewerblichen Gehilfen (mit Ausnahme der Handelsgehilfen) auszuweisen, und ersetzen demnach die Stelle der Dienstzeugnisse.

§. 2. Das Arbeitsbuch wird ausgestellt über Beibringung eines Lehrzeugnisses (§. 100 der G. O.) oder einer von der Genossenschafts- oder Gemeindevorstehung corami. sirten Erklärung eines Gewerbsinhabers über die zugesicherte Aufnahme in der Eigenschaft eines Gehilfen.

§. 3. Das Arbeitsbuch wird nach dem (auf Seite 168) beigefügten Formulare ausgefertiget. Es besteht aus 40 paraphirten Octavblättern, welche mit einem Faden geheftet sind, dessen Ende an der inneren Seite des steifen Einbandes mit dem Siegel der ausstellenden Behörde befestiget werden.

§. 4. Jeder Gehilfe hat sich mit einem Arbeitsbuche zu versehen, welches gegen Leistung des Stempels und Vergütung der Gestehungskosten von der politischen Behörde seines Aufenthalts-Ortes ausgefertiget wird, die, wenn sie nicht zugleich dessen Heimatbehörde ist, der Letzteren davon Kenntniß gibt.

Gehilfen, welche aus Ländern zureisen, wo Arbeitsbücher (Wanderbücher) nicht eingeführt sind, haben sich um solche auf Grund ihrer Reiselegitimationen bei der nächsten politischen Behörde zu melden.

Ueber die ausgestellten Arbeitsbücher sind genaue Vormerkungen zu führen.

§ 5. Das Arbeitsbuch ist bei dem Eintritte in den Dienst von den Arbeitsgeber gegen Ausstellung eines Scheines in Aufbewahrung zu nehmen. Bei dem Austritte hat der Genossenschaftsvorsteher oder wenn für das Gewerbe keine Genossenschaft besteht, der Gemeindevorsteher auf Grund des mündlichen oder schriftlichen Zeugnisses des Arbeitsgebers die Rubriken des Arbeitsbuches auszufüllen, seine Namensfertigung beizusetzen und das beigebrachte Zeugniß zurückzubehalten.

Das Zeugniß über Treue und Sittlichkeit, Fleiß und Geschicklichkeit ist nur in soweit aufzunehmen, als es für den Gehilfen günstig lautet. Im entgegengesetzten Falle ist die bezügliche Eigenschaft mit Stillschweigen zu übergehen, und die entsprechende Rubrik mit Strichen auszufüllen. Gründet sich das ungünstige Zeugniß des Arbeitsgebers auf Beschuldigungen und Verdachtsgründe, die nach der vom Gehilfen verlangten Untersuchung von dem Genossenschafts-, beziehungsweise dem Gemeindevorsteher als unbegründet befunden werden, so kann Letzterer nach dem Ergebnisse dieser Untersuchung, jedoch unter der ausdrücklichen Anmerkung „nach gepflogener Untersuchung" die Rubriken ausfüllen.

Ein Gewerbsinhaber, welcher einem Gehilfen ein wahrheitswidriges Zeugniß wissentlich ertheilt, ist, unbeschadet seiner Haftung für den hieraus entspringenden Nachtheil, mit einer angemessenen Strafe zu belegen.

§. 6. Wenn in einem Arbeitsbuche kein Raum zu weiteren Eintragungen erübrigt, so wird dem Gehilfen zu seinem früheren Arbeitsbuche ein zweites ausgestellt und als Fortsetzung des früheren bezeichnet.

§. 7. Verliert ein Gehilfe sein Arbeitsbuch, so hat er davon sogleich die Anzeige an die politische Behörde seines Aufenthaltsortes zu erstatten, welche, woferne kein Bedenken obwaltet, ihm über sein Verlangen gegen Erlag der Gebühren ein neues Abeitsbuch, als Duplicat bezeichnet, ausfertiget; im entgegengesetzten Falle aber die nöthig scheinenden Amtshandlungen einleitet.

§. 8. Wer ein Arbeitsbuch nachahmt oder verfälscht, oder sich zu seiner Deckung eines fremden Arbeitsbuches bedient, oder sein Arbeitsbuch zu diesem Zwecke einem Anderen überläßt, wird nach dem Strafgesetze behandelt.

Formulare eines Arbeitsbuches.

Seite 1. (. . Kreuzer-Stempel.) Nr. . .

## Arbeitsbuch.

Für . . . . . .

Vor- und Zuname . .
Geburtsort . . . . .
Geburtsjahr . . . . .
Heimatsgemeinde . . .
Beschäftigung . . . .
Stand . . . . . .
Namensfertigung des Betheilten . . . . . .

L. S. Fertigung der ausstellenden Behörde.

. . . . . .

Seite 2.

## Verhaltungs-Vorschriften.

1. Das Arbeitsbuch ist bei dem Eintritte in den Dienst dem Arbeitsgeber gegen Ausstellung eines Scheines zur Aufbewahrung zu übergeben. Beim Austritte werden auf Grund der Zeugnisse des Arbeitsgebers die Rubriken des Arbeitsbuches über Treue und Sittlichkeit, Fleiß und Geschicklichkeit vom Genossenschafts- oder Gemeindevorsteher ausgefüllt.

2. Wenn in einem Arbeitsbuche kein Raum zu weiteren Eintragungen erübrigt, so hat der Gehilfe die Ausstellung eines zweiten, und wenn ihm das Arbeitsbuch verloren geht, die Ausstellung eines Duplicates bei der politischen Behörde gegen Erlag der Gebühr zu erwirken.

3. Wer ein Arbeitsbuch nachahmt oder verfälscht, sich eines fremden Arbeitbuches zur eigenen Bedeckung bedient, oder das eigene zu diesem Zwecke einem Anderen überläßt, wird nach dem Strafgesetze behandelt.

# Gewerbe-Anmeldungs- und Concessions-Gebühren.

In Folge Allerhöchster Ermächtigung wurde mittelst Verordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 22. April 1860 (Reichsgesetzblatt vom Jahre 1860, XXV. Stück, Nr. 102), giltig für alle Kronländer, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Verwaltungsgebietes und der Militärgrenze, Folgendes verordnet:

1. Alle von Gemeinden aus Anlaß des Antrittes eines freien Gewerbes oder der Ertheilung von Gewerbsconcessionen unter was immer für einem Titel bisher erhobenen Taxen und Gebühren werden aufgehoben.

2. Aus Anlaß der Anmeldung eines freien Gewerbes oder des Ansuchens um Gewerbeconcession sind folgende Gebühren an den Staatsschatz zu entrichten:

a) Jede Eingabe, wodurch der selbstständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet, oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Concession der Behörde angesucht wird, unterliegt einer fixen Stempelgebühr nach Maßgabe der Bevölkerung der Betriebsortes.

Dieselbe beträgt:

| | |
|---|---|
| in der Haupt- und Residenzstadt Wien . . | 6 fl. |
| in anderen Orten: | |
| mit mehr als 50.000 Seelen . . . . . | 4 „ |
| mit 10.000 bis 50.000 Seelen . . . . . | 3 „ |
| mit 5000 bis 10.000 Seelen . . . . . | 2 „ |
| in allen übrigen Orten . . . . . | 1 fl. 50 kr. |

Dieses Gebührenausmaß hat nur für den ersten Bogen zu gelten, die weiteren Bogen unterliegen dem Stempel von 30 kr., nebst dem Zuschlage von 6 kr., daher zusammen 36 kr.

b) Für den Fall, als zehn Procent des Jahresbetrages der von dem bezüglichen Gewerbebetrieb entfallenden directen Steuern (ohne Zuschläge) die nach Absatz a) für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende fixe Stempelgebühr übersteigen, wird dieser Mehrbetrag als weitere unmittelbare Gebühr festgesetzt, welche zugleich mit den directen Steuern vom Gewerbbetriebe vorzuschreiben, und mit der ersten Rate derselben Ein für Allemal zu erlegen ist.

3. Die Gewerbbehörden haben umgesäumt nach geschehener Ausfertigung des Gewerbsscheines oder der Concession und vollzogener Eintragung der Unternehmung in das Gewerbregister, die Acten der Steuerbehörde, behufs der Bemessung der directen Steuern vom Gewerbebetriebe und der im Absatz 2, lit. b, festgesetzten unmittelbaren Gebühr, mitzutheilen.

4. Diese Bestimmungen haben vom 1. Mai 1860 angefangen in Wirksamkeit zu treten.

# Gesetz über die Firma-Protokollirungen, die Handels- und Gewerbsbücher, die Procura und die handelsgerichtliche Competenz.

(Erlassen mittelst Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 13. Mai 1860.)

Auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 12. Mai 1860 wurde für den ganzen Umfang des Reiches, mit Ausnahme des lombardisch-venetianischen Königreiches und der Militärgrenze, mittelst Verordnung der Ministerien des Innern, der Justiz und der Finanzen vom 13. Mai 1860 hierüber Folgendes erlassen:

§. 1. Den Geschäftsbüchern jedes Inhabers einer, bei der Handels- und Gewerbekammer eingetragenen Handels-, Fabriks- oder anderen Gewerbe-Unternehmung kommt, wenn sie gehörig geführt sind, die nach den bestehenden Gesetzen bisher den Handels- und Gewerbsbüchern eingeräumte halbe Beweiskraft zu.

Alle diejenigen Handelsleute, Fabrikanten und übrigen Gewerbeunternehmer, deren Firma bei dem Handelsgerichte protokollirt ist, sind verpflichtet, gesetzmäßig eingerichtete Geschäftsbücher zu führen.

§. 2. Jeder Inhaber einer, bei der Handels und Gewerbekammer eingetragenen Handels-, Fabriks- oder anderen Gewerbeunternehmung ist berechtiget, seine Unternehmung sammt der Firma unter Vorlage der Bestätigung über die,

bei der Handels- und Gewerbekammer erfolgte Eintragung, sowohl bei dem Handelsgerichte des Bezirkes, in welchem sich dieselbe befindet, als auch bei denjenigen Handelsgerichten, in deren Bezirken und Zweigniederlassungen oder Niederlagen hält, protokolliren zu lassen.

§. 3. Die bei der Handels- und Gewerbekammer als Handelsleute oder Fabriksinhaber eingetragenen Unternehmer sind, wenn sie von dem Erwerbe aus ihrem Geschäftsbetriebe an einjährigen landesfürstlichen directen Steuern ohne Zuschläge;

1. in der Haupt- und Residenzstadt Wien wenigstens . . . . . 150 fl. Oest. W.
2. in der Umgebung von 2 Meilen um Wien wenigstens . . . . . 80 „ „ „
3. an Orten mit einer Bevölkerung über 50.000 Seelen wenigstens . . . . . 80 „ „ „
4. an Orten mit einer Bevölkerung über 10.000 bis 50.000 Seelen wenigstens . 60 „ „ „
5. an Orten mit einer Bevölkerung mit oder unter 10.000 Seelen wenigstens . 40 „ „ „

zu entrichten haben, oder, wenn sie ihre Geschäfte mit Gesellschaftern und einer Gesellschaftsfirma betreiben wollen, verpflichtet, ihre Firma und den allfälligen Gesellschaftsvertrag bei dem Handelsgerichte protokolliren zu lassen.

§. 4. Andere als die im §. 3 bezeichneten Gewerbeunternehmer sind zur handelsgerichtlichen Protokollirung nur dann verpflichtet, wenn sie entweder ihr Gewerbe mit Gesellschaftern betreiben, und eine Gesellschaftsfirma führen, oder sich in ihren Geschäften der Ausgabe von Wechseln oder anderer für den Verkehr bestimmter verpflichtender Urkunden bedienen wollen.

§. 5. Die Pflicht, die Protokollirung des Gesellschaftsvertrages und der Firma bei dem zuständigen Handelsgerichte zu erwirken, liegt auch allen Erwerbsgesellschaften ob, deren Unternehmungsfond ganz oder zum Theile durch Actien aufgebracht werden soll.

§. 6. Die unterbliebene handelsgerichtliche Protokollirung hat zwar nicht die Ungiltigkeit der eingeganzenen Rechtsgeschäfte zur Folge. Die Handels- und Gewerbekammern haben jedoch über die Beobachtung der Verpflichtung zur Protokollirung (§§. 3—5) zu wachen und die Uebertreter dem Handelsgerichte anzuzeigen, von welchem eine angemessene Bestrafung gegen dieselben zu verhängen ist.

§. 7. Actiengesellschaften, welche nicht auf den Erwerb gerichtet sind, kann die handelsgerichtliche Protokollirung ihrer Unternehmung und der Firma nach Einvernehmung der Handels- und Gewerbekammer von dem Handelsgerichte, und im weiteren Instanzenzuge von der politischen Landesstelle und dem Ministerium des Innern bewilliget werden.

§. 8. Für alle nach den §§. 2, 3, 4, 5 und 7 protokollirten Unternehmungen haben folgende Bestimmungen zu gelten:

1. Die Unternehmer sind berechtiget, Geschäftsprocuren zu ertheilen, und verpflichtet, die ertheilten protokolliren zu lassen.

2. Sie unterliegen in Streitsachen unter einander oder zwischen ihnen und den im §. 57 Zahl 2, 3, 4 der Jurisdictionsnorm vom 20. November 1852, Nr. 251 des Reichs-Gesetz-Blattes, und §. 55 Zahl 2, 3, 4 der Jurisdictionsnorm vom 16. Februar 1853, Nr. 30 des Reichs-Gesetz-Blattes, und vom 3. Juli 1853, Nr. 129 des Reichs-Gesetz-Blattes, bezeichneten Personen aus den daselbst erwähnten Geschäften, sowie im Concurs- und Ausgleichsverfahren, dem Gerichtsstande des Handelsgerichtes.

In Dalmatien hat die handelsgerichtliche Competenz, soweit sie sich nicht unabhängig von der Eigenschaft der streitenden Parteien auf die Natur des Handelsgeschäftes an sich gründet, in dem Concurs- und Ausgleichsverfahren der nach den §§. 2, 3, 4, 5 und 7 protokollirten Unternehmungen und in allen Streitsachen Statt, welche sich auf Verpflichtungen und Vereinbarungen derselben unter einander beziehen.

§. 9. Die vor der Wirksamkeit dieser Verordnung gesetzmäßig vorgenommenen Protokollirungen bleiben aufrecht, und es sind auf die bereits protokollirten Unternehmungen auch die Bestimmungen des §. 8 anzuwenden.

§. 10. Jede Eingabe um handelsgerichtliche Protokollirung einer Unternehmung (§§. 2, 3, 4, 5 und 7) unterliegt der Stempelgebühr von 10 fl. (zehn Gulden); hat jedoch diese Unternehmung an einjährigen landesfürstlichen directen Steuern ohne Zuschläge, mit Beziehung auf den Zeitpunct, wo die Protokollirung angesucht wird, mehr als hundert Gulden zu zahlen, so sind als weitere Gebühr für die Protokollirung von dem Mehrbetrage dieser Steuern noch 10 Procent unmittelbar zu entrichten.

§. 11. Der Stempelgebühr von 10 fl. unterliegen ferner die Eingaben:

a) um Protokollirung eines Gesellschaftsvertrages;
b) um Eintragung einer bereits protokollirten Geschäftsunternehmung bei den Handelsgerichten derjenigen Bezirke, wo dieselbe eine Zweigniederlassung oder Niederlage hat.

§. 12. Die Eingaben um Protokollirung.

a) der Liquidirungsfirma bei Auflösung einer Unternehmung (firma per stralzio);
b) bei einer Procura, oder des Rechtes zur Firmcführung unterliegen einer Stempelgebühr von 5 fl., und zwar für jedes Individuum, dessen Zeichnung protokollirt wird.

§. 13. Die in den §§. 10, 11 und 12 festgesetzten Stempelgebühren haben nur für den ersten Bogen der Eingabe zu gelten, die weiteren Bogen derselben unterliegen dem gewöhnlichen Eingabenstempel (derzeit mit 36 kr. und sammt Zuschlag von 36 kr.).

§. 14. Das Handelsgericht hat in den Fällen des §. 10 von der vollzogenen Protokollirung die Steuerbehörde in Kenntniß zu setzen.

§. 15. Durch die gegenwärtige Verordnung bleiben die Vorschriften unberührt, welche hinsichtlich der Rechte und Pflichten handeltreibender türkischer Unterthanen bestehen.

§. 16. Die Bestimmungen dieser Verordnung haben sogleich nach der Kundmachung derselben in Wirksamkeit zu treten.

(Dieselben wurden mittelst Reichs-Gesetz-Blatt, XXXIII. Stück Nr. 123, am 15. 1860 kundgemacht.)

# X. Hauptstück.

# Der verläßliche Geschäftsfreund.

## Von den Geschäftsaufsätzen.

Geschäftsaufsätze sind solche Schriften, welche zur Ordnung und zum besseren Betriebe des wechselseitigen Verkehrs, wie nicht minder zur Feststellung, Verwahrung und Bestimmung unserer Rechte, Pflichten und Freiheiten, oder derjenigen anderer Personen abgefaßt werden.

Die Grundlage fast aller Geschäftsaufsätze sind die Gesetze und es wird daher zur Verfassung dieser Schriften immer eine größere oder geringere Kenntniß der Gesetzgebung, nebstdem aber auch der verschiedenen Staatseinrichtungen, des Geschäftsganges bei den Behörden und der kürzesten und sichersten Art, mannigfaltige Geschäfte abzuthun erfordert, welche man kaum bei einem gewöhnlichen Manne aus dem Mittelstande voraussetzen dürfte. Denn, wenn es auch wünschenswerth ist, daß Jedermann eine übersichtliche Kenntniß der Gesetzgebung seines Vaterlandes besitze; wenn dieß auch um so mehr nothwendig ist, weil in Uebertretungsfällen die Unkenntniß der Gesetze nicht als Entschuldigungsgrund angenommen wird; wenn endlich auch eine große Anzahl von Büchern vorhanden ist, aus welchen man eine solche übersichtliche Rechtskenntniß schöpfen kann: so erfordert doch eine gründliche Kenntniß der Staatsgesetze und Einrichtungen nicht nur jahrelange Studien, sondern auch eine ausgedehnte Erfahrung und Uebung; und es wird wohl selten ein Privatmann so viel Zeit erübrigen, um sich in diesem Fache eine Vollkommenheit zu erwerben.

Der Verfasser von Geschäftsaufsätzen sieht sich daher größtentheils auf einen ihm unbekannten Boden und wird, wenn er seine Kenntnisse in dieser Beziehung etwa überschätzt, leicht zu Schaden kommen.

Wie viele Processe entstehen nicht alljährlich durch mangelhafte Abfassung von Testamenten, Codicillen, Schuldverschreibungen, Contracten u. s. w.; wie oft wird ein Bittsteller mit einem Gesuche zurückgewiesen, welches er entweder nicht bei der zuständigen Behörde überreichte oder worin er nicht alle jene Gründe und Belege beibrachte, welche zur Bewilligung seines Ansuchens erforderlich sind. Und doch könnten solche unangenehme und oft mit namhaften Schaden verbundene Vorfälle leicht vermieden werden, wenn man bei Abfassung solcher Aufsätze stets die Beihilfe eines vollkommenen Rechtskundigen in Anspruch genommen hätte.

Es dringen sich nun natürlich die beiden Fragen auf:

Welche Geschäftsaufsätze können ohne Nachtheil, ohne den Beistand eines Rechtsgelehrten verfaßt werden?

und:

Was hat man bei Abfassung wichtiger Geschäftsaufsätze zu beobachten.?

Die Beantwortung der ersten Frage hängt zwar zum Theile von der Bildungsstufe jedes Einzelnen ab, der eben eine solche Schrift zu verfassen hat; im Allgemeinen liegt aber ihre Lösung in dem einfachen und alten Grundsatze: was man nicht versteht, das soll man bleiben lassen; und man darf sich nur in dieser Beziehung nie zu viel zutrauen.

Die nachfolgenden kleinen Aufsätze können nach den gegebenen Anleitungen durchaus ohne Gefahr von einem nur etwas im schriftlichen Aufsatze Geübten verfaßt werden; was darüber hinaus ist, erfordert wenigstens schon die ernste Ueberlegung, ob man alle dabei zu beobachtenden Gesetze und Förmlichkeiten genau kenne und ob man auch alle Folgen zu beurtheilen wisse, die ein nur halbwegs zweideutiges Wort, ein einziger unklarer Ausdruck in solchen Schriften zur Folge haben kann. Stößt man bei dieser, mit möglichster Strenge und Unbefangenheit vorzunehmenden Selbstprüfung nur auf den geringsten Zweifel, so bewerbe man sich lieber um den Beistand eines Sachverständigen, wenn dadurch auch eine Auslage von einigen Gulden herbeigeführt werden sollte.

Bei Abfassung wichtiger Geschäftsaufsätze wende man sich stets an einen tüchtigen und im guten Rufe stehenden Rechtsgelehrten (Advocaten).

Man vermeide die Beiziehung aller Winkelschreiber und Agenten, welche trotz der heilsamen Strenge der Behörden, doch noch genug Unheil anrichten und sich ihre schlechten Dienste viel theurer bezahlen lassen, als ein redlicher Anwalt seine ersprießliche Hilfe.

Man hüte sich auch vor gefälligen Freunden, welche oft Alles ganz gut zu verstehen meinen, und durch ihre unzeitige Dienstfertigkeit den Freund in's Unglück stürzen. Kurz man wende sich lieber gleich an einen Mann, der seine Sache recht versteht, und auf dessen Kenntniß und Rechtlichkeit man mit Zuversicht bauen kann.

Ist das Geschäft, welches man abzuschließen hat, von sehr großer Wichtigkeit, so lasse man, nachdem man seinem Anwalte die Verhältnisse recht genau und aufrichtig mitgetheilt hat, von diesem einen Aufsatz verfassen, und ziehe dann andere Männer, auf deren Erfahrenheit und Freundschaft man bauen kann, darüber zu Rathe, damit durch deren Einsicht und Erfahrung einem möglichen Versehen oder Verstße vorgebeugt werde.

Diese Rathschläge werden genügen, um im Allgemeinen Jedermann vor dem Schaden, der aus einer fehlerhaften Abfassung der Geschäftsaufsätze entspringen kann, zu bewahren und wir lassen nun eine kurze Anleitung zur Verfassung solcher Schriften folgen, die im täglichen Leben sehr oft vorkommen und eben keine ausgebreitete Rechtskenntniß voraussetzen.

### Quittungen und Empfangscheine oder Recepisse.

Quittungen sind solche Urkunden, wodurch der Empfang eines Geldbetrages oder einer werthvollen Sache bestätiget wird. Wenn man das Geld oder die Sache durch die Vermittlung eines Dritten erhält und dem Absender nicht ohnehin eine Quittung ausgestellt wird, so muß für den Ueberbringer ein Empfangschein oder Recepisse ausgefertiget werden, daß er sich damit gegen denjenigen welcher ihm die Uebergabe auftrug, ausweisen kann. Derselbe Fall tritt auch dann ein, wenn man von Jemanden Geld oder werthvolle Sachen zur Aufbewahrung übernimmt.

Bei Quittungen muß

1. der Betrag gleich im Anfange mit Buchstaben über die entfallende Stämpelmarke geschrieben und dessen Währung beigefügt werden.
2. Ist anzugeben, wofür der Betrag bezahlt wird, ob als Besoldung, Zins, Interesse u. s. w.
3. Wird nöthigen Falls auch die Zeit beigefügt, für welche die Zahlung geschieht.
4. Folgt der Name der Person oder die Benennung der Casse, bei welcher man den Betrag erhalten hat.
5. Wird gleich unterhalb der letzten Zeite das Datum (Ort, Tag, Monat und Jahr) der Auszahlung und wieder dicht unter demselben die Unterschrift des Ausstellers beigesetzt. Auch kann man zur mehreren Bekräftigung sein Siegel beidrücken.
6. Links unter der Quittung schreibt man gewöhnlich den quittirten Betrag mit Ziffern zwischen zwei gleichlaufenden Strichen und mit Voraussetzung der Buchstaben d. i. (was „das ist" bedeutet).

Bei Empfangscheinen wird

1. der erhaltene Betrag oder die empfangene Sache nebst der Bestimmung, zu welcher man dieselbe empfängt, sehr genau beschrieben. Man darf auch nicht vergessen, die erforderliche Stämpelmarke hierzu zu verwenden und durch die erste Zeile zu überschreiben.
2. Wird der Abgeber genannt.
3. Fügt man den Ort und die Zeit der Uebernahme nebst der Unterschrift des Uebernehmers bei.

## Beispiele.

### Besoldungsquittung.

Stempelmarke

Quittung.

Ueber fünfzig zwei Gulden 50 kr. Oesterr. Währung, welche ich als Besoldung von jährlichen 630 fl. für den Monat . . . . . l. J. aus . . . . . (Name des Zahlamtes oder der Cassa) empfangen habe.

Wien, am 1. Oktober 1860.

Name
Charakter.

D. i. 52 fl. 50 kr. Oe. W.

### Hauszins-Quittung.

Stempelmarke

Quittung.

Ueber fünfhundert Gulden Oester. Währung, welche ich vom Herrn . . . . . , bürgl. Gastwirth, als den halbjährigen Zins von Georgi bis Michaeli d. J. für das in meinem Hause in der Stadt Nr. 786 gemiethete Schanklokale empfangen habe.

Wien, am 24. April 1860.

N. N.
Hausinhaber.

D. i. 200 fl. Oe. W.

(Man bekömmt auch sehr billig schon gedruckte Hauszins-Quittungs-Blanquetten zu kaufen, bei welchen man nur die erforderliche Stempelmarke aufzukleben und das Betreffende auszufüllen braucht; wodurch man sich namentlich bei größeren Häusern viel Schreibereien und Mühe erspart.)

### Quittung über eine empfangene Schuldpost.

Stempelmarke

Quittung.

Ueber vierhundert Gulden Oester. Währung, welche ich vom Herrn . . . . . , bürgl. . . . . , als das am 2. Juni v. J. dargeliehene Capital, am heutigen Tage richtig und bar zurückerhalten habe.

Wien, am 1. Juni 1860.

N. N.,
bürgl. . . . . .

D. i. 400 fl. Oe. W.

### Quittung über eine empfangene Caution.

Stempelmarke

Quittung.

Ueber eintausend fünfhundert Gulden österr. Währung, welche Herr Johann Gruber mir als Caution für jene Zeit bar zugezählt hat, während welcher er sich in meinem Dienste als Commissionär für den regen Betrieb meiner Waare verwendet wird und welchen Betrag ich mich verpflichte am Tage seines Austrittes aus jener Stellung als Commissionär ihm wieder im Baarem zurückzustellen, bis dahin aber nach Ablauf eines jeden Jahres mit fünf Percent zu verzinsen.

Wien, am 1. Dezember 1859.

Georg Katzberger,
Fabriksbesitzer.

D. i. 1500 fl. Oe. W.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

### Empfangschein über erhaltene Pretiosen.

Stempelmarke

Empfangschein.

Ueber acht verschiedene mit Brillanten besetzte Ringe, vierundzwanzig silberne Löffel, zwei goldene Stecknadeln, eine goldene Cylinderuhr nebst goldener Kette, und zwölf Stück mit Gold eingelegte perlmutterne Obstmesser, im Gesammtwerthe von zweitausend achthundert Gulden Oester. Währung, welche mir die Wohlgeborne Frau . . . . . bei ihrer plötzlichen Abreise nach Deutschland bis zur Zeit ihrer Rückkehr in gute Verwahrung gegeben hat.

Wien, am 1. Juli 1860.

N. N.,
Hausinhaber.

### Rückempfangschein über eine zurückbezahlte Caution.

Stempelmarke

Rückempfangschein.

Ueber eintausend fünfhundert Gulden österr. Währung, welche ich vom Herrn Georg Katzberger, Fabrikebesitzer, bei meinem Austritte aus seinem Dienste am heutigen Tage zurückerhielt, nachdem ich ihm diesen Betrag am 1. Dezember 1859 als Caution während meiner Verwendung als Commissionär in seinen Diensten übergeben hatte.

Wien, am 1. August 1860.

Johann Gruber.

(Fortsetzung folgt.)

# Neueste Stämpel-Gebühren-Uebersicht nach der allerhöchsten Verordnung vom 17. Mai 1859.

Giltig für den ganzen Umfang des Reiches vom 1. Juni 1859 an.

## Uebersicht der Stämpelgebühren.

### Fixe Stämpelgebühren.

| Tarifmäßige Gebühr | | Außerordentlicher Zuschlag | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|
| fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| in österreichischer Währung | | | | | |
| — | 2 | — | ½ | — | 2½ |
| — | 4 | — | 1 | — | 5 |
| — | 6 | — | 1½ | — | 7½ |
| — | 12 | — | 3 | — | 15 |
| — | 30 | — | 6 | — | 36 |
| — | 60 | — | 12 | — | 72 |
| 1 | — | — | 25 | 1 | 25 |
| 4 | — | 1 | — | 5 | — |
| 10 | — | 2 | 50 | 12 | 50 |
| 12 | — | 3 | — | 15 | — |

## Stufenleiter (Scala) zur Bemessung der im Verhältnisse des Werthes steigenden Stämpelgebühren.

| Scala I für Wechsel In österr. Währung | | Gebührensatz | | Außerordentlicher Zuschlag | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| über mehr als | bis | in österr. Währung | | | | | |
| — fl. | 100 fl. | — | 5 | — | 2 | — | 7 |
| 100 „ | 200 „ | — | 10 | — | 3 | — | 13 |
| 200 „ | 300 „ | — | 15 | — | 4 | — | 19 |
| 300 „ | 500 „ | — | 25 | — | 7 | — | 32 |
| 500 „ | 1.000 „ | — | 50 | — | 13 | — | 63 |
| 1.000 „ | 1.500 „ | — | 75 | — | 19 | — | 94 |
| 1.500 „ | 2.000 „ | 1 | — | — | 25 | 1 | 25 |
| 2.000 „ | 4.000 „ | 2 | — | — | 50 | 2 | 50 |
| 4.000 „ | 6.000 „ | 3 | — | — | 75 | 3 | 75 |
| 6.000 „ | 8.000 „ | 4 | — | 1 | — | 5 | — |
| 8.000 „ | 10.000 „ | 5 | — | 1 | 25 | 6 | 25 |
| 10.000 „ | 12 000 „ | 6 | — | 1 | 50 | 7 | 50 |
| 12.000 „ | 16.000 „ | 8 | — | 2 | — | 10 | — |
| 16.000 „ | 20.000 „ | 10 | — | 2 | 50 | 12 | 50 |
| 20.000 „ | 24.000 „ | 12 | — | 3 | — | 15 | — |
| 24.000 „ | 28.000 „ | 14 | — | 3 | 50 | 17 | 50 |
| 28.000 „ | 32.000 „ | 16 | — | 4 | — | 20 | — |
| 32.000 „ | 36.000 „ | 18 | — | 4 | 50 | 22 | 50 |
| 36.000 „ | 40.000 „ | 20 | — | 5 | — | 25 | — |

Ueber 40.000 fl. ist von je 2.000 fl. eine Mehrgebühr sammt außerordentlichem Zuschlag von 1 fl 25 kr zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 2000 fl. für voll anzunehmen ist.

| Scala II. für Rechtsurkunden nach dem Werthe des Gegenstandes in österr. Währung | | Gebührensatz | | Außerordentlicher Zuschlag | | Zusammen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | fl | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| über mehr als | bis | in österr. Währung | | | | | |
| — fl. | 20 fl. | — | 5 | — | 2 | — | 7 |
| 20 „ | 40 „ | — | 10 | — | 3 | — | 13 |
| 40 „ | 60 „ | — | 15 | — | 4 | — | 19 |
| 00 „ | 100 „ | — | 25 | — | 7 | — | 32 |
| 100 „ | 200 „ | — | 50 | — | 13 | — | 63 |
| 200 „ | 300 „ | — | 75 | — | 19 | — | 94 |
| 300 „ | 400 „ | 1 | — | — | 25 | 1 | 25 |
| 400 „ | 800 „ | 2 | — | — | 50 | 2 | 50 |
| 800 „ | 1.200 „ | 3 | — | — | 75 | 3 | 75 |
| 1.200 „ | 1.600 „ | 4 | — | 1 | — | 5 | — |
| 1.600 „ | 2.000 „ | 5 | — | 1 | 25 | 6 | 25 |
| 2.000 „ | 2.400 „ | 6 | — | 1 | 50 | 7 | 50 |
| 2.400 „ | 3.200 „ | 8 | — | 2 | — | 10 | — |
| 3.200 „ | 4.000 „ | 10 | — | 2 | 50 | 12 | 50 |
| 4.000 „ | 4.800 „ | 12 | — | 3 | — | 15 | — |
| 4.800 „ | 5.600 „ | 14 | — | 3 | 50 | 17 | 50 |
| 5.600 „ | 6.400 „ | 16 | — | 4 | — | 20 | — |
| 6.400 „ | 7.200 „ | 18 | — | 4 | 50 | 22 | 50 |
| 7.200 „ | 8.000 „ | 20 | — | 5 | — | 25 | — |

Ueber 8000 fl. ist von je 400 fl. eine Mehrgebühr sammt außerordentlichem Zuschlag von 1 fl. 25 kr. zu entrichten, wobei ein Restbetrag unter 400 fl. für voll anzunehmen ist.

Quittungen oder Empfangs-Bestätigungen über Beträge unter zwei Gulden österr. Währung sind stämpelfrei.

# Tabelle der für sämmtliche Stämpelgebühren sammt Zuschlag erforderlichen Marken.

Mit Rücksicht auf die vorhandenen Stämpelmarken können die Stämpelgebühren sammt Zuschlag auf die, in nachstehender Tabelle angegebene Art entrichtet werden.

| Die Stämpelgebühr sammt Zuschlag von | Ist zu entrichten durch die Marken von | Die Stämpelgebühr sammt Zuschlag von | Ist zu entrichten durch die Marken von |
|---|---|---|---|
| — fl. 2½ Nkr. | — fl. 2 Nkr. und ½ Nkr. | 2 fl. 50 Nkr. | 2 fl. und 50 Nkr. |
| — „ 5 „ | — „ 5 „ | 3 „ 75 „ | 3 „ „ 75 „ |
| — „ 7 „ | — „ 7 „ | 5 „ — „ | 5 „ |
| — „ 7½ „ | — „ 7 „ und ½ Nkr. | 6 „ 25 „ | 6 „ und 25 „ |
| — „ 13 „ | — „ 6 „ „ 7 „ | 7 „ 50 „ | 5 „ und 2 fl. u. 50 Nkr. |
| — „ 15 „ | — „ 15 „ | 10 „ — „ | 10 „ |
| — „ 19 „ | — „ 15 „ und 4 Nkr. | 12 „ 50 „ | 12 „ und 50 Nkr. |
| — „ 32 „ | — „ 25 „ „ 7 „ | 15 „ — „ | 12 „ und 3 fl. |
| — „ 36 „ | — „ 30 „ „ 6 „ | 17 „ 50 „ | 12 „ 5 fl. u. 50 Nkr. |
| — „ 63 „ | — „ 50 „ 7 und 6 Nkr. | 20 „ — „ | 20 „ |
| — „ 72 „ | — „ 72 | 22 „ 50 „ | 20 „ 2 fl. u. 50 Nkr. |
| — „ 94 „ | — „ 75 „ 15 und 4 Nkr. | 25 „ — „ | 20 „ und 5 fl. |
| 1 „ 25 „ | 1 „ und 25 Nkr. | | |

Vorstehende Tabelle wurde mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Zugrundelegung dieser Tabelle die Bevorräthigung der Stämpelmarken-Verschleißer geregelt wurde, daß aber eine Abweichung davon für den Steuerpflichtigen mit keiner nachtheiligen Folge verbunden ist, sofern er die Stämpelgebühr sammt Zuschlag durch andere Stämpelmarken, welche der Gesammtsumme der Stämpelpflicht eines jeden Bogens gleichkommen, für jeden Bogen vorschriftmäßig entrichtet.

ZENEAKADEMIA

# Neuester alphabetisch-geordneter und auf die neue öst. Währung lautender Stämpel-Gebühren-Tarif. Giltig seit 1. Juni 1859.

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | kr. | Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|
| Abfahrtsgelder als öffentliche Abgaben | — | — | Abschiede, von öffentlichen Behörden ausgestellt | — | — |
| — Recurse dagegen | — | 36 | Abschlagzahlung nach der Scala II. | | |
| Abgaben, öffentliche, Eingaben oder Protokolle, Erklärungen und Urkunden hierüber | — | — | — in der Urkunde über das Hauptgeschäft bestätiget | — | — |
| — Recurse gegen die Bescheide | — | 36 | Abschriften, ämtliche, einfache | — | 36 |
| Abfuhrbögen, zum Privatgebrauche | — | — | — — vidimirte | — | 72 |
| — als Gegenstand des Rechtsstreites | — | 36 | — von der Partei besorgt und ämtlich oder vom Notar vidimirt | — | 36 |
| Abfuhrsbögen, als Beilagen | — | 15 | — von demjenigen, gegen den die Urkunde beweisen soll, selbst vidimirt, erfordern denselben Stämpel, wie das Original. | | |
| Abhandlungen, Verlassenschafts-. Das Gesuch oder Protokoll hierum | — | 36 | — einfache von der Partei besorgt | — | — |
| — über einen Gesammtnachlaß, der ohne Schuldenabzug nicht 25 fl. Oe. W übersteigt | — | — | — — und als Beilagen gebraucht | — | 15 |
| Abhandlungen, Protokolls-, von Amtswegen | — | — | — von Privatpersonen vidimirt, ebenso wie von Privatpersonen ausgestellte Zeugnisse. | | |
| — Verträge über Theilung des Nachlasses | — | 36 | — aus inländischen Katastral-Vermessungs-Protokollen zum Privatgebrauch, oder zur Feststellung des Nachlasses oder der Zufristung einer Steuer | — | — |
| — — über die Gültigkeit des Testamentes | — | 36 | Letztere in allen andern Fällen | — | 36 |
| Ablösungs-Verträge nach der Scala II. | — | — | — ämtliche | — | 72 |
| — — über Urbariallasten und Giebigkeiten | — | — | | | |
| Abschiede, für Personen, welche vom Taglohn leben | — | 15 | | | |
| für andere Personen | — | 36 | | | |

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Abschriften, mehrere Urkunden auf einem Bogen müssen den Gesammtstempel für alle einzelnen Urkunden haben. | | |
| — der Rubrik | — | 15 |
| Absentirungsgesuche | — | 36 |
| Absolutorien über Studien | — | 36 |
| — über Rechnungen von Privaten | — | 36 |
| Abstehungs-Erklärungen in Streitsachen | — | 36 |
| Abtheilungs-Urkunden | — | 36 |
| Abtretung der Güter an die Gläubiger, Gesuch hierum | — | 36 |
| — Verträge, unentgeltliche | — | 36 |
| — — entgeltliche, über bewegliche nach Scala II.; über unbewegliche nach Perzenten. | | |
| — bezüglich der Wechsel (Giri) und Staatsschuldverschreibungen | — | — |
| — bezüglich anderer Schuldforderungen nach Scala II. | | |
| Acceptationen bei Wechseln | — | — |
| — in andern Fällen | — | 36 |
| Accreditive als Zahlungsanweisung, nach Scala II. | | |
| — unentgeltlich, siehe Schenkungen. | | |
| — als Vollmacht ohne Zusicherung des Lohnes | — | 36 |
| — als Vollmacht mit Zusicherung des Lohnes nach Scala II. | | |
| Acten-Rotulus in Streitsachen | — | 36 |
| — — in Streitsachen über einen Werth unter 50 fl. Oest. W. | — | 15 |
| Actien, nach Scala II. | | |
| — Coupons nach Scala II. | | |
| — Interimsscheine, nach Scala II. | | |
| — Verträge über einen Gegenstand, der nicht schätzbar oder von keinem Vortheil für die Gesellschaft ist | — | 36 |
| in allen andern Fällen nach Scala II. | | |
| Activ- und Passivstandsverzeichniß bei Güterabtretungen | — | 36 |
| Adels-Bestätigung | — | 72 |
| — Diplom | — | 72 |
| — — Duplicat | — | 72 |
| — Erneuerung | — | 72 |
| Adjutum, Gesuch darum | — | 72 |
| Adoption, Gesuch um Annahme an Kindesstatt | — | 36 |
| Adoptions-Urkunde über Annahme an Kindesstatt | — | 36 |
| Advitalitäts-Verträge | — | 36 |
| — vom Fruchtgenuß 1 Percent, Zuschlag 25 Percent. | | |
| Advocaten-Prüfungs-Gesuche | — | 72 |
| Agenten-Prüfung, Gesuch um Zulassung | — | 72 |
| Agnoscirungen (Rechnungs)- außergerichtl. | — | 36 |
| Alimentations-Gesuche | — | 36 |
| Alimentations-Verträge, über den Unterhalt, nach Scala II. | — | 33 |
| — — als Schenkung bei Gatten und Descendenten, auch unehelicher 1 Perc. Zuschl. 25 P. | | |
| Alimentations-Verträge, bei anderen Verwandten bis einschließlich Geschwister-Kinder, 4 Percent Zuschlag 25 Percent. | | |
| — — in allen andern Fällen 8 Percent Zuschlag 25 Percent. | | |
| Almosen (Gesuche und Quittungen) | — | — |
| Altersnachsicht, Gesuch um | — | 36 |
| Anbot zur Abschließung eines Vertrages | — | 36 |
| Angelobungs-Certificate und Decrete für Vormünder, Curatoren und Sequester | — | — |
| Ankündigungen, jedes Stück (jeden Abdruck), wenn das Flächenmaß 180 Wiener Quadratzoll nicht übersteigt | — | 1 |
| — übersteigt das Papier dieses Flächenmaß pr. St. | — | 2½ |
| — für die erste Einschaltung und jede Wiederholung | — | 36 |
| Anleihungsverträge, nach Scala II. | | |
| Anmeldung der Appellation, Revision gegen jene Urtheile, wo der Streitgegenstand wohl 50 fl. nicht aber 200 fl. übersteigt; wo ein Incidenzstreit entschieden ist; wo das Urtheil das Auflegen des ewigen Stillschweigens, die Vorrechtsklage oder die Liquidation im Concurse, die Meistbotvertheilung oder die Giltigkeit einer Aufkündigung eines Pacht- oder Miethvertrages zum Gegenstande hat, vom ersten Bogen | 1 | 25 |
| — jeder weitere Bogen | — | 36 |
| — Wenn der Werth des Gegenstandes unter 50 fl. ist, vom ersten Bogen | — | 72 |
| — von jedem weiteren Bogen | — | 15 |
| — Ist die Anmeldung gegen ein anderes rechtskräftiges Endurtheil erster Instanz im streitigen Richteramte gerichtet, vom ersten Bogen | 5 | — |
| — jeder weitere Bogen | — | 33 |
| — der Syndicats-Beschwerden jeder Bogen | — | 36 |
| — einer Forderung bei einer Concurs- oder Verlassenschaftsmasse | — | 36 |
| Anmeldung oder Ansuchen um Gewerbs-Concession: | | |
| a) in Wien | 6 | — |
| „ Orten mit mehr als 50000 Seelen | 4 | — |
| „ „ „ 10000 bis 50000 Seelen | 3 | — |
| „ „ „ 5000 „ 10000 „ | 2 | — |
| in allen übrigen Orten | 1 | 50 |
| Dieses Gebührenausmaß gilt nur für den ersten Bogen, jeder weitere Bogen unterliegt dem Stempel von 36 Nkr. | | |
| b) Für den Fall als 10% des Jahresertrages der vom bezüglichen Gewerbebetrieb entfallenden directen Steuer (ohne Zuschläge) die unter a) vom ersten Bogen zu entrichtende fixe Stämpelgebühr übersteigen, wird dieser Mehrbetrag als weitere unmittelbare Gebühr festgesetzt, welche zugleich mit den directen Steuern vom Gewerbebetriebe vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben Ein für Allemal zu erlegen ist. | | |

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Anordnungen (letztwillige), im Originale | — | — |
| Anschreibung, Gesuch an die Gewähr | — | 36 |
| Anstalten, Eingaben in privatrechtlicher Beziehung | — | 36 |
| — Eingaben an Gemeinde-Anstalten | — | — |
| Anstellungsgesuche | — | 72 |
| Arme, in ihren Angelegenheiten | — | — |
| Armuthszeugnisse | — | — |
| Assecuranz-Verträge und Polizzen, nach Scala II. | | |
| Aufforderungsklagen | — | 36 |
| — und bei einem Werthe unter 50 fl. | — | 15 |
| Aufgebotsscheine, für jedes Brautpaar | — | 36 |
| Aufgebots-Nachsichten, das Gesuch | — | 36 |
| Aufkündigung gerichtliche | — | 36 |
| — außergerichtliche, ohne gerichtlichen Gebrauch | — | — |
| Aufnahmsscheine | — | 36 |
| — bei schätzbarer Verbindlichkeit nach Scala II. | | |
| Aufschreibbüchel, wenn nicht saldirt wird | — | — |
| Augenscheins-Protokolle, in Streitsachen | — | 36 |
| — bei einem Werthe unter 50 fl. Oest. W. | — | 15 |
| Ausgeding-Vertrag, nach Scala II. | | |
| Ausländische Urkunden sind bei ämtlichem Gebrauche im Inlande stempelpflichtig. | | |
| Aushilfs-Gesuche | — | 36 |
| Auswanderungsgesuche | — | 36 |
| Pässe, bei jeder Ausfertigung | — | 72 |
| Ausweise, welche Handelsleute, Fabricanten, Apotheker, Künstler oder Handwerker sich gegenseitig ausstellen, mit Ausschluß der bilancirten Conti | — | — |
| Auszüge aus den inländischen öffentlichen Büchern, mit Ausnahme der ämtlichen Erledigung | — | 72 |
| — aus ausländischen Büchern | — | 36 |
| — aus ämtlich aufbewahrten Privat- oder Amtsschriften | — | 36 |
| Bau-Befund und Vollendungs-Certificate | — | 36 |
| — Protokolle | — | 36 |
| — — wo der Baugegenstand nicht 50 fl. Werth hat | — | 15 |
| — Vertrag nach Scala II. | | |
| Befugniß (Gesuch), um Verleihung eines Hausirpasses, einer Verschleiß-Licenz &c. | — | 72 |
| Befund der Kunstverständigen als Zeugniß | — | 36 |
| Befähigungs-Decrete und Urkunden | — | 36 |
| Begnadigungsgesuch im Allgemeinen | — | 36 |
| — wegen Gefällsübertretungen | — | 72 |
| — wegen Verbrechen oder Polizei-Uebertretung | — | — |
| Beglaubigung einer Urkunde, als vidimirte ämtliche Abschrift | — | 72 |
| — — — nicht ämtliche Abschriften | — | 36 |
| — — — als Legalisirung | — | 36 |
| — — — deren Protokoll | — | 36 |
| — als Vollmacht ohne Entgelt | — | 36 |

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Begünstigungen, Gesuche hierum | — | 36 |
| Beilagen zu stempelpflichtigen Eingaben und Protokollen pr. Bogen | — | 15 |
| — als solche sind stempelfrei: | | |
| 1. Bücher, Broschüren und die zur Drucklegung bestimmten Manuscripte, wenn sie nicht Beweisschriften sind; | | |
| 2. alle in- und ausländischen Creditspapiere, Coupons, Talons und die geldvertretenden Papiere. | | |
| 3. Die für einen bestimmten Gebrauch befreiten Urkunden, wenn sie für diesen Gebrauch als Beilagen verwendet werden. | | |
| 4. Armuthszeugnisse. | | |
| 5. Die auf Urkunden beigesetzten ämtlichen Ausfertigungen oder die ämtliche Bestätigung über eine vollzogene Amtshandlung, und | | |
| 6. jene Urkunden, die zwar stämpelpflichtig sind, denen jedoch die Vormerkung der Stempelgebühr zugestanden, oder deren nachträgliche Entrichtung oder vorherige unmittelbare Erlegung bewilligt wurde. | | |
| Beilaß-Inventarien | — | 36 |
| Bekenntnisse, Vermögens-, als Beilagen | — | 15 |
| Belehnungsgesuche | — | 36 |
| — Scheine | — | 72 |
| Belohnungsgesuche | — | 36 |
| Bemängelungen als Streitsachen | — | 36 |
| — als Beilagen | — | 15 |
| Beneficien-Verleihungen Gesuche | — | 72 |
| Bergbelehnung | — | 72 |
| — Gesuch darum | — | 72 |
| Bergbuchextract, pr. Bogen | — | 72 |
| Bestallungs-Verträge nach Scala II. | | |
| Bestandverträge, nach Scala II. | | |
| Bestätigungen landesfürstlicher öffentlicher Behörden und Aemter | — | 72 |
| — von vorgelegten Rechnungen | — | 36 |
| — von Verbindlichkeiten oder Verzichtleistungen auf Rechte als Rechtsurkunde | — | 36 |
| Bevollmächtigungs-Clausel auf Quittungen zur Erhebung der Zahlung | — | 36 |
| — Verträge zur Führung eines Geschäftes, wenn ein Lohn bedungen, nach Scala II. | | |
| — — kein Lohn bedungen | — | 36 |
| Bilanzen, s. Ausweise. | | |
| Bittgesuche, s. Eingaben. | | |
| Bodenzins-Verträge, nach Scala II. in zwanzigfachem Betrage des Zinses. | | |
| Bodmerei-Verträge nach Scala II. | | |
| Briefe als Beilagen | — | 15 |
| — welche nicht als Rechtsurkunden oder Zeugnisse gelten | — | — |
| — von Handels- und Gewerbsleuten über Geschäftsgegenstände, auch Rechtsgeschäfte enthaltend, ohne gerichtlichen Gebrauch | — | — |
| Bücher (Druckwerke), als Gegenstände des Buchhandels selbst als Beilagen | — | — |

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Bücher Haupt- und Conto-Corrent, ferner Saldo-Bücher der Kaufleute u. Fabricanten Die Größe des Bogens darf jedoch (die Länge mit der Breite multiplicirt) nicht 726 Wiener Quadrat-Zoll übersteigen. | — | 15 |
| alle andern, nicht 380 Quadrat-Zoll überschreitend . . . . . | — | 2½ |
| — über 280 und nicht mehr als 504 Quadrat-Zoll Flächenmaß . . . . . | — | 5 |
| — über 504 Quadrat-Zoll . . . . | — | 7½ |
| — Briefcopir- . . . . . | — | — |
| Bürgerrechtsverleihung. Gesuch hierum | — | 36 |
| Bürgschaftsurkunden bei unschätzbarer Verbindlichkeit . . . . . | — | 36 |
| — bei schätzbarer Verbindlichkeit nach Scala II. | | |
| Cautions-Bestellungs- oder Widmungs-Urkunden, nach Scala II. | | |
| — Rückempfangs-Bestätigungen | — | 36 |
| Certificate, s. Bestätigungen. | | |
| Cessionen, unentgeltlich, für die Urkunde . . . . . | — | 36 |
| — bei nicht getrennten Eheleuten und Kindern 1 Percent, Zuschlag 25 Percent. | | |
| — bei anderen Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder, 4 Perzent, Zuschlag 25 Perz. | | |
| — in allen and. Fällen 8 Perz., Zuschlag 25 Perz. | | |
| — entgeltliche, über andere Rechte nach dem Werthe des Entgeltes. Scala II. | | |
| — auf Wechselbriefen (Giri) | — | — |
| — auf Staatsschuldverschreibungen | — | — |
| — bezüglich anderer Schuldforderungen, nach Scala II. | | |
| — für deren Eintragung in die öffentlichen Bücher ½ Perzent. Zuschlag 25 Perzent. | | |
| — für Eintragung von Cessionen jener Rechte die nicht schätzbar sind . . . . | — | 72 |
| Classifications-Urtheile, Auszüge aus denselben als ämtliche Abschrift . . | — | 72 |
| Concepte bei ämtlichem Gebrauch als Beilag. | — | 15 |
| Concurs-Masse-Vertreter stempelfreie nur für das Classifications-Urtheil muß er den Stempel verwenden. | | |
| Convocations-Edicte . . . . . | — | — |
| — Gesuche hierum . . . . . | — | 36 |
| Copulations-Scheine . . . . . | — | 36 |
| Coramisirungen . . . . . | — | — |
| Coupons in- und ausländ. öffentl. Creditpapiere | — | — |
| — von Privat-Actien nach Scala II. | | |
| Curatels-Decrete und Rechnungen . . | — | — |
| — — als Beilagen . . . . . | — | 15 |
| — — als Gegenstand eines Rechtsstreites . | — | 36 |
| Darleihens-Verträge, nach Scala II. | | |
| — Prolongationen, nach Scala II. | | |
| — — durch einen Zusatz geändert . . | — | 36 |
| Datums-Certificirung . . . . | — | 36 |
| Depositen-Uebernahmsbescheinigungen von gerichtlichen Depositen . . . . | — | — |

| Gegenstand. | Stämpelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| von anderen Depositen und waisenämtlichen Einzahlungen . . . . . | — | — |
| als eine Zahlung, die der Erleger im eigenen oder eines andern Namen an Denjenigen, für den der erlegte Gegenstand aufzubewahren ist, leistet nach Scala II. | | |
| Empfangschine über erfolgte Depositen . | — | 36 |
| Gesuche und Annahme . . . . . | — | 36 |
| Extracte . . . . . | — | 72 |
| Deputat-Büchel dem Diener erfolgt, wie Urkunden über den Lohnvertrag, werden sie nicht erfolgt, aber die Deputat-Abstatturgen darin bestätiget, nach Scala II. | | |
| Deservit-Quittungen, nach Scala II. | | |
| Devolutions-Protokolle . . . . | — | 36 |
| Diäten-Anweisungen von Privatpersonen nach Scala II. | | |
| — Quittungen, nach Scala II. | | |
| Dienstbarkeiten. Urkunden, wodurch der Titel zur Erwerbung einer Dienstbarkeit eingeräumt oder die Erwerbung bestätiget wird, und zwar: | | |
| a) ist die Erwerbung unentgeltlich unter Lebenden . . . . . | — | 36 |
| und überdieß bei nicht getrennten Ehegatten, bei Ascendenten, Descendenten; Wahlältern und Wahlkindern 1 Percent; bei andern Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder 4; und bei andern Personen 8 Percent vom Werthe der Dienstbarkeit. | | |
| b) wurde sie unentgeltlich auf den Todesfall eingeräumt bei Ascendenten, Descendenten, dem Dienstpersonale, wenn die Dienstbarkeit nicht mehr als 50 fl. jährl. Rente beträgt, 1 Perzent; bei Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder 4 Percent, und bei andern Personen 8 Percent vom Werth der Dienstbarkeit. | | |
| c) ist die Erwerbung entgeltlich erfolgt, für die Dienstbarkeit des Fruchtgenusses oder Gebrauches unbeweglicher Sachen von dem Werthe des Entgeltes 3½ Percent; Zuschlag von den bei a, b und c angeführten Perzenten noch 25 Perzent, für alle übrigen nach dem Werthe. Scala II. | | |
| Dienstboten-Zeugnisse . . . . . | — | 15 |
| — Reiseurkunden, Pässe, Wanderbücher von jeder Ausfertigung . . . . . | — | 15 |
| Dienstleistungen. Entgeltliche Verträge nach Scala II. | | |
| Diplome . . . . . | — | 72 |
| — von Privaten ausgestellte . . . . | — | 36 |
| über Gesellschaftsrechte, wie Gesellschaftsverträge. | | |
| Disciplinar-Angelegenheiten, Eingaben, Recurse . . . . . | — | 36 |
| Dispensgesuche . . . . . | — | 36 |
| Durchfuhrspässe, Gesuche um Ertheilung | — | 72 |

ZENEAKADÉMIA KÖNYVTÁR ÉS MŰVÉSZETI GYŰJTEMÉNY

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Duplicate der Eingaben, wie die Eingaben | — | — |
| — von Urtheilen | — | 72 |
| Dupliken in Rechtsstreiten | — | 36 |
| — bei einem Gegenstande unter 50 fl. Oe. W. | | 15 |
| Edicte, Gesuch hierum | — | 72 |
| Ehebewilligungen, von Privaten | — | 36 |
| Ehe-Dispensen, Gesuch hierum | — | 15 |
| — Eingaben und Protokolle in der Verhandlung wegen Scheidung, Trennung, Ungiltigkeitserklärung | — | 36 |
| — — auf Auflösung der Ehe wegen solcher Hindernisse, welche schon nach dem bürgerl. Gesetze von Amtswegen eine Untersuchung nach sich ziehen | — | — |
| Ehepacte, nach Scala II. | | |
| Eidesstättige Vermögens-Bekenntnisse, als Beilagen | — | 15 |
| Eigenschafts-Tabellen oder Ausweise nicht beglaubigte, als Beilagen | — | 15 |
| — mit vorläufiger ämtlicher Beglaubigung | — | 72 |
| Einantwortungen | — | — |
| Einantwortungs-Gesuche | — | 36 |
| Einberufungs-Edicte Gesuch hierum | — | 36 |
| Einbürgerungs-Erklärungen | — | — |
| — in Bezug auf das Gemeindebürgerrecht | — | 72 |
| — Gesuch hierum | — | 36 |
| Einfuhrspässe | — | — |
| — Gesuche hierum | — | 72 |
| Eingaben behufs Gewerbe-Concessionen. (Siehe Anmeldung um Gewerbs Concession.) | | |
| Eingaben und deren Duplicate, bei dem Landesfürsten, den Landes- oder Gemeindevertretungen, oder bei öffentlichen Anstalten, Behörden oder Aemtern oder bei den ihre Stelle vertretenden Amtspersonen überreicht | — | 36 |
| — um Ertheilung oder Anerkennung einer Berechtigung oder Befugniß zum Betriebe von Gewerben, Unternehmungen und Erwerbsgeschäften oder zur Vornahme einzelner eine besondern Befugnißbedürfenden Gewerbsacte | — | 72 |
| — um Zulassung zur Geschäftspraxis, um Ertheilung eines Adjutums oder um Verleihung von öffentlichen Anstellungen oder Dienstplätzen, oder von Pfründen | — | 72 |
| — um die Erlangung eines Dienstplatzes | — | 36 |
| — um Kundmachungen öffentlicher Versteigerungen und Gesuche an die Civilgerichte, worin die Ausfertigung von Edicten oder deren Erledigung angesucht wird | — | 72 |
| — um Waaren- Ein-, Aus- u. Durchfuhrspässe, u. um Bewilligungen beim Zollverfahren | — | 72 |
| — um Bewilligung zur Errichtung oder Erweiterung, zur Vertauschung und Verwandlung oder Beschuldigung eines Fideicommisses | — | 72 |
| — als Appelations- Revisions- Anmeldungen und zwar: | | |
| a) gegen Erkenntnisse, deren Ausfertigung einen Guldenstempel erfordert, vom 1. Bogen 1 fl. 25 Nkr. und von jedem folgenden Bogen. | — | 36 |
| b) gegen Erkenntnisse deren Ausfertigung mindestens auf einem Fünf-Guldenstempel oder auf einem nach dem Werthe des Streitgegenstandes gerichteten Percentual Stempel erfolgte, vom ersten Bogen | 5 | — |
| und jeden folgenden Bogen | — | 36 |
| c) gegen Urtheile oder Erkenntnisse, deren Ausfertigung auf einen 72 kr. Stempel erfolgte vom ersten Bogen | — | 72 |
| und jedem folgenden Bogen | — | 15 |
| — andere Vorstellungen und Recurse, welche gegen Entscheidungen oder Verfügungen einer unteren Instanz an eine höhere gerichtet sind, und außerordentliche Gnadengesuche wegen Gefälls-Uebertretungen | — | 72 |
| — gerichtliche, in Rechtsstreiten, unter 50 fl. Werth des Streitgegenstandes | — | 15 |
| Eingaben und deren Duplicate, welche zugleich Rechtsurkunden sind, wie Rechtsurkunden, jedoch nie geringer als pr. Bogen | — | 36 |
| — um Firmaprotokollirung, siehe Seite 169. | | |
| Einlagsbogen, bei der festen Stempelgebühr wie der erste Bogen — bei dem Werth- oder Betragsstempel ist für den ersten Bogen der Scalastempel zu nehmen, und die übrigen | — | 36 |
| Bedingt der erste Bogen einen niedrigeren Stempel, so wird derselbe auch für die übrigen Bögen verwendet. | | |
| Einreden im Streitverfahren | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50fl. Oe. W. | — | 15 |
| Empfangsbestätigungen bei einer schätzbaren Sache nach Scala II. | | |
| Wird die Zahlung in der Urkunde über das Hauptgeschäft bestätigt | — | — |
| — über eine zur Verwahrung, zum Gebrauche oder als Pfand übernommene Sache | — | 36 |
| — über gerichtliche Depositen, wenn nach der Scala keine mindere Gebühr entfällt | — | 36 |
| — Andere stempelpflichtige Empfangsbestätigungen, als Rechtsurkunden | — | 36 |
| Emphiteutische Verträge nach Scala II. | | |
| Entlassungsgesuche | — | 36 |
| Entscheidungsgründe im Streitverfahren | — | 72 |
| Erbpachtsverträge nach Scala II. | | |
| Als Werth ist der 20fache Betrag der jährlich bedungenen Leistungen anzunehmen | | |
| Erbsabtheilungen | — | 36 |
| Erbschaftskäufe, wie Kaufverträge. | | |
| Erbserklärungen | — | 36 |
| Erbsverzichtleistungen | — | 36 |
| — unter 50 fl. Oest. W. Werth der Erbschaft | — | 15 |
| Erbverträge | — | 36 |
| Erfolglassungsgesuche | — | 36 |
| Erklärungen, die Erklärung selbst | — | 36 |
| — unter 50 fl. Oe. W. Werth des Gegenstandes | — | 15 |
| Erläuterungen im Rechtsstreite | — | 35 |
| Erläuterungen als Beilage | — | 15 |

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Erlaubnißscheine, wenn es sich um ein angegebenes Befugniß handelt . . | — | 72 |
| — zur Trauung in einer andern Pfarre . | — | 36 |
| — von Privatpersonen nach Beschaffenheit der Umstände, wie Consense oder Vollmachten. | | |
| Erstreckungs-Gesuche . . . | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstande unter 50 fl. Ö. W. | — | 15 |
| Erwerbsteuer-Erklärungen, Gewerbszurücklegungen oder Verzichte, behufs der Abschreibung der Steuer . . . | — | — |
| Erwerbssteuerscheine. . . . | — | — |
| — Duplicate . . . . . | — | 72 |
| — Gesuche um Erfolgung von Duplicaten | — | 36 |
| Erwerbs-Zeugnisse . . . . | — | 36 |
| — für Taglöhner . . . . . | — | 15 |
| — für Arme . . . . . | — | — |
| Erziehungsbeiträge. Gesuche hierum | — | 36 |
| — Quittungen darüber. nach Scala II. | | |
| Executions-Gesuche . . . | — | 36 |
| — bei einer execut. Summe unter 50 fl. Ö. W. | — | 15 |
| Expens-Verzeichnisse, nach Scala II. | | |
| Extabulations-Gesuche . . . | — | 36 |
| Extracte, aus im Auslande geführten Büchern | — | 36 |
| Extracte, aus inländischen über den unbeweglichen Besitz geführten Büchern . | — | 72 |
| Fabriksbefugnisse und Gesuche hierum | — | 72 |
| Feilbietungs-Gesuche . . . | — | 72 |
| Fideicommisse. Errichtunds-Urkunden. wenn sie letztwillige Anordnungen sind . | — | — |
| — Gesuche zur Errichtung, Erweiterung, Vertauschung, Verwandlung oder Verschuldung derselben . . . . . | — | 72 |
| Firmaprotokollirung, siehe Seite 169. | | |
| Flaggen Patente . . . . | — | 72 |
| Frachtlohnsquittungen, nach Scala II. | | |
| Fristgesuche zur Terminverlängerung . | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50 fl. Ö. W. | — | 15 |
| Geburtscheine . . . . . | — | 36 |
| Gehaltsquittungen, nach Scala II. | | |
| Gemeinden, Eingaben an dieselben | — | 36 |
| Genehmigungen von Rechtsgeschäften, in besondern auf andere schon ausgefertigten Urkunden ertheilt . . . | — | 36 |
| Gesellschaftsverträge einer nicht schätzbaren Sache, und wenn die Mühe oder Sache der Gesellschafter keinen Vortheil bezweckt, sofern nicht nach Scala II weniger entfällt, in allen andern Fällen nach Scala II. | — | 36 |
| Gesuche, s Eingaben. | | |
| Geständnisse einer Schuld . . | — | 36 |
| Gewährbriefe . . . . . | — | 72 |
| Gewerbeanmeldungen. (Siehe Anmeldung um Gewerbs-Concession.) | | |
| Gewerbsbefugnisse . . . . | — | 72 |
| — Eingaben hierum . . . . | — | 72 |
| Glücksverträge nach Scala II. | | |
| Gnadengaben, Gesuche . . . | — | 36 |

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Gnadengaben. Quittungen darüber, nicht als Almosen bezeichnet, nach Scala II. | | |
| Gnadengesuche . . . . . | — | 36 |
| — außerordentliche bei Gefällsübertretungen | | 72 |
| Grenzbeschreibungen . . . . | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50 fl. Ö. W. | — | 15 |
| Großjährigkeitserklärung. Gesuch | — | 36 |
| Grundbuch-Extracte aus dem Inlande | — | 72 |
| — — aus dem Auslande . . . . | — | 36 |
| Grundsteuereingaben . . . . | — | — |
| — Recurse über die Entscheidung der Eingaben | — | 36 |
| Gültbriefe . . . . . | — | 72 |
| Güterverzeichnisse bei Güter Gemeinschafts- oder Gesellschaftsverträgen . | — | 36 |
| Gutachten von Sach oder Kunstverständigen in Parteisachen oder als Beweismittel . | — | 36 |
| Handels- u. Gewerbsbücher, s. Bücher | | |
| HandelsConti, Noten, Ausweise mit Ausschluß der bilanzirten Conti ohne ämtlichen Gebrauch . . . . | — | — |
| Hauptquittungen, nach Scala II. | | |
| Hausirpässe . . . . . | — | 72 |
| — Gesuche hierum . . . . . | — | 72 |
| Haussätze, deren Ausfertigung . . | — | 72 |
| — Gesuche hierum . . . . . | — | 36 |
| Hausteuer. Eingaben bezüglich derselben als Hauszinsbekenntnisse, Anzeigen und unvermiethet gebliebenen oder wieder gemietheten Hausbestandtheilen . . | — | — |
| Hauszinsbüchel, zum eigenen Gebrauche | — | — |
| Heimathscheine siehe Reise-Urkunden. | | |
| Heiraths Contracte, nach Scala II. | | |
| Hypothekar Verschreibungen, nach dem Werthe, Scale II. der Verbindlichkeit | | |
| Bei einer nicht schätzbaren Sache . | — | 36 |
| Hypothekarische Certificate über die erfolgte Eintragung . . . | — | 72 |
| Impfzeugnisse als Beilage . . | — | 15 |
| Incorporations Scheine . . | — | 72 |
| Inrotulirungs Protokoll, pr. Bogen 36 kr. und bei einen Streitgegenstand unter 50 fl. österr. Währung. . . | — | 15 |
| Intabulation, executive . . . | — | 72 |
| Intabulations-Gesuche . . . | — | 36 |
| Interessen, Ausstands Certificate | — | 36 |
| — als Beilagen stempelfrei. | | |
| — von Privat Obligationen nach Scala II | | |
| Interessen Quittungen nach Scala II. | | |
| Interims Quittungen, wie Quittung | | |
| — Urkunden, wie Urkunden. | | |
| Inventarien, gerichtliche . . . | — | 36 |
| und wenn der Werth unter 50 fl. ist. . | — | 15 |
| — außergerichtliche . . . | — | 36 |
| Justificirungs-Erklärung . . | — | 36 |
| Kaufverträge, wenn die Sache beweglich ist, nach Scala II. ist sie unbeweglich 3½ Prozent. Zuschlag 25 Perzent. | | |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Kaufverträge, bei unbeweglichen Sachen die Vertragsurkunde | — | 36 |
| Die Gebühr beträgt nach dem Werthe des Kaufobjektes, wenn die letzten Uebertragung innerhalb 2 Jahren erfolgt ist, 1 Percent, innerhalb 4 Jahren 1½ Percent, innerhalb 6 Jahren 2 Percent, innerhalb 8 Jahren 2½ Percent, innerhalb 10 Jahren 3 Percent und von mehr als 10 Jahren 2½ Perz Zuschlag von den Perz noch 25 Perz. | | |
| Klagen | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstande unter 50 fl. | — | 15 |
| Kostenverzeichnisse, als Eingaben | — | 36 |
| — als Beilagen | — | 15 |
| Lebenszeugnisse | — | 36 |
| — für Personen, die vom Taglohn leben | — | 15 |
| Legalisirung von öffentlichen Aemtern oder Behörden, Mercantil- und Wechselgerichten | — | 36 |
| — Protokolls-Aufnahme | — | 36 |
| Legitimationen, ämtliche | — | — |
| — von Privatpersonen ausgestellte | — | 36 |
| Legitimationskarten zu Reisen im Inlande | — | 72 |
| Lehenbrife, nach Scala II. | | |
| Lehens Bekenntnisse | — | 36 |
| — Inventare, Reverse | — | 36 |
| Lehrbriefe | — | 36 |
| — für Gesellen | — | 15 |
| Leibgedingverträge für die Urkunde | — | 36 |
| Leibrentenverträge, s. Glücksverträge | | |
| Leichenvereinsbüchel | — | 36 |
| Leihverträge bei unbrauchbaren Sachen bloß zum unentgeldlichen Gebrauche | — | 36 |
| Liedlohnsverträge, nach Scala II. | | |
| Letztwillige Anordnungen | — | — |
| Licitationen, Licitations Bedingnisse | — | 36 |
| — Gesuche um Kundmachung | — | 36 |
| Lieferungsverträge nach Scala II. | | |
| Liquidirungs-Erklärungen | — | 36 |
| — Klagen | — | 36 |
| Liquidations-Erkenntnisse | 1 | 25 |
| Löhnungs-Consignationen, Listen, nach Scala II. | | |
| Löhnungsgesuche des Verpflichteten als Eingeber | — | 36 |
| Lohnverträge nach Scala II. | | |
| Mantelbogen der Eingabe, wie die Bögen der Eingabe | — | — |
| Marktpreis-Certificate | — | 36 |
| Marktpreislisten als Beilagen | — | 15 |
| Matrikel-Auszüge aus den Registern über Geburten, Taufen, Trauungen und Sterbefälle, oder förmliche Geburts-, Tauf-, Trauungs-, Todtenscheine, für den einzelnen Fall | — | 36 |
| Meisterrechts-Verleihung | — | — |
| — Urkunden | — | 72 |
| Miethverträge, nach Scala II. | | |
| Minderjährigkeits-Nachsicht. Gesuch | — | 36 |
| Muthungsgesuche | — | 72 |
| Nachsichtsgesuche, in so ferne sie nicht Recurse sind | — | 36 |
| Notifikten-Extrakte | — | 72 |
| Nullitätsbeschwerden | — | 36 |
| — bei Streitgegenständen unter 50 fl. Oest. W. | — | 15 |
| Obligationen | — | — |
| — private als Darleihens-Verträge, nach Scala II. | | |
| Offerte | — | 36 |
| Ordens-Diplome | — | 72 |
| Pachtverträge nach Scala II. | | |
| Passierschein (siehe Reiseurkunden). | — | — |
| Pässe, s. Reise-Urkunden. | | |
| Pensionsgesuche | — | 36 |
| Pensions-Versicherungs-Urkunden. nach Scala II. | | |
| Pfänder-Verschreibungen, nach Scala II Ist der Gegenstand keine schätzbare Sache | — | 36 |
| Pfänder-Eingaben, wie Cautions-Widmungs-Urkunden. Mit vinculirten Obligationen oder Hypothekar-Verschreibungen | — | 36 |
| Pfänder-Scheine | — | 36 |
| Pläne, als Beilagen | — | 15 |
| Post-Directionen, Eingaben bei denselben | — | 36 |
| Prioritäts-Abtretungen, entgeltliche, nach Scala II. | | |
| — unentgeltliche | — | 36 |
| — Abtretungs-Eintragungen für jede | — | 72 |
| — Erkenntnisse, im Concurse und bei Meistbotvertheilungen | 1 | 25 |
| — Klagen oder Vorrechtsklagen | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50 fl. | — | 15 |
| Prioritäts-Vergleiche | — | 36 |
| Privilegien-Gesuche | — | 72 |
| — Verleihungs-Ausfertigungen | — | 72 |
| Proteste, s. Wechsel-Proteste | — | 36 |
| Protokolle, die Stelle einer Eingabe vertretend, wie die Eingaben oder Urkunden | | |
| — Eingaben, jedoch außer einer Befreiung pr. Bogen nicht unter 36 kr. | | |
| — in Streit- oder Richteramts-Sachen | — | 36 |
| Uebersteigt der Werth nicht 50 fl. | — | 15 |
| — gegen Entscheidungen oder Verfügungen der untern Instanz an die höhere | — | 72 |
| — welche Rechtsurkunden erhalten, nie geringer als 15 kr. | | |
| — zur Bewirkung der Einverleibung des Erwerbungsgeschäftes in die öffentlichen Bücher | — | 36 |
| — von andern Behörden aufgenommen, nicht schon unter a) begriffen | — | 36 |
| — bei Abhandlung solcher Verlassenschaften, bei denen der Gesammtnachlaß ohne Abzug der Schulden 25 fl. nicht übersteigt | — | — |

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Protokolle, welche über die Befähigung eines Bewerbers für einen Zweig des öffentlichen Dienstes aufgenommen werden . . . | — | — |
| Protokolls-Abschriften . . . | — | |
| — Beilagen . . . . . | — | |
| Protokollirung, handelsgerichtliche, siehe Seite 169. | | — |
| Provisions-Gesuche . . . . | | 72 |
| — Quittungen, nach Scala II. | — | 15 |
| Pupillar-Tabellen, von den Vormündern überreicht . . . . . | — | — |
| — bei einem anderen Gebrauche . . | — | 15 |
| Qualifications-Tabellen, nicht beglaubigt (als Beilage) | — | 15 |
| — ämtlich beglaubigt . . . . | — | 72 |
| Quartiergelder-Quittungen, nach Scala II. | | |
| Quittungen, über Gebühren der Patental-Invaliden . . . . . | — | — |
| Ratificationen, in besonderen Urkunden ertheilt . . . . . | — | 36 |
| Reambulations-Urkunden. . . | — | 36 |
| Recepisse, s. Empfangscheine. | | |
| Rechnungen. Im Falle eines Rechtsstreites für jeden Bogen 36 kr. Werden sie aber blos zur bessern Aufklärung der Streitsache beigebracht, oder außer dem Streitverfahren als Beilagen verwendet . . . . | — | 15 |
| Rechnungs-Absolutorien von Privat-Personen . . . . . | — | 36 |
| — Agnoscirungen der Richtigkeit der Rechnungen . . . . . | — | 36 |
| — Erledigungen . . . . . | — | 36 |
| Rechtfertigungsklagen . . . | — | 36 |
| Rekurs-Anmeldungen . . . | — | 36 |
| Rekurse, gegen jene Erkenntnisse und Urtheile, welche auf einem Guldenstempel ausgefertigt werden, der erste Bogen . . | 1 | 25 |
| jeder folgende Bogen . . . . | — | 36 |
| — gegen Erkenntnisse auf einem 72 Kreuzer-Stempel ausgefertigt, vom ersten Bogen . | — | 72 |
| jeder folgende Bogen . . . . | — | 15 |
| — gegen Erkenntnisse, wo ein hoher oder Percentualstempel angewendet wird, vom 1. Bogen | 5 | — |
| und von jedem folgenden Bogen . . | — | 36 |
| — anderer Art im gerichtlichen und nicht gerichtlichen Verfahren . . . . | — | 72 |
| Reise-Urkunden, für Dienstboten, Gesellen, Lehrlingen, Taglöhner, Arbeiter und überhaupt Personen, die von einem den gewöhnlichen Taglohn nicht übersteigenden Erwerbe leben, und überhaupt Wander- und Arbeitsbücher, von jeder Ausfertigung | — | 15 |
| — Legitimationskarten für Reisen im Inlande | — | 72 |
| — — stempelfreie sind: | | |
| a) die auf acht Tage ertheilten Passirscheine; | | |
| b) die Passirzettel, welche für den Austritt aus bestimmten Orten erforderlich sind; | | |
| c) alle nicht von Behörden oder Aemtern im gebührenpflichtigen Inlande ausgestellten Reise-Urkunden. | | |
| Reluitions-Verträge nach Scala II. | | |
| Renten-Verschreibungen oder Rentenversicherungs-Verträge, in so ferne letztere keine Leibrenten-Verträge sind, nach Scala II. | | |
| Repartitions-Ausweise in Concurs-Verhandlungen . . . . . | — | 36 |
| Repliken, im Streitverfahren . . . | — | 36 |
| Restzahlungs-Quittungen nach Scala II. Wird zugleich die Gesammtforderung bestätigt, so ist die Gebühr vom Gesammtbetrage zu entrichten. | | |
| Restzettel . . . . . | — | 36 |
| Reverse, ist der Gegenstand schätzbar nach Scala II. | | |
| — Ist dieß nicht der Fall . . . . | — | 36 |
| Rückverkaufsrecht. Eintragung desselben in die öffentlichen Bücher . . . | — | 72 |
| Saldirungs-Bestätigungen, nach Scala II. | | |
| Satzbriefe . . . . . | — | 72 |
| Satzschriften in Streitsachen erster Instanz | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50 fl., . | — | 15 |
| in höherer Instanz . . . . . | — | 36 |
| Schätzungen . . . . . | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstand unter 50 fl. | — | 15 |
| Scheidebrief zwischen jüdischen Eheleuten wenn darin in Absicht auf das Vermögen der Eheleute oder den Unterhalt der Frau oder Kinder keine Verfügung getroffen ist, pr. Bogen . . . . . | — | 36 |
| Ist dieses der Fall, so unterliegt der Scheidebrief jener höher Gebühr, welche für die eingegangene Verbindlichkeit vorgeschrieben ist. | | |
| Scheidungsklagen der Eheleute von Tisch und Bett . . . . . | — | 36 |
| Schenkungen auf den Todesfall . . | — | 36 |
| — unter Lebenden beweglicher Sachen: | | |
| I. zwischen zur Zeit der Schenkung nicht getrennten Eheleuten und zwischen Aeltern und ehelichen oder unehelichen Kindern oder deren Nachkömmlingen, Wahlältern und Wahlkindern, von dem Werthe 1 Perc. Von diesem Perc. Zuschlag 10 Perc. | | |
| II. zwischen andern Verwandten bis einschließig Geschwisterkinder, von dem Werthe 4 Percent und von den 4 Percent noch Zuschlag 25 Percent. | | |
| III. in allen anderen Fällen, von dem Werthe 8 Percent und von den 8 Perc. noch Zuschlag 25 Pernt. | | |
| Bei Schenkungen unbeweglicher Sachen muß nebstdem noch eine weitere Gebühr von 1/2, | | |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl | Nkr. |
|---|---|---|
| 1, 1½ Percent zu entrichten, je nachdem die letzte Besitzveränderung vor 4, 8 oder mehr als 8 Jahren stattgefunden hat. Zuschlag 15—25 Percent. | | |
| Schenkungs-Urkunden im Allgemeinen | -- | 36 |
| Schiedsrichter. Die Compromiß-Verträge | — | 36 |
| Schiedsrichterliche Urtheile . . | 1 | 25 |
| Schiffabaichungs-Certificate . | -- | 36 |
| — Eigenthums-Certificate . . . . | — | 72 |
| Schiffahrts-Patente . . | — | 72 |
| Schlußzettel der Börsesensalen pr. Stück | — | 15 |
| Schuldenanerkennungen, als Eingabe | — | 36 |
| Schuldscheine, nach Scala II. | | |
| Schulerrichtungs-Urkunden. nach dem Werthe des Stiftungscapitals. Scala II | | |
| Schulgeldbefreiungsgesuche, mit einem Armuthszeugniß belegt . . . . | — | — |
| Schulgelder-Quittungen, über an einen Fond oder eine Gemeinde gezahlt oder rückgezahlt . . . . . | — | — |
| Schulzeugnisse, siehe Zeugniße . . | | |
| Schurfbewilligungs-Gesuche . | — | 36 |
| Schurf-Licenzen . . . . . | — | 72 |
| Seelsorge. Eingaben bezüglich derselben . | — | — |
| Seepässe, für jede Ausfertigung . . | — | 72 |
| Sequestrations-Gesuche, pr. Bogen | — | 36 |
| Sittenzeugnisse . . . . . | | 36 |
| — für Dienstboten, Gesellen, Taglöhner, Arbeiter . . . . . | — | 15 |
| — zur Erlangung einer Armenpfründe unentgeltlicher Aufnahme in eine Wohlthätigkeitsanstalt, für Personen, die sich um Findlinge bewerben . . . | — | — |
| Sprengpulver-Certificate . . | — | — |
| — Gesuch darum . . . . . | — | 36 |
| Staatsbürgerrecht. Gesuche um Verleihung desselben . . . . . | — | 36 |
| Staats-Telegraphen-Verwaltung Eingaben an dieselben . . . . | — | 36 |
| Staats-Güter, Eingaben an die Verwaltung . . . . . | — | 36 |
| Stammbäume, von den Matrikel-Führern verfaßt oder bestätiget, für jeden Geburts- Trauungs- oder Todesfall . . . | -- | 36 |
| Von Privat-Personen verfaßt . . | — | 15 |
| Statuten, gedruckte, bei ihrer Verwendung | — | 15 |
| Stipendien-Verleihungsgesuche mit einem Armuthszeugnisse belegt . . | — | — |
| Sustentations-Quittungen, nach Scala II. | | |
| — Reverse, nach dem Werthe. Scala II. oder wenn der Unterhaltsbetrag nicht angegeben ist . . . . . | — | 36 |
| Tabak- und Stempelverschleiß-Licenzen . . . . . | — | 72 |
| — Gesuch hierum . . . . . | — | 72 |
| — Gesuch um Bewilligung zum Tabakbau (nicht für eigenen Gebrauch) . . . | — | — |

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl | Nkr. |
|---|---|---|
| Tabakbau, Gesuch für eigenen Gebrauch . | — | 36 |
| — um Bewilligung zum Handel mit Tabak . | — | 72 |
| Tabular-Auszüge . . . . . | — | 72 |
| — Bestätigungen . . . . . | — | 72 |
| — Gesuche . . . . . | — | 36 |
| Taggelder-Quittungen, nach Scala II. | | |
| Tagsatzungs-Erstreckungen, Gesuch hierum . . . . . | — | 36 |
| Tagsatzungs-Protokolle . . . | — | 36 |
| Tagsatzungs-Protokolle, wenn der Streitgegenstand unter 50 fl. Est. W. . | — | 15 |
| Tanz-Musik-Licenzen, Gesuch hierum | — | 72 |
| Taufscheine per Geburtsfall . . . | — | 36 |
| Tauschverträge, die Vertragsurkunde bei beweglichen Sachen. nach Scala II. | | |
| Tauschverträge bei unbeweglichen Sachen von dem Werthe bei einer Besitzveränderung, innerhalb 2 Jahren 1 Percent, " 4 " 1½ " " 6 " 2 " " 8 " 2½ " " 10 " 3 " vor 10 " 3½ " | | hievon Zuschlag. 25 Perc. |
| — die Vertragsurkunde . . . . | — | 36 |
| Testamente . . . . . | — | — |
| Testaments-Publications-Protokolle . . . . . | — | — |
| — Clausel . . . . . | — | — |
| Theilzahlungs-Quittungen, nach Scala II. | | |
| Todeserklärungen . . . . | — | — |
| Todtenscheine, pr. Bogen und Todesfall | — | 36 |
| Trauscheine, pr. Bogen und Traufall . | — | 36 |
| Uebergabs- und Uebernahms-Urkunden, wo das Rechtsgeschäft der Gebührenentrichtung vorschriftmäßig unterzogen wurde, außerdem nach den für das Rechtsgeschäft selbst geltenden Bestimmungen . . . . . | — | 36 |
| Uebernahms-Urkunden, ohne gerichtlichen Gebrauch . . . . . | — | -- |
| Uebersetzungen, von beeideten Dollmetschern . . . . . | — | 72 |
| Uebersetzungs-Gesuche . . . | — | 36 |
| Uebersiedlungs-Certificate zur Erlangung der Uebersiedlungs-Gebühren . | — | 36 |
| Unterhalts-Reverse, nach Scala II. Ist der Werth nicht angegeben . . . | — | 36 |
| Unterrichtsgelder. Gesuche um Befreiung davon, wenn ein Armuthszeugniß beiliegt | — | — |
| Unterrichtsgelder. Quittungen, nach Scala II. | | |
| Unterstützungen, Gesuche hierum . . | — | -- |
| Urkunden über schätzbare Sachen, und zwar: über Vermögens-Uebertragung oder Rechtsbefestigung einer unbeweglichen Sache unter Lebenden. . . . . | — | 36 |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Urkunden auf den Todesfall | — | 36 |
| — über alle anderen Rechtsgeschäfte. nach dem Werthe. Scala II. | | |
| — wenn weder die Leistung noch Gegenleistung eine schätzbare Sache ist | — | 36 |
| Urlaubspässe, pr. Bogen u Ausfertigung | — | 72 |
| — für Taglöhner | — | 15 |
| Urtheils-Duplicate | — | 72 |
| Verbotlegungsgesuche | — | 36 |
| — bei einem Streitgegenstande unter 50 fl | — | 15 |
| Verdienst-Zeugnisse | — | 36 |
| — für Taglöhner | — | 15 |
| Verehelichungs-Bewilligungen, von Privaten | — | 36 |
| Verfachgesuche | — | 36 |
| Verfach-Extracte | — | 72 |
| Vergleiche, wenn der Gegenstand nicht schätzbar ist | — | 36 |
| — wenn dadurch die Uebertragung einer unbeweglichen Sache erfolgt, die Urkunde, der Vergleich selbst, nach dem Werthe | — | 36 |
| innerhalb 2 Jahren 1 Percent, | | |
| " 4 " 1½ " | hievonnach | |
| " 6 " 2 " | Zuschlag | |
| " 8 " 2½ " | 25 Perc. | |
| " 10 " 3 " | | |
| vor 10 " 3½ " | | |
| in allen andern Fällen, nach dem Werthe, Scala II., worauf sich verglichen wird. | | |
| Vergleichs-Intimationen | — | 72 |
| Vergleichs-Protocolle unterliegen der Gebühr für die darin enthaltenen Vergleiche. | | |
| Verkaufs-Anträge, nach dem bedungenen Kaufgelde. Scala II. | | |
| Verkündschein, für jedes Brautpaar | — | 36 |
| Vermählungsschein, für jedes Brautpaar | — | 36 |
| Vermögensbekenntnisse | — | 15 |
| Vermögenslosigkeits-Zeugnisse, wenn zugleich die Armuth bestätiget wird. | — | — |
| Versatz-Zettel, ohne Angabe des Pfandvertrages | — | 36 |
| Versteigerungen, öffentliche. Gesuche und Kundmachung derselben | — | 72 |
| Vertheilungs-Ausweise | — | 36 |
| — nicht gefertigte, als Beilagen | — | 15 |
| Verwahrungs-Verträge, nach Scala II. | | |
| — außerdem von jedem Bogen | — | 36 |
| Verzeichnisse d. Beilagen, wie Beilagen | — | 15 |
| Verzichtleistungen auf Rechte: | | |
| a) entgeltliche, wenn der Gegenstand und das Entgelt nicht schätzbar sind | — | 36 |
| außerdem nach Scala II. | | |
| b) unentgeltliche, wie Schenkungen. | | |
| Vidimirte Abschriften, ämtliche | — | 72 |
| — von Privatpersonen besorgte, nicht ämtliche | — | 36 |
| Vidirungen, siehe Legalisirung. | | |

| Gegenstand. | Stempelgebühr pr. Bogen fl. | Nkr. |
|---|---|---|
| Vollmachten, wenn sie keine Lohnszusicherung enthalten | — | 36 |
| außerdem nach dem Betrage des Lohnes, Scala II. | | |
| Vollmachts-Clauseln auf Quittungen und anderen Urkunden, wie Vollmachten | — | 36 |
| Vorkaufsrecht, Eintragung desselben in die öffentlichen Bücher, für jede Eintragung | — | 72 |
| Vormerkungsgesuche | — | 36 |
| Vorschuß-Quittungen, nach Scala II. | | |
| Waaren-Ein-, Aus- u. Durchfuhrs-Pässe, Gesuche um Ertheilung derselben | — | 72 |
| Wander- und Arbeitsbücher, per Ausfertigung | — | 15 |
| Wechsel, im gebührenpflichtigen Inlande ausgestellt, nach Scala I. | | |
| — im Auslande ausgestellte und daselbst zahlbare | — | — |
| — Indossements auf Wechsel aufgetragen, selbst als Beilagen | — | — |
| Wechselprolongationen, nach Scala I. | | |
| Wechselproteste | — | 72 |
| Weis-Artikel, als Beilagen der Klagen | — | 15 |
| Widmungs-Urkunden, nach dem Werthe des Pfandes. Scala II. | | |
| Würden. Gesuche um Verleihung derselben | — | 36 |
| Zahlungsanweisungen, entgeltliche, nach Scala II. | | |
| — unentgeltliche, wie Schenkungen. | | |
| Zeichnungen, als Beilagen | — | 15 |
| Zeugnisse, gebührenpflichtige, dieselben mögen von Privatpersonen oder öffentlichen Behörden oder Aemtern ausgestellt werden: | | |
| a) Alle, welche einer höheren oder minderen Gebühr nicht ausdrücklich zugewiesen sind | — | 36 |
| b) für Dienstboten, Gesellen, Lehrjungen, Taglöhner und überhaupt Personen, welche von einem den gewöhnlichen Taglohn nicht übersteigenden Verdienste leben, über ihre Dienstleistung, ihr Benehmen, ihre persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse | — | 15 |
| c) Schul- und Studien-Zeugnisse, welche über den Erfolg einer oder mehrerer am Schlusse eines Semesters oder Jahrganges abgelegter Prüfungen von öffentlichen Lehranstalten ausgefertigt werden, u auch die halbjährigen Besuchszeugnisse | — | 15 |
| Wird der Erfolg mehrerer Semester oder Jahrgänge gleichzeitig bestätigt, ohne daß es Absolutorien sind, für jeden Semester oder Jahrgang | — | 15 |
| Absolutorien | — | 36 |
| Zuschreibungen in den öffentlichen Büchern, s. Eintragungen. | | |
| Zustellungsbestätigungen, als Beilagen | — | 15 |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Tabak- und Cigarren-Verschleiß-Tarif in österr. Währung,

für Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain, Küstenland, Böhmen, Mähren, Schlesien, Ost- und West-Galizien mit der Bukowina.

| Tabak-Sorten. | Verschleiß Groß- | Verschleiß Klein- | |
|---|---|---|---|
| | fl. | Nkr. | Ein Loth Nkr. |
| **A. Schnupf-Tabake.** | | | |
| 1. Feinst. alter Debröer in Büchs. à 7 Loth | 1 | 75 | — |
| 2. Feiner „ „ „ „ à 7 „ | 1 | — | — |
| 3. Rapé Area Preta in Dosen à 7 „ | 1 | — | — |
| 4. Pariser Rapé, echter „ à 28 „ | 1 | 75 | — |
| 5. Façon d' Espagne, in Büchs. à 7 „ | — | 79 | 12½ |
| 6. Wiener Rapé in Dosen à 28 „ | 2 | 20 | 9 |
| 7. Radica paesana fina á 14 Loth . . | — | 87½ | 7 |
| 9. Rapé punta Virginia, in Dos. à 28 Loth | 1 | 75 | 7 |
| 8. Scaglia di lusso gross. e sott., à 28 „ | 1 | 75 | 7 |
| 10. Debröer, Levante à 14 Loth . . . | — | 64 | 5 |
| 11. Sanspar., rap. Tirol., Fourl., à 28 Loth | 1 | 28 | 5 |
| 12. Fein. u. grobkörn. Schnupftab., 28 „ | 1 | 28 | 5 |
| 13. Alban. (Galiz.) u. rap. Galiz. à 28 „ | 1 | 28 | 5 |
| 14. Ordinärer Schnupftabak à 28 Loth . . | — | 88 | 3½ |
| 15. „ „ ledig, in Fass. à 32 Lth. | — | 98 | 3½ |
| 16. Radica, in Fassein, à 32 Loth . . . | — | 98 | 3½ |
| **B. Geschnittene Rauchtabake.** | | | |
| a. In Paketen. | | | pr. 7 Loth. |
| 1. Feinster echter Türkischer: 7 Loth kosten 1 fl. 15 kr.; 28 Loth kosten . . . | 4 | 60 | — |
| 2. Feiner echter Türkischer, in zwei Qualitäten, einer leichteren mit rothen, und stärkeren mit blauen Etiquett. | 2 | 70 | 70 |
| 3. Echter Türkischer . . . . . | 1 | 20 | 32 |
| 4. Knaster . . . . . | 2 | 25 | 60 |
| 5. Extra fein Drei-König, erste Sorte . | 1 | 50 | 40 |
| 6. Feinster Inländer: Fadder, Lettinger &c. | 1 | 20 | 32 |
| 7. Extra fein Drei-König, zweite Sorte . | 1 | 20 | 32 |
| 8. Echter Ungar . . . . . | — | 90 | 25 |
| 9. Mittelfein Drei-König . . . . . | — | 64 | 17 |
| 10. Mittelfein Ungarischer . . . . . | — | 64 | 17 |
| b. In Briefen. | | | |
| (100 Briefe 4 Pfd. 15 Loth Wien. Gewicht) | 100 Stück | | 1 St. |
| 11. Krull . . . . . | 8 | — | 9 |
| 12. Knaster . . . . . | 6 | 50 | 7 |
| 13. Echter Türkischer . . . . . | 5 | 50 | 6 |
| 14. Extra fein Drei-König . . . . . | 5 | 50 | 6 |
| 15. Mittelfein Drei-König . . . . . | 3 | 55 | 4 |
| 16. Echter Ungarischer . . . . . | 4 | 50 | 5 |
| 17. Ordinär geschnittener (mit Ausnahme Galiziens und der Bukowina 32 Lth. | — | 50 | 1⅛ Loth. |
| 18. Ordinäre Rauchtabakbriefe (in Galizien und der Bukowina). 100 Stück . | 1 | 90 | 2 1 St. |
| 19. Debreziner Briefe (in Galizien und der Bukowina). 100 Stück . . . . | 3 | 15 | 3½ |
| **C. Gespunste.** | | | 8 Lth. |
| 1. Hannauer Rollen, 32 Loth . . . . | — | 70 | 20 |
| 2. Ordinäre Rollen und Stämme, 32 Loth. | — | 60 | 17 |

| Cigarren. | Länge in Zollen | Verschleiß Groß- fl. | Verschleiß Groß- Nkr. | Verschleiß Klein- pr. St. Nkr. |
|---|---|---|---|---|
| **D. Cigarren.** | | | | |
| 1. Lit. A. Yara . . . . . in Kisten | 4½ | 6 | 30 | 7 |
| 2. „ B. Havannah . . . in Kisten à 100 | 5 | 5 | 50 | 6 |
| 3. „ C. „ (Panetelas Form) Stücke | 5½ | 5 | 50 | 6 |
| 4 „ D. Cuba . . . . . in Paketen | 4½ | 3 | 60 | 5 |
| 5. „ E. „ Portoricco . in à 100 | 4¼ | 2 | 65 | 4 |
| 6. „ F. Portoricco . . . Stücke | 3½ | 3 | 70 | 3 |
| 7. „ G Virginier in Paketen à 50 St. | 8 | 4 | 15 | 3½ |
| 8. „ H. Gemischte Ausländer . . . in Paketen à 100 Stücke | 4 | 1 | 80 | 2 |
| 9. „ I. Ordinäre Inländer . . . in Paketen à 100 Stücke | 4½ | 1 | 35 | 1½ |

| | 100 Stück fl. | 100 Stück Nkr | Ein Stück Nkr. |
|---|---|---|---|
| **I. Kategorie.** | | | |
| **Echte Havannah-Cigarren.** | | | |
| Aus den Fabriken Cabannas y Carvajal und Flor de la Fama in der Stadt Havannah. | | | |
| 1. Regalia . . . . . | 30 | — | — |
| 2. „ Media . . . . . | 20 | — | — |
| 3. Millar-Londres . . . . . | 15 | — | — |
| **II. Kategorie.** | | | |
| Aus andern renomirten Fabriken in Havannah. | | | |
| 4. Regalia Grande . . . . . | 19 | — | 20 |
| 5. „ Britanica . . . . . | 17 | — | 18 |
| 6. „ Londres . . . . . | 15 | — | 16 |
| 7. „ Media . . . . . | 12 | 25 | 13 |
| 8. Panetolas . . . . . | 9 | 50 | 10 |
| 9 Damas und Galanes . . . . . | 8 | 50 | 9 |
| 10 Londres . . . . . | 9 | 50 | 10 |
| 11. Milae comun . . . . . | 7 | 50 | 8 |

**Anmerkung.**

1. In den Aerarial-Verschleiß-Niederlagen werden nachfolgende feinste Tiroler Schnupftabake verkauft: Scaglia sopraffine di lusso scelissima, in Flaschen à 28 Loth 3 fl. Oest. Währ. Scaglia sopraffina di lusso dolce, Radica sopraffina di lusso asciutta grossetta e sottile in Flaschen à 28 Loth 2 fl. 20 Nkr. Ginge, Radica di lusso grossetta e sottile, in Dosen à 1 fl. 75 Nkr.
2. Die Verschleißer sind verpflichtet, den sub B. c.,) Nr. 17 aufgeführten Rauchtabak netto auszuwägen und dürfen nur dann das Papier mitwägen, wenn es verlangt wird.

# Postwesen.

## Briefporto-Taxen und Einhebung derselben durch Briefmarken.

Die Portotaxe für einen einfachen, d. i. einen 1 Loth schweren Brief beträgt: im Bezirke des Aufgabspostamtes selbst 3 Nkr.; bei einer Entfernung bis einschließlich 10 Meilen 5 Nkr.; bis einschließlich 20 Meilen 10 Nkr. und über 20 Meilen 15 Nkr.

Für Briefe über Ein bis einschließlich zwei Loth wird das Doppelte, über zwei bis drei Loth das Dreifache u. s. f. des Porto für einen einfachen Brief eingehoben.

Kreuzbandsendungen bis zu einem Gewichte von 16 Loth, u. z. Journale, Zeitungen, Broschüren, gedruckte oder lithographirte Preiskourants, Musikalien, Kataloge, Prospekte, Preis- u. Lotterielisten, Börsezetteln, Ankündigungen, Anzeigen, Korrekturbögen, Cirkularien, Offerte und Aviso der Handelsleute, welche außer der Adresse, dem Datum und der Namensunterschrift keine schriftliche Mittheilung oder Ziffer enthalten, sind ohne Unterschied der Entfernung mit einer Marke von 2 Nkr. per Loth zu versehen.

Für Waarenproben und Muster sammt einem einfachen Brief bis zum Gewicht von 16 Loth, welche auf eine Art verwahrt aufgegeben werden, daß die Beschränkung des Inhaltes auf diese Gegenstände leicht ersichtlich ist, entfällt für je zwei Loth das einfache Briefporto.

Sendungen, welche recommandirt (gegen Aufgabs-Rezepisse) aufgegeben werden, müssen ganz frankirt werden, und es ist die Recommandations-Gebühr, u. z. für Sendungen nach Orten im eigenen Bestellungsbezirke (Stadtpost) mit 5 Nkr. und für alle andern mit 10 Nkr. per Stück von den Aufgebern zu erlegen. Auf der Adreßseite muß die Marke für die Franco-Gebühr und auf der Siegelseite die Marke für die Recommandations-Gebühr aufgeklebt werden. Die recommandirten Briefe müssen vorschriftsmäßig gesiegelt, d. h. derart verschlossen sein, daß ihr Inhalt ohne Verletzung des Siegels weder gelesen, noch herausgenommen werden kann, und mit dem Namen und Wohnort des Aufgebers auf der Siegelseite versehen, dem Postbediensteten übergeben werden.

Für ein Retour-Recepisse ist 10 Nkr. zu entrichten.

Nachfrageschreiben (Quästionen) unterliegen der Vorausbezahlung der gebührenden Taxe für einen einfachen Brief.

Eine gebührenfreie Absendung eines Nachfrageschreibens kann jedoch gefordert werden: a) wenn die recommandirt aufgegebene Sendung dem Adressaten zu einer Zeit noch nicht zugekommen war, zu welcher sie bei regelmäßigem Gange der Post an ihn bestellt sein könnte, oder b) wenn das bezahlte Retour-Recepisse nach Ablauf der erforderlichen Zeit noch nicht zurückgelangt ist.

An Zustellungs-Gebühr ist, wo keine vom Staate aufgestellten Briefträger in Verwendung sind, 1 Nkr. per Stück zu entrichten.

Die Fachgebühr beträgt monatlich 1 fl. 5 Nkr.

Alle im Inlande aufgegebenen, für das Inland, die deutschen und italienischen Postvereinsstaaten bestimmten Briefpostsendungen müssen mittelst Marken, (oder später mittelst eigenen gestempelten Couverts) frankirt werden. Für unfrankirte Sendungen wird eine Zutaxe von 5 Nkr. für den einfachen Brief von dem Adressaten eingehoben.

Eine Verfälschung der Marken wird jener des Papierstempels gleich gehalten.

## Briefporto-Tarif nach den k. k. Postexpeditionen in der europäischen und asiatischen Türkei, den Donaufürstenthümern und den jonischen Inseln.

Die Briefe können frankirt und unfrankirt aufgegeben werden, nur nach Ineboli müssen sie frankirt werden. Die Recommandationsgebühr beträgt nach allen Orten, Ineboli ausgenommen, 10 Nkr. Waarenproben und Mustersendungen zahlen für 2 Loth das einfache Briefporto. Correspondenzen nach Gallipoli, Smyrna, Beirut und andern Hafenplätzen, welche auf dem Landwege nach Constantinopel und von dort pr. Lloyddampfschiffen befördert werden, zahlen nebst den nachfolgend angegebenen Gebühren noch 10 Nkr. Seeporto, daher im Ganzen 45 Nkr.

Von Wien ab entfallen nach den nachstehenden k. k. ausländischen Postexpeditionen für ein Loth schwere Briefe folgende Porti in Neukreuzern und zwar nach:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Adrianopel | 35 | Ibraila über Triest und | |
| Alessandretta | 35 | mit Lloyd-Dampfschiffen | 35 |
| Alexandrien | 30 | Ineboli | 35 |
| Antivari | 25 | Konstantinopel | 35 |
| Bakeu | 25 | Larnaca | 35 |
| Bakrut | 35 | Latakiah | 35 |
| Belgrad | 15 | Mersina | 35 |
| Berlad | 25 | Mitylene | 35 |
| Botuschany | 20 | Piatra | 25 |
| Bukarest | 25 | Plojeschti | 20 |
| Burgas | 35 | Prevesa | 30 |
| Caifa | 35 | Retimo | 35 |
| Candia | 35 | Redi | 35 |
| Cänea | 35 | Roman | 20 |
| Cavalla | 35 | Rustiuk | 30 |
| Chio (Cesme) | 35 | Salonich | 35 |
| Corfu | 30 | Samsun | 35 |
| Dardanellen | 35 | Seres | 35 |
| Durazzo | 25 | Sinope | 35 |
| Fokschan | 25 | Smyrna | 35 |
| Galacz auf dem Landwege | | Sofia | 30 |
| und der Donau | 30 | Sulina | 35 |
| — über Triest und mit | | Tekutsch | 25 |
| Lloyd-Dampfschiffen | 35 | Tenedos | 35 |
| Gallipoli | 35 | Trapezunt | 35 |
| Giurgewo | 30 | Tripoli | 35 |
| Jaffa | 35 | Tulcza | 35 |
| Janina | 40 | Valona | 25 |
| Jerusalem | 45 | Varna | 35 |
| Ibraila auf dem Landwege | | Volo | 35 |
| und der Donau | 30 | | |

# Briefpost-Tarif nach den europäischen Ländern und Städten.

| Namen der Länder und Städte | Porto Nkr. |
|---|---|
| Anhaltische Herzogthümer, Marke | 15 |
| Baden, Baiern, Marke von . . | 15 |
| Belgien, entweder 20 oder 25 . recommandirte Briefe müssen mit einem Kreuz-Couvert versehen und mit drei gleichen Siegeln gut verschlossen sein. | |
| — über Deutschland, Schweiz, oder Sardinien und Frankreich | 27 |
| Birkenfeld, Braunschweig, Bremen, Marke von . . . . . | 15 |
| Bosnien, Frankozwang b z. Grenze | 15 |
| Bulgarien: Sofia, Rustschuck . . | 30 |
| — nach allen andern Orten Frankozwang bis zur Grenze . | 15 |
| Dänemark (Jütland und die Inseln — Faröer-Inseln, Island, Grönland. Frankozwang bis Kopenhagen. Recommandirte Briefe werden nur bis Kopenhagen behandelt. | 25 |
| England, siehe Großbritannien. | |
| Eutin und Schwartau, dänisches Postgebiet im Fürstenthume Lübeck | 20 |
| Frankfurt a. M., Marke von . . | 15 |
| Frankreich, unfrankirt 32 Nkr., frankirt . . . . . | 25 |
| — (Recommand.-Gebühr 21 Nk.) | |
| Gibraltar, zu frankiren bis zur französischen Ausgangsgrenze . | 31 |
| — über Preußen und England | 60 |
| Griechenland . . . . . | 40 |
| Großbritannien (England, Schottland und Irland) über Preußen frankirt . . . . . | 25 |
| — unfrankirt . . . . . | 35 |
| über Deutschland, Belgien, Schweiz oder Sardinien und Frankreich | 33 |
| Hamburg, Hannover, Lanfestädte, als: Hamburg, Bremen, Lübeck, Marke von . . . . . | 15 |
| Helgoland während der Badezeit | 23 |
| — außer der Badezeit nur unfrankirt, oder frankirt bis zur deutsch-österr. Vereinsgrenze. . | 15 |
| Hessen-Cassel, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Hohenzollern-Hechingen, Hohenzollern-Sigmaringen, Marke von . . . . | 15 |
| Holland, theils 25, theils . . . | 20 |
| Holstein u. Lauenburg, theils 25 theils | 20 |
| Jonische Inseln, als: Corfu, Zante, Cefalonia, St. Maura 2c. . . | 30 |
| Kirchenstaat, Marke von . . . | 15 |
| — und dann zur See über Triest nach Ankona . . . . . | 20 |
| — über die Schweiz, Sardinien | 40 |
| Lauenburg, theils 25, theils . . | 20 |
| Liechtenstein, Lippe-Detmold, Schaumburg, Luxemburg, Marke von . . . . . | 15 |
| Lombardei, sardinische, via Schweiz | 35 |
| — über das Venetianische, franko bis Bozzolo oder Peschiera . . | 15 |
| Malta, via Schweiz, Sardinien | 50 |
| — via Triest, Corfu . . . | 30 |
| — via Frankreich . . . . | 38 |
| Mecklenburg-Schwerin, Strelitz, Meissenheim, Marke von . . . | 15 |
| Modena, franko bis Bozzolo oder Peschiera . . . . . | 15 |
| — via Schweiz . . . . . | 35 |
| Moldau, Botuschani 20, Galacz . | 30 |
| — Jassy, Bakeu, Berlad, Fokschan, Piatra, Roman, Tekutsch | 25 |
| — Folticzeny, Frankozwanz . . | 25 |
| — Frankozwang bis zur Grenze | 15 |
| Nassau, Marke von . . . . . | 15 |
| Neapel und Sicilien, Frankozwang bis zur Grenze . . . . . | 15 |
| — Brindisi, Molfetta pr. Lloyddampfschiff nur franko . . . | 25 |
| Neapel via Schweiz, Sardinien, Frankozwang . . . . . | 38 |
| Niederlande entweder 20 oder . . | 25 |
| Norwegen über Schweden . . . | 53 |
| — über Dänemark. . . . . | 49 |
| — " " im Sommer | 45 |
| Oldenburg, Marke von . . . . | 15 |
| Parma wie Modena. | |
| Polen, wie Rußland. | |
| Portugal üb. Frankreich, Frankozw. b. z. französisch. Ausgangsgrenze | 31 |
| Preußen, Pyrmont, Reuß-Greitz-Schleitz-Ebersdorf, Marke von . | 15 |
| Rumelien, Frankozwang bis z. Grenze | 15 |
| — ausgenom. Salonich Seres | 35 |
| — Philippopoli, (Filibo) . . . | 30 |
| Rußland. (Recommand. Briefe zahlen das doppelte Porto.) Nach den 7 russisch. Grenzorten | 20 |
| — nach allen übrigen Orten . | 30 |
| Sachsen, sächsischen Herzogthümern | 15 |
| Sardinien, Francozwang bis Bozzolo oder Peschiera . . . . | 15 |
| — via Schweiz . . . . . | 35 |
| Schleswig, . . . . . | 25 |
| Schottland, siehe Großbritannien. | |
| Schwarzburg-Sondershausen-Rudolstadt, Marke von . . . . . | 15 |
| Schweden, über Hamburg, Stettin und Stralsund . . . . . | 40 |
| — über Hamburg im Sommer | 28 |
| Schweiz, entweder 20 oder . . . | 25 |
| Serbien, s. Seite 184. | |
| Sicilien, s. Neapel. | |
| Spanien, über Frankreich franko bis zur spanischen Grenze . . | 31 |
| Toscana, Frankozwang bis Bozzolo oder Peschiera . . . . . | 15 |
| Türkei und Wallachei, s. Seite 184 | |
| Waldeck, Marke von . . . . . | 15 |
| Würtemberg, Marke von . . . | 15 |

# Briefpost-Tarif nach den außereuropäischen Staaten, Orten und überseeischen Ländern, Colonien und Besitzungen.

| Namen der Länder und Städte | Porto fl. | Porto fr. |
|---|---|---|
| **Afrika.** (Recommandirte Briefe werden nicht befördert. Briefe nach Sierra Leone, Mauritius, St. Helena und Alexandrien können frankirt oder unfrankirt abgesendet werden. Nach allen andern Inseln und Plätzen in Afrika müssen die Briefe bei der Aufgabe frankirt werden. Die nachfolgenden Taxen gelten für die Beförderung mit englischen Packetschiffen. Bei Beförderung m. | | |

| Namen der Länder und Städte | Porto fl. | Porto kr. |
|---|---|---|
| englischen Privatschiffen beträgt die Brieftaxe ohne Unterschied 60 Nkr. Solche Briefe müssen jedoch frankirt werden.) | | |
| I. Beförderung über Preußen und England. | | |
| Egypten | -- | 60 |
| — via Marseille, pr. Ueberlandspost | — | 73 |
| Ascension (Inseln) | — | 60 |
| Azoren (Inseln) | — | 43 |
| Bourbon (Insel Reunion) | -- | 60 |
| Canarische Inseln (Teneriffa) | — | 79 |
| Capland (Cap der guten Hoffnung, Port-Natal, Algoa-Bai) | — | 60 |
| Cap Verde (Inseln des grünen Vorgebirges | — | 43 |
| Madeira (Inseln) | — | 43 |
| Mauritius (Isle de France) | -- | 60 |
| Westküste von Afrika: Insel Fernanda-Po, Goldküste, britische Besitzungen; Guinea (Accra, Alt-Calabar, Badagry, Bonny, Cap Coast, Castle (Cap Corso), Camerons, Lagos, Liberia, Wydah); Insel Sanct Helena, Sierra Leone, Senegambien (Insel Goree-Bathurst) | -- | 60 |
| Tunis, via Sardinien frankirt und unfrankirt | — | 50 |
| II. Beförderung über Triest und Alexandrien. | | |
| Bourbon, Mauritius, zu frankiren bis Alexandrien | — | 50 |
| Capland, nur frankirt | — | 82 |
| Egypten | — | 30 |
| **Amerika.** | | |
| (Recommandirte Briefe werden angenommen. Recommandationsgebühr 10 Nkr. Die gesetzliche Entschädigung wird jedoch nur geleistet, wenn sich der Verlust auf dem deutsch-österreichischen Postvereinsgebiete ergeben hat.) | | |
| I. Beförderung in preuß.-amerikanischen Briefpacketen. | | |
| Vereinigte Staaten v. Nordamerika, Californien, Oregon | -- | 65 |
| Britisches Nordamerika, Canada nur frankirt | — | 77 |
| (Cap Breton, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, Prinz Eduard-Ins. nur frankirt.) | — | 65 |
| Britische Besitzungen in West-Indien, nur frankirt | — | 77 |
| Guyana (Berbice, Essequibo, Demerara) nur frankirt | — | 77 |
| Honduras nur frankirt | 1 | 28 |
| Nicht britische Besitzungen in West-Indien (Cuba ausgenommen) nur frankirt | 1 | 29 |
| Cuba (Havannah), Mexico | — | 77 |
| Bolivia (Cobija, La Paez), Ecuador (Guayaquil, Quito), Chili (Copiapo, Huasco, Coquimbo, Valparaiso, St. Jago), Neu-Granada und zwar Carthagena | 1 | 28 |
| Bogata, Buenaventura | — | 94 |
| Chagres, Panama | — | 77 |
| Nicaragua (St. Jean) | 1 | 28 |
| Peru, Arica, Callao, Casma, Huacho, Huanchaco, Iquique, Islay, Lambayecque, Lima, Poyta, Pisco | 1 | 3 |
| II. Beförderung über Preußen und England.) | | |
| (Recommandirte Briefe werden nicht befördert. Nebige Taxen gelten bei der Beförderung mit englischen Paketschiffen. Bei Privatschiffen beträgt die Brieftaxe ohne Unterschied 60 Nkr.) | | |
| Vereinigte Staaten v. Nordamerica nur frankirt. | — | 69 |
| Californien u. Oregon, via Panama nur frankirt | 1 | 53 |
| Californien u. Oregon, via Newyork, nur frankirt | — | 90 |
| Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, Prinz Eduards Ins., via Halifax | — | 60 |
| — mit britischen Packetbooten via Nordamerika | — | 39 |
| — mit nordamerikanischen Packetboten | — | 94 |
| Bermudas-Inseln, brit. Guyana, Berbice, Demerara, Essequibo, brit. Honduras (Belize), Falklands-Inseln, nur frankirt | -- | 60 |
| Britisch-West-Indien, d. i.: Antigua, Bahamas-Inseln, Barbados, Cariacon, Dominica, Grenada, Jamaica, Mouserat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tabago, Tortola, Trinidas. Turks-Inseln | — | 60 |
| Quatemala, nur frankirt | — | 60 |
| Honduras (nicht britisch.), via Belice | — | 60 |
| Guyana (nicht britisch)., Surinam, Cayenne via Demerara, nur frankirt | — | 60 |
| Nicht britisches Westindien: Hayti, (St. Dominge), Portorico, St. Eustach, St. Martin, nur frankirt | — | 99 |
| St. Croix St. Jean, St. Thomas | — | 60 |
| St. Martinique, Guadeloupe. Curacao, nur frankirt | -- | 60 |
| Cuba (direkt), nur frankirt | 1 | 10 |
| — via New-York | — | 97 |
| Central-America. Costarica, Mosquito-Küste, n. frankirt | 1 | 40 |
| Mexico | 1 | 40 |
| Paraguay | 1 | 65 |
| Neu-Granada (Panama) | — | 85 |
| Venezuela | — | 85 |
| La Plata-Staaten mit Buenos-Ayres, Brasilien, Uruguay m. Montevideo, a. frank. | — | 85 |
| Bolivia, Ecuador. Peru, Chili. nur frankirt | 1 | 35 |
| III. Beförderung über Bremen und Hamburg. | | |
| (Für recommandirte Briefe wird in Verlustfällen die Entschädigung nur dann geleistet, wenn sich der Verlust auf deutsch-österreich. Postgebiet ergeben hat.) | | |
| Vereinigte Staaten von Nordamerica, incl. Californien, und Oregon. Mit Postdampfschiffen | — | 33 |
| Canada, britische Besitzungen in Westindien und Guyana, Cuba, Mexico, Chagres, Panama, nur frankirt | — | 44 |
| Bogota, Buenaventura, nur frank. | — | 62 |
| Peru, nur frankirt | -- | 72 |
| Nicht britisches Westindien, Cartagena, Honduras, St. Juan, Nicaragua, Ecuador, Bolivia, Chili, nur frankirt | — | 98 |
| IV. Beförderung über Genua. | | |
| Brasilien, La-Plata, Paraguay, Uraguay, nur frankirt | — | 85 |
| **Asien.** | | |
| (Recommandirte Briefe werden nicht befördert. Die nachfolgenden Taxen gelten für die Beförderung mit Packetschiffen. Bei Privatschiff-Beförderung beträgt die Brieftaxe ohne Unterschied 60 Nkr.) | | |
| I. Beförderung über Preußen und England. | | |
| (Unfrankirt gehen Briefe nach Ostindien, Honkong, und Ceylon, sonst nur frankirt.) | | |

| Namen der Länder und Städte | Porto fl. | Porto kr. |
|---|---|---|
| Ostindien, China, Ceylon, Java, Borneo, Labuan, Sumatra, Philippinen- und Molukken-Inseln . . . | — | 60 |
| II. Beförderung über Triest und Alexandrien. (Keine Recommandation). | | |
| China (Honkong ausgen.) nur frankirt . . . . . | — | 82 |
| Hongkong, fr. bis Alexandrien | — | 30 |
| Ostindien (englische Besitzungen und Schutzstaaten) nur franko | — | 30 |
| Ueber Ostindien hinaus gelegene Länder . . . . . | — | 82 |
| Türkei, asiatische. Siehe k. k. Posterped. im Orient. Seite 184. | | |
| Kleinasien (Brussa), bis Konstantinopel zu frankiren und an ein dortiges Handlungshaus zu adressiren. Siehe Seite 184. | | |
| Persien, bis Travezunt zu frankiren. Siehe Seite 184. | | |
| **Australien.** | | |
| I. Beförderung über Preußen und England. (Recommandirte Briefe werden nicht befördert. Nachfolgende Taxen gelten für die Beförderung mit Packetschiffen. Für Privatschiff-Beförderung beträgt die Brieftaxe ohne Unterschied 60 Nkr.) | | |
| Vandiemensland (Tasmania) Neu-Süd-Wales (Sidney), Neu-Seeland (Victoria), Port Philipp (Melbourne), Süd-Australien Port Adelaide), West-Australien (King Georges Sound), nur fr. | — | 60 |
| II. Beförderung über Triest und Alexandrien. (Keine Recommandation.) | | |
| Nach allen bei der Beförderung über Preußen und England angeführten Ländern und Städten. Frankozwang . . . . . | — | 82 |
| **Sandwichs-Inseln.** | | |
| Beförderung über Preußen und England in frankirten und unrecommandirten Briefen . . . | | |
| — via Panama . . . . . | 1 | 53 |
| — via New-York . . . . . | — | 90 |
| Beförderung mit preußisch-amerikanischen Briefpacketen, nur frankirt. | — | 65 |
| **Ueberseeische Staaten im Allgemeinen bei der Beförderung über die Niederlande.** | | |
| (Recommandations-Gebühr nach den niederländischen Besitzungen in Ostindien 86 Nkr.) | | |
| Niederländische Colonien und überseeische Besitzungen franko bis zur preuß.-niederländischen Grenze | — | 41 |
| Colonien und überseeische Besitzungen anderer Staaten nur fr. | — | 41 |
| Niederländ. Besitzungen in Ostindien, via Southampton . . | — | 75 |
| — via Marseille . . . . . | — | 93 |
| **Ueberseeische Staaten im Allgemeinen bei der Beförderung über Sardinien** nur frankirt . . . . . | — | 31 |

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Tarif für Briefe nach fremden Staaten bei der Beförderung über Frankreich.

| Namen der fremden Staaten | Porto Nkr. |
|---|---|
| 1. Belgien . . . . . | 27 |
| 2. Großbritannien recommand. | 33 |
| 2. Großbritannien unrecomm. | 36 |
| 3. Malta . . . . . | 38 |
| 4. Martinique, Guadeloupe, französisches Guyana, St. Pierre, Miquelon, Senegal, Insel Gorée, Pondichéry, Thandemagor, Karikal, Yanaon, Mahé, Insel Reunion, Mayotte, St. Marie de Madagascar . | 48 |
| 5. Spanien, Portugal, Gibraltar (nur fr. bis zur franz. Ausgangsgrenze) | 31 |
| 6. Vereinigte Staaten v. Nordamerika . . . . . | 55 |
| 7. Sandwichs-Inseln, franko bis San Franzisco . . . . . | 55 |
| Cuba und Mexico, über England, franko bis zum Ausschiffungshafen Cuba u. Mexico, | 48 |
| über Nordamerika, franko bis zum Ausschiffungshafen . . | 48 |
| 9. Ueberseeische Staaten ohne Unterschied der Gegend, mit französischen Schiffen . . . | 38 |
| — über England, franko bis zur Ausschiffung . . . . . | 48 |
| 10. Antigoa, Bahama, Barbados, Bermudas, Carriaco, Dominique, Guinea-Küste, Granada, Monserat, Nevis, St. Lucie, St. Christoph, St. Kitts, St. Vincent, Tabago, Tortola, Trinidad, brititsch Honduras und Guyana, St. Helena, Sierra Leone und Turks-Inseln, über England . . . . | 48 |
| 11. Jamaika, Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Schottland, Neu-Fundland, Prinz Eduards-Insein, über England . . . | 48 |
| 12. Westküste von Neu-Granada Eccuador, Peru, Bolivien, Chili, über Panama, franko bis zu den überseeischen Häfen | 66 |
| Frankreich für den frk. Brief | 25 |
| Frankreich „ „ unfrk. „ | 32 |

**Anmerkung.**

Die Recommandationsgebühr beträgt 21 Nkr.

Recommandirte Briefe werden nur nach den unter 1, 2, 3, 4, 10 und 11 angeführten Staaten angenommen.

# Neuestes Verzeichniß der Postämter und Post-Expeditionen,

nach welchen für Wien Marken und später auch Brief-Couverts zu 5 oder 10 Nkr. anzuwenden sind.

Alle Briefe an jene Postämter, welche in diesem Verzeichnisse nicht angeführt sind, unterliegen der Taxe von 15 Neukrn.

| | Marke Nkr. |
|---|---|
| Acs | 10 |
| Adamsthal | 10 |
| Admont | 10 |
| Aflenz | 10 |
| Alland | 5 |
| Allentsteig | 10 |
| Alschbach in Nied.-Oesterr. | 10 |
| Altenburg (Ung.) | 5 |
| Altenmarkt in Steiermark | 10 |
| Altenmarkt bei Baden | 5 |
| Altenmarkt im Isperthale | 10 |
| Altmannsdorf | 5 |
| Amstetten | 10 |
| Anger in Steiermark | 10 |
| — bei Gr. Enzersdorf | 5 |
| Annaberg | 5 |
| Aranyos-Maroth | 10 |
| Aspang | 5 |
| Aspern an der Zaya | 5 |
| Aujezd | 10 |
| Auspitz | 5 |
| Austerlitz | 10 |
| Baden | 5 |
| Bajna | 10 |
| Bán (Ungarn) | 10 |
| Batelau | 10 |
| Baumgartenberg | 10 |
| Beneschau bei Gratzen | 10 |
| Bernstein in Ungarn | 10 |
| Birkfeld | 10 |
| Bisenz | 10 |
| Bisenz-Pisek | 10 |
| Bietesch (Groß-) | 10 |
| Blansko | 10 |
| Blindenmarkt | 10 |
| Bobrau (Ober-) | 10 |
| Böhmkirchen | 5 |
| Bösing | 5 |
| Botkowitz | 10 |
| Boskowitz | 10 |
| Brod (Ungarisch-) | 10 |
| Brodek | 10 |
| Bruck an der Leitha | 5 |
| Bruck an der Mur | 10 |
| Brunn a. d. in N.-Oesterr. | 5 |
| Brünn | 10 |
| Brunn am Gebirge | 5 |
| Budwitz (Mährisch) | 10 |
| Burgau | 10 |
| Butschowitz | 10 |
| Čeič | 5 |
| Cseklész (Lanschütz) | 5 |
| Csorna | 5 |
| Csell (Kis-) | 10 |
| Csuz | 10 |
| Czernahora | 10 |
| Datschitz | 10 |
| Deutsch-Kreutz in Ungarn | 5 |
| Devecser | 10 |
| Dioßég | 5 |
| Dobersberg | 10 |
| Drosendorf | 10 |
| Dürnholz | 5 |
| Dürnkrut | 5 |
| Dürnstein | 5 |
| Ebenfurth | 5 |
| Ebreichsdorf | 5 |
| Edlitz | 5 |
| Eggenburg | 5 |
| Egyház-Gélle in Ungarn | 5 |
| Eibenschitz | 10 |
| Eisenerz | 10 |
| Eisenstadt | 5 |
| Eisgrub | 5 |
| Enese | 10 |
| Enns | 10 |
| Enzersdorf (Groß-) | 5 |
| Enzersdorf (Lang-) | 5 |
| Ernstbrunn | 5 |
| Erßek Ujvár (Neuhäusel) | 10 |
| Eßterháza | 5 |
| Fehrung | 10 |
| Feldbach | 10 |
| Feldsberg | 5 |
| Felixdorf | 5 |
| Ferrö Sz. Miklos | 5 |
| Fischamend | 5 |
| Fischau am Steinfeld | 5 |
| Floridsdorf | 5 |
| Frain in Mähren | 10 |
| Frainersdorf | 10 |
| Fratting | 10 |
| Frauenkirchen | 5 |
| Freistadt in Ober-Oesterr. | 10 |
| Friedberg in Steiermark | 10 |
| Frohnleiten | 10 |
| Fürstenfeld | 10 |
| Furth in Nieder-Oesterr. | 5 |
| Gänserndorf (Unter-) | 5 |
| Galantha | 10 |
| Galgocz (Freistadel) | 10 |
| Gallneukirchen | 10 |
| Gaming | 10 |
| Gars | 5 |
| Gaunersdorf | 5 |
| Gaya | 10 |
| Geras | 10 |
| Gerungs (Groß-) | 10 |
| Gföhl | 5 |
| Gleisdorf | 10 |
| Gleichenberg in Steierm. | 10 |
| Gloggnitz | 5 |
| Gmünd in Nieder-Oesterr. | 10 |
| Gnas | 10 |
| Göding | 10 |
| Gönyö | 10 |
| Göpfritz | 5 |
| Gößling | 10 |
| Goldenbrunn | 10 |
| Gratwein in Steiermark | 10 |
| Grafendorf (Ober-) | 5 |
| Grafenschlag | 10 |
| Grametneusiedel | 5 |
| Gratz | 10 |
| Gratzen | 10 |
| Grein | 10 |
| Gresten | 10 |
| Güns | 10 |
| Günselsdorf | 5 |
| Güßing | 10 |
| Gnmpoldskirchen | 5 |
| Gutenstein | 5 |
| Gyalla (O.) | 10 |
| Haag in Nieder-Oesterr. | 10 |
| Hadersdorf am Kamp | 5 |
| Hadres in Nieder.-Oesterr. | 5 |
| Haid (Unter-) | 10 |
| Hainburg | 5 |
| Hainfeld | 5 |
| Haitzendorf | 5 |
| Hartberg | 10 |
| Hausleithen in Nied.Oesterr. | 5 |
| Helmonsöd | 10 |
| Heichenreichstein | 10 |
| Heiligenkreuz | 5 |
| Herzogenburg | 5 |
| Hieflau | 10 |
| Himberg | 5 |
| Höflein (Groß-) | 5 |
| Hohenau | 5 |
| Hohenberg | 5 |
| Hol-schau | 10 |
| Holics | 10 |
| Hollabrunn | 5 |
| Hollenstein in Nied.-Oesterr. | 10 |
| Horn | 5 |
| Hradek in Mähren | 10 |
| Hradisch (Ungarisch-) | 10 |
| Hrosinkau | 10 |
| Hrottowitz | 10 |
| Hütteldorf | 5 |
| Inzersdorf am Wienerberg | 5 |
| Jamnitz | 10 |
| Janosháza | 10 |
| Jaroměřic | 10 |
| Jetzelsdorf | 5 |
| Iglau | 10 |
| Ilz | 10 |
| Joslowitz in Mähren | 5 |
| Judendorf | 10 |
| Kallwang | 10 |
| Kalksburg | 5 |
| Kanitz in Mähren | 10 |
| Kapfenberg | 10 |
| Kaplitz | 10 |
| Kapuvar | 10 |
| Kardaschretschitz | 10 |
| Kautendorf in Nied.-Oester. | 5 |
| Kemend | 10 |
| Kemmelbach | 10 |
| Keszthely | 10 |
| Kindberg | 10 |
| Kirchberg an der Pielach | 5 |
| Kirchberg am Wagram | 5 |
| Kirchberg am Walde | 10 |
| Kirchberg am Wechsel | 5 |
| Kirchschlag | 5 |
| Kisbér | 10 |
| Kittsee | 5 |
| Klobauk bei Auspitz in Mähr. | 5 |
| Klosterneuburg | 5 |
| Köbelkut | 10 |
| Köflach | 10 |
| Königsberg | 10 |
| Königseck | 10 |
| Körmend | 10 |
| Kojetein | 10 |
| Komern | 10 |
| Koritschan in Mähren | 10 |
| Korneuburg | 5 |
| Kottes | 10 |
| Kraubath | 10 |
| Krems | 5 |
| Kremsier | 10 |
| Krieglach | 10 |
| Kromau | 10 |
| Krumbach | 5 |
| Kumberg (Steierm.) | 5 |
| Laa | 5 |
| Lackenbach in Ungarn | 5 |
| Langenlois | 5 |
| Langenwang | 10 |
| Larenburg | 5 |
| Lechwitz | 5 |
| Lecben | 10 |
| Leobersdorf | 5 |
| Leva | 10 |
| Liesing | 5 |
| Lilienfeld | 5 |
| Lipuwka | 10 |
| Litschau | 10 |
| Lockenhaus | 10 |
| Löwö (Schützen) | 10 |
| Löwö (Zala) | 10 |
| Lomnitz in Mähren | 10 |
| Lomnitz bei Wittingau | 10 |
| Loosdorf | 5 |
| Losenstein | 10 |
| Luhatschowitz (Mähren) | 10 |
| Lundenburg | 5 |
| Maissau | 5 |
| Malaczka | 5 |

ZENEAKADÉMIA ZENETÖRTÉNETI MÚZEUM

| Marke Nkr. | Marke Nkr. | Marke Nkr. | Marke Nkr. |
|---|---|---|---|
| Mallebern . . . . . 5 | Pawlowitz . . . . . 5 | St. Andrä in Nied.-Oester. 5 | Szerdahely . . . . . 10 |
| Mank in Nieder-Oesterreich 10 | Payerbach . . . . . 5 | „ Florian in Ober-Oest. 10 | Szered . . . . . 10 |
| Marbach an der Donau . 10 | Peggau . . . . . 10 | „ Gallen in Steiermark 10 | Sümegh . . . . . 10 |
| Marchegg in Nieder-Oesterr. 15 | Perbete . . . . . 10 | „ Georgen in Ober-Oest. 10 | Szala-Egerszeg . . . . 10 |
| Maria-Zell (Groß-) . . 10 | Perezsleny . . . . . 10 | „ Georgen, Preßb. Com. 5 | Tárdosked . . . . . 10 |
| Marktl . . . . . 5 | Perg . . . . . 10 | „ Gotthart . . . . 10 | Tapolcsan (Nagy-) . . . 10 |
| Martinsberg in Nied. Oest. 10 | Pernegg in Steiermark . 10 | „ Leonhard am Forst . 10 | Teltsch . . . . . 10 |
| Martinsberg in Ungarn . 10 | Perschling . . . . . 5 | „ Marein in Steiermark 10 | Téth . . . . . 10 |
| Matterstorf . . . . . 5 | Persenbeug . . . . . 10 | „ Oswald in Ob.-Oesterr. 10 | Taya . . . . . 10 |
| Matzen in Nieder-Oesterr. 5 | Perchtoldsdorf . . . . 5 | „ Peter in der Au . 10 | Teplitz . . . . . 10 |
| Mauer . . . . . 5 | Petersdorf-Gros . . . . 10 | „ Pölten . . . . . 5 | Teresienfeld . . . . . 5 |
| Mautern in Steiermark . 10 | Piesting . . . . . 5 | „ Ruprecht in Steierm. 10 | Timersdorf . . . . . 10 |
| Mautern in Nieder Oesterr. 5 | Pinkafeld in Ungarn . . 10 | Sarmingstein . . . . . 10 | Tischnowitz . . . . . 10 |
| Mauthhausen . . . . . 10 | Pirnitz . . . . . 10 | Sárvár . . . . . 10 | Tobitschau . . . . . 5 |
| Megyer Nagy . . . . . 10 | Pisling . . . . . 10 | Sandl . . . . . 10 | Tornoz . . . . . 10 |
| Meseritsch (Groß-) . . . 10 | Pischelsdorf . . . . . 10 | Sassin . . . . . 5 | Tol-Megyer . . . . . 10 |
| Mezö-Eörs . . . . . 10 | Pitten in Nieder-Oesterr. 5 | Scheibbs . . . . . 10 | Totis . . . . . 10 |
| Miava . . . . . 10 | Platz . . . . . 10 | Schelletau . . . . . 10 | Traiskirchen . . . . . 5 |
| Mislitz . . . . . 5 | Blumenau . . . . . 10 | Schloßhof . . . . . 5 | Traismauer . . . . . 5 |
| Mistelbach . . . . . 5 | Pöchlarn . . . . . 10 | Schottwien . . . . . 5 | Trautmannsdorf . . . . 10 |
| Mitterndorf . . . . . 5 | Pöggstall . . . . . 10 | Schrems . . . . . 10 | Trebitsch . . . . . 5 |
| Mixnitz . . . . . 10 | Pöllau . . . . . 10 | Schützen . . . . . 10 | Tremles . . . . . 10 |
| Modern . . . . . 5 | Pösteny . . . . . 10 | Schwarzbach . . . . 10 | Trentsény (Trentschin) . 11 |
| Mödling . . . . . 5 | Pohrlitz . . . . . 5 | Schwarzenau . . . . 10 | Triesch . . . . . 10 |
| Mölk . . . . . 10 | Poisdorf . . . . . 5 | Schwarzkirchen . . . . 10 | Trofayach . . . . . 10 |
| Mor . . . . . 10 | Polna . . . . . 10 | Schwechat . . . . . 5 | Tschapring (Ung.) . . . 10 |
| Morkowitz . . . . . 10 | Posorice . . . . . 10 | Schweiggers . . . . 10 | Türnitz . . . . . 5 |
| Mühlbach in Nieder-Oesterr. 5 | Pottendorf . . . . . 5 | Seebenstein . . . . . 5 | Turus in Mähren . . . 10 |
| Mürzhofen . . . . . 10 | Pottenstein . . . . . 5 | Söllye . . . . . 10 | Tulln . . . . . 5 |
| Mürzzuschlag . . . . . 5 | Pregarten . . . . . 10 | Seitenstetten in Nied.-Oest. 10 | Tyrnau . . . . . 5 |
| Mugl (Groß-) . . . . 5 | Preinu . . . . . 10 | Seelowitz in Mähren . . 10 | Uhrschitz . . . . . 10 |
| Muzsla . . . . . 10 | Preßbaum in Nieder-Oesterr. 5 | Sieghards (Groß-) . . 10 | Uirmény . . . . . 10 |
| Nadas . . . . . 10 | Preßburg . . . . . 5 | Sieghardskirchen . . . 5 | Ung.-Altenburg . . . . 5 |
| Namiest bei Brünn . . 10 | Prinzersdorf in Nied.-Oest. 5 | Spital am Semmering . 5 | Város-Löd . . . . . 10 |
| Napagedl . . . . . 10 | Preßnitz . . . . . 10 | Sitzendorf . . . . . 5 | Vasvár . . . . . 10 |
| Nedwieditz . . . . . 10 | Puchers . . . . . 10 | Skalitz in Ungarn . . . 10 | Verebély . . . . . 10 |
| Neuberg (Steierm.) . 10 | Pulkau . . . . . 5 | Somerein (Schült) . . . 5 | Veszprim . . . . . 10 |
| Nestelbach . . . . . 10 | Puntigam . . . . . 10 | Spitz . . . . . 5 | Voidsberg . . . . . 10 |
| Neubistritz . . . . . 10 | Purgstall . . . . . 10 | Stammersdorf . . . . 5 | Vöslau . . . . . 5 |
| Neudorf (Wiener-) . . . 5 | Purkersdorf . . . . . 5 | Stampfen . . . . . 5 | Vorau . . . . . 10 |
| Neudorf bei Theben . . 5 | Raab in Ungarn . . . 10 | Stannern . . . . . 10 | Vordernberg . . . . . 10 |
| Neudorf, Sattel . . . . 10 | Raabs . . . . . 10 | Statzendorf in Nied.-Oesterr. 5 | Wagram (Deutsch-) . . 5 |
| Neuhaus in Böhmen . . 10 | Rába-Hidvég in Ungarn . 10 | Stein in Nieder-Oesterreich 5 | Waidhofen an der Thaya 10 |
| Neuhäusel . . . . . 10 | Ragendorf . . . . . 5 | Steinakirchen in Nied.-Oest. 10 | Waidhofen an der Ybbs . 10 |
| Neulengbach . . . . . 5 | Raigern . . . . . 10 | Steinamanger (Sábária) 10 | Waitz . . . . . 10 |
| Neunkirchen . . . . . 5 | Rakovitz . . . . . 10 | Steinitz in Mähren . . 10 | Wallsee (Nieder-) . . . 10 |
| Neupölla . . . . . 5 | Randegg in Nieder-Oesterr 10 | Stetteldorf . . . . . 5 | Warasdorf (Groß-) . . 5 |
| Neu-Reichenau in Böhmen 10 | Rappottenstein . . . . 10 | Stecken . . . . . 10 | Wartberg . . . . . 5 |
| Neusiedel am See . . . 5 | Rastenberg . . . . . 10 | Steyer . . . . . 10 | Weidlingau in Nieder-Oest. 5 |
| Neustadt (Wiener-) . . 5 | Rátót . . . . . 10 | Steyeregg . . . . . 10 | Weikersdorf . . . . . 5 |
| Neustadtl an der Waag . 10 | Raußnitz (Neu-) . . . 10 | Stockerau . . . . . 5 | Weinern . . . . . 5 |
| Neutra . . . . . 10 | Ravelsbach (Unter-) . . 5 | Straden . . . . . 10 | Weiskirchen in Böhmen . 10 |
| Nikolsburg . . . . . 5 | Rechnitz . . . . . 10 | Straßnitz . . . . . 10 | Weißenbach in Ob. Oesterr. 10 |
| Oberwarth Ungarn . . . 10 | Regelsbrunn . . . . . 5 | Stübing . . . . . 10 | Weißenkirchen . . . . . 5 |
| Oed in Nieder-Oesterreich 5 | Regens . . . . . 10 | Strengberg . . . . . 10 | Weitersdorf . . . . . 10 |
| Oedenburg . . . . . 5 | Rettelstein . . . . . 10 | Stronsdorf . . . . . 5 | Weitersfelden . . . . . 10 |
| O-Gyalla in Ungarn . . . 10 | Ripeny . . . . . 10 | Studenzen . . . . . 10 | Weitersfeld . . . . . 10 |
| Orth . . . . . 5 | Rötz . . . . . 5 | Szálábér . . . . . 10 | Weitra . . . . . 10 |
| Ostra . . . . . 10 | Rohrau . . . . . 5 | Szány in Ungarn . . . 10 | Weitenegg . . . . . 10 |
| Ottenschlag . . . . . 10 | Rossatz . . . . . 5 | Szenicz . . . . . 10 | Wesely in Mähren . . . 10 |
| Papa . . . . . 10 | Rossitz . . . . . 10 | Szent-János . . . . . 5 | Wessely in Böhmen . . 10 |
| Parendorf . . . . . 5 | Rottenmann . . . . . 10 | Szent-Kereßt . . . . . 10 | Weyer . . . . . 10 |
| Passail . . . . . 10 | Sajtos-Kál . . . . . 10 | Szent-Miklos . . . . 10 | Wieselburg in Ungarn . . 5 |

| | Marke Nkr. | | Marke Nkr. | | Marke Nkr. | | Marke Nkr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wieselburg in Oesterr. | 10 | Wisowitz | 10 | Zdaunek in Mähren | 10 | Zistersdorf | 5 |
| Wiesmath | 5 | Wittingau | 10 | Zeléz | 10 | Zlabings | 10 |
| Wilfersdorf | 5 | Wolkersdorf | 5 | Zellerndorf | 5 | Zlin | 10 |
| Wilhelmsburg | 5 | Ybbs | 10 | Ziersdorf in Nieder-Oesterr. | 5 | Znaim | 5 |
| Wimpassing | 5 | Ybsitz | 10 | Zinkendorf (Groß-) | 5 | Zsambokret (Nyitra-) | 10 |
| Wischau | 10 | Zastawka (Mähr.) | 10 | Zirez | 10 | Zwettel in Nieder-Oester. | 10 |

# Post-Porto-Tarif für Briefpost-Sendungen im Stadtbezirke,

und Verzeichniß sämmtlicher zum Stadt-Post-Bezirke gehörigen Vorstädte, Gründe und Ortschaften der Umgebung von Wien.

(Brieftaxe bis 16 Loth 3 Nkr.)

Alsergrund, Althan, am Tabor bis zur Brücke, an der Wien, Arsenal, neues am Südbahnhof.

Balleisen zu Nußdorf, Baumgarten obern Gutes, Baumgarten untern Gutes, Braunhirschen, Breitenfeld, Breitensee, Brigittenau, Burggrund (Spittelberg.)

Deutscher Ziegelofen, Döbling (Ober-), Döbling (Unter-), Dornbach Dreihäusel nächst Simmering.

Einsiedlerei bei St. Veit, Erdberg.

Fahnstangen (Kaisermühlen), Feistmühle nächst Hietzing, Feldmühle bei St. Veit, Französischer Ziegelofen, Freudenau, Fünfhaus.

Galgen-Ziegelofen, Galizinberg (Predigtstuhl), Gaudenzdorf, Gersthof, Gluthmühle (Hacking), Grünau (Krieau), Grinzing, Grünberg bei Meidling, Gumpendorf.

Hacking, Hameau (Holländerdörfel, Heidmansfeld, Heiligenstadt, Hernals, Hietzing, Himmel (Pfaffenberg), Himmelpfortgrund, Holländerdörfel (Hameau), Hundsthurm, Hungelbrunn.

Jägerzeil, Josefsdorf auf dem Kahlenberge, Josefstadt.

Kaisermühlen (Fahnstangen), Kanzelmühle, Kobenzel (Reisenberg), Konradswörth, Krapfenwaldel, Krieau (Grünau), Küniglberg bei Hietzing.

Laaerberg, Laimgrube, Lainz, Landgut, Landstraße, Laurenzergrund, Leopoldsberg, Leopoldstadt, Lerchenfeld (Alt-), Lerchenfeld (Neu-), Liechtenthal, Lusthaus im Prater.

Magdalenagrund (Ratzenstadel), Margarethen, Mariahilf. Maria-Trost (St. Ulrich), Matzleinsdorf. Meidling (Ober-), Meidling (Unter-), Michelbeurischergrund.

Neubau, Neudörfel (bei Simmering), Neugebäude, Neumühle bei Nußdorf, Neumühle bei St. Veit, Neustift (Ober-), Schottenfeld, Neustift (Unter-), Neubau, Neustift am Walde, Neuwaldegg, Neuwirthshaus bei Simmering, Nikolsdorf, Nordbahnhof, Nußdorf, Nußwaldel nächst Döbling.

Ottakring.

Penzing, Pfaffenberg (Himmel), Pötzleinsdorf, Prater Predigtstuhl (Galizinberg).

Ratzenstadl (Magdalenagrund), Rehndorf, Reindorf, Reinprechtsdorf, Reisenberg (Kobenzel), Rennweg, Rohrerhütte bei Dornbach, Rosenberg, (Rosenhügel,) Roßau, Rothenhof, Rothneusiedel, Rustendorf.

St. Ulrich, St. Veit (Ober-), St. Veit (Unter), Salmannsdorf, Schaumburgergrund, Schaumburgerhof, Schönbrunn, Schottenfeld, Schotterstift, Schottenhof, Schüttel, Sechshaus, Sievering (Ober-), Sievering (Unter-), Simmering, Speising, Spittelberg, Spittelau, Strozzischergrund, Südbahnhof.

Tabor bis zur Brücke, Thiemhof, Thury, Türkenschanze.

Währing, Weinhaus, Weißgärber, Wieden (Alte), Wieden (Neue), an der Wien, Wilhelmsdorf, Windmühle.

**Zur Beachtung** (bloß für Briefe im Stadtbezirke).

Briefe im Stadt-Post-Bezirke bedürfen bis zum Gewichte von 16 Loth nur einer Marke von 3 Nkr.

Briefe, die nicht markirt sind, werden dem Empfänger mit 8 Nkr. (d. i. 3 Nkr. Brieftaxe und 5 Nkr. Zutaxe) zugerechnet.

Recommandirte Briefe müssen vorschriftmäßig gesiegelt, auf der Adreßseite mit einer Marke von 3 Nkr. (Franco-Gebühr) und auf der Siegelseite mit einer Marke von 5 Nkr. Recommandations-Gebühr versehen sein.

# Einführung der Expreßbriefe im internen Verkehre.

Die Expreßbriefe werden sogleich nach dem Eintreffen mittelst Boten oder Diener an den Adressaten bestellt. Sie müssen auf der Adresse die Bezeichnung: „durch Expressen zu bestellen" enthalten, mit der gehörigen Marke versehen sein und recommandirt aufgegeben werden. Für die Bestellung ist bei der Abgabe am Tage 15 Nkr. und bei Nacht 30 Nkr. zu entrichten. Für die Bestellung außerhalb des Abgabspostamtes ist der entfallende Botenlohn und nebstdem 15 Nkr. zu zahlen. Die bezeichneten Gebühren können bei der Auf- oder Abgabe bezahlt werden, jedenfalls haftet aber der Aufgeber für dieselben. Wenn bei der Aufgabe bezahlt wird, so werden die Gebühren (Expreß- und Botengebühren) in einen entsprechend beiläufigen Betrage berechnet und der zu viel erlegte Betrag dann zurückvergütet. Die dießfälligen Forderungen müssen jedoch binnen 6 Monaten vom Tage der Aufgabe an geltend gemacht werden.

# Fahrpost.

Das k. k. Fahrpost-Aufgabsamt im Postgebäude am alten Fleischmarkt Nr. 665 ist zur Annahme für Geld- und Werthsendungen, für Packete und Frachten, von Früh 8 bis Abends 7 Uhr offen. Alle bis 4 Uhr Nachmittags aufgegebenen Sendungen werden am nämlichen Tage, die von 4 bis 7 aufgegebenen am nächstfolgenden weiterbefördert. Das Aufnahms-Bureau für Reisende (im Postgebäude) ist täglich von Früh 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet. Das Fahrpost-Ausgabsamt (im Postgebäude) ist zur Abholung der poste restante Briefe mit Geld und Werthpapieren, der Packete und Frachten von Früh 9 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Die Bestellung der angelangten Geld- und Werthsendungen und Packete im Gewichte bis 3 Pfund erfolgt täglich durch die betreffenden Briefträger.

Bei Papiergeldsendungen in Briefen oder kleinen Packeten müssen die darin befindlichen Geldsorten auf der Adreßseite specificirt angegeben sein. Solche Sendungen können offen oder verschlossen aufgegeben werden. Bei verschlossenen Sendungen muß das Couvert sowohl von Innen als von Außen mit 2 gleichen Siegeln versehen sein. — Kreuz-Couverte müssen mit 4 gleichen Siegeln versehen und die zusammenlaufenden Spitzen für das Amtssiegel freigelassen werden.

Silbergeld bis 10 fl. und Gold bis 100 fl. kann entweder offen oder verschlossen, Sendungen von Werthpapieren jedoch müssen verschlossen zur Aufgabe gebracht werden.

Mit Ausnahme von Geld und Geld vorstellenden Papieren müssen alle Fahrpostsendungen nach Triest, Venedig, Brody und nach dem Auslande verzollt werden.

Ganz ausgeschlossen von dem Fahrpost-Transporte sind: 1. lebende Thiere, 2. alle durch Reibung, Druck oder sonst leicht entzündbare Gegenstände, sowie solche, die andern Sendungen verderblich werden können, insbesondere Schießpulver und Mineral-Säuren ꝛc. ꝛc.

Jeder Fahrpostsendung kann ein einfacher Brief gebührenfrei beigegeben werden, ist der Brief schwerer als ein Loth, so kommt die gesetzliche Briefiaxe in Anwendung.

Mit den Packwagenfahrten werden Sendungen bis zum Gewichte von 80 Pfund, mit den Mallefahrten bis 10 Pfund, mit Carriolfahrten bis 10 Pfund befördert.

## Grundbestimmungen.

1. Als Grundtaxe sind 15 Nkr. für jede Fahrpostsendung ohne Unterschied des Werthes, Gewichtes und der Entfernung zu entrichten.

Das Reisegepäck ist von der Entrichtung der Grundtaxe frei.

2. Die Werthgebühr beträgt für jedes 100 fl. und die Gewichtsgebühr für jedes Pfund

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| bis einschließig | 5 | Meilen | 2 | Nkr. |
| über | 5 | bis | 10 | „ | 4 | „ |
| „ | 10 | „ | 15 | „ | 6 | „ |
| „ | 15 | „ | 20 | „ | 8 | „ |
| „ | 20 | „ | 25 | „ | 10 | „ |
| „ | 25 | „ | 30 | „ | 12 | „ und so fort |

für je 5 Meilen 2 Nkr. mehr.

3. Sendungen in Obligationen, Banknoten, Wechseln, Coupons, Casse-Anweisungen, Einlösungsscheinen und anderen Geld vorstellenden Papieren unterliegen nur dem Porto nach dem Werthe.

Sendungen von Papiergeld bis zu einem Betrage von 50 fl. zahlen nur die Hälfte des Portobetrages für 100 fl.

Baarsendungen in Gold und Silber sind bis einschließig 50 fl. mit der Hälfte, über 50 fl. mit dem vollen Werth- und Gewichtsporto zu taxiren.

4. Fahrpost-Sendungen ohne angegebenen Werth, oder unter 50 fl., sind blos nach dem Gewichte, mit und über 50 fl. nach dem Werthe und Gewichte zu taxiren.

5. Bei allen im Venetianischen und in Südtirol zur Aufgabe vorkommenden Sendungen mit „roher Seide", wenn das Gewicht eines jeden einzelnen Collo 80 Pfund nicht übersteigt, wird das Gewichtsporto um ein Drittel ermäßigt, das Werthporto und die Grundtaxe pr. 15 Nkr. aber ist im vollen Betrage anzuwenden.

6. Schriften ohne Werth bis 6 Loth einschließig zahlen ausschließlich nur Briefpost.

Schriften und Quittungen mit Werthangabe bis 6 Loth einschließig zahlen nebst dem Grundporto von 15 Nkr. die Briefiaxe nach dem Gewichte insolange, als die Fahrpost-Taxe nicht höher entfällt.

Schriften über 6 Loth mit oder ohne Werthangabe zahlen nebst dem Grundporto von 15 Nkr., so lange die Briefiaxe für 7 Loth, bis die Fahrpost-Taxe höher entfällt.

7. Der einer Geldsendung beiliegende Brief über 1 Loth zahlt die für das Uebergewicht entfallende Taxe nach dem Briefpost-Tarife.

8. Die Fahrpost-Gebühren müssen entweder frankirt oder an den Empfänger zur Zahlung angewiesen werden.

9. Bei der Aufgabe müssen frankirt werden: alle Sendungen an portofreie Behörden, Aemter und Personen; Sendungen nach Rußland; Sendungen, deren Werth im Inlande nicht das Fünffache vom dafür entfallenden Porto, und Sendungen in das Ausland, deren Werth nicht wenigstens 10 fl. beträgt; Sendungen, welche flüssige, leicht zerbrechliche, dem schnellen Verderben oder der Fäuniß unterworfene Sachen enthalten; Sendungen von Wechseln, Privat-Obligationen, Lotterieloosen und Geld-Anweisungen ꝛc.

10. Das den Fahrpost-Reisenden zur gebührenfreien Mitnahme gestattete Gepäck ist in den Vormerkscheinen angegeben.

Für das Mehrgewicht, und wenn der Werth 100 fl. übersteigt, wird das Porto nach dem Werthe und Gewichte eingehoben.

11. Für die Zurücksendung unbestellbarer Fahrpost-Sendungen ist, Schriften und Muster ohne Werth ausgenommen, die Hälfte der Tarifsgebühren mit Weglassung der Kreuzer-Bruchtheile einzuheben.

# Postnachnahme im internen Verkehre.

Laut Verordnung des Finanzministeriums vom 6. Mai 1860 können bei allen k. k. Postämtern Sendungen zur Nachnahme, d. i. solche Sendungen zur Aufgabe gebracht werden, bezüglich deren die Postanstalt die Verpflichtung übernimmt, einen bestimmten, vom Versender bezeichneten Betrag (Nachnahme) von dem Adressaten einheben und denselben sodann im Wege des Aufgabspostamtes an den Versender auszahlen zu lassen.

Für die Aufnahme und Behandlung der Sendungen mit Nachnahme werden folgende Bestimmungen festgesetzt:

1. Bei den Postämtern im lombardisch-venetianischen Verwaltungsgebiete werden solche Sendungen nur nach Orten eben dieses Verwaltungsgebietes, bei den Postämtern in den übrigen Kronländern aber nach allen Orten des Inlandes, mit Ausschluß des lombardisch-venetianischen Verwaltungsgebietes, aufgenommen.

2. Sendungen mit Nachnahme müssen bei der Fahrpost zur Aufgabe gebracht werden, dieselben können übrigens in Briefen oder Schriften ohne Werth bestehen.

3. Die Nachnahme darf den Betrag von fünfzig Gulden österreichischer Währung bei Einer Sendung nicht überschreiten.

4. Der Betrag derselben muß von dem Aufgeber auf der Adresse der Sendung und auf dem dazu gehörigen Frachtbriefe unterhalb der Werthdeclaration mit den Worten „Nachnahme . . . . fl. . . . . kr. österreichischer Währung" und zwar mit Zahlen und Buchstaben deutlich angesetzt werden.

5. Der übernehmende Postbedienstete hat den Betrag der Nachnahme in das Aufgabsrecepisse einzustellen.

6. Für die Sendung selbst wird das, nach Gattung, Werth und Gewicht entfallende Porto, für die Vermittlung der Nachnahme aber eine besondere Provision eingehoben.

Diese Provision beträgt für Nachnahme bis einschließig 3 fl. öst. W. fünf Neukreuzer; für Nachnahme über 3—10 fl. werden von jedem Gulden oder Theile eines Gulden 1 5/10 Neukreuzer, von 10 fl. ab von jedem Gulden oder Theile eines Guldens 1 Neukreuzer als Provision berechnet, und zwar ohne Unterschied der Entfernung des Aufgabeortes vom Bestimmungsorte der Sendung. Bruchtheile eines Kreuzers sind mit einem vollen Kreuzer einzuheben.

7. Die Provision ist bei der Aufgabe zu entrichten oder dem Adressaten zur Zahlung zuzuweisen, je nachdem die Sendung selbst frankirt oder gegen nachträgliche Bezahlung des Porto aufgegeben wird.

8. Sendungen mit Nachnahmen sind längstens binnen 14 Tagen vom Zeitpunkte des Einlangens am Bestimmungsorte an gerechnet von dem Adressaten unter Berichtigung der darauf haftenden Nachnahme und sonstigen Gebühren zu beziehen, widrigenfalls nach Verlauf dieses Termines die Sendung an den Aufgabsort zurückgeschickt und gleich anderen unbestellbaren Sendungen behandelt wird.

9. Ueber den erfolgten Bezug der Sendung wird von dem Postamte am Bestimmungsorte, an jenes der Aufgabe die Rückmeldung gemacht.

Erst, wenn diese eingelaufen ist, darf das Aufgabsamt den Betrag der Nachnahme erfolgen.

Die Auszahlung wird nach vorläufiger Avisirung des Aufgebers an den Ueberbringer des, den Nachnahmebetrag ausweisenden Original-Aufgabsrecepisses geleistet und auf der Rückseite des letzteren von dem Postamte angemerkt. Außerdem hat die Partei den richtigen Empfang mit ihrer eigenhändigen Unterschrift auf der Rückmeldung (dem Nachnahmescheine) zu bestätigen.

10. Die Nachnahmen können bei dem Aufgabspostamte nur binnen sechs Monaten, vom Tage der Aufgabe der Sendung gerechnet, erhoben werden.

Nach Verlauf dieser Frist hat der säumige Versender die Vergütung der Nachnahme bei der, dem Postamte vorgesetzten Postdirection nachzusuchen, und es wird die Vergütung nur in dem Falle geleistet, wenn noch erhoben und sichergestellt werden kann, daß der bezügliche Nachnahmebetrag in die Postcasse wirklich eingeflossen ist.

---

# Geldversendungen durch die k. k. Postanstalt mittelst Anweisungen und Annahme versiegelter Sendungen mit Geld und Werthpapieren.

1. Mittelst Anweisungen können nur Beträge bis 1000 fl. und an die nied. öst. Postcassa bis 5000 fl. Oest. W. aufgegeben werden, und zwar I. von und nach folgenden Postämtern: Agram, Arad, Baden, Bochnia, Botzen, Bregenz, Brixen, Brody, Brünn, Bruck an der Mur, Cattaro, Czernowitz, Debreczin, Eger, Esseg, Feldkirch, Fiume, Fünfkirchen, Görtz, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Hohenstadt, Ischl, Innsbruck, Karlsbad, Karlstadt, Kaschau, Klagenfurt, Klausenburg, Kollin, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Lundenburg, Marburg, Wr.-Neustadt, Olmütz, Orsova, Oedenburg, Ofen, Pest, Peterwardein, Prag, Preßburg, Przemysl, Raab, Ragusa, Roveredo, Schärdinz, Salzburg, Semlin, Stanislau, St. Pölten, Spalato, Stuhlweißenburg, Szegedin, Tarnow, Tarnopol, Temeswar, Töplitz, Trient, Triest, Troppau, Tyrnau, Villach, Warasdin, Wien und Zara.

II. Von und nach: Mantua, Padua, Rovigno, Treviso, Udine, Venedig, Verona und Vicenza, dürfen von einer Partei an einen Adressaten in einem Tage nur Beträge bis 100 fl. angewiesen werden.

2. Für solche Anweisungen ist nebst der Grundtaxe pr. 15 Nkr. der Werthporto und die Hälfte des Gewichtsporto, welcher für eine Silbergeldsendung in dem anzuweisenden Betrage entfallen würde, mit Abzug der entsprechenden Franco-Taxe für einen einfachen Brief zu entrichten. Hierbei hat jedoch die Ermäßigung des Gewichtsporto auf die Hälfte bei Beträgen bis 50 fl. keine Anwendung zu finden.

3. Die Auszahlung der baar eingelegten Beträge erfolgt nach vorausgegangenem Aviso an den Vorzeiger der Anweisung, sobald dieselbe innerhalb der gesetzlich bestimmten Anmeldungsfrist von drei Monaten präsentirt wird. Nach Ueberschreitung dieses Termines wird der Anweisbetrag nur über specielle Weisung der vorgesetzten Postdirection verabfolgt. Der Vorzeiger der Anweisung muß auf der Rückseite derselben den richtigen Empfang bescheinigen.

4. Die Postanstalt übernimmt für die baar eingezahlten Beträge die Haftung, gleichwie für Geldsendungen nach gezähltem Inhalte.

5. Geldsendungen jeder Gattung, welche in Briefen und Packeten verschlossen zur Post gebracht werden, müssen: a) nach Vorschrift wohl verwahrt, und b) Papiergeldsendungen in Briefen und kleinen Packeten innerhalb sowohl als äußerlich, mindestens mit zwei Siegeln verschlossen sein; Kreuzcouverte aber müssen vier Siegel enthalten, jedoch die zusammenlaufenden Spitzen für das postämtliche Siegel freilassen; c) die Geld-Specification und das Summiren der specificirten Beträge auf die Adresse muß noch ferner Statt finden.

6. Der Aufgeber einer verschlossenen Geldsendung erhält ein Aufgabs-Recepisse mit dem Beisatze zur Geldsumme „nach Angabe." Den gleichen Beisatz erhält die Adresse.

7. Die Postanstalt haftet bezüglich solcher Sendungen nur für die richtige Uebergabe im unbeschädigten äußern Zustande mit unverletzten Siegeln, und mit vollem Gewichte, ohne Einstehung für die Richtigkeit des angegebenen Inhaltes. Werden bei der Zustellung die Siegel oder die äußere Verwahrung verletzt befunden, so kann der Empfänger beim Abgabs-Postamte die Nachwägung der Sendung, sowie die Eröffnung und die Ueberzählung des Inhaltes begehren.

Zeigt sich ein Abgang, so tritt von Seite der k. k. österreichischen Postanstalt die Verpflichtung zur Ersatzleistung des abgängigen Betrages in dem Falle ein, als der Abgang sich im Bereiche derselben ergeben hat.

Die unbeanständete Uebernahme von Seite des Empfängers enthebt die Postanstalt jeder Ersatzpflicht.

Für den Verlust der ganzen Sendung wird der Ersatz nach den allgemeinen Bestimmungen mit dem vollen angegebenen Werthbetrage geleistet.

8. Jenen Versendern, welche es vorziehen, den Geldinhalt bei der Aufgabe nachzählen zu lassen, bleibt es unbenommen, dieß in so weit zu begehren, und dadurch sich der Haftung für die Richtigkeit der Summe nach den bisherigen Bestimmungen zu versichern, als die Nachzählung des Inhaltes nach der bestehenden Vorschrift geschehen muß.

Hievon sind ausgenommen: Die Sendungen der öffentlichen Behörden und Aemter, welche ohne Unterschied nach Vorschrift verwahrt und versiegelt zur Post gebracht werden müssen.

9. Bei verzinslichem Papiergelde darf, wenn dasselbe offen zur Post gebracht werden will, nur die Summe, auf welche es lautet, ohne Rücksicht der darauf haftenden Interessen auf der Adresse angesetzt werden.

10. Vermischte Geldsendungen, dann Sendungen mit Werthpapieren aller Gattungen, welche nicht als Geld circuliren, sind ohne Ausnahme verschlossen zur Post zu bringen.

11. Allen verschlossen zur Post gebrachten Sendungen mit Geld oder Werthpapieren wird das postämtliche Siegel beigedrückt.

12. Die Postbediensteten haben der Eröffnung und Nachzählung des Inhaltes der blos nach Angabe des Werthes zur Post aufgenommenen Sendungen bei der Abgabe nicht beizuwohnen, den Fall ausgenommen, daß bei der Zustellung Verletzungen an der äußern Verwahrung oder an den Siegeln wahrgenommen würden.

12. Ein Retour-Recepisse kostet 10 Nkr.

Nachfrage- (Quästions-) Schreiben werden unentgeltlich abgesendet: wenn ein Retour-Recepisse ausgestellt wurde, oder wenn die Partei vom Adressaten eine Nachricht vorweiset, worin der Empfang der recommandirten Sendung in Abrede gestellt wird.

In allen übrigen Fällen ist vor Absendung einer Quästion die einfache Brieftaxe nach der Entfernung zu erlegen.

13. Für die Zustellung jeder Fahrpost-Sendung bis zu dem Gewichte von 3 Pfund in die Wohnung des Empfängers sind in Wien 3 kr., in allen anderen Postorten 4 Nkr., und für die Zustellung eines Avisozettels überall 2 Nkr. zu entrichten.

Briefe, welchen Fahrpost-Versendungen beiliegen, sind bis zum Gewichte von 1 Loth portofrei.

---

# Das neueste Telegraphen-Reglement.

### Erfordernisse der zu befördernden Depeschen.

Das Original jeder zu befördernden Depesche muß in solchen Buchstaben und Zeichen, welche sich durch den Telegraphen wiedergeben lassen, deutlich und verständlich geschrieben sein und darf weder ungewöhnliche Wortbildungen noch den Sprachgebrauche zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen noch auch Rasuren enthalten. Obenan muß die Adresse stehen mit der etwaigen Angabe über die Art der Weiterbeförderung der Depesche, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders mit der etwaigen Beglaubigung folgen. Die Adresse muß den Empfänger und den Bestimmungsort so deutlich bezeichnen, daß in beiden Beziehungen Zweifel nicht entstehen können. Die Folgen ungenauer Adressirung sind vom Absender zu tragen. Derselbe kann eine nachträgliche Vervollständigung der Adresse nur gegen Aufgabe und Bezahlung einer neuen Depesche beanspruchen.

Es ist dem Absender einer Depesche gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung beifügen zu lassen.

Bei Privat-Depeschen ist die Fassung in deutscher oder französischer Sprache Regel. Die Stationen, wo auch die Aufgabe von Depeschen in niederländischer, englischer oder italienischer Sprache gestattet ist, werden besonders namhaft gemacht. Die Anwendung der Chiffernschrift ist bei Privat-Depeschen ausgeschlossen; dagegen ist die Beförderung der Börsen-Course, Waaren-, Getreidepreise u. s. w. in bloßen Zahlen unter Beschränkungen gestattet.

Depeschen, welche den vorstehend angegebenen Erfordernissen nicht entsprechen, können zur Abänderung oder Erneuerung zurückgegeben werden.

Privat-Depeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen.

Erfolgt die Zurückweisung einer Depesche nach deren Annahme, so wird dem Absender sogleich Nachricht davon gegeben.

### Gebühren-Erhebung.

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämmtliche dafür zu zahlende Gebühren, mit Ausnahme etwaigen — im Falle der Bestellung durch die Post von dem Adressaten zu erhebenden Briefbestellgeldes, im Voraus zu entrichten.

Die Gebühren für die telegraphische Beförderung werden einerseits durch die Wortzahl der Depeschen, andererseits durch die Entfernung bestimmt.

Die einfache, d. i. aus 20 Worten bestehende Depesche, kostet auf die Entfernung von 10 Meilen 60 Nkr.

Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheits-Gebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 90 Nkr. 21 bis 30 Worten ꝛc., der gleichen mit 31 bis 40 Worten 1 fl. 20 kr. Oest. Währ. u. s. f. kosten.

## Regeln für die Zählung der Worte.

Bei Ermittlung der Wortzahl einer Depesche behufs der Tarifirung werden folgende Regeln beobachtet:

1. Die Wortzahl wird durch den Gesammtinhalt dessen bestimmt, was vom Absender zum Zwecke der Telegraphirung in das Original der Depesche geschrieben worden ist.

Jedes Wort, welches aus nicht mehr als 7 Silben besteht, wird als ein Wort gezählt; bei längeren Worten wird der Ueberschuß wieder als ein Wort gerechnet.

2. Zusammengesetzte Worte gelten als ein Wort, wenn sie in einem Worte geschrieben sind und die Länge nicht über 7 Silben hinausgeht.

Sind die einzelnen Theile dagegen getrennt geschrieben, — wenn auch durch Bindestriche verbunden, — so gelten sie als ebenso viele einzelne Worte. Mit Buchstaben ausgeschriebene mehrzifferige Zahlen unterliegen den Bestimmungen für die Zählung einfacher und zusammengesetzter Worte.

3. Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlenzeichen, ferner jedes apostrophirte Wort oder Vorwort werden als ein Wort gezählt. — Zum Wort-Texte der Depesche gehörige Interpunctionszeichen, Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen werden nicht mitgerechnet; dagegen werden die Zeichen für das Unterstreichen und den neuen Absatz (a linea), sowie alle durch den Telegraphen nicht darstellbaren Zeichen, welche daher durch Worte wiedergegeben werden müssen, als Worte berechnet.

4. Zahlen, mit Ziffern geschrieben, gelten nur bis zur Summe von 5 Ziffern als ein Wort. Der etwaige Ueberschuß wird bis zur Summe von 5 Ziffern abermals als ein Wort berechnet. Befinden sich zwischen Ziffern Bruchstriche, Commata oder andere Interpunctionszeichen, so werden die betreffenden Zeichen mitgezählt und der nächst vorhergehenden Zahl zugerechnet.

5. Bei chiffrirten Depeschen werden sämmtliche als Chiffern benützte Zahlen und Buchstaben, sowie Commata und sonstige Zeichen im chiffrirten Texte zusammengezählt, die gefundene Summe wird durch Drei getheilt und der Quotient als die für den chiffrirten Text zu taxirende Wortzahl angesehen. Sofern die Theilung durch Drei einen Rest läßt, gilt dieses ebenfalls als ein Wort. Der Wortzahl des chiffrirten Textes tritt die Zahl der ausgeschriebenen Worte, nach den gewöhnlichen Regeln berechnet, hinzu.

6. Adresse und Unterschrift, ferner die Angaben über Weiterbeförderung der Depesche von der letzten Telegraphen-Station aus, und die nach der Unterschrift etwa folgende Beglaubigung werden mitgezählt.

7. Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Telegraphen-Station selbst der Depesche zum Zwecke des Dienstes hinzufügt, werden nicht mittaxirt.

## Bestimmung des zu benützenden Weges.

Wenn zur Beförderung der Depeschen sich mehrere Wege darbieten, auf denen die Taxen verschieden sind, so werden die Gebühren nach dem billigsten Wege berechnet, sofern nicht vom Absender die Benützung eines theueren Weges ausdrücklich verlangt wird. Ist der Station bei Aufgabe der Depesche bekannt, daß der billigste oder der vom Aufgeber bezeichnete Weg wegen Unterbrechung oder Störung der Verbindung, oder wegen Ueberfüllung der Linie nicht sogleich benützt werden kann, so wird der Aufgeber hievon Kenntniß gesetzt, und ihm die Wahl eines andern offenen Weges überlassen, in welchem Falle die Gebühr für den wirklich zu benützenden Weg berechnet wird.

Aus dem Umstande, daß bei einer Depesche eine ungewöhnliche oder von der Bestimmung des Absenders abweichende Art der Beförderung stattgefunden hat, kann ein Anspruch auf Erstattung von Telegraphen-Gebühren nicht hergeleitet werden.

## Gebühren für die Weiterbeförderung von Depeschen.

Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Depeschen von der letzten Vereins-Station werden jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben und betragen:

a) für die Beförderung pr. Post 40 kr. Oester. Währ. für welche Gebühr innerhalb der deutsch-österreichischen Postvereins-Staaten (zu welchen das Königreich der Niederlande nicht gehört), die Beförderung und Bestellung als Expreß-Brief erfolgt;

b) für die Beförderung durch Expreßboten bis zu einer Entfernung von 2 Meilen 1 fl. 20 kr. Oest. Währ.

c) für die Beförderung durch Eisenbahnbetriebs-Telegraphen, nach Maßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf Wortzahl und Entfernung 90 kr. Oest. Währ.;

d) für die Beförderung durch Boten auf mehr als 2 Meilen oder mittelst Estafetten die hierfür wirklich erwachsenden Auslagen.

Ist der Betrag der Auslagen für Boten oder Estaffetten-Beförderung nicht im Voraus bekannt, so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu deponiren, von welcher der Ueberrest nach 5 Tagen zurückgefordert werden kann. Dieses Depositum soll bei jeder Depesche pr. Meile betragen 1 fl. 20 kr. Oester. Währ.

## Depeschen an mehrere Adressaten.

Jede Depesche kann an mehrere Adressaten zugleich gerichtet werden.

Ist die Depesche bei einer und derselben Adreß-Station für mehrere Adressaten auszufertigen, so tritt der Beförderungs-Gebühr eine Vervielfältigungs-Gebühr hinzu.

Diese beträgt für die zweite und jede weitere Ausfertigung 30 Nkr.

Ist die Depesche dagegen nach verschiedenen Adreß-Stationen zu befördern, so wird dieselbe als so viele einzelne Depeschen behandelt und taxirt, wie Adreß-Stationen angegeben sind, in der Weise, daß von der Aufgabe-Station bis zu jeder Adreß-Station die volle Beförderungs-Gebühr in Ansatz kommt.

## Verlangen der Rückantwort.

Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, bei Aufgabe derselben zugleich die Gebühr für die Rückantwort, unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl zu hinterlegen.

Die Depesche muß in diesem Falle nach der Adresse die Notiz enthalten: „für . . Worte Antwort bezahlt."

Enthält die Depesche weniger Worte, als wofür die Gebühren bezahlt sind, so wird gleichwohl nichts zurück erstattet.

Enthält sie mehr Worte als bezahlt sind, so ist sie als eine neue Depesche zu betrachten und vom Antwortgeber zu bezahlen. Erfolgt binnen 10 Tagen, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, keine Antwort, oder hat der Antwortgeber, wegen Ueberschreitung der Wortzahl, die Antworts-Depesche selbst bezahlt, so kann der Aufgeber der ersten Depesche die von ihm hinterlegte Rückantworts-Gebühr zurück verlangen, hat aber 30 Nkr. zu erlegen.

Noch weitere 5 Tage über die obigen 10 Tage werden für die Rückforderung der hinterlegten Rückantworts-Gebühren gestattet. Wird die anberaumte Frist von 15 Tagen versäumt, so verfallen die hinterlegten Gebühren.

## Zurückziehung und Unterdrückung von Depeschen.

Vor begonnener Abtelegraphirung kann jede Depesche zurückgefordert werden, wenn die rückfordernde Person sich als der Absender oder dessen Beauftragter legitimirt und die etwaige Empfangsbescheinigung der Station zurück gibt

Die Gebühren werden in solchem Falle nach Abzug von 30 Nkr rückerstattet.

Dasselbe tritt insbesondere auch dann ein, wenn der Absender auf der Depesche eine bestimmte Zeit, bis zu welcher dieselbe abzutelegraphiren sei, angegeben hat, und diese Zeit nicht eingehalten werden kann. Hat die Abtelegraphirung einer Depesche bereits begonnen, so kann solche zwar aufgehalten und unterdrückt, aber nicht zurückgefordert, auch kann veranlaßt werden, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt wird, in so ferne hiezu noch Zeit und Gelegenheit vorhanden ist.

Bei jedem derartigen Verlangen hat sich der Antragsteller als der Absender oder dessen Beauftragter vollständig zu legitimiren.

Für die Aufhaltung und Unterdrückung in der Telegraphirung befindlicher Depeschen wird eine besondere Gebühr nicht erhoben, die gezahlten Gebühren bleiben dagegen verfallen.

Das Verlangen, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt werde, muß mittelst besonderer Depesche des Aufgebers an die Adreß-Station erfolgen, wofür die tarifmäßigen Gebühren zu zahlen sind.

Die erlegten Gebühren für Depeschen, deren Bestellung unterdrückt wird, werden nicht erstattet.

## Garantie.

Die Telegraphen-Verwaltungen leisten für die richtige Ueberkunft der Depeschen oder deren Ueberkunft und Zustellung innerhalb bestimmter Frist keinerlei Garantie, und haben Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen, nicht zu vertreten.

Für Depeschen, welche verloren gehen, oder in einer Art verstümmelt werden, daß sie erweislich ihren Zweck nicht erfüllen können, oder welche später in die Hände der Adressaten gelangen, als dieß — die gleiche Adressirung vorausgesetzt — durch Vermittlung der Post hätte der Fall sein müssen, werden die gezahlten Gebühren erstattet, soferne deren Reclamation innerhalb sechs Monaten vom Tage der Aufgabe der Depesche ab erfolgt

Die Erstattung der Gebühren für verlorene, verstümmelte oder verspätete Depeschen, kann versagt werden, wenn der Verlust, die Verstümmelung oder die Verspätung durch den Eisenbahnbetriebs-Telegraphen oder auf nichtvereinsländische Linien vorgekommen ist. Die betreffende Vereins-Verwaltung wird sich jedoch auch in letzterem Falle bei der auswärtigen Verwaltung für Rückerstattung der Gebühren verwenden.

Verzögerungen, welche bei Weiterbeförderungen mittelst Post, Estafette oder Expreßboten eingetreten sind, begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren.

## Nachzahlung und Rückerstattung von Gebühren.

Gebühren, welche für beförderte Depeschen irrthümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender auf Verlangen nachzuzahlen.

Irrthümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben nachträglich erstattet.

# Telegraphen-Gebühren-Tarif in österr. Währung

für einfache Depeschen von 20 Worten nach den deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins-Stationen in Baden Baiern, Hannover, Mecklenburg, Niederlande, Oesterreich, Sachsen und Württemberg.

Jede Zone ist mit 60 Nkr. zu berechnen; daher jede in diesem Tarife stehende Ziffer, mit 60 kr. multiplizirt, die entfallende Taxe für 20 Worte gibt. Z. B. Von Wien nach Brünn sind 2 Zonen, daher kostet die Depesche 2 mal 60 kr. oder 1 fl. 20 kr. Adresse und Unterschrift müssen mitgezählt werden. Für je 10 Worte über 20 Worte ist für jede einzelne Zone 30 Nkr. zuzurechnen

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Aachen | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Agram | 4 | 4 | 5 | 6 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 3 |
| Altenburg | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Amsterdam | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Anclam | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Annaberg | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Ansbach | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Arad | 4 | 6 | 4 | 4 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 4 |
| Arnheim | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Arnsberg | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Asch | 3 | 3 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| Aschaffenburg | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Assen | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Augsburg | 4 | 2 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 2 | 4 | 4 | 3 | 4 |
| Aussig | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 1 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Baden bei Wien | 2 | 4 | 4 | 5 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 1 |
| Bamberg | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Barmen | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 5 |
| Berchtesgaden | 3 | 2 | 5 | 6 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Berlin | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Baireuth | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Beczkerek Gr. | 5 | 5 | 5 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 4 |
| Bielefeld | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Bingen | 5 | 4 | 5 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Bodenbach | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Bonn | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Botzen | 4 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 | 4 |
| Brandenburg | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Braunschweig | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Breda | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Bregenz | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Bremen | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Bremerhafen | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Breslau | 3 | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Brixen | 4 | 1 | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 1 | 2 | 4 |
| Brody | 5 | 7 | 4 | 2 | 5 | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 7 | 5 |
| Bromberg | 4 | 6 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Bruchsal | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Bruck a. d. Mur | 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Brunshausen | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Brünn | . | 4 | 3 | 5 | 3 | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 2 |
| Budweis | 2 | 3 | 4 | 5 | 4 | 2 | 3 | 2 | 4 | 4 | 4 | 2 |
| Carlsbad | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Carlsruhe | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Carlsstadt | 4 | 4 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 4 | 2 | 3 | 4 | 3 |
| Cassel | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Cattaro | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 | 5 |

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Celle | 5 | 5 | 5 | 7 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 |
| Chemnitz | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Cilly | 4 | 3 | 5 | 6 | 3 | 5 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 3 |
| Coblenz | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Coburg | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Cöln | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Cöthen | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Colberg | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 7 | 5 |
| Constanz | 5 | 2 | 6 | 7 | 6 | 1 | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 5 |
| Cosel | 2 | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Crefeld | 6 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Culenborg | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Culmbach | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 5 | 4 | 4 | 4 |
| Curhafen | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Czernowitz | 5 | 7 | 4 | 3 | 4 | 6 | 5 | 3 | 6 | 7 | 7 | 5 |
| Danzig | 5 | 6 | 4 | 5 | 6 | 5 | 5 | 6 | 7 | 7 | 7 | 5 |
| Darmstadt | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Debreczin | 4 | 6 | 3 | 3 | 3 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 |
| Dessau | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Deutz | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Deventer | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Dinglingen | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Doberan | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 |
| Donaueschingen | 5 | 3 | 6 | 6 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 6 | 3 | 4 |
| Donauwörth | 4 | 2 | 5 | 7 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Dortmund | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| Dortrecht | 6 | 5 | 7 | 7 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 |
| Dresden | 3 | 4 | 4 | 8 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 |
| Düsseldorf | 5 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 4 |
| Duisburg | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Eisenach | 4 | 4 | 5 | 7 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 |
| Elberfeld | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 5 |
| Elbing | 5 | 6 | 4 | 7 | 5 | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 7 | 6 |
| Elster | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 7 | 5 | 5 |
| Emden | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 |
| Ems | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 |
| Erfurt | 4 | 4 | 5 | 7 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Erlangen | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 5 | 4 | 4 |
| Essek | 4 | 5 | 4 | 5 | 3 | 5 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 4 |
| Essen | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Feldkirch | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 2 | 4 |
| Fiume | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 |
| Frankfurt a. M. | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Frankfurt a. O. | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 3 | 4 | 4 | 6 | 6 | 6 | 4 |
| Fronzensbad | 3 | 3 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Fraulautern | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Freiberg | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Freiburg | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 5 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Friedrichshafen | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 5 |
| Fünfkirchen | 4 | 5 | 4 | 5 | 2 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 3 |
| Fürth | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Gastein | 4 | 2 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Gera | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Gladbach | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Glauchau | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Gleiwitz | 3 | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Glogau | 3 | 5 | 3 | 5 | 4 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 | 4 |
| Görlitz | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Görz | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 | 3 | 3 |
| Göttingen | 5 | 4 | 5 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Gospitsch | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 2 | 3 | 4 | 4 |
| Gotha | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Gmunden | 3 | 3 | 4 | 6 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Gratz | 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Groningen | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Großenhayn | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Großwardein | 4 | 6 | 4 | 4 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 |
| Gumbinnen | 5 | 7 | 5 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 6 |
| Haag | 6 | 6 | 7 | 8 | 7 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Hagenow | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Halberstadt | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Halle | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Hamburg | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Hamm | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 5 |
| Hannover | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Harburg | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Heidelberg | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Heidenheim | 4 | 3 | 5 | 7 | 5 | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Heilbronn | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Heiligendam | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Hermannstadt | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 7 | 5 |
| Herzogenbusch | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Hildesheim | 5 | 5 | 5 | 7 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 8 |
| Hof | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Hohenstadt | 1 | 4 | 3 | 4 | 3 | 2 | 2 | 4 | 5 | 5 | 5 | 2 |
| Innsbruck | 4 | . | 5 | 6 | 5 | 4 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Insterburg | 5 | 7 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | |
| Ischl | 3 | 2 | 5 | 6 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Jena | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Josefstadt | 2 | 4 | 3 | 5 | 4 | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Judenburg | 3 | 3 | 4 | 6 | 4 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 2 |
| Kaschau | 4 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 |
| Kaufbeuren | 4 | 2 | 5 | 7 | 5 | 4 | 4 | 2 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Kecskemet | 4 | 5 | 4 | 4 | 2 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Kehl | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Kempten | 4 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Kissingen | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Klagenfurt | 3 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Kollin | 2 | 4 | 4 | 5 | 4 | 1 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Königsberg in Pr. | 5 | 7 | 5 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 6 |
| Komorn | 3 | 4 | 3 | 4 | 2 | 4 | 2 | 4 | 4 | 4 | 6 | 5 |
| Krems | 2 | 4 | 4 | 5 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 4 | 4 | 1 |
| Krakau | 3 | 5 | . | 3 | 3 | 4 | 3 | 5 | 5 | 6 | 6 | 3 |

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Kronstadt | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 6 |
| Kufstein | 4 | 1 | 5 | 6 | 4 | 3 | 4 | 1 | 3 | 7 | 3 | 3 |
| Laibach | 4 | 5 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 3 | 1 | 2 | 3 | 3 |
| Lambach | 3 | 3 | 4 | 6 | 4 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Landek | 4 | 1 | 6 | 7 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 4 |
| Leer | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 6 |
| Leipzig | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Lemberg | 5 | 6 | 3 | . | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 7 | 5 |
| Leoben | 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Liegnitz | 3 | 5 | 3 | 5 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Lindau | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 4 |
| Lingen | 6 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Linz | 3 | 3 | 4 | 5 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 4 | 2 |
| Lissa | 3 | 5 | 3 | 5 | 4 | 3 | 4 | 4 | 5 | 6 | 6 | 4 |
| Ludwigshafen | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Ludwigslust | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Lübeck | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Lüneburg | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Luxemburg | 6 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| Magdeburg | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 5 |
| Mainz | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Malchin | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Mannheim | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Mantua | 5 | 3 | 6 | 7 | 5 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 5 |
| Marburg in Oesterr. | 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 2 |
| Mariazell | 2 | 3 | 4 | 5 | 3 | 3 | 2 | 2 | 3 | 4 | 4 | 2 |
| Marienbad | 3 | 3 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Marienwerder | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 5 |
| Mastricht | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Mehadia | 5 | 6 | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 |
| Meiningen | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Meißen | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Memel | 6 | 7 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 8 | 6 |
| Meppel | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Merseburg | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Mestre | 5 | 3 | 6 | 7 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 2 | 4 |
| Metkovich | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Middelburg | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Minden | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| München | 4 | 2 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 |
| Münster | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Myslowitz | 3 | 5 | 1 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Neuhäusel | 2 | 1 | 3 | 4 | 2 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 2 |
| Neusatz | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 |
| Neuwied | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Nienburg | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Nürnberg | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Nymwegen | 6 | 5 | 7 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 |
| Oderberg | 2 | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 |
| Oedenburg | 2 | 4 | 4 | 5 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 1 |
| Ofen | 3 | 5 | 2 | 4 | . | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Offenbach | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Olmütz | 1 | 4 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 2 |
| Oppeln | 3 | 5 | 2 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Orsowa | 5 | 6 | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 |
| Oschersleben | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |

ZENA AKADEMIA

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Osnabrück | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Ottochacz | 4 | 4 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Padua | 5 | 3 | 6 | 7 | 4 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Pardubitz | 2 | 4 | 3 | 5 | 4 | 2 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Papenburg | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Pasewalk | 4 | 5 | 3 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Passau | 3 | 3 | 4 | 6 | 4 | 2 | 3 | 2 | 3 | 4 | 4 | 3 |
| Pest | 3 | 5 | 3 | 4 | . | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Pforzheim | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Pillau | 5 | 7 | 4 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 6 |
| Pillnitz | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 2 |
| Pilsen | 3 | 3 | 4 | 6 | 4 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Pirano | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 1 | 3 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Pisino | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 3 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| Plauen | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Pola | 5 | 3 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 3 | 2 | 2 | 3 | 4 |
| Posen | 4 | 5 | 3 | 5 | 5 | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 |
| Potsdam | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Prag | 2 | 4 | 4 | 5 | 4 | . | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Prerau | 1 | 4 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 2 |
| Preßburg | 2 | 4 | 3 | 5 | 2 | 3 | . | 3 | 4 | 4 | 5 | 1 |
| Przemysl | 4 | 6 | 3 | 2 | 4 | 5 | 4 | 6 | 6 | 6 | 7 | 4 |
| Putbus | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 7 | 5 |
| Raab | 3 | 4 | 3 | 5 | 2 | 4 | 1 | 4 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| Ragusa | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 | 6 |
| Ratibor | 2 | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Regensburg | 3 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 2 | 4 | 4 | 4 | 3 |
| Reichenberg | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Reinhardsbrunn | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Rzeszow | 3 | 6 | 2 | 2 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 |
| Riesa | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Roda | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Roermund | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| RobitschSauerbrunn | 3 | 4 | 5 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | 3 |
| Rostock | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Rotterdam | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Roveredo | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 5 | 5 | 3 | 3 | 2 | 1 | 4 |
| Rovigo | 5 | 3 | 6 | 7 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Saarbrücken | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Saaz | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 1 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Salzburg | 3 | 2 | 5 | 6 | 4 | 3 | 3 | . | 3 | 3 | 3 | 3 |
| St. Pölten | 2 | 3 | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 1 |
| Schiedam | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Schneeberg | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Schweidnitz | 2 | 5 | 4 | 4 | 4 | 2 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Schweinfurt | 4 | 3 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 3 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| Schwerin | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Sebenico | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Semlin | 5 | 5 | 5 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Sneek | 6 | 6 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 |
| Soest | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| Spalato | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 4 | 5 |
| Speyer | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |

| Von und nach | Brünn | Innsbruck | Krakau | Lemberg | Pest | Prag | Preßburg | Salzburg | Triest | Venedig | Verona | Wien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zonen à 60 kr. Oest. Währ. | | | | | | | | | | | |
| Stettin | 4 | 5 | 5 | 6 | 5 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Steier | 3 | 3 | 4 | 5 | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| Stockach | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 2 |
| Stockerau | 2 | 4 | 3 | 5 | 3 | 3 | 1 | 3 | 4 | 4 | 4 | 1 |
| Stralsund | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Stuttgart | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Swinemünde | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 |
| Szegedin | 4 | 5 | 4 | 4 | 2 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 3 |
| Szolnok | 4 | 5 | 3 | 4 | 2 | 5 | 3 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Tabor | 2 | 4 | 4 | 5 | 4 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 2 |
| Tarnopol | 5 | 7 | 4 | 2 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 | 4 |
| Tarnow | 3 | 6 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 |
| Temeswar | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 3 |
| Teplitz | 3 | 4 | 4 | 5 | 1 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Tharand | 3 | 4 | 4 | 6 | 5 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Thorn | 4 | 6 | 4 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 7 | 6 |
| Tilsit | 6 | 7 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | 8 | 4 |
| Török-Becse | 4 | 5 | 4 | 5 | 3 | 5 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 |
| Treviso | 4 | 2 | 6 | 6 | 5 | 4 | 4 | 3 | 2 | 1 | 2 | 4 |
| Trient | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 2 | 1 | 5 |
| Trier | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 5 | 6 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Triest | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 4 | 3 | . | 2 | 3 | 3 |
| Troppau | 2 | 5 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Udine | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 4 | 3 | 1 | 2 | 2 | 4 |
| Ulm | 4 | 2 | 5 | 7 | 5 | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 3 | 6 |
| Utrecht | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 4 |
| Venedig | 5 | 3 | 6 | 6 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | . | 2 | 4 |
| Venloo | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 9 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Verden | 5 | 5 | 6 | 7 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Verona | 5 | 3 | 6 | 7 | 5 | 5 | 5 | 3 | 3 | 2 | . | 4 |
| Villach | 4 | 3 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Vicenza | 5 | 2 | 6 | 7 | 5 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 | 1 | 4 |
| Vliessingen | 6 | 5 | 7 | 8 | 7 | 6 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Warasdin | 3 | 4 | 4 | 5 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Weimar | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Wesel | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Wien | 2 | 4 | 3 | 5 | 3 | 3 | 1 | 3 | 4 | 4 | 4 | . |
| Wr. Neustadt | 2 | 4 | 4 | 5 | 3 | 3 | 1 | 3 | 3 | 4 | 4 | 1 |
| Wiesbaden | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Wieselburg | 2 | 4 | 3 | 5 | 2 | 3 | 1 | 3 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| Wildbad | 5 | 3 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 |
| Wismar | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Wittenberge | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Wolgast | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 6 | 5 |
| Worms | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 6 |
| Würzburg | 5 | 4 | 6 | 7 | 6 | 4 | 5 | 4 | 5 | 5 | 4 | 5 |
| Zaandan | 6 | 6 | 7 | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 6 |
| Zara | 5 | 4 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Zittau | 3 | 4 | 4 | 5 | 4 | 2 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 3 |
| Zwickau | 4 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | 4 | 3 | 5 | 5 | 5 | 4 |
| Zwolle | 6 | 5 | 7 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |
| Zütphen | 6 | 5 | 7 | 7 | 7 | 5 | 6 | 5 | 6 | 6 | 6 | 6 |

ZENEAKADÉMIA

# Telegraphen-Gebühren-Tarif in österr. Währung

für einfache Depeschen von 20 Worten nach den Hauptorten in Belgien, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Irland, Kirchenstaat, Modena, Moldau, Neapel und Sicilien, Norwegen, Parma, Portugal, Rußland, Sardinien, Schweiz, Schweden, Serbien, Spanien, Toskana, Türkei und Walachei.

Adresse und Unterschrift wird gezählt; Antworten können gegen die entfallenden Gebühren vorausbezahlt werden.

| Nach | Von den österreichischen Tegraphen-Aemtern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Brünn | | Graz | | Innsbruck | | Krakau | | Lemberg | | Linz | | Marburg | | Pest | | Prag | | Salzburg | | Triest | | Venedig | | Wien | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Belgien: Antwerpen, Brüssel, Ostende | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 |
| Lüttich, Namur, Pepinster, Spaa | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 |
| Dänemark: Altona | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | — | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 |
| nach Flensburg, Rendsburg, Kiel | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 |
| nach Frederiksborg, Fridericia, Helsingör, Koppenhagen, Körsör, Nyborg | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 80 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 80 |
| Frankreich via Weißenburg: Bayonne, Bordeaux, Brest, Jeun, Libourne, Narbonne, Pau, Perrignan, Quimper, Rochefort, Tarbes, Toulouse | 6 | — | 6 | — | 4 | 80 | 6 | 60 | 7 | 20 | 5 | 40 | 6 | — | 6 | 60 | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — |
| Havre, Marseille, Toulon | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 20 | 6 | — | 6 | 60 | 4 | 80 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 |
| Bourges, Calais, Lyon, Paris, Rouen, Versailles | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 |
| Besançon, Chalon s. M. | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | — | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 |
| Metz, Mulhouse, Nancy, Straßburg | 3 | 60 | 3 | 60 | 2 | 40 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | — | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | — | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 |
| — via Höchst: Bayonne, Bordeaux, Boulogne, Calais, Cherbourg, Dieppe, Dunkerque, Havre, Lille, Nantes, Pau, Perpignan, Rennes, Toulouse | 5 | 40 | 4 | 80 | 3 | 60 | 6 | — | 6 | 60 | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 |
| Aix, Avignon, Bourges, Chalons s. M., Cette, Marseille, Melun, Montpellier, Niemes, Orleans, Paris, Toulon, Versailles | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | — | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 |
| Annonay, Besançon, Dijon, Grenoble, Lyon, Nancy, Straßburg | 4 | 20 | 3 | 60 | 2 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 |
| Belfort, Bourg, Mulhouse | 3 | 60 | 3 | — | 1 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | — | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — | 2 | 40 | 3 | — | 2 | 40 | 3 | — |
| Griechenland via Belgrad: Syra, Athen. Pyräus | 11 | 30 | 10 | 70 | 11 | 30 | 11 | 30 | 11 | 30 | 11 | 30 | 10 | 70 | 10 | 10 | 11 | 30 | 11 | 30 | 10 | 70 | 11 | 30 | 10 | 70 |
| | 14 | 20 | 13 | 60 | 14 | 20 | 14 | 20 | 14 | 20 | 14 | 20 | 13 | 60 | 13 | — | 14 | 10 | 14 | 20 | 13 | 60 | 14 | 20 | 13 | 60 |
| Großbritannien und Irland: Nach allen Stationen via Weißenburg, Calais | 6 | 5 | 6 | 5 | 4 | 85 | 6 | 65 | 7 | 25 | 5 | 45 | 6 | 5 | 6 | 65 | 5 | 45 | 5 | 45 | 6 | 5 | 5 | 45 | 6 | 5 |
| — via Herbesthal, Ostende; oder via Haag nach allen Stationen: | 6 | 10 | 6 | 10 | 5 | 50 | 6 | 10 | 6 | 70 | 5 | 50 | 6 | 10 | 6 | 70 | 5 | 50 | 5 | 50 | 6 | 10 | 6 | 10 | 6 | 10 |
| Kirchenstaat via Mantua oder Peschiera: Nach allen Stationen mit Ausnahme der Legationen | 5 | 40 | 4 | 80 | 4 | 20 | 6 | — | 6 | 60 | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 80 |
| — via Mantua oder Peschiera, nach den Stationen in den Legationen: Bologna, Cesena, Faenza, Ferrara, Forli, Imola, Pontelagoscuro, Ravena, Rimini | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | 60 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 80 |
| Modena via Mantua oder Peschiera | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | 60 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 80 |
| Moldau via Nemeritscheny: Botuschan, Folticzeny, Mihaleni, Piatra | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | — | 2 | 40 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 |
| Bakeu, Jassy, Husch, Roman, Vaslui | 4 | 20 | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 60 | 4 | 20 |
| Berlad, Fokschan, Galacz, Tekutsch | 4 | 60 | 5 | 40 | 6 | 40 | 4 | 20 | 3 | 60 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 20 | 5 | 40 | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 80 |

| Nach | Von den österreichischen Telegraphen-Aemtern | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Brünn | | Graz | | Innsbruck | | Krakau | | Lemberg | | Linz | | Marburg | | Pest | | Prag | | Salzburg | | Triest | | Venedig | | Wien | |
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Neapel und Sicilien via Mantua oder Peschiera. Nach allen Stationen in Neapel | 7 | 20 | 6 | 60 | 6 | — | 7 | 80 | 8 | 40 | 6 | 60 | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | — | 6 | — | 5 | 40 | 7 | 20 |
| — Nach der Insel Sicilien und Malta via Mantua oder Peschiera | 8 | 40 | 7 | 80 | 7 | 20 | 9 | — | 9 | 60 | 7 | 80 | 7 | 80 | 8 | 40 | 8 | 40 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | 60 | 8 | 40 |
| Norwegen: Christiania, Drammen | 8 | 40 | 9 | — | 8 | 40 | 9 | — | 9 | 60 | 8 | 40 | 9 | — | 9 | — | 7 | 80 | 8 | 40 | 9 | — | 9 | — | 8 | 40 |
| Christiansund, Stavanger | 9 | 60 | 10 | 20 | 9 | 60 | 10 | 20 | 10 | 80 | 9 | 60 | 10 | 20 | 10 | 20 | 9 | — | 9 | 60 | 10 | 20 | 10 | 20 | 9 | 60 |
| Parma: via Mantua o. Peschiera Nach allen Stationen | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | — | 3 | — | 2 | 40 | 4 | 20 |
| Portugal via Höchst: Abrantes, Barquinha, Coimbra, Lissabon, Maffra Santarem | 9 | 60 | 9 | — | 8 | 40 | 10 | 20 | 10 | 80 | 9 | — | 9 | — | 9 | 60 | 9 | 60 | 8 | 40 | 8 | 40 | 7 | 80 | 9 | 60 |
| — Barcellos, Braga, Caminha, Estrenoz, Oporto, Valenzo | 9 | — | 8 | 40 | 7 | 80 | 9 | 60 | 10 | 20 | 8 | 40 | 8 | 40 | 9 | — | 9 | — | 7 | 80 | 7 | 80 | 7 | 20 | 9 | — |
| Rußland via Granica: Warschau | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 2 | 40 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 3 | 60 |
| Kiew, Odessa, Riga | 5 | 40 | 6 | — | 6 | 60 | 4 | 20 | 6 | — | 6 | — | 6 | — | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 6 | 60 | 6 | 60 | 5 | 40 |
| Helsingfors, Kronstadt, Narva, Nikolajew, Reval, Petersburg, Simpheropol | 6 | — | 6 | 60 | 7 | 20 | 4 | 80 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | — | 6 | — | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | — |
| Moskau, Wiborg | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 80 | 5 | 40 | 7 | 20 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | 60 | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 80 | 7 | 80 | 6 | 60 |
| Sardinien via Mantua o. Peschiera: Bergamo, Brescia, Cremona, Lodi | 3 | 60 | 3 | — | 2 | 40 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | — | 3 | — | 3 | 60 | 3 | 60 | 2 | 40 | 1 | 80 | 1 | 80 | 3 | — |
| Alessandria, Como, Genua, Mailand, Pavia, Turin | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | — | 2 | 40 | 2 | 40 | 3 | 60 |
| Serbien: Belgrad, Semendria | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | — | 2 | 40 | 3 | 60 | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — |
| Jagodina, Kragujevacz, Knjaschevaz, Negotin | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 60 |
| Alexinacz | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 |
| Schweden: Carlshamm, Carlskrona, Christianstadt, Warberg, Werio, Ystadt | 6 | 60 | 7 | 20 | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 80 | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | — | 6 | 60 | 7 | 20 | 7 | 20 | 6 | 60 |
| Amal, Calmar, Gothenburg, Lidköping, Linköping, Mariestadt, Udevalla, Wenersborg | 7 | 20 | 7 | 80 | 7 | 20 | 7 | 80 | 8 | 40 | 7 | 20 | 7 | 80 | 7 | 80 | 6 | 60 | 7 | 40 | 7 | 80 | 7 | 80 | 7 | 20 |
| Carlsstad, Stockholm, Upsala | 7 | 80 | 8 | 40 | 7 | 80 | 8 | 40 | 9 | — | 7 | 80 | 8 | 40 | 8 | 40 | 7 | 20 | 8 | — | 8 | 40 | 8 | 40 | 7 | 80 |
| Schweiz via Höchst: Chur, Luzern, Glarus, Murten, Neuenburg, Ragatz, Rapperswyl, Rheineck, Rorschach, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Winterthur, Zug, Zürich | 3 | 60 | 3 | — | 1 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | — | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — | 2 | 40 | 3 | — | 2 | 40 | 3 | — |
| Genf, Interlacken, Lausanne, Splügen, Vevey, Zutz | 4 | 20 | 3 | 60 | 2 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 3 | 60 | 3 | 60 | 4 | 20 | 3 | 80 | 3 | — | 3 | 60 | 3 | — | 3 | 60 |
| Sicilien, siehe Neapel. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spanien via Höchst: Pampelona, Tolosa | 6 | 60 | 6 | — | 4 | 80 | 7 | 20 | 7 | 80 | 6 | — | 6 | — | 6 | 60 | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — |
| Barcellona, Burgos, Saragossa | 7 | 20 | 6 | 60 | 5 | 40 | 7 | 80 | 8 | 40 | 6 | 60 | 6 | 60 | 7 | 20 | 6 | 60 | 6 | — | 6 | 60 | 6 | — | 6 | 60 |
| Escurial, Segovia, Madrid | 7 | 80 | 7 | 20 | 6 | — | 8 | 40 | 9 | — | 7 | 20 | 7 | 20 | 7 | 80 | 7 | 20 | 6 | 60 | 7 | 20 | 6 | 60 | 7 | 20 |
| Toskana via Mantua o. Peschiera: Nach allen Stationen | 6 | — | 5 | 40 | 4 | 80 | 6 | 60 | 7 | 20 | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 6 | — | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 6 | — |
| Türkei via Ober-Tömes: Rustschuk, Schumla, Varna | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 4 | 80 | 4 | 20 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 5 | 40 | 5 | 40 | 6 | — | 5 | 40 |
| Adrianopel, Nißa, Philippopel | 6 | — | 6 | — | 6 | 60 | 5 | 40 | 4 | 80 | 6 | — | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — | 6 | — | 6 | — | 6 | 60 | 6 | — |
| Sofia und Tultscha | 6 | 60 | 6 | 60 | 7 | 20 | 6 | — | 5 | 40 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | — | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | 60 | 7 | 20 | 6 | 60 |
| Konstantinopel u. Sulina | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 |
| — via Belgrad: Nißa | 5 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 5 | 40 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 80 | 4 | 20 | 5 | 40 | 5 | 40 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 80 |
| — Philippopel, Rustschuk, Sofia | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — | 6 | — | 6 | — | 6 | — | 5 | 40 | 4 | 80 | 6 | — | 6 | — | 5 | 40 | 6 | — | 5 | 40 |
| Adrianopel; Schumla, Varna | 6 | 60 | 6 | — | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | — | 5 | 40 | 6 | 60 | 6 | 60 | 6 | — | 6 | 60 | 6 | — |
| Konstantinopel | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 3 | 60 | 3 | — | 4 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 20 |
| Walachei via Ober-Tömös: Plojeschti Braila, Bukarest, Buseo, Giurgevo | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 20 | 4 | 20 | 3 | 60 | 4 | 40 | 4 | 80 | 4 | 20 | 4 | 80 | 4 | 80 | 4 | 80 | 5 | 40 | 4 | 80 |

LISZT MÚZEUM

# Reductions-Tabelle zur Umrechnung der Conventions-Münz-Währung in österreichische Währung.

| Conv. Münze | Oesterr. Währung | Conv. Münze | Oesterreichische Währung | | Conv. Münze | Oesterreichische Währung | | Conv. Münze | Oesterreichische Währung | | Conventions-Münze | Oesterreichische Währung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kreuzer | Neukreuzer: Ganze / 10tel / 100tel | Kreuzer | Gulden | Neukreuzer: Ganze / 10tel / 100tel | Gulden | Gulden | Neukreuzer | Gulden | Gulden | Neukreuzer | Gulden | Gulden |
| | | | | | 1 | 1 | 05 | 51 | 53 | 55 | 100 | 105 |
| | | | | | 2 | 2 | 10 | 52 | 54 | 60 | 200 | 210 |
| 1/4 | 00, 4 3 | | | | 3 | 3 | 15 | 53 | 55 | 65 | 300 | 315 |
| 2/4 | 00, 8 7 | | | | 4 | 4 | 20 | 54 | 56 | 70 | 400 | 420 |
| 3/4 | 01, 3 1 | | | | 5 | 5 | 25 | 55 | 57 | 75 | 500 | 525 |
| | | | | | 6 | 6 | 30 | 56 | 58 | 80 | 600 | 630 |
| | | | | | 7 | 7 | 35 | 57 | 59 | 85 | 700 | 735 |
| | | | | | 8 | 8 | 40 | 58 | 60 | 90 | 800 | 840 |
| 1 | 01, 7 5 | 31 | — | 54, 2 5 | 9 | 9 | 45 | 59 | 61 | 95 | 900 | 945 |
| 2 | 03, 5 | 32 | — | 56 | 10 | 10 | 50 | 60 | 63 | — | | |
| 3 | 05, 2 5 | 33 | — | 57, 7 5 | | | | | | | | |
| 4 | 07 | 34 | — | 59, 5 | 11 | 11 | 55 | 61 | 64 | 05 | 1.000 | 1.050 |
| 5 | 08, 7 5 | 35 | — | 61, 2 5 | 12 | 12 | 60 | 62 | 65 | 10 | 2.000 | 2.100 |
| 6 | 10, 5 | 36 | — | 63 | 13 | 13 | 65 | 63 | 66 | 15 | 3.000 | 3.150 |
| 7 | 12, 2 5 | 37 | — | 64, 7 5 | 14 | 14 | 70 | 64 | 67 | 20 | 4.000 | 4.200 |
| 8 | 14 | 38 | — | 66, 5 | 15 | 15 | 75 | 65 | 68 | 25 | 5.000 | 5.250 |
| 9 | 15, 7 5 | 39 | — | 68, 2 5 | 16 | 16 | 80 | 66 | 69 | 30 | 6.000 | 6.300 |
| 10 | 17, 5 | 40 | — | 70 | 17 | 17 | 85 | 67 | 70 | 35 | 7.000 | 7.350 |
| | | | | | 18 | 18 | 90 | 68 | 71 | 40 | 8.000 | 8.400 |
| | | | | | 19 | 19 | 95 | 69 | 72 | 45 | 9.000 | 9.450 |
| | | | | | 20 | 21 | — | 70 | 73 | 50 | | |
| 11 | 19, 2 5 | 41 | — | 71, 7 5 | 21 | 22 | 05 | 71 | 74 | 55 | 10.000 | 10.500 |
| 12 | 21 | 42 | — | 73, 5 | 22 | 23 | 10 | 72 | 75 | 60 | 20.000 | 21.000 |
| 13 | 22, 7 5 | 43 | — | 75, 2 5 | 23 | 24 | 15 | 73 | 76 | 65 | 30.000 | 31.500 |
| 14 | 24, 5 | 44 | — | 77 | 24 | 25 | 20 | 74 | 77 | 70 | 40.000 | 42.000 |
| 15 | 26, 8 5 | 45 | — | 78, 7 5 | 25 | 26 | 25 | 75 | 78 | 75 | 50.000 | 52.500 |
| 16 | 28 | 46 | — | 80, 5 | 26 | 27 | 30 | 76 | 79 | 80 | 60.000 | 63.000 |
| 17 | 29, 7 5 | 47 | — | 82, 2 5 | 27 | 28 | 35 | 77 | 80 | 85 | 70.000 | 73.500 |
| 18 | 31, 5 | 48 | — | 84 | 28 | 29 | 40 | 78 | 81 | 90 | 80.000 | 84.000 |
| 19 | 33, 2 5 | 49 | — | 85, 7 | 29 | 30 | 45 | 79 | 82 | 95 | 90.000 | 94.500 |
| 20 | 35 | 50 | — | 87, 5 | 30 | 31 | 50 | 80 | 84 | — | | |
| | | | | | 31 | 32 | 55 | 81 | 85 | 05 | 100.000 | 105.000 |
| | | | | | 32 | 33 | 60 | 82 | 86 | 10 | 200.000 | 210.000 |
| | | | | | 33 | 34 | 65 | 83 | 87 | 15 | 300.000 | 315.000 |
| 21 | 36, 7 5 | 51 | — | 89, 2 5 | 34 | 35 | 70 | 84 | 88 | 20 | 400.000 | 420.000 |
| 22 | 38, 5 | 52 | — | 91 | 35 | 36 | 75 | 85 | 89 | 25 | 500.000 | 525.000 |
| 23 | 40, 2 5 | 53 | — | 92, 7 5 | 36 | 37 | 80 | 86 | 90 | 30 | 600.000 | 630.000 |
| 24 | 42 | 54 | — | 94, 5 | 37 | 38 | 85 | 87 | 91 | 35 | 700.000 | 735.000 |
| 25 | 43, 7 5 | 55 | — | 96, 2 5 | 38 | 39 | 90 | 88 | 92 | 40 | 800.000 | 840.000 |
| 26 | 45, 5 | 56 | — | 98 | 39 | 40 | 95 | 89 | 93 | 45 | 900.000 | 945.000 |
| 27 | 47, 2 5 | 57 | — | 99, 7 5 | 40 | 42 | — | 90 | 94 | 50 | | |
| 28 | 49 | 58 | 1 | 01, 5 | | | | | | | | |
| 29 | 50, 7 0 | 59 | 1 | 03, 2 5 | 41 | 43 | 05 | 91 | 95 | 55 | 1,000.000 | 1,050.000 |
| 30 | 52, 5 | 60 | 1 | 05 | 42 | 44 | 10 | 92 | 96 | 60 | | |
| | | | | | 43 | 45 | 15 | 93 | 97 | 65 | | |
| | | | | | 44 | 46 | 20 | 94 | 98 | 70 | | |
| | | | | | 45 | 47 | 25 | 95 | 99 | 75 | | |
| | | | | | 46 | 48 | 30 | 96 | 100 | 80 | | |
| | | | | | 47 | 49 | 35 | 97 | 101 | 85 | | |
| | | | | | 48 | 50 | 40 | 98 | 102 | 90 | | |
| | | | | | 49 | 51 | 45 | 99 | 103 | 95 | | |
| | | | | | 50 | 52 | 50 | 100 | 105 | — | | |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Interessen-Tafeln

## für die neue österreichische Währung.

### Zu 3 Procent

| Capital | Für 1 Jahr | | Für ½ Jahr | | Für 1 Monat | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gulden österr. Währung | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer |
| 1 | — | 3 | — | 1½ | — | ¼ |
| 2 | — | 6 | — | 3 | — | ½ |
| 3 | — | 9 | — | 4½ | — | ¾ |
| 4 | — | 12 | — | 6 | — | 1 |
| 5 | — | 15 | — | 7½ | — | 1¼ |
| 6 | — | 18 | — | 9 | — | 1½ |
| 7 | — | 21 | — | 10½ | — | 1¾ |
| 8 | — | 24 | — | 12 | — | 2 |
| 9 | — | 27 | — | 13½ | — | 2¼ |
| 10 | — | 30 | — | 15 | — | 2½ |
| 20 | — | 60 | — | 30 | — | 5 |
| 30 | — | 90 | — | 45 | — | 7½ |
| 40 | 1 | 20 | — | 60 | — | 10 |
| 50 | 1 | 50 | — | 75 | — | 12½ |
| 100 | 3 | — | 1 | 50 | — | 25 |
| 200 | 6 | — | 3 | — | — | 50 |
| 300 | 9 | — | 4 | 50 | — | 75 |
| 400 | 12 | — | 6 | — | 1 | — |
| 500 | 15 | — | 7 | 50 | 1 | 25 |
| 1000 | 30 | — | 15 | — | 2 | 50 |
| 5000 | 150 | — | 75 | - | 12 | 50 |
| 10000 | 300 | — | 150 | — | 25 | — |

### Zu 4 Procent

| Capital | Für 1 Jahr | | Für ½ Jahr | | Für 1 Monat | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gulden österr. Währung | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer |
| 1 | — | 4 | — | 2 | — | ⅓ |
| 2 | — | 8 | — | 4 | — | ⅔ |
| 3 | — | 12 | — | 6 | — | 1 |
| 4 | — | 16 | — | 8 | — | 1⅓ |
| 5 | — | 20 | — | 10 | — | 1⅔ |
| 6 | — | 24 | — | 12 | — | 2 |
| 7 | — | 28 | — | 14 | — | 2⅓ |
| 8 | — | 32 | — | 16 | — | 2⅔ |
| 9 | — | 36 | — | 18 | — | 3 |
| 10 | — | 40 | — | 20 | — | 3⅓ |
| 20 | — | 80 | — | 40 | — | 6⅔ |
| 30 | 1 | 20 | — | 60 | — | 10 |
| 40 | 1 | 60 | — | 80 | — | 13⅓ |
| 50 | 2 | — | 1 | — | — | 16⅔ |
| 100 | 4 | — | 2 | — | — | 33⅓ |
| 200 | 8 | — | 4 | — | — | 66⅔ |
| 300 | 12 | — | 6 | — | 1 | — |
| 400 | 16 | — | 8 | — | 1 | 33⅓ |
| 500 | 20 | — | 10 | — | 1 | 66⅔ |
| 1000 | 40 | — | 20 | — | 3 | 33⅓ |
| 5000 | 200 | — | 100 | — | 16 | 66⅔ |
| 10000 | 400 | — | 200 | — | 33 | 33⅓ |

### Zu 4½ Procent

| Capital | Für 1 Jahr | | Für ½ Jahr | | Für 1 Monat | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gulden österr. Währung | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer | fl. | Neukreuzer |
| 1 | — | 4½ | — | 2¼ | — | ⅜ |
| 2 | — | 9 | — | 4½ | — | ¾ |
| 3 | — | 13½ | — | 6¾ | — | 1⅛ |
| 4 | — | 18 | — | 9 | — | 1½ |
| 5 | — | 22½ | — | 11¼ | — | 1⅞ |
| 6 | — | 27 | — | 13½ | — | 2¼ |
| 7 | — | 31½ | — | 15¾ | — | 2⅝ |
| 8 | — | 36 | — | 18 | — | 3 |
| 9 | — | 40½ | — | 20¼ | — | 3⅜ |
| 10 | — | 45 | — | 22½ | — | 3¾ |
| 20 | — | 90 | — | 45 | — | 7½ |
| 30 | 1 | 35 | — | 67½ | — | 11¼ |
| 40 | 1 | 80 | — | 90 | — | 15 |
| 50 | 2 | 25 | 1 | 12½ | — | 18¾ |
| 100 | 4 | 50 | 2 | 25 | — | 37½ |
| 200 | 9 | — | 4 | 50 | — | 75 |
| 300 | 13 | 50 | 6 | 75 | 1 | 12½ |
| 400 | 18 | — | 9 | — | 1 | 50 |
| 500 | 22 | 50 | 11 | 25 | 1 | 87½ |
| 1000 | 45 | — | 22 | 50 | 3 | 75 |
| 5000 | 225 | — | 112 | 50 | 18 | 75 |
| 10000 | 450 | — | 225 | — | 37 | 50 |

### Zu 5 Procent

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | — | 5 | — | 2½ | — | 5/12 |
| 2 | — | 10 | — | 5 | — | ⅚ |
| 3 | — | 15 | — | 7½ | — | 1¼ |
| 4 | — | 20 | — | 10 | — | 1⅔ |
| 5 | — | 25 | — | 12½ | — | 2 1/12 |
| 6 | — | 30 | — | 15 | — | 2½ |
| 7 | — | 35 | — | 17½ | — | 2 11/12 |
| 8 | — | 40 | — | 20 | — | 3⅓ |
| 9 | — | 45 | — | 22½ | — | 3¾ |
| 10 | — | 50 | — | 25 | — | 4⅙ |
| 20 | 1 | — | — | 50 | — | 8⅓ |
| 30 | 1 | 50 | — | 75 | — | 12½ |
| 40 | 2 | — | 1 | — | — | 16⅔ |
| 50 | 2 | 50 | 1 | 25 | — | 20⅚ |
| 100 | 5 | — | 2 | 50 | — | 41⅔ |
| 200 | 10 | — | 5 | — | — | 83⅓ |
| 300 | 15 | — | 7 | 50 | 1 | 25 |
| 400 | 20 | — | 10 | — | 1 | 66⅔ |
| 500 | 25 | — | 12 | 50 | 2 | 8⅓ |
| 1000 | 50 | — | 25 | — | 4 | 16⅔ |
| 5000 | 250 | — | 120 | — | 20 | 83⅓ |
| 10000 | 500 | — | 250 | — | 41 | 66⅔ |

### Zu 5½ Procent

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | — | 5½ | — | 2¾ | — | 11/24 |
| 2 | — | 11 | — | 5½ | — | 11/12 |
| 3 | — | 16½ | — | 8¼ | — | 1⅜ |
| 4 | — | 22 | — | 11 | — | 1⅚ |
| 5 | — | 27½ | — | 13¾ | — | 2 7/24 |
| 6 | — | 33 | — | 16½ | — | 2¾ |
| 7 | — | 38½ | — | 19¼ | — | 3 5/24 |
| 8 | — | 44 | — | 22 | — | 3 5/12 |
| 9 | — | 49½ | — | 24¾ | — | 4 1/12 |
| 10 | — | 55 | — | 27½ | — | 4 7/12 |
| 20 | 1 | 10 | — | 55 | — | 9 1/12 |
| 30 | 1 | 65 | — | 82½ | — | 13¾ |
| 40 | 2 | 20 | 1 | 10 | — | 18⅓ |
| 50 | 2 | 75 | 1 | 37½ | — | 22 11/12 |
| 100 | 5 | 50 | 2 | 75 | — | 45⅚ |
| 200 | 11 | — | 5 | 50 | — | 91⅔ |
| 300 | 16 | 50 | 8 | 25 | 1 | 37½ |
| 400 | 22 | — | 11 | — | 1 | 83⅓ |
| 500 | 27 | 50 | 13 | 75 | 2 | 29⅙ |
| 1000 | 55 | — | 27 | 50 | 4 | 58⅓ |
| 5000 | 275 | — | 137 | 50 | 22 | 91⅔ |
| 10000 | 550 | — | 275 | — | 45 | 83⅓ |

### Zu 6 Procent

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | — | 6 | — | 3 | — | ½ |
| 2 | — | 12 | — | 6 | — | 1 |
| 3 | — | 18 | — | 9 | — | 1½ |
| 4 | — | 24 | — | 12 | — | 2 |
| 5 | — | 30 | — | 15 | — | 2½ |
| 6 | — | 36 | — | 18 | — | 3 |
| 7 | — | 42 | — | 21 | — | 3½ |
| 8 | — | 48 | — | 24 | — | 4 |
| 9 | — | 54 | — | 27 | — | 4½ |
| 10 | — | 60 | — | 30 | — | 5 |
| 20 | 1 | 20 | — | 60 | — | 10 |
| 30 | 1 | 80 | — | 90 | — | 15 |
| 40 | 2 | 40 | 1 | 20 | — | 20 |
| 50 | 3 | - | 1 | 50 | — | 25 |
| 100 | 6 | — | 3 | — | — | 50 |
| 200 | 12 | — | 6 | — | 1 | — |
| 300 | 18 | — | 9 | — | 1 | 50 |
| 400 | 24 | — | 12 | — | 2 | — |
| 500 | 30 | — | 15 | — | 2 | 50 |
| 1000 | 60 | — | 30 | — | 5 | — |
| 5000 | 300 | — | 150 | — | 25 | — |
| 10000 | 600 | — | 300 | — | 50 | — |

# Eintheilung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben

## auf einzelne Theile des Jahres.

**In der neuen österreichischen Währung.**

| Auf ein Jahr | Auf ein halbes Jahr | | Auf ein Vierteljahr | | Auf einen Monat | | | Auf eine Woche*) | | | Auf einen Tag **) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | Nkr. | | | Nkr. | | | Nkr. | |
| fl. | fl. | Nkr. | fl. | Nkr. | fl. | Ganze | 3tel | fl. | Ganze | 13tel | fl. | Ganze | 18tel |
| 1 | — | 50 | — | 25 | — | 8 | 1 | — | 1 | 12 | — | — | 5 |
| 2 | 1 | — | — | 50 | — | 16 | 2 | — | 3 | 11 | — | — | 10 |
| 3 | 1 | 50 | — | 75 | — | 25 | — | — | 5 | 19 | — | — | 15 |
| 4 | 2 | — | 1 | — | — | 33 | 1 | — | 7 | 9 | — | 1 | 2 |
| 5 | 2 | 50 | 1 | 25 | — | 41 | 2 | — | 9 | 8 | — | 1 | 7 |
| 6 | 3 | — | 1 | 50 | — | 50 | — | — | 11 | 7 | — | 1 | 1⅓ |
| 7 | 3 | 50 | 1 | 75 | — | 58 | 1 | — | 13 | 6 | — | 1 | 17 |
| 8 | 4 | — | 2 | — | — | 66 | 2 | — | 15 | 5 | — | 2 | 4 |
| 9 | 4 | 50 | 2 | 25 | — | 75 | — | — | 17 | 7 | — | 2 | 9 |
| 10 | 5 | — | 2 | 50 | — | 83 | 1 | — | 19 | 3 | — | 2 | 14 |
| 20 | 10 | — | 5 | — | 1 | 66 | 2 | — | 38 | 6 | — | 5 | 10 |
| 30 | 15 | — | 7 | 50 | 2 | 50 | — | — | 57 | 9 | — | 8 | 6 |
| 40 | 20 | — | 10 | — | 3 | 33 | 1 | — | 76 | 12 | — | 11 | 2 |
| 50 | 25 | — | 12 | 50 | 4 | 16 | 2 | — | 96 | 2 | — | 13 | 6 |
| 60 | 30 | — | 15 | — | 5 | — | — | 1 | 15 | 5 | — | 16 | 12 |
| 70 | 35 | — | 17 | 50 | 5 | 83 | 1 | 1 | 34 | 1 | — | 19 | 8 |
| 80 | 40 | — | 20 | — | 6 | 66 | 2 | 1 | 53 | 11 | — | 22 | 4 |
| 90 | 45 | — | 22 | 50 | 7 | 50 | — | 1 | 73 | 1 | — | 25 | — |
| 100 | 50 | — | 25 | — | 8 | 33 | 1 | 1 | 92 | 4 | — | 27 | 14 |
| 200 | 100 | — | 50 | — | 16 | 66 | 2 | 3 | 84 | 8 | — | 55 | 10 |
| 300 | 150 | — | 75 | — | 25 | — | — | 5 | 76 | 12 | — | 83 | 6 |
| 400 | 200 | — | 100 | — | 33 | 33 | 1 | 7 | 69 | 3 | 1 | 11 | 2 |
| 500 | 250 | — | 125 | — | 41 | 66 | 2 | 9 | 61 | 7 | 1 | 38 | 16 |
| 600 | 300 | — | 150 | — | 50 | — | — | 11 | 53 | 11 | 1 | 66 | 12 |
| 700 | 350 | — | 175 | — | 58 | 33 | 1 | 13 | 46 | 2 | 1 | 94 | 8 |
| 800 | 400 | — | 200 | — | 66 | 66 | 2 | 15 | 38 | 6 | 2 | 22 | 4 |
| 900 | 450 | — | 225 | — | 75 | — | — | 17 | 30 | 10 | 2 | 50 | — |
| 1000 | 500 | — | 250 | — | 83 | 33 | 1 | 19 | 23 | 1 | 2 | 77 | 14 |
| 2000 | 1000 | — | 500 | — | 166 | 66 | 2 | 38 | 46 | 2 | 5 | 55 | 10 |
| 3000 | 1500 | — | 750 | — | 250 | — | — | 57 | 69 | 3 | 8 | 33 | 6 |
| 4000 | 2000 | — | 1000 | — | 333 | 33 | 1 | 76 | 92 | 4 | 10 | 11 | 2 |
| 5000 | 2500 | — | 1250 | — | 416 | 66 | 2 | 96 | 15 | 5 | 13 | 88 | 16 |
| 6000 | 3000 | — | 1500 | — | 500 | — | — | 115 | 38 | 6 | 16 | 66 | 12 |
| 7000 | 3500 | — | 1750 | — | 583 | 33 | 1 | 134 | 61 | 7 | 19 | 44 | 8 |
| 8000 | 4000 | — | 2000 | — | 666 | 66 | 2 | 153 | 84 | 8 | 21 | 22 | 4 |
| 9000 | 4500 | — | 2250 | — | 750 | — | — | 173 | 7 | 9 | 24 | — | — |
| 10000 | 5000 | — | 2500 | — | 833 | 33 | 1 | 192 | 30 | 10 | 27 | 77 | 14 |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

*) Das Jahr zu 52 Wochen gerechnet.
**) Das Jahr zu 360 Tagen gerechnet.

# XI. Hauptstück.

# Der kleine Börsesensal.

## Das neue Anlehen.

Laut Erlasses des Finanzministeriums vom 22. März 1860, betreffend die Durchführung des mit der kaiserlichen Verordnung vom 29. April 1859 angeordneten Anlehens von 200 Millionen Gulden Oe. W., welches zu 5 Percent verzinst und mit Gewinnen durch Verlosung zurückgezahlt wird, wurde Nachstehendes kundgemacht:

„Mit der kaiserlichen Verordnung vom 29. April 1859, Reichsgesetzblatt Nr. 68, wurde zur Deckung des durch den letzten Krieg nothwendig gewordenen außerordentlichen Aufwandes ein Anlehen von zweihundert Millionen Gulden in Oesterreichischer Währung angeordnet und dessen Begebung einer spätern Zeit vorbehalten.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 15. März 1860 zu genehmigen geruht, daß die Begebung dieses Anlehens nunmehr, und zwar in der Form von fünfpercentigen, mit Gewinnen durch Verlosung rückzahlbaren Schuldverschreibungen zur Durchführung gelange.

Der Erlös für diese Schuldverschreibungen wird verwendet:

Zur Rückzahlung an die privilegirte österreichische Nationalbank der im Jahre 1859 auf dieses Anlehen geleisteten Vorschüsse;

zur schließlichen Bedeckung der durch die Kriegsereignisse verursachten außerordentlichen Staatsaufgaben.

Die Bestimmungen, unter welchen die Ausführung und Abwicklung dieser Maßregel stattfindet, sind folgende:

1. Es wird das am 29. April 1859 Allerhöchst angeordnete Staatsanlehen von zweihundert Millionen Gulden zur freiwilligen Betheiligung mittelst Einzeichnung aufgelegt, welche am 27. März eröffnet und am 7. April 1869 geschlossen wird.

Das Ergebniß wird längstens vierzehn Tage nach Schluß der Einzeichnungen durch die Wiener-Zeitung veröffentlicht.

Uebersteigt die Betheiligung die Summe von zweihundert Millionen Gulden, so werden die eingezeichneten Beträge von mehr als zehntausend Gulden entsprechend vermindert.

Erreichen hingegen die eingezeichneten Beträge nicht die Summe von zweihundert Millionen Gulden, so werden die Schuldverschreibungen für den nicht gezeichneten Betrag der Nationalbank übergeben und vor 1. November 1861 nicht veräußert werden.

2. Das Anlehen wird zum Preise von hundert Gulden für je hundert Gulden in Schuldverschreibungen hinausgegeben.

3. uDie Schuldverschreibungen werden auf den Ueberbringer über Beträge von 500 fl. und 100 fl. ausgestellt und jährlich mit fünf vom Hundert verzinst.

Zu diesem Behufe werden vorläufig jeder Schuldverschreibung 60 halbjährige Coupons beigegeben, welche am 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres zahlbar sind.

Nach Ablauf von 30 Jahren werden gegen Beibringung der noch nicht verlosten Schuldverschreibungen neue Schuldverschreibungen mit Coupons hinausgegeben.

4. Die Rückzahlung dieses Anlehens erfolgt durch Verlosung innerhalb eines Zeitraumes von 57 Jahren, 1861 bis 1917, mittelst der in dem betreffenden Plane enthaltenen Gewinne, dergestalt, daß die ausgelosten Schuldverschreibungen zu 500 fl. stets mit den vollen Gewinnstbeträgen, die ausgelösten Schuldverschreibungen zu 100 fl. hingegen stets mit dem fünften Theile der planmäßig auf die gezogenen Nummern entfallenden Gewinne dem Ueberbringer der Schuldverschreibung bezahlt werden.

5. Es sind daher zum Behufe der Verlosungen sämmtliche Schuldverschreibungen dieses Anlehens in 20,000 gleiche Serien, jede in dem Betrage von 10,000 fl. mit 20 fortlaufenden Nummern eingetheilt.

Von den Schuldverschreibungen zu 100 fl. erhalten je fünf Stücke zusammen die gleiche Gewinnstnummer und unterscheiden sich untereinander noch durch fünf besondere Abtheilungszahlen, welche unterhalb der Gewinnstnummer angebracht sind.

Von den Schuldverschreibungen zu 100 fl. werden keinesfalls mehr als 500,000 Stücke hinausgegeben.

Eine Umstellung von größeren Schuldverschreibungen in kleinere und umgekehrt findet nicht statt.

Bei den Schuldverschreibungen zu 100 fl. gehört auch die Abtheilungszahl zu den wesentlichen Merkmalen derselben.

Jeder Einzeichner von 5000 fl. und darüber kann den zehnten Theil in Schuldverschreibungen zu 100 fl. verlangen.

6. Zweimal im Jahre, nämlich am 1. Februar und 1. August, werden soviele Serien zur Zurückzahlung verlost, als der Spielplan enthält.

Drei Monate nach jeder Serienziehung, nämlich am 1. Mai und 1. November, erfolgt die Ziehung der Gewinnstnummern, und nach Verlauf von weiteren drei Monaten, nämlich am 1. August und 1. Februar, die Ausbezahlung der Gewinne.

Fällt auf diese Tage ein Sonn- oder Feiertag, so wird die Verlosung, rücksichtsweise Ausbezahlung, am nächstfolgenden Werktage vorgenommen.

Bei jeder Ziehung wird nebst den kaiserlichen Commissären auch ein Mitglied der Bankdirection anwesend sein.

Die erste Serienziehung findet am 1. August 1860 statt.

7. Mit dem Tage, an welchem die Verlosung der Gewinne erfolgt, erlischt die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibung, und es müssen daher bei der Hinausbezahlung der Gewinne alle am Tage der Verlosung noch nicht fällig gewordenen Coupons mit der Schuldverschreibung selbst zurückgestellt werden, widrigens der Gesammtbetrag der abgängigen, noch nicht fällig gewordenen Coupons von dem auszuzahlenden Betrage in Abzug gebracht wird.

8. Wer an dem Anlehen theilnehmen will, hat eine stempelfreie Einzeichnungserklärung und zugleich die vorgeschriebene Caution zu überreichen.

Der geringste Betrag, für welchen man auf das Anlehen zeichnen kann, ist 100 fl.

Zur Uebernahme der Einzeichnungserklärungen und der Cautionen sind ermächtiget:

In Wien.

Die k. k. Universal-Staatsschuldenkasse;
die Kasse des Magistrates der Reichshaupt- und Residenzstadt;
die Centralkasse der privilegirten österreichischen Nationalbank.

In den Kronländern:

Die Filialkassen der privilegirten österreichischen Nationalbank zu Prag, Pest, Lemberg, Olmütz, Troppau, Reichenberg, Brünn, Graz, Linz, Innsbruck, Temesvar, Hermannstadt und Triest;
die Filialkassen der Creditanstalt für Handel und Gewerbe zu Prag, Brünn, Pest und Kronstadt;
die k. k. Landeshaupt- und Landes-Filialkassen zu Prag, Lemberg, Krakau, Czernowitz, Salzburg, Klagenfurt, Laibach, Zara, Agram, Temesvar, Hermannstadt, Ofen, Oedenburg, Preßburg, Kaschau und Großwardein;
alle k. k. Sammlungskassen, mit Ausnahme jener zu Wien, Prag, Olmütz und Pest; endlich
in Oberösterreich statt der in der Auflösung begriffenen Sammlungskassen die k. k. Steuerämter zu Wels, Ried und Steyer.

Sämmtliche vorbenante Anlehenskassen erfolgen unentgeltlich vorgedruckte Einzeichnungs-Erklärungen

9. Die Caution hat in 10 Percent des eingezeichneten Betrages zu bestehen und kann entweder im Baren oder in fünfpercentigen Partial-Hypothekar-Anweisungen zum Nennwerthe, oder in Coupons von k. k. Staats-Schuldverschreibungen, welche binnen zehn Tagen verfallen oder nicht länger als Ein Jahr fällig sind, zum Auszahlungswerthe, oder in auf Ueberbringer lautenden k. k. Staats-Schuldverschreibungen zum Schlußcurse des amtlichen Cursblattes der Wiener Börse vom 24. März 1860 in Waare ohne Bruchtheil erlegt werden.

Ueber die erlegte Caution, die, wenn sie nicht im Baren besteht, auf der Rückseite der Einzeichnungs-Erklärung von dem Theilnehmer genau consignirt werden muß, wird der Einzahlungsbogen hinausgegeben, welcher die Empfangsbestätigung der übernehmenden Kasse enthält.

10. Die im Baren erlegte, oder in Bargeld umgewandelte Caution wird vom Tage des Erlages oder der Umwandlung in Bargeld mit 3 Percent verzinst und bis zur gänzlichen Erfüllung der eingegangenen Anlehens-Verbindlichkeit zurückbehalten.

Die Umwandlung der in Werthpapieren erlegten Caution in Bargeld hat längstens bis 15. Juli 1860 zu geschehen, widrigens die als Caution erlegten Staats-Schuldverschreibungen börsenmäßig veräußert und von dem Tage, an welchem die dafür gelösten Beträge eingeflossen sind, als Caution auf das Anlehen behandelt werden.

Uebersteigt der Erlös 10 Percent des einzuzahlenden Betrages, so wird der Ueberschuß als Vorausbezahlung auf die nächste Rate berechnet.

Erreicht er nicht 10 Percent, so ist das Abgängige bei der nächsten Zahlungsfrist zu ergänzen.

Wird die Ergänzung binnen dieser Zeit nicht geleistet, so fällt der aus dem börsenmäßigen Verkaufe gelöste Betrag dem Staatsschatze anheim, und es erlöschen damit für den Einzeichner sowol alle Rechte als alle Verbindlichkeiten aus seiner Einzeichnung auf das Anlehen.

11. Zu den Einzahlungen können außer den Banknoten auch Coupons von Staats-Schuldverschreibungen, welche binnen 10 Tagen fällig werden oder nicht länger als Ein Jahr fällig sind, zum Auszahlungswerthe, oder fünfpercentige Partial-Hypothekar-Anweisungen zum Nennwerthe, und bis zur Höhe von 20 Percent d. i. bis zum fünften Theile des gezeichneten Betrages, Obligationen des National-Anlehens verwendet werden.

Sind die fünfpercentigen Partial-Hypothekar-Anweisungen noch nicht verfallen, so hat der Einzeichner die noch laufenden fünfpercentigen Zinsen auszugleichen.

Die Schuldverschreibungen des National-Anlehens werden für je 100 fl. ihres Nennwerthes mit 100 fl. in Oesterreichischer Währung als Einzahlung angenommen.

12. Die Einzahlung hat bei derjenigen Kasse, bei welcher die Einzeichnung erfolgte, in zehn gleichen Theilbeträgen, wovon der erste die Caution bildet, in nachstehenden neun Terminen zu geschehen:

am 15. Mai 1860 im Baren,
am 30. Juni 1860 im Baren,
am 15. August 1860 im Baren,
am 30. September 1860 in Obligationen des National-Anlehens,
am 15. November 1860 im Baren,
am 15. Jänner 1861 in Obligationen des National-Anlehens,
am 15. März 1861 im Baren,
am 15. Juni 1861 im Baren,
am 15. October 1861 im Baren.

13. Die Einzahlung wird vom Erlagstage bis zu dem Tage, an welchem die Zinsen von den Schuldverschreibungen zu laufen beginnen, d. i. bis zum 1. Mai 1860, im vorhinein mit 5 Percent verzinst. Bei jeder weiteren Einzahlung findet die entsprechende Zinsenausgleichung statt.

Vorauszahlungen sind gestattet und werden gleichfalls vom Erlagstage an verzinst.

14. Wer eine Rate nicht an dem festgesetzten Termine entrichtet, verliert jeden Anspruch aus seiner Einzeichnung auf das Anlehen.

Die Caution und die noch nicht mit Schuldverschreibungen beglichenen Einzahlungsraten fallen sodann dem Staatsschatze anheim. Dagegen hört auch jede Verpflichtung aus dem Anlehen für den Einzeichner auf.

15. Der Tag, an welchem die Schuldverschreibungen hinausgegeben werden, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

**Staatsanlehen von 200.000,000 fl. Oe. W.,**

welches in halbjährigen Ziehungen getilgt und bis zum Verlosungstage mit 5 von 100 verzinst wird.

Die Zinsen werden halbjährig in den Terminen Mai und November bezahlt.

Bei jeder Ziehung werden folgende größere Treffer gezogen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | zu | . . . . . | 300,000 | Gulden |
| 1 | „ | . . . . . | 50,000 | „ |
| 1 | „ | . . . . . | 25,000 | „ |
| 2 | „ | 10,000 Gulden . . | 20,000 | „ |
| 15 | „ | 5.000 „ . . | 75,000 | „ |
| 30 | „ | 1,000 „ . . | 30,000 | „ |
| 50 | | | 500,000 | Gulden. |

Alle übrigen Staats-Schuldverschreibungen werden mit 600 Gulden eingelöst. Die verlosten Staats-Schuldverschreibungen werden drei Monate nach der Ziehung der Nummern bezahlt. Das ganze Anlehen wird in 114 halbjährigen jeden 1. Mai und 2. November stattfindenden Ziehungen verlost. Die erste Ziehung erfolgt am 2. November 1860 und die letzte am 1. Mai 1917.

# Vorgang bei Umschreibung und Devinculirung von Staatsschuldverschreibungen.

Mittelst Finanzministerial-Erlaß vom 13. Februar 1860 wurden in Betreff der Umschreibungen und Devinculirungen von Staatsschuldverschreibungen, folgende, für alle Kronländer giltige Bestimmungen kund gemacht:

1. Die Umschreibung der Staatsschuldverschreibungen, welche auf einen freien Namen lauten, wird von der Universal-Staatsschuldenkasse in Wien auf jeden beliebigen Namen vorgenommen, wenn auf der Cession oder dem Giro der Name desjenigen unterschrieben erscheint, auf den die Obligation lautet. Eine Prüfung der Echtheit der Unterschrift und eine Haftung für die Echtheit findet nicht statt. Das Ansuchen um die Umschreibung kann mittelst bloßer Anmeldung und Ueberreichung der Staatsschuldverschreibung bei der Universal-Staatsschuldenkasse in Wien oder bei den Credits-Abtheilungen in den Kronländern gestellt werden. Will sich der Eigenthümer einer auf einen freien Namen lautenden Staatsschuldverschreibung gegen die Gefährdung seines Eigenthums sichern, so hat er, unter Vorlage derselben bei der Universal-Staatsschuldencasse oder bei einer der Credits-Abtheilungen in den Kronländern, im Sinne des Finanzministerial-Erlasses vom 18. Juni 1854 die Vormerkung in den Creditsbüchern zu verlangen: daß eine Umschreibung dieser Obligation nur gegen seine legalisirte Unterschrift auf einen anderen Namen stattfinden könne. Die vollzogene Vormerkung wird auf der Obligation selbst ersichtlich gemacht.

2. Die Staatsschuldverschreibungen, welche nicht auf einen freien Namen lauten, können nur dann umgeschrieben werden, wenn die Parthei urkundlich nachweist, daß sie das Eigenthum der Staatsschuldverschreibung erworben habe. Die Bewilligung zur Umschreibung bleibt dem Finanzministerium blos bei jenen Staatsschuldverschreibungen vorbehalten, welche auf eine ausländische Körperschaft, Gemeinde, Stiftung oder Anstalt lauten; daher in einem solchen Falle die Umschreibung nur bei dem Finanzministerium angesucht werden kann. Die Bewilligung zur Umschreibung aller anderen nicht auf einen freien Namen lautenden Staatsschuldverschreibungen wird der Direction der Staatsschuld übertragen, und ist bei dieser schriftlich oder bei einer Credits-Abtheilung in den Kronländern schriftlich oder mündlich anzusuchen. In jedem Falle sind von der Partei die Urkunden über das von ihr erworbene Eigenthum der Staatsschuldverschreibungen beizubringen. Gegen die abweisliche Entscheidung der Direction der Staatsschuld steht der Recurs an das Finanzministerium offen.

3. Zu den nicht auf freien Namen lautenden Staatsschuldverschreibungen gehören:

a) die sogenannten Haupt-Obligationen;

b) diejenigen Staatsschuldverschreibungen, welche als das Eigenthum eines Minderjährigen oder Curanden ausdrücklich bezeichnet sind;

c) alle Staatsschuldverschreibungen, welche auf den Namen einer inländischen Körperschaft, Gemeinde oder Stiftung, oder auf eine von den Behörden verwaltete oder unter deren Schutze stehende Anstalt lauten;

d) alle vinculirten (mit einem Haftungsbande versehenen) Staatsschuldverschreibungen;

e) diejenigen Staatsschuldverschreibungen, auf welchen eine, die freie Verfügung ihres Eigenthümers hemmende gerichtliche Verordnung ersichtlich gemacht, oder der Universal-Staatsschuldenkasse oder den Creditsabtheilungen in den Kronländern bekannt gegeben wurde.

4. Die Zustimmung zur Devinculirung von Staatsschuldverschreibungen ist bei derjenigen Behörde anzusuchen, auf deren Veranlassung dieselben vinculirt wurden.

5. Die im §. 4 erwähnte Behörde wird — wenn sie die angesuchte Zustimmung zu ertheilen findet — dieselbe entweder in einer besondern Urkunde oder Indorsirung auf der Staatsschuldverschreibung, unter Beidrückung des Amtsiegels, erklären, und die Universal-Staatsschuldenkasse wird, gegen die bei ihr selbst oder bei einer der Creditsabtheilungen erfolgende bloße Anmeldung und Uebergabe der behördlichen Zustimmung, die Devinculirung vornehmen.

6. Wenn die Partei außerhalb Wien und in einem Orte domicilirt, in welchem keine Creditsabtheilung besteht, so wird die Behörde, welche die Zustimmung zur Devinculirung zu ertheilen berufen ist, auf Ansuchen der Partei veranlassen, daß die Devinculirung vorgenommen und die devinculirten Staatsschuldverschreibungen ihrem Eigenthümer übermittelt werden.

7. Sollen vinculirte Staatsschuldverschreibungen auf Verlangen eines andern, als des in der Staatsschuldverschreibung genannten Eigenthümens devinculirt werden, so haben die für die Umschreibung angeordneten Bestimmungen (§. 2) zu gelten.

8. Staatsschuldverschreibungen, welche zwar als Caution zu dienen haben, aber ohne mit dem Haftungsbande versehen zu sein, bei der Universal-Staatsschuldenkasse gegen Empfangsschein hinterlegt sind, wie z. B. die Staatsschuldverschreibungen der Verlosungs-Anlehen von den Jahren 1834, 1839 und 1854, werden als vinculirte Staatsschuldverschreibungen, und deren Erfolglassung als Devinculirung behandelt.

---

# K. K. Staats-Lotterien.

## Die ältere Staatsschuld.

Durch das allerhöchste Patent vom 21. März 1818 wurde die gesammte ältere Schuld von 500 Millionen Gul. den Nominalcapital in 488 Abtheilungen gebracht und die Serien gezogen, nach welchen die in denselben enthaltenen Obligationsnummern wieder in den höheren Zinsfuß einzutreten haben. Jene Obligationen, welche in der gezogenen Serie enthalten sind, treten vom 1. des Monats, in welchem die Ziehung erfolgte, wieder in den ursprünglichen Zinsfuß zurück.

Auf allenfalls gekaufte Obligationen der älteren Staatsschuld werden in den Liquidaturen der Staatsschulden-Cassen die Seriennummern auf Verlangen angemerkt, daher Käufer solcher Effecten mit Hilfe des nachstehenden Verzeichnisses sogleich wissen können, ob sie verloste oder nicht verloste Obligationen besitzen.

Verzeichniß der bis Ende August 1860 noch unverlosten Serien der älteren verzinslichen Staatsschuld.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 33 | 57 | 75 | 94 | 116 | 135 | 161 | 213 | 236 | 256 | 279 | 305 | 323 | 339 | 368 | 383 | 406 | 426 | 458 | 477 |
| 2 | 34 | 58 | 80 | 95 | 121 | 137 | 166 | 217 | 242 | 257 | 280 | 306 | 325 | 341 | 371 | 385 | 407 | 427 | 459 | 478 |
| 3 | 37 | 61 | 81 | 96 | 122 | 138 | 175 | 221 | 243 | 259 | 282 | 307 | 327 | 347 | 373 | 388 | 409 | 434 | 463 | 481 |
| 4 | 69 | 64 | 83 | 100 | 125 | 144 | 181 | 224 | 245 | 270 | 283 | 310 | 328 | 355 | 374 | 392 | 411 | 435 | 469 | 484 |
| 14 | 45 | 66 | 84 | 106 | 129 | 146 | 183 | 225 | 246 | 273 | 285 | 311 | 329 | 359 | 375 | 394 | 415 | 438 | 471 | 486 |
| 15 | 46 | 68 | 86 | 109 | 131 | 147 | 191 | 230 | 247 | 274 | 286 | 320 | 332 | 360 | 376 | 395 | 416 | 445 | 474 | 487 |
| 20 | 50 | 72 | 87 | 111 | 132 | 150 | 204 | 232 | 251 | 274 | 291 | 321 | 334 | 362 | 378 | 398 | 417 | 448 | 475 | |
| 32 | 51 | 73 | 89 | 114 | 133 | 160 | 211 | 234 | 252 | 278 | 296 | 322 | 336 | 364 | 379 | 400 | 420 | 449 | 476 | |

## Staats-Lotto-Anlehen vom 15. März 1860.

Bei der ersten Verlosung am 1. August 1860 wurden folgende Serien gezogen:
1129, 1405, 2085, 2494, 2776, 3021, 3819, 3830, 4470, 5161, 5384, 6898, 8615, 9524, 10071, 10259, 10330, 10467, 11467, 12562, 13387, 13403, 13571, 13639, 14613, 14657, 15229, 15589, 15948, 16183, 16209, 16399, 16732, 16880, 17258, 17454, 18004, 18470, 18810, 19352.

## Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1839.

Diese k. k. Anleihe pr. 30 Millionen Gulden C. M. ist in 6000 Serien eingetheilt. Jede Serie enthält 20 Schuldverschreibungen nach fortlaufenden Nummern, jede auf 250 fl. lautend. Jede Schuldverschreibung zerfällt in 5 Fünftheile à 50 fl. C. M. Die Verlosung besteht in 36 Ziehungen. Drei Monate nach der Serienziehung werden die Nummern der gezogenen Serien sammt den darauf fallenden Gewinnsten verlost, welche dann 3 Monate nach der Nummernziehung ausgezahlt werden.

Bisher sind in 23 Ziehungen 1442 Serien verlost worden. Die Ziehungen der noch unverlosten 4558 Serien geschehen, wie folgt:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Die | 24. | Ziehung | am | 1. | December | 1860 | mit | 196 | Serien; | Haupttreffer 200.000 Gulden C. M. |
| „ | 25. | „ | „ | 1. | Juni | 1862 | „ | 196 | „ | „ „ 200.000 „ „ |
| „ | 26. | „ | „ | 1. | December | 1863 | „ | 110 | „ | „ „ 210.000 „ „ |
| „ | 27. | „ | „ | 1. | Juni | 1865 | „ | 110 | „ | „ „ 210.000 „ „ |
| „ | 28. | „ | „ | 1. | December | 1866 | „ | 114 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 29. | „ | „ | 1. | Juni | 1868 | „ | 114 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 30. | „ | „ | 1. | December | 1869 | „ | 228 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 31. | „ | „ | 1. | Juni | 1871 | „ | 228 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 32. | „ | „ | 1. | December | 1872 | „ | 474 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 33. | „ | „ | 1. | Juni | 1874 | „ | 474 | „ | „ „ 220.000 „ „ |
| „ | 34. | „ | „ | 1. | December | 1875 | „ | 830 | „ | „ „ 280.000 „ „ |
| „ | 35. | „ | „ | 1. | Juni | 1877 | „ | 830 | „ | „ „ 280.000 „ „ |
| „ | 36. | „ | „ | 1. | December | 1878 | „ | 834 | „ | „ „ 300.000 „ „ |

Verzeichniß der vom 1. Juni 1840 einschließlich bis Ende November 1859 gezogenen 1442 Serien der k. k. Anleihe mit Verlosung vom Jahre 1839.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 32 | 79 | 104 | 131 | 171 | 214 | 251 | 290 | 325 | 370 | 408 | 441 | 473 | 514 | 540 | 568 | 601 | 643 | 674 | 706 | 733 | 757 | 791 |
| 8 | 34 | 81 | 106 | 135 | 174 | 215 | 259 | 292 | 326 | 376 | 412 | 443 | 475 | 517 | 542 | 578 | 604 | 653 | 675 | 710 | 740 | 760 | 793 |
| 15 | 36 | 82 | 107 | 137 | 176 | 228 | 260 | 294 | 328 | 379 | 420 | 450 | 477 | 518 | 543 | 580 | 611 | 657 | 679 | 711 | 741 | 767 | 794 |
| 16 | 43 | 87 | 110 | 140 | 186 | 233 | 265 | 295 | 332 | 381 | 421 | 457 | 480 | 520 | 545 | 587 | 616 | 659 | 687 | 713 | 742 | 774 | 796 |
| 19 | 47 | 89 | 115 | 145 | 191 | 236 | 266 | 301 | 336 | 392 | 425 | 464 | 500 | 526 | 549 | 592 | 617 | 661 | 688 | 715 | 743 | 776 | 798 |
| 23 | 50 | 94 | 120 | 150 | 197 | 240 | 271 | 306 | 342 | 395 | 426 | 465 | 502 | 529 | 558 | 593 | 622 | 668 | 696 | 721 | 744 | 778 | 800 |
| 24 | 57 | 95 | 121 | 153 | 199 | 244 | 279 | 308 | 347 | 398 | 428 | 467 | 503 | 531 | 559 | 596 | 634 | 669 | 700 | 723 | 745 | 785 | 807 |
| 28 | 61 | 101 | 128 | 155 | 210 | 248 | 287 | 313 | 349 | 402 | 432 | 468 | 507 | 535 | 560 | 599 | 641 | 672 | 704 | 726 | 751 | 786 | 811 |
| 29 | 65 | 103 | 129 | 165 | 212 | 249 | 288 | 316 | 351 | 407 | 435 | 472 | 508 | 536 | 564 | 600 | 642 | 673 | 705 | 730 | 752 | 789 | 818 |

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 819 | 1061 | 1309 | 1535 | 1818 | 2096 | 2391 | 2630 | 2851 | 3171 | 3402 | 3624 | 3889 | 4162 | 4405 | 4672 | 4933 | 5164 | 5463 | 5768 |
| 824 | 1062 | 1311 | 1541 | 1821 | 2097 | 2398 | 2643 | 2853 | 3184 | 3405 | 3627 | 3890 | 4170 | 4414 | 4675 | 4934 | 5167 | 5467 | 5778 |
| 829 | 1064 | 1316 | 1545 | 1822 | 2112 | 2401 | 2645 | 2865 | 3185 | 3410 | 3635 | 3892 | 4180 | 4115 | 4678 | 4935 | 5168 | 5471 | 5779 |
| 830 | 1069 | 1317 | 1550 | 1828 | 2113 | 2408 | 2647 | 2871 | 3189 | 3411 | 3639 | 3895 | 4181 | 4417 | 4677 | 4942 | 5169 | 5473 | 5781 |
| 835 | 1080 | 1318 | 1551 | 1834 | 2117 | 2410 | 2652 | 2379 | 3191 | 3419 | 3642 | 3896 | 4182 | 4420 | 4681 | 4943 | 5173 | 5474 | 5783 |
| 843 | 1082 | 1323 | 1555 | 1836 | 2119 | 2411 | 2653 | 2884 | 3193 | 3421 | 3649 | 3898 | 4183 | 4424 | 4684 | 4945 | 5183 | 5479 | 5785 |
| 849 | 1085 | 1330 | 1556 | 1837 | 2126 | 2414 | 2665 | 2890 | 3195 | 3422 | 3652 | 3900 | 4185 | 4427 | 4685 | 4951 | 5192 | 5480 | 5796 |
| 859 | 1090 | 1331 | 1557 | 1839 | 2135 | 2417 | 2667 | 2917 | 3197 | 3425 | 3655 | 3904 | 4189 | 4431 | 4686 | 4954 | 5196 | 5481 | 5801 |
| 862 | 1098 | 1333 | 1562 | 1853 | 2140 | 2418 | 2668 | 2925 | 3199 | 3426 | 3663 | 3907 | 4191 | 4436 | 4694 | 4959 | 5199 | 5483 | 5803 |
| 863 | 1102 | 1334 | 1563 | 1856 | 2149 | 2419 | 2672 | 2929 | 3209 | 3436 | 3665 | 3908 | 4198 | 4438 | 4696 | 4966 | 5201 | 5493 | 5806 |
| 864 | 1103 | 1335 | 1564 | 1860 | 2155 | 2421 | 2681 | 2932 | 3212 | 3438 | 3666 | 3913 | 4201 | 4444 | 4705 | 4973 | 5206 | 5495 | 5807 |
| 870 | 1108 | 1338 | 1566 | 1863 | 2163 | 2423 | 2682 | 2933 | 3223 | 3443 | 3668 | 3919 | 4202 | 4445 | 4716 | 4978 | 5212 | 5498 | 5809 |
| 871 | 1118 | 1342 | 1571 | 1867 | 2174 | 2430 | 2684 | 2936 | 3224 | 3446 | 3673 | 3920 | 4214 | 4448 | 4726 | 4979 | 5213 | 5499 | 5810 |
| 875 | 1123 | 1343 | 1574 | 1870 | 2176 | 2432 | 2687 | 2940 | 3229 | 3449 | 3675 | 3921 | 4220 | 4456 | 4727 | 4982 | 5218 | 5501 | 5942 |
| 877 | 1126 | 1345 | 1577 | 1880 | 2184 | 2411 | 2688 | 2942 | 3232 | 3452 | 3676 | 3925 | 4221 | 4459 | 4730 | 4983 | 5223 | 5505 | 5844 |
| 887 | 1132 | 1348 | 1582 | 1884 | 2186 | 2444 | 2689 | 2944 | 3239 | 3453 | 3677 | 3926 | 4224 | 4460 | 4739 | 4985 | 5227 | 5407 | 5851 |
| 889 | 1135 | 1352 | 1583 | 1896 | 2188 | 2447 | 2690 | 2947 | 3243 | 3454 | 3689 | 3932 | 4227 | 4471 | 4741 | 4986 | 5231 | 5509 | 5855 |
| 890 | 1139 | 1356 | 1584 | 1899 | 2193 | 2452 | 2692 | 2951 | 3244 | 3456 | 3691 | 3937 | 4231 | 4478 | 4748 | 4992 | 5234 | 5512 | 5866 |
| 907 | 1141 | 1361 | 1590 | 1907 | 2203 | 2460 | 2699 | 2952 | 3245 | 3157 | 3698 | 3939 | 4233 | 4481 | 4750 | 4994 | 5236 | 5514 | 5867 |
| 915 | 1148 | 1363 | 1592 | 1913 | 2204 | 2467 | 2705 | 2953 | 3254 | 3459 | 3699 | 3942 | 4236 | 4492 | 4751 | 4996 | 5240 | 5415 | 5868 |
| 917 | 1149 | 1364 | 1593 | 1916 | 2206 | 2470 | 2707 | 2958 | 3256 | 3468 | 3701 | 3944 | 4237 | 4493 | 4760 | 4997 | 5245 | 5525 | 5871 |
| 918 | 1150 | 1365 | 1594 | 1925 | 2208 | 2473 | 2708 | 2961 | 3257 | 3470 | 3702 | 3949 | 4233 | 4505 | 4762 | 4998 | 5250 | 5527 | 5872 |
| 919 | 1153 | 1366 | 1599 | 1934 | 2211 | 2481 | 2711 | 2966 | 3259 | 3473 | 3712 | 3965 | 4239 | 4506 | 4764 | 5003 | 5252 | 5532 | 5873 |
| 922 | 1158 | 1368 | 1601 | 1936 | 2214 | 2488 | 2715 | 2981 | 3264 | 3477 | 3718 | 3966 | 4240 | 4509 | 4766 | 5004 | 5255 | 5542 | 5874 |
| 924 | 1162 | 1376 | 1602 | 1940 | 2225 | 2489 | 2716 | 2991 | 3266 | 3480 | 3724 | 3968 | 4241 | 4517 | 4792 | 5006 | 5258 | 5546 | 5877 |
| 926 | 1165 | 1379 | 1608 | 1960 | 2233 | 2493 | 2721 | 2997 | 3268 | 3482 | 3727 | 3970 | 4246 | 4518 | 4797 | 5007 | 5260 | 5547 | 5893 |
| 930 | 1167 | 1392 | 1613 | 1961 | 2245 | 2494 | 2722 | 3000 | 3277 | 3496 | 3729 | 3971 | 4247 | 4520 | 4798 | 5010 | 5267 | 5552 | 5897 |
| 935 | 1174 | 1404 | 1616 | 1962 | 2247 | 2496 | 2728 | 3006 | 3282 | 3497 | 3730 | 3980 | 4254 | 4522 | 1806 | 5022 | 5270 | 5557 | 5917 |
| 936 | 1184 | 1409 | 1618 | 1965 | 2250 | 2500 | 2730 | 3009 | 3287 | 3508 | 3734 | 3988 | 4255 | 4527 | 4809 | 5028 | 5271 | 5559 | 5925 |
| 939 | 1191 | 1415 | 1625 | 1973 | 2260 | 2502 | 2731 | 3010 | 3290 | 3511 | 3735 | 3990 | 4256 | 4532 | 4817 | 5034 | 5272 | 5572 | 5927 |
| 940 | 1194 | 1419 | 1630 | 1974 | 2269 | 2503 | 2739 | 3012 | 3291 | 3514 | 3716 | 3995 | 4257 | 4533 | 4819 | 5038 | 5280 | 5576 | 5928 |
| 942 | 1197 | 1424 | 1637 | 1975 | 2275 | 2507 | 2741 | 3017 | 3296 | 3515 | 3757 | 3997 | 4258 | 4138 | 4830 | 5045 | 5286 | 5579 | 5932 |
| 949 | 1198 | 1430 | 1638 | 1976 | 2276 | 2508 | 2746 | 3020 | 3298 | 3516 | 3769 | 4001 | 4261 | 4546 | 4935 | 5046 | 5288 | 5580 | 5931 |
| 950 | 1200 | 1431 | 1652 | 1979 | 2282 | 2510 | 2751 | 3021 | 3300 | 3520 | 3772 | 4003 | 4264 | 4567 | 4848 | 5049 | 5289 | 5583 | 5544 |
| 955 | 1207 | 1432 | 1668 | 1981 | 2289 | 2512 | 2759 | 3027 | 3302 | 3524 | 3777 | 4006 | 4270 | 4568 | 4852 | 5055 | 5293 | 5584 | 5946 |
| 957 | 1211 | 1437 | 1682 | 1985 | 2292 | 2516 | 2765 | 3029 | 3306 | 3530 | 3779 | 4019 | 4275 | 4571 | 4857 | 5057 | 5300 | 5591 | 5956 |
| 961 | 1212 | 1439 | 1684 | 1989 | 2298 | 2518 | 2773 | 3032 | 3311 | 3540 | 3781 | 4025 | 4277 | 4574 | 4860 | 5063 | 5311 | 5592 | 5960 |
| 962 | 1213 | 1441 | 1687 | 1991 | 2300 | 2522 | 2775 | 3049 | 3314 | 3541 | 3792 | 4027 | 4278 | 4575 | 4864 | 5064 | 5326 | 5597 | 5961 |
| 963 | 1214 | 1443 | 1690 | 1992 | 2302 | 2524 | 2776 | 3054 | 3316 | 3551 | 3795 | 4041 | 4280 | 4576 | 4868 | 5067 | 5333 | 5610 | 5971 |
| 966 | 1218 | 1445 | 1693 | 1993 | 2305 | 2527 | 2777 | 3056 | 3334 | 3553 | 3797 | 4048 | 4288 | 4580 | 4870 | 5069 | 5335 | 5614 | 5972 |
| 972 | 1220 | 1450 | 1700 | 2001 | 2311 | 2529 | 2778 | 3057 | 3338 | 3557 | 3808 | 4050 | 4303 | 4583 | 4873 | 5074 | 5356 | 5631 | 5975 |
| 975 | 1226 | 1458 | 1705 | 2002 | 2318 | 2536 | 2783 | 3061 | 3343 | 3559 | 3810 | 4054 | 4304 | 4587 | 4881 | 5076 | 5361 | 5635 | 5984 |
| 977 | 1234 | 1465 | 1708 | 2003 | 2322 | 2537 | 2789 | 3067 | 3352 | 3562 | 3823 | 4056 | 4306 | 4589 | 4883 | 5078 | 5362 | 5638 | 5985 |
| 978 | 1240 | 1474 | 1712 | 2004 | 2325 | 2538 | 2793 | 3073 | 3353 | 3566 | 3826 | 4058 | 4307 | 4590 | 4884 | 5079 | 5371 | 5641 | 5988 |
| 987 | 1242 | 1476 | 1726 | 2026 | 2330 | 2546 | 2796 | 3083 | 3361 | 3569 | 3829 | 4061 | 4312 | 4592 | 4887 | 5080 | 5372 | 5646 | 5989 |
| 988 | 1249 | 1479 | 1731 | 2029 | 2331 | 2550 | 2801 | 3084 | 3363 | 3574 | 3832 | 4068 | 4315 | 4596 | 4888 | 5082 | 5385 | 5657 | 5998 |
| 997 | 1250 | 1482 | 1739 | 2033 | 2340 | 2551 | 2804 | 3086 | 3367 | 3576 | 3841 | 4069 | 4317 | 4602 | 4889 | 5087 | 5388 | 5666 | 5999 |
| 999 | 1263 | 1485 | 1750 | 2040 | 2342 | 2562 | 2807 | 3088 | 3368 | 3578 | 3846 | 4072 | 4323 | 4608 | 4890 | 5088 | 5392 | 5667 | |
| 1000 | 1265 | 1491 | 1752 | 2042 | 2343 | 2566 | 2809 | 3095 | 3371 | 3581 | 3853 | 4075 | 4325 | 4609 | 4891 | 5090 | 5398 | 5673 | |
| 1004 | 1266 | 1495 | 1770 | 2049 | 2344 | 2567 | 2812 | 3096 | 3374 | 3582 | 3857 | 4076 | 4328 | 4610 | 4892 | 5094 | 5409 | 5679 | |
| 1006 | 1267 | 1498 | 1773 | 2050 | 2346 | 2573 | 2818 | 3107 | 3376 | 3585 | 3859 | 4087 | 4347 | 4611 | 4899 | 5095 | 5414 | 5680 | |
| 1012 | 1275 | 1501 | 1775 | 2056 | 2348 | 2585 | 2819 | 3111 | 3378 | 3589 | 3861 | 4100 | 4357 | 4613 | 4901 | 5102 | 5415 | 5685 | |
| 1013 | 1278 | 1505 | 1780 | 2061 | 2351 | 2592 | 2820 | 3116 | 3381 | 3591 | 3862 | 4101 | 4358 | 4623 | 4902 | 5103 | 5418 | 5695 | |
| 1021 | 1279 | 1508 | 1785 | 2062 | 2353 | 2602 | 2825 | 3130 | 3383 | 3593 | 3864 | 4105 | 4361 | 4625 | 4903 | 5108 | 5426 | 5697 | |
| 1025 | 1283 | 1511 | 1787 | 2072 | 2354 | 2603 | 2828 | 3131 | 3385 | 3594 | 3866 | 4111 | 4370 | 4628 | 4905 | 5113 | 5427 | 5711 | |
| 1034 | 1285 | 1512 | 1789 | 2074 | 2358 | 2610 | 2830 | 3133 | 3388 | 3595 | 3870 | 4121 | 4385 | 4633 | 4914 | 5116 | 5428 | 5717 | |
| 1038 | 1289 | 1513 | 1790 | 2083 | 2364 | 2614 | 2831 | 3138 | 3391 | 3597 | 3875 | 4123 | 4388 | 4635 | 4916 | 5134 | 5430 | 5723 | |
| 1042 | 1291 | 1518 | 1791 | 2085 | 2371 | 2617 | 2834 | 3142 | 3392 | 3599 | 3879 | 4126 | 4391 | 4648 | 4918 | 5136 | 5437 | 5734 | |
| 1047 | 1295 | 1522 | 1797 | 2087 | 2372 | 2618 | 2843 | 3443 | 3396 | 3603 | 3980 | 4135 | 4395 | 4650 | 5923 | 5441 | 5441 | 5749 | |
| 1051 | 1296 | 1524 | 1804 | 2091 | 2374 | 2620 | 2845 | 3159 | 3397 | 3604 | 3881 | 4137 | 4398 | 4653 | 4925 | 5146 | 5443 | 5752 | |
| 1057 | 1297 | 1527 | 1811 | 2094 | 2376 | 2621 | 2846 | 3163 | 3400 | 3619 | 3886 | 4138 | 4399 | 4659 | 4930 | 5150 | 5445 | 5761 | |
| 1059 | 1306 | 1530 | 1817 | 2095 | 2383 | 2628 | 2850 | 3166 | 3401 | 3620 | 3888 | 4156 | 4404 | 4664 | 4931 | 5159 | 5462 | 5766 | |

# Anleihe mit Verlosung vom Jahre 1854.

Die Staats-Schuldverschreibungen dieses Anlehens sind über einen Betrag von 250 fl. C. M. ausgestellt, lauten auf den Ueberbringer, und werden jährlich am 1. April mit 4 Percent verzinset. Zum Behufe der Zinsenbehebung ist jeder Staats-Schuldverschreibung die entsprechende Anzahl von Coupons beigegeben.

Die Rückzahlung dieses Anleihens erfolgt innerhalb 50 Jahren, vom 30. Juni 1855 bis 31. December 1904, und zwar mittelst der Gewinnste, welche nach Maßgabe des Verlosungsplanes auf die verlosten Staats-Schuldverschreibungen entfallen. Zum Behufe der Verlosung wurden sämmtliche Staats-Schuldverschreibungen in 4000 Serien eingetheilt, deren jede 50 Nummern von 1 bis 50 fortlaufend in sich begreift.

Am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres erfolgt die Ziehung so vieler Serien, als der in dem Verlosungsplane angegebenen Anzahl von Staats-Schuldverschreibungen entspricht.

Am 1. April und 1. October jeden Jahres werden die Gewinnste gezogen, welche auf die in den verlosten Serien enthaltenen Nummern entfallen. Die Auszahlung des April-Gewinnstes erfolgt am 30. Juni und rücksichtlich der im October gezogenen Gewinnste am 31. December des nämlichen Jahres.

## Verzeichniß der bis Ende December 1860 in 10 Verlosungen gezogenen 158 Serien des Lotto-Anlehens vom Jahre 1854.

20, 40, 110, 152, 155, 185, 215, 218, 222, 246, 268, 324, 356, 386, 438, 488, 512, 588, 599, 612, 641, 643, 660, 672, 762, 835, 882, 917, 924, 938, 977, 1013, 1073, 1074, 1080, 1091, 1096, 1135, 1138, 1172, 1195, 1240, 1252, 1306, 1316, 1369, 1375, 1380, 1394, 1416, 1434, 1444, 1447, 1468, 1476, 1488, 1502, 1507, 1525, 1546, 1583, 1585, 1608, 1689, 1703, 1731, 1763, 1822, 1841, 1857, 1882, 1981, 2023, 2040, 2066, 2134, 2181, 2211, 2242, 2258, 2283, 2284, 2313, 2326, 2358, 2362, 2418, 2476, 2506, 2543, 2547, 2575, 2574, 2586, 2682, 2683, 2715, 2754, 2807, 2857, 2859, 2867, 2891, 2917, 2929, 2939, 2968, 2978, 3047, 3056, 3088, 3104, 3135, 3177, 3248, 3294, 3296, 3305, 3329, 3375, 3380, 3429, 3442, 3447, 3502, 3518, 3536, 3617, 3621, 3627, 3641, 3963, 3687, 3689, 3722, 3727, 3759, 3778, 3779, 3796, 3800, 3837, 3838, 3845, 3885, 3864, 3901, 3925, 3977, 3933, 3938, 3949, 3961, 3964, 3980, 3988, 3991.

# Die Krakauer-Oberschlesische Bahn.

Diese wurde von der Staatsverwaltung gegen 17.919 Stück Obligationen zu 100 Thaler preuß. Courant übernommen. Diese sollen in 60 Jahren (von 1851 an bis 1910) eingelöst werden. Hierzu ist jährlich eine Ziehung am 15. April bestimmt. Die gezogenen Schuldverschreibungen werden nach 3 Monaten am 1. Juli eingelöst. Diese Obligationen genießen durch 40 Jahre (bis 1890) 4%, dann nur mehr 3½% Zinsen, welche am 2. Jänner und 1. Juli fällig sind. Die Verzinsung geschieht in preußisch Courant, und zwar unter der Beschränkung, daß die Zinsen, welche durch 4 Jahre nicht behoben werden, als verfallen anzusehen sind. Von der Staatsverwaltung wurden auch die Prioritäts-Actien zur Verzinsung und Einlösung übernommen, deren größter Theil sich jedoch im Besitze des Staatsschulden-Tilgungsfondes befindet.

Die Rückzahlung der verlosten Schuldverschreibungen erfolgt 2½ Monate nach der Ziehung durch das Wechselhaus C. Heymann in Breslau, und die verlosten Prioritäts-Actien werden jeden 1. Juli bei der Fondshauptcassa in Krakau gegen Baarzahlung in preußisch Courant eingelöst.

## Uebersicht der am 15. April 1858 verlosten Krakauer-Oberschlesischen-Eisenbahn-Obligationen.

Es wurden folgende 115 Nummern gezogen: 402, 463, 510, 576, 589, 698, 813, 1174, 1426, 1628, 1729 2159, 2458, 2483, 2689, 2729, 3157, 3354, 236, 3533, 3699, 3711, 3763, 3785, 3786, 3867, 3878, 39283, 4056, 4135, 4266, 4274, 4407, 4512, 4559, 5266, 5331, 5448, 5504, 5517, 5876, 5922, 5968, 6139, 6295, 6377, 6500, 6693, 6742, 6783, 6863, 7026, 7080, 7216, 7270, 7481, 7571, 7596, 7757, 7866, 8155, 8327, 8343, 8713, 8716, 8963, 9150, 9239, 9664, 9730, 9922, 10051, 10262, 10562, 10966 11089, 11141, 11261, 11379, 11411, 1411, 11601, 11622, 11637, 11730, 11779, 11833, 11850, 11981, 12078, 12096, 12470, 12471, 12508, 12532, 12651 12997, 13053, 13279, 13343, 13365, 13541, 13918, 13987, 14227, 14256, 14444, 15099, 15350, 15708, 15862, 16968, 17221, 17144, 17679.

Gleichzeitig wurden folgende 20 Prioritäts-Actien der Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn gezogen: 37, 313, 391, 435, 469, 1072, 1149, 1173, 1232, 1367, 1390, 1464, 1741, 1911, 2282, 2459, 2744, 2767, 2400, 3463.

## Uebersicht der am 15. April 1859 verlosten Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn-Obligationen.

Es wurden folgende 120 Nummern gezogen: Nr. 1000, 13087, 11924, 2237, 16136, 1235, 6236, 15364, 2595, 8755, 13184, 4081, 6963, 9846, 8590, 5058, 14590, 15400, 16217, 15624, 6383, 3296, 8087, 7341, 5108, 6026, 16220, 12398, 13649, 1885, 11597, 4146, 12180, 12891, 10758, 16447, 504, 13230, 3912, 11330, 8426, 2327, 15071, 4482, 11428, 9273, 14003, 7591, 6381, 3826, 9004, 933, 639, 9305, 1306, 15212, 1608, 17323, 4045, 2376, 3312, 15457, 2728, 14666, 6681, 10819, 11970, 17354, 14207, 8509, 294, 10209, 3321, 5621, 10117, 10806, 4835, 17169, 15671, 7980, 8228, 14484, 7247, 5485, 1828, 1001, 17261, 15100, 9193, 6249, 13709, 5890, 8091, 16884, 16153, 151, 8762, 17196, 3927, 4791, 2490, 12057, 14428, 6586, 15795, 14728, 4427, 8846, 35, 39, 17371, 6352, 11022, 5850, 17021, 13763, 297, 1342, 14078, 4137 und 15739.

Bei der gleichfalls am 15. April 1858 stattgehabten Verlosung der Prioritäts-Actien der Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn wurden gezogen Nr. 1340, 1730, 2239, 3069, 782, 2444, 437, 1635, 2084, 97, 795, 3104, 3267, 180, 1368, 721, 3226, 41, 2318. 188 und 1910.

(Von den am 15. April 1856 verlosten Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn-Obligationen sind die Nummern 2278, 3607, 7003, 9511 von den am 15. April 1857 verlosten die Nummern 1782, 2381, 14815, 17505, 17820, dann von der am 15. April 1857 verlosten Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn-Prioritäts-Actien die Nummer 1313 zur Rückzahlung bisher nicht producirt worden.)

Bei der am 16. April 1860 stattgehabten 10. Verlosung der gegen die Stammactien der Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn hinausgegebenen Obligationen wurden gezogen: Nr. 3445, 5131, 5727, 12746, 10879, 4495, 623, 1898, 16311, 11628, 16740, 2703, 5904, 14716, 8165, 15337, 10386. 4194, 3233, 13352, 3795, 5307, 10842, 11140, 11794, 3987, 10734, 17573, 10121, 17560, 3061, 12495, 12815, 9500. 12469, 17812, 5169, 5540, 1586, 17178, 15311, 13091, 8922, 8825, 9715, 6906, 5168, 530, 13618, 6961, 5129, 13713, 1651, 12145, 3988, 15048, 11419, 6813, 863, 13425, 8508, 11191, 5682, 9436, 8955, 2690, 4598, 15132, 11849, 7251, 10612, 16259, 16418, 17839, 15538, 11604, 7262, 10339, 10172, 8635, 264, 17844, 8723, 2482, 435, 7359, 11153, 6969, 7498, 17887, 1654, 12046, 12524, 15333, 5213, 17629, 11975, 10877, 16015, 8036, 4077, 15933, 5769, 3152, 10684, 11439, 1971, 11663, 8920, 2545, 8202, 17153, 7972, 10544, 15476, 3833, 15781, 14708, 1942, 9389, 3951, 9255, 17646, 10092, 12381.

Bei der gleichfalls am 16. April 1860 stattgehabten Verlosung der Prioritäts-Actien der Krakau-Oberschlesischen Eisenbahn, wurden gezogen: Nr. 848, 3414, 2979, 1765, 14, 90, 1914, 3343, 2840, 59, 2669, 1834, 452, 324, 1418, 2374,3098, 82, 1922, 1359, 255, 1259, 2223.

## Die Como-Rentenschein-Schuld.

Diese beträgt 2.016,000 fl. und ist von der Staatsverwaltung bei Gelegenheit der Eisenbahn-Einlösung übernommen worden. Dieses Anlehen wurde gegen 144,000 Partial-Schuldscheine zu 14 fl. im Jahre 1847 aufgenommen.

Zur Tilgung desselben sind 40 Ziehungen bestimmt, und deßhalb wird jährlich am 2. Jänner eine Serie verlost, deren 3600 Schuldscheine nach Einem Monate zur Auszahlung gelangen. Die ursprüngliche Einlage pr. 14 fl. (42 Lire aust.) verzinst sich im Falle der Verlosung mit dem niedrigsten Betrage ebenfalls pr. 14 fl. gar nicht, woraus sich das Coursverhaltniß dieser Schuldverschreibungen erklären läßt. Die Einlösung der Mailand-Como-Rentenscheine wird nach dem Tilgungsplane im Jahre 1888 beendet sein.

Bis Ende December 1860 sind folgende 13 Serien mit 46.800 Rentenscheinen gezogen worden.

Gezogene Como-Rentenschein-Serien.

1, 4, 8, 10, 12, 14, 16, 22, 25, 27, 37 32 und 40.

## Das in London und Frankfurt a. M. aufgenommene Silber-Anlehen vom Jahre 1852.

Dieses wurde im Betrage von 35 Millionen Gulden (3.500,000 Pfund Sterling) im Laufe des Monats Mai 1852 zur Ausführung gebracht. In London sind 2.250,000 Pfund und in Frankfurt 1.250,000 Pfund Sterling in Silber zum Course von 90% durch die Häuser Rothschild et Söhne und Grunelius et Comp. gezeichnet worden. Die Rückzahlung dieser Anleihe erfolgt durch zwei halbjährige Verlosungen der Obligationen, deren Auszahlung 6 Monate nach der Ziehung erfolgt.

In der sechzehnten Verlosung vom 2. Juli 1860 wurden gezogen à 100 Pfund Sterling die Nummern: Nr. 123, 328, 508, 968, 983, 1106, 1796, 1884. 1923, 2332, 2374, 2858, 2960, 3113, 3542, 4003, 4352, 4400, 4877, 4960, 4998, 5093, 5418, 5592, 5617, 6279, 6311, 6351, 6572, 6781, 7206, 7338, 7728, 8199, 8319, 8704, 8724, 8809, 9108, 9462, 9449, 9552, 10318. 10573, 11104, 11921, 11938, 12049, 12392, 12624, 12632, 12787, 13053, 13076, 13802, 13410, 13460, 13488, 13538, 13613, 13804, 14373, 14395, 14449, 15369, 15419, 15499, 15568, 15605, 15676, 15987, 15999, 17104, 17139, 17269, 17439, 18249, 18625, 19682, 19612, 19738, 20028, 20165, 20214, 20457, 20628, 20694, 20868, 20914, 21102, 21213, 22624, 22808, 22900, 23515, 23633, 23707, 23783, 23890, 23901, 23919, 23926, 23969, 23989, 24244, 24742, 25069, 25134, 25435, 25451, 25820, 25840, 25899, 26206, 26567, 26849. 26922, 26997, 27071, 27084, 27151, 27191, 27296, 27449, 27521, 27570, 27671, 27684, 27694, 27818, 28083, 28160, 28161, 28545, 28774, 28856, 28865, 29302, 29483, 29748, 29750, 29889, 29893, 29940, 30145, 30356, 30551, 30821, 30975, 30979, 31407, 31446, 31478, 31678, 31991, 32460, 32424, 33193, 33257, 33383, 33655, 33828, 33984 und à 50 Pfund Sterling die Nummern: 21521, 21746, 21856, 21868, 21885, 21959, 22114, 22260, 22261, 34628, 34959 Lit A und B.

Aus den früheren Ziehungen wurden folgende verloste Obligationen bisher noch nicht zur Auszahlung producirt und zwar à 100 Pfund Sterling die Nummern: 242, 725, 976, 1121, 1190, 2034, 2184, 2222, 3266, 3298, 3462, 3825. 4225, 4908, 5402, 5757, 6312, 6602, 6897, 7121, 7235, 7538, 8351, 8832, 9273, 9509, 10040. 10142, 12509, 12565, 12681, 12717, 13104, 13968, 14658, 15008, 15063, 15786, 16087, 16246, 16278, 16317, 18220, 18429, 18594, 18742, 19404, 20307, 20519, 20556, 20881, 21166, 21239, 21242, 21249, 21262, 21268, 21279, 22588, 23034, 23044, 24009, 24053, 24366, 24380, 24385, 25248, 25917, 26170, 26593, 26756, 26961, 27937, 28061, 28703, 28966, 29072, 30389, 30945. 32139, 33953, 33978 und à 50 Pfund Sterling die Nummern: 21690, 21798, 22367, 34859, 34911 Lit. A und 21551, 21597, 21690, 22058, 22279, 22281, 34449, 34569, 34632, 34894 Lit. B.

# Die Grundentlastungsschulden.

Diese gehören zu den verlosbaren Staatsanlehen und werden in Folge der hohen Verordnung vom 31. Juli 1855 in 80 halbjährigen Ziehungen vom 30. April 1856 an rückgezahlt. Die Rückzahlung wird im Falle der Anmeldung im vollen Nennwerthe, und im Falle, daß vorläufig keine Anmeldung stattfand, mit einer Aufzahlung von 5 Percent als Prämie 6 Monate nach der Verlosung geleistet.

Nebst der Verlosungsrückzahlung sollen auch nach Maßgabe der Fondsüberschüsse seit 1. November 1856 Schuldverschreibungen börsemäßig angekauft werden, um den Rückfluß der Grundentlastungsgelder zu beschleunigen.

Die am 30. April 1860 gezogenen Obligationen werden mit den hiefür in österr. Währung zu dem gesetzlich bestimmten Verhältnisse von 100 zu 105 entfallenden Kapitalsbeträgen nach sechs Monaten, vom Ziehungstage an gerechnet, bei den betreffenden Grundentlastungsfonds-Kassen unter Beobachtung der dießfalls bestehenden Vorschriften bar ausbezahlt, und werden die Kassen bei jenen Obligationen, welche nur mit einem Theile verlost wurden, für den unverlosten Theil neue Schuldverschreibungen ausstellen.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlosten Schuldverschreibungen sämmtlicher Grundentlastungsfonde auch von der privilegirten österreichischen Nationalbank in Wien escomptirt.

Bezüglich der aus den früheren Ziehungen als unbehoben hier nachgewiesenen Obligationen wird erinnert, daß vom Verfallstage des Kapitals das Recht auf die Verzinsung aufhört, und daß, wenn dessen ungeachtet die Coupons von derlei gezogenen und rückzahlbaren Obligationen durch die privilegirte österreichische Nationalbank eingelöst würden, die erhobenen Interessenbeträge vom Kapitale in Abzug gebracht werden.

## Verzeichniß der am 30. April 1860 verlosten, dann aller bei früheren Verlosungen gezogenen, aber noch nicht zur Auszahlung vorgelegten Grundentlastungen.

**Nieder-Oesterreich.** Coupons-Obligationen. Zu 50 fl.: Nr. 350, 425; à 100 fl.: Nr. 163, 626, 1106, 1341, 1367, 1509. 1555, 1598, 1726, 1953. 2168, 2515, 2712, 2755. 2985, 3292. 3310, 3588, 3735, 3838, 3841, 3940, 4415, 4495, 4632, 4868, 4912, 5068, 5070, 5309, 5590, 6139: á 500 fl.: Nr. 210, 362, 401, 461, 530, 571, 666; à 1000 fl.: Nr. 48, 80, 392, 402, 409, 467, 483, 494, 565. 631, 1066, (700 fl.), 1297, 1424, 1644, 1653, 1694, 1706, 1707, 1711, 1922, 1972, 1984, 1988, 1996, 1999, 2022, 2029, 2058, 2062, 2073, 2187, 2191, 2212, 2223, 2280, 2295, 2480, 2481, 2583, 2587, 2671, 2674. 2743, 2826, 3028, 3370, 3525, 3660, 3704, 3723, 3915, 4007, 4066, 4070, 4270, 4278, 4279, 4310, 4452, 4634, 4803, 4810, 5018, 5176, 5177, 5372, 5419, 5511, 5513, 5520, 5626, 5687, 5961, 5962, 6022. à 5000 fl.: Nr. 18, 129, 193 [illegible] 10000 fl.: Nr. 14, 62. 312, 379, 424, 461; Lit. A. Obligationen: Nr. 575, 1059, 1167, (7800 fl.), 1183, 1185, 1312, 1313, 1718, 2190, 2747, 2864, 2919. 2952, 3015 3174.

**Ober-Oesterreich.** Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 142, 150, 151, 224, 281, 434, 444, 445, 524, 621, 755, 823, 931, 942. 944, 949, 970, 1104, 1120, 1133, 1299, 1353. 1391, 1482, 1498, 1530, 1532, 1543, 1623, 1633. 1655, 1679, 1695, 1715, 1717, 1822, 1870, 1885, 1886, 1960, 1964, 2004, 2043, 2090, 2264; à 100 fl.: Nr. 263, 439, 488, 581, 971, 1130, 1160, 1161, 1184, 1195, 1213, 1277, 1558, 1600, 1603, 1634, 1842, 1891. 1999, 2023, 2112. 2117, 2141, 2179, 2198, 2234, 2289, 2356, 2452, 2453, 2457, 2473, 2476, 2177, 2513, 2674, 2689, 2696, 2699, 2701, 2786, 2834, 2848, 2963, 3236, 3309, 3345, 3353, 3603, 3687, 3749, 3750, 3751, 3752, 3757, 3796, 3865, 3893, 3920, 3939, 3997, 4004, 4007, 4022, 4051, 4087, 4104, 4138, 4152, 4159, 4187, 4185, 4244, 4372, 4413, 4414, 4422, 4438, 4570, 4634, 4650, 4653, 4732, 4740, 4835, 4846, 4876, 4955, 5518, 5583, 5785, 5906, 6013, 6063, 6199, 6204, 6480, 6539; à 500 fl.: Nr. 19, 111, 206, 151, 257, 310, 354, 359, 367, 388, 462, 481, 520, 563, 715; à 1000 fl.: Nr. 55, 201, 236, 539, 555, 585 595, 596, 627, 976, 1001, 1025, 1040, 1087, 1277, 1295, 1317, 1319. 1321, 1401, 1404, 1484, 1496, 1511, 1554, 1564, 1593, 1595, 1848, 1909, 1987, 2292, 2310, 2322, 2324, 2351, 2355, 2468, 2513, 2568. 2650, 2888, 2895, 2950, 2980, 3032, 3035, 3060, 3471, 3482, 3515, 3518, 3589. 3617, 3727, 3744, 3778, 3779, 3873, 3875, 3901, 3918. 3940, 3993, 3996, 4014, 1037, (600 fl.), 4045, 4062, 4079, 4121, 4133, 4156, 4239. 4252, 4297, 4342; à 5000 fl.: Nr. 2, 138, 147, 168, 178. 195, 206; Lit. A. Obligationen Nr. 231, 238, 246, 322, (40920 fl.), 509, 606, 1037, 1069, 1092, 1096, 1207, 1275, 1433, 1618, 1696, 1705, 1720, 1732, 1733, 1741, 1745, 1777, 1796, 1805, 1817, 1843. 1854, 1879.

**Salzburg.** Coupons Obligationen. à 50 fl.: Nr. 25, 41, 42, 47, 50, 58, 60, 62, 75, 134, 135, 137, 182, 186, 217, 221, 253, 256, 259, 268, 274; à 100 fl.: Nr 10, 92, 94, 101, 105, 151, 182, 183, 191, 203, 204, 217, 251. 259, 278, 279, 296. 346, 359, 351, 366, 369, 370, 372, 373, 388, 404, 413, 431, 433, 438, 552, 639, 660, 663, 699, 700, 702, 703, 707, 713, 746, 748, 751, 752, 789, 806, 820, 821, 827, 833, 834, 846, 860, 861; à 500 fl.: Nr. 19, 24, 25, 33, 37, 45, 66, 78, 93, 123; à 1000 fl.: Nr. 3, 12, 14, 115, 168, 172; Lit. A. Obligationen. Nr. 30, 31, 67, 88, 90, 101, 105, 108, 118, 131, 142, 149, 237, 240, 265, 297, 328, 330, 329, 355, 370, 372, 389, 396, 457, 459, 468, 499, 507, 511. 513. 575, 599, 626, 649, 670, 678, (13850 fl.), 684. 685, (32820 fl.).

**Steiermark.** Coupons Obligationen à 50 fl.: Nr. 40, 44, 138, 143. 274, 294, 472; à 100 fl.: Nr. 50, 169, 179, 180, 284, 332, 365, 404, 418, 420, 422, 464, 490, 549, 593, 597, 599, 667, 677, 680, 681, 682, 911, 1035, 1043, 1044, 1049, 1056, 1062, 1064, 1065, 1100, 1134, 1285, 1391, 1599, 1628, 1702, 1826, 1827, 1833, 1841, 1858, 1896, 1897, 1936, 1969, 2013, 2020, 2036, 2039, 2315, 2317, 2372, 2400,

2451, 2460, 2472, 2477, 2492, 2580, 2692, 2883, 2908, 2943, 3032, 3048, 3063, 3065, 3128, 3191, 3200, 3222, 3227, 3239, 3241, 3244, 3408, 3670, 3672, 3682, 3692, 1126, 4129, 4254, 4257, 4259, 4263, 4485, 4500, 4519, 4521, 4749, 4883; à 500 fl.: Nr. 39, 85, 92, 105, 107, 109, 147, 219, 220, 280, 442, 466, 608, 610, 624, 628, 734, 846, 847, 852, 881, 901, 963, 1009; á 1000 fl.: Nr. 7, 9, 48, 128, 135, 256, 390, 440, 455, 476, 482, 485, 495, 505, 514, 548, 604, 689, 697, 792, 818, 855, 870, 903, 931, 1004, 1015, 1024, 1034, 1051, 1054, 1088, 1214, 1219, 1282, 1298, (700 fl.), 1300, 1305, 1342, 1418, 1475, 1522, 1539, 1540, 1575, 1583, 1601, 1636, 1772, 1850, 1920, 1922, 1933, 1945, 1959, 1967, 1977, 1989, 2033, 2039, 2043, 2045, 2052, 2093, 2105, 2108, 2173, 2186, 2190, 2209, 2250, 2302, 2425, 2432, 2449, 2519, 2608, 2633, 2739, 2756, 2808, 2810, 2831, 2947, 2949, 2958, 3326, 3344, 3349, 3353, 3361, 3370, 3510, 3534, 3557, 3564, 3865, 3760, 3766, 3769, 3804, 4046, 4075, 4084, 4138, 4166, 4197, 4287, 4362, 1382, 4595, 4596, 4600, 4608, 4732, 4743, 4789, 4801, 4875, 5122, 5215, 5217, 5222, 5273, 5277, 2291, 5297, 5300, 5305, 5311, 5242, 5375, 5387, 5720; à 5000 fl.: Nr. 53, 61, 157, 230, 242; à 10000 fl.: Nr. 110, 124, 129, 210; Lit. A. Obligationen Nr. 263, 265, 400, 659, 708, 839, 1016, 1167, 1771, 1772, 1773, 2113, 2231.

**Kärnthen.** Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 6, 147, 271, 307, 339, 341, 389; à 100 fl.: Nr. 45, 193, 205, 272, 273, 276, 277, 286, 295, 296, 307, 311, 313, 388, 426, 509, 617, 752, 757, 781, 863, 966, 1051, 1080, 1210, 1269, 1449, 1450, 1480, 1554, 1556, 1589, 1590, 1630, 1634, 1635, 1692, 1704, 1705, 1753, 1754, 1811, 1973, 2016, 2018, 2020; à 500 fl.: Nr. 51, 62, 67, 124, 130, 158, 170, 209, 211, 264, 288, 291, 295, 328, 468, 474, 482, 492, 550, 569; à 1000 fl.: Nr. 99, 167, 325, 417, 463, 464, 470, 171, 476, 478, 479, 483, 492, 617, 634, 645, 668, 731, 738, 742, 743, 770, (150 fl.). Lit. A, Obligationen Nr. 401 412, 419, 540, 1213, 1386, 1690.

**Krain.** CouponsObligationen à 50 fl.: Nr. 41, 57, 197, 228, 316, 341; à 100 fl.: Nr. 45, 51, 116, 117, 191, 296, 316, 323, 340, 434, 522, 556, 593, 599, 648, 846, 850, 875, 983, 995, 996, 1060, 1189, 1199, 1246, 1247, 1371, 1406, 1415, 1478, 1486, (50 fl.), 1555, 1566, 1569, 1575, 1783, 1865, 1987, 2063; a 500 fl.: Nr. 84, 95, 124, 146, 151, 161, 164, 207, 209, 212, 330, 380, 396, 486, 501, 505, 539, 592; à 1000 fl.: Nr. 33, 40, 236, 364, 376, 379, 392, 430, 459, 536, 694, 758, 770, 845, (50 fl.), 853, 866, 1049, 1091, 1094, 1095, 1098, 1106, 1123, 1129, 1137, 1175, 1185, 1200, 1203, 1373, 1513, 1521, 1588, 1593, 1594, 1617; à 5000 fl.; Nr. 31, 32, 182, 204, 224, 299, 382, 442, Lit. A. Obligationen Nr. 869, 1180.

**Böhmen.** Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 101, 197; à 100 fl.: Nr. 3, 43, 152, 414, 723, 741, 742, 884, 888, 949, 950, 954, 981, 1073, 1099, 1180, 1200, 1243, 1261, 1459, 1498, 1572, 1609, 1647, 1648, 1652, 1793, 1815, 1889, 1963, 1979, 1982, 2032, 2110, 2197, 2270, 2357, 2408, 2602, 2605, 2638, 2683, 2832, 2881, 2886, 3024, 3043, 3170, 3233, 3286, 3411, 3439, 3486, 3720, 3862, 4031, 4071, 4173; à 500 fl.: Nr. 14, 60, 172, 244, 245, 250, 401, 463, 424, 548, 576, 915, 916, 998, 1029, 1106; a 1000 fl.: Nr. 181, 216, 543, 664, 698, 699, 803, 822, 827, 833, 1057, 1090, 1120, 1154, 1183, 1269, 1214, 1267, 1275, 1290, (850 fl.), 1387, 1398, 1506, 1991, 1994, 1995, 2061, 2078, 2082, 2130, 2168, 2210, 2374, 2478, 2530, 2531, 2534, 2545, 2559, 2874, 2901, 2935, 2936, 2947, 3014, 3092, 3098, 3256, 3303, 3333, 3336, 3438, 3558, 3607, 3608, 3695, 3755, 3732, 3780, 3784, 4005 4085, 4146, 4148, 4276, 4668, 4685, 4836, 4993, 5018, 5026, 5043, 5080, 5114, 5118, 5220, 5264, 5346, 5350, 5370, 5381, 5455, 5704, 5855, 6008, 6019, 6148, 6251, 6273, 6275, 6308, 6311, 6313, 6341, 6353, 6378 6379, 6432, 6487, 6491, 6524, 6819, 7502; à 5000 fl.: Nr. 70, 75, 351, 371, 374, 379, 446, 475, 524; à 10000 fl.; Nr. 19, 68, 75, 134, 213, 257, 471, 475, 560, 610, 639, 698, 737, 733, 894, 918, 992, 1024, 1030, 1067, 1074, 1148, 1238, 1263, 1267, 1316, 1332, 1337, 1340, 1411, 1346, 1605; Lit. A. Obligationen Nr. 4251, 4255, 4462, (43700 fl.), 5057, 5067.

**Mähren.** Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 9, 48, 124, 139; à 100 fl.: Nr. 39, 77, 142, 212, 487, 548, 577, 849, 853, 870, 930, 1078, 1086, 1095, 1287, 1425, 1577, 1681, 1802 1859, 1865, 1918, 1974, 1981, 1982, 1984, 1987, 1992, 2006, 2012, 2014, 2103, 2106, 2107; à 500 fl.: Nr. 255, 266, 287, 310, 341, 361, 424, 442, 459, 470, 502, 512, 522, 543, 546, 548, 578, 585, 586, 589, 598, 600, 602, 603, 617, 618, 624, 635, 651, 657, 663, 679, 682, 779, 887, 958, 1015, 1022, 1034; à 1000 fl.: Nr, 23, 43, 44, 48, 65, 75, 89, 93, 143, 179, 207, 246, 248, 256, 266, 276, 278, 287, 288, 333, 353, 443, 450 470 495, 504, 524 819, 893 (400 fl.), 894, 898, 900, 907, 908, 1520, 1655, 1799, 1801, 1834, 1845, 1854, 1889, 1924, 1927, 1938, 1972, 1973, 2144, 2185, 2189, 2274, 2282, 2307, (500 fl.), 2333, 2338, 2360, 2378, 2458, 2461, 2479, 2485, 2488, 2191, 2493, 2495, 2497, 2500, 2503, 2507, 2509, 2515, 2590, 2594, 2807, 2810, 2835, 2839, 2949, 2961, 3022, 3028, 3040, 3066, 3076, 3085, 3096, 3379, 3443, 3475, 3547, 3569, 3578, 3595, 3610, 3612, 3613, 3623, 3946, 3950, 3956, 3997, 4001, 4005, 4249, 4251, 4270, 4298, 4318, 4329, 4332, 4333, 4345, 4354, 4367, 4363, 4375, 4390, 4396, 4716, 4726, 4741, 4749, 4784, 4799, 4802, 4809, 4816, 4817, 4821, 5020, 5028, 5035, 5061, 5061, 5070, 5076, 5088, 5092, 5156, 5158, 5171, 5189, 5201, 5206, 5209, 5218, 5247, 5263, 5284, 5214, 5319, 5327, 5332, 5347, 5363, 5374, 5572, 5607, 5629 5630, 5631, 6298, 6314, 6320, 6322, 6382; à 500 fl.: Nr. 86, 185, 233, 318, 328, 330, 346, 365, 369, 388, 426, 456, 475, 479, 504, (2300 fl.), 572, 675, 710, 713, 717, 819, 720, 721, 726, 729, 731, 767, 771, 842, 865, 886, 901, 904, 1319; Lit. A. Nr. 1227, 2650, 2642.

**Schlesien.** Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 100, 159, 199, 203; à 100 fl.: Nr. 25, 113, 255, 257, 263. 267, 273, 276, 302, 327, 335, 345, 372, 388, 405, 542. 550, 564, 637, 873, 929, 984, 1010, 1045, 1052,

1054, 1069, 1076, 1359, à 500 fl.: Nr. 41, 53, 62, 71, 141, 147, 171, 177, 188, (50 fl.), 204, 313, 315, 320, 321, 333, 419; à 1000 fl.; Nr. 4, 22, 45, 47. 56, 85, 90, 101, 112, 113, 116, 131, 171, 218, 264, 384, 756, 1231, 1270, 1272, 1275, 1277, 1294, (950 fl.), 1352, 1396, 1399; Lit. A. Obligationen Nr. 255, 291, 317, 347.

Görz und Gradiska. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 2, 12, 14 16 20. 21, 27, 35, 36, 43, 47, 48. 54, 58, 67, 85, 91, 92, 93, 96, 109, 111, 114, 121; à 100 fl.: Nr. 2, 7, 8, 12, 22, 23, 24, 25, 30, 33, 37, 33, 39, 41, 42, 49, 64, 65. 67, 69, 74, 105, 110, 117, 134, 137, 142, 144, 146, 147, 165, 170, 171, 172, 173, 174, 185, 186, 192, 193, (50 fl.), 227, 228. 255, 300, 304, 305, 306, 310, 318, 319, 321, 322, 323, 334, 345, 403, 421, 424, 427, 428. 435, 438, 460, 461, 462, 473, 475, 476, 479. 487. 488, 489, 490, 519, 549, 550. 551; à 500 fl.; Nr. 3, 4, 8, 9, 18, 53, 54. 58, 65. 72. 74. 78, 79, 86, 118, 120, 121; à 1000 fl.: Nr. 8, 31, 33, 48. 52, 53, 55, 57, 66, 68, 82, 92, 93. 178, 179, 181, 187. 221, 223, 224, 225, 226, 228, 244, 245; à 5000 fl.: Nr. 13, 14, 21, 22, 24. (4850 fl.), 26.

Triest. Coupons-Obligationen à 50 fl. Nr. 5; à 100 fl.: Nr. 4, 54, 69, 77, 82, 118; à 500 fl.: Nr. 10, 13; à 1000 fl.: Nr. 2, (100 fl. und 250 fl.)

Istrien. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 46; à 100 fl.: Nr. 74, 177, 199, 214; à 500 fl.: Nr. 44, 54, 68; à 1000 fl.: Nr. 64, 107, 125, (400 fl.), 133, 135, 149, 150, 151, 154, 155, 156; à 5000 fl.: Nr. 12, (2650 fl.)

Tirol und Vorarlberg. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 3, 10, 13, 23, 47, 56. 58, 65, 71, 86, 87, 88, 93, 100, 107, 126, 139, 144, 153, 171, 180, 215, 219, 282, 313, 320, 321, 333, 341, 351, 395, 413, 461, 476, 481, 493, 502, 511. 526. 534, 538. 546, 568, 584, 588, 601. 602, 628, 629, 640, 651, 654, 675, 719, 722, 725. 731, 732, 760, 772, 786, 796, 806, 820, 826, 861, 873, 882, 898. 900, 915, 919, 920, 924, 947. 981, 983, 1011. 1031, 1034, 1036. 1042, 1056, 1057, 1062, 1066, 1073. 1074, 1079, 1085, 1095, 1104, 1156; à 100 fl.: Nr. 1, 23. 47, 57, 84, 97, 102, 111, 121. 122, 140, 156, 167, 174, 182, 198. 202, 225, 226, 234. 251, 266. 297. 316, 344, 353, 359, 373, 381, 401, 416, 441, 466, 471, 487, 503, 522, 533, 545. 547, 561. 570, 579, 594, 596, 618, 627, 635, 643, 659, 720, 734, 745, 751, 754, 813, 814, 852, 858, 474, 896, 905. 912, 913, 928, 943, 954, 966, 968, 986, 1022, 1039, 1064, 1073, 1081, 1084, 1085, 1098, 1103, 1116, 1127, 1134, 1138, 1147, 1151, 1168, 1251, 1252, 1255, 1289. 1296, 1310, 1314, 1340, 1352, 1384, 1401, 1432, 1441, 1464, 1465. 1504, 1512. 1513, 1533, 1542, 1559, 1574, 1576, 1581, 1629, 1632, 1636, 1669, 1713, 1715, 1721, 1725, 1727, 1741. 1744, 1715, 1787, 1795, 1868, 1894. 1922, 1929, 1939, 1941, 1942, 1969, 1973. 1982, 1983, 2031, 2045, 2090. 2096, 2097, 2102, 2104. 2119. 2143. 3166. 2180. 2188. 2251, 2260. 2291, 2295, 2299, 2308, 2340, 2356, 2365, 2384, 2397, 2410, 2412, 2126, 2430, 2432, 2441, 2160, 2462, 2464, 2468, 2475, 2490, 2510, 2512. 2413, 2532. 2536. 2545. 2559. 2595, 2599, 2614, 2620, 2621, 2624, 2666, 2678, 2711, 2726, 2734, 2736, 2738, 2743, 2779, 2807, 2819, 2843, 2868, 2877, 2895, 2904, 2906, 2908, 2934, 2939, 2942, 2944, 2956, 2957, 2968, 2993, 3037, 3054, 3067; à 500 fl.: Nr. 5, 9, 11, 103, 109, 115, 116, 117, 122, 127, 161, 191, 222, 224. 257, 263, 307, 339, 346, 379, 409, 460; à 1000 fl.: Nr. 18, 22, 29, 56, 61. 133, 134, 148, 227, 288. 293, 309, 324, 329, 402, 415, 447, 463, 500, 507, 517, 523, 534, 535, 542, 545, 641, 649, 650, 667, 669, 715, 719, 735, 738, 753, 755, 759, 773, 780, 788. Lit. A. Obligationen Nr. 28, 46, 57, 58, 67, 95, 133, (1020 fl.), 137, 141, 144, 172, 212, 232, 250, 254, 260, 319, 329, 333, 340, 365. 370, 372, 377, 391, 449, 460, 464, 488, 492, 495, 508, 531, 532, 547, 570, 571, 579, 595, 602, 608, 649, 652, 660, 694, 733, 740, 751, 795, 820, (10390 fl.), 823, 850, 852, 869, 883, 949, 965, 989, 1018, 1068, 1071, 1090, 1147, 1148, 1149, 1154, 1162, 1165, 1188. 1210, 1213, 1253, 1254, 1256, 1256, 1258, 1281, 1310, 1326, 1336, 1349, 1372. 1378, 1380, 1383, 1435, 1453. 1459, 1469, 1488, 1519. 1553, 1558, 1562, 1577, 1600, 1618, 1648, 1680, 1681, 1687, 1694, 1697, 1714, 1745, 1747, 1761, 1767, 1793, 1813, 1838, 1855, 1889, 1890, 1903, 1916, 1930, 1978, 1982, 1995, 1997, 2002, 2003, 2016, 2024. 2046, 2051, 2072, 2078, 2081, 2086, 2100, 2116, 2146, 2157, 2189, 2231, 2233, 2247. 2253, 2263 2272, 2294, 2310, 2323, 2327, 2359, 2402, 2415, 2450, 2451, 2452, 2468, 2507, 2509, 2511, 2558, 2560, 2592.

Galizien Galizische Grundentlastungen (Lemberg). Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 110, 203, 215, 357, 404, 830, 912, 922, 965, 972, 1020, 1044, 1068, 1225, 1382, 1395, 1403, 1494, 1574, 1612, 1754, 1813, 1852, 1892, 1973, 2022, 2061, 2085, 2170, 2243, 2308, 2319, 2366, 2476, 2495, 2522, 3575, 2666, 2691, 2712, 2980, 2998, 3066, 3257, 3318, 3358, 3437, 3573, 3598, 3624, 3675, 3763, 3831, 3879, 3951, 3978, 4010, 4026, 4049, 4050, 4067, 4084, 4132, 4181, 4230, 4275, 4433; à 100 fl.: Nr. 138, 218, 264, 273, 384, 534, 668, 783, 786, 792, 808, 835, 828, 864, 898, 979, 994, 1061, 1123, 1194, 1270, 1307, 1384, 1430, 1450, 1488, 1613, 1624 1640, 1644. 1691. 1756, 1837, 1884, 1921, 1925, 1982, 1992, 2001, 2067, 2084, 2150, 2209, 2281, 2337, 2423, 2835, 3129, 3207, 3211, 3290, 3306, 3520, 3617, 3674, 3702, 3704, 3744, 3876, 3937, 3958, 4083, 4112, 4310, 4339, 4687, 4705, 5712, 4716, 4801, 4834, 4891, 4906, 4956, 4989, 5045, 5176, 5230, 5246, 5302, 5371, 5372, 5546, 5692, 5770, 5868, 5875, 5893, 5917, 6057, 6134, 6145. 6162; 6164, 6206, 6211, 6300, 6339, 6401, 6519, 6569, 6727, 6729, 6748, 6761, 6809, 6812, 6940, 6942, 6960. 6997. 7017, 7026, 7034, 7052, 7142, 7157. 7199, 7202, 7215, 7602. 7612, 7637, 7692, 7883, 8102, 8265, 4354, 8416! 8420, 8481, 8586, 8608, 8722, 8791, 8794, 8880, 8882, 8919. 8936, 8955, 8972, 8997, 9019, 9193, 9197. 9225, 9235, 9283, 9569, 9683, 9721, 9811, 9990, 10044, 10070, 10132. 10205, 10247, 10388, 10437, 10447, 10474, 10754, 10854, 10969, 11038, 11140, 11236, 11239, 11365, 11381, 11643, 11655, 11695, 11704,

11788, 11859, 11929, 12059, 12071, 12080, 12151, 12243, 12258, 12281, 12475, 12493, 12519, 12547, 12577, 12616, 12661, 12751, 12884, 12951, 12955, 13061, 13171, 13172, 13213, 13217, 13255, 13329, 13402, 13527, 13538, 13585, 13609, 13623, 13841, 13845, 13865, 13885, 14068, 14089, 14117, 14235, 14289, 14427, 14470, 14556, 14636, 14680, 14715, 14716, 14785, 14926, 14851, 14998, 15011, 15124, 15185, 15334, 15387, 15410, 15434, 15643, 15702, 15738, 15771, 15838, 15897, 15936, 16007, 16108, 16122, 16209, 16231, 16267, 16276, 16280, 16291, 16313, 16327, 16451, 16515, 16551, 16600, 16757, 16875, 16991, 17044, 17156, 17191, 17198, 17290, 17311, 17418, 17506, 17716, 17725, 17967, 18333, 18446; à 500 fl.: Nr. 8, 63, 71, 124, 141, 161, 183, 252, 313, 316, 443, 474, 500, 589, 746, 657, 848, 850, 1048, 1161, 1273, 1287, 1317, 1328, 1356, 1372, 1548, 1649, 1746, 1756, 1779, 1871, 2158, 2177, 2192, 2254, 2351, 2390, 2544, 2560, 2631, 2667, 2706, 2802, 2822, 2937, 3063, 3077, 3205, 3278, 3422, 3423, 3532, 3546, 3547, 3571, 3600, 3610, 3751, 3812, 3895, 3959, 4108, 4208, 4248, 4257, 4424, 4450, 4509, 4532, 4550, 4618, 4781; à 1000 fl.: Nr. 9, 34, 45, 58, 63, 145, 327, 337, 383, 506, 549, 559, 561, 574, 653, 717, 767, 774 849, 901, 942, 965, 1013, 1022, 1042, 1269, 1281, 1303, 1339, 1361, 1384, 1437, 1504, 1629, 1796, 1879, 1885, 1937, 1944, (350 fl.), 2245, 2259, 2274, 2414, 2511, 2514, 2612, 2699, 2706, 2759, 5806, 2873, 2948, 3018, 2156, 3194, 3279, 3312, 3455, 3464, 3488, 3503, 3580, 3618, 3661, 3679, 3697, 3699, 3728, 3823, 3850, 3964, 4018, 4055, 4066, 4092, 4132, 4385, 4448, 4573, 4615, 4652, 4672, 4678, 4691, 4732, 4890, 4931, 5077, 5148, 5186, 5284, 5368, 4370, 5398, 5456, 5464, 5712, 5750, 5819, 5946, 6033, 6050, 6259, 6270, 6272, 6320, 6434, 6545, 6817, 6865, 6877, 6904, 6549, 7005, 7174, 7204, 7268, 7278, 7350, 7356, 7570, 7583, 7589, 7606, 7621, 7629, 7701, 7744, 7776, 7864, 8019, 8072, 8109, 8195, 8397, 8343, 8373, 8425, 8430, 8438, 8672, 8742, 8836, 8862, 8878, 8962, 8972, 8990, 9016, 9138, 9157, 9265, 9271, 9298, 9333, 9341, 9449, 9640, 9753, 9922, 9925, 9973, 10029, 10246, 10336, 10342, 10438, 10458, 10548, 10602, 10801, 10893, 11321, 11355, 11366, 11638, 11712, 11995, 12014, 12051, 12084, 12150, 12258, 12394, 12616, 12768, 12803, 12895, 13149, 13179, 13339, 13406, 13423, 13529, 13545, 13832, 22961; à 5000 fl.: Nr. 26, 266, 292, 388, 434, 442, 465, 474, 869, 872, 1050, 1146, 1166, 1169, 1248, 1311, 1327, 1477; à 10000 fl: Nr. 47, 207, 228, 251, 303, 390, 531, 801, 1056, 1184, 1352, 1399, 1443, 1625, 1680; Lit. A. Obligationen Nr. 4, 159, 204, 232, 311, 385, 412, 474, 626, 653, 657, 689, 728, 731, 739, 931, 933, 994, 1062, 1082, 1220, 1288, 1376, 1437, 1459, 1491, 1510, 1600, 1755, 1768, 1801, 1816, 1979, 2033, 2025, (2600 fl.), 2046, 2199, 2236, 2254, 2258, 2261, 1447, 2506, 2525, 2538, 2560, 2634, 2665, 2698, 2731, 2798, 2885, 2983, 3040, 3051, 3070, 3096, 3139, 3281, 3301, 5429, 3435, 3438, 3595, 3617, 2795, 3818, 3968, 3975, 3992, 4028, 4105, 4126, 4203, 4289, 4313, 4410, 4462, 4628, 4775.

Galizische Grundentlastungen (Krakau). Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 157, 223, 305, 575, 714, 773, 847, 933, 1009, 1033, 1066, 1167, 1501, 1603, 1662, 1685, 1739, 1920, 1924, 1932, 1964, 1979, 2061, 2073, 2289, 2392, 2472, 2496, 2520, 2566, 2905, 2977; à 100 fl.: Nr. 82, 160, 212, 327, 328, 624, 867, 983, 989, 1016, 1046, 1180, 1488, 1743, 1799, 1943, 1946, 1996, 2201, 2314, 2465, 2480, 2553, 2578 2704, 2712, 2963, 3008, 3031, 3106, 3422, 3741, 4009, 4039, 4105, 4115, 4305, 4304, 4390, 4409, 4453, 4508, 4666, 4672, 4936, 5027, 5064, 5206, 5348, 5384, 5420, 5544, 5566, 5601, 5658, 5720, 5795, 5816, 5835, 5886, 5971, 6047, 6099, 6106, 6124, 6161, 6220, 6273, 6324, 6461, 6483, 6540, 6606, 6616, 6637, 6681, 6836, 6845, 6875, 6883, 6923, 6959, 6979, 7020, 7216, 7226, 7247, 7303, 7379, 7442, 7452, 7504, 7524, 7531, 7545, 7632, 7655, 7747, 7831, 7892, 7940, 8007, 8033, 8123, 8268, 8490, 8580, 8689, 8785, 9100, 9160, 9188, 9239, 9244, 9256, 9407, 9440, 9603, 9632, 9637, 9732, 9745, 9749, 9827, 9846, 9906, 9975, 9997, 10134, 10210, 10236, 10268, 10306, 10366, 10474, 10493, 10546, 10580, 10888, 11122, 11314, 11552; à 500 fl.: Nr. 10, 93, 112, 252, 261, 315, 349, 449, 504, 528, 578, 587, 683, 848, 850, 853, 856, 961, 982, 1121, 1178, 1374, 1438, 1461, 1498, 1568, 1607, 1792, 1806, 1818, 1836, 1842, 8144, 2016, 2042, 2097, 2114, 2171, 2298, 2310, 2367, 2483, 2571, 2728; à 1000 fl.: Nr. 147, 209, 372, 381, 510, 533, 674, 788, 808, 811, 861, 919, 955, 978, 1183, 1210, 1222, 1314, 1346, 1445, 1461, 1611, 1803, 1804, 1812, 1826, 1832, 1931, 2230, 2350, 2391, 2393, 2588, 2664, 2747, 2808, 2812, 2814, 2839, 2896, 2908, 3044, 3144, 3173, 3375, 3403, 3498, 3634, 3961, 4151, 4272, 4394, 4414, 4477, 4544, 4590, 4603, 4611, 4631, 4667, 4691, 4731, 4751, 4826, 4871, 4910, 4912, 4958, 4959, 5059, 5290, 5376, 5458, 5473, 5510, 5723, 5824, 5831, 5880, 5948, 5952, 6046, 6047, 6094, 6164, 6358, 6497, 6695, 6757, 7250; à 5000 fl.: Nr. 35, 81, 271, 302, 356, 552, 670, 788, 831, 939; à 10000 fl.: Nr. 4, 139, 369, 526, 569, 576, (9250 fl.), 792, 960, 1011; Lit. A. Obligationen Nr. 105, 113, 180, 232, 312, 361, 509, 562, 653, 686, 905, 921, 986, 992, 1009, 1044, 1144, 1153, 1200, 1410, 1498, 1536, 1728, 1745, 1819, 1814, 1846, 1908, 1967, 1985, 2023, 2079.

Großherzogthum Krakau. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 50; à 100 fl.: Nr. 1, 101, 148, 219, 602, 635, 742; à 500 fl.: Nr, 22, 27, 60 (400 fl.), 155, 162; à 1000 fl.: Nr. 8, 13, 44, 122, 133, 139, 192, 264, 278, 321, 332, 345, 361, 406; à 5000 fl.: Nr. 22, 44 (3350 fl.), 55, à 10000 fl.: Nr, 62.

Ungarn. Pest-Ofener Grundentlastungen. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 17, 42, 47, 51, 207, 218, 231, 239, 315, 330, 386, 392, 425, 457, 459, 548, 575, 624, 697, 795, 804, 873, 909, 962, 1185, 1187, 1205, 1214, 1356, 1371, 1446, 1465, 1554, 1564, 1579, 1628, 1648, 1654, 1718, 1721, 1850, 1982, 2120; à 100 fl.: Nr. 2, 59, 61, 86, 113, 161, 231, 296, 426, 468, 487, 515, 516, 718, 744, 750, 755, 763, 826, 827, 877, 936, 948, 963, 989, 1004, 1013, 1062, 1103, 1111, 1150, 1159, 1240, 1263, 1269,

1284, 1293, 1309, 1355, 1415, 1527, 1540, 1563, 1625, 1639, 1639, 1649, 1786, 1813, 1848, 1863, 1869, 1872, 1922, 2003, 2142, 2160, 2250, 2259, 2310, 2622, 2670, 2738, 2746, 2748, 2858. 3096, 3112, 3120, 3196, 3197, 3202, 3292, 3378, 3446, 3447, 3549, 3664, 3674, 3871, 3915, 4043, 4162, 4167, 4196, 4299, 4302, 4350, 4356, 4434, 4466, 4525, 4552, 4605, 4620, 4693, 4694, 4704, 4764, 4874, 4879, 4961, 4973, 5012, 5056, 5061, 5130, 5203, 5204, 5206, 5208, 5345, 5372, 5447, 5449, 5511, 5611, 5667, 5756, 5784, 5904, 6089, 6102, 6515, 6242, 6258, 6371, 6401, 6451, 6521, 6657, 6691, 6719, 6740, 6767, 6777, 6807, 6911. 7047, 7300, 7402, 7536, 7699, 7732, 7767, 7786; à 500 fl.: Nr. 130, 275, 366, 485, 526, 532, 648, 739, 836, 843, 883, 986, 993, 1066, 1131, 1135, 1141, 1278, 1400; à 1000 fl.: Nr. 48, 118, 267, 341, 350 (700 fl.), 358, 452, 481, 707, 852, 939, 1050, 1074, 1356, 1412, 1420, 1432, 1437, 1449, 1450, 1455, 1464, 1508, 1622, 1790, 1878, 1881, 2142, 2262, 2414, 2427, 2429 (750 fl.), 2443, 2457, 2595, 2660, 2856, 2922, 3236, 3254, 3282, 3298, 3299, 3347, 3576, 3595, 3734, 3760, 3799, 3802, 3892, 4025, 4042, 4075, 4105, 4198, 4407, 4497, 4631, 4650, 4672, 4680, 4844, 4850, 4851, 4917, 5230; 5273, 5303, 5317, 5318, 5415, 5423, 5443, 5712, 5897, 5900, 5945, 5946, 6085, 6136, 6235, 6355, 6496; à 5000 fl.: Nr. 105 (2200 fl.), 153, 167, 225, 273, 428, 439, 477; à 10000 fl.: Nr. 61, 114, 142, 155, 160, 202, 223. Lit. A. Obligationen. Nr. 200.

Preßburger Grundentlastungen. Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 158, 176, 208, 223, 246, 295, 340, 345, 435, 504, 575, 629, 647, 819, 822, 1149, 1157, 1174, 1269, 1298, 1615, 1767, 1787, 1846, 1904, 1906, 1983, 1992, 2021, 2101, 2176, 2287, 2295, 2302, 2369, 2372, 2383, 2401, 2485, 2513, 2567, 2605, 2639; à 100 fl.: Nr. 44, 59, 104, 118, 162, 195, 268, 314, 428, 442, 456, 578, 580, 621, 681, 718, 739, 760, 774, 824, 879, 903, 930, 950, 970, 972, 1022. 1033, 1048, 1122, 1124, 1208, 1231, 1259, 1295, 1297, 1306, 1308, 1378, 1415, 1460, 1477, 1531, 1579, 1597, 1672, 1802, 1842, 1996, 2061, 2098, 2169, 2180, 2204, 2252, 2260, 2288, 2311, 2401, 2526, 2627, 2704, 2706, 2774, 2826, 2838, 2874, 2880, 2954, 2968. 3010, 3012, 3121, 3155, 3225, 3227, 3363, 3438, 3452, 3497, 3559, 3571, 3656, 3672, 3685, 3958, 4007, 4045, 4064, 4106, 4128, 4146, 4173, 4209, 4218, 4271, 4312, 4448, 4474, 4613, 4650, 4691, 4733, 4745, 4757, 4788, 4845, 4994, 5008, 5015. 5029, 5073, 5125, 5162, 5185, 5195, 5249, 5313, 5317, 5319, 5331, 5415, 5553, 5659, 5886, 5708, 5711, 5716, 5724, 5774, 5796, 5797, 5854, 5971, 6002, 6036, 6127, 6145, 6218, 6331, 6373, 6500, 6517, 6527, 6562, 6570, 6658, 6669, 6675, 6799, 6811, 6829, 6847, 6884, 6889, 6991, 7000, 7019, 7128, 7243, 7245, 7267, 7312, 7401, 7452, 7464, 7602, 7610, 7682, 7817, 7872, 8058, 8061, 8091, 8116, 8139, 8143, 8296, 8355, 8371, 8376, 8410, 8423, 8432, 8434, 8455, 8521, 8541, 8563, 8587, 8655, 8696, 8779, 8793, 8824, 8870, 8880, 8971, 9005, 9041, 9055, 9152, 9161. 9215, 9346, 9347, 9375, 9396, 9406, 9436, 6461, 9526, 9656, 9700, 9738, 9890, 9902, 9964, 10012, 10195, 10330, 10470, 10622, 10631, 10782, 10800, 10828, 10878, 10989, 11120, 11192, 11462; á 500 fl.: Nr. 8, 9, 15, 177, 182, 219, 256, 305, 369, 453, 474, 550, 556, 572, 605; 684, 790, 843, 932, 936, 1034, 1153, 1203, 1219, 1227, 1324, 1354, 1365, 1375, 1387, 1389, 1421, 1452 1472, 1591, 1636, 1720, 1741, 1749, 1871, 1918, 1944, 1974 (250 fl.), 1994, 2094, 2119, 2215. 2222, 2235, 2283, 2287, à 1000 fl.: Nr. 89, 156, 256, 263, 294, 308, 350, 374, 423, 504, 525, 577, 631, 634, 697, 762, 905, 912, 925, 986, 998 (600 fl.), 1012, 1036, 1224, 1265, 1370, 1388, 1435, 1626, 1659, 1660, 1833, 1920, 1937, 2004, 2026, 2347, 2394, 2500, 2527, 2533, 2557, 2596, 2598, 2638, 2639, 2741, 2775, 2853, 2869, 2893, 2920, 2963, 2977, 3006, 3013, 3125, 3204, 3217, 3257, 3324, 3400, 3467, 3513, 3687, 3803, 4006, 4092, 4124, 4234, 4245, 4326, 4266, 4502, 4569, 4605, 4623, 5277, 5284; à 5000 fl.: Nr. 27, 35, 37, 48, 89, 119, 439, 446, 523, 696, 702; à 10000 fl. Nr. 13, 20, 292, 297, 310 (9500 fl.), 555, 572, 840, 906, 963, 1048. Lit. A. Obligationen. Nr. 27, 41, 68, 93, 152, 189, 294, 349, 352, 411, 513, 545, 558.

Oedenburger Grundentlastungen. Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 63, 219, 270, 540, 558, 591, 830, 844, 904, 907, 1012, 1017, 1221, 1430, 1465, 1490, 1631, 1642, 1688, 1703, 1736, 1776, 1824; à 100 fl.: Nr. 71, 180, 291, 300, 326, 337, 396, 432, 434, 442, 482, 535, 563, 698, 707, 786, 788, 799, 1042, 1072, 1100, 1128, 1136, 1160, 1178, 1274, 1374, 1409, 1476, 1544, 1557, 1558, 1590, 1605, 1695, 1712, 1760, 1768, 1794, 1857, 1964, 1996, 2028, 2065, 2092, 2161. 2208, 2268, 2305, 2397, 2415, 2449, 2463, 2511, 2512. 2518, 2538, 2546, 2609, 2626, 3201. 3250. 3251, 3382, 3499, 3536, 3596, 3663, 3815, 3841, 3943. 3950, 3954. 3960, 4013. 4155, 4186, 4215, 4268, 4303, 4317, 4479, 4484, 4513, 4546, 4683, 4721, 4963, 5037, 5060, 5074, 5081, 5127, 5176, 5200, 5220, 5234, 5306. 5307, 5390, 5568, 5638, 5672. 5687, 5697, 5840, 5849, 5854, 5865, 5931, 6065. 6223, 6230, 6307, 6408, 6412, 6482, 6533, 6623, 6641, 6914, 6994, 7039; 7074, 7094, 7167, 7305, 7306, 7337, 7362, 7466, 7739, 8055, 8088, 8238, 8241, 8307, 8319, 8336, 8294, 8413, 8496, 8505, 8552, 8569, 8579, 8610, 8685, 8823, 8894, 8956, 9010, 9013, 9064, 9207, 9262, 9439, 9448, 9487, 9566, 9600, 9628, 9831, 9921, 9961, 9974. 10016, 10054, 10057, 10115, 10163, 10188: à 500 fl.: Nr. 22, 116, 139, 213, 345. 360, 388, 414. 418, 442, 518, 561, 574, 602, 627, 635, 647, 666, 837, 840, 847, 882, 886, 905, 969, 1002, 1122, 1127 (150 fl.), 1159, 1189, 1212, 1231, 1360, 1408, 1527, 1686, 1708, 1767. 1809, 1819, 1885, 1935, 2025, 2027, 2035, 2071, 2164, 2177, 5337; à 1000 fl.: Nr. 138, 304, 387, 573, 601, 602, 637, 619, 696, 733, 755 (100 fl.), 757, 1180, 1299, 1524, 1549, 1616, 1643, 1851, 1890, 1958, 1968, 2027, 2056, 2079, 2110, 2126, 2143, 2241, 2356, 2387, 2612, 2645, 2666, 2703, 2717, 3032, 3133, 3416, 3451, 3522, 3540, 3604, 3657, 3709, 3839, 3925, 3992, 4119, 4205, 4213, 42 7, 4317, 4451, 4480, 4490, 4711, 4715, 4869, 4945, 4950, 4963, 5116, 5139. 5290, 5349, 5453, 5498, 5555, 5574, 5692, 5750, 5791, 6002, 6032, 6069, 6220, 6235, 6307, 6344, 6403, 6625, 6655, 6899,

7045, 7084, 7145, 7229, 7270, 7284, 7342, 7514, 7621, 7767, 7793, 7982; à 5000 fl.: Nr. 72, 181, 194, 323, 447, 479, 521 (3800 fl.), 697, 699; à 10000 fl.: Nr. 574, 602, 688, 744, 826, 917, 1210, 1217, 1360, 1379, 1414, 1456, 1509, 1788, 1960. Lit. A. Obligationen. Nr. 278, 315, 319, 292, 820.

Kaschauer Grundentlastungen. Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 453, 493, 859, 947, 1011, 1415, 1434, 1469, 1493, 1517, 1617, 1621, 1674, 1808, 1912, 1943, 1954, 2037, 2476, 2659, 2758, 2865, 2942, 3167, 3411, 3430, 3436, 3645, 3686, 3840, 3889, 3909, 3930, 3991, 4020, 4163, 4202, 4307; à 100 fl.: Nr. 41, 228, 347, 536, 590, 615, 740, 805, 1117, 1405, 1513, 1772, 1853, 1923, 2099, 2617, 2777, 3142, 3183, 3353, 3464, 3511, 3537, 3580, 3848, 4211, 4263, 4603, 4666, 4681, 5092, 5273, 5354, 5393, 3412, 5421, 5478, 5495, 5510, 5781, 6031, 6035, 6051, 6053, 6251, 6297, 6318, 6432, 6532, 6551, 6615, 6719, 6728, 6897, 6971, 7058, 7271, 7355, 7562, 8812, 8325, 8857, 8865, 8869, 9070, 9094, 9182, 9224, 9256, 9271, 9272, 9319, 9379, 9403, 9434, 9460, 9530, 9462, 9650, 9743, 9763, 9948, 10226, 10227, 10262, 10412, 10460, 10462, 10756, 11101, 11833, 11954, 12186, 12200, 12248, 12369, 12413, 12491, 12529, 12545, 12667, 12989, 13059, 13207, 13225, 13339, 13388, 13434, 13473, 13528, 13531, 13588, 13640, 13693, 13821, 14134, 14177, 14271; à 500 fl.: Nr. 14, 43, 90, 387, 413, 591, 671, 697, 925, 942, 961, 1026, 1103, 1237 (50 fl.), 1260, 1264, 1384, 1412, 1580, 1643, 1665, 1704, 1718, 1733, 1765, 1772, 1881, 1884, 1898, 1958, 2036, 2389, 2398; à 1000 fl.: Nr. 78, 82, 275, 330, 402, 477, 505, 509, 513, 540, 622, 668, 669, 697, 698, 721, 820, 826, 862, 946, 998, 1011, 1136, 1205, 1206, 1256, 1299, 1362, 1398, 1520, 1561 (400 fl.), 1617, 1642, 1650, 1690, 1775, 1882, 1919, 2095, 2122, 2136, 2152, 2160, 2209, 2237, 2409, 2412, 2414, 2457, 2523, 2551, 2630, 2749, 2925, 3004, 3012 (850 fl.), 3020, 3138, 3208, 3891, 4008, 4050, 4074, 4349; à 5000 fl.: Nr. 36, 107, 125, 194, 197, 264 (1450 fl.), 315, 371; à 10000 fl.: Nr. 128, 272, 289, 376, 396. Lit. A. Obligationen. Nr. 230, 257, 267, 314, 329, 335. 339, 342, 409, 410, 415, 426, 424, 495. 559, 793, 908.

Großwardeiner Grundentlastungen. Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 193, 523, 540, 679, 787, 959, 1028, 1117, 1268, 1288, 1296, 1319, 1336, 1432, 1468, 1604, 1720, 1727, 1744, 1837, 1851, 1918; à 100 fl.: Nr. 19, 163, 166, 174, 218, 359, 558, 560, 672, 913, 1013, 1021, 1039, 1102, 1205, 1299, 1382, 1494, 1520, 1718, 1733, 1789, 1824, 1871, 1872, 1877, 1019, 2059, 2182, 2415, 2457, 2462, 2508, 2586, 2610, 2616, 2619, 2678, 2808, 2838, 2839, 2920, 2949, 2972, 2975, 3116, 3188, 3276, 3343, 3397, 3461, 3479, 3516, 3522, 3545, 3642, 3657, 3704, 3798, 3828, 3920, 4011, 4033, 4050, 4074, 4103, 4150, 4181, 4218, 4272, 4450, 4493, 4624, 4632, 4656, 4792. 5010, 5135, 5165, 5247, 5296, 5386, 5394, 5694, 5717, 5725, 5737, 5773, 5899, 6033, 6149, 6172, 6196, 6210, 6305, 6449, 6459, 6583, 6625, 6673, 6806, 6828, 6841, 6906, 7069, 7087, 7228; à 500 fl.: Nr. 43, 370, 375, 402, 596, 777, 964, 1019, 1378, 1465, 1543, 1660; à 1000 fl.: Nr. 123, 141, 231, 263, 285, 293, 297, 312, 320, 324, 325, 374, 694, 733, 813, 861, 971, 1075, 1085, 1139, 1174, 1195, 1273, 1318, 1422, 1450, 1473, 1441, 1606, 1642, 1671, 1717, 1832, 1883, 1980, 2110, 2125, 2132, 2135, 2191, 2275, 2341, 2369, 2480, 2656, 2789, 2858, 2895, 3089, 3091, 3167, 3199, 3344, 3502, 3525, 3556; à 5000 fl.: Nr. 59, 179, 195, 229, 283, 303, 328, 445; à 10000 fl.: Nr. 10, 250 (1050 fl.), 383., 458 (8250 fl.), 644, 699 (6950 fl.), 732, 798, 803. Lit. A. Obligationen. Nr. 22, 67, 137, 155, 163, 280, 338, 363.

Kroatien und Slavonien. Coupons-Obligationen à 50 fl.: Nr. 207, 246, 307, 348. 354, 429, 479; à 100 fl.: Nr. 163, 361, 391, 394, 418. 561, 623, 632, 651, 928, 1019. 1031, 1042, 1061, 1083, 1151, 1169, 1177, 1212, 1252, 1303, 1400, 1428, 1431, 1474, 1490, 1504, 1524, 1614, 1616, 1717, 1833, 1879, 1908, 1937, 2034, 2075, 2246, 2303, 2353. 2533, 2709, 2733, 2754, 2817, 2826, 2846, 2884, 2914, 2929, 3119, 3143, 3465, 3475, 3520, 3564, 3694, 3733, 4282, 4283, 4296, 4410, 4462, 4514, 4959, 5013, 5092, 5112, 5122, 5127, 5179, 5307, 5399, 5107, 5441, 5490, 5501, 5532, 5549, 5554, 5610, 5659, 5686, 5689, 5794, 6097, 6230, 6441; à 500 fl.: Nr. 61, 113, 125, 147, 207, 273, 391, 584, 598, 624, 729, 828, 839, 859, 925, 1028, 1056, 1145, 1164, 1182, 1244, 1433; à 1000 fl.: Nr. 7, 10, 73, 82, 117, 175, 552, 554, 589, 993, 1136, 1176, 1201, 1213, 1231, 1234, 1337, 1422, 1498, 1541, 1545, 1558, 1607, 1638, 1778, 1803, 1824, 1837, 2063, 2071, 2104, 2181, 2307, 2371, 2409, 2499, 2504, 2740, 2974, 2983, 3082: à 5000 fl.: Nr. 26, 274; à 10000 fl.: Nr, 260, 309, 362, (2950 fl.); Lit A. Obligationen Nr. 346, 624, 878, 929, 1131, 1589, (10 fl.), 1801, (2100 fl.), 1845, 2266, 2499, 2572.

Serbische Woiwodschaft und Temescher-Banat. Coupons-Obligationen, à 50 fl.: Nr. 162, 243, 386, 389, 404, 538, 614, 673, 700, 734, 738, 768, 832, 860, 892, 930, 931; à 100 fl.: Nr. 29, 91, 121, 372, 380, 399, 506 596, 616, 621, 633, 715, 737, 735, 851, 902, 918, 937, 945, 958, 956, 1098, 1104, 1119, 1121, 1182, 1258, 1281, 1338, 1341, 1380, 1409, 1419, 1427, 1435, 1488, 1494, 1513. 1553, 1586, 1596, 1625, 1614. 1649, 1661, 1697, 1824, 1836, 1889, 1942, 1977, 2008, 2028, 2066, 2164, 2209, 2222, 2232, 2337. 2352, 2365, 2511, 2512, 2576, 2687, 2752, 2812, 2913, 2971, 2974, 3117, 2119 3201, 3212, 3227, 3455, 3556; à 500 fl.: Nr. 73, 88, 136, 289, 295. 370, 419, 427, 452, 466, 548, 561, 564, 601; à 1000 fl.: Nr. 151. 206, 238, 253, 264, 447, 500, 873, 1003. 1058, 1249, 1361, 1408, 1456, 1580, 1591, 1617, 1693, 1699, 1814, 1822, 1838. 1851, 1996, 2143, 2720, 2760, 2793, à 5000 fl.: Nr. 92, 143, 261, 309; à 10000 fl: Nr. 206, 323, 339, 395, 610, (6900 fl.), 618, (7550 fl.), 622, 623, 629, 686, 822, 854, 930; Lit. A. Obligationen Nr. 138, (5950 fl.).

# Ueberſicht der k. k. Staats- und Privat-Lotterie-Anlehens-Obligationen.

| Lotterie-Anlehens-Gattungen | Creirungs-Jahr | Beendigungs-Jahr | Anlehens-Betrag fl. | Rückzahlungs-Betrag fl. | Anzahl der hinausgegebenen Lose und deren Nominalwerth, resp. deren Emissionspreis | Die Lose sind eingetheilt in Serien | Die Lose sind eingetheilt in à Stücke | Angabe der Zeitabschnitte, in welchen die Verlosungen stattfinden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Staatslotterie-Anlehen vom Jahre 1860. | 1860 | 1917 | 200,000,000 | 293.580,000 | 400,000 à 500 fl. (jedes Los in 5/3) | 20000 | 20 | Am 1. Februar und 1. August jeden Jahres wird eine bestimmte Anzahl Serien gezogen. Nach drei Monaten (1. Mai) erfolgt dann die Verlosung der Gewinnste. |
| Staatslotterie-Anlehen vom Jahre 1839. | 1839 | 1879 | 30.000,000 | 74.250,000 | 120,000 à 250 fl. (jedes Los in 5/3) | 6000 | 20 | Tilgung in 36 Ziehungen, 12 nach je einem halben Jahre, 6 nach je einem Jahre, 18 nach je anderthalb Jahren. Jeder Hauptziehung geht eine Serienziehung um 3 Monate, 1. December und 1. Juni voraus. |
| Staatslotterie-Anlehen vom Jahre 1854. mit 4pct. Inter. | 1854 | 1904 | 50.000,000 | 71,180.000 | 200,000 à 250 fl. (Emissionspreis 90 per 100 fl. Die Obligationen haben Interessencoupons) | 4000 | 50 | Am 2. Jänner und 1. Juli jeden Jahres werden eine Anzahl Serien gezogen. Am 1. April und 1. Oktober erfolgt die Verlosung der Gewinnste auf alle in den gezogenen Serien enthaltenen Lose. — Verzinsung der Schuldverschreibungen erlischt an dem Tage der Verlosung der betreffenden Gewinnst-Nummern. |
| Como-Rentenscheine | 1847 | 1888 | 2.016,000 | 3.360,000 | 144,000 à 14 fl. | 40 | 3600 | Tilgung in 40 jährlichen Ziehungen, am 1. Juli 1848 erstmals, dann jeden 2. Jänner bis 1888 letztmals. — Jeder dieser Hauptziehungen geht an demselben Tage die Ziehung der betreffenden Serien voraus. |
| Fürst Eszterhazy-Lotterie-Anlehen | 1836 | 1868 | 7.000,000 | 14.451,600 | 175,000 à 40 fl. | keine | 175,000 | Tilgung in 64 halbjährlichen Ziehungen: 15. Juni 1837 erstmals, 15. December 1868 letztmals. Zahlung 6 Monate nach der Ziehung bei den Bankhäusern Sina und Rothschild in Wien. |
| Fürst Salm-Reifferscheid-Lotterie-Anlehen. | 1855 | 1912 | 4.000,000 | 11.153,700 | 100,000 à 40 fl. | keine | 100,000 | Tilgung in 120 Ziehungen: 8 vierteljährliche 1856 und 1857, — 6 Ziehungen 1858 und 1859, — 106 Ziehungen 1860 bis 1912. Die Anzahl der zu verlosenden Schuldverschreibungen steigt mit den Jahren von 200 bis 2000 Stück. |
| Fürst-Valfy-Lotterie-Anlehen. | 1855 | 1911 | 3.720.000 | 9.188,200 | 93,000 à 40 fl. | keine | 93,000 | Tilgung in 66 Ziehungen: 20 halbjährliche von 1856 bis 1865 mit je 250 Losen, — 5 jährliche von je 800; — 10 jährliche von je 1000; — 20 jährliche von je 1400 und 11 jährliche von je 4000 Losen. |
| Graf Saint-Genois-Lotterie-Anlehen. | 1855 | 1904 | 3.200,000 | 8.823,240 | 80,000 à 40 fl. | keine | 80,000 | Tilgung in 58 Ziehungen: 20 halbjährliche und 38 jährliche. Erste Verlosung am 15. Mai 1856. — Ziehung 6 Monate nach den Ziehungen bei dem Bankhause von Rothschild in Wien und Frankfurt a. M. — |
| Fürst Windischgrätz-Lotterie-Anlehen. | 1846 | 1893 | 2.000,000 | 5.063,486 | 100,000 à 20 fl. | keine | 100,000 | Tilgung in 57 theils halbjährlichen, theils jährlichen Ziehungen. Zahlung 6 Monate nach den Ziehungen bei den Bankhäusern Todesco Söhne und A. Zinner und Comp. in Wien. |
| Graf Waldstein-Lotterie-Anlehen. | 1847 | 1900 | 2.070,000 | 5.205,300 | 102,500 à 20 fl. | keine | 103.500 | Tilgung in 94 Ziehungen in viertel-, halb- und jährlichen Zeitabständen, — 15. Juli 1849 erstmals, 15. Juli 1900 letztmals. — Zahlung 6 Monate nach den Ziehungen durch Sina in Wien. |
| Graf-Keglevich-Lotterie-Anlehen. | 1847 | 1891 | 670,000 | 1.430,010 | 67,000 à 10 fl. | keine | 67,000 | Tilgung in 49 theils halbjährlichen theils jährlichen Ziehungen; — 1. November 1847 erstmals, 1. Mai 1891 letztmals. — Zahlung 6 Monate nach den Ziehungen. |
| Lotterie-Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1855 (mit 4½% Interessen.) | 1855 | 1901 | 2 400,000 | 3.732,000 | 24.000 à 100 fl. (mit jährlich. Coupons am 1. Juni.) | keine | 24,000 | Die Tilgung soll in 46 jährlichen, je am 1. Juni stattfindenden Ziehungen erfolgen. Anfang 1. Juni 1856, Ende 1. November 1901. Zahlung 8 Tage nach der Ziehung, unter Rückgabe der Coupons, bei der städtischen Kasse in Triest. |
| Lotterie-Anlehen der k. k. Credit-Anstalt | 1858 | 1924 | 42.000,000 öst. Währ. | 62.870,000 öst. Währ. | 420,000 à 100 fl. öst. Währ. | 4,200 öst. W. | 100 öst. W. | Tilgung in 66 Jahren durch 195 theils halb-, viertel- oder ganzjährige Ziehungen. |

Das Graf Casimir Eszterhazy-Lotterie-Anlehen vom Jahre 1847 mit 50.000 Loosen à 20 fl. im Betrage von 1 000.000 fl. sollte in 28 theils halb- theils ganz- theils zweijährigen Verlosungen, welche jedoch gegenwärtig eingestellt sind, mit 2.371,900 zurückbezahlt werden.

# Verzeichniß der herrschaftlichen und industriellen Obligationen und Actien mit Angabe der Orte, wo die Interessen bezahlt werden.

| Obligationen oder Actien | Einzahlungen hierauf, oder Interessen werden bezahlt bei |
|---|---|
| Badenfeld Carl, Baron von, à 4%. | Kendler und Comp., Stadt 646. |
| Bathyany Gust., Graf, à 4½%. | M. L. Biedermann u. Comp., Stadt 705. |
| Bathyany Johann Bapt., a 4½%. | detto. |
| Brünn-Rossitzer Eisenbahn. | in Brünn. |
| Credit-Anstalt, österr. k. k. priv. | Stadt, am Hof im neuen Palais Nr. 324. |
| Dampfmühl-Gesellschaft k. k. priv. | Jägerzeile 62. |
| Diana-Bad-Unternehmung. | der Hauptcasse, Leopoldstadt Nr. 9. |
| Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft, à 5%. | der Hauptcassa der Anstalt nächst dem Hauptzollamte. |
| Erste Donau-Kettenbrücken-Gesellschaft. | J. G. Scherzer, Stadt 759. |
| Erste Eisenbahn-Gesellschaft, à 5%. | H. C. Popp, Stadt 512. |
| Erste Versicherungs-Gesellschaft. | der Hauptcassa, Stadt 1116. |
| Erzherzog Carl, kais. Hoheit, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Esterhazy'sche fürstl. Administration von 1835 bis 1860, à 5% | der fürstl. Hauptcassa, Stadt 276. |
| Esterhazy Mich., Graf, à 4½%. | M. L. Biedermann u. Comp., Stadt 705. |
| Esterhazy Paul, Fürst, von 1841, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Escompt-Gesellschaft nied. österr. | Stadt, Freiung 157. |
| Forgacs Stephan, Graf, à 4½%. | J. G. Schuller und Comp., Stadt 329. |
| Gesellschaft der Musikfreunde, à 5%. | der Gesellschaftskanzlei, Stadt 558. |
| Henkel von Donnersmark Hugo, Graf, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Herzog von Lucca, königl. Hoheit, à 4%. | Arnstein und Eskeles, Stadt 541. |
| Hunyady Joseph, Graf, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Kaiser Ferdinands-Nordbahn, à 5%. | der Hauptcassa im Bahnhofe. |
| Kaiserin Elisabeth-Westbahn. | der Hauptcassa im Bahnhofe. |
| Karoly Louis, Graf, à 4½%. | M. L. Biedermann u. Comp., Stadt 341. |
| Karoly Stephan, Graf, à 4%. | J. G. Schuller und Comp., Stadt 329. |
| Kaunitz, Fürst, à 5%. | Dr. Schleinlein in Brünn. |
| Millykerzen-Fabriks-Gesellschaft. | der Fabrik, Wieden 85. |
| National-Bank k. k. | Stadt, Herrngasse 32. |
| Niczky Chr. Em. und Ludwig, Graf, à 4%. | Arnstein und Eskeles, Stadt 541. |
| Oberung. Waldbürgerschaft, à 4% und 5%. | J. G. Schuller und Comp., Stadt 329. |
| Orientbahn | Stadt Tuchlauben 440. |
| Orczy, Baron, à 4½%. | J. H. Stametz und Comp., Stadt 344. |
| Palffy Ferd. Leop., Graf, à 4%. | detto. |
| Palffy, Fürst, à 4%. | Arnstein und Eskeles, Stadt 541. |
| Pardubitz-Reichenberger Eisenbahn. | Stadt 482. |
| Pejacsevich Peter, Graf, à 4½%. | J. G. Schuller und Comp., Stadt 329. |
| Pesther-Kettenbrücken-Gesellschaft. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Pfandbriefe der galizisch-ständ. Credit-Anstalt, à % | Kendler und Comp., Stadt 646. |
| Podstatzky-Lichtenstein Leop., Graf, à 4%. | J. G. Schuller und Comp., Stadt 329. |
| Saint-Genois, Graf, à 4%. | der gräfl. Cassa, Leopoldstadt 527. |
| Sandor Moriz, Graf, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Schönborn-Buchheim, Graf Carl von, à 4%. | J. H. Stametz und Comp., Stadt 344. |
| Schwarzenberg, Fürst, à 4%. | dem fürstl. Hauptzahlamte, Stadt 1054. |
| Sophien-Bad-Unternehmung. | der Anstalt Weißgärber 46. |
| Staatseisenbahn k. k. priv. | Stadt, Minoritenplatz 42. |
| Strachwitz Mauritz, Graf, à 4%. | J. H. Stametz und Comp., Stadt 344. |
| SzaparY Joseph und August, Graf, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Szechenyi Ludwig, Graf von, à 4%. | detto. |
| Sztaray Albert, Graf, à 4½%. | J. H. Stametz und Comp., Stadt 344. |
| Theisbahn | Seilerstätte 915. |
| Triester Lloyd-See-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. | in Triest. |
| Trumauer Spinnfabriks-Actien-Gesellschaft, à 5%. | der Hauptcassa, Stadt 775. |
| Viczay, Graf, à 4%. | Simon G. Sina, Stadt 511. |
| Wachtler Joseph, Ritter von. | H. Todesco's Söhne, Stadt 1070. |
| Waldstein-Wartemberg. | in Prag. |

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# XII. Hauptstück.

# Aus der Zeit.

## Der spanisch-marokkanische Krieg.

Um den fortwährenden Feindseligkeiten der räuberischen Riffpiraten ein Ende zu machen, sah sich die spanische Regierung genöthigt, dem Sultan von Marokko, nachdem derselbe auf die dießfalls gestellten Forderungen nicht eingegangen war, den Krieg zu erklären. Der spanische Ministerrath hat daher die Eröffnung der Feindseligkeiten beschlossen, die Königin die Beschlüsse desselben genehmigt und in den Cortes wurden dieselben von allen Parteien mit Begeisterung aufgenommen. Die Stadt Madrid war aus diesem Anlaße festlich beleuchtet.

Die Expeditions-Armee bestand aus 3 Armee-Corps von denen das 1. vom General Echague, das 2. von dem General-Lieutenant Zabala, das 3. vom General Ros de Olano befehligt ward. Zum Oberbefehlshaber wurde O'Donnell ernannt und die Reserve führte Graf von Reus. Es wurden 40 Linien- und 16 Jägerbataillone, 1 Bataillon Genie-Truppen, 11 Schwadronen Reiterei und 80 Geschütze für die Expedition bestimmt, welche im Ganzen 50,000 Mann stark auf 8 Kriegsschiffen und 6 Handelsdampfern nach den Häfen von Algesiras und Porte Maria gebracht wurden.

Nachstehend wollen wir die wichtigeren stattgehabten Gefechte nach den dießfälligen officiellen Berichten sammt den Friedenspräliminarien anführen:

### Das Treffen bei Ceuta am 15. Dezember 1859.

Der Kreuzzug der Spanier gegen Marokka machte anfangs keine rechten Fortschritte obgleich die Spanier in jedem Treffen immer Sieger blieben. O'Donnell verhielt sich im Wesentlichen auf der Defensive. Man hätte glauben sollen, in dieser Zeit wenigstens auf den Zinnen von Tetuan die spanischen Farben flattern zu sehen, wo nicht gar auf der Alkassaba von Mequinez oder auf dem Sultansschloß des alten Fez. Man hat viel von der Elendigkeit der marokkanischen Befestigungen, von der unbeholfenen Fechtart der maurischen Soldaten gehört, und in der That mag von der Reiterei des Sultans, die in der Schlacht am Isly den Kern des Heeres bildete, das Sprichwort „viel Geschrei und wenig Wolle" gelten. Man sprengt in dünnen Linien vor, feuert seine lange Flinte ab und kehrt um, ohne den Säbel zu gebrauchen, wobei vielleicht ein marokkanischer Schlachthaufen, sicher aber kein europäisches Quarré zum Wanken gebracht werden kann. Die marokkanische Infanterie aber steht der spanischen an Muth nicht im Entferntesten nach, und wenn sie dennoch keine Erfolge errang, so liegt das mehr an der bessern Bewaffnung der Truppen O'Donnell's als an dem mindern Geschick, mit dem die Mauren operiren, vor Allem aber daran, daß, wie es scheint, die letzteren nur aus Fußvolk und etwas Reiterei bestehen und entweder gar keine oder doch nur wenige und schlechte Geschütze haben. Sich ohne Artillerie auf ein mit zahlreichen Geschützen versehenes feindliches Heer werfen, heißt ohne Zweifel unvorsichtig sein, als ein Zeichen von Mangel an Tapferkeit aber wird man es nicht ansehen dürfen.

Auch das letzte Treffen hatte für die Spanier zu keinem andern Ergebniß geführt, als dem, daß die Mauren sich zuletzt mit Verlusten zurückziehen mußten, welche die der spanischen Armee beträchtlich überstiegen. Das dritte Armeekorps lagerte am 14. Dez. links von den auf dem Wege nach Tetuan errichteten Redouten. Das Hauptquartier und die Reserven hatten die Höhen von Serallo, die beiläufig kaum eine Stunde von Ceuta entfernt sind, endlich verlassen. Da wurde am 15. die Redoute links von einer maurischen Heeresabtheilung angegriffen, welche die spanischen Berichte, wohl in südlicher Weise übertreibend, 15,000 Mann stark sein ließen. Die Spanier hielten gerade einen Todtengottesdienst für die während des Feldzugs in Afrika gefallenen Soldaten. Die Mauren stürmten wie gewöhnlich mit großem Ungestüm heran. Die weißen Haiks ihrer Reitergeschwader flatterten, das Fußvolk rückte mit wildem Geschrei, Allah! Allah! rufend, seine Flinte abfeuernd, dann zum Yataghan greifend, heran. Aber der Kampf dauerte nur kurze Zeit. Die Kavallerie gerieth durch die Kartätschen und Granaten der spanischen Geschütze sehr bald in Unordnung. General Ros de Olano machte auf dem rechten spanischen Flügel eine Bewegung, durch welche er die maurische Infanterie zu umzingeln drohte. Drei Bataillone machten zu gleicher Zeit Bayonnetangriffe und so löste sich der Angriff der Marokkaner bald in Flucht auf, die indeß keine regellose war, da sie sowohl ihre Verwundeten als den größten Theil ihrer Todten mit sich nahmen. Wenn daher die Spanier berichteten, daß die Gegner bei dieser Affaire 1500 Mann verloren hatten, so beruht dies auf einer ungefähren Schätzung, und jeder weiß, daß man auf dem Schlachtfelde nicht wie auf der Kegelbahn die Gefallenen zu zählen vermag. Die spanischen Truppen sind ohne Zweifel tapfer, ganz sicher aber hat auch hier die Artillerie beiweitem das Meiste gethan. Die Spanier wollen nicht mehr als 30 Todte und 126 Verwundete gehabt haben, und das ist möglich, beweist aber nur, daß es zu keinem Gefecht Mann an Mann gekommen ist.

Spätere Nachrichten meldeten, daß die Mauren am 22. wiederum durch Plänklergefechte den Versuch machten, die Arbeiten an der Straße nach Tetuan zu unterbrechen, daß dieß aber mißlang obwohl der Angriff fünf Stunden lang fortgesetzt wurde. Die Straße nach Tetuan wurde bis nach Castillejos, 2½ Stunden von Ceuta fortgesetzt und mehr als 3000 Mann arbeiteten ohne Unterbrechung an ihrer Fortsetzung. Man glaubte, daß die Mauren, deren Hauptmacht mit der schwarzen Garde des Sultans bei Tetuan stand, demnächst auf die bisherigen kleinen Treffen, die nicht viel mehr als Vorpostengefechte waren, eine Hauptschlacht wagen würden. Mit einer an Gewißheit grenzenden Wahrscheinlichkeit kann man voraus sagen, daß sie dieselbe verlieren werden. Der Erfolg aber würde nur in dem Ruhme einer gewonnenen Schlacht bestehen und um Tetuan zu behaupten, braucht O'Donnell bei der Ungesundheit der Gegend mindestens noch ein Heer halb so stark als das seine ist.

## Die Gefechte bei Tetuan und die Einnahme dieser Stadt durch die Spanier.

Die großen politischen Fragen, welche Europa damals bewegten, hatten die Aufmerksamkeit von einem Gebiete abgezogen, das unter anderen Verhältnissen gewiß lebhaft besprochen worden wäre und das vielleicht in nicht zu entfernter Zeit wesentlich auf jene zu influiren bestimmt ist. Wir meinen die Unternehmungen der Spanier in Marokko, welche dieser, den Wirrsalen langer Bürgerkriege endlich glücklich entronnenen Nation einen Aufschwung gegeben haben, der an die Zeiten des pyrenäischen Freiheitskampfes erinnert und vielleicht das Wiederaufleben eines so lange unglücklichen und doch so bedeutenden Volkes in ihrem Schooße tragen. In der That war der Enthusiasmus in Spanien für den Krieg in Afrika ein allgemeiner: alle Provinzen, alle Klassen wetteiferten in Opfern aller Art für eine Sache, in welcher ein Jeder die Wiedergeburt Spaniens zu neuer Größe zu erkennen vermeinte. In kurzer Zeit hatte die spanische Armee ihre gute Organisation, Führung und Verwaltung, der Soldat selbst seine Tapferkeit und Intelligenz dargethan. Das Absenden der englischen Kanalflotte nach Tanger beweist, welche große Befürchtungen England von dem Weiterschreiten der Spanier hegte.

Tanger, gegen welches die spanische Armee nunmehr aufgebrochen war, sperrt nämlich die Meerenge von Gibraltar in erster Linie und macht diese letztere weltberühmte Festung nahezu unnütz, so daß, wenn Tanger von den Spaniern genommen und nach den Prinzipien der neueren Befestigung verstärkt, mit den neuen Erfindungen der Artillerie ausgerüstet ist, künftig Spanien den Schlüssel zum Mittelmeer in seiner Hand haben würde und jeder englischen Flotte den Eintritt in diese Gewässer verbieten könnte, um so mehr als auch die spanische Flotte in der kurzen Zeit von 12 Jahren aus einem Nichts zu einem nicht zu verachtenden Gegner herangewachsen ist. Ob England diesen Aufschwung Spaniens wieder niederhalten, ob das spanische Volk mit Gleichgiltigkeit zusehen, ob Napoleon das Eine oder das Andere dulden wird, werden wir später sehen. Einstweilen dürfte es nicht uninteressant sein, aus den nachfolgenden, der Gaceta militar entnommenen Aktenstücken und Privatbriefen, den Kampf der letzten Tage, sein Resultat und die Stimmung von Armee und Volk kennen zu lernen.

### Gefecht am 31. Jänner 1860 im Thale von Tetuan.

Officieller Bericht.

Am 31. Jän. bemerkte ich von Morgens 9 Uhr an eine außerordentliche Bewegung in dem feindlichen Lager auf den Höhen des Thurmes Geleli. Es sammelte sich maurische Infanterie und Reiterei, welche bald darauf in die Ebene herabzusteigen begann, offenbar in der Absicht, den rechten Flügel unserer Stellung zu umgehen. Unsere Armee war um diese Zeit in folgender Weise gelagert: Das Reservekorps unter den Befehlen des Generals Rios bildete das erste Treffen und stützte den linken Flügel auf die Dauer und den äußersten rechten auf die im Bau begriffene Redoute de la Estrella. Da die Entfernung, welche diese beiden Punkte trennt, eine nicht unbedeutende ist, so stand hier in zweiter Linie unter dem Befehl des General Ros das dritte Korps, welches zugleich die Reiterei und Artillerie deckte. Das zweite Armeekorps unter dem Befehl des Grafen von Reus dehnte sich bis in die Ebene aus und deckte durch eine seiner Brigaden die rechte Flanke der Reiterei und Artillerie.

Der Feind war in zwei Korps getheilt, welche unter den Befehlen der Brüder des Kaisers Muley-Abbas und Muley-Ahmet standen. Das erste derselben zählte nach den Aussagen der Gefangenen und meinen eigenen Wahrnehmungen 10—12,000 Mann Infanterie und 3000 Pferde. Seine Zeltgruppen standen um den Thurm Geleli auf dem Kamme der Hügel, welche den Ausläufer der Sierra Bermeig bilden, auf dem jene Thurmruine steht. Zu seiner Rechten und an die Mauern von Tetuan gelehnt, lag auf einem wellenförmigen Terrain in zwei bestimmte Gruppen getheilt das Lager Muley-Ahmets, 4000 Mann Infonterie und 900 Pferde stark.

Das Terrain, welches uns vom Feinde trennte, bestand die ganze Front entlang aus einer Reihe von Wasserlachen und Sümpfen, welche die Bewegungen der Truppen störten und diese häufig nöthigten, bis zum Gürtel im Wasser hindurch zu waten. Sobald General Rios von den Bewegungen des Feindes unterrichtet war, rief er sein Armeekorps zu den Waffen und verstärkte das Jägerbataillon Luchana, welches den Vorpostendienst in dem Fort de la Estrella versah, durch das Jägerbataillon Vergara, während ich mich selbst mit meinem Stabe gleichfalls dahin begab, nachdem ich vorher die ganze Armee zum Ausrücken befehligt hatte, um den kecken Anfall des Feindes auf unser Lager zurückzuweisen. Das Reservekorps bildete nun in folgender Ordnung unsern linken Flügel: ein Bataillon des Infanterieregiments Zaragoza, eine Schwadron des Lanzierregiments Villaviciosa und die dem fünften Fußartillerieregiment zugetheilte Gebirgsartilleriekompagnie; es stützte sich an die Brücke, wo die Wasserleitung von Alcantara die Tetuaner Straße durchschneidet. Die zweite Brigade der zweiten Division und die übrigen Bataillone der ersten hatten sich in Staffeln mit geschlossenen Bataillonskolonnen aufgestellt und standen rechts in Verbindung mit der ersten Brigade der ersten Division, welche sofort ihr Plänklerfeuer gegen den vorrückenden Feind eröffnete.

Die unter General Galiano stehende Reiterdivision rückte in zwei Linien und von einer Schwadron *) des reitenden Artillerieregiments flankirt, in schräger Richtung von unserer rechten Flanke aus dem Feinde entgegen, der uns auf dieser Seite mit einer Umgehung drohte. Sobald dieser unsere Vorbereitungen bemerkte, änderte er seinen Plan und indem er einen ziemlich zahlreichen Theil seiner Reiterei zur Bedrohung dieser Flanke noch weiter vorschob, nahm er den Rest gegen das Zentrum hin zurück. Ich ließ nun auch unsere Reiterei die Direktion ändern und stellte sie rechts von der Redoute de la Estrella auf, während das dritte Corps gleichfalls vorrückte, um rechts rückwärts dieser Reiterdivision Stellung zu nehmen. Auch drei Schwadronen des reitenden Artillerieregiments stellten sich in der Nähe der Redoute in den Zwischenräumen der Infanterievierecke des dritten Korps auf und eröffneten ein Granatfeuer gegen die feindliche Reiterei. Die drei Batterien des zweiten fahrenden und die drei des dritten fahrenden Artillerieregiments blieben während des ersten Theils des Gefechts in Reserve, rückten jedoch allmälig gleichfalls in die Linie und unterhielten das ganze Gefecht hindurch ein lebhaftes Granat- und Kartätschenfeuer. Das zweite Armeekorps endlich bildete unsern rechten Flügel und stand bereit, je nach den Umständen in das Gefecht einzugreifen.

Unterdessen hatte der Feind seine zahlreiche Reiterei wieder in der Ebene vor unserer Front konzentrt. Seine Kühnheit zu züchtigen, gab ich dem General Galiano den Befehl, mit seiner Division vorzurücken und jene im günstigen Momente anzugreifen. Demzufolge passirte dieser General zunächst die durch Austreten des Flusses Alcantara gebildeten

*) Die in Spanien gebräuchliche Benennung für die reitenden Batterien.

Lachen vor unserer Front und gab dem Brigadier Villate, Kommandanten der ersten Brigade, den Befehl, mit den Schwadronen der Regimenter Königin und Principe anzugreifen, während das Regiment König in Reserve folgen sollte. Zugleich mußte das erste Husarenregiment eine Section Plänkler in die rechte Flanke schicken, und die einzelnen feindlichen Reiter in Schach zu halten, welche diese Seite beunruhigten. Der Brigadier Graf de la Cimera aber, welcher die zweite Brigade kommandirte, erhielt den Befehl, mit einer Schwadron, welche auf kurzen Abstand von dem vierten Husarenregiment gefolgt war, eine drohende Bewegung gegen links auszuführen, während die Regimenter Farnesio und Villaviciosa als Reserve nachrückten.

Die Kürassierbrigade, welche noch keine Gelegenheit gehabt hatte, einen Beweis ihres Muthes abzulegen, benutzte diesen günstigen Augenblick und machte einen nachdrücklichen Angriff, wobei sie den Feind bis in eine Niederung am Fuße eines Hügelzuges warf, der parallel mit dem Rücken des Thurmes Geleli und vor unseren rechten Flügel hinlief. In dieser Vertiefung lagen über 1500 Reiter im Versteck, während die jenseitigen Abhänge der Hügel eine Menge Truppen beider Waffen verbargen, welche nun plötzlich mit wildem Geschrei hervorbrachen, die Höhenzüge besetzten und ein mörderisches Feuer gegen unsere Schwadronen eröffneten. In dieser Lage und gegenüber einer dreifachen Ueberzahl war der Rückzug geboten; ein stets schwieriges Manöver vor einem Feinde, der zwar erschrocken bei jeder Bewegung nach Vorwärts entweicht, aber um so entschlossener nachdrängt, wenn man sich vor ihm zurückzieht.

Dank den Anstrengungen des Brigadiers Villate, des Chefs vom Generalstab und den persönlichen Bemühungen des Generals Giliano gelang es jedoch den Schwadronen, geschlossen zu bleiben und die rückgängige Bewegung so auszuführen, wobei sie noch drei Offensivstöße gegen die Mauren unternahmen.

Glücklicherweise rückten eben jetzt die Regimenter Baza, Albuera und Ciudad-Rodrigo des dritten Korps in die erste Linie. Das zweite Bataillon von Albuera bildete das Viereck; ich selbst stellte eine Schwadron des reitenden Artillerieregiments, die ich im Galopp herbeibgeordnet hatte, auf und ließ sie das Feuer gegen den Feind eröffnen, während General Garcia, Chef des Generalstabes, nach der linken Flanke vorging und eine zweite Schwadron desselben Regiments in Batterie gehen und das Feuer beginnen ließ. Sie war durch die Bataillone der ersten Brigade der ersten Reservedivision unter General Rubin gedeckt.

Diese Bewegungen gaben der Reiterei Zeit, die Ordnung in den Schwadronen wieder herzustellen. Die Lanziers waren inzwischen unter ihrem Brigadier Grafen de la Cimera gleichfalls vorgerückt und hatten die Feinde, welche sie vor ihrer Front fanden, geworfen. Als sie jedoch die rückgängige Bewegung der Kürassiere bemerkten, änderten sie die Direktion rechts und sandten einige Schwadronen vor, welche den Rückzug deckten. Auch das erste Husarenregiment, unterstützt von den Jägern von Albuera, behauptete seine Stellung, indem es die feindliche Linie auf der äußersten Rechten angriff und zurücktrieb.

Unterdessen rückte die zweite Division des dritten Korps gleichfalls in der Absicht auf dieser Seite vor, den linken Flügel des Feindes zu umgehen, allein da die neue Lage der Dinge diese Bewegung unthunlich machte, griff General Ros mit einem Theile der ersten Division die Stellungen zwischen den Höhen von Geleli und der Ebene an, während General Queseda mit der ersten Brigade der zweiten Division in geschlossenen Bataillonskolonnen und unterstützt durch das Feuer einer Batterie reitender und einer Batterie Gebirgsartillerie die feindliche Reiterei nach rechts hin warf.

Die Folge dieser fast gleichzeitigen Bewegungen war, daß die maurische Reiterei und Infanterie ihre offensive Haltung in der Ebene vollständig aufgab und sich nach den bereits erwähnten Höhen zurückzog, wobei sie durch die geschickten Würfe einer Raketenbatterie verfolgt wurde, deren Geschosse die ungeordneten Haufen mit einem deutlich wahrzunehmenden Entsetzen erfüllte.

Diesen Augenblick benutzte der General Makenna und warf sich mit 2 Bataillonen in Staffeln und mit dem Bayonnete gegen jene Stellungen, während das Regiment Ciudad-Rodrigo durch einen Angriff gegen die linke Flanke derselben diesen Angriff unterstützte und die reitenden und die Gebirgsbatterie so wie eine Schwadron Kürassiere nachrückten.

Um diese Bewegung zu vervollständigen, rückte die Division des Generals Queseda rasch in der entgegengesetzten Richtung vor, nahm bald darauf die entferntesten Stellungen und warf ihrerseits die feindlichen Truppen, welche dieselben vertheidigten. Von diesem Augenblick an war der linke Flügel des Feindes geschlagen und vollständig zerstreut. Da es jedoch nicht in meinem Plane lag, noch weiter vorzurücken, befahl ich dem General Ros Halt zu machen und sich auf die Behauptung der gewonnenen Stellungen zu beschränken.

Während dies im Centrum unserer Schlachtlinie geschah, hatte das zweite Korps, welches auf dem äußersten rechten Flügel operirte, seine Bewegung begonnen, die Lachen und Sümpfe überschritten und sich gegen ein Wäldchen gewendet, welches einem beträchtlichen Reiterkorps als Stützpunkt diente. Dieses kam jetzt rasch daraus hervor und verbreitete sich durch die Ebene hin gegen unsern rechten Flügel. Als jedoch der General Graf v. Reus sah, daß der Feind ihn auf dieser Seite zu umgehen trachtete, bildete er 6 Bataillonsvierecke, deren Front und Flanken er durch einige in Kette aufgelöste Kompanien deckte. Er selbst machte mit seinem Generalstab, seiner Eskorte und einer Schwadron vom Regimente Albuera einen Angriff, durch den der Feind geworfen und zerstreut wurde. Nachdem so die Front gesäubert war, setzte er seinen Marsch fort und führte seine Truppen wie in Parade gegen die Höhen, wo das dritte Korps stand und wo ich ihm selbst Halt zu machen und die Abhänge nach rechts zu besetzen befahl.

Auch dem Reservekorps fiel ein interessanter und nutzbringender Antheil an dem Kampfe dieses Tages zu. Von den Stellungen aus, die es auf Befehl des Generals Ros zu Anfang des Gefechts einnahm, rückte es auf meinen Befehl weiter vor, wobei seine Bataillone in regelmäßigen Staffeln formirt und von Plänklerketten in der Front umgeben waren, welche im Laufe und mit aufgepflanztem Bayonnete die zahlreichen Gegner verjagten und sie zwangen, ihre Zuflucht in dem Gehölze zu suchen, das sich am Fuße der Höhen von Geleli hinzieht. Auf meinen Befehl wurden dann die Bataillone angehalten; sie bildeten drei Treffen mit schiefen Vierecken in trefflicher Stellung und gegen das Feuer des Feindes gedeckt. In die Zwischenräume des ersten Treffens wurde die Gebirgsbatterie und eine Schwadron reitender Artillerie aufgefahren, welche den Feind mit Granaten und Kartätschen zu beschießen fortfuhren.

Als der Feind die vortheilhafte Stellung unserer Truppen wahrnahm, entsendete er eine starke Abtheilung zwischen unsern äußersten linken Flügel und den Fluß Martin in der offenbaren Absicht, sich zwischen jenem Korps und unserem Lager fest zu setzen. Um diesen Plan zu vereiteln, schickte

General Rubin, der das erste Treffen kommandirte, die unter seinem Befehl stehende Lanziersschwadron von Villaviciosa dahin ab, welche sich dem Feinde mit Energie entgegenwarf und ihn an der Ausführung seines Vorhabens verhinderte. Leider war das Operationsterrain dort mit Lachen bedeckt, sodaß die Schwadron beim Zurückgehen mit den Pferden bis an den Hals in den Sumpf sank. Allein das Landwehrbataillon Malaga, das während des ganzen Gefechts die Brücke, welche die Kommunikation vermittelte, zu decken hatte, rückte jetzt in Kolonne in die Lachen vor und über die Schwadron hinaus und sicherte durch seine drohende Haltung den Rückzug der letztern. Von da an machten die Mauren keinen Versuch mehr gegen diese Flanke, sondern beschränkten sich auf ein Plänklerfeuer hinter Büschen und Bäumen hervor, wobei sie durch die sichern Schüsse unserer Artillerie und das wohlgenährte Feuer unserer Plänkler namhafte Verluste erlitten.

Um 5 Abends ließ ich die verschiedenen Truppentheile in ihre Lagerstellungen zurückgehen. Zuerst ging das zweite Korps in größter Ordnung und ohne vom Feinde belästigt zu sein auf dem rechten Flügel gegen das Lager zurück.

Das dritte Korps folgte in Staffeln mit Bataillonen, die Reiterdivision deckend; hier aber versuchte der Feind, der sich auf der Höhe seines Lagers wieder gesammelt hatte, einen kecken Angriff gegen die Nachhut. Da ich seine Gewohnheiten kannte, so hatte ich für diesen Fall eine Schwadron Kürassiere unter Brigadier Villate bereitgehalten, welche sich jetzt auf den Feind warf. Die zweite Brigade der ersten Division unter Brigadier Cervino folgte im Lauf und mit dem Bayonnete nach, sodaß der Feind alsbald zerstreut ward und den Rückmarsch nicht weiter beunruhigte. Auch das Reservekorps hatte indessen seinen Rückzug in der größten Ordnung und ohne Zwischenfall ausgeführt, sodaß um 8 Uhr Abends alle Truppen wieder im Lager standen.

Unser Verlust beträgt 5 todte und 48 verwundete Offiziere und 41 todte und 364 verwundete Unteroffiziere und Soldaten. Der Verlust des Feindes muß nach den Aussagen aufgefangener Mauren mehr als 800 betragen haben.

Hauptquartier im Lager von Tetuan, den 8. Februar 1860.

Leopoldo O'Donnel.

## Das Gefecht vor Tetuan am 4. Februar 1860.

### Offizieller Bericht.

Nachdem ein Theil der Lebensmittel ausgeschifft und hierdurch die Verpflegung der Armee auf mehrere Tage gesichert, auch der Belagerungspark an's Land gebracht und mit Zugpferden ausgestattet war, welche Arbeiten mich bisher an der Mündung des Flusses Martin zurückgehalten hatten, beschloß ich die Offensive gegen Tetuan zu ergreifen und zuerst den Feind zu schlagen, der sich vor meiner Front und in meiner rechten Flanke festgesetzt hatte.

Die lange und gezwungene Zurückhaltung der Armee an der Küste hatte dem Feinde Zeit gegeben, zahlreiche Streitkräfte zu vereinigen, welche sich von Tag zu Tag noch vermehrten. An einem dieser Tage verkündeten uns die Artilleriesalven des Platzes und im Lager die Ankunft von Muley-Athmet, Bruder des Kaisers, mit einer starken Anzahl Mauren, worunter ein Theil der schwarzen Leibwache, was wir durch die im Gefechte vom 31. Januar gemachten Gefangenen erfuhren, daß 40—50,000 Mann kommen würden, daß sie aber jedenfalls 35,000 Mann stark seien.

Wir sahen auch unaufhörlich in den Lagern arbeiten, woraus wir schlossen, daß sie sich verschanzten. Endlich ließen uns die Kanonenschüsse, die sie uns bei einigen Rekognoscirungen zuschickten, erkennen, daß das Lager auch mit Artillerie versehen sei.

Am 2. Februar 1860, nachdem die Armee die Messe gehört hatte, bestieg ich mit den Generalen den Thurm der Douane und setzte ihnen dort den Plan aus einander, nach welchem ich am 4. operiren wollte; ich zeigte ihnen das Lager des Muley-Abbas auf dem Berge Geleli und den anstoßenden Höhen in unserer rechten Flanke; dasjenige des Muley-Ahmet vor unserer Front auf einem sanften Abhang, da wo die Gärten von Tetuan beginnen. Ich theilte einem Jeden seine Rolle in dem bevorstehenden Kampfe und in der Schlachtlinie zu.

Die letztere bestimmte ich in folgender Weise. Auf dem rechten Flügel des zweiten Korps unter General Graf v. Reus zwei Brigaden in Staffeln mit Bataillonen, im zweiten Treffen die übrigen zwei Brigaden in geschlossenen Kolonnen, in der Mitte zwei Batterien des 2. fahrenden Artillerieregiments, sowie zwei Batterien Gebirgsartillerie des 1. und 5. Regiments. Auf dem linken Flügel das dritte Korps unter General Ros in derselben Formation, in der Mitte drei Schwadronen des reitenden Artillerieregiments. Im Centrum das Reserve-Artillerieregiment, ihm voran die Ingenieure und hinter ihm die Kavallerie in zwei Treffen. Das Reservekorps mit einer Batterie des 2. fahrenden Artillerieregiments und einer Batterie Gebirgsartillerie des 5. Regiments und General Rios sollte in meiner rechten Flanke vorrücken und auf das Fort de la Estrella gestützt das Lager des Muley-Abbas bedrohen, ihn im Schach zu halten und seine Bewegungen nach jenem einrichten, ohne sich in ein Gefecht einzulassen, außer wenn der Feind selbst die Offensive ergriffe.

Der 4. Februar brachte eine Eiseskälte, der kleine Atlas war mit Schnee bedeckt und seine Ausläufer bis in unsere nächste Nähe weiß, die Luft war stürmisch erregt und ein leichter Regen rieselte auf unser Lager herab, was mich veranlaßte, die Bewegung noch einige Zeit aufzuhalten.

Um 8½ Uhr begann sich das Wetter aufzuklären, die Sonne erschien und die dicken Wolken zerstreuten sich. Ich gab jetzt das Signal zum Vorrücken, und alsbald begannen die Truppen den Alcantara, der vor unserer Front hinfloß, auf vier Brücken, die ich in der Nacht zuvor hatte schlagen lassen, zu überschreiten.

Die Armee formirte sich sofort in der großen Ebene, die vor uns lag, und der Feind sah nun zum ersten Male die ganze spanische Armee vor sich entfaltet, die er in den bisherigen Gefechten nur theilweise gesehen hatte.

Sobald die obenbeschriebene Schlachtordnung hergestellt war, ließ ich vorrücken. Die ganze Armee setzte sich in der größten Ordnung und Stille in Marsch, ohne daß die Lachen und Sümpfe, auf welche einige Bataillone stießen, den geringsten Aufenthalt erzeugt hätten.

Kaum hatten wir 1000 Meter zurückgelegt, als der Feind ein lebhaftes Geschützfeuer aus seinem Frontlager auf uns eröffnete, in welches das Lager am Geleli-Thurm bald darauf einstimmte. Wir rückten jedoch ohne Aufenthalt bis 1700 Meter von den feindlichen Batterien vor, worauf ich die Reserveartillerie vornahm und ein schnelles und sicheres Feuer eröffnen ließ.

Ich hielt mich hiermit jedoch nur kurze Zeit auf, da ich erkannte, daß ich mich noch mehr nähern müsse, um

der Artillerie, namentlich unseren gezogenen Vierpfündern, die gehörige Wirkung zu verschaffen. Ich ließ also das 3. Reserveartillerieregiment im Vorrücken mit Batterien feuern, das Regiment reitender Artillerie aber von unserer linken Flanke aus vorgehen, um die rechte Flanke des Feindes zu beschießen.

Meine Befehle wurden in trefflicher Weise vollzogen; die Artillerie ging im Galopp vor, und bald machte sich die Gewalt des Feuers der beiden Regimenter dadurch fühlbar, daß der Feind langsamer anwortete. Ich ließ jetzt auch die zwei folgenden Artillerieregimenter in derselben Weise vorrücken und sie durch die Armeekorps unterstützen. Zugleich befahl ich, daß auf unserem rechten Flügel die zwei Batterien des 2. fahrenden Artillerieregiments vorgehen und die eine den äußersten linken Flügel des untern Lagers, die andere die Infanterie- und Reiterabtheilungen beschießen sollte, welche vom obern Lager herabkamen. Die Lanziersbrigaoe aber stellte ich zur Beobachtung der feindiichen Streitkräfte auf, welche gegen das Reservekorps, das am Fort de la Estrella stand, heranrückten und möglicherweise meinen Rücken bedrohen konnten.

Von Neuem ließ ich jetzt die ganze Armee vorrücken. Die Artillerie gewann sowohl in der Front als auf beiden Flanken Boden und wurde durch Plänklerketten gedeckt, hinter denen die Armeekorps nachrückten. So gelangten wir bis auf 600 Meter an die feindlichen Schanzen, welche mit ihrer Artillerie zu feuern fortfuhren, ohne daß jedoch bis jetzt von der einen oder der andern Seite ein einziger Flintenschuß gefallen wäre.

Jetzt erschien einige feindliche Infanterie und Reiterei auf unserer äußersten linken Flanke, wich jedoch vor dem Feuer unserer Plänkler zurück, welche durch zwei Bataillone unterstützt wurden, die General Makenna vorrücken ließ und womit er jene gegen die Stadt zurückwarf, wobei er sich zwischen diese und das Lager stellte. Die Lanziersbrigade, die ich mit General Galiano dahin sandte, unterstützte ihn bei dieser Bewegung.

Inzwischen hatte das Regiment reitender Artillerie und das dritte Korps allmälig so viel Terrain gewonnen, daß sie im Begriffe standen, den Feind vollständig in der Flanke zu fassen, indem sie den äußersten Theil seiner Laufgräben überschritten. Ich faßte alsbald den Entschluß, eine neue Bewegung zu seiner Umgehung einzuleiten und ließ zu dem Ende unsere Linie bis auf 400 Meter vom Feinde vorgehen. In dieser Entfernung eröffneten 40 Geschütze ein äußerst lebhaftes Feuer: Granaten erfüllten die Luft und platzten im feindlichen Lager, wodurch Verwirrung und Zerstörung verbreitet, die feindliche Artillerie jedoch nicht zum Schweigen genöthigt wurde. Diese fuhr vielmehr zu feuern fort, da die starken und gut angelegten Brustwehren sie ziemlich vor unserm Feuer schützten. Doch hatten sie auch uns bis dahin keinen erheblichen Verlust zugefügt.

Das Schauspiel der beiden zahlreichen Heere auf so kurzer Entfernung von einander war imposant: der Feind bis an die Zähne verschanzt, wir vollkommen entblößt, da das Terrain auch nicht einen Busch zur Deckung bot.

Der Augenblick, einen entscheidenden Schlag zu thun, war jetzt gekommen. General Graf v. Reus war mit dem zweiten Korps vor den feindlichen Schanzen angelangt, General Ros mit dem dritten Korps stand auf der äußersten Rechten derselben. Ich gab den Befehl zum allgemeinen Angriff der Schanzen. General Graf v. Reus warf sich mit seinen ersten Bataillonen gegen die Schanzen, es waren die Jäger von Alba de Tormes, die katolonischen Freiwilligen, das 1. Bataillon der Prinzessin, das 1. des Regiments Leon und die zwei Bataillone des Regiments Córdoba. Auf dem linken Flügel griff das 1. Bataillon von Albuera die Schanzen, sie am äußersten Ende umgehend, an, dann folgten die Generale Garcia und Turon mit dem Bataillon von Ciudad-Rodrigo, dem 2. Bataillon Albuera. dem von Zamora und dem des 1. des Regiments Asturien. Der Rest beider Korps folgte nach.

Dieser Moment war kurz, aber fürchterlich: Der Feind, welcher sich bis dahin hinter seinen Brustwehren versteckt gehalten hatte, eröffnete jetzt ein heftiges Kleingewehrfeuer, während seine Artillerie mit Kartätschen und von der Stadt her mit Kugelfeuer gegen uns wüthete. Allein weder diese, noch eine tiefe sumpfige Lache vor unserer Front vermochte unsere Bataillone einen Augenblick aufzuhalten. Schon sprangen unsere Leute über die Brustwehren, der Graf v. Reus selbst drang durch eine Schießscharte ein und die Bataillone des linken Flügels schwenkten in den Rücken der Feinde, welche sich mit einer bis dahin nicht dagewesenen Hartnäckigkeit vertheidigten. 35 Minuten nachdem der Befehl zum Angriff gegeben war, flatterte die Fahne Spaniens bereits von den Wällen der Schanzen: Artillerie, Munition, Zelte und Gepäck waren sämmtlich in unseren Händen und der Feind floh wie eine Heerde Schafe nach allen Seiten hin

Aber noch stand ein Theil der feindlichen Streitkräfte beim Thurme Geleli auf den anstoßenden Höhen. Ich befahl dem General O'Donnell, mit der 2. Division des 2. Korps ihn aus dieser Stellung zu vertreiben, was in größter Schnelle geschah und die Schlacht beendigte. Wir standen nun in dem Lager, welches die Brüder des Kaisers von Marokko mit dem zahlreichsten Heere, das dieser bisher aufbringen konnte, noch vor einer halben Stunde inne gehabt hatten.

Das Reservekorps hielt durch seine feste Haltung und geschickten Bewegungen einen Theil der feindlichen Streitkräfte des obern Lagers, der allein 3—4000 Pferde zählte, im Zaume.

Im Lager wurden erobert: 2 Fahnen, 8 bespannte Geschütze, Munition jeder Art, 800 Zelte, viele Kameele mit Gepäck.

Unser Verlust besteht in 10 Offizieren und 57 Unteroffizieren und Soldaten an Todten, in 55 Offizieren und 707 Unteroffizieren und Soldaten an Verwundeten und in 276 Mann leicht Gequetschten. Der Feind hat eine große Menge Leute verloren, das Lager war mit Leichen bedeckt, zahlreiche Verwundete wurden nach Tetuan und in die Berge geschleppt.

Im Lager vor Tetuan, den 8. Februar 1860.

Lepoldo O'Donnell.

## Die Einnahme von Tetuan.

### Offizieller Bericht.

Unterm 5. theilte ich Ew. Exz. mit, daß ich vor Beginn der Belagerungsarbeiten gegen Tetuan, von einem Gefühle der Menschlichkeit geleitet, den Platz erst zur Uebergabe auffordern wollte und schloß eine Abschrift des an den Gouverneur diesfalls von mir gerichteten Schreibens an Ew. Exz. bei. Bald nachdem der Maure, den ich mit Bestellung des Briefs beauftragt hatte, abgegangen war, erschien eine Deputation von Einwohnern der Stadt mit einer weißen Fahne voraus an unseren Vorposten. An ihrer Spitze stand Hamet-el-Abebir, Konsularagent von

Oesterreich und Dänemark. Nachdem ich diese Leute vor mich gelassen, theilten sie mir mit, daß ein Zustand der Anarchie in dem Orte herrsche; die Mehrzahl der Einwohner wolle den Platz übergeben, wenn nur ihre Personen, ihr Eigenthum und ihre Sitten respektirt würden; ein kleinerer Theil dagegen stimmte für die Vertheidigung und dieser werde durch ein marokkanisches Korps unterstützt, welches auf der andern Seite der Stadt gelagert sei.

Dieser Deputation wiederholte ich, was ich dem Gouverneur geschrieben hatte und versicherte sie, das ich an meinem Anerbieten festhalten würde, wenn sie sich unterwürfen, daß ich aber, wenn die 24 Stunden vorüber wären, ohne daß mir eine genügende Anwort würde, den Platz stürmen und dann für nichts mehr stehen werde.

Nachdem die Deputation wieder abgegangen war, wartete ich ruhig bis am 6. Morgens 10 Uhr, bewerkstelligte jedoch einstweilen den Transport des Belagerungstrains in das Lager, so daß schon in der Nacht des 5. 14 Mörser mit ihrer Munition dort anlangten, welche nicht 24 Stunden zum Beginn ihrer Arbeit bedurften.

Es mochte gegen 8 Uhr Morgens am 6. sein, als eine neue Deputation erschien, welche mir eine schriftliche Mittheilung überbrachte, wobei mir die Ueberbringer mündlich den bejammernswerthen Zustand der Stadt schilderten, die von Tribus und den Mauren des Königs, besonders im Judenviertel, geplündert wurde.

Ich befahl alsbald meiner Armee, zu den Waffen zu greifen und ließ den General Rios mit seiner Division gegen den Platz marschiren. Ihn begleitete eine Kommission höherer Artillerie-, Ingenieur- und Generalstabsoffiziere mit General Makenna an der Spitze, um sofort ein Inventar der Kriegseffekten aufzunehmen. Dem General Graf v. Reus, welcher auf den Höhen zu meiner Rechten lagerte, befahl ich, das er sich entlang derselben um der am meisten vorgerückten Division O'Donnell gegen die Alcazaba wenden solle, während ich mit meinem Hauptquatier und dem 3. Korps des Generals Ros de Olano nachfolgen würde.

Um 10 Uhr rückte die Division Rios in den Ort ein und General Graf v. Reus besetzte die Alcazaba. Er hatte dieselbe mit Leitern ersteigen müssen, da sie vollständig verlassen und verschlossen war. In diesem Momente machten die feindlichen Abtheilungen, welche sie geräumt hatten, eine Bewegung, um sich derselben wieder zu bemächtigen und erreichten die Stadtthore in dem Augenblicke, als unsere Soldaten sich der Zitadelle bemächtigen. Die letzteren kehrten sofort die Geschütze des Forts gegen jene, worauf sich die Mauren nach einigen Schüssen schnell zurückzogen.

Um 10½ Uhr wehte das Banner Spaniens von der Alcazaba und wurde durch ein Lebehoch auf die Königin von der ganzen Armee und einigen Geschützsalven begrüßt, welche die Infanterie abfeuerte, da die Artillerie noch nicht angelangt war.

Der Anblick, den das Innere der Stadt darbot, war ein trauriger; überall eingeschlagene Thüren, zerstörte Kaufläden, umhergestreute Gegenstände aller Art auf den Straßen, Leichname Erschlagener, theils von unglücklichen Einwohnern, theils von den Räubern selbst. Ein Theil der Bewohner, besonders Araber, hatten die Stadt verlassen, weil sie die letzten Augenblicke der einen Herrschaft und die ersten einer neuen fürchteten; die Dagebliebenen aber kamen aus den Häusern und begrüßten unsere Leute als ihre Befreier mit lautem Willkommenrufen und Lebehochs auf die Königin von Spanien.

Nachdem ich die Hauptpunkte der Stadt und Umgebung besetzt hatte, begann ich die innere Ordnung herzustellen und die Kriegsvorräthe, welche der Feind hinterlassen hatte, ohne sie unbrauchbar zu machen, aufnehmen zu lassen

Tetuan ist vermöge seiner Bauart, der zahlreichen Artillerie, die es enthält und des umliegenden Terrains einer langen und tüchtigen Vertheidigung fähig; allein der marokkanischen Armee, welche nach einer Reihe von Niederlagen hieher gekommen war, gebrach es hierzu an moralischer Kraft.

Zur Ehre des spanischen Soldaten muß ich bemerken, daß ungeachtet er bisher in dem Mauren nur seinen Feind zu sehen und zu bekämpfen gewohnt war, er hier nicht den geringsten Exzeß begangen hat, sondern im Gegentheil mit den Hungerigen freudig seine Ration theilt und mit Mauren und Juden so freundschaftlich, umgeht, wie wenn nie etwas Feindliches zwischen beiden Theilen bestanden hätte. Die Folge davon ist, daß bereits viele Familien, welche die Stadt verlassen hatten, wieder dahin zurückkehren und hierdurch der Zustand der Stadt in Bälde wieder sein wird, wie er vordem war. Gott behüte Ew. Exz. ꝛc.

Hauptquartier im Lager vor Tetuan, den 8. Febr. 1860.

Lepoldo O'Donnell.

### Brief eines spanischen Offiziers aus Tetuan.

Lieber Freund! Ich schreibe Dir am 10. Febr. 1860. Ich wohne in der Nähe des Platzes Espanna, aus dem engen Fenster meines Zimmers sehe ich in die Straßen von Ciudad Rodrigo, Barbastro und Borbon. Heute Abend werde ich auf die Promenade vor dem Thore von Alfonso VIII. gehen und vielleicht durch das von San Fernando zurückkehren, und dabei am Schlosse Isabella's II. vorüberkommen. Rathe einmal, von wo aus ich Dir schreibe?

Doch ich will Dir noch mehr Einzelnheiten geben. In diesem Augenblicke sehe ich den Ortsschultheißen vorübergehen, und ich versichere Dich, ich wünschte mir nichts, als den prächtigen Zeug seines Turbans, um Dir ein Präsent zu einem Cache-nez damit zu machen. Ein Schulze mit einem Turban! habe ich Dich auf die rechte Spur gebracht? So wisse denn, ich bin in Tetuan und die Namen, die ich Dir genannt habe, haben wir den Straßen dieser Stadt nach unserem Siege beigelegt und die alten rauhen Benennungen abgeschafft.

Hoffentlich hast Du bereits das Arabische gelernt oder bist wenigstens mit allem Eifer daran. Ich meines Theils kann Dir versichern, daß ich Dir, wenn ich Dich wieder sehen werde, die Madrigale Almanzors in ihren Urlauten vordeklamiren werde. Von nun an muß die Kenntniß der arabischen Sprache einen wesentlichen Bestandtheil unserer militärischen Erziehung bilden. Wenn ich das Arabische verstünde, so würde ich mich jetzt nicht gezwungen sehen, mich in einer pantomimischen Weise, die mir sehr schlecht zu Gesichte steht, mit einer gewissen Rachel zu verständigen, die leider ebenso wenig Spanisch versteht. Freilich sprechen ihre Augen alle Sprachen, aber die meinigen sind auf diese Art Unterhaltung erst schlecht einexercirt. Ich verstehe sie zwar, aber ich selbst bin vis-à-vis von ihr wie eine schwarze Fläche, die wohl das Licht einsaugt, aber es nicht rückstrahlt. Freund, lerne eilends Arabisch, ich beschwöre Dich.

Weißt Du, was aus dem marokkanischen Heere geworden ist? Dasselbe, was in einem chemischen Laboratorium mit gewissen Substanzen geschieht, wenn man sie in's Wasser bringt; es ist in einer vollständigen Auflösung

begriffen, aber einer ätzenden, vom Teufel besessenen; denn ehe es sich auflöste, zog es den armen Mulay-Hamet völlig aus, der jetzt wesentlich erleichtert, Fersengeld geben und seinem Bruder, dem Kaiser, seine tragischen Schicksale erzählen kann.

Mulay Abbas läutet jetzt bei allen Tribus Sturm und verkündet unter Trompetenschall einen Befehl des Sultans, worin dieser zu unerbittlicher Fehde gegen die ganze Christenheit aufruft; aber vergebens schreit er sich heiser, die Söhne Magreb's sind taub geworden über den Donner unserer Kanonen. Wenn die Christen nicht Geschütze und Bajonnete, Husaren und Kürassiere hätten, ja dann würden die Söhne Magreb's eine furchtbare Razzia gegen sie ausführen. Wie würden sie gegen unsere Thaler wüthen, in die sie so verliebt sind.

Ein Wort über die katalonischen Freiwilligen. Du weißt, daß diese Leute vor dem Gotte Barcino (denn für sie ist die Vaterlandsliebe ein Gott) das Gelübde abgelegt haben, die Patronen nicht zu verschwenden. Ich bin überzeugt, daß sie diesem Gelübde getreulich nachkommen werden, wenigstens haben wir dies an dem schweren Prüfungstage in den Schanzen gesehen; aber was Du vielleicht nicht weißt, ist, daß diese Tapfern auch der Geist der Barmherzigkeit, des Hochsinns beseelt. Die Juden laufen ihnen voll Bewunderung nach, weil jene alle Augenblicke stehen bleiben, ihr Brot mit ihnen theilen, kurz ihnen helfen, wo sie können. Wer sollte bei Männern mit so exaften, mürrischen Gesichtern eine solche Weichheit vermuthen, bei Männern, die so einsylbig sind.

Unsere Operngesellschaft ist der vielen Tage schon müde, die ohne eine Vorstellung vor sich gehen. Die Prima Donna Signora Mörser öffnet vergebens den Mund und darf nicht sprechen; der Signor Haubitz beklagt sich über Trockenheit im Halse, der Maestro Kaket wünscht vergebens, sich auf dem Gebiete seiner Inspirationen bewegen zu dürfen und tausend Fioriturен loszulassen. Ich hoffe, Du hast die Künstler dieser Militärmusik erkannt. Ich schmeichle mir, ihr Regisseur und Dein treuer Freund zu sein.

P. B.

## Die Nachricht von der Einnahme Tetuans in Madrid.

Es wird uns schwer, schreibt die Gaceta militar vom 8. Febr., unseren auswärtigen Lesern auch nur einen oberflächlichen Begriff von dem gestrigen Tage, von dem was in Madrid, was in uns selbst vorging, zu geben. Kaum verbreitete sich die frohe Kunde von der Einnahme Tetuans, als zahlreiche Scharen unter Victoriarufen durch die Straßen stürmten. Ohne daß es befohlen ward, wurden alle Kaufläden geschlossen, die Balkone behängt, Fahnen und Wimpel an den Häusern ausgesteckt, von allen öffentlichen Gebäuden wehte das Banner Spaniens, zu Hunderten und Tausenden zogen die Bewohner einem Reiter oder Fußgänger nach, der eine Freudenfahne trug, stürzten Weiber und Kinder nach der Plata der Plaza de Oriente, nach dem Platz der Armeria (beide in der Nähe des Palastes), kurz ganz Madrid war auf den Beinen.

Die Studirenden der Universität ordneten sich nach Fakultäten, eine jede mit einer Fahne, dann zogen sie zu Vieren und Arm in Arm aus, mit einem prächtigen, weiß ausgeschlagenen Wagen, wo die Fahnen aufgepflanzt waren, die Cisneros den Mauren abgenommen, und maschirten so durch die Hauptstraßen nach dem königlichen Palast.

Der Humanitätsschule ging ein kleines Orchester voran, welches Nationalhymnen spielte, in die der Zug mit einstimmte. Eine andere Colonne, bei 2000 Mann stark marschirte hinter dem Porträt des Generals O'Donnell her. Wir sahen eine dritte, die einen Strohmann als Mauren verkleidet, mitschleppte und auf einem öffentlichen Platze niederschoß.

Als der Abend einbrach, war überall freiwillige festliche Beleuchtung; besonders zeichneten sich die Gebäude der Regierung und der Kreditanstalt dabei aus. Die Straßen wimmelten von Menschen; in den Kaffees spielte man Nationalhymnen, in welche das Publikum einstimmte; im Kaffee der Iris wurden hunderte von Gedichten improvisirt und vorgelesen. Nur die scharfe Kälte war im Stande, die Menge gegen 1 Uhr Nachts heimzutreiben.

Nie war hier ein ähnlicher Enthusiasmus erlebt.

## Die Schlacht im Thale Vad-Ras (Gualdras) am 23. März 1860.

Die Beschreibung dieser letzten bedeutenden Schlacht ist in dem offiziellen Berichte des Oberbefehlshabers der Spanier, Generals O'Donnell, gegeben, den wir wörtlich folgen lassen:

Nachdem die Thätigkeit der Flotte mich in den Stand gesetzt, die Armee auf sechs Tage zu verproviantiren, setzte ich mich am 23. in folgender Ordnung in Marsch: General Rios hatte mit 5 Bataillonen der 2. Reservedivision, 3 Bataillonen Basken unter General Latorre und 2 Schwadronen Lanziers rechts vorzurücken, die Berge von Samsa zu gewinnen und dort von Stellung zu Stellung bis zu einer Höhe vorzudringen, welche die linke Seite des Thales Vad-Ras, durch welches die Buceja fließt, beherrscht. Der Rest der Armee wurde in folgender Weise geordnet: Voraus das 1. Korps unter General Echague mit 2 Gebirgsbatterien, sämmtlichen Ingenieuren und 1 Schwadron, dann das 2. Korps unter General Graf Reus mit 1 Gebirgsbatterie, der Raketenbatterie und dem 2. Reziment fahrender Artillerie; die Kürassierbrigade, 2 Schwadronen Lanziers und 1 Husarenschwadron, die Bagage des 1. und 2. Korps, hierauf das 3. Korps unter General Ros de Olano mit 1 Gebirgsbatterie und 1 Schwadron, als Nachhut die 1. Division des Reservekorps unter General Makenna mit 1 Gebirgsbatterie und 1 Kürassierschwadron. Ein dichter Nebel, der nicht 40 Schritte vor sich sehen ließ, gestattete mir erst um 8 Uhr Morgens, wo es sich etwas aufhellte, den Marsch anzutreten. General Rios begann den Marsch und erstieg die Höhen von Samsa; ich folgte an der Spitze des 1. Korps auf dem Wege, der das Veluthal aufwärts über die Bucejabrücke nach der Höhe von Fondack führt, einer starken Stellung in der Mitte Wegs zwischen Tetuan und Tanger.

Es zeigten sich anfangs nur wenige Feinde vor uns, und obschon ich aus den häufigen Schüssen nach allen Richtungen abnahm, daß die Kabylen und die über das Land zerstreuten Banden zum Kampfe herbeigerufen wurden, so glaubte ich doch, daß der Kampf auf die Stellung von Fondack aufgespart werden würde; bald aber sah ich, wie sich die Berge mit Mauren bedeckten und die Thäler und Schluchten feindliche Scharen ausspien, welche offenbar meinen Marsch jetzt schon aufhalten wollten.

Wir hatten keine Wegstunde zurückgelegt, als bereits das Plänklerfeuer bei der Vorhut begann. Die 8 Bataillone folgten in Kolonnenlinie nach, so rasch das Terrain es gestattete. Die Ingenieure mußten hierbei häufig Uebergänge über die tiefen Wasserrinnen herstellen, welche nach dem Gelu hinabziehen.

Als wir bis an die Einmündung dieses Flusses in die Buceja gekommen waren, hatte sich das Feuergefecht bereits auch in unsere linke Flanke verbreitet. Eine große Anzahl Mauren brachte uns hier, in den Bächen gedeckt, ziemliche Verluste bei. Ich ließ daher das 2. Bataillon von Granada und 1 Schwadron von Albuera unter Brigadier Trillo durch eine Furth vorgehen und den Feind zurückwerfen. Derselbe kehrte jedoch bald in verstärkter Anzahl zurück, so daß die Schwadron einhauen mußte.

Inzwischen waren die übrigen Bataillone des 1. Korps gleichfalls in die Linie gerückt, links das 1. Bataillon von Granada, rechts die Jäger von Katalonien, im Zentrum eine Gebirgsbatterie. Als dieses letztere Bataillon auf die Höhe der Stellung kam, griff der Feind eben in großer Zahl und mit Entschlossenheit an; allein die Generale Echague und Garcia ordneten alsbald einen Bajonnetangriff an, welcher rechts durch das Jägerbataillon von Madrid unterstützt wurde. Trotz dem zähen Widerstande der Mauren wurde die Stellung genommen und der Feind den jenseitigen Abhang hinabgeworfen.

Unterdessen rückte auch das 2. Korps vor. Sobald es die Höhe der von dem 1. besetzten Stellung erreicht hatte, ließ ich die katalonischen Freiwilligen durch den Fluß gehen, um das 2. Bataillon Granada zu unterstützen. Zwei Bataillone unter Brigadier Hediger sollten nachfolgen und dieser dann mit 4 Bataillonen in Kolonnenlinie, gefolgt von dem 2. fahrenden Artillerieregiment und der Kürassierbrigade, in die Ebene rücken, während General Paredes mit 2 Bataillonen seiner Brigade das 1. Korps unterstützen sollte. Endlich sollte der Rest des 2. Korps unter den Generalen O'Donnell und Orozco rasch nachrücken und das 3. Korps, das Gepäck hinter sich lassend, gleichfalls herankommen, um nach Bedarf verwendet werden zu können. Die katalonischen Freiwilligen warfen sich dem Feinde mit großer Bravour entgegen und reinigten, unterstützt von Hediger's 2 Bataillonen, die Ebenen auf unserem äußersten Flügel, unter beiderseitigen erheblichem Verluste.

Der Graf Reus rückte unterdessen vor, um seiner Instruktion gemäß den Feind gegen die Bucejabrücke zu drängen und sich in Verbindung mit dem 1. Korps zu setzen, welches auf's Neue mit dem Bajonnet angriff und den Feind auch aus einer zweiten, hartnäckig vertheidigten Stellung warf.

Der Graf Reus kam meinen Befehlen auf das Vollständigste nach: er überwand alle Schwierigkeiten, formirte seine Bataillone auf dem anderen Flußufer, entwickelte die Kürassierbrigade und stellte die Artillerie auf, deren Feuer in kurzer Zeit so aufräumte, daß der Feind sich nach den Höhen in der Front zurückzog, wo er sich an ein Wäldchen und die zwei Dörfer von Amsal lehnte.

Es war jetzt nur noch nöthig, daß sich General Rios auf meiner äußersten Rechten, der gleichfalls längst im Gefechte begriffen war, in Verbindung mit dem Zentrum setzte. Dann konnte ich eine Frontveränderung mit der ganzen Linie vornehmen lassen, den Feind vom Thale Vad-Ras her im Rücken nehmen und sein Lager angreifen, dessen Zelte wir dort sahen. Ich begab mich daher nach der Stellung der Vorhut, von wo aus ich die feindliche Linie überschauen und meine Dispositionen am besten treffen konnte.

General Rios war anfangs auf keinen Widerstand gestoßen, da er dem Feinde zuvorgekommen war. Allein da der letztere in eben dieser Richtung mit der Absicht vordrang, uns in den Rücken zu fallen, so stieß jener bald auf beträchtliche Streitkräfte.

Diese wurden auf der Höhe des Dorfes Saddina angegriffen und rasch nach dem Thale Vad-Ras zurückgeworfen. Allein bald rückten nun feindliche Scharen nicht nur in der Front, sondern auch in der rechten Flanke heran und versuchten wiederholt von dieser Seite her der Armee in den Rücken zu kommen.

Der Brigadier Lesca hielt den Feind jedoch hier mit dem 6. Marinebataillon und dem von Bailen, unterstützt durch den Rest der Brigade, zurück und zwang ihn, sein Vorhaben aufzugeben, während zugleich General Latorre die feindlichen Kräfte am Dorf Saddina, welche die linke zu umgehen und sich zwischen die Hauptarmee und die Seitenkolonne zu werfen versuchten, angriff. Der Kampf wurde hier sehr heftig und von feindlicher Infanterie und Reiterei abwechselnd geführt. Es kam dabei öfters zum Handgemenge. Um diesem hartnäckigen Widerstande ein Ende zu machen, befahl General Rios, daß der Brigadier Lesca nun seinerseits den Feind nach rechts umgehen sollte, während General Latorre und Brigadier Puente in der Front vordrängten. Brigadier Lesca vollzog seinen Auftrag glücklich und nach einem entschlossenen Angriff floh hier der Feind nach allen Richtungen.

Auch das 3. Korps unter General Ros hatte auf der linken Flanke einen Kampf zu bestehen. Nach dem Angriff einiger Kompagnien von Zamora wich der Feind zwar zurück, und die Bataillone überschritten die Gepäckkolonne und rückten vorwärts; während aber die etwas rückwärts befindliche 1. Reservedivision unter General Mackenna heranrückte, um die Bedeckung der Bagage zu übernehmen, versuchte der Feind, diese zu plündern. Die unmittelbare Bedeckung derselben leistete indessen tapfern Widerstand, und bald waren einige Bataillone der Reserve herangeeilt, welche den Feind verjagten.

Es war jetzt 3 Uhr Nachmittags und der Kampf, der um 9 Uhr Morgens begonnen, dauerte noch immer fort, doch etwas weniger heftig, indem sich der Feind jetzt größtentheils nach einer rückwärtigen Stellung vor dem Fondakpasse zurückzog.

Da der Graf Reus die Wichtigkeit der Stellungen vor seiner Front, wo sich der Feind zum Widerstande vorbereitete, einsah, griff er sie alsbald an und nahm sie. Er wollte sich hier so lange halten, bis der allgemeine Angriff befohlen würde. Der Feind aber, welcher wohl einsah, welchen Gefahren er sich hierdurch aussetzte, ergriff die Initiative und machte einen kräftigen Gegenangriff. Der Graf v. Reus warf ihn zurück, griff seinerseits von Neuem an und nahm mit dem ersten Bataillon von Navarra das erste Dorf von Amsal, wobei er durch eine Mineurkompagnie und die Kürassierbrigade unterstützt wurde. Der geworfene Feind stellte im zweiten Dorfe seine Ordnung wieder her und griff von Neuem in der Front und rechten Flanke an, wodurch ein blutiger Kampf entstand, in welchem beide Theile mit Erbitterung stritten. Wir mußten anfangs das erste Dorf wieder räumen; allein ein neuer Angriff des ersten Bataillons von Navarra und eines Bataillons von Toledo, unter Brigadier Navazo brachte dasselbe wieder in unsere Gewalt.

Der Feind nahm nun abermals rückwärts eine neue Stellung und das Feuer dauerte mit der größten Heftigkeit fort. An all' diesen Kämpfen nahm die Kürassierbrigade unter General Galiano und Brigadier Villato trotz der Terrainschwierigkeiten lebhaften Antheil.

Als ich um diese Zeit das heftige Kanonen- und Gewehrfeuer in meiner linken Flanke vernahm, beorderte ich meinen Generalstabschef Garcia dahin und befahl zugleich dem General Ros, die ersten verfügbaren Truppen der Reserve,

welches die Brigade Cervino war, zur Verstärkung dahin zu schicken.

Ich beschloß jetzt, das Centrum vorrücken zu lassen, um die feindliche Rückzugslinie zu bedrohen: General O'Donnell mußte mit vier Bataillonen in die von feindlicher Reiterei bedeckte Ebene zur Rechten hinabrücken und General Echague mit vier weiteren Bataillonen über den Höhenkamm nach der Brücke eilen und dort über die Buceja gehen. Ich selbst rückte mit meiner Bedeckung, einem Bataillon, zwei Batterien des zweiten fahrenden Artillerieregimentes und einer Gebirgsbatterie, bedeckt von zwei Schwadronen Lanziers, im Centrum vor, überschritt die Buceja durch eine Furth und warf mich auf die feindliche Front in der Richtung des Weges nach Fondack, während General Quasada mich mit zwei Bataillonen seiner Division zur Rechten begleitete. Dieser entschlossene Angriff, verbunden mit den Bewegungen des Grafen v. Reus zu meiner Linken und dem Marsche des Generals O'Donnell, erschütterte die Marokkaner und entschied die Schlacht. Der Feind verließ alle seine Stellungen und da wir seine allzuausgedehnte Linie durchbrochen hatten, vermochte er sich nicht mehr zu vereinigen, sondern zog sich eilig nach allen Richtungen zurück.

Um 5 Uhr Abends stand ich auf dem Platze, wo er sein Lager aufgeschlagen gehabt, dessen Zelte er vorher in aller Eile abgebrochen hatte.

Diese Waffenthat war eine der bedeutendsten des Feldzugs. Der Feind, welcher sich in einer ausgewählten Stellung, die nicht nur die Straße nach Tanger, sondern auch nach seiner Hauptstadt deckt, angegriffen sah, machte außerordentliche Anstrengungen und schlug sich mit verzweifelter Wuth. Jede Stellung, die er verloren, suchte er wieder zu nehmen und warf sich entschlossen in's Handgemenge. Nach der Ausdehnung des Kampfplatzes zu schließen, muß er 40- bis 50,000 Mann stark gewesen sein. Unsere Soldaten haben sich ausgezeichnet geschlagen und es muß hervorgehoben werden, daß der Tag heiß war und der Soldat Tornister, Zelt, Mantel, sechs Tage Ration und 70 Patronen, somit ein bedeutendes Gewicht trug.

Wir haben 1 Stabs-, 6 Subalternenoffiziere u. 130 Mann todt, 11 Stabs-, 90 Subalternenoffiziere und 855 Mann verwundet, 1 Stabs- und 4 Subalternenoffiziere und 213 Mann mit Quetschungen. Der Verlust des Feindes war ein ungeheurer.

Hauptquartier im Lager vor Tetuan, den 30. März 1860.

Leopoldo O'Donnell.

## Die Friedenspräliminarien.

Die Friedenspräliminarien, welche unterm 25. März zwischen O'Donnell und dem Prinzen Muley el Abbas abgeschlossen wurden, bestehen in folgenden Artikeln:

1. S. M. der König von Marokko tritt J. M. der Königin von Spanien für immer und unter Uebertragung des vollen Besitzrechtes und der Landeshoheit das ganze Gebiet ab, welches zwischen dem Meere und der Schlucht von Anghera entlang der Sierra Bullones liegt.

2. Ebenso macht sich S. M. der König von Marokko verbindlich, an der Küste des Ozeans bei Santa Cruz la Pequenna für immer soviel Gebiet abzutreten, daß darauf eine Niederlassung, wie sie Spanien früher dort besessen, gegründet werden könne.

3. S. M. der König von Marokko wird in möglichst kurzer Zeit die Uebereinkunft in Betreff der Plätze Melilla, Penon und Alhucema, welche die Bevollmächtigten Spaniens und Marokkos am 24. August 1859 abgeschlossen, bestätigen.

4. Als billige Entschädigung für die Kriegskosten macht sich S. M. der König von Marokko verbindlich, der Königin von Spanien die Summe von 20 Millionen span. Thalern (à 1 Thlr. 14 Sgr. preuß.) zu bezahlen. Die Art und Weise der Bezahlung wird im Friedensvertrag bestimmt werden.

5. Bis zur vollständigen Bezahlung dieser Summe wird die Stadt Tetuan mit dem ganzen Gebiete, welches das alte Paschalik dieses Namens bildete, in der Gewalt J. M. der Königin von Spanien als Garantie für die Erfüllung dieser Friedensbedingung bleiben. Nach Erfüllung derselben werden die spanischen Truppen Stadt und Paschalik räumen.

6. Es wird ein Handelsvertrag abgeschlossen, in welchem Spanien alle Vortheile zugestanden werden, welche die begünstigste Nation genießt oder künftig genießen wird.

7. Um für die Zukunft ähnlichen Ereignissen, wie diejenigen waren, welche den gegenwärtigen Krieg veranlaßten, vorzubeugen, wird der spanische Gesandte in Marokko, in Fez oder an jedem andern Punkte, der ihm zur Wahrung der spanischen Interessen und Aufrechterhaltung des guten Einvernehmens zwischen beiden Staaten passend erscheint, wohnen.

8. S. M. der König von Marokko gestattet die Errichtung eines Hauses spanischer Missionäre zu Fez in der Art, wie eines zu Tanger besteht.

9. J. M. die Königin von Spanien wird sofort zwei Bevollmächtigte ernennen, welche mit Zweien, die S. M. der König von Marokko dafür bezeichnet, den definitiven Friedensvertrag aufzusetzen haben. Diese Bevollmächtigten vereinigen sich in der Stadt Tetuan und müssen ihre Arbeit so schnell als möglich und längstens in 30 Tagen von heute an gerechnet beendigt haben.

Den 28. März 1860.

Leopoldo O'Donnell. — Muleyel Abbas.

# Die Enthüllungsfeier des Erzherzog-Karl-Denkmales auf dem äußeren Burgplatze in Wien.

Das Denkmal des Erzherzogs Karl, des Siegers von Aspern, der vor den Thoren Wiens Napoleon I. geschlagen, wurde am 21. Mai 1860, den 51. Gedächtnißtage der Schlacht von Aspern und Eßlingen feierlich enthüllt.

Bevor wir jedoch die Enthüllungsfeier so wie das Denkmal selbst näher beschreiben, wollen wir vorerst einen Blick auf jene schwere und verhängnißvolle Zeit werfen, in welcher Erzherzog Carl seine Kraft und seine Talente für das bedrängte Vaterland dem größten Feldherr seiner Zeit gegenüber einsetzte. Ein Mann der That, ein Soldat in der ganzen Bedeutung des Wortes, ein Feldherr endlich auf den das österreichische Herr mit unbedingtem Vertrauen und ganz Deutschland mit gerechter Bewunderung blickte, war Erzherzog Carl an Kopf und Herz, in That und Gesinnung ein wahrhafter Held.

## Erzherzog Karl und die Schlacht bei Aspern.

Erzherzog Carl trat als Sieger von Wetzlar, Amberg, Ostrach, Stockach, Würzburg, Emendingen, Schliengen und Caldiero 1809 dem alten Feinde entgegen — zum erstenmale, daß er Napoleon sich Aug' gegen Auge gegenüberstand. Unglücklich genug hatte der Krieg begonnen. In Folge der mangelnden Einheit der Armee hatten die Franzosen in betäubender Schnelle die österreichischen Heeresabtheilungen bei Hausen, Abensberg, Eggmühl und Regensburg geschlagen, und rückten der sich zurückziehenden Armee auf dem Fuße nach. Wien fiel nach einem letzten Gefecht in ihre Hände, und schmerzlich durchzuckte die Kunde davon ganz Deutschland; denn überall war man fertig zum Aufstand gegen die Fremdherrschaft, überall in Deutschland hatte man auf einen einzigen entscheidenden Sieg gehofft, um vereint mit Oesterreich über den gallischen Cäsar herzufallen. Aber noch war nicht alles zu Schanden, noch war keine entscheidende große Schlacht geliefert worden, und so schnell, wie Napoleon Wien genommen hatte, eben so schnell konnte ein Mißgeschick ihn auch wieder bis an den Rhein zurückwerfen.

Ein paar Stunden hinter Wien, im Marchfelde, dort, wo das eigentliche Herz der österreichischen Monarchie und der Knotenpunkt der Straßen nach Ungarn und Mähren ist, dort sammelte Erzherzog Carl die verschiedenen Corps seiner Armee. Bis hieher und nicht weiter sollte Napoleon kommen: von jetzt an war Erzherzog selber an der Spitze der Truppen. Napoleon seinerseits wußte auch, daß der Besitz von Wien allein nicht viel bedeute. Auch er zog seine Armee zusammen, und machte sich bereit, die entscheidende Schlacht gegen der Erzherzog zu schlagen.

Eine halbe Meile etwa unterhalb Wien liegt im Donaufluße die lange, dichtbewachsene Insel Lobau, ein trefflicher Punkt für eine Armee, welche die Donau passiren will. Der eine Arm des Stromes ist hier bedeutend, der andere, nördliche, kaum 200 Schritte breit. Napoleon hatte den Vortheil, daß er Herr des südlichen Ufers war, und also mit Bequemlichkeit über den schwierigsten Theil des Flusses Brücken nach der Inseln schlagen lassen konnte. Diese Insel sollte gewissermassen den Sammelpunkt seiner Armee bilden, um von hier aus schnell über den schmäleren Arm der Donau nach dem Marchfelde hinübergeworfen zu werden, die ersten Dörfer nächst dem Ufer: Aspern und Eßling zu besetzen, und so eine feste Position jenseits zu gewinnen, deren Stützpunkt die mit dem Ufer verbundene Insel Lobau war. Dann sollte die Schlacht in dem großen Kessel des Marchfeldes geschlagen werden.

Vom Bisamberge aus, welcher einen Theil der nördlichen Wand des Marchfeldes bildete, beobachtete Erzherzog Karl den Uebergang der Franzosen über den nördlichen Donau-Arm, und ihre Besetzung der Dörfer Aspern und Eßlingen. Sein Entschluß war gefaßt: es galt, den Feind hier zu schlagen und in die Donau zu werfen — ihm „eine goldene Brücke zu bauen". Seine Truppen standen bereit; in einem Halbkreise umspannten die Corps der Generale Hiller, Bellegarde, Hohenzollern und Rosenberg in zwei Treffen das Marchfeld; die Grenadiere waren die Reserve, die Cavallerie unter Liechtenstein füllte das Intervall zwischen den Corps Hohenzollern und Rosenberg aus. Die unübersehbare Ebene des Marchfeldes lag wie ein Teppich vor der Fronte der Stellung, und schien von der Natur mit Hinwegräumung aller Hindernisse zum Schauplatz einer großen Weltbegebenheit geschaffen zu sein.

Es war am 21. Mai 1809. Man nennt die Tage zeither die blutigen Pfingsten. Die hellstrahlende Sonne zeigte eben Mittag, als der Erzherzog Karl den Befehl zum Angriff gab. Genau, sowie es die vom Chef des Generalstabs, General Wimpffen, entworfenen Dispositionen vorschrieben, rückten die Oesterreicher in fünf Colonnen vor, Hiller auf Aspern, Rosenberg auf Eßling. Diese beiden Dörfer sollten genommen werden. Zugleich ließ man brennende Schiffe auf den hochgeschwollenen Fluthen der Donau herabfahren, um die Brücken nach Lobau zu verbrennen, oder doch umzureißen. Gelang Beides, der Sturm auf die Dörfer, und die Zerstörung der Pontons, so war der Untergang der französischen Armee gewiß.

An fünfundsiebzigtausend Oesterreicher rückten heran gegen den Feind, der wol ebenso stark, aber seine Streitkräfte noch lange nicht vollständig auf dem nördlichen Ufer entwickelt hatte. Das war ein Jubel in diesen Bataillonen, die unter rauschender Musik in den Kampf marschirten! Da gings ums Vaterland und um das Leben und mit einer Begeisterung, welche die früheren Zeiten nie gekannt. Im Nu wurde der erste Feind überrannt und der Sturm auf die Dörfer unternommen. In Aspern brachen sie ein, die Oesterreicher, und jagten die Franzosen bis an den Kirchhof. Aber hier wars aus, hier rührten die Feinde sich nicht vom Fleck; hinter den Mauern hervor, aus den Häusern schossen sie, und vergebens stürmten die Oesterreicher darauf los — ihre Bravour prallte immer und immer wieder an der Verzweiflung der Franzosen ab. Der Generalissimus schickt zwei frische Colonnen zur Unterstützung und von neuem beginnt der Sturm, von neuem staut er sich in einem mörderischen Handgemenge. Aber die Uebermacht der Oesterreicher ist zu bedeutend, wenn nicht ein entscheidender Schlag sie trifft, haben sie am Abend das Dorf Aspern.

Beide Theile erkannten die Nothwendigkeit, den Ort auf das äußerste zu behaupten, und so folgten wiederholt die hartnäckigsten Anstrengungen im Angriff und in der Vertheidigung; man focht in jeder Gasse, und in jedem Hause und in jeder Scheuer; Wägen, Pflüge, Eggen mußten unter einem unausgesetzten Feuer hinweggeräumt wer-

den, um mit dem Feinde handgemein zu werden; jede einzelne Mauer war ein Hinderniß für den Angreifenden und ein Schutz für den Vertheidiger; der Kirchthurm, hohe Bäume, die Böden und Keller mußten erobert werden, ehe man sich Meister des Ortes nennen konnte, und doch war der Besitz immer nur von wenig Dauer; denn kaum hatte man sich einer Gasse, eines Hauses bemächtig, so erstürmte der Feind ein anderes und zwang uns, das vorige zu verlassen. Endlich gelang es dem General Wacquant, den obern Theil des Dorfes zu gewinnen.

Da, um einen entscheidenden Schlag zu führen, rafft Napoleon die acht Regimenter Cavallerie, Cürassiere und Lanciers zusammen, welche bisher zwischen Eßling und Aspern gestanden hatten. Sie sollen die Mittelcolonnen der Oesterreicher zusammenhauen, das Centrum durchbrechen, und dadurch den Rückzug der Gegner von Aspern und Eßling, vielleicht die volle Flucht erwirken. Ein großer Moment der Schlacht ist es. An fünftausend französische Reiter mit wehenden Büschen, blitzend und blinkend, den Pallasch hoch in der Luft, jagen durch die Wolken, welche die Hufe ihrer Rosse aufwirbeln, über die weite Ebene gerade auf die Colonnen Bellegarde's und Hohenzollner's zu, welche in Carré fest wie Mauern und starr wie eherne Standbilder, das Bajonnet gefällt und schußfertig, den fürchterlichen Stoß der eisenbedeckten Cürassiere erwarten. Vor ihnen stehen zwei Reiter-Regimenter zum Schutz der Kanonen, welche ihre Ladungen in die heranbrausenden Schwadronen speien; doch vergebens. Der gewaltige Anprall der Franzosen jagt diese mörderische Vorhut zurück, und in Carriere stürzen die Reitercolonnen auf die österreichischen Carrés. Bis auf zehn Schritte lassen diese die Eisenreiter heran, dann dröhnen die Salven ihre Glieder auf Commando, in regelmäßigem Tempo, tiefe, weite Lücken in den Reiterreihen reißend. Und nun drauf mit dem Bajonnet, beim Herzschlag der Trommeln, fest im Glied und doch wild wie getrieben von dämonischer Macht! Sie dringen mit donnerndem Hurrah in die Schwadronen, zerreißen sie, zersprengen sie, werfen sie übereinander, und immer bleibt ihre Colonne fest wie mit Ketten geschlossen, rückt vor und bringt Tod und Schrecken unter die wundervolle Reiterpracht. Und als ihnen der Athem des Siegens ausgeht, da bricht von allen Seiten die österreichische Cavallerie hervor und vervollständigt die Niederlage der Franzosen. In wilder Verwirrung fliehen diese zurück, überrennen ihre hinter ihnen stehende Infanterie, und alles, Roß und Mann, rettet sich vor der fürchterlichen Attaque nach der Donau. Diesen Moment benutzten die Oesterreicher und erobern Aspern vollends.

Und als es Nacht ward, da stehen die Oesterreicher als Sieger in Aspern. Aber Eßling ist nicht in ihren Händen, alle Stürme waren hier vergebens; die Franzosen hielten dies Dorf, in dem Bewußtsein, daß ihre Rettung davon abhänge, mit Verzweiflung fest.

Die Nacht war keine Ruhe, nur Pause; beide Armeen schöpften Athem, beide verstärkten sich mit frischen Kräften. Napoleon ließ seine Truppen vom jenseitigen Ufer herüberkommen, und stand mit dem Grauen des Tages mit neunzigtausend Mann bereit. Kaum auch, daß der Horizont sich gelblich färbte, als das Stürmen wieder begann. Die Franzosen stürzten sich auf das verlorne Aspern, die Oesterreicher auf das hartnäckig vertheidigte Eßling. Und so wogte der Kampf, besonders um Aspern: bald daß die Franzosen das Dorf eroberten, bald daß die Oesterreicher sie wieder daraus vertrieben. Stunde auf Stunde änderte sich das Bild, und doch war und kam keiner zu Vortheil und war des Andern Meister.

Da nahm Napoleon den Angriff auf das Centrum, der am Tag vorher so unglücklich geendet, wieder auf. In der Ebene zwischen Aspern und Eßling lag die Entscheidung; hier stand, mit dem Rücken an die Berge gelehnt, die Hauptmacht mit dem Erzherzog Karl. Ihm galt der furchtbare Choc, den Napoleon jetzt unternehmen wollte: es war sein letzter Trumpf, den er auszuspielen hatte.

An zweihundert Geschütze rollten der mächtigen Angriffscolonne von über zwanzigtausend Franzosen voran, gedeckt in den Flanken von Reiterei. Ein furchtbares Kanonenfeuer begann, erwidert von einem fast gleich starken aus den Reihen der Oesterreicher, welche in Schlachtordnung den Feind erwarteten. Es war eine wichtige Stunde für Oesterreich, für Deutschland, welche so von vierhundert Feuerschlünden eingedonnert wurde. Hüben wie drüben ahnte man, daß sie die Entscheidung dieses mörderischen Kampfes bringen würde.

Das Geschützfeuer der Franzosen ruhte plötzlich einen Augenblick — und aus dem Pulverdampf hervor brachen jetzt die französischen Reiter und Infanterie-Colonnen, pfeilschnell in furchtbarer Wuth sich auf die Corps von Hohenzollern und auf die Liechtenstein'sche Cavallerie werfend. Ein ungeheures Ringen begann; die Geschütze schwiegen, als warteten auch sie gespannt auf den Ausgang jenes Kampfes, wo Mann an Mann focht, zu Roß und zu Fuß, mit Pallasch und Bajonnet. Schwere Viertelstunden dauerte dieses ächzende Ringen zweier Armee-Eliten; endlich brechen die Kräfte der seit zwei Tagen übermäßig angestrengten österreichischen Infanterie; die Bataillone weichen, gehen aus den Fugen, wanken vor dem immer wüthenderen Stoß der französischen Colonnen. Umsonst machen die Liechtenstein'schen Reiter die glänzendsten Chargen; die Infanterie Lannes' parirt den Choc, die Kürassiere Oudinot's werfen sie wuchtig zurück. Noch ein athemloses letztes Ringen und die ganze Linie gerät, in Auflösung, die Oesterreicher rücken erschöpft zurück.

Da sprengt der Erzherzog, der Generalissimus selber vor; er erfaßt die Fahne des Regiments Zach, stellt sich an die Spitze der weichenden Colonne, schwingt es hoch empor, das Palladium der Ehre, hoch über seinen wallenden Federbusch, daß Alle es sehen, und ruft aus der Brust heraus ein: „Vorwärts, meine Kinder!“ in die Bataillone hinein. Rauschend in wilden Klängen fällt die Musik ein, und vorwärts gehts mit Muth und Begeisterung; neue Regimenter kommen und nehmen die ermatteten in ihre Mitte. Und es spielt die Musik und es knallt und donnert wieder lustig aus den Feuerrohren — durch die Pulverwolken hindurch rückt die Colonne der Oesterreicher, hoch zu Roß, ihr voran, die Fahne erhoben, Karl. Vorwärts gehts, immer fort; die Franzosen weichen jetzt, sie müssen zurück, zurück bis an die Donau — der furchtbarste Schlag war abgewendet und die Kraft des Feindes schwer gebrochen.

Das war die Höhe der blutigen Schlacht, eine der schönsten, die je geschlagen, eine der wenigen, welche ganz Deutschland in höchster Spannung verfolgte. Es war ein Sieg, den Oesterreich erfochten, ein schwerer, blutiger Sieg, dessen weitgreifendere Folgen das Genie Napoleons freilich zu verhüten wußte. Aber er, der Cäsar, der noch nicht geschlagen, noch nie besiegt worden, wo er sein Alles daran setzte, wie hier, um zu siegen, er gab den Tag für verloren und befahl den Rückzug nach der Lobau.

Und als es wieder Nacht war, da stand auf dem Marchfelde kein Franzose mehr, und Erzherzog Karl schlief mit seinen Braven auf dem Feld seines Sieges. — Viele schwere Opfer hatten diese beiden denkwürdigen Tage gekostet, viel Hoffnungen haben sie erweckt und nur zu bald wurden sie wieder zu Schanden, löschte doch den Stern von Aspern die Wolke von Wagram aus. Aber wenn auch: Aspern war ein Strahl der Hoffnung, es war eine Schlacht der Ehre, welche unvergängliche Wohlthaten dem deutschen Geiste erzeigte, ihn hinwies zur Einigkeit. Und darum dem Manne, der hier siegte über den Unterdrücker der Völkerfreiheit, ein Monument, welches ihn so zeigt wie er damals in der Schlacht bei Aspern die Fahne in der Rechten führte.

### Die Enthüllungsfeier.

Zur Feier der Enthüllung des Erzherzog-Karl-Monumentes war Dienstag am 22. Mai 1860, Früh 9 Uhr, die ganze Garnison ausgerückt. Die beiden Cürassier-Regimenter hatten sich am Glacis vor dem Burgthore, die übrigen Truppen, Infanterie, Jäger, Artillerie u. s. w. aber am Burgplatze nächst dem Kaisergarten, unter Commando des Generals der Cavallerie Fürst Schwarzenberg, aufgestellt. In der Nähe des Monumentes, am Burgplatze und vor den Garnisonstruppen, somit im ersten Treffen, waren aufgestellt: Die k. k. Arcieren-Leibgarde im vollen Waffenschmucke mit den silbernen Pickelhauben und weißen Roßhaarbüschen; die k. k. Trabanten-Leibgarde, die k. k. Leibgarde-Gendamerie und die k. k. Hofburgwache; an diese schloßen sich die Abtheilungen der Invaliden (Officiere und Mannschaft) aus Wien, Prag, Pettau, welche den Feldzug untern Erzherzog Karl mitgekämpft hatten, und endlich die acht vorzüglichsten Zöglinge aus allen Jahrgängen der Neustädter Genie- und Artillerie-Akademie, der Infanterie-Schulcompagnie zu Bruck, der Pionnier-Schulcompagnie zu Tulln, der Genie-Schulcompagnie zu Krems, der Artillerie-Schulcompagnie zu Olmütz, des Cadetten-Instituts zu Hainburg und des Ober-Erziehungshauses zu St. Pölten. An diese schloßen sich die Deputationen von dem 3. Infanterie- und 3. Uhlanen-Regimentern, welche den Namen des Erzherzog Karl führen; von dem 15. Infanterie-Regimente Herzog von Nassau (früher Zach), dessen Fahne der Erzherzog bei Aspern vortragend in der Hand gehalten, und auch in dieser Weise monumental dargestellt wurde; endlich von Infanterie-Regimente König von Hannover Nr. 42 (früher Erbach), welches bei Wagram für tapferes Verhalten von Erzherzog das Vorrecht erhielt, für immer den Grenadiermarsch schlagen zu dürfen; die Oberst-Inhaber, die Regiments-Commandanten, dann von jedem dieser Regimenter 1 Stabsofficier, 1 Hauptmann oder Rittmeister, 1 Ober- und 2 Unterlieutenante, 2 Feldwebel oder Wachtmeister, 1 Führer, 1 Korporal, 2 Gefreite und 2 Gemeine. Die Herren des Armee- und Pensionsstandes, welche die Feldzüge unter Erzherzog Karl mitgemacht hatten, sowie die Veteranen aus dem Civilstande erschienen in Uniform mit den Orden und Medaillen geschmückt, und erhielten die Ehrenplätze auf der abgesonderten Tribune.

Für das diplomatische Corps und die fremden ausgezeichneten Gäste und den Hofstaat war eine besondere Tribune bestimmt. Vom Hofe wohnten der Feier bei: Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin mit den hohen Gästen König Ludwig von Baiern, Herzog von Braunschweig und Herzog von Nassau (die Gemalin weiland Erzherzog Karl war eine Tochter des Fürsten Fiedrich Wilhelm von Nassau); die Herren Erzherzoge Ludwig Joseph (der einzige noch lebende Bruder der sechzehn Geschwister weiland Erzherzogs Karls), Albrecht Karl, Ferdinand und Wilhelm, Söhne, und Frau Erzherzogin Marie, zweite Tochter des Siegers von Aspern; dann die Herren Erzherzoge Franz Karl, Ferdinand Maximilian, Karl Ludwig, Ludwig Victor, Joseph, Leopold, Ernst, Sigismund, Rainer, Maximilian von Este; Ihre Majestät die Kaiserin Witwe Carolina Augusta; die Frauen Erzherzoginnen Sophie, Charlotte, Hildegarde, Elisabeth; der Herzog von Modena und Gemalin, dann Erzherzog Carl von Toscana. — Ihre Majestäten erschienen um 11 Uhr am Festplatze und wurden durch die von den Musikcapellen gespielte Volkshymne begrüßt, wonach die Enthüllung des Monumentes durch Herrn Fernkorn unter Salutirung der Truppen erfolgte. Das Tedeum celebrirte unter zahlreicher Assistenz der Herr Erzbischof, und sodann kamen Landwehrlieder und Gesangsstücke aus dem Jahr 1809 zum Vortrage; zum Schlusse defilirten die ausgerückten Truppen durch die Burg vor Sr. Majestät dem Kaiser.

### Das Monument.

Dem Bildhauer Anton Fernkorn wurde im Februar des Jahres 1853 von Sr. Majestät dem Kaiser der Auftrag gegeben, das Monument für den Erzherzog Karl zu arbeiten. Damals hatte der Künstler eine kleine, in Bronze ausgeführte Statuette vorgelegt, die bereits im Jahre 1847 vollendet war und welche die Idee des Monumentes in bestimmten Zügen hinstellte. Die Modellirung der ganzen Gruppe wurde gegen Ende des Jahres 1855 fertig. Die Gruppe ist mit der Fahne 27 Fuß, ohne dieselbe 23 Fuß hoch. Das Postament hat eine Höhe von 24 Fuß.

Die Ausführung des Monumentes in Bronce hat noch zu weiteren Schritten Anlaß gegeben, nämlich zur Gründung eines großen Hauses für Erzguß in Wien. Bisher bestand hier kein solches Etablissement für monumentale und Kunstzwecke. Das letzte Monument und das einzige eigentlich, welches in Wien in dieser Art gemacht wurde — denn das Monument auf der Freiung ist ein Werk der Münchener Erzgießerei und die schönen Donner'schen Figuren auf dem Brunnen am Mehlmarkte Bleiguß — ist das Monument des Kaisers Josef II., das in den Jahren 1800 und 1803 aus der Grube hervorging. Dieses Monument wurde in der eigens dazu hergerichteten Gußstätte gegossen; die Lokalitäten fanden sich noch vor und es wurde beschlossen, an demselben Orte das neue Gußhaus zu errichten, mit allen jenen Verbesserungen, welche die neue Zeit in diesem Fache nothwendig gemacht und die für die Ausführung des Karl-Monumentes selbst ein Bedürfniß geworden waren. Es handelte sich hier nicht blos um ein Gußhaus für einen vereinzelten Zweck, sondern um die Gründung eines Kunstetablissements, das seine Thätigkeit über die verschiedensten Zweige des Kunstgusses erstrecken und in Wien das begründen sollte, was München, Paris und andere Orte schon seit längerer Zeit besitzen. Für das Monument waren acht Hauptgüsse nöthig; 410 Zentner Metall verbrauchte die Reiterfigur, 100 Zentner die Ornamente. Das Erz war vortrefflich und ein Geschenk Sr. Majestät des Kaisers. Meistens wurden alte venetianische Kanonen benützt, die ein treffliches Japanisches Kupfer enthalten. Außer den gewöhnlichen Arbeitern wurden abwechselnd 8 bis 10 Bildhauer, eben so viele Former und 20 Ciseleure verwendet.

Der Entwurf zum Unterbau der Reiterstatute des Erzherzogs Carl wurde dem Architekten Prof. E. van der Nüll, die Ausführung dem Architekten und Steinmetzmeister Kranner übertragen.

Auf einer rechteckigen Basis mit abgestumpften Ecken, erhebt sich auf einem zweiten Stufen-Sockel, welcher ebenfalls abgestumpfte Ecken hat, das Postament, welches aus zwei Abtheilungen besteht, aus dem oberen Aufsatze, der einen Uebergang der beiden zur Herstellung des Kunstwerkes gewählten Materialien (Untersberger Marmor und Bronze) vermittelt, und aus dem eigentlichen Marmor-Postamente, dessen vorspringende 6 Pilaren und Stirnseiten mit Bronze-Platten geschmückt sind. In diesen herrschen die polirten Flächen des schönen Unterbergers Marmors (aus den Steinbrüchen Sr. Majestät des Königs Ludwig von Baiern) vor. Sie ruhen auf dem einfachen Mamorsockel. Es ist dieser Marmor dasselbe Material, aus dem die bedeutendsten architektonischen Kunstwerke Münchens ausgeführt sind.

Der obere Aufsatz endet nach oben mit einem gezierten Perlen-Rundstab, nach unten mit einem mächtigen Eichenkranz, der mit Riemwerk festgeschnürt erscheint, auf welchem die Wappen der Kronländer angebracht sind. An dem Mittelstheile dieses Aufsatzes sind 12 Schilde und 12 Lorbeerzweige mit Bändern verschlungen angebracht, welche die Namen der Schlachten und größeren Gefechte angeben, bei denen der Erzherzog als siegreicher Führer mitgewirkt hat. Jahrestag und Zahl sind diesen Namen beigesetzt, und zwar:

Aldenhofen 1. März 1793, Tongern 4. März 1793, Tirlemont 16. März 1793, Neerwinden 18. März 1793, Löwen den 2. März 1793, Careau 26. April 1794. Priches 29. April 1794, Wetzlar 15. Juni 1796, Teiningen 22. August 1796, Neumarkt 23. August 1796, Amberg 24. August 1796, Würzburg 3. September 1796, Limburg 16. September 1796, Emendigen 19. Oktober 1796, Schlingen 24. Oktober 1796, Kehl 22. November 1796, Ostrach 21. März 1799, Stockach 25.—26. März 1799, Zürich 4. Juni 1799, Mannheim 18. September 1799, Caldiero 29. bis 31. Oktober 1805, Aspern 21.—22. Mai 1809, Wagram 6. Juli 1809, Znaim 11. Juli 1809.

Der Kern des Postamentes bietet sechs vortretende Pfeilerflächen und zwei Stirnseiten dar, welche sich zur Dekorirung mit ornirten Bronze-Tafeln und Reliefs eignen. Die vier Eckpfeiler sind durch vier Adler dekorirt, die Lobeerkränze halten und in deren Mitte der Namenszug Sr. Majestät angebracht ist. Adler und Kränze sind mit einer profilirten und reich ciselirttn Bronze-Platte verbunden, welche die Befestigung an den Marmorpfeiler vermittelt.

Die vordere Stirnseite gegen den Kaisergarten trägt die Widmung Sr. Majestät, die Rückseite die Familienwappen des Erzherzogs.

Die beiden mittleren Bronze-Platten an den Längenseiten tragen Denksprüche, deren Inhalt sich auf die Thaten des Erzherzogs bezieht.

Die Inschriften, welche auf diesem Theile des Monumentes vorkommen, sind folgende: Auf der Seite gegen den Kaisergarten: „Kaiser Franz Joseph I. dem Erzherzog Carl von Oesterreich.“ Auf der Seite gegen die k. k. Hofburg: „Dem Heldenmüthigen Führer der Oesterreichischen Heere.“ Auf der Seite gegen das Burgthor: „Dem beharrlichen Kämpfer für Deutschlands Ehre.“ Auf der Seite gegen den Volksgarten befindet sich das erzherzogliche Wappen.

Auf der Pflinthe (oer Unterlage) der Gruppe, neben dem französischen Küraß steht die Inschrift; Modellirt und gegossen von A. Fernkorn in Wien 1853 bis 1859. Die Fahne der Plinthe ist eine Kopie einer eroberten im Zeughause der Kommune Wiens befindlichen Fahne, die mit Bienen und der Inschrift; „Empereur Napoléon“ verziert ist.

Die Leistungen des Bildhauers, Herrn Fernkorn, so wie des aus den k. k. Ministerialräthen Franz Grafen von Thun und Moriz Fränzel Ritter von Vestenegg, dem Director der Akademie der bildenden Künste in Wien Christian Ruben und dem k. k. Professor Architekt Eduard Van der Nüll bestandenen Komités für das Erzherzog Carl-Monument, finden in folgenden kaiserlichen Handschreiben vom 22. Mai 1860 ihre Anerkennung. Das an Se. Exc, den Herrn FML. Grafen von Grünne, als Präses des genannten Komité's gerichtete Handschreiben lautet:

Lieber Graf Grünne. Ich verleihe dem Bildhauer und Erzgießer Anton Fernkorn für die gelungene Ausführung der Statue des höchstseligen Erzherzog Karl das Ritterkreuz Meines Leopold-Ordens mit Nachsicht der Taxen und den Stadtbau- und Steinmetzmeister Josef Kranner für Herstellung des Postamentes zu diesem Denkmale das Ritterkreuz Meines Franz-Josef-Ordens.

Den besondern Eifer anerkennend, den das mit Ueberwachung der künstlerischen Durchführung der Monuments-Arbeiten betraut gewesene Komité an den Tag gelegt, finde Ich den Mitgliedern desselben, worunter noch insbesondere dem Architekten und Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, Eduard Van der Nüll, bezüglich der von ihm bewirkten Arbeiten Meine volle Zufriedenheit auszudrücken.

Von Sr. kaiserlichen Hoheit dem Herrn Erzherzoge Albrecht wurde eine Erzherzog-Karl-Stiftung gegründet und es ist hierüber nachfolgender Erlaß an das k. k. Armee-Obercommando gelangt: „Um der k. k. Armee einen Beweis Meiner hohen Achtung und treuen Anhänglichkeit zu geben, habe Ich Mich bestimmt gefunden, aus Anlaß der feierlichen Enthüllung des Monumentes, womit die Erinnerung an Meinen verewigten Herrn Vater, Erzherzog Karl, der Nachwelt überliefert wird, die von Höchstdemselben errichtete Stiftung von Erziehungsbeiträgen für zehn mittellose k. k. Officierstöchter auf die doppelte Anzahl zu erhöhen. Ich habe Mein Oberstthofmeisteramt beauftragt, dem k. k. Armee-Obercommando zu diesem Ende den Betrag von 30,000 fl. CM. in fünfpercentigen k. k Staatsschuldverschreibungen zu übergeben, und ersuche, daß diese Erhöhung ganz im Sinne der ursprünglichen Stiftung behandelt werde. Die hievon zu betheilenden ersten zehn Officierstöchter behalte Ich Mir vor, aus der Zahl der über Antrag des k. k. Armee-Obercommandos bereits in Vormerkung befindlichen zu wählen, deren Namen Ich seinerseits bekanntgeben werde.“ Vom Armee-Obercommando wurde im Sinne dieses Erlasses das Nöthige verfügt.

# Die feierliche Eröffnung der Wien-Münchner-Bahn.

Nachdem durch die Vollendung der Karstbahn, welche am 27. Juli 1857 feierlich eröffnet wurde, die Verbindung mit einer der Weltbahnen, welche von der Nordspitze des adriatischen Meeres bis an die Mündung der Elbe reicht, hergestellt war; wurde sogleich der Anschluß an die zweite Hauptbahn, welche sich von Nordost nach Südost erstreckt, zu bewerkstelligen gesucht.

Da nun diese zweite wichtige Schienenstraße, welche Oesterreich mit Süddeutschland verbindet, glücklich vollendet worden ist, so wurde die Eröffnung dieser für das gesammte mitteleuropäische Eisenbahnwesen so bedeutungsvollen Bahn mit ganz besonderen Festlichkeiten, welche überdies noch, durch die Theilnahme zweier Monarchen besonders erhöht worden ist, gefeiert.

Nachstehend wollen wir die Hauptmomente dieser gewiß interessanten Feierlichkeiten anführen.

### Die Fahrt zur Eröffnungsfeier.

Dem Programme entsprechend setzte sich der Festzug nach Linz, am 11. August 1860 Nachmittags um ½2 Uhr in zwei Abtheilungen in Bewegung. Der Eintritt der höchst ungünstigen Witterung zur Zeit der Abfahrt hatte die freudigen Erwartungen der Gäste etwas herabgestimmt und Klagen in allen Tonarten über das bekannte Gesprächsthema des heurigen Sommers hervorgerufen. Erst bei St. Pölten athmete wieder Alles auf, als einige Sonnenblicke das düstere Grau des Himmels zertheilten, und Freude strahlte auf allen Gesichtern, als sich die Witterung immer günstiger gestaltete und wir von Melk aus bei blauem Himmel die herrlichen — mit dem üppigsten Grün geschmückten Gegenden der Westbahn durchziehen konnten. Von Haag aus waren die Stationsplätze mit Laubgewinden, Fahnen und Teppichen reich und schön geschmückt; bei Enns begrüßten den Zug Pöllerschüsse und schon bei Kleinmünchen fuhren wir durch den ersten aus frischem Reißig errichteten Triumphbogen.

### Ankunft in Linz.

Freudig überraschend war der Empfang in Linz, wo die beiden Festzüge der 380 Wiener-Gäste am 11. August gegen 7½ Abends eintrafen. Der 118 Klafter lange prachtvolle Bahnhof war unter Leitung des Oberingenieurs Herrn Georg Dolezal mit sehr viel künstlerischem Geschmack ausgestattet worden; die anmuthige Veranda des Perrons war mit Laubgewinden, Festons und farbenreichen Dekorationen verziert; zwischen den einzelnen Fenstern befanden sich österreichische Städtewappen; 4 Laubobelisken überragten die Ein- und Ausfahrt des Bahnhofes; die in die Wolken ragenden, fast thurmhohen Schlotte der Maschinenhäuser und die Blitzableiter trugen wehende Paniere, über welche hoch hinaus die Reichsfahne flatterte; der Bürgermeister der Stadt Linz an der Spitze des Gemeinderathes bereiteten den zahlreichen Gästen den freundlichsten und herzlichsten Empfang. Nach der ersten Begrüßung war bereits Vorsorge getroffen, daß jeder Gast sogleich auf dem Bahnhofe seine Quartieranweisung in Empfang nehmen konnte. Außer den Zimmern in den Hotels waren auch bei den Bürgern der Stadt zahlreiche Wohnungen zur Disposition gestellt und nachdem die Gäste ihr Reisegepäck in den Wohnungen untergebracht hatten, versammelten sie sich in dem Redoutensale, wo sie auf das Beste bewirthet wurden, ein paar Stunden in heiterer und ungezwungener Konversation zubrachten und sich der größten Aufmerksamkeit erfreuten. Für jene Gäste, welche das Theater besuchen wollten, war eine Festvorstellung arrangirt, wobei Herr Steger im „Trovatore" sang; zwischen 9 und 10 Uhr produzirte sich im Redoutensaale der sehr tüchtige Linzer Männergesangverein mit einigen Chören. Um 10 Uhr eilten dann die meisten Gäste — vollständig befriedigt von dem Empfang in ihre Quartiere, um sich einige Stunden Ruhe zu gönnen und für den nächsten Festtag vollständig gerüstet zu sein.

Am frühen Morgen des 13. August wurden die Gäste durch eine Tages-Reveille mit Musik geweckt und wieder bis zum Bahnhof geleitet, wo kurz vor 6 Uhr Se. k. k. Apostolische Majestät eintrafen. Wie am vorigen Abend hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum in und nächst dem Bahnhofe versammelt, welches seine lebhafte Theilnahme für den festlichen Tag in jeder Weise zu erkennen gab; alle Civil- und Militär-Autoritäten begrüßten den Monarchen.

Das gewöhnliche Ausgangs-Vestibule war nicht ohne Schwierigkeit in eine kleine Kapelle umgewandelt worden, in welcher Se. Maj. der Kaiser mit a. h. Ihrem Gefolge, gleich nach seiner Ankunft einer stillen Messe beiwohnten, die von Sr. Gnaden dem Bischof von Linz, Franz Josef Rudigier, Sonntag Früh 7 Uhr gelesen wurde.

### Die Fahrt nach Salzburg.

Nach beendeter Messe wurde gegen 7 Uhr Früh unter den günstigsten Auspicien des Wetters die Weiterfahrt angetreten. Die ganze Bevölkerung der Ortschaften längs den Bahnlinien schien, durch das Zusammenfallen der Festfahrt mit dem arbeitsfreien Sonntage und das herrlichste Sommerwetter begünstigt, sich in den Bahnhöfen versammelt zu haben; alle Arten von Bezeigungen festlicher Freude wurden der Fahrt geweiht.

Besonders bedeutungsvoll erschien die Triumphpforte am Eingange des Wels-Passauer Flügels mit der vielverheißenden Aufschrift: 1861, den Zeitpunkt bezeichnend, an welchem Wien auch mit den Rheinlanden und mit der Metropole des Weltverkehrs an der Themse in die nächste Schienenverbindung treten soll.

Einzig in ihrer Art war die Festfeier in Attnang, dessen Kohlenbahn, gleich der zu Bauten der nämlichen Gewerkschaft führenden Breitenschützinger ebenfalls ihre Vereinigung mit der Westbahn und hierin den Anfang einer neuen Periode in Entwicklung der unerschöpflichen Kohlenwerke des Wolfsegg-Traunthaler Revier's feierte. Dort stand eine riesige Pyramide aus Braunkohle, mit Moosverkleidung der Fugen; dort war die Knappenschaft im Festgewande aufgestellt, und empfing die Züge mit den kräftigsten Jubelrufen und der Volkshymne.

Von Vöklabruck namentlich bis Salzburg wechselt eine der wundervollsten Ansichten der Alpenkette, welche vom Traunstein zum Watzmann zieht, mit der anderen, und wo durch das Hinabsteigen in das Fischachthal diese landschaftlichen Genüsse der höchsten Art eine Unterbrechung erfahren, beginnt das Staunen über ein Riesenwerk menschlicher Arbeitskraft, die Bahnung eines Raumes für die Schienenstraße in einer sonst nur vom Wildbache durchtosten Schlucht.

Die äußere Fest-Ausstattung des ganzen Bahnhofes war eine so reiche und geschmackvolle, daß das Auge Mühe hatte, alle die unzähligen Details zu übersehen und sich an jedem derselben zu ergötzen. Von den Spitzen der weißen, mit Laubwerk zierlich umwundenen Riesenbäume flatterten unzählige Wimpel in Baierns, Oesterreichs und in den

Salzburger Landesfarben. Zwei aus Reisig erbaute Obelisken trugen stolz vergoldete Kronen auf den Spitzen. In der Mitte des vor dem Bahnhofe sich ausbreitenden Schienenbeetes erhob sich eine Fontaine, im Hintergrunde prangte eine vortreffliche Skulpturarbeit, welche Austria u. Bavaria Hand in Hand darstellte. Ueber diesen allegorischen Figuren schwebte ein Genius mit dem Kranze. Das Ganze war in einer geschmackvollen Architektur im Triumpfbogenstyl umfangen, welche unter dem Aar die Inschrift:

„Herzlich Willkommen von der Alpenstadt Salzburg."

an der Stirne trug.

Um den Gästen für den Fall einer ungünstigen Witterung den Zugang zu der als Banketsaal ausgeschmückten Waarenhalle zu erleichtern, war ein verzierter Laubengang errichtet, der von dem Perron bis zur Halle führte.

Diese, ein an 50 Klafter langer und etwa 6 Klafter breiter Raum, war mit vielen Hundert Wappenschildern, Fähnchen, Guirlanden und mit den Büsten der Monarchen, insbesondere mit jener Ihrer Majestät der Kaiserin verziert, welche aus rothen Draperien über einem Bouquet von Blumen und Bäumchen hervortrat. An den Breitwänden der Halle waren Inschriften angebracht, welche die Bitte um Gottes Segen auf die verschiedenen Zweige des Bauwesens zum Gegenstande hatten. Sie lauteten:

Im reißenden Strome die Brücken wir bau'n,
Wir zimmern und schmieden im frohen Vertrau'n,
Daß auf den neugebauten Wegen
Mög' ruhen Gottes reicher Segen.

Die Hügel ebnen wir und füllen die Thäler an
Und brechen im Schweiße den neuen Zeiten Bahn.

Wir bauen die Häuser, daß gastlich sie fassen
Aus Osten und Westen die zahlreichen Massen.

### Ankunft in Salzburg.

Gegen 11 Uhr kam ein Train nach dem anderen, ein jeder neue Notabilitäten herbeiführend; die Lokomotive „Salzburg" kam mit einem Dutzend Wägen. Bald darauf die Maschine „Possenhofen" mit einem anderen Dutzend Waggons. Darauf ein Baierischer Festzug mit 2 Lokomotiven und 16 Wägen. Sämmtliche Lokomotiven waren dekorirt. Insbesondere nahm sich der Baierische Festzug sehr stattlich aus, welcher von der Höhe der Waggons 160 buntfarbige Fähnchen lustig in die Lüfte flattern ließ. Gegen halb 12 Uhr langte der kaiserliche Hofzug an. Die Lokomotive war an der Vorderseite mit einem den Namenszug Ihrer Majestät der Kaiserin tragenden Rundschilde geschmückt.

Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig, schon am Vorabend mit einem Separatzuge von Innsbruck angelangt, empfingen mit dem Herrn Landeshauptmanne von Salzburg Grafen von Gourcy-Droitaumont, dem Herrn FML Grafen v. Horvath, dem Verwaltungsrathe der Westbahn, den Civil- und Militärbehörden und dem Gemeinderathe Se. Majestät den Kaiser. Denselben schlossen sich nunmehr die Herren Minister und anwesenden Reichsrathsmitglieder, der Herr k. k. Statthalter Freiherr von Bach, die Generalität, der Prälat von St. Peter Dr. Albert Eder, der Bischof von Linz, die Bürgermeister von Wien und Salzburg ꝛc. an.

Bald darauf bewegte sich von der anderen Seite der k. Baierische Hofzug dem Bahnhofe zu, dessen Lokomotive mit einer geschmackvollen Skulptur, einen Genius mit den Wappenschildern Baierns und Oesterreichs darstellend, verziert war. Er brachte Se. Majestät den König Max, die Prinzen Karl, Luitpold und Adalbert, dann die Prinzen Karl Theodor und Ludwig in Baiern, so wie die Herren Minister Freiherr von Schrenk und Pfeuffer ꝛc. Se. Majestät der Kaiser eilten dem König entgegen und reichten Ihm die Hand zum herzlichen Willkommgruße, begrüßten sodann die Prinzen und umarmten den Prinzen Ludwig.

### Schlußsteinlegung und Einsegnung des Bahnhofes zu Salzburg.

Beim Eintritte der Majestäten in das Vestibule des Bahnhofes, wo der Schlußstein eingesenkt werden sollte, empfingen Allerhöchstdieselben von dem hochw. Fürsterzbischof und Primas von Deutschland Maximilian Joseph das geweihte Wasser und nahmen mit zahlreichem Gefolge und den geladenen Gästen die Plätze zu beiden Seiten ein. Se. Exzellenz der Präsident des Verwaltungsrathes, Herr Graf Wickenburg richtete nun Worte des Dankes an die Majestäten und der Begrüßung an die zahlreichen hohen Gäste und verband schließlich die Bitte, daß Ihre Majestäten, die Erzherzoge und Prinzen die Urkunde, welche in die Oeffnung des Schlußsteines gelegt werden sollte, zu unterfertigen geruhen wollen. Die Rede lautete:

„Wir begrüßen den heutigen Tag mit dem Gefühle der höchsten Freude. Es ist nicht die Eröffnung einer einzelnen Bahnstrecke die wir festlich begehen, wir feiern ein Epoche machendes Ereigniß. Der Osten verbindet sich mit dem Westen, und was bisher getrennt war, füget sich zu einem geschlossenen Ganzen. Je ausgedehnter schon das Eisenbahnnetz war, mit welchem sich unser Welttheil bedeckte, um so fühlbarer trat die Lücke hervor, die sich an einer der wichtigsten Stellen des deutschen Vaterlandes bemerkbar machte. Während nämlich ein Blick auf die Karte die Linien wahrnehmen ließ, welche die Natur als die angemessensten und kürzesten vorgezeichnet hatte, mußte zu Umwegen und Bogenbeschreibungen Zuflucht genommen werden, welche bei entfernten Zielpunkten die Distanzen um unendlich viele Meilen verlängerten und selbst bei nahe gelegenen Orten deren Erreichbarkeit von Stunden auf Tage ausdehnten. Diesem Uebelstande ist nun durch die Vollendung der Kaiserin Elisabethbahn von Wien bis Salzburg und deren Anschluß an die k. Baierische Ostbahn begegnet und wird beispielsweise München in Zukunft in 13 und Paris in 36 Stunden erreicht werden können.

Welchen Einfluß diese Verschmelzung und Beschleunigung auf die Seiten- und Hinterländer bis an die Gestade der Meere hin üben, welche neue Gestaltung der Verkehr annehmen und welche Beförderung die allgemeine Wohlfahrt in materieller wie geistiger Beziehung aus solcher Quelle schöpfen wird, läßt sich noch nicht vollständig übersehen, aber alle Verhältnisse sprechen dafür, daß man auf Erfolge von höchster Tragweite rechnen kann. Stellt sich sonach die Aussicht auf ein sich nach allen Richtungen ausdehnendes rühriges Leben dar, wie man solches von einer Weltbahn zu erwarten berechtigt ist, haben wir noch ein ganz besonderes Interesse, welches sich für uns an diese Bauausführung knüpft. Es ist dieß die unmittelbare Berührung mit unseren stammverwandten Brüdern in den uns zunächst gelegenen, gesegneten Gebieten und sind wir gewiß, daß die Freundschaft, Sympathie und Anhänglichkeit, welche schon dermalen gegenseitig besteht, bei der so sehr erleichterten Annäherung stets festere Wurzeln treiben wird. Auch wird es in unseren Gedenktafeln eingeschrieben bleiben, welche Theilnahme, welche

Pflege unsere Söhne fanden, als sie im verflossenen Jahre an ihren Wunden blutend in die Heimat zurückkehrten. Deßhalb heißen wir unsere Nachbargäste dreifach willkommen und rufen ihnen mit unseren besten Grüßen laut unseren wärmsten Dank zu.

Es ist ein gerechter Stolz, der uns erfüllt, die hohen Träger der Kronen der glorreichen Häuser Habsburg-Lothringen und Wittelsbach an der Feier dieses Tages Theil nehmen zu sehen. Es ist diese hohe Anwesenheit aber auch das glänzendste Zeugniß, wie sehr die erhabenen Monarchen, welche mit der schönsten Zierde der Fürsten, der Liebe und Verehrung ihrer Völker umgeben sind, die Wichtigkeit des Augenblicks und der in's Leben getretenen Verbindung erkennen, die eine neue Brücke der sich immer mehr kräftigenden Einigkeit, der herzlichsten Verständigung und des innigsten Zusammengehens bilden soll und wird.

Gestatten mir Eure Majestäten, einer mich tief bewegenden Empfindung Worte zu geben und Allerhöchst Ihnen unsern allerehrerbietigsten Dank für die Beglückung, die Sie uns durch Allerhöchstihre Gegenwart erweisen, auszudrücken und Eure Majestäten unterthänigst zu bitten, nach Unterfertigung der zu diesem Ende verfaßten Urkunde, gnädigst den Schlußstein zu legen, der auf diesem gemeinschaftlichen Bahnhofe zur Erinnerung an die heute vollzogene Feier versenkt wird."

Die Schlußstein-Urkunde lautete:

„Im Namen Gottes;
dessen Segen auf diesem Werke ruhen wolle!

Zum Andenken an die nach einer vierjährigen Bauzeit bewirkte Vollendung der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Bahn von Wien bis Salzburg und deren Anschluß an die k. Baierische Ostbahn, geruhten Se. Apostol. Majestät der Kaiser von Oesterreich Franz Joseph I., unter dessen glorreicher Regierung die Konzessionirung der zuerst genannten Bahn an die beiden Gründer Ernst Merck und Hermann Dietrich Lindheim im Jahre 1856, und sodann in eben demselben Jahre die Uebertragung dieser Konzession an eine Actien-Gesellschaft erfolgte, am heutigen Tage, den 12. August 1860, in der Halle des Bahnhofes zu Salzburg einen Schlußstein allergnädigst zu legen, dessen kirchliche Einsegnung durch den hochwürdigsten Fürst-Erzbischof von Salzburg und Primas von Deutschland Dr. Maximilian Joseph v. Tarnoczy, unter zahlreicher geistlicher Assistenz vorgenommen wurde.

An diesem feierlichen Acte haben Se. Majestät der König von Baiern Maximilian II. Theil genommen und waren die durchlauchtigsten Erzherzoge Karl Ludwig, Wilhelm, Joseph, Leopold, Rainer, dann Se. k. Hoheit der Herzog von Modena Franz V., die k. Baierischen Prinzen Karl, Luitpold, Adalbert, Ludwig und Karl Theodor, die kais. Herren Minister und zwar: Johann Bernhard Graf von Rechberg, Minister des Aeußern und zugleich Minister-Präsident; Agenor Graf von Goluchowski, Minister des Innern; Ignaz Edler v. Plener, Reichsrath und Leiter des Finanzministeriums; die k. Baierischen Herren Minister des Aeußern und der Finanzen Karl Freiherr v. Schrenk und Benno Heinrich v. Pfeuffer; sowie die Herren Präsidenten, Vorstände, Beamten und viele andere gebetene Gäste anwesend, deren Namen sich hier neben verzeichnet befinden.

Der hierbei fungirende Verwaltungsrath der Kaiserin Elisabeth-Bahn bestand aus den Herren Mathias Konstantin Grafen von Wickenburg, als Präsident; Ernst Merck und Theodor Hornbostel als Vize-Präsidenten; Wilhelm Boschan, Hektor Grafen v. Gallenberg, J. E. v. Löbbecke, Simon Oppenheim, Friedrich Edlen v. Schey, Eduard Schneefuß, Mathias Schönerer, Dr. Ludwig Stein, Franz Freiherrn v. Sommaruga, Anton Edlen v. Dück, Ernst Lindheim und Dr. Joseph Neumann.

Als technischer Direktor und Bauleiter war Herr kais. Rath Keißler zugegen."

Nachdem die Urkunde von dem Präsidenten Grafen Wickenburg vollen Inhaltes laut gelesen und von Ihren Majestäten, den Erzherzogen, den Prinzen und dem Fürst-Erzbischofe gefertigt worden war, begann die kirchliche Weihe des Schlußsteines mit den im Rituale vorgeschriebenen Gebeten und mit Absingung des vom Kapellmeister Taux für einen Chor von gemischten Stimmen komponirten Psalmes: „Wenn der Herr das Haus nicht bauet, arbeiten die Bauleute umsonst." Nach Beendigung der Segnungsgebete wurde die Kapsel mit der Urkunde in den Schlußstein gelegt und dieser mit dem Deckel geschlossen. Ihre Majestäten geruhten nun mit dem Silberhammer die drei Schläge auf den Deckel des Schlußsteines zu machen.

Hierauf wandte sich Se. Exzellenz Herr Graf Wickenburg mit folgenden Worten an den Herrn Fürst-Erzbischof:

„Nun bitte ich Sie, hochwürdigster Herr Fürst-Erzbischof von Salzburg und Primas von Deutschland, dem Schlußstein, den Ihre Majestäten so eben zu legen geruhten, so wie dem ganzen Bau, die kirchliche Weihe zu ertheilen und den Segen des Himmels auf dieses Unternehmen herab zu flehen, damit es freudig gedeihe, sich stets reger entfalte und immer reichere Früchte trage."

Hierauf folgte die Segnung des neuen Hauses (des Bahnhofes), so wie vom Perron aus die Einsegnung der Bahn selbst, der langsam vorüberziehenden Lokomotive und Waggons unter den für diesen kirchlichen Akt bestimmten Gebeten. Zum Schlusse dieser kirchlichen Feier ertheilte der Fürst-Erzbischof vom Altare aus den Segen.

Nach der beendeten kirchlichen Feier begaben sich die Majestäten mit dem gesammten Gefolge in den Perron, vor welchem die in der Nähe der Fontaine mit dem Banner aufgestellte Liedertafel die Oesterreichische und die Baierische Volkshymne kräftig anstimmte und nach jeder derselben ein herzliches „Hoch" ausbrachte, in das alle Welt begeistert einstimmte. Ihre Majestäten besichtigten sodann die aufgestellte Abtheilung der Invaliden, welche sich von Wien nach München begaben, um Ihrer Majestät der Königin und der Stadt München ihren tiefsten Dank auszusprechen für die gastfreundliche Bewirthung der durch Baiern im vorigen Jahre marschirten österreichischen Truppen und ließen sodann das k. k. Militär mit klingendem Spiele defiliren.

Hierauf verfügten sich Ihre Majestäten mit den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen und königlichen Prinzen, den Ministern und übrigen hohen Gästen Sr. Majestät des Kaisers in den zum prachtvollen Speisesaal umgestalteten Wartsaal, wo ein Dejeuner dinatoire eingenommen wurde.

Se. apost. Majestät der Kaiser geruhten bei dem Festmahle folgenden Trinkspruch auszubringen:

„Die Feier des heutigen Tages eröffnet eine Epoche mächtigen Verkehrs-Aufschwunges für weite gesegnete Länder. Mögen sie sich im regen Wetteifer und steigenden Gedeihen der Wohlthaten der neuen Verbindung erfreuen. Aber diese Feier — Sie Alle fühlen es mit mir — beansprucht noch

eine höhere Bedeutung. Deutsche Bruderstämme sind es, die sich von heute an näher treten. Oesterreichs Söhne freuen sich ihren Brüdern von Baiern die Hand zu reichen und ihnen für ihre Liebe und Treue zu danken. Und dieselben Gefühle der Einigkeit, mit welchen wir Nachbarn uns begrüßen, wir widmen sie auch allen unseren deutschen Stammes- und Bundesgenossen. Indem ich dessen in diesem Kreise gedenke, kann ich mich nicht enthalten, meine Gedanken freudig zurückzuwenden zu dem Tage, an welchem ich vor wenigen Wochen die Hand des Prinz-Regenten von Preußen ergriff, zur Bekräftigung der einmüthigen Gesinnungen, die wir uns entgegen brachten. Ich bin überzeugt, daß Sie sich von ganzem Herzen mit mir vereinigen werden zu einem dreifachen Festgruße:

Ein Hoch meinem königlichen Bruder und Freunde von Baiern.

Ein Hoch für Baierns treues und tapferes Volk.

Ein Hoch für die Einigkeit der Fürsten und Völker Deutschlands."

Diesen Gruß erwiderten Se. Majestät der König von Baiern mit den folgenden gehobenen, übereinstimmenden Worten:

„Vor allem ist es mir Bedürfniß in meinem und meines Volkes Namen innigst zu danken, für den soeben vernommenen erhabenen Festgruß. Gewiß, das Werk, dessen Vollendung wir feiern, ist von weittragender Bedeutung, es wird verwandte Stämme sich näher bringen. Möge Gottes Segen darauf ruhen. Begeisterung und Hoffnung begrüßte jüngst die freundliche Begegnung der Beherrscher von Oesterreich und Preußen, eine Bürgschaft ist sie für die Einigkeit Deutschlands und in dieser liegt unsere Kraft und unsere Stärke. So bringe ich nun aus dem Grunde meines Herzens:

Ein Hoch meinen kaiserlichen Bruder und Freunde von Oesterreich.

Ein Hoch Oesterreichs treuen und kampfbewährten Söhnen.

Ein Hoch der Einigkeit der beiden deutschen Großstaaten."

Unter den Festrednern an der Gasttafel wollen wir besonders den baierischen Abgeordneten Graf v. Lerchenfeld nennen, welcher nachstehenden Toast ausbrachte:

„Meine Herren! Die neue Verbindung Baierns mit Oesterreich wird ihre segensreichen Folgen breiten über beide Länder, jenen Segen, der das Werk der wahren deutschen Propaganda ist. Die Deutschen haben stets nur gestrebt, die Früchte ihres Fleißes auf allen Gebieten der Arbeit, in Feld und Flur, in Gewerbe und Verkehr, in Kunst und Wissenschaften zu verbreiten, und dabei stets sorgfältig die Eigenthümlichkeiten jeden Volkes gewahrt. Wir rühmen uns vor allem, das Recht eines jedweden anzuerkennen, um so höher ist auch der Werth, den wir auf die eigene Freiheit und Unabhängigkeit legen, um so lauterer die Begeisterung, mit welcher wir für sie erglühen. Wol ist es bei plötzlichem Ueberfall dem Feinde öfters gelungen, bis ins Herz des zerrissenen Deutschland vorzudringen, aber das einige hat stets blutige Sühne dafür genommen, und der deutsche Freiheitssinn, hoch wie die Alpen, unerschütterlich wie deren Grundvesten, er ists, der uns mit dem großen Oesterreich verbindet. Das Band, das heute geknüpft, schließt auf immer das Donau-Hochland an das Donau-Niederland. Was uns auch drohen mag, was man auch da, wo man dem Volke den Schatten der Herrschaft über fremde Nationen verheißt, um den Schmerz über den Verlust der eigenen Freiheit zu übertäuben, gegen uns aufbieten mag, wir dürfen festen Muthes und voll Vertrauen jedweder Gefahr entgegensehen. Wir stehen hinfort aneinander dicht geschaart, und der Schlachtruf vom Rhein wird längs der Donau widerhallen, wie der von den Alpen bis zur Eifel und dem Hundsrück, und von der Adria bis zum nordischen Meer. Wir werden siegen, denn das Recht ist mit uns, und ein allmächtiger Gott lenkt die Geschicke des Menschengeschlechts, auf daß Recht immerdar Recht bleibe. Dem innigen Verein Oesterreichs mit Deutschland, in Glanz und Freude wie in Kampf uud Gefahr, gilt dieses Hoch!"

Schon nahte, unter solchen Wechselreden, die Tafel ihrem Ende, als die Klänge der bairischen Nationalmelodie das Nahen der fürstlichen Gäste verkündete. Mit enthusiastischen Vivatrufen erhob sich alles von seinen Sitzen und drängte der Ausgangsthür zu, um die Monarchen am Eingang zu empfangen und zu begrüßen. Der Kaiser von Oesterreich zur Linken — rechts König Max von Baiern, traten die Fürsten in den Festsaal, schritten unter beständigen Hurrahrufen die Tafeln entlang bis zu einem freien Raume in der Mitte des Saales, wo der Präsident des Verwaltungsrathes, Graf Wickenburg, eine schlichte aber warm empfundene und begeisternde Anrede an die beiden Monarchen richtete.

### Die baierische Schlußsteinlegung und Einweihung der Bahn und die Reise Se. Majestät des Königs von Baiern nach Salzburg.

Sowie in Salzburg österreichischer Seits hat auch in München am 12. August 1860 Morgens, vor der Abfahrt nach Salzburg, eine bairische Schlußsteinlegung und kirchliche Weihe der Bahn stattgefunden; hier eingetroffene Gäste, welche der dortigen Feierlichkeit beigewohnt halten, erzählen darüber folgende Einzelnheiten:

An der inneren Hauptfronte des äußerst geschmackvoll mit grünen Gewinden und Medaillons mit den baierischen und österreichischen Landes- dann den Städtewappen Münchens und Wien und dergl. Fahnen geschmückte Einsteighalle war ein prachtvoller Altar errichtet. Diesem gegenüber befanden sich zur Rechten der Thronhimmel für den König und zur Linken jener für den Erzbischof. Ein großer Theil des fünffachen Schienengeleises war mit reichen Teppichen belegt. — Die Staatsminister und höheren Stabsoffiziere, der Magistrat und die übrigen zahlreich geladenen Gäste hatten sich bereits versammelt als kurz vor 6 Uhr der Hr. Erzbischof, gefolgt von mehreren Würdenträgern, und alsbald auch die kgl. Prinzen Luitpold und Adalbert, dann die Herzoge Ludwig und Karl Theodor anlangten. Schlag 6 Uhr trafen S. M. der König ein, umgeben von dem gesammten militärischen Hofstaate und den dienstthuenden Kammerherren. Nachdem Se. Majestät von dem kgl. Generaldirektor der Verkehrsanstalten Frhrn. von Brück und den Spitzen der Bahnbehörden empfangen und von dem Erzbischof in die Festhalle eingeführt worden, begann die religiöse Feier mit einer Messe. Plötzlich ertönt ein erst überraschendes, immer näher kommendes dumpfes Gerolle, — im langsamen Gange rollten nämlich gleichzeitig und in gleicher Linie fünf geschmückte Locomotiven mit Tender herein. Es war ein schöner Anblick, fünf sonst tosende Dampfer sich langsam dem Altare nahen zu sehen, dem gegenüber sie aufgestellt blieben. Der Erzbischof eröffnete den Akt der Weihe mit einer kurzen Anrede, worauf die Einsegnung folgte. Bald darauf, kurz vor 7 Uhr verließ der Festzug mit den eingeladenen Gästen, geführt von dem k. Oberpostmeister Grafen von Reigersberg, und

10. Minuten nach 7 Uhr der Königszug mit Sr. M. dem König, den k. Prinzen und Herzogen und deren Begleitung geführt von dem Generaldirektor der k. Verkehrsanstalten, Frhrn. von Brück, den Münchner-Bahnhof. — Die herrlichste Morgensonne hatte eine außerordentliche Volksmenge zu dieser Feier auf den Bahnhof und entlang einer weiten Bahnstrecke gelockt.

Das Wetter klärte sich zusehends auf und die Sonne strahlte bereits mit wohlthuender Wärme, als der Zug in Holzkirchen anlangte, woselbst Se. k. Hoheit der Feldmarschall Prinz Karl, von Tegernsee herangekommen, den Festzug erwartete, um sich ihm anzuschließen. Sämmtliche Bahnhöfe, auch alle Bahnwächterhäuschen waren mit den schönsten Blumengewinden, Wappen, Inschriften und Fahnen verziert, Pöller begrüßten den Zug allenthalben und auch die an dem Bahnkörper hie und da beschäftigten Arbeiter hatten Pyramiden von ihren Werkzeugen errichtet, neben denen sie in Parade mit Picke und Schaufel sich aufgestellt hatten. Es konnte nicht fehlen, daß auch manche originelle Darstellung dieser Leute, von denen jeder sich bemüht hatte, diesen Festzug durch Baierns Gauen nach Kräften zu verherrlichen, vielfache Heiterkeit erregte. Namentlich waren aber auf den Bahnhöfen der Märkte Aibling, Rosenheim, Traunstein, Prien und Teisendorf nicht nur die Bevölkerung der Ortschaften selbst, sondern auch der umliegenden Gegend zusammengeströmt und vor dem Spalier der ausgerückten Landwehr oder der Gebirgsschützen-Kompagnien hatten sich die hohe Geistlichkeit sowie sämmtliche k. Beamte und Schulvorstände mit ihren Untergebenen aufgestellt.

Von Traunstein ab über die schöne Traunbrücke und den hohen Bahndamm nahm man Gelegenheit auch von den übrigen Kunstbauten, wenn auch nur flüchtig, Kenntniß zu nehmen, die namentlich in Bezug auf tiefe und langdauernde Einschnitte und Ueberbrückungen mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt hatten. Mehr aber als diese höchst anerkennenswerthen Leistungen der Techniker entzückte die immer reizender und grandioser sich entfaltende Landschaft unserer gerade in diesem Theile Baierns so besonders schön geformten Bergesriesen. Die kegelförmigen Häupter des Watzmann, die hohen Zinnen des Untersbergs, das liebliche Reichenhallerthal, dann auf österreichischer Seite die Laufener Berge, der Gaisberg und im Hintergrunde der schneebedeckte Dachstein bildeten ein zauberisches Panorama, über das ein günstiger Himmel allen Zauber der Beleuchtung ausgegossen hatte. Bei der festlich geschmückten Brücke bei Freilassing verließ man das baierische Gebiet; nur kurze Fahrt noch, und des herrlichen Salzburg's alte Veste, die schönen Paläste und der ehrwürdige Dom spiegelten sich in den grünen Fluthen der Salzach. Ueber diese führt eine mit zinnengekrönten Pfeilerthürmen geschmückte stattliche Brücke und nach einigen Augenblicken hielt der Zug an dem Perron des besonders festlich geschmückten Bahnhofes.

### Die Fahrt von Salzburg nach München,

welche in fünf Stunden zurückgelegt wurde, hätte noch mehr des Interessanten geboten, als ohnehin der Fall war, wenn nicht dem herrlichen Sommer-Vormittage, dessen Pracht den Salzburger Bahnhof in allem Glanze seiner einzig schönen Lage recht hervortreten ließ, einer der stärksten Gewitterschauer gefolgt wäre, welche man seit Langem gesehen. Namentlich um Traunstein und längs des Chiemsee's waren nach dem Vorüberziehen des Unwetters weite Strecken mit Hagelkörnern wie mit einem Schnee-Anfluge bedeckt und der strömende Regen begleitete die Festzüge bis über Rosenheim hinaus. Dessenungeachtet waren auch in Baiern alle Bahnhöfe von Zusehern überfüllt, und obwohl dieselben stundenlang größtentheils schutzlos dem Sturme ausgesetzt gewesen waren, gaben auch sie die freudigste Theilnahme an dem großen Ereignisse kund.

### Die Feste in München.

Nach der Ankunft des Bahnzuges von Salzburg gegen 8 Uhr Abends, begann die von der k. Haupt- und Residenzstadt München im großen Rathhaussaale für die Gäste aus Oesterreich veranstaltete Abend-Unterhaltung.

Der ehrwürdige Saal, seit uralten Zeiten der Ort, wo Münchens Bürger ihre Festlichkeiten begingen, wo ihre Herzoge sich zu ihnen gesellten und mit den ehrsamen Frauen und Jungfrauen der Einwohner sich im Tanze vergnügten, war von Hunderten von Gasflammen von sieben großen Kronleuchtern aus erleuchtet. Die zwölf Kolossalstatuen der Fürsten aus dem Hause Wittelsbach blickten aus ihrer Blumenhülle auf das rege heitere Treiben zu ihren Füßen, und die zwischen je zwei Statuen an den Wänden angebrachten Wappen von München, Salzburg, Linz, Wien, Augsburg, Ulm, Stuttgart und Karlsruhe, je von gewaltigen Panieren in den Landesfarben umflattert, mochten ihnen andeuten, welche deutsche Stämme hier ein Verbrüderungsfest begingen. Lange, weiß gedeckte Tischreihen zogen sich durch den Saal, dessen östliches Ende durch Aushebung der großen Fenster und Anbau einer geräumigen Estrade für die zu dem Feste geladene Bürgersängerzunft eine bedeutende Vergrößerung erhalten hatte. In der Mitte des Saales, unmittelbar vor der Sängertribüne, befand sich eine Rednerbühne. Die Wände entlang und auf luftigen Pfeilern prangte ein Chaos von Blüthen aus allen möglichen Formen zusammengestellt.

Schon nach 8 Uhr füllte sich der weite Raum und als erst gegen 9 Uhr die Oesterreichischen und sonstigen Gäste hinzukamen, da galt es beinahe, sich zu schmiegen, so sehr war jedes Plätzchen in Anspruch genommen. Indeß fanden zuletzt doch alle bequem Platz und nach einigen musikalischen Vorträgen richtete der erste Bürgermeister Herr v. Steinsdorf die Rede an die Gäste und bewillkommnete sie mit warmen Worten, wobei er zugleich die hohe Wichtigkeit der für Baiern und Oesterreich gleich bedeutungsvollen neuen und engen Verbindung durch die Wien-Münchener Bahn hervorhob. Nach einer kurzen Pause antwortete hierauf der Bürgermeister von Wien, Freiherr v. Seiller, mit folgender Rede:

„Erlauben Sie, meine Herren, daß ich im Namen der Kaiserstadt an der Donau, welche ich im Vereine mit meinen Begleitern zu vertreten, die Ehre habe, meinen innigsten herzlichsten Dank mit schwachen Worten ausspreche für den glänzenden Empfang — für die so überaus freundliche Aufnahme, die uns in der gastlichen Königsstadt des gesegneten Baierlandes — in der Ruhmeshalle Deutscher Kunst und Wissenschaft zu Theil wird.

Ja, meine Herren, bedeutungsvoll ist der heutige Tag — bedeutungsvoll in sozialer und politischer Beziehung — er verwirklicht einen von jedem wahren Oesterreicher schon längst sehnlichst gehegten Wunsch, er vereinigt uns durch eiserne Bande mit dem Herzen Süddeutschlands — mit dieser schönen Hälfte des Deutschen Vaterlandes — er ermöglicht durch den innigsten Wechselverkehr — mit beflügelten Schritten herbeizueilen um — in Freud und

Leid die deutsche Bruderhand Jenen zu reichen, die mit uns durch Gesittung und Charakter, durch gleich warme Gefühle und Denkweise schon längst in aufrichtigster Uebereinstimmung verbunden sind.

Mit dankerfülltem Herzen gedenke ich heute der vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, mit welcher die Bewohner Süddeutschlands in den verschiedensten Epochen, insbesondere aber während der verhängnißvollen Ereignisse der jüngst verflossenen Zeit ihre brüderlichen Gesinnungen dem Kaiserstaate zu wiederholten Malen bethätigten, — des lebendigen Antheiles, den ihm seine mannhaften Vertreter durch kräftiges Wort offen und unumwunden zu erkennen gegeben, — vor Allem aber der warmen Sympathien, welche die hochherzigen Bewohner dieser Stadt unseren Mitbürgern in Wort und That, mit echt deutscher Treue stets bewährt haben.

Es lebt und wird stets fortleben in unseren Herzen das Gedächtniß der begeisterten Sympathien, mit denen ein Theil unserer tapferen Armee auf dem Wege nach den heißen Schlachtfeldern Italiens — in Stadt und Land — allüberall auf das Herzlichste empfangen wurde; nie wird verlöschen das Andenken an die brüderliche, herzerquickende Theilnahme, mit welcher nach einem blutigen Feldzuge edle deutsche Frauen und Männer die Leiden unserer vom heldenmüthigen Kampfe erschöpften Soldaten durch reichliche Gaben und werkthätige Hilfe zu lindern sich bemühten.

Wo aber solche Bande der Anhänglichkeit, der Sympathie und des Vertrauens die Herzen der Völker verbinden, da schwindet jede Scheidewand zwischen einheimisch und fremd — und die innige Liebe und Verwandtschaft, welche unsere erhabenen geliebten Fürstenhäuser in zahlreichen Verbindungen an einander fesselt, — muß das Band, welches die Völkerfamilien umschlingt, nur um so stärker und dauernder knüpfen.

Wenn wir uns heimisch fühlen in diesem schönen Lande, welches unter dem Szepter eines kunstsinnigen, geistvollen und patriotischen Fürsten immer herrlicher sich entwickelt, so werden auch Sie sich meine Herren, nicht fremd finden in den Mauern der Metropole am Donaustrande und sich überzeugen, daß in der Liebe und Verehrung für unsere anmuthstrahlende Kaiserin zugleich eine Huldigung liegt, die wir den Vorzügen und trefflichen Eigenschaften des Baierischen Nachbarvolkes zu zollen uns verpflichtet fühlen.

Mögen der heutige Tag und die folgenden dazu beitragen, die Einigung unter den deutschen Stämmen noch mehr zu stärken und zu kräftigen.

Wir aber, die Vertreter der Hauptstädte von der Isar und an der Donau, wollen in der herzlichen Neigung, welche unsere Fürstenhäuser vereint, das leuchtende Vorbild einer aufrichtigen Verbrüderung unserer Kommunen erkennen; damit München und Wien in Freud und Leid zusammenstehen und zu allen Zeiten sich bewähren mögen als ein Hort ihrer Regenten, — als ein Bollwerk der Freiheit und Größe Deutschlands und Oesterreichs.

Erlauben Sie mir daher meine Herren, daß ich das Glas ergreife und aus voller Brust — aus dem Innersten des Herzens ein begeistertes Hoch ausbringe — auf das Wohl — auf die aufrichtige Einigkeit aller deutschen Bruderstämme — und insbesondere ein Hoch auf die schöne Königsstadt München."

Nach dem Schlusse dieser Rede trug die Bürger-Sängerzunft Arndt's Lied, „Was ist des Deutschen Vaterland" vor, dessen erste Takte sogleich einen Sturm von Jubel erregten. Am Schlusse wurde es eben so stürmisch da capo verlangt, und wieder mit Jubelrufen begrüßt.

Eine sehr erheiternde Episode des Abends bildete das plötzliche Erscheinen einer kleinen dampfenden Lokomotive, die sich öffnete und in ihrem Innern ein allerliebstes kleines Mädchen in der stets seltener werdenden Münchener „Nationaltracht" sehen ließ, welches einen poetischen „Festgruß" unter die Anwesenden vertheilte. Nicht minder erheiternd wirkte der Vortrag mehrerer Kobell'schen Gedichte in Baierischer und Pfälzer Mundart durch den berühmten Verfasser selbst, der hiezu durch allgemeinen Zuruf aufgefordert worden war. Die allgemeine Fröhlichkeit steigerte sich von Stunde zu Stunde und erst spät am Morgen verließen die letzten Gäste den ehrwürdigen Saal, mit dem Ausdruck höchster Befriedigung über das Fest.

Der Vormittag des 13. August war den Fremden zu einem (allerdings flüchtigen) Besuche der Kunstsammlungen und Bauwerke von Isar-Athen frei gelassen, der unvergänglichen Monumente des Wirkens zweier hochsinniger Könige, um 3 Uhr begann die Festtafel im Krystalpallaste.

Schon nach 2 Uhr füllte sich die Karlsstraße und die obere Arcisstraße mit einer dichten Menge von Neugierigen. Die Ankunft der Gäste erfolgte in einer endlosen Wagenreihe. Der Glaspalast selbst war in einen Garten verwandelt. Im Halbkreise, drei Reihen hintereinander waren die Tische um die große Fontaine aufgestellt, in der Luft schwebten kolossale Blumenlampen, und am südlichen Ende des Transeptes prangte vor einer grandiosen Gruppe von Zierpflanzen das kolossale Standbild Sr. Majestät des Königs Max II.

Kurz vor 3 Uhr kündigte ein gewaltiges Hochrufen der versammelten Volksmenge die Ankunft ihrer Majestäten des Kaisers und des Königs an. Unmittelbar darauf traten auch Ihre Majestäten gefolgt von ihren k. Hoheiten dem Erzherzog Rainer, dem Herzog von Modena, Prinz Luitpold, Prinz Adalbert und die Prinzen Ludwig und Karl Theodor nebst großem Gefolge in den Glaspallast, wo sich vor der Fontaine alle Anwesenden zum Empfange aufgestellt hatten. Ein sechsmal wiederholtes Hochrufen begrüßte Ihre Majestäten und die Musik stimmte die Nationalhymne an. Ihre Majestäten und die Prinzen bewegten sich nun mehrere Male durch die Reihen der Tische und nahmen dann Platz, ließen sich sehr viele der anwesenden Herren vorstellen, und verweilten fast eine halbe Stunde, worauf sie unter den lebhaftesten Hochrufen der Versammlung den Glaspalast wieder verließen.

Unmittelbar nach der Wegfahrt der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften begann das Festmahl, das sich durch vorzügliche Güte der Speisen und Getränke, sowie durch die rascheste und aufmerksamste Bedienung auszeichnete. Den ersten Toast brachte der Generaldirector der k. Verkehrsanstalten Freiherr v. Brück aus auf seine Majestät den Kaiser von Oesterreich selbst.

Ihm folgte der k. k. österreichische Generalkonsul Hr. Merck aus Hamburg mit einem Toast auf seine Majestät den König von Baiern; dann der erste Bürgermeister von München Hr. v. Steinsdorf mit einem Toast auf Oesterreich und Wien und hierauf der Bürgermeister von Wien, Dr. Freiherr v. Seiller mit dem nachstehenden Toast:

Als Vertreter der Stadt Wien drängt es mich, Ihnen, meine Herren, im Namen derselben neuerdings unseren herzlichsten Dank für den warmen und freundlichen Empfang,

welcher uns Wienern von Seite der königlichen Regierung und der Stadt München bereitet wurde, auszusprechen.

Ich denke mir München und Wien als zwei Brüder, die bisher durch mannigfache Verhältnisse lang von einander getrennt, nun, wo die früheren Hindernisse beseitigt sind, mit den Gefühlen ungeheuchelter Freude den Moment ihrer Vereinigung begrüßen.

Baiern und München, Oesterreich und Wien, sind Söhne einer starken, kräftigen Mutter, welche, wenn sie von all ihren Kindern mit Kraft und echt brüderlicher Gesinnung unterstützt wird, alle Schwierigkeiten leicht zu überwinden und die Rechte ihrer Kinder zu schützen vermag.

Oesterreich und Baiern werden gewiß in kräftiger Uebereinstimmung ihren brüderlichen Pflichten nachkommen und im Vereine mit allen übrigen Stammeslanden dürfen sie daher auch beruhigt ihrer Zukunft entgegensehen.

In dieser Ueberzeugung bringe ich aus vollem Herzen ein Hoch auf das einige Deutschland, ein Hoch auf das Bruderland Baiern, und ein Hoch auf die schöne Königstadt München!

Demnächst folgte ein Toast des Direktors der k. Hof- und Staatsbibliothek Dr. Halm auf Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich. Während des Festmahls trugen die vereinigten Militärmusiken ausgewählte Musikstüke vor. Frohsinn und Heiterkeit, Herzlichkeit und Gemüthlichkeit herrschte allenthalben unter den 600 Theilnehmern. Nicht die leiseste Störung trübte das herrliche Fest, dessen hohe Bedeutung der k. Generaldirector der k. Verkehrsanstalten Freiherr v. Brück, in einer Rede mit begeisterten Worten während des Mahles hervorgehoben hatte. Leider waren aber eben die kolossalen Dimensionen des Glaspalastes den gesprochenen Worten sehr ungünstig, und so kam es, daß die meisten Toaste nur von den in der nächsten Nähe Sitzenden gehört und verstanden werden konnten.

Nach 6 Uhr Abends fand der allgemeine Aufbruch statt, indem um 6½ Uhr das Festtheater begann.

Um halb sieben Uhr erschienen die Majestäten in der Kaiserloge, Ihre Majestät die Königin, geführt von Sr. Majestät dem Kaiser in Bairischer Oberstenuniform, Ihre Majestät die Kaiserin geführt von Sr. Majestät dem Könige in Oesterreichischer Uniform. Sämmtliche Erzherzoge, die Baierischen Prinzen mit höchstihren Gemahlinnen, Erbprinz und Erbprinzessin von Thurn und Taris wohnten ebenfalls in der Kaiserloge der Vorstellung bei. Die allerhöchsten Herrschaften wurden mit stürmischen Hochs empfangen, und auch während des von Dr. Hermann Schmid gedichteten, und von Frau Straßmann gesprochenen Prologes brach sich an den bezüglichen Stellen die allgemeine Begeisterung Bahn.

Das Theater, glänzend beleuchtet, bot einen schönen Anblick durch die Fülle der reichsten und brillantesten Damentoiletten, sowie der glänzenden Uniformen. Die Oper „Oberon" ging in gelungenster Darstellung vorüber; die Allerhöchsten Herrschaften verließen das Haus nach dem zweiten Akte.

Um sechs Uhr Morgens am 14. August mußte München nach nur kurzem Aufenthalte verlassen werden. Die Witterung welche am vorigen Abend kaum etwas zu wünschen übrig ließ, trübte sich schon am Morgen; doch wurden Salzburg und Linz noch unter ziemlich günstigen Verhältnissen erreicht und die in Oesterreich heimischen Fremden beeiferten sich, den zahlreich aus München mitgekommenen Gästen die herrliche Scenerie, an welcher die Eisenbahn so knapp vorüberführt, zu erläutern. Um halb 5 Uhr dinirte man in der Vorhalle des geräumigen Linzer Bahnhofes, und eben hatte der Schluß-Toast auf das Gedeihen der Kaiserin Elisabeth-Bahn und der k. Baierischen Ostbahn rege Theilnahme gefunden, als das lange dräuende Unwetter mit unwiderstehlicher Furchtbarkeit hereinbrach. Zugleich begann aber auch das Drängen zur Weiterfahrt, welche nur durch die rühmenswerthe Pünktlichkeit aller getroffenen Anstalten und den Eifer der Betheiligten um 11 Uhr an die Linie des kaiserlichen Wien zu führen vermochte, so daß um Mitternacht der Reisetag schloß.

### Das Fest im Augarten.

Der 15. August versuchte es, die Gastfreundschaft der Münchener zu erwidern. Gewiß werden sie in der Herzlichkeit der Aufnahme, welche die Gemeinde bereitet hatte, in der Theilnahme der, welche die den Augarten füllenden Tausende bewiesen, in den ausgetauschten festlichen Grüßen die Bestätigung gefunden haben, daß es kein leerer Schall ist, das Wort vom Eisenbande, welches die beiden Städte und Länder äußerlich und noch fester die Herzen ihrer Bewohner an einander knüpft und knüpfen wird zum Segen für alle Zukunft! Eine Reihe denkwürdiger Tage fand in Wiens Mauern den würdigen Abschluß. ——

Die Ehrengäste welche am 14. August um 11 Uhr mittelst Festzuges im Elisabeth-Bahnhofe angelangt, und von dort theils in Privat-Equipagen, theils in Fiakern in die ihnen von der Kommune Wiens in Bereitschaft gehaltenen Wohnungen gebracht worden waren, versammelten sich am 1. Aug. um 4 Uhr Nachmittag im großen prachtvoll dekorirten Saale des Augartenschlosses zum Diner. Der Augarten selbst war zu dem Behufe dieser erhebenden Festlichkeit in einer Weise ausgeschmückt, daß man wirklich mehr als zweier Augen bedurfte, um Alles genau zu besehen.

Der Platz vor dem Saale war mit 800 Lampen erleuchtet; über den Eingang des Saales, in dem das für 510 Personen bestimmte Diner stattfand, war ein riesiger Adler mit ausgebreiteten Fittigen angebracht, der schon von weitem schimmerte und flimmerte, indem er durch 1000 Lämpchen beleuchtet war und zauberisch strahlte.

Das Rondeau, welches hinter dem Saale von prächtigen Baumgruppen gebildet wird, war mit 56 riesengroßen Kandelabern eingesäumt, deren verschlungene Epheu-Guirlanden mit großen Buchstaben die Devise des Festes bildeten; „Ein einiges Deutschland."

In der Mitte dieses Rondeau's prangten zwei ungeheure Kandelaber, deren Spitzen Kronen trugen, und die außerdem mit den Abbildungen aller Haupt- und Provinzstädte, welche die Westbahn berührt, geziert waren. Ein anderes Rondeau gegen das Universum hin, war noch prachtvoller ausgeschmückt, durch einen Haupt-Kandelaber mit unzähligen Lampions und Bogen, die einen erleuchteten Feen-Tempel bildeten.

Sämmtliche Alleen waren in ähnlicher Weise durch hängende Ballons, bunte Lampen, farbige Gläser, große Kandelaber, hellerleuchtete Hängeluster, die sehr sinnreich zwischen den Laubgängen des Gartens angebracht waren, und durch andere unzählige Lichter und Girandolen beleuchtet und erhellt. Der Wiesenplatz, welcher das Quarré gegen die Brigittenau hin bildete, war ebenfalls durch helle Ballons erleuchtet und durch Kandelaber geschmückt, welche durch einzelne auf demselben sinnreich angebrachte Buchstaben den Bewillkommungs-Gruß bildeten: „Die Wiener den deutschen Brüdern."

In der Mitte des letztgenannten Quarrés war der Feuerwerksplatz angebracht worden. Hinterhalb des Quarrés waren die Produktionsplätze des Männergesangvereines, dessen Lieder und Chöre mit Jubel und mit echt deutschem

Patriotismus aufgenommen wurden, mit erhöhten Sitzen zweckmäßig angebracht. Wer alle die tausend u. aber tausend Lämpchen flimmern sah, glaubte sich in ein Märchen aus „Tausend und eine Nacht" versetzt.

Nachdem der Männergesangsverein seine Vorträge geschlossen, wechselten die auf dem Quarré vor dem Feuerwerke versammelten Musikbanden, fortwährend in einander eingreifend, mit ihren Piecen ab. Während dessen sammelte sich die Menge aus dem ganzen Augarten in der Mitte dieses Raumes, der nun, von den bunten Schaaren Tausender durchwogt, von den weißen Lampenreihen und von den unter den Blumenbeeten strahlenden Lämpchen erleuchtet, einen feenhaften Anblick bot.

Das Feuerwerk ließ ein wenig lange auf sich warten, das Publikum, sehnsüchtig auf die Fronten blickend, brach zu wiederholten Malen in gewaltiges, Klatschen aus, bis endlich ¼ nach 9 Uhr das Zeichen zum Abbrennen gegeben wurde.

Die erste Fronte in der Mitte, in Brillantfeuer die Worte tragend: „Einigkeit macht stark" entzündete sich prasselnd und knatternd unter allgemeinen Bravo.

Hierauf folgten einige Intermezzos, wie wir sie von Stuwer zu sehen gewohnt sind, und den Schluß machte eine kolossale Fronte, in der Mitte das bairische Wappen zeigend.

Eine donnernde Kanonade verkündete dann weithin hallend das Ende des herrlichen Festes.

Von den bairischen Gästen begaben sich dann viele vom Augarten weg zum Sperl, wo ihnen zu Ehren ein Nachtfest veranstaltet worden war.

Als Kuriosum dürfte zu erwähnen sein, daß aus der Zuckerbäckerei nächst dem Burgthore die Konfituren für dies Fest mittelst eines Möbelwagens in den Augarten geführt wurden.

Das Diner, welches die Kommune Wiens den Münchener und anderen Gästen geboten hatte, rechtfertigte den Ruf der Wiener Küche auf das Vollständigste. Es waren zwei Tafeln in zwei Sälen errichtet, von denen der zur linken Hand weißblau, und der rechts mehr „offizielle Festsaal" roth dekorirt war, beide mit Wappenschildern rings umhängt. Die Küche besorgte Sacher. Und also lautete das Speisen-Repertoire: Soupe printaniére. Assiettes. (Cherry.) Galatins von Kapaun mit Aspic. Straßburger Pasteten. Relevées. (Bordeaux.) Lachs und Fogasch à l'hollandaise. Filet de boeuf, fein garnirt. Entrées. (Gumpoldskirchner.) Chaufroir von Rephühnern. Suprême von Hühnern mit Trüffeln. Braten. (Champagner.) Fasanen. Indian. Rehrücken. Salate. Compots, fein gemischt. Entremets. Flans von Früchten. Sulz von Ananas. Tambours mit Bäckerei. Gefrornes in Figuren, Obst, Käse, Kaffee, (Anisette.)

Die Stimmung, welche dabei herrschte, war eine gehobene und es fehlte nicht an Toasten und Trinksprüchen von weiterer als bloß geselliger Bedeutung. Den Reigen eröffnete der baierische Minister des Innern Herr v. Schenk. Hierauf sprachen der Herr Bürgermeister von Wien, Frhr. v. Seiller, der Bürgermeister von München, Herr von Steinsdorf, Herr Stadtrath Badhauser, ebenfalls von München, Herr Graf von Wickenburg, der Präsident der Hanauer Eisenbahn, v. Löwenstern, und Dr. von Neumann von Wien.

Hieran schloß sich der Philolog und Direktor der Hofbibliothek in München Dr. Halm an, welcher einen Toast ausbrachte auf das Wohl der deutschen Frauen, welche alle Ursache hatten mit diesen Festlichkeiten unzufrieden zu sein, indem sie denselben nicht nur nicht beigezogen, sondern bei denselben gar nicht bedacht waren. Dieser Toast erregte ungeheure Acclamation.

Der Jubel den nachstehende Rede des berühmten Juristen und baierischen Abgeordneten, Professor Edel aus Würzburg hervorrief war ein stürmischer und begeisterter. Der Gedankengang der erregten und begeisterten Worte war beiläufig folgender: „Mit dem Eisen der Schienen allein ists nicht gethan; Deutschland braucht noch anderes Eisen, scharfes Eisen, scharfes Schwert. Was Arznei nicht heilt, das heilt Eisen; was das Eisen nicht heilt, heilt das Feuer; Arznei verschlägt in Deutschland nichts mehr; die Kunst der Diplomatie ist bankerott geworden — so muß Eisen helfen, das Schwert und Feuer, das Feuer der Vaterlands- und Freiheitsliebe. Ist erst Eine große That gethan, dann kann man andere Nationalwerke in Angriff nehmen. Die Freiheit muß in ihrem Gefolge gehen. Der Bundestag, der so oft ein Bund der Knechtschaft gewesen, reicht nicht aus. Daß die süddeutschen Stämme warme Sympathien für einander hegen, braucht nicht erst gesagt zu werden, die Thatsache ist bekannt. Was wir anstreben müssen, das ist die Sympathie des Nordens von Deutschland. Der Bund zwischen Nord und Süd ist ein nothwendiger; das hat, bevor noch die Fürsten zu Teplitz sich die Hände reichten, jeder ehrliche Patriot begriffen. Dann könne, müsse Deutschland am Rhein und Mincio deutsches Land und deutsche Ehre wahren! Wir müssen endlich einig werden; der Zwiespalt zwischen Nord und Süd muß ein Ende erreichen; im Süden wie im Norden, überall sollen sich die wahren Patrioten die Hände reichen, die Söhne derer, welche bei Aspern kämpften, und die Söhne derer, welche an der Katzbach einen blutigen Strauß fochten. Auf uns selbst müssen wir uns verlassen, auf die Kraft unserer Sehnen und auf die Begeisterung, die unser Herz belebt. Dem Schwerte, nicht aber den Federn, den Kriegern nicht aber den Diplomaten, müssen wir für die Zukunft vertrauen."

Die Säle des leider schon fast ganz vergessenen Augartens bewährten sich als zu einem größeren Feste vollkommen geeignet. Erstere waren prachtvoll mit Gardinen und Guirlanden dekorirt. Der große Saal rechts roth-weiß der links blau-weiß; die Eintrittslokalitäten und Nebensäle weiß. Der erstere Saal war an den Wänden mit Fahnen und Standarten verziert, welche die verschiedenen Innungen ꝛc. bei dem Schillerfeste gebraucht hatten, und welche die Aufmerksamkeit der fremden Gäste in hohem Grade erregten.

Nach Aufhebung der Tafel begab sich Alles in den Garten, allwo sich bereits tausende von Menschen versammelt hatten. Bei einbrechender Dunkelheit erglänzte der Augarten in tausenden von Flammen, denen das brillante schon erwähnte Feuerwerk folgte.

Wien hat durch dieses Volksfest einen würdigen Schlußstein der Feierlichkeiten zur Eröffnung der Kaiserin-Elisabeth-Bahn geliefert und wird dasselbe gewiß allen Theilnehmern unvergeßlich bleiben.

Das Arrangement des Ganzen war Herrn Lehmann übertragen, der wieder seine ganze Meisterschaft bewährte.

Ehre und Lob ihm, so wie den Vertretern der Kommune Wiens, welche durch eben so viel Geschmack als Munifizenz ein Fest bereitet hatten, welches einzig in seiner Art dasteht und gewiß eine denkwürdige Erinnerung für alle Anwesenden sein wird.

# Gemeinnütziger Anhang.

## Das neue beeidete Feldschutzpersonal (Feldhüter, Flurwächter) und das Verfahren über Feldfrevel.

Um die Hintanhaltung und Entdeckung der Beschädigungen oder widerrechtlicher Eingriffe, welchen das Feldgut ausgesetzt ist, zu erleichtern, und dem dringenden Bedürfnisse eines Schutzes des Feldbaues eine gewisse Abhilfe zu gewähren, haben die Ministerien des Innern und der Justiz mittelst Verordnung vom 30. Jänner 1860, auf Grund der, von Seiner k. k. Apostolischen Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Jänner 1860 ertheilten Ermächtigung, die Bestellung eines beeideten Feldschutzpersonales (Feldhüter, Flurwächter) gestattet, und zur Regelung des Institutes der für den Feldschutzdienst beeideten Feldhüter oder Flurwächter, sowie des Verfahrens über Feldfrevel eine eigene Vorschrift erlassen, welche wir, da deren Kenntniß nicht allein für den Landwirth, sondern auch für den Städter höchst nothwendig ist, nachstehend mittheilen.

1. Unter Feldgut werden alle Gegenstände begriffen, welche mit dem Betriebe der Land- und Feldwirthschaft im weitesten Sinne im unmittelbaren oder mittelbaren Zusammenhange stehen, in solange sie sich auf offenem Felde befinden.

Es sind daher ebensowohl die Grundstücke selbst, wie Aecker, Wiesen, Gärten, Weingärten, Obstbäume und Pflanzungen aller Art, Preßhäuser, Heustadeln, Bienenhäuser, Feldhütten, Zäune, Hecken, Alleen, Fischteiche, Be- und Entwässerungsanlagen, Dämme, Wasserwerke und Leitungen, Feldwege und Stege, Feldbrunnen u s. w. zum Feldgute zu rechnen, als auch alle noch nicht eingebrachten Früchte und Saaten, Heu- und Fruchtschober, die auf dem Felde zurückgelassenen landwirthschaftlichen Geräthe und Werkzeuge, das Zug- und Weidevieh, der Dünger u s. w.

2. Auf den Feldschutzdienst können nur jene Feldhüter oder Flurwächter beeidet werden, welche:

a) Entweder von einer Gemeinde zur Ueberwachung des Feldgutes aller oder einzelner, in der Gemeinde-Gemarkung gelegenen Fluren, oder

b) von dem Besitzer eines größeren Guts- oder Wirthschafts-Complexes zur Ueberwachung seines Feldgutes bestellt werden.

In dem letzteren Falle muß der Besitzstand in der Regel mindestens 100 niederösterreichische Joche an dem Feldbaue gewidmeten Grundstücken betragen; ausnahmsweise kann jedoch auch den Besitzern von Realitäten, welche diesen Umfang nicht erreichen, die Bewilligung von der politischen Behörde des Bezirkes ertheilt werden, wenn nach den persönlichen Verhältnissen und den übrigen Umständen eine entsprechende Beachtung der in dieser Verordnung enthaltenen Vorschriften mit Grund erwartet werden kann.

3. Der aus dem Gemeindeverbande ausgeschiedene, vormals herrschaftliche „größere" Grundbesitz, welcher ein eigenes Gutsgebiet bildet, ist im Sinne dieser Verordnung einer Gemeinde gleich zu halten, und der Vorstand des Gutsgebietes hat alle jene Rechte und Pflichten, welche nach dieser Verordnung dem Gemeindevorstande zukommen oder obliegen.

Im Verfolge dieser Verordnung wird der Gemeindevorsteher und der Vorstand des selbstständigen Gutsgebietes mit der gemeinschaftlichen Benennung „Ortsvorstand" bezeichnet.

4. Die Vornahme der Beeidigung auf den Feldschutzdienst steht der untersten politischen Behörde des Bezirkes zu, und kann nur über Verlangen des Dienstherrn, beziehungsweise Bestellers des zu beeidenden Feldhüters oder Flurwächters erfolgen.

Der Eid ist nach folgender Eidesformel abzunehmen:

### Eidesformel

für das Feldschutzpersonale.

Ich schwöre, das meiner Aufsicht anvertraute Feldgut stets mit möglichster Sorgfalt und Treue zu überwachen und zu beschützen, alle Diejenigen, welche dasselbe auf irgend eine Weise zu beschädigen trachten oder wirklich beschädigen ohne persönliche Rücksicht gewissenhaft anzuzeigen, nach Erforderniß in gesetzmäßiger Weise zu pfänden oder festzunehmen, keinen Unschuldigen fälschlich anzuklagen oder zu verdächtigen, jeden Schaden möglichst hintanzuhalten und die verursachten Beschädigungen nach meinem besten Wissen und Gewissen anzugeben und abzuschätzen, sowie deren Abhilfe im gesetzlichen Wege zu verlangen, mich den mir aufliegenden Pflichten ohne Wissen und Genehmigung meiner Vorgesetzten oder ohne unvermeidliche Verhinderung niemals zu entziehen und über das mir anvertraute Gut jederzeit gehörig Rechenschaft zu geben.

So wahr mir Gott helfe!

5. Jedem auf den Feldschutzdienst Beeideten ist eine schriftliche Bestätigung des geleisteten Eides zu erfolgen, welche nebstbei den Namen des Bestellers und die genaue Beschreibung des Umfanges des, dem Feldhüter oder Flurwächter zugewiesenen Ueberwachungsbezirkes zu enthalten hat. Diese Bestätigung hat dem beeideten Feldhüter oder Flurwächter zur Legitimation zu dienen.

6. Für den Feldschutzdienst dürfen von den politischen Behörden nur Personen von unbescholtenem Benehmen, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, in Eid und Pflicht genommen werden.

7. Personen, welche wegen eines Verbrechens, eines aus Gewaltthätigkeit gegen die Person eines Andern verübten Vergehens oder einer solchen Uebertretung, ferner eines aus Gewinnsucht entspringenden, oder der öffentlichen Sittlichkeit zuwiderlaufenden Vergehens oder einer Uebertretung dieser Art schuldig erkannt; oder bloß wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel freigesprochen worden sind, endlich Personen, welche wegen einer anderen Gesetzesübertretung zu einer, wenigstens sechsmonatlichen Freiheitsstrafe verurtheilt worden sind, dürfen für den Feldschutzdienst nicht in Eid und Pflicht genommen werden.

8. Die Zulassung zur Beeidigung kann wegen Schwäche des Wahrnehmungs- und Erinnerungsvermögens, wegen Hanges zur Trunkenheit, zum Spiele, zu Raufhändeln und Excessen, wegen Verdachtes der Bestechlichkeit oder des Schleichhandels, überhaupt wegen solcher physischen und moralischen Gebrechen verweigert werden, die nach dem Dafürhalten der Behörden zur Ausübung des Feldschutzdienstes mit dem Rechte einer obrigkeitlichen Person und Civilwache minder geeignet, oder ganz unfähig machen.

9. Das auf den Feldschutzdienst beeidete Personale wird in der Ausübung dieses Dienstes als öffentliche Wache angesehen und genießt in dieser Beziehung alle in den Gesetzen gegründeten Rechte, welche den obrigkeitlichen Personen und Civilwachen zukommen.

Die mit Berufung auf ihren Diensteid abgegebenen Aussagen der beeideten Feldhüter oder Flurwächter über Thatsachen oder Umstände, die sich auf die Ausübung ihres Dienstes beziehen und die sie bei Ausübung desselben wahrgenommen haben, sind nach Maßgabe des §. 426 lit. c) der Strafproceß-Ordnung vom 29. Juli 1853 beweiskräftig.

10 Damit das für den Feldschutzdienst beeidete Personale erkannt und als öffentliche Wache geachtet werden könne, hat es im Dienste einen Armschild zu tragen, dessen bezeichnete Form zur öffentlichen Kenntniß des Bezirkes zu bringen ist.

Zugleich ist das beeidete Feldschutzpersonale befugt, im Dienste ein kurzes Seitengewehr zu tragen, von welchem jedoch nur im Falle gerechter Nothwehr Gebrauch gemacht werden darf.

11. Die für den Feldschutzdienst beeideten Personen verlieren im Falle des Eintrittes eines der im §. 7 festgestellten Ausschließungsgründe die durch die Beeidigung erlangten Rechte einer obrigkeitlichen Person und Civilwache kraft des Gesetzes.

Uebrigens kann nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 8 wegen eingetretener physischer oder moralischer Gebrechen auf Verlust dieser Rechte erkannt werden.

12. Die zur Beeidigung für den Feldschutzdienst berufenen politischen Behörden (§. 4) haben auch über die Zulassung zur Eidesablegung und über den Verlust der mit der Beeidigung erworbenen Rechte (§. 11) zu erkennen.

Gegen diese Erkenntnisse findet das Rechtsmittel des Recurses Statt.

13. Jedermann ist gehalten, den dienstlichen Aufforderungen des beeideten Feldschutzpersonales Folge zu leisten, wogegen dasselbe sich aller gesetzwidigen Vorgänge bei strenger Verantwortung zu enthalten hat.

14. Wenn eine Person bei Verübung eines Felddiebstahles oder einer anderen Beschädigung des Feldgutes betreten wird, so ist dieselbe, wenn sie unbekannt ist, oder keinen festen Wohnsitz hat, festzunehmen.

Andere Personen dürfen nur dann festgenommen werden, wenn sie sich der dienstlichen Aufforderung des beeideten Feldschutzpersonales widersetzen, es beschimpfen oder sich an ihm vergreifen, oder bedeutende Beschädigungen verübten.

15. Ist eine Person, welche nach Zulassung des §. 14 festgenommen werden darf, von dem Orte, an welchem sie auf der That betreten wurde, entflohen, so kann sie von dem beeideten Feldschutzpersonale verfolgt und auch außerhalb der Grenzen des Aufsichtsgebietes festgenommen werden.

16. Das beeidete Feldschutzpersonale hat den bei Verübung eines Felddiebstahles oder einer anderen Beschädigung des Feldgutes Betretenen die entwendeten Gegenstände, sowie die zur Verübung des Diebstahles oder Frevels verwendeten Werkzeuge abzunehmen.

17. Jede festgenommene Person muß ohne Verzug dem Ortsvorstande zur weiteren Stellung vor die competente Behörde eingeliefert werden.

Die abgenommenen Gegenstände und Werkzeuge sind gleichfalls ohne Verzug dem Ortsvorstande zu übergeben, welcher sie dem Beschädigten, wenn er bekannt ist, sogleich gegen Empfangsbestätigung zu erfolgen hat.

Ist der Beschädigte unbekannt, so hat der Ortsvorstand wegen dessen Ausforschung das Geeignete zu verfügen und jedenfalls die Vorsorge zu treffen, daß die abgenommenen Gegenstände, wenn sie dem Verderben unterliegen, zum Besten des noch nicht ermittelten Beschädigten verwerthet werden.

Die aus einem Felddiebstahle oder Flurenfrevel herrührenden Gegenstände oder der dafür erzielte Erlös, verfallen dem Ortsarmenfonde, wenn der unbekannte Eigenthümer deren Ausfolgung binnen der vom Tage des begangenen Frevels zu berechnenden Frist von einem Jahre nicht begehrt.

Demselben Fonde verfallen auch die abgenommenen Werkzeuge, wenn nicht von der competenten Behörde die Rückstellung derselben wegen ungerechtfertigter Beschlagnahme ausgesprochen wird.

18. Wird das Feldgut durch Thiere beschädiget, so hat das beeidete Feldschutzpersonale die Privatpfändung für den Beschädigten zu vollziehen (§. 1321 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches.)

Diese Pfändung hat von Seite des von der Gemeinde bestellten Feldschutzpersonales dann zu unterbleiben, wenn die Beschädigung durch die zu der Gemeindeheerde gehörigen und einem von der Gemeinde bestellten Hirten zur Ueberwachung anvertrauten Thiere geschieht.

19. Das von einer Gemeinde oder von dem Besitzer eines selbstständigen Gutsgebietes (§. 3) bestellte beeidete Feldschutzpersonale hat das gepfändete Vieh ohne Verzug dem Ortsvorstande zu übergeben, welcher hievon sowohl den Eigenthümer des gepfändeten Viehes, wenn dieser bekannt ist, als auch den Beschädigten, und diesen letzteren insbesondere mit dem Bedeuten sogleich zu verständigen hat, daß er sein Recht auf den Schadenersatz längstens binnen acht Tagen geltend zu machen habe, widrigens das gepfändete Vieh dem sich meldenden Eigenthümer zurückgestellt werden würde.

Der Ortsvorstand hat über die Höhe der Entschädigung zwischen dem Beschädigten und dem Eigenthümer des gepfändeten Viehes ein gütliches Uebereinkommen zu vermitteln, und ist im Falle, wenn beide Parteien ihm unterstehen und keine Abfindung zu Stande kommt, berechtiget, die Sicherstellungssumme festzusetzen, gegen deren Erlag das gepfändete Vieh dem Eigenthümer noch vor der behördlichen Entscheidung über den Schadenersatz ausgefolgt wird (§. 1322 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches.)

Ist der Beschädigte zugleich Vorstand des selbständigen gutsherrlichen Gebietes, so ist derselbe verpflichtet, binnen acht Tagen entweder mit dem Eigenthümer des Viehes sich abzufinden, oder seine Entschädigungsansprüche bei der Behörde anhängig zu machen, widrigenfalls das gepfändete Vieh zurückgestellt werden muß.

20. Das von den, im §. 2 unter b) angeführten Privatpersonen bestellte beeidete Feldschutzpersonale hat das gepfändete Vieh ohne Verzug seinem Dienstherrn zu übergeben, und gleichzeitig dem Ortsvorstande die geschehene Pfändung anzuzeigen.

Der beschädigte Dienstherr hat sich binnen acht Tagen entweder mit dem Eigenthümer des Viehes abzufinden oder seine Entschädigungsansprüche bei der Behörde anhängig zu machen, widrigenfalls das gepfändete Vieh zurückgestellt werden muß.

21. Das beeidete Feldschutzpersonale hat alle von ihm entdeckten Felddiebstähle und sonstigen Beschädigungen des Feldgutes selbst dann, wenn der Thäter unbekannt ist, zur Kenntniß seines Dienstherrn zu bringen, und zwar das von einer Gemeinde oder einem selbständigen Gutsgebiete bestellte Personale zur Kenntniß des Ortsvorstandes, und das von Privaten bestellte Personale zur Kenntniß seines Bestellers und gleichzeitig des Ortsvorstandes.

22. Der Ortsvorstand ist verpflichtet, von allen zu seiner Kenntniß gebrachten Verletzungen der Sicherheit des Feldgutes die Beschädigten, soweit sie bekannt sind, ungesäumt in Kenntniß zu setzen, und diejenigen Verletzungen, welche in dem allgemeinen Strafgesetze vorgesehen sind, ohne Verzug der Strafbehörde zur weiteren Behandlung anzuzeigen.

Das von Privaten bestellte beeidete Feldschutzpersonale oder dessen Dienstherr ist verpflichtet, derartige nach dem allgemeinen Strafgesetze zu behandelnde Verletzungen des Feldgutes unmittelbar der Strafbehörde anzuzeigen.

23. Alle wie immer gearteteten Verletzungen oder Beschädigungen des Feldgutes, welche nicht unter die Bestimmungen des allgemeinen Strafgesetzes fallen, werden als Feldfrevel erklärt, über welche von der competenten Behörde nur auf Verlangen des Beschädigten oder auf die unmittelbare Anzeige eines auf den Feldschutz beeideten Individiums einzuleiten ist.

24. Die Feldfrevel sind nach Verhältniß der Milderungs- oder Erschwerungsgründe in der Regel mit einer Geldstrafe von fünfundzwanzig Kreuzer bis vierzig Gulden österr. Währ. oder mit einer Arreststrafe bis zur Dauer von acht Tagen, oder mit jenen Strafen zu ahnden, welche die in einzelnen Kronländern in Wirksamkeit bestehenden feldpolizeilichen Verordnungen für bestimmt bezeichnete Feldfrevel festsetzen.

25. Die Untersuchung und Bestrafung der Feldfrevel steht der politischen Behörde des Bezirkes zu, in welchem sie begangen wurden. Das dabei zu beobachtende Verfahren ist durch die Verordnung des Ministeriums des Innern vom 5. März 1858, Nr 34 des Reichsgesetzblattes, geregelt.

26. Das Erkenntniß hat auch den zu leistenden Schadenersatz festzustellen, und im Falle dritte Personen, welchem eine Mitschuld nicht zur Last fällt, aus den Feldfrevel Nutzen gezogen haben, wie bei Beschädigungen durch Abweiden u. dgl., auch zu bestimmen, in wieferne diese Personen dem Beschädigten Ersatz zu leisten haben.

Bei Feldfreveln, welche von mehreren Personen begangen wurden, haftet jede derselben für den ganzen Schaden zur ungetheilten Hand (§§. 1301 und 1302 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches).

27. Bei Beschädigungen des Feldgutes durch Thiere, haftet der Eigenthümer für den Schadenersatz, es mag eine Pfändung vorgenommen sein oder nicht, und zwar auch dann, wenn die Thiere mit anderen in einer Heerde vereiniget und einem Hirten anvertraut waren.

Wenn bei Beschädigungen, welche durch eine gemeinschaftliche Heerde geschehen, die Thiere durch welche die Beschädigung verursacht wurde, oder deren Eigenthümer nicht ermittelt sind, so haften die Eigenthümer aller in der Heerde befindlichen Thiere dem Beschädigten für den Schadenersatz zur ungetheilten Hand, unter sich aber tragen sie dazu nur nach Gattung und Zahl des Viehes bei, welches ein jeder von ihnen zur Zeit der Beschädigung in der Heerde gehabt hat.

28. Der zuerkannte Schadenersatz, welcher wegen Armuth des Schuldigen nicht beigetrieben werden kann, ist von der Behörde über Begehren des Beschädigten in Arbeitstage umzuwandeln, wobei der in der Gemeinde übliche Taglohn zum Maßstabe zu dienen hat.

Verweigert der Schadenersatzpflichtige dem Beschädigten die Leistung dieser Arbeitstage, so ist über denselben ein 24stündiger Arrest verschärft mit Fasten zu verhängen, was bei fortdauernder Weigerung in Zwischenräumen von drei Tagen so lange wiederholt werden kann, bis der Schadenersatz geleistet wird.

29. Zur Schätzung des durch einen Feldfrevel verursachten Schadens ist zunächst das beeidete Feldschutzpersonale berufen.

Uebersteigt der Schade nach dem Dafürhalten des beeideten Feldhüters fünf Gulden österr. Währ, so hat er sogleich die Abschätzung desselben durch besonders beeidete Schätzleute bei dem Ortsvorstande zu begehren, und letzterer ist verpflichtet, die Schätzung sogleich vornehmen zu lassen, und über den Schätzungsbefund eine schriftliche Bescheinigung dem beeideten Feldhüter zu erfolgen.

Die Vornahme der Schätzung des Schadens durch die beeideten Schätzleute kann in allen Feldfrevelfällen sowohl von dem Beschädigten, als auch vom Ersatzpflichtigen beim Ortsvorstande binnen acht Tagen, vom Zeitpuncte des begangenen oder entdeckten Feldfrevels angerechnet, begehrt werden.

30. Durch Verjährung erlischt Untersuchung u. Strafe der Feldfrevel, wenn der Frevler binnen 3 Monaten vom Tage des begangenen Frevels nicht in Untersuchung gezogen worden ist.

Die aus einem durch Verjährung erloschenen Feldfrevel herrührenden Schadenersatz-Ansprüche sind auf dem Civil-Rechtswege auszutragen.

31. Die zur Beeidigung berufenen politischen Behörden haben über alle in ihrem Bezirke befindlichen auf den Feldschutzdienst beeideten Personen genaue Vormerke zu führen und in steter Evidenz zu erhalten.

Die Dienstherren oder deren Stellvertreter sind bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von zwei bis zehn Gulden österr. Währ. verpflichtet, jede Veränderung in dem Stande ihres auf den Feldschutzdienst beeideten Dienstpersonales innerhalb einer Frist von längstens sechs Wochen zur Kenntniß der betreffenden politischen Behörde zu bringen.

# Vollständiges und richtiges Verzeichniß

## der Messen, Jahr- und Wochenmärkte im österreichischen Kaiserstaate.

Betreffende Veränderungen ersucht man im Verlage dieses Kalenders (Wien, Dorotheergasse Nr. 1111) gefälligst anzeigen zu wollen.

Die Jahrmärkte, welche nach den bezeichneten Tagen auf einen Sonn- oder Feiertag fallen, werden am nächsten Wochentage abgehalten. Die Viehmärkte werden in solchen Fällen vor den Sonn- oder Feiertagen, sowie stets an den Tagen vor den Hauptmärkten abgehalten.

Abtenau (Ober-Oester.), 2. u. 3. Febr., 1. u. 3. Sonnt. im Monate Mai, 10. Oct., Sonnt. n. d. 10. Oct.
Ach (Ober-Oesterr.), 1. Mai, 25. Juli. 16. Oct., 29. Dec.
Admont (Steierm.), 3. Febr., Mont. n. Frohnleichnam
Adria (im Lombard.-Venet.) v. 1. bis 15. Sept.
Aegydi, St. oder St. Gilgen am Neuwald (V. O. W. W.), Pfingstdienst., 1. Sept.
Aflenz (Steierm.), Mont. nach Peter u. Paul, 1. Mont. im Oct.
Agram (Croatien), Donnerst. v. Palmsonnt., am Tage nach Marcus, beide dauern 8 Tage, St. Margarethen 13. Juli, Stephan den 20. August, beide dauern 14 Tage, Simon u. Juda 28. October, Tag nach Maria Empfängniß den 9. December, beide dauern 8 Tage.
Allentgschwerdt (V. O. M. B.), 6. Januar, Laurenz.
Allentsteig (V. O. M. B.), Freitag nach Maria Heimsuchung, Freitag nach Egydius.
Allerheiligen (Steierm., Brucker Kreis), 1. Nov.
Alt-Aussee (Steierm.), Mont. n. Pfingsten, n. Michaeli.
Alt-Brünn (Mähren), Mittwoch nach Ostern, Mittwoch vor Magdalena. Mittwoch v. Simon u. Juda. Dauer 8 Tage.
Altheim (Ober-Oesterr.), 3. Mont. n. Pfingsten, Laurenz, Montag vor Thomas, unschuld. Kinder.
Altreusch, St. Veit, St. Gallus.
Altsohl (Ung.), 1. Sonnt. n. h. 3 Könige, 15. Febr., 2. Sonnt. n. Trinitas. 8. Sept., 10. Nov.
Altstadt, Mont. n. Georg, Katharina.
Amstätten (V. O. W. W.), 28. oder 29. Febr., 7. März, 5. April, 3. Aug., 26. Dec.
Andrä St, an der Traisen (V. O. W. W.), am Charfreitag.
— — (Steierm.), 20. Jän, 30. Nov.
— — bei Ofen, Petri Kettenfeier, Donnerst. nach Lucas, Andreas.
Angern (V. U. M. B.), Mont. n. Lätare, n. Michael.
— (Gratzer-Kreis), am schwarzen Sonnt., 1. Mai, 21. Sept. und 28. Oct.
Anna St. (Steierm.), 22. März, 11. Aug., 11. Nov.
Arad (Ungarn), 1. März, 1. Aug, 4. Nov.
Ardacker (V. O. W. W.), 4. Mai, 24. Juni, 6. Dec.
Arnau (Böhmen), Mont. n. Dorothea, Mont. n. heil. Dreifaltigkeit, Mont. vor Namen Maria, Mont. n. Allerh.
Arnfels (Steierm.), 24. Febr., Bethmont., 20. Juli, 24. August, ersten Montag nach Michael, 21. Nov.
Aschach (Ober-Oesterr.), Mont. vor Chr. Himmelfahrt, 13. Oct., Joh. Evangelist.
Aschbach (V. O. W. W.), Faschingmont., Florian, Laurenz, Martin.
Aspang, Ober- (V. U. W. W.), 19. März, 4. Mai, Thomas.
— Unter- (V. U. W. W.), 24. Aug.
Asparn an der Donau (V. U. M. B.), Donnerst. n. Invocavit, n. Peter u. Paul, 10. Aug., Mont. n. Martin.
— an der Zaya (V. O. M. B.), Mont. n. Joseph, n. M. Heimsuchung, n. Philipp Barth., Allerseelen.
Atzbach (Ober-Oesterr.), 21. Sept.
Atzenbrugg (V. O. W. W.), Jacob, Katharina.
Aussee (Steierm.), 25 Jänner, 3. Mont. n. Pfingsten.
Austerlitz (Mähren), jeden Mont. n. Pauli Bekehrung, n. Misericordia, n. Jacob, n. Matthäus, n. Elisabeth.
Bács (Ungarn), Invocavit, 1. Mai, am Pfingstdienstag, 16. Aug., 28. October.
Baden (V. U. W. W.), Mont. n. Cantate u. Bartholomäus.
Balsano (im Lomb.-Venet.), vom 4 bis 12 October.
Bärneck (Steierm.), 17. März, 1. Mai, 29e September.
Bartfeld (Ung.), 22. Febr., 24. Juni, 1. Spt., 21. Dec.
Baumgarten (V. U. W. W.), n. Exaudi.
Bela (Ung.), 17. Jan., Rogate, 15. Juli, 21. Sept., am Thomastage.
Berchtoldsdorf (Petersd.) (V. U. W. W.), Augustin, Leonhard.
Bergamo (Lombard.), 20. Aug, dauert 12 Tage.
Bergreichenstein (Böhmen), Mittwoch nach Mittfast., Dienstag nach Kreuzerhöhung, Donnerstag nach Frohnleichnam und am Nicolaus-Tage.
Bertholds oder Pertholz, Groß- (V. O. M. B.) 24. Jan 1. Mai, 24. Aug., 21. December.
Biala (Galizien a. d schles. Gränze), hält jährl. einen Wollmarkt v. 1. bis 5. August.
Bidschow (Böhmen), 2. Mittw. in der Fasten, Dienst. n. Pfingsten, Egydius, Dienst. v. Gallus, an Thomas Bischof, Jahr- und Viehmärkte.
Bielitz (Böhm.), Joseph, Mont. n. Peter und Paul, Mont. n. M Geburt, Martin.
— (Schlesien), 4 Märkte, Mont. n. Reminiscere, Mont. n. Johann der Täufer, am 15. September und 6. December; Dauer 8 Tage.
Bistritz (Siebenbürgen), 10. April, Mittw. nach Bartholomäus.
Bistupitz Moth. Ev., Tag nach Peter und Paul, Wenzeslaus, Barbara.

Blaindorf (Steierm.), 20. Jan., 11. Aug.
Bockflüß (V. U. M. B.), Faschingmont., Laurenz.
Böckstall (V. U. M. B.), 4. Mai, 26. Juli, 29. Sept.
Böcs (Ung.), Namen Jesu-Fest, Gabriel, Philipp u. Jacob, Verklärung Christi, Simon u. Juda.
Bodensee (V. O. W. W.). Mont. n. Lätare, Magdalena, n. Maria Himmelfahrt, n. Maria Geburt.
Bogdan (Ung.), Ant. Einsiedler, Marcus, Johann Enthpt. Clemens, Ursula, Agatha.
Böheimkirchen (V. O. W. W.), Mont. n. Jubilate Jacob Apostel.
Böhmischkrut (V. U. M. B.), Dienst. n. Lichtmeß, Johann Nep., Laurenz.
Borgo (Tirol), 11. Aug., 21. Sept., 25. Nov.
Boschim (Ung.), Namen Jesu-Fest, Gabriel, Philipp u. Jacob, Christi Verkl, Simon u. Juda.
Botzen (Tirol), 3. Mont. n. Aschermittw. od. Mittf., den 20. März, Frohnleichn., den 15. Juni, d. Tag n. Maria Geburt, Andreas, Dauer eines jeden 15 Tage.
Brandhof bei Ardacker (V. O. W. W.), Mont. n. Apostheilung.
Braunau (Ober-Oesterr.), am Pfingstmont., am Scapulierfonnt, am Sonntage nach Leonhard, jeder durch 3 Tage. An den 3 mittleren Mittwochen in der Fasten Hornvieh- und Pferdemarkt. Am 1. Mittwoch im Oct. Wollmarkt Jeden Mittw. Wochenm.
(Böhmen), Montag nach Sexagesimä, Pfingstdienst., Mont. vor Maria Geburt, Mont. vor dem Adventsonntage.
Bregenz (Tirol), Jacob, 17. Oct., Freit. n. Allerheiligen, 5. Dec.
Breitenfeld (Steierm.). am Schmerzenfreitage, 3. Mai, 30. Juni, 24. Sept. 9. Nov.
Brescia (Lombardie), am 6. und 18. August großer Seidenmarkt.
Brieß (Ung.), Lätare, 3 Tage vor Pfingsten, Maria Himmelfahrt, Andreas.
Brixen (Tirol), 3. Februar, 28. April, 14. Juni, 31. Juli, 9. Oct., 11. Nov., 9. und 21. Dec.
Brody (Galizien), Mittw. vor h. 3 Könige, Lucas.
Bruck an der Leitha (V. U. W. W.), Urban, Mont. n. Egydius, Katharina.
— an der Mur (Steiermark), am 1 Mont. in der Fasten, Pfingstdienst., 11. Nov., Mont. n. Martin.
Brünn (Mähren), am 1. Mont. vor Aschermittw., 4. Mont. n. Pfingsten, Mont. vor Maria Geburt, Mont. n. Maria Empfängniß; jeder dauert 14 Tage. Wollmärkte: Samst. v. h. Dreifaltigkeit, den Tag v. Maria Empfängniß.
Brunn am Geb. (V. U. W. W.), Mont. n. Apostelth.
— hint. d. Wienerberge, Phil. u. Jac.
Budweis (Böhmen), Mont. n. h. 3. Könige, Mont. n Frohnleichnam, Martin.
Budwitz (Mähren), Dienst. n. h. 3 Könige, v. Chr. Himmelf., n. Egydius, n. St. Gallus.
Bunzlau (Bohmen), Dienst. n. h. 3 Könige, Dienst. v. Pfingsten u. Barthol.
Burgau (Steierm.), 7. Jan., 1. Mai.
Büschelsdorf (Steierm.), Montag n. Maria Himmelfahrt u. nach Theresia.
Carlsbad (Böhmen), am fünften Mont. nach Ostern, Mont. v. Michael.
Carlsburg, Dienst. n. Palmsonnt., Hieronymus.
Carlsstätten (V. O. W. W.) Margar.
Carlstadt (Croatien), 8. Mai, 25. Juni, 25. Juli, 29. Sept., 21. Dec.
Chrudim (Böhmen), 2. Samst. in der Fasten, n. Kreuzerfind., den Tag n. Maria Himmelfahrt, Barbara.
Cilli (Steierm.), Augustin, Andreas.
Como (Lombardie), 16. bis 30. Sept.
Comorn (Ungarn), Philipp und Jac., Peter und Paul, Rochus, Franz Seraph. und Andreas. Die Vortage Vieh- und Vormärkte, dann 2 Tage der eigentliche Markt.
Crema (Lombardie), 24. Sept. bis 9. Oct.
Csákávár (Ung.), Mittw. n. Oculi, Mittw. n. Rogate, 26. Juli, 6. Dec.
Czaslau (Böhm.), Mont. n. Mittfasten, Mont. n. Jubil., d. Tag n. Peter u. Paul.
Czernowitz (Galizien), n. dem russisch-griechischen Kalender am heil. 3 Königst., Peter und Paul.
Daleschitz, Pauli Gedächtn., Leopold.
Datschitz (Böhmen), Donnerst. n. Reminisc., Dienst. n. Laurenz, Dienst. n. Franz Seraph., Dienst. n. Nicolau, Mont. n. dem Sonnt. Cantate, Veit, Dienst. n. Jacob, Michael, Lucia.
Debreczin (Ung.), Ant. Einsiedl., Georg, Laurentius, Dionysius.
Dessinich (Croat.), zu Georgi und Anna.
Deutschbrod (Böhmen), Hauptm.: den 2. Dienst. in der Fasten, n. Kreuzerfind., n. Kreuzerhöh.
Deutschlandsberg (Steierm.), 2. Nov.
Dewetscher (Ung.), Pauli Bekehrung, Phil. u. Jac., Verklär. Chr., Allerheil.
Diosey, Pauli Verkehr., Susanna, Palmsonnt., Pfingstsonnt., Maria Magdalena, Kreuzerhöh., Allerheil., Dreid.
Dobersberg (V. O. M. B.), Aschermittw., Mont. v. Pfingsten, Mont. v. Lambert.
Dobromil (Galizien), Anna, Michael.
Dotis (Ung.), Quasimodogeniti, Trinitas, 29. August, 5. Nov.
Drachenburg (Steierm.), 26. April, 25. Juli, 7. Sept.
Draßdorf (V. O. W. W.), n. Pet. u. Paul.
Dreifaltigkeit, heil. (Steierm.), 4. u. 28. Mai, 1. u. 28. Aug., 24. Sept.
Drohobitz (Galizien), am 19. März, Dienst. n. d. russ. Pfingstfeiertagen, 7. September, 3. December; jeder dauert 14 Tage.
Drosendorf (V. O. M. B.), Dienst. u. Judica, Joh. Nep., 4. Nov., Thomas.
Dürnholz, Mont. n. h. 3 Könige, n. Oculi, n. Jubil. Mont. n. Bartholom. Mont. v. Brigitta.
Dürnkrut (V. O. M. B.), Mont. n. dem 3. Sonnt. n. Pfingsten, Barbara.
Dürrenstein (V. O. M. B.), Mont. n. Misericordia.
Ebelsberg (Ober-Oesterr.), Georg, Johann der Täufer, Katharina.
Ebenfurth bei W.-Neustadt, Mont. n. Ulrich.
Ebensee (Ober-Oesterr.), Sonnt. n. Ostern 6. Oct.
Ebersalva (Siebenbürgen), 25. März, Samst. v. dem Palmsonnt., Donnerst. v. Pfingst., 13. Juni, 21. Sept.
Ebersdorf (Steierm.), 30. Nov.
Etsdorf, am Pfingstdienstage.
Efferding (Ober-Oesterr.), 29. März, 24. Juni, 30. Sept. 29. und 30. Nov.
Egendorf (Ober-Oesterr.), Michael.
Eger (Böhmen), Matthäus, Frohnleichn.
Egerszeg (Ung.), Neuj., Vitus, Egydius, Andreas.
Eggenburg (V. O. M. B.), Dienst. n. Lätare, Dienst. n. Trinitas, Dienstag v. Matthäus, Dienst. n. dem 3. Advent-Sonnt.

Ehrenhausen (Steiermark), 20. Januar, Schmerzenfreitag u. 24. Sept.
Eibenschitz, Fastnachtmont., u. Urban, Dienst. n. Laurenz, Mont. v. Wenzesl., Mont. v. Nicolaus.
Eibiswald (Steiermark), am Schmerzenfreit., 23. April, 22. Juli, 14. Sept.
Eisenerz (Steierm.), Mont. n. St. Oswald.
Eisenstadt (Ung.), Oculi, Sonnt. n. Ostern, n. Petri Stuhlfeier, v. Michael, 30. Nov.
Elbogen (Böhmen), Gründonnerst. 1. Mai, Mart. Bischof, Donnerst. v. Weihnachten.
Elisabeth, St. (Slavonien), Montag v. Pfingst. 16. Aug., 19. Nov.
Emmersdorf (V. O. M. B.) 22. Juli, 6. Dec.
Enns (Ober-Oesterr.), Osterdienst., Laurenz, Egydius, Martin Bischof.
Enzersdorf, Groß- (V. U. M. B.), Phil. u. Jac., Mittw. n. Barthol. — Viehmärkte am 2. Mittw. im Monate März u. am 1. Mittw. im Monate Nov.
— — im Marchfelde (V. U. M. B.) an Florian.
Eperies (Ung.). 28. Jän., Trinitas, 10. Aug., 30. Nov.
Erberstein (Kärnthen), am Michaelstage.
Erlau (Ung.), 10. Jan. 12. Mai, 7. Juli, 29. Sept.
Ernstbrunn (S. U. M. B.), Mont. v. Lichtmeß, 1. Dienst. im Monate August Martin.
Essegg (Slavonien), 20. Jan., 24. April, 30. Juli, 18. Oct.
Este (im Lomb.-Venet.), v. 7. bis 13. Oct.
Etsdorf (V. U. M. B.), Pfingstdienst.
Falkenstein (V. U. M. B.), v. u. n. Simon, durch 14 Tage.
Fehring (Steierm.), Faschingmont., Osterdienst., Pfingstdienst., 25. Juli, 21. Sept., 21. Dec.
Feistritz (Obersteierm.) Mont. in der Kreuzw.
— (Untersteierm.), Pauli Bekehr., Laurenz, Simon u. Juda.
Feldbach (Steierm.), 25. Jan., 1. Mai, 25. Mai. 28. Juni, 26. Juli. Mont. n. Laurenz, Rupertstag, Leonhardstag.
Felddorf (Steiermark), 8. Mai, 4. Dec.
Feldsberg (V. U. M. B.), Mont. n. Palms., Mont. n. Dreifaltigk., Mont. n. Kreuzerh., Mont. n. Leop., Thom.
Feldkirch (Tirol), 25. Juni, 30. September, Montag v. Thomas.
Fellabrunn (V. U. M. B.). Samst. v. dem 4. Sonnt. in der Fasten, Pfingstdienst., Bartholomäus.
Ferschnitz (V. O. W. W.), Jacob, Andr.
Feska (Ungarn). 28. Jan., Dienst. in der Charwoche, 5. Juni, 2. Oct.
Fischamend (V. U. W. W.), Mont. n. Quasimodogeniti, Matthäus.
Fiume (Croatien), 24. Juni, 15. Aug., 1. Sept.
Flachau (Ober-Oesterr.), 17. Sept.
Florian, St. (Ober-Oesterr.). Gründonnerst., Florian, Pfingstdienst., Magdalena, Thomas.
— — (Steierm.), 4. Mai, Mont. nach jedem Quartal, Gründonnnerst., 21. Dec.
Forro (Ung.), 10. Jan., 25. April, 1. Aug., im Oct.
Frain, Florian, Anna, Matth., Allerseel.
Frankenfels (V. O. W. W.), Jacob, 28. Oct.
Franking (Ober-Oesterr.), 28 Aug.
Fraßlau (Steierm.), Mont. n. Math., Freit. v. Palmsonnt., Mittw. v. Chr. Himmelf., Mont. v. Matth.
Fratting, Fab. u. Sebast., Dienst. in der Charwoche, n. Margar., n. Egydius, n. Katharina.
Frauenthal (Steierm.), 25. April, 4. Juli.
Freistadt (Ober-Oesterr.), Paul, Pfingsten, Joseph, Michael, Katharina.
Freistadtl (Ung.), 25. Jan., Lätare, 1. Mai, Pfingst- 29. Juni, 10. Aug., 29. Sept., 1. Nov.
Friedau (Steierm.), Schmerzenfreit., Mont. n. Jacob, 11. Nov.
Friedberg (Steierm.), Mittfast., 15. Nov.
Friedersbach (V. O. W. W.), Mont. n. Martin.
Friesach (Kärnthen), Blasius, 1. Mai, Bartholomäus, Simon u. Juda.
Frohnleiten (Steierm.), 23. April, 16. Aug., 6. Dec.
Fünfkirchen (Ungarn), M. Lichtmeß, Pfingstsonntag, Stephan K., Katharina.
Füred (Ung.). 4. Jan., 15. April, 13. Juli, 5. August.
Fürstenfeld (Steierm.), 2. Mont. n. Weihnachten, Mont. in der Kreuzwoche, Joh. d. Täufer, Augustin, Mont. vor Allerh., Mont. vor Nicolaus.
Furt bei Göttweih (V. O. W. W.), Margaretha, Margaretha Jungfrau.
Gaisen (Steierm.), 5. August, 4. Dec.
Galantha (Ung.), Pfingsten. 20. August.
Gallen, St. (Steierm.), Montag n. St. Gallus, Pfingstdienst., Montag nach Lichtmeß.
Gaming (V. O. W. W.), 1. Mai, 15. Sept.
Gamlitz (Steierm.) 25. Jan., 28. u. 29. Juni, Samst. vor Leopold.
Gansbach (V. O. W. W.), Mont. n. Jubilate, 5. Aug., Bartholomäus.
Gars (V. O. M. B.), Bartholomäus, Joh. Evangel.
Gatsch (Ung.), Vitus, Apostel-Theil., Palmsonnt., Maria Himmelf., Egydius, Emericus, Kathar., Lucia.
Gaunersdorf (V. U. M. B.), am Tage vor M. Lichtmeß, Marcus, Barthol., Andreas.
Gaya (Mähren), Montag v. d. Palmsonntage, Pfingstdienst., Egydius, Andreas.
Georgen, St., an der Pösnitz (Steiermark), 23. April, 8. Juli.
— — (Steierm.), 12. März, 4. u. 11. Mai.
Georgenburg (Ung.), 6. Jan., 24. April, Bartholomäus, 1. November.
Georgenthal (Böhmen), Fastnachtsmontag, Montag nach Georg, Montag nach Maria Geburt, Montag nach Allerheiligen.
Georgswalde (Böhmen), die Mont. nach Kreuzerfindung u. n. Schutzengelfest.
Gerungs, Groß- (V. O. M. B.), Mittfast., Georg, Johann der Täufer, Bartholomäus, Gratian.
Gföhl (V. O. M. B.), Philipp u. Jacob, Veit, Bartholomäus, Andreas.
Gitschin (Böhm.). die Mont. n. Lichtm., n. Jubilate, n. Jacob, Mont. v. Gallus.
Gleißdorf (Steierm.), 3. Mai, Mont. nach Frohnleichnam, Mont. n. Maria Heimsuchung. 11. November.
Gloggnitz (V. U. W. W.), 24. Jan., 1. Mai, Pfingstdienst., 24. August.
Gmunden (Ober-Oesterr.), Dienst. nach Bartholomäus, Dienst. nach Leopold.
Gmünd (V. O. M. B.), am 1 Dienst. nach Aschermittw., am 1. Mai (Philipp und Jacob), am 10. August (Laurenzi), am 21. Novemb. (Maria Opferung).
Gnas (Steierm.). 9. Febr., 23. April, 5. Aug., Montag n. Maria Geburt, Montag n. Dionysius u. 25. Nov.
Gobelsburg (V. U. M. B.), Egydius.
Goldwörth (Ober-Oesterr.), 24. Juni.
Göllersdorf (V. U. M. B.). Samst. v. Veit, Matthäus.
Gonobitz (Steierm.), Gründonnerst., 24. Juni, 3. Oct., 3. Nov.

Gonzaga (im Lomb.-Venet.), v. 8. bis 13. September.
Gößling (V. O. W. W.), 1. Mai, 8 Tage v. Gallus.
Göttweih (V. O. W. W.), Veit, Simon u. Juda.
Gratwein (Steierm.), 4. Mont. in d. Fast. Montag n. St. Ruprecht.
Grafendorf (V. O. W. W.), Mont. n. Augustin.
— (Steierm., Gratzer Kreis), Osterdienstag, 10. August, 29. September.
Grafenschlag (V. O. M. B.), 22. Juli, 11. Novemb.
Grafenwörth (V. U. M. B.), Mont. v. Bartholomäus.
Grain (Ober-Oesterr.), Philipp und Jacob, Egydius, Mont. nach Matthäus.
Grammastetten (Ober-Oesterr.), Pfingstdienstag, Mont. nach Maria Geburt.
Gran (Ung.), Maria Lichtm., Urban, Maria Magdalena, Allerheiligen.
Gratz (Steierm.), Mont. nach Lätare, Egydius. Jeder dauert 3 Wochen.
Gratzen (Böhmen), Mont. nach Lätare, Matth., Mont. n. d. 1. Adventsonntage.
Gresten (V. O. W W.), Pfingstdienstag, Katharina.
Grieskirchen (Ober-Oesterr.), 2. Montag in der Fasten, Pfingstd., Martin.
Grodeck (Galizien), Mont. n. Frohnleichnam, Kreuzerhöhung.
Großbitesch, Brigitta, Franz Serthanowitz, Marcus Ev. Kreuzerhöhung.
Groß-Schalla (Ung.), die Mittw. n. Namen Jesu-Fest, n. Aschermittw., v. Pfingsten, n. Maria Heimsuchung, n. Matthäus, n. h. Christag, n. Ostern.
Groß-Taboltsan (Ung.), 25. Jan., 24. Aug., 21. Sept.
Großwardein (Ung.), 6. Jan., Faschingm., Palmsonnt., Pfingstmont., Egydius, Franz Seraphicus.
Grußlach, Neujahr, Philipp u. Jacob, Laurenz, Martin.
Gumpoldskirchen (V. U. W. W.), 24. April, 21. Oct.
Güns (Ungarn), Pauli Bekehr., Invocavit, Lätare, Sonnt. n. h. Dreifalt., M. Heims., Jacob, Laurenz, Ursula.
Guntersdorf (V. U. M. B.), Montag nach Oculi, Mont. v. Bartholomäus.
Gutenbrunn (V. O. M. B.), Maria Heims., Theresia.
Guttau (Ober-Oesterr.), 1. Sonntag nach Pfingsten, 2. Sonnt. n. Egydius, 3. Sonnt. nach Martin.
Haag (Ober-Oesterr.), Faschingmont, 15. Juni, 25. Juli, 28. Oct., 21. Dec.
Hadersdorf (V. U. M. B.), v. Peter und Paul.
Hadres bei Haugsdorf (V. U. M. B., Mont. n Lätare, Pfingstdienst., Mont. in der Quatemberw., im Sept.
Hagendorf bei Saatz (V. U. M. B.), nach Christi Himmelfahrt.
Haidershofen (V. O. W. W.), 24. Juni, 10. August.
Hainburg (V. U. W. W.), 1. Mai, 24. Aug., 11. Nov.
Hainersdorf (Steierm.), 23. April, 10. Aug.
Hall (Ober-Oesterr.), Laurenz, Michael, Katharina
— (Tirol), 3. Montag n. Georg, 2. Montag n. d. allg. Kirchweihfeste. Jeder dauert 8 Tage. 1. Montag in der Fasten: Vieh- u. Victualien-Markt.
Hallein (Ober-Oesterr.), 17. Jan., 26. Juli. Dauer 8 Tage.
Hallstadt (Ober-Oesterr.), 30. April, 4. Juli, 30. Oct. 6. November.
Hartberg (Steierm.), Aschermittw., Pfingstdienst., 25. Nov.
Hauenstein (Steierm.), 25. April, 22. Juli, 29. Sept., 29. November.
Haugsdorf (V. U. M. B.), der 1. Tag n. Peter und Paul, 9. September, Leonhard.
Hausbrunn (V. U. M. B.), Mont. n. dem schwarz. Sonnt., Vitus (15. Juni), Rosalia, Tags vorher Viehmarkt.
Hausklrchen a. d. Zaya (V. U. M. B.), Ulrich.
Hausleuten (V. O. W. W.), Donnerstag n. Judica, 9. Nov. An jedem Vortage Pferde- u. Haarmarkt.
Heidenreichstein (V. O. M. B.), Mont. n. Margaretha, Mont. n. Michael, Mont. n. Martin.
Heigermoos (Ober-Oesterr.), 7. August.
Heiligenblut (V. O. M. B.), Montag nach Lätare, Mont. nach Frohnleichnam, Andreas.
Heiligeneich (V. O. W. W.), Charfreitag, Philipp u. Jacob.
Heiligenkreuz (V. U. W. W.), nach dem Neuj.
— (Ober-Oesterr.) 4. Mai.
— (Ungarn, Bacser Comitat). Agathe, die Mont. n. Georg, n. Maria Himmelf., n. Mich., n. M. Opfer.
— (Ung., Eisenburger Comitat), die Mont. nach Georg, nach Michael.
Heinrichsschlag (V. O. M. B.), Johann der Täufer.
Helfenberg (Ober-Oesterr.), 8. Jan., 19. März, Mont. nach Frohnleichnam.
Hermannstadt (Siebenbürgen), Montag n. h. 3 könige, Dienst. n. Invocavit, Dienst. n. Palmsonnt. Kreuzerfindung, Kreuzerhöhung.
Herren-Baumgarten (V. U. M. B.), Bartholomäus.
Herzogenburg (V. O. W. W.), Blasius, Florian, Martin.
Herzogsdorf (Ober-Oesterr.), Philipp.
Himberg (V. U. W. W.), Laurenz.
Hirschegg (Steierm), Mont. n Maria Namensfest.
Hochburg (Ober-Oesterr.). 11. September.
Hochenegg (Steierm.), Mont. v. Lichtmeß 15. Mai.
Hohenau (V. U. M B.), Joseph, Kreuzerfindung, Bartholomäus, Martin.
Hohenberg a. d. Traisen (V. O. W. W.), Jacob, Martin.
Hohenmauthen (Steierm.), Osterdienst, 1. Mai, 17. Juli, 29. August.
Hohenruppersdorf (V. O. M. B.), Mont. n. Cantate, Maria Heimsuchung, Mathias, Thomas.
Hohenwart bei Meissau (V. U. M. B.), Dienst. nach Judica, Elisabeth.
Hollabrunn, Ober- (V. U. M. B.), 1. Dienst. im März, Maria Heimsuchung, Michael, Andreas.
— Unter-, oder Hollitschdorf (V. U. M. B.), Mont. nach Lätare, Michael, Andreas.
Hollenstein (V. O. W. W.), Johann Bapt., Bartholomäus, Nicolaus.
Hollitsch (Ung.), 15. Jan., 25. März, Trinitas, 15. Juli, 20. Aug., 1. Sept.
Hörberg (Steierm.), 24. Juni, 21. Sept.
Hörbing (Steierm.), 25. April, 4. Juli.
Horn (V. O. M. B.), Dienst. v. Pauli Bekehr., Georg Johann der Täufer, Martin.
Hörnstein (V. U. W. W.), Mont. v. Joh. der Täufer.
Horzitz (Böhmen), Donnerstag nach heil. 3 Könige, die Donnerst. v. Palmsonnt., v. Rogate n. Procop, v. Bartholomäus, Dienst. vor Martin.
Hosterlitz, Dienst. n. Sexagesimä, Dienstag n. Rogate, Maria Magdalena, Ludmilla, Katharina.
Höfting, Montag n. heil. 3 Könige, Montag nach dem schwarzen Sonnt., Mont. n. Philipp u. Jacob, n. Michael.
Hradisch (Mähren), 2. Dienst. vor dem Faschingsonnt., Dienst. n. Jubilate, n. Margaretha, n. Maria Himmelf., nach Martin.
Jacob St., am Walde (Steierm.), 20. Jan., 25. u. 26 Juli
Jaispitz, 2. Mont. n. Jacob, Nicolaus.
Janow (Galizien), russischen Neujahrstag, russ. Himmelfahrt, russ. Michael.

Jaromeritz, Valent., Margar., Mathæ Ev., Martin.
Jaroslav (Galizien), 12. Jan., 10. März, 13. Juni, 2. Septemb., Andreas.
Iglau (Mähren), Donnerst. vor Stanislaus und Johann, Donnerst. n. Ludmilla u. Katharina.
Ilgen St., (Steierm.), 4. Juli.
Ilz (Steierm.), alle 4 Quatember-Mittw., 1. Mont. nach Ostern. 26. Juli.
Imst (Tiral), 3. Febr., Mont. v. Pfingsten, 30. Sept.
Innsbruck (Tirol), am 1. Dienst. in d. Fast., 25. Juli, 8. Oct., Thomas.
Johann, St, (Steierm.), 24. Juni, Mont. n. Oswald.
Josephstadt (Pleß, Böhmen), Dienst. u. Mittw. nach Margar., Mont. nach M. Empf.
Jaßlowitz, (Mähren), Ant. v. Padua, Laurenz.
Ips (V. O. W. W.), Mont. nach Reminiscere, n. Cantate, nach Laurenz.
Irding (Steierm.), 24. Juni, 21. Sept.
Ischl (Ober-Oesterr.), 24. Juni, 6. Dec.
Isper (V. O. M. B.), Mont. nach Misericordia, Mont. vor Simon.
Judenburg (Steierm.), am Tage nach Christi Himmelfahrt, Ursula.
Julbach (Ober-Oesterr.), Georg, Anna, Michael, Martin.
Kainach (Steierm.), Georg, Mont. n. dem Schutzengelfeste.
Kalham (Ober-Oesterr.), 15. August.
Kallotscha, 24. Febr., Frohnleichnam, M. Himmelfahrt, 21. Septemb., 30. Nov.
Kallwang (Steierm.), 20. Jan.
Kalusz (Galizien), 24. Jan., 6. Juni, 19. Juli, 27. Sept.
Kanischa, Groß- (Ung.), 28. Jan., 18. März, 13. Mai, 12. August, 14. October, 2. December.
— Vorstadt v. Pettau (Steierm.), 23. April, 25. Nov.
Kapfenberg (Steierm.), Ostertienstag, 5. August.
Kapfenstein (Steierm.), am Tage des Herz-Jesu-Festes.
Kaposvár (Ung.), 10. Jan., 25. März, 1. Nov.
Kapuvár (Ung.), 10. Jan., 21. März, 25. Juli, 1. Nov.
Karpfen (Ung.), 6. Febr., Lät., 29. Juni, 24 August, Simon und Juda, 4. Adventf.
Kaschau (Ung.), Fabian u. Sebastian, Frohnleichnam, M. Himmelfahrt, Elisabeth.
Kasterniz (Steierm.), 10. März, 25. April, 15. Juni, u. Mont. n. Jacob.
Käßmark (Ung.), Jovoc., Sonnt. n. Allerheiligen, Dreifaltigkeitssonntag.
Kautzen (V. O. M. B.), 1. Jan., 2. Juli, 10. August, 28. September.
Kesthely (Ung.), 6. Jan., Gründonnerstag, Christi Himmelfahrt, 10 Aug., 21. Septemb., Donnerst. v. Martin.
Ketskemet (Ung.), Gregor, Gordinus, Laurenz, Katharina.
Kimpiing (Ober-Oesterr.), 10. August.
Kindberg (Steierm.), 24. Juni, 6. Nov.
Kirchberg am Wagram (V. U. M. B.), Dienst. v. der Fastnacht, Dienst. v. Maria Himmelfahrt.
— am Walde (V. O. M. B.), Mittw. v. Ostern, Ulrich, Mittw. n. Barthol., Mittw. vor dem Christfeste.
— am Wechsel (V. U. W. W.), Faschingmontag, Jacob, Pfingstdienstag, Mathias.
— an der Raab (Steierm.), 4. Mai, Pfingstdienst., 11. Nov.
— hinter Wr.-Neustadt, M. Verkünd., Thom.
Kirchdorf (Ober-Oesterr.), 2. Montag in der Fasten, 4. Juni, 6. December.
Kirchschlag (V. U. W. W.), Michael, Thomas.
Kirchstein nächst Neu-Lengbach (V. O. W. W.), 15. Juni, 21. September.
Kirnberg (V. O. W. W.), Jacob.
Kittsee (Ung.), 2. Febr., 12. Mai, Sonntag v. Simon und Juda.
Kitzbühel (Tirol), 1. Mont. in der Fasten, Mittwoch nach Rosari.
Klagenfurt (Kärnthen), Philipp und Jacob, Kreuzerhöhung. Jeder dauert 4 Wochen.
Klamm (Ober Oesterr.), 24. Febr., 2. Juli, 28. October.
Klattau (Böhmen), Dienst. vor Pauli Bekehrung, Dienst. n. dem Sonnt. Cantate, Dienstag nach Egydius, Dienst. nach Elisabeth.
Klausenburg (Siebenbürgen), Georg, Ant. v. Padua, Laurenz, Allerheiligen.
Klein (Steierm.), 20. Jan., 17. Juni. 28. Juli, 29. Sept.
Kleinalpe (Steierm.), Montag vor Bartholomäus.
Klein-Tapoltsán (Ung.), 6. Jan., 24. Juni.
Klosterneuburg (V. U. W. W.), Montag nach Frohnleichnam, Tag nach Leopold.
Knittelfeld (Steierm.), 23. Mai, 31. Aug., 6. Nov.
Köflach (Steierm.), 24. Mai, 22. Juli, 24. Sept., 21. Dec.
Komotau (Böhmen), Mont n. Philipp u. Jacob, Mont. nach Maria Heimsuchung, oder wenn dieser Tag mit dem Montage nach Peter und Paul zusammenträfe, am nächsten Montage darauf; Mont. n. Mich., Mont n. Mart. Bisch.
Königgrätz (Böhmen), Mittw. in d. Fasten, Maria Geburt.
Königsberg (Böhmen), Mont. n. dem 3. Fastensonnt Veit. Mont. v. Wenzeslaus, 2. Mont. im Advent.
— (Ung.), Epiphanie, Christi Himmelfahrt, 24. Juni, Maria Geburt, 19. Nov.
Königsstätten (V. O. W. W.), n. Cantate, Jacob, Martin.
Konitz (Mähren), Mittw. v. Ostern, Mont. nach Maria Geburt, Dienstag nach Martin, Mittw. v. Weihnachten.
Körmeud (Ung.). 2. Febr., 12. März, 25. März, Quasimodogeniti, h. Dreifaltigkeitssonntag, Johann der Täufer, Maria Heimsuchung, Anna, Bartholomäus, Matthäus, Lucas, Martin.
Korneuburg (V. U. M. B), Montag nach Oculi, Laurenz, Mont. nach Allerheiligen, Thomas.
Körsch (Steierm.), 23. April.
Kostel (Böhmen), Paul Bek, Philipp u. Jac., Dienst. v. Peter u. Paul, Jacob., Dienstag v. Michael, Katharina.
Krakau (Galizien), 16. Jan., 6. Juni.
Kremnitz (Ung.), 2. August, Michael.
Krems (V. O. M. B.), 8 Tage v. u. 8 Tage n. Jac., 8 Tage v. u. 8 Tage n. Simon nnd Juda.
Kremsier (Mähren), Mont. in der Fasten, 2. Montag n. Cantate, Mont. n. Pfingsten, Matthäus, Lucia.
Kremsmünster (Ober-Oesterr.), Pfingstdienstag, Barth., am 24. Oct. Viehmarkt.
Kreutz (Croatien), 20. Jan., Tag nach Palmsonnt., 3. Mai, Pfingstmontag, 22. Juni, 2. August, 14. Sept., 18. Oct., 11. November, Sonntag n. Christihimmelf.
Kreuz, heil., am Waasen (Steierm.), 2. Mai.
Kreuzstätten, Nieder-, Sebast., Margaretha, Mont. n. d. abgemeinen Kirchweihfeste.
Kronstadt (Siebenbürgen), n. Frohnleichnam, nach Allerheiligen.
Krumau (V. O. M. B.), Joseph, Gallus.
— (Böhmen), Mont. v. Cyrill und Methud, Philipp un Jacob., Anna, Mart.
Krußbach, Laurenz, Martin.
Kufstein (Tirol), Mont. n. Lätare, 14. Juni, 21. S

ZENEAKADÉMIA LISZT

Laa (V. U. M. B.), Dienst. n. h. 3 Könige, nach dem schwarzen Sonnt. n. Veit, n. Augustin, n. Elisabeth.
Laab (V. U. W. W.), Maria Heimsuchung.
Laach (V. O. M. B.), Montag n. Augustin.
Laack (Steierm.), 22. Mai, Montag nach dem 2. Sonnt. im September.
Laibach (Krain), 25. Jan., dauert 3 Tage, 1. Mai, dauert 14 Tage, Tag nach Peter und Paul, 14. Sept., 19. Nov., dauert 14 Tage.
Lambach (Ober-Oesterr.), Joseph, Johann der Täufer, Andreas Nicolaus.
Landsberg (Steierm.), Osterdienst., 10. August, 2. Nov.
Landskron (Böhmen), Dienstag n. h. 3 Könige, Dienst. nach Judico, Pfingstdienstag, Magdalena, Dienstag n. Matthäus.
Langau (V. O. M. B.), 1. März, 8. Juni, 7. Octob. u. am 3. Dienst. im Dec., Viehmarkt an den vorausgehenden Tagen.
Langenlois (V. O. M. B.), Donnerstag nach Dorothea, nach Laurenz. nach Leonh.
Lankowitz (Steierm.), 25. Juli.
Lasseee (V. U. M. B.), Donnerstag n. Lätare, Theresia.
Laufen (Steierm.), 1. Mai, 19. Nov.
Lauffen (Ober-Oesterr.), 2. Februar, 11. September.
Larenburg (V. U. W. W.), Mont. n. Kreuzerhöhung.
Lebring (Steierm.), 16. Juni, 15. September.
Leibicz (Ung.), 2. Febr., 2. Juli, 1. Nov.
Leibnitz (Steierm.), 1. Mont. n. Maria Lichtmeß, 1. Mai, 15. Juli, 11. Nov.
Leipnik, Pauli Bek., Frohnleichn.-Octav, Mont. n. M. Himmelfahrt, Gallus, Dienstag nach Katharina.
Leippa (Böhmen), Jahrmärkte: Donnerst. nach Margaretha, Donnerstag nach Martin, dauert 8 Tage, wenn aber Margaretha und Martin auf einen Donnerstag fallen, so beginnt der Jahrmarkt an demselben Tage.
Leitmeritz (Böhmen), die Mont. nach Seragesimä, nach Cantate, Maria Himmelfahrt v. Katharina.
Leitomischl (Böhmen), Chrysostomus, Stanislaus, Victorin, Leonhard
Lembach (Steierm.), 15. Juni, 16. August.
Lemberg (Steierm., Cillier Kreis), am St. Pancratiust. und am Mont. nach St. Ulrich.
— (Galizien), 21. Jan., 24. Mai, 12. Oct.
Lengbach, Neu- (V. O. W. W.), Dienst. nach d. Sonnt. vor Pauli Bekehrung, Dienst. n. d. Sonnt. n. Coloman.
Leoben (Steierm.), 25. Juli, 30. November.
Leobersdorf (V. U. W. W.), 4. Mai, 11. November.
Leonhard St., am Forst (V. O. W. W.), Mittw. in Bittw., Johann der Täufer, Leonhard.
— — Markt (Ober-Oesterr.), 1. Samst. u. Mont. im Sept.
— — Steierm., 24. Juni, 2. August, 6. November.
Leonstein (Ober-Oesterr.), 12. Sonnt. nach Pfingsten.
Leopoldschlag (Ober-Oesterr.), 4. Sonntag n. Ostern, 14. September.
Leopoldstadt, in Wien, Margaretha. Dauer 14 Tage.
— (Ung.), 17. Januar, Oculi, Eraudi, 13. Juli, 21. Sept.
Leutschach (Steierm.), Osterdienstag, 10. Aug., 25. September, 6. December.
Leutschau (Ung.), 1. Jan., Rogate, 25. Juli, 16. Oct.
Lichtenau (V. O. M. B.), Christi Himmelfahrt, Sonnt. nach Egydius.
Lienz (Tirol), 1. Mont. in der Fasten, 1. Mai, 24. Juni, 25. Juli, 29. Sept., 6. u. 10. Nov., 2. u. 27. Dec.
Ligist (Steierm.), Osterdienst., Montag vor Pfingsten, Montag nach Peter u. Paul, 25. Juli, 6. Nov., 21. Dec.
Limbach (Steierm.), Osterdienst., 25. Aug.
Linz (Ober-Oesterr.), 1. Mont. nach Ostern, 10. Aug.; jeder dauert 3 Wochen.
Litschau (V. O. M. B.), Georg, Jacob Ap., Coloman.
Littau (Mähren), die Dienst. nach Pauli Bekehrung, nach Judica, n. Pfingsten, Jacob u. Anna, St. Nicol.
Loschitz (Mähren), Mont. n. h. 3 Könige, 20. April, M. Heimsuchung, Matthäus.
Losdorf (V. O. W. W.), 24. Juni, 24. Aug.
Losoncz (Ung.), 1. Febr., 7. Mai, Frohnleichn., 2. Juli, 14. Septemb., 18. Oct., 10. Dec.
Ludweis (unw. Sieghards, V. O. M. B.), Gregor, Florian, Mont. nach Egydius, Andreas, jedesmal Tags vorher Viehmarkt.
Luttenberg (Steierm.), jeden Dienst. der vier Quatember-Wochen, 1. Dienst. nach Ostern.
Magdalena, St. (Steierm.), 17. März, 22. Juli.
Mahrburg, Samst. v. Mar a Lichtmeß, St. Ulrich, Ursula.
Mahrenberg (Steierm.) 4. Mont. nach dem Christtage, Mont. in der Palmwoche, Pfingstdienst., 29. Sept., 11. Nov.
Mailberg (V. U. M. B.), Mont. n. Valentin, Samst. v. Eraudi, Dienst. n. Bartholomäus, Martin.
Mailsauer, Joh. Nep., Tag n. Leopold.
Mannersdorf (V. U. W. W.), 1. Mai (Jahrmarkt), den 14. Juni, 8. Oct. und 11. Nov. (Viehmarkt), fällt einer von diesen an einem Sonn- oder Feiertage, so ist der nächste Wochentag bestimmt.
Mantua (Lomb.), v. 13. bis 25. Juni.
Marain, St. (ober Horn), hat 4 Märkte an den sogenannten Kreuzsamstagen, d. i. den Samst. zwischen Ostern und Pfingsten.
Marbach (V. O. M. B.), M. Heimsuchung, Katharina.
Marburg (Steierm.), Samst. n. dem Lucast., Samst. v. Lichtmeß, 4. Juli.
Marchegg (V. U. M. B.), Joh. d. Täufer, Egydius, Hubert.
Marein, St. (Steierm.), Schmerzenfreit., 2. Juli, 6. Dec.
Maria-Hof (Steierm.), Donnerst. v. Mar.
Maria, St. (Steierm.) 24. Juni, 21. Sept.
Maria-Taferl (V. O. M. B.), Jos., 21. Sept.
Maria Theresienstadt (Ung.), 24. Febr., 16. Mai, 8. Sept., 28. Oct.
Maria-Zell (Steierm.), Tag n. Christi Himmelf., Tag n. Maria Himmelf.
Marienkirchen, St. (Ober-Oesterr.), Tag nach Maria Lichtmeß, Dienst. nach Ostern.
Markersdorf, Ober- (V. U. M. B.), Kath., Nicolaus.
Martin, St. (V. O. W. W.), Martin.
Martinsberg (V. O. M. B.), 1. Mai, 10. Aug., 11. Sept.
— (Ung.), 14. Febr., 22. Mai, 21. Aug., 11. Nov.
Mattighofen (Ober-Oesterr.), Simon u. Juda, Thom., Donnerst. v. d. Faschingss.
Mauerkirchen (Ober-Oesterr.), Sonntag vor Lichtmeß, Faschingmont., 1. Mai, Magdalena, 21. Nov.
Mautern (V. O. W. W.), Rupert.
— (Steierm.), Mont. n. dem 2. Sonnt. im Monate Mai, Mont. n. dem 1. Sonnt. im October.
Mauthausen (Ober-Oesterr.), 1. Montag in der Fasten, 22. Juli, 6. Sept., 15. Oct.
Meissau (V. U. M. B.), Dienst. n. Eraudi, n. Leopold.
Melk (V. O. W. W.), n. Kreuzerfindung, Dienstag nach Pfingsten, Coloman.
Meseritsch, Groß- (Mähren) Dienst. n. Fabian u. Sebastian, Dienst. n. Quasimodo, n. Procop, n. Maxim. n. Andr.
Michaelenbach (Ober-Oesterr.), 29. Sept.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Mies (Böhm.), Mont. n. h. 3 Kön., 3. Mont. n. Ostern, Mont. n. Laurenz, n. Gallus.
Miesenbach (Steierm.), Sonnt. v. h. 3 Kön., Kunigunde.
Milowka (Galizien), 1. Mont. jeden Monats.
Mislibovitz, Mont. n. Kreuzerfindung, Dienst. n. Egydi.
Mitrovritz (slaw. Milt.-Gr.), Tag n. h. 3 Könige, Vincenz, Elias Pr., Maria Schnee.
Mistelbach (V. U. M. B.), Mont. n. Invocavit, Mont. in der Kreuzwoche, Michael, 3. Adventmont.
Mißlitz, Florian, Egydius.
Mittersdorf (V. U. W. W.), Martin.
Modern (Ung.), 2. Febr., Misericordia, Sonnt. nach heil. Dreifaltigkeit, n. Bartholomäus, Matthäus, 11. Nov.
Mödling (V. U. W. W.), Gründonnerstag, Mont. nach Frohnleichnam, Egydius, Nicolaus.
Mölk (V. O. W. W.), Kreuzerfind., Dienst. n. Exaudi, Coloman.
Moldau (Ung.), 24. Febr., Exaudi, Margaretha, 1. Nov.
Mondsee (Ober-Oesterr.), Osterdienst., Michael, 21. Dec.
Moor (Ung.), Anastasius, Trinitas, Aler., Rosalia, Martin.
Moosdorf (Ober-Oesterr.), 24. April.
Mooskirchen (Steierm.), Gründonnerst., 1. Mai, 15. Juni, 19. Aug., 29. Sept.
Mossocz (Ung.), 20. Jänner, Stanislaus, Trinitas, Verklärung Christi, Matthäus, 1. Nov.
Mugel, Groß- (V. U. M. B.), Florian, Nicolaus.
Munkats (Ung.), 24. April, 29. Aug.
Murau (Steierm.), 21. Sept., 6. Nov.
Mureck (Steierm.), 16. Mai, 24. Aug., 29. Sept., 6. Dec.
Mürzzuschlag (Steierm.), Tag nach Kunigunde, Mont. n. M. Geb., Thekla.
Nachbarschaft (Steierm.), 16. Mai, 10. Aug.
Nagybanya (Ungarn), Josephiwoche, Frohnleichnamswoche, 20. Aug., Dienst. n. Martin.
Neubeela (Ung.), 2. Febr., Pfingstsonnt., 19. Nov.
Neuberg (Steierm.), 24. Mai, 1. Oct.
Neudorf bei Staatz (V. U. M. B.), Joseph, M. Magdalena, Matthäus, jedesmal Tags vorher Pferdemarkt.
Neufreistädtl (Ungarn), Ostermontag.
Neuhaus (Böhmen), 1. Fastenmont., Dienst. v. Pfingsten, Mont. n. M. Himmelfahrt, Mont. v. Gallus.
Neuhäusel (Ung.), 4. Febr., Palmsonnt., Sonnt. n. Trin., Clemens, Lucia.
Neunkirchen am Walde (Ober-Oesterreich), 19. März, 24. Juni, 25. Nov.
— bei Pöggstall (V. O. M. B.), M. Verkünd.
Neumarkt (V. O. W. W.), Nicolaus.
— (Ober-Oesterr.), 20. Jänner, 1. Mai, 26. Juli, 21. Sept.
— (Steierm.), 25. und 26. Juli, 25. Nov.
Neumarktl, Montag n. h. Dreifaltigkeitssonnt., n. dem Scapulirfeste, Andreas.
Neunkirchen (V. U. W. W.), 10. März, 25. April, 2. August, 28. Oct.
Neupölla (V. O. M. B.), Margar., Kathar.
Neusatz (Ung.), 21. März, 12 Tage n. Peter u. Paul, Luc.
Neusiedl am See (Ungarn), Judica, Jacob, Sonnt. nach Egydius, Gallus, Nicolaus.
Neusohl (Ungarn), 25. Jänner, 7. Mai, 30. Nov.
Neustadt (Mährisch-), Dienst. n. Namen Jesu, 2. Dienst. im Mai, 2. Dienstag n. Peter und Paul, 1. Dienstag im September, Dienstag v. Martin.
Neustadt (Wiener-), (V. U. W. W.), Mont. nach M. Himmelfahrt, nach Mathias.
Neustift (Steierm.), 18. März, Osterdienstag.
Neutra (Ung.), 10. Jän., Oculi, Frohnleichnam, 2. Juli, 18. Oct., 21. Dec.
Nikolsburg (Mähren), Dienst. n. Fabian und Sebastian, Dienst. n. Lätare, Pfingstdienst., Dienst. n. Margaretha, Dienst. n. M. Himmelf., Dienst. n. Wenzel, Dienst. nach Martin. Jeder dauert 4 Tage.
Obdach (Steierm.), 20. Jänner, 25. April, 1. Sept.
Oberhofen (Ober-Oesterr.), 2. Mont. n. Frohnleichn., Jac.
Obernberg (Ober-Oesterr.), 3. Mont. i. d. Fasten, Joh. Bapt., Katharina.
Oberndorf (V. O. W. W.), Egydius, Thomas.
Oberneukirchen (Ober-Oesterr.), Jacob.
Obertrum (Ober-Oesterr.), 2. Mont. n. Ostern, 2. Mont. nach Jac., Mont. n. Kreuzerhöhung.
Oberwang (Ober-Oesterr.), Mont. vor der Kreuzwoche, 8. Juli.
Oberweis (Steierm.), 1. Mai, 22. Juli, 24. Sept., 11. Nov.
Ochsenburg (V. O. W. W.), Dienst. nach Jac. Apost.
Oedenburg (Ung.), Invocavit, Philipp u. Jacob, Margaretha, Elisabeth.
Ofen (Ung.), 6. Jänner, 23. April, 13. Juli, 29. Sept.
Offenhausen (Ober-Oesterr.), Magdalena, Laurenz. Tag nach Stephan.
Olmütz (Mähren), Mont. n. h. 3 Kön., Mont. n. Georg, Mont. n. Johann der Täufer, Mont. n. Michael. Jeder dauert 5 Tage.
Orth (V. U. M. B.), Mont. n. Exaudi, Michael.
Oswald, St. (Steierm.), 7. April, 3. Nov., 29. Dec.
Ottenschlag (V. O. M. B.), Grünoonnerst., Joh. Bapt., Jac. Apost., Kathar.
Ottensheim (Ober-Oesterr.), 25. Jän., 25. Juli, 21. Sept.
Padua (im Venet.), 13. bis 28. Juni, u. 1. bis 15. Oct.
Palmanuovo (im Venet.), 7. bis 22. Oct.
Palota (Ung.), Verklärung Christi, 11. Nov.
Pancsova (Banat), n. Peter u. Paul, 12 Tage n. M. Geb.
Papa (Ung.), 2. Febr., 25. März, Dreifaltigkeitssonntag, Maria Heimsuchung, Maria Himmelfahrt, Maria Geb., Emericus, Maria Empfängniß.
Pardubitz (Böhmen), Mittw. nach Lichtmeß, Kreuzwoche, den Tag n. Victorin.
Passail (Steierm.), Gründonnerst, 5. Mont. n. Ostern, 15. Juni, 29. Sept., 21. Dec.
Paul, St., im Lavantthale (Kärnthen), am Pauli Bekehrungstage, Michael.
Paullo, 24. August bis 8. September.
Pavia (Lombardie), 28. August, durch 8 Tage.
Pechlarn (V. O. W. W.), Mont. n. Lätare, Mar. Opfer.
Pennewang (Ober-Oesterr.), 24. August.
Perchtoldsdorf, siehe Berchtoldsdorf.
Pernitz (V. U. W. W.), 1. Mai, 11. Sept.
Persenbeug (V. O. W. W.), Barthol.
Pesenbach (Ober-Oesterr.), 22. Juli, 6. Nov.
Pesth (Ung.), Jos., Medardus, Johann Enthaupt., Leopold.
Peter, St. (Ober-Oesterr.), Sebastian, Osterdienst., Magdal.
Peterwardein (Slavonien), 30. Juni. 21. Sept., 11. Nov.
Petronell (V. U. W. W.), Mont. n. Egydius.
Pettau (Steierm.), 23. April, 5. Aug., 25. Nov.
Pfaffendorf bei Jetzelsdorf (V. U. M. B.), Georg.
Pfaffstätten nächst Baden (V. U. W. W.), 2. Juli.
Piave (im Lomb.-Venet.), vom 15. bis 30. Nov.
Piesting (V. U. W. W.), nach Pfingsten, Leonhard.
Pillichsdorf (V. O. M. B.), Johann v. Nep., Martin.
Pilsen (Böhmen), 1. Mont. in der Fasten, n. Johann der Täufer, Bartholom., Martin.
Pinkafeld (Ung.), 24. April, 24. August.

Pira V.O.W.W.), 2. Mont. n. Ulrich, Mont. n. Margar.
Pisek((Böhmen), Donnerst. in d. Fasten, Dienst. nrch h. Dreifaltigkeit, Kreuzerhöhung, Magdalena, Elisabeth.
Plan (Böhmen), Thomas, Mittw. v. Gründonnerst., Mont. nach Christi Himmelf., Mont. n. Kreuzerhöhung.
Pobbiedz (Galizien), Mittw. n. Maria Lichtmeß, 1. Mitw. n. Albert, Mittw. n. Johaon d= Täufer, 1. Mitw. n. M. Himmelfahrt, Mittw. n. Michael, Mittw. n. Lucia·
Pöchlarn (V. O. W. W.), Mont. n. Lätare, Mont. n. Frohnleichnam, Mar. Opfer.
Pöllau (Steierm.), an jedem Quatember=Samstage, 15. Juni, 15. Nov.
Pöllauberg (Steierm.), 4 Samst. i. d. Fasten, 6. Samst. nach Ostern.
Polsterau (Steierm.), 14. Febr., 1. Dienst. n. Pfingsten, 24. August.
Pölten St. (V.O.W.W.), Dienst. n. Reminiscere, Sebald.
Pösing (Ung.), Seragesimä, Osterdienst., Pfingstmont., Maria Magdalena. Aug., Franz Ser., Katharina.
Pottendorf (V. U. W. W.), Mont. n. Jubilate, Jacob Apostel, Augustin, Rupert, n. Theresia, n. Allerheiligen.
Potzneusiedel (Ung.), 25. Jän., Rogate, Kreuzerhöhung.
Poysdorf (V. U. M. B.), Mont. n. heil. 3 Kön., Mont. n. Jubil., n. Johann d. Täufer, n. Egydius, n. Allerheil.
Pogez (Slav.), Ant. Abt, Mont. n. Palmsonnt., Pfingstm., Johann d. Täufer, Laurenz, Thomas.
Prag (Böhmen), Mittfast., Wenzesl., jeder dauert 3 Wochen; Wollmarkt: Johann der Täufer.
Praßberg (Steierm.), 15. Juni, Mont. n. M. Geb., 18. Oct.
Preding (Steierm.), 12. März, Mont. n. Christihimmelf., 26. Juli, Mont. n. Maria Himmelf., Mont. n. Theresia.
Presing (Ung.), Seragesimä, Osterdienst., Pfingstmont., Maria Magdalena, Augustin, Franz S., Katharina.
Preßburg (Ung.), 3. März, Joh. d. T., Michael, Kathar.
Proßmeritz, 1. Mont. in der Charwoche, Montag nach Egydius, Thomas.
Proßnitz, Mont. n. Mittf., Mittw. v. Gründounerstag, Mont. v. Christihimmelf., Tag v. Corp. Christi, Simon und Juda.
Przibram (Böhmen), Mont. n. Lichtmeß, n. Ostern, Joh. der Täufer, Egydius, Leonh. oder Mont. darnach.
Pudlein (Ung.), 25. Jän., Jubilate, Mont n. M. Heimf., Mont. v. Simon und Juda.
Pukanz (Ung.), Septuag., 24. April, 1. Mai, 2. Juli, 14. Sept., 6. Dec.
Pulkau (V. U. M. B.), den Tag v. Lichtmeß, Dienst. n. Eraudi, Michael, Dienst. n. dem 2. Adventsonntage.
Purgstall (V. O. W. W.), 1. Mai, 24. Juni, 28. Oct.
— (Steierm.), 3. Febr., 8 Tage nach Frohnleichn, 4. Dec.
Raab (Ung.), 19. Jänner, Mont. n. d. Palmsonnt., Mont. v. Frohnleichnam, 22. Juli, 8. Sept., 25. November.
Rabensburg, Mont. v. Pfingsten, Helena, 18. August, 25. November.
Rabenstein (V. O. W. W.), n. Jubilate.
Radelbrunn (V. U. M. B.), Donnerstag nach Oculi, Donnerstag nach Allerheiligen.
Radkersburg (Steierm.), am 3. Mont. vor Fastnacht, Pfingstdienst., Leopold
Radmannsdorf (Illirien), d. 1. Mont. n. d. Quatember=Sonntage in der Fasten, 19. April, Montag nach Eraudi, 15. December.
Radostin (Mähren), 14. Febr., 7. Mai, 3. Oct., 16. Dec.
Radstadt (Ober=Oesterr.), 10. Mai, 2. Sonntag nach Frohnleichnam, 13. October.
— (Salzburg), Sonnt. n. Frohnleichn., Sonnt. n. Portinuncula, 13. Oct.
Raggendorf (V. O. M. B.), Mont. vor Simon.
Rakendorf (Ung.), 10. Juli.
Rakonitz (Böhmen), Donnerst. n. Reminiscere, Mittw. n. Cantate, 15. Juli, 16. Sept., 6. November.
— (Ung.), 13. December.
Rann (Steierm.), 14. Febr., 4. Mai, 10. Aug., 6. Nov.
Rappotenstein (V. O. M. B.), Maria Heimsuchung.
Raps (V. O. M. B.), Joseph, Pfingstdienst., Laurenz, Simon.
Rastenfeld (V. O. M. B.), Egydius.
Rauchowan, Veit, Egydius.
Rausenbruck, Osterdienstag, Bartholomäus.
Raußnitz, die Mont. n. Joseph, nach heil. Dreifaltigkeit, Bartholomäus, Francisci.
Ravelsbach, Nieder=, Montag nach Invocavit, Maria Heimsuchung, Matthäus.
Reichenau am Schneeberge (V. U W. W.), Andreas.
Reichenberg (Böhmen), Mont. n. dem weißen Sonnt., Montag vor Veit durch 8 Tage, Montag nach Maria Geburt durch 8 Tage, Mont. und Dienst. n. d. 3. Sonnt. im Oct., Mont. und Dienst. v. d. 1. Advents. Priv. Wochenmärkte Dienst. u. Mittw. n. Pfingsten, Dienst. u. Mittw. nach Michael; dann alle Mont. und Donnerst. Wochen= und Getreidemarkt.
Ried (Ober=Oesterr.), Sonnt. n. Lätare, n. Peter u. Paul, Egydius, Adventsonntag.
Riegersburg (Steierm.), 17. März, 2. Sonnt. im Juli, 27. Sept., 11. November.
Rohitsch (Steierm.), 24. Febr., 21. März, 2. Mont. n. Ostern, in der Kreuzwoche im Mai, 13. Juni, 12. Juli, 24. Aug., 14. September und 30. November.
Rohr bei Schwarzau (V. U. W W.), Sonntag n. Georg, Sonntag nach Ulrich.
Rohrbach (Ober=Oesterr.), Jac., Math.
Rosalia, St. (Steierm.), 15. Juli, 4. Sept.
Röschitz, Johann und Paul, Rosalia.
Rottenmann (Steierm.), 11. Mai, 24. Sept., 11. Nov.
Röß (V. U. M. B.), Dienst. n. Neujahr, Joseph, Philipp u. Jacob, Laurenz, Dienst nach Namen Maria.
Roveredo (Tirol), Mont. n. Oculi, 25. April, Tag nach Christi Himmelf., 16. Juli, 26. Juli, 25. Nov., 3 Mont. im October.
Rumburg (Böhmen), 1. Febr., Mont. vor Bartholomäus, vor Simon und Juda.
Ruprecht, St., an der Raab (Steierm.), 29. Jänner, 23. April, Pfingstdienst., 24. Juni, Mont. v. Maria Geb., 29. September.
— — (Steierm., Marburg. Kreis), 24. Sept.
Ruprechtsdorf (V. O. M. B.), n. Jubilate.
Ruprechtshofen (V. O. W. W.), Pfingstdienst., Jacob, Nicolaus.
Rußbach, Groß= (V. U. M. B.), Mont. n. Valentin, Dienst. v. Laur., Theresia.
Rust (Ung.), 12. Mai, 1. September.
Saalfelden (Ober=Oesterr.), Mont. n. d. 2. Sonnt. in der Fasteu, 15. Sept., 15. Oct.
Saaz (Böhmen), die Mont. vor Pfingsten, vor Katharina, vor Pauli Bekehrung, vor Maria Geburt.
Sachsenfeld (Steierm.), Mont. n. Frohnleichn., 25. Juli.
Salzburg am Vorabende des Faschingsonnt., 21. Sept.
Sambor (Galizien), Dienst. vor Maria Lichtmeß, 3. Febr., 1. Mai, 21. September, 30. November
Samborstary (Galizien), 12. März, 24. Juni, 10. Sept., 12. November.
S. Antonio (im Lombard.=Venet.), vom 13. bis 15. Juni.
Sarling (V. O. W. W.), Veit, Maria [illegible].
Satzkogel (Steierm.), 20. Jänner, [illegible].

Säusenstein (V. O. W. W.), Margaretha.
Schaffa, Dienst. n. Cyrill u. Methud, Veit, Bartholomäus.
Schärding (Ober-Oesterr.), 4. Mai, 25. Juli, 11. Nov., Aschermittw., Mittwoch in der Fasten.
Schattau, Sebastian, Pfingstdienst., Matthäus, Dienstag nach Martin.
Schäßburg (Ung.), Mont. nach Invocavit, 2. Sonnt. n. Trinitas, 4. November.
Scheibbs (V. O. W. W.), Magdalena, Dienst. n. Incocavit, Dienstag n. dem Rosenkranzfeste.
Scheifling (Steierm.), 25. April.
Schemnitz (Ung.), 4 Jahrmärkte, jeder am Quatember-Mittwoche.
Schiltern, 2. Dienst. nach Georg, Dienst. nach Maria Himmelf., Dienst. n. Elisabeth, Dienst. n. heil. Christfest,
Schlackenau (Böhmen), Mont n. Oculi, Mont. n. Chr. Himmelf., Mont. n. Laurenz, Mont. n. Matthäus; fällt Laurenz und Matthäus am Mont., so werden die letzten beiden Jahrmärkte am nämlichen Tage abgehalten.
Schladming (Steierm.), den 3. Mont. in der Fasten, Mont. n. heil. Dreifaltigkeit, Mont. n. Martin.
Schlaggenwald (Böhmen), Mont. n. Septuagesimä, Mont. n. Namen Maria.
Schönbach (V. O. M. B.), am 1. Mittw. n. Mittfasten, Allerheiligen.
Schönberg (Mährisch-), P. Bekehr., Mont. n. Palmsonntag, Freit. nach Frohnleichn., 4. Aug., Gallus.
Schöngrabern (V. U. M. B.), n. Chr. Himmelfahrt.
Schönstein (Steierm.), Osterdienst., 22. Juni, 12. Juli, 29. September.
Schottwien (V. U. W. W.), Osterdienst, Veit, Michael.
Schrattenthal (V. U. M. B.), 1. Sonnt. n. Ostern, Matth.
Schwallenbach bei Spitz (V. O. M. B.), Philipp u. Jac.
Schwanberg (Steierm.), 12. März, 24. Juni.
Schwanenstadt (Ober-Oesterr.), Philipp u. Jac., Michael.
Schwarzkirchen (Mähren), Mont. n. Maurus, n. Frohnleichnam, n. Maria Geb., 1. Adventmontag.
Schwatz (Tirol), Mont. n. Georg, 1. Mai, 16. August, 24. October.
Schwechat (V. U. W. W.), 1. Mai, 25. Juli.
Schweigers (V. O. M. B.), Gründonnerst., Johann u. Paul, Egydius, Donnerst. vor Weihnachten.
Schweinbarth, Groß- (V. U. M. B.), am 3. Fastenmontage, Pfingstdienstag.
Schwertberg (Ober-Oesterr.), Mont. vor Fastnacht, vor Pfingsten, vor Laurenz, nach Gallus.
Sebenstein (V. U. W. W.), Freit. v. Mittfasten.
Seckau (Steierm), 28. August.
Seefeld (V. U. M. B.), Jacob Apostel, Katharina.
Seitenstetten (V. O. W. W.), 21. Septembe.
Semlin (Militärgrenze), 25. Februar.
Severin (Croatien), 24. Juni, 16. August.
Szerard (Ung.), 3. Febr., Rogate, 2. Juli, Maria Geb., 5. December.
Siebenbrunn, Unter- (V. U. M. B.), Veit.
Sieghards, Groß- (V. O. M. B.), Mont. n. Math., n. Veit, n. Bartholomäus, nach Allerseelentag.
Sieghardskirchen (V. O. M. B.), 12. März, Tags vorher Viehmarkt, Dienst. n. Pfingsten, 22. Nov., Tags vorher Viehmarkt.
— (V. O. W. W.), Montag n. Joseph, Viehmarkt; Dienst. n. Jos. Jahrmarkt; Dienst. n. Pfingsten Jahrmarkt; Mont. n. Mar. Geb. Viehmarkt; Dienst. n. Mar. Geb. Jahrmarkt. Fällt der Markttag auf einen Feiertag, so wird derselbe am nächstfolgenden Wochentage abgehalten.
Sierendorf (V. U. M. B.), Phil. und Jacob.
Sissek (croat. Mil.-Gränze), Mittw. n. Maria Lichtmeß, Dienst. n. Palmsonnt., 4. Mai, Tag n. Christi Himmelf., 15. Juli, 12. Aug., 16. Sept., 19. Nov. Alle Donnerst. Wochenmarkt.
Sittendorf (V. U. M. B.), Phil. und Jacob.
Sitzendorf (V. U. M. B.), Donnerst. v. Ostern, Pfingstdienstag, Mont. v. Barthol., Donnerst. vor Weihnachten.
Sólth (Ung.), Chr. Himmelf., 16. Aug., 11. November.
Sómegh (Ung.), Lätare, Palmsonnt., Christi Himmelfahrt, 2. Juli, 14. Aug., 6. Nov.
Sommerein (V. U. W. W.), Bartholomäus.
— (Ung.), 12. März, 24. April, Helena, 24. Aug., 1. Nov.
Sommerholz (Ober-Oesterr.), Georg, Mont. n. Pfingsten.
Speisendorf (V. O. M. B.), Florian, Theresia, Nicol.
Staaz (V. U. M. B.), Pfingsten, Martin.
Stampfen (Ung.), Gründonnerstag, 1. Mai, 25. Juli, 20. Aug., 6. Nov., 12. December.
Stanislawow (Galizien), Mittw. v. M. Geb., Andreas.
Stein (V. O. M. B.), nach Leopold.
Steinakirchen (V. O. W. W.), Gründonnerstag, Georg, Michael.
Stein am Anger (Ung.), Sexagesimä, 24. April, Trin., 8. Sept., 30. November.
Steinbach am Zieberg (Ober-Oesterr.), 4. Mai.
Sternberg (Mähren), die Dienst. nach Maria Lichtmeß, n. Ostern, n. Laurenz, n. Gallus.
Stetteldorf (V. U. M. B.), St. Veit, Tag vor Maria Geburt, Katharina.
Steyer (Ober-Oesterr.), Montag nach Cantate bis Chr. Himmelf., im M. Oct., d. 14 Tage.
Steyregg (Ober-Oesterr.), 3. Februar, Montag in der Bittwoche, 10. August.
St. Andrä in Windischbücheln (Steierm.), 13. Juni u. 30. Nov.
St. Gotthard (Ungarn), Charfreitag, 1. Mai, Trinitas, Magdalena, Lucas.
St. Pölten (V. O. W. W.), Dienstag nach Reminiscere und Bartholomäus.
Stinkenbrunn, Ober- (V. U. M. B.), Samstag v. d. schw. Sonntag, Samstag nach Laur.
Stockerau (V. U. M. B.), Dienstag n. dem Palmsonnt., Johann der Täufer, Michael.
Straden (Steiermark), 20. Januar, 4. Mai, 16. August, 2. November und 28. December.
Stralleg (Steierm.), 8 Tage vor Joseph, am Tage Joh. der Täufer.
Straß (V. U. M. B.), 12. März, 16. September.
— (Steiermark), 26. März, 24. Juni, 28. October.
Strebersdorf (Ung.), 3. Mai, 15. Aug., Kreuzerhöhung.
Stronsdorf (V. U. M. B.), Pauli Bek., Montag nach Christi Himmelf., Montag n. Maria Himmelf., Gallus.
Stry (Galiz.), Stanisl., 7. Aug., Maria Himmelf., Nicolaus.
Stuhlweißenburg (Ung.), Invocavit, Georg, Johann der Täufer, Bartholomäus, Demet.
Sulz, Ober-, Siebenschmerzenfreitag, Leopold.
Szala-Egerseg (Ung.), Valentin, Palmsonnt., Philipp und Jacob, Pfingstsonntag, Maria Magdalena, Sonntag nach Maria Geburt, Simon und Juda, Andreas.
Szassin (Ungarn), die Mittw. n. Pauli Bek., n. Joseph, n. Stanislaus, n. Gallus, n. Kreuzerhöhung, n. Andreas.
Szathmár-Nemeth (Ungarn), 2. Februar, 1. Mai, 2. Juli, 29. September, 1. November.
Szegedin (Ungarn), 31. Juli, 29. September.
Szerdahely (Ungarn), 18. Januar, 27. Juni, 23. Juli, 11. November.

Szered (Ung.), 2. Februar, 15. Mai. 24. Juni, 15. Aug.
Szolnek (Ungarn), 24. Febr., Christi Himmelf., 4. Juni, Mariv Geburt, Emerich.
Szambor (Ungarn), 12 Tage nach Maria Verkündigung.
Tabor (Böhmen), Georg, Verklärung Chr. Gallus, Andreas.
Tarnopol (Galizien), im März oder April, Anna Markt.
Tarnow (Galizien), 3. Febr., n. Cantate, Mar. Magdalena, Kreuzerhöhung. Dauer 14 Tage.
Teltsch Dienstag n. P. B., Dienst. n. Lätare, Pfingstd., Schutzengelfest, Dienstag nach Martin.
Temesvar (Banat), Rem., Sonntag vor Mich.
Teplitz (Ungarn) 19 März, Christi Himmelf., Peter und Paul, Montag nach Joh. Enthaupt., Maria Empfängniß.
Teschen (Schlesien), Tag n. Liehtm., Pfingstd., Montag v. Magdalena, Maria Geburt, Andreas.
Tering bei Mank (V. O. W. W.), Montag n. Lätare, Philipp und Jacob.
Thaya (V. O. M. B.), Montag vor Fastnacht.
Theresienstadt (Böhmen), Mont. n. h. 3 K., 1. Mont. n. den Osterfeiert., Donnerst. nach Peter und Paul, den 1. Mont. nach Wenzeslaus, wenn an diesen Tagen kein gebotener Feiertag fällt.
Theresiopel (Ungarn), Christi Himmelf., Mar. Himmelf., 6. December.
Thernberg (V. U. W. W.), 13. October.
Tirano (Italien), v. 10. bis 12. October.
Tokay (Ungarn), Maria Verkündigung, 24. Juni, Anna, Matth., Demet., Thomas.
Topoltscha (Ung.), Doroth., Haggäus. 1. Mai, Magdalena, Barthol., Matth., Leopold, 6. December.
Traiskirchen (V. U. W. W.), jeden Donnerstag ist Wochenmarkt.
Traismauer (V. O. W. W.), Nic., n. Cant.
Transdorf (V. O. W. W.), Nicolaus, Montag n. Cantate.
Trautmannsdorf (V. U. W. W.), Magd.
Trebitsch Mittfasten, Bartholomäus.
Trentschin (Ungarn), 2. Febr., Mont. n. Ind.
Treshowitz, Osterdienst., Michael.
Treviso (Italien), Messe im October.
Trient (Tirol), 21. Febr., 21. Sept. 18. Nov.
Triest Messe v. 1. b. 20. August. Uebrig. Freihaf.
Trotayach (Steiermark), Osterdienstag, Dreifaltigkeitsmontag, 24. September.
Troppau (Schlesien), 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November.
Tüffer (Steiermark) 24. Febr., Gründonnerst., 24. April, Pfingstdienst., 24. Juni 21. Sept. 11. Nov., 21. Dec.
Tulbing (V. O. W. W.), 1. Montag nach Quasimodo, nach Frohnleichnam.
Tulln (V. O. W. W.), Georg, Laurenz, Sim.
Turnau (Steiermark), 2. Montag im October.
Tyrnau (Ungarn), Vincenz, Invoc., Georg, Vitus, Jacob, Samstag nach Maria Geb., Simon und Juda, Nicolaus.
Udine (Italien), 26. Jänner, 13. Febr., 23. April, 30. Mai, 9. August, 24. Sept., 24. November. Jedesmal 3 Tage.
Uebelbach (Steiermark), 10. August, 29. September.
Uhrfahr-Linz (Vorstadt von Linz), Montag nach Frohnleichnam, Martin.
Ujhely (Ungarn), Palmsonntag, 2. Juli, 1. September, 5. November.
Ulrich St., 4. Juli.
Ulrichskirchen (V. U. M. B.), Philipp u. Jacob, Mar. Empfängniß.
Ung.-Altenburg (Ungarn), 6. Jänner, 5. Mai, 1. Aug., 21. September, 28 October.
Unterthanowitz, Montag vor Egydi, Lucia
Valentin, St. (V. U. W. W.), 7. Jänner, Gründonnerstag, 3. August.
Veit, St. (Kärnthen), Montag nach Namen Jesu Fest, Montag nach Michael.
Venedig, Messe, Christi Himmelfahrt; dauert 14 Tage.
Verona (Italien), erster Mont. nach der Osterwoche, 4. Oct.
Villach (Kärnthen), h. 3 Könige, 10. September.
Vöcklabruck (Ober-Oesterreich) 25. Februar, 3. Mai, 24. Juni, 24. August und 30. November.
Vöklamarkt (Ober-Oesterreich), 24. Februar, 19. März, 24. April, 22. Juli, 25. November.
Voitsberg (Steierm.), 1. Dienstag in der Fasten, Freitag nach Ostern, 24. August, 29. August, 29. September, 28. October.
Völkermarkt (Kärnthen), Montag nach Rupert, Mont. nach Niclaus.
Vordernberg (Steierm.), 3. Mai, Montag n. Laurenz, 4. December.
Vukovar (Slavonien), Philipp und Jacob.
Waidhofen an der Thaya (V. O. M. B.), 25. Jänner, Philipp und Jacob, Michael.
— an der Ybbs (V. U. W. W.), 19. Jänner u. 17. Juli, jeder 8 Tage.
Waitzen (Ungarn), 24. Februar, Samstag vor dem Palmsonntage, 2. Juli, 16. October, in der 1. Woche vor Weihnachten.
Walding (Ober-Oesterreich), 24. April, 11. November.
Waldneukirchen (Ober-Oesterreich), Peter und Paul, Maria Namensfest.
Wallmersdorf (V. O. W. W.), Peter u. Paul, Schutzengelfest, Sebastian.
Wallsee, Nieder- (V. O. W. W.), 25. Juli, 25. Nov.
Waltersdorf, Ober- (V. U. W. W.), Dienstag nach Jacob Apostel.
— Unter- (V. U. W. W.), 8 Tage n. Ostern, Bartholomäus.
Waltersdorff (Steiermark), 20. Juli, Montag nach Michael, 11. November.
Weihmißlitz Dienstag nach Maria Himmelfahrt, Maria Opferung.
Waikardsschlag (V. O. M. B.), Montag vor Bartholomäus, vor Martin.
Warasdin (Croatien), Georgi, Johann d. Täufer, Jacob, Emericitag.
Wartberg, Montag nach dem 2. Sonntage (Misericordia) nach Ostern.
Weikendorf (V. O. M. B.), Montag nach Dreifaltigkeit, Elisabeth.
Weikersdorf (V. U. M. B.), Dienstag in der Kreuzwoche, nach Egydius.
Weikertschlag, die Dienstage nach d. 3. Febr., 4. Mai, 24. August und 11. November. Tags vorher Viehmarkt.
Weiskirchen (V. O. M. B.), Mont. n. Gall.
Werfenbach, Ober- (Ober-Oesterr.), 24. Juni, 24. Aug.
Weiten (V. O. M. B.), Aschermittwoch, 5. August.
Weitersfeld, Pauli Bek., Dienst. n. Elis.
Weitra (V. O. M. B.), Montag nach Judica, Maria Heimsuchung, Nicolaus.
Weireiburg, Montag nach Maria Lichtmeß, Montag n. dem Quatember-Sonntage in der Fasten, Montag nach d. heil. Dreifaltigkeits-Sonntage. Montag nach d. 2. Sonntage n. Frohnleichnam, nach Anna, nach Egydi, 1. Sept. Dienstag nach Allerheiligen, 15. December.
Weiz (Steiermark), Osterdienstag, 16. Mai, 26. Juli, Montag nach Maria Namensfest 15. Oct., Katharina

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

Wels (Ober-Oesterreich), Samstag in der Bitt- od. Kreuzwoche, am Samstage nach Maria Geburt. Dauer 8 Tage.
Wendling (Ober-Oesterreich), 4. Juli.
Wernsee (Steiermark), 29. September.
Wernstadel (Böhmen), den Tag vor Georg, Laurenz, Montag vor Gallus, Andreas.
Wien, Montag nach Miseric. (2. Sonntag nach Ostern), Theresia (15. Oct.), jeder dauert 14 Tage. — Leopoldstadt, Margaretha (13. Juli), durch 14 Tage. — Roßau, 26. April, mit Holz- u. Töpferwaaren, 1 Woche; 1. Juli, mit Holz- und vorzüglich Binder-, dann Töpferwaaren, 3 Wochen; 27. September mit Holzwaaren, 14 Tage.
Wiener-Neustadt, s. Neustadt.
Wieselburg (V. O. W. W.), Ulrich.
— (Ungarn), 3. Juli, 4. October.
Wildon (Steiermark), 24. Febr., Osterd., 2. u. 22. Juli, 29. September, 25. November.
Wilfersdorf, Montag nach Pauli Bekehrung, Donnerstag nach Florian, Donnerstag nach Maria Geburt. Donnerstag nach Leopold.
Wilhelmsburg (V. O. W. W.), Laurenz.
Windischfeistritz (Steiermark), 24. Febr., 27. März, 4. Mai, 25. Juli, 24. August, 4. September u. 28. Oct.
Windischgrätz (Steierm.), 25. Jänn., 12. Mai, 10. Aug., 19. November.
Wischau (Mähren), die Montage nach heiligen 3 Könige, Cyrill, Philipp und Jacob, Margarethen, Kreuzerhöhung, Allerheiligen.
Wittingau (Böhmen), Philipp und Jacob, Egydius, Thomas.
Wlachowitz (Mähren), Gall., Philipp und Jacob.
Wolframitz, Pauli Bekehrung, Dienst. n. heil. Dreifaltigkeit, Michael.
Wolframskirchen, Bernhard.
Wolfsberg (Kärnthen), am Mont. n. Frohnleichnam, am Tage Coloman.
Wolkersdorf (V. U. M. B.), Pauli Bekehrung, Mont. n. dem schwarzen Sonntage, Magdalena, Coloman.
Würbenthal (Schlesien), Mont. vor Maria Lichtmeß, Mont. vor Ostern, Mont. n. Johann Baptist, Montag nach Michael.
Wullersdorf, Mont. n. Maria Lichtmeß, Samst. nach Georg, Samst. n. Egydius, Tag n. Allerheiligen.
Ybbs, siehe Ips.
Zbrasslawitz (Böhmen), Dienst. n. Lichtmeß, Dienst. n. dem Sonntage Judica, dauert 8 Tage, Dienst. nach dem heiligen Dreifaltigkeitstage, Dienst. n. Maria Heimsuchung, Mont. nach Laurenz, Dienst. n. Wenzeslaus, Katharina, dauert durch 8 Tage, Thomas am 21. December.
Zeben (Ungarn), 25. Jänner, 14. April, 24. Juni, Kreuzerhöhung.
Zell (Ober-Oesterreich) Osterdienst., Dienst. n. Pfingsten, Joh. der Täufer, Simon und Juda.
— (Steierm.), Christi Himmelfahrt, 18. August, 29. Sept.
Zistersdorf (V. U. M. B.), Montag n. Misericordia Jacob, Mont. n. Maria Gebuct, Nicolaus.
Zlabings Mont. n. heil. 3 Könige, n. Judica und Dreifaltigkeit, Matthäus, Elisabeth.
Znaim (Mähren), Dorothea, Dienst. nach Oculi, Georg, Joh. der Täufer, Donnerstag n. Maria Geburt, Simon und Juda, Donnerstag vor Maria Empfängniß. Jeder dauert 8 Tage.
Zuckmantel (Schlesien), Valentin, Exaudi.
Zwettl (V. O. M. B.), Dienstag vor Fastnacht, Pfingstdienstag, Kreuzerhöhung.
Zwickau (Böhmen), Montag n. Frohnleichnam, Elisabeth,
Zwittau (Mähren), die Montage nach Neujahr nach Georg, n. Jacob, nach Gallus.
Zwittau (Mähren), die Montage nach Maria Lichtmeß, nach Maria Heimsuchung, vor Egydius, nach Martin.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Uebersicht der vorzüglichsten Messen und Märkte verschiedener Länder.

Adria, 1. bis 15. September.
Alessandria (Ital.), 22. April. — 8. October.
Altenburg, Montag n. Rogate. — Anfangs September.
Altona an der Elbe, 14 Tage vor Ostern. — Montag n. Maria Geburt. — Montag nach Nicolai.
Amberg (Bay.), Pfingstdienst. — Unserer lieben Frauentag.
Amsterdam (Holl.), 22. September.
Ansbach, Fastnacht. — 9. Mai. Montag nach Laurenz. — Dienstag nach Martin.
Antwerpen, Lichtmeß. — Kreuzerhöhung. — Mittwoch nach Pfingsten.
Augsburg, Am 6. Sonntag n. Ostern. — Am 23. Mai. — St. Ulrich. — Am Michaelitag.
Aversa (Ital.), 15. April.
Bamberg, Petri Stuhlfeier. — Joseph. — Johann der Täufer. — Aegydius. — Theresia. — Thomas.
Barcellona (Span.), 11. Juni.
Basel, an Simon und Judas.
Bautzen, Sonnabend vor Pauli Bekehrung. — Samstag vor Palmsonntag. — Sonntag vor Petri Kettenfeier. — Samstag nach Ursula.
Beauçaire (Frankr.), 22. Juli.
Bergamo (Ital.), 20. August.
Berlin, Mont. n. Lätare. — Philipp u. Jacob. — 8 Tage n. Frohnleichnam. — Laurenz. — Mont. v. Allerheiligen.
Bordeaux (Frankr.), 1. März. — 15. October.
Braunsberg, 18. und 19. Jänner. — 21. u. 23. Juni. — 5. und 8. October.
Braunschweig, Donnerstag in der Laurenz-Woche. — Donnerstag nach Laurenz.
Bremen, Osterabend. — Pfingstabend. — Jacobitag. — St. Lucastag.
Breslau, Mitfasten. — Quasimodo. — Montag n. Pfingsten. — Johann der Täufer. — Montag vor Maria Geburt. — Michael. — Elisabeth.
Cassel, Montag nach Lätare. — Montag nach Maria Himmelfahrt.
Coblenz, Montag nach Lätare. 15. Aug. — 16. December.
Dessau, Dienstag nach Reminiscere. — Dienstag nach dem zweiten Sonntage nach Trinitas. — Dienstag n. Aegydius, nach Martini.
Donauwörth, Wollmarkt den 13 und 14. Juli.
Dresden, Montag nach Invocavit. — Johann d. Täufer.
Eisenach, die Mittwoche nach Reminiscere — Nach Misericordia. Dom. Markt. — Nach Michael. — Nach Martini.
Erfurt, Trinitatistag. — Bartholomäustag — Mart. Bisch.

Flensburg, Sonntag Lätare. — Dionysiustag.
Foggia (Ital.), 8. Mai.
Frankfurt a. M., Osterdienstag. — 13. April.—9. Sept. — Sonntag vor Maria Geburt.
Frankfurt a. d. O., die Montage nach Reminiscere. — Nach Margaretha. — Nach Martini.
Freiberg, Margaretha. — Aegydius. — Martini.
Fürth, 20. September.
Gera, 20. März. — 19. Juli. — 30. Aug., 11. October.
Görlitz, die Montage nach Dorothea. — Nach Frohnleichnam, — Nach Maria.
Gotha, die Mittwoche nach Cantate. — Nach Margaretha. — Nach Allerheiligen.
Gravina (Ital), 6. April.
Groß-Glogau, Stanislaustag. Macia Himmelf. St. Lucas.
Halberstadt, Montag nach Lätare. — 15. Juni.
Halle, Donnerstag den 3. Jänner, 18. April.—Mittwoch nach Pfingsten. Den Tag nach Maria Geburt. — Mart. Bisch.
Hamburg, Vitus. — Jacobi. — Felicianus.
Hanau, 8 Tage nach Pfingsten. — Martin Bischof.
Hannover, Mittwoch n. heil. 3 Könige. Judica.—Montag vor Philipp und Jacob. — Die Montage nach Jacob, nach Aegydius und Allerheiligen.
Jena, Dienstag nach Reminiscere. — Dienstag n. Rogate. — Dienstag vor Simon und Judas.
Kiel, heil. 3 Konigstag. — Montag nach Invocavit. — 29. Juni. — Franciscustag.
Königsberg, Montag nach Johanni.
Lauenburg, Donnerst. n. Ostern. — Donnerst. v. Michael.
Leipzig mit 3 Messen. und zwar Mont. n. Neujahr, 5. Jänner, — Ostermesse, Mont. v. Jubilate 27. April. — Michaelimesse am 28. Sept. Jede Messe dauert 21 Tage.
Lübeck, 2 Tage vor Weihnachten. — 2 Tage vor Neujahr. — 2 Tage vor heil. 3 König.
Lüneburg, Sonnt. nach Lätare und die zweite am 15. Sept. bis 8 Tage nach Michaeli.
Lyon (Frankr.), Montag n. d. 1. Jänner. — Montag nach Quasimodo. 4. August. — 3. November.
Magdeburg, Septuagesimä. — Mont. n. Invocavit. — Ersten Sonntag nach Trinitas. — Mauritiustag.
Mainz, Montag nach Lätare. — Montag n. Maria Himmelfahrt. — Martinitag.
Mantua, 13. Mai.
Montpellier (Frankr.), 10. März. — 15. September.
München, heil. 3 Königstag. — Jacobitag.
Naumburg, Palmarum. 20. Juni.
Neapel (Ital.), 19. Sept. — 20. October.
Novi (Ital.), 3. Febr. — 4. Mai. — 3. Aug. — 1. November.
Nürnberg, heil. 3 Königstag. — Mittw. n. Ost. — 1. Sept.
Paris (Frankr.), der Tag nach Lichtmeß. — Mitte Juli.
Plauen, Mittwoch nach Maria Lichtmeß., nach Quasimodo, vor Johannes, nach Maria Himmelfahrt, nach Gallus. — Mittwoch nach dem 3. Advent.
Reggio di Modena (Ital.), 29. April.
Rostock, Montag nach Invocavit. — Mittw. n. Pfingsten.
Salerno (Ital.), 21. September.
Schleswig, 2. Februar. — 1. September.
Schwerin, Donnerstag vor Palmar. 15. Juni. 20. Sept.
Stettin, Mont. n. Misericord. — 4. Mont. n. Michaeli.
Stralsund, 2. Sonnt. nach Trinitas. — Nicolaitag.
Straßburg, den Tag n. Johannis. — Den Tag n. Weihn.
Stuttgart, Montag vor Urban. — Dienstag v. Aegydius. — Dienstag vor dem 3. Advent.
Teschen, Osterdienstag. — 1. September.
Thorn, 6. Jän. — Mont. n. Trinitas. — 29. October.
Torgau, Mont. n. Reminiscere. — Mont. n. Misericordia. — Montag n. Trinitas. — Montag nach Matthäus.
Ulm, Vitus, Nicolaus.
Warschau, Misericordia. — Johanna. — Hedwig.
Weimar, Montag nach Exaudi. — Montag nach Margaretha. — Hedwigstag.
Wismar, Sonntag Invocavit. — 8 Tage nach Pfingsten.
Wittenberg, Montag nach Misericordia. — Montag n. Gallus. — Montag nach Maria Empfängniß.
Zürich, 14 Tage vor Pfingsten. — 12. September.
Zurzach (Schweiz), Pfingstdienstag. — 22. August.

## Wollmärkte.

Augsburg, Mitte Juni.
Bautzen, 14—15. October.
Berlin, 21—24. Juni.
Breslau, 1. Juni, 2. October.
Cassel, Mitte Juni.
Dessau, 7. und 8. Juni.
Gröningen, letzter Dienstag des Mai bis zum 2. Dienstag des Juni.
Hamburg, am 20. Juni.
Hildesheim, am 27—29. Juli.
Kirchheim u. T. 22—27. Juni.
Kopenhagen, 15. und 16. Juni, dann in
Leipzig, Mitte Juni.
Lübeck, am 20., 21., 22. Juni.
Magdeburg, Ende Juni.
Neubrandenburg, 18—20. Juni.
Nürnberg, 1. Juli.
Pest, Im Juni, Juli, August und November.
Prag, 2.—28. Juni.
Riga, am. 1. August.
Schweidnitz, Anfangs Juni.
Stendal, Anfangs Juli.
Stettin, 16., 17., 18. Juni.
Strehlen, 27. September.
Weimar, Montag rc. der St. Vitus-Woche.

# Inhalt.


Seite

Epochen und Zeitrechnung. — Zeit- und Festrechnungen für das Jahr 1861. — Bewegliche Feste. — Gerichtsferien. — Normatage. — Hof-Normatage. — Landespatrone, welche in den verschiedenen Kronländern der österr. Monarchie gefeiert werden. — Anfang der Jahreszeiten. — Finsternisse im Jahre 1861. — Jahresregent. — Allgemeine Jahreswitterung. — Gewöhnliche Kalenderzeichen. — Kalender der Katholiken und Protestanten. — Mondesphasen, Witterungslauf. — Bauernregeln u. Loostage. — Jüdischer und türkischer Kalender. — Tageslänge . . . 1–16
Genealogie des österreichischen Kaiserhauses . . . 17
Genealogie der europäischen Regenten . . . . 23

## Erstes Hauptstück.

### Beiträge zur Unterhaltung und Belehrung.

Wie Herr und Frau von Tarerl zu der Schillerfeier nach Wien gereist sind und wie sie sich dabei unterhalten haben . . . . . 25
Das Novara-Museum . . . . . 38
Palermo . . . . . 39
Neapel . . . . . 40
Der Untergang des Schraubendampfers „Royal-Charter" in der Menaistraße . . . . . 41
Die Telegraphie (Fortsetzung.) . . . . . 42
Beschreibung des gesammten Thierreiches (Zoologie) . 43

## Zweites Hauptstück.

### Rathschläge für Landwirthe.

Monatliche Verrichtungen in Haus und Hof, auf Feldern, Wiesen in Gärten, Weinbergen, Wäldern, Viehställen ꝛc. . . . . 45
Der Obstgarten . . . . . 52
Der Blumengarten . . . . . 54
Die Hühnerzucht . . . . . 55
Der verständige Schweinezüchter . . . . 56

## Drittes Hauptstück.

### Der freundliche Hausarzt.

Die Giftpflanzen Oesterreichs . . . . . 58
Die Kindheit . . . . . 62
Das Alter . . . . . 62

## Viertes Hauptstück.

### Der katholische Hausfreund.

Excommunications-Breve des Papstes Pius XI. gegen jene, welche in einige Provinzen des Kirchenstaates eingedrungen sind und dieselben widerrechtlich an sich gerissen haben . . . . . 63
Excommunications-Formel, wie sie nach der kirchlichen Vorschrift bei der ausdrücklichen und namentlichen Excommunication gebraucht wird . . . . . 65
Die heilige römische Kirche . . . . . 66
Erzbischöfe und Bischöfe der österr. Monarchie . . 67
Geistlichkeit der fürsterzbischöflichen Wiener Diözese . 68
Pfarrgeistlichkeit der Vorstädte Wiens . . . . 70

Seite

Legenden der Heiligen . . . . . 72
Wiener Kirchen-Anzeiger . . . . . 73
Leichen- und Stolgebühren in österr. Währung . . 75

## Fünftes Hauptstück.

### Der kleine Soldatenfreund.

Militär-Schematismus des österr. Kaiserthumes . . 77
Ludwig Ritter von Benedek . . . . . 84

## Sechstes Hauptstück.

### Die wirthschaftliche Hausfrau.

Anleitung zur Herstellung einer guten Tafel (Forts.) . 86
Nützliches Mancherlei für den Haushalt (Forts.) . 88

## Siebentes Hauptstück.

### Der Führer in Wien und dessen Umgebung.

Richtiges Häuser- und Straßen-Schema der Stadt Wien, ihrer 34 Vorstädte und der umliegenden Ortschaften . 89
Verzeichniß aller in Wien practicirenden Doctoren der Medicin und Chirurgie, der Magister der Chirurgie, der bürgl. Wund- und Zahnärzte und Apotheker . 110
Agenten, Hof- und Gerichts-Advocaten und Notare in Wien 117
Neuester Wiener Wegweiser . . . . . 120
Schwimmschulen- und Bade-Anstalten mit ihren Preisen 131
Theater mit ihren Preisen . . . . . 132
Verzeichniß der Gesellschafts-, Stell- und Omnibuswagen in die Umgegend von Wien, nach einigen Provinzial-Städten und zu den Bahnhöfen . . . . . 133
Verzeichniß der Standplätze für Lohnfuhrwerke . . 134
Fiaker-Fahrtaxe für Wien . . . . . 135

## Achtes Hauptstück.

### Der Führer auf Reisen.

Die vorzüglichsten Post-, Eisenbahn- und Dampfschifffahrts-Course von Wien aus nach den bedeutenderen Städten des In- und Auslandes mit Angabe der Entfernung, Fahrzeit und des entfallenden Preises 126
Eisenbahnen: Wien-Gloggnitz-Mürzzuschlag-Graz-Laibach-Triest . . . . . 138
Wien-Neustadt-Oedenburg . . . . . 138
Triest-Venedig. Venedig-Verona-Bergamo-Mailand . 138
Wien-Larenburg . . . . . 138
Wien-Linz-Lambach-Salzburg . . . . . 139
Salzburg-Innsbruck . . . . . 139
Lambach-Emunden . . . . . 139
Linz-Budweis (Pferdebetrieb) . . . . . 139
Innsbruck-Kufstein . . . . . 139
Kufstein-München . . . . . 139
Pragerhof-Kanizsa . . . . . 140
Graz-Köflach . . . . . 140
Wien-Raab-Neu-Szöny-Stuhlweißenburg . . . 140
Wien-Pest-Szegedin-Temesvar-Basiasch . . . 140
Wien-Debreczin-Kaschau . . . . . 141
Preßburg-Tyrnau-Szered (Pferdebahn) . . . 141
Wien-Großwardein . . . . . 141
Wien-Arad . . . . . 141

Seite

Prerau-Olmütz-Böhm.-Trübau . . . . . 142
Krakau-Wieliczka . . . . . 142
Wieliczka-Niepolomice . . . . . 142
Brünn-Rossitz (Segen Gottes) . . . . . 142
Prag-Kralup-Kladno . . . . . 142
Wien-Troppau-Bielitz-Myslowitz-Granica, dann Rzeszow Granica . . . . . 142
Mohacs-Fünfkirchen . . . . . 142
Wien-Stockerau; Wien-Lundenburg-Brünn-Prag-Bodenbach; Wien-Oderberg-Oswiecim-Trebinia-Krakau-Bochnia-Tarnow-Dembica-Rzeszow . . . . 143
Pardubitz-Reichenberg . . . . . 144
Josefstadt-Schwadowitz . . . . . 144
Aussig-Teplitz . . . . . 144
Oderwitza Jassenowa . . . . . 144
Italienische Bahnen: Venedig-Verona-Mailand 144
Venedig-Treviso-Casarsa . . . . . 144
Verona-Mantua . . . . . 145
Mailand-Camerlata . . . . . 145
Verona-Roveredo-Trient . . . . . 145
Postverbindungen. In Oesterreich, Böhmen, Mähren und Schlesien, Kärnthen und Krain, Galizien, Ungarn und Sirbenbürgen, Tirol, Italien, Küstenlande, Kroatien, Slavonien und der k. k. Militärgrenze . . . 145
Dampfschifffahrten: Wien-Linz . . . 147
Linz-Regensburg-Donauwörth . . . . . 147
Wien-Pest . . . . . 147
Pest-Orsova . . . . . 147
Orsova-Galacz-Constantinopel . . . . . 148
Orsova-Belgrad-Breska . . . . . 148
Sissek-Semlin . . . . . 148
Naméný-Szolnok . . . . . 148
Szolnok-Semlin . . . . . 148
Dampfschiffahrt auf der Elbe . . . . . 148
Rhein'sche Dampfschiffahrt . . . . . 148


## Neuntes Hauptstück.

### Der verläßliche Rechtsfreund.


Die neue Bauordnung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien . . . . . 149
Das neue Gewerbegesetz . . . . . 155
Gewerbe-Anmeldungs- und Concessions-Gebühren . 168
Gesetz über die Firma-Protokollirungen, die Handels- und Gewerbsbücher, die Procura und die handelsgerichtliche Competenz . . . . . 168


## Zehntes Hauptstück.

### Der verläßliche Geschäftsfreund.


Von den Geschäftsaufsätzen . . . . . 170
Neueste Stämpel-Gebühren-Uebersicht nach der allerh. Verordnung vom 17. Mai 1859 . . . . . 172
Stufenleiter (Scala) zur Bemessung der im Verhältnisse des Werthes steigenden Stämpelgebühren . . 172
Tabelle der für sämmtliche Stämpelgebühren sammt Zuschlag erforderlichen Marken . . . . . 173
Neuester alphabetisch geordneter und auf die neue österr. Währung lautender Stempel-Gebühren-Tarif giltig seit 1. Juni 1859 . . . . . 173
Tabak- und Cigarren-Verschleiß-Tarif in österr. Währ. 183
Postwesen . . . . . 184

Seite

Briefpost-Tarif nach den europäischen Ländern und Städten . . . . . 185
Briefpost-Tarif nach den außereuropäischen Staaten, Orten und überseeischen Ländern, Colonien und Besitzungen . . . . . 185
Tarif für Briefe nach fremden Staaten bei der Beförderung über Frankreich . . . . . 187
Neuestes Verzeichniß der Postämter und Post-Expeditionen 188
Post-Porto-Tarif für Briefpost-Sendungen im Stadtbezirke und Verzeichniß sämmtlicher zum Stadt-Post-Bezirke gehörigen Vorstädte, Gründe und Ortschaften der Umgebung von Wien . . . . . 190
Einführung der Expreßbriefe im internen Verkehre . 190
Fahrpost. Grundbestimmungen . . . . . 191
Postnachnahme im internen Verkehre . . . . . 192
Geldversendungen durch die k. k. Postanstalt mittelst Anweisungen und Annahme versiegelter Sendungen mit Geld und Werthpapieren . . . . . 192
Das neueste Telegraphen-Reglement . . . . . 193
Telegraphen-Gebühren-Tarif in österr. Währung . 196
Reductions-Tabelle zur Umrechnung der Conv.-Münze Währung in österr. Währung . . . . . 201
Interessen-Tafeln nach der neuen österr. Währ. . 202
Eintheilung der jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf einzelne Theile des Jahres . . . . . 203


## Eilftes Hauptstück.

### Der kleine Börsesensal.


Das neue Anlehen . . . . . 204
Vorgang bei Umschreibung und Devinculirung von Staatsschuldverschreibungen . . . . . 206
K. K. Staats-Lotterien. Die ältere Staatsschuld . . 206
Staats-Lotto-Anlehen vom Jahre 1860 . . . 207
" " " " " 1839 . . . 207
Anleihe mit Verlosung vom Jahre 1854 . . . 209
Die Krakauer-Oberschlesische Bahn . . . . . 209
Die Como-Rentenschein-Schuld . . . . . 210
Das in London und Frankfurt a. M. aufgenommene Silber-Anlehen vom Jahre 1852 . . . . . 210
Die Grundentlastungsschulden . . . . . 211
Uebersicht der k. k. Staats- und Privat-Lotterie-Anlehens-Obligationen . . . . . 217
Verzeichniß der herrschaftlichen und industriellen Obligationen und Actien mit Angabe der Orte, wo die Interessen bezahlt werden . . . . . 218


## Zwölftes Hauptstück.

### Aus der Zeit.


Der spanisch-marokkanische Krieg . . . . . 219
Die Enthüllungsfeier des Erzherzog Karl-Monumentes auf dem äußeren Burgplatze in Wien . . . 228
Die feierliche Eröffnung der Wien-Münchner-Bahn . 232


## Gemeinnütziger Anhang.


Das Feldpolizeigesetz . . . . . 240
Vollständiges und richtiges Verzeichniß der Messen, Jahr- und Wochenmärkte im österr. Kaiserstaate . 243
Uebersicht der vorzüglichsten Messen und Märkte verschiedener Länder . . . . . 253

# Ziehungs-Tage

bei der

## k. k. Lotto-Direction in Wien, für das Jahr 1861.

| Datum | | Wochen-Tage. | Tag des kleinen Spielschlusses. | Gehobene Zahlen. |
|---|---|---|---|---|
| Monat. | Tag. | | | |
| Jänner | 5. | Samstag | Mittwoch den 2. Jänner. | |
| | 16. | Mittwoch | Samstag den 12. Jänner. | |
| | 26. | Samstag | Mittwoch den 23. Jänner. | |
| Februar | 9. | Samstag | Mittwoch den 6. Februar. | |
| | 20. | Mittwoch | Samstag den 16. Februar. | |
| März | 2. | Samstag | Mittwoch den 27. Februar. | |
| | 13. | Mittwoch | Samstag den 9. März. | |
| | 23. | Samstag | Mittwoch den 20. März. | |
| April | 6. | Samstag | Mittwoch den 3. April. | |
| | 20. | Samstag | Mittwoch den 17. April. | |
| Mai | 1. | Mittwoch | Samstag den 27. April. | |
| | 15. | Mittwoch | Samstag den 11. Mai. | |
| | 29. | Mittwoch | Samstag den 25. Mai. | |
| Juni | 8. | Samstag | Mittwoch den 5. Juni. | |
| | 19. | Mittwoch | Samstag den 15. Juni. | |
| Juli | 3. | Mittwoch | Freitag den 28. Juni. | |
| | 13. | Samstag | Mittwoch den 10. Juli. | |
| | 27. | Samstag | Mittwoch den 24. Juli. | |
| August | 7. | Mittwoch | Samstag den 3. August. | |
| | 21. | Mittwoch | Samstag den 17. August. | |
| September | 4. | Mittwoch | Samstag den 31. August. | |
| | 14. | Samstag | Mittwoch den 11. Septemb. | |
| | 25. | Mittwoch | Samstag den 21. September. | |
| October | 9. | Mittwoch | Samstag den 5. October. | |
| | 19. | Samstag | Mittwoch den 16. October. | |
| | 30. | Mittwoch | Samstag den 26. October. | |
| November | 13. | Mittwoch | Samstag den 9. November. | |
| | 27. | Mittwoch | Samstag den 23. November. | |
| December | 11. | Mittwoch | Samstag den 7. Dezember. | |
| | 21. | Samstag | Mittwoch den 18. Decemb. | |

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Ziehungs-Tage

bei der

## k. k. Lotto-Direction in Linz, für das Jahr 1861.

| Datum | | Wochen-Tage. | Tag des kleinen Spielschlusses. | Gehobene Zahlen. |
|---|---|---|---|---|
| Monat. | Tag. | | | |
| Jänner | 12. | Samstag | Dienstag den 8. Jänner. | |
| | 23. | Mittwoch | Freitag den 18. Jänner. | |
| Februar | 6. | Mittwoch | Freitag den 1. Februar. | |
| | 16. | Samstag | Dienstag den 12. Februar. | |
| | 27. | Mittwoch | Freitag den 22. Februar. | |
| März | 9. | Samstag | Dienstag den 5. März. | |
| | 20. | Mittwoch | Freitag den 15. März. | |
| | 30. | Samstag | Dienstag den 26. März. | |
| April | 13. | Samstag | Dienstag den 9. April. | |
| | 27. | Samstag | Dienstag den 23. April. | |
| Mai | 8. | Mittwoch | Freitag den 3. Mai. | |
| | 22. | Mittwoch | Freitag den 17. Mai. | |
| Juni | 5. | Mittwoch | Freitag den 31. Mai. | |
| | 15. | Samstag | Dienstag den 11. Juni. | |
| | 26. | Mittwoch | Freitag den 21. Juni. | |
| Juli | 10. | Mittwoch | Freitag den 5. Juli. | |
| | 20. | Samstag | Dienstag den 16. Juli. | |
| August | 3. | Samstag | Dienstag den 30. Juli. | |
| | 14. | Mittwoch | Freitag den 9. August. | |
| | 28. | Mittwoch | Freytag den 23. August. | |
| September | 11. | Mittwoch | Freitag den 6. September. | |
| | 21. | Samstag | Dienstag den 17. Septemb. | |
| October | 2. | Mittwoch | Freitag den 27. September. | |
| | 16. | Mittwoch | Freitag den 11. October. | |
| | 26. | Samstag | Dienstag den 22. October. | |
| November | 6. | Mittwoch | Donnerstag den 31. Octob. | |
| | 20. | Mittwoch | Donnerstag den 14. Nov. | |
| December | 4. | Mittwoch | Freitag den 29. November. | |
| | 18. | Mittwoch | Freitag den 13. December. | |
| | 28 | Samstag | Dienstag den 24. December. | |

ZENEAKADÉMIA

Kaiserl. königl.  ausschl. privil.

# Anatherin-Zahn-Pasta

von

## J. G. Popp,







prakt. Zahnarzt u. Privilegiums-Inhaber des Anatherin-Mundwassers, der Zahnplombe und des vegetabilischen Zahnpulvers

**in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.**

Obgenannte **Zahn-Pasta** ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da es keinerlei gesundheitsschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, sowie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend sowohl auf das Schmelz wirken, als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, so daß durch dessen Gebrauch der den Zahnstein erzeugende lästige Schleim entfernt und dadurch das fernere Entstehen des Zahnsteine verhindert wird, die Zähne an Weiße und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da es weder verschüttet, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt

Preis in Porzellandosen **1** fl. **22** kr. österr. Währ.; ist in allen Depôts, wo mein Anatherin-Mundwasser vorräthig ist, in den Provinzstädten zu dem gleichen Preise zu haben.

MTA ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# ZAHNPLOMBE.

Diese **Zahn-Plombe** besteht aus dem Zahnschmelz und dem Cement, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch die Verhütung der weiter um sich-greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisenreste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Massa ist äußerst dicht, nicht einsaugend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde kräftige Kau- und Kronenfläche entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da es nicht aus Harzbestandtheilen, welche sich zusammenziehen. sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahrelang haltende Massa ist dem Gold, andern Metallen und sonst angewandten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne, weil sie sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden läßt; zugleich wird das Angreifen der noch gesunden Zähne neben krankstehenden verhütet, die Höhlung ausgefüllt, worüber Alles wegfließt.

Die Massa bekämpft nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Proceß der Caries.

Preis der Zahn-Plombe in Etuis **2** fl. **10** kr. österr. Währung.

# Vegetabilisches Zahnpulver

von

## J. G. Popp.

**Preis 63 kr. österr. Währung.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasur der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

K. k. ausschl. priv.

# Zahnarzt Popp's Anatherin-Mundwasser.

**Preis für ein Flacon 1 fl. 40 kr. öst. Währ.**

Da dieses durch unzählige der anerkennendsten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährte, bei dem sich täglich steigernden und vielfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig gewordene und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Conservirungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renommirtesten Aerzten verordnet wird, fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

## Depots

dieses seiner vortrefflichen Eigenschaften halber überall, selbst auch in **Deutschland,** der **Schweiz, Türkei, England** u. s. w. wohlverdiente Anerkennung findenden Mundwassers, so wie auch der übrigen vom Zahnarzt **J. G. Popp** vorerwähnten Artikel befinden sich in **echter** und **frischer Qualität** in folgenden Apotheken:

## In Wien:

K. k. Hofapotheke,
zum Reichsapfel, Singerstraße,
" weißen Storch, Tuchlauben,
" Mohren Tuchlauben,
" römischen Kaiser, Wollzeile,
zur goldenen Krone, Himmelpfortgasse,
zum heiligen Geist, Kärnthnerstraße,
" König v. Ungarn, Rothenthurmstraße,
zu unserer lieben Frau, Freiung,
Apotheke am Hof,
Feldapotheke am Stock im Eisenplatz,
Apotheke am hohen Markt,
Bärenapotheke am Lugeck,
Salvatorapotheke, Kärnthnerstraße,
Apotheke zum heil. Leopold, Spiegelgasse,
zum guten Hirten, Jägerzeile,
Apotheke am hohen Markt,
Apotheke am Schottenbergel,
bei Maurer am Graben,
bei Schrimpf & Sauerwein,
" Ritter am Haarmarkt,
" Felinghauer am Kohlmarkt,
Apotheke am Hof,
zum weißen Elchhorn, Taborstraße,
" heil. Peter, Erdberg, Hauptstraße,
Apotheke in Erdberg,
Dr. Lamatsch's Apotheke, Wieden,
zum Einhorn, neue Wieden, Hauptstraße,
" goldenen Kreuz, Mariahilf,
" schwarzen Adler, Landstraße,
in Mariahilf bei der Kirche,
am Spittelberg, Stiftgasse,
bei Carl Menzel, Ap. in Neulerchenfeld,
" Ed. Kaudelka, Ap. in Fünfhaus,
" V. Lischke, Apother in Mariahilf zum goldenen Kreuz,
" Brants, in der Josefstadt, Kaiserstraße,
" Brants, Ap. in Gumpendorf.

## In den Provinzen:

A. Kubin Hr. Gab. Tiroler.
Agram Hr. Grat. Mihic, Apotheker.
" Hr. Bänerth, Apotheker.
" Hr. N. Gavella.
Altheim Hr. J. Kamelli.
Altsohl Hr. L. Czalay, Apoth.
Aussee Hr. Saherpökh, Apotheker.
Außig Hr. Walter, Apotheker.
Arad Hr. F. J. Probst.
" Hr. Szarka, Apoth.
Baden Apotheke zur Landschaft.
" Hr. Reich.
Baja Hr. Miehitsch.
B. Csaba Hr. Jos. Baczay. Apotheker.
Becskerek, Gr., Hr. Krishaber.
" " Hr. Oppolczer.
Beraun Hr. Zinke, Apotheker.
Bellovár, Hr. Klebovics, Apotheker.
Biala Hr. C. Schaffran.
Bilin Hr. Reichel, Apoth.
Bielitz Hr. Stanko, Apoth.
Bischofflack Hr. Fabiani, Apotheker.
Bistritz (Siebenb.) Hr. Dietrich & Fleischer.
Blasendorf Hr. Th. Kovrig.
Bochnia Hr. Const. Solik.
" Hr. Foltin.
Botzen Hr. Mitterruzner.
Brandeis Hr. J. Meninger, Apotheker.
Braunau, O. Oe., Hr. Degiorgio.
Brixen C. Eder, Kunsthändler.
Brody Hr. Deckert, Apotheker.
Broos Hr. G. Speech, Apotheker.
" Hr. Leonhard.
" Hr. Quirin Valentowic.
" Herr Wotsch, Apotheker.
Bruck a. d. M. Hr. Wittmann, Apotheker.
Brunek J. G. Mahl.
Brünn Hr. Moeser, Apotheker.
" Hr. Wlasel, Apotheker.
" Hr. Eder, Apotheker.
" Hr. Bodendorfer, Kaufmann.
Brüx Hr. Dietrich, Apotheker.
Brzezan Hr. B. Fadenhecht.
" Hr. Zminkovsky, Apotheker.
Budweis Hr. Haas, Apotheker.
" Hr. Leonh. Fuchs.
Budwitz Hr. C. H. Ingerisch.
Bukurest Hr. Eitel, Apotheker.
Caransebes Hr. Stoisevits.
Carlsbad Hr. Becher, Apotheker.
Cattaro Herr M. Mandl.
Chrudim Hr. T. J. Peska.
Chrudim Hr. A. Leiser, Apotheker.
Chlumetz Hr. J. Scherks, Apotheker.
Clausenburg Hr. Joh. Wolff, Apotheker,
" Hr. Khudy, Apotheker.
Colomea Hr. Th. Zachariasziewitz.
Comorn Hr. Ziegler & Sohn.
Csakathurn Hr. A. Karasz.
Czakova Hr. D. B. Wojnovits.
Czaslau Hr. J. Riedl.
Czernovits Hr. Rozanski.
" Hr. Zachariesewics.
Debrezin Hr. Beszlar, Apotheker.
" Hr. J. Csanak.
Dees Hr. Samuel Kremer.
Dembica Hr. Herzog, Apotheker.
Deutsch-Landsberg Hr. Lakatka.
Deva Hr. A. Büchler.
Dobromil Hr. A. Grotowski.
Drohobycz Hr. Rosenheim.
Dydowa Hr. M. Konieki.
Eger Hr. Adolph Tachezy, Apotheker.
Eperies Hr. Ignaz Zsemberg.
" Hr Makoviczky, Apotheker.
Erlau Apotheke der Barmherzigen.
" Hr. Weszely, Apotheker.
Esseg Hr. Horning, Apotheker.

Eisenstadt Hr. J. Kodolanyi, Apotheker.
Feldbach Gleichenberg, H. K. Gadner Ap.
Feldkirch Hr. Gissinger und Sohn.
Felegyhaza Hr. A. Hoffer.
Fischamend Hr. Rodlberger, Apotheker.
Fiume Hr. Rigotti, Apotheker.
Földvár Hr. C. Temmer.
Frankenmark Hr. Redl, Apotheker.
Freystadt Hr. C. Lang, Apotheker.
Friedeberg Hr. Grams.
Friedland Hr. Jos. Adler.
Friesach Hr. W. Eichler.
Fünfkirchen Hr. C. Berger.
" Hr. J. Gabor, Apotheker.
" Hr. Wilh. Z. Solnay.
" Hr. Zach.
Gitschin Hr. Skupics, Apotheker.
Glina Hr. G. Pelesch.
Gloggnitz Hr. J. Bittner, Apotheker.
Gmunden Hr. Hamp, Apotheker.
" Hr. Vesko.
Görz Hr. Anelli.
Gradiska (Neu) Hr. D. v. Dienes, Ap.
Gran Hr. M. Szerentsiz.
Graz Hr. L. Swoboda, Apotheker.
Grieskirchen Hr. Breymann, Apotheker.
Groß-Kanischa, Hr. Wellesch.
Groß-Kikinda, Hr. Komka.
Groß-Schenk Hr. P. Petdrki.
Großwardein Hr. M. Huzella.
" Hr. J. Janky.
Grybow Hr. Muszynski.
Gurkfeld Hr. Fr. Bömohes, Apotheker.
Güns Hr. Küttel, Apotheker.
" Hr. Franz Strehlen, Apotheker.
Gyöngyös Hr. Kern, Apotheker.
" Hr. Kocianovich, Apotheker.
Gyula Hr. Geyer und Comp.
" C. v Csaszar.
" Hr. Lucacs, Apotheker.
Hadersdorf a. Kamp. Hr. Martinides, Ap.
Hall Hr. Vesco.
" Hr. Reichel, Apotheker.
Hartberg Hr. J. Nachtmann, Apotheker.
Hatzfeld Hr Telbisz.
Hayda Hr. Schlegel, Apotheker.
Hermannstadt Hr. Müller, Apotheker.
" Hr. Zöhrer.
" Hr. A. Steiner.
Högyész Hr. Bausz.
Hohenmauth Hr. C. F. Tauer.
Holleschau Hr. Kneisl.
Holitsch Hr. C. K. Popper.
Horadiowitz Hr. K. Pascher, Apotheker.
Humpoletz Hr. Bauer.
Iglau Hr. Inderka, Apotheker.
" Hr. Heller, Apotheker.
Iglo Hr. Gustav Tirschner, Apotheker.
Inust Hr. N. Strele.
Innsbruck Hr. A. Möst.
" Hr. J. Schöpfer, Hof- u. Stadtap.
Ipolysagh, Hr. J. Sartorius, Apotheker.
Ischl Hr. Gottwald.
" Hr. Walker.
J. Arok Szaltas Hr. Major, Apotheker.
Jaszbereny Hr. Uitz. Apotheker.
Jaroslau Hr. Bajan.
Jicin Hr. J. Stahl, Apotheker.
Jolsva Hr. A. v. Maleter, Apotheker.
Josefstadt Hr. Traxler.
Kaaden Hr. C. Helmesser, Apotheker.
Kaltern Hr. Josef Frohnoberg, Apotheker.
Kanischa, Gr., Hr. A. Rosenfeld.
Kaposvar Hr. J. Kohn.
Karlsburg Hr. Joh. Ruß.
Karlstadt Hr. Meder, Apotheker.
Karlsstadt Hr. Benich.
Karoly (N.) Hr. Jellinek, Apotheker.
Kaschau Hr. Eschwig.
Käsmark Hr. Jureczki, Apotheker.
Kecskemet Hr. Machleid, Apotheker.
Kirchdorf Hr. A. Mayrhofer.
Klagenfurt Hr. Morre.
" Hr. Magistris.
Königgrätz Hr. J. Kucera.
Kolomea Hr. Th. Zacharieswits.
Komorn Hr. Velloni.
Komotau Hr. Loquens, Apotheker.
Kopreinitz Hr. M. Werli, Apotheker.
Korneuburg Hr. Kwizda, Apotheker.
Krajowa Hr. Josephi & Comp.
Krakau Hr. Gorecki.
" Hr. J. Jahn.
Krems Hr. J. D. Flix.
Kremsier Hr. Schiepek.
Kremsmünster Hr. J. Koffler, Apotheker.
Kronstadt Hrn. G. Johann's Söhne.
" Hr. Fr. Rabich, Apotheker.
Kuttenberg Hr. Faussek.
Laibach Hr. Krisper.
" Hr. Kraskovits.
Leitmeritz Hr. Michtisch und Sohn.
Leitomischl Hr. W. Duffek.
Lemberg Hr. J. Lenari, Apotheker.
" Bierzecki, Apotheker.
" Tomanek, Apotheker.
" Mikolasch, Apotheker.
" Klein, Kaufmann.
" H. Hofmann. Kaufmann.
Lengyeltót Hr. J. Simon u. Söhne.
Leoben Hr. Gum. Apotheker.
Leutschau Hr. L. Steinhausz.
Linz Hr. Hofstaetter, Apotheker.
" Hr. Vielguth, Apotheker.
" Hr. A Ruker, Apotheker.
Loschonz Hr. A. Geduly Apotheker.
" Hr. J. C. Body.
Lugos Hr. J. Arnold und Schießler.
" Hr. F. Kronetter, Apotheker.
Luzern Hr. Corragioni-Huber.
Mailand Hr. A. Monteggio, Apotheker.
Manasterzyska Hr. Lipschütz.
Mantua Hr. Tandler.
Makó Hr. S. Jeszofski.
Malazka Hr. Rohrich, Apotheker.
Marburg Hr. Pancalari, Apotheker.
" Hr. Noß, Apotheker.
Marienbad Hr. F. Kraus.
Maros-Basarhely Hr. D. Fogarasi.
" Hr. Bucher.
Maroth (Oe) Hr. Johann Pfeiffer.
Mediasch Hr. J. F. Orendi.
Melnik Hr. Kolarz Apotheker.
Meran Hr. J. Höchenberger.
Miskolz Hr. Boszörmeny, Apotheker.
" Hr. Spuller.
Miklos Szt., Gr., Sam. Naphelt, Ap.
Mistelbach Hr. A. K. Lubovienski, Ap.
M. Neustadt Hr. Ferd. Daubrawa. Ap.
Mohacs And. Kögl.
Moor Hr. Ad. Begna, Apotheker.
M. Schönberg Hr. J. Paul, Apotheker.
" Hr. Wanke.
Mitrovitz Hr. Zeisberger, Apotheker.
M. Theresiopel Hr. S. Milko.
Munkacs Hr. Carl Tóth.
Münchengräz Hr. W. S. Sekera. Ap.
Nagy-Kikinda Hr. A. J. Komka.
Neuhaus bei Tabor H. J. Enderle.
" Budweiser-Kreis Hr. Riedl, Ap.
Neumarkt Hr. Karl Laur.
Neupaka Hr. M. Hruscha, Apotheker.
Neusatz Hr. Großinger, Apotheker.
" Hr. J. Schreiber.
W. Neustadl Hr. Hromatka, Apotheker.
Neustadl i. Krain, Hr. D. Rizzoli, Ap.
W. Neustadt Dr. Schmucker, Apotheker.
Neutitschein Hr. Dom. Marcus.
Neutra Hr. F. Rippeli, Apotheker.
Neutra A. F. Lang, Apotheker.
Nicolsburg Hr. F. Eberl, Apotheker.
Nigregyhaza Hr. Grünfeld.
Nimburg Dr. Tuma, Apotheker,
Oberdöbling Hr. A. Jakle, Apotheker.
Obernberg Hr. Mayer, Apotheker.
Oedenburg Hr. Rupprecht, Apotheker.
" Hr. Pachhofer.
" Hr. Eder, Apotheker.
" Hr. Voga, Apotheker.
Ofen Hr. Grünberg, Hofapotheker.
" Hr. Rath, Apoth., Vorst. Tabau.
Olmütz Fr. Slabyhoudek, Apotheker.
Oravicza Hr. J. Schnabel.
Padua Hr. Gasparini, Apotheker.
" Hr. J. Zanetti, Apotheker.
Paks Hr. Joh. Florian.
Pancsowa Hr. J. Huber.
" Nicolits & Neffe.
" Hr. W. H. Graff, Apotheker.
Papa Hr. Tschepen.
Pardubitz Hr. Mentschik. Apoth.
Pest Hr. J. v. Török, Ap., Kgsg. Nr. 8.
" Hr. Brunner & Comp.
" Hr. Scholz, Ap. zur h. Dreifalt.
" Hr Molnar.
Petrinia Hr. Chaich & Comp.
Pettau J. Baumgartner, Apotheker.
Pilsen Hr. Kalser, Apotheker.
" Hr. Schiebl.
Pisek Hr. Stozky, Apotheker.
Piteſt Hr. C. Jekel, Apotheker.
Podersam Hr. Rössa, Apotheker.
Podiebrad Hr. C. D. Czihak.
Posega Hr. Ludwig Bálogh, Apotheker.
Prachatic Hr. Joh. Meßner, Apotheker.

*

Prag Hr. Löschner.
" Hr. C. Lönhardt.
" Hr. J. Proskowetz, Ap. am Graben.
" Hr. Prohaska, Apotheker.
" Hr. Fürst, Apotheker.
" Hr. F. J. Willigh, Ap. am Brückel.
" Hr. Ebenbergers, Apotheker auf der Kleinseite.
" Hr. B. Fragner, Apotheker.
" Hr. Vseteka, Apotheker.
Preßburg Hr. D. Weinstabl.
" Hr. D. Schneeberger, Ap.
" Apotheker der Barmherzigen.
" Hr. Bisztori, Apoth.
Prevali Hr. Ullmann.
Pribram Hr. A. Bezdieha.
Proßnitz Hr. N. Hundsfeld, Apotheker.
Przemysl Hr. Machalski.
" Hr. Gaideschka & Sohn.
Przeworsk Hr. V. Janiszewski, Ap.
Putnok Hr. G. A. Szepeß, Apotheker
Raab in Ungarn Hr. Unschuld.
" in Oberösterr. Hr. Bauchinger, Ap.
" Hr. Kindermann.
Radkersburg Hr. Jos. Weitzinger.
Rakonitz Hr. J. Fiala,
Reichenberg Hr. Horn Gf. Sohn.
" Hr. Ehrlich, Apotheker.
" Hr. F. Trenkler.
Retz Hr. Löffler, Apotheker.
Ried Schäringer's Witwe.
Rokizan Hr. G. Haas.
" Hr. Kuberth, Apotheker.
Rozwadow, Hr. K. Marecki.
Rosenau Hr. A. Fepman.
Rosenberg Hr. B. Kuffler.
R. Szombath, Hr. C. Hamalcar.
" Hr. C. M. Kraetschmar.
Ruma Hr. Joh. Bogdanovich.
" Hr. Milutinovich.
Rumburg Hr. M. Strohbach, Apotheker.
Rzeszow Hr. Schaitter & Comp.
Saaz Hr. L. Kaiser, Apotheker.
Sambor Hr. J. Kriegseisen, Apotheker.
" Hr. Rosenheim.
Sarajevo Gebr. Georgievic, Apotheker.
Salzburg Hr. J. Baldi.
Sanok Hr. J. Saklits.
Saffin Hr. A. Mikó, Apotheker.
Schärding Hr. J. Kyrle, Apotheker.
Schätzburg Hr. J. N. Misselbacher.
Scheibbs Hr. Friedrich, Apotheker.
Schemnitz Hr. J. C. Bimak.
Schlan Hr. Rendwich & Sohn.
Schönberg Hr. J. Brandhuber.
" Hr. Paul, Apotheker.
Schwanenstadt Hr. A. F. Weber.
Sebenico Hr. S. Porlitz.
Semlin Hr. Tretschsik, Apothekkr.
" Hr. J. A. Joanovics.
Sissek Hr. Pokorny.
" Hr. Veluszig & Comp.
St. Pölten, Hr. v. Grünburg, Apotheker.
" " Hr. Hassa, Apotheker.
St. Veit in Kärnthen Hr. J. Einicher.
Stanislau Hr. A. Tomanek & Comp.
" Hr. Gebr. Czuczawa.
Steinamanger Hr. v. Pilleck, Apotheker.
" Hr. Pachhofer.
Sternberg Hr. J. Schacherl, Apotheker.
Steyer Hr. Göppl, Apotheker.
Steyr Hr. Stigler, Apotheker.
Stryi Hr. Joh. Sidorowitz, Apotheker.
Stuhlweißenburg Hr. Legmann.
" Hr. J. G. Oblat.
Szekhmar Hr. Joh. Weiß.
Szegedin Hr. M. Kovacs, Apotheker.
" Hr. J. Kovacs, Apotheker.
Szegßard Hr. J. N. Mihek.
Szigeth Hr. Hoffmann & J. Rath.
Szolnok Hr. St. Schefeik, Apotheker.
Sz. Regen Hr. Traugott & Wachner.
Szt. Miklos Hr. M. Miko.
Tachau Hr. A. di Valle, Apotheker.
Tarnow Hr. Jahn.
" Hr. Milikowsey, Buchhändler.
Tarnopol Hr. G. Latinek.
" Hr. Morawetz.
Temesvar Hr. Lad. Roth, Ap.
" Hr. Jenny u. Solquir.
" Hr. Kraul.
" Hr. K. Jahnec, Apotheker.
Teplitz Hr. F. Schmied, Apotheker.
Tetschen Hr. J. Schützengraber, Apoth.
Theresienstadt Hr. Wagner.
Tokay Hr. A. Kröcze, Apotheker.
Torda Hr. F. Wolff, Apotheker.
Triest Hr. Xicovich, Apotheker.
" Hr. Seravallo.
" Hr. Weisenfeld.
Triest Hr. J. Zanetti, Apoth.
Trentschin Hr. Js. Kulka.
Troppau Hr. F. Bruner, Ap.
Tyrnau Hr. Pfützner.
Udine Hr. A. Fabris, Apoth.
Ung. Altenburg, Hr. A. Czéh.
Unghvar Hr. Pollak & Sohn.
Vasarhely Hr. Nehrer.
Verona Hr. Münster, Buchhändler.
" Hr. M. Silberbrauß.
" Hr. J. Fürst.
Veröce Hr. J. A. Demetrovich.
Venedig, Hr. Tarrechetta.
" Hr. Caviola.
Villach Hr. Fürst.
Villach Hr. Jerlach.
Vöcklabruck Hr Hauner, Apoth.
Vukovar Hr. Theod. Stanits.
" M. Kirchbaum, Apoth.
Wadowice Hr. Foltin.
Wagstadt Hr. Wrbik.
Waidhofen a. d. Ybbs Hr. J. Schilder, Ap.
Warasdin Hr. Halter Apoth.
Warnsdorf Hr. Wilke.
Wartenberg Hr. F. Gabler.
Weißkirchen im Banate Hr. Ivanovich. & Boschitz und B. J. Poppovits.
Wels Hr. F. Vielgluth, Apoth.
" Hr. Gartenauer u. Czischek.
Werschetz Hr. M. Guist.
Weszprim Hr. Meyr & Tuszkau.
" Hr. Theodor Guthard.
Weyer a. E., S. Eckert, Apotheker.
W. Garsten Hr. R. Zeller, Apoth.
Wischau, Hr. Joh. Wavrescka, Apoth.
Wlaschim Hr. Chr. Kittel.
Wolfsberg Hr. W. Pirkert.
Wsetin Hr. Strnadel.
Zalathna Hr. G. A. Megay.
Zaleszyk Hr. Kodrebski.
Zara Hr. August Suppantschits.
" Hr. M. Mandl.
Zengg Hr. Acurti, Apotheker.
Zenta Hr. J. Parivodic.
Zilah Hr. A. Gabor.
Zistersdorf Hr. Joh. Schench.
Znaim Hr. Schwarzer.
Zombor Hr. Popits.


# Aeußerliche Krankheiten.

**Gründliche Behandlung, durch vieljährige Erfahrung bewährt,**

von **Carl Stiasny,**

Doktor der Medizin u. Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, emerit. Sekundar-Wundarzt im k. k. allgemeinen Krankenhause, Mitglied der mediz. Fakultät in Wien.

**Täglich von 11 bis 4 Uhr,**

Stadt, Kärthnerstraße Nr. 1078, gegenüber der Singerstraße, 2. Stock. — (Briefe franko.)

**Vom Bandwurm** heilt schmerz- u. gefahrlos in 2 Stunden
**Dr. Bloch** Wien, Jägerzeil 528. Näheres brieflich. Arznei versendbar.

Bei **Tendler & Comp.** in **Wien**

**(Pötzelberger & Fromme)**

Graben Nr. 618, Trattnerhof, sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

# Tendler's Gesetz-Ausgaben:

Das allgemeine

## bürgerliche Gesetzbuch

für das Kaiserthum Oesterreich.

Ausgelegt für

## Bürger und Landmann

von einem praktischen Juristen.

**Dritte verbesserte Auflage.**

Preis broschirt 3 fl. 50 kr. Oe. W.,

gebunden 4 fl. 20 kr. Oe. W.

Durch diese bereits in **dritter Auflage** erschienene gemeinfaßliche Erläuterung des wichtigsten österreichischen Gesetzbuches wird die praktische Anwendung desselben im gewöhnlichen Leben jedem Staatsbürger möglich gemacht, um so mehr, da alle seit dem Erscheinen des bürgerlichen Gesetzbuches bis auf diesen Augenblick eingetretenen Veränderungen, namentlich die neuesten Gesetze über Ehesachen, Münzwesen, Pacht- und Miethverhältnisse auf das Sorgfältigste berücksichtigt sind.

Oesterreichische

## Gesetz-Sammlung

**für Geschäftsleute,**

Banquiers, Industrielle, Gewerbetreibende, Agenten ꝛc.

Mit ausführlichem alphabetischen Register.

33 Bogen. Brosch. 1 fl. 80 kr. Oe. W.,
Gebunden 2 fl. 20 kr. Oe. W.

Aus dem Inhalte dieser für jeden Geschäftsmann **unentbehrlichen Gesetz-Sammlung** heben wir hervor:

**Gewerbe-Ordnung,**

**Privilegien-Gesetz,**

Marken- und Musterschutz,

Handelsrechtliche Bestimmungen des

**bürgerlichen Gesetzbuches,**

Wechselrecht und Wechselproceß,

**Concurs- u. Vergleichsverfahren**

u. s. w. u. s. w.

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

# Oesterreichische Justiz-Gesetze.

Sammlung

der vom 1. Januar 1856 an publicirten

## Gesetze in Justizsachen.

(Mit alphabetischen, chronologischen und Materien-Registern.)

**Band I. und II. 1856—1859.**

Taschen-Ausgabe. Preis für beide Bände 3 fl. 50 kr.

Die Fortsetzung erscheint in angemessenen Zwischenräumen entweder in Bänden oder nach der Wichtigkeit der Gesetze in Lieferungen, die später in Bände vereinigt und gleich den ersten beiden mit dreifachen Registern versehen werden.




# MOLL'S
# Seidlitz-Pulver.




**Central-Versendungs-Depot:** Apotheke „zum Storch", Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien. Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. österr. Währ.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortrefflich bewährten Seidlitz-Pulver sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausreicht. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von **Moll's** Seidlitz-Pulvern, namentlich bei **Magen- und Unterleibsbeschwerden** zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidal-Uebel, Schwindel, Herzklopfen, Blutcongestionen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Damenkrankheiten gewähren, muß bereits als constatirte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thatkraft gewonnen.

---

## Geschäfts-Empfehlung

der

## Papier-, Schreib- und Maler-Requisiten-Handlung

von

## A. Amonesta,

Wien, Bognergasse Nr. 315, gegenüber dem Kriegsgebäude.

100 **Briefbogen** in 8. f. 100 C. zu 80 od. — fl. 90 kr.
100 „ 8., in allen Farben f. 100 C. 1 fl. 5 kr.
100 „ 8., ger. o. lin. { weiß o. 100 C. 1 fl. 10 kr.
100 „ 8., glatt velin { blau „ 1 fl. 10 kr.
100 „ 8., engl. ger. 1. fl. f. 100 C. 1 fl. 75 kr.
weiß oder blau, oder in Farben.
100 „ 8., gl., dick, 80 u. 100 C. 80 kr. 1 fl. 60 kr.
100 „ 4., zu 1 fl. 40 kr., 1 fl. 60 kr. 2 fl. — kr.
1 Karton für 100 Briefe f. 100 C. . . — fl. 20 kr.
1 Rieß Briefpapier in 4. 960 Bogen { zu 6½ fl.
1 „ „ „ 8. 1920 „ { 8½ u. 107.
Pressung der Firmen, Namen und Buchstaben ohne Berechnung
100 **Visitkarten** in engl. Hochdr. f. Etui 1 fl. — kr.
100 „ Lithografie und Doppellack . 1 fl. 75 kr.
100 „ (2 Zeilen) od. mit Charakter 1 fl. 95 kr.
**Damenlack** pr. Stange 10, 15, 25, 32, 35 kr., in Farben.
in Kartons 5 Stangen 40 kr.
**Echte Schweizer Reißzeuge** à 9, 14, 20, 24, 28 fl.

Ferner empfiehlt sie die in der Kinderwelt freudig aufgenommenen:

### Protzen's Figuren-Schablonen,

im eleganten Etui 2 fl., einzelne Schablonen 13 bis 50 kr., für Kinder von 5 bis 9 Jahren; dann:

### Stereoskope!!



**Apparate** zu 1½ fl., 1 fl. 80 kr., 3 fl. 50 kr., 4 fl. **Stereoskopbilder** pr. Dutz. 1.50, 2, 3, 4, 6 fl. kol. 4 bis 12 fl., Transparent pr. Dutz. 5 bis 12 fl.

**Auf ein sehr gut assortirtes Lager in Papier-, Schreib- und Maler-Requisiten erlaube ich mir speciell aufmerksam zu machen und mich zu empfehlen.**

☞ Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt. ☜

---

## Wiener
## hydraulischer Kalk-Cement,

welcher sich an vorzüglicher Güte dem Portland-Cement am allernächsten anreihet, ist zu billigst festgesetzten Preisen fortwährend in ganz frischem Zustande zu haben bei dem Fabriks-Eigenthümer

## C. M. Pobisch,

bürgerl. Eisenhändler, Währingergasse Nr. 204 in Wien.



Derselbe hält nebst einem großartigen Lager von mehreren 1000 Stücken der schönsten, zierlichsten gußeisernen Grabkreuze verschiedener Größen, welche mit den dauerhaftesten feinsten Farben, sowohl schwarz als weiß adjustirt und mit feinstem Golde reich vergoldet sind, auch ein reichhaltiges Lager von vorzüglichsten besten steirischen Eisen, Stahl, Blechen, Dampfkessel-Blechen, dann



emaillirten Gesundheits-Kochgeschirren und sonstigen Küchen-einrichtungen aller Art und verkauft stets zu billigsten Preisen.

---



# Manz'sche Gesetzes-Ausgabe.

Im Verlage von **Friedrich Manz** in Wien, (Kohlmarkt Nr. 1149) erscheint eine

## Taschenausgabe der österreichischen Gesetze.

Bereits sind erschienen:

**Nr. 1.** Gewerbeordnung mit allen Nachträgen. **15 kr.**

„ **2.** Privilegiengesetz sammt Vollzugsvorschrift. — Marken- und Musterschutzgesetz. — Hausirpatent. — Gesetz für Handelsagenten. — Handelskammern. — Gesetze über Firmaprotokollirung. — Vereinsgesetz. **35 kr.**

„ **3.** Wechselordnung. — Verfahren in Wechselsachen. — Börseordnung. — Gesetz für Waarenbörsen und Waarensensale. — Gesetz über das Vergleichsverfahren. — **30 kr.**

(Nr. 1—3 bilden zugleich den ersten Band dieser Sammlung, derselbe kostet brosch. **80** kr., eleg. in engl. Leinw. geb. fl. **1.20** Nkr.)

„ **4.** Bürgerliches Gesetzbuch. — **fl. 1. 20 kr.**

(Zugleich zweiter Band dieser Sammlung eleg. in engl. Leinw. geb. fl. **1. 60** kr.)

„ **5.** Verfahren außer Streitsachen. — **60 kr.**

Unter der Presse befinden sich:

„ **6.** Notariatsordnung sammt Verfahren über Notariatsurkunden.

„ **7.** Grundbuchsordnung. — Verordnungen über Waisenkassen und Depositenwesen.

„ **8.** Strafgesetz. — Preßgesetz. — Waffenpatent.

**Nr. 9.** Strafprozeß. — Instruction für die Strafgerichte. — Instruction für die Staatsanwaltschaften.

„ **10.** Jurisdiktionsnormen. — Geschäftsordnung der Gerichte

„ **11.** Berggesetz. — Vollzugsvorschriften dazu.

„ **12.** Forstgesetz.

„ **13.** Gemeindegesetz.

„ **14.** Volkszählung. — Rekrutirung.

(Weitere Bändchen folgen.)

Alle diese Ausgaben zeichnen sich ebenso durch **Korrektheit** als **gute Ausstattung** und **äußerst billigen Preis** aus. Es ist nicht nur der reine Gesetztext abgedruckt, sondern alle bis zur Drucklegung erschienenen **nachträglichen Verordnungen**, sowie die nöthigen **Erläuterungen** und **alphabetischen Register** sind beigefügt, und es übertreffen somit diese Ausgaben alle anderen bisher erschienenen auch an Vollständigkeit.

**Jedes Bändchen ist einzeln zu haben, Niemand zur Abnahme der Forsetzung verpflichtet.**

Die Kenntniß der Gesetze ist für **jeden Staatsbürger** von größter Wichtigkeit; durch obige Sammlung, die praktische Einrichtung mit Billigkeit vereinigt und die längst ein Bedürfniß war, wird die Anschaffung **Jedermann** erleichtert.

ZENEAKADÉMIA LISZT MÚZEUM

# Buchbinder- und Galanterie-Arbeiten,

# Gebet- und Einschreibbücher

sowie jede Art

## Montirung von Stickereien

werden bestens und zu den billigsten Preisen besorgt bei

## Carl Baumgarth,

in Wien, am Graben, Sparkassagebäude.

# Alte und neue Bücher

werden gekauft, verkauft, umgetauscht, zu den billigsten Bedingungen

in der

## Wallishausser'schen Buchhandlung

**(Josef Klemm)**

**in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 541.**

Die k. k. landesbef.

# Buchbinder-,

# Ledergalanterie-, Cartonage-Waaren-Fabrik

und

# Gebetbücher-Verlagshandlung

von

# G. Müllner & Comp.

(etablirt 1803),

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

**Werkstätte: Leopoldstadt Nr. 34,**

**Niederlage: Stadt, Singerstraße Nr. 874,**

hält fortwährend ein großes Lager von allen Gattungen Gebetbüchern eigener und fremder Auflagen, Ledergalanterie-Artikeln, Cartonagewaaren, rastrirten und unrastrirten Schreibbüchern, allen Kalendern, Papeterien mit Einrichtung, Briefpapieren, Bleistiften, Stahlfedern, Tintenzeugen ꝛc., Heiligenbildern der verschiedensten Gattungen (von gewöhnlichen bis zu den feinsten), Pariser Photographien, Bilderrahmen von Papiermaché, Leder, Sammt, Glas, Holz, Blech ꝛc. ꝛc.

**☛ zu den billigsten Fabrikspreisen. ☚**

**NB. Cartons-Fabrikation im Großen für Manufakturwaaren-Fabriken.**

# Carl Ueberreuter's Verlags-Katalog für das Jahr 1861.

## A. Geistlichen Inhaltes.

**Angedenken (christliches), Gott, die Liebe.** Vollständiges katholisches Gebet- und Andachtsbuch für Christen aller Stände, sowohl zum kirchlichen, als auch zum häuslichen Gebrauche eingerichtet. 6. mit den Kirchenliedern vermehrte Ausg. 18. Form., 720 S. Ung. 64 kr., geb. 80 kr.
– Dasselbe auf Velinpap. mit 8 Stahlstichen. br. 1 fl. 40 kr.
— Dass. gebd. in Leder, mit Goldschnitt und Schuber 2 fl. 40 kr.

**Beherzigungen für christliche Hausväter.** Ein Andenken an die Mission. 32. Format, 257 Seiten. Ungeb. 18 kr., geb. 26 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (pro manželé). 32 Format. 536 S. ungeb. 36 kr. gebd. 46.

**Beherzigungen für christliche Frauen.** Ein Andenken an die Mission. 32. F. 264 S. Ungeb. 18 kr., geb. 26 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (pro manželky). 32 Format. 511 S. ungeb. 25 kr. gebd. 36 kr.

**Beherzigungen für christl. Jünglinge.** 32. Format. 238 Seiten. Ungebunden 18 kr., geb. 26 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (pro ginochy). 32. Form. 516 Seiten. Ung. 25 kr. gebd. 36 kr.

**Beherzigungen für christl. Jungfrauen.** 32. Form. 231 Seiten. Ungebunden 18 kr., geb. 26 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (pro panny). 32. Form. 347 Seiten. Ung. 22 kr. gebd. 32 kr.

**Besuchungen (Große) des allerh. Altarssacramentes,** für jeden Tag des Monats. 6. Aufl. mit 1 Stahlst. 18. F., 576 Seiten. Ungeb. 64 kr., geb. 80 kr.
— Dasselbe geb. in Leder mit Goldschnitt u. Schuber 1 fl. 40 kr.
— Dass. **böhmisch** (Nawsstěw. Sw. olt.) 18. F. 456 S. Ungebunden 42 kr. geb. 54 kr.

**Besuchungen (Kleine) des allerh. Altarssacramentes,** für jeden Tag des Monats. Mit den gewöhnlichen Andachts-Uebungen und den vier Evangelien und Gebeten bei der Frohnleichnamsprocession, als auch bei dem vierzigstündigen Gebete; mit Liedern vermehrte 4. Auflage. mit 1 Stahlst. 18. F., 284 S. Ungeb. 22 kr., geb. 26 kr.

**Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten** um fromm zu leben und selig zu sterben. Allen zum Betrachten, und Priestern zum Predigen nützlich; mit täglichen Gebeten. 4. vermehrte Aufl. mit 1 Stahlstich. 18. Format. 364 Seiten. Ungeb. 64 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (Rozwažowánj o wěčných prawd.). 2. Aufl. mit 1 Stahlstich. 18. Form., 436 Seiten. 64 kr.

**Büchlein der Liebe zu dem allerh. Herzen Jesus u. dem unbefleckten Herzen Maria.** Mit 3 Stahlst. 3. Aufl. 18. F., 392 Seiten. ung. 42 kr., geb. 54 kr.
— Dass. geb. in Leder mit Goldschnitt und Schuber 1 fl. 6 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (Kniha Lásky Srdce Ježisse Krista a Marie Panny mit 3 Stahlstichen. 18. Form., 432 Seit., Ungeb. 42 kr. geb. 54 kr.

**Braut Christi (Die)** 3. Aufl., 18. F., 333 S., Ungeb. 36 kr.

**Büchlein der Liebe zum heil. Josef.** Ungeb. 20 kr., geb. 25 kr.

**Erhebung des Geistes zu Gott.** Mit 2 Stahlstichen. 3. Aufl. 18. Form., 366 Seiten. ungeb. 36 kr.
— Dasselbe gebd., marm. Schnitt. 46 kr.
— Dasselbe gebd. in Leder mit Goldschnitt und Schuber 94 kr.

**Erzbruderschaft und Gebete zum Troste der armen Seelen,** gefalzt 4 kr.

**Erste h. Communion (Die).** 2. Aufl. 102 S. Ung. 10 kr.

**Fünfzehn Geheimnisse (Die)** zum lebendigen Rosenkranz. 1 Expl. 6 kr.
– Dasselbe in **böhmischer** Sprache 6 kr.

**Gebet als Hauptmittel (Das).** Ein Lehr- und Gebetbuch. 6. Aufl. mit 1 Stahlst. 18. Form., 276 S. Ungeb. 32 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (Modlitba). 18. Form., 431 Seiten. ungeb. 42 kr. gebund. 54 kr.

**Generalbeicht,** allgemeine, 18. F., 6 kr.

**Handbuch für Priester** mit: „Der vollkommene Weltpriester" und „Die Besuchungen des allerheiligsten Altarssacramentes für jeden Tag des Monats." 5. Auflage. 8 F. 487 S. Ungebunden 1 fl. 26 kr.

**Hasel** Franz (Seraph). **Passions-Spiegel.** Erwägungen über die Leidensgeschichte des Herrn auf alle Tage der heiligen Fastenzeit, nebst einigen dieser Zeit entsprechenden Andachtsübungen. 8. F., 655 Seiten. 2 fl. 10 kr.
— Dass. gebd in gepr. Leinw. und marm. Schnitt 2 fl. 64 kr.

**Heilige Stunde.** Die Todesangst unsers Herrn Jesus Christus im Oelgarten. 18. F., 279 S., br. 36 kr.

**Hayker's (Dr. Franz)** Pastoraltheologie, mit einer Anleitung zur Katechetik. Dritte vermehrte Auflage. 8 F. 508 Seiten. 2 fl. 10 kr.

**Hilfe der Christen.** Ein Lese- und Gebetbuch für Katholiken auf alle Festtage der Mutter Gottes anwendbar, und besonders zur Verehrung des heiligen und unbefleckten Herzens Maria nützlich. Mit 1 Stahlstich 3. Aufl. 18. F. 438 Seiten. ungeb. 54 kr. geb. 70 kr.

**Hohenlohe,** Vergißmeinnicht für meine Geistesverwandten. 12. F. 125 S. in Umschl. br. 36 kr.

**Humbert,** Gedanken über die wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion und über die vorzüglichsten Pflichten eines Christen. 9. Aufl. 8. F., 451 S. 84 kr.
– Dasselbe **böhmisch** (Myšlenky) negdůležitěgšjch prawdách) 2. Aufl. 430 S. Ungeb. 84 kr.

**Jahres-Kranz des katholischen Christen.** Gebete, Herzensergießungen und Lobgesänge auf alle Festtage des Herrn, der allerheiligsten Jungfrau Maria, der Engel und der Heiligen Gottes. Für alle Stände und für verschiedene Zeiten und Lebensverhältnisse. 18 Bog. stark. 4. Aufl. 18. Form., 672 S. Ungeb. 64 kr., geb. 80 kr.
- Dasselbe auf Velinpap. mit 8 Stahlstichen br. 1 fl. 40 kr.
— Dass. gebd. in Ledermit Goldschnitt und Schuber 2 fl. 10 kr.

**Jakobsleiter.** Ein Gebet- u. Erbauungsbuch für die stillen Verehrer der heiligen Liebe. 8. F., 578 S. Dritte neu bearb. u. verm. Aufl. Mit 1 Stahlst. Ungeb. 84 kr., geb. 1 fl. 6 kr.
— Dasselbe mit 6 Stahlstichen. ungeb. 1 fl. 40 kr.
— Dass. gebd. in Leder mit Goldschnitt und Schuber 2 fl. 10 kr.

**Kurzgefaßtes Leben des glorreichen Heiligen Alphonsus Maria von Ligouri,** ungeb. 40 kr.

**Marianne Obry;** eine preisgekrönte Novelle. Aus dem Französischen. br. 8. F., 215 S. Ungebd. 36 kr.

**Ministrirbüchel.** Ungeb. 6 kr.

**Mission (Andenken an die).** 8. F. Das 100 zu 54 kr.
— Dasselbe in **böhmischer** Sprache 8. F Das 100 zu 54 kr.

**Mission (Andenken an die)** und Verehrung des heiligen Kreuzes. Velinpapier. Ungebunden das 100 zu 1 fl. 40 kr.
— Dasselbe in **böhmischer** Sprache 1 fl. 40 kr.

**Missionsbüchel (Katholisches)**, oder: Anleitung zu einem christlichen Lebenswandel. Mit einem Stahlstiche. 31. Aufl. 18 Form. 464 S. Ungeb. 50 kr., geb. 56 kr.
— Dasselbe gebd. in Leder mit Goldschn. u. Schuber 1 fl. 32 kr.
— Dasselbe mit großem Drucke 46 kr.
— Dasselbe **böhmisch** (Missionárnj knjžka.) mit 1 Stahlst., 14. Aufl. 18. F., 428 S. Ungeb. 46 kr., gebd. 54 kr.
**Monat Juli** (Der), dem Erlöser geweiht. br. 18. Form 194 S. Ungeb. 36 kr.
**Philomena (Die heilige)**; historischer Bericht mit einer neuntägigen Andacht, br. 2. Auflage. 8 F., 66 S. ung. 15 kr

**Psalmen zum Namen Maria.** br. 4 kr
**Schön Lieschen**, eine einfache Erzählung für's Vo 12 F., 216 S. Ungeb. 36 kr.
**Uebung der Liebe zu Jesu Christo** mit tägliche Gebeten. 5. Aufl. 395 S. Ungebd. 42 kr.
**Verehrung der heil. Theresia.** Ungeb. 32 kr.
**Vollkommene Christ (Der).** 10. Aufl. br. 18. F., 566 S Ungebd. 84 kr.
**Weg des Heils (Der).** M. 1 Stahlstich. 18. F, 482 S Ungebunden 54 kr.

## B. Wissenschaftlichen und belletristischen Inhaltes.

**Beskiba**, Jos., Lehrbuch über die jurist, polit. und cameral. Arithmetik, gr. 8., brosch 3 fl. 15 kr.
**Dražic**, Dr. Fried, Reise durch die Schweiz nach Paris durch Belgien und Deutschland zurück, 8. in Umschl. brosch. 70 kr.
**Ehrmann**, Prof. M. S., Lehrbuch der Pharmacie, complett. 3 Bde. 8 fl. 50 kr.
**Fromm**, Dr. Aler. L., Abhandlung über die Vergiftung mit arseniger Säure nebst einer kritischen Beleuchtung des Mar'schen Apparates. Mit 2 Abbild., gr 8. brosch. 1 fl. 5 kr.
**Götz**, Edm., Döring's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| I. | Curs f. d. Gram. | 1. | Cl., brosch. | 28 | kr. |
| II. | " " | 2. | " " | 28 | " |
| III. | " " | 3. | " " | 46 | " |
| IV. | " " | 4. | " " | 34 | " |
| V. | " f. d. Hum. | 1. | " " | 34 | " |
| VI. | " " | 2. | " " | 34 | " |

**Hieser**, Jos., Elemente der Bauwissenschaft mit 12 Abbild. 8. brosch. 1 fl. 75 kr.
— — Erster Unterricht im Zeichnen bildend dargestellt mit 11 Tafeln. 8. brosch. 1 fl. 5 kr.
— — Die geometrische Formenlehre oder die Geometrie der Anschauungen nebst einer elementarischen Darstellung der Quadrat- und Kubikzahlen. Mit 6 Tafeln, br. 1 fl. 48 kr.
— — Das Gemeinnützliche der Projektionszeichnung. Element. dargestellt. Mit 18 Tafeln. 1 fl. 70 kr.
— — Logische Betrachtung für die geometr. Formenlehre für Lehrer, brosch. 22 kr.
**Hartmann**, Edler von Franzenshuld Matth., Anleitung zur Berechnung der Zinseszinsen und Zeitrenten, Gr. 8. in Umschl. brosch. 70 kr.
**Jugarden**, Dr. Ed. N., Syphilidologie. Gekrönte Preisschrift gr. 8. brosch. 3 fl. 15 kr.
**enk**, Dr. Fr., die Kuhpocken unserer Zeit. Einige Worte für das gebildete Publicum über die Wirksamkeit der Vaccine unserer Tage als Schutzmittel gegen die Menschenblattern. 8. brosch. 42 kr.

**Nesper**, E., Physische Erziehung des Kindes in der ersten Lebensperiode. 8. brosch. 54 kr.
— — zweiten Lebensperiode. 8. brosch. 30 kr.
— — Praktische Anleitung zur Bereitung und Prüfung der Reinheit chemischer Reagentien. 8. brosch. 1 fl. 5 kr.
**Packh**, Commerzialbuchhaltung. 8. brosch. 64 kr.
— — Handlungsbilanzbuch. 8. brosch. 54 kr.
**Prochazka**, Dr. Ign. Jos., Neue Darstellung der empirischen Psychologie, nebst einer lithographirten Uebersichts-Tabelle gr. 8. brosch. 2 fl. 10 kr.
**Sintenis**, Heinr. C., Praktische Anleitung zu Cicero's Schreibart, ein Anhang zu Dörings Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische, für Schüler der Humanitäts-Classen. 8. brosch. 50 kr.
**Schubert**, Ferd., Erstes Lesebuch. Umarbeitung des ehemaligen Namenbüchleins. 8. stf. gebd. 28 kr.
— — Erster Unterricht in der Geometrie (der kleine Feldmesser). 8. brosch. 84 kr.
— — Geographie. brosch. 54 kr.
— — Kleine Stereometer. brosch. 36 kr.
— — Der exam. Geometer. brosch. 28 kr.
— — Der exam. Architekt. brosch 22 kr.
— — Der kleine Kopfrechner. brosch. 18 kr.
**Schilling**, Aug., Balladen und Lieder. 12. brosch. 54 kr.
— — Beiträge zur Geschichte des souveränen Johanniter-Ordens. 8. brosch. 54 kr.
**Strehl**, Joh., Anleitung zur gründlichen Erlernung der Rechenkunst. 2 Thle., 8. brosch. 1 fl. 42 kr.
**Strahl**, Daguerrotypen, Erzählungen. 8 brosch. 54 kr.
**Vesque von Püttlingen**, Dr. Joh., Behandlung der Ausländer in Oesterreich 8. brosch. 2 fl. 10 kr.
**Watterich**, F. C. v., Handwörterbuch der Mythologie der Alten und ihrer Fabelwelt. Für Studirende und angehende Künstler. 8. brosch 54 kr.
**W. . .** Eine Heirathsgeschichte. br. 40 kr.
**Wörterbuch**, lateinisches. gr. 8. stf. gebd. 46 kr.
**Fracht- und Eilgutbriefe** der südl. Staatsbahn.
**Fahrtaxe für Fiaker** u. für **Comfortable** (Einspänner.)


## Zur gefälligen Beachtung.

In den **Inseraten-Anhang** des großen Krakauer Schreibkalenders werden Inserate aller Art gegen billig Berechnung aufgenommen und zur Benützung desselben geschieht hiermit die höflichste Einladung.

Die Vortheile einer Ankündigung in diesem so weit verbreiteten, eine **Auflage von 30,000 Expl.** zählenden Jahrbuche bedürfen keiner besonderen Auseinandersetzung. Es ist dieser Kalender — wie mancher andere — ein Buch von bleibendem Werthe, das während des ganzen Jahres häufig zur Hand genommen, ja von den meisten Abnehmern gewissermaßen als Familienchronik benützt und daher nach Jahrzehenten oft noch hervorgesucht und gelesen wird.

Geneigte Aufträge wollen der gefertigten Verlagshandlung rechtzeitig — noch vor **Mitte August** des Jahres — zugewendet werden.

Die einmal gespaltete Petit-Zeile . . . . . 25 kr.
" über die ganze Breite der Seite laufende Zeile 50 "

Die halbe Quartseite . . . . . 15 fl.
" ganze " . . . . . 30 fl.

**Carl Ueberreuter's Verlagshandlung.**
(Stadt, Dorotheergasse, 1111.)

ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Wien.

Druck von Carl Ueberreuter